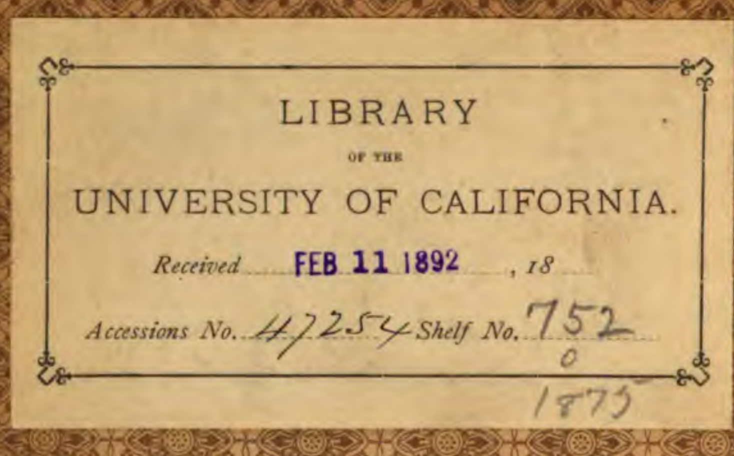
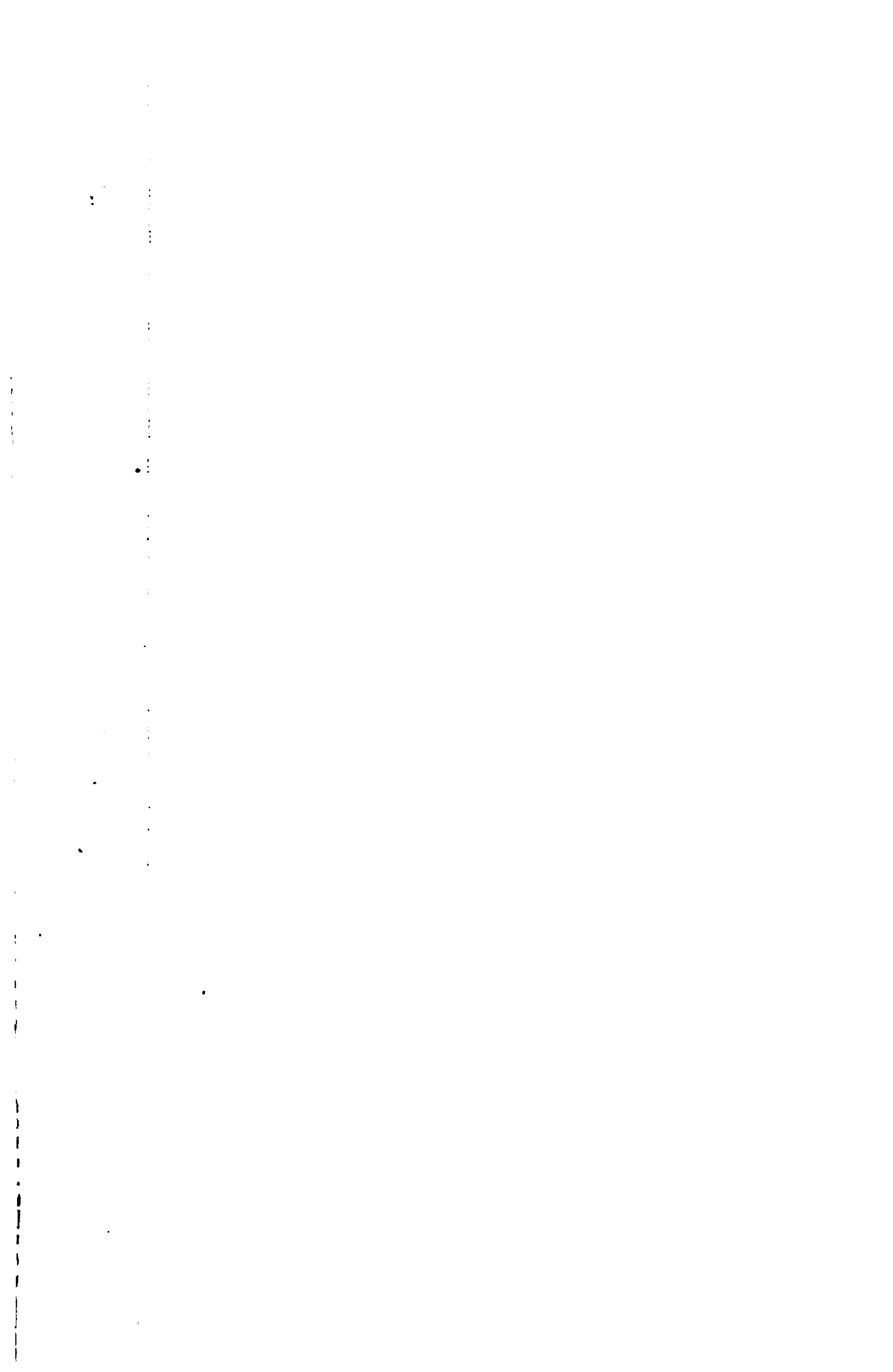
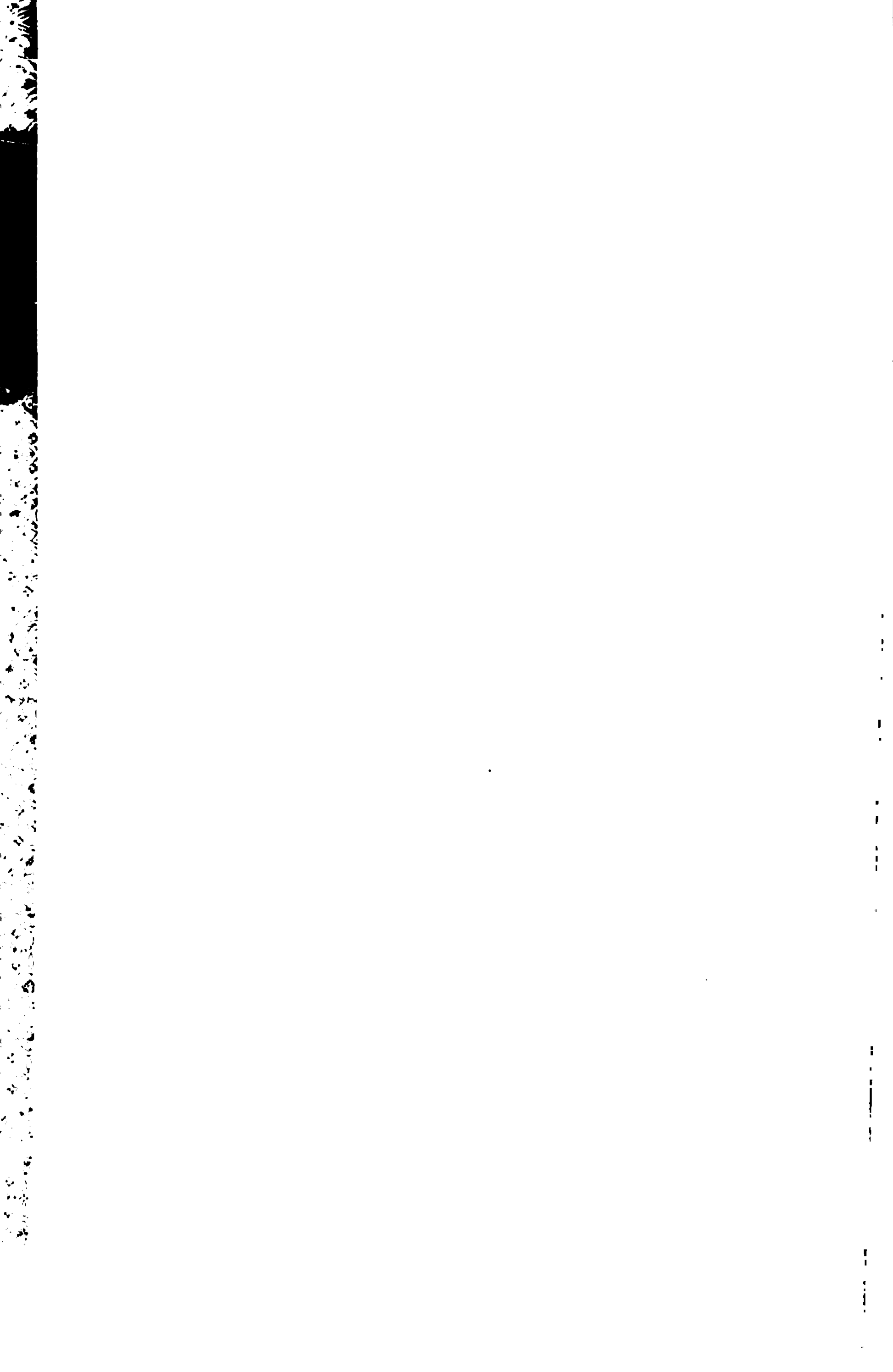








ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

I. HEFT. I. LIEFERUNG.

EINLEITUNG. BUCH I—III.

ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.



PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1875.

DER

AN HELLENISCHEM GEISTE SICH HERANBILDENDEN

DEUTSCHEN JUGEND

GEWIDMET.

Vorwort.

Zur ersten Auflage.

Das Verständniss eines Schriftstellers beruht zunächst auf dem der Wörter und Wortformen. Die Bedeutung derselben haben Sprachlehre und Wörterbuch zu überliefern, deren Kenntniss und fleissige Benutzung daher auch Grundbedingung für das Lesen der Alten auf unsern gelehrten Schulen. Wo jedoch Missverständniss nahe liegt, so wie da, wo die gangbaren Sprachlehren und Wörterbücher nicht ausreichen, hat die Erklärung auch hierauf Rücksicht zu nehmen. Auch in dem Falle, wo das Auffinden der betreffenden Bedeutung in einem Wörterbuch ohne Noth unverhältnissmässigen Zeitaufwand kostet, ist dieser durch ein Wort zu ersparen. Nicht weniger dürfte es sich empfehlen, zuweilen durch den treffenden deutschen Ausdruck eine schielende oder undeutsche Uebersetzung eines Wortes oder einer Redeweise zu verhüten. Belehrend wirkt auch häufig die Vergleichung des entsprechenden Lateinischen Ausdrucks.

Nichts liegt einer für den Schüler bestimmten Erklärung ferner, als träger Bequemlichkeit und oberflächlicher Gedankenlosigkeit Vorschub zu leisten. Vielmehr soll diese ihn wirksam gewöhnen, auf den Sprachgebrauch und die Eigenthümlichkeit des Schriftstellers im Denken und Reden stets sein Augenmerk zu richten, so dass bei fortschreitendem Lesen allmählich die Weise des Schriftstellers ihm aufgehe. Bei Homer ist die Hinweisung auf andere Homerische Stellen (die der Ilias sind meist wörtlich angeführt und nur, wo die der Odyssee nicht ausreichten) von grösster Wichtigkeit, und der Schüler darf sich das Vergleichen derselben nicht ersparen; es ist dies ein mühsamer, aber der einzig förderliche Weg. Die Kenntniss des Sprachgebrauchs wird häufig schon allein gegen falsche Auffassungen sichern.

Neben dem Sprachlichen bedarf der Schüler auch mancher Andeutungen über Homerische Anschauungen und sachliche Verhältnisse, die, wie sie zum Verständniss durchaus nöthig sind, doch nur aus genauester Kenntniss und Beurtheilung der Gedichte selbst gewonnen werden können. Diese kurz und bündig zu überliefern, ist Sache des Erklärers.

Ganz besonders muss der Schüler angehalten werden, überall den Zusammenhang zu beachten, sich nicht mit äusserlicher Uebersetzung und dem Gefallen an schönen Einzelheiten zu begnügen, deren Genuss ihm freilich nichts verkümmern darf, vielmehr soll er sich den Sinn der Rede, die Absicht des Dichters klar machen, und hat er sich auch zu bescheiden, dass das höchste Verständniss sich ihm auf seiner Bildungsstufe noch nicht erschliessen kann, so muss er doch ernstlich bestrebt sein, sich dazu tüchtig vorzubereiten. Ein solches nach klarer Auffassung hingerichtetes Streben, das durch die Schwierigkeiten sich nicht zurückgeschreckt, sondern zu ihrer Besiegung getrieben fühlt, wird auf die gesammte geistige Richtung des Schülers nachhaltig den förderlichsten Einfluss üben.

Doch an manchen Stellen wird die Kunst der Erklärung zu Schanden. Hier scheint es dringend geboten, die Lage der Sache nicht zu verdecken, nicht durch geschraubte und geschmacklose Erklärungen den jugendlichen Geist zu verwirren oder den Schüler rathlos sich abquälen zu lassen, sondern es muss offen gestanden werden, dass das Ungehörige, was sich durch keine gesunde Erklärung wegschaffen lässt, in dem getrübten Zustand der Ueberlieferung seinen Grund hat, worüber die Einleitung die richtigen Gesichtspunkte geben soll. Die Homerische Dichtung ist so einfach schön, dass alle gezwungenen Deutungen wie alle berechneten Feinheiten, womit man ihr so häufig wehe thut, von der Erklärung möglichst fern zu halten sind; der Glanz Homerischer Darstellung darf durch nichts beeinträchtigt werden, sondern gerade die leichte Beweglichkeit der von Anmuth und Anschaulichkeit durchhauchten Sprache und die Durchsichtigkeit der Dichtung müssen dem Geist lebendig erscheinen. Eine Anzahl Stellen der bezeichneten Art sind schon in den gangbaren Textausgaben als eingeschoben bezeichnet; die Pflicht der Erklärung bedingt eine beträchtliche Vermehrung derselben. Bei manchen Stellen, wo das Ungehörige nicht so stark in die Augen springt, so dass es bei der Erklärung keine Berücksichtigung fordert, habe ich in eingeklammerten Anmerkungen das Nöthige gegeben; diese sollen,

falls der Schüler nicht selbst Anstoss genommen hat, einer wiederholten Lesung vorbehalten bleiben. Möge dieser aber bedenken, dass der Erklärer nur durch dringende Noth zu einem solchen Mittel gezwungen worden, und sich wohl hüten, hier leichtfertig auf eigene Hand in derselben Weise zu verfahren, vielmehr überall, wo er Anstoss findet, diesen zunächst dem Mangel richtiger Auffassung zuschreiben.

Dass die Homerischen Gedichte von den Schülern ganz, einzelnes wiederholt, gelesen werden müssen, sollte gar nicht bezweifelt werden: geschieht dies in jener gründlichen Weise, die ohne eine hülfreich zur Seite stehende Sprach- und Sacherklärung kaum zu erreichen sein dürfte, so wird der Schüler eine ihn ins Leben begleitende Liebe zu diesen Dichtungen fassen, die ihn wieder und wieder zu ihnen zurücktreibt, und bei jedem wiederholten Lesen wird ihre einzige Schönheit ihn immer reizender anwehen. Diejenigen aber insbesondere, welche sich der Alterthumswissenschaft zu widmen gedenken, müssen sich unsern Dichter mit ganzer Seele aneignen, ihn immer und immer wieder lesen, non solum propterea (es sind die Worte des grossen Philologen Gottfried Hermann), quia cum ceteri scriptores omnes plus minus ex Homero tanquam ex communi fonte hauserunt, tum linguae Graecae omnis ratio quasi radices suas in hoc poeta habet, sed etiam, quod summum est, quia per huius lectionem simplicitati illi assuescimus, quae fundamentum est verae accurataeque scientiae.

Möge die vorliegende, ganz auf die Zwecke des Schülers berechnete, aus länger als dreissigjähriger liebevoller Beschäftigung mit dem Dichter hervorgegangene Erklärung sich recht Vielen als förderlicher Begleiter beim Lesen und Wiederlesen des Wunderliedes vom herrlichen Dulder Odysseus bewähren!

Köln, am 3. Februar 1863.

Zur zweiten Auflage.

Die unterdessen erschienenen Ausgaben und anderweitigen Beiträge zur Kritik und Erklärung Homers, so wie die Beurtheilungen, welche der ersten Auflage zu Theil geworden, sind hier sorgfältig erwogen und, wo sie Stich hielten, verwerthet worden. Auf den Wunsch einsichtiger Schulmänner ist im Texte die Andeutung der Unechtheit fast nur bei den allgemein als eingeschoben geltenden Versen geblieben. Wo die

Erklärung das Ungehörige einzelner Stellen nicht umgehen konnte, sind die betreffenden Bemerkungen meist in Klammern geschlossen, anderswo jede Hinweisung auf die Unechtheit, auch wo sie dem Herausgeber zweifellos schien, unterblieben. Auch wurden einzelne nach meiner Ueberzeugung richtige Ansichten, weil sie von manchen Seiten Widerspruch gefunden hatten, hier unterdrückt. Der Text hat eine durchgreifende Umgestaltung nach den feststehenden Ergebnissen der neuern Kritik erfahren. In der Einleitung ist der erste Abschnitt wesentlich umgestaltet, der Erklärung selbst eine durchgreifende Umarbeitung zu Theil geworden. So hoffe ich die neue Auflage dem wohlwollenden Urtheile aller Schulmänner übergeben zu dürfen, welche von der Pflicht durchdrungen sind, das heranwachsende Geschlecht zu einer eindringenden liebevollen Kenntniss der Homerischen Gedichte gedeihlich anzuleiten, es den rein hier sprudelnden Quell dichterischer Schönheit lebendig kosten zu lassen, nicht durch unmögliche Deutungen oder vorgebliche Feinheiten den natürlichen Sinn der Jugend irre zu leiten.

Εἰς αἰῶνας, Ὅμηρε, καὶ ἐξ αἰῶνος ἀείδῃ
Οὐρανίης Μούσης δόξαν ἀειράμενος.

Köln, am 9. April 1875.



Einleitung.

I. Ursprung, Verbreitung und Festsetzung der Homerischen Gedichte.[1])

Dass die von Aiolern gegründete Stadt Smyrna, welche später von Ionern erobert wurde, die älteste Stätte Homerischer Dichtung auf der Kleinasiatischen Küste sei, erkennt das Alterthum einstimmig an; denn auch diejenigen Städte, welche die Geburt Homers oder die Blüte des Homerischen Sanges für sich in Anspruch nahmen, suchten sich mit dem Anrechte Smyrnas auf irgend eine Weise abzufinden. Hier sollte Homer geboren sein; als sein Vater galt der kleine Fluss Meles bei Smyrna (daher heisst er *Μελησιγενής*), als seine Mutter die Nymphe Kritheïs. Aber neben Homers göttlichem Vater kannte die Sage auch einen sterblichen, einen Maion (der schon bei Homer vorkommende Name heisst wohl der Sinnende. vgl. *μῆτις*), von dem man später manches zu erzählen wusste, wie denn natürlich die geschäftige Sage immer neue Fäden spann. So zeigte man in Smyrna später auch eine Grotte, in welcher Homer gedichtet haben sollte. Zu Neusmyrna fand sich in der grossen nach Homer benannten Halle ein Tempel mit dem Standbilde des Dichters, der auch auf ihren Münzen erschien. Die Athener gründeten ihr Recht an Homer gerade darauf, dass Smyrna, wie man behauptete, eine Athenische Niederlassung sei, und der gelehrteste aller Homerischen Kritiker, der Alexandrinische Grammatiker Aristarch aus Samothrake, um die Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts, folgte der Ueberlieferung, Homer sei unter den Athenischen Einwanderern gewesen, während Andere seine Geburt in die Zeit der Ionischen Wanderung verlegten. Aristarch, wie der bei weitem grösste Theil des Alterthums, besonders Platon, erkannte im Homer Ionisches Leben, Ionische Anschauungen, Ionische Sprache; nur wenige

[1]) Vgl. die homerischen Fragen von H. Düntzer. Hannover 1874.

hielten an dem aiolischen Ursprung der Homerischen Dichtung fest.

Wie Smyrna im Alterthum fast unbestritten als Geburtsstadt Homers galt, so gab man der Insel Chios die Ehre, dass auf ihr die beiden grossen Homerischen Gedichte entstanden seien. Hier lebte auch das Geschlecht (γένος) der Homeriden, das nach ältester Ueberlieferung seinen Namen von dem Dichter herleitete und sich nirgendwo anders als auf Chios findet. Wie alle Kunst sich bei den Griechen in festen Genossenschaften entwickelte, die auf einen gemeinschaftlichen Stammheros zurückgingen, in Geschlechtern (γένη), so auch die epische Dichtung. Hier wurden die bereits vorhandenen Lieder durch das Gedächtniss fortgepflanzt, der Vortrag kunstmässig eingeübt, auch neue Lieder gedichtet. Schriftliche Aufzeichnung fand gar nicht statt, nicht sowohl weil diese bei der Unvollkommenheit der Schreibkunst gar zu mühsam gewesen, sondern weil die Kraft des Gedächtnisses ganz ausserordentlich sich erwies und man die Eingebung der Muse durch Festbannung in todte Zeichen zu entweihen glaubte. Berichtet ja Caesar ganz dasselbe von den Gallischen Druiden, die eine sehr grosse Zahl von Versen auswendig lernen mussten, worüber manche zwanzig Jahre hinbrachten, und diese nicht aufschrieben, obgleich sie sonst sich der Griechischen Schrift bedienten. Und eben diesen Gebrauch finden wir bei vielen andern Völkern, bei den Indern, den Finnen, den Kalmücken, im Schottischen Hochlande wie bei Amerikanischen Stämmen. Unter den Homeriden zu Chios, welche die Homerischen Gesänge erblich (ἐκ διαδοχῆς) fortpflanzten, tritt später ein gewisser Kynaithos hervor, dem man Schuld gab, er habe vieles in den Homer eingeschoben und den Dichter dadurch entstellt; ihm wollte man auch den Homerischen Hymnus auf den Delischen Apollon zuschreiben, welchen, wie es am Schlusse desselben heisst, ein blinder Mann sang, der im felsigen Chios wohnt und dessen sämmtliche Gesänge auch in Zukunft die besten sind (ἀριστεύουσι). Wenn die übrigen Gedichte, die man dem Homer zuschrieb, von andern Städten als Eigenthum in Anspruch genommen wurden, dass irgend eine Stadt die Dichtung der Ilias und der Odyssee sich zugeschrieben habe, wissen wir nicht. Die Chier ehrten den Homer, sagt Aristoteles, obgleich er nicht ihr Bürger war. Chios liess Smyrna die Ehre, den Homer geboren zu haben, für sich nahm es die der höchsten Ausbildung der Homerischen Dichtung in Anspruch, und diese ihm abzuerkennen ist kein Grund gegeben.

Wenn noch manche andere Orte als Heimat Homers gelten wollten, so gründeten sie sich höchstens darauf, dass in ihnen

frühe Homerische Dichtung gepflegt ward.[1]) Nur der Anspruch der kleinen Insel Ios auf den alten Sänger war so allgemein anerkannt, dass er selbst von Smyrna und Chios nicht bestritten wurde. Hier zeigte man nicht nur sein Grab, sondern behauptete auch, Homer sei der Sohn eines einheimischen Mädchens (sie heisst wenigstens später Klyméne) und eines ländlichen Gottes, der sich im Gefolge der Musen befand. Auf dem Grabe Homers schlachtete man jährlich eine Ziege; der Ort, wo dies geschah, hiess Aigina, Ziegenort. Ueber die Art seines Todes auf Ios wusste die Sage Näheres zu berichten. Wenn später auch das aiolische Kyme, als Mutterstadt Smyrnas, auf Homer Anspruch macht, dessen Mutter Kritheïs einem vornehmen Kymeischen Geschlecht angehört habe, so erklärt sich das Entstehen einer solchen Sage ebenso leicht als ihr Mangel an geschichtlichem Gehalt sich ergibt.

Wenn die ältesten Sagen Smyrna als Geburtsort Homers, Chios als Stätte der Blüte seines Gesanges, Ios als die seines Grabes bezeichnen, so dürfte hierin die Bedeutung dieser Orte für die Entwicklung der ältern epischen Dichtung unverkennbar ausgesprochen sein. Auf der aiolischen Küste gewann der schon von den Einwandern mitgebrachte Sang von Ilios ganz besondere Pflege, seine höchste Ausbildung zu grossen Gedichten empfing er aber auf Chios, dessen Sänger vielleicht von Ios hierher verpflanzt worden waren. Die Frage, ob es wirklich einen Dichter Homer gegeben oder der Name, wie man vermuthet hat, nichts als Dichter (eigentlich Zusammenfüger, von *ὁμ* und *ἄρ*) bezeichne (vgl. *ποιητής*), bleibt hierbei zur Seite; im erstern Falle hätte man den Dichter Homer deshalb nach Smyrna versetzt, weil dort schon der Gesang, dessen höchste Ausbildung eben Homer erreichte, zu bedeutender Blüte gelangt war. Jedenfalls weist die Sage entschieden darauf hin, dass der epische Gesang, ehe er auf Chios die grossen Gedichte schuf, schon in Aiolien eine bedeutende Entwicklung gewonnen hatte. Spuren einer Pflege der Homerischen Dichtung finden wir auf Ios nicht; denn dass Homer daselbst bei Kreophylos gewohnt und ihm das Gedicht *Οἰχαλίας ἅλωσις* geschenkt haben soll, ist einfach von Samos auf Ios übertragen.

[1]) Gewöhnlich nennt man sieben Städte, die sich um diese Ehre gestritten, doch weicht die Bestimmung derselben vielfach ab. Am bekanntesten ist das Epigramm:

Ἑπτὰ πόλεις διερίζουσιν περὶ ῥίζαν Ὁμήρου·
Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφών, Σαλαμίν, Ἴος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Man hatte eine so grosse Auswahl unter solchen Städten, dass man nach dem Bedürfnisse des Verses oder nach Neigung gar verschiedene nennen konnte.

Neben Chios zeigt sich die bedeutendste Pflege Homerischer Dichtung auf Samos, wo wir eine Genossenschaft finden, die, wie die Homeriden auf Chios, die Gesänge fortpflanzte; sie leitete sich von einem Kreophylos er, von dem Lykurgos die Homerischen Gedichte erhalten habenh sollte, während dieser nach andern auf Chios mit Homer zusammentraf. Homer soll hier dem Kreophylos sein Gedicht *Οἰχαλίας ἅλωσις* geschenkt haben. Höchst wahrscheinlich ging die Sängerschule auf Samos von Chios aus. Bei der alten Beziehung von Kolophon zu Smyrna wäre ein Antheil dieser Stadt an der Homerischen Dichtung nicht zu verwundern, doch zeigt sich keine irgend sichere Spur dieser Art; denn das Scherzepos *Μαργίτης* gehört einer ziemlich späten Zeit an, und von diesem einem Kolophonier zugeschriebenen Gedicht scheint der ganze Anspruch der Stadt auf Homer zu stammen. Ebenso wollte Salamis auf. Kypros als Heimat Homers gelten wegen des Homerischen Gedichtes *Κύπρια,* welches Homer einem Kyprier geschenkt haben sollte; in Neonteichos bei Kyme sollte Homer ein anderes Gedicht, die *Θηβαΐς,* gedichtet oder wenigstens vorgetragen haben. Alle diese und ähnliche Ansprüche beruhen auf nichts weiter als auf der Verbreitung und Pflege Homerischer Dichtung, welche nicht allein über Kleinasien, sondern auch über den grössten Theil des Europäischen Griechenlands durch wandernde Sänger verbreitet war, die von Chios und Samos mittelbar oder unmittelbar ausgingen. Die Entwicklung des Homerischen Gesanges bis zur Dichtung der Ilias und Odyssee setzt eine lange Zeit der Kunstübung voraus; ihre höchste Blüte aber dürfte ein oder zwei Menschenalter nicht überdauert haben. Der nächste bedeutende epische Dichter nach Homer, Arktinos von Milet, fällt in den Anfang der Olympiaden. Ueber Homers Zeitalter haben wir keine irgend thatsächlich begründete Angabe. Herodot, der 484 v. Chr. geboren ward, meinte, Hesiod und Homer hätten wohl nicht mehr als vierhundert Jahre vor seiner Zeit gelebt (II, 53), was Cicero, freilich nicht ganz richtig, als die späteste Zeitbestimmung bezeichnet (de rep. II, 10. vgl. Tusc. I, 1. V, 3). Einen bestimmten Grund, Homer höher zu setzen, haben wir nicht, vielmehr ist es unwahrscheinlich, dass zwischen ihm und der neuen epischen Dichtung unter Arktinos mehr als ein volles Jahrhundert liege, da eben bei den Griechen jede Dichtart, nachdem einmal ein Höhepunkt der Entwicklung derselben gegeben war, rasche Fortschritte gewann. Jeder feste Anhaltspunkt fehlt hier.

Die wandernden Homerischen Sänger führten auch den Namen *ῥαψῳδοί,* der nur von *ῥάπτειν ἀοιδήν* stammen kann, wie

βλαψίφρων von *βλάπτειν* oder vielmehr von dem davon gebildeten *βλάψις*. *Ῥάπτειν ἀοιδήν* aber scheint sich auf den kunstvollen Vortrag zu beziehen, wie *ῥάπτειν* gleich *ὑφαίνειν* von allem gesagt wird, was mit Klugheit ins Werk gesetzt wird. Homer selbst braucht *ἐντύνειν ἀοιδήν μ,* 183.[1]) So findet sich in einem Hesiodischen Bruchstück *μέλπομεν ἐν νεαροῖς ὕμνοις ῥάψαντες ἀοιδήν* im Sinne „in neuen Liedern priesen wir den Gesang fügend (vortragend)“. Bei Homer wird der Vortrag der Gesänge mit der Laute (*φόρμιγξ,* woneben die ältere Bezeichnung *κίθαρις* steht) begleitet, aber diese Begleitung beschränkte sich bloss auf ein kurzes Vorspiel (*ἀναβάλλεσθαι*), Zwischen- und Nachspiel, die wohl nur in wenigen Griffen bestanden, und war durchaus dem Gesange (*ἀοιδή*) untergeordnet; denn der Sänger trug mit erhobener Stimme und bezeichnendem Tonwechsel vor. Durch den tragenden Gesang erklären sich auch manche Verlängerungen von Kürzen, welche Homer sich gestattet. Je reicher sich die lyrische Kunst erhob, um so mehr trat der epische Gesang gegen sie zurück, bis man ihn endlich, etwa zwei Menschenalter nach dem Anfange der Olympiaden, so unzulänglich fand, dass man ihn ganz fallen liess. Aus den *ἀοιδοί* wurden *ῥαψῳδοί,* welche die Laute ablegten und statt dessen einen Stab (*ῥάβδος*), wohl einen Lorbeerzweig, in der Rechten hielten, wie Hesiod in der Theogonie berichtet, dass die Musen ihm einen Lorbeerstab gegeben. Aus dem Singen der alten Homerischen Dichter war ein Sagen geworden, wie wir auch in unserer ältesten Dichtung Singen und Sagen nebeneinander finden. Dieser Vortrag der Rhapsoden entwickelte sich bald zu einer eigenen Kunst, die sich über ganz Griechenland bis nach Italien hin, östlich bis nach Kypros verbreitete, und so den Homerischen Gedichten die ausgedehnteste Wirkung verschaffte. Dass dieser, wenigstens später, dramatisch-declamatorisch war, der Rhapsode das vom Dichter Berichtete durch Ausdruck, Stimme und Gebärden möglichst lebhaft darzustellen suchte, wissen wir besonders aus dem Platonischen Ion, in welchem Sokrates den Rhapsoden, von dem der Dialog den Namen führt, verspottet. Die Rhapsoden erschienen in glänzendem langem Gewande, ähnlich wie A. W. Schlegel den Arion schildert, mit goldenem Kranze auf der Bühne und rissen die Zuhörer oft zu Thränen hin. Die Ilias sollen sie in einem rothen, die Odyssee in einem

---

[1]) Man hat wohl an das Aneinanderreihen der Verse ohne erhebliche Pausen im Gegensatze zu dem Vortrag lyrischer Strophen gedacht. Die Ableitung von *ῥάβδος,* dem in der Hand gehaltenen Stabe (Zweige), ist unhaltbar, weil davon nur *ῥαβδῳδός* oder, wollte man *ῥάπις* (vgl. *χρυσόρραπις*) zu Grunde legen, *ῥαπιδῳδός* gebildet werden könnte.

violetten Gewande vorgetragen haben. Nur einzelne Stücke der grossen Gedichte wurden jedesmal vorgetragen, die davon den Namen ῥαψῳδίαι erhielten. Man begann, besonders wenn man an einem öffentlichen Feste, das sich immer an die Religion anschloss, eine Rhapsodie vortrug, mit einem Vorspruche an eine Gottheit (προοίμιον), von dem man sogleich auf den Anfang des zu singenden Stückes überging. Eine Anzahl solcher hat sich erhalten. Manche Rhapsoden mögen den Anfang und Schluss der Gesänge zu ihrem Zwecke etwas geändert und ihre Aenderungen sich fortgepflanzt haben. Die Kunst der Rhapsoden ging später auch auf andere epische Gedichte über, wie die Lyriker einzelne Stücke Homers, auf ihre Weise bearbeitet, mit allem Glanze ihrer Kunst vortrugen.

Schon frühe finden wir von Wettkämpfen der Rhapsoden untereinander berichtet. Herodot erzählt (V, 67), Kleisthenes in Sikyon habe verboten, dass im Wettstreite der Rhapsoden die Homerischen Gedichte zum Vortrage kämen, weil darin der Argiver mit Ruhm gedacht werde. Dass in Salamis auf Kypros Rhapsodenwettkämpfe (an den Aphrodisien) stattfanden, zeigen zwei Homerische Hymnen (5. 9.). Zu Brauron in Attika wurde die Ilias, wohl am Feste der Artemis, von den Rhapsoden, ohne Zweifel im Wettkampf, vorgetragen, und so an manchen andern Orten. Bei diesen Wettkämpfen, die nur bei grossen Festen stattfanden, sangen die einzelnen Rhapsoden bestimmte Abschnitte, worin jeder sich besonders auszeichnen zu können glaubte, wobei Preise für diejenigen bestimmt waren, welche nach dem Urtheil der Kampfrichter am besten rhapsodirt hatten. Wir wissen auch von einem Rhapsodenfeste zu Ehren des Dionysos, bei welchem die einzelnen nacheinander Stücke, gleichsam als ein Weihegeschenk an den Gott, vortrugen. Aber nicht bloss bei öffentlichen Festen, wie sie jede Griechische Stadt feierte, traten die Rhapsoden auf, sondern sie liessen sich auf ihren Wanderungen überall, wohin sie kamen, vor grössern oder kleinern Kreisen vernehmen; denn ihre Kunst war zu einem Gewerbe geworden. Da jeder von ihnen nur besondere Abschnitte vortrug, die ihm am meisten zusagten, so wurden die Homerischen Gesänge nirgendwo mehr ganz vorgetragen, so dass weder auf Samos noch auf Chios sich einer fand, der sie alle im Gedächtnisse gehabt hätte, [1]) ja sie waren dermassen vereinzelt, dass

---

[1]) Seit dem allgemeinern Gebrauche der Schreibkunst hatte die Kraft des Gedächtnisses mehr abgenommen, wenn dieses auch in den Schulen geübt wurde, wo man den Homer nicht aus dem Buche, sondern durch Vorsagen des Lehrers lernte.

man an keinem dieser Orte sie vollständig besass, wogegen andere ursprünglich nicht dazu gehörige Rhapsodien hier und dort zugleich mit den echten Homerischen vorgetragen wurden. Auch hatten sich in die einzelnen Rhapsodien mancherlei Einschiebungen eingeschlichen, da die Rhapsoden eigene grössere oder kleinere Ausführungen, von denen sie eine besondere Wirksamkeit erwarteten, sich gestatteten und vor den an dem Neuen sich freuenden Zuhörern sich gestatten durften, selbst wenn diese eine so genaue Kenntniss besassen, dass sie die neuen Zusätze als solche erkannten. Dass die Homerischen Lieder die Zeit vom Zorn des Achilleus bis zur Auslösung des Hektor (Ilias) und die Schicksale des Odysseus von der Abfahrt von Ilios bis zur Wiedervereinigung mit seiner Gattin (Odyssee) besangen, war allgemein bekannt, aber die vollständige Aufeinanderfolge der einzelnen Gesänge hatte sich verloren. Daher wählte die am Anfang der Olympiaden sich erhebende neuere epische Dichtung die ausserhalb dieser beiden Zeiträume liegenden, grösstentheils schon in den Homerischen Gesängen selbst angedeuteten Begebenheiten vor Ilios und auf der Heimkehr der Helden. Zu derselben Zeit wird man bereits begonnen haben, nicht allein einzelne Rhapsodien aufzuschreiben, sondern auch Sammlungen derselben zu veranstalten, ohne aber auf eine vollständige geordnete Zusammenstellung Bedacht zu nehmen. Dieses grosse Unternehmen, die endliche Festsetzung der beiden grossen Gedichte, sollte dem Peisistratos aufbehalten bleiben.

Zu Athen hatte man schon früher den Homer, den ja die Stadt als ihren Sohn in Anspruch nahm, durch die Bestimmung geehrt, dass bei den alle vier Jahre gefeierten grossen Panathenaien nur seine Gedichte rhapsodirt werden sollten. Dass auch an den kleinen Panathenaien Homer besonders rhapsodirt wurde, versteht sich von selbst, obgleich dies nicht bestimmt berichtet wird. Des Vortrages der Ilias in Brauron ist bereits gedacht. Nun war aber bei diesen Rhapsodenwettkämpfen der Missbrauch eingerissen, dass man auf die Folge der gesungenen Stücke gar keine Rücksicht nahm, sondern die Rhapsoden nach ganz zufälliger Ordnung auftraten. Da befahl nun Solon, dass bei dem Rhapsodenwettkampfe die Zeitfolge der Rhapsodien die Ordnung des Auftretens bestimmen solle, dass also derjenige, welcher die Rhapsodie vom Tode des Patroklos vortragen wollte, erst nach demjenigen auftrete, der den diesem vorausgehenden Streit zwischen Achilleus und Agamemnon rhapsodirte. Man nannte dies *ἐξ ὑποβολῆς ῥαψῳδεῖν*; das heisst eigentlich nach der Vorschrift vortragen, da es sich auf die mehrfachen Bestimmungen bezog,

welche Solon in Betreff des Vortrages der Rhapsodien gegeben hatte, deren wesentlichste aber eben die Aufeinanderfolge betraf, woher der Ausdruck stehend ward zur Bezeichnung dieser Aufeinanderfolge, so dass er gleiche Bedeutung mit ἐξ ὑπολήψεως (nacheinander) erhielt, wie wir ihn von dem Vortrage in der Schule gebraucht finden. Da mochte nun oft der Fall eintreten, dass man zweifelhaft sein konnte, welche Rhapsodie früher oder später falle, wie z. B. ob die Rhapsodie von den Grossthaten des Diomedes vor oder nach der von den Grossthaten des Agamemnon gehöre, und vielleicht war dies mit eine Veranlassung, welche den Peisistratos zu dem seiner würdigen Unternehmen trieb, eine vollständige geordnete Sammlung der beiden grossen Homerischen Gedichte mit Benutzung aller in den zugänglichen Handschriften und in der Kenntniss der Rhapsoden seiner Zeit gebotenen Hülfsmittel zu veranstalten. Zu diesem mit Unrecht neuerdings bezweifelten grossen Unternehmen bediente er sich der Hülfe von drei oder vier zu einem solchen Geschäfte geeigneten Männern, von denen zwei als mystische (Orphische) Dichter bekannt sind, Onomakritos von Athen und Zopyros von Herakleia, der dritte der epische Dichter Orpheus von Kroton war, der Name eines vierten aber in der Ueberlieferung entstellt scheint; man hat als diesen vierten den unter den mystischen Dichtern neben Onomakritos besonders hervortretenden Kerkops oder den berühmten Lyriker Simonides von Keos vermuthet.[1]) Dass gerade Solon und Peisistratos sich der Homerischen Gedichte annahmen, dürfte aus einer ganz besondern Vorliebe derselben für den Vortrag des epischen Gesanges zu erklären sein; denn beide stammten aus dem Demos Philaïdai, zu welchem der durch den Rhapsodenwettkampf bekannte alte Ort Brauron gehörte. Dass in dieser Peisistratischen Sammlung nicht bloss einzelne Verse zu Gunsten Athens eingeschoben worden, sondern auch das zehnte Buch der Ilias darin widerrechtlich Aufnahme gefunden, war eine verbreitete Meinung, wenn man auch übrigens mit dem gesammten Alterthum im festen Glauben stand, durch Peisistratos sei im Ganzen die ursprüngliche Ordnung beider Gedichte wiederhergestellt worden. Freilich scheint dessen wissenschaftliche Thätigkeit sich nicht auf den Homer beschränkt, er viel-

---

[1]) Freilich wird Simonides als Freund von Hipparchos genannt, aber nichts hindert, dass er schon von Peisistratos verwandt worden, dessen Sammlung wir in die 61. Olympiade verlegen können, da sie jedenfalls in dessen letzte Herrschaft gehört. Wahrscheinlich war die Sammlung schon im Ionischeu Alphabet geschrieben, dessen Erfindung man dem Simonides zuschreibt.

mehr auch eine Sammlung des Hesiod und der Gedichte der spätern homerischen Epiker veranstaltet zu haben, und wir wissen, dass er zu Athen eine Bibliothek gründete: aber von Homer scheint er ausgegangen zu sein. Ohne Zweifel hielt er an der Bestimmung des Solon fest; ob er sie dahin erweiterte, dass nur unmittelbar aufeinander folgende Rhapsodien, etwa die ganze Ilias, an den Festtagen der Panathenaien vorgetragen werden sollten, wissen wir nicht. Der dem Platon mit Unrecht zugeschriebene Dialog Hipparchos rühmt von diesem Sohne des Peisistratos, dass er zuerst die Homerischen Gesänge nach Attika gebracht und die Rhapsoden gezwungen, wie es noch immer geschehe, diese in ihrer natürlichen Ordnung unmittelbar hintereinander vorzutragen. Wie das erstere auf offenbarem Irrthum beruht, so kann man in Bezug auf das andere zweifeln, ob der Verfasser die Anordnung des Solon auf den Hipparchos übertragen habe oder er eine Erweiterung der Solonischen Einrichtung meine, die eigentlich dem Peisistratos angehört.

Die Sammlung des Peisistratos fand in ganz Griechenland Eingang; weder auf Chios noch auf Samos liess man sich die Kenntniss derselben entgehn, wenn man auch dort mehr als anderswo die von den Athenischen Sammlern genommenen Freiheiten erkennen mochte. Die eigentliche Peisistratische Ausgabe der beiden Homerischen Gedichte scheint in den Perserkriegen untergegangen zu sein, dagegen hatten sich zahlreiche Abschriften derselben über Griechenland verbreitet, aus denen andere flossen, die freilich unter sich manche Verschiedenheiten zeigten, da man hier und dort Stellen ausgelassen, zugesetzt, verändert, entweder nach anderer Ueberlieferung oder nach eigenem Urtheil, auch unwillkürliche Abweichungen sich eingeschlichen hatten. Eine von der Peisistratischen Sammlung ganz unabhängige Ausgabe konnte sich, nachdem diese so glänzend sich hervorgethan hatte, nicht erhalten. Kritische Sorgfalt wandten zuerst die Sophisten, unter ihnen Prodikos, Protagoras und Hippias, dem Homer zu. Besondere Ausgaben mit Benutzung verschiedener Handschriften werden von dem epischen Dichter Antimachos, von dem Philosophen Aristoteles (für Alexander den Grossen) u. a. erwähnt; auch hatten manche Städte besondere Ausgaben der Ilias und Odyssee, so Chios, Argos, Massilia, Sinope, und wir hören von einer Kyprischen, einer Kretischen, einer Aiolischen Ausgabe. Aber eine durchgreifende Kritik eindringlichster Art ward den Homerischen Gedichten erst durch die Alexandrinischen Grammatiker zu Theil, unter denen Zenodot von Ephesos im dritten vorchristlichen Jahrhundert mit Recht als der

erste Hersteller (διορθωτής) Homers gilt, da er mit Benutzung vieler auf der ihm anvertrauten Bibliothek zu Alexandria vorhandenen Handschriften strenge Kritik übte. Den von ihm für unecht gehaltenen Versen setzte er das Zeichen des Obelos, einen Querstrich, vor; andere Verse liess er ganz weg, weil er sie in manchen Ausgaben nicht fand, oder sie ihm ganz ungehörig schienen. Auf dem von Zenodot gelegten Grunde baute dessen berühmtester Schüler Aristophanes von Byzanz fort, zu höchster Vollendung aber gedieh die Alexandrinische Kritik des Homer durch den Schüler des Aristophanes, den schon genannten Aristarch, der mit genauester Beachtung des Homerischen Sprachgebrauchs und der Homerischen Vorstellungen den Text herstellte. Seiner ersten Ausgabe hatte er einen reichhaltigen Commentar (ὑπόμνημα) hinzugefügt; der zweiten liess er mehrere einzelne Abhandlungen (συγγράμματα) zur Kritik und Erklärung des Dichters nach und nach folgen. Die Eintheilung der beiden Gedichte in die jetzt gangbaren vierundzwanzig Bücher nach der Zahl der Griechischen Buchstaben ging von ihm, wenn nicht schon von Zenodot, aus. Viele Stellen, welche man zur Blütezeit Griechenlands, durch den anmuthigen Fluss der Dichtung hingerissen, ohne Anstoss las oder, wenn man einer Unziemlichkeit oder eines Widerspruchs sich bewusst ward, lieber durch künstliche Deutungen (λύσεις) entfernen als aus den Gedichten wegschaffen mochte, sind von den Alexandrinischen Kritikern ausgeschieden oder verdächtigt worden. Schon Aristophanes, dem Aristarch beistimmte, erklärte den Schluss der Odyssee von ψ, 297 an für unecht. Die Zahl der als eingeschoben (διεσκευασμένοι) bezeichneten oder ausgeschiedenen Stellen war sehr bedeutend. Man schrieb diese Einschiebungen nur zum allergeringsten Theile den Anordnern der Peisistratischen Sammlung, besonders dem Onomakritos, zu, die meisten hielt man für Zusätze der Rhapsoden, welche sich der Freiheit bedient, manche Verse einzufügen, auch wohl, durch ihr Gedächtniss getäuscht, Verse aus andern Stellen irrig eingeschoben. Dass man dem Kynaithos auf Chios Schuld gab, er habe die Homerischen Gedichte dadurch entstellt, dass er vieles eingedichtet (πολλὰ τῶν ἐπῶν ποιήσαντα ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ὁμήρου ποίησιν), haben wir bemerkt. Andere leiteten die vielen Widersprüche (διαφωνίαι) von der Vereinzelung der Gedichte in einzelne Rhapsodien her, wo denn freilich der Rhapsode sich Aenderungen und Eindichtungen erlauben mochte, die er, wenn ihm das ganze Gedicht lebhaft vorgeschwebt hätte, sich nicht gestattet haben würde. Dank den Bemühungen der Alexandrinischen Grammatiker, auf denen unsere freilich immer

sehr lückenhafte Ueberlieferung beruht, ist der Homerische Text von einer grossen Masse von Einschiebungen befreit; sind auch andere noch geblieben und bleibt der höhern Kritik ein weites Feld geöffnet, im Genusse der herrlichen Homerischen Dichtungen dürfen uns solche einzelne Mängel nicht stören, vielmehr müssen wir uns mit vollem Herzen denselben hingeben, um die klare Heiterkeit sinnlichen Lebens, die frische Fülle reiner Natur, die sonnige Anmuth einer nie ausschweifenden, stets Mass und Ziel in sich selbst findenden Einbildungskraft, den unendlichen Wohlklang, Fluss und Glanz der Sprache ganz zu empfinden, welche sein Volk den göttlichen Homer, den es ohne weiteres den Dichter nannte, freudig bewundern liessen, welche durch alle folgende Jahrhunderte unzählige bewegt, ergriffen und gehoben und auch unsere neuere deutsche Dichtung seit den siebziger Jahren des verwichenen Jahrhunderts so nachhaltig befruchtet haben. An dem ewig jungen Dichter soll die Jugend sich das Herz erwärmen, den Sinn für volle reine Natur stärken; dann wird er als anmuthiger Begleiter zugleich mit der Erinnerung an die schöne Zeit, wo sein Stern uns zuerst aufging, mit jener unwiderstehlichen Gewalt, die er auf jedes reine Gemüth ausübt, unser Leben nachhaltig erhellen.

II. Der Homerische Vers.

Der daktylische Hexameter, den die auswandernden Aioler wohl aus der Heimat mitbrachten, gelangte in der Homerischen Dichtung zur reichsten epischen Entfaltung. Durch die Würde des Daktylus, die Abwechslung desselben mit dem ruhigern Spondeus, die Verschiedenheit der mannigfaltigen, bald den Vers kräftigenden, bald ihm eine weichere Bewegung verleihenden Worteinschnitte (*τομαί, caesurae*) wurde dieser Vers, den die Alten geradezu, wie den epischen Gesang selbst, ἔπος nannten, zu dem ausdrucksvollsten Träger der epischen Dichtung, wozu auch seine Länge (die Römer nennen ihn versus longus) ihn besonders geeignet machte, da die stetige Wiederholung kürzerer Verse in einem langen Gedichte nothwendig eine zu grosse Eintönigkeit bewirkt hätte.

Ist in der lyrischen Dichtung bei daktylischen Versen der Gebrauch des Spondeus statt des Daktylus fast unerhört, bei den Tragikern nur gestattet, so bedient sich das Homerische Epos desselben in freiester Weise; der Daktylus hat bei weitem das Uebergewicht, während bei den Römischen Dichtern die Spondeen vorwiegen. Verse, welche mit fünf

Daktylen beginnen, sind bei Homer so häufig, dass sie von allen möglichen Formen des Hexameters am meisten erscheinen. Deshalb geht es nicht an, Verse, wie: *Οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμεν αχεῖρας ἴαλλον* (*α*, 149), für malerisch zu halten, nicht einmal: *Αὖτις ἔπειτα πέδονδε κυλίνδετο λᾶας ἀναιδής* (*λ*, 598) neben: *Κείμεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες* (*κ*, 143), *Βόθρον ὀρύξαι ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα* (*κ*, 517). Ihnen zunächst stehen diejenigen, wo bloss der erste oder der zweite Fuss oder beide zugleich spondeisch sind. Im ersten Fusse wählte der Dichter häufig zum kräftigen Einschnitt den Spondeus, obgleich ihm ein daktylischer Anfang gleich nahe lag, wie *α*, 15 *ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι*, wofür *σπέσσιν ἐνὶ γλαφυροῖσι* nahe lag, *α*, 94. 124 *νόστον πευσόμενος* und *δεῖπνον πασσάμενος*, wo die Worte leicht umzustellen waren, *α*, 266 *πάντες κ' ὠκύμοροι*, nicht *πάντες ἄν*. So steht im ersten Fusse gewöhnlich, wo eine daktylische Form neben der spondeischen sich findet, die letztere, so *βάλλειν*, nicht *βαλλέμεν*, *ᾕρει*, nicht *ᾕρεε*, *ἀγχοῦ*, nicht *ἀγχόθι*. Im vierten Fuss ist der Spondeus häufig genug, oft mit einem im ersten oder zweiten Fusse, seltener in beiden. Auch hier steht zuweilen der Spondeus, wo der Daktylus sich leicht darbot. So war der Spondeus leicht zu meiden durch *ἐνί* statt *ἐν α*, 51. 267, durch *ποτί* statt *πρὸς α*, 127, durch *γλαφυρῆς* statt *κοίλης α*, 211, durch *φθινύθουσι* statt *τρύχουσι α*, 248. Gerade der Spondeus gab auch hier dem Verse oft einen starken Halt, wenn auch in manchen Fällen dem Daktylus vom Dichter der Vorzug gegeben ward. Viel eingeschränkter ist der Gebrauch des Spondeus im dritten, noch mehr im fünften Fusse, wo ihn die Römer oft malerisch verwenden: aber wir sind deshalb nicht berechtigt, überall, wo es irgend angeht, im fünften und gar im vierten Fusse, die vorkommenden Diphthongen, wie in *εὖ*, *παῖς*, durch Diairesis zu spalten. Bei Homer steht der Spondeus im fünften Fusse meist in den Fällen, wo der Vers mit einem viersilbigen Worte schliesst, seltener bei einem dreisilbigen Schlussworte, noch seltener in anderer Weise. Sehr vereinzelt sind die Fälle, wo ausser dem fünften auch ein, zwei, drei oder gar alle vier vorhergehende Füsse Spondeen sind. Beispiele des letztgenannten ganz spondeischen (*ὁλοσπόνδειος*) Verses finden sich *ο*, 334. *φ*, 15. *χ*, 175. Könnte man hier auch in: *Σῖτον καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν* (vgl. dagegen *ι*, 9) etwas Malerisches sehn wollen, doch gewiss nicht in: *Τὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιϊν*. Schliesst der Vers mit einem einsilbigen Worte, so ist dies keineswegs malerisch, wie bei den Römischen Dichtern, mag nun im fünften

Fusse ein Daktylus oder ein Spondeus stehn. So schliessen Homerische Verse mit *εὐρεῖα χθών, οὐρανόθεν νύξ, ἕλικας βοῦς*. Besonders liebt es der Dichter, den Vers auf ein dreisilbiges mit einer Kürze beginnendes Wort zu schliessen. Da jeder Vers als ein für sich bestehendes Ganzes gilt, so kann er nicht in den folgenden elidiren; auch muss deshalb am Ende das *ν ἐφελκυστικόν* und der Gravis, nicht der Acutus, stehen, gegen den gangbaren Gebrauch der Handschriften.

Von den Worteinschnitten sind am beliebtesten die des dritten Fusses, entweder nach der Länge oder nach der ersten Kürze; der erstere (*τομὴ πενθημιμερής*, d. h. nach fünf halben Füssen) gibt dem Verse besondere Kraft, der andere (*τομὴ κατὰ τρίτον τροχαῖον*) weichen Fluss. Homer braucht beide fast gleichmässig, mit geringem Uebergewicht des trochäischen Einschnittes, wogegen bei den Römern der erstere sich in neun Versen unter zehn findet. Da, wo der Einschnitt im dritten Fusse ganz fehlt, steht meistentheils in diesem ein Eigenname oder ein zusammengesetztes Wort, so dass am Schlusse des ersten Theils der Zusammensetzung, wie in *δυσμενέων* ζ, 200, eine Art Einschnitt gefühlt wird. Neben dem dritten hat der vierte Fuss die bedeutendsten Einschnitte, entweder nach der Länge (*τομὴ ἑφθημιμερῆς*) oder nach der ersten Kürze (*τομὴ κατὰ τέταρτον τροχαῖον*) oder am Schlusse des Fusses (*τομὴ βουκολική*, von ihrer besondern Beliebtheit bei den bukolischen Dichtern so genannt). Am häufigsten ist der letztere, der nach einem Daktylus dem Verse eine besondere Raschheit gibt, etwas seltener der Einschnitt nach der Länge; der trochäische Einschnitt findet sich nur an wenigen Stellen nicht mit einem andern des vierten oder mit dem nach der Länge des fünften Fusses verbunden. Dabei bemerke man aber, dass ein neben einem bedeutendern stehender Worteinschnitt verschwindet, wie z. B. in dem Verse: *Πολλὰ δ' ὅ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν*, der sonst anstössige Einschnitt nach dem dritten Fusse über den beiden stärkern vor- und nachher überhört wird. Da die Enclitica immer mit dem Worte, dem sie folgt, zusammengehört, so findet der Einschnitt erst nach dieser statt, wie im Verse: *Καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ* nach *γε*, nicht nach *κεῖνος*. Dasselbe gilt von *μέν, δέ, γάρ, οὖν*, den an das folgende Wort sich anschliessenden Procliticae, einsilbigen Praepositionen und dem anknüpfenden *καί*. Ausgenommen sind die Fälle, wo die genannten Wörter durch Elision mit dem folgenden Worte verschmolzen werden, wie in *ἄγω δ'*

αἴθωνα σίδηρον, wo der Einschnitt nach *ἄγω* stattfindet. In sonstigen Fällen wird er durch die Elision nicht gehindert, wie in dem Verse: *Πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι;* reicht ja die Elision selbst über eine starke Interpunktion herüber, wie in dem Verse: *Χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἥν ποτε δασμὸς ἵκηται.*

Das Gewicht eines Worteinschnittes wird oft durch starke Interpunction, Kolon, Punkt, Fragezeichen, oder Parenthese verstärkt,[1]) was besonders nach den Einschnitten des dritten und am Ende des vierten Fusses geschieht. Steht die Interpunction hinter dem Einschnitt nach der ersten Länge des vierten Fusses, so tritt dieser bedeutend hervor, wenn keine Interpunction vorhergegangen, besonders falls der dritte Fuss nur den schwächern Einschnitt hat. Nach dem vierten Fusse findet sich die allerstärkste Interpunction, so dass mit dem fünften zuweilen eine ganz neue Erzählung anhebt, was sonst fast nur am Anfange des Verses geschieht, wie *ν,* 125. *ο,* 495. Auch nach der ersten Länge des Verses steht zuweilen eine starke Interpunction, wodurch die beiden aufeinander folgenden Verse enge miteinander verbunden werden; malerisch scheint Homer diese Art des Versbaues nicht verwandt zu haben, wenn man auch manchmal etwas Malerisches hineinlegen kann. Man vergleiche nur Stellen wie: *Ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ | ἔσχ', Αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη | θῆχ',* wonach auch: *Βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς βάλλ',* nicht als malerisch gelten kann. In derselben Weise findet sich nach der ersten Kürze oder am Schlusse des ersten Fusses, so wie nach der ersten Länge des zweiten häufig die starke Interpunction, selten nach der ersten Kürze oder am Schlusse des zweiten Fusses. Nach der zweiten Kürze des vierten Fusses hat Homer nie eine starke Interpunction, wie sie die Römischen Dichter nicht vermeiden, und eben so wenig in den letzten beiden Füssen, wo die Römischen Dichter sie sogar lieben. Ueberhaupt haben diese viel häufiger starke Interpunctionen, oft mehrere, im Laufe eines Verses. Am Schlusse des Verses zieht der Dichter meist vollere Formen vor.

Der Homerische Vers meidet den Hiatus viel weniger, als wir es bei den Römischen Dichtern finden; forderte ja der Drang nach Freiheit der Bewegung auch beim Hiatus und bei der Verlängerung kurzer Silben grössern Spielraum, wobei der singende Vortrag nicht ohne

---

[1]) Der Vocativ scheidet sich nicht so bedeutend ab, ja die kleine Pause tritt erst nach ihm ein, obgleich wir auch vor ihm interpungiren.

Einfluss blieb. Betrachten wir zuerst die Fälle, wo der kurze Vocal nicht elidirt wird. Am häufigsten findet sich der Hiatus nach der ersten Kürze des dritten Fusses, wenn hier der Haupteinschnitt ist; viel seltener bemerken wir ihn im ersten, zweiten und fünften Fusse nach dem Trochäus oder Daktylus. Hier findet sich jede Art des Hiatus, selbst zwischen *ε* und *ε*, *ο* und *ο*, *α* und *α* u. a. Den Hiatus mit *ι* und *υ*, so wie bei *ὁ*, *ὅ*, *τό*, *πρό* hat Homer an keiner Stelle des Verses gemieden; dasselbe gilt von den Genitiven auf *οιο* und den selbst bei den Attikern den Hiatus duldenden Formen *ἄνα*, *πάρα* in der Bedeutung *ἀνάστηθι*, *πάρεστι*, *πάρεισι*. Wie Homer vielfach die kurzen Vocale nicht elidirt, so belässt er häufig den langen Vocalen und Diphthongen ihre Länge, obgleich diese der Regel nach vor Vocalen oder Diphthongen verkürzt werden. In der Arsis des Verses findet sich die Beibehaltung der ursprünglichen Länge ganz unbeschränkt; in der Thesis in verhältnissmässig wenigen Fällen, am meisten bei *ἤ*, nie bei den auf langes *α* und *αι* auslautenden Formen, wenn nicht eine Interpunction dazwischen tritt, wie ξ, 41 und bei der Anrede *Εὔμαι*, wie ρ, 78.

Die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Arsis findet sich bisweilen, am meisten im dritten, dann im zweiten und vierten Fusse, selten in den übrigen, wobei häufig das Bedürfniss des Verses entscheidend war, wie bei den sonst nicht in den Hexameter gehenden Formen *Πριαμίδης*, *ἀμφηρεφέα*, *ἀριφραδέα*, *διίφιλος*, *εἰρύατο*, *φλόγεα*, *ἱερά*, *κασίγνητε*, *χωόμενος*, *δυσθανέες*, woher auch der Gebrauch der Verlängerung vor dem vergleichenden *ὥς* ursprünglich stammt, wie *θεὸς ὥς*, *αἴγειρος ὥς*, *ὄρνιθες ὥς*, die andere von einem frühern consonantischen Anlaute des *ὥς* herleiten. Auch selbst vor kleinern Interpunctionen tritt häufig Verlängerung ein, so vor den mit *ὅς*, *ὥστε*, *ὅστις*, *ὅθι*, *ὅτε* anhebenden Sätzen. Mehrfach findet sich das *ι* des Dativs und das *α* des Neutrums gelängt, ebenso die Endungen auf *ς*, *ν* und *ρ* mit vorhergehendem kurzen Vocal. Bei manchen Wörtern, wo die spätere Sprache einen kurzen Vocal hat, scheint früher die Länge bestanden zu haben, der Dichter braucht aber noch beide Formen nebeneinander, wie in *ὄρνις*, *πρίν*, *πληθύς*, die daher auch in der Thesis lang sein können. Vor den Liquidis ist die Längung des Vocals besonders beliebt, da in diesem Falle die Liquida schärfer anlautet, wie in *ὥστε λῖς*, *ἐπὶ Νότος*, *περὶ ῥίον*, weshalb Längungen dieser Art auch in der Thesis vorkommen, wie *πολλὰ λισσομένη*, *πυκνὰ ῥωγα-*

λέῃν. Wenn der Vers zuweilen mit *ἐπεί* beginnt, so wird hier das *π* in der Aussprache verdoppelt, wie auch in *ἐπίτονος* *μ,* 423 und in den mit *ὀπ* anfangenden Pronominalformen. Aehnlich lauten *σ* und *τ* zuweilen in der Mitte des Wortes stärker, fast wie ein Doppellaut; so in *ὅσος, πρόσσω, ὅτι.* In den mit *διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε* beginnenden Versen ist das *ι* bloss durch die Kraft der Arsis gelängt, eben so in dem Versanfange *ἰάνθη.* Auch die Länge des *α* in der mit *Ἄρες, Ἄρες* anhebenden Rede erklärt sich nur durch die Arsis. Doch nicht bloss in der ersten Arsis und am Anfange des Wortes finden sich solche Verlängerungen, sondern auch in der Mitte, wie *ι* in *μήνιεν, κονίῃ, συβόσια.*

Von ganz besonderm Einflusse aber war das sogenannte Aiolische Digamma, ein Vaulaut, der aus der ältern Sprache, wo er vielfach sowohl im Anlaut als im Inlaute der Wörter sich fand, am längsten im Aiolischen Dialekt sich erhalten hat. Die Peisistratische Sammlung hatte diesen Buchstaben im Homer nirgendwo aufgenommen, weil er zu jener Zeit beim Vortrage der Gesänge nicht mehr gehört ward, dagegen wurde er unzweifelhaft von den ältesten Homerischen Dichtern noch gesprochen, wenn auch nicht bei allen Wörtern, welche ihn einst gehabt. Schon zur Zeit der Homerischen Dichter war er im Abnehmen, so dass sie ihn sprechen oder unterdrücken konnten, verlor sich dann aus dem Vortrage der Rhapsoden allmählich ganz, wodurch manche Aenderungen des Textes veranlasst worden sein mögen. Die Entdeckung des Digammas im Homer verdanken wir R. Bentley. Viele stetig wiederkehrende Hiaten und Verlängerungen kurzer Vocale vor einzelnen Wörtern bekunden seine einstige Herrschaft. Von den bei Homer digammirten Wörtern heben wir hervor: *ἄγνυμι, ἀλίσκομαι, ἀνδάνω, ἄναξ, ἀνάσσω, ἄστυ, ἕ, ἕο, εὖ, ἕθεν, ἕδνον, εἶδον, οἶδα, εἶδος, εἴκοσι* (viginti), *εἴκω* (weichen), *εἶπον, ἔπος, ἑκάς, ἑκάεργος* und sonstige Ableitungen, *ἕκηλος, ἕκαστος, ἑκών, ἔλδομαι, ἑλίσσω, ἕλιξ, ἔλπω, ἔοικα, εἴκελος, ἕννυμι, εἶμα, ἔσθος* (vestis), *ἔργον* (Werk), *ἕσπερος* (vesper), *ἡδύς, ἰαχή, ἰάχω, ἵεμαι* verlangen, *Ἴλιος, ἴον* (viola), *ἴς* (vis), *ἴφθιμος, ἶφι, ἴσος, οἱ, οἶκος* (vicus), *οἶνος* (vinum), *ὅς* suus, nicht aber das Relativum. Im Inlaute scheint das Digamma, oder ein consonantisches *ι*, noch in *δέος, δειλός, δεινός, δεῖμος, δείδω* und dessen Ableitungen zu wirken; denn hier ist die Schreibung mit doppeltem *δ* in *ἔδδεισε, ὑποδδείσας, περιδδείσας, ἀδδέες* nur ein Versuch, die Längung der vorhergehenden Silbe zu erklären. Dagegen dürfte schwerlich angenommen werden, dass, wenn auch *ῥήγνυμι, ῥητός, ῥόδον* u. a. ursprünglich vor dem anlautenden Consonanten noch ein Digamma hatten,

dies noch in Homerischer Zeit gesprochen worden oder Spuren zurückgelassen, da die Längung von Vocalen vor diesen Wörtern sich anders genügend erklärt. Die neuerdings nach einem frühern abenteuerlichen Versuche des Engländers R. Payne Knight von Immanuel Bekker unternommene Einführung des Digammas in den Homerischen Text entbehrt häufig jeder irgend sichern Grundlage.

In Betreff der Position ist zu bemerken, dass die Homerischen Dichter nur in seltenen Fällen, zunächst durch Versnoth veranlasst, dieselbe vernachlässigt. *Ζελείη, Ζάκυνθος* und *Σκάμανδρος* machen an mehrern Stellen, *σκέπαρνον* ε, 237. ι, 391 keine Position. Etwas häufiger ist dieser Gebrauch bei der Folge von Muta oder Aspirata und Liquida, aber auf folgende Fälle beschränkt: 1) *βρ* in *βραχίων, βροτός* und dessen Ableitungen, einmal in *Βριήπυος*. 2) *δρ* in *ἀδροτής, δράκων, Δρύας, ἀμφιδρυφής, ἀμφίδρυφος*, aber auch einmal in *δράγμα* und *δρόμος*. 3) *θρ* in *θρασεῖα* (nicht in *θρασύς*), *θρόνος, ἀλλόθροος, Θρῇξ*. 4) *κρ* in *κραδαινόμενος, κρᾶτα, κρατί, κραταιός* und den Zusammensetzungen, *κραταιταί* (einmal in *κράτος*), *κρέας, κρινάμενος, κρυφηδόν, ἐνέκρυψε, κεκρυμμένος, δάκρυ, δακρυπλώειν*, besonders häufig in *Κρόνος* und *Κρονίων*. 5) *πρ* in *πρίν, Πριαμίδης*, besonders aber in *πρό* und am häufigsten in *πρός*. 6) *τρ* in *τράγος, τράπεζα, τραπεζεύς, τρέμειν*, mehrern Formen von *τρέπω* und *τρέφω*, in *τροπός* und *τροφός, τρίτος* und andern von *τρεῖς* stammenden Wörtern, in *τρίχες, τριχάϊξ, ἀλλότριος, πατρός, φαρέτρῃ, τετράκυκλος, Ἀμφιτρύων, Ὀτρυντείδης*. 7) *φρ* in *Ἀφροδίτη* und einmal in *ἐπιφράσσεται*. 8) *χρ* in *χρίειν* und *χρέος*. 9) *κλ* in *κλαίειν, κλεηδών, Κλεωναί, κληΐς*, einigen Formen von *κλίνω*, in *κλύδων, Κλυταιμνήστρη, Πάτροκλε* als Daktylus. 10) *πλ* in *Πλάταια, πλεῖστος, πλέων*, sowohl als Comparativ wie als Participium, *πλησίον, προσέπλαζε, πρωτόπλοος, τειχεσιπλῆτα*. 11) *τλ* einmal in *σχετλίη*. 12) *χλ* einmal in *χλαῖνα* und *χλωρός*. In andern Fällen findet nicht Verkürzung, sondern Synizesis statt; so werden *Αἰγυπτίη*, die Casus von *Αἰγύπτιος* mit langer Endung und *Ἱστίαια* dreisilbig gelesen (*ι* wird verschlungen, wie in *πόλιος, πόλιας*); in *ὦ ἀρίγνωτε* verschmelzen *ω* und *α*, wie *ῳ* und *ε* in *γέλῳ ἔκθανον, οι* und *ε* in *σταθμοὶ ἐν, μή* in *μὴ ἄλλος, δή* sehr häufig sowohl mit *α* als mit *ε* und bei *ὀγδόατος* selbst mit *ο*, wonach denn auch in *δὴ ἄγρην, δὴ ἀφνειότατος* das *α* vor *γρ* und *φν* nicht als metrische Kürze steht. Dagegen wird der lange Vocal oder Diphthong verkürzt in *ἥρωος* ζ, 303, mehrfach in *οἷος* und *δήιος*, in *ἠίων* ε, 368 und *δαέρων* Ω, 769, während in *θρήνυι* ρ, 504, *ὀιζυῖ* η, 270, *πληθυῖ*

π, 105, *ὀρχηστυῖ υι* Diphthong ist, wie in *υἱός*, dessen Diphthong zuweilen verkürzt wird.

Ueber den sonstigen Gebrauch der Synizesis bemerken wir folgendes. 1) Bei zwei langen Vocalen oder Diphthongen finden sich ausser *ἐπεί* und *ἤ* mit *οὐκ, οὐδέ* und *δή* mit *αὖ, αὖτε* nur folgende einzelne Beispiele: *ἢ εἰςόκεν, ἢ εἰπέμεναι, εἰλαπίνη ἠέ, ὄγχνη οὔ, ἀσβέστῳ οὐδ', Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ, ἐμῷ ὠκυμόρῳ, βέβληαι οὐδέ*, wenn nicht hier in *βέβληαι* das *η* verkürzt wird, wie in *βούληαι* bei Hesiod. 2) Ein kurzer Vocal verschmelzt häufig mit einem langen, besonders *ε* mit *α, η, ω*, selten mit *αι, οι*, einzeln mit *ει, ου, ῳ*. Ein solches *εαι* und *έῳ* wird zuweilen vor einem folgenden Vocal regelrecht gekürzt (*δ*, 811. *τ*, 314. *A*, 15. *Γ*, 152). 3) Synizesis zweier kurzen Vocale. Die Endungen der dritten Declination auf *εα, εας* werden häufig so gesprochen, dass *εα* einem langen *α* gleich gilt, wogegen die Zusammenziehung in *η* selten ist (*β*, 421. *σ*, 201). Ganz so ist es mit *νέα, ῥέα, ἠνώγεα, ἐτεθήπεας*. *Eo* steht so gleich einer Länge im Genitiv der Wörter auf *εύς*, in den Verbalformen auf *εον* (sowohl in der ersten Person des Singulars wie in der dritten des Plurals,[1]) in *ἀελπτέοντες H*, 310,[2]) in *ἴσχεο ω*, 323 und *ἐδεύεο P*, 142, in *θυρεόν ι*, 240, *ἐννεόργυιοι λ*, 312 und *πλέονες σ*, 247. Ueber *εε* vgl. zu *ξ*, 255. Einzeln findet sich das dreisilbige *ἀεθλεύων, Ω*, 734, wenn nicht dafür etwa *ἀθλεύων* zu schreiben ist.

Zur metrischen Bequemlichkeit benutzten die Homerischen Dichter ausser den bisher bemerkten Freiheiten noch mancherlei Vortheile, die ihnen die Sprache selbst darbot oder auch sie selbst erst sich schufen. Dahin gehören zunächst die neben einander stehenden Biegungsformen, wie die Genitive auf *ου* und *οιο*, die Dative des Plurals auf *ς* und *σι*, neben den Genitiven die als Genitiv und Dativ gebrauchten Formen auf *φι, θεν* und *θι*, die Accusative auf *δε*, die zusammengezogenen und offenen Formen, die Coniunctive mit und ohne *μι, θα, σι*, die Infinitive auf *ειν, εμεν, έμεναι*, auf *ήμεναι* und *ῆναι* u. s. w. Dazu kommen die nebeneinander stehenden Wortformen, wie *ἐνί* neben *ἐν, προτί, ποτί* neben *πρός, πάρ* neben *παρά, ἄρ* neben *ἄρα, μοῦνος* neben *μόνος, πουλύς* neben *πολύς, δόρυ* neben *δουρός*,

---

[1]) An mehrern Stellen steht hier das zusammengezogene *ευ* (*η*, 118. *ι*, 47. *λ*, 31. *μ*, 174. 196. 370. *ρ*, 161. *ω*, 394. *Θ*, 368. *P*, 161. 573. *Σ*, 539). Die sich auch sonst hier zeigende Ungleichmässigkeit beruht auf getrübter Ueberlieferung.

[2]) Das zusammengezogene *ευ* steht *γ*, 221. 472. *κ*, 229. 255. *λ*, 573. *μ*, 249.

δουρί u. s. w., *γόνυ* neben *γούνατος, γουνός* u. s. w. Neben *ἕ* fand sich *μίν;* das letztere wählte der Dichter nur, wo das Metrum oder der Wohlklang es forderte, da ihm *ἕ* in der Arsis oft zu schwach schien, selbst wo die Position es längte; auch am Schlusse des Verses steht immer *μίν.* Aehnlich verhält es sich mit *ἄμμες ὔμμες, ἄμμι ὔμμι, ἄμμε ὔμμε* neben *ἡμεῖς ὑμεῖς, ἡμῖν ὑμῖν, ἡμέας ὑμέας.* Die Dative *ἄμμιν ὔμμιν* finden sich auch am Schlusse der Verse, wie *β,* 334. *λ,* 340. *ν,* 367. *χ,* 262, wo die Formen mit dem doppelten *μ* als kräftiger vorgezogen scheinen. Der epische Ausdruck hatte in allen diesen Fällen neben den gangbaren Formen der gewöhnlichen Sprache andere aus älterer Zeit zur bequemen Benutzung beibehalten. Auch syntactisch mit ziemlich gleicher Bedeutung nebeneinander stehende Formen und Verbindungen braucht der Dichter abwechselnd nach metrischer Bequemlichkeit. So den Coni. des Aorists neben dem Futurum von der Zukunft, den Plural statt des Duals, den Dativ bei der Bewegung, den Accusativ bei der Ruhe, *ὑπὸ δουρός* neben *ὑπὸ δουρί* u. a. In dem Gebrauch des Plurals statt des Singulars, der oft metrisch höchst bequem war, hat der Dichter bei den Abstractis und bei einzelnen Wörtern, wie *ἅρματα, δώματα, τόξα,* sich grosser Freiheit bedient. Hierher gehört auch der Gebrauch des Demonstrativs statt des Relativs, *ὁ* statt *ὅς,* besonders aber *τοί, τῶν* u. s. w. statt der mit dem Spiritus anlautenden Formen, wobei ursprünglich die syntactische Freiheit zu Grunde liegt, einen Demonstrativsatz statt des Relativsatzes einzufügen, aber später wurde dies blosse metrische Bequemlichkeit. Auch im Anfange des Verses wendet der Dichter die mit *τ* anlautenden Formen als kräftiger beginnend an. Ebenso war der Gebrauch des Demonstrativs zur Substantivirung, wie *οἱ ἄλλοι, ὁ ἄριστος, ὁ γέρων* u. a. dem Dichter metrisch sehr bequem, und so brauchte er manche Formen mit und ohne *ὁ* nebeneinander, wie *πρίν* und *τὸ πρίν, πάροιθεν* und *τὸ πάροιθεν, πρῶτα* und *τὰ πρῶτα* nach Bedürfniss abwechselnd. Aber neben den von der Sprache gebotenen schuf der Dichter sich selbst manche Freiheiten zur metrischen Bequemlichkeit. Dahin gehören der Wegfall des Augments, immer aus metrischem Grunde oder des Wohlklangs wegen, die Anfügung des *ν ἐφελκυστικόν* vor Consonanten, die Elision des Vocals statt des sich anschliessenden *ν,* wie *κ'* vor Vocalen statt *κεν, νήεσσ'* statt *νήεσσιν,* der Wegfall des anlautenden Vocals, wie *ῥα* statt *ἄρα, κεῖνος* statt *ἐκεῖνος,* die Verkürzung des Vocals, wie im Coniunctiv (*ἴομεν, ἱμείρεται*), *ἰδέ, ἀτάρ* statt *ἠδέ, αὐτάρ, νεός, νέα, νέες, νεῶν, νέεσσι, νέας* statt der

Formen mit η, die mannigfachsten Zerdehnungen durch Einschiebung desselben Vocals, nach vollster Bequemlichkeit, wie *ὁρόω* statt *ὁρῶ*, *ὁράᾳς* statt *ὁρᾷς*, *σπεῖος*, *εἰσπους*, *κρήηνον* statt *κρῆνον*, oder durch Verstärkung, wie *σεῖο* statt *σέο*, *ἤην* statt *ἔην*, *σπῆι*, *σπήεσσι* statt der Formen mit ε, *ἠείδη* statt *ᾔδη*, Ausstossungen, wie *μυθέαι* statt *μυθέεαι*, *σπέσσι* statt *σπέεσσι*, wofür Homer immer nur die verlängerte Form *σπήεσσι* braucht, ja sogar *πλέες*, *πλέας* statt *πλέονες*, *πλείονας*, *πλέονας* mit Ausfall der unentbehrlichen Comparativbildung. Ein sehr starkes Wagniss war auch das doppelte *δε* in *ὅνδε δόμονδε*.

Ein ganz besonderes Mittel metrischer Bequemlichkeit boten die gleichbedeutend nebeneinander stehenden Wörter, wie neben *ἔγχος* (*ἐγχείη*) *δόρυ* und *μελίη*, neben *ἀσπίς σάκος*, neben *ξίφος ἄορ*, neben *κόρυς κυνέη* und *τρυφάλεια*, neben *ὀιστός ἰός*, *βέλος*, neben *δέπας κύπελλον*, *ἄλεισον*, neben *φρήν θυμός*, *ἦτορ*, *κῆρ*, *κραδίη* (*καρδίη*), *στήθεα*, *μένος*, und die Menge stehender Beiwörter desselben Gegenstandes von dem verschiedensten metrischen Umfange, zwischen denen die Wahl frei stand, wie von der Erde *εὔρεῖα*, *εὐρυόδεια*, *ἀπείρων*, vom Weine *μελιήδης*, *μελίφρων*, *ἡδύς*, *ἡδύποτος*, von den Pferden die mannigfachsten metrisch verschiedenen Beiwörter. Auch mancherlei Redensarten kamen zu Hülfe, wie statt des einfachen *ἴεν* oder *ἔθεεν* *βῆ δ' ἰέναι*, *βῆ δ' ἴμεν*, *βῆ δὲ θέειν*, so wie epische Umschreibungen, wie mit *φῦλα*, *υἷες*, *πεῖραρ*, *τέλος*, *κέλευθα*, und vieles andere. Durch alle diese mit feiner Auswahl angewandten Mittel gewann die epische Sprache eine Mannigfaltigkeit, leichte Beweglichkeit und frische Gewandtheit des Ausdrucks, deren keine andere Dichtersprache auch nur im entferntesten sich rühmen kann.

III. Uebersicht der Odyssee.

Odysseus, dessen Name in einer späten Stelle der Odyssee vom Zorne vieler gegen seinen mütterlichen Grossvater Autolykos hergeleitet wird (τ, 406 ff.), der Sohn des Laertes, des Sohnes des Akreisios, der König der kleinen Felseninsel Ithake, der Held der List, sollte nach dem Beschluss des Schicksals, gleich dem Helden der Stärke, dem Achilleus, viel Weh erdulden. Wenn dieser, so lang er das Licht der Sonne schaute, das Schlimmste leiden, wenn er seinen besten Freund, den Patroklos, durch den Tod verlieren sollte, so waren dem Odysseus die gefährlichsten Irrfahrten bestimmt, und im eigenen Lande musste er erst den Kampf mit den Freiern bestehen, ehe ihm ein ruhiges Dasein beschieden war. So werden beide

Helden von traurigstem Schicksale verfolgt, gleichsam zum Belege, dass die Menschen jammervoll und elend sind (*ὀιζυροί, δειλοί,* wie sie so häufig heissen. vgl. *σ,* 130 ff.), während die Götter in Glück und Seligkeit leben (*ῥεῖα ζώοντες, μάκαρες*). Wahrscheinlich hatten sich frühe mancherlei Schiffermärchen an die Person des Odysseus geknüpft, wie die Sage in Phthia lange vom Unglück des Sohnes der Göttin Thetis, in Pylos vom weisen Nestor erzählt hatte, ehe diese in den Kreis der Helden vor Ilios gezogen wurden.

Nach der Bestimmung des Schicksals (diese Vorstellung liegt unserm Gedichte zu Grunde) sollte Odysseus erst nach langen Irrfahrten heimkehren, und hier noch manches dulden, ehe er den Uebermuth der Freier blutig straft und als rechtmässiger Herrscher und Gemahl der treuen Penelope erkannt wird. Viele Jahre sollte ihn eine der auf Inseln wohnenden Meerfrauen, die Kalypso (der Name bedeutet die Verhüllende, Verbergende), zurückhalten, die ihn zu ihrem Gatten machen wollte; der Augenblick, wo sie ihn entlassen muss, war der Bestimmung der Götter anheimgegeben; da aber Poseidon aus Groll wegen der Blendung seines Sohnes, des Kyklopen Polyphemos, der Rückkehr sich widersetzte, überlassen diese ihn länger als sieben Jahre der Meernymphe, bis die Göttin der Klugheit und List, die Beschützerin des Odysseus, die Reise des gegen ihn erbitterten Gottes zu den Aithiopen benutzt, um im Götterrathe den Befehl durchzusetzen, dass jene den so lange zurückgehaltenen Helden endlich entlasse. Diese Götterversammlung bildet den Ausgangspunkt des Gedichtes; die vorhergegangenen Irrfahrten lässt der Dichter den Odysseus später selbst erzählen, wodurch er einer ausführlichen Darstellung des langen Aufenthaltes bei der Kalypso überhoben wird, und eine einheitlichere Handlung erhält, als wenn er die Erzählung der Begebenheiten bei der Abfahrt von Ilios angesponnen hätte. Auch wollte er den Sohn des Odysseus, den Telemach,[1] der später mit dem Vater den Freiermord vollführen soll, und die Freier selbst in ihrem frevlen Uebermuth uns gleich am Anfang vorführen, was unmöglich gewesen wäre, hätte er einen frühern Anfangspunkt der Erzählung gewählt. Dieses Ausgehen von den Zuständen in Ithake machte es unerlässlich, dass Athene in der Götterversammlung gleich

---

[1]) Dieser Sohn des Odysseus kommt schon an zwei Stellen der Ilias vor, wo Odysseus selbst sich als Vater desselben nicht ohne freudigen Stolz bezeichnet (*B,* 260. *Δ,* 354), wie es scheint, mit Hinweis auf die Bedeutung des Namens, Fernkämpfer, den die Sage dem Telemach deshalb verlieh, weil der Vater während der Kindheit desselben in der Ferne stritt. Odysseus hatte ihn als Säugling verlassen (*λ,* 448).

ihren Entschluss zu erkennen gab, den Telemach in Ithake anzufeuern, ja sie setzte den Dichter in die Nothwendigkeit, noch ehe er, nach der Darstellung der Reisen des Telemach, auf die Entsendung des Odysseus durch die Nymphe Kalypso kommt, seine Schutzgöttin Athene in einer neuen Götterversammlung, als sei dies noch gar nicht geschehen, die Noth des Odysseus zur Sprache bringen zu lassen (*ε*, 7 ff.), worauf dann endlich der Befehl des Zeus erfolgt (*ε*, 29 ff.), den wir schon bei der ersten Götterversammlung erwarten mussten, wo Athene sich auffallend rasch entfernt, ehe Zeus den von ihr beantragten Befehl (*α*, 83 ff.) gegeben hat.

Die vier ersten Bücher enthalten die Reisen des Telemach bis zur Nachstellung der Freier, die schon drei Jahre lang im Hause des Odysseus schwelgen. Athene besucht den Telemach unter der Gestalt eines Gastfreundes seines Vaters, des Mentes,[1]) des Königs der Taphier, und fordert ihn auf, zum Nestor und Menelaos zu reisen, um Kunde von seinem Vater zu erhalten. Telemach tritt nach ihrer Entfernung den Freiern mit männlicher Kraft entgegen und beruft sie zu einer am andern Morgen von ihm zu haltenden Volksversammlung, der ersten seit der Abfahrt des Odysseus. In dieser, im Beginne des zweiten Buches, klagt er zunächst über das von den Freiern ihm widerfahrende Unrecht; er droht ihnen mit dem Zorne der Götter, und als der vornehmste und übermüthigste der Freier, Antinoos,[2]) entschieden erklärt, sie würden nicht eher weggehn, bis Penelope einen von ihnen zum Gatten genommen, ruft er die Rache der Götter über sie herab. Zwar verkündet der alte Wahrsager Halitherses[3]) den Freiern den Tod von der Hand des Odysseus, der bald rückkehren werde, aber die Freier drohen dem Wahrsager und sind zu nichts zu bewegen, und als Telemach sich ein Schiff von ihnen erbittet, um Kunde vom Vater beim Nestor und Menelaos einzuziehen, schweigen sie. Vergeblich sucht Mentor, des Odysseus vertrautester Freund, das Volk gegen die Freier aufzu-

---

[1]) Der Name, wie der des Mentor, dessen Gestalt Athene später annimmt, ist keineswegs bedeutsam; er heisst nicht Mahner (dann müsste die Form *Μνήστωρ, Μνηστής* lauten), sondern Verharrer oder Streber (vgl. *μένος, μέμονα*).

[2]) Das Wort bezeichnet ihn als Gegner, Widerpart (*ἀντί-νοος*). Sein Vater heisst *Εὐπείθης* der Leichtüberredende.

[3]) Nicht sein Name, sondern der seines Vaters *Μάστωρ* (Nachforscher), ist hier bedeutsam. *Ἁλι-θέρσης* kommt von *ἅλς* (kaum von *ἅλις*) und *θέρσος* (*θάρσος*), wovon der Schmäher *Θερσίτης* und der Vater eines der Freier, des Ktesippos, *Πολυθερσείδης*, benannt ist, und bezeichnet ihn als muthigen Seefahrer, was für den alten Ithakesier sehr passend ist.

regen: wie eben Halitherses von dem Freier Eurymachos, so wird er von dessen Genossen Leiokritos[1]) schmähend abgefertigt, der den Uebermuth bis zu der Prahlerei treibt, Odysseus selbst würde, wollte er sie aus dem Hause verdrängen, sich den Tod holen, worauf er die Versammlung auseinandergehen heisst, indem er den Telemach mit seiner Forderung spottend an seine guten Freunde Mentor und Halitherses verweist, und so dann mit der Andeutung schliesst, es werde ihm wohl mit seiner Reise nicht so ernst gemeint sein. Athene, die dem rathlosen Telemach in Gestalt des Mentor naht, verspricht ihm ein Schiff nebst freiwilligen Ruderern und ihre eigene Begleitung. Muthig tritt er jetzt dem Spott des Antinoos entgegen; von der Schaffnerin, welche ihm treue Bewahrung des Geheimnisses schwören muss, lässt er sich die nöthige Reisekost geben und besteigt in der Nacht das von Athene in seiner eigenen Gestalt dem Noëmon, dem Sohne des Phronios,[2]) abgeliehene Schiff. Das dritte Buch beginnt am dritten Morgen der Handlung mit der Ankunft in Pylos, wo Nestor eben am Strande des Meeres dem Poseidon ein grosses Opfer darbringt. Von Athene ermuthigt, beschwört Telemach den Nestor, ihm rücksichtslos den Untergang seines Vaters zu berichten, woran er jetzt gar nicht zweifelt. Dessen umständlicher Bericht über die Rückkehr der Achaier ist nicht geeignet, seinen Muth zu beleben. Athene straft Telemachs Kleinmuth, Nestor aber mahnt ihn, ehe er nach Hause zurückkehre, noch den Menelaos aufzusuchen, wozu er ihm Wagen und Begleitung anbietet. Athenes Verschwinden in Vogelgestalt zeigt dem Nestor, dass die Beschützerin des Odysseus auch dem Sohne zur Seite stehe, und er gelobt der Göttin, um deren Gnade er fleht, auf den andern Morgen ein Opfer. Dies wird in Gegenwart der Genossen des Telemach feierlichst vollzogen, worauf letzterer in Begleitung des Peisistratos, des jüngsten Sohnes des Nestor, den Weg zum Menelaos antritt. Am zweiten Abend, dem fünften der Handlung, langen sie in Sparta an, womit das vierte Buch beginnt. Helene, des Menelaos Gattin, findet eine grosse Aehnlichkeit zwischen dem ihr noch unbekannten Gaste und dem Odysseus, die auch dem Menelaos selbst aufgefallen ist. Peisistratos bestätigt, dass sein Genosse Telemach sei, dessen Noth ihn hierher treibe, ob Menelaos ihm etwa von seinem Vater Kunde geben könne. Nachdem dieser mit innigster Theilnahme

---

[1]) Der Name heisst Volkserlesener (vgl. *Λεωπρεπής*); ein anderer Freier heisst Leiodes. Homer kennt sonst nur die Form *λαός*. Es ist derselbe Fall wie in *Θερσίτης* neben *θάρσος*.

[2]) Beide Namen beziehen sich auf Klugheit.

des Odysseus gedacht hat, brechen alle in Thränen aus, Peisistratos aber, der sich als Nestors Sohn und Bruder des vor Ilios gefallenen Antilochos zu erkennen gibt, mahnt ernstlich, der Trauer zu entsagen und sich wieder dem frohen Mahle zuzuwenden. Menelaos stimmt zu, Helene giesst in den Wein ein Mittel, welches alles Wehe vergessen macht; beide gedenken der grossen Duldsamkeit des Odysseus, die sie durch zwei Geschichten aus dem Kriege vor Ilios bestätigen. Sodann begibt man sich zur Ruhe. Am andern Morgen stellt Telemach an Menelaos dieselbe Frage, wie früher an Nestor. Aus des Menelaos weiterer Erzählung von seinem Abenteuer mit Proteus vernehmen wir, wie der wahrsagende Meergreis ihm mitgetheilt habe, Odysseus werde von der Nymphe Kalypso wider Willen zurückgehalten. Auf die daran geknüpfte Einladung des Menelaos, noch zehn bis elf Tage bei ihm zu bleiben, will Telemach der Gefährten wegen nicht eingehen, und er ist klug genug, statt der ihm zugedachten drei Pferde nebst Wagen um ein für ihn passenderes Gastgeschenk zu bitten. Der Dichter bringt uns aber nun (es ist der sechste Tag der Handlung) nach Ithake zu den Freiern zurück, die, durch Noëmon von der Abfahrt des Telemach unterrichtet, ihm auf der Rückfahrt aufzulauern beschliessen. Der Herold Medon entdeckt der Penelope, die gar nichts von der Reise ihres Sohnes ahnt, den argen Anschlag; diese bricht in Jammer aus, wird aber durch die alte Schaffnerin Eurykleia getröstet. Zwischen die Darstellung der Rüstung des Antinoos und seiner Genossen und die der wirklichen Abfahrt ist die Erzählung eingeschoben, wie Athene die in Schlaf gesunkene Penelope durch ein Traumbild ermuthigt.

Nachdem so des Telemach Reise bis zur bevorstehenden Rückkehr geschildert ist, kehrt der Dichter im fünften Buche zu Odysseus zurück, wobei er, wie S. 22 bemerkt wurde, einer neuen Götterversammlung bedarf, die sechs Tage nach der ersten, am siebenten der Handlung, erfolgt.

Hermes überbringt der Kalypso des Zeus Befehl, den Odysseus zu entlassen, da das Schicksal seine Rückkehr bestimmt habe. Sie selbst verkündet dem Helden, der zuerst, da sie des göttlichen Befehls nicht gedenkt, eine Hinterlist vermuthet, ihre Absicht, ihn zu entlassen und ihm alles zur Reise Nöthige zu geben; er solle sich dazu sofort ein Floss zimmern. Am andern Morgen beginnt Odysseus, am vierten Tage ist alles vollendet und am fünften, am zwölften der Handlung, scheidet er von der Nymphe, die ihn freundlich mit allem versorgt hat. Die Fahrt geht ganz glücklich, am achtzehnten Tage sieht er schon die Berge des Phaiekenlandes,

wo er nahe bei seiner Heimat ist, als Poseidon, der eben von den Aithiopen heimkehrt, ihn bemerkt. Um, da er ihm weiter nichts anhaben, seine Landung an dem Phaiekenlande Scherie nicht hindern kann, noch zuletzt seine Rache an ihm zu üben, sendet er ihm einen schrecklichen Sturm, der sein Floss zertrümmert. Von der Meergöttin Leukothoe erhält er einen rettenden Gürtel. Da er, auf dem letzten Balken seines Schiffes sitzend, dem Sturme keinen Widerstand zu leisten vermag, entledigt er sich nach Leukothoes Rath seiner Kleider, legt ihren Gürtel an und stürzt sich ins Meer. Nachdem Poseidon sich entfernt hat, beruhigt Athene die Winde, nur den Nordwind regt sie auf, dass er ihn rasch an sein Ziel bringe. Noch zwei Tage und Nächte wird er vom Sturme fortgetrieben; als am dritten Morgen Windstille eintritt, sieht er Land, an welches er sich durch den in das Meer sich ergiessenden Strom rettet. Freudig küsst er den Boden, begibt sich dann, um nicht von der aus dem Wasser wehenden Nachtkühle zu leiden, auf einen Waldhügel, wo er unter dichtem Gebüsche auf einem Lager von abgefallenem Laube, das ihm zugleich zur Decke dient, in einen tiefen Schlummer fällt.

Athene erscheint in derselben Nacht, der einunddreissigsten der Handlung, am Anfange des durch idyllische Anmuth und inniges Gefühl belebten sechsten Buches der Nausikaa,[1] der Tochter des Phaiekenkönigs Alkinoos, um diese aufzufordern, morgen am Meerstrande die Wäsche ihres Hauses zu halten, und sie veranlasst bei dem von Nausikaa und den Mägden nach der Wäsche angestellten Ballspiel den Fall des Balles in das Wasser. Der von den Mägden ausgestossene laute Schrei der Verwunderung weckt (nach der Mitte des Tages) den Odysseus; durch die Noth gedrängt, wagt er unbekleidet den Mädchen zu nahen, deren Stimme er vernommen. Die Anrede des Odysseus an die herrlich prangende Königstochter ist von wundervoller Wirkung. Die edle Jungfrau zeigt wahrhaft königlichen Sinn und echt weibliche Zartheit. Sie hält die fliehenden Mädchen zurück, fordert sie auf, dem Fremden den Ort zu zeigen, wo er sich baden könne, ihn mit allem Nöthigen zu versehen, wozu auch die später anzuziehende Kleidung gehört, auch ihm Speise und Trank zu reichen.

---

[1]) Der Name geht auf die vom Phaiekenvolke besonders geübte Schifffahrt, wie auch der Name des Vaters des Alkinoos, *Ναυσίϑοος*, und manche Phaiekennamen, wie *Ἐχένηος* und andere (*ϑ*, 111 ff.); er bedeutet durch Schiffe ausgezeichnet. Die Phaieken heissen *ναυσικλυτοί*. Der Name des Alkinoos deutet auf seinen kräftigen Sinn, der der Königin Arete (mehrfach findet sich der Name *Ἄρητος*) ist wohl von demselben Stamme wie *ἀρετή*, nicht *ἀρητή*, erbeten, erwünscht.

Odysseus, der hierbei seine Sittsamkeit beweist, wird nach dem Bade von Athene mit reicher Anmuth ausgestattet, so dass sein Anblick Nausikaa in Staunen setzt. Diese belehrt ihn sodann mit freundlichster Neigung, wie er ihr bis zum Haine der Athene folgen, dort aber warten möge, bis sie zur Stadt gelangt seien; in dieser soll er die Wohnung des Königs Alkinoos erkunden, den sie gleich am Anfang als ihren Vater bezeichnet hat, und, an ihrem Vater vorbeigehend, vor der Mutter flehend niederfallen, damit diese ihm Rückkehr in die Heimat gewähre. Die sinnige Verständigkeit, der edle Anstand und die herzliche Gemüthlichkeit des Mädchens treten gar reizend hervor.

Das siebente Buch beginnt mit der Ankunft der Nausikaa, die, von ihren Brüdern empfangen, sich in ihr Gemach begibt. Vor der Stadt begegnet dem Odysseus Athene in Gestalt eines einen Eimer tragenden Mädchens, das auf seine Frage sich bereit erklärt, ihm die Wohnung des Alkinoos zu zeigen. Damit ihn keiner der Phaieken bemerke, bis er vor der Königin sich befinde, hüllt sie ihn in Nebel. Ehe sie vor der Wohnung des Alkinoos von ihm scheidet, spricht sie ihm Muth zu und berichtet ihm von der durch Geist und Verstand ausgezeichneten allverehrten Königin, an die er sich zuerst wenden müsse, da ihre Gunst ihm die Rückkehr sichern werde. Odysseus kann den herrlichen Palast und die Wundergärten des Alkinoos, die hier ausführlich beschrieben werden, nicht genug anstaunen, ehe er, immer noch in Nebel gehüllt, eintritt. Verwundert schauen König und Königin und die versammelten Fürsten den so urplötzlich, da der Nebel schwindet, vor Arete knieenden und Rückkehr von ihr erflehenden Fremdling. Alle verstummen bei der wunderbaren Erscheinung, weder König noch Königin können ein Wort erwiedern, bis endlich der älteste der Fürsten den Alkinoos dringend mahnt, den Ankömmling doch nicht in der Asche des Herdes, wo er Platz genommen hatte, sitzen zu lassen, sondern ihn auf einen Stuhl zu setzen, ihm Speise und Trank reichen zu lassen, auch dem Zeus zu spenden, als dem Gotte der Schutzflehenden. Nachdem die Spende vollbracht ist, entfernen sich die Fürsten. Arete aber befragt den Odysseus, wie er zu ihrem Lande gekommen, worauf dieser seine Irrfahrt seit der Abfahrt von der Insel der Kalypso und seine Leiden bis zur Hülfeleistung der Nausikaa erzählt, wodurch Alkinoos veranlasst wird, den Wunsch nach einem solchen Eidam, wie Odysseus sei, auszusprechen. Hieran knüpft sich die Verheissung, ihn in seine Heimat zurückzusenden, wie weit sie auch immer entfernt sein möge, da sein Volk in der Schifffahrt alle andern übertreffe. Nachdem

Odysseus dieses Versprechens Erfüllung von Zeus laut erfleht hat, begibt man sich zur Ruhe.

Alkinoos führt im achten Buche, das am dreiunddreissigsten Tage der Handlung beginnt, den Odysseus zum Marktplatz, wo sich auf den Ruf des Herolds, dessen Stelle Athene vertritt, alles Volk versammelt, und er fordert die Jünglinge auf, zur Entsendung des Fremdlings ein Schiff auszurüsten. Darauf kehrt er mit Odysseus und den Fürsten in seinen Palast zurück, wo er den Fremdling mit einem festlichen Mahle bewirthet. Der Gesang des Sängers Demodokos entlockt dem Odysseus Thränen, da dieser seinen eigenen Zwist mit Achilleus besingt. Nach dem Mahle gehen sie wieder zum Marktplatze, um die Wettkämpfe anzuschauen, damit der Fremdling zu Hause erzähle, wie weit die Phaieken es vor andern darin gebracht. Ein beleidigendes Wort eines jungen Phaieken, des Euryalos, veranlasst den Odysseus, seine Kraft im Diskuswurfe zu bewähren, wobei die Göttin Athene ihm hülfreich zur Seite steht, und er fordert nun alle auch im Faustkampf, im Ringen und Laufen zum Streite heraus. Aber Alkinoos sucht ihn zu begütigen und lässt nun auch die Tänzer zur Bewunderung des Odysseus ihre Kunst zeigen. Das Lob des Odysseus erfreut den König, der nun die Fürsten heisst, dem Fremden Geschenke zu geben, und auch Euryalos soll ihn durch Wort und Gabe versöhnen. Am Abend begibt sich Alkinoos mit seinem Gaste und den Fürsten nach dem Palast zurück, wo Odysseus die Kiste mit den ihm bestimmten Geschenken künstlich verschliesst und darauf ein Bad nimmt. Auf dem Wege zum Männersale begegnet ihm Nausikaa in allem Glanze der Schönheit, und nimmt herzlichen Abschied von ihm, worauf er seine ewige Dankbarkeit mit tiefer Empfindung ausspricht. Nach dem Mahle singt Demodokos das Lied der Einnahme von Ilios durch das hölzerne Pferd. Da Alkinoos den Odysseus darüber wieder in Thränen ausbrechen sieht, so veranlasst dieses ihn, nach seiner Irrfahrt zu fragen, die er früher nur von der Insel der Kalypso an erzählt hat.

Das neunte bis zwölfte Buch enthalten die Erzählung seiner Abenteuer von dem Augenblicke an, wo er Ilios verlassen, bis zur Ankunft bei der Kalypso, den *Ἀλκίνου ἀπόλογος*, wie Platon und Aristoteles sie nennen, welcher letztere schon das Weinen des Odysseus dazu zählt, diesen also wohl mit *ϑ*, 471 begonnen haben muss. Nachdem Odysseus Namen und Heimat mit frohem Selbstgefühl genannt, erzählt er, wie er bei den Kikonen, deren Stadt er zerstört, sechs Gefährten aus jedem Schiffe verloren, darauf ein starker Sturm ihn ergriffen, wie er dann sich schon der Hoffnung hingegeben, bald die

Heimat zu sehn, als ein gewaltiger Nordwind ihn beim lakonischen Vorgebirge Maleia erfasst und in die Irre getrieben habe. Bei den Lotophagen, zu denen er verschlagen wurde, kam er ohne Verlust weg, da er die Gefährten, die den Lotos, dessen Genuss unüberwindliches Verlangen zum Bleiben erregt, gekostet hatten, mit Gewalt zurückführte. Ausführlich wird sodann des Abenteuers mit dem menschenfressenden Kyklopen Polyphemos gedacht, in das Odysseus durch seine Neugier verwickelt ward. Mit List blendet er den Unhold, der bereits sechs seiner Gefährten aufgefressen, und durch eine solche entkommt er auch mit aller Noth, wobei die Nennung seines früher ihm verheimlichten Namens ihm neue Gefahr bereitet.

Beim Windgotte Aiolos, zu dem Odysseus im zehnten Buche gelangt, wird er auf das freundlichste einen Monat lang bewirthet. Mit Hülfe des von diesem erhaltenen Windsackes, worin alle seiner Fahrt widrigen Winde gefesselt sind, kommt er am zehnten Tage seiner Heimat so nahe, dass er schon aus der Ferne Rauch aufsteigen sieht, als die Habsucht und Neugier seiner Gefährten während seines Schlummers die Winde entfesselt und ihn so zur Insel des Aiolos zurücktreibt, der ihn nun als einen Gottverhassten fortweist. Am siebenten Tage bringt ihn sein Missgeschick zu dem Riesengeschlecht der menschenfressenden Laistrygonen, welche elf seiner Schiffe zertrümmern; mit seinem eigenen Schiffe allein und der Mannschaft desselben rettet er sich zur Insel der Zauberin Kirke, einer der Kalypso ähnlichen Meerfrau, deren Name sie vielleicht als die Fangende, die Männerhaschende, bezeichnet. Diese verwandelt die Hälfte seiner Gefährten in Schweine; er selbst entgeht nur durch das von Hermes (nicht von seiner eigentlichen Schutzgöttin Athene) ihm gebotene Wunderkraut Moly ihrem Zauber; er gewinnt dann ihre Liebe und bewirkt die Rückverwandlung seiner Gefährten. Als er ein Jahr bei der Kirke verweilt hat, mahnen ihn die Gefährten, endlich an die Rückkehr zu denken. Kirke verweigert diese nicht, nur muss er vorab in das Todtenreich fahren, um dort den Schatten des blinden Sehers Teiresias[1]) wegen der Rückkehr zu befragen. Wie sehr auch sein Herz davor zurückbebt, Kirkes nähere Auskunft und die Nothwendigkeit bestimmen ihn dazu.

Das elfte Buch führt von der Darstellung des Todtenreiches den Namen *Νεκυία*. Durch das Dunkelland der Kimmerier gelangt Odysseus in das Todtenreich, wo er durch das Blut der den Todten geopferten Schafe, Gebet und Gelübde

---

[1]) Der Name bezeichnet ihn als Deuter der Sterne, Sternzeichen (*τείρεα*).

die Schatten heranlockt. Keinen von diesen darf er vor dem Teiresias dem Blute nahen lassen, von dem er alle übrigen, unter ihnen sogar zu seinem grössten Schmerze seine eigene Mutter Antikleia, mit gezogenem Schwerte zurückhält. Der Wahrsager, der wie alle Schatten, um zum vollen Bewusstsein zu gelangen, Blut trinken muss, verkündet ihm, dass er noch vieles zu erdulden habe, doch sei ihm und den Gefährten die Heimkehr bestimmt, wenn sie auf der Insel Thrinakie, die man später auf Sicilien bezog, die Rinder des Helios unversehrt lassen würden, wogegen er nur spät und ganz allein zur Heimat gelangen werde, wenn er diese beschädige. Hier ist noch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass seine Gefährten sich wirklich der Rinder des Helios enthalten, obgleich sonst die Vorstellung zu Grunde liegt, dass die Götter ihm dieses Unglück bestimmt haben. Auch die Verkündigung seines Kampfes mit den Freiern und seiner spätern Schicksale knüpft sich hier an, war aber wohl ursprünglich dem Gedichte fremd. Nach der Entfernung des Teiresias lässt er zunächst seine Mutter zum Blute. Nachdem er ihre Frage, wie er hierher komme, beantwortet, vernimmt er, wie seine treue Gattin, der Vater und sie selbst wegen seines Ausbleibens sich gequält; als er aber voll Rührung sie umarmen will, verschwindet der Schatten unter seinen Händen. Hier sind die Erscheinungen der Heldenfrauen, die Anrede des Alkinoos und manches andere später eingeschoben, dem ursprünglichen Gedichte gehört nur die herrliche Darstellung an von seiner rührenden Unterredung mit dem Heerführer Agamemnon, der bei der Rückkehr durch seiner Gattin Tücke gefallen, und mit dem herrlichsten der Helden, dem Achilleus. Der Andrang unzähliger Schatten und die Furcht vor schrecklichen Erscheinungen treiben ihn fort.

Das zwölfte Buch beginnt mit der Rückkunft aus dem Todtenreich. Kirke, die Speise und Trank den Zurückgekehrten bringen lässt, gibt dem Odysseus Anweisung wegen seiner Fahrt, die ihn an den verderblichen Seirenen und entweder an den zusammenschlagenden Felsen oder an der Skylle und Charybdis vorbeiführen werde; auch warnt sie ihn vor Thrinakie, wie schon Teiresias gethan. Den Seirenen entgeht er glücklich durch die von der Kirke angegebene List, aber die Skylle raubt ihm, wie jene ihm vorhergesagt, sechs Gefährten. Die Insel Thrinakie hätte er gern gemieden, aber durch die verzweifelten Bitten der Gefährten, die ihn der Grausamkeit beschuldigen, dass er sie trotz ihrer grossen Ermüdung nicht landen lassen wolle, lässt er sich zur Nachgiebigkeit bestimmen, doch nimmt er ihnen den Eid ab, dass sie sich an den Rindern des Helios nicht vergreifen wollen. Aber die Götter haben den

Untergang der Seinen beschlossen. Ungünstiger Wind hält sie einen Monat auf der Insel zurück, worüber ihr ganzer Vorrath schwindet; in der Noth des Hungers weiss der hervorragendste, dem Odysseus verwandte Gefährte, Eurylochos,[1]) da die Götter jenen in einen tiefen Schlaf versenkt haben, die Genossen zu bestimmen, die besten Rinder des Helios zu schlachten, da es, sollte der Gott ihnen deshalb zürnen, besser sei im Sturme umzukommen als vor Hunger zu sterben. Odysseus, der zu spät das Geschehene sieht, erkennt der Götter Ungunst. Nachdem die Gefährten sich weidlich an den Rindern gelabt, hört am siebenten Tage der Gegenwind auf. Sofort bereitet man sich zur Abfahrt Als sie mitten auf dem Meere sich befinden, erhebt sich ein Gewittersturm. Der Orkan zerreisst die Taue und bricht den Mastbaum entzwei, der dem Steuermann auf das Haupt fällt und ihn ins Meer schleudert. Ein Blitz fährt in das Schiff und wirbelt es herum, so dass alle Gefährten ins Meer fallen und ertrinken. Odysseus hat Geistesgegenwart genug, Kiel und Mastbaum mit dem Raataue zusammenzubinden und sich darauf zu setzen. Aber nun erhebt sich der ihm widrige Südwind, welcher ihn zur Charybdis zurücktreibt. Nachdem er nur durch äusserste Anstrengung und Geistesgegenwart dieser entgangen, treibt er noch neun Tage, bis er zur Insel der Kalypso gelangt. Die freilich etwas überlange Erzählung schliesst Odysseus mit der Berufung auf seine dem König und der Königin früher gemachte Beschreibung seiner freundlichen Aufnahme bei der Kalypso.

Nach Beendigung der von allen mit Entzücken vernommenen Erzählung fordert Alkinoos gleich am Anfange des dreizehnten Buches die Fürsten zu Geschenken auf. Alle begeben sich sodann zur Ruhe. Am nächsten Morgen (es ist der vierunddreissigste Tag der Handlung) besichtigt Alkinoos selbst das Schiff; in seinem Palast schlachtet er einen Stier und bereitet ein Mahl, bei dem auch der Sänger nicht fehlt. Dem nach der Heimat sich sehnenden Odysseus aber wird die Zeit bis zum Untergange der Sonne sehr lang; denn die Phaieken fahren nur in der Nacht. Das Letztere wird nicht ausdrücklich erwähnt, liegt aber der ganzen Darstellung zu Grunde. Die Phaieken, deren Name selbst auf Dunkelheit deutet (*φαιός*), die in Dunkel und Nebel gehüllt fahren (*ϑ*, 562), dürften aus der volksthümlichen Schiffersage stammen; sie waren wohl ursprünglich Todtenschiffer, wie wir sie in nordischer Sage finden. Der Dichter aber hat das Leben der

---

[1]) Der Name bezeichnet den, der grosse Kriegerschaaren (*λόχοι*) hat, ähnlich wie *Εὐρύμαχος*, später *Εὐρύστρατος*, *Εὐρυπτόλεμος*.

Phaieken ganz abweichend von ihrer ursprünglichen Natur als ein durchaus heiteres und anmuthiges in echt ionischer Weise ausgeführt, so dass nur einzelne Spuren, zunächst die Rückkehr des Odysseus bei Nacht und im Schlafe, von der ursprünglichen Bedeutung zurückgeblieben sind, wonach die Phaieken die Schatten der Gestorbenen zu der Insel der Todten bringen.

Als die Sonne untergegangen, nimmt Odysseus von Alkinoos und Arete herzlich dankbaren Abschied. Nausikaa erscheint hier nicht. Der König lässt ihn ehrenvoll durch einen Herold zum Schiffe geleiten. Schlafend gelangt er zu seiner Heimat beim Aufgange des Morgensterns. Hier, *ν*, 95, ist das Gedicht von der Rückkehr des Odysseus, das in dem Anrufe der Muse (*α*, 1—10) angekündigt war, zu Ende, und mit *ν*, 96 beginnt ein neues von der Bestrafung der Freier und der Wiedervereinigung mit der treuen Gattin. Die Einleitung desselben bildet *ν*, 96 bis zum Schlusse des Buches. Nach einer genauen Beschreibung des Hafens des Phorkys wird die Einfahrt erzählt, und wie die Phaieken den noch schlummernden Odysseus nebst seinen Schätzen ausgesetzt. Die ganze Beschreibung dieses Hafens beruht auf freier Dichtung, wie alle Angaben von den Oertlichkeiten der Insel jeder Kenntniss der fernab liegenden Insel Ithake entbehren, ja zum Theil mit sich in Widerspruch stehen. So wird *ι*, 21 ff. Ithake weit westlich von Same, Dulichion und Zakynthos gesetzt, während *δ*, 671 ein Sund zwischen Samos und Ithake gedacht und ganz willkürlich in denselben eine kleine Insel Asteris (*δ*, 844 ff.) gelegt wird. Die Alten haben sich viele vergebliche Mühe gegeben, die Angaben der Odyssee über jene Inselgruppe, zu welcher Ithake gehört (vgl. zu *α*, 245), in Einklang mit der Wirklichkeit zu bringen. [1])

Beim Erwachen erkennt Odysseus seine noch im Nebel ruhende Heimat nicht. Da naht ihm Athene, diesmal in Gestalt eines jungen Hirten, der ihm auf seine bekümmerte Frage erwiedert, dass er auf Ithake sich befinde. Als er die Göttin aber in seiner listigen Weise durch eine erdichtete Erzählung täuschen will, gibt sie sich lächelnd als seine Beschützerin zu erkennen, die auch jetzt gekommen sei, ihm Rath zu ertheilen. Noch immer glaubt der Misstrauische, die Göttin täusche ihn; erst als diese den Nebel zerstreut, erkennt er mit gerührtester Freude die Heimat wieder: er küsst den Boden und fleht zu den heimischen Nymphen, denen er liebliche

---

[1]) Vgl. Hercher, „Homer und das Ithaka der Wirklichkeit" in der Zeitschrift „Hermes" I, 263—280.

Gaben, wie früher, zu weihen verspricht. Nachdem er auf Athenes Mahnung die mitgebrachten Schätze in der Höhle verschlossen, verkündet diese ihm das Treiben der Freier und räth ihm, auf welche Weise er die Bestrafung derselben vollführen solle. Um den Freiern und allen unkenntlich zu sein, muss er sich die Verwandlung in einen alten Bettler gefallen lassen, und in dieser Gestalt zunächst den treuen Sauhirten Eumaios [1]) aufsuchen, von dem wir erst später (*ο*, 403—484) hören, dass er ein geraubter Königssohn ist.

Das vierzehnte Buch enthält die Beschreibung der Ankunft beim Sauhirten und des Aufenthaltes daselbst bis zur Nachtzeit. Eumaïos bewährt sich als treuer, sorgsamer Diener, der die Rückkunft seines Herrn sehnlichst herbeiwünscht, aber, so oft getäuscht, kann er nicht daran glauben, auch als der Bettler feierlichst beschwört, noch in diesem Jahre werde derselbe heimkehren. Odysseus sucht sich dem Sauhirten gegenüber dadurch zu heben, dass er sich für den unehelichen Sohn eines reichen Mannes auf Krete ausgibt und von mancherlei Thaten berichtet, in denen er seine Tapferkeit erprobt, bis ein Unglück ihn in diesen Zustand der Erniedrigung versetzt habe. Bei dieser Gelegenheit erzählt der Bettler, wie er bei dem Könige der Thesproter vernommen, Odysseus sei nach Dodone gegangen, um das Orakel wegen seiner Heimkehr zu befragen, und dass er von da bald zu ihm zurückkehren werde, um mit den bei ihm zurückgelassenen Schätzen die Heimreise anzutreten. Findet er mit der letztern Verkündigung bei Eumaios keinen Glauben, so gelingt es ihm dagegen, durch ein glücklich ersonnenes Geschichtchen sich den Mantel desselben zur Decke für die Nachtzeit zu verschaffen.

Erst der Anfang des fünfzehnten Buches knüpft wieder an das Ende des vierten an. Obgleich seit diesem 29 Tage vergangen sind, wird gar kein Grund angegeben, weshalb Telemach, der schon *δ*, 598 f. nach Pylos zurück will, sich so lange bei Menelaos verweilt habe. Athene erscheint in der Nacht, derselben, in welcher Odysseus bei Eumaios zuerst übernachtet, dem Telemach, der vor Sorgen nicht einschlafen kann, um ihn zur Rückkehr zu ermahnen, ihm von dem Hinterhalt der Freier zu berichten und ihn aufzufordern, wenn er auf Ithake angelangt sei, zuerst zum Eumaios zu gehn und diesen als Boten an seine Mutter zu senden. Beim Abschied von

---

[1]) Der Name bedeutet vielleicht wohlsinnend, klug (vgl. *Μαίων*, oben S. 1) oder wohldenkend (vgl. *μεμαώς*). Die Namen der später auftretenden Hirten, des Melanthios (zu *ρ*, 212) und Philoitios (zu *υ*, 185) sind ohne alle Beziehung auf die Handlung gewählt.

Menelaos erscheint ihm ein günstiges Vogelzeichen, welches Helene auf den Freiermord deutet. In Pylos kehrt der nach Hause eilende Telemach bei Nestor nicht mehr ein, sondern fährt sogleich zum Schiffe, auf welchem er auf seine Bitten den aus einem Wahrsagergeschlecht stammenden Theoklymenos (Gottberühmt) aufnimmt, der eines Mordes wegen flüchtig ist. Nach der Beschreibung der Nachtfahrt des Schiffes führt uns der Dichter (*o,* 301) zum Eumaios zurück,[1]) der nach dem Abendessen dem Odysseus räth, nicht in die Stadt zu den Freiern zu gehen, weil diese ihn misshandeln würden, sondern so lange bei ihm zu bleiben, bis Telemach herauskomme, der ihm Rock und Mantel schenken und ihn zur Heimat entsenden werde. Die Frage nach den Eltern des Odysseus führt den Eumaios auf seine eigene Person, da die Mutter desselben ihn zugleich mit ihrer eigenen Tochter auferzogen, wodurch denn Odysseus veranlasst wird, sich von ihm seine Geschichte erzählen zu lassen. Erst nach Mitternacht begeben sie sich zur Ruhe. Telemach, zu dem uns der Dichter sodann zurückführt (*o,* 495), landet am Morgen (es ist der siebenunddreissigste Tag der Handlung, wenn wir von dem Zwischentage der Reise des Telemach, deren wir in der vorigen Anmerkung gedacht, absehen) auf Ithake, und lässt ein Mahl bereiten. Während er hierbei gelegentlich den Wunsch nach Bestrafung der Freier ausspricht, zeigt sich ihm wieder ein günstiges Vogelzeichen, das der Seher Theoklymenos auf den Bestand des königlichen Geschlechtes in Ithake deutet. Erfreut hierüber empfiehlt dieser den Theoklymenos der Gastfreundschaft seines Gefährten Peiraios, da er selbst sich zum Eumaios begeben will.

Telemach wird im Beginn des sechszehnten Buches mit unendlicher Freude vom Sauhirten empfangen, der ihn nimmer wiederzusehen gefürchtet hatte. Drinnen trifft er den Odysseus, welchen Eumaios ihm als Schutzflehenden vorstellt, worauf dieser ihm Kleidung und Entsendung verspricht, nur bedauert, ihn der Freier wegen nicht bei sich halten zu können. Vergebens versucht Odysseus den Telemach zur Rache zu entflammen, dieser stellt die Sache den Göttern anheim. Nachdem

---

[1]) Es ist unterdessen ein Tag vergangen; denn wie auf der Hinreise, so hatte Telemach auch auf der Rückreise eine Nacht in Pherai verweilt. Aber der Dichter nimmt auf diesen Zwischentag keine Rücksicht; ihm ist dies der zweite Abend, den Odysseus bei Eumaios zubringt. Letzterer sagt *ρ,* 515, drei Tage und drei Nächte sei der Bettler bei ihm gewesen. Ein viel auffallenderer Widerspruch würde es sein, wollte man annehmen, Athene sei gleich am Schlusse des dreizehnten Buches zum Telemach gegangen; denn als diese von Odysseus scheidet, war schon ein grosser Theil des Morgens vorüber, wogegen es noch Nacht ist, als sie dem schlaflos im Bette liegenden Telemach erscheint.

derselbe den Eumaios an seine Mutter abgeordnet hat, um ihr insgeheim seine Rückkunft zu melden, verwandelt Athene, deren Ankunft und Anwesenheit Telemach nicht bemerkt, die Gestalt des Odysseus und fordert diesen auf, dem Sohne den Plan zur Rache mitzutheilen, wie sie beide sich zur Stadt begeben sollen, um den Mord der Freier ins Werk zu setzen. Ueberrascht über die Verwandlung, hält Telemach den Odysseus zuerst für einen Gott, dieser aber gibt sich als seinen Vater zu erkennen, woran der Sohn anfangs nicht glauben will, doch endlich, da er der wiederholten Versicherung nicht widerstehen kann, mit innigster Rührung ihm in die Arme stürzt. Odysseus erzählt ihm, wie ihn die Phaieken nach Ithake gebracht und Athene ihn zum Sauhirten geschickt, um mit ihm den Mord der Freier zu berathen. Den wegen den Ueberzahl derselben besorgten Sohn (die Zahl der Freier beträgt mehr als hundert) verweist Odysseus auf die Hülfe der Athene und des Zeus. Am andern Morgen soll Telemach zur Stadt gehen, er selbst will dann mit dem Sauhirten nachkommen. Sollten die Freier ihn misshandeln, so möge er sie zu begütigen suchen, nur nicht thätig eingreifen, und niemand erfahren lassen, wer er sei. Mit *π*, 322 führt uns der Dichter nach Ithake zurück, wo ein Bote der Genossen des Telemach dessen Rückkehr der Penelope laut, den Dienerinnen vernehmlich, ankündigt, während Eumaios heimlich seinen Auftrag ausrichtet. Die Freier, bestürzt über diese Kunde, wollen sie eben dem noch auf Telemach lauernden Antinoos mittheilen, als sie bereits dessen Schiff bemerken. Allgesammt begeben sie sich zum Marktplatz, wo Antinoos darauf dringt, man müsse den Telemach aus dem Wege räumen, die übrigen aber stimmen dem edelsten, auch von Penelope am meisten geschätzten Freier, dem Amphinomos,[1]) zu, der erst den Willen des Zeus durch irgend ein Zeichen erfahren möchte. Auch diesmal, wie im vierten Buche, ist es der Herold Medon, der den Anschlag des Antinoos der Penelope verräth. Diese lässt darüber den Uebermüthigsten der Freier hart an; Eurymachos, der es im Herzen nicht besser meint, sucht sie zu beruhigen, indem er sich als besten Freund des Telemach darstellt. Am Schlusse des Buches kehrt Eumaios zu dem von Athene wieder in einen Bettler verwandelten Odysseus und zu dessen Sohn zurück. Alle begeben sich nach dem Mahle zur Ruhe.

Am Morgen (hiermit beginnt das siebzehnte Buch) geht

---

[1]) Der Name bezeichnet ihn als grossen Besitzer; er heisst umherbesitzend, umherwaltend, wie *Εὐρύνομος, Εὐρυνόμη* weitwaltend. Ganz ähnlich ist der Name eines andern Freiers, des Amphimedon, umherherrschend.

Telemach, wie ihm Athene angerathen, zur Stadt. In Widerspruch mit seiner vor der Erkennung gegebenen Bestimmung, der Bettler solle bei Eumaios bleiben, gibt er dem letztern, nach Abrede, den Auftrag, mit diesem zur Stadt zu kommen, wofür er den ersten besten Grund aufgreift. Von Eurykleia, der alten, treuen Schaffnerin, die wir schon aus den beiden ersten Büchern kennen, und von der Mutter mit gerührtester Freude empfangen, begibt sich Telemach, ohne Penelope das, wie er andeutet, ihn betrübende Ergebniss seiner Reise mitzutheilen, sogleich zum Markte, um sich nach seinem Gastfreunde Theoklymenos umzusehen, den ihm Peiraios daselbst zuführt. Dem letztern überlässt er einstweilen die mitgebrachten Geschenke, vorgeblich aus Furcht, von den Freiern ermordet zu werden. Nachdem er den Theoklymenos in sein Haus geführt, hören wir wieder von den Freiern, welche zur Mittagszeit vom Herold Medon gerufen werden, um sich das Mahl zu bereiten. Unterdessen befinden sich Odysseus und der Sauhirt auf dem Wege zur Stadt, wo sie von dem übermüthigen, den Freiern ergebenen Ziegenhirten Melanthios verhöhnt werden; dieser tritt nach dem Bettler mit dem Fusse und wünscht, Telemach werde bald von den Freiern ermordet, wie Odysseus schon längst gestorben sei. Der vor Odysseus zum Palast kommende Ziegenhirt wird von den Freiern freundlich aufgenommen. Odysseus lässt den Sauhirten vor sich eintreten, doch ist dieser noch Zeuge, wie der von den Freiern vernachlässigte Hund Argos seinen alten Herrn anwedelt; nachdem Eumaios sich entfernt hat, gibt der Hund sogleich den Geist auf. Der mit den Freiern speisende Telemach lässt den Eumaios an seinem eigenen Tische Platz nehmen und ihm Speise vorsetzen. Durch ihn schickt er auch dem darauf eintretenden Bettler Odysseus, der auf der Thürschwelle sich niedergesetzt hat, ein Brod und eine Handvoll Fleisch, und er lässt ihm sagen, er möge bei den Freiern umgehen, was dieser gleich thut; galt es ja sofort die Gesinnung der Freier sich bethätigen zu lassen, deren Uebermuth Telemach begütigen, nicht den Bettler als Hausherr in Schutz nehmen soll. Melanthios verräth, dass Eumaios den Bettler mitgebracht; dieser beruft sich dem Vorwurfe des ihm feindlichen Antinoos gegenüber auf die Gunst der Penelope und des Telemach. Letzterer beruhigt den Sauhirten und nimmt sich des Bettlers an, dem Antinoos nur ohne Scheu geben möge. Dieser aber wirft mit dem Schemel nach Odysseus, der, obwohl getroffen, zunächst stillschweigt, aber als er sich auf der Schwelle niedergesetzt hat, dem Antinoos den Tod vor der Hochzeit wünscht. Antinoos droht diesem dagegen das Schlimmste, worüber die Freier selbst erzürnen. Telemach hält

seinen Grimm nach der Verabredung zurück. Doch Penelope hat von dem Vorfall vernommen. Durch Eumaios lässt sie den Bettler, den sie ihres Gatten wegen befragen will, zu sich bescheiden; dieser aber ist vorsichtig genug, den Besuch bis zum Abend zu verschieben. Der Sauhirt kehrt darauf nach Hause zurück.

Das achtzehnte Buch wird mit der Ankunft eines einheimischen Bettlers, des Iros[1]), eröffnet, der den Odysseus von der Schwelle vertreiben, aber dann durch die Forderung zum Faustkampf schrecken will, den dieser, wie er glaubt, seines Alters wegen nicht wagen werde. Antinoos hetzt die beiden Bettler aneinander; als aber Odysseus, der seine durch Athene gehobene Stärke und seine Klugheit auch hier bewährt, den Iros schmählich besiegt hat, begrüssen ihn die Freier freundlichst und wünschen ihm, was er verlange, was den Odysseus als gutes Anzeichen erfreut. Da erscheint Penelope, welche den Telemach schilt, dass er die Misshandlung des Fremden zugebe, und sie weiss die Freier zu Geschenken zu reizen. Nach ihrer Entfernung wenden sich diese bis zum Abende dem Tanze zu. Odysseus unterhält die Leuchtpfannen, damit die Mägde zur Penelope gehen und spinnen können; darüber wird er von einer derselben, der Geliebten eines der Freier, von der Melantho (so heisst die böse Magd, wie der böse Hirt Melanthios) geschmäht, er aber verscheucht alle durch die Drohung, Telemach werde, wenn er es ihm sage, sie in Stücke hauen lassen. Auch die vom Wein aufgeregten Freier lassen es an Hohn nicht fehlen. Eurymachos spottet auf die Kahlköpfigkeit des Bettlers, der zu nichts zu gebrauchen sei. Als dieser den Vorwurf zurückweist und dem Uebermüthigen mit der Rückkunft des Odysseus droht, wirft Eurymachos mit einem Schemel nach ihm, aber statt seiner trifft er den Schenken, dem darüber der Krug aus der Hand fällt. Die Freier äussern sich unwillig, dass ein Bettler solche Verwirrung unter ihnen anrichte. Telemachs Mahnung, nach Hause zu gehen, da sie genug getrunken, veranlasst den Amphinomos zur Aufforderung, sich nach der üblichen Weihspende an die Götter zu entfernen, was sodann geschieht.

Im neunzehnten Buche findet die im achtzehnten glücklich vorbereitete Unterredung des Bettlers mit der Penelope in dem von den Freiern verlassenen Männersal statt. Nachdem diese die Melantho wegen ihrer Schmähung auf Odysseus zurechtgewiesen, fragt sie diesen nach seinem Namen, nach Heimat und Eltern. Er weigert sich zuerst, darauf zu antworten, weil ihn die Erinnerung zu sehr betrübe, doch als sie ihre eigene

---

[1]) Der beigelegte Name (eigentlich heisst er Arnaios, etwa Lämmer) bedeutet Bote, wie Iris die Botin ist.

Noth ihm lebhaft geschildert, kann er nicht länger ihrem Verlangen widerstehn. Auch hier, wie bei Eumaios, gibt er Krete für seine Heimat aus; er nennt sich *Αἴθων* (der Name bezeichnet die Farbe, wie auch ein Pferd Hektors *Αἴθων* heisst); den Odysseus will er auf seiner Fahrt nach Ilios gastfreundlich bewirthet und beschenkt haben. Nachdem Penelopes Rührung sich in Thränen ergossen, versucht sie den Erzähler, ob dieser wirklich die Wahrheit berichtet habe, indem sie eine Beschreibung der Person des Odysseus, seiner Kleidung und seiner Begleiter verlangt. Als er sich hierbei genügend bewährt hat, berichtet er weiter, wie er beim Könige der Thesproter sichere Nachricht von Odysseus erhalten, der nach Dodone gegangen sei, was er auch dem Eumaios erzählt hatte, und er schwört, wie dort, dass noch in diesem Jahre Odysseus zurückkehren werde. Glaubt auch Penelope dieser beschworenen Verheissung ebensowenig wie früher Eumaios, so fordert sie doch die Mägde auf, ihm Fussbad und Nachtlager zu bereiten. Aber Odysseus verschmäht das von Penelope befohlene anständige Lager, an das er seit lange nicht gewohnt sei, und ein Fussbad will er nur von einer alten Dienerin sich gefallen lassen. So wird denn Eurykleia, des Odysseus Pflegerin, welche die Aufsicht über die Mägde führt, mit letzterm beauftragt, worauf diese in Erinnerung an ihren Herrn, dem der Fremde so sehr gleiche, unter heissen Thränen dessen Unglück bejammert. Sie erkennt den Odysseus an der alten Fussnarbe; vor Erstaunen lässt sie den Fuss in die Wanne fallen, so dass diese umstürzt, und sie fasst ihn freudig beim Kinne. Athene aber bewirkt, dass Penelope dies ebensowenig merkt, wie dass Odysseus die Alte bei der Kehle packt und ihr unter harter Drohung befiehlt, das Geheimniss nicht zu verrathen. Penelope theilt ihm darauf einen beunruhigenden Traum mit, den Odysseus auf die Bestrafung der Freier durch ihren rückkehrenden Gatten deutet: sie aber glaubt nicht daran, sie hält diesen Traum für einen der täuschenden, und will am andern Morgen, da sie nicht anders kann, einen Wettkampf den Freiern stellen, dessen Preis sie selbst sei, wie schmerzlich ihr auch der Gedanke ist, einem andern Manne folgen zu sollen. So war also Odysseus gerade im allerletzten Augenblick gekommen, wie in deutschen Sagen der lang zurückgehaltene Gemahl erst zurückkehrt, wenn eben die Hochzeit begangen wird. Penelopes Entschluss aber sollte diesem zur Ausführung der Rache die rechte Handhabe bieten, indem dadurch sein eigener berühmter Bogen, den einst der grosse Schütze Eurytos (S p a n n e r) [1]) getragen

[1]) *Εὔρυτος*, woneben *Ἔρυτος*, kommt von *ἐρύειν*. Vor das Digamma

(vgl. *φ*, 32), ihm in die Hand gespielt wird. Odysseus bittet Penelope, den Wettkampf, der ihm zur Ausführung seines Planes gerade gelegen kommt, ja nicht zu verschieben, indem er die Verheissung hinzufügt, ihr Gatte werde zurückkehren, ehe einem der Freier der ihnen zum Wettkampf gestellte Schuss gelungen sei. Die Königin begibt sich darauf zur Ruhe. Somit ist die Rache und Wiedervereinigung mit Penelope, der Zielpunkt des Gedichts, glücklich vorbereitet.

Auch Odysseus legt sich endlich am Anfange des zwanzigsten Buches nieder, aber der Schlaf flieht ihn. Die ihm in seiner gespannten Sorge erscheinende Athene sucht ihn durch die Hinweisung auf ihre aller Menschenkraft trotzende Hülfe zu beruhigen. So versinkt er denn etwas beruhigt in Schlaf, während Penelope die ganze Nacht jammert. Odysseus, der am Morgen ihre Klage hört, steht auf. Der neununddreissigste Tag der Handlung hat eben begonnen. Sein Wunsch, dass Zeus durch ein bezügliches Wort (*φήμη*) eines im Hause weilenden Menschen und durch ein göttliches Anzeichen ihm seine Geneigtheit bezeige, geht sofort in Erfüllung. Nun wird es im Palast rege; die Mägde kommen, welche Eurykleia zur Arbeit treibt, da sie auf die am heutigen Festtage[1]) früher erfolgende Ankunft der Freier hindeutet; die Diener stellen sich ein, um Holz zu spalten. Nun nahen auch die Hirten, zunächst Eumaios und Melanthios, gleichfalls früher als gewöhnlich; beide sprechen den Odysseus in ihrer Weise an. Wir lernen aber auch jetzt den Rinderhirten Philoitios kennen, dessen der Dichter beim Freiermord bedarf; dieser zeigt sich als ein dem Herrn so treuer, den Freiern grollender Diener, dass dieser hocherfreut ihm verkündet, noch heute werde er die von ihm gewünschte Bestrafung der Freier durch Odysseus mit Augen schauen, wozu dieser seine bereite Hülfe zusagt. Jetzt erst führt uns der Dichter die Freier vor, die dem Telemach Tod sinnen, aber ein Vogelzeichen des Zeus, worauf Amphinomos gewartet hatte (vgl. oben S. 34), deutet dieser als ungünstig. Sie begeben sich sodann zum Hause des Odysseus. Hier schlachten sie Schafe, Schweine, Ziegen und ein Rind und bereiten das Mahl. Telemach weist dem Bettler an einem kleinen Tische nahe der Schwelle seinen Sitz an und gibt ihm Speise und Trank, die Freier aber fordert er auf, sich aller Angriffe auf den Bettler zu enthalten, da er Herr

---

von *ἐρύειν* trat noch ein *ε*, und aus *Ἐυέρυτος* ward *Εὔρυτος*. Vgl. *εὔχηλος* neben *ἕχηλος*.

[1]) Dass Odysseus am Festtage des Apollon, des Gottes der Schützen und des Todes, die Freier getödtet, muss alte Sage gewesen sein, die aber im Gedichte nur nebensächlich hervortritt.

des Hauses sei, was diese ruhig hinnehmen. Auch von dem im Haine des Apollon von Herolden vollzogenen Festopfer erhält der Bettler auf Telemachs Befehl seinen Theil. Als einer der Freier, diesmal einer von der Insel Same, sich im Uebermuth nicht enthalten kann, mit einem Kuhfuss nach dem Bettler zu werfen, erhebt sich dagegen Telemach mit der Drohung, hätte er den Bettler getroffen, so würde er ihn selbst mit dem Speere durchbohrt haben; zugleich beklagt er sich bitter über das von den Freiern an ihm verübte Unrecht. Ein anderer Freier missbilligt jenen Wurf nach dem Bettler, will aber, Telemach solle die Mutter endlich bestimmen, sich wieder zu vermählen, wogegen dieser bemerkt, er habe nichts dawider, dürfe sie aber nicht dazu nöthigen. Die Freier lachen darüber, Theoklymenos aber, der ihre Ermordung schon leibhaft vor Augen sieht, verkündet ihnen die drohende Rache und entfernt sich von der Stätte des Unglücks.

Jetzt erst, nachdem die bevorstehende Rache in jeder Weise begründet und eingeleitet ist, geht der Dichter mit dem einundzwanzigsten Buche zur Stellung des Wettkampfs über, dem eigentlichen Anfangspunkte, der Handhabe der Rache. Das Herabholen des Bogens und der Geräthschaften, als ein höchst bedeutender Punkt der Handlung, wird mit grosser Ausführlichkeit beschrieben. Penelope erscheint und erklärt, dass sie, da die Freier die Vermählung mit ihr zum Vorwande nähmen, im Hause ihres Gatten zu tafeln, sie jetzt demjenigen zu folgen bereit sei, der mit dem Bogen des Odysseus durch die zwölf hintereinander aufgestellten Beile zu schiessen im Stande sei; ihr künftiger Gatte soll dieselbe Geschicklichkeit besitzen, wie ihr Odysseus. Eumaios und Philoitios brechen, als sie den Bogen ihres Herrn wiedersehen, in Thränen aus, worüber sie von Antinoos gescholten werden, der die Schwierigkeit hervorhebt, den Bogen des Odysseus zu spannen, doch im Herzen hofft er, der Schuss werde ihm gelingen. Telemach, der seinen Schmerz, die Mutter zu verlieren, nicht unterdrücken kann, will auch am Wettkampf sich betheiligen; sollte er den Preis davon tragen, so bleibe die Mutter im Hause. Sofort stellt er alles zum Wettkampf bereit, und er versucht selbst den Bogen zu spannen, was ihm dreimal misslingt. Da Odysseus ihm durch einen Wink zu verstehen gibt, er solle es lassen, erklärt er sich für zu schwach und lehnt den Bogen an die Thüre. Telemach hatte gemeint auf diese Weise sich der Freier entledigen zu können, ohne zum Kampfe schreiten zu müssen. Antinoos fordert seine Genossen auf, nach der Ordnung ihres Sitzes den Wettkampf zu versuchen, und da einer von ihnen sich vergebens abmüht, lässt er Fett bringen, um

damit den Bogen geschmeidiger zu machen. Als alle, mit Ausnahme von Antinoos und Eurymachos, sich vergeblich angestrengt, folgt Odysseus dem Eumaios und Philoitios, welche den Sal verlassen haben, um sich ihnen, indem er zum Beweise seine Narbe zeigt, zu erkennen zu geben und alles Nöthige einzuleiten. Dem Eumaios befiehlt er, ihm den Bogen einzuhändigen, wenn er ihn wegtrage, und die Dienerinnen anzuweisen, die Thüren des Sales verschlossen zu halten, was sie auch drinnen hören möchten; Philoitios aber soll das Hofthor abschliessen. Als Odysseus den Sal betritt, ist noch Eurymachos mit dem Bogen beschäftigt; da aber auch er verzweifelt, ihn zu spannen, will Antinoos den Wettkampf auf den andern Tag verlegen; was sollten sie am Festtage sich damit abmühen? Odysseus bittet nun, auch ihm einmal den Bogen zu geben, damit er versuche, ob seine Kraft noch so stark wie früher sei. Mit bitterer Drohung widersetzt sich Antinoos einer solchen Zumuthung. Penelope aber dringt darauf, den Bogen dem aus gutem Blute stammenden Bettler zu geben, dem sie, falls ihm der Schuss gelinge, Kleidung, Wurfspiess und Schwert verspricht. Telemach, der die Mutter gern entfernen möchte, ehe das blutige Schauspiel beginnt, heisst sie sich wegbegeben, da er über den Bogen zu verfügen habe, und keiner ihn abhalten solle, wenn er ihn dem Bettler einmal einhändigen wolle. Eumaios will den Bogen zu Odysseus tragen, aber die Drohungen der Freier schüchtern ihn ein, bis Telemach mit strenger Drohung ihn auffordert, sich nicht abhalten zu lassen. Jetzt, wo der Bogen in der Hand des Odysseus ist, gedenken auch Eumaios und Philoitios ihres Auftrags wegen Schliessung der Thüren und des Thores. Mit Leichtigkeit spannt Odysseus den lange genau besehenen und als unversehrt erkannten Bogen und thut den Meisterschuss, nachdem der Donner des Zeus ihm dessen Gunst verkündet hat. Dem Telemach deutet er durch ein doppelsinniges Wort und durch einen Wink an, dass jetzt die ersehnte Stunde gekommen, worauf dieser bewaffnet ihm zur Seite tritt.

Der Freiermord und die Bestrafung der untreuen Mägde bilden den Inhalt des zweiundzwanzigsten Buches. Odysseus springt auf die Schwelle und tödtet den Antinoos durch einen Schuss in die Kehle, worauf er sich zu erkennen gibt und den übrigen Freiern gleiches Schicksal droht. Vergebens will Eurymachos, da sie ohne Waffen sind, die ganze Schuld auf Antinoos schieben und sich und seine Genossen durch das Versprechen retten, alles, was sie im Hause des Odysseus genossen, ersetzen zu wollen: dieser besteht auf blutiger Rache an allen Freiern, deren Zahl, nachdem Antinoos

gefallen, ausser den Dienern noch 107 beträgt. Verzweifelt fordert Eurymachos die Genossen auf, das Schwert zu ziehen und sich mit den Tischen gegen die Pfeile zu schützen. Er selbst fällt zuerst; Amphinomos, der auf Odysseus zustürzt, wird durch den Speer des Telemach durchbohrt. Da letzterer aus Furcht, von den Freiern dabei getödtet zu werden, den Speer nicht aus der Leiche ziehen kann, geht er zur Waffenkammer, um für sich und die Seinigen Waffen zu holen. Ganz gewaffnet tritt er mit Eumaios und Philoitios dem Vater zur Seite, der sich gleichfalls waffnet, als er, ohne einmal zu fehlen, seine Pfeile auf die Freier verschossen. Melanthios bringt diesen zwölf Schilde, Helme und Wurfspiesse aus der Kammer, die Telemach aus Versehen offen gelassen hat, doch Eumaios und Philoitios fesseln auf des Odysseus Befehl den über dem Herbeischaffen Ertappten. Auffällt hier das wohl später eingeschobene Erscheinen der Athene unter Mentors Gestalt, welche sie darauf mit der einer Schwalbe vertauscht. Die Freier zielen nun nach dem Rath des Agelaos zunächst auf den Odysseus, und zwar werfen zuerst sechs zu gleicher Zeit ihre Wurfspiesse, die aber Athene alle ablenkt. Odysseus fordert nun auch die Seinigen auf, sich der Wurfspiesse zu bedienen, wo dann jeder einen der Freier erlegt. Jene weichen zurück, so dass sie die Wurfspiesse aus den Leichen ziehen können. Dann aber zielen die Freier von neuem mit den ihnen noch übrigen sechs Wurfspiessen auf Odysseus, aber wieder vergeblich, nur Telemach und Eumaios werden gestreift. Es ist sehr geschickt ersonnen, dass nicht beidemal die Wurfspiesse ganz fehl gehen. Von der Seite des Odysseus dagegen streckt jeder einen der Freier nieder, dann Odysseus und Telemach je einen mit der Lanze. Verschüchtert ziehen sich nun die Freier zurück, nachdem sie alle Wurfspiesse verschossen, worauf sie nacheinander fallen. Leiodes, der beste der Freier (vgl. *φ*, 144 ff.), sucht vergebens, sein Leben sich zu erflehen, nur der Sänger Phemios und, auf Telemachs Fürbitte, der Herold Medon finden Schonung. Nachdem nun alle Freier gefallen sind, lässt Odysseus durch Telemach die alte Pflegerin Eurykleia rufen, deren Jubel über die Gefallenen er missbilligt. Auf seinen Befehl schickt diese die zwölf ungetreuen Mägde, die, nachdem sie die Leichen der Freier herausgetragen, Stühle und Tische gesäubert haben, von Telemach zwischen dem Küchengewölb und der Hofmauer aufgehängt werden. Melanthios wird grausam verstümmelt. Odysseus durchräuchert Sal, Haus und Hof.

Am Anfang des d r e i u n d z w a n z i g s t e n Buches eilt die alte Eurykleia, der Penelope die Kunde zu bringen, dass Odysseus zurückgekehrt sei und alle Freier ermordet habe. Diese

aber kann nicht glauben, dass ihr Gemahl noch am Leben sei; seien die Freier wirklich getödtet, so habe ein Gott die Rache vollzogen. Doch folgt sie der Alten in den Männersal, wo sie sich im Widerscheine des Feuers des Herdes dem Odysseus schweigend gegenübersetzt und lange zwischen Glauben und Unglauben schwankt. Telemach schilt die Mutter, dass sie dem lang ersehnten Vater nicht in die Arme stürze. Diese aber entgegnet, sie sei ganz ausser sich; ob der Fremde wirklich ihr Gatte sei, werde sie durch sichere Kennzeichen erfahren, die nur ihr und ihrem Gatten bekannt seien. Lächelnd bittet Odysseus den Telemach, er möge nur die Mutter ihn versuchen lassen. Zunächst aber sollen sie alle sich baden und umziehen, und unter Begleitung der Leier mit den Mägden tanzen, damit man nicht merke, was im Hause geschehen sei. Auch Odysseus lässt sich baden und kommt dann in reinem Anzuge, von Athene mit männlicher Schönheit ausgestattet, zur Penelope zurück, der er jetzt ihren Unglauben vorwirft, worauf er der alten Pflegerin befiehlt, ihm ein Bett zu bereiten. Penelope ergreift diese Veranlassung, ihn zu versuchen, worauf Odysseus das von ihm angefertigte Bett so genau beschreibt, dass Penelopes leisester Zweifel schwindet. Mit Thränen herzlichster Rührung fällt sie ihrem Gatten um den Hals und küsst ihm das Haupt; er möge ihr nur ja nicht zürnen, bittet sie, dass sie erst die vollste Gewissheit habe gewinnen wollen, welcher sie jetzt sich erfreue. Seine Rührung wird hierdurch gesteigert, und so weint er in der Umarmung der Gattin, welche mit innigster Freude, die der Dichter durch ein weitausgeführtes Bild lebhaft schildert, an seinem Halse hängt.

Hier, ψ, 240, ist die eigentliche Odyssee zu Ende; alles folgende ergibt sich als schwache Nachdichtung, wie schon Aristophanes und Aristarch erkannten, die aber erst sechsundfünfzig Verse später den Schluss des Gedichtes setzten. Der Nachdichter lässt zunächst durch Athene das Erscheinen der Morgenröthe aufhalten, dann höchst unpassend den Odysseus mit der Aufforderung, nun endlich zu Bette zu gehn, die Eröffnung der vielen Mühen verbinden, die er nach der Weissagung des Teiresias noch zu bestehen habe. Eurynome[1]) und Eurykleia bereiten ihnen das Bett, wohin erstere mit den Mägden sie begleitet. Im Bette erzählen sich dann die nach so langer Zeit wiedervereinigten Gatten, was sie seit ihrer Trennung erlitten, wobei die ganze Irrfahrt des Odysseus kurz

[1]) Diese ist vom siebzehnten Buche an die der Penelope zur Seite stehende Schaffnerin, während Eurykleia als Pflegerin und Vorsteherin der Mägde erscheint; die beiden ersten Bücher kennen nur Eurykleia als Schaffnerin.

bezeichnet wird. Erst als dieser mit seinem Bericht zu Ende ist, lässt Athene die Morgenröthe erscheinen. Odysseus steht auf und erklärt der Gattin, dass er jetzt auf das Land müsse, um seinen Vater zu sehen; sie möge ganz ruhig in ihrem Gemache bleiben, sollte auch das Gerücht von der Ermordung der Freier die Stadt aufregen. Er verlässt mit Telemach, Eumaios und Philoitios die Stadt, nachdem sich alle vier bewaffnet haben.

Im vierundzwanzigsten Buche führt Hermes die Schatten der Freier zur Unterwelt, wo wir zuerst einer Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon beiwohnen, dann Agamemnon, der in einem der getödteten Freier einen Gastfreund erkennt, auf die Frage, woher so viele Jünglinge mit ihm zur Unterwelt gekommen, von der Rache des Odysseus vernimmt. Dann folgt die rührende Wiedererkennung des Odysseus von seinem greisen Vater und die freudige Begrüssung von dem alten Diener Dolios und dessen Söhnen. Die Verwandten der Freier kommen wehklagend in das Haus des Odysseus, holen die Leichen heraus, bestatten sie oder senden sie nach ihrer Heimat, und sie beschliessen, den Mord der Ihrigen zu rächen. Da befragt Athene den Zeus, ob er Krieg oder Frieden wünsche; dieser erklärt sich natürlich für Herstellung des letztern, damit Reichthum und Wohlstand auf Ithake herrsche. Es kommt zum Kampfe, wobei Athene ihrem Schützling zur Seite steht. Odysseus tödtet den Vater des Antinoos; mit Telemach dringt er auf die übrigen ein, und sie würden diese alle morden, wenn nicht Athene mit gewaltiger Stimme den Streitenden zuriefe, vom Kampfe abzulassen. So kommt es, da auch Zeus durch den vor Athene einschlagenden Blitz seinen Willen zu erkennen gibt, auf der Göttin Mahnung an Odysseus zum Frieden.

Der ganze spätere Schluss gibt sich als eine Nachdichtung zu erkennen, die ausserhalb der Grenzen der Odyssee liegt, welche dort ihren Endpunkt erreicht hat, wo Odysseus nach so manchen Leiden und Erniedrigungen sein höchstes Besitzthum, die treue Gattin, wieder gewonnen, deren Klugheit nicht weniger als ihre keusche Liebe sich bewährt hat, die sie nicht eher ihrem Gatten in die Arme stürzen lässt, bis jede Möglichkeit der Täuschung geschwunden ist. In der innig herzlichen Umarmung der zwanzig Jahre lang getrennten Gatten findet das Gedicht seinen nothwendigen Schluss: die Ungelegenheiten, die der Mord der Freier dem Odysseus schaffen kann, liegen dem Dichter ebenso fern als der Gedanke, dass dieser auch seinen alten Vater aufsuchen müsse, dem sein Wiedererscheinen die höchste Freude bereiten werde.

Α.

Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ 1
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν·
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,
πολλὰ δ' ὅ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἑταίρων. 5
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἑτάρους ἐρρύσατο ἱέμενός περ·
αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο,
νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς ὑπερίονος Ἠελίοιο

ERSTES BUCH.

1—10. *Anruf der epischen Muse mit Angabe des Gegenstandes des Gesanges.*

1 f. bezeichnen den Mann unverkennbar auch ohne Angabe des Namens. — *ἀνὴρ πολύτροπος* ist charakteristische Beschreibung des Odysseus, des listreichsten aller Helden (vgl. *ν*, 293. 297 f.), der davon *πολύμητις, ποικιλομήτης, πολυμήχανος* heisst. *πολύτροπος* (*ὁ πολλοὺς τρόπους ἔχων*) ist verschlagen, versutus, wie es offenbar *κ*, 330 steht. *τρόπος* selbst braucht Homer so wenig wie *φθόνος, νόμος,* aber wohl *φθονεῖν, εὐνομίη,* nicht *σέλμα,* aber *ἐύσσελμος.* — Zur charakteristischen Bezeichnung treten die Andeutung der ihn vor allen Helden auszeichnenden Irrfahrten und die als Zeitsatz angeknüpfte Angabe, dass er Ilios mit zerstört habe, woher er *πτολίπορθος* (zu *ξ*, 447) heisst. vgl. *ε*, 106 ff. — *Τροίης πτολ.*, häufiger *Ἰλίου πτολ.* Gen. der nähern Bestimmung, gleich der Apposition. zu *γ*, 485. — *ἱερός*, mächtig (eigentlich blühend), wie in der Verbindung mit *πόλις, ἴς, μένος, ἰχθύς;* daher auch heilig.

3—5. Nähere Ausführung des Relativsatzes. Land und Meer stehen sich entgegen. — *νόος* ist der im Handeln sich bewährende Charakter (*ζ*, 121). vgl. *κ*, 458 f. — *ὅ γε*, rückweisend auf das Subiect, wie es Homer liebt. Aehnlich brauchen Römische Dichter ille (Verg. Aen. I, 3. V, 457). — *πάθεν,* mit der epischen Freiheit der Wegwerfung des Augments. — *ὃν κατὰ θυμόν,* wie ähnlich *ἐν θυμῷ*, auch *θυμῷ* allein steht. Körperlicher Genuss und körperliches Leiden treffen das Herz, den Sitz der Empfindung. — *ἄρνυσθαι,* erwerben (vgl. *αἴρεσθαι*), fast nur im Partic. Die Bedeutung des Wollens, des conatus (erwerben wollen, erstreben) liegt nicht in der Form (vgl. *ὀμνύναι*), sondern wird häufig beim Präs. und Imperf. hinzugedacht. vgl. *α*, 25. 57. *β*, 32. *γ*, 264. — *ἥν,* mit dem Digamma, wie 21, *ὅν* 4, *οἷσι* 19. — *ψυχήν*, hier von der Rettung des Lebens.

6—9 heben als besonderes Missgeschick den selbstverschuldeten Untergang der Gefährten hervor. — *ὡς* wird näher erklärt durch *ἱέμενός περ. ὡς*, so, perispomenirten die

ἤσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ. α
τῶν ἁμόθεν γε, θεά, θύγατερ Διός, εἰπὲ καὶ ἡμῖν. 10
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον,
οἴκοι ἔσαν, πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·
τὸν δ' οἶον, νόστου κεχρημένον ἠδὲ γυναικός,
νύμφη πότνι' ἔρυκε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι. 15
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν,

Alten nach *καί* und *οὐδέ*. — 7. *ἀτασθαλίῃσιν*, Frevel. Ueber den Plural zu *α*, 297. — *αὐτῶν ἀτασθαλίῃσιν* (vgl. *κ*, 27) wird verstärkt durch *σφετέρῃσιν*, sua ipsorum culpa. Diese Verbindung steht bei Homer nur hier; anderer Art ist *ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν* (*β*, 138), wo *αὐτῶν* schwach nachschlägt. Die Lesart *αὐτοί* (sie selbst, wie 33) gibt einen schiefen Sinn. — 8 f. führen den Frevel nach dem lebhaft einleitenden *νήπιοι* aus. — *κατά*, getrennt von *ἤσθιον* (Tmesis). — *ὑπερίων*, der in der Höhe waltende, wie *οὐρανίωνες*, die im Himmel waltenden Götter (zu *η*, 242). Das ableitende *ιων*, wie in *Κυλλοποδίων*. — Andere lesen *Ὑπερίονος ἠελίοιο*, aber der eigentliche Name des Gottes ist *Ἥλιος*, wenn auch das Beiwort *ὑπερίων* zuweilen substantivisch steht (*α*, 24). — *αὐτάρ* (*αὖτε ἄρα*), stärker als *δέ*. — *νόστιμον ἦμαρ*, wie *ἐλεύθερον, δούλιον ἦμαρ*. Die Alten brauchen häufig Adiectiva, wo wir den Genitiv, Praepositionen oder Zusammensetzungen anwenden. So bei Homer *Νεστορέη νηῦς, Ποιάντιος υἱός*, bei Herodot *συμφορὴ παιδοφόνος, αἰχμάλωτος δουλοσύνη*, bei Platon *παππῷον ὄνομα* und bei Römischen Dichtern ensis Evandrius, herilis filius, auch in bester Prosa servilis vestis, regium bellum u. ä.

10. Lebhafter Abschluss des Anrufs. — *τῶν*, davon, von den gesammten Irrfahrten (1–4); der Gen. ist nicht Gen. partit., sondern deutet die Beziehung an, wie bei den Verbis des Hörens, Vernehmens. Vgl. *εἰπέ μοι πατρός* *λ*, 174, wogegen *περί* *ο*, 347. — *ἁμόθεν*, irgendwoher, von irgend einem Punkte an. Den Anfangspunkt möge die hier ehrenvoll bezeichnete Muse selbst wählen. vgl. *ἔνθεν ἑλὼν* *θ*, 500. — *καὶ ἡμῖν*, wie du auch andern zu erzählen pflegst. Der Plural vom Sänger und den Zuhörern. Aristarch las *ἧμιν*, indem er *καί* als ein tonloses auch fasste, wie 158.

11—27. *Geschickte Einleitung und Uebergang zur Götterversammlung.*

11. *ἔνθα* greift den bestimmten Zeitpunkt heraus. — *ἄλλοι*, die andern Helden vor Ilios. vgl. *α*, 2. — *αἰπύς*, altus, tief. Das Verderben wird als Abgrund gedacht. Wir brauchen ähnlich schwer. Wo den Helden der Untergang gedroht, deutet der folgende Vers an.

13. *οἶον*, Gegensatz zu *πάντες* (11). — *κεχρημένος*, indigens, sich sehnend, verlangend.

14. *πότνια*, gebietend, geht auf die göttliche Macht. — *δῖος* (divus), mit dem Digamma in der Mitte, eigentlich glänzend, heisst bei Homer immer herrlich; göttlich ist *θεῖος* (*θέ-ιος*). vgl. *δῖα γυναικῶν, δῖοι Ἀχαιοί, δῖος ὑφορβός*. *Κ*, 290 steht *δῖα θεά*.

15. *σπέσσι*, mit Ausfall des *ε* von *σπέεσσι*. vgl. Einl. S. 12. Der Plur. zur Bezeichnung der Ausdehnung. Ihre Wohnung (*δώματα* *α*, 51) war in der Höhle angelegt. vgl. *ε*, 57 ff.

16. *ἔτος*, das zehnte Jahr nach der Zerstörung von Ilios, das achte des Aufenthaltes bei der Kalypso (*η*, 261). — *ἐνιαυτός*, ganz synonym mit *ἔτος* (vgl. *λ*, 248), wie Homer synonyme Wörter so nebeneinander braucht. Wir müssen etwa sagen im Um-

τῷ οἱ ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἶκόνδε νέεσθαι 1
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' ἔνθα πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων,
καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι· θεοὶ δ' ἐλέαιρον ἅπαντες
νόσφι Ποσειδάωνος· ὁ δ' ἀσπερχὲς μενέαινεν 20
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι, πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας μετεκίαθε τηλόθ' ἐόντας,
Αἰθίοπας, τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν,
οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος,
ἀντιόων ταύρων τε καὶ ἀρνειῶν ἑκατόμβης. 25
ἔνθ' ὅ γ' ἐτέρπετο δαιτὶ παρήμενος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν Ὀλυμπίου ἁθρόοι ἦσαν.

schwung der Zeiten. Verg. Aen. I, 269 volvendis annis.

17. *ἐπεκλώσαντο* steht hier plusquamperfektisch, wie *μετεκίαθε* 22, hatten bestimmt (*γ,* 208), eigentlich vom Zuspinnen. — *οἶκόνδε.* Die Alten schrieben das die Richtung bezeichnende *δέ* als Wort für sich.

18—20. *οὐδ' ἔνθα.* Durch den sich eindrängenden Gedanken, dass er auch noch zu Hause Leid bestehen musste, wird der Hauptgedanke gestört, den der Dichter in einem mit *δέ* angeknüpften Satze aufnimmt. Dass *οὐδ' ἔνθα* nicht parenthetisch sei, zeigt das wiederholte Subiect *θεοί* (17. 19.). — *πεφυγμένος,* sonst nur mit dem Acc.; der Gen. ist örtlich zu fassen, wo sonst *ἐκ* steht (*π,* 21). Dieser Gebrauch entspricht dem des lateinischen Abl., den oft der griechische Gen. vertritt. — *καὶ μετὰ οἷσι φίλ.,* sogar unter den Seinen (*α,*49. *β,*164), bestimmt das *ἔνθα* näher. Es steht nicht statt *οὐδέ* (nicht einmal). — *ἀσπερχές,* heftig, eigentlich hastig (mit *α intensivum).*

22. Uebergang zum Zeitpunkte, wo Poseidon zu den Aethiopen gegangen war (*μετεκίαθε*). *μετά* bezeichnet das Hin, eigentlich die Veränderung des Ortes, wie in *μετέρχεσθαι.* In der Ilias geht Zeus mit allen Göttern *ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας κατὰ δαῖτα,* von wo sie am zwölften Tage zurückkehren (*A,* 423 f.). Vgl. *Ψ,* 205 f.

23 f. *τοί.* vgl. Einl. S. 19. — *ἔσχατοι ἀνδρῶν* schliesst sich eng an den Relativsatz an. Sie wohnten an den äussersten Theilen der Welt, was der folgende Vers weiter ausführt, indem er den äussersten Westen und den äussersten Osten bezeichnet. — *δυσομένου,* eine gemischte Aoristform, wie *δύσεο, ἐδύσετο, ἐβήσετο,* da das aoristische *σ* eigentlich ein *α,* nicht das *ο* des zweiten Aorist hat. Der Aorist steht regelmässig beim Untergange der Sonne. vgl. *γ,* 138. *π,* 366. [Da der Gott nicht zugleich zu beiden an den entgegengesetzten Weltgegenden wohnenden Aithiopen gegangen sein kann, so sind die beiden Verse wohl gedankenlos von einem Rhapsoden eingeschoben.]

25. *ἀντιόων* (mit vorgeschobenem *ο* vor dem contrahirten *ω*), nahen wollend, wie *γ,* 436. vgl. zu 5. Irrig fassen andere *ἀντιόων,* wie *ἀντιόω M,* 368, als Fut., das *ἀντιάσω* lautet.

26. *ἔνθα,* da, als er dorthin gelangt. — *ἐτέρπετο.* An dieser Stelle des Verses wird das Augment, wo möglich, beibehalten. — *δαιτί* gehört zu *ἐτέρπετο,* wird aber auch zu *παρήμενος* gedacht. — *οἱ* erhebt *ἄλλοι* zum Substantiv, ist nicht mehr demonstrativ.

27. Die Götter versammeln sich täglich im Palast des Zeus, wie die Fürsten der Phaieken beim Könige. — *Ὀλυμπίου* deutet auf den Ort, wo des Zeus Palast sich befindet.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε· α
μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Αἰγίσθοιο,
τόν ῥ' Ἀγαμεμνονίδης τηλεκλυτὸς ἔκταν' Ὀρέστης· 30
τοῦ ὅ γ' ἐπιμνησθεὶς ἔπε' ἀθανάτοισι μετηύδα·
ὢ πόποι, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται.
ἐξ ἡμέων γάρ φασι κάκ' ἔμμεναι· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχουσιν.
ὡς καὶ νῦν Αἴγισθος ὑπὲρ μόρον Ἀτρείδαο 35
γῆμ' ἄλοχον μνηστήν, τὸν δ' ἔκτανε νοστήσαντα,
εἰδὼς αἰπὺν ὄλεθρον, ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν ἡμεῖς,
Ἑρμείαν πέμψαντες, ἐύσκοπον Ἀργειφόντην,

28—62. *Zeus erwähnt des selbstverschuldeten unglücklichen Endes des Aigisthos, wodurch Athene veranlasst wird, ihm des Odysseus unverschuldetes Schicksal ans Herz zu legen.*

28. *τοῖσιν,* unter diesen, aber auch bei zweien, wie *ε,* 202. *η,* 47, nicht Dativ des Vortheils, sondern des Ortes. vgl. *μεταυδᾶν* 31.

29. *ἀμύμων* (von *μῶμος,* aiolisch *μῦμος,* wie *ἀνείμων* von *εἷμα*), tadellos, daher edel (sittlich rein), wie *γ,* 111 zeigt, wo Nestor seinen Sohn Antilochos *ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων* nennt. Die Aithiopen heissen so ihrer Unschuld wegen. Das Beiwort edel schwächte sich aber zu ehrenvoller Bezeichnung des Standes ab.

30. *ῥα* deutet die innere Beziehung des Relativsatzes zum Hauptsatze an, da dieser den Grund enthält, weshalb Zeus des Aigisthos gedacht. — *τηλεκλυτός* heisst Orestes proleptisch. Gewöhnlicher ist *τηλεκλειτός; τηλεκλυτός* steht sonst nur von Achilleus' Pferden.

33. *αὐτοί,* von selbst. *καί* deutet den Gegensatz an, wie unser auch. vgl. *β,* 168.

34. *ὑπὲρ μόρον,* über das ihnen bestimmte Geschick hinaus. Anderswo heissen *ὑπὲρ μοῖραν, ὑπὲρ αἶσαν, ὑπέρμορα* wider das Geschick.

35—43. Zeus will sagen: „So hat jetzt auch Aigisthos über das Geschick hinaus durch seine eigene Schuld sich Unglück bereitet“, aber er geräth in eine weitere Darstellung seiner Frevelthaten, und muss so am Schlusse in einer andern Wendung zum Hauptgedanken mit dem das frühere *νῦν* wiederholenden *νῦν δέ* zurückkehren. Das in 36 Erwähnte war nicht erst jetzt, sondern vor mehr als sieben Jahren geschehen (*γ,* 306 f.).

36. *μνηστήν* (förmlich gefreit und durch Geschenke vom Vater erlangt), stehendes Beiwort der Gattin neben dem häufigern *αἰδοίη.*

37. *εἰδώς,* das einfache Participium, wo wir einen Satz mit obgleich brauchen. vgl. 43. — *πρό,* vorher. — *εἴπομεν,* hier von einem warnenden Rathe. Da *εἴπομεν* das Digamma hat, könnte man vermuthen *ἐπεί οἱ ἐείπομεν.*

38. Der ohne Zweifel aus ältester Dichtung stammende Ehrenname des Hermes *Ἀργειφόντης* wird bei Homer mit den Beiwörtern *κρατύς, διάκτορος* und, wie hier, mit *ἐύσκοπος* verbunden. Das letztere auf den zielenden Schützen deutende Beiwort (*λ,* 198), lässt keinen Zweifel, dass Homer *Ἀργειφόντης* als Argostödter fasste, wobei er schon an die Tödtung des die Io bewachenden Hundes dachte. Auch des Odysseus Hund heisst Argos. Das Wort hiess wohl ursprünglich weisszeigend (von *φαίνειν*), insofern Hermes den die Nacht vertreibenden Tag bezeichnet. Wir hätten dann hier eine aiolische Form, wie in *Θερσίτης,*

μήτ' αὐτὸν κτείνειν μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν·
ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο, 40
ὁππότ' ἂν ἡβήσῃ τε καὶ ἧς ἱμείρεται αἴης.
ὣς ἔφαθ' Ἑρμείας, ἀλλ' οὐ φρένας Αἰγίσθοιο
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέων· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀπέτισεν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων. 45
καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ·
ὣς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ,
δυσμόρῳ, ὃς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχει,

ἀμύμων u. a. Aristarch erklärte rasch und deutlich zeigend. Der lyrische Dichter Alkman nannte den Käse *ἀργιφόντας*, weiss scheinend. *ει* ist, wie in *ἀργείλοφος, ἀνδρειφόντης*, Verstärkung des Bindevocals *ι* (vgl. *Ἀρηίλυκος, μαψίλογος*).

40. Auffallender Uebergang in die directe Rede, besonders da 42 *ὣς ἔφαθ'* folgt; ganz ähnlich nur 275 f. 374. vgl. auch 171. 406. *ρ*, 527. *Ι*, 591 ff. — *Ἀτρ.*, für den Atreiden (Agamemnon). — Der zufällige Gleichlaut in *Ὀρέσταο Ἀτρείδαο* wird gemildert durch die Längung des ersten *ο* in der Arsis.

41. Statt *ἡβήσῃ* las Aristarch *ἡβήσει*. — Da *ἧς* das Digamma hat, fehlte wohl ursprünglich *τε*. — *ἧς γαίης*, von der Heimat (21. 59). Orestes war nach *γ*, 307 in Athen. — *ἱμείρεται*, mit der besonders in der dritten Person des Singulars und der ersten des Plurals (wie *ἴομεν*) gangbaren Verkürzung des im Coniunctiv langen Bindevocals.

43. *ἀγαθὰ φρονέων*, wie gut er es auch meinte. So steht *φίλα φρ.* *Δ*, 219, häufiger *κακὰ φρ.* (*ὀλοὰ φρ.* *Π*, 701). In sittlichem Sinne findet sich *ἀγαθὰ φρ.* *Ζ*, 162. vgl. auch *ἐυφρονέων*. zu 428.

44. *ἠμείβετ'*, excepit, von der Erwiederung, Antwort, die als unmittelbar sich anschliessend gedacht wird. — *γλαυκῶπις*, caesia, glauäugig, gehört enge zu *Ἀθήνη*. Wie Athene glühe Augen hat, so Here grosse, weite (*βοῶπις*).

45. *πάτερ*. vgl. 28. — *ὕπατε κρ.* Zeus heisst *εὐρυκρείων, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει* (*ν*, 25). Die *κρείοντες* sind die Götter.

46. *καὶ λίην*, häufig am Anfange Rede, gar sehr, daher stark betheuernd, wie ja fürwahr. *καί* verstärkt, wie in der Verbindung mit *κάρτα, πάνυ, μάλα*. — *ἐοικότι* (mit Digamma nach *ε*), gebührend. — *ὀλέθρῳ*, Ortsdativ. — Der Hiatus ist an dieser Stelle nicht auffallend. Einl. S. 15.

47. Man kann *ὡς* als wie fassen, und mit dem vorhergehenden Verse verbinden; aber Athenes leidenschaftlichem Abscheu gegen Aigisthos entspricht besser der Ausruf. — *ῥέζοι*. Der Optativ von dem ohne Beziehung auf die wirkliche Möglichkeit angenommenen Falle (vgl. *ζ*, 286). Auch steht er von mehrern wirklich eingetretenen Fällen, wo kein bestimmter einzelner vorschwebt, wie *χ*, 315. vgl. 229.

48. *ἀμφί* um, wie auch bei Herodot. vgl. *ε*, 287. — *δαΐφρων*, kundig, von *δα, δαι*, wovon auch *δαίμων*. Beim Krieger geht es auf die Kunde im Kampfe (*μάχης εὖ εἰδώς*), beim Künstler und den Frauen auf Kunstfertigkeit (*ἔργα*). Odysseus heisst *δαΐφρων* von seiner überall sich bewährenden Klugheit (vgl. 66). — *δαίεται*, scinditur, wie *δαΐζεσθαι* *ν*, 320, bei den Attikern *δάκνεσθαι*. Aehnlich *ἔδειν*, wie *ι*, 75.

49. Das nachtretende *δυσμόρῳ* deutet den Grund des Schmerzes

νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης. α
νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει, 51
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅστε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτός
μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.
τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει, 55
αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν
θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι

an und leitet die Beschreibung des Unglücks ein. — δηθά tritt besonders bedeutsam hervor.

50. ἀμφίρυτος hebt eine im Begriff von νῆσος liegende Eigenschaft hervor, wie μνηστή neben ἄλοχος 36. — τε nach ὅς, ὅσος, οἷος, Relativ-Adverbien und Coniunctionen, wie ὅθι, ἵνα, ὅτε, ὡς, hebt den Relativsatz als nähere bedeutsame Bestimmung hervor, woraus sich auch der spätere Gebrauch des ὥστε bei dem Zweck erklärt, das Homer nur in der Vergleichung und von der Folge kennt. Τε ist etwas schwächer, als wenn dem Relativ noch das Demonstrativ vorgesetzt wird, lässt sich genau im Deutschen nicht wiedergeben. vgl. 91. 101. 280. Irrig hat man behauptet, τε gebe der Aussage den Charakter des Dauernden oder Allgemeinen, was nur das Zeitwort oder eine nähere Bestimmung desselben thun kann. Zuweilen wird es mit dem die innige Verbindung der Sätze bezeichnenden ῥα verbunden, wie ι, 187. Auch steht ῥα allein nach dem Relativis, wie 154. Ein auf Relative folgendes δή weist auf den Satz als besonders bedeutsam hin, wie 49. 161, etwa wie unser da, wogegen ein περ das Relativ selbst hervorhebt, wie β, 156. δ, 627. ν, 249, besonders nach ὡς, wo wir es oft durch eben wiedergeben können, manchmal aber unübersetzt lassen müssen. Metrische Bequemlichkeit bestimmte auch hier sehr häufig den Dichter in der Wahl der Partikeln. — ὀμφαλός, übertragen, wie umbilicus.

51. Die Leidenschaftlichkeit der Rede drängt zur asyndetischen Verbindung. Das verbum substantivum fehlt, wie δ, 605 f. ν, 246. — ἐν, darauf. — δώματα. zu 15.

52. ὀλοόφρων (wie σαόφρων, von φρήν), stehendes Beiwort, schlimmgesinnt. Die Umwandlung von ε in ο, wie in εὐήνωρ von ἀνήρ. — Atlas wird, wie alle Meergötter, als hinterlistiger Zauberkünstler gedacht. vgl. δ, 410. 460. Seine Bedeutung als Meergott (vgl. δ, 385 f.) hebt der Relativsatz hervor.

53 f. Die Säulen zwischen Himmel und Erde haben wir uns im westlichen Meere zu denken. — ἔχει, hält, nicht etwa bewacht. — αὐτός, er, ähnlich rückweisend, wie ὅ γε. vgl. ξ, 141. Andere erklären irrig allein. Der Gedanke, dass Atlas zur Strafe die Säulen trage, liegt dem Dichter fern. — ἀμφίς, voneinander, eigentlich gesondert, auf entgegengesetzten Seiten.

55. ὀδυρόμενον, der jammert, trotz seines Jammerns. vgl. ε, 151—158.

56. Die vielfachen λ und Diphthongen sowie dass alle Wörter auf Vokale ausgehen, gibt dem Verse eine das θέλγειν bezeichnende Weichheit. Daher wohl auch λόγος, was sich nur hier und O, 393 findet, sonst überall μῦθος und ἔπος.

57. θέλγει, will bethören, vom conatus, wie ἀντιόων 25. — ἐπιλ. Das Fut. steht in Zwecksätzen selten bei Homer. vgl. ρ, 7. Aehnlich 268. 270.

58 f. Der Dichter will sagen, Odysseus wünsche vor seinem Tode nur noch den Rauch seiner Heimat aufsteigen zu sehen (vgl. κ, 30. 196 f.),

ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. οὐδέ νυ σοί περ 1
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε; οὔ νύ τ' Ὀδυσσεύς 60
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, Ζεῦ;
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην; 65
ὃς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, περὶ δ' ἱρὰ θεοῖσιν
ἀθανάτοισιν ἔδωκε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.

ähnlich wie *η*, 224 f.; da aber das Verlangen, sein Herz noch einmal durch das Gefühl der Nähe der Heimat zu erfreuen, im Participialsatze mit *ἱέμενος* vorweggenommen ist, bleibt für den Hauptsatz nur der Wunsch des Todes übrig. Regelrecht sollte statt *ἱέμενος νοῆσαι* das blosse *νοήσας* stehn. — *καί*, auch nur.

59 f. *νυ*, eigentlich nun, deutet immer nur die Folge an, steht besonders gern in der Frage, der Drohung, dem Wunsche, wo es auf das Gesagte oder auf das vom Redenden bloss Gedachte sich bezieht. Man kann es in diesen Fällen denn, ja, doch übersetzen. — *περ* hebt das *σοι* als besonders bedeutsam für den ganzen Satz hervor; denn er gerade müsste, als Götterkönig sich des frommen Odysseus annehmen. vgl. *γ*, 236. Die drei lebhaften Fragen entsprechen der Aufregung der Rednerin. Als Frage tritt der Satz auch *O*, 553 f. auf. Andere nehmen diesen hier als Behauptung. — *οὐ νυ τ'*. *τε* knüpft die zweite Frage als erklärend an die vorige an, wie 347. Man darf *τ'* nicht für *τοι* (gleich *σοι*) nehmen; denn nur in *μοι* wird *οι* elidirt, in *σοι* bloss *A*, 170.

61. Da Homer den Namen des Landes *Ἄργος* (selbst mit seinen Beiwörtern) auf ganz Griechenland übertragen hat (zu 344), so nennt er auch davon die Griechen *Ἀργεῖοι*. Der eigentliche Name der Griechen ist *Ἀχαιοί* (selten *Παναχαιοί*); nach Bedürfniss des Verses wechselt Homer zwischen beiden Bezeichnungen. Daneben findet sich der alte Name *Δαναοί*. — *χαρίζετο*, gab gern (vgl. 140), hier absolut. Ein Dativ *σοί* oder *ἡμῖν* ist nicht nöthig.

62. *Τροίῃ ἐν εὐρείῃ* tritt gleichsam als Zeitbestimmung hinzu, „als er im Lande Troie war." vgl. *λ*, 499. — Athene versteigt sich zum Vorwurf, Zeus zürne dem Odysseus, worauf dieser nicht eingeht.

63—79. *Zeus erklärt seine Geneigtheit, die nur von Poseidon hintertriebene Rückkehr des Odysseus zu veranlassen.*

63. *ἀπό* in *ἀπαμειβόμενος* (vgl. zu 44) deutet auf den Abschluss der vorigen Rede zurück, wovon Zeus seinen Ausgangspunkt nimmt. Grammatisch ist *τήν* bloss von *προσέφη* abhängig.

64. Bei dem doppelten Acc. des Ganzen und des Theiles muss der erstere immer vorausgehen. — *ἕρκος*, claustra, Verschluss, bezeichnet die Bestimmung der Zähne; der Ausdruck ist umschreibend, wie *πύργον ῥῦμα* (der schützende Thurm).

65. *ἔπειτα* bezieht sich auf die Erwähnung der Frömmigkeit des Odysseus zurück, wie unser da, worauf denn die Frömmigkeit 66 f. noch einmal hervortritt. — *θείοιο*. zu 14. *β*, 259. Der ganze Vers steht so schon *K*, 243.

66. *βροτῶν* hängt von *περί — ἐστί* ab (vgl. *ρ*, 388. *τ*, 325 f.), wird auch beim folgenden *περί* gedacht. Die fromme Verehrung der Götter ist eben eine Folge seines grossen Verstandes, der überall das Gebührende erkennt.

67. Die Bezeichnung *τοὶ* oder *οἳ οὐρ. εὐρ. ἔχ.* hat die Ilias nur an

ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἀσκελὲς αἰεὶ α
Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν,
ἀντίθεον Πολύφημον, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον 70
πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν τέκε νύμφη,
Φόρκυνος θυγάτηρ, ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι Ποσειδάωνι μιγεῖσα.
ἐκ τοῦ δὴ Ὀδυσῆα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
οὔτι κατακτείνει, πλάζει δ' ἀπὸ πατρίδος αἴης. 75
ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες
νόστον, ὅπως ἔλθῃσι. Ποσειδάων δὲ μεθήσει
ὃν χόλον· οὐ μὲν γάρ τι δυνήσεται ἀντία πάντων
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν ἐριδαινέμεν οἶος.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 80
ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν,

einer der unsern sehr ähnlichen Stelle (*Υ*, 299), die Odyssee häufig. — *εὐρύς* ist stehendes Beiwort von Himmel, Meer und Erde.

68. *γαιήοχος*, Ehrenname des Poseidon, wie noch häufiger *ἐννοσίγαιος*, das nicht selten mit ersterm verbunden ist, wo es mehrfach als Hauptname des Gottes hervortritt, während *Γαιήοχος* diesen seltener vertritt. Auch das mit *ἐννοσίγαιος* gleichbedeutende *ἐνοσίχθων* (74) steht als Hauptname des Gottes. Das Wasser umfasst die ganze Erde; von ihm leitete man die Erderschütterungen her. — *ἀσκελές*, ununterbrochen, eigentlich sehr hart (trocken). zu oben 20.

69. *Κύκλωπος*, Gen. des Grundes. — *ἀλάωσεν* wird mit dem Genitiv verbunden, wie die Verba des Beraubens. vgl. *θ*, 64. Dass die Kyklopen nur ein Auge haben, wird als bekannt vorausgesetzt.

70. *Πολύφημον*. Der Acc., da der vorhergehende Relativsatz seine Herrschaft über den Hauptsatz übt. vgl. 23. *β*, 119. — *ὅου* mit Digamma in der Mitte, wie *ἑῆς*, beide mit vorgeschlagenem Vocal. Man hat *ὅο* ohne hinreichenden Grund vermuthet. — Statt *ἐστί* haben jüngere Handschriften *ἔσκε*, das bloss den Augenblick der Blendung auffassen würde. vgl. zu 225.

71—73. Als Grund seiner Stärke wird die Abkunft von Poseidon hinzugefügt. — Phorkys hatte einen Hafen auf Ithake. vgl. *ν*, 96 ff. — *ἀτρύγετος*, unfruchtbar, heisst das Meer, im Gegensatz zur fruchtspendenden (*ζείδωρος*) Erde.

74 f. *ἐκ τοῦ*, bei Homer immer zeitlich, geht auf 69 zurück. — *οὔτι*, verstärkte Negation.

76 f. *ἡμεῖς οἵδε*, wir hier (vgl. zu 116), im Gegensatz zum abwesenden Poseidon. — *νόστον* wird hier durch den dasselbe besagenden Satz mit *ὅπως* bestimmter hervorgehoben. vgl. 87. 299 f. *δ*, 390. — *ἐλθεῖν*, von der Rückkehr, wie 286.

78 f. *οὔ-τι*, vgl. 75. 173. 392. — In leidenschaftlicher Aufregung fügt Zeus zwischen *ἀντία πάντων οἶος* mit besonderer Hervorhebung *ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν* (invitis divis) hinzu.

80—102. *Athene fordert den Zeus zur Absendung des Hermes an Kalypso auf; sie selbst will nach Ithake zum Telemach, und sie entfernt sich sofort.*

82 f. *τοῦτο* weist auf den folgenden Vers hin. Schon Zeus hatte die allgemeine Zustimmung der Götter

νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,
Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα, διάκτορον Ἀργειφόντην,
νῆσον ἐς Ὠγυγίην ὀτρύνομεν, ὄφρα τάχιστα 85
νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἴπῃ νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται.
αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκηνδ᾽ ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἱόν
μᾶλλον ἐποτρύνω, καί οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω,
εἰς ἀγορὴν καλέσαντα καρηκομόωντας Ἀχαιούς 90
πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἵ τε οἱ αἰεί
μῆλ᾽ ἁδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
πέμψω δ᾽ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,

vorausgesetzt. — *πολύφρων,* sinnig, heisst Odysseus nur in unserm noch viermal wiederkehrenden Verse. Andere lasen hier *δαΐφρονα.* vgl. 48.

84 f. *ἔπειτα* weist auf den Vordersatz zurück. — *διάκτορος,* durchführend, vollendend, ehrenvolle Bezeichnung der Thatkraft des Gottes, der auch *κρατύς,* stark, heisst. — Den Namen der Insel erfahren wir erst hier. Der Name *Ὠγυγίη* war vielleicht eine Erfindung des Dichters. Er geht auf einen in uralter Sage vorkommenden *Ὤγυγος* zurück, der aus semitischer Sage zu stammen scheint, da in dem die stärksten semitischen Einwirkungen zeigenden Theben unter den vielen Thoren eines als *Ὠγύγιαι πύλαι* bezeichnet wurde. — *ὀτρύνομεν.* zu 41.

86 f. *ἐυπλόκαμος,* schönlockig (von *πλόκαμος*). *Ξ,* 175 f.: *Χαίτας πεξαμένη χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς.* Lange Flechten gehören zur weiblichen Schönheit, wie zur männlichen das lang herabwallende Haar (90). — *ὥς κε νέηται* hebt das *νόστον* noch einmal hervor, wie *B,* 286 *ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέσταν.* — *ταλασίφρων* (einmal *ταλάφρων*) von *ταλάω* oder vielmehr dem davon gebildeten *τάλασις* (wie *ἐνοσίχθων* von *ἔνοσις*), ist dem Sinne nach gleich *τλήμων, πολύτλας, πολυτλήμων, ταλαπενθής,* duldsam, standhaft. Seine Duldsamkeit, der nichts zu schwer ist, hat Odysseus schon vor Ilios erprobt. vgl. *δ,* 240 ff. 270 ff.

88 f. *Ἰθάκηνδε,* wie 163, bezeichnet bestimmter das Hinkommen als der blosse Accusativ. vgl. *ρ,* 52. zu 17. — *οἱ,* Dativ des Vortheils. — *ἐποτρύνω.* Sein Zorn gegen die Freier war erwacht, ohne dass er ihn bisher zu äussern gewagt. vgl. 144 ff.

90 f. *καρηκομόωντες, κομῆται,* hauptumwallt, stehendes Beiwort der freien Achaier. zu 86. Zur Form zu *β,* 400. — *ἀπειπέμεν,* aufsagen, wie das Wort bloss hier steht. Homer hat sonst fast überall das *ο* von *ἀπό* vor dem digammirten *εἰπεῖν* erhalten.

92. *ἁδινά,* adverbial, wie gewöhnlich bei Homer, gleich *πυκνά,* haufenweis (gedrängt), nicht Beiwort der sich gern zusammendrängenden Schafe. — Die Rinder heissen *εἰλίποδες,* weil sie beim Gehen die Füsse winden, schleifen, die Pferde dagegen *ἀερσίποδες.* — *ἕλικας, κεράεσσιν ἑλικτάς,* wie es im Homerischen Hymnus auf Hermes (192) heisst. Dass gewunden auf das Haupt sich beziehe, war ebenso verständlich, als dass *ξανθός,* als Beiwort von Männern und Frauen, auf das Haar geht. Durch die Verbindung der auch einzeln stehenden Beiwörter (vgl. *θ,* 60. *λ,* 289. *μ,* 136) werden die Rinder eben vom Kopf bis zu den Füssen geschildert.

93. *ἐς* wiederholt, wie *β,* 214. *δ,* 702. *ε,* 20. — *ἠμαθόεντα.* Bei weiblichen Ortsnamen hat Homer die Endungen *όεις* und *ήεις* auch weib-

νόστον πευσόμενον πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσῃ, α
ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν. 95
ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
[ἀμβρόσια, χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν 100
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.]
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
στῆ δ' Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος,
οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
εἰδομένη ξείνῳ, Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ. 105
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας. οἱ μὲν ἔπειτα

lich, immer bei ἠμαθόεις, das nur Beiwort der Stadt Pylos ist.

95. Der Ruf bemächtigt sich eines Menschen und haftet an ihm (ἔχει). *P*, 143: Ἠ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει. vgl. dagegen 298.

97. Herrlich und golden ist alles, was die Götter besitzen. — *φέρον*, sie pflegen zu tragen. — *ὑγρή*, die Feuchte, das Meer, wie das Land *τραφερή* heisst, die Feste (*ν*, 98). vgl. *ὑγρὰ κέλευθα*.

98. *ἅμα*, zugleich mit, mit gleicher Schnelligkeit. Statt *ἅμα* steht *μετά β*, 148, der blosse Dativ *M*, 207. Von Pferden *θείειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι K*, 437. Vergil (Aen. IV, 239—241) übersetzt rapido pariter cum flamine.

101. *τε*. vgl. zu 50. — *κοτέσσεται*, verkürzter Coni., vom gedachten Falle. — *ὀβριμοπάτρη*, als *Διὸς κούρη* (zu *β*, 296). Die Schreibung *ὄμβριμος* gehört erst späterer Zeit an.

97—101. verwarfen schon Zenodot, Aristophanes und Aristarch. 99—101, aus *K*, 135 (von Nestor) und *E*, 176 f. genommen, passen nicht, weil Athene hier nicht als Kriegsgöttin nach Ithake geht. Erst in Ithake (103 ff.) nimmt sie die Gestalt des Mentes an, und als solcher führt sie eine Lanze. Fallen aber diese Verse, so hat die ausführliche Schilderung der Sohlen, die wir sonst bei Hermes finden (*ε*, 45 f. *Ω*, 341 f.), hier gar keine Stelle, wie sie auch *B*, 167. *Δ*, 74 fehlt.

102—125. *Athene erscheint in Ithake vor dem Hofe des Odysseus; Telemach empfängt sie.*

102 f. *ἀΐξασα* steht für sich allein; *A*, 44 findet sich statt dessen in unserm Verse *χωόμενος κῆρ*. — Bei *προθύροις* (dem an der Strasse liegenden Thore des vor dem Hause befindlichen Hofes, der *αὐλή*) steht sonst überall *ἐν*, *ἐνί* (*ἐπὶ θύρῃσιν B*, 788). Ausser der Verbindung mit *ἐν*, *ἐπί* hat Homer immer den Singular *πρόθυρον*; der Plural deutet ursprünglich auf die Weite des Thores.

104 f. Ueber die Schwelle des *πρόθυρον* tritt man in die *αὐλή*. Die Lanze trägt sie nach Sitte aller Vornehmen. vgl. *β*, 10. zu 256. — Die Taphier sind bei Homer ein von Handel und Raub lebendes Seevolk; nach 417 scheint er darunter nur die Bewohner der Insel Taphos am Ausflusse des Acheloos, kein weiter ausgedehntes Volk zu verstehen.

106. Die Freier waren, wie auch Telemach, auf dem Hofe. — *ἀγήνωρ* (*ἀγαν-ἀνωρ*. vgl. *εὐήνωρ*), muthig, geht auf das Selbstvertrauen, welches Geburt, Erziehung und Wohlstand einflössen. Auch *ἀγανός* ist beliebtes Beiwort der Freier. — *ἔπειτα* verstärkt die Rückweisung des *οἱ* auf *μνηστῆρες*.

πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον, 1
ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν, οὓς ἔκτανον αὐτοί.
κήρυκες δ' αὐτοῖσι καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες
οἱ μὲν ἄρ' οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρσι καὶ ὕδωρ, 110
οἱ δ' αὖτε σπόγγοισι πολυτρήτοισι τραπέζας
νίζον ἰδὲ πρότιθεν, τοὶ δὲ κρέα πολλὰ δατεῦντο.
τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής·
ἧστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι φίλον τετιημένος ἦτορ,
ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν, εἴ ποθεν ἐλθών 115
μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θείη,
τιμὴν δ' αὐτὸς ἔχοι καὶ δώμασιν οἷσιν ἀνάσσοι·
τὰ φρονέων, μνηστῆρσι μεθήμενος, εἴσιδ' Ἀθήνην.
βῆ δ' ἰθὺς προθύροιο, νεμεσσήθη δ' ἐνὶ θυμῷ
ξεῖνον δηθὰ θύρῃσιν ἐφεστάμεν· ἐγγύθι δὲ στάς 120
χεῖρ' ἕλε δεξιτερὴν καὶ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,

108. *ῥινοῖσι,* die auf der Erde lagen. vgl. 38. Je zwei der Freier spielen zusammen. Anderswo erfreuen sie sich an Leibesübungen (*δ,* 626. *ρ,* 168).

109—112. Das Subiect wird in den folgenden Versen zerlegt. 110 geht auf die *κήρυκες,* das folgende *οἱ δέ* und *τοὶ δέ* auf die jüngern *θεράποντες.* — *πρότιθεν,* vor die Stühle. vgl. 138. *κ,* 354. *υ,* 259. Jeder der Gäste hat seinen Tisch, wie dieselbe Sitte nach Tacitus (Germ. 22) bei den Germanen bestand. — *κρέα* (mit verkürztem *α*) *πολλά.* Attisch *πολλὰ τὰ κρέα.* — *δατεῦντο,* nur hier im Sinne von zertheilen, vom *δαιτρός,* wovon gewöhnlich *δαιτρεύειν, ρ,* 332 *δαίεσθαι* Die Freier hatten nach *π,* 252 f. ausser dem *κῆρυξ* Medon zwei Diener, *δαήμονε δαιτροσυνάων.* [Seltsam ist, dass hier das erwähnt wird, was drinnen geschieht, während die Freier draussen sind. Die vier Verse scheinen später eingeschoben. vgl. zu V. 148.]

115 f. *ὀσσόμενος, εἰ,* denkend, ob, wo mit *εἰ* das Gewünschte eingeführt wird. vgl. *υ,* 224 f. — *μνηστήρων τῶν,* der Freier da, wie das Demonstrativ häufig nachsteht, nicht allein wenn ein Relativsatz darauf folgt, wie *β,* 119. *κ,* 74, sondern auch ohne weiteres, wie *θάλαμον τόν φ,* 42. vgl. *ἡμεῖς οἵδε* 76. Die Erklärung der Freier, ihrer ist ungemein hart. — *σκέδασιν θείη, σκεδάσειε.* vgl. 265 f. *σ,* 385 f.

117. *τιμήν,* die Königswürde, *τιμὴν βασιληΐδα* (*Z,* 193), *γέρας* (*λ,* 175), die ausser der Herrschaft selbst besonders im Genusse des königlichen Grundstückes (*τέμενος*) besteht. — *αὐτός,* wie 58. 108. 132. — *δώμασιν,* obgleich *δώματα* vorhergegangen. Nur jüngere Handschriften lesen dafür *κτήμασιν.* — *οἷσιν* und *ἀνάσσοι* haben das Digamma. Das *ν ἐφελκυστικόν* ist an sehr vielen Stellen aus Nichtbeachtung des Digammas in den Text gekommen, wohl schon vor Peisistratos.

119. *προθύροιο* ist von *ἰθύς* (Herodot *ἰθύ,* Attisch *εὐθύ*) abhängig. — *νεμεσσήθη,* eigentlich der Grund, weshalb er selbst sogleich auf den Fremden zuging.

121 f. *ἐδέξατο,* nahm ab, wobei häufig der Dativ steht (*ο,* 282. *Β,* 186). — *φωνήσας,* redend, absolut. — *πτερόεντα,* beflügelt, flüchtig, sind die Worte, da sie rasch verhallen. Stehendes Beiwort.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· α
χαῖρε, ξεῖνε. παρ' ἄμμι φιλήσεαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσεαι, ὅττεό σε χρή.
ὣς εἰπὼν ἡγεῖθ', ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη. 125
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἔντοσθεν ἔσαν δόμου ὑψηλοῖο,
ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν
δουροδόκης ἔντοσθεν ἐυξόου, ἔνθα περ ἄλλα
ἔγχε' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵστατο πολλά,
αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας, 130
καλόν, δαιδάλεον, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
πὰρ δ' αὐτὸς κλισμὸν θέτο ποικίλον, ἔκτοθεν ἄλλων

123 f. *φιλήσεαι*, du wirst bewirthet werden (*ο*, 281); *ἔπειτα* deutet darauf zurück, *δείπνου πασσάμενος* erklärt es näher. — Erst nach dem Mahle fragt man, wer der Fremde sei, was er wünsche. vgl. *δ*, 60 f. — *χρή*, opus est, wie *δ*, 463. *δεῖ* steht nur einmal *Ι*, 337.

125. *Παλλὰς Ἀθήνη*, verbunden wie *Φοῖβος Ἀπόλλων*. Der erstere Name (nicht Beiname) soll sie als Kriegsgöttin bezeichnen. Die Verbindung beider Namen schreibt sich aus dem Cultus her.

126—143. *Telemach führt den Gast ins Haus und bewirthet ihn.*

126 f. *ὑψηλός*, stehendes Beiwort des Hauses, wie *ὑψηρεφής* bei *δῶμα*. — *φέρων*, indem er sie trug, steht absolut; der Gegensatz ist *ἄγων* 130.

128. *δουροδόκη*, wohl ein kleines Behältniss innerhalb einer Säule vorn im Saale, wovon sonst keine Spur. Die Speere des Odysseus stehen nach *χ*, 24 f. an den Wänden, ebenso im Zelte des Idomeneus (*Ν*, 261).

130 f. *θρόνος*, Sessel, mit Lehne, Armstütze und daran befestigtem Schemel (er wurde an eine Wand oder einen Pfeiler angelehnt), wogegen *κλισμός*, selten *κλισίη*, der wohl niedrigere zum Rücklehnen bestimmte Lehnstuhl ohne Armstütze und Schemel, der *δίφρος*, Stuhl, ursprünglich vom Wagenstuhle (*δί-φορος*), ohne Lehne war, doch ward *δίφρος* auch allgemein für Sitz gebraucht. Der *θρόνος* als der ehrenvollste Sitz ist mit silbernen Nägeln beschlagen. — *ὑπὸ λῖτα πετάσσας*. Die beiden participialen Bestimmungen stehen unverbunden, wie bei Homer häufig, der sogar drei Participia in solcher Weise folgen lässt. Hier geht die Handlung des ersten Participiums der des zweiten voraus. Das Linnen, wofür anderwärts Teppiche auf den Sessel gelegt werden, hing wohl schon auf der Lehne, von welcher Telemach es nur herabnahm. vgl. *κ*, 352 f. 366 f. — *καλόν*, wie es so häufig nachtritt am Anfange des Verses (vgl. 137), gehört zu *θρόνον*. — *ποσίν*, für die Füsse.

132. *πάρ*, daneben. — *θέτο*, ohne mediale Beziehung. vgl. *σ*, 5. — *ποικίλος*, eigentlich gemalt, pictus, und, wie das lateinische Wort, schimmernd. Das genau entsprechende mittelhochdeutsche vech (althochdeutsch feh) ist ausgestorben. — *ἄλλος* deutet nicht den Gegensatz eines Theiles der Freier zu dem andern, sondern den der Freier zu Telemach an, ein auch in Prosa beliebter, ja noch erweiterter Gebrauch. vgl. *β*, 412. *ο*, 407. Aehnlich sagen die Römer plaustra aliaque iumenta, moenia aliaeque portae, alius equitatus (Liv. IV, 41. V, 39. XXI, 41). Unsere ältere Sprache brauchte ähnlich ander in der Vergleichung (wie ein anderer Narr), und im gewöhnlichen Sprechgebrauche erlauben wir uns noch dieselbe Freiheit wie die Griechen. — Des Vermeidens der

μνηστήρων, μὴ ξεῖνος, ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ, 1
δείπνῳ ἀδήσειεν, ὑπερφιάλοισι μετελθών,
ἠδ' ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο. 135
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων· 140
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα·]
κῆρυξ δ' αὐτοῖσιν θάμ' ἐπῴχετο οἰνοχοεύων.
ἐς δ' ἦλθον μνηστῆρες ἀγήνορες. οἱ μὲν ἔπειτα
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε· 145
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
σῖτον δὲ δμωαὶ παρενήνεον ἐν κανέοισιν,

Freier wird nicht beim *θρόνος* gedacht, sondern erst als Telemach seinen Lehnstuhl daneben, an die den Freiern abgewendete Seite, setzt.

134. *ἀδήσειεν*. Das belästigende Geräusch würde ihm Ueberdruss am Mahle bereiten. Das *α* war ursprünglich lang, ist verkürzt in *ἄδος Λ*, 88. Herodian schrieb *ἀδήσειεν* und *ἀδηκότες* (*μ*, 281). — *ὑπερφίαλος*, hier offenbar in tadelndem Sinne, wie auch sonst, nur nicht wo es stehendes Beiwort der Freier ist. Es stammt von *φίειν* (gleich *φύειν*), wovon *φιαρός* feist *φίτρος*, *φῖτυ*, und heisst eigentlich überstark (übergewachsen), wie *ὑπέρθυμος* in gutem, *ὑπερήνωρ*, *ὑπερηνορέων* nur im bösen Sinne vorkommen.

136 f. *προχόῳ* gehört zu *φέρουσα*, wie *γ*, 440 f. *ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι φέρουσα*. — *ἐπέχευε*. Dabei steht *χερσί δ*, 213. vgl. zu 146. — Das Waschbecken (*λέβης*) heisst schon *Ω*,304, wie bei den Attikern, *χέρνιβον*.

138. *νίψασθαι*, Infinitiv des Zwecks. Man wusch die Hände vor der Mahlzeit, weil man die Speisen mit den Händen zum Munde brachte. — *παράετάνυσσε*, zog hin, von dem langen Tische, an dem beide assen: *παρά*, wie in *παρέθηκε*.

139. *σῖτον* (eigentlich Weizen), Weizenbrod, das in der Odyssee auch *πύρνον* und *ἄρτος* heisst. Man brachte es in Körben.

140. *εἴδατα*, Kost, die sie in der Speisekammer vorräthig hat (*παρεόντα*), wie *ὄψα* (*γ*, 480), unter ihnen besonders Fleischspeisen, da man nicht jeden Tag frisch schlachtete. — Das Participium *ἐπιθεῖσα* von der nachfolgenden Handlung (zu 130); *χαριζομένη* tritt näher bestimmend (indem sie gern gab. vgl. 61) hinzu.

141 f. *πίνακας*, lances, wie *π*, 49. — *ἀείρας*, von der Anrichte (*ἐλεός*, *ξ*, 432). — Die beiden Verse sind hier ganz unpassend, da der Speisen schon gedacht ist, und es widersinnig wäre, sie auf das Mahl der Freier zu beziehen. Andere verdächtigen V.140.

143. *κῆρυξ*, ein Herold. vgl. 153. Mehrere waren zum Dienste der Freier. — *αὐτοῖσιν*, Dativ des Vortheils, ist nicht mit *οἰνοχοεύων* zu verbinden. — Das Particip von der Absicht, wie 25.

144—155. *Das Mahl der Freier.*

144. vgl. 106.

146. *ἐπὶ χεῖρας*. *Ω*, 303 *χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι*. Attisch *κατὰ χειρός*.

147. vgl. 139. — Ausserhalb der Composition findet sich nur *νήεον*, dagegen noch *παρενήνεεν π*, 51,

κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο. α
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο 150
μνηστῆρες, τοῖσιν μὲν ἐνὶ φρεσὶν ἄλλα μεμήλει,
μολπή τ' ὀρχηστύς τε· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός·
κῆρυξ δ' ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκεν
Φημίῳ, ὅς ῥ' ἤειδε παρὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἦ τοι ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν. 155
αὐτὰρ Τηλέμαχος προσέφη γλαυκῶπιν Ἀθήνην,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι·

ἐπενήνεον H, 428. Sind diese Formen richtig, so sind es reduplicirte Aoriste.

148. *κοῦροι*, die *θεράποντες* (109). — *ἐπεστέψαντο* sie füllten an, nicht coronabant, wie es Vergil nahm (Aen. I, 724. VII, 147), nach der Römischen Sitte, Becher und Mischkrug zu kränzen. — *ποτοῖο*. Der Genitiv, wie bei allen Wörtern der Fülle. — Des Einschenkens mit der Weinkanne in die Becher (143. *γ*, 340) wird sonderbar nicht gedacht, wogegen die Mischung schon 110 vorkam.

149 f. *ὀνείατα*, Stärkung, wie das Brod Mark der Männer (*μυελὸς ἀνδρῶν*) heisst. Hier ohne Zweifel auch Fleisch, obgleich desselben nicht gedacht ist. vgl. *κ*, 217. — *προκείμενα* tritt veranschaulichend hinzu. — *ἐξίεσθαι*, mit eigenthümlicher Vorstellung, wie *Λ*, 642 *ἀφίεσθαι* ähnlich steht, vertreiben: wir sagen stillen.

151. Nur hier wird nach dem mehr als zwanzigmal bei Homer wiederholten Verse 150 das Subiect noch besonders hervorgehoben. Der Dichter wollte darauf hindeuten, dass er hier nicht von Telemach und seinem Gaste spreche. — *τοῖσιν μεμ.*, diese waren auf anderes bedacht. Imperfectisches Plusquamp. zu 360.

152. Viel treffender stehen die Worte *τὰ — δαιτός φ*, 430. *τε* knüpft den Satz des Grundes enge an. — *ἀνάθημα*, Weihe, Schmuck. Wenn Homer *ἀνατιθέναι* und *ἀνάθημα* nicht von Weihegeschenken braucht (einmal hat er *ἀνάπτειν*), so beweist dies nicht, dass dieser Sprachgebrauch seiner Zeit fremd war. Vom Tanzen (*ὀρχηστύς*) ist hier zunächst keine Rede, erst 421.

153—155. *κῆρυξ*, wie 143. — *ἐν*, wie häufig bei Verbis der Bewegung, wo das erreichte Ziel vorschwebt, wie oben 89. — *κίθαρις*, auch *φόρμιγξ* genannt. vgl. Einl. S. 5. *Φόρμιγξ* kommt von *φορμίζειν*, das eigentlich den Ton der *κίθαρις* bezeichnet (*λύρα βρέμεται*, sagt Pindar). Vgl. *σαλπίζειν, συρίζειν*. Sie heisst *ἑταίρη, συνήορος* des Mahls. Homer nennt sie *περικαλλής, καλή, δαιδαλέη, γλαφυρή, λιγεῖα*, beschreibt sie aber weiter nicht, nur ihrer Wirbel und Schafsaiten gedenkt er (*φ*, 407 f.) und bei der des Achilleus des silbernen Steges (*I*, 187). Wir haben sie uns aber der spätern *κιθάρα* gleich zu denken, die ganz bestimmt von der bei Homer nicht vorkommenden *λύρα* unterschieden wird, als ein harfenähnliches, mit geringem Schallboden versehenes viersaitiges Instrument, das aufrecht gestellt werden konnte. *θ*, 67 wird sie an den Pflock einer Säule aufgehängt. — Phemios heisst *χ*, 376 *πολύφημος*, wohl mit Hindeutung auf seinen Namen, und Sohn des Terpis (des Erfreuenden) *χ*, 330. — *ἀνεβάλλετο*. vgl. Einl. S. 5.

156—177. *Telemach klagt über der Freier Uebermuth und des Vaters Tod, erst dann fragt er den Gast nach Namen, Heimat und seiner Verbindung mit Odysseus.*

156. *αὐτάρ* entspricht dem *μέν* 151.

ξεῖνε φίλ', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅττι κεν εἴπω; | 1
τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,
ῥεῖ', ἐπεὶ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν, | 160
ἀνέρος, οὗ δή που λεύκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ,
κείμεν' ἐπ' ἠπείρου, ἢ εἰν ἁλὶ κῦμα κυλίνδει.
εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα,
πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι
ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε. | 165
νῦν δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε κακὸν μόρον, οὐδέ τις ἥμιν
θαλπωρή, εἴ πέρ τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
φῇσιν ἐλεύσεσθαι· τοῦ δ' ὤλετο νόστιμον ἦμαρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; | 170
ὁπποίης τ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;

160 f. *μέλει.* zu 151. — *ῥεῖα,* s o r g l o s. — *νήποινον* ist besonders hervorzuheben. — *ἀνέρος* — *κυλίνδει*, Erklärung zu *ἀλλότριον* (*ἄλλου ἀνέρος*). — *λευκά,* beständiges Beiwort der Knochen, nicht mit Bezug auf die Verwesung.

162 führt das *που* weiter aus. Der Satz mit *ἤ* ist unabhängig, das Obiect (*ὀστέα*) ergänzt sich von selbst.

163—165 enthalten den Gegensatz zu *ῥεῖα.* Sie würden die Rettung durch die Flucht allem Reichthum vorziehen. Die doppelten Comparative bei *ἤ,* welche sich durch Attraction erklären, sind im Griechischen und Lateinischen allgemein gebräuchlich, wie *ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα* (Her. III, 65), l i b e n t i u s q u a m v e r i u s (Cic. pro Mil. 29). — *ἀρησαίατ'.* Die Andeutung des e h e r unterlässt Homer r e g e l m ä s s i g bei den Verbis des Wünschens, der gewöhnliche Sprachgebrauch der Griechen und Römer h ä u f i g.

166—168 sprechen die völlige Hoffnungslosigkeit aus. — *ὥς,* s o, g a n z u n d g a r. vgl. *τ,* 85 *ὣς ἀπόλωλε.* — *κακὸν μόρον,* Acc. des Inhalts, wie *ι,* 303, wogegen der Dat. *γ,* 87. — *ἥμιν,* da es ohne Nachdruck steht. — *εἴπερ,* w e n n a u c h e i n m a l. Der Coniunctiv von dem einzelnen möglichen Falle, der bereits früher eingetroffen. vgl. *δ,* 337. — *ἐπιχθόνιος,* beständiges Beiwort der Menschen, wie die Götter *ἐπουράνιοι, οὐρανίωνες* heissen; selten substantivisch, wie *ρ,* 115.

169. Formelvers. — *ἀτρεκέως,* g e t r e u, eigentlich u n e n t s t e l l t. Häufig braucht Homer auch *ἀγόρευσον ἐτήτυμον, νημερτὲς ἐνίσπες, γ,* 247 *σὺ δ' ἀληθὲς ἐνίσπες.*

170. Gleichfalls Formelvers. — *τίς* — *ἀνδρῶν,* zwei Fragen in eine verschlungen, wie es besonders die Attiker lieben; *ἀνδρῶν* gehört zu *τις.* vgl. *δ,* 138 f. — Die zweite Person *εἶς* (nicht *εἷς*) betrachteten die Alexandriner als Enklitika. — *πόλις,* die V a t e r s t a d t, wie das folgende *τοκῆες* beweist.

171. *ὁπποῖος,* nur in indirecter Frage, weshalb *κατάλεξον* zu ergänzen ist. Es ist die dritte, sich eng anschliessende, im folgenden weiter ausgeführte Frage, wo die Rede wieder direct wird. vgl. 406 f. — *τ'* las Aristarch, andere *δ'.*

172. *εὐχετόωντο,* mit Bezug auf die Zeit, wo der Gefragte mit den Schiffern fuhr. Das Wort steht, wie *εὔχεσθαι* (180. 187), mit dem Infinitiv des verbum substantivum als Umschreibung des letztern; eigentlich

οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι. α
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
ἠὲ νέον μεθέπεις, ἦ καὶ πατρώιός ἐσσι 175
ξεῖνος; ἐπεὶ πολλοὶ ἴσαν ἀνέρες ἡμέτερον δῶ
ἄλλοι, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Μέντης Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχομαι εἶναι 180
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω.
νῦν δ' ὧδε ξὺν νηὶ κατήλυθον ἠδ' ἑτάροισιν,
πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους,
ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν, ἄγω δ' αἴθωνα σίδηρον.
[νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος, 185

heisst es behaupten. Nahe kommt unser sich nennen.

173 f. οὔ-τι. vgl. 75. 78. Der Vers gibt in volksthümlicher Treuherzigkeit den Grund der Frage nach dem Schiffe und den Schiffern an. — μέν hebt fast versichernd hervor, wie 208. — τοῦτο, wie 169 τόδε.

175. In der Doppelfrage, auch in der abhängigen, schreiben die Alten im ersten Gliede ἤ, im zweiten ἦ, wenn auf dem letztern das Hauptgewicht ruht, wie hier. Anders γ, 72. — μεθέπειν, hinkommen, besuchen. — καί, schon.

176 f. ἴσαν, mit dem Accusativ des Ziels, wie ἱκάνειν. vgl. σ, 194. Aehnlich ἄγειν Η, 363. — ἄλλοι, fremde. — ἐπίστροφος ἀνθρ., herumgekommen unter den Menschen. Gegen die Deutung aufmerksam (eigentlich zugewandt) gegen die bei ihm einkehrenden Menschen spricht καί. Auffallen die beiden mit ἐπεί anknüpfenden Sätze.

178—212. *Athene gibt sich als alter Gastfreund zu erkennen, weissagt des Odysseus baldige Rückkehr und fragt, ob er wirklich des Odysseus Sohn sei.*

181 f. ἀτάρ (verkürzt aus αὐτάρ), wie nicht selten, zur blossen Anknüpfung. vgl. β, 240. γ, 138. — Ταφίοισι. Der Dativ, wie 71. — ὧδε, so, wie ich hier bin, eben. Bei Homer heisst das Wort nie hierher, wie τόδε (409). — κατήλυθον. κατά vom Ziele, wie in καθικνεῖσθαι, καθιστάναι, κατάγειν.

183. πλέων (einsilbig) bezeichnet die Absicht. — οἴνοψ, dunkel, wie der Wein bei Homer schwarz heisst. Homer gibt dem Meere verschiedene auf seine dunkele Farbe hindeutende Beiwörter, wobei das Bedürfniss des Verses meist die Wahl bestimmte, ἠεροειδής, ἰοειδής, οἴνοψ, πολιός, alles metrisch verschiedene Bezeichnungen der dunklen Farbe, die wir etwa durch nebelgrau, düster, dunkel, grau annähernd wiedergeben können. Ueber πορφύρεος zu β, 428. Auch die Erde heisst schwarz. — ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, auf dem M. vgl. β, 370. 421.

184. Temese deutet man auf die schon in der Ilias genannte Insel Kypros, das Vaterland des Kupfers (aes Cyprium), oder auf die Stadt Tempsa in Bruttium. Auf Kypros finden wir später die durch Kupfergruben berühmte Stadt Tamassos. Agamemnons Panzer ist ein Geschenk eines Königs von Kypros (Λ, 21). Der Dichter dachte sich wohl eine Insel im fernen Westen. — ἄγω, führe (mit mir zum Tausch). — αἴθων, von der dunkeln Farbe, von welcher das Eisen auch πολιός, ἰόεις heisst, nicht funkelnd.

185 f. ἧδε, hier, wie οἶδε 76. — Νηίῳ. Ithake heisst γ, 81 ὑπονήιος.

ἐν λιμένι Ῥείθρῳ, ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι.] 1
ξεῖνοι δ' ἀλλήλων πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι
ἐξ ἀρχῆς, εἴ πέρ τε γέροντ' εἴρηαι ἐπελθών
Λαέρτην ἥρωα, τὸν οὐκέτι φασὶ πόλινδε
ἔρχεσθ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐπ' ἀγροῦ πήματα πάσχειν 190
γρηὶ σὺν ἀμφιπόλῳ, ἥ οἱ βρῶσίν τε πόσιν τε
παρτιθεῖ, εὖτ' ἄν μιν κάματος κατὰ γυῖα λάβῃσιν
ἑρπύζοντ' ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο.
νῦν δ' ἦλθον· δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι,
σὸν πατέρ'. ἀλλά νυ τόν γε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου· 195
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, χαλεποὶ δέ μιν ἄνδρες ἔχουσιν,
ἄγριοι, οἵ που κεῖνον ἐρυκανόωσ' ἀέκοντα.
αὐτὰρ νῦν τοι ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ 200

Ein waldiger Berg Neriton auf Ithake wird mehrfach erwähnt. *ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι* ist nähere Bestimmung zu *Ῥείθρῳ;* Attisch müsste davor der Artikel stehen. Der Hafen des Phorkys wird *ν,* 96 ff. beschrieben. — Aristophanes und Aristarch verwarfen 185 f., die auch in einigen Handschriften fehlten. 185 findet sich *ω,* 308. Die Angabe, dass sein Schiff draussen im Hafen stehe, ist durchaus unnöthig.

188. *ἐξ ἀρχῆς,* von Alters her, von früher. Schon die Väter waren Gastfreunde. vgl. *ο,* 196 f. *ξεῖνοι ἐκ πατέρων φιλότητος.* — Vor *εἴ πέρ τε* (vgl. zu 52. 167) wird, wie vor unserm wenn nur, ein Satz „wie du erfahren wirst" gedacht. Aehnlich steht *ἐπεί* 209.

190. *πήματα πάσχειν,* Kummer dulden aus Trauer wegen des Sohnes. zu 4. Die sogenannte figura etymologica (*τρόπος ἐτυμολογικός*), wie in *μάχην μάχεσθαι.* zu 291.

192 f. *μιν — γυῖα* zu 64. — *ἀνά* per. — *γουνός,* Flur (eigentlich fruchtbares Land), dient schon in der Ilias umschreibend (vgl. *λ,* 323), ähnlich wie *ἔδος* (*λ,* 263). Bei Herodot IV, 99 bezeichnet es den Landstrich (*γουνὸς Σουνιακός*). Irrig erklärt man es Krümmung oder Hügel. — *ἀλωὴ οἰνόπεδος,* das rebenbepflanzte Feld, im Gegensatz zum Ackerland (*ψιλὴ ἄροσις, ἄρουρα*); *φυταλίη* ist die Baumpflanzung, in welcher sich auch Weinstöcke befinden. — Man vergleiche zur Beschreibung des alten Laertes *λ,* 187 ff. *ω,* 205 ff. 226 ff.

194. Er kommt auf seine Ankunft zurück. Statt *γάρ* erwartete man *ἐπεί.* — *δή* hebt hinweisend eine Thatsache hervor, wie unser ja. vgl. *κ,* 160. *π,* 280. *N,* 517. Zeitbedeutung hat *δή* nie, auch nicht in *δὴ τότε,* wo es auf den bestimmten Punkt hinweist, eben da. — *ἐπιδήμιος,* im Lande, daheim.

195 f. *νυ.* zu 59. — *βλάπτουσι κελεύθου,* hindern an der Reise (nach Hause), wie *δ,* 380 *πεδάα καὶ ἔδησε κελεύθου,* ablativischer Gen. — *ἐπὶ χθονί,* allgemein auf Erden.

198. *χαλεποὶ δέ.* In der Prosa würde der Satz durch *οὐ* angeknüpft. — *χαλεποί,* widrig, wird *θ,* 575 mit *ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι* verbunden.

200 hebt die Verkündigung der baldigen Rückkehr mit besonderm Nachdruck an. — *ἐνὶ θυμῷ,* wie

ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀίω, α
οὔτε τι μάντις ἐὼν οὔτ' οἰωνῶν σάφα εἰδώς.
οὔ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης
ἔσσεται, οὐδ' εἴ πέρ τε σιδήρεα δέσματ' ἔχῃσιν·
φράσσεται, ὥς κε νέηται, ἐπεὶ πολυμήχανός ἐστιν. 205
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἰ δὴ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἰς Ὀδυσῆος.
αἰνῶς μὲν κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας
κείνῳ, ἐπεὶ θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ' ἀλλήλοισιν,
πρίν γε τὸν ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, ἔνθα περ ἄλλοι 210
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἔβαν κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν·
ἐκ τοῦ δ' οὔτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὔτ' ἐμὲ κεῖνος.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·

sonst *ἐνὶ φρεσίν*. — *βάλλειν*. Wir sagen legen, geben.

202. *οὔτε τι* mit folgendem *οὔτε*, wie *οὔτι* (75); im zweiten Gliede *δ*, 264. — *μάντεις*, Seher, welche bloss durch Eingabe der Gottheit die Zukunft verkünden, stehen als solche den Vogelflugdeutern, *οἰωνοπόλοι* (*A*, 69), entgegen.

203 f. *ἔτι*, mit langem *ι* in der Arsis, wie *I*, 415 in *ἐπὶ δηρόν*. Dass *δηρόν* nicht, wie *δήν*, nach *δ* ein Digamma hat, zeigen die sieben Stellen der Ilias und Odyssee, wo der Vocal vor ihm kurz bleibt, wie *β*, 285. Auch vor *δηθύνω* (*ρ*, 278) wird der Vocal nicht lang. — *δέσματα* ist Subiect. — *ἔχῃσιν*, *μιν*. vgl. *ξ*, 239.

205 schliesst die Prophezeiung mit einer Begründung ab. — *πολυμήχανος*, erfindungsreich. zu *κ*, 401.

206. Jetzt erst folgt die Frage, ob er wirklich des Odysseus Sohn, welche bisher durch das, was sich unwillkürlich an die Beantwortung der Fragen Telemachs anschloss, zurückgehalten worden.

207. *δή*. zu 194. -- Dass er der Sohn des Odysseus, muss der Gast aus dem Empfange des Telemach und seinen Aeusserungen schliessen. — *τόσος*, *τηλικοῦτος ὤν*. vgl. 223. — *παῖς ἐξ αὐτ. Οδ.*, ein leiblicher Sohn des Odysseus. Die unnöthige Diairesis *πάις* war an dieser Versstelle trotz der Handschriften, die sie meist bieten, wohl Homer fremd.

208. Sie selbst fügt als Bestätigung der Vermuthung die Beobachtung der grossen Aehnlichkeit hinzu. — *αἰνῶς*, wie in unserer Volkssprache schrecklich, zur Bezeichnung eines hohen Grades (vgl. 264). Attisch *δεινῶς*, *ἰσχυρῶς*. — Genauer führt Menelaos die Aehnlichkeit aus *δ*, 149 f. — *μέν*, wie 173.

209. Vor *ἐπεί* wird gedacht „das kann ich sagen". zu 188. — *τοῖος* und *τοῖον* werden den Adiectiven und Adverbien nachgesetzt, zur Bezeichnung, dass dieselben in hohem Grade, so recht gelten.

210 f. *ἀναβήμεναι* (eigentlich *νῆα ἀναβαίνειν*), solvere, abfahren, sich einschiffen. Die drei Sprachen wählen verschiedene Züge, die Abreise zu Schiffe zu bezeichnen. — *περ*, wie nach *ὅς*, *ὅθι*. zu 50. — *ἄριστοι*, *ἀριστῆες*. *ὁ* erhebt das Adiectivum zum Substantivum, wie *θ*, 91. 107 f. *λ*, 524 — *βαίνειν ἐνὶ νηυσίν*, gleich *ἀναβαίνειν*, *εἰσβαίνειν*. vgl. *ἔμβη νηί δ*, 656.

212. Andere lasen hier *οὔτε με* oder *ἐμ' ἐκεῖνος*. Aber *ἐκεῖνος* steht am Schlusse nur da, wo der Vers es bedingt. Eine einzelne Ausnahme *I*, 646 kommt nicht in Betracht.

213—220. *Telemach kann in seiner Erwiederung den Schmerz nicht unter-*

τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω. 1
μήτηρ μέν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι, αὐτὰρ ἐγώ γε
οὐκ οἶδ'· οὐ γάρ πώ τις ἑὸν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω. 216
ὡς δὴ ἐγ' γ' ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱός
ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι γῆρας ἔτετμεν.
νῦν δ', ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων,
τοῦ μ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπεὶ σύ με τοῦτ' ἐρεείνεις. 220
  τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω
θῆκαν, ἐπεὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ; 225
εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
ὥστε μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσιν

drücken, dass er seines Vaters nicht habe froh werden sollen.

214 f. Das Obiect zu ἀγορεύσω wird in Gedanken ergänzt. vgl. 174. 179. — Dem μέν τε (τε hebt das μέν hervor gleichsam als die eine Seite) entspricht αὐτάρ, wie sonst δέ. vgl. η, 129 f. — τοῦ, Gen. des Ursprungs, wie mit ἐξ 207. 220. zu 18.

216. γόνος, Abkunft. — αὐτὸς ἀνέγνω, kennt durch eigene Erfahrung. Die kindliche Treuherzigkeit kleidet den Telemach wohl.

217 f. ὡς ὄφελον, utinam, eigentlich wie sollte ich doch, von einem unerfüllbaren Wunsche. Aehnlich stehen εἴθ' ὤφελον und das einfache ὤφελον. — ἔτετμεν. Das Imperf. ohne κεν von dem bloss Angenommenen, nicht wirklich Eingetretenen. So der Aorist 237. δ, 180.

219 f. Der Relativsatz tritt nachdrücklich vor das Demonstrativum. — τοῦ ἔκ, wie σ, 128. Dagegen Z, 206: Ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι. — Der Satz mit ἐπεί bezieht sich auf den nicht ausgedrückten Gedanken „dies sage ich“, den auch wir ganz ähnlich weglassen. vgl. 226.

221—229. *Athene bringt, nachdem sie bemerkt hat, er habe nicht nöthig, sich über sein Unglück zu beklagen, sofort die Rede auf die Freier, da sie es hierauf abgesehen hat.*

222 f. Die Götter haben deinem Geschlechte Ruhm für die Zukunft (ὀπίσσω. vgl. 240. β, 179. 278. 367) bestimmt, sie haben es nicht ruhmlos gemacht. vgl. ξ, 181 f.

225. δέ knüpft mit heftiger Bewegung an, ähnlich wie E, 859 δὸς δέ μοι ἵππους. Der Hiatus in δὲ ὅμιλος ist nicht stärker, wie T, 288: Ζωὸν μέν σε ἔλειπον. Aristarch brachte hier, ω, 299 und K, 408 das δαί der Attischen Umgangssprache herein, das wenigstens bei der zweiten Frage stehen müsste, hier nach δαίς anstössig ist, obgleich man darin einen nicht wirkungslosen Gleichklang hat finden wollen. — ὅδε, hier, wie 185. — ἔπλετο, nach der bei den Alten geläufigen Beziehung auf den Zeitpunkt, worin der Redende die Bemerkung gemacht. — τίπτε — χρ., weshalb hast du dies nöthig? Zu χρεώ ist ἐστί zu denken (vgl. δ, 707), wie es Φ, 323 steht. vgl. 124.

226. εἰλαπίνη, Schmaus, später συμπόσιον genannt. Ueber die Synizesis Einl. S. 18. — ἔρανος, Picknick, später συμβολή, symbola, cena conlaticia. — τάδε, dies da, was ich sehe.

δαίνυσθαι κατὰ δῶμα· νεμεσσήσαιτό κεν ἀνήρ   α
αἴσχεα πόλλ' ὁρόων, ὅστις πινυτός γε μετέλθοι.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·   230
ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν·
νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο θεοί, κακὰ μητιόωντες,
οἳ κεῖνον μὲν ἄιστον ἐποίησαν περὶ πάντων   235
ἀνθρώπων· ἐπεὶ οὔ κε θανόντι περ ὧδ' ἀκαχοίμην,
εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ,
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω.   240
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο·

227. ὥστε knüpft an den ausgelassenen Gedanken „so wenig ist dies der Fall" an. vgl. γ, 246. — ὑπερφιάλως gehört zu δαίνυσθαι.

229. αἴσχεα, **Schändlichkeiten**, **dedecora**. — ὁρόων, **schaute er**. — Das bedeutsame πινυτός tritt erst im Relativsatze auf. Zum Optativ vgl. zu 47.

230—251. *Telemach jammert, dass die Götter den Wohlstand seines Hauses vernichtet.*

231. Mehrmal lesen wir: *Τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς* (ähnlich τ, 171). Nach unserm ο, 390 wiederkehrenden Verse ist mit einer den alten Sprachen sehr geläufigen, auch uns nicht fremden Freiheit „so erwiedere ich" zu ergänzen.

232. μέλλεν, **musste**, häufig zur Bezeichnung einer entschiedenen Thatsache. vgl. δ, 181. σ, 138. Aehnlich steht das Praesens, wie δ, 200 μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι, **du wirst es wissen**, wie die Engländer **shall** zur Bezeichnung des Futurums brauchen.

234. νῦν, Gegensatz zu ποτε. — ἑτέρως, **anders**, eigentlich **auf die entgegengesetzte Weise**, nur hier; dafür ἄλλῃ Ο, 51, ἄλλως ε, 286. θ, 176. — βόλεσθαι, hier, π, 387 und Α, 319 ältere Form von βούλεσθαι, die an unserer Stelle durch ἐβάλοντο verdrängt war. Viele Handschriften haben ἐβούλοντο.

235 f. περὶ πάντων ἀνθρώπων, **vor allen Menschen**, auf eine ganz einzige Weise, bezieht sich nicht auf ἄιστον ποιεῖν (ἀιστοῦν. vgl. κ, 259. υ, 79), **entrücken**, sondern den allgemeinen Begriff **aus der Welt nehmen**; der gewöhnliche Tod (θανόντι) bildet dazu den Gegensatz. Der Satz mit ἐπεί begründet das περὶ πάντων ἀνθρώπων. — ὧδε, **so wie jetzt**.

237 f. δάμη, von jeder Art des Todes, dem der Mensch **unterliegt**. vgl. λ, 171. Der Indicativ, wie 218. — ἐν χερσίν, **in den Armen**, wie die Griechen häufig die Hände nennen, wo wir die Arme uns denken. vgl. 438. Ζ, 482 f.: Ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν παῖδ' ἑόν.

239 f. fügen den Grund hinzu. — τῷ, **dann**, wenn er gestorben wäre (236). vgl. γ, 258. σ, 375. — Παναχαιοί, die Gesammtachaier, allgemeine Bezeichnung des Volkes. vgl. zu 61. Schon in der Ilias findet sich mehrfach ἀριστῆες Παναχαιῶν, Παναχαιοί allein, wie in unserm Verse, nur Ι, 301. — μέγα κλέος, eben dadurch, dass man bei seinem Grabhügel seines Namens gedacht hätte. — ἤρατο. zu 5. — ὀπίσσω, wie 222.

241. νῦν, Gegensatz zu τῷ. —

οἴχετ' ἄιστος, ἄπυστος, ἐμοὶ δ' ὀδύνας τε γόους τε
κάλλιπεν. οὐδέ τι κεῖνον ὀδυρόμενος στεναχίζω
οἶον, ἐπεί νύ μοι ἄλλα θεοὶ κακὰ κήδε' ἔτευξαν.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι, 245
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτήν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες 250
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
τὸν δ' ἐπαλαστήσασα προσηύδα Παλλὰς Ἀθήνη·
ὢ πόποι, ἦ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος
δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.

ἅρπυιαι, die Sturmwinde (eigentlich die entraffenden), wie υ, 77. An der erstern Stelle heissen sie kurz vorher (66) geradezu θύελλαι. vgl. δ, 727 f. θ, 409. Z, 346 steht so κακὴ ἀνέμοιο θύελλα.

242. οἴχεται, er ist hin, lebhaftes Asyndeton, wie auch im folgenden ἄιστος, ἄπυστος, ungesehen, unerkundet.

243. οὐδέ τι. Uebergang zu den Freiern, nach welchen Athene gefragt hatte: bisher hat Telemach bloss auf 222 f. erwiedert. — οὐδέ τι, nicht οὐδ' ἔτι. vgl. γ, 184.

244. ἐπικρατέουσιν, gebieten, wie κοιρανέουσιν, herrschen, 247 von den neben dem Könige stehenden Vornehmen, die auch βασιλῆες heissen (394). vgl. ο, 533. — ἄριστοι, die Vornehmen, ἀριστῆες, wie auch ἀγαθός steht (zu ο, 324).

246. Dulichion wird grösser als Ithake gedacht. vgl. π, 247. 251. Als βασιλεύς dieser zwischen Thesprotien und Ithake liegenden Insel wird Akastos ξ, 336 genannt. Der Homerische Schiffskatalog bezeichnet als Heerführer der Truppen von den Echinaden und Dulichion den Meges. Die Alten deuteten Dulichion auf Kephallenia, Strabo auf die Insel Dolicha, die Neugriechen auf eine versunkene Insel bei Zante (Ζάκυνθος). Andere meinen, Homer habe sich Kephallenia als zwei Inseln gedacht, von denen er die eine Same (B, 634), die andere Dulichion genannt habe. vgl. Einl. S. 31. — καί fügt zu beiden als drittes Zakynthos hinzu. — ὑλήεντι. zu 93. Ueber die Prosodie Einl. S. 17. — Wie nicht selten erhält bloss einer der Namen ein den ganzen Vers hebendes Beiwort. vgl. 93. β, 120. Aehnlich verhält es sich mit Appellativis. vgl. 208. 421 β, 283.

248. δέ fügt die Folge hinzu (und so). — οἶκος, Vermögen (β, 64), wie bei den Attikern (unterschieden von οἰκία).

249—251. Weitere Ausführung des τρύχουσι δὲ οἶκον. — στυγερόν, (für sie) schrecklich. vgl. σ, 272. — δύναται, bringt es über sich, wie τλῆναι, τολμᾶν (353). — τελευτήν, γάμου. — οἶκον wird auch bei ἔδοντες gedacht. vgl. 375. δ, 318. ξ, 17. 377. — τάχα, bei Homer immer bald (Ψ, 606 leicht), nie vielleicht.

252—305. *Athene spricht den Wunsch aus, dass Odysseus zurückkehren und den Freiern die Hochzeit eintränken möge, räth dem Telemach, den er zur Reise nach Pylos und Sparta treibt, belebt seinen Muth und will sich verabschieden.*

252. ἐπαλ., erbittert, entrüstet. ἀλαστεῖν M, 163. O, 21, von ἄλαστος, bös. Athene nimmt den Ton der Entrüstung an. Der Aorist, wie in δακρύσας 336.

254. ὅ κε ἐφείη, der anlegen

εἰ γὰρ νῦν ἐλθὼν δόμου ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν — α
σταίη, ἔχων πήληκα καὶ ἀσπίδα καὶ δύο δοῦρε, — 256
τοῖος ἐών, οἷόν μιν ἐγὼ τὰ πρῶτ' ἐνόησα
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ πίνοντά τε τερπόμενόν τε,
ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα παρ' Ἴλου Μερμερίδαο·
ᾤχετο γὰρ καὶ κεῖσε θοῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς, — 260
φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα οἱ εἴη
ἰοὺς χρίεσθαι χαλκήρεας· ἀλλ' ὁ μὲν οὔ οἱ
δῶκεν, ἐπεί ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας,
ἀλλὰ πατήρ οἱ δῶκεν ἐμός· φιλέεσκε γὰρ αἰνῶς·
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς, — 265
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,

möchte. Der Optativ im Relativsatze mit *κε* von der gewünschten, vom Hauptsatze abhängigen Folge. — *χεῖρας ἐφιέναι* oder *ἐπιφέρειν* (*π*, 438), manus adferre oder inferre.

255. *εἰ* mit dem Optativ von einem bloss als Wunsch angenommenen Falle; der Nachsatz folgt erst 265, nachdem der durch die lange Ausführung 257—264 in die Ferne gerückte Vordersatz, ohne Wiederholung des *εἰ*, als Wunschsatz wieder aufgenommen ist. vgl. *δ*, 341 ff. — *πρώτῃσι θύρῃσιν*, *προθύροισιν*; denn sowohl der Platz vor dem Hofe (103) wie der vor dem Hause (*δόμος*) heisst *πρόθυρον*. Wir sagen vorn an der Thüre; die Alten gebrauchen in diesem Falle das Adiectivum. zu 344.

256. *ἔχειν* von allem, was man an sich trägt. Odysseus trat also in voller Rüstung auf. vgl. *σ*, 377 f., dagegen 104. — *πήληξ*, Helm, wie es in der Ilias mehrfach ganz gleich *κόρυς* steht.

257 f. *τοῖος*, so kräftig. — *τὰ πρῶτα*, einmal, Attisch *ἅπαξ*, neben dem häufigern einfachen *πρῶτα* (*γ*, 183. *η*, 53). Ebenso *πρῶτον* und *τὸ πρῶτον* (*β*, 190. *δ*, 13), *πάρος*, *πάροιθε*, *πρίν* mit und ohne Artikel. — *τερπόμενον*, eben am Mahle (26); die beiden Participien verwachsen fast zu einem Begriffe. vgl. 310. *δ*, 179.

259. Eine Stadt Ephyre am Flusse Selleeis in Elis nennt die Ilias; dort wohnt aber auch Sisyphos in einer Stadt Ephyre (*μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο*), ohne Zweifel Korinth. Hier, wo eine weitentfernte Stadt gedacht ist, wie auch *β*, 328, müssen wir trotz Strabo ein drittes Ephyre annehmen, und zwar die Stadt der Thesproter in Epeiros oder das Thessalische Ephyre, worauf Strabo die *N*, 301 genannten *Ἔφυροι* bezieht.

260. *ὄφρα οἱ εἴη*, um es zu haben, episch weite Umschreibung. vgl. *ι*, 248. — Die Vergiftung der Pfeile, deren man sich nur gegen Räuber bediente, kommt bei Homer bloss hier vor, wie Giftmischerei nur *β*, 329 f.

264. Der Vater des Mentes hatte mehr Liebe, sowie das Vertrauen zu Odysseus, dass er das Gift nicht missbrauchen werde. — *φιλέεσκε*, hatte lieb. — *αἰνῶς*. zu 208.

265 f. *τοῖος*, wie 257. vgl. *ξ*, 468. — *ὁμιλεῖν*, hier vom feindlichen Nahen, wie auch *μίγνυσθαι*. — Mit besonderer Kraft springt am Schlusse *πικρόγαμοι* hervor. vgl. *γ*, 224. *ο*, 524.

267. Der Sinn des noch *π*, 129. *P*, 514. *Y*, 435, und mit geringer Veränderung unten 400 vorkommenden Verses ist: Dies wissen nur die

ἤ κεν νοστήσας ἀποτίσεται, ἦε καὶ οὐκί,
οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα,
ὅππως κε μνηστῆρας ἀπώσεαι ἐκ μεγάροιο. 270
εἰ δ' ἄγε νῦν ξυνίει καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.
αὔριον εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ' ἐπιμάρτυροι ἔστων.
μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἄνωχθι,
μητέρα δ', εἴ οἱ θυμὸς ἐφορμᾶται γαμέεσθαι, 275
ἂψ ἴτω ἐς μέγαρον πατρὸς μέγα δυναμένοιο·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
σοὶ δ' αὐτῷ πυκινῶς ὑποθήσομαι, αἴ κε πίθηαι.

Götter. Das Entscheidungslos wird im Schosse der das Schicksal ausführenden Götter liegend gedacht, wobei wohl die Vorstellung der Götterstatuen (*Z*, 303) vorschwebt. Macht kann *γούνατα* nicht bezeichnen; denn die Kniee sind nur der Sitz der Lebenskraft. Aehnlich sind die Ausdrücke: *Αὐτὰρ ὕπερθεν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν* (*H*, 101 f.), *Ζεὺς μέν που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.* vgl. *ο*, 523. *υ*, 75.

268. *ἀποτίσεαι.* Der seltenere Ind. Fut. mit *κε* lässt den Fall selbständiger als die Modi der Möglichkeit hervortreten.

269 geht Athene zu ihrem Vorschlage über, wie er die Freier loszuwerden suchen müsse.

271. *εἰ δέ,* wozu *βούλει* gedacht wird, meist mit *ἄγε,* age, sis, wohlan. Zuweilen steht es im Nachsatze, wie *δ*, 832. — *ἐμπάζεο,* observa, beachte. vgl. 305.

272 f. vgl. 90. — *μῦθον,* deinen Willen. — *πέφραδε,* verkünde. — *ἐπιμάρτυροι.* Die Praeposition *ἐπί* hebt bei Substantiven, Adiectiven und Adverbien den Begriff, wobei ursprünglich die Bedeutung der Ueberordnung vorschwebte. Andere lasen *ἐπὶ μάρτυροι.*

274—276. *σφέτερα,* das Ihrige, Haus und Hof, wie *ἡμέτερα ο*, 88. — *ἐφορμᾶται* fordert bei Homer immer einen Inf. — *ἂψ ἴτω.* Plötzlicher Uebergang in die directe Rede.

zu 40. Der Fall, dass die Mutter nicht heiraten wolle, bleibt unberücksichtigt. — *μέγα δυνάμενος,* vielvermögend, hier und *λ*, 414 vom Wohlstande, von grossem Vermögen.

277 f. *οἱ δέ,* die Eltern, nicht die Freier. vgl. *β*, 196 f. — *γάμον,* die Hochzeitsfeier, wie *δ*, 3. *υ*, 307. — *ἀρτύνειν ἔεδνα,* die Mitgift bereiten. Nur in unserm Verse steht das plurale *ἔεδνα* (woneben *ἕδνα,* digammirt) von den Geschenken, welche die Eltern der Tochter mitgeben, während sonst die Freier dem Vater sie darbringen, und damit die Tochter gleichsam kaufen, wie es auch bei den Germanen Sitte war. vgl. *ζ*, 159. *λ*, 282. *π*, 392. Die Eltern geben hier ausnahmsweise der Tochter Geschenke mit, weil sie froh sind, wenn sich ein zweiter Mann für die Tochter findet, die das Haus ihres verstorbenen Gatten hat verlassen müssen. vgl. *β*, 53 f. Unmöglich kann *ἀρτύνειν ἔεδνα* das Zurechtstellen der gebrachten Geschenke bezeichnen, wogegen schon *παιδός* (Kind) spricht, das man hier nicht als Mädchen fassen darf. Wunderlich erklären andere, die Eltern gäben einen Theil der erhaltenen *ἕδνα* der Tochter mit. — *ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι* statt *ἐφέπεσθαι παιδί,* bei dem Kinde. Der Genitiv steht bei *ἐπί* statt des sonst gebräuchlichen Dativs von der örtlichen Beziehung.

279. *ὑποθήσομαι.* Das Futurum,

νῆ' ἄρσας ἐρέτῃσιν ἐείκοσιν, ἥτις ἀρίστη, α
ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο, 281
ἤν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν ἢ ὄσσαν ἀκούσῃς
ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
πρῶτα μὲν ἐς Πύλον ἐλθὲ καὶ εἴρεο Νέστορα δῖον,
κεῖθεν δὲ Σπάρτηνδε παρὰ ξανθὸν Μενέλαον· 285
ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσῃς,
ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς μηδ' ἔτ' ἐόντος,
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 290
σῆμά τε οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσῃς τε καὶ ἔρξῃς,
φράζεσθαι δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὅππως κε μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν 295
κτείνῃς, ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδόν. οὐδέ τί σε χρὴ
νηπιάας ὀχέειν, ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐσσί.

weil der Rath erst folgt, wogegen wir das Praesens setzen, indem wir den unmittelbar darauf gegebenen Rath in die Gegenwart rücken. vgl. *β*, 194.

280. *ἐείκοσιν*. Die gewöhnliche Zahl der Ruderer für ein zur Reise bestimmtes Schiff, das davon *ἐεικόσορος* heisst (*ι*, 322).

281 f. Das Gerücht, dessen Ursprung im Dunkel schwebt, wird als von Zeus kommend gedacht, gerade wie der Traum. — *ἤν*, ob etwa, mit dem Conj. der Erwartung. — *μάλιστα*, von dem, was zu geschehen pflegt. — *κλέος*, Kunde, wie *B*, 485 der Dichter von sich und allen Sängern sagt: *Ἡμεῖς δὲ κλέος οἷον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν.*

285 f. *ξανθός*, wofür *κάρη ξανθός ο*, 133. Erst Theokrit bildete *ξανθόθριξ*. — *ὅς*, demonstrativ. — *δεύτ. ἦλθεν*, novissimus venit. *ἔρχεσθαι*, wie venire, von der Rückkehr. vgl. 77.

288. *τε* nach *ἦ* hebt die Betheurung hervor. vgl. *β*, 62. *ν*, 194. Aehnlich steht es nach *τις*. Auch im Vordersatz findet sich so *ἦ τε*. — *τρυχόμενος*. vgl. 248.

291 f. *ἐπί*, dazu, nicht darauf. vgl. *γ*, 285. — *κτέρεα* (vgl. *κτέανον*, *κτέαρ*) heisst eigentlich das Besitzthum, das zugleich mit dem Todten verbrannt wird (vgl. *μ*, 13. *Ψ*, 166 ff.), wie *ε*, 311, woher *κτερεΐζειν*, *κτερίζειν* (von *κτέρον*?) geradezu von der letzten Ehre (iusta facere, solvere) gebraucht wird. Hier, wo von einem *κενοτάφιον* die Rede ist, soll Telemach dem Andenken des Vaters zu Ehren einen Theil der ihm zugehörigen Waffen und Thiere verbrennen lassen, gleichsam als Besitzthum, das ihm in die Unterwelt folgt. *κτέρεα κτερεΐζειν*, wie bei Homer *χοὴν χεῖσθαι*, *δαῖτην δαίνυσθαι*, *μῦθον μυθεῖσθαι*. zu 190. — *δοῦναι*, gib sie, nachdem du sie gemahnt, einen Mann zu wählen, wie *β*, 283, wonach der Inf. nicht, wie 278, von *ἔοικε* abhängen kann. vgl. *β*, 313 f.

294. *φρήν*, mens, Sinn, *θυμός*, animus, Geist. Die Römer sagen cogitare cum oder in animo.

296. *οὐδέ* führt den Grund bloss anknüpfend ein.

297. *νηπιάας ὀχέειν*, Kindereien treiben. *νηπιάας*, gedehnt aus *νη-*

ἢ οὐκ ἀΐεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους; ἐπεὶ ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα. 300
καὶ σύ, φίλος, μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε,
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι ἤδη
ἠδ' ἑτάρους, οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες·
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων. 305
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν', ἦ τοι μὲν ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύεις,
ὥστε πατὴρ ᾧ παιδί, καὶ οὔποτε λήσομαι αὐτῶν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,

πίας, wie *νηπιέῃ, νηπιέῃσιν* aus *νηπίῃ, νηπίῃσιν*. Der Gebrauch des Plurals der Abstracta ist von denjenigen Fällen ausgegangen, wo die einzelnen Aeusserungen der im Abstractum bezeichneten Handlung vorschwebten, hat aber in der Homerischen Dichtung die allgemeinste Verbreitung gefunden, da die Plurale der Abstracta sich als besonders geschickt zur metrischen Verwendung erwiesen, vor allem die Dative, neben denen am meisten Genitive erscheinen. Manche Abstracta finden sich bei Homer gerade nur im Plural, wie *ἀτασθαλίαι, ἀνάλκειαι, πολυιδρείαι, ὑποθημοσύναι*; bei andern, wie *ἱπποσύνη, ὑπερβασίη*, kommen Singular und Plural nebeneinander vor. Zuweilen findet sich das Abstractum nur an einer Stelle, und zwar im Plural, wie *ποδώκειαι, δαιτροσύναι*. Die Römischen Dichter brauchen ähnlich irae, timores, astutiae, cruores u. a.

298 f. Athene sucht seine Ehrsucht durch Berufung auf Orestes (vgl. 35 ff.) zu stacheln. — *ἦ οὐκ*. vgl. Einl. S. 18. — *ἔλλαβε*, erlangt hat. vgl. 95. — *ἐπί* von der weiten Ausdehnung, wie 183. — *πατροφ*. Der Ermordung der Mutter gedenkt Homer nicht.

300. *ὅ — ἔκτα*, eine stark hervorhebende Erklärung von *πατροφονῆα*, wie *N*, 482 *ἐπιόντα* —, *ὅς μοι ἔπεισιν*. vgl. 77. 37.

301. *καὶ σύ*, auch du, wie Orestes. — *φίλος* häufig, wo es das Metrum fordert, als Vocativ, selbst nach *ὦ*, wie *γ*, 375, auch allein neben dem Imperativ, wie *δός, φίλος* (*ρ*, 415). Mit *καὶ σύ, φίλος*, heben mehrfach Verse an. — *γάρ* führt parenthetisch den Grund der Mahnung ein.

[298—302 sind entschieden unecht, da Athene unmöglich sagen konnte, Telemach solle nach der Heirat der Mutter (292) die Freier in seinem Hause tödten, weil diese ja in jenem Falle von selbst das Haus räumen werden. Ein Rhapsode meinte, Athene müsse den Telemach zum Mord der Freier anfeuern, allein nichts liegt dieser hier ferner, da die Rache dem Odysseus aufgespart bleibt. Auch 269—278 (mit 90—92) dürften späterer Zusatz sein.]

303—305. Die Göttin schliesst mit der Bemerkung, dass sie sich nun sofort entfernen müsse. — *ἀσχαλόωσιν*, werden ungeduldig, wie *ἀνιάζειν*, unwillig werden, *δ*, 598. — *μελέτω, ταῦτα*, das, was sie ihm gerathen. zu 151.

306—318. *Telemach sucht den Gast noch zurückzuhalten, dieser aber besteht auf seinem Vorsatz.*

308—310. *φίλα φρονέων*. zu 43. — *ἐπείγεσθαι* mit dem Gen. der Richtung (nach), wie die Verba des Verlangens, Zielens, Treffens. vgl. 315. — *τεταρπόμενος*, gelabt. zu 258.

ὄφρα λοεσσάμενός τε τεταρπόμενός τε φίλον κῆρ, α
δῶρον ἔχων ἐπὶ νῆα κίῃς, χαίρων ἐνὶ θυμῷ, 311
τιμῆεν, μάλα καλόν, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται
ἐξ ἐμεῦ, οἷα φίλοις ξεῖνοι ξείνοισι διδοῦσιν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
μή μ' ἔτι νῦν κατέρυκε λιλαιόμενόν περ ὁδοῖο. 315
δῶρον δ', ὅττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ,
αὖτις ἀνερχομένῳ δόμεναι οἶκόνδε φέρεσθαι,
καὶ μάλα καλὸν ἑλών· σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὄρνις δ' ὣς ἀνόπαια διέπτατο· τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ 320

313. *ἐξ ἐμεῦ*, das du von mir erhalten, wie *Ψ*, 619 nach *κειμήλιον ἔστω* folgt *Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι*. — *οἷα* (*κειμήλια*), dergleichen. — Ueberliefert ist *φίλοι*, aber das dem Pron. poss. sehr nahe stehende *φίλος* ist nur bei *ξείνοισι* an der Stelle.

315 f. *ἔτι*, noch, wird erklärt durch *λιλαιόμενον*, da ich verlange. — *ἀνώγῃ*. Der Conj. mit *κε* macht die Wahl des Geschenkes von der spätern Stimmung abhängig.

317 f. *καὶ — ἑλών*, sogar ein sehr schönes (vgl. 312) nehmend (um es mir zu geben). Statt des Participiums sollte eigentlich ein selbständiger Imperativ stehen. vgl. *β*, 327. — *σοὶ δ' — ἀμοιβῆς*, dir soll (dagegen) ein der Erwiederung werthes (Geschenk) zu Theil werden. *ἄξιον ἀμοιβῆς*, zur Bezeichnung des Werthes.

319—324. *Telemach ahnt nach der Entfernung der Athene, dass ein Gott ihm genaht sei, und er begibt sich zu den Freiern.*

319. *ἀνόπαια*, Bezeichnung einer besondern Vogelart. So nahm es Aristarch. *ὄρνις ἀνοπ.*, wie *ε*, 51 *λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς*. Den Namen führte der Vogel davon, dass er gerade auf fliegt; denn dass *ἀνόπαιος* (von *ἀνὰ* und *ὄψ*) diese Bedeutung gehabt habe, beweisen der Gebrauch des Empedokles, der das Wort vom aufflammenden Feuer braucht, und der Bergname *Ἀνόπαια* bei Herodot (VII, 216). Wenn auch Homer gewöhnlich das Fem. von *αιος* auf *αιη* bildet, so konnte doch der überlieferte alte Name eine Ausnahme machen, wie die Ortsnamen *Αἴλαια, Ἱστίαια, Πλάταια*, besonders da Proparoxytona auf *-αιος* keine Femininalform haben. Herodian las *ἀνοπαῖα*, das er ungesehen erklärte. Krates von Mallos gab *ἀν' ὀπαῖα*, den Rauchfang hinauf. Neuerdings hat man *ἀνόπαια διέπτατο* erklärt, „sie durchflog den nach der Luke (dem Rauchfang) hinauf liegenden Raum". Aber an ein Wegfliegen, wie *γ*, 372, ist schon wegen *ἀπέβη* (319) und der Aeusserung des Eurymachos, der den Fremden rasch hat weggehen sehen (410), und auch deshalb nicht zu denken, weil Telemach daraus hätte schliessen müssen, der Gast sei ein Gott, was er nicht thut. Auch wäre ein Wegfliegen in Menschengestalt gar zu wunderlich; denn dass von einer Verwandlung in einen Vogel nicht die Rede sei (wovon *εἰδόμενος, ἐεισάμενος* steht), zeigt *ὡς*, das nie davon, sondern nur bei einer Vergleichung steht. Auch muss hier nothwendig ein bestimmter Vogel genannt sein. — *διέπτατο*, sehr kühn vom raschen Enteilen; das dem Vergleichungssatze zustehende Wort ist hier in den Hauptsatz getreten. Das einfache *πέτεσθαι* steht freilich auch von laufenden Menschen (*θ*, 122), aber laufend haben wir uns Athene eben nicht zu denken.

θῆκε μένος καὶ θάρσος, ὑπέμνησέν τέ ἑ πατρός 1
μᾶλλον ἔτ' ἢ τὸ πάροιθεν. ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι νοήσας
θάμβησεν κατὰ θυμόν· ὀίσατο γὰρ θεὸν εἶναι.
αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπῴχετο ἰσόθεος φώς.
τοῖσι δ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός, οἱ δὲ σιωπῇ 325
εἵατ' ἀκούοντες· ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν
λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
τοῦ δ' ὑπερωιόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδήν
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια·
κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσετο οἷο δόμοιο, 330
οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·

322 f. *νοήσας*, da er es merkte, dass sie Muth ihm eingeflösst; gerade dadurch kam er zur Ahnung, dass sein Gast ein Gott gewesen, worüber er staunte (*θάμβησε*). vgl. *γ*, 372.

324. *ἰσόθεος φώς*, wie Telemach noch *υ*, 124 heisst. *ἰσόθεος* (mit anlautendem Digamma) kommt nur in der Verbindung mit *φώς* am Ende des Verses bei vorhergehendem Vocal vor. Bloss zu diesem Zwecke schuf der Dichter das Beiwort neben dem gewöhnlichen *ἀντίθεος*, da *ἶσος* das Digamma hat. zu *γ*, 416.

325–366. *Telemach bewährt sofort seiner Mutter gegenüber, dass er zu muthiger Fassung gelangt sei. Diese entfernt sich auf sein Wort.*

325. *σιωπῇ*, wie *σιγῇ*. Homer kennt beide Wörter nur im adverbialen Dativ.

327. vgl. *γ*, 134 ff. 145 ff. — *ἐπετείλατο*, verhängte. — *ἐκ Τροίης* gehört eigentlich zu *νόστον*.

328. *ὑπερωιόθεν*, nicht *ὑπερωίῳ*, wie *δ*, 787. Penelope sitzt, wenn sie nicht unten im Arbeitszimmer sich befindet, im *ὑπερώιον*, dem Oberstocke. vgl. zu 331.

330 f. *ὑψηλή* und *μακρή* sind stehende Beiwörter der Treppe. — *δόμος* ist die hinter dem Männersal liegende Frauenwohnung, in welcher eine Treppe in das *ὑπερώιον* hinaufführt. vgl. *φ*, 5. zu 333. — *ἅμα* steht zuweilen ohne Casus bei *ἕπεσθαι*, auch wohl doppelt (*λ*, 371 f.). — Der Vers findet sich beim Auftreten vornehmer Frauen noch *σ*, 207. *Γ*, 143, mit dem veränderten Schlusse *κίον ἄλλαι* *ζ*, 84. *τ*, 601. Von Achilleus heisst es *Ω*, 573: *Οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἕποντο.* vgl. *β*, 11. Abweichend *π*, 413. Die Namen der beiden Dienerinnen werden *σ*, 182 genannt. *ἀμφίπολος* ist bei Homer nur weiblich.

333. *σταθμός* hier ein Hauptpfeiler, der hintern Thüre zunächst, durch welche Penelope eingetreten ist. Sonst heissen die Pfeiler des Männersales (*τέγεος*, wofür *ρ*, 96 *μεγάροιο*. zu 330) *κίονες* (*α*, 127. *ζ*, 307. *θ*, 66. *τ*, 38). Die Thüre, an welcher auch die Fürstin nicht stehen bleiben kann, bezeichnet *σταθμός* ohne nähere Bestimmung nicht (vgl. *ρ*, 339 f.), wohl das ganze Gemach (*δ*, 838. *π*, 163). Penelope stellt sich vor den Pfeiler. vgl. auch *θ*, 458.

334. *σχομένη*, nicht festhaltend, was man sonderbar als ein theilweises Zurückhalten erklärt, sondern tragend, gleich *ἔχουσα* (vgl. 256), nur mit medialer Beziehung, wie *M*, 294 *πρόσθ' ἔσχετο*. — *λιπαρός*, nitidus, glänzend, schön, wie *φαεινός* und *σιγαλόεις*, von Klei-

ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη. α
δακρύσασα δ' ἔπειτα προσηύδα θεῖον ἀοιδόν· 336
Φήμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια οἶδας,
ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε, τά τε κλείουσιν ἀοιδοί·
τῶν ἕν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος, οἱ δὲ σιωπῇ
οἶνον πινόντων· ταύτης δ' ἀποπαύε' ἀοιδῆς, 340
λυγρῆς, ἥ τε μοι αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
τείρει, ἐπεί με μάλιστα καθίκετο πένθος ἄλαστον·
τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αἰεί.
[ἀνδρός, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.]
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 345
μῆτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδόν

dern und von den Binden des Haares. *Γ*, 419 ist *ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ* dasselbe, was *Γ*, 141 durch *ἀργεννῇσιν ὀθόνῃσιν* bezeichnet ward.

336. *δακρύσασα*, lacrimis obortis, in Thränen ausbrechend. Ein *δακρύων* kennt Homer so wenig wie *ἀλγῶν, ὀχθῶν, φωνῶν, αὐδῶν*; nur den Aor. 1. und das Perf. Pass. von *δακρύειν* braucht er. — *θεῖος*, gottbegeistert, *ἐρίηρος*, gefällig (von *ἦρ*, Gefallen), und *περικλυτός* sind stehende Beiwörter des Sängers.

337. *γάρ*, häufig nach der Anrede, zur Andeutung des Grundes, welcher den Redenden zum Sprechen bestimmt. So auch bei Herodot (III, 63. V, 19) und in bester Attischer Prosa. Die Erklärung, der begründende Satz gehe dem zu begründenden voran, passt nicht einmal überall. — Statt *οἶδας* hat Homer sonst *οἶσθα*, auch am Schlusse des Verses. Andere lasen *ᾔδης*, aber auch dies kennt Homer sonst nicht, nur *ᾔδησθα* und *ἠείδης*. Wäre *ᾔδης* richtig, so wäre das imperfectische Plusquamp. auf die Zeit des Anfanges des Sanges zu beziehen. zu 225.

342 f. *αἰεί* lesen hier die Handschriften, aber Homer hat dies nur am Ende des Verses und wo der Vers es fordert. — *ἄλαστον*, bös. zu 252. — *τοίην*, ein solches, deutet auf das Vorhergehende zurück. vgl. *β*, 286. *δ*, 826. *λ*, 549. 556.

344. *ἀνδρός* hängt nicht von *μεμνημένη* ab, sondern ist nähere Ausführung von *τοίην*, wie der Genitiv häufig nach einem Adiectivum oder Pronomen steht. — *ἀνέρος, οὗ* beginnt der Vers 161, *ἀνέρος, ὅν* 218, während hier abweichend die zweisilbige Form vorgezogen ist. — *Ἑλλάς* muss hier (vgl. *ο*, 80) in der später allgemeinen Bedeutung stehen (nicht nach dem gangbaren Homerischen Gebrauche von dem kleinen Gebiete des Achilleus) und *Ἄργος* in gleicher Weise den ganzen Peloponnes bezeichnen. Denn die Namen auf die Gebiete des Achilleus und des Agamemnon zu beziehen und sie als Grenzpunkte des gesammten Landes der Achaier zu fassen, verbieten der Ausdruck, der die beiden Länder einfach nebeneinander stellt, und die Wahl der Länder selbst, zwischen denen keineswegs das Achaierland liegt. Homer bezeichnet ganz Griechenland mehrfach durch *Ἄργος*, dem er *σ*, 246 das Beiwort *Ἴασον* gibt, *Ἀχαιὶς γαῖα*, auch *Ἀχαιΐς* allein. Als unecht verwarf schon Aristarch alle Stellen, in welchen *Ἑλλάς* in der weitern Bedeutung steht, ausser unserm Vers *δ*, 726. 816. *ο*, 80. *Ι*, 447. — *μέσον*, das auch zu *Ἑλλάδα* gedacht wird, nach bekanntem Gebrauche von *μέσος* und medius, als ob ein adverbiales mitten vorherginge. vgl. *δ*, 19. *π*, 336. *Ζ*, 224 steht *Ἄργεϊ μέσσῳ* dem *ἐν Λυκίῃ* entgegen. vgl. zu 255.

346—348. *φθονέειν*, nur einmal in

τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω. 1
μήτηρ μέν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι, αὐτὰρ ἐγώ γε
οὐκ οἶδ'· οὐ γάρ πώ τις ἑὸν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω. 216
ὡς δὴ ἐγ' γ' ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱός
ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι γῆρας ἔτετμεν.
νῦν δ', ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων,
τοῦ μ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπεὶ σύ με τοῦτ' ἐρεείνεις. 220
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω
θῆκαν, ἐπεὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ; 225
εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
ὥστε μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσιν

drücken, dass er seines Vaters nicht habe froh werden sollen.

214 f. Das Obiect zu ἀγορεύσω wird in Gedanken ergänzt. vgl. 174. 179. — Dem μέν τε (τε hebt das μέν hervor gleichsam als die eine Seite) entspricht αὐτάρ, wie sonst δέ. vgl. η, 129 f. — τοῦ, Gen. des Ursprungs, wie mit ἐξ 207. 220. zu 18.

216. γόνος, Abkunft. — αὐτὸς ἀνέγνω, kennt durch eigene Erfahrung. Die kindliche Treuherzigkeit kleidet den Telemach wohl.

217 f. ὡς ὄφελον, utinam, eigentlich wie sollte ich doch, von einem unerfüllbaren Wunsche. Aehnlich stehen εἴθ' ὤφελον und das einfache ὤφελον. — ἔτετμεν. Das Imperf. ohne κεν von dem bloss Angenommenen, nicht wirklich Eingetretenen. So der Aorist 237. δ, 180.

219 f. Der Relativsatz tritt nachdrücklich vor das Demonstrativum. — τοῦ ἔκ, wie σ, 128. Dagegen Z, 206: Ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι. — Der Satz mit ἐπεί bezieht sich auf den nicht ausgedrückten Gedanken „dies sage ich", den auch wir ganz ähnlich weglassen. vgl. 226.

221—229. *Athene bringt, nachdem sie bemerkt hat, er habe nicht nöthig, sich über sein Unglück zu beklagen, sofort die Rede auf die Freier, da sie es hierauf abgesehen hat.*

222 f. Die Götter haben deinem Geschlechte Ruhm für die Zukunft (ὀπίσσω. vgl. 240. β, 179. 278. 367) bestimmt, sie haben es nicht ruhmlos gemacht. vgl. ξ, 181 f.

225. δέ knüpft mit heftiger Bewegung an, ähnlich wie E, 359 δός δέ μοι ἵππους. Der Hiatus in δὲ ὅμιλος ist nicht stärker, wie T, 288: Ζωὸν μέν σε ἔλειπον. Aristarch brachte hier, ω, 299 und K, 408 das δαί der Attischen Umgangssprache herein, das wenigstens bei der zweiten Frage stehen müsste, hier nach δαίς anstössig ist, obgleich man darin einen nicht wirkungslosen Gleichklang hat finden wollen. — ὅδε, hier, wie 185. — ἔπλετο, nach der bei den Alten geläufigen Beziehung auf den Zeitpunkt, worin der Redende die Bemerkung gemacht. — τίπτε — χρ., weshalb hast du dies nöthig? Zu χρεώ ist ἐστί zu denken (vgl. δ, 707), wie es Φ, 323 steht. vgl. 124.

226. εἰλαπίνη, Schmaus, später συμπόσιον genannt. Ueber die Synizesis Einl. S. 18. — ἔρανος, Pikenik, später συμβολή, symbola, cena conlaticia. — τάδε, dies da, was ich sehe.

δαίνυσθαι κατὰ δῶμα· νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ α
αἴσχεα πόλλ' ὁράων, ὅστις πινυτός γε μετέλθοι.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 230
ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν·
νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο θεοί, κακὰ μητιόωντες,
οἳ κεῖνον μὲν ἄιστον ἐποίησαν περὶ πάντων 235
ἀνθρώπων· ἐπεὶ οὔ κε θανόντι περ ὧδ' ἀκαχοίμην,
εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ,
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω. 240
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο·

227. ὥστε knüpft an den ausgelassenen Gedanken „so wenig ist dies der Fall" an. vgl. *γ*, 246. — *ὑπερφιάλως* gehört zu *δαίνυσθαι*.

229. *αἴσχεα*, Schändlichkeiten, dedecora. — *ὁρόων*, schaute er. — Das bedeutsame *πινυτός* tritt erst im Relativsatze auf. Zum Optativ vgl. zu 47.

230—251. *Telemach jammert, dass die Götter den Wohlstand seines Hauses vernichtet.*

231. Mehrmal lesen wir: *Τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς* (ähnlich *τ*, 171). Nach unserm *ο*, 390 wiederkehrenden Verse ist mit einer den alten Sprachen sehr geläufigen, auch uns nicht fremden Freiheit „so erwiedere ich" zu ergänzen.

232. *μέλλεν*, musste, häufig zur Bezeichnung einer entschiedenen Thatsache. vgl. *δ*, 181. *σ*, 138. Aehnlich steht das Praesens, wie *δ*, 200 *μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι*, du wirst es wissen, wie die Engländer shall zur Bezeichnung des Futurums brauchen.

234. *νῦν*, Gegensatz zu *ποτε*. — *ἑτέρως*, anders, eigentlich auf die entgegengesetzte Weise, nur hier; dafür *ἄλλῃ Ο*, 51, *ἄλλως ε*, 286. *Θ*, 176. — *βόλεσθαι*, hier, *π*, 387 und *Λ*, 319 ältere Form von *βούλεσθαι*, die an unserer Stelle durch *ἐβάλοντο* verdrängt war. Viele Handschriften haben *ἐβούλοντο*.

235 f. *περὶ πάντων ἀνθρώπων*, vor allen Menschen, auf eine ganz einzige Weise, bezieht sich nicht auf *ἄιστον ποιεῖν* (*ἀιστοῦν*. vgl. *κ*, 259. *υ*, 79), entrücken, sondern den allgemeinen Begriff aus der Welt nehmen; der gewöhnliche Tod (*θανόντι*) bildet dazu den Gegensatz. Der Satz mit *ἐπεί* begründet das *περὶ πάντων ἀνθρώπων*. — *ὧδε*, so wie jetzt.

237 f. *δάμη*, von jeder Art des Todes, dem der Mensch unterliegt. vgl. *λ*, 171. Der Indicativ, wie 218. — *ἐν χερσίν*, in den Armen, wie die Griechen häufig die Hände nennen, wo wir die Arme uns denken. vgl. 438. *Ζ*, 482 f.: *Ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν παῖδ' ἑόν*.

239 f. fügen den Grund hinzu. — *τῷ*, dann, wenn er gestorben wäre (236). vgl. *γ*, 258. *σ*, 375. — *Παναχαιοί*, die Gesammtachaier, allgemeine Bezeichnung des Volkes. vgl. zu 61. Schon in der Ilias findet sich mehrfach *ἀριστῆες Παναχαιῶν*, *Παναχαιοί* allein, wie in unserm Verse, nur *Ι*, 301. — *μέγα κλέος*, eben dadurch, dass man bei seinem Grabhügel seines Namens gedacht hätte. — *ἤρατο*. zu 5. — *ὀπίσσω*, wie 222.

241. *νῦν*, Gegensatz zu *τῷ*. —

ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους. 375
εἰ δ' ὑμῖν δοκέει τόδε λωΐτερον καὶ ἄμεινον 376
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ'· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι·
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε. 380
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοὶ
ὑψαγόρην τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέως ἀγορεύειν. 385
μὴ σέ γ' ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλῆα Κρονίων
ποιήσειεν, ὅ τοι γενεῇ πατρώϊόν ἐστιν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀντίνο', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅττι κεν εἴπω;

375. ἔδοντες, comedentes. vgl. 250 f. — οἴκους. Der Plural οἶκοι steht immer von mehrern Häusern, mit Ausnahme von ω, 419. vgl. zu 365.

376 f. λωΐτερον καὶ ἄμεινον, starke synonyme Verbindung. — νήποινον, wie 160.

379 f. ποθι (vgl. 348) und που wechseln nach dem Bedürfnisse des Verses zur Bezeichnung des schwachen wohl. — παλίντιτα (ἄντιτα ρ, 51) ἔργα, Rachewerk, umschreibend für τίσις, wie ἔργα βίαια (β, 236), πολεμήια ἔργα (μ, 116) u. a. — δόμων ἔντοσθεν, innerhalb des Palastes. — ὄλοισθε, die gewünschte Möglichkeit statt der gewissen Betheurung.

[374—380 sind irrig aus β, 139 ff. hierher übertragen. Telemach darf nicht verrathen, was er am andern Morgen ihnen sagen will. Die folgende Antwort des Antinoos nimmt auch auf diese Aeusserung gar keine Rücksicht.]

381 f. Beissend (ὀδάξ, von ὀδάζειν, wie ἀπρίξ von ἀ(να)πρίζειν) wuchsen sie in die Lippen, d. h. drückten sie die Zähne so fest auf die Lippen, dass sie darein zu verwachsen schienen. So sagt Homer von dem, welcher bei der Begrüssung dem andern die Hand drückt, er wächst ihm in die Hand (β, 302. κ, 397. ω, 410. Α, 513), und περιφύειν, herum wachsen, braucht er für umfangen (π, 21. τ, 416). — ὅ, darüber, was, daher ὅτι, dass.

384. θεοὶ αὐτοί, die Götter selbst, stehende Verbindung, im Gegensatz zu menschlicher Wirkung. — ὑψαγορής, Grosssprecher, Attisch μεγαλήγορος.

386 f. Höhnischer Ausdruck der Furcht, dass er, der jetzt auf einmal solchen Muth bekommen habe, noch König auf Ithake werden möge. Die Furcht tritt als Wunsch auf, das dies nicht geschehen möge. — σέ γε, dich, da du also bist (384 f.). — Zeus setzt die Könige ein, die διοτρεφέες, διογενεῖς sind; wählte man auch die Könige, so ward doch zumeist die Erbfolge beachtet. Jetzt aber ist ein gesetzloser Zustand auf Ithake eingetreten, weshalb Antinoos hofft, nach seiner Vermählung mit Penelope auch die Königswürde zu erhalten. — ὅ, βασιλεύειν, das aus βασιλῆα ποιήσειεν genommen wird. — πατρώιον, väterliches Recht, wird durch γενεῇ (durch Abstammung) noch bestimmter bezeichnet.

389. Telemach antwortet absichtlich sehr bescheiden, indem er die Frage, wen man zum Könige wählen

καί κεν τοῦτ' ἐθέλοιμι Διός γε διδόντος ἀρέσθαι. α
ἦ φῂς τοῦτο κάκιστον ἐν ἀνθρώποισι τετύχθαι; 391
οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλευέμεν· αἶψά τέ οἱ δῶ
ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός.
ἀλλ' ἦ τοι βασιλῆες Ἀχαιῶν εἰσὶ καὶ ἄλλοι
πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέοι ἠδὲ παλαιοί· 395
τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς·
αὐτὰρ ἐγὼν οἴκοιο ἄναξ ἔσομ' ἡμετέροιο
καὶ δμώων, οὕς μοι ληίσσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
Τηλέμαχ', ἦ τοι ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, 400
ὅστις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν·

solle, ohne seine Hoffnung aufzugeben, dem freien Entschlusse anheimgibt, für sich aber die Herrschaft in seinem Hause beansprucht. 389 (vgl. oben 158) bezieht sich nur auf das, was er in Bezug auf die Königswürde erwiedert. Andere lasen *εἴ πέρ μοι καὶ ἀγάσσεαι* (zürnen wirst. vgl. *β*, 67), wie *εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι* *K*, 115 steht.

390. *καί* knüpft, wie häufig, an die vorhergehende Rede hervorhebend an, wo wir eine Betheurung setzen. vgl. 46. 174. Andere verbinden *καὶ τοῦτο*, sogar dies (vgl. 318). — *τοῦτο, βασιλεύειν*. vgl. 387. 392. — *ἀρέσθαι*, erlangen. zu 5.

391—393. Denn die Vortheile des Königthums sind nicht zu verachten. — *φῄς*, wie häufig, vom Meinen, wie *μῦθος* vom Willen. — *ἐν ἀνθρ.*, unser auf der Welt. — *τετύχθαι*, sein, eigentlich geworden sein. So werden besonders *τέτυκται* und *ἐτύχθη* gebraucht. vgl. *β*, 63. — *οὔ-τι*. wie 78. *ρ*, 176. — *οἱ, βασιλῆι*, was aus *βασιλευέμεν* gedacht wird. Der Grund wird mit *τε* angeknüpft. — *δῶ*, nur am Versende, ausser hier immer Acc. — *βασιλῆες*, hier die Vornehmen. vgl. zu 245. — *Ἀχαιῶν*, unter den Achaiern. vgl. 210.

396. *κεν ἔχῃσιν*. Der Coni. steht im selbständigen Satze von einer Handlung, die in Zukunft eintreffen wird, indem der Redende sie bloss als eine obiective (in der Sache gegründete) Möglichkeit sich denkt. Diesen Coni. mit oder ohne *κε* oder *ἄν* (dem *δυνητικὸς σύνδεσμος*, wie die Alten sagen) hat Homer, besonders in der ersten und dritten Person, sehr häufig, wo das Futurum aus metrischen Gründen ausgeschlossen ist, nicht selten neben dem Futurum, auch neben dem die subiective (auf reiner Annahme beruhende) Möglichkeit bezeichnenden Optativ in gleichartig neben einanderstehenden Sätzen. Attisch entspricht der Optativ mit *ἄν*.

397. *ἡμετέροιο*, gleich *ἐμοῖο*, wie auch *ἡμέτερόνδε* (*θ*, 39) und *ἡμέτερα* vom eigenen Hause stehen. Den Gegensatz bildet *σφέτερα* (274). Eben so steht *ἡμεῖς*. vgl. *β*, 60. — Zufälliger Reim, wie 40.

398. *ληΐζεσθαι*, erbeuten, hier wohl vom Erwerben, wie *ψ*, 357 und bei Hesiod. Odysseus kaufte seine Sklaven, wie Laertes. vgl. zu 430.

399—420. *Eurymachos beruhigt den Telemach und er befragt ihn nach dem Gaste, worauf dieser kurz, doch freundlich erwiedert.*

400. zu 267.

401 f. *Ἀχαιῶν* gehört zu *ὅστις*. vgl. 66. 394. — *σοῖσι* statt des von den meisten Handschriften gebotenen *οἷσιν*, wo *ὅς* reflexiv sein müsste, gegen Homerischen Gebrauch. zu *ν*, 320. Die zweite Person wird dringend verlangt. vgl. 397. — *ἀνάσσοις*. vgl. 117. — Die vielen *σ* machen keinen Misslaut.

κτήματα δ' αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασι σοῖσιν ἀνάσσοις. 1
μὴ γὰρ ὅ γ' ἔλθοι ἀνήρ, ὅστις σ' ἀέκοντα βίηφιν
κτήματ' ἀπορραίσει', Ἰθάκης ἔτι ναιετοώσης.
ἀλλ' ἐθέλω σε, φέριστε, περὶ ξείνοιο ἔρεσθαι, 405
ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ· ποίης δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
γαίης; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
ἠέ τιν' ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει;
οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται, οὐδ' ὑπέμεινεν 410
γνώμεναι· οὐ μὲν γάρ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὐρύμαχ', ἦ τοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
οὔτ' οὖν ἀγγελίης ἔτι πείθομαι, εἴ ποθεν ἔλθοι,
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥντινα μήτηρ, 415
ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον, ἐξερέηται.
ξεῖνος δ' οὗτος ἐμὸς πατρώιος ἐκ Τάφου ἐστίν,

403 f. Wer dich des Deinigen berauben will, dem soll es schlecht gehen. — Die Handschriften haben das Fut. ἀπορραίσει (Aristarch ἀπορaίσει), das hier nach dem Wunschsatze unmöglich ist. ἀποῤῥαίειν mit zwei Accusativen, wie ἀπαυρᾶν, ἐναρίζειν, βιάζεσθαι, σῦλαν, in Prosa ἀφαιρεῖσθαι u. a. — ναιετᾶν (von ναιέτης. vgl. εὐχετᾶσθαι) hat die Bedeutung wohnen oft zu der allgemeinern sein abgeschwächt, wie sich eine ähnliche Abschwächung bei πέλειν, πέλεσθαι, später bei οἰκεῖν, οἰκεῖσθαι, πράσσειν findet. ναίειν steht so nur in der spätern Stelle Β, 626 und in εὐναιόμενος. — ναιετόωσης las Aristarch statt des fehlerhaften ναιεταώσης. zu κ, 6. Es steht neben ναιετάοντα, wie τηλεθόωντα, τηλεθόωσα neben τηλεθάοντας. zu 25.

405. ἔρεσθαι, nicht ἐρέσθαι, accentuirten Aristarch und Herodian, wie auch ἀγέρεσθαι (zu β, 385).

406 f. Mit ποίης geht er zur directen Frage über. — ποίης — γαίης, wie ν, 192 f.: Τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι ἀνδρῶν;

409. χρεῖος, negotium. — ἐελδόμενος, curans, eigentlich auszuführen verlangend. — τόδε, huc: verstärkt wird es durch ein vorantretendes δεῦρο (ρ, 444).

410 f. οἷον, wie doch (vgl. 32), gehört zu ἀναΐξας ἄφαρ. — γνώμεναι, dass man ihn hätte kennen lernen können. Der Infinitiv des Zweckes wie 138. Der folgende Satz enthält den Grund, weshalb er das γνώμεναι nicht zu scheuen gebraucht. — εἰς ὦπα, wie ἔσαντα (λ, 143), im Antlitz (coram, von os), eigentlich wenn man ins Antlitz schaut.

414 f. οὖν, also, auf den vorigen Satz deutend, wie β, 200. ζ, 192. — ἔτι, wie bisher. vgl. ξ, 122 ff. — πείθομαι, ich lasse mich überreden; trauen heisst bei Homer πέποιθα. — ἀγγελίης vgl. β, 256 f. ἀγγελιάων πεύσεται. Andere lesen ἀγγελίης, wie bei Herodot πείθεσθαι mitdem Gen in der Bedeutung hören. — ἔλθοι. ἀγγελίη wird aus dem Plur. ergänzt (vgl. ξ, 374), nicht etwa Ὀδυσσεύς. Der Opt., wie oft bei einer wiederholten Handlung.

416. μέγαρον, allgemeine Bezeichnung des Hauses, wie das Haus mit der αὐλή β, 299 μέγαρα heisst. vgl. zu 365.

417—420. vgl. 180 f. οὗτος steht

Μέντης δ' Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι — α
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει.
ὣς φάτο Τηλέμαχος, φρεσὶ δ' ἀθανάτην θεὸν ἔγνω. 420
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν·
δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος.
Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς 425
ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνήν, πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
τῷ δ' ἄρ' ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κέδν' εἰδυῖα
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
τήν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν 430
πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, ἐεικοσάβοια δ' ἔδωκεν,
ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
εὐνῇ δ' οὔποτ' ἔμικτο, χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός.

für sich, wie *οὗτος ἀνήρ* 406; *ἐκ Τάφου* gehört zu *ξεῖνος*.

420. Muss es nicht heissen *ἀθάνατον*? Wenigstens ist nicht gesagt, Telemach habe Athene in Mentes erkannt. vgl. 323. *β*, 262.

421—444. *Die Freier und Telemach begeben sich zur Ruhe.*

421 f. Phemios, dessen Sang aufgehört hat, spielt zum Tanze auf. vgl. *σ*, 304 ff. — *ἐπί* gehört zu *ἐλθεῖν*.

423. *τερπομένοισι* nimmt das *τέρποντο* auf. Aehnlich *μ*, 309. 311.

424 Formelvers, der sonst mit *οἱ μέν* beginnt. Andere Formel *σ*, 428. — *κακκείοντες*, von der Absicht.

425. Der Entfernung Telemachs aus dem *μέγαρον* wird nicht gedacht. — *αὐλῆς* hängt eng mit *ὅθι* zusammen. vgl. *β*, 131. *δ*, 639 f.

426. Telemachs Gemach lag frei im Hofe und, mit der ganzen Wohnung (vgl. *π*, 351 f.), auf einer Höhe. Wegen der hohen Lage ist der Ort *περίσκεπτος* (von *περισκέπτεσθαι*), überall sichtbar, frei, *πανταχόθεν κάτοπτος*. vgl. *ἐν περιφαινομένῳ* (*ε*, 476), *ἐν καθαρῷ* (*Θ*, 491). Neuere erklären rings geschützt (von *περισκέπειν*).

427 f. *ἔνθα*, dahin, nimmt den unterbrochenen Satz auf. — *πολλά*, sehr (wie *α*, 1. *γ*, 54), vom tiefen Nachdenken. Seine Gedanken waren auf seine Reise gerichtet (444). — *ἅμα*, adverbial, als ob *ἅμ' ἑπομένη* stände. Da *εἰδώς* digammirt ist, so stand hier wohl ursprünglich *κεδνὰ ἰδυῖα*. vgl. *η*, 92. Der Ausdruck deutet auf den sorglichen Sinn, wie *ἤπια*, *φίλα*, *κεχαρισμένα*, *ἀπατήλια εἰδώς*. Aehnlich *φρονέων* (43) vom Willen.

430. So hatte Laertes auch den Eumaios gekauft, Eumaios selbst den Mesaulios (*ξ*, 449 ff. *ο*, 483). — *κτεάτεσσι*, opibus, mit seinem Vermögen. vgl. 218. *ξ*, 115.

431. Homer kennt noch kein gemünztes, nur zugewogenes Metall; als bestimmtes Gewicht kommt *τάλαντον* vor (*θ*, 393), wie ein Pfund, bei den Orientalen ein Beutel. Bei Werthbestimmungen galt der Werth eines Rindes als Massstab. Zwanzig Rinder waren ein sehr hoher Preis. *Ψ*, 705 heisst es von einer geschickten Sklavin: *Τῖον δέ ἑ τεσσαράβοιον*. Der eherne Schild des Diomedes ist neun, der goldene des Glaukos hundert Rinder werth (*Z*, 236).

432 f. Der dritte Satz mit *δέ* (*χόλον δέ*) gibt den Grund an. — *χόλον*, von der Eifersucht (*ζῆλος*).

ἥ οἱ ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε, καί ἑ μάλιστα 1
δμωάων φιλέεσκε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα. 435
ᾤιξεν δὲ θύρας θαλάμου πύκα ποιητοῖο,
ἕζετο δ' ἐν λέκτρῳ, μαλακὸν δ' ἔκδυνε χιτῶνα·
καὶ τὸν μὲν γραίης πυκιμηδέος ἔμβαλε χερσίν.
ἡ μὲν τὸν πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα,
πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα παρὰ τρητοῖσι λέχεσσιν, 440
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ
ἀργυρέῃ, ἐπὶ δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.
ἔνθ' ὅ γε παννύχιος, κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ,
βούλευε φρεσὶν ᾗσιν ὁδόν, τὴν πέφραδ' Ἀθήνη.

B.

Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.

Ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 2
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,

434 f. Auffällt die Verbindung der das Verhältniss der Eurykleia zu Telemach bezeichnenden Sätze mit dem, was sie in diesem Augenblicke that, durch *καί*.

436 f. *ᾤιξεν*, Telemach selbst. — *πύκα ποιητός*, starkgebaut. So heisst der *θάλαμος πολυκμητός*, wohl gearbeitet, wie sonst das Eisen (*δ*, 718), das Haus *πυκινός* (*η*, 81. 88), *ἐνσταθής*, *εὔπηκτος*. vgl. 333. *πυκνόν*, *πυκνά*, *πυκινῶς* stehen oft in der Bedeutung valde (valide). — *χιτ*. Die Alten entkleideten sich völlig, wenn sie zu Bette gingen, was auch noch im sechzehnten Jahrhundert deutsche Sitte war.

439 f. *ἀσκήσασα*. Sie streicht ihn mit der Hand zurecht. *τὸν* (diesen) *χιτῶνα* ist zu verbinden. — *τρητοῖσι λέχεσσιν*. Am Schlusse liebt Homer dreisilbige Ausgänge; daher *λέχεσσιν*, nicht *λεχέεσσιν*. — *τρητός*, durchbohrt, stehendes Beiwort. Durch die Löcher des Bettgestelles (*λέχος*, *δέμνια*, später *κλίνη*) werden die Gurten gezogen, auf denen das Bettzeug liegt.

441 f. Vorn an der Thüre war ein Ring (*κορώνη*), mit dem man die Thüre anzog, um sie zu schliessen, drinnen ein Riegel (*κληΐς*), welcher mit einem daran befestigten, durch ein Loch gehenden Riemen von aussen herabgezogen ward; diesen von aussen zurückzuschieben, bedurfte man eines ihn fassenden Hakens (auch *κληΐς* genannt), den man durch das Loch steckte. vgl. *φ*, 47 f. Den Riemen band man dann um den Ring. — *ἐπιτανύειν*, anspannen, vom Riegel, der sich quer herüberlegt, nicht ausstrecken.

443. *παννύχιος*, adverbiale Zeitbestimmung. vgl. *β*, 1. 262. *ι*, 336. — *ἄωτος*, villus, floccus, Flocke. vgl. *ι*, 434. Davon *ἀωτεῖν*, carpere, *κ*, 548. — *ὁδόν*, iter.

ZWEITES BUCH.

1—14. *Telemach begibt sich am andern Morgen zur Volksversammlung.*

1. *ἦμος*, sobald als, steht immer am Anfange, mit Ausnahme von *μ*, 439. Ihm entspricht *τῆμος*, wie dem *ἦος* (zu *δ*, 90) *τῆος*. — *ἠριγένεια*, früh, adverbial, wie *παννύχιος* *α*, 443. vgl. *δ*, 195. — *ῥοδοδάκτυλος*, wie Here *λευκώλενος* heisst. Das Beiwort enthält einen Vergleich, wie

εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ, β
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην. 5
αἶψα δὲ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος, 10
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω κύνες ἀργοὶ ἕποντο·
θεσπεσίην δ' ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη.
τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.
ἕζετο δ' ἐν πατρὸς θώκῳ, εἷξαν δὲ γέροντες.
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἥρως Αἰγύπτιος ἦρχ' ἀγορεύειν, 15

bildschön, morgenschön, und bezeichnet die weibliche Schönheit, wie das spätere ῥοδόπηχυς. Man darf es nicht auf dief ünf blassrothen Lichtstreifen der Morgenröthe beziehen; denn Eos ist hier die Göttin. Auf ihr prächtiges Gewand geht *κροκόπεπλος*, wie bei Thetis *τανύπεπλος*. Sonst heisst sie *ἐυπλόκαμος* (zu *α*, 86), *χρυσόθρονος*, wie Here und Artemis, oder *ἐύθρονος*. Den Aufgang der Sonne übergeht Homer meist. zu *γ*, 1.

2 f. *εὐνῆφιν*. *φι* gilt als Bezeichnung des Gen. und Dat. — *εἵματα* (digammirt, wie auch *ἑσσάμενος*), den Leibrock, der am Bette hing (*α*, 439 f.), auf dem Telemach sich erhob. *B*, 42: *Ἕζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα*, wo darauf noch des *φᾶρος* (wohl nach dem Aufstehen) gedacht wird, das Anlegen des Schwertes erst nach der Beschuhung erfolgt (*ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον*). Die *χλαῖνα* wird hier nicht erwähnt. — *θέτο*, legte sich, warf. Das Schwert hing an einem Gehenk (*τελαμών*).

4. *λιπαρός*. zu *α*, 334. — *πέδιλα*, Sandalen, Sohlen. vgl. *α*, 96.

6 f. Das Oeffnen der Thüre wird ganz übergangen. — *βῆ δ' ἴμεν* (auch *ἰέναι*), eigentlich er setzte sich in Bewegung zum Gehen (wie auch *βῆ δὲ θέειν*, *βῆ δ' ἐλάαν*), tritt an den Anfang des Verses als Umschreibung des einfachen *ἴεν*. — *ἄντην*. zu *α*, 411. — *καρηκομ.* zu *α*, 90 f. — *ὁμ. ἐγένοντο*, Folge des *ἤγερθεν*.

10—13 beschreiben das Heraustreten aus dem Hause und das Gehen zur Versammlung. vgl. *ρ*, 61 f. Der Satz mit *ἔχε* tritt statt des einfachen *ἔχων* dazwischen. vgl. *α*, 104. — *ἅμα*. zu *α*, 331. — *ἀργός*, eigentlich glänzend, daher stattlich, prächtig, ähnlich wie *λιπαρός*, *φαίδιμος*, *ἀγλαός*. Schnell heisst *ἀργός* nie. Die Schönheit der Hunde liegt besonders in den Füssen; daher sie auch *πόδας ἀργοί* heissen. Die zwei Hunde veranschaulichen viel klarer, als *κύνες πόδας ἀργοί*, was andere lasen. — 13 ist Folge von 12, *ἄρα* bezeichnet aber nur die Beziehung. Näher ausgeführt ist unser *κατέχευεν*, ergoss, *θ*, 19 f. — *πάντες λαοί*, alle Leute, wogegen *λαοὶ πάντες* wäre die Leute gesammt. vgl. 81. *λαός*, *λαοί* stehen von der Masse des Volkes.

14. *εἷξαν*. Sie wichen zur Seite, damit er zu dem Königsstuhle gelangen konnte. Der ehrenhafte Empfang gilt ihm als Sohn des Königs. — *γέροντες*, Ehrenname der Vornehmsten (*βασιλῆες*), die den Rath des Königs bilden. Bei Homer findet sich noch nicht *γερουσία* (senatus), aber *οἶνος γερούσιος*.

15—35. *Die Anfrage des alten Aigyptios, wer die Versammlung be-*

τέρπειν, ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται; οὔ νύ τ' ἀοιδοὶ
αἴτιοι, ἀλλά ποθι Ζεὺς αἴτιος, ὅς τε δίδωσιν
ἀνδράσιν ἀλφηστῇσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ.
τούτῳ δ' οὐ νέμεσις Δαναῶν κακὸν οἶτον ἀείδειν· 350
τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι,
ἥτις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται.
σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν·
οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς οἶος ἀπώλεσε νόστιμον ἦμαρ
ἐν Τροίῃ, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι φῶτες ὄλοντο. 355
[ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· μῦθος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.]

der Ilias, hat Homer meist in der abgeleiteten Bedeutung des Versagens, Wehrens, Hinderns, in der ursprünglichen des Beneidens nur *σ*, 18. *φθόνος* braucht er nie. — *ἄρα* bezeichnet die Folgerung aus der Rede der Mutter. — *τέρπειν*, mit Bezug auf 337. — *τ'*. zu 60. — *αἴτιοι*, an dem Unglück, das sie besingen.

349. *ἀλφησταί*, von *ἄλφιτον*, *ἄλφι* und *ἔδειν* (vgl. *δερμ-ηστής*). gerste-verzehrend, heissen die Menschen an drei Stellen der Odyssee, wie sonst *ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες*, *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν*. vgl. *ι*, 191. *β*, 290. Von den Göttern sagt Homer: *Οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον*. Irrig ist die Ableitung von *ἀλφεῖν*, wonach es erfinderisch, betriebsam bedeuten oder gar auf den sauren oder schnöden Erwerb gehen soll. — *ἐθέλῃσι*. Zum Coni. zu 101.

350—352 geben den Grund an, weshalb Phemios gerade diesen Stoff zum Liede gewählt. — *Δαναοί*. vgl. zu 61. — *ἐπικλείουσι*, rühmen. *ἐπί* drückt eigentlich die Richtung der Handlung aus, wie unser be (bei). vgl. *ἐπαινεῖν*, *ἐπαισθάνεσθαι*, *ἐπιγινώσκειν*. — *ἥτις*, quaecunque, das mittelhochdeutsche swer. — *νεωτάτη*, nach seinem Inhalte. — *ἀμφιπέληται*, von dem sich fortpflanzenden, bis zu den Ohren dringenden, um sie sich bewegenden, umherschallenden Gesange. vgl. *ἄστυ περιπλομένων δηίων* *Σ*, 220. *Γ*, 3: *Κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό*.

353. *ἐπιτολμάτω*, wie *ἐπιτλήτω κραδίη* *Ψ*, 591. zu 250. Ueber *ἐπί* zu 350. Die Römer brauchen so audere.

354 f. Telemach zweifelt nicht mehr an des Vaters Tod, wenigstens der Mutter und den Freiern gegenüber (vgl. 396. 413). — *τε* steht nach *τίς*, *τί*, *τίπτε*, *πῶς*, *πῇ* mit hervorhebender Kraft, wie auch nach dem unbestimmten *τις*; *ἄρα* bezieht sich hier auf die Rede der Mutter zurück. — *ἐν Τροίῃ* (62), hier sonderbar vom Zuge nach Ilios, eigentlich von der Rückfahrt. vgl. 161 f.

358 f. *ἐποίχεσθαι*, begehen, an ihm hin und hergehen, nicht besorgen, obire. vgl. *κ*, 221 f. — *τοῦ* weist auf *ἐμοί* zurück; statt relativischer Anknüpfung tritt der Gedanke als Satz des Grundes selbständig hervor. vgl. *λ*, 353.

356—359 verwarf Aristarch mit Recht als irrig, mit blosser Veränderung eines Wortes, aus *φ*, 350 ff. hierher übertragen. Dass Penelope unter den Männern nichts zu sagen habe und sich deshalb wegbegeben solle, ist hier völlig ungehörig. Die Verwunderung (360) ist nicht durch die Wegweisung von Seiten des Sohnes, sondern durch sein treffendes Wort (vgl. 361) veranlasst.

ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει· α
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ. 361
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα, 365
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες,
νῦν μὲν δαινύμενοι τερπώμεθα, μηδὲ βοητὺς
ἔστω, ἐπεὶ τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ 370
τοιοῦδ', οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
ἠῶθεν δ' ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κιόντες
πάντες, ἵν' ὑμῖν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποείπω,
ἐξιέναι μεγάρων· ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαῖτας,

360. *οἶκος,* der hintere zur Frauenwohnung bestimmte Theil des Hauses. Sie geht nicht ins Arbeitszimmer; der Schmerz um Odysseus, den der Sang in ihr gesteigert, lässt sie gleich mit ihren beiden Dienerinnen in den Oberstock sich zurückziehen. — *βεβήκει,* imperfectisches Plusquamp. *βέβηκα* bezeichnet das Kommen, Hingelangen, ist, wie *οἶδα, ἔοικα,* praesentisch. Aehnlich verhält es sich mit andern Homerischen und Herodotischen Plusquamp., wie oben 151 mit *μεμήλει.* zu *γ,* 209.

363 f. *κλαῖεν.* Homer braucht nie den Aorist von *κλαίειν.* — *ἔπειτα* mit Bezug auf *ἀναβᾶσα.* — *βάλε,* senkte (liess fallen). vgl. *β,* 398. Gewöhnlich steht *χέειν.* vgl. *ε,* 492.

365. Der Männersal heisst *μέγαρον* oder *μέγαρα* nach Bedürfniss des Verses, wie der Dichter in gleicher Weise wechselt zwischen *δόμος* und *δόμοι, δῶμα* und *δώματα, ἅρμα* und *ἅρματα, τόξος* und *τόξα* u. a. — *σκιόεντα,* schattig, dunkel, heisst der Sal, im Gegensatz zum Freien, da er nur spärliches Licht erhält, wahrscheinlich nur vom *πρόδομος* her und einigen hoch an der Wand angebrachten Fenstern. Es ist beständiges Beiwort des Sales, deutet nicht auf den Abend, der hier erst viel später (vgl. 422) eintritt. *κ,* 479 und *ψ,* 299 wird das ganze Haus als *μέγαρα σκιόεντα* bezeichnet.

366. *ἠρήσαντο,* wünschten, laut. Anders *σ,* 213. — *παραὶ — κλιθῆναι, αὐτῇ.* — *λεχέεσσι,* örtlich.

367—398. *Telemach verkündet den Freiern, dass er morgen in einer Volksversammlung ihnen seinen Willen zu erkennen geben werde; dem Spott des Antinoos begegnet er mit besonnener Zurückhaltung.*

368. Er beginnt mit einem scharfen Tadel der Freier, wie er ihn bisher noch nie gewagt hatte.

369 f. *δαινύμενοι,* beim Mahle. — *τερπώμεθα.* zu 258. — *τόδε* muss es hier gegen fast alle Handschriften statt *τό γε* heissen, wie es in demselben Verse *ι,* 3 steht. *τόδε* und *τοῦτο* leiten den Inf. ein, *τό γε τ,* 283. *φ,* 126, wo es aber von etwas Wirklichem oder etwas Gehofftem steht, während hier die Freier das Gegentheil thun (365 f.). vgl. 376 f.

372 f. *ἀγορήνδε* gehört zu *κιόντες.* — *ἀπηλεγέως,* ungescheut. zu *β,* 100. — *μῦθον,* Willen, wie 273. — *ἀποείπω* (mit dem Digamma), heraussage. zu 91.

373 f. Andere lesen hier und 376 *ὕμιν.* — Zum Uebergang in die directe Rede zu oben 40.

οὔτε τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκομαι οὐδ' ἀγορεύω,
ἀλλ' ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ὅ μοι κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ,   45
δοιά· τὸ μὲν πατέρ' ἐσθλὸν ἀπώλεσα, ὅς ποτ' ἐν ὑμῖν
τοίσδεσσιν βασίλευε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν·
νῦν δ' αὖ καὶ πολὺ μεῖζον, ὃ δὴ τάχα οἶκον ἅπαντα
πάγχυ διαρραίσει, βίοτον δ' ἀπὸ πάμπαν ὀλέσσει.
μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούσῃ,   50
τῶν ἀνδρῶν φίλοι υἷες, οἳ ἐνθάδε γ' εἰσὶν ἄριστοι,
οἳ πατρὸς μὲν ἐς οἶκον ἀπερρίγασι νέεσθαι
Ἰκαρίου, ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα,
δοίη δ', ᾧ κ' ἐθέλοι καί οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι.
οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἤματα πάντα,   55
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄις καὶ πίονας αἶγας,
εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον

45. ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος (vgl. α, 409), der Gegensatz zu δήμιον ἄλλο, ist von πιφαύσκομαι abhängig. — ὅ, dass, wie α, 382. — οἴκῳ hat das Digamma, wonach der Dichter ohne Zweifel ἔμπεσε sagte.

46. δοιά, zweierlei Dinge, nicht adverbial auf doppelte Art (διχθά). — Zur Sache vgl. α, 243 f.

47 f. τοίσδεσσιν, hier, hinweisend, wie ἡμεῖς οἵδε α, 76. τοίσδεσι φ, 93. Metrische Bequemlichkeit schuf diese Form, wie ὅνδε δόμονδε. — πατὴρ δ' ὥς. vgl. die Ausführung δ, 689 ff. — πολυ μεῖζον, κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ. — δή, wie 15.

50—54 schildern das Unheil der Freier, dem er nicht zu wehren vermöge.

50. Asyndetisch schliesst sich die nähere Ausführung an. — μητέρι μοι, statt des gewöhnlichen μητέρι ἐμῇ. vgl. γ, 216. 379. — ἐπέχραον, ungebant, bedrängten, ein starker Ausdruck. — οὐκ ἐθ. invitae, gewöhnlich ἀεκούσῃ (130). vgl. 110.

52. Der Hauptgedanke schliesst sich relativisch an (vgl. zu δ, 367), doch so, dass der letzte Theil (55) einen selbständigen Satz beginnt. Telemach will sagen: „Die Freier, statt zum Vater meiner Mutter zu gehen und von ihm die Tochter zu verlangen, schwelgen in unserm Hause.“ — ἀπερρίγασι, präsentisch (zu α, 360), sie scheuen sich (eigentlich „sie sind in Schauder versetzt“), sie wollen nicht, wie die Römischen Dichter timere, metuere, odisse brauchen.

53. Ikarios wird jedenfalls nicht in Ithake wohnend gedacht. Die Kephallenier nahmen ihn für sich in Anspruch, während andere ihn als Bruder des Tyndareos in Lakedaimon bezeichneten, der nach Akarnanien geflohen sei. — ἐεδν. zu α, 277.

54. Der Satz mit καί schliesst sich frei an, und er käme ihm willkommen. vgl. α, 434 f. ι, 19 f.

55. Wie der Dichter bei εἰς und ἐν den zum Genitiv gedachten Begriff Haus (β, 195. θ, 418) weglässt und sogar εἰς Αἰγύπτοιο wagt (δ, 581), so bildete er auch ἐς ἡμετέρου, in den Bezirk des Unsrigen, für in unser Haus, wie bei Herodot ἐν ἡμετέρου (I, 35). Daneben steht der häufigere Versschluss ἡμέτερον δῶ (α, 176), einzeln am Anfang und in der Mitte des Verses ἡμέτερόνδε, ἡμέτερον δόμον, ἡμέτερον πρὸς δῶμα.

57 f. αἴθοπα, μέλανα, dunkel, nicht funkelnd. zu α, 184. — μαψιδίως, unbekümmert. — τὰ δὲ — κατάνεται, und vieles geht (auf diese Weise) drauf. vgl. ρ, 457. τά weist nicht zurück. — ἔπι, ἔπεστι.

μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται· οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ, β
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν· ἦ καὶ ἔπειτα 60
λευγαλέοι τ' ἐσόμεσθα καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν.
ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη.
οὐ γὰρ ἔτ' ἀνσχετὰ ἔργα τετεύχαται, οὐδ' ἔτι καλῶς
οἶκος ἐμὸς διόλωλε. νεμεσσήθητε καὶ αὐτοί,
ἄλλους τ' αἰδέσθητε περικτίονας ἀνθρώπους, 65
οἳ περιναιετάουσι, θεῶν δ' ὑποδείσατε μῆνιν,
μή τι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα.
λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος,
ἥ τ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει·
σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε πένθεϊ λυγρῷ 70

59. In der Ilias findet sich nur *ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνειν* und *ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμύνειν*. Die Odyssee hat ausser unserm Ausdruck (vgl. *ρ*, 538) nur das einfache *ἀρὴν ἀμύνειν* (*χ*, 208). Das von *ἀρή* Gebet ganz verschiedene *ἀρή*, ursprünglich Leid, hängt trotz der verschiedenen Quantität des *α* mit *ἀρημένος*, *ἀρητός* (*P*, 37) zusammen.

60—62. Telemach spricht seine völlige Ohnmacht aus, jetzt und in Zukunft den Freiern wehren zu können, so sehr er auch es wünsche. — *ἡμεῖς*, Telemach, wie *π*, 44. — *οὔ νύ τι*. zu *α*, 78. *H*, 352: *Τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἡμῖν*. — *τοῖοι* mit dem Infinitiv, wie *οἷος*, *ποῖος*, *τηλίκος*, *οἷός τε*, *ὅσος τε*. vgl. *ε*, 484. *φ*, 195. — *ἔπειτα*, später. — *λευγαλέοι*, jämmerlich, wird durch *οὐ δεδ. ἀλκ.*, unkundig der Abwehr (*χ*, 305), erklärt. Das Particip (vgl. *θ*, 134) nur hier. — 62 aus *X*, 20, wo *ἦ σ' ἂν τισαίμην*. *τε*, wie *α*, 288.

63 f. Durch die wiederholte Hervorhebung des schrecklichen Zustandes bahnt er sich den Uebergang zur Anrede an die Ithakesier, die sich vor sich und ihren Nachbarn schämen und der Götter Strafe fürchten sollen, dass sie diesem Frevel nicht wehren. — *οὐκ ἔτι* ist mit *ἀνσχετά* zu verbinden. — *ἔργα*. zu *α*, 379. — *τετεύχαται*. zu *α*, 391. — *οὐδ' ἔτι* — *διόλωλε* erklärt den vorhergehenden Satz. — *οὐδ' ἔτι καλῶς*, nicht mehr gut, *κακῶς*. *ἔτι* deutet auf das Ueberschreiten der Grenze. Leichter ist die Lesart *οὐδέ τι*. — *καλῶς*, nur hier, wofür Homer sonst *καλά*, auch *καλόν* hat, *κακῶς* häufig. — *διόλωλε*, ist ganz zu Grunde gegangen. vgl. *δ*, 318. Das Compositum nur hier.

65 f. *περικτ.* — *περιν.*, wie *περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες* *Ω*, 488, die benachbarten Völker. zu *α*, 299 f.

67. *μή τι*, dass nicht etwa, wie *Λ*, 303. — *μεταστρέψωσι*, wozu eigentlich *νόον* gedacht wird (*O*, 52), aber auch allein in der Bedeutung anders denken, wie *ἀναβαίνειν*, *ἐνιέναι* für *ἀναβαίνειν*, *ἐνιέναι νῆα* (zu 295) stehen u. ä.; hier euphemistisch für die Rache. — *ἀγασσάμενος*, aus Unwillen über; ganz so *ψ*, 64. Dafür *ἀγαιόμενος* *υ*, 16. vgl. *ξ*, 284. Der Stamm ist bei diesen Wörtern derselbe wie bei *ἅζεσθαι* (*ἅγιος*), da sie ursprünglich verehren bezeichnen. vgl. *ἄγη*.

68—74. Feierlich beschwört er sie jetzt bei den allen Volksversammlungen vorstehenden Gottheiten.

68 f. *λίσσομαι*, *ὑμᾶς*. Lebhaftes Asyndeton. *Y*, 4 beruft Themis die Götterversammlung.

70. *σχέσθε* — *ἐάσατε*, aus *X*, 416, wo die Worte viel passender stehen. Er bittet die Ithakesier abzulassen von ihrem bisherigen Benehmen. — *οἶον*, ohne von den Freiern belästigt

τείρεσθ', εἰ μή πού τι πατὴρ ἐμός, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς, — β
δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
τῶν μ' ἀποτινύμενοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες,
τούτους ὀτρύνοντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
ὑμέας ἐσθέμεναι κειμήλιά τε πρόβασίν τε· — 75
εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε, τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη·
τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστυ ποτιπτυσσοίμεθα μύθῳ
χρήματ' ἀπαιτίζοντες, ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθείη.
νῦν δέ μοι ἀπρήκτους ὀδύνας ἐμβάλλετε θυμῷ.
ὣς φάτο χωόμενος, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ — 80
δάκρυ ἀναπρήσας· οἶκτος δ' ἕλε λαὸν ἅπαντα.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν, οὐδέ τις ἔτλη

zu werden. — *πένθεϊ*, wegen des Vaters.

71 f. *εἰ μή που*, nisi forte, ironisch von einem thatsächlich nicht vorhandenen Falle. — *ἐσθλός*. Das Beiwort *δῖος* oder *θεῖος* war hier metrisch unzulässig.

72. *ἐυκνήμιδες* (*χαλκοκνήμιδες* *H*, 41), stehendes Beiwort der Achaier, wie sonst *χαλκοχίτωνες*, *καρηκομόωντες* u. a., nach metrischem Bedürfniss. — *Ἀχαιοί*, die Ithakesier.

73 f. *τῶν μ' ἀποτιν.*, um für dieses euch an mir zu rächen. — *τῶν*, relativisch. Einl. S. 19. — *τούτους ὀτρύνοντες* erklärt das *κακὰ ῥέζετε*. In seiner Leidenschaft wirft er den dies ruhig ansehenden Ithakesiern vor, sie munterten die Freier dazu auf. zu *α*, 62. *κακὰ — δυσμενέοντες* wird absichtlich wiederholt (73). *τούτους*, deren Treiben er beklagt.

74—78. Besser wäre es ja, ihr alle kämet und liesset mir gar nichts; dann würde ich in Ithake herumgehen und meine Habe mir zurückfordern, während jetzt, wo bloss die Freier mich verderben, mein Gut nach und nach ohne Hoffnung auf Wiedererstattung (*τίσις*) draufgeht.

75 f. *ὑμέας*. vgl. Einl. S. 19. zu 86. — *κειμ. τε πρόβ. τε* fasst die ganze Habe zusammen. *πρόβασις*, nur hier aus metrischer Noth für *πρόβατα*, die neben Gold und Silber in der Ilias genannt werden. — *τάχα* (wie *α*, 251) *ποτέ*, bald einmal. — *καί*, auch, bezeichnet die Beziehung zum Vordersatze (dafür).

77. *ποτιπτύσσεσθαι*, angehen; *ὑμέας* wird als Obiect gedacht. Andere lasen *προτιπτυσσοίμεθα*, so dass *πρ* keine Position machte. vgl. Einl. S. 18.

78 f. *ἀπαιτ.*, wieder bettelnd. *αἰτίζειν* immer vom Bettler, wie *ρ*, 228. — *ἕως*, sonst immer einsilbig, oder es steht *ἧος*. — *ἄπρηκτος*, erfolglos, nutzlos, wogegen nichts auszurichten. vgl. 191. *μ*, 223. Den V. 76 angedeuteten Trost hat er jetzt nicht. — *ἐμβάλλειν*. zu 37.

80 f. *ποτί* gehört zu *γαίῃ*. Dass der Casus von der Präp. nur durch Partikeln, enklitische Wörter oder attributive Genitive getrennt werden könne, ist eine falsche Lehre. vgl. zu 427 f. — *δάκρυ ἀναπρήσας* (vgl. zu *α*, 336) steht *I*, 433 bei der Einleitung der Rede, mit dem Zusatz *περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν*. Es bezeichnet das Ausbrechen in Thränen (eigentlich ist *ἀναπρήθειν* aufsprühen), nicht den Thränenguss (*δάκρυα θερμὰ χέων*). Der Singular nach häufigem Gebrauch, wie *δ*, 114. 556.

82—128. *Antinoos, der die ganze Schuld auf das Hinhalten der Penelope schiebt, erklärt, dass sie nicht eher aus dem Hause gehen werden, bis diese einem von ihnen sich vermählt hat.*

82. *ἔτλη*, vermochte. zu *α*, 353

Τηλέμαχον μύθοισιν ἀμείψασθαι χαλεποῖσιν· β
Ἀντίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες, 85
ἡμέας αἰσχύνων, ἐθέλοις δέ κε μῶμον ἀνάψαι.
σοὶ δ' οὔτι μνηστῆρες Ἀχαιῶν αἴτιοί εἰσιν,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ τοι περὶ κέρδεα οἶδεν.
ἤδη γὰρ τρίτον ἐστὶν ἔτος, τάχα δ' εἶσι τέταρτον,
ἐξ οὗ ἀτέμβει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν. 90
πάντας μέν ῥ' ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ,
ἀγγελίας προϊεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
ἡ δὲ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν·
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν· 95
κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, 100

οὐδέ τις ἔτλη ist stehender Versschluss.

85 f. Als tollkühne Ueberhebung betrachtet er es, dass Telemach sie öffentlich anzuklagen wagt. — *ὑψαγ.* zu *α*, 385. — *μένος ἄσχετε*, unbändigen Muthes (*γ*, 104). — Da sonst *εας* zusammengezogen wird (vgl. 210), der Dichter sich aber nie *εις* erlaubt, so könnte man auch *ἡμέας* im ersten, den Spondeus liebenden Fusse als solchen lesen. — *αἰσχύνων*, um uns zu schmähen, erhält im folgenden Satze seine Erklärung, und du wolltest wohl. — Andere lasen *ἐθέλεις*, wonach man auch *δ' ἐκ* geschrieben hat. — *ἀνάπτειν*, anheften. Die Attiker sagen *ὄνειδος, αἰσχύνην περιάπτειν*.

87 f. *Ἀχαιῶν*, von den Achaiern, im Gegensatz zur eigenen Mutter. — *ἥ*. Der Relativsatz enthält den Grund. — *περὶ οἶδεν*. zu *α*, 66. 428.

89—92. *ἐστὶν*; ist da, von dem ganz vollendeten Jahre, wie *εἶσι* vom ablaufenden. vgl. *κ*, 469. — *ἀτέμβει*, verletzt (durch ihr Hinhalten, wie *ἀνιάζειν* 115), von der bis zur Gegenwart fortdauernden Handlung. — *Ἀχαιοί*, wie häufig, von den Freiern allein. vgl. 106. 115. — *ῥα* bezeichnet die Beziehung zu V. 90, den das Folgende ausführt. — *ἀγγελίας* kann nicht Plur. von *ἀγγελίης*, Bote, sein, ein Wort, das man fälschlich dem Homer aufgedrängt hat. vgl. 255. *α*, 414.

93. *τόνδε* weist auf die folgende Erzählung hin. — *ἄλλον*, ausserdem, mit Bezug auf 91 f.

94. *ἱστόν*, den Aufzug des Gewebes, der durch senkrechtes Aufziehen der Kette am Webebaum aufgespannt wird. — *μεγάρα*, vom Arbeitszimmer. zu *α*, 356.

96. *κοῦροι*, hier ehrenvolle Anrede, Junker. vgl. *ρ*, 174. *ψ*, 122. Andere Anrede *φ*, 68. — *ἐμοί* ist Possessiv. vgl. *υἷες, παῖδες ἐμοί γ*, 325. 475. *ἐμοὶ ἐριῆρες ἑταῖροι ι*, 172.

97. *τὸν ἐμὸν* (zu 403) *γάμον*, hängt von *ἐπειγόμενοι* ab; „wie sehr ihr auch auf meine Vermählung dringt."

98 f. *μεταμ.*, inritus, nichtig. — *νήματα*, Garn, vom Einschlag des Gewebes. — *ὄληται*, geht verloren, da er seinen Zweck verfehlt. — *ὅτε*, dann, wann, wie *εἰς ὅ κε* 97.

100. *Τανηλεγής*, eine episch ge-

κτήματα δ' αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασι σοῖσιν ἀνάσσοις.
μὴ γὰρ ὅ γ' ἔλθοι ἀνήρ, ὅστις σ' ἀέκοντα βίηφιν
κτήματ' ἀπορραίσει', Ἰθάκης ἔτι ναιετοώσης.
ἀλλ' ἐθέλω σε, φέριστε, περὶ ξείνοιο ἔρεσθαι, 405
ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ· ποίης δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
γαίης; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
ἠέ τιν' ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει;
οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται, οὐδ' ὑπέμεινεν 410
γνώμεναι· οὐ μὲν γάρ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὐρύμαχ', ἦ τοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
οὔτ' οὖν ἀγγελίης ἔτι πείθομαι, εἴ ποθεν ἔλθοι,
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥντινα μήτηρ, 415
ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον, ἐξερέηται.
ξεῖνος δ' οὗτος ἐμὸς πατρώιος ἐκ Τάφου ἐστίν,

403 f. Wer dich des Deinigen berauben will, dem soll es schlecht gehen. — Die Handschriften haben das Fut. ἀπορραίσει (Aristarch ἀπορραίσει), das hier nach dem Wunschsatze unmöglich ist. ἀποῤῥαίειν mit zwei Accusativen, wie ἀπαυρᾶν, ἐναρίζειν, βιάζεσθαι, σῦλαν, in Prosa ἀφαιρεῖσθαι u. a. — ναιετᾶν (von ναιέτης. vgl. εὐχετᾶσθαι) hat die Bedeutung wohnen oft zu der allgemeinern sein abgeschwächt, wie sich eine ähnliche Abschwächung bei πέλειν, πέλεσθαι, später bei οἰκεῖν, οἰκεῖσθαι, πράσσειν findet. ναίειν steht so nur in der spätern Stelle *B*, 626 und in εὐναιόμενος. — ναιετόωσης las Aristarch statt des fehlerhaften ναιεταώσης. zu *κ*, 6. Es steht neben ναιετάοντα, wie τηλεθόωντα, τηλεθόωσα neben τηλεθάοντας. zu 25.

405. ἔρεσθαι, nicht ἐρέσθαι, accentuirten Aristarch und Herodian, wie auch ἀγέρεσθαι (zu *β*, 385).

406 f. Mit ποίης geht er zur directen Frage über. — ποίης — γαίης, wie *υ*, 192 f.: Τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι ἀνδρῶν;

409. χρεῖος, negotium. — ἐελδόμενος, curans, eigentlich auszuführen verlangend. — τόδε, huc: verstärkt wird es durch ein vorantretendes δεῦρο (*ρ*, 444).

410 f. οἷον, wie doch (vgl. 32), gehört zu ἀναΐξας ἄφαρ. — γνώμεναι, dass man ihn hätte kennen lernen können. Der Infinitiv des Zweckes wie 138. Der folgende Satz enthält den Grund, weshalb er das γνώμεναι nicht zu scheuen gebraucht. — εἰς ὦπα, wie ἔσαντα (*λ*, 143), im Antlitz (coram, von os), eigentlich wenn man ins Antlitz schaut.

414 f. οὖν, also, auf den vorigen Satz deutend, wie *β*, 200. *ζ*, 192. — ἔτι, wie bisher. vgl. *ξ*, 122 ff. — πείθομαι, ich lasse mich überreden: trauen heisst bei Homer πέποιθα. — ἀγγελίης vgl. *β*, 256 f. ἀγγελιάων πεύσεται. Andere lesen ἀγγελίης, wie bei Herodot πείθεσθαι mit dem Gen in der Bedeutung hören. — ἔλθοι. ἀγγελίη wird aus dem Plur. ergänzt (vgl. *ξ*, 374), nicht etwa Ὀδυσσεύς. Der Opt., wie oft bei einer wiederholten Handlung.

416. μέγαρον, allgemeine Bezeichnung des Hauses, wie das Haus mit der αὐλή *β*, 299 μέγαρα heisst. vgl. zu 365.

417—420. vgl. 180 f. οὗτος steht

Μέντης δ' Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι α
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει.
ὣς φάτο Τηλέμαχος, φρεσὶ δ' ἀθανάτην θεὸν ἔγνω. 420
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν·
δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος.
Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς 425
ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνήν, πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
τῷ δ' ἄρ' ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κέδν' εἰδυῖα
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
τήν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν 430
πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, ἐεικοσάβοια δ' ἔδωκεν,
ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
εὐνῇ δ' οὔποτ' ἔμικτο, χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός.

für sich, wie *οὗτος ἀνήρ* 406; *ἐκ Τάφου* gehört zu *ξεῖνος*.

420. Muss es nicht heissen *ἀθάνατον*? Wenigstens ist nicht gesagt, Telemach habe Athene in Mentes erkannt. vgl. 323. *β*, 262.

421—444. *Die Freier und Telemach begeben sich zur Ruhe.*

421 f. Phemios, dessen Sang aufgehört hat, spielt zum Tanze auf. vgl. *σ*, 304 ff. — *ἐπί* gehört zu *ἐλθεῖν*.

423. *τερπομένοισι* nimmt das *τέρποντο* auf. Aehnlich *μ*, 309. 311.

424 Formelvers, der sonst mit *οἱ μέν* beginnt. Andere Formel *σ*, 428. — *κακκείοντες*, von der Absicht.

425. Der Entfernung Telemachs aus dem *μέγαρον* wird nicht gedacht. — *αὐλῆς* hängt eng mit *ὅθι* zusammen. vgl. *β*, 131. *δ*, 639 f.

426. Telemachs Gemach lag frei im Hofe und, mit der ganzen Wohnung (vgl. *π*, 351 f.), auf einer Höhe. Wegen der hohen Lage ist der Ort *περίσκεπτος* (von *περισκέπτεσθαι*), überall sichtbar, frei, *πανταχόθεν κάτοπτος*. vgl. *ἐν περιφαινομένῳ* (*ε*, 476), *ἐν καθαρῷ* (*Θ*, 491). Neuere erklären rings geschützt (von *περισκέπειν*).

427 f. *ἔνθα*, dahin, nimmt den unterbrochenen Satz auf. — *πολλά*, sehr (wie *α*, 1. *γ*, 54), vom tiefen Nachdenken. Seine Gedanken waren auf seine Reise gerichtet (444). — *ἅμα*, adverbial, als ob *ἅμ' ἑπομένη* stände. Da *εἰδώς* digammirt ist, so stand hier wohl ursprünglich *κεδνὰ ἰδυῖα*. vgl. *η*, 92. Der Ausdruck deutet auf den sorglichen Sinn, wie *ἤπια, φίλα, κεχαρισμένα, ἀπατήλια εἰδώς*. Aehnlich *φρονέων* (43) vom Willen.

430. So hatte Laertes auch den Eumaios gekauft, Eumaios selbst den Mesaulios (*ξ*, 449 ff. *ο*, 483). — *κτεάτεσσι*, opibus, mit seinem Vermögen. vgl. 218. *ξ*, 115.

431. Homer kennt noch kein gemünztes, nur zugewogenes Metall; als bestimmtes Gewicht kommt *τάλαντον* vor (*θ*, 393), wie ein Pfund, bei den Orientalen ein Beutel. Bei Werthbestimmungen galt der Werth eines Rindes als Massstab. Zwanzig Rinder waren ein sehr hoher Preis. *Ψ*, 705 heisst es von einer geschickten Sklavin: *Τῖον δέ ἑ τεσσαράβοιον*. Der eherne Schild des Diomedes ist neun, der goldene des Glaukos hundert Rinder werth (*Z*, 236).

432 f. Der dritte Satz mit *δέ* (*χόλον δέ*) gibt den Grund an. — *χόλον*, von der Eifersucht (*ζῆλος*).

ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί. μέγα μὲν κλέος αὐτῇ
ποιεῖτ', αὐτὰρ σοί γε ποθὴ πολέος βιότοιο. 126
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γ' αὐτὴν γήμασθαι Ἀχαιῶν ᾧ κ' ἐθέλῃσιν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀντίνο', οὔπως ἔστι δόμων ἀέκουσαν ἀπῶσαι, 130
ἥ μ' ἔτεχ', ἥ μ' ἔθρεψε, πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης,
ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν
Ἰκαρίῳ, αἴ κ' αὐτὸς ἐγὼν ἀπὸ μητέρα πέμψω.
ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι, ἄλλα δὲ δαίμων
δώσει, ἐπεὶ μήτηρ στυγερὰς ἀρήσετ' Ἐρινῦς 135
οἴκου ἀπερχομένη· νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων
ἔσσεται. ὣς οὐ τοῦτον ἐγώ ποτε μῦθον ἐνίψω.

125 f. Auch falsche Gedanken, ja Irrsinn geben die Götter ein. vgl. α, 384 f. ψ, 11 ff. — αὐτῇ, οἱ αὐτῇ, wie αὐτός häufig reflexiv steht. vgl. δ, 247. κ, 27. 339. — ποιεῖται, lebhafter als das Fut. — ποθή, ἐστί. vgl. ο, 514. ποθή, wie meist, vom Mangel, vom Vermissen. vgl. auch ποθεῖν α, 343. Dem kräftigen ποθή, wie Aristarch las, zogen die meisten den regelrechten Acc. ποθήν vor.

127. πῃ ἄλλῃ, sonst irgendwohin. Der Begrift des nirgendhin wird durch den Gegensatz scharf ausgeprägt.

128. Ἀχαιῶν vor dem Relativ, wovon es abhängt. Der Relativsatz wird wie ein Substantiv betrachtet. vgl. γ, 185. δ, 423. Zuweilen ist der Genitiv vom Relativ getrennt. wie 294. ζ, 257.

129—145. *Telemach erklärt, es sei ihm unmöglich, die Mutter aus dem Hause zu weisen; die Freier müssen weichen, sonst wird er der Götter Rache erflehen.*

131—133. Neben der schuldigen Liebe hebt er den Zweifel hervor, ob Odysseus todt, und die Nothwendigkeit, dem Vater der Penelope die Mitgift wiederzugeben. — ἥ μ' ἔθρεψεν. Die Wiederholung gibt dem Ausdruck eine gewisse Innigkeit. — ἄλλοθι γαίης (zu α, 425), ἐστί. Der ganze Satz ist nähere Bestimmung zu ἀπῶσαι (während mein Vater abwesend ist). — ζώει — τέθνηκε schliesst sich nicht wohl an; es erfordert ein vorhergehendes οὐκ οἶδα. vgl. δ, 110. 837. λ, 464. — πόλλ' ἀποτίνειν kann nur auf die Rückgabe der Mitgift gehen; aber eine solche ward von den Eltern gar nicht gegeben (zu α, 277). Deshalb beziehen andere das πολλ' ἀποτίνειν sonderbar auf den Schadenersatz für die der Penelope durch die Ausweisung angethane Schmach. — αὐτὸς ἐγών, wie φ, 207. χ, 154, ἐγὼν αὐτός 194. Andere lasen αὐτὸς ἑκών, wie δ, 649, mit Verletzung des Digammas. — Die beiden Verse 132 f. dürften später eingeschoben sein.

134—137. Denn die Götter würden mich strafen und die Menschen mich tadeln. — τοῦ πατρός, von diesem, dem Vater. — πείσομαι, wie schon bisher, weil ich seinen Verlust betrauere. vgl. α, 242 ff. β, 70 f. — δαίμων, die Gottheit, numen, wogegen θεός den persönlich gedachten Gott bezeichnet. δαίμων steht besonders von der dunkeln strafenden und Unglück bringenden Macht. — Die Erinyen rächen die Uebertretung kindlicher Treue. vgl. λ, 280. Ι, 454. 571. Nur in der spätern Stelle Φ, 412 steht ἐρινύς als Fluch.

137. ὡς οὐ, adeo non. vgl. δ, 93.

ὑμέτερος δ' εἰ μὲν θυμὸς νεμεσίζεται αὐτῶν, β
ἔξιτέ μοι μεγάρων, ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαῖτας,
ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους. 140
εἰ δ' ὑμῖν δοκέει τόδε λωΐτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ'· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι.
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε. 145
ὣς φάτο Τηλέμαχος· τῷ δ' αἰετὼ εὐρύοπα Ζεύς
ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς ὄρεος προέηκε πέτεσθαι.
τὼ δ' ἕως μέν ῥ' ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο,
πλησίω ἀλλήλοισι τιταινομένω πτερύγεσσιν·
ἀλλ' ὅτε δὴ μέσσην ἀγορὴν πολύφημον ἱκέσθην, 150
ἔνθ' ἐπιδινηθέντε τιναξάσθην πτερὰ πυκνά,
ἐς δ' ἰδέτην πάντων κεφαλάς, ὄσσοντο δ' ὄλεθρον·
δρυψαμένω δ' ὀνύχεσσι παρειὰς ἀμφί τε δειράς

— *τοῦτον*, der Ausweisung (113). vgl. *υ*, 343 f. — Aristarch verwarf den Vers wohl mit Recht. Zu *νέμεσις* wäre dann *ἔσσεται* zu denken.

138. *εἰ* steht nach (vgl. *θ*, 408. *λ*, 113), wie die Relative *ἵνα, ὅτε, ὄφρα, ὡς, ὅπως*. — *αὐτῶν* gehört zu *ὑμέτερος* (zu *α*, 5).

139—145. *α*, 374—380.

146—156. *Ein Anzeichen des Zeus deutet auf die nahe Rache.*

146. *εὐρύοπα*, weitschallend (von *ὄψ*, Stimme, wie *Καλλιόπη*), da der Donner als Stimme des Zeus gilt. vgl. *ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης*. Andere erklären weitblickend, von *ὀπ*, sehen, wovon *ὤψ*. Die Form auf *α*, wie in *μητίετα, νεφεληγερέτα*, um das doppelte *ς* zu vermeiden, da diese alle regelmässig mit *Ζεύς* am Ende des Verses stehen. Der gleichlautende Accusativ an wenigen Stellen setzt ein *εὐρύοψ* voraus. Proparoxytona sind nach Aristarch *εὐρύοπα, μητίετα, ἀκάκητα*.

147. *πέτεσθαι*, zum Fliegen (zu *α*, 138), wie in der Ilias *ὦρτο, ἧξε πέτεσθαι*.

148 f. *ἕως*, eigentlich wie lange, dann aber eine Zeit lang oder die Zeit über. vgl. *γ*, 126. — *μετά*, mit, nur hier des Neutrums wegen statt *ἅμα* (zugleich mit). zu *α*, 98. — *τιταίνεσθαι*, vom gestreckten Fluge, wie vom laufenden Rosse und Menschen (*Χ*, 23. *Ψ*, 518).

150 f. *πολύφημος*, laut, nur hier Beiwort der Versammlung, wie 257 und *Τ*, 276 *αἰψηρή*, bewegt, *Α*, 490 *κυδιάνειρα*. — *πυκνά*, dicht, stehendes Beiwort der Flügel. vgl. *ε*, 53. *Λ*, 454. Andere lasen *πολλά*, oft.

152. *ὄσσ.*, blickten, prägnant für „deuteten durch ihren Blick an". Anderer Art ist *δέρκεσθαι πῦρ* (zu *τ*, 446) und der ähnliche Attische Gebrauch von *βλέπειν φόβον, Ἄρην* u. ä. Ein Aorist von *ὄσσεσθαι* kommt nicht vor.

153 f. *δρυψ.*, gegenseitig. Das zu beiden Accusativen gehörende adverbiale *ἀμφί* steht nur des Metrums wegen vor *δειράς*, wie *Κ*, 573. — *δεξιώ*. Dass sie zur Rechten, nach der Sonnenseite (*ο*, 160), hinfliegen, ist glückverheissend für Telemach, dem das Zeichen gesandt ist (146). — *διά τ' οἰκία*, natürlich oberhalb der Häuser, wie auch *ἀγορὴν ἱκέσθην* 150 steht. vgl. *γ*, 4 f. *Πύλον ἷξον*. — *αὐτῶν*, der hier versammelten Ithakesier.

δεξιὼ ἤιξαν διά τ' οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν. 2
θάμβησαν δ' ὄρνιθας, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν· 155
ὥρμηναν δ' ἀνὰ θυμόν, ἅ περ τελέεσθαι ἔμελλον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὁμηλικίην ἐκέκαστο
ὄρνιθας γνῶναι καὶ ἐναίσιμα μυθήσασθαι·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 160
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.
μνηστῆρσιν δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος τάδε εἴρω·
τοῖσιν γὰρ μέγα πῆμα κυλίνδεται· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
δὴν ἀπάνευθε φίλων ὢν ἔσσεται, ἀλλά που ἤδη
ἐγγὺς ἐὼν τοῖσδεσσι φόνον καὶ κῆρα φυτεύει 165
πάντεσσιν· πολέσιν δὲ καὶ ἄλλοισιν κακὸν ἔσται,
οἳ νεμόμεσθ' Ἰθάκην εὐδείελον. ἀλλὰ πολὺ πρὶν
φραζώμεσθ', ὥς κεν καταπαύσομεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
παυέσθων· καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώιόν ἐστιν.

156 erläutert das *θάμβησαν*. — *ἔμελλον*, nicht *ἔμελλεν*, am Schlusse des Verses.

157—176. *Darnach weissagt der Wahrsager Halitherses den Freiern Unheil und des Odysseus Rückkehr.*

157. *καί*, nach den frühern Rednern, wie *γ*, 330. *λ*, 342. *ρ*, 151. 369. *υ*, 350. Man erwartete eher *ὀψὲ δὲ δή*, wie *η*, 155.

158 f. *οἶος*, unus, einzig in seiner Art. — *ὁμηλικίην*, aequales, collectiv, wie iuventus. — *γνῶναι*. Die Inf. sind Acc. der Beziehung. vgl. *γ*, 283. — *ἐναίσιμα μυθ*. Mit der Weissagegabe wird seine Klugheit verbunden.

160. Formelvers. *σφίν* gehört zum Verbum, wie *τοῖσι* 157 (*α*, 28). — *ἐυφρ*., *ἀγαθὰ φρονέων*, weislich. zu *α*, 43. — *ἀγορήσατο* zu 24.

162. *τάδε*, das auch zu *πιφ*. gedacht wird, bezieht sich auf das folgende (*ὅττι κεν εἴπω*). vgl. *ν*, 7. — *εἴρω*. Das Präsens nur in der Odyssee.

163. *κυλίνδεται*, wälzt sich heran, naht, nach *Λ*, 347: *Νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ*. *P*, 688: *Πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει*. — Die eigentliche Verkündigung, die Erläuterung des *μέγα πῆμα*, leitet das zweite *γάρ* ein, während das erste den Grund seiner Weissagung angibt.

165. *ἐγγὺς ἐών*, in der Nähe, Gegensatz zu *ἀπάνευθε φίλων ὤν* (*α*, 19. 49.). — Der Wahrsager sieht die Rache näher, als sie in Wirklichkeit ist; denn noch weilt Odysseus hoffnungslos bei Kalypso.

166—169. Aber auch die übrigen Ithakesier mögen sich vorsehen, dass sie durch ihr ruhiges Gewährenlassen sich nicht Strafe zuziehen. — *νέμεσθαι*, innehaben. — *εὐδείελος*, abendschön, wegen der Schönheit, welche der Abend (*δείελος*) auf der Insel beim Untergang der Sonne darbietet. Es ist neben *κραναή* (auch *τρηχεῖα, παιπαλόεσσα*) und *ἀμφίαλος* stehendes Beiwort Ithakes, das Odysseus mit Vorliebe *ι*, 21 wählt, nur *ν*, 234 allgemeines Beiwort von Inseln. Die Erklärung wohlsichtbar scheitert daran, dass *δῆλος* nicht aus *δέελος* entstanden ist, sondern der Stamm *δα* zu Grunde liegt (die Insel *Δῆλος* heisst Dorisch *Δᾶλος*); denn *δέελον K*, 466 ist ein ganz anderes Wort. Homer hat *δῆλον υ*, 333 und *ἔκδηλος E*, 2. — *κατα-*

οὐ γὰρ ἀπείρητος μαντεύομαι, ἀλλ' εὖ εἰδώς· β
καὶ γὰρ κείνῳ φημὶ τελευτηθῆναι ἅπαντα, 171
ὥς οἱ ἐμυθεόμην, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ δέ σφιν ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
φῆν κακὰ πολλὰ παθόντ', ὀλέσαντ' ἄπο πάντας ἑταίρους,
ἄγνωστον πάντεσσιν ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ 175
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
ὦ γέρον, εἰ δ' ἄγε νῦν μαντεύεο σοῖσι τέκεσσιν
οἴκαδ' ἰών, μή πού τι κακὸν πάσχωσιν ὀπίσσω·
ταῦτα δ' ἐγὼ σέο πολλὸν ἀμείνων μαντεύεσθαι. 180
ὄρνιθες δέ τε πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο
φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὤλετο τῆλ', ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ
ὤφελες· οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπέων ἀγόρευες,
οὐδέ κε Τηλέμαχον κεχολωμένον ὧδ' ἀνιείης, 185

παύσομεν (verkürzt, wie *ἱμείρεται* α, 41), *τούσδε* (165). — *αὐτοί,* von selbst. — *καί* deutet die Beziehung auf *καταπαύσομεν* an. — *ἄφαρ τόδε,* dies (*παύεσθαι*) auf der Stelle zu thun.

170—176. Zum Beweise, dass er sich wohl als Wahrsager bewährt habe, führt er an, dass alles eingetroffen, was er dem Odysseus geweissagt, als dieser nach Ilios fuhr.

170. *γάρ* bezieht sich auf den nicht ausgesprochenen Gedanken, dass sie seiner Weissagung vertrauen dürfen.

171 f. *κείνῳ* las Aristarch. Homer zieht diese ihm geläufigere Form vor, um im ersten Fusse einen Spondeus zu gewinnen. Andere *ἐκείνῳ*. — *εἰσανεβ.* zu α, 210.

176. Ξ, 48: *Τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.* Die meisten Handschriften lesen hier *τὰ δέ.* zu 265. [Wie kann Halitherses, um seine Unfehlbarkeit zu beweisen, sich auf eine Wahrsagung berufen, deren Eintreffen noch ganz unverbürgt, ja noch gar nicht erfolgt ist? Auch fällt es auf, dass er des Vogelzeichens nicht ausdrücklich gedenkt.]

177—207. *Der Freier Eurymachos, der mit Spott und Drohung dem Alten das Wahrsagen verleiden will, räth auch von seiner Seite dem Telemach, die Mutter fortzusenden, da er der Freier sonst nicht los werde.*

178 f. *εἰ δ' ἄγε,* stehende Aufforderung. zu α, 271. — *νῦν,* jetzt, nachdem du hier geweissagt hast. — *ὀπίσσω,* hinterdrein, am Ende. zu α, 222.

180. *ταῦτα,* das, worum es sich hier handelt. — Mehrfach schliesst der Vers mit den Worten *σέο πολλὸν ἀμείνων.* Hier tritt *μαντεύεσθαι* absichtlich nach, da es ironisch hervorgehoben werden soll; denn Eurymachos verwirft ja jede Weissagung aus dem Vogelzeichen.

181—186. An die Entgegnung, nicht alle Vögelerscheinungen seien bedeutsam (*ἐναίσιμοι*) und der Tod des Odysseus unzweifelhaft, schliesst sich eine Verwünschung an.

181 f. *ὑπ' αὐγ. ἠ.,* unter der Sonne (λ, 498). Der Acc. bezeichnet eigentlich die Richtung, wie η, 130. Ν, 837: *Ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.* — *φοιτᾶν,* von jeder Fortbewegung, hier vom Fliegen.

184. *ὤφελες.* zu α, 217. — *τόσσα,* so gar viel. — *θεοπρ. ἀγ.,* als Wahrsager verkündigen (nach Α, 109. Β, 320).

185 deutet die Folge, 186 den Beweggrund an. — *κεν ἀνιείης,* regtest

σῷ οἴκῳ δῶρον ποτιδέγμενος, αἴ κε πόρῃσιν. 2
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κε νεώτερον ἄνδρα παλαιά τε πολλά τε εἰδώς
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἐποτρύνῃς χαλεπαίνειν,
αὐτῷ μέν οἱ πρῶτον ἀνιηρέστερον ἔσται, 190
[πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεται εἵνεκα τῶνδε·]
σοὶ δέ, γέρον, θωὴν ἐπιθήσομεν, ἥν κ' ἐνὶ θυμῷ
τίνων ἀσχάλλῃς, χαλεπὸν δέ τοι ἔσσεται ἄλγος.
Τηλεμάχῳ δ' ἐν πᾶσιν ἐγὼν ὑποθήσομαι αὐτός.
μητέρα ἣν ἐς πατρὸς ἀνωγέτω ἀπονέεσθαι· 195
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
οὐ γὰρ πρὶν παύσεσθαι ὀίομαι υἷας Ἀχαιῶν
μνηστύος ἀργαλέης, ἐπεὶ οὔτινα δείδιμεν ἔμπης,
οὔτ' οὖν Τηλέμαχον, μάλα περ πολύμυθον ἐόντα· 200
οὔτε θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ', ἣν σύ, γεραιέ,

auf, wogegen 184 *ἄν* mit dem Imperf. *ἀγόρευες*, hättest du dann geredet. — *κεχ.*, der schon im Zorn ist. — *οἴκῳ*, für dein Haus. — *αἴ* hängt von *ποτιδ.* ab, ob er es dir gebe.

187—193. Im Gegensatz zu 185 droht er ihm, wenn er weiter den Telemach (*νεώτερον ἄνδρα*) aufhetze.

187 f. Formelvers bei scharfer, mit Verachtung verbundener Drohung; dagegen beginnt der Vers mit *ὧδε γὰρ ἐξερέω*, wo bloss ein Beweggrund zum Folgeleisten angeführt wird, wie *π*, 440. — *τετελ. ἔσται*, wird geschehen, *τετέλεσται*, ist geschehen. — *παλαιά τε πολλά τε* geht auf die lange Erfahrung, von alter Zeit her und viel. vgl. 16.

189. *ἐπέεσσιν* gehört zu *παρφ.*, wie *M*, 249. vgl. 83. 240. — *χαλεπαίνειν*, bös sein.

191 ist höchst ungeschickt nach *A*, 562 sehr spät eingefügt. — *εἵνεκα τῶνδε*, wofür andere lasen *οἷος ἀπ' ἄλλων*, kann nur auf die Freier gehen.

192 f. *θωή*, nur hier Busse, Vermögensstrafe, die er leisten (*τίνειν*) muss. — *ἀσχ.* (der Conj. der erwarteten Wirkung, der Absicht) wird im folgenden Satze erläutert.

194 geht er zum Rathe an Telemach über. — *ἐν πᾶσιν*, unter (vor) allen. — *ἐγὼν αὐτός*, im Gegensatz zum Halitherses. — *ὑποθ.* zu *α*, 279.

195. *ἐς πατρός*. zu 55. — *ἀπονέεσθαι*, bloss im Versschluss, mit langem *α*, weil es nur so in den Vers ging. vgl. Einl. S. 15.

196 f. zu *α*, 277 f.

198 f. *ὀίομαι*, ironisch von der Gewissheit. — *ἀργ.*, für Telemach. — *ἐπεὶ* — *ἔμπης* aus *H*, 196. *ἔμπης*, ganz und gar, durchaus, gehört zu *οὐ* in *οὔτινα*, wie es positiven Sätzen betheuernd, besonders beim Gegensatz, oft vorantritt (*δ*, 100. *σ*, 354), aber auch am Schlusse steht (*γ*, 209). Dorisch *ἔμπας*, *ἔμπαν*, *ἔμπα*. Die Alten leiten es von *ἐν πᾶσιν* her. vgl. *πάγχυ*, *πάμπαν*, das Attische *παντάπασι*.

200—202. Leidenschaftliche Betheurung, dass sie durch Telemachs Beschwörung der Götter ebenso wenig wie durch die Weissagung sich stören lassen, es ruhig so forttreiben werden.

201 f. Der Satz erhält eine andere Wendung; wir erwarteten *οὔτε θεοπροπίην* (*δείδιμεν*). — *μυθέαι*, *μυθέεαι* mit Ausstossung des zweiten

μυθέαι ἀκράαντον, ἀπεχθάνεαι δ' ἔτι μᾶλλον. β
χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα
ἔσσεται, ὄφρα κεν ἥ γε διατρίβῃσιν Ἀχαιοὺς
ὃν γάμον· ἡμεῖς δ' αὖ ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα 205
εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν, οὐδὲ μετ' ἄλλας
ἐρχόμεθ', ἃς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὐρύμαχ' ἠδὲ καὶ ἄλλοι, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω· 210
ἤδη γὰρ τὰ ἴσασι θεοὶ καὶ πάντες Ἀχαιοί.
ἀλλ' ἄγε μοι δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
οἵ κέ μοι ἔνθα καὶ ἔνθα διαπρήσσωσι κέλευθον.
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο, 215
ἤν τίς μοι εἴπῃσι βροτῶν, ἢ ὄσσαν ἀκούσω
ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσω,
ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίην ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσω μηδ' ἔτ' ἐόντος, 220

ε, contrahirt in *μυθεῖαι θ*, 180. vgl. Einl. S. 20. — *ἀκράαντον* eitel, leer, eigentlich unerfüllt (*τ*, 565), das, vom Relativsatz beherrscht, kräftig nachschlägt, leitet den Gegensatz ein. — *ἔτι*, nur noch.

203—207. Er allein wird den Schaden davon haben; denn wir weichen nicht eher.

203—205. *αὖτε* hebt den Gegensatz hervor, schärfer als das einfache *αὖ*, das da, nie wieder bezeichnet. — *βεβρώσεται*, nur hier, wie *ἐσθίεται δ*, 318. vgl. 75. — *ἶσα*, Gleiches (mit dem Verzehrten), Ausgleichung, Ersatz, wie *τίσις* 76. Eurymachos deutet auf oben 78. — *ὄφρα* schliesst an *βεβρώσεται* an. vgl. 124. — *ὃν γάμον*, Acc. der Beziehung.

206 f. *τῆς ἀρ.*, um diese (eine solche) Trefflichkeit, wie *Α*, 763: *Ἀχιλλεὺς οἶος τῆς ἀρετῆς* (einer solchen ihm eigenen Tapferkeit) *ὀνήσεται*. Das Abstractum zur Bezeichnung der Person, wie *κῦδος* (*γ*, 79). vgl. *τ*, 124. — *ἐπιεικές*, ziemend, nach seinem Stande. — *ἑκάστῳ*, jedem von uns.

208—223. *Telemach fordert von den Freiern die Ausrüstung eines Schiffes.*

209 f. *μνηστῆρες* tritt in den Relativsatz, wie *Α*, 566 *ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ*. — *ἀγαυοί* geht auf den Glanz ihrer Geburt. Anders steht das Beiwort *ἀγήνορες α*, 106. — *ταῦτα*, was Telemach gefordert, Antinoos und Eurymachos (198 f.) abgelehnt hatten. — *ὑμέας*, mit Synizesis, nie *ὑμεῖς* als Acc. zu 85.

211. Denn er hat das Unrecht den Göttern und den Ithakesiern feierlich geklagt (50 ff.). — *ἴσασι* (digammirt) hat das lange *ι* (aus *ἴδ-σασι*) oft verkürzt; auch das Plusquamp. *ἴσαν* hat kurzes *ι* (*δ*, 772).

212 f. Athene hatte ihn aufgefordert, ein Reiseschiff auszurüsten (*α*, 280). — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hin und her, immer von zwei Richtungen.

214—223. zu *α*, 93. 281—283. 287—292. — *χεύω*, Coni., wie *Η*, 336 *χεύομεν*. zu *α*, 396. [Diese mit Un-

νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τέ οἱ χεύω καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξω
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δώσω.
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Μέντωρ, ὅς ῥ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἑταῖρος, 225
καί οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα,
πείθεσθαί τε γέροντι καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω 230
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι·
ὡς οὔτις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ἦ τοι μνηστῆρας ἀγήνορας οὔτι μεγαίρω 235
ἔρδειν ἔργα βίαια κακορραφίῃσι νόοιο·
σφὰς γὰρ παρθέμενοι κεφαλὰς κατέδουσι βιαίως

recht verdächtigte Stelle ist durchaus nöthig; Telemach muss die Absicht angeben, weshalb er das Schiff verlangt, und dass er sie den Freiern mitgetheilt hat, zeigen 307 f. 326 ff.]

224—241. *Mentor, der vertrauteste Freund des Odysseus, spricht seinen Unwillen aus, dass die Ithakesier den Freiern nicht wehren.*

224. Formelvers. — *ἦ τοι*, hier nicht versichernd, sondern stark hervorhebend, dient zur Stütze des *ὅ γε*, mit dem der Vers nicht beginnen konnte; wir können sagen der nun. vgl. *γ*, 126. *ζ*, 86. — *τοῖσι*. zu *α*, 28.

225—227. *ἑταῖρος*, Freund. vgl. 254. *ϑ*, 585 ff. — *καί οἱ*, frei angeknüpft, und er hatte ihm. zu 54. — *ἰών*, weggehend. — *ἐν νηυσίν*, zu Schiffe. vgl. *ϑ*, 445. — Zu *πείθεσθαι* ist *οἶκον* gedacht, zu *φυλάσσειν αὐτόν*; denn unter *γέρων* kann nur Mentor, unmöglich Laertes verstanden werden, der nie allein mit *γέρων* bezeichnet wird, abgesehen von dem Widerspruche mit *ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα*. Die hier angenommene Uebertragung der Verwaltung des Hauses an Mentor steht mit der sonstigen Darstellung der Odyssee in Widerspruch. 226 f. sind wohl späterer Zusatz.

228 f. oben 160 f. (24 f.).

230—232. *πρόφρων*, ernstlich, wie auch *προφρονέως*, *πρόφρονι θυμῷ*, gehört zu *ἔστω*. — *τις* bildet mit *σκηπτοῦχος* (stehendes Beiwort) *βασ.* einen Begriff, wie 233 f. *οὔτις — λαῶν*. — *αἴσιμα εἰδ.* zu *α*, 428. *αἴσιμος* bezieht sich auf das Recht, *ἀγαθὸς καὶ ἤπιος* (Gegensatz zu *χαλεπός*) auf die Milde. — *εἴη*, sollte sein. — *αἴσυλος*, schändlich, schmählich, von einem *αἶσις*, Schande, vom Stamme *αἰδ*. Man erklärt gewöhnlich unrecht, als Ableitung von *ἄισος*, ungleich.

233 f. *ὡς*, wie, da ja. — *δέ* knüpft einfach den Gegensatz an (und doch).

235—238. An die Freier wendet er sich nicht, da er diese ganz aufgibt.

235 f. *μνηστῆρας* gehört zu *ἔρδειν*. — *μεγαίρειν*, wehren, wie *φθονεῖν* (zu *α*, 346). — *ἔργα βίαια*. zu *α*, 379. — *κακορρ. ν.*, böswilligen Sinnes (*κακὰ ῥάπτειν*, Böses anstiften). zu *α*, 297.

237 f. Der Hauptbegriff tritt hier als Particip auf. vgl. *α*, 317. *δ*, 473.

οἶκον Ὀδυσσῆος, τὸν δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι. β
νῦν δ' ἄλλῳ δήμῳ νεμεσίζομαι, οἷον ἅπαντες
ἧσθ' ἄνεῳ, ἀτὰρ οὔτι καθαπτόμενοι ἐπέεσσιν 240
παύρους μνηστῆρας καταπαύετε πολλοὶ ἐόντες.
τὸν δ' Εὐηνορίδης Λειώκριτος ἀντίον ηὔδα·
Μέντορ ἀταρτηρέ, φρένας ἠλεέ, ποῖον ἔειπες,
ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν· ἀργαλέον δὲ
ἀνδράσι καὶ πλεόνεσσι μαχήσασθαι περὶ δαιτί. 245
εἴ περ γάρ κ' Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος αὐτὸς ἐπελθὼν
δαινυμένους κατὰ δῶμα ἑὸν μνηστῆρας ἀγαυοὺς
ἐξελάσαι μεγάροιο μενοινήσει' ἐνὶ θυμῷ,
οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ μάλα περ χατέουσα
ἐλθόντ', ἀλλά κεν αὐτοῦ ἀεικέα πότμον ἐπίσποι. 250
[εἰ πλεόνεσσι μάχοιτο· σὺ δ' οὐ κατὰ μοῖραν ἔειπες.]

Sie setzen ihr Leben aufs Spiel, ohne es zu meinen. — κεφαλάς, als wichtigster Theil zur Bezeichnung der Person (τ, 92). vgl. α, 343. Statt κεφ. steht ψυχάς γ, 74. — δέ schliesst den Satz des Grundes an („denn sie meinen").

239. νῦν δέ, und so, da ich die Freier ihrem Schicksale überlasse. So deutet νῦν häufig auf die Lage der Dinge. vgl. ι, 16. λ, 441. — ἄλλῳ, dem andern. — οἷον, wie; ähnlich ὡς 233.

240 f. Die Rede läuft in eine tadelnde Ansprache aus. — ἄνεῳ, sprachlos, stumm. zu η, 144. — ἀτὰρ οὔτι, und gar nicht. So knüpft ἀτάρ mit den Negation mehrfach als Gegensatz das an, was man erwarten sollte. Statt καταπαύετε, wie Rhianos las, haben unsere Handschriften κατερύκετε.

242—259. *Ein dritter Freier erwiedert dem Mentor mit drohendem Uebermuth, und er löst, nachdem er die Forderung des Telemach spottend abgewiesen, die Versammlung auf.*

242. ἀταρτηρός, schmähend (eigentlich verletzend), wie es von Worten Α, 223 steht. α ist verstärkend, ταρτηρός, reduplicirt. ταρ-τ-ηρός, wie καρ-κ-ῖνος (cancer), mit der Endung ηρός (vgl. ὀτρηρός) von dem Stamme ταρ, der verstärkt in ταράσσειν (ταραχή), ταρβεῖν erscheint. vgl. auch Τάρ-ταρ-ος. Seine Schmähung kommt nur aus Verblendung. — ἠλός, ἠλεός, irre, von ἀλ, irren, wovon ἄλη (ἀλαιός), auch ἀλαός.

244 f. Höhnisch bemerkt er, selbst viele würden gegen sie nichts ausrichten, wenn sie um ihr Mahl kämpften; denn auch Mentor hatte die Sache so dargestellt, als ob es ihnen bloss um die volle Tafel zu thun wäre. vgl. ν, 312 f. — ἀνδρ. gehört zu ἀργαλέον. — περί, um, wie ρ, 471.

246—251. Odysseus selbst würde in einem solchen Kampfe seinen Untergang finden.

246. Ἰθ., der hier zu Hause, wie nur noch χ, 45. — αὐτὸς ἐπ., wenn er in eigener Person käme. vgl. α, 188. π, 197.

249 f. οὔ - ἐλθόντ', vorausgeschickter Gegensatz dessen, worauf es eigentlich ankommt. — οἱ ἐλθόντι, über seine Ankunft. vgl. κ, 419. Zum Gedanken μ, 42 f. Ξ, 503 f.: Οὐδὲ δάμαρ — ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται. — αὐτοῦ, hierselbst; nie heisst es auf der Stelle, wie man es ι, 303. ω, 471. Ο, 349. Φ, 425 irrig erklärt hat. — πότμον ἐφέπειν, mortem obire, sein Geschick vollenden, einfache Umschreibung für sterben, enden. vgl. γ, 134.

251. πλεόνεσσι μάχεσθαι kann

ἀλλ' ἄγε, λαοὶ μὲν σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἕκαστος, 252
τούτῳ δ' ὀτρυνέει Μέντωρ ὁδὸν ἠδ' Ἁλιθέρσης,
οἵ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοί εἰσιν ἑταῖροι.
ἀλλ' ὀίω, καὶ δηθὰ καθήμενος ἀγγελιάων 255
πεύσεται εἰν Ἰθάκῃ, τελέει δ' ὁδὸν οὔποτε ταύτην.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὰ πρὸς δώμαθ' ἕκαστος,
μνηστῆρες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου Ὀδυσῆος.
Τηλέμαχος δ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης, 260
χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἁλός, εὔχετ' Ἀθήνῃ·

nur heissen gegen eine Menge kämpfen, aber dass Odysseus der Ueberzahl unterliegen werde, passt nicht. Andere lasen deshalb *εἰ πλέονες οἱ ἕποιντο,* dann aber dürfte *καί* nach *εἰ* nicht fehlen. Da der Vers keine der Sprache und dem Zusammenhange entsprechende Deutung zulässt, so dürfte er eine unglückliche, durch 245 veranlasste Einschiebung sein.

252—256. Ohne weiteres löst er die Versammlung auf, als hätte er hier zu gebieten.

252. *λαοί,* von der versammelten Menge (vgl. 7). — *σκίδνασθ',* in raschem Uebergang zur Anrede. — *ἐπὶ ἔργα,* wie 127. — *ἕκαστος* tritt häufig appositionell hinzu, um die Beziehung auf jeden einzelnen einer Menge anzudeuten. vgl. 258.

254 f. *ἐξ ἀρχ.* zu *α,* 188. — *ἑταῖροι,* Freunde, wie 225. — Er fügt den Hohn hinzu, dem Telemach werde es damit wohl nicht Ernst sein. — *καὶ δηθά,* noch lange. — *καθήμενος,* weilend, wie *γ,* 186. *δ,* 101. *κ,* 260. *ρ,* 478. — *ἀγγελιάων.* zu *α,* 414.

257 f. Mit nothwendiger Veränderung aus *T,* 276 f. — *λῦσεν,* eben durch seine von allen befolgte Aufforderung. Andere lasen *λῦσαν* gegen Homerischen Gebrauch. Anders ist es, wenn es *A,* 304 f. von Achill und Agamemnon heisst, sie hätten sich nach ihren Streitreden erhoben und so die Versammlung aufgelöst. — *αἰψηρήν,* bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede. zu 150. Unmöglich kann es heissen rasch sich trennend, wie es Aristarch gemeint haben muss, wenn er hier *αἰψηρῶς* erklärte. Ausser unserm Verse steht *αἰψηρός* nur *δ,* 103, sonst mehrfach in der Ilias *λαιψηρός,* wie auch hier gute Handschriften *λαιψηρήν* haben. — *ἑά,* wie *ἑὴν ἐπὶ νῆα T,* 277. Andere lasen *τὰ ἅ,* wie *ξ,* 153.

259. Homer braucht nie den Genitiv *δίου* (zu *γ,* 84), sondern setzt statt dessen *θείου* oder *θείοιο* (die Könige sind göttlich, *θεῖοι, διογενέες, διοτρεφέες*) doch nur von Odysseus, der in den übrigen Casus *δῖος, διογενής* heisst. zu *γ,* 480.

260—298. *Telemach fleht am Ufer des Meeres die ihm gestern erschienene Gottheit an. Athene, die in Mentors Gestalt ihm entgegentritt, verspricht seiner Verlegenheit Abhülfe und fordert ihn auf für Reisevorrath zu sorgen.*

260. *ἀπάν.,* fernab von der Versammlung. vgl. *ζ,* 236. Andere lasen *ἀπάνευθεν ἰών,* aber Homer braucht nach Vocalen immer *κίων,* um das *ν ἐφελκυστικόν* zu vermeiden.

261 f. Das Waschen der Hände findet sich so bei Priamos *Ω,* 302 ff., nie in der Odyssee. vgl. *ζ,* 323 ff. — *πολιῆς.* zu *α,* 183. — *ἁλός.* Der Genitiv von dem bei der Handlung betheiligten Gegenstande, wie bei *λούεσθαι* (*ζ,* 216), *θέρεσθαι* (*ρ,* 23). Anders steht *ἐκ ζ,* 224. — *Ἀθήνῃ.* Dass die Gottheit Athene sei, weiss nur der Dichter. — *θεός* wird in den Relativsatz gezogen. vgl. 209. —

κλῦθί μευ, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες ἡμέτερον δῶ β
καί μ' ἐν νηὶ κέλευσας ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
νόστον πευσόμενον πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἔρχεσθαι· τάδε πάντα διατρίβουσιν Ἀχαιοί, 265
μνηστῆρες δὲ μάλιστα, κακῶς ὑπερηνορέοντες.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχ', οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων, 270
εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠύ,
οἷος κεῖνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε·
οὔτοι ἔπειθ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται οὐδ' ἀτέλεστος.
εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος καὶ Πηνελοπείης,
οὐ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσειν, ἃ μενοινᾷς. 275
παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.
ἀλλ' ἐπεὶ οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,

ὅ, statt ὅς, um die gleiche Endung zu vermeiden. — χθιζός, adverbial, wie δ, 656. vgl. 357. zu α, 443. — δῶ. zu α, 176.

263. ἠεροειδής, grau, wie der Nebel, werden ausser dem Meere noch die Höhle und der in die Wolken steigende Fels genannt.

264. α, 94. 281.

265 f. τάδε. So ist hier statt τὰ δὲ πάντα asyndetisch zu schreiben nach stehendem Gebrauche. vgl. δ, 738. 745. ι, 511. ξ, 160. — ὑπερηνορέων, übermüthig (vgl. Ὑπερήνωρ), wird hier durch κακῶς, arg, verstärkt. zu α, 134.

267 f. σχεδόθεν, eigentlich aus der Nähe, wird bei ἔρχεσθαι ganz gleich σχεδόν gebraucht, wie auch in σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος (Π, 800). — αὐδή, gleichbedeutend neben φωνή, das eigentlich die articulirte Rede bezeichnet, wie αὐδή die Stimme.

269. zu α, 122.

270—275. Ob du deinen Plan zur Ausführung bringst oder nicht, hängt von deiner Ausdauer ab.

270 f. ὄπιθεν, ganz wie ὀπίσσω α, 222. — εἰ δή, wenn wirklich. vgl. α, 207. γ, 376. — ἐνστάζειν, instillare, nur hier, wie auch bei Herodot (IX, 3) und den Attikern. — μένος, Muth. Odysseus ist πολύτλας. vgl. 279.

272. Vor οἷος ist zu denken τοιοῦτον εἶναι. — κεῖνος las Aristarch, unsere Handschriften ἐκεῖνος. vgl. zu 171. — ἔργον τε ἔπος τε, Wort und Werk (Ο, 234), auch getrennt durch ἤ und οὔτε (γ, 99. ο, 375).

273. ἔπειτα, rückweisend, dann. — ἅλιος, vereitelt, ἀτέλεστος, unvollendet, werden durch οὐδέ nebeneinander gestellt, wie im bejahenden Satze ἠδέ, καί, τε stehen. zu δ, 240. Aehnlich μηδέ γ, 96.

274. οὐ gehört zum enge verbundenen κείνου. vgl. μ, 382. — ἐσσὶ γόνος, nach deinem Charakter.

276 f. Freilich kommen wenige Kinder ihren Eltern gleich. Statt des zweiten, durch δέ τε als drittes Glied entgegengesetzten παῦροι erwartet man einen stärkern Ausdruck. — Die contrahirte Form κακίους nur hier, ἀρείους auch sonst.

278—280. Aber da Telemach seinem Vater nicht unähnlich sein wird, so darf sie sich der Hoffnung des Erfolges hingeben. vgl. η, 76. —

οὐδέ σε πάγχυ γε μῆτις Ὀδυσσῆος προλέλοιπεν,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα τελευτῆσαι τάδε ἔργα. 280
τῷ νῦν μνηστήρων μὲν ἔα βουλήν τε νόον τε
ἀφραδέων, ἐπεὶ οὔτι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι·
οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν, ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι.
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἣν σὺ μενοινᾷς· 285
τοῖος γάρ τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρώιός εἰμι,
ὅς τοι νῆα θοὴν στελέω καὶ ἅμ' ἕψομαι αὐτός.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
ὅπλισσόν τ' ἤια καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα,
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι καὶ ἄλφιτα, μυελὸν ἀνδρῶν, 290
δέρμασιν ἐν πυκινοῖσιν· ἐγὼ δ' ἀνὰ δῆμον ἑταίρους
αἶψ' ἐθελοντῆρας συλλέξομαι. εἰσὶ δὲ νῆες
πολλαὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέαι ἠδὲ παλαιαί·
τάων μέν τοι ἐγὼν ἐπιόψομαι, ἥτις ἀρίστη,
ὦκα δ' ἐφοπλίσσαντες ἐνήσομεν εὐρέι πόντῳ. 295

ὄπιθεν, in Zukunft, von jetzt an. — πάγχυ, Attisch πάνυ, ganz und gar, verstärkt die Verneinung, wie ähnlich πάμπαν (δ, 693), ἔμπης (199). — προλέλοιπε, verlassen hat, vom Mangel.

281—284. Um die Freier soll er sich nicht kümmern, da sie dem Verderben geweiht sind. — ὅς bezieht sich auf das am bedeutsamsten vorschwebende θάνατος, wie *N*, 622 f.: Ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος, ἣν ἐμὲ λωβήσασθε. — ἐπ' ἤματι, hier und sonst den Tag, denselben Tag, meist täglich. vgl. ἐφημέριος δ, 223.

285—287. Sie verspricht ihm ein Schiff nebst ihrer Begleitung. — τοῖος, wie α, 343, erhält im folgenden Relativsatz seine nähere Bestimmung (dass ich dir). *Ω*, 182 f.: Τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται Ἀργειφόντης, ὅς σ' ἄξει. λ, 135. Anders δ, 206. — πατρώιος, hier nicht vom Vater her, sondern des Vaters (225). — θοή, rasch, stehendes Beiwort des Schiffes, wie auch ὠκύπορος; ὠκεῖα nur im Gen. ὠκειάων.

288—291. Anweisung, was Telemach thun solle.

288 f. Er soll sich unter die Freier begeben, damit diese nichts von seiner Fahrt ahnen. — ὁμίλει, geselle dich zu. Die folgenden Aoriste stehen ohne wesentliche Verschiedenheit vom Präsens.

290 f. ἄλφιτα, Gerstenmehl, dessen Weisse der Dichter ein paarmal hervorhebt (wie κ, 520). vgl. unten 355. Verspeist wurde es als Teig oder Brei (μᾶζα). — δερμ. ἐν πυκ. vgl. 354.

291—295. Erklärung, wie sie selbst die Abfahrt betreiben will.

291. ἀνὰ δῆμον, im Volke. Der gangbare Ausdruck ist κατὰ δῆμον, wofür nur aus metrischer Rücksicht, wie hier, ἀνὰ δῆμον steht. zu τ, 273. Ebenso ἀνὰ θυμόν. zu δ, 638.

293. α, 395.

294. ἐπιόψομαι, ich werde auswählen, wie *I*, 167: Τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι. — ἥτις ἀρίστη, anschaulicher als das einfache ἀρίστην. vgl. 29. 128.

295. ἐνιέναι, fahren (μ, 293); die vollständige Redeweise war ἐνιέναι νῆα, aber der Acc. fiel weg, wie in vielen andern Redensarten. vgl. appellere und zu α, 210. β, 67. Küh-

ὣς φάτ' Ἀθηναίη, κούρη Διός· οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν β
Τηλέμαχος παρέμιμνεν, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
βῆ δ' ἰέναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ.
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας ἐν μεγάροισιν,
αἶγας ἀνιεμένους σιάλους θ' εὕοντας ἐν αὐλῇ. 300
Ἀντίνοος δ' ἰθὺς γελάσας κίε Τηλεμάχοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, μή τι τοι ἄλλο
ἐν στήθεσσι κακὸν μελέτω, ἔργον τε ἔπος τε,
ἀλλά μοι ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, ὡς τὸ πάρος περ. 305
ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί,
νῆα καὶ ἐξαίτους ἐρέτας, ἵνα θᾶσσον ἵκηαι
ἐς Πύλον ἠγαθέην μετ' ἀγαυοῦ πατρὸς ἀκουήν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀντίνο', οὔπως ἔστιν ὑπερφιάλοισι μεθ' ὑμῖν 310

ner steht ἐφοπλ. hier ohne νῆα, wofür μ, 293 ἀναβάντες. Die Zeit, wann Telemach sich einfinden soll, übergeht Athene als selbstverständlich.

296. κούρη Διός, stehende ehrenvolle Bezeichnung der Athene, selten θυγάτηρ Διός, häufig ὀβριμοπάτρη, ζ, 229 Διὸς ἐκγεγαυῖα. vgl. γ, 378. — ἔτι δήν. zu 36.

298. βῆ. zu 5. — τετιημένος (α, 114). Trotz dieser Eröffnung Mentors war sein Herz noch schwer, da er keine Hoffnung hatte, dass der Vater noch lebe.

299—322. *Telemach tritt dem Spott des Antinoos muthig entgegen.*

299 f. εὗρε, wie α, 106. Zum Uebergange vgl. ε, 151. η, 136. zu ε, 58. — μέγαρα. zu α, 416. — ἀνιεμ., abziehend (δέροντας), eigentlich entblössend. Andere verstehen darunter das Schlachten (σφάζειν) oder das Aufschneiden (τάμνειν). — εὕοντας. Die Haare wurden abgesengt (ξ, 426).

301 f. ἰθύς. zu α, 119. — γελ. zu α, 336. — 302 ist Formelvers. — φῦ. zu α, 381. — ἐξονόμαζεν, rief aus. Das Rufen beim Namen liegt so wenig in ἐξονομάζειν wie in ὀνομάζειν. Nennen ist ὀνομαίνειν. Das doppelte τε knüpft zwei weitere Glieder nacheinander an.

303 f. Die Anrede (85) erinnert an sein plötzliches keckes Auftreten. — μήτι. zu 67. — ἄλλο deutet den Gegensatz zum Guten an, das dem Redenden hier im Sinne liegt (305). zu α, 132. Anders ε, 179. — ἔργον τε ἔπος τε, wie 272.

305. μοι, bitterer Ausdruck freundlicher Theilnahme.

306—308. Für seine Fahrt, fügt er höhnisch hinzu, werde schon gesorgt werden. — μάλα πάντα, nicht allgesammt (σύμπαντα), sondern μάλα bezeichnet, dass die Allheit hier sehr umfassend ist. vgl. π, 286. So steigert μάλα häufig πολλά, π, 121 μυρίοι. — Ἀχαιοί, hier die Ithakesier, wie 72 (zu α, 239). — ἐξαίτους, erlesen, wofür ἐξαίρετος δ, 643. Das Simplex αἶτος, wovon αἰτεῖν und αἰτία, kommt nicht vor. Homer hat auch nicht αἰτία, aber das abgeleitete αἴτιος. — θᾶσσον, ocius, rasch (eigentlich ungewöhnlich rasch). — Antinoos nennt Pylos allein, weil die Fahrt zuerst dorthin geht. vgl. dagegen δ, 701 f. — μετά, wie α, 184. — ἀκουήν. vgl. 215 f.

310 f. ἔστι, ἔξεστι. — ὑπερφ. zu α, 134. — δαίνυσθαι, τινά, doch denkt Telemach dabei an sich allein. — ἀκέοντα, still, ohne Unmuth äussern zu müssen. vgl. ξ, 110. φ, 89.

δαίνυσθαί τ' ἀκέοντα καὶ εὐφραίνεσθαι ἕκηλον. 2
ἦ οὐχ ἅλις, ὡς τὸ πάροιθεν ἐκείρετε πολλὰ καὶ ἐσθλά
κτήματ' ἐμὰ μνηστῆρες, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα;
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας εἰμὶ καὶ ἄλλων μῦθον ἀκούων
πυνθάνομαι, καὶ δή μοι ἀέξεται ἔνδοθι θυμός, 315
πειρήσω, ὥς κ' ὔμμι κακὰς ἐπὶ κῆρας ἰήλω,
ἠὲ Πύλονδ' ἐλθὼν ἢ αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ.
εἶμι μέν, οὐδ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται, ἣν ἀγορεύω,
ἔμπορος· οὐ γὰρ νηὸς ἐπήβολος οὐδ' ἐρετάων
γίνομαι· ὥς νύ που ὔμμιν ἐείσατο κέρδιον εἶναι. 320
ἦ ῥα καὶ ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατ' Ἀντινόοιο.
[ῥεῖα· μνηστῆρες δὲ δόμον κάτα δαῖτα πένοντο.]

Andere lasen ἀέκοντα. — ἕκηλον (vgl. ἑκών), behaglich (ν, 423). Da das Wort digammirt ist, hat man εὐφραίνεσθ' εὔκηλον vermuthet.

312—317. Endlich muss ich euch, die ihr mein Gut verzehrt, zu Grunde zu richten suchen.

312 f. ἦ οὐχ. Einl. S. 18. — καί, wie auch die Römer multus durch et mit einem folgenden Adi. verbinden. — μνηστ., indem ihr freitet. vgl. 96. Der Zeitsatz, „da ich noch ein unverständiges Kind war", schliesst sich frei an.

314 f. δή hebt bedeutsam den jetzt veränderten Zustand hervor. — ἄλλων μ. ἀκούων, aus anderer Munde. — πυνθ., es erfahre (dass ihr so viel durchgebracht). — Statt den Nachsatz mit μοι ἀέξ. zu beginnen, wird dieses in leidenschaftlicher Aufregung noch in den Vordersatz gezogen, aber als das wichtige Ergebniss des ersten Theiles des Vordersatzes betont. — ἀέξ., sich hebt.

316. πειρᾶν wird sonst mit dem Inf., dem Partic. oder mit εἰ verbunden; ὡς deutet das Ziel bestimmter an. — κακὰς κῆρας, arges Verderben. ρ, 547. Μ, 113. Gewöhnliches Beiwort von κήρ ist μέλαινα. — ἐπὶ — ἰάλλειν, inferre, bringen. Dagegen ἔργα ἐπιάλλειν χ, 49 Dinge anrichten.

317. τῷδ' ἐνὶ δήμῳ, im Lande, wird verstärkt durch αὐτοῦ. vgl. 366.

318—320. Die Aeusserung, dass er auf fremdem Schiffe fahren werde, führt ihn zur Klage über der Freier Ablehnung. — οὐδ' ἁλίη — ἀγορεύω drängt sich zwischen das εἶμι μὲν ἔμπορος ein. — ἀγορεύω. Er hat mit dem Verkünden eben begonnen. — ἐπήβολος, von ἄβολος, wovon ἀβολεῖν (wie ἀντιβολεῖν von ἀντίβολος), eigentlich zutreffend, daher theilhaft. — γίνομαι und γινώσκω schrieb Homer nach bester Ueberlieferung mit Unterdrückung des zweiten γ. — νυ που, nun wohl, ironisch, schliesst sich an ὥς enge an. — κέρδιον. Wir sagen das Beste. vgl. ε, 474.

[317—320. Telemach darf seiner Reise nicht gedenken, er muss sich stellen, als ob er diese ganz aufgegeben, aber seinen Groll gegen die Freier muss er entschieden aussprechen. Die Verse sind später eingeschoben. Andere betrachten irrig 316 f. als unecht.]

321. ἠμί ist das Lateinische aio. Homer kennt nur ἦ, sprachs, immer nach der Rede mit folgendem καί und, wo der Vers es bedingt, mit zwischentretendem ῥα. Selten wird der Name des Redenden hinzugefügt, wie γ, 337.

322. ῥεῖα, wie α, 160. Den Vers verwarfen bereits Aristophanes und Aristarch. Schon das folgende οἱ beweist die Unechtheit des an sich ungeschickten, nach Σ, 558 gebildeten Verses.

οἱ δ' ἐπελώβευον καὶ ἐκερτόμεον ἐπέεσσιν· β
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
ἦ μάλα Τηλέμαχος φόνον ἡμῖν μερμηρίζει. 325
ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος,
ἢ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν, ἐπεί νύ περ ἵεται αἰνῶς·
ἠὲ καὶ εἰς Ἐφύρην ἐθέλει, πίειραν ἄρουραν,
ἐλθεῖν, ὄφρ' ἔνθεν θυμοφθόρα φάρμακ' ἐνείκῃ,
ἐν δὲ βάλῃ κρητῆρι καὶ ἡμέας πάντας ὀλέσσῃ. 330
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
τίς δ' οἶδ', εἴ κε καὶ αὐτός, ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός,
τῆλε φίλων ἀπόληται ἀλώμενος, ὥς περ Ὀδυσσεύς;
οὕτω κεν καὶ μᾶλλον ὀφέλλειεν πόνον ἄμμιν·
κτήματα γάρ κεν πάντα δασαίμεθα, οἰκία δ' αὖτε 335
τούτου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅστις ὀπυίοι.
ὣς φάν· ὁ δ' ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός
εὐρύν, ὅθι νητὸς χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο
ἐσθής τ' ἐν χηλοῖσιν ἅλις τ' εὐῶδες ἔλαιον.
ἐν δὲ πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο 340

323—336. *Die Freier spotten des Telemach, indem sie den Erfolg seiner Reise verhöhnen.*

323. *ἐπελώβευον.* zu *α*, 252.

324. Formelvers. Nur einmal findet sich eine Doppelrede, wie hier, *φ*, 396 ff., wo der erste Vers statt *νέων ὑ.* endet *ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.* Den letztern Vers hat auch die Ilias. — *τις,* einer, d. h. einer und der andere, woher nach einer solchen Rede regelmässig der Plural folgt (*ρ*, 488. *φ*, 366).

326. *μάλα* verstärkt das betheuernde *ἦ*. — *ὅ γε.* zu *α*, 4. — Das die Rückbeziehung bezeichnende *νυ* (ja) tritt zwischen *ἐπεί περ*, wie *B*, 258 zwischen *ὥς περ.* — *ἵεται,* uns zu tödten (325). — *αἰνῶς.* zu *α*, 208.

327—329. zu *α*, 259—264.

332. Da *οἶδα* digammirt war, so ist das hier und sonst nach *τίς* überlieferte *δέ* wohl später eingeschoben. Nach *οἶδα* hat Homer regelmässig *εἴ κε* oder *εἰ* mit dem Coni. oder mit dem Ind. des Fut. Wir sagen ob nicht. vgl. *γ*, 216. — *ἐπί,* wie *δ*, 817. zu 226. 416. vgl. 414.

333 f. *ὥς περ Ὀδ.* gehört bloss zu *ἀπόληται.* — *οὕτω,* in diesem Falle. — *καί* steigert das *μᾶλλον.* vgl. *α*, 322. *σ*, 22. — *ὀφέλλειεν* (auffallender Aorist statt *ὀφείλειεν*), vergrösserte. Ueber *ἄμμιν* Einl. S. 19.

335 f. In rohem Spotte versetzen sie sich ganz in diese so erwünschte Zeit. — *ἔχειν,* Inf. der Absicht.

337—381. *Telemach sorgt für den Reisevorrath und lässt sich von Eurykleia die Bewahrung des Geheimnisses beschwören. Er bewährt hier seine besonnene Klugheit,*

337. *ὑψόροφος* (von *ὄροφος*), wie *ὑψερεφής* (von *ἐρέφειν*), hochgedeckt. zu *δ*, 15. — Die Kammer (*θάλαμος*), in welcher die Vorräthe und Schätze liegen, befindet sich hinter der Frauenwohnung. vgl. *ο*, 99. 109. *φ*, 8 ff. 42 ff. — *κατεβήσετο,* von dem Hinabsteigen von der Schwelle des Gemaches. vgl. *δ*, 680. *κ*, 432. *οὐδὸν προσεβήσετο φ*, 43.

338 f. *νητός,* nur hier, gehäuft. — *ἅλις,* in Fülle.

340 f. *πίθοι,* testae, Fässer von Thon, oben mit einem Deckel ver-

ἕστασαν, ἄκρητον θεῖον ποτὸν ἐντὸς ἔχοντες,
ἑξείης ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, εἴ ποτ' Ὀδυσσεὺς
οἴκαδε νοστήσειε, καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας.
κληισταὶ δ' ἔπεσαν σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι,
δικλίδες· ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ 345
ἔσχ', ἣ πάντ' ἐφύλασσε νόου πολυιδρείῃσιν,
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο·
τὴν τότε Τηλέμαχος προσέφη θάλαμόνδε καλέσσας·
μαῖ', ἄγε δή μοι οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον
ἡδύν, ὅτις μετὰ τὸν λαρώτατος, ὃν σὺ φυλάσσεις, 350
κεῖνον ὀιομένη, τὸν κάμμορον, εἴ ποθεν ἔλθοι
διογενὴς Ὀδυσεύς, θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
δώδεκα δ' ἔμπλησον καὶ πώμασιν ἄρσον ἅπαντας.
ἐν δέ μοι ἄλφιτα χεῦον ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν·
εἴκοσι δ' ἔστω μέτρα μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆς. 355
αὐτὴ δ' οἴη ἴσθι. τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω·
ἑσπέριος γὰρ ἐγὼν αἱρήσομαι, ὁππότε κεν δὴ
μήτηρ εἰς ὑπερῷ' ἀναβῇ κοίτου τε μέδηται·

sehen, wie die *ἀμφιφορῆες* (349). Der Deckel (*πῶμα*) heisst bei Homer *κρήδεμνον* wegen der Aehnlichkeit mit der gleichnamigen Kopfbedeckung der Frauen. — *ἡδύποτος*. Stehendes Beiwort des Weines ist *μελιηδής*, daneben *μελίφρων*, seltener *ἡδύς*. — *θεῖος*, göttlich, wie auch wir sagen. vgl. *ι*, 205.

342 f. *εἴ ποτε*, für die Zeit, wann. vgl. 351. — *καὶ μογ.*, möchte er auch erlitten haben (*γ*, 232).

344. *πυκινῶς ἀραρυῖαι*, stehendes Beiwort der festgefugten Thüre, mit *κολληταί* *ψ*, 194 verbunden. vgl. *ε*, 361. zu *λ*, 277.

345 f. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*. Auch die Hebräer und die Römer setzen so die Nacht voran, ohne durch den Vers gezwungen zu sein, der dem Dichter hier den Singular gebietet. vgl. *λ*, 183. *Ἤματα καὶ νύκτας* *Ψ*, 186.

346. *ἔσχε*, war, sich befand. — *νόου πολυιδρ.*, wohlweislichen Sinnes. *ψ*, 77. zu *β*, 236.

347. *α*, 429.

348. Die Eröffnung des *θάλαμος* wird hier ebensowenig beschrieben, als wo er Eurykleia gefunden. vgl. *α*, 428.

349 f. *ἐν ἀμφιφ.*, wie *ἔμβαλε χειρί* 37. — *λαρός*, lieblich, lecker (eigentlich erwünscht).

351 f. *κάμμορος* (aus *κατάμορος*, woher auch *κάσμορος*. vgl. *καμμονίη*), unglücklich, eigentlich unter dem Verderben, dem Verderben geweiht (vgl. *κατάκορος*, *κατάπονος*), ist stärker als *δύσμορος* und *δύστηνος* (von einem *στῆνος*, Stand?). Es steht bloss von Odysseus, ausser hier nur in der Anrede. — *διογενής*. zu 259.

355. *μυλήφατος*, gemahlen (von der Mühle gemordet. vgl. *ἀρηίφατος*, *πρόσφατος*), gehört zu *ἀκτή*, wovon *ἀλφίτου* abhängt. — *ἀκτή* ist eigentlich Frucht (woher *Δημήτερος ἀκτή*), wie es deutlich bei Hesiod heisst, nicht Mehl.

356. vgl. 410 ff. — *ἀθρόα*, zusammen, an einer Stelle, gehört zu *τετύχθω* (*ἔστω*). zu 63.

357—360. Wann er es zu erhalten wünscht, fügt er erst jetzt mit näherer Angabe seiner Reise hinzu.

εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα, β
νόστον πευσόμενος πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσω. 360
ὣς φάτο· κώκυσεν δὲ φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τίπτε δέ τοι, φίλε τέκνον, ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν
μοῦνος ἐών, ἀγαπητός; ὁ δ' ὤλετο τηλόθι πάτρης 365
διογενὴς Ὀδυσεὺς ἀλλογνώτῳ ἐνὶ δήμῳ.
οἱ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ὀπίσσω,
ὥς κε δόλῳ φθίῃς, τάδε δ' αὐτοὶ πάντα δάσονται.
ἀλλὰ μέν' αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος· οὐδέ τί σε χρή
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ πάσχειν οὐδ' ἀλάλησθαι. 370
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
θάρσει, μαῖ', ἐπεὶ οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἥδε γε βουλή.
ἀλλ' ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι,
πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται,

359 f. α, 93 f.

361. Als τροφός oder φίλη τροφός wird Eurykleia gewöhnlich bezeichnet. vgl. Einl. S. 42 Anm. zu α, 435.

363. δέ drückt den Gegensatz zu dem geäusserten Willen des Telemach aus. — φίλε τέκνον, auch τέκνον φίλε (ο, 125), mit Bevorzugung des natürlichen Geschlechts, aber auch τέκνον φίλον (ψ, 26), am häufigsten φίλον τέκος, ganz nach metrischem Bedürfniss.

364. ἔπλετο, ist, ganz wie α, 225. — πῇ, wie (μ, 287), hier nicht wohin. — πολλὴν ἐπὶ γαῖαν, in die weite Welt.

365 f. μοῦνος ἐών, ganz allein, wie γ, 217. κ, 157. Wollte Eurykleia sagen, er sei der einzige Sohn, so dürfte παῖς nicht fehlen. — ἀγαπ., da du so geliebt bist (dass du dich erhalten müsstest). vgl. δ, 727. Penelopes und ihre eigene Sorge und Liebe schweben ihr vor. Das Wort ist fast Ausruf, wie ὀνήμενος 33. — ὁ δ' ὤλετο — δήμῳ. Die Reise ist ja doch nutzlos. — ἀλλόγνωτος, gleich ἄγνωτος, unbekannt, wie ἀλλογνοεῖν, verkennen, ἀλλοφρονεῖν. Statt des nur hier vorkommenden Wortes (ἀλλογνώς bei Empedokles) hat Homer sonst ἀλλόθροος, ἀλλοδαπός, ἀλλότριος, ἄλλος. Andere lasen ἀλλογνώτων.

367 f. οἱ, die noch gar nicht erwähnten Freier. — αὐτίκα, sofort, gehört zu ἰόντι, ὀπίσσω, hernach, zu κακά. vgl. zu α, 222. — τάδε, wie 265. — δάσονται. vgl. 335.

369 f. μέν' — καθήμενος, Gegensatz zu 364. αὖθι gehört zu μένε, ἐπὶ σοῖσι (dem Deinen) zu καθ. vgl. υ, 220 f. zu 255. — χρή, wie α, 296. — ἐπί mit dem Acc. hier von der Ruhe, wie 421. α, 183. γ, 3. δ, 313. ι, 83. ν, 419.

372 f. ἥδε βουλή, wie τοῦτο νόημα 363, mit Bezug auf 359 f. — μυθήσασθαι. Der Aorist ohne zeitliche Beziehung, wie durchweg (159. γ, 125. δ, 829 u. s. w.).

374. πρίν γ' ὅτε, eher bis, steht mit dem Coniunctiv und ἄν von einem in Zukunft eintretenden Ereigniss, wie δ, 477. — Elf oder zwölf, sprichwörtlich zur Bezeichnung einer grössern Zahl, weil sie zunächst auf die Normalzahl zehn folgen. vgl. δ, 588. 747. Zehn oder elf τ, 192, elf, γ, 391. Φ, 156, zwölf Α, 425. Häufig erfolgt die Ankunft am zehnten Tage, wie ι, 83.

ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ. 376
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῢς δὲ θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
αὐτίκ' ἔπειτά οἱ οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσεν,
ἐν δέ οἱ ἄλφιτα χεῦεν ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν. 380
Τηλέμαχος δ' ἐς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
Τηλεμάχῳ εἰκυῖα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον,
ἑσπερίους δ' ἐπὶ νῆα θοὴν ἀγέρεσθαι ἀνώγει. 385

Ilios ward im zehnten Jahre zerstört. Das doppelte τε stellt beide Zahlen gleichsam als gleichberechtigt nebeneinander. Die Ordinalzahlen substantivisch zur Bezeichnung des Tages.

375. Im zweiten Gliede tritt, ohne veränderte Beziehung, der Inf. ein, der gewöhnlich auf πρίν folgt. Beidemal steht der Infinitiv δ, 747 f. — ἀφορμ. Sie vermisst ihn und hört auf ihre Frage, dass er verreist sei.

376. κλαίουσα, durch Weinen. — χρόα καλόν, hier von der Hautfarbe des Gesichts, wie λ, 529, von der Hand Ε, 354. — κατιάπτειν (vgl. προϊάπτειν), eigentlich niederstürzen, gleich καταβάλλειν, zerstören. vgl. τ, 263: Μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, wo darauf des Abhärmens und Klagens gedacht wird. Daran, dass Penelope doch immerfort um Odysseus weint (α, 363), wird hier nicht gedacht, auch vorausgesetzt, sie komme gar nicht in den Männersal, sehe den Telemach oft Tage lang nicht.

377. θεῶν ὅρκον, den Eid bei den Göttern, nicht der Eid, den die Götter beim Styx schwören. — μέγας, mächtig, und καρτερός, stark, sind die stehenden Beiwörter des Eides. — ἀπομνύναι ist bei Homer überall ausschwören (vgl. ἀπειπεῖν), nicht abschwören (etwas nicht zu thun).

378. Formelvers. Zur Ausführlichkeit vgl. 9. 302. α, 293. — τόν, diesen.

379 f. oben 349. 354. — ἔπειτα, rückweisend.

381. vgl. 288.

382—392. *Athene sorgt für Schiff und Ruderer.*

382. Stehende Formel ist ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε; statt ἔνθ' steht zweimal ἢ δ'; zweimal folgt auf αὐτάρ mit dem Namen der Person am Schlusse des Verses ἄλλ' ἐνόησεν. Die Formel bildet den Uebergang zu einem augenblicklich gefassten, gleich ausgeführten Entschlusse einer nicht unmittelbar vorher thätigen Person. — ἄλλο, weil es sich um etwas Neues handelt. zu λ, 454.

383. An die Formel des vorigen Verses knüpft der Dichter mehrfach asyndetisch an, aber auch wohl mit ἄρα oder δέ. — εἰκυῖα, nicht ἐικυῖα wie man neuerdings schreibt. Σ, 418 εἰοικυῖαι. — In der Ilias findet sich mehrfach der Versschluss κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ.

384 f. Der erstere Vers steht passender θ, 10. Wunderlich ist es, dass der Athene hier hintereinander zwanzig junge Männer begegnen sollen, die gerade als Ruderer passen (212). — Auf φάτο μῦθον folgt sonst immer die directe Rede. — ἑσπερίους, wie 357. — ἀγέρεσθαι accentuirten die Alten, indem sie es aus ἀγείρεσθαι erklärten, wie ν, 124 ἔγρεσθαι. — ἀνώγει für ἠνώγει, imperfectisches Plusquamp.

ἡ δ' αὖτε Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱόν β
ᾔτεε νῆα θοήν· ὁ δέ οἱ πρόφρων ὑπέδεκτο.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
καὶ τότε νῆα θοὴν ἅλαδ' εἴρυσε, πάντα δ' ἐν αὐτῇ
ὅπλ' ἐτίθει, τά τε νῆες ἐΰσσελμοι φορέουσιν. 390
στῆσε δ' ἐπ' ἐσχατιῇ λιμένος, περὶ δ' ἐσθλοὶ ἑταῖροι
ἁθρόοι ἠγερέθοντο, θεὰ δ' ὤτρυνεν ἕκαστον.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
βῆ δ' ἰέναι πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἔνθα μνηστήρεσσιν ἐπὶ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν, 395
πλάζε δὲ πίνοντας, χειρῶν δ' ἔκβαλλε κύπελλα.
οἱ δ' εὕδειν ὤρνυντο κατὰ πτόλιν, οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν
εἵατ', ἐπεὶ σφισιν ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν.

386. Beide Namen deuten auf Klugheit. — φαίδιμος und nach Versbedürfniss ἀγλαός sind stehende Beiwörter von υἱός, wie ἀγανός von den Freiern.

387. πρόφρων. zu 230. — ὑπέδεκτο. Man erwartete hier mehr als das Zusagen. Mehrfach steht πρόφρων ὑπέδεκτο mit dem Acc. von gastfreundlicher Aufnahme, wie υ, 372. Die Bedeutung zusagen hat das Wort bei Homer sonst nicht.

388. In der Odyssee stehende Schilderung der im Süden sogleich mit Sonnenuntergang einbrechenden (θοή) Nacht. Mehrfach steht δύσετό τ' ἠέλιος allein, woran sich dann ein Satz mit καί oder δέ anschliesst. Sonst findet sich in Ilias und Odyssee ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε (vorn verkürzt ε, 225). Anderes steht einzeln. vgl. α, 423. Sonst überall schliesst sich an die selbständige Schilderung der folgende Satz mit δέ, hier mit καὶ τότε an. — ἀγυιαί, Pfade, wie κέλευθα, sonst von den Strassen der Stadt.

389 f. εἴρυσε, die Göttin (392), nicht Noëmon, der nur das Schiff hergibt (δ, 634). vgl. ε, 261 — ὅπλα, Geräthe, alles, was zur Ausrüstung (ὁπλίζεσθαι) des Schiffes gehört. vgl. 423. ζ, 268 f. λ, 9. μ, 410 f. — ἐΰσσελμος, wohlgebühnt, von σέλμα, dem obern Schiffsraum, dem Verdeck, das Homer aber immer ἴκρια nennt (γ, 353); auf ihm waren die Ruderbänke (ζυγά), wovon das Schiff ἐΰζυγος heisst.

391 f. στῆσε, machte es flott (mettre à flot). — ἐσχατιῇ, an dem von der Stadt entferntesten Ende (α, 185. κ, 96). Das Schiff wurde am Ufer festgebunden (418). — ἠγερέθοντο, kamen (nacheinander) zusammen, wie γ, 412. — θεά. Das Subiect wird angegeben, weil ein anderes eingetreten war.

[382—392 können neben der jetzt folgenden, mit demselben Verse anhebenden Ausführung 393—404 nicht bestehen. Wie Athene für Schiff und Bemannung gesorgt, lässt der Dichter unbeschrieben; wir hören von dieser erst wieder, als sie zum Hause des Odysseus geht. δ, 630 tritt Noëmon als eine noch unbekannte Person auf.]

393—406. *Athene senkt die Freier in Schlaf und holt den Telemach ab.*

394—396. δ', nicht ῥ' haben die besten Handschriften. — γλυκύς, γλυκερός, ἡδύς, νήδυμος sind stehende Beiwörter des Schlafes. — ἐπιχέειν ὕπνον, hier von der Schläfrigkeit, nicht, wie sonst, von dem Schlafe.

396—398. πλάζε, verwirrte sie, so dass sie sich ihrer nicht mehr bewusst waren, wovon der folgende Satz die Folge enthält. — εὕδειν ὤρνυντο, sie erhoben sich, um schlafen zu gehen (η, 14. 342), ähnlich wie βῆ δ' ἴμεν (5). — κατὰ πτόλιν ist mit

αὐτὰρ Τηλέμαχον προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων εὖ ναιεταόντων, 400
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν·
Τηλέμαχ', ἤδη μέν τοι ἐυκνήμιδες ἑταῖροι
εἵατ' ἐπήρετμοι, τὴν σὴν ποτιδέγμενοι ὁρμήν·
ἀλλ' ἴομεν, μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη 405
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ θινὶ καρηκομόωντας ἑταίρους.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο·
δεῦτε, φίλοι, ἤια φερώμεθα· πάντα γὰρ ἤδη 410

εὕδειν zu verbinden. vgl. *α*, 424. *σ*, 428. [Die drei wunderlichen Verse sind wohl ein späterer ungeschickter Zusatz.]

400. *ἐκπροκ.* Sie war zu ihm getreten und hatte ihn herausgerufen. *προκαλεῖσθαι* ist noch mit *ἐκ* verbunden. Zum Medium vgl. *τ*, 15. *χ*, 436. — *εὐναιετάων* hat die Odyssee mehrfach als Beiwort von *μέγαρα*, einmal von *δόμοι*, einmal mit zwischentretendem *μάλα* von *οἶκος*. In der Ilias ist *εὐναιόμενος* Beiwort von Städten. Beide heissen wohlbehalten (zu *α*, 404), nicht gut wohnhaft, welche Deutung der Form widerspricht. Es sind so wenig eigentliche Zusammensetzungen (*σύνθετα*) als *καρηκομόων*, *δακρυχέων*. zu *β*, 24. Der häufige Gebrauch liess solche Verbindungen als ein Wort erscheinen.

402. *ἐυκνήμιδες*, wohlumschient, in der Odyssee mehrfach Beiwort der Genossen des Odysseus. Wir haben uns hier keine metallene *κνημῖδες* zu denken, die zur Kriegsrüstung gehören. Das Beiwort der Achaier (*H*, 41 *χαλκοκνήμιδες*) ist hier, wie gleich darauf *καρηκομόωντες*, auf die *ἑταῖροι* übertragen.

403 f. Athene sagt hier zu viel. vgl. 408. — *ὁρμή*, Antrieb (wie *K*, 123. vgl. 422), nicht Aufbruch. — *τήν*. Das Demonstrativ büsst in der Verbindung eines Substantivs mit einem Adiectiv oder Pronomen seine Bedeutung ein. vgl. *β*, 97. *δ*, 322. *ι*, 464. *λ*, 519. — *ὁδοῖο*, freier Gebrauch des Gen.., der die Betheiligung (zu 261) bezeichnet, wie *πρήσσειν ὁδοῖο* (zu *γ*, 476), nicht wie *α*, 195.

405 f. Stehende Verse in der Odyssee. — *ἡγήσατο*, ging voran, wie *ἡγεμόνευεν* (zu *γ*, 386. *α*, 125), *ἦρχε* (416). — *ἴχνια*, die wirkliche Fussspur, wie *Ψ*, 763 f.: *Ὄπισθεν ἴχνια τύπτε πόδεσσι*. Der Ausdruck ist Formel geworden für das Folgen auf der Ferse.

407—413. *Telemach holt mit der Mannschaft den Reisevorrath.*

407. Formelvers der Odyssee. Das schliessende *ἠδὲ θάλασσαν* nach der Nennung des Schiffes dient zur Veranschaulichung.

408 f. *ἔπειτα*, rückweisend. — *εὗρε δ' ἄρα*. vgl. 299. — *καί*. zu 157. — *ἱερή*, mächtig, wie in *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*. zu *α*, 2. — *ἲς Τηλεμάχοιο*, ehrenvolle Umschreibung, wie sonst in der Odyssee das eben angeführte *μένος* (Stärke), schon in der Ilias *βίη* (Gewalt) mit dem Adiectiv der Person, wie *Ἡρακλείη*, auch *μένος* und *σθένος*, ohne Beiwort. *Ψ*, 720 ist *κρατερὴ ἲς Ὀδυσσῆος* nicht umschreibend.

410. *δεῦτε*, gleich *ἄγετε*, womit es auch verbunden wird, wohl aus *δεῦρο ἴτε* entstanden, heran, wohlan.

ἀθρό᾽ ἐνὶ μεγάρῳ. μήτηρ δ᾽ ἐμὴ οὔτι πέπυσται, β
οὐδ᾽ ἄλλαι δμωαί, μία δ᾽ οἴη μῦθον ἄκουσεν.
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο.
οἱ δ᾽ ἄρα πάντα φέροντες ἐυσσέλμῳ ἐπὶ νηὶ
κάτθεσαν, ὡς ἐκέλευσεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός. 415
ἂν δ᾽ ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν᾽, ἦρχε δ᾽ Ἀθήνη,
νηὶ δ᾽ ἐνὶ πρυμνῇ κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο· ἄγχι δ᾽ ἄρ᾽ αὐτῆς
ἕζετο Τηλέμαχος. τοὶ δὲ πρυμνήσι᾽ ἔλυσαν,
ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τοῖσιν δ᾽ ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη, 420
ἀκραῆ Ζέφυρον, κελάδοντ᾽ ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
Τηλέμαχος δ᾽ ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ᾽ ὀτρύνοντος ἄκουσαν.
ἱστὸν δ᾽ εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, 425

411 f. Sie sollen in seinem Hause nur nichts verrathen. vgl. 356. — ἄλλαι. zu α, 132.

413. ἅμα. zu α, 331.

414—434. *Besteigen des Schiffes und Fahrt bis zum Morgen.*

414 f. πάντα gehört zu κάτθεσαν. vgl. ν, 20 f.: Τὰ κατέθηχ᾽ ὑπὸ ζυγά.

416. ἀναβαίνειν (ι, 177), gewöhnlich ἐπιβαίνειν νηός. Gen. der Berührung. — ἦρχε Ἀθ., Athene voran. zu 405.

417. Athene sitzt selbst auf dem Hintertheile nahe beim Steuer, wo der beste Platz zum Sitzen ist. — πρυμνός adiectivisch, doch hat Homer auch schon das Substantiv πρύμνη.

418. Das am Hintertheil des Schiffes auf dem Lande an einem Steine befestigte Kabeltau (πρυμνήσια) wird vom letztern gelöst und dann eingezogen. vgl. ι, 136 f. κ. 96. 127.

419. ἐπὶ κληῖσι καθίζειν, wie ἐπὶ κλισμοῖσι κ. (ρ, 90). vgl. μ, 215. Die Ruderbänke heissen κληῖδες, weil sie an den über den Schiffsplanken hervorragenden schmälern Theil der Schiffsrippen befestigt waren. [Der sonst mehrfach vorkommende Vers passt hier nicht, da die Ruderer schon das Schiff bestiegen haben (414 f.) und Telemach diese sich nicht setzen lassen kann, ehe alles zur Abfahrt bereit ist.]

420 f. Athene sorgt nun auch für den zur Fahrt nach Süden günstigen (ἴκμενος, eigentlich kommend) Fahrwind (οὖρος, eigentlich Beweger), einen starken Nordwest. ἀκραής (ξ, 253), starkwehend, wie ἀκρόπορος, stark durchbohrend (vgl. ἀκράχολος), wird ausgeführt durch das schildernde rauschend über das dunkle Meer, wie Ψ, 208 Ζέφυρον κλαδεινόν steht. Zur ausnahmsweisen Zusammenziehung des εα in η Einl. S. 18.

422 f. ἐποτρύνας steht für sich. — ὅπλων ἅπτεσθαι, die Geräthe zu fassen, um sie bereit zu machen. zu 390. Die Ausführung des Befehles beschreiben 424—426.

424 f. μεσόδμη, ein mit einem Loche versehener gehöhlter Balken in der Mitte des Schiffes. zu μ, 51. — ἀείραντες. Mehrere zusammen mussten ihn vom Boden in die Höhe heben. — πρότονοι, Stagtaue, wörtlich Vordertaue, wie ἐπίτονος (μ, 423) Beitau. Das einfache τόνος (Herod. VII, 36) kommt bei Homer nicht vor. Die πρότονοι werden an der Spitze des Mastbaums und am Vorder- und Hintertheile des Schiffes festgebunden, um den

ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.
ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
δησάμενοι δ' ἄρα ὅπλα θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν 430
στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
λεῖβον δ' ἀθανάτοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Διὸς γλαυκώπιδι κούρῃ.
παννυχίη μέν ῥ' ἥ γε καὶ ἠῶ πεῖρε κέλευθον.

Mast zu halten. (*κατέδησαν*). vgl. *μ,* 409 f.

426. *ἕλκειν,* aufhissen. — *ἱστία,* der Plural, wie vela, vom Segeltuch. Die sinnlichen Beiwörter beleben die Schilderung. Sonst heisst es *ἀνὰ θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν* (spannten auf). — *λευκά,* mit Hiatus.

427—429. Die Verse finden sich mit geringer Abweichung des Anfangs schon *A,* 481 ff., wo die Erwähnung des günstigen Windes, die Erhebung des Mastes und das Aufspannen des Segels vorhergeht.

427 f. *ἔπρησεν,* blies auf. *A,* 481: *Ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν.* — *ἀμφί* ist mit *στείρῃ* (carina) zu verbinden; dadurch, dass die beiden zusammengehörenden Wörter getrennt an hervorragenden Versstellen sich finden, werden sie besonders hervorgehoben. Aehnlich *ψ,* 207 f. vgl. zu 80. *γ,* 40 f. 167. *ε,* 155. *ι,* 535. *χ,* 217. — *πορφύρεος,* aufwallend, von *πορφύρειν,* das *Ξ,* 16 vom Meere steht (vgl. *δ,* 427), einer Reduplication von *φύρειν.* vgl. *λ,* 243. *ν,* 85. Das *υ* wurde verkürzt, so dass das Wort ganz dem durchaus davon verschiedenen die Purpurfarbe bezeichnenden, von *πορφύρα* abgeleiteten *πορφύρεος* gleich lautete. — *μεγάλ' ἰάχειν,* laut tönen. wie *Φ,* 9 f.: *Βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα, ὄχθαι δ' ἀμφιπερὶ μέγαλ' ἴαχον.* Da *ἰάχειν* das Digamma hat, brauchte Homer wohl *μέγα.* — *νηὸς ἰούσης* gehört zu *στείρῃ* (vgl. *γ,* 281), so dass *ἀμφὶ στείρῃ νηός* den ganzen Satz umschliesst. Des Abfahrens wird hier gar nicht gedacht, das sich, wie das Rudern von selbst versteht.

429. *κατὰ κῦμα,* über die Woge hin, auf der Woge, wie *κατὰ στρατόν, κατὰ πτόλιν.* vgl. *κατ' Ὠκεανὸν λ,* 639. Dagegen ist *κατὰ ῥόον* nach der Strömung hin, vom Flusse stromabwärts. vgl. *ξ,* 254.

430. *ὅπλα* (vgl. zu 390. 423), hier die zum Takelwerk gehörenden Taue (zu *ε,* 260), die sie jetzt festbinden (sie „setzen die Schotten und Brassen fest"), da das Schiff von selbst geht, so dass sie auch des Ruderns nicht bedürfen. vgl. *λ,* 9 f. — *μέλαιναν.* Die Farbe, welche das Vordertheil des Schiffes durch das Fahren erhält (vgl. *γ,* 299), tritt noch zu dem gewöhnlichen *θοή* (zu 237) häufig hinzu, zu *κοίλῃ γ,* 365.

431 f. *στήσαντο,* ponebant. — *ἐπιστ.* zu *α,* 148. — *αἰειγενέτης,* ewig erzeugt, daher ewig seiend, ewig waltend, nur im Gen. und Dat. Plur. am Ende des Verses. Sonst hat Homer *αἰὲν ἐόντες,* nicht *αἰειγενής* (wie *παλαιγενής*). *Z,* 526 f. ist *αἰειγενέτης* mit dem stehenden Beiwort *ἐπουράνιος,* wie hier mit *ἀθάνατος,* verbunden.

433 f. Der Athene spenden sie zumeist wohl als der Schutzgöttin des Odysseus und seines Hauses. — *παννυχίη,* wie *α,* 443. — *ἠῶ,* als ob *νύκτα* statt *παννυχίη* stände. *ἠώς* oder *ἠοίη* ist bei Homer der Morgen, bis zum Mittag (*μέσον ἦμαρ*), der Abend *δείελος, ἕσπερος* (Dunkel). — *πεῖρε,* durchfuhr, wie *θ,* 183, nur hier. Der eigentliche Ausdruck ist *πρήσσειν* (429).

[Die letzten fünf Verse sind störend. Die Beschreibung der Fahrt ist mit 429 vollendet. vgl. *ν,* 86 ff. *ο,* 293 f.]

Γ.

Τὰ ἐν Πύλῳ.

Ἠέλιος δ' ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην, γ
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον, ἵν' ἀθανάτοισι φαείνοι
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
οἱ δὲ Πύλον, Νηλῆος ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἷξον. τοὶ δ' ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ ῥέζον, 5
ταύρους παμμέλανας, Ἐνοσίχθονι κυανοχαίτῃ.
ἐννέα δ' ἕδραι ἔσαν, πεντακόσιοι δ' ἐν ἑκάστῃ
εἵατο, καὶ προὔχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους.
εὖθ' οἱ σπλάγχν' ἐπάσαντο, θεῷ δ' ἐπὶ μηρί' ἔκαιον,

DRITTES BUCH.

1—12. *Ankunft zu Pylos zur Zeit eines Opfers.*

1—3. Homer beschreibt regelmässig den Aufgang der Morgenröthe (vgl. *β*, 1), nicht den der Sonne, wie hier und in anderer Weise *H*, 421 ff. *τ*, 433 f., ganz kurz *Λ*, 735.

1 f. *δέ* schliesst die Beschreibung der Zeit an, wo das Schiff ankam. — Das Lager des Sonnengottes und der Morgenröthe ist sonst überall der Okeanos, nicht das Meer, die See (*λίμνη*). Unmöglich kann *λίμνη* den Okeanos bezeichnen. — Der Himmel heisst hier und *E*, 504 *πολύχαλκος*, einmal *χάλκεος*, zweimal *σιδήρεος*, mit Beziehung auf die Vorstellung, dass derselbe über dem Olymp und den Wolken ein festes metallenes Gewölbe sei. Gewöhnlich heisst er *μέγας, εὐρύς, ἀστερόεις*.

3. *θνητοὶ βροτοί*, nur noch in der gleichen Stelle *μ*, 386 und *η*, 210, wo gleichfalls *ἀθάνατοι* vorhergeht. *θνητὸς βροτὸς π*, 212. Häufig ist *θνητοὶ ἄνθρωποι*, woneben *ἄνδρες θνητοί*; *θνητός* ist hier stehendes Beiwort, im Gegensatz zu *ἀθάνατος*. *ἐπί*, wie *ἐπὶ πόντον α*, 183. Getreidespendend ist beständiges Beiwort der Erde, daneben *πουλοβότειρα*, selten *φυσίζοος* (lebenzeugend), alle im Gegensatz zum unfruchtbaren (*ἀτρύγετος*) Meere.

4. Pylos, der Insel Sphakteria gegenüber. Neleus, Nestors Vater (409), heisst Sohn des Poseidon und der Tyro aus Iolkos (*λ*, 235 ff.) — *ἐυκτίμενον*, ähnlich wie *εὐναιόμενον* (zu *β*, 400), wohlgebaut.

5 f. *ἷξον*. Sie gelangten in die Nähe der Stadt. Erst 10 landen sie. — *τοί*, das Volk aus dem Lande Pylos (31). — *Ἐνοσίχθ*. zu *α*, 74. — *κυανοχαίτης*, stehendes, auf die männliche Stärke des Poseidon hindeutendes Beiwort, wobei freilich der Sturmgott vorgeschwebt haben mag, wie bei der schwarzen Farbe der Opfer, welche die Pylier dem Ahnherrn Nestors bringen.

7 f. *ἐννέα*. So viel Städte Nestors nennt die Ilias (*B*, 591 ff.). Auch in Sparta bei dem Feste der Karneien hatte der Festraum neun Abtheilungen, und nach einer Angabe betrug die Zahl der Bürger Spartas unter Lykurg 4500 (9 × 500). Aber die Zahl neun ist eine dem Dichter beliebte, wie auch fünfzig; freilich die hohe Zahl fünfhundert (*πεντάκοσιοι*, so nicht *πεντηκόσιοι* schrieben Aristarch und Herodian) kommt sonst bei Homer nicht vor. — *προὔχοντο*, brachten dar, eigentlich hielten vor. Zur Krasis zu *ζ*, 138. — *ἑκάστοθι*, in jeder der neun Abtheilungen.

9. *εὖτε*, eben als, eigentlich wie, woher in Gleichnissen *ἠύτε*, tritt immer asyndetisch voran. — *ἐπικαίειν*, verbrennen (hinbrennen),

οἱ δ' ἰθὺς κατάγοντο ἰδ' ἱστία νηὸς ἐίσης 3
στεῖλαν ἀείραντες, τὴν δ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί. 11
ἐκ δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη.
τὸν προτέρη προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Τηλέμαχ', οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς, οὐδ' ἠβαιόν·
τοὔνεκα γὰρ καὶ πόντον ἐπέπλως, ὄφρα πύθηαι 15
πατρός, ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὅντινα πότμον ἐπέσπεν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο·
εἴδομεν, ἥντινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ὅπως νημερτέα εἴπῃ·
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν. 20
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἄρ προσπτύξομαι αὐτόν;
οὐδέ τί πω μύθοισι πεπείρημαι πυκινοῖσιν·
αἰδὼς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 25
Τηλέμαχ', ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις,

seltener (vgl. *X*, 170. *χ*, 336) als *κατακαίειν*. Die Götter erhalten vom Opfer bloss den Fettdampf (*κνίση*). Das Verbrennen der Schenkelstücke geht dem Kosten der edlern gerösteten Geweide (*σπλάγχνα*) voran. vgl. 456. 461. Noch V. 33 sind sie an den *σπλάγχνα*. — Das Imperf. von der Haupthandlung des Opfers.

10 f. *ἰθύς*, gerade aus, am äussersten Ende des Hafens (der Gegensatz *β*, 391). — *κατάγοντο*, appellebant, liefen ein, wie 178. — *ἐίσης*, trefflich. Andere erklären gleichschwebend oder gleichmässig gebaut. zu 180. — *ἀείραντες*, mit den Riemen, womit sie das Segel aufgezogen hatten (*β*, 426). Ausführlichere Schilderung des Landens *A*, 432 ff., wo wom Einziehen des Segels das Medium *στέλλεσθαι* steht. — *ὥρμισαν*, vom Festlegen des Schiffes, das mit Seilen an Ankersteine (*εὐναί*) befestigt wurde (*ι*, 137). — *αὐτοί*, die Mannschaft.

12. *β*, 416.

13—30. *Athene ermuthigt den Telemach, ehe sie zum Nestor gehen.*

13 f. *προτέρη προσέειπε*, ἦρχετο *μύθων*. — *ἔτι*, weiter.

15 f. *καί* bezeichnet die Beziehung der Reise zur Absicht (*ὄφρα πύθηαι*). — *ποντ. ἐπέπλως*, bist du über Meer gereist. — *πύθηαι*. Der Coni. nach dem Aorist von der als bestimmt in Erfüllung gehend gedachten Absicht, wie auch nach *ἵνα, ὡς, μή*. vgl. *θ*, 580. *λ*, 94. — *κύθε*, in der Ilias *κατέχεν*, wogegen *Ψ*, 244 *Ἄϊδι κεύθεσθαι*. — *πότμον ἐπέσπεν*. zu *β*, 250. — Athene lässt hier den Mentor im Sinne Telemachs voraussetzen, Odysseus sei todt, in Widerspruch mit *β*, 235 ff. *γ*, 231 ff. [Sind die Verse etwa eingeschoben?]

18 f. *εἴδομεν*, lass uns erfahren. Das Asyndeton, wie *X*, 130. — *μῆτις*, Rath, muss hier Kunde bezeichnen. — *αὐτός*, selbst, persönlich, nicht durch einen andern.

20. Sie sucht sein Zutrauen auf Nestor zu heben.

22. *ἄρ*, Rückbeziehung auf die Rede der Athene, und zwar auf 17 (*ἴω*) und 19 (*προσπτ.*). zu *α*, 346.

23 f. *πεπείρημαι*, ich bin erfahren. — *αἰδώς, ἐστί*, häufig Ausruf im Sinne schämt euch, hier scheuen muss man mit Acc. cum Inf.

ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται· οὐ γὰρ ὀίω γ
οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο. 30
ἷξον δ' ἐς Πυλίων ἀνδρῶν ἄγυρίν τε καὶ ἕδρας,
ἔνθ' ἄρα Νέστωρ ἧστο σὺν υἱάσιν, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
δαῖτ' ἐντυνόμενοι κρέα τ' ὤπτων ἄλλα τ' ἔπειρον.
οἱ δ' ὡς οὖν ξείνους ἴδον, ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες,
χερσίν τ' ἠσπάζοντο καὶ ἑδριάασθαι ἄνωγον. 35
πρῶτος Νεστορίδης Πεισίστρατος ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἀμφοτέρων ἕλε χεῖρα, καὶ ἵδρυσεν παρὰ δαιτί
κώεσιν ἐν μαλακοῖσιν ἐπὶ ψαμάθοις ἁλίῃσιν,
πάρ τε κασιγνήτῳ Θρασυμήδεϊ καὶ πατέρι ᾧ.
δῶκε δ' ἄρα σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν 40
χρυσείῳ δέπαϊ· δειδισκόμενος δὲ προσηύδα
Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διὸς αἰγιόχοιο·
εὔχεο νῦν, ὦ ξεῖνε, Ποσειδάωνι ἄνακτι·
τοῦ γὰρ καὶ δαίτης ἠντήσατε δεῦρο μολόντες.

28. Die zu *θεῶν ἀέκητι* gehörende Negation wird mit besonderer Kraft wiederholt, wie häufiger *οὐκ οὐδέ*, *οὐδὲ οὐδέ* steht. — Athene nimmt in ihrer Erwiederung auf V. 24 keine Rücksicht.

29 f. *β*, 405 f.

31—66. *Freundlicher Empfang, Spende und Mahl.*

31. *ἄγυρις*, später *πανήγυρις*, Festversammlung. Hier hat sich das aiolische *υ* erhalten, wie in *ἀνώνυμος*, *νώνυμνος*.

33. *ἐντυν.*, um zu bereiten. — *κρέα τ'*. So ist statt *κρέατ'* zu lesen. Homer kennt die Form *κρέατα* so wenig, wie *τέρατα*, *κέραα*, *δέπαα*, nur die verkürzten Formen *κρέα*, *κέρα*, *δέπα*, *γέρα*. — Statt *ἄλλα τ'* lasen Andere *ἄλλα δ'*. In Prosa müsste es heissen *ἄλλα μὲν ὤπτων*, *ἄλλα δ' ἔπειρον*. Unter *κρέα* sind die *σπλάγχνα* zu verstehen, die schon im Braten waren, während sie das andere Fleisch (65. 462) eben an die Spiesse steckten. — *ἔπειρον*, *ὀβελοῖς* (462).

35. Sie wollten es thun. Nach *καί* ist kein metrischer Einschnitt. Einl. S. 13.

36. Peisistratos war der jüngste, noch unverheiratete von Nestors sechs lebenden Söhnen. vgl. 412 ff.

39. Thrasymedes, der älteste der Söhne, war mit seinem gefallenen Bruder Antilochos vor Ilios gewesen. — *παρά*, hier vom Sitzen zwischen zweien. Der älteste Sohn des Alkinoos sitzt neben diesem (*η*, 170).

40 f. *δ' ἄρα*, wie *β*, 12 f. — *ἐν* gehört zu *δέπαϊ* (zu *β*, 427). vgl. 472. — *οἶνος* hatte das Digamma. — *ἐν* — *ἔχευεν*, wie *ι*, 10. — *δειδισκόμενος*, bewillkommnend, nicht zutrinkend; das Bewillkommnen besteht hier im Darreichen des gefüllten Bechers (*σ*, 121), dagegen *υ*, 197 *δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρί*.

42. *αἰγίοχος*, eines der häufigsten Beiwörter zu *Διός*, selten zu *Ζεύς*. Ueber die schildartige, Gewitter erregende *αἰγίς* (die Stürmende) zu *χ*, 297.

44. Der so natürliche Uebergang von der Anrede des einzelnen zu beiden ist bei Homer nicht selten,

αὐτὰρ ἐπὴν σπείσῃς τε καὶ εὔξεαι, ἣ θέμις ἐστίν, 8
δὸς καὶ τούτῳ ἔπειτα δέπας μελιηδέος οἴνου 46
σπεῖσαι, ἐπεὶ καὶ τοῦτον ὀίομαι ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· πάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι.
ἀλλὰ νεώτερός ἐστιν, ὁμηλικίη δ' ἐμοὶ αὐτῷ·
τούνεκα σοὶ προτέρῳ δώσω χρύσειον ἄλεισον. 50
ὣς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἡδέος οἴνου.
χαῖρε δ' Ἀθηναίη πεπνυμένῳ ἀνδρὶ δικαίῳ,
οὕνεκα οἷ προτέρῃ δῶκε χρύσειον ἄλεισον.
αὐτίκα δ' εὔχετο πολλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι·
κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε, μηδὲ μεγήρῃς 55
ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
Νέστορι μὲν πρώτιστα καὶ υἱάσι κῦδος ὄπαζε,
αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοισι δίδου χαρίεσσαν ἀμοιβὴν
σύμπασιν Πυλίοισιν ἀγακλειτῆς ἑκατόμβης.
δὸς δ' ἔτι Τηλέμαχον καὶ ἐμὲ πρήξαντα νέεσθαι, 60
οὕνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα θοῇ σὺν νηὶ μελαίνῃ.

so wie mancher ähnliche Wechsel. vgl. *θ*, 153. *κ*, 402 ff. — *καί*, auch, mit Beziehung auf die Aufforderung 43. — *ἀντᾶν*, hier vom zufälligen Eintreffen zu etwas.

45. *ἥ*, das die Alexandriner für ein mit *ὡς* gleichbedeutendes Adverbium, wie *δή*, *μή*, hielten, ist das von *θέμις* attrahirte Relativ. vgl. *ι*, 268. *ξ*, 130.

47 f. Aehnliche treuherzige Bemerkung, wie *α*, 173. 216. — *εὔχεσθαι*. Das Präs. von dem, was er zu thun pflegt.

49 f. *ομηλικίη* (zu *β*, 158), wie häufig, geradezu für *ὁμῆλιξ*, wie *γενεή* für *γόνος*. — *δώσω*. Wir sagen, ich gebe. zu *α*, 279. — *ἄλεισον*, ein älteres Wort, braucht Homer, wo weder das gewöhnliche *δέπας* noch *κύπελλον* in den Vers geht, meist mit *καλόν* oder *χρύσειον*.

51. *χειρί*, nicht *χερσί*, schrieben Aristophanes und Aristarch, wie hier, wohl an allen Stellen, wo von einer Hand die Rede ist und der Vers nicht zur Vermeidung des Hiatus *χερσίν* fordert, wie *σ*, 152. Unbedenklich setzt Homer auch von einer Hand *χείρεσσιν* des Verses wegen wie *ξ*, 448. *π*, 444. *φ*, 235. [Die Ueberlieferung war hier sehr schwankend, und es wäre sehr möglich, dass Homer an dieser Versstelle des Wohlklanges wegen *χερσί* gebraucht hätte, da gerade die Lesart sich hier an so vielen Stellen findet.]

52. Die Klugheit zeigt sich darin, dass er das Gebührende erkennt und thut. vgl. *α*, 66. — *οἷ*, betont, wie *σοί* 50.

54. *πολλά*, sehr, hier etwa innig. zu *α*, 427. Dagegen heisst *μεγάλα* bei *εὔχεσθαι* laut.

56 f. Der Dativ gehört zum Inf.; *τάδε ἔργα*, dieses, bezieht sich auf das folgende. — *κῦδος*, Glück, eigentlich Ehre, wie ähnlich 380 *κλέος*. Stehende Redeweise ist *Ζεὺς κῦδος ὀπάζει*.

59. *ἑκατόμβη* ist ein episch würdiger Ausdruck für ein grösseres Opfer. Sie heisst sonst *κλειτή*, prächtig (wie *κλυτός*), auch *τελήεσσα* (vollkommen, wie *τέλειος*) und *ἱερή* (mächtig).

60 f. *ἔτι*, dazu. — *καὶ ἐμέ* bleibt bei *πρήξαντα* unberücksichtigt. Athene hatte kein eigenes Geschäft. — *θοῇ — μελ.* zu *β*, 430. [Auffällt, dass

ὣς ἄρ' ἔπειτ' ἠρᾶτο, καὶ αὐτὴ πάντα τελεύτα. γ
δῶκε δὲ Τηλεμάχῳ καλὸν δέπας ἀμφικύπελλον.
ὣς δ' αὔτως ἠρᾶτο Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο, 65
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἔρεσθαι
ξείνους, οἵτινές εἰσιν, ἐπεὶ τάρπησαν ἐδωδῆς. 70
ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;
ἦ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μαψιδίως ἀλάλησθε;

Athene Telemachs Namen ohne Noth nennt, und Nestor 69 ff. darauf nicht achtet. Unmöglich kann sie leise gebetet haben.]

62. ἔπειτα, dann, nach Ueberreichung des Bechers (53); denn 62 nimmt oben 54 auf. — αὐτή, sie selbst, nicht Poseidon. — τελεύτα, von der Absicht.

63. δέπας ἀμφικύπελλον, Doppelbecher, mit doppelter Höhle. Den spätern Griechen waren solche unbekannt, weshalb sie zu wunderlichen Auslegungen des Wortes kamen. vgl. 41. 50.

65 f. κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegensatz zu den σπλάγχνα, denen es 33 als ἄλλα entgegengestellt wird, also das eigentliche zum Schmause bestimmte Fleisch. — ἐρύσαντο, von den Spiessen (vgl. 33). — ἐρικυδής, herrlich, ansehnlich (57), ist beständiges Beiwort des Mahles, wie ἐίση (10), θάλεια voll (blühend. vgl. θαλερός), seltener ἐπήρατος, ἀγαθή, ἐσθλή.

67—101. *Auf Nestors Frage bittet Telemach um Auskunft wegen seines Vaters.*

67. α, 150.

68. τοῖς δ' ἄρα, wie τοῖσι δέ α, 28 im selbständigen Satze. — Γερήνιος leitete man schon in ältester Zeit von der Stadt oder dem Bezirk Gerena oder Gerenia am messenischen Meerbusen in Lakonien ab, wohin man den jungen Nestor gebracht, als Herakles Pylos verwüstete, oder wo er geboren worden. Die Ilias nennt ihn schon Πυλοιγενής. Unser Dichter hat 436. 444, wo der Vers Γερήνιος ἱππότα nicht gestattete, dafür γέρων ἱππηλάτα, das die Ilias dem Peleus, Phoinix und Oineus beilegt. Sonst findet sich Γερήνιος οὖρος Ἀχαιῶν (411) am häufigsten. Die Deutung bleibt dunkel.

69. κάλλιον. Dieser Comparativ steht bei Homer oft geradezu für καλόν, ohne nähere Beziehung. vgl. ζ, 159. Ebenso χέρειον ρ, 176, κάκιον σ, 173 u. a. Ursprünglich ward freilich bei ähnlichem Gebrauch die Vergleichung gedacht, aber metrische Bequemlichkeit liess den Dichter die Formen auch neben καλόν, ἀγαθόν ganz in gleicher Bedeutung gebrauchen. zu λ, 529. — μετ. καὶ ἔρ. vgl. α, 231. zu α, 405. — Der Gast wird nach seiner Person und seiner Absicht immer erst nach der Mahlzeit befragt. vgl. α, 169.

70. πλεῖν, hier mit dem Acc., gewöhnlich mit ἐπί (α, 183), mit ἐνί π, 368. vgl. 15. — ὑγρὰ κέλευθα. zu α, 97.

71—73. Zur Doppelfrage zu α, 175. Beim ersten Gliede schwebt πλεῖτε vor. — τι, etwa, wie δ, 632. π, 97. — κατά, wegen, ob, wie 106; anders μετά (α, 184). — Das Relativ τοί steht nach, wie θ, 214. τ, 567. υ, 47. ψ, 56. A, 32. Gewöhnlich verbindet man ὑπεὶρ ἅλα mit ἀλάλησθε.

οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεὶρ ἅλα τοί τ' ἀλόωνται, 3
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 75
θαρσήσας· αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη
θῆχ', ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο·
[ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν·]
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
εἴρεαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω. 80
ἡμεῖς ἐξ Ἰθάκης ὑπονηίου εἰλήλουθμεν·
πρῆξις δ' ἥδ' ἰδίη, οὐ δήμιος, ἣν ἀγορεύω.
πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι, ἤν που ἀκούσω,
δίου Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ποτέ φασιν
σὺν σοὶ μαρνάμενον Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξαι. 85
ἄλλους μὲν γὰρ πάντας, ὅσοι Τρωσὶν πολέμιζον,
πευθόμεθ', ἧχι ἕκαστος ἀπώλετο λυγρῷ ὀλέθρῳ·
κείνου δ' αὖ καὶ ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων.
οὐ γάρ τις δύναται σάφα εἰπέμεν, ὁππόθ' ὄλωλεν,

74. παρθ. β, 237. Das erste Particip steht in inniger Beziehung zum zweiten (indem). Thukydides (I, 5) führt zum Beweise, dass die Seeräuberei bei den Griechen weit verbreitet, ja ehrenvoll gewesen, den Umstand an, dass bei den alten Dichtern die Landenden gefragt werden, ob sie Räuber wären. Dies geschicht aber ausser unserer Stelle nur beim Kyklopen ι, 254 f. Aristarch meinte, sie ständen besser dort, wogegen Aristophanes sie daselbst für eingeschoben hielt.

78 fehlt mit Recht in den besten Handschriften; er ist aus α, 95 hierher gekommen. Die Wiederholung des ἵνα ist unhomerisch.

79. μέγα κῦδος (Stolz) Ἀχαιῶν heisst ausser Nestor auch Odysseus (μ, 184); beide sind durch Klugheit berühmt.

81 f. ὑπονηίου. zu α, 186. — Das Präsens ἀγορεύω (wie β, 318) bezieht sich auf 81 zurück, geht nicht auf das Folgende. Das Präsens hier vom kurz Vergangenen.

83—85. κλέος, Gerücht, wie ὄσσα α, 282 (wo gleich darauf κλέος) Kunde. — εὐρύς, wie μέγας, stehendes Beiwort des sich weit ausbreitenden Gerüchtes, wie ψ, 137, gewöhnlich vom Ruhme (α, 344). — μετ., ausgehen auf, eigentlich hingehen. wie μετακιάθειν (α, 22). — Statt δίου ist wohl θείου zu setzen, da Homer überall den Genitiv δίου (mit dem Digamma in der Mitte) meidet. zu β, 259. — ταλασίφρ. zu α, 87. — σὺν σοί gehört zu μαρνάμενον.

86—88. Begründung seines Verlangens (83). — ἄλλους, Acc. der Beziehung. — πευθόμεθα, wie ἀκούεμεν β, 118. - ὀλέθρῳ, wie α, 46. Andere lasen λυγρὸν ὄλεθρον, wie α, 166. — καί steigert gegen 87.

89—91. Weitere Ausführung von 88, die aber zugleich als Einleitung zur folgenden Bitte dient. — σάφα. zu β, 31. — δάμη. zu α, 237. — εἴ τε — εἴ τε καί, sei es dass — oder auch dass. καί hebt das zweite Glied als das bedeutsamere hervor. vgl. 107. — Amphitrite kommt sonst nur ε, 422 (κλυτός), μ, 60 (κυανῶπις), 97 (ἀγάστονος) vor, an den beiden erstern Stellen ganz persönlich. Ἀμφιτρίτη ist die Göttin der Wogen, von demselben Stamme wie ihr Sohn Τρίτων, der

εἴ θ' ὅ γ' ἐπ' ἠπείρου δάμη ἀνδράσι δυσμενέεσσιν, γ
εἴ τε καὶ ἐν πελάγει μετὰ κύμασιν Ἀμφιτρίτης. 91
τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
πλαζομένου· περὶ γάρ μιν ὀιζυρὸν τέκε μήτηρ. 95
μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,
ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμός, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί· 100
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὦ φίλ', ἐπεί μ' ἔμνησας ὀιζύος, ἣν ἐν ἐκείνῳ
δήμῳ ἀνέτλημεν μένος ἄσχετοι υἷες Ἀχαιῶν,
ἠμὲν ὅσα ξὺν νηυσὶν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον 105

bei Homer ebenso wenig erwähnt wird, wie ihre Verbindung mit Poseidon. — πέλαγος, eigentlich die schlagende Woge, die Flut (von πλαγ, dem Stamme von πλήσσειν. vgl. ἐπλάγην), nur vom hohen Meere. Sein stehendes Beiwort ist μέγα. ε, 335 steht ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν.

92. τὰ σά. zu β, 403. — ἱκάνομαι, um sie zu umfangen, ganz gleich dem Activum (ε, 445. η, 147). Der Ausdruck allgemein von flehentlichem Bitten. Der Vers stammt aus Σ, 427. — αἴ mit κεν oder ἄν und dem Coni., in der Hoffnung, dass. vgl. μ, 215. ν, 182. ο, 312. — ἐθέλῃσθα, häufiger als ἐθέλῃς.

94 f. μῦθον πλαζ., Rede von seinen Irrfahrten. — περὶ — οἰζυρόν. vgl. α, 237. Dass er weit und lange umhergeirrt sei, setzt er voraus.

96. τι, etwa. — με gehört zu den Participien. — αἰδόμενος erhält seine nähere Erklärung in ἐλεαίρων. zu β, 273.

97. εὖ, genau, wie auch σάφα. — ἤντ. ὀπ., ὄπωπας (93). vgl. 44. Der Bericht anderer (94 f.) wird hier nicht erwähnt.

98. εἴ ποτε, wenn je, gewöhnliche Beschwörungsformel, wie später εἰ (Her. I, 87), bei den Römern si, si unquam, si qua (Verg. Aen. IX, 406).

99 f. ἔπ. — ἔργον. zu β, 272. — ὑποστάς, absolut. — δήμῳ. vgl. α, 103.

101. τῶν, dessen. Der Plural tritt besonders kräftig ein, ein bei Homer sehr verbreiteter, ursprünglich auf die grosse Ausdehnung hindeutender Gebrauch. vgl. 228. β, 116. — ἐνίσπες, die vollere Form (aus ἐνίσπεθι) statt des gewöhnlichen ἔνισπε am Schlusse des Verses. Die Handschriften wechseln sehr. zu β, 156.

102—200. *Nestors Erzählung von der Rückkunft der Achaier.*

103—117. *Nestor muss unwillkürlich der schweren Leiden und Verluste vor Ilios gedenken.*

103 f. ἐκείνῳ δήμῳ. vgl. 100. — μένος ἄσχετοι. zu β, 85. Die Achaier (zu β, 115) heissen sonst ἀρήιοι, μένεα πνείοντες, μεγάθυμοι.

105 f. Achilleus rühmt sich I, 328 f. zwölf Städte zu Wasser, elf zu Lande zerstört zu haben. — ξὺν νηυσί, anschaulicher als der blosse Dativ. — ἐπ' ἠ. π. zu α, 183. — κατά, wie 72. — Zu πλαζόμενοι ergänzt man ἀνέ-

πλαζόμενοι κατὰ ληίδ᾽, ὅπῃ ἄρξειεν Ἀχιλλεύς,
ἠδ᾽ ὅσα καὶ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
μαρνάμεθ᾽· ἔνθα δ᾽ ἔπειτα κατέκταθεν, ὅσσοι ἄριστοι.
ἔνθα μὲν Αἴας κεῖται ἀρήιος, ἔνθα δ᾽ Ἀχιλλεύς,
ἔνθα δὲ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος, 110
ἔνθα δ᾽ ἐμὸς φίλος υἱός, ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων,
Ἀντίλοχος, περὶ μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.
ἄλλα τε πόλλ᾽ ἐπὶ τοῖς πάθομεν κακά· τίς κεν ἐκεῖνα
πάντα γε μυθήσαιτο καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐδ᾽ εἰ πεντάετές γε καὶ ἑξάετες παραμίμνων 115
ἐξερέοις, ὅσα κεῖθι πάθον κακὰ δῖοι Ἀχαιοί·
πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο.
εἰνάετες γάρ σφιν κακὰ ῥάπτομεν ἀμφιέποντες

τλημεν; eigentlich erwartete man *πλαζόμεθα*, was der Vers verbot. — *κατά*, wie 72. — *ὅπῃ ἄρξ.*, wohin er führte, wie ξ, 230. Der Optativ bei der wiederholten Handlung. zu *α*, 47. *β*, 105.

107 f. *καί*, wie 91. — Die Bezeichnung von Ilios als grosse Stadt des Priamos, mit und ohne *ἄνακτος*, findet sich bereits in der Ilias. — *μάρνασθαι*, kämpfend bestehen, nach einer in den alten Sprachen weit verbreiteten Prägnanz des Ausdrucks. — Statt mit *ὅθι* fortzufahren, lässt Nestor in der lebhaften Aufregung den mit *ἐπεί* begonnenen Satz fallen, und schliesst mit *ἔνθα δέ*, was keineswegs Nachsatz ist, frei an, führt aber dann neu anhebend, 108—112 die Verluste vor Ilios weiter aus. — *ἔπειτα*, nun, einfach rückweisend. — Der lebhaftere Relativsatz tritt des Metrums wegen statt *πάντες ἄριστοι* (*δ*, 272) ein.

109 f. *ἔνθα*, dreimal wiederholt. Die Rhetoriker bezeichnen diese Redeform (*σχῆμα*, figura) als *ἀναφορά* oder *ἐπαναφορά*. vgl. 166 f. 430 ff. — *κεῖται*. vgl. *α*, 46. Aias ohne Beiname ist immer der Sohn des Telamon von Salamis, der stärkste Held nach Achilleus (*λ*, 550 f.). Achilleus führt den Nestor nothwendig auf dessen innigsten Freund, und dann auf seinen eigenen Sohn, der nach Patroklos dem Achilleus zunächst stand. Patroklos erhält der Abwechslung wegen ein auf seine Klugheit deutendes Beiwort (nach *P*, 477). — *θεόφιν*, *θεοῖς*. — *μήστωρ*, Rather, wie Zeus *ὕπατος μήστωρ* heisst.

111 f. *ἀμύμων*. zu *α*, 29. — *περί* (95) gehört zu *ταχύς* und *μαχ.* Die häufigsten Beiwörter des Achilleus sind *πόδας ὠκύς*, *πόδας ταχύς* und *ποδάρκης*. Statt *πόδας* fordert der Vers hier *θείειν*. — *μαχητής*, Krieger, wie auch *αἰχμητής* (*β*, 19).

113—117. Von ihren Verlusten geht er zu ihren vielen Mühseligkeiten über.

113. *ἐπί*, zu, neben, ausser. — *τίς*. Lebhaftes Asyndeton.

115 f. *οὐδ᾽ εἰ*, auch nicht wenn, sonst nur nach einem negativen Satze. — *πεντ. καὶ ἑξ.*, fünf oder sechs Jahre. zu *β*, 374. — *δῖοι*, stehendes Beiwort. zu *α*, 14.

117. Eine ganz unerwartete Wendung, statt könnte ich dir alles erzählen; auf diesen unterdrückten Gedanken deutet das Adverbium *πρίν*. — *ἀνιηθείς*, aus Ueberdruss, wie *ἀνιηθέντα νέεσθαι* *B*, 291. zu *α*, 304. Der Dichter nennt statt des Fortgehens gleich die Ankunft zu Hause.

118—128. *Nestor gedenkt seines innigen Zusammenwirkens mit Odysseus.*

118 f. leiten auf Odysseus über. -

παντοίοισι δόλοισι, μόγις δ' ἐτέλεσσε Κρονίων. γ
ἔνθ' οὔτις ποτὲ μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην 120
ἤθελ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα δῖος Ὀδυσσεὺς
παντοίοισι δόλοισι, πατὴρ τεός, εἰ ἐτεόν γε
κείνου ἔκγονός ἐσσι· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
ἦ τοι γὰρ μῦθοί γε ἐοικότες, οὐδέ κε φαίης
ἄνδρα νεώτερον ὧδε ἐοικότα μυθήσασθαι. 125
ἔνθ' ἦ τοι εἷως μὲν ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
οὔτε ποτ' εἰν ἀγορῇ δίχ' ἐβάζομεν οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,
ἀλλ' ἕνα θυμὸν ἔχοντε νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ
φραζόμεθ', Ἀργείοισιν ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν, 130
[βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,]
καὶ τότε δὴ Ζεὺς λυγρὸν ἐνὶ φρεσὶ μήδετο νόστον

κάκ' ἐράπτομεν muss es wohl heissen (vgl. *π*, 379.). Anders ist es, wo der Vers oder der Wohlklang das Augment nicht gestattet. *ῥάπτειν, ὑφαίνειν*, auch *ἀρτύνειν*, bei Homer vom Aussinnen eines Anschlags, Attisch *πλέκειν*. — *ἀμφιέποντες*, geschäftig, emsig. — *δόλοισι* gehört zu *ῥάπτομεν*. — *ἐτέλεσσε, κακά*.

120 f. *ἔνθα*, dabei, bei der Belagerung der Stadt. — *ὁμοιωθ. ἄντην*, sich offen (coram) ihm gleichstellen, wie *A*, 187. — *ἤθελε*, mochte, wagte. Der zu *ὁμ.* eigentlich gehörende Dativ fehlt, da der Name erst im Satze mit *ἐπεί* hervortritt. — *νικᾶν*, überlegen sein.

122—125. *παντ. δόλοισιν*. Der gleiche Anfang mit 118 fällt auf. — Die Bemerkung der ungewöhnlichen Aehnlichkeit schliesst sich von selbst an. — *σέβας μ' ἔχει*, wie auch *ἄγη* (227. *π*, 243), *θάμβος ἔχει* (*Δ*, 79). Der Ausdruck steht sonst immer als Folge des vorhergehenden Satzes (*δ*, 75. 142. *ζ*, 161. *θ*, 384), so dass er das Staunen über den erwähnten Anblick bezeichnet. Statt *σέβας* läse man auch hier lieber *ἄγη*; der Hiatus wäre bei der zwischentretenden Interpunction ohne Anstoss. — Sonderbar wird die äussere Aehnlichkeit übergangen, nur die ausserordentliche Klugheit der Rede hervorgehoben, ohne Hindeutung, dass er sich dadurch als Sohn des Odysseus beweise. — *ἐοικότες, ἐοικότα*, geziemend. vgl. *δ*, 239.

126. *ἔνθα*, wie 120. — *ἦ τοι*, betheuernd, wie 124. — *εἷως*, die Zeit über (zu *β*, 148), mit Beziehung auf die Zeit der Belagerung (118 f.). — Statt *εἷως* ist wohl überall *ἧος* herzustellen. zu *δ*, 90.

127 f. *δίχα*, entgegengesetzt. vgl. 150. — *βουλῇ*. zu *β*, 26. — *ἕνα θυμὸν ἔχ.*, einstimmig, wie *ὁμόφρονα θυμὸν ἔχειν X*, 263. vgl. *ζ*, 183. — *νόῳ* und *βουλῇ* gehören zu *φραζόμεθα*, das hier des Augments verlustig gehen musste.

129. *οπως* steht nach. zu 73. Gewöhnlich setzt man das Komma nach *φραζόμεθ'*. — *ὅπως — γέν.*, nur in der Odyssee nach *φράζεσθαι* und *βουλεύειν*. *Γ*, 110: *Λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται*.

130—183. *Erzählung der Rückreise bis zu Nestors Ankunft in Pylos.*

131. *ἐν νήεσσι*. zu *α*, 211. — Der Vers ist gedankenlos aus *ν*, 317 eingeschoben.

132. Zeus wird hier als Ausführer der Rache der Athene (135. 145. *α*, 327) gedacht, insofern er der Lenker aller Dinge ist. vgl. 152. 160.

Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔτι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
πάντες ἔσαν· τῷ σφεων πολέες κακὸν οἶτον ἐπέσπον
μήνιος ἐξ ὀλοῆς γλαυκώπιδος Ὀβριμοπάτρης, 135
ἥ τ᾽ ἔριν Ἀτρείδῃσι μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν.
τὼ δὲ καλεσσαμένω ἀγορὴν ἐς πάντας Ἀχαιούς,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
οἱ δ᾽ ἦλθον οἴνῳ βεβαρηότες υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον μυθείσθην, τοῦ εἵνεκα λαὸν ἄγειραν. 140
ἔνθ᾽ ἤ τοι Μενέλαος ἀνώγει πάντας Ἀχαιούς
νόστου μιμνήσκεσθαι ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
οὐδ᾽ Ἀγαμέμνονι πάμπαν ἑήνδανε· βούλετο γάρ ῥα
λαὸν ἐρυκακέειν, ῥέξαι θ᾽ ἱερὰς ἑκατόμβας,
ὡς τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσαιτο, 145
νήπιος· οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τ᾽ αἶψα θεῶν τρέπεται νόος αἰὲν ἐόντων.
ὣς τὼ μὲν χαλεποῖσιν ἀμειβομένω ἐπέεσσιν
ἕστασαν· οἱ δ᾽ ἀνόρουσαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἠχῇ θεσπεσίῃ· δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή. 150
νύκτα μὲν ἀέσαμεν, χαλεπὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντες
ἀλλήλοις· ἐπὶ γὰρ Ζεὺς ἤρτυε πῆμα κακοῖο·

134 f. ἐπέσπον. zu β, 250. — μήνιος. Nestor deutet den Grund des Zorns 133 f. nur unbestimmt an. Dass Aias der Athene verhasst war, hören wir von Menelaos δ, 502. — γλαυκ. Ὀβρ. zu α, 44. 107.

136. Hier schliesst sich die 132 unterbrochene weitere Erzählung an. Athene veranlasst den Streit zwischen Agamemnon und Menelaos, wie in der Ilias Apollon den zwischen Achilleus und Agamemnon.

138. Dass sie nicht am Morgen, sondern am Abend, nach der Mahlzeit, bei der man es sich jetzt wohl sein liess, die Volksversammlung berufen hatten, war toll und nicht nach Gebühr (μάψ, ἀ. οὐ κ. κ., B, 214. E, 759). ἀτὰρ οὐ, stärker als οὐδέ (υ, 179. zu α, 181).

139 f. Welche wohl vorauszusehen- Folgen eingetreten, deutet der sich zwischendrängende Satz an. — μῦθον μυθ. zu α, 291.

142 f. νῶτος erscheint meist im Plural νῶτα (wie τόξα), besonders in unserer stehenden Umschreibung des weiten Meeres. — ἐπί. zu β, 370. — οὐδὲ πάμπαν, aber ganz und gar nicht. vgl. β, 279. Die Andeutung des Subiects (τάδε) fehlt.

145. τόν, nicht demonstrativ. zu β, 403.

146 f. ὅ, dass (β, 116). — πείθειν, durch Bitten bewegen. — ἔμελλεν (zu α, 232), Ἀθήνη. — γάρ τε, etenim, gehört zusammen, wie meist in allgemeinen Sätzen. vgl. ε, 79. κ, 190. ο, 54. — αἰὲν ἐόντων. zu β, 432. [Die beiden Verse sind der Weisheit Nestors nicht würdig.]

148 f. ὥς, da sie entgegengesetzter Ansicht waren. — ἕστασαν, als Redner in der Versammlung. — ἀνόρουσαν. Sie erhoben sich mit Ungestüm, ohne den Ausgang abzuwarten und sich zu einigen. — δίχα. zu 127. τρίχα steht ähnlich θ, 506. — δέ fügt den Grund hinzu.

151 f. ἀέσαμεν, wir ruhten, von beiden Parteien. — χαλ. ὁρμ.,

ἠῶθεν δ' οἱ μὲν νέας ἕλκομεν εἰς ἅλα δῖαν, γ
κτήματά τ' ἐντιθέμεσθα βαθυζώνους τε γυναῖκας,
ἡμίσεες δ' ἄρα λαοὶ ἐρητύοντο μένοντες 155
αὖθι παρ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν.
ἡμίσεες δ' ἀναβάντες ἐλαύνομεν· αἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἔπλεον, ἐστόρεσεν δὲ θεὸς μεγακήτεα πόντον.
ἐς Τένεδον δ' ἐλθόντες ἐρέξαμεν ἱρὰ θεοῖσιν,
οἴκαδε ἱέμενοι· Ζεὺς δ' οὔπω μήδετο νόστον, 160
σχέτλιος, ὅς ῥ' ἔριν ὦρσε κακὴν ἐπὶ δεύτερον αὖτις.
οἱ μὲν ἀποστρέψαντες ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας
ἀμφ' Ὀδυσῆα ἄνακτα δαΐφρονα, ποικιλομήτην
αὖτις, ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηυσὶν ἀολλέσιν, αἵ μοι ἕποντο, 165

Schlimmes sinnend, grollend. vgl. 168. — *πῆμα* (Wehe) *κακοῖο*, kräftige Umschreibung des einfachen *κακόν*, Unheil, Verderben (74. 306), wie *ξ*, 338 *πῆμα δύης*. vgl. auch zu *ε*, 289. *α*, 64.

153 f. *οἱ*, die einen, bei denen Nestor und Odysseus waren. — *δῖος*, herrlich, nie göttlich. — Die erbeuteten Frauen heissen *ἐΰζωνοι*, *καλλίζωνοι*, *βαθύζωνοι*, womit das Beiwort *βαθύκολποι* der Troerinnen stimmt. vgl. *ε*, 231. Das lange und weite Gewand wurde oberhalb der Hüften gegürtet. Hier ist natürlich von erbeuteten Frauen die Rede.

157. *ἡμίσεες*, die andere Hälfte, *οἱ μέν* 153. — *αἱ*, nämlich die bei *ἀναβαίνειν*, *ἐλαύνειν* (fahren) vorschwebenden Schiffe (zu *α*, 210). vgl. 176.

158. *ἐστόρεσεν*, stravit, wie *μ*, 169 *κοίμησεν*. — *δέ*, wie 150. — *μεγακήτης*, gleich *κητώεις* (*δ*, 1), etwa weiträumig, nur hier Beiwort des mächtig grossen Meeres, das ähnlich *εὐρύπορος* heisst. Vom fünften Buche an finden wir mehrfach *μέγα λαῖτμα* (Schlund) *θαλάσσης*.

160 f. *οἴκαδε ἱέμενοι* deutet den Zweck des Opfers an. — *ὅς ῥα*, nicht *ὅς τε* (136), da Nestor das *σχέτλιος* durch die folgende Erzählung begründen will. — Das zu *ὦρσε* gehörende *ἐπί* erleidet die Anastrophe nicht, weil ein Wort zwischen beide tritt. — *δεύτερον αὖτις*, zum zweitenmal wieder, stehender Versschluss (*ι*, 354), hier mit Beziehung auf 136.

162. Dass der Zwist zwischen ihm und Odysseus ausgebrochen, übergeht er mit feiner Schonung. — *ἔβαν*, fuhren. — *ἀμφιέλισσαι*, ringsrund, von der Gestalt der Aussenseite des Schiffes. *ἀμφί*, wie in *ἀμφίαλος*. Andere erklären doppelt (am Vorder- und Hintertheil) geschweift. *ἕλιξ*, Rundung, rundes Geschmeide, steht *Σ*, 401. *ἀμφιέλισσα* ist Femin. des nicht vorkommenden *ἀμφιέλιξ*. vgl. *Κίλισσα* (aus *Κιλίκια*) von *Κίλιξ*.

163 f. *ἀμφί* steht bei Homer häufig, um die Scharen eines Führers, ja auch diesen allein zu bezeichnen (*Z*, 436 f. *M*, 139 f.), auch mit *οἱ* (*Γ*, 146 f.), doch folgen darauf immer mehrere Namen hintereinander. — *δαΐφρων*. zu *α*, 48. — *ποικιλομήτης*, listschlau, wie *ἀγκυλομήτης* (von Zeus) listverschlagen, nur im Versschlusse. Das gewöhnliche Beiwort des Odysseus ist *πολύμητις*, listreich, woneben *δολόμητις*, etwa listschmiedend. Bei den mit einem Daktylus beginnenden Zusammensetzungen steht des Gleichgewichts wegen immer die vollere Endung. — *αὖτις* (*ἔβαν*), zurück. — *ἦρα*, *χάριν*. — *ἐπί* gehört zu *φέροντες*; sie wollten ihm willfahren.

165 f. *ἀολλέσιν* (eigentlich ge-

φεῦγον, ἐπεὶ γίνωσκον, ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων. 8
φεῦγε δὲ Τυδέος υἱὸς ἀρήιος, ὦρσε δ' ἑταίρους.
ὀψὲ δὲ δὴ μετὰ νῶι κίε ξανθὸς Μενέλαος,
ἐν Λέσβῳ δ' ἔκιχεν δολιχὸν πλόον ὁρμαίνοντας,
ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα παιπαλοέσσης, 170
νήσου ἔπι Ψυρίης, αὐτὴν ἐπ' ἀριστέρ' ἔχοντες,
ἢ ὑπένερθε Χίοιο, παρ' ἠνεμόεντα Μίμαντα.
ᾐτέομεν δὲ θεὸν φῆναι τέρας· αὐτὰρ ὅ γ' ἥμιν
δεῖξε, καὶ ἠνώγει πέλαγος μέσον εἰς Εὔβοιαν
τάμνειν, ὄφρα τάχιστα ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν. 175
ὦρτο δ' ἐπὶ λιγὺς οὖρος ἀήμεναι· αἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἰχθυόεντα κέλευθα διέδραμον, ἐς δὲ Γεραιστόν
ἐννύχιαι κατάγοντο· Ποσειδάωνι δὲ ταύρων
πόλλ' ἐπὶ μῆρ' ἔθεμεν, πέλαγος μέγα μετρήσαντες.
τέτρατον ἦμαρ ἔην, ὅτ' ἐν Ἄργεϊ νῆας ἐίσας 180

drängt, von εἰλεῖν), gesammt, wie ἀθρόος. vgl. γ, 412. κ, 132. — φεύγειν, vom Enteilen. — γίνωσκον. zu β, 320. — ὅ, wie 146. — δαίμων. zu β, 134.

167. φεῦγε, kräftige Wiederholung desselben Zeitworts (166). — Unter den Genossen (vgl. 181) sind wohl Sthenelos und Euryalos zu verstehen nach *B*, 564 ff.; alle drei zusammen befehligten achtzig Schiffe.

168 f. Menelaos konnte lange nicht mit sich einig werden, doch folgte er noch an demselben Tage. — δολιχόν, im Gegensatz zu den beiden kleinern Tagereisen bis Tenedos und von da bis Lesbos.

170 f. Die kürzere, aber gefährlichere Fahrt ging gerade über das Meer nach Euboia (174. 179), nördlich (καθύπερθε, was durch αὐτὴν — ἔχοντες erklärt wird) von Chios auf die kleine Insel Psyrie (später **Psyra**) zu, so dass Chios zur Linken liegen blieb. — παιπαλόεις, Beiwort von Inseln und Bergen, dem Sinne nach gleich κραναός, muss von einem παιπάλη (von πάλλειν) stammen und **klippenvoll**, **holperig**, **confragosus** bezeichnen.

172 f. Der zweite Weg, südlich an Chios vorüber, ging zunächst zwischen der Insel und der Erythraiischen Halbinsel durch, wo der hohe (ἠνεμόεις, **windig**) Berg Mimas erscheint. — ᾐτέομεν. Einen Aorist von αἰτεῖν kennt Homer nicht. — θεόν, allgemein, wie δαίμων 166. Die Erzählung ist hier sehr knapp gehalten.

175 f. τάμνειν ist statt τέμνειν zu schreiben, das Homer nicht kennt. — ἐπί. zu 161. — αἱ, hier viel freier als 157. vgl. 291.

177 f. ἰχθυόεις, **beluosus**, stehendes Beiwort des Meeres, deutet auf die Raubfische. vgl. ε, 421 f. ξ, 135. ο, 480. — Bei Geraistos, dem Vorgebirge der südöstlichen Spitze Euboias, liefen sie in tiefer Nacht ein (κατάγοντο).

179. ἐπὶ-ἔθεμεν, **brachten dar**, wie **imponere** auch ohne **aris** für **opfern**. Sonst steht ἐπικαίειν. — μετρήσαντες, vom **Durchfahren**, nur hier, eigentlich **den Raum durchmachen**. Die Römer brauchen so **metiri**. Nicht hierher gehört μέτρα κελεύθου (δ, 389).

180. τέτρατον, seit der Abfahrt von Ilios. — ἐίσος ist stehendes Beiwort des Schiffes, des Mahles und des Geistes (φρένες): der Schild heisst πάντοσ' ἐίση. Für alle diese Verbindungen darf man nicht künstliche Beziehungen ersinnen, sondern

Τυδείδεω ἕταροι, Διομήδεος ἱπποδάμοιο, γ
ἵστασαν· αὐτὰρ ἐγώ γε Πύλονδ' ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
οὖρος, ἐπειδὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν ἀῆναι.
ὣς ἦλθον, φίλε τέκνον, ἀπευθής, οὐδέ τι οἶδα
κείνων, οἵ τ' ἐσάωθεν Ἀχαιῶν, οἵ τ' ἀπόλοντο. 185
ὅσσα δ' ἐνὶ μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν
πεύθομαι, ἣ θέμις ἐστί, δαήσεαι, οὐδέ σε κεύσω
εὖ μὲν Μυρμιδόνας φάσ' ἐλθέμεν ἐγχεσιμώρους,
οὓς ἄγ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός,
εὖ δὲ Φιλοκτήτην, Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν. 190
πάντας δ' Ἰδομενεὺς Κρήτην εἰσήγαγ' ἑταίρους,
οἳ φύγον ἐκ πολέμου, πόντος δέ οἱ οὔτιν' ἀπηύρα.
Ἀτρείδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε νόσφιν ἐόντες,
ὥς τ' ἦλθ', ὥς τ' Αἴγισθος ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλ' ἦ τοι κεῖνος μὲν ἐπισμυγερῶς ἀπέτισεν. 195

ἐΐσος ist gleich ἐσθλός, wobei die Vorstellung des Zutreffenden, Entsprechenden zu Grunde liegt. Das digammirte ἴσος hat das ε vorgeschoben, wie ἐείκοσι, ἔεδνα.

181 f. Τυδείδεω steht für sich, wie Τυδέος υἱός 167. — ἵστασαν, wie θ, 435. σ, 307, statt des fast von allen Handschriften gebotenen ἕστασαν, das man als Verkürzung von ἕστησαν erklärt. — ἔχον, wie ἤλαυνον (157), ich fuhr, auch in Prosa, wobei νῆα, νῆας, ἵππον, ἵππους vorschwebt, wie auch beim deutschen Ausdruck. zu μ, 182.

182 f. σβέσσαι, vom Feuer übertragen. Wir sagen sich legen, ähnlich wie κοιμᾶν (zu 158). — πρῶτα, einmal. zu α, 257. — ἀῆναι, wie ἀήμεναι 176.

184—198. *Weiter kann er ihm aus eigener Erfahrung nichts sagen, fügt aber hinzu, was er von andern vernommen.*

184 f. ἦλθον, nach Hause. zu α, 286. — φίλε τέκνον. zu β, 363. — ἀπευθής, hier passiv, wie 88 activ, erhält seine nähere Bestimmung im folgenden Satze, wo τι zur Verneinung gehört, der Genitiv von οἶδα abhängt (Μ, 228 f. ὃς εἰδείη τεράων). — οἵ τ' Ἀχ. wie α, 401.

187 f. πεύθομαι. zu 87. — ἥ. zu 45. — ἐγχεσίμωρος, speergierig (vgl. ἐγχέσπαλος), von einem Adiectiv μωρός, gierig, vom Stamme μα, wie θεωρός von θεᾶσθαι. Ebenso sind nicht bloss die Homerischen Wörter ἰόμωρος und ὑλακόμωρος gebildet, sondern auch das seit Herodot allgemein gangbare σινάμωρος (von σίνεσθαι), bei dem die gewöhnlich vorausgesetzte dichterische Verlängerung aus μόρος ebenso wenig möglich als auch die lautlich unzulässige von μαίρειν, glänzen.

189. Ueber Neoptolemos vgl. λ, 506 ff.

190. Ποιάντιον, Sohn des Poias (zu α, 9), Herrscher im Thessalischen Magnesie, dessen der Schiffskatalog der Ilias gedenkt. vgl. θ, 219 f.

191. εἰσήγαγε. zu β, 172.

193 f. Ἀτρ. zu 86. — καὶ αὐτοί, schon selbst. — νόσφιν ἐόντες, obgleich ihr fern von da wohnt (ξ, 147. 527). — ἦλθε, wie 184. α, 286 — Das doppelte ὥς τε deutet die rasche Aufeinanderfolge an. Anderer Art ist das wiederholte ἥ τε β, 131. — μήδεσθαι (160. 166), sinnen, bereiten. So mit ὄλεθρον (303), κακά (Ζ, 157), ὑπερβασίας (χ, 169). Aehnlich φράζεσθαι (242. 289), wie ῥάπτειν u. a. (zu 118), auch τιθέναι.

195. μέν gehört zu κεῖνος. —

ὡς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι
ἀνδρός, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐτίσατο πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
[καὶ σύ, φίλος, μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε,
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.] 200
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
καὶ λίην κεῖνος μὲν ἐτίσατο, καί οἱ Ἀχαιοί
οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν, 205
τίσασθαι μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς,
οἵ τέ μοι ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἀλλ' οὔ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον,
πατρί τ' ἐμῷ καὶ ἐμοί· νῦν δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ· 210
ὦ φίλ', ἐπειδὴ ταῦτά μ' ἀνέμνησας καὶ ἔειπες,
φασὶ μνηστῆρας σῆς μητέρος εἵνεκα πολλοὺς
ἐν μεγάροις ἀέκητι σέθεν κακὰ μηχανάασθαι.

ἐπισμυγερῶς (noch δ, 672), heillos (verderblich). Das nicht vorkommende *σμυγερός*, von *σμύγειν* = *σμύχειν*, verderben. Ueber *ἐπί* zu α, 273.

196. *ὥς*, so, bei einem durch das vorhergehende veranlassten allgemeinen Satze, wie ι, 34. λ, 427. — *καί*, noch. — *καταφθ.*, getödtet, wie Χ, 288. — *λιπέσθαι*, dass nachbleibe.

197 f. α, 299 f. *καί* hebt diesen Fall als Beleg hervor, wie etwa unser ja. — *ἐτίσατο*, büssen liess (vgl. 195).

199 f. Als ungeschickt aus α, 301 f. herübergenommen schon von Aristophanes und Aristarch verworfen.

201—224. *Den der Freier gedenkenden und seine Schwäche im Gegensatz zu Orestes verzweiflungsvoll gestehenden Telemach ermuthigt Nestor durch die Aussicht auf des Vaters Rückkehr.*

203 f. *καὶ λίην.* zu α, 46. — *φέρειν κλέος*, Ruhm schaffen. Anders α, 283. — *εὐρύ.* zu 83. — *καὶ ἐσσ. πυθέσθαι*, auch für die Nachkommen zu vernehmen, stehende Formel, wie λ, 76. vgl. λ, 433. Die Handschriften haben *ἀοιδήν* statt *πυθέσθαι* das Eustathios anführt, nach θ, 580: Ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.

205 f. *παραθεῖεν*, zulegten. Schwach vertreten ist die Lesart *περιθεῖεν*, gewährten, nach dem spätern Sprachgebrauch. — *τίσασθαι* hängt von *τοσσήνδε* ab. — *ὑπερβ.*, wegen des kränkenden Frevels, der 208 näher bezeichnet wird.

208. *ὄλβος*, in der Odyssee meist Glück, wie *κῦδος*, in der Ilias Reichthum. — *ἐπικλώθειν* (α, 17), wie *νέμειν* ζ, 188, *ὀπάζειν* σ, 19.

209. *πατρί — ἐμοί*, gewichtige Ausführung des *μοι*, wie 380 f. μ, 451 f. — *τετλάμεν*, das Perfect, hier, wie oft, besonders im Partic., mit praesentischer Bedeutung, ähnlich wie *τετίημαι*, *μέμηλα* (α, 151), *ἄνωγα*, *βέβηκα* u. a. zu α, 360. — *ἔμπης*. zu β, 199.

211. vgl. 103. *καὶ ἔειπες*, fast wie ein einfaches *εἰπών*.

213. Statt zu sagen *ἐν μεγάροις εἶναι*, *οἳ μηχανόωνται*, gibt der

εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἤ σέ γε λαοὶ — γ
ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ. — 215
τίς δ' οἶδ', εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἐλθών,
ἢ ὅ γε μοῦνος ἐὼν ἢ καὶ σύμπαντες Ἀχαιοί;
εἰ γάρ σ' ὣς ἐθέλοι φιλέειν γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς τότ' Ὀδυσσῆος περικήδετο κυδαλίμοιο
δήμῳ ἐνὶ Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε' Ἀχαιοί· — 220
οὐ γάρ πω ἴδον ὧδε θεοὺς ἀναφανδὰ φιλεῦντας,
ὡς κείνῳ ἀναφανδὰ παρίστατο Παλλὰς Ἀθήνη·
εἴ σ' οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κήδοιτό τε θυμῷ,
τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλελάθοιτο γάμοιο.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· — 225
ὦ γέρον, οὔπω τοῦτο ἔπος τελέεσθαι ὀίω·
λίην γὰρ μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει. οὐκ ἂν ἐμοί γε
ἐλπομένῳ τὰ γένοιτ', οὐδ' εἰ θεοὶ ὣς ἐθέλοιεν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·

Dichter dem Satze eine andere Wendung.

214 f. *ἑκών ὑπ.*, fügst du dich ruhig? Bei *ἑκών* schwebt der Gegensatz des Widerstandes vor. — *λαοί.* zu *β,* 13. — *δῆμον,* wie 100. — *ὀμφῇ,* Stimme, von einer Willensverkündigung, welcher Art sie auch sein möge. vgl. *π,* 402. *υ,* 242 ff. oben 173. [Die Verse sind irrig aus *π,* 95 f. hierher gekommen.]

216 f. Aber vielleicht rächt Odysseus selbst noch einmal die Frevelthat. — *τίς δ' οἶδε.* zu *β,* 332. — *σφι βίας,* ihre Gewaltthaten, ähnlich wie *μητέρι μοι β,* 50. — Statt *σύμπαντες Ἀχαιοί* erwartete man *σὺν πᾶσιν Ἀχαιοῖς,* das auch bei *ὅ γε* (zu *α,* 4) vorschwebt. — *καί,* wie 91. 107.

218—223. Er beruft sich zur Begründung dieser Hoffnung auf die ungemeine Gunst, welche Athene vor Ilios dem Odysseus bewiesen, wobei nur auffällt, dass Nestor jetzt von der Gunst für Telemach, statt für Odysseus spricht. Die Erwartung, dass Telemach selbst Rache üben werde, kann sich unmöglich mit *εἰ γάρ* (*α,* 255) anschliessen.

219. *τότε,* einst. — *περικήδετο,* sehr besorgt war, wie *περίοιδε* 244.

220. vgl. 100.

221 f. Die Verse schieben sich parenthetisch ein. — *ἀναφ.,* offenbar, wie auch *ἀναφανδόν, ἐξαναφανδόν* (*υ,* 48), absichtlich wiederholt.

224. *τις,* ironisch, mancheiner. vgl. *α,* 302. — *καί* bezeichnet die Beziehung zum Vordersatze. — *ἐκ* verstärkt den Begriff des Vergessens. — Zum Gedanken *α,* 266.

225—238. *Dem verzweifelnden Unglauben Telemachs gegenüber weist Athene darauf hin, dass die Götter den Vater doch vielleicht noch heimführen.*

226. *οὔπω,* gar nicht, nullo modo, wie 160. Man hat vermuthet, dass an allen Stellen, wo *οὔπω* nicht die Bedeutung noch habe, *οὔπως* zu lesen sei.

227 f. Denn es ist so übermässig, dass ich es anstaune. vgl. 123. — *εἶπας.* Homer kennt *εἶπες* nicht, dagegen *ἔειπες.*

228. *ἐλπ.,* wollte ich es hoffen. vgl. *μ,* 438. — *τά,* wie *τῶν* 101. Es bezieht sich auf 223 f. — *ὥς,* dass es geschehe; denn er hält den Odysseus für todt (241).

Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; 3
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσαι. 231
βουλοίμην δ' ἂν ἐγώ γε, καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας,
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι
ἢ ἐλθὼν ἀπολέσθαι ἐφέστιος, ὡς Ἀγαμέμνων
ὤλεθ' ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλῳ καὶ ἧς ἀλόχοιο. 235
ἀλλ' ἦ τοι θάνατον μὲν ὁμοίιον οὐδὲ θεοί περ
καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν, ὁππότε κεν δὴ
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Μέντορ, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα κηδόμενοί περ· 240
κείνῳ δ' οὐκέτι νόστος ἐτήτυμος, ἀλλά οἱ ἤδη
φράσσαντ' ἀθάνατοι θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν.

230. Athenes Vorwurf (vgl. *α*, 64) trifft die letzte Aeusserung Telemachs, welche sie absichtlich missversteht, als ob er an der Macht der Götter zweifle, den Odysseus aus seiner Noth zu retten. — *Τηλέμαχε*, mit nothwendiger Längung des *ε*.

231. *καὶ τηλόθεν ἄνδρα*, auch aus der Ferne her, wenn nicht etwa *ἐόντα* zu *τηλόθεν* zu denken ist. vgl. *ζ*, 312. — Der Optativ ohne *ἂν* oder *κε* von dem freigedachten Falle, steht häufig in Nebensätzen, seltener im Hauptsatze in einer allgemeinen Behauptung, bei welcher aber ein einzelner Fall gedacht wird, wie *K*, 556 f.: *Ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἵππους δωρήσαιτο.* vgl. *ξ*, 123.

232—235. Und geschieht dies jetzt, freilich erst nach langer Zeit, so ist das Schicksal des Odysseus doch besser wie das Agamemnons.

232 f. *βουλοίμην ἄν*, ich wollte wohl lieber, wie *λ*, 489. *ρ*, 81. zu *α*, 164. — *καὶ* — *μογ.* zu *β*, 343. Wir würden sagen „müsste ich auch vorher viel erdulden". Es bildet den Gegensatz zu *ἐλθών* (234). — *νόστ. ἦμαρ* (*α*, 9) *ἰδέσθαι* deutet hier auf glückliche Aufnahme in der Heimat, als Gegensatz zu *ἀπολέσθαι ἐφέστιος* (234). vgl. *θ*, 466.

234 f. *ἐλθών*, bei der Ankunft. — *ὑπ. Αἰ.*, wie *ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος P*, 616, *πεσεῖν*, *δαμῆναι ὑπό τινος*, neben *ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι* u. ä. — *δόλῳ*, durch List, bei Homer nie mit einer Praeposition. — Der Reim wird hier gar nicht gehört, da der Abschnitt nach *δόλῳ* ist. Aber auch in anderen Fällen (vgl. *α*, 40. 56. *β*, 83) fällt er nicht auf.

236—238. *ὁμοῖος* (die gedehnte Form nur bei *ὁμοίιον* und *ὁμοιίου*, wie auch *γελοίιον*), aequus, ist Beiwort des Todes, des Alters und des Krieges, die keines Menschen schonen. vgl. *ξυνός*, communis. — 238. Aus *β*, 100. — [Aristarch verwarf 232—238, wie gleich darauf 241 f. Aber die Rede der Athene wird dadurch zu bedeutungslos. Nur 236—238 dürften hier ungehörig und später eingeschoben sein.]

239—252. *Telemach beharrt auf seinem Unglauben, bittet aber den Nestor um nähere Auskunft, wie Aigisthos den Agamemnon habe ermorden können.*

240. Stehende Formel des Abbrechens ist *ἀλλ' ἄγε μηκέτι τ. λ.*, lass uns davon nicht mehr sprechen. — *ταῦτα*, hier die Hoffnung der Rückkehr. — *κηδ. περ*, bei allem Antheil, wie *Σ*, 273. *X*, 416.

241 f. Denn er ist längst todt. — *ἐτήτυμος* (reduplicirte Form von *ἔτυμος*), in Wirklichkeit: *νόστος κείνῳ* (*ἐστί*), die Rückkehr ist

νῦν δ' ἐθέλω ἔπος ἄλλο μεταλλῆσαι καὶ ἔρεσθαι — γ
Νέστορ', ἐπεὶ περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων·
τρὶς γάρ δή μίν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, — 245
ὥςτε μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι.
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, σὺ δ' ἀληθὲς ἐνίσπες·
πῶς ἔθαν' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων;
ποῦ Μενέλαος ἔην; τίνα δ' αὐτῷ μήσατ' ὄλεθρον
Αἴγισθος δολόμητις, ἐπεὶ κτάνε πολλὸν ἀρείω; — 250
ἦ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαιικοῦ, ἀλλά πῃ ἄλλῃ
πλάζετ' ἐπ' ἀνθρώπους, ὁ δὲ θαρσήσας κατέπεφνεν;
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
ἦ τοι μὲν τάδε καὐτὸς ὀίεαι, ὥς κεν ἐτύχθη. — 255

möglich. — *φράσσαντο,* wie *ἐμήσατο* 194. — *κῆρα μέλ.* zu *β,* 283.

243 f. *ἔπος,* Sache, Punkt, der Inhalt der Rede, wie *μῦθος.* — *μετ.* erkunden, wie 69. — *περίοιδε,* wie *περικήδετο* 219. — *ἄλλων,* vor andern, wie *περιιδμέναι αλλων* *N,* 728. vgl. *α,* 66.

245 f. *τρὶς — γέν. ἀ.,* dreimal habe er Menschenalter beherrscht. *τρίς,* regelrecht *τρία.* *A,* 250 ff.: *Δυὸ γενεαὶ ἐφθίαθ' —, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν. I,* 57 f. sagt Nestor, Diomedes könne sein jüngster Sohn sein. Wir haben ihn uns jetzt als etwa neunzigjährig zu denken. — *ὥστε,* drückt die Folge aus. vgl. *α,* 227. — *ἰνδάλλεσθαι* von einem verlorenen *ἴνδαλος* (*ἴδαλος*), erscheinend, woher es bald erscheinen, bald erscheinen assen (*τ,* 224) bezeichnet. Andere lasen *ἀθανάτοις.* — *εἰσορ.,* in Bezug auf den Anblick. vgl. *ε,* 217. *κ,* 396. [244—246 verwarf Aristarch als ungehörig, aber der Uebergang von 243 auf 247 wäre sehr hart. Nur 245 f. würde man gern entbehren.]

247. Jetzt erst wendet er sich von Mentor an Nestor. — *δέ,* wie *β,* 363. — *ἀληθὲς ἐνίσπες.* zu 101. *α,* 169.

248—252. Voran tritt die Frage nach den nähern Umständen der Ermordung; daran schliesst sich die zweite, ob Aigisthos denn nicht den Menelaos gefürchtet, und die nach der List, deren sich der Mörder bedient; zuletzt kehrt Telemach zu Menelaos zurück, der sich wohl in der Fremde befunden habe.

248—250. *εὐρυκρείων* und *κρείων* sind stehende Beiwörter Agamemnons. *εὐρυκρείων* ist kein eigentliches Composition. zu *β,* 400. — *μήσατο.* zu 194. — *ἐπεὶ — ἀρείω.* Denn nur durch List kann er ihn bezwungen haben. [Die sich zwischenschiebende Frage nach der Art, wie Aigisthos ihn getödtet, ist nach 248 auffallend. Man könnte statt *τίνα δ' αὐτῷ* vermuthen *ὅτε κείνῳ.*]

251. *Ἄργεος,* Ortsgenitiv, der als nähere Bestimmung gefasst wird. vgl. *ξ,* 97 f. *φ,* 108. zu *α,* 24. Argos, hier Griechenland, führt den Beinamen *Ἀχαιικόν* (zu *α,* 344); den Gegensatz bildet die Fremde, *πῃ ἄλλῃ.* Man erwartete eigentlich *ἄλλους ἐπ' ἀνθρώπους* (*α,* 183). — *δέ* schliesst hier die Folge an.

253—328. *Nestor berichtet das Genauere über Agamemnons Ermordung und des Orestes Rache, den Telemach aber fordert er auf, nicht zu lange von Hause zu bleiben, nur möge er noch zu weiterer Erkundigung den Menelaos aufsuchen.*

255. *τάδε* bezieht sich auf 251 f. — *καὐτός.* Diese Krasis nur noch *ζ,* 282. *Z,* 260. *N,* 734. Aristarch las *κ' αὐτός.*

εἰ ζώοντ' Αἴγισθον ἐνὶ μεγάροισιν ἔτετμεν
Ἀτρείδης Τροίηθεν ἰών, ξανθὸς Μενέλαος,
τῷ κέ οἱ οὐδὲ θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν,
ἀλλ' ἄρα τόν γε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν
κείμενον ἐν πεδίῳ ἑκὰς ἄστεος, οὐδέ κέ τίς μιν 260
κλαῦσεν Ἀχαιιάδων· μάλα γὰρ μέγα μήσατο ἔργον.
ἡμεῖς μὲν γὰρ κεῖθι πολέας τελέοντες ἀέθλους
ἥμεθ'· ὁ δ' εὔκηλος μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο
πόλλ' Ἀγαμεμνονέην ἄλοχον θέλγεσκεν ἔπεσσιν.
ἡ δ' ἦ τοι τὸ πρὶν μὲν ἀναίνετο ἔργον ἀεικές, 265
δῖα Κλυταιμνήστρη· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν·
πὰρ δ' ἄρ' ἔην καὶ ἀοιδὸς ἀνήρ, ᾧ πόλλ' ἐπέτελλεν
Ἀτρείδης Τροίηνδε κιὼν εἴρυσθαι ἄκοιτιν.
ἀλλ' ὅτε δή μιν μοῖρα θεῶν ἐπέδησε δαμῆναι,

256—275 Abschweifung. An den Gedanken, Menelaos würde dem Aigisthos keine ehrenvolle Bestattung gewährt haben, knüpft sich 262 die Ausführung, wie diesem die Verführung der Klytaimnestra gelungen.

256. Andere lasen ζωόν γ'. ἔτετμε steht, wie εὗρε, mit dem Partic.

258 f. τῷ, dann, wie α, 239. — οὐδέ, nicht einmal, gehört zu χυτήν — ἔχευαν, Gegensatz zu einer ehrenvollen Bestattung (260 f. 309). χυτὴν γαῖαν (τύμβον) ἔχευαν. zu α, 291. Subiect sind die Achaier (α, 239). vgl. 261. — κατέδαψαν, κε (258).

260. ἄστεος, Mykenes, wo Aigisthos nach der Ermordung Agamemnons wohnte (305). Das von vielen Handschriften gebotene Ἄργεος ist ungehörig. Man warf die Leichen der Verbrecher aufs Feld, möglichst weit von der Stadt. Dass die Leiche unbestattet liege, den Hunden und Vögeln zum Frasse bestimmt (271), war der schrecklichste Gedanke für einen Griechen. vgl. λ, 72.

261. Frauenklagen bei der Leiche finden wir auch in der Ilias. In Rom gehörten die praeficae zum Leichenzuge. — μέγα, arg, frevelhaft. — ἐμήσατο vgl. 194.

262—264. Denn während wir vor Ilios kämpften (103 ff.), verführte er in sorgloser Ruhe dessen Gattin. — ἄεθλοι von mühevollen Thaten. vgl. δ, 241. — ἥμεθα, lagen. Ο, 740: Ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης. zu β, 255. — μυχῷ, im Innern, drinnen (wie 402. ν, 363), hier im Gegensatz zur weiten Entfernung. vgl. δ, 99. — ἱπποβ., rosseziehend. zu δ, 99. β, 18. δ, 601 ff. — Ἀγαμεμνονέην, wie Ποιάντιος 190. — θέλγ., wollte sie verführen, wie α, 57. Das richtige θέλγεσκεν (vielmehr des Digamma wegen θέλγεσκε) ἔπεσσιν statt θέλγεσκ' ἐπέεσσιν hat nur Eustathios erhalten.

265—275. Erzählung, wie ihm die Verführung endlich gelang.

266. δῖα, herrlich, Bezeichnung ihrer Geburt und Würde. zu α, 14. — κέχρημαι, praesentisch, hier wie uti. — ἀγαθός, wie ἐσθλός (β, 117), ἐΐσος.

267 f. δ' ἄρ ist dem besser bestätigten γάρ, das hier keine rechte Beziehung hat, vorzuziehen. — ἀνήρ tritt häufig zu den den Beruf bezeichnenden Wörtern, wie αἰπόλος, ἐπιβουκόλος, θηρητήρ, χαλκεύς, aber auch zu Völkernamen, wie Κίλικες, Πυγμαῖοι. Aehnlich ὁδίτης ἄνθρωπος ν, 123. Ganz so steht γυνή. vgl. 479. δ, 751. η, 103. — πολλά, sehr, dringend. zu α, 427. — εἴρυσθαι (synkopirt), φυλάττειν.

269. μιν, den Aigisthos (270), des-

δὴ τότε τὸν μὲν ἀοιδὸν ἄγων ἐς νῆσον ἐρήμην — γ

κάλλιπεν οἰωνοῖσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, — 271

τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὅνδε δόμονδε.

πολλὰ δὲ μηρί' ἔκηε θεῶν ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς,

πολλὰ δ' ἀγάλματ' ἀνῆψεν, ὑφάσματά τε χρυσόν τε,

ἐκτελέσας μέγα ἔργον, ὃ οὔποτε ἔλπετο θυμῷ. — 275

ἡμεῖς μὲν γὰρ ἅμα πλέομεν Τροίηθεν ἰόντες,

Ἀτρείδης καὶ ἐγώ, φίλα εἰδότες ἀλλήλοισιν·

ἀλλ' ὅτε Σούνιον ἱρὸν ἀφικόμεθ', ἄκρον Ἀθηνέων,

ἔνθα κυβερνήτην Μενελάου Φοῖβος Ἀπόλλων

οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν, — 280

πηδάλιον μετὰ χερσὶ θεούσης νηὸς ἔχοντα,

Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων

sen That hier in Widerspruch mit *α*, 35 f. den Göttern zugeschrieben wird, wie die Götter häufig als Verführer erscheinen. — *μοῖρα*, die Bestimmung, wie *χ*, 413; sonst auch *μοῖρα θεοῦ, δαίμονος, Διὸς αἶσα* (*ι*, 52. *λ*, 61. 292). — *πεδᾶν*, fassen, eigentlich festhalten. — *μιν*, *Αἴγισθον*, nicht *ἀοιδόν* oder *Κλυταιμνήστρην*; denn im Zeitsatze kann nur das Subiect des Hauptsatzes als Obiect gefasst werden. — *δαμῆναι*, dass er zu Grunde ging (vgl. 90. 410), bezieht sich auf seinen Untergang, der mit der unmittelbar darauf erwähnten That begann (*θ*, 81). vgl. *σ*, 156. *X*, 5: *Ἕκτορα μεῖναι ὀλοιὴ μοῖρ' ἐπέδησεν*. Von der Verführten steht nie *δαμῆναι*.

270 f. *τόν*, ihn, wie *τὸν Χρύσην ἀρητῆρα* *A*, 11. — *οἰωνοῖσιν* gehört zu *γενέσθαι* (*ε*, 473. *ο*, 480). — *ἕλωρ*, rapina, *κύρμα*, praeda.

272. Gegensatz zu 265. Der Nachdruck liegt auf *ἐθέλουσαν*; *ἐθέλων* wird nur parallel hinzugesetzt. vgl. *ε*, 155.

273—275. Er dankte für das Gelingen der Frevelthat den Göttern. — *ἀγάλματα*, hier Kleinode, wie *κειμήλια*, wird darauf näher bestimmt. — *ἀνάπτειν*, wie *κρεμαννύναι* (*H*, 83), *ἀνακρεμαννύναι* (Her. V, 95), suspendere, figere.

276—302. *Bericht von der langen Irrfahrt des Menelaos.*

276. *ἡμεῖς μὲν γάρ*, wie oben 262, woran hier angeknüpft wird. Zum folgenden vgl. 168 ff., wo in der weitern Erzählung des Menelaos nicht gedacht wird.

277 f. *εἰδότες*. zu *α*, 428. — *ἱρόν* (contrahirt, wie *α*, 66) mit Bezug auf den Tempel und Dienst der Athene daselbst. vgl. *ζ*, 322. *ν*, 104.

279 f. *ἀγανά* deutet auf den raschen und nicht gewaltsamen Tod hin, im Gegensatz zu langer Krankheit oder gewaltsamem Tod. Die Männer tödtet Apollon, Artemis die Frauen. vgl. *ε*, 124. *λ*, 173. 199. *ο*, 410 f. Die Handschriften sind an allen diesen Stellen zwischen *ἀγανοῖς βελέεσσιν* und *ἀγανοῖσι βέλεσσιν* getheilt. Die gewöhnliche vollere Form *βελέεσσι* gibt dem Vers einen kräftigern Gang. — *πηδάλιον*, das aus zwei durch ein Querholz verbundenen Schaufelrudern bestehende Steuer (von *πηδόν*, Ruderblatt), auch *οἰήιον* vom Griffe (später *οἴαξ*) genannt. — *μετὰ χερσί* statt *ἐν χερσί* hat der Dichter nur, wo er einer Position bedarf oder ein Acc. auf *ην* vorhergeht.

282. Die Namen des Steuermannes und seines Vaters sind bedeutsam. vgl. *β*, 386. — *φῦλ' ἀνθρώπων*, epische Umschreibung für das einfache *ἀνθρώπους*, wie *φῦλα θεῶν, Γιγάντων* (*η*, 206), *γυναικῶν*.

νῆα κυβερνῆσαι, ὁπότε σπέρχοιεν ἄελλαι. — 3
ὣς ὁ μὲν ἔνθα κατέσχετ' ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
ὄφρ' ἕταρον θάπτοι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσειεν. — 285
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος, ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι Μαλειάων ὄρος αἰπὺ
ἷξε θέων, τότε δὴ στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς
ἐφράσατο, λιγέων δ' ἀνέμων ἐπ' ἀυτμένα χεῦεν,
κύματά τε τροφόεντα, πελώρια, ἶσα ὄρεσσιν. — 290
ἔνθα διατμήξας τὰς μὲν Κρήτῃ ἐπέλασσεν,
ἧχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
ἔστι δέ τις λισσὴ αἰπεῖά τε εἰς ἅλα πέτρη
ἐσχατιῇ Γόρτυνος ἐν ἠεροειδέι πόντῳ·

283. κυβ. Der Inf., wie β, 159. — ὁπ. — ἄελλαι, im Sturme. Der Optativ in Zeitsätzen, bei denen ein häufiges Eintreten vorschwebt. Statt des Activums (bei Eustathios σπέρχωσι) haben schlechtere Handschriften σπερχοίατ'. vgl. ε, 304. Ν, 334: Ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι. In anderm Sinne steht σπέρχεσθαι ν, 22.

284 f. ὥς, daher. — κατέσχετο, hielt sich auf, wie auch in Prosa. — ἐπειγ. zu α, 309. — κτερ. zu α, 291.

286 f. καὶ κεῖνος, wie Nestor selbst. — ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον, Gegensatz zu κατέσχετο; ἐν νηυσί gehört zu ἷξε θέων. — ἐν νηυσὶ γλαφ., wie ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι (α, 15), nicht νηυσίν, σπέσσιν ἔνι, da der Dichter den Spondeus im ersten Fusse liebt. Zur umgekehrten Folge war er ι, 99 genöthigt. — Μάλειαι (δ, 514. τ, 187), Μάλεια ι, 80, das noch jetzt durch seine Brandungen berüchtigte lakonische Vorgebirge, an dem er vorüber musste. Es ist der östlichste und steilste Vorsprung des Πάρνων.

288. vgl. 132. — εὐρ. zu β, 146.

289. ἀυτμήν, das Wehen, dient zur epischen Umschreibung wie ἀυτμή λ, 400, ἀνέμων λιγέων αἰψηρὰ κέλευθα Ο, 620. Von ἀυτμή (von ἄειν, αὔειν, wie ἐφε-τμή von ἐφιέναι, ist ἀυτμήν eine Weiterbildung. — ἐπέχευεν, ergoss. Η, 63: Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ. vgl. β, 395.

290. Da die Wogenberge Folge des Sturmes sind, so lässt der Dichter auch diesen Vers von ἐπέχευεν abhängen. τροφόεις, gleich τρόφις (Α, 307. Her. IV, 9), aber von τροφή abgeleitet, gross, stark (von starker Nahrung), wie altus von der Höhe der Wogen; gesteigert wird es durch πελώριος, das dann eine nähere Erklärung erhält. Aristarch las τροφέοντο, was schwollen an heissen müsste, das aber Ο, 621, von wo der Anfang unseres Verses stammt, gar nicht passt.

291 f. ἔνθα, zeitlich. — τάς, wie αἱ 157. 176. — Κύδωνες, auf der nordwestlichen Seite der Insel. vgl. τ, 176 f. — ἔναιον. Zum Imperfect zu α, 172.

293 f. ἔστι δέ τις, formelhafter Anfang von Ortsschilderungen. Zuweilen tritt das Subiect voran. vgl. δ, 844. ν, 96. Ein rückweisendes ἔπειτα statt δέ δ, 354, ἔσκε δέ χ, 126. Bei vorantretendem Subiect auch τις κεῖται (η, 244). Erzählungen werden mit ἔσκε (mit oder ohne δέ) oder mit ἦν δέ, ἦσαν angehoben. vgl. ι, 425. 508. υ, 287. — αἰπ. εἰς ἅλα, tief in das Meer hinein; sonst konnte der Dichter auch εἰν ἁλί sagen (η, 244). — ἐσχ. Γορτυνος. Nähere Ortsbestimmung. Gortys liegt auf dem südlichen Theile der Insel. — ἐν πόντῳ.

ἔνθα Νότος μέγα κῦμα ποτὶ σκαιὸν ῥίον ὠθεῖ, γ
ἐς Φαιστόν, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀποέργει. 296
αἱ μὲν ἄρ' ἔνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἤλυξαν ὄλεθρον
ἄνδρες, ἀτὰρ νῆάς γε ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔαξαν
κύματ'· ἀτὰρ τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους
Αἰγύπτῳ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ. 300
ὣς ὁ μὲν ἔνθα πολὺν βίοτον καὶ χρυσὸν ἀγείρων
ἠλᾶτο ξὺν νηυσὶ κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους.
τόφρα δὲ ταῦτ' Αἴγισθος ἐμήσατο οἴκοθι λυγρά.
ἑπτάετες δ' ἤνασσε πολυχρύσοιο Μυκήνης,
κτείνας Ἀτρείδην, δέδμηντο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ. 305
τῷ δέ οἱ ὀγδοάτῳ κακὸν ἤλυθε δῖος Ὀρέστης
ἂψ ἀπ' Ἀθηνάων, κατὰ δ' ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.

Man schaute ihn vom hohen Meere aus. vgl. *ε*, 281.

295 f. Hier bewirkt der Südwind grosse Brandungen, indem er die Woge links gegen den Felsen treibt, nach der westlichen Seite, wo Phaistos, ungefähr anderthalb Meilen südwestlich von Gortys, liegt, und der Fels, wie klein er auch ist, bricht die Gewalt. An diesem gefährlichen Vorsprung scheiterten die von Nordost kommenden, vom Südwind erfassten Schiffe des Menelaos.

297. *σπουδῇ*, wie *μόγις* (von *μόγος*), aegre, mit (genauer) Noth.

299. Auffällt das wiederholte *ἀτάρ* (298). — *τὰς πέντε*. Das Demonstrativ steht häufig bei Zahlen, um auf die Verbindung des Zahlwortes mit dem folgenden Substantiv zu deuten. vgl. *κ*, 117 *μ*, 73. oben 145. — Zur Form *κυανοπρώρειος* nöthigte die Ausfüllung des Verses; sonst nur *κυανοπρῴροιο*. *ειος* trat hinzu, wie in *εὐρυοδείης* (453), *εὐπατέρειαν*, *εὐπατερείῃ*. vgl. auch zu *δ*, 456. Herodian las *κυανοπρωείρους*. Der Dichter Simonides soll *κυανοπρωίρους* gebraucht haben. *πρῴρη* selbst schrieb man irrig *πρῷρη*.

301 f. *ἔνθα*, dort, weit im Süden. [Die Hindeutung auf das gesammelte Gut (*βίοτον*) ist hier störend, dagegen ganz an der Stelle *δ*, 90. wonach man hier *ἕως* hat schreiben wollen. Aber vgl. *δ*, 511. *η*, 1. Die beiden Verse scheinen nach der angeführten Stelle hier eingeflickt.]

303—312. *Menelaos kam erst zurück, als Aigisthos gefallen war.*

303 *ταῦτα λυγρά*, dieses Arge, wonach Telemach 248 f. gefragt hat. *λυγρά*, substantivisch, wie sonst *κακά*.

304 f. *ἤνασσε*. Das Imperf. von der dauernden Handlung. — *πολύχρυσος*, stehendes Beiwort der Hauptstadt Agamemnons. — *δέδμημαι*, in praesentischer Bedeutung, gehorchen (*Γ*, 183). *δέδμηντο* las Aristarch statt *δέδμητο* nach der bekannten Freiheit des Collectivums, wie *Ψ*, 156 f., wo freilich der Vers den Plur. fordert. — *ὑπό*, unter ihm, als Herrscher. Die beiden Verse haben alle Handschriften in der umgekehrten Ordnung, wo der Aor. *κτείνας* unerklärlich ist. Die richtige Folge findet sich in den Scholien zu Soph. El. 237 erhalten.

306. *τῷ ὀγδοάτῳ* gehört zusammen, wie *ε*, 263. *ἔτει* ergänzt sich aus *ἑπτάετες* (304). — *κακόν*, prädicativer Nominativ. vgl. *μ*, 118.

307. Nach der spätern Sage ward Orestes nach Krisa in Phokis gerettet und von seinem Oheim Strophios erzogen. Aristarch las *Ἀθηναίης*, Zenodot *ἀπὸ Φωκήων*, um die Verse

ἤ τοι ὁ τὸν κτείνας δαίνυ τάφον Ἀργείοισιν — 3
μητρός τε στυγερῆς καὶ ἀνάλκιδος Αἰγίσθοιο· — 310
αὐτῆμαρ δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
πολλὰ κτήματ' ἄγων, ὅσα οἱ νέες ἄχθος ἄειραν.
καὶ σύ, φίλος, μὴ δηθὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησο,
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους, μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν — 315
κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
ἀλλ' ἐς μὲν Μενέλαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα
ἐλθεῖν· κεῖνος γὰρ νέον ἄλλοθεν εἰλήλουθεν,
ἐκ τῶν ἀνθρώπων, ὅθεν οὐκ ἔλποιτό γε θυμῷ
ἐλθέμεν, ὅντινα πρῶτον ἀποσφήλωσιν ἄελλαι — 320
ἐς πέλαγος μέγα τοῖον, ὅθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοί
αὐτόετες οἰχνεῦσιν, ἐπεὶ μέγα τε δεινόν τε.

mit der gangbaren Sage in Einklang zu bringen. Der Schluss der Verses nebst dem folgenden ist aus α, 298 f.

309 f. *δαίνυ τάφον*. Er gab dem Volke einen Leichenschmaus zu Ehren der glücklichen Befreiung. vgl. Ψ, 29. Sonst ehrte man den Todten auch durch Leichenspiele. *στυγερῆς*, verhasst, Gegensatz zum gewöhnlichen Verhältniss des Sohnes zur Mutter. [Beide Verse fehlten in einigen Handschriften, und sie dürften kaum echt sein, da ein solches Leichenmal sehr auffällt. Auch stimmt der zweite Vers nicht recht zum ersten, der bloss der Ermordung des Aigisthos gedenkt. Demnach müsste dieser noch später eingeschoben sein.]

311 f. *βοὴν ἀγαθός*, schon in der Ilias stehendes Beiwort des Menelaos und Diomedes, einzeln auch anderer Helden. Man erklärt es stark im Schlachtrufe (Acc. der Beziehung), mit Bezug darauf, dass die Heerführer die Krieger zur Schlacht aufrufen (*μακρόν, διαπρύσιον ἀύσας*) und mit Geschrei (*σμερδαλέον ἐβόησεν*) auf den Feind losstürmen. Aber *βοή* ist auch Getümmel, und wie *βοηθόος* heisst rasch im Getümmel, so könnte *βοὴν ἀγαθός* bezeichnen stark im Getümmel. — *ἄχθος ἄειραν*, aufgeladen hatten.

313—328. *Aufforderung an Telemach, den Menelaos aufzusuchen*, wozu 313—316 den Uebergang bilden.

313. *καὶ σύ, φίλος*. zu α, 301.

315 f. *ὑπερφ*. zu α, 134. — *πάντα δασσ*., nach β, 335. Es passt nicht wohl zu *καταφάγωσι*. — *τηΰσιος* heisst nicht vergeblich, sondern thöricht, wie der Gebrauch des Wortes im Homerischen Hymnus auf Apollon und beim Lyriker Alkman zeigt. Es ist eine Weiterbildung von *ταΰς* gross, und bezeichnet übermässig, wie auch *μέγας*, woraus sich die Bedeutung thöricht entwickelte. Thöricht ist die Reise, weil sie ihm zum Schaden gereicht, da er während derselben alles verliert. — *ἔλθῃς*, gemacht hast. — Vers 316 dürfte späterer Zusatz sein.

317 f. *ἐς*, wie *πρός*, von Personen, wie ζ, 176. π, 477. — *νέον*, nuper, jüngst. — *ἄλλοθεν*, aus der Fremde, wird näher bestimmt durch die sich anschliessenden Verse 319—322. — *ἔλποιτο*. Der blosse Opt. von dem einzelnen frei gedachten Falle.

320—323. *ἐλθέμεν*. Die daktylische Form steht hier im ersten Fusse, wie *ἀνέρος* α, 161 vor dem Relativ, wahrscheinlich weil *ἐλθεῖν* einen zu scharfen Einschnitt gegeben hätte. — *πρῶτον*, wie *πρῶτα* 183. — *πέλα-*

ἀλλ' ἴθι νῦν σὺν νηΐ τε σῇ καὶ σοῖς ἑτάροισιν· γ
εἰ δ' ἐθέλεις πεζός, πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι,
πὰρ δέ τοι υἷες ἐμοί, οἵ τοι πομπῆες ἔσονται 325
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ἵνα νημερτὲς ἐνίσπῃ·
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν.
ὣς ἔφατ'· ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 330
ὦ γέρον, ἦ τοι ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας·
ἀλλ' ἄγε τάμνετε μὲν γλώσσας κεράασθε δὲ οἶνον,
ὄφρα Ποσειδάωνι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
σπείσαντες κοίτοιο μεδώμεθα· τοῖο γὰρ ὥρη.
ἤδη γὰρ φάος οἴχεθ' ὑπὸ ζόφον, οὐδὲ ἔοικεν 335
δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θαασσέμεν, ἀλλὰ νέεσθαι.
ἦ ῥα Διὸς θυγάτηρ, οἱ δ' ἔκλυον αὐδησάσης.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν· 340

γος, Meerflut. zu 91. — *μέγα τοῖον*, eine so recht grosse (zu *α*, 209), woran die nähere Erklärung durch *τε* angeknüpft wird. — *ὅθεν περ*, wie *φ*, 142. vgl. zu *α*, 50. Es ist so gross und schrecklich, dass, wie Nestor in märchenhafter Uebertreibung sagt, die Vögel ein ganzes Jahr brauchen, um herauszukommen. — *οἰχνεῖν* verhält sich zu *οἴχεσθαι* ähnlich, wie *ἰκνεῖσθαι* zu *ἵκειν*; beide sind Verstärkungen, wie sie so häufig im Präsens erscheinen. Ueber die Längung vor *δεινός* Einl. S. 16.

324 f. *πεζός* (*ἰέναι*), zu Lande. vgl. *α*, 173. — *πάρα, πάρ, παρέασι*, sind zur Hand. vgl. *ἔπι β*, 58. — *ἐμοί*. zu *β*, 96.

327 f. oben 19 f.

329—341. *Athene mahnt zu der jedes Opfer schliessenden Weihe der Zungen nebst Weiheguss, die sofort erfolgen.*

329. zu *β*, 388. Der Abend ist freilich hier sehr rasch gekommen, da so wenig seit der Ankunft am frühen Morgen geschehen, aber der Epiker lässt sich seine Zeit nicht berechnen.

330. zu *β*, 409.

332. *ἄγε* steht hier statt *ἄγετε*, was der Vers nicht gestattete. Auch die Attiker brauchen so *ἄγε* von mehrern, die Römer age, fast adverbial. — *τάμνειν*, aus den Köpfen schneiden, um sie, als den edelsten Theil des Thieres, den Göttern zu verbrennen; die Köpfe werden weggeworfen. Diese bei Homer zufällig nur hier erwähnte Sitte finden wir auch in Athen bei der das Opfer beschliessenden Spende.

335 f. *φάος*, gewöhnlich *φάος ἠελίοιο*. — *οἴχεται*, ist weg, wie *α*, 410. — *ὑπὸ ζόφον*, hinab in das Dunkel. *ζόφος* war vielleicht ursprünglich, wie *Ζέφυρος*, Abendwind, Abendgegend und erst daher, da der Westen als Sitz des Dunkels galt (*ν*, 241), das unterirdische Dunkel. — *δηθά*, zu lange.

337. *ἦ*. zu *β*, 321. — Statt *οἱ* lasen andere *τοί*. — *κλύειν*, hier darauf hören, wie 477.

338 f. *α*, 146. 148.

340. Gleichfalls Formelvers. Die Diener theilten allen zu, indem sie, von der rechten Seite anfangend

γλώσσας δ' ἐν πυρὶ βάλλον, ἀνιστάμενοι δ' ἐπέλειβον. 3
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
δὴ τότ' Ἀθηναίη καὶ Τηλέμαχος θεοειδὴς
ἄμφω ἱέσθην κοίλην ἐπὶ νῆα νέεσθαι.
Νέστωρ δ' αὖ κατέρυκε καθαπτόμενος ἐπέεσσιν· 345
Ζεὺς τό γ' ἀλεξήσειε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὡς ὑμεῖς παρ' ἐμεῖο θοὴν ἐπὶ νῆα κίοιτε,
ὥστε τευ ἢ παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠδὲ πενιχροῦ,
ᾧ οὔτι χλαῖναι καὶ ῥήγεα πόλλ' ἐνὶ οἴκῳ
οὔτ' αὐτῷ μαλακῶς οὔτε ξείνοισιν ἐνεύδειν. 350
αὐτὰρ ἐμοὶ πάρα μὲν χλαῖναι καὶ ῥήγεα καλά·

(φ, 141), der Reihe nach zu allen traten (σ, 425), und aus der vom Schenken aus dem Mischkruge voll geschöpften Weinkanne (πρόχοος) die vor jedem stehenden Becher füllten. ἐπάρχεσθαι δεπάεσσιν (σ, 418), stehender Ausdruck vom Einschenken in die Becher, wie Γ, 295 ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν, was mit einer Weiheformel geschah. Aehnlich stehen ἄρχεσθαι, ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι von der Weihe beim Opfer. vgl. 445 f.

341. ἐν πυρὶ βάλλον, sie legten sie ins Feuer, wie früher die μήρια (9). — ἀνίστ., um an das Feuer zu treten, wo sie auf die Zungen als Weiheguss ein paar Tropfen Wein gossen. vgl. unten 459 f.

342—371. *Nestor sucht die beiden Gäste, als sie zum Schiff zurückkehren wollen, zurückzuhalten. Athene weigert sich und fliegt in Vogelgestalt davon.*

342. Formelvers vom Trinken nach dem Weiheguss. — θυμός, Herz, wie in der Formel: Οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης. vgl. ε, 95. θ, 70. κ, 217.

343. θεοειδής (α, 113), wie θεοείκελος (416), ἰσόθεος (α, 324), ehrenvolle Bezeichnung der Trefflichkeit des Telemach, wie von andern δῖος, ἀντίθεος stehen.

345. δ' αὖ. αὖ, da, hebt den durch δέ eingeführten Gegensatz hervor. So steht δ' αὖ auch in Fragen. — καθ. zu β, 39. Das Obiect ist, wie häufig, nicht ausgedrückt.

347 f. Der Satz mit ὥστε führt das τό γε aus. — ἤ steht nach, wie τ, 109, als ob ich fürwahr ein ganz armer Mann wäre. — ἀνείμων, etwa bettlos, wie hier, eigentlich ohne Bettzeug; denn in dieser Bedeutung muss εἷμα hier genommen werden, wie ἐσθής ψ, 290 steht. Es wird näher ausgeführt 349 f. Dem engern wird der weitere Begriff des Dürftigen (πενιχρός hat Homer sonst so wenig wie πένης, nur einmal πενίη) hinzugefügt. Die überlieferte Lesart ἤ — ἠέ ist sprachwidrig.

349 f. Der Relativsatz deutet die Folge an. χλαῖναι sind wollene Decken, die der Ruhende über sich zieht. ῥήγεα, Zeuge (etymologisch gefärbt), werden auf die Stricke des Bettes (zu α, 440) gelegt; sie können nur dickes Wollenzeug gewesen sein, keine Pfühle, da sie ζ, 38 ohne weiteres gewaschen werden. Sie heissen πορφύρεα von ihrer Farbe und σιγαλόεντα, glänzend, zur Bezeichnung der Schönheit. Ueber die dicken ῥήγεα werden dünnere wollene Teppiche (τάπητες; der Name heisst gespreitet) gelegt, die gleichfalls πορφύρεοι heissen. vgl. δ, 297 ff. Anderswo werden τάπητες und ῥήγεα nicht so genau unterschieden, sondern beide allgemein von der wollenen Unterlage des Bettes gebraucht. vgl. auch ν, 73. — μαλακῶς sollte eigentlich vor ἐνεύδειν stehen, dass sie weich darin liegen.

οὔ θην δὴ τοῦδ' ἀνδρὸς Ὀδυσσῆος φίλος υἱός γ
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν καταλέξεται, ὄφρ' ἂν ἐγώ γε
ζώω, ἔπειτα δὲ παῖδες ἐνὶ μεγάροισι λίπωνται,
ξείνους ξεινίζειν, ὅστις κ' ἐμὰ δώμαθ' ἵκηται. 355
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
εὖ δὴ ταῦτά γ' ἔφησθα, γέρον φίλε· σοὶ δὲ ἔοικεν
Τηλέμαχον πείθεσθαι, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως.
ἀλλ' οὗτος μὲν νῦν σοὶ ἅμ' ἕψεται, ὄφρα κεν εὕδῃ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ἐγὼ δ' ἐπὶ νῆα μέλαιναν 360
εἶμ', ἵνα θαρσύνω θ' ἑτάρους εἴπω τε ἕκαστα.
οἶος γὰρ μετὰ τοῖσι γεραίτερος εὔχομαι εἶναι·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητι νεώτεροι ἄνδρες ἕπονται·
πάντες ὁμηλικίη μεγαθύμου Τηλεμάχοιο.
ἔνθα κε λεξαίμην κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ 365
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθεν μετὰ Καύκωνας μεγαθύμους
εἶμ', ἔνθα χρεῖός μοι ὀφείλεται, οὔτι νέον γε
οὐδ' ὀλίγον. σὺ δὲ τοῦτον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
πέμψον σὺν δίφρῳ τε καὶ υἱέϊ· δὸς δέ οἱ ἵππους,
οἵ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κάρτος ἄριστοι. 370
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,

352—356. Folge von 351. — *θήν*, doch, unser altes mein. — *Ὀδυσσῆος* tritt zu *τοῦδ' ἀνδρός* erklärend hinzu. Nestor glaubt den Odysseus vor sich zu sehen, so lebhaft schwebt ihm sein Bild vor. — *ἐπ' ἰκριόφιν*, an Bord. *ἴκρια* sind eigentlich die mit Brettern bekleideten Rippen des Schiffes. Die Mannschaft schläft gewöhnlich am Ufer. — *ἔπειτα δέ*. Der Satz schliesst sich frei an, hängt nicht von *ὄφρ' ἄν* ab. Ueber den Coniunctiv zu *α*, 396. — *ὅστις*, wenn einer, so oft einer. Auch *ὅς* steht so nach einem Plural, wie *υ*, 295.

358. Der Nachdruck liegt auf dem am Anfange des Verses stehenden *Τηλέμαχον*, nicht auf dem zu *πείθεσθαι* gehörenden *σοί*.

359. Athene nimmt an, dass dieser auch gar kein Bedenken tragen werde. — *ἀλλά*, wobei schon der Uebergang auf sie selbst vorschwebt. — *αμα*. zu *α*, 331.

361. *ἕκαστα*, was sie thun sollen.

362—364. Begründung des Vorigen. — *εὔχομαι*. zu *α*, 172. — *οἱ δ' ἄλλοι*. zu *α*, 26. — *φιλότητι*, aus Freundschaft, ohne, wie ich, erfahren zu sein. *νεώτεροι ἄνδρες* ist Apposition, dagegen der folgende Vers ein selbständiger Satz. — *ὁμηλικίη*. zu 49.

365. *ἔνθα* wird erklärt durch *παρὰ νηί*. vgl. *α*, 26. — *κε* mit dem Opt. von dem an eine Bedingung (hier die des Ankommens) geknüpften Vorsatz, wie *μ*, 347. *ο*, 506. *τ*, 598. — *κοίλῃ μελ.* zu *β*, 430.

366. Das nachschlagende *νῦν* macht der Uebergang. — Kaukonen wohnten nördlich von der Herrschaft des Nestor in Triphylien (Her. IV, 148). — *χρέος ὀφείλεται*, man hat eine Schuld zu entrichten, wie *φ*, 17. *ὀφείλεται* ist hier mit wenigen Handschriften statt *ὀφέλλεται* zu lesen, wie *Λ*, 686. 698.

369. *υἱέϊ*, einem Sohne. vgl. 325.

φήνῃ εἰδομένη· θάμβος δ' ἕλε πάντας Ἀχαιούς. 3
θαύμαζεν δ' ὁ γεραιός, ὅπως ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν·
Τηλεμάχου δ' ἕλε χεῖρα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ὦ φίλος, οὔ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἄναλκιν ἔσεσθαι, 375
εἰ δή τοι νέῳ ὧδε θεοὶ πομπῆες ἕπονται.
οὐ μὲν γάρ τις ὅδ' ἄλλος Ὀλύμπια δώματ' ἐχόντων,
ἀλλὰ Διὸς θυγάτηρ, κυδίστη Τριτογένεια,
ἥ τοι καὶ πατέρ' ἐσθλὸν ἐν Ἀργείοισιν ἐτίμα.
ἀλλά, ἄνασσ', ἵληθι, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλόν, 380
αὐτῷ καὶ παίδεσσι καὶ αἰδοίῃ παρακοίτι.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν, εὐρυμέτωπον,

372. εἰδομένη kann nur von der Gleichheit der Gestalt gesagt werden (vgl. α, 105. β, 268), wie auch χ, 240 χελιδόνι εἰκέλη ἄντην (häufig εἰσάμενος oder ἐεισάμενός), wogegen ἐοικώς und εἴκελος allein auch im Vergleiche stehen können. Hier sollen alle erkennen, dass eine Gottheit dem Telemach zur Seite stehe. vgl. 420. Ganz anders α, 320. — φήνη, ein graufarbiger Raubvogel, kleiner als der Adler, mit einem Fleck auf dem Auge, der auch des Adlers Jungen aufzieht (vgl. π, 217), der Meeradler oder Fischadler (ossifraga). — θάμβος. β, 155. — Statt Ἀχαιούς lasen andere ἰδόντες.

373—385. *Nestor gelobt der Athene, die sich so offenbar zu erkennen gegeben, ein Rind.*

373. γεραιός, bei Homer regelmässig mit dem zum Substantiv erhebenden ὁ (dagegen γεραιαί allein), wie auch meist γέρων. zu 388. — ὅπως, wie; ganz so M, 208. Eustathios las ἐπεί.

374. zu β, 302.

375 f. φίλος, wie 313. — ἔολπα, Attisch ἐλπίζω, hier von der Furcht, wie, besonders in der Verbindung mit der Negation, sperare, auch unser hoffen. — κακός (schwach) wird durch ἀναλκίς (von ἀλκή) erklärt. — εἰ δή, wie β, 271. — ὧδε, wie ich jetzt erkenne.

377. Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες, häufig geradezu für θεοί, als Beiwort Α, 18, sonst οἵ oder τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν. zu α, 67.

378. Dieselbe Bezeichnung der Athene Δ, 515, wonach wir κυδίστη der besser bestätigten Lesart ἀγελείη, das nie in der Verbindung mit Τριτογένεια erscheint, vorziehen. κυδίστη gehört zu Τριτογένεια, wie γλαυκῶπις zu Ἀθήνη. κύδιστος, gleich ἐρικυδής, ist Beiwort des Zeus und des Agamemnon, doch nur im Vokativ. Τριτογένεια leiteten die ältern Griechen übereinstimmend vom See Triton bei Alalkomenai her, wie Ἀλαλκομενηΐς (Δ, 8) von dieser Boiotischen Stadt. Aber ursprünglich könnte der Name einen andern Sinn gehabt, und mit nothwendiger metrischer Verlängerung des ι drittgeboren bezeichnet haben, so dass Athene (die Aethergöttin) als dritte nach Zeus (Himmel) und Here (Erde) gedacht worden wäre. Aehnlich leitete man τριτοπάτορες ab. Andere nehmen Τρίτων (zu 91) als Bezeichnung des Wassers.

379. τοι πατέρα. zu β, 50. — ἐν Ἀργ., unter den Achaiern, vor Ilios. vgl. 100.

380 f. Die wunderbare Erscheinung der Göttin erweckt Nestors Wunsch, dass sie auch seinem Hause sich gnädig erweisen möge. — ἵληθι καὶ δίδ., in Prosa ἵλεως δός. — κλέος, hier Glück, wie κῦδος 57. vgl. ν, 45. — αἰδοίῃ, honestae, stehendes Beiwort, wie auch κυδρῇ. Häufiger als παράκοιτις ist ἄλοχος. zu α, 36.

382—384. Aus K, 292—294. — ῥέζειν und ἔρδειν hatten ursprünglich

ἀδμήτην, ἣν οὔπω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ· γ
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη. 385
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
υἱάσι καὶ γαμβροῖσιν, ἑὰ πρὸς δώματα καλά.
ἀλλ' ὅτε δώμαθ' ἵκοντο ἀγακλυτὰ τοῖο ἄνακτος,
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
τοῖς δ' ὁ γέρων ἐλθοῦσιν ἀνὰ κρητῆρα κέρασσεν 390
οἴνου ἡδυπότοιο, τὸν ἑνδεκάτῳ ἐνιαυτῷ
ὤιξεν ταμίη καὶ ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν.
τοῦ ὁ γέρων κρητῆρα κεράσσατο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ
εὔχετ' ἀποσπένδων, κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός, 395
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·

die Bedeutung opfern (offerre) nur in Verbindung mit ἱερά, nahmen diese dann ohne weiteres an, wie bei den Römern facere, operari. Aehnlich bei den Hebräern und Indern. — ἤνιν, nicht ἦνιν, ist wegen des gelängten ι zu schreiben. Die Alten erklären das Wort einjährig, von ἔνος, was wenig wahrscheinlich schon wegen der Verbindung mit ἄδμητος. Neuere deuten es glänzend gleich ἤνοψ. Wahrscheinlich heisst es vollkommen (von ἄνειν), wie τέλειος, τελήεις. Wie in τρόφις das ε umlautet, so ist hier α am Anfang des Wortes gelängt, wie in ἠλός (zu β, 243), ἠλάσκω. — εὐρυμ. deutet auf die Stärke der Thiere, wie λ, 289. Aehnlich μέγας σ, 372. — ἄδμητος, wofür Z, 94 ἤκεστος, mit erklärendem (epexegetischem) Relativsatze. — περίχ. Er lässt sie vergolden.

385. Formelvers. κλύειν, erhören, bei Homer nur mit dem Gen. des Pronomens. Gebete beginnen κλῦθί μευ (β, 262).

386—402. *Nestor geht mit Telemach und den Seinen nach Hause, wo sie der Athene spenden und dann sich zur Ruhe begeben.*

386. Homer kennt von ἡγεμονεύειν nur Praes., Imperf. und Fut., von ἡγεῖσθαι Imperf., Fut. und ersten Aorist; zwischen beiden wechselt er nach metrischer Bequemlichkeit. vgl. β, 405.

388. ἀγακλυτά, stehendes Beiwort; bei weitem häufiger das einfache κλυτά, prächtig. — τοῖο ἄνακτος, des Gebieters, ein paarmal (φ, 62. Δ, 322) am Schlusse des Verses, wie auch τοῖο γέροντος (δ, 410), einmal τοῖο θεοῖο (φ, 268), ohne demonstrative Bedeutung. zu 373.

389. α, 145. zu α, 132.

390 f. τοῖς, unter diesen. — ἀνακέρασσε, liess anmischen. ἀνά bezeichnet den Uebergang der Handlung, wie in ἀναγινώσκειν, erkennen, ἀναδεικνύναι, anzeigen, ἀνακαίειν, anzünden, ἀναδεύειν, ἀναμιγνύναι. Der Dichter hätte sagen können ἐνὶ κρητῆρι κ. οἶνον, wie Δ, 260. — ἡδυπότοιο. zu β, 340. — ἐνδ. zu β, 374.

392 f. καί fügt die das Oeffnen bedingende Handlung hinzu. — κρήδεμνον, Deckel (zu β, 340). — ἀπολύειν, wofür später ἀφέλκειν. — τοῦ, von diesem. — κεράσσατο, ganz gleichbedeutend mit dem Activum (390). Der Wein ward zum Wasser gemischt, nicht umgekehrt. zu ι, 209.

396. α, 424. Die Wohnungen (θά-

τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
Τηλέμαχον, φίλον υἱὸν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν, ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
πὰρ δ' ἄρ' ἐυμμελίην Πεισίστρατον, ὄρχαμον ἀνδρῶν, 400
ὅς οἱ ἔτ' ἠίθεος παίδων ἦν ἐν μεγάροισιν.
αὐτὸς δ' αὖτε καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
τῷ δ' ἄλοχος δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ. 405
ἐκ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν,
οἵ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, οἷς ἔπι μὲν πρὶν
Νηλεὺς ἵζεσκεν, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος·
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἄιδόσδε βεβήκει, 410
Νέστωρ αὖ τότ' ἐφῖζε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,

λαμοι 413) der Söhne und Schwiegersöhne waren im Hofe von Nestors Palast. vgl. *κ*, 11 f. *Z*, 243 ff.

399. *τρητοῖς*. zu *α*, 440. — *αὐτοῦ*, da (397), wird näher bestimmt durch *ὑπ' αἰθούσῃ*. zu *β*, 317. Die Halle, in welcher die Schlafzimmer der Gäste, befand sich unmittelbar vor dem eigentlichen Hause (*δῶμα*), im Hofe. Durch die Wölbung hallte alles stärker in ihr wieder (*ἐρίδουπος*).

400. *ἐυμμελίης*, speermächtig, mit gutem Speer. vgl. *κλυτότοξος*, mit prächtigem Bogen. — *ὄρχαμος ἀνδρῶν*, Gebieter der Männer, ehrenvolle Bezeichnung, auch des Sauhirten Eumaios und des Rinderhirten Philoitios, da sie andere Hirten unter sich haben. Der jüngste Sohn schläft bei dem Gaste.

401—403. *ἠίθεος*, vom ledigen Jüngling, Junggesellen, mit *παρθένος* und *νύμφη* verbunden. *παίδων* gehört zu *ὅς*. — *καθεῦδε*, ruhte. — *μυχῷ*, im hintersten Theile des Hauses. zu 263. — *ἄλοχος* (*η*, 347 *γυνή*) *δέσποινα*, die (im Hause) gebietende Frau. Auch *δέσποινα* allein findet sich so. Mit Namen wird sie erst 452 genannt. — *πορσύνειν*, von einem *πορ-σός* (vgl. *ὀρ-σός* in *παλίνορσος*), wie *σεμνύνειν*, *δηθύνειν* von *σεμνός*, *δηθά*, bereiten, woher *λέχος πορσύνειν* von der Frau in der Bedeutung das Bett theilen, wie *Γ*, 411: *Κεῖνον πορσυνέουσα λέχος*. Das Wort auch bei Xenophon. Aristarch schrieb bei Homer *πορσαίνειν*, das nur bei Dichtern vorkommt. — *εὐνήν*, das Lager, eigentlich Bettzeug, wie *λέχος* (*λέκτρον*, *δέμνιον*) Bettstelle (*ψ*, 179).

404—429. *Sie stehen am Morgen auf und Nestor befiehlt, alles zum Opfer zu besorgen.*

404 f. *β*, 1 f.

406 f. *ξεστοὶ λίθοι*, von einer Steinbank. deren sich mehrere hier fanden, alle nur für eine Person. vgl. *θ*, 6. Zum Plural zu *α*, 365. — *προπ. θυράων*, an der Strasse.

408. *λευκοί* ist in den Relativsatz gezogen. zu *α*, 23. *β*, 119. — *ἀποστ. ἀλείφατι*, sie glänzten wie von Salböl, womit man den Körper nach dem Bade einreibt (466. *Z*, 96). vgl. *η*, 107. *Σ*, 596: *Χιτῶνας ἧκα στίλβοντας ἐλαίῳ*.

409 f. *ἵζεσκε*, zu sitzen pflegte. vgl. *ρ*, 331. *Ω*, 472. — *θεόφιν* — *ἀτάλ*. zu 110. — *Ἄιδόςδε*. zu *β*, 55. Daneben *εἰς Ἄιδος* (*κ*, 502), *δόμον Ἄιδος εἴσω* (*ι*, 524).

σκῆπτρον ἔχων, περὶ δ' υἷες ἀολλέες ἠγερέθοντο, γ
ἐκ θαλάμων ἐλθόντες, Ἐχέφρων τε Στρατίος τε
Περσεύς τ' Ἄρητός τε καὶ ἀντίθεος Θρασυμήδης.
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἕκτος Πεισίστρατος ἤλυθεν ἥρως, 415
πὰρ δ' ἄρα Τηλέμαχον θεοείκελον εἷσαν ἄγοντες.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
καρπαλίμως μοι, τέκνα φίλα, κρηήνατ' ἐέλδωρ,
ὄφρ' ἦ τοι πρώτιστα θεῶν ἱλάσσομ' Ἀθήνην,
ἥ μοι ἐναργὴς ἦλθε θεοῦ ἐς δαῖτα θάλειαν. 420
ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν πεδίονδ' ἐπὶ βοῦν ἴτω, ὄφρα τάχιστα
ἔλθῃσιν, ἐλάσῃ δὲ βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·
εἷς δ' ἐπὶ Τηλεμάχου μεγαθύμου νῆα μέλαιναν
πάντας ἰὼν ἑτάρους ἀγέτω, λιπέτω δὲ δύ' οἴους·
εἷς δ' αὖ χρυσοχόον Λαέρκεα δεῦρο κελέσθω 425
ἐλθεῖν, ὄφρα βοὸς χρυσὸν κέρασιν περιχεύῃ.

411. αὖ, hier ohne δέ. vgl. 345. 425. — οὖρος, Wächter (ο, 89), Achthaber (zu 471), nennt die Ilias Nestor wegen seiner weisen Sorge für das Wohl der Achaier, den starken Aias ἕρκος Ἀχαιῶν. vgl. ἐπίουρος. Ein ganz anderes Wort ist οὖρος, Fahrwind (zu β, 420).

412. Den Stab trägt Nestor als Herrscher. Bei der Feier des gestrigen Tages hat der Dichter nicht erwähnt, dass Nestor den Stab trug. — ἀολλ. ἠγερέθ. zu β, 392. γ, 165.

414 f. Nur Thrasymedes (zu 39) erhält ein Beiwort. vgl. β, 120. zu α, 246. — ἕκτος. Der Dichter liebt es so die Gesammtzahl anzudeuten. vgl. ι, 335. ξ, 471.

416. πάρ, daneben, neben Nestor. — εἷσαν ἄγοντες. Sie kamen ihm alle (ausser Nestor) entgegen und führten ihn zu der Steinbank neben Nestor. vgl. α, 130.

417. vgl. α, 28.

418 f. κρηήνατε, mit Verdoppelung des η. — ὄφρα. Statt τόδε zu ἐέλδωρ hinzuzufügen (ρ, 242), deutet er den Zweck seines Wunsches an. — θεῶν gehört zu πρώτιστα. — ἱλάσσομαι, geneigt mache. vgl. 380. Das Futur steht, wie α, 57. Dass er das Opfer gelobt habe (382 ff.), erwähnt er nicht.

420. ἐναργής, sichtlich, in körperlicher Gestalt, wie π, 161. Zum verstärkenden ἐν vgl. ἐναγής, ἐναίσιμος. Das Simplex hat bei Homer nur die ursprüngliche Bedeutung glänzend. — δαίς, wie δαίτη 44. — θάλεια, stehendes Beiwort des reichen, vollen Mahles, ganz wie θαλερός blühend, voll bezeichnet (θαλερὸν δάκρυ, θαλερὴ φωνή).

421 f. πεδίονδε, ἀγρόνδε. — ἐπί, hier frei vom Zwecke (so ἀγγελίην ἔπι Δ, 384), wie sonst μετά, κατά (zu 72); eigentlich schwebt die Wohnung des Rinderhirten vor. — Die einfache Handlung des Hinbringens des Rindes zerlegt der Dichter in zwei (anders 430 f.). — Mit epischer Fülle tritt zu βουκόλος noch das darin enthaltene Substantiv, wie in αἰπόλος αἰγῶν, συῶν συβόσια, ποδάνιπτρα ποδῶν. Das metrische Bedürfniss schuf solche dem Dichter bequeme Formen. vgl. 472. — ἐπί, wie in ἐπιμάρτυροι. zu α, 273. — ἀνήρ. zu 267.

425. χρυσοχόος, Vergolder (vgl. 426), mit Beziehung auf die im folgenden noch näher bezeichnete Verrichtung. Der Schmied heisst eigentlich χαλκεύς (432). — Λαέρκης. Der Name bezeichnet den, der des Volkes Schutz ist, wie Λαέρτης den

οἱ δ' ἄλλοι μένετ' αὐτοῦ ἀολλέες, εἴπατε δ' εἴσω 3
δμωῇσιν, κατὰ δώματ' ἀγακλυτὰ δαῖτα πένεσθαι,
ἕδρας τε ξύλα τ' ἀμφὶ καὶ ἀγλαὸν οἰσέμεν ὕδωρ.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐποίπνυον. ἦλθε μὲν ἂρ βοῦς 430
ἐκ πεδίου, ἦλθον δὲ θοῆς παρὰ νηὸς ἐίσης
Τηλεμάχου ἕταροι μεγαλήτορος, ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὅπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήια, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφῦράν τ' εὐποίητόν τε πυράγρην,
οἷσίν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη, 435
ἱρῶν ἀντιόωσα. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περίχευεν
ἀσκήσας, ἵν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιτο ἰδοῦσα.
βοῦν δ' ἀγέτην κεράων Στρατίος καὶ δῖος Ἐχέφρων·
χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι 440
ἤλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων, ἑτέρῃ δ' ἔχεν οὐλάς
ἐν κανέῳ· πέλεκυν δὲ μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
ὀξὺν ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο, βοῦν ἐπικόψων·
Περσεὺς δ' ἀμνίον εἶχε. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ 445

Halter des Volkes, von demselben Stamme wie ἔρ-μα.

427—429. εἴσω, hier drinnen, ἔνδον, wie η, 13. σ, 96. φ, 229. H, 270. N, 553. εἴσω steht so nur am Anfang und am Ende des Verses. Künstlich hat man hier die Bedeutung des herein zu gewinnen gesucht. — ἀγακλυτά. zu 388. — Zu ἕδρας — ἀμφί ist πένεσθαι zu denken. vgl. δ, 624. Das nachstehende ἀμφί erleidet keine Anastrophe. Anderer Art ist β, 153. — ἕδραι geht auf θρόνοι und κλισμοί. — Das Holz dient zum Erwärmen des Wassers. vgl. θ, 434 ff. Der Befehl in 427—429 bleibt später unberücksichtigt.

430—472. *Opfer und Mahl.*

430—435. Zur ἀναφορά des Zeitwortes zu 108. — ὅπλα χαλκήια, das Schmiedewerkzeug. χαλκήιος von χαλκεύς (vgl. σ, 328), nicht, wie χάλκειος, von χαλκός. — πείρατα, instrumenta, Werkzeug, eigentlich dasjenige, was die Ausführung vollendet. vgl. μ, 37. — εἰργ., zu verarbeiten pflegte. — ἀντ. zu α, 25. — ἀσκήσας, kunstvoll, eigentlich arbeitend. vgl. ψ, 198. α, 439. Das Präsens ἀσκεῖν kennt Homer nicht. — Des Feuers bedient sich Laerkes nicht, er legt ein Goldblech künstlich um die Hörner.

440 f. ἀνθεμόεις (von ἄνθεμον), blumig, deutet man als Beiwort des Beckens (ω, 275 eines κρητήρ) auf getriebene Blumen. Könnte es nicht übertragen sein und den reizenden Anblick bezeichnen, wie das spätere ἀνθηρός, floridus? Das Becken war wohl von Silber, dessen Schüssel von Gold, wie α, 136. — ἑτέρῃ, in einer Hand, der linken, wie auch in Prosa τῇ ἑτέρᾳ. vgl. κ, 171. — οὐλαί, Gerstenkörner (eigentlich die ausgedroschenen, vom Stamme ἐλ, stossen). vgl. 445.

444 f. ἀμνίον, Schale, zum Blutauffangen, wohl ursprünglich beim Opfer eines Lammes (ἀμνός) gebraucht. — 445 besagt dasselbe, wie A, 449: Χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. — οὐλοχύται, was oben οὐλαί hiess, gestreute

εὔχετ' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων. γ
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐτίκα Νέστορος υἱός, ὑπέρθυμος Θρασυμήδης,
ἤλασεν ἄγχι στάς· πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας
αὐχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. αἱ δ' ὀλόλυξαν, 450
θυγατέρες τε νυοί τε καὶ αἰδοίη παράκοιτις
Νέστορος, Εὐρυδίκη, πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀνελόντες ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
ἔσχον· ἀτὰρ σφάξεν Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν.
τῆς δ' ἐπεὶ ἐκ μέλαν αἷμα ῥύη, λίπε δ' ὀστέα θυμός, 455
αἶψ' ἄρα μιν διέχευαν, ἄφαρ δ' ἐκ μηρία τάμνον,
πάντα κατὰ μοῖραν, κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον

Gerste, eine sonderbare Aneinanderschiebung (*παράθετον*) von *οὐλαὶ χυταί*. — *κατήρχετο*, er begann das Opfer mit dem Handwasser und der Weihegerste, die er zwischen die Hörner des Thieres streute; eigentlich „beginnend nahm er Waschwasser und Weihegerste", mit bekannter Prägnanz (zu 108). vgl. zu 340. Das hier Gemeinte wird 447 mit *οὐλοχύτας προβάλοντο* näher bezeichnet.

446. *ἀπαρχόμενος* hängt enge mit *εὔχετο* zusammen; er betete weihend; das folgende Participium gebezeichnet die damit verbundene äussere Handlung. *τρίχας* hängt nicht von *ἀπαρχόμενος* ab, wie vom Aorist *T*, 254 (*κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος εὔχετο*). Die Hauptpunkte der Weihe nennt der folgende Vers in umgekehrter Folge.

449. *ἤλασεν, βοῦν*, wird näher bestimmt durch die unmittelbar sich anschliessende Folge.

450 f. Das Aufschreien (*ὀλολύζειν*, ululare) der Weiber, welche die Göttin anriefen, gehört mit zur Opferweihe. *Z*, 301: *Αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.*

453. *εὐρυόδεια*, stehendes Beiwort der Erde neben *εὐρεῖα*, wo der Vers zum Schluss eine längere Form fordert. vgl. zu 299. Das Meer heisst neben *εὐρύς εὐρύπορος*.

454 f. *ἔσχον*. Sie hielten das von der Erde aufgehobene Rind fest, da die Thiere mit emporgerichtetem Kopfe in die Kehle gestochen wurden, was eigentlich *σφάζειν* ist. *A*, 459: *Αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν.*

456. *διαχέειν*, zerhauen, in grössere Stücke. *H*, 316 *μιν* (*βοῦν*) *διέχευαν ἅπαντα*. — *μηρία*, die aus den Schenkeln (*μηροί*) für die Götter ausgeschnittenen Stücke, Schenkelstücke. Ganz so wird *μῆρα* nach metrischer Bequemlichkeit in Verbindung mit *καίειν* gebraucht. Statt *ἐκ μηρία τάμνον* steht sonst regelmässig (am Anfang des Verses) *μηροὺς ἐξέταμον*, sie schnitten die Schenkel (d. h. aus den Schenkeln die Opferstücke) aus.

457 f. *πάντα κατὰ μοῖραν* deutet auf die Befolgung der überlieferten Vorschriften. — *κατὰ — ἐκάλυψαν*. Die Stücke wurden alle mit einer doppelten Lage von Fett umhüllt. *δίπτυχα* ist Adverbium, wie *διχθά* (*α*, 23). *Ψ*, 243 *δίπλακι δημῷ*. — *ὠμοθέτ*. Kleine Schnitzel Fleisch von allen Theilen des Thieres wurden auf die mit Fett umhüllten *μηρία* gelegt und mit verbrannt, so dass der Gott seinen Theil vom ganzen Thier erhielt. vgl. *ξ*, 428.

459 f. Das Eintreten des Imperf.

λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο, 461
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτων δ' ἀκροπόρους ὀβελοὺς ἐν χερσὶν ἔχοντες.
τόφρα δὲ Τηλέμαχον λοῦσεν καλὴ Πολυκάστη,
Νέστορος ὁπλοτάτη θυγάτηρ Νηληιάδαο. 465
αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βῆ, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος·
πὰρ δ' ὅ γε Νέστορ' ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, ποιμένα λαῶν.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο, 470
δαίνυνθ' ἑζόμενοι· ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο,
οἶνον οἰνοχοεῦντες ἐνὶ χρυσέοις δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

nach den Aoristen ist ohne Bedeutung. vgl. denselben Wechsel 462 f. — *καῖε*, nämlich die *μηρία*. — *ἐπέλειβε*, wie 341. — Mit den Feuergabeln, den Fünfzacken (*ὀβολός* = *ὀβελός*), schürten sie das Feuer.

461. oben 9.

462 f. *τἆλλα*. zu 33. — *ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν*, sie durchstachen umher mit Spiessen, steckten es daran, wie *τ*, 422. *ἀμφί* deutet auf die mehrern Zacken, welche das Fleisch fassen, nicht auf beide Seiten, die vordere und hintere. *μ*, 395. — Der Dichter erlässt uns hier nicht die Ausmalung, dass sie die Spiesse beim Braten halten mussten, während es in der gangbaren Beschreibung kurz heisst: *Ὤπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα*. — *ἀκροπ.*, stark (nicht spitz) durchbohrend. zu *β*, 421.

464—469. Zwischen die Beschreibungen des Opfers und des Mahls tritt das Bad des Telemach, dessen Entfernung gar nicht erwähnt ist. Gewöhnlich werden die Gäste von Dienerinnen gebadet. vgl. *κ*, 361 ff.

465. *τόφρα*, indessen, ähnlich wie *τέως* *κ*, 348.

466 f. Dieselben Verse *κ*, 364 f., wo nur *χλαῖναν καλήν* statt *φᾶρος καλόν*, das in der zum Theil gleichen Beschreibung *ψ*, 155. vgl. *δ*, 49 f. *θ*, 454 f. *κ*, 450 f. *ρ*, 89 f. — *λίπα*, fett, so dass sie vom Fette glänzten. Von einem *λίπος*, gleich *λιπαρός*, bildet sich ein Adverbium *λίπα*, wie *σφόδρα*, *τάχα*. Herodian erklärte *λίπα* aus einem Dativ *λίπαι*.

468 f. *ῥα* im Nachsatz bezeichnet die Folge der Handlung, wie nun. vgl. 456. *δ*, 48. 51. — *πάρ* gehört zu *Νέστορα*. zu *β*, 427. — *ἰών* steht absolut. — Andere lasen *ποιμένι*. vgl. *δ*, 51. *θ*, 469.

470. oben 65.

471 f. *ἐπόροντο*, Acht hatten, wie *ξ*, 104. *Ψ*, 112. Von demselben Stamme *ὀρ* kommen *ὁρᾶν* und *οὖρος* (411). Statt *ἀνέρες ἐσθλοί*, das richtiger *ξ*, 104 steht, erwartete man *κοῦροι*. — Da *οἶνος* digammirt ist, schrieb der Dichter wohl statt *ἐνοιχοεῦντες* das von mehrern Handschriften gebotene *οἰνοχοεῦντες*. Aber vgl. 40. *α*, 110. — *οἰνοχοεῖν*, einschenken (mit *νέκταρ* *Δ*, 3). Aehnlich *ἵπποι βουκολέοντο* *Υ*, 221. vgl. zu 422. — *ἐνί*, zu *α*, 153. Der blosse Dativ 340. vgl. auch 39 f.

473—485. *Gedrängte Erzählung der Abreise des Telemach zum Menelaos.*

παῖδες ἐμοί, ἄγε Τηλεμάχῳ καλλίτριχας ἵππους γ
ζεύξαθ', ὑφ' ἅρματ' ἄγοντες, ἵνα πρήσσῃσιν ὁδοῖο. 476
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
καρπαλίμως δ' ἔζευξαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους.
ἐν δὲ γυνὴ ταμίη σῖτον καὶ οἶνον ἔθηκεν
ὄψα τε, οἷα ἔδουσι διοτρεφέες βασιλῆες. 480
ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος περικαλλέα βήσετο δίφρον·
πὰρ δ' ἄρα Νεστορίδης Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
ἐς δίφρον τ' ἀνέβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
ἐς πεδίον, λιπέτην δὲ Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον. 485
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν. 490

475 f. *ἐμοί*, wie *β*, 96. — *καλλίτριχες*, seltener *εὔτριχες*, stehendes Beiwort der Pferde. — *ἅρματα*, von einem Wagen, wie *τόξα, μέγαρα*. — *ὑφ'*, eigentlich unter das an der Deichsel befestigte Joch. Wir sagen vor. — *ἄγοντες*, nicht absolut, wie 416. — *πρήσσειν*, nur bei *ὁδός* mit dem Genitiv, um einen Versschluss zu gewinnen, sonst mit dem Accusativ, wie *ι*, 491. *ν*, 83. Der Gen. bezeichnet, woran die Handlung erfolgt (vgl. *α*, 309. *β*, 404. *δ*, 733), ist nicht partitiv.

480. *ὄψα*, Speise (eigentlich Gekochtes). zu *α*, 140. — *διοτρεφής*. Stehendes Beiwort der Könige (selten *θεῖος*), insofern Zeus das Königsgeschlecht in seine Hut nimmt, deutet auf fürstliche Geburt. Besonders Menelaos heisst so, aber auch Odysseus u. a. Aehnlich verhält es sich mit *διογενής*, eigentlich von Zeus geboren, unter dem Schutze des Zeus geboren, schon in der Ilias Beiname des Odysseus, aber auch anderer, wie des Patroklos. In gleichem Sinne (metrisch von beiden vorigen verschieden) steht *διίφιλος* in der Ilias. zu *β*, 259.

481 f. *ἀνεβήσετο*, ganz wie *ἀνέβαινε* 483. — *πάρ*, daneben, wie 416.

484. Formelvers. — *ἐλάαν*, um zu treiben. zu *α*, 138. — *οὐκ ἄκοντε*, mit Lust, sogenannte Litotes. Die zusammengezogene Form *ἄκων* hat Homer nur in diesem Versschlusse, wo Andere *ἀέκοντε* lasen.

485 f. *αἰπύ*, von den hohen Gebäuden, wie *κ*, 81, stehendes Beiwort von Ilios (130). — *Πύλου*, Gen. der nähern Bestimmung, wie bei Herodot *Κάνης ὄρος*, bei den Tragikern *πόλις Ἄργους*, in bester römischer Prosa urbs Syracusarum, oppidum Antiochiae. zu *α*, 2. — *πανημέριοι*. zu *α*, 443. — *σεῖον*, sie schüttelten es im raschen Laufe. — *ἀμφὶς ἔχειν*, umhaben. Die Pferde haben zusammen nur ein Joch, unter das sie geführt werden.

487. *β*, 388.

488. *Φηραί* (*Φηρή* *Ε*, 543), die Lakonische Stadt *Φαραί* am Nedonflusse. Zur veränderten Form vgl. *Μάλεια* (287). — Die beiden Söhne dieses Diokles waren vor Ilios gefallen, nach *Ε*, 542 ff. Zenodot schrieb hier *Ὀρτιλόχοιο*, dagegen den Namen des Enkels *Ε*, 546 f. mit *σ*.

490. *ἄεσαν*. zu 151.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον·
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην·
ἶξον δ' ἐς πεδίον πυρηφόρον, ἔνθα δ' ἔπειτα 495
ἦνον ὁδόν· τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.

492. Andere lasen τ' ἐζεύγνυντ' oder μὲν ζεύγνυντ'. — ποικίλος, schimmernd (zu α, 132), neben κολλητός, festgefügt, stehendes Beiwort des Wagens. Ein paarmal ποικίλα χαλκῷ, Ψ, 503: Χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε.

493. Unmittelbar vor dem gewölbten Thore (πρόθυρον), das aus dem Hofe (αὐλή) auf die Strasse führt, läuft die Säulenhalle (αἴθουσα) parallel mit der Strasse. Durch diese fährt man also, ehe man unter das Thor kommt. vgl. θ, 57. oben zu 399.

494. Der Vers steht sonst nur, wo das in μάστιξεν gedachte Subiect unmittelbar vorhergeht. Hier weiss man gar nicht, wer von beiden die Geissel führt.

495 f. ἔνθα δ' ἔπειτα, und dann nun. — τοῖον, so sehr. — ὑπέκφερον, eilten fort, wie ἔκφερον Ψ, 376 eilten voraus (wobei eigentlich der Fahrende als Obiect gedacht wird). Ἕκτορα ἔκφερον Π, 368. ὑπέκ, eigentlich drunter weg, dann geradezu weg. vgl. ὑπεκφεύγειν, ὑπεκπροφεύγειν. [Die beiden Verse, denen auf der Rückreise ο, 183 nichts entspricht, sind, da angegeben sein müsste, dass sie rasch den Weg vollendeten, ungeschickt, und dazu störend, da sie bereits die Vollendung der Reise vorwegnehmen, die erst nach Sonnenuntergang (497) erfolgt. vgl. ο, 193. Sie sind, wie auch 494, eingeschoben.]

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

I. HEFT. II. LIEFERUNG.

BUCH IV—VIII.

ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.



PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1875.



Δ.

Τὰ ἐν Λακεδαίμονι.

Οἱ δ' ἷξον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν, — δ
πρὸς δ' ἄρα δώματ' ἔλων Μενελάου κυδαλίμοιο.
τὸν δ' εὗρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτῃσιν
υἱέος ἠδὲ θυγατρὸς ἀμύμονος ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος ῥηξήνορος υἱέι πέμπεν· — 5
ἐν Τροίῃ γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.
τὴν ἄρ' ὅ γ' ἔνθ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι πέμπε νέεσθαι
Μυρμιδόνων προτὶ ἄστυ περικλυτόν, οἷσιν ἄνασσεν.
υἱέι δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην, — 10
ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης

VIERTES BUCH.

1—19. *Ankunft in Sparte, wo Menelaos eben eine Doppelhochzeit feiert.*

1. *Λακεδαίμων* ist hier, wie *ν*, 414. *ο*, 1 und *B*, 581, die Stadt *Σπάρτη* (10. *α*, 93), nicht die Landschaft. Sie lag in der Tiefe, von Bergen umschlossen (*κοίλη*. vgl. *κ*, 92. *μ*, 93). Wunderlich wäre es doch, wenn der Dichter die Ankunft in der Stadt überginge (vgl. dagegen *γ*, 488) und bloss der Landschaft gedächte. — *κητώεις*, geräumig. schon von den Alten zum Theil richtig *μέγας* erklärt, gleich *εὐρύς* (*λ*, 460), *εὐρύχορος*, weiträumig (*ν*, 414. *ο*, 1), von *κῆτος* (zu *γ*, 158) wie *εὐρώεις* von *εὖρος*, mit nothwendiger Verlängerung des *ο*. Die Deutung schlundreich passt nicht auf die Stadt. Von den beiden Beiwörtern (zu *β*, 430) schliesst das letztere sich auf das engste an das Substantiv. vgl. unten 15.

2. *ἔλων*, fuhren, gelangten dahin, ohne Beziehung auf den Wagenlenker (vgl. *γ*, 494). — *κυδάλιμος*, stehendes Beiwort des Menelaos (woneben das gleichbedeutende *ἀγακλεής*), selten anderer Helden. vgl. *εἰδάλιμος* von *εἶδος*.

3 f. *εὗρον*, trafen. vgl. *α*, 106. zu *ε*, 58. — *δαιν. γάμον*, das Hochzeitmahl gebend. vgl. *γ*, 309. — *ἔτῃσιν*, Sippen. — *ἀμύμονος* gehört bloss zu *θυγατρός*. zu *α*, 246.

5 f. *πέμπε*, wollte senden. — Odysseus hatte den Neoptolemos nach Ilios gebracht (*λ*, 508 ff.). — *πρῶτον* deutet den Gegensatz der Erfüllung an. — *κατανεύειν*, adnuere, verheissen, wird regelmässig mit *ὑπίσχεσθαι* verbunden.

7. *τοῖσιν*, dem Neoptolemos und der Tochter des Menelaos.

8 f. *ἔνθα*, zeitlich. — *νέεσθαι*, Inf. der Absicht. — *ἄστυ*, hier von der Hauptstadt. zu *ζ*, 178.

10. *ἄγεσθαι*, eigentlich vom Heimführen der Braut (*Σ*, 492 f.), hier von dem Vater, der die Heimführung betreibt. vgl. *ο*, 238.

11. *Μεγαπένθης* (Grossleid, weil er während des Leides des Menelaos über die Entführung der Helene geboren war) wird in den Relativsatz gezogen. zu *β*, 119. — *τηλύγ. γένετο*, heranblühte. *τηλίγετος*, heranwachsend, eigentlich grosswerdend, von der ersten Mannbarkeit, hängt mit *τᾶλις*, Mädchen, zusammen. *γετος* ist Ableitung, wie

ἐκ δούλης· Ἑλένῃ δὲ θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἔφαινον, 4
ἐπεὶ δὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ' ἐρατεινήν,
Ἑρμιόνην, ἣ εἶδος ἔχε χρυσέης Ἀφροδίτης.
ὣς οἱ μὲν δαίνυντο καθ' ὑψερεφὲς μέγα δῶμα, 15
γείτονες ἠδὲ ἔται Μενελάου κυδαλίμοιο,
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς,
μολπῆς ἐξάρχοντος, ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
τὼ δ' αὖτ' ἐν προθύροισι δόμων αὐτώ τε καὶ ἵππω, 20
Τηλέμαχός θ' ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός,
στῆσαν. ὁ δὲ προμολὼν ἴδετο κρείων Ἐτεωνεύς,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα ποιμένι λαῶν·
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 25
ξείνω δή τινε τώδε, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
ἄνδρε δύω, γενεῇ δὲ Διὸς μεγάλοιο ἔικτον.

in *Τηΰγετος* (von *ταΰς*. zu *γ*, 316). *N*, 470 steht es gleich Junge, Kind.

12 14. Von der Helene erhielt er nur die Tochter Hermione. — *δούλη* nahmen einige als Namen, während andere einen andern Namen der Sklavin zu nennen wussten — *ἔφαινον*, gaben, eigentlich liessen erscheinen, wie *φόωσδε ἐκφαίνειν Τ*, 103 f. vgl. *θ*, 499. — *ἐπεὶ δή*. Einl. S. 16. — *τὸ πρῶτον*, einmal. zu *γ*, 183. — *χρυσέη*, stehendes, auf den Goldschmuck hindeutendes Beiwort der Liebesgöttin.

15 f. *ὑψερεφής*, hochgewölbt, woneben im Gen. *ὑψηρεφέος* und *ὑψορόφοιο* und im Acc. *ὑψόροφον*, aus metrischer Bequemlichkeit. zu *β*, 337. — *γείτονες*. Der Nachbarn ist oben nicht gedacht.

17—19. *ἐμέλπετο*, spielte, wird durch *φορμίζων* näher bestimmt. — *θεῖος*. zu *α*, 336. — *κατὰ μέσσους*, in der Mitte, als nähere Bestimmung zu *κατ' αὐτούς*. — *μολπ. ἐξάρχ.*, da er sein Spiel anhob. Aristarch und die Handschriften lasen *ἐξάρχοντες*, nahmen demnach *μολπή* trotz *ἐμέλπετο* (18) für Tanz. [Die drei Verse stehen viel angemessener *Σ*, 604—606, von wo sie irrig hierher gekommen sind.]

20—46. *Sie werden bemerkt und ins Haus geführt.*

20 f. *αὖτε* bildet, wie unser nun, nicht selten den Uebergang (*β*, 383), indem es den anzuknüpfenden Satz hervorhebt, besonders mit vorhergehendem *δέ* (*γ*, 402). — *προθύρ.* zu *α*, 103. — *αὐτώ* — *ἵππω* führt *τώ* näher aus. zu *γ*, 208 f. — *ἥρως*, der edle, eigentlich der starke. — *ἀγλαός*. zu *β*, 386.

22 f. vgl. *α*, 103. 113. — *προμ.*, da er gerade aus dem Hause kam. — *κρείων*, der mächtige, ehrendes Beiwort, wie *ὄρχαμος ἀνδρῶν* (*γ*, 482). — Ueber Eteoneus vgl. *ο*, 95 ff. — *ὀτρηρός*. zu *α*, 109.

24. Er kehrt ins Haus (*δώματα*) zurück und geht im Männersale bis zur Stelle wo Menelaos sitzt. vgl. 679. *κ*, 546. — *βῆ δ' ἴμεν*. zu *β*, 5.

26. *τώδε*, dort, hinweisend. zu *α*, 76. 185. — *διοτρ.* zu *γ*, 480. — *ὦ* tritt häufig aus metrischem Grunde zwischen Adjectiv und Substantiv. Aehnlich *θ*, 408.

27. Es ist hier von wirklichen Söhnen des Zeus die Rede. *γενεῇ*, wie *γόνος, γένος*, proles. vgl. *Φ*, 191.

ἀλλ᾽ εἴπ᾽, ἢ σφωιν καταλύσομεν ὠκέας ἵππους, δ
ἢ ἄλλον πέμπωμεν ἱκανέμεν, ὅς κε φιλήσῃ.
τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 30
οὐ μὲν νήπιος ἦσθα, Βοηθοΐδη Ἐτεωνεῦ,
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πάις ὣς νήπια βάζεις.
ἦ μὲν δὴ νῶι ξεινήια πολλὰ φαγόντες
ἄλλων ἀνθρώπων δεῦρ᾽ ἱκόμεθ᾽, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
ἐξοπίσω περ παύσῃ ὀιζύος. ἀλλὰ λύ᾽ ἵππους 35
ξείνων, ἐς δ᾽ αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι.
ὣς φάθ᾽· ὁ δὲ μεγάροιο διέσσυτο, κέκλετο δ᾽ ἄλλους
ὀτρηροὺς θεράποντας ἅμα σπέσθαι ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ᾽ ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐφ᾽ ἱππείῃσι κάπῃσιν, 40
πὰρ δ᾽ ἔβαλον ζειάς, ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμιξαν,
ἅρματα δ᾽ ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτοὺς δ᾽ εἰσῆγον θεῖον δόμον. οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος·

29. *πέμπωμεν, αὐτώ.* — *ἄλλον ἱκ.*, dass sie zu einem andern gehen. Zum Acc. zu *α*, 176. — *φιλεῖν*, aufnehmen, wie *α*, 123

30. *ὀχθ.*, missmuthig, eigentlich duldend, leidend, von einem *ὄχθος* vom Stamme *ὀχ* (vgl. *ὀχέω*), wie *ἄχθος* vom Stamme *ἀχ* (*ἄχος*). Zum Aor. zu *α*, 336.

31. Ehrenvolle Bezeichnung vom Vater Boethoos (rasch im Getümmel *N*, 477) her. — *παῖς*, mit Längung der Endsilbe vor *ὥς*. vgl. Einl. S. 15.

33 f. *ξεινήια*, Gaben. — *φαγόντες*, nicht *φαγόντε*, weil Homer den vollern Versschluss vorzieht. vgl. *ε*, 227. — *ἄλλων*, fremder. — *αἴ κέ ποθι*, in der Erwartung, es möge doch einmal. So steht *αἴ κεν* elliptisch mit dem Conj. nicht allein nach einem Haupttempus.

35 f. *παύσῃ*, uns erlöse. — *ἐς-ἄγε*, führe sie herein (in den Hof). — *προτέρω*, weiter, in den Sal. — *θοινηθῆναι*, dass sie schmausen. *θοινᾶσθαι*, nur hier bei Homer, *θοίνη* nie.

37 f. *δέ* mit Längung in der Arsis vor der Liquida. Andere lasen *δ᾽ ἐκ.* *μέγαρον* ist hier der Männersal; die Diener waren ausserhalb desselben, wohl meist im Hofe. — *διέσσυτο*, eilte durch, wie *X*, 460. — *σπέσθαι* bei Homer überall, nie *ἑσπέσθαι*, dagegen *ἑσπέσθω* neben *σπεῖο*. — *ἅμα*. zu *α*, 331.

39 *ὑπὸ ζυγοῦ λύειν* vom Ausspannen, wie *ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν* (*γ*, 383), vom Einspannen. *ὑπό* mit Gen. drunter her. Aehnlich *ῥύεσθαι ὑπό τινος*, von einem befreien.

40 f. Der Stall (*σταθμός*) mit den Krippen befand sich auf dem Hofe; dessen Wände waren weiss (42). — *ἵππειος*. Im Deutschen können wir nur den Gen. brauchen. zu *α*, 9. — *ζειά* (604), wofür die Ilias *ὄλυρα* hat (*E*, 196), Spelt oder Host, ursprünglich Getreide überhaupt (vgl. *ζείδωρος*). — *λευκός*, stehendes Beiwort der Gerste (*κρῖ, κριθή*).

43 f. *θεῖος*, wie *β*, 341. *δόμον*, das eigentliche Haus, hier zunächst der Männersal, wie *δῶμα* 44. 72. — *κατὰ δῶμα* gehört zu *ἰδόντες*. Andere verbinden es mit *θαύμαζον*, in der prägnanten Bedeutung schau-

ὥστε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης 4[5]
δῶμα καθ' ὑψερεφὲς Μενελάου κυδαλίμοιο. 46
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας, 50
ἔς ῥα θρόνους ἕζοντο παρ' Ἀτρεΐδην Μενέλαον.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα, 55
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.]
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
σίτου θ' ἅπτεσθον καὶ χαίρετον· αὐτὰρ ἔπειτα 60
δείπνου πασσαμένω εἰρησόμεθ', οἵτινές ἐστόν.
[ἀνδρῶν· οὐ γὰρ σφῷν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων,
ἀλλ' ἀνδρῶν γένος ἐστὲ διοτρεφέων βασιλήων,
σκηπτούχων, ἐπεὶ οὔ κε κακοὶ τοιούσδε τέκοιεν.]
ὣς φάτο, καί σφιν νῶτα βοὸς παρὰ πίονα θῆκεν 65

ten sich staunend um. Auffallend wird weder hier noch weiter des Empfanges von Menelaos gedacht, der doch im Männersale war.

45 f. vgl. unten 72 f. — *ὥστε ἠλίου*, wie von der Sonne. vgl. *ζ*, 122. *λ*, 605. — *καθ'*, nicht *κάθ'*, da die elidirte Präposition den Accent nicht vorwärts wirft.

47—67. *Bad und Mahl.*

47 f. *ὁρώμενοι*, am Schauen; *ὀφθαλμοῖσι* tritt veranschaulichend hinzu. — *ἔς ῥ'*. vgl. zu *γ*, 468. Im Männersal legten sie die Mäntel ab und gingen in die Badezimmer (*ρ*, 86 f.).

49 f. zu *γ*, 466 f.

51. vgl. *γ*, 469. zu *α*, 130.

52—58. *α*, 136—142. 57 f. fehlen mit Recht in mehrern Handschriften.

59. *δεικνύμενος*, hinweisend, nicht bewillkommend. Bewillkommen ist *δειδίσκεσθαι*, *δεικανάασθαι*. Seltsam wäre es, wenn Menelaos sie erst beim Mahle bewillkommente. — *καί*, noch dazu, ausser dass er sprach. Der Vers ist nach *I*, 196, wo Achilleus mit der Hand auf die Gäste zeigt.

60 f. vgl. *α*, 123 f. — *πασσαμένω*, nämlich *σφῶι*.

62—64 *σφῷν*, nur hier statt *σφῶιν*. — *ἀπόλωλε*, ist verkommen, ist ruhmlos geworden. Anders *α*, 222 f. — *ἀνδρ.* — *σκηπτ.*, ihr seid Nachkommen (*γένος*) von Männern, die Könige, sceptertragende. Zu dem stehenden Beiworte tritt ein zweites hinzu. — Schon Zenodot, dem Aristophanes und Aristarch folgten, verwarf die ganz ungehörigen, auch in der Sprache unhomerischen Verse.

65 f. *ὀπτά* ist mit *νῶτα* (der Plural von dem einen Rückenstück) zu verbinden. Mit dem Rückenstück ehrt man die liebsten Gäste. vgl. *θ*, 475. *ξ*, 437). Her. VI, 56. — *τά ῥα πάρθεσαν* kann nicht heissen der-

ὀπτ᾽ ἐν χερσὶν ἑλών, τά ῥά οἱ γέρα πάρθεσαν αὐτῷ. δ
οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ᾽ οἱ ἄλλοι· 70
φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἠχήεντα
χρυσοῦ τ᾽ ἠλέκτρου τε καὶ ἀργύρου ἠδ᾽ ἐλέφαντος.
Ζηνός που τοιήδε γ᾽ Ὀλυμπίου ἔνδοθεν αὐλή,
ὅσσα τάδ᾽ ἄσπετα πολλά· σέβας μ᾽ ἔχει εἰσορόωντα. 75
τοῦ δ᾽ ἀγορεύοντος ξύνετο ξανθὸς Μενέλαος,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τέκνα φίλ᾽, ἦ τοι Ζηνὶ βροτῶν οὐκ ἄν τις ἐρίζοι·
ἀθάνατοι γὰρ τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ᾽ ἔασιν·
ἀνδρῶν δ᾽ ἤ κέν τίς μοι ἐρίσσεται ἠὲ καὶ οὐκί 80
κτήμασιν. ἦ γὰρ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ᾽ ἐπαληθεὶς
ἠγαγόμην ἐν νηυσί, καὶ ὀγδοάτῳ ἔτει ἦλθον.
Κύπρον Φοινίκην τε καὶ Αἰγυπτίους ἐπαληθείς,
Αἰθίοπάς θ᾽ ἱκόμην καὶ Σιδονίους καὶ Ἐρεμβούς

gleichen sie ihm vozusetzen pflegten.

68—75. *Telemach spricht leise seine Verwunderung gegen Peisistratos aus.*

70 f. *οἱ ἄλλοι,* Menelaos und die Diener in der Nähe. vgl. *α,* 157. — *κεχαρισμένος,* lieb, eigentlich lieb geworden. — *τῷ ἐμῷ θυμῷ.* zu *β,* 97.

72. *κατά,* nicht *κάδ.* Bloss aus metrischer Noth verlieren *κατά, ἀνά* und *παρά* das *α, κατά* nur am Anfange des Verses vor *δέ* und in Compositis, die mit *δ, κ* oder *λ* anlauten. Die Handschriften haben hier *καί.* — *ἠχήεντα,* nur hier Beiwort des Männersales, des *δῶμα ὑψερεφές* (15).

73. Bernstein (*ἤλεκτρον,* später *ἤλεκτρος,* das Glänzende) nur noch *ο,* 460. *σ,* 296, beidemal beim Halsbande. Gleichsam nachträglich werden Silber und Elfenbein hinzugefügt.

74 f. *αὐλή,* hier Wohnung, wie *Ω,* 452. — *ὅσσα* knüpft innerlich an *τοιήδε* an, da so vieles hier ist, ähnlich wie *ὥστε γ,* 246. — *ἄσπετα,* unzählig, eigentlich unnennbar, tritt steigernd vor *πολλά.* — *σέβας.* zu *γ,* 123.

76—112. *Menelaos gedenkt seiner Irrfahrten und des Schmerzes um die Hingeschiedenen, besonders um Odysseus.*

77. zu *α,* 122.

80. Den Gedanken, dass er freilich vieles erworben habe, übergeht er. „Von den Menschen mag nun einer mit mir wetteifern oder nicht (ich weiss es nicht)." — *ἠὲ καὶ οὐκί,* steht immer in der abhängigen Frage. — *κτήμασιν* tritt gewichtig durch seine bedeutsame Stellung im Satze und Verse hervor.

81—89. Denn von meinen manchen leidvollen Irrfahrten habe ich viele Schätze mitgebracht, wobei er sich in näherer Hervorhebung seiner Irrfahrten ergeht.

82. *ἠγαγ., κτήματα* (*γ,* 312).

83 f. Nach *γ,* 299 ff. wäre Menelaos von Krete nach Aigypten ver-

καὶ Λιβύην, ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν· 4
τρὶς γὰρ τίκτει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν· 86
ἔνθα μὲν οὔτε ἄναξ ἐπιδευὴς οὔτε τι ποιμήν
τυροῦ καὶ κρειῶν, οὐδὲ γλυκεροῖο γάλακτος,
ἀλλ' αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι.
ἧος ἐγὼ περὶ κεῖνα πολὺν βίοτον συναγείρων 90
ἠλώμην, τείως μοι ἀδελφεὸν ἄλλος ἔπεφνεν
λάθρῃ, ἀνωιστί, δόλῳ οὐλομένης ἀλόχοιο·
ὥς οὔ τοι χαίρων τοῖσδε κτεάτεσσιν ἀνάσσω.
καὶ πατέρων τάδε μέλλετ' ἀκουέμεν, οἵτινες ὑμῖν

schlagen worden; nach unten 351 ff. kehrte er aus Aigypten zur Heimat zurück, wonach wir einen zwiefachen Aufenthalt in Aigypten anzunehmen haben. Der Dichter nennt die Länder ohne bestimmte Ordnung. Neben dem Lande der Phoiniker werden, aber nicht unmittelbar darauf, besonders die Sidonier hervorgehoben, deren König ihn gastlich aufnahm (617 f. *ο*, 117 f.). — *Σιδόνιοι* oder *Σιδόνες* nennt Homer noch *Ζ*, 290. *Ψ*, 743 (an letzterer Stelle werden die *Φοίνικες* von ihnen unterschieden), *Σιδὼν πολύχαλκος ο*, 425, *Σιδονίη Ζ*, 291. *ν*, 285. Unter den *Ἐρεμβοί* dachten die Alten sich die Araber; andere lasen *Ἐρεμνούς*, und verstanden die Inder. — Die Acc. *Κύπρον* — *Αἰγυπτίους* hängen von *ἐπαληθείς* ab (zu *η*, 239). — *Αἰγ.*, dreisilbig. Einl. S. 17. — *ἱκόμην*. Statt eines zweiten Participialsatzes hebt ein neuer selbständiger Satz an.

85. Das fruchtbare Libyen kommt noch *ξ*, 295 vor. vgl. Her. IV, 29. — *ἵνα τ'*. zu *α*, 50. Herodot liest *ὅθι τ'*. — *τελέθειν*, wie *πέλειν*, sein. vgl. *η*, 52. *θ*, 583.

86—89. Statt des allgemeinen Satzes: „denn das Land ist wunderbar gesegnet", wird die ungemeine Fruchtbarkeit in einem einzelnen Punkte erwähnt. — *εἰς ἐνιαυτόν* (526. 595), bis zum Ablaufe des Jahres, bis ein Jahr da ist (vgl. *β*, 89), oft, wie hier, mit dem die Vollendung bezeichnenden *τελεσφόρος* (eigentlich Vollendung bringend) von dem, was einen regelmässigen Verlauf hat, vollendet, vollständig.

87. Dem Herrn der Herde (*ι*, 440) wird der Hirt entgegengesetzt.

89. *παρέχουσιν*, Subiect ist *μῆλα*. — *ἐπηετανός*, reichlich (*κ*, 427. *σ*, 360); eigentlich ausgedehnt, aus *ἐπήτανος* (vgl. *ταναός*), dessen *η* dasselbe verstärkte *α*, wie in *ἐπήβολος* (zu *β*, 319), *ὑπερηφανής*. vgl. *διηπανής* in der Bedeutung fein (*διατεταμένος*). — *θῆσθαι*, zum Melken.

90—96. Doch kann ich meiner erworbenen Schätze mich nicht erfreuen.

90. *ἧος* ist überall herzustellen, wo, wie hier, das überlieferte *ἕως* als Trochäus gelten soll. vgl. zu *β*, 148. *ἧος* ist ältere Form. Als Spondeus steht *εἵως*. vgl. *τείως*. *Υ*, 42 ist *τῆος* zu schreiben statt des unmetrischen *τέως* oder *τείως*. — *κεῖνα*, jene Gegenden. — *βίοτον*. *γ*, 301.

91 f. *ἄλλος*. Er setzt voraus, dass die Fremden von Agamemnons Ermordung wissen. Den Namen des feigen Mörders unterdrückt er; sein Grimm gilt der Gattin. — *λάθρῃ*, insgeheim, Gegensatz zum offenen Kampfe (*ρ*, 80). — *ἀνωιστί* (von *οἴεσθαι*), unversehen, wird erklärt durch *δόλῳ*. — *οὐλόμενος*, unselig. zu *β*, 33.

93 f. *ὥς*, so, auf diese Weise, wie *β*, 137. *γ*, 196. — *μέλλειν*. zu *α*, 232. — *ἀκουέμεν*, bis heute. zu *β*, 118.

εἰσίν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, καὶ ἀπώλεσα οἶκον — δ
εὖ μάλα ναιετάοντα, κεχανδότα πολλὰ καὶ ἐσθλά. — 96
ὧν ὄφελον τριτάτην περ ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν
ναίειν, οἱ δ' ἄνδρες σόοι ἔμμεναι, οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἔμπης πάντας μὲν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων — 100
πολλάκις, ἐν μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν,
ἄλλοτε μέν τε γόῳ φρένα τέρπομαι, ἄλλοτε δ' αὖτε
παύομαι· αἰψηρὸς δὲ κόρος κρυεροῖο γόοιο.
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ,
ὡς ἑνός, ὅστε μοι ὕπνον ἀπεχθαίρει καὶ ἐδωδήν — 105
μνωομένῳ, ἐπεὶ οὔτις Ἀχαιῶν τόσσ' ἐμόγησεν,
ὅσσ' Ὀδυσεὺς ἐμόγησε καὶ ἤρατο. τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν
αὐτῷ κήδε' ἔσεσθαι, ἐμοὶ δ' ἄχος αἰὲν ἄλαστον
κείνου, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, οὐδέ τι ἴδμεν,
ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκεν. ὀδύρονταί νύ που αὐτόν — 110

95 f. *καί* fügt das mit seiner leidvollen Irrfahrt (*μάλα πόλλ' ἔπαθον*) verbundene Entbehren seines Hauses hinzu. — *εὖ μάλα ναιετάοντα*, gar wohlbehalten. zu *β*, 400.

97—99. Auch die Erinnerung an die vor Ilios gefallenen Achaier verleidet ihm seine Schätze.

97. *ἐν δώμ.* gehört zu *ναίειν*.

98 f. Zu *οἱ* — *ἔμμεναι* ist *ὄφελον* in der dritten Person Plur. zu denken. Gern möchte er mit zwei Dritteln seiner Schätze das Leben der gefallenen Helden erkaufen. — *τότε* wird näher erklärt durch *Τροίῃ ἐν εὐρείῃ* (*α*, 62). — *Ἄργεος*. zu *α*, 344. — *ἱππόβοτος* (*γ*, 263), rossezieheend, stehendes Beiwort von Argos, wie *εὔπωλος* von Troie. Es liegt ein *βοτή* oder *βοτόν*, Nahrung, wie bei *βωτιάνειρα* ein *βῶτις*, zu Grunde. vgl. *πουλυβότειρα*, vielziehend (*ϑ*, 378).

100—112. Ausdruck seiner sehnsüchtigen Trauer um Odysseus.

100—103. *ἔμπης*, hier etwa fürwahr. Es schwebt keineswegs dabei schon *οὐ τόσσον* (104) vor. zu *β*, 191. — *ὀδυρόμ.*, obgleich ich beweine. — *καθήμενος*, weilend. zu *β*, 255. Die durch *πολλάκις* veranlasste Zwischenbemerkung 102 f. stört den 100 begonnenen Satz, der 104 in anderer Wendung aufgenommen wird. vgl. *α*, 255—266. *β*, 115—123. *δ*, 236 f. Eigentlich erwartet man *τερπόμενος* und *παυόμενος*. — *τέρπομαι*. Das Weinen erleichtert das Herz. vgl. *ἵμερος γόοιο* 113. Stehende Beiwörter von *γόος* sind ausser *κρυερός* (schaurig) *δακρυόεις*, *πολυδάκρυτος*, daneben einzeln *ὀιζυρός* (*ϑ*, 540) und *ὀλοός*.

105 f. *ὅς τε* — *μνωομένῳ*. Die sehnsüchtige Erinnerung an ihn verleidet ihm Essen und Schlaf.

107. *ἤρατο*, erlangte, vom Gelingen seiner Plane. zu *α*, 390. — *τῷ*, drum. Bitter klagt er das Unrecht des Schicksals an, das solche Verdienste so belohne.

108 f. *ἄλαστον*, bös, arg, wie *α*, 342. — *κείνου*, um jenen, tritt stärker hervor, als wenn es in den Satz mit *ὅπως* als Subiect gezogen wäre. — *ὅπως*, da, ursächlich, wie es zeitlich *γ*, 373 steht. — *οὐδέ τι ἴδμεν*, ohne dass wir irgend wissen. Aehnlich steht *οὐδέ* oft. vgl. 596. *ε*, 143.

100—112. *ζώει*. vgl. *β*, 132. — *ὀδύρ.* Lebhaftes Asyndeton. Ja die

Λαέρτης ϑ' ὁ γέρων καὶ ἐχέφρων Πηνελόπεια 4
Τηλέμαχός ϑ', ὃν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ.
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
δάκρυ δ' ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις βάλε πατρὸς ἀκούσας,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφϑαλμοῖιν ἀνασχὼν 115
ἀμφοτέρῃσιν χερσί. νόησε δέ μιν Μενέλαος,
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ ϑυμόν,
ἠέ μιν αὐτὸν πατρὸς ἐάσειε μνησϑῆναι,
ἦ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο.
ἧος ὁ ταῦϑ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ ϑυμόν, 120
ἐκ δ' Ἑλένη ϑαλάμοιο ϑυώδεος ὑψορόφοιο
ἤλυϑεν, Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα.
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' Ἀδρήστη κλισίην εὔτυκτον ἔϑηκεν,
Ἀλκίππη δὲ τάπητα φέρεν μαλακοῦ ἐρίοιο,
Φυλὼ δ' ἀργύρεον τάλαρον φέρε, τόν οἱ ἔδωκεν 125
Ἀλκάνδρη, Πολύβοιο δάμαρ, ὃς ἔναι' ἐνὶ Θήβῃς
Αἰγυπτίῃς, ὅϑι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται·

Seinen werden ihn schon als verloren beweinen. — *ἐχέφρων*, klug, meist *περίφρων*, bei *μῆτις* und *βουλή* *ἐπίφρων*.— *νέον* (eben) *γεγαώς*, *νεηγενής* (336), in Prosa *νεογενής*. vgl. *λ*, 448.

113—119. *Menelaos bemerkt, dass Telemach weint.*

113. *ἵμερον γόοιο*, den Drang zum Weinen. vgl. 103. *π*, 215. auch *κ*, 398. — *ὑπῶρσε*, regte an. zu *ϑ*, 330.

114. *δάκρυ*. zu *β*, 80. — *βάλε*, liess fallen, wie *Θ*, 306 *κάρη βάλλειν*.

115. vgl. *ϑ*, 84 f. — *ἀνασχών*, begleitet das *βάλε*, *ἀκούσας* geht vorher. — *ἄντα*, wie *α*, 334. *ἀντί* wird nie elidirt.

116. *νόησέ μιν*, bemerkte ihn, wie er dieses that. Dass er ahnte, er sei des Odysseus Sohn (vgl. 118 f.), wird nicht ausdrücklich erwähnt.

117. zu *α*, 294.

118 f. *πατρὸς μνησϑῆναι*, meminisse de patre. — *ἐξερ.* oben 61. — *ἕκ. πειρ.*, sich nach jeglichem erkundigte, wobei der Zweck der Reise und der Stand der Dinge in Ithake vorschwebt. vgl. 137.

120—146. *Die eben eintretende Helene ahnt im Fremdlinge sogleich des Odysseus Sohn.*

121 f. *δέ*, im Nachsatz. — *ϑάλαμος*, hier das Arbeitsgemach. zu *α*, 360. — *ϑυώδης*, duftig, heisst das Gemach, wie *Γ*, 382 *εὐώδης*, *κηώεις*, wo *κηώεις* synonym mit *εὐώδης*. *Ω*, 192 ist das duftende Gemach von Cedernholz. *ϑυώδης* heissen auch Kleider, die Wolle *ϑυόεις* (*Ο*, 153), der Busen *κηώδης* (*Ζ*, 483). — *χρυσηλάκατος* bezeichnet Artemis als weibliche Göttin von ihrer weiblichen Arbeit, wie sie und andere Göttinnen *χρυσόϑρονος*, *ἐυπλόκαμος* heissen. Der Vergleich deutet auf die hohe anmuthige Erscheinung. vgl. *ζ*, 102 ff. 151 f.

123 f. *ἅμα*. zu *α*, 428. — *κλισίη*, gleich *κλισμός* (136). zu *α*, 132. — *εὔτυκτος*, künstlich, wie auch *τυκτός*, *τετυγμένος*, *ποιητός*, *εὐποίητος* bei Homer stehen. Die Lesart *εὔπτυκτον* entbehrt jeder Begründung.— Ganz andere Dienerinnen hat Helene in der Ilias (*Γ*, 143 f.). — Der Teppich sollte über den *κλισμός* gelegt werden.

126 f. *Ἀλκάνδρη* und *Πόλυβος* (eigentlich *Πολύβους*) sind ganz grie-

ὃς Μενελάῳ δῶκε δύ' ἀργυρέας ἀσαμίνθους, δ
δοιοὺς δὲ τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα·
χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένῃ ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα· 130
χρυσέην τ' ἠλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον ὄπασσεν
ἀργύρεον, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράαντο.
τόν ῥά οἱ ἀμφίπολος Φυλὼ παρέθηκε φέρουσα
νήματος ἀσκητοῖο βεβυσμένον· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
ἠλακάτη τετάνυστο, ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα. 135
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
αὐτίκα δ' ἥ γ' ἐπέεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα·
ἴδμεν δή, Μενέλαε διοτρεφές, οἵτινες οἵδε
ἀνδρῶν εὐχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ;
ψεύσομαι ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός. 140
οὐ γάρ πώ τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι,
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα, σέβας μ' ἔχει εἰσορόωσαν,
ὡς ὅδ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος υἷι ἔοικεν,

chische Namen. — Die Bezeichnung des Reichthums des Oberaigyptischen Thebai stammt aus *I*, 381 f., wo neben ihm Orchomenos genannt wird. — *ἐν*, nicht *ἐνί*, der Position wegen, die Homer nicht ohne Noth verletzt.

129 f. *δέ* hebt hier gegensätzlich hervor. — *πόρε*, synonym mit *δῶκε*.

131 f. *ὑπόκυκλον*, auf Rädchen ruhend. Von den Dreifüssen des Hephaistos heisst es *Σ*, 375: *Χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκε*. vgl. *τετράκυκλος*. — *κεκράαντο*. Der Rand war von Gold gemacht, wie Homer sagt, vollendet, wo vollenden entweder für ausarbeiten (*τεύχειν*) steht oder die Bedeutung hat zum Schlusse machen. Die Ränder waren angesetzt, wie die goldenen Henkel am silbernen Becher Nestors (*Λ*, 633 f.). Abenteuerlich hat man, indem man *κεκράαντο* von *κεραννύναι* ableitete, erklärt, der silberne Rand sei mit Gold legirt gewesen (*κεραννύναι* kennt Homer nur von Flüssigkeiten und er gedenkt keiner Legirung) oder gar er sei von Gold, mit dem Becher verbunden gewesen, da doch *κεραννύναι* am wenigsten ein Verbinden aneinander gefügter Stoffe bezeichnen kann. — *ἐπί*, daran.

133. *φέρουσα*, ihn hinbringend, wie *α*, 139.

134 f. *ἐπ' αὐτῷ*, an, neben ihm. — *τετάνυστο*, zog sich hin, erhob sich; wie *ἐτάνυσσε τράπεζαν α*, 138. — *ἰοδνεφής*, dunkel, wie *ἰόεις*, *ἰοειδής* (*δνέφος*, *δνόφος*, Dunkel).

136 f. *θρῆνυς*. zu *α*, 130 f. — *ἐπέεσσι* tritt veranschaulichend hinzu. vgl. 420. *κ*, 34. Homer schrieb wohl *ἥ γε ἔπεσσι*. — *ἕκαστα*, wie 119.

138 f. *ἴδμεν*. Helene schliesst sich mit ein. — *ἀνδρῶν*, *ἐόντες*. vgl. *α*, 170. — *εὐχετ.* zu *α*, 172.

140 f. *ψεύσομαι*, irre ich (in meiner Aeusserung)? Zum Futur zu *α*, 279, zur Frageform *α*, 226. — *κελ. δέ*, (wie dies auch sein mag) doch. — *φημι*, ich meine. zu *θ*, 138. — *τινα ἐοικότα*. Wir sagen eine solche Aehnlichkeit. — *ἰδέσθαι*, *με*.

143. Statt des einfachen *Ὀδυσσῆος υἷι* tritt ein das *ἐοικότα* aufnehmender Satz ein. Helene, die den Telemach früher nicht gesehen, meint, der Sohn des Odysseus müsse so aussehen, da der Fremdling das treue Abbild des Odysseus sei. — *ταλασίφρονος*, stehendes Beiwort zu *Ὀδυσσῆος*; andere lasen *μεγαλήτορος*, aber Homer hat *μεγαλήτωρ* als Beiwort des Odysseus nur nach dem

Τηλεμάχῳ, τὸν ἔλειπε νέον γεγαῶτ᾽ ἐνὶ οἴκῳ   4
κεῖνος ἀνήρ, ὅτ᾽ ἐμεῖο κυνώπιδος εἵνεκ᾽ Ἀχαιοί   145
ἤλθεθ᾽ ὑπὸ Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, γύναι, ὡς σὺ ἐίσκεις·
κείνου γὰρ τοιοίδε πόδες τοιαίδε τε χεῖρες
ὀφθαλμῶν τε βολαὶ κεφαλή τ᾽ ἐφύπερθέ τε χαῖται.   150
καὶ νῦν ἦ τοι ἐγὼ μεμνημένος ἀμφ᾽ Ὀδυσῆι
μυθεόμην, ὅσα κεῖνος ὀιζύσας ἐμόγησεν
ἀμφ᾽ ἐμοί, αὐτὰρ ὁ πικρὸν ὑπ᾽ ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ᾽ ὀφθαλμοῖιν ἀνασχών.
τὸν δ᾽ αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα·   155
Ἀτρεΐδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
κείνου μέν τοι ὅδ᾽ υἱὸς ἐτήτυμον, ὡς ἀγορεύεις.
ἀλλὰ σαόφρων ἐστί, νεμεσσᾶται δ᾽ ἐνὶ θυμῷ
ὧδ᾽ ἐλθὼν τὸ πρῶτον ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν
ἄντα σέθεν, τοῦ νῶι θεοῦ ὣς τερπόμεθ᾽ αὐδῇ.   160

Acc., wo die liquida die Längung des α stützt.

145 f. Helene erscheint bei Homer immer reuevoll. vgl. Γ, 173 ff. Z, 344 ff. An der letztern Stelle nennt sie sich κύων κακομήχανος, ὀκρυόεσσα. vgl. 260 ff. — κυνῶπις, eigentlich hundsäugig (vom Masc. kommt nur der Vocativ vor), gleich κύνεος, schamlos. — Bei ὑπό ist an die hohen Mauern der Stadt (Ἴλιον αἰπύ) zu denken.

147—154. *Menelaos führt auch seine eben gemachte Beobachtung für die Vermuthung seiner Gattin an.*

148. νῦν. Die Aehnlichkeit war ihm nicht so aufgefallen. Der Sinn der Frauen ist in solchen Beobachtungen feiner. Aber vgl. 116—119. — ἐίσκεις, findest, eigentlich vergleichend aussprichst. vgl. ζ, 152.

149 f. χεῖρες, Arme. vgl. τ, 359. — βολαί, Blick, womit das Auge den Angeschauten trifft. Menelaos bezeichnet die Aehnlichkeit von unten bis oben (Homer sagt sonst, wie wir, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας), und schliesst mit den Haaren, wobei das veranschaulichende und abschliessende ἐφύπερθε hinzutritt. vgl. 298. θ, 135. μ, 248. Δ, 146 f.: Μηροὶ εὐφυέες κνῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ᾽ ὑπένερθεν. Anders N, 75: Ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν.

151 f. νῦν, eben, von der kurz vorhergegangenen Zeit (105 f.). — μεμνημένος, memor. zu α, 343. — ἀμφί, über, gehört zu μυθεόμην. vgl. α, 48. ρ, 554 f. τ, 95. Gewöhnlich περί mit dem Gen. vgl. 118.

153. πικρόν, bitter, schmerzlich, heisst die Thräne nur hier, wie ἐλεεινόν θ, 531.

154. oben 115.

155—182. *Peisistratos bestätigt des Menelaos Vermuthung, der dann seine innige Liebe zu Odysseus ausspricht.*

156. ὄρχ. λαῶν. zu γ, 400. λαῶν findet sich statt ἀνδρῶν bloss beim Vocativ, des Verses wegen.

158—160. νεμεσσᾶται, er scheut sich, wie β, 64. — ὧδε, so. zu α, 182. — τὸ πρῶτον gehört zu ἐλθών. — ἐπεσβολίαι, Geschwätz, von ἐπεσβόλος (von ἔπος βάλλειν, ähnlich dem prosaischen σπερμολόγος). Der Plural, wie νηπίαας α, 297. — ἀναφαίνειν, vorbringen, proferre. — Auch zu θεοῦ wird αὐδῇ

αὐτὰρ ἐμὲ προέηκε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ, δ
τῷ ἅμα πομπὸν ἕπεσθαι· ἐέλδετο γάρ σε ἰδέσθαι,
ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεαι ἠέ τι ἔργον.
πολλὰ γὰρ ἄλγε᾽ ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένοιο
ἐν μεγάροις, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσσητῆρες ἔωσιν. 165
ὡς νῦν Τηλεμάχῳ ὁ μὲν οἴχεται, οὐδέ οἱ ἄλλοι
εἴσ᾽, οἵ κεν κατὰ δῆμον ἀλάλκοιεν κακότητα.
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ φίλου ἀνέρος υἱὸς ἐμὸν δῶ
ἵκεθ᾽, ὃς εἵνεκ᾽ ἐμεῖο πολέας ἐμόγησεν ἀέθλους· 170
καί μιν ἔφην ἐλθόντα φιλησέμεν ἔξοχον ἄλλων
Ἀργείων, εἰ νῶιν ὑπεὶρ ἅλα νόστον ἔδωκεν
νηυσὶ θοῇσι γενέσθαι Ὀλύμπιος εὐρύοπα Ζεύς.
καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν καὶ δώματ᾽ ἔτευξα,
ἐξ Ἰθάκης ἀγαγὼν σὺν κτήμασι καὶ τέκεϊ ᾧ 175
καὶ πᾶσιν λαοῖσι, μίαν πόλιν ἐξαλαπάξας,
αἳ περιναιετάουσιν, ἀνάσσονται δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ.
καί κε θάμ᾽ ἐνθάδ᾽ ἐόντες ἐμισγόμεθ᾽· οὐδέ κεν ἡμέας
ἄλλο διέκρινεν φιλέοντέ τε τερπομένω τε,

gedacht. [Die Verse fehlten mit Recht in der Ausgabe des Dichters Rhianos.]

161 f. Peisistratos fügt hinzu, weshalb er mitgekommen, spricht aber nicht deutlich aus, dass er Nestors Sohn sei. — *ἐέλδετο*. Telemach verlangte. vgl. *γ*, 317 ff. 368 ff.

163. *ἔπος*. zu *β*, 272. — *ὑποθ*. Das Fut., wie *α*, 57.

164 f. *α*, 242 f. — *ἀοσσητήρ*, Helfer, eigentlich Mitsorger. Zu Grunde liegt *ἀοσσεῖν*, das der späte Dichter Moschos braucht, von einem *ἄοσσος* (vom Stamme *ὀθ*, aus *ἀόθιος*). — *ἔωσιν*. Der Conj. ohne *ἄν* oder *κεν*, wie häufig im bedingenden Relativsatz.

167. *κατὰ δῆμον*, im Lande. zu *β*, 291. — *ἀλάλκοιεν*, *οἱ*.

[163—167 verwarf schon Aristarch als hier ungehörig und ungeschickt.]

169. *δή* hebt *μάλα* hervor, welches das betheuernde *ἦ* verstärkt, ja fürwahr. Nach *ὢ πόποι* folgen ausser unserm häufigen *ἦ μάλα δή* mehrfach *ἦ μάλα*, *ἦ δή*, *ἦ ῥα* oder blosses *ἦ*.

171—180. Ich hatte die Absicht, nach der Rückkehr immerfort mit ihm zusammen zu leben.

171—173. Der Satz mit *καί* (wie oft, fast gleich unserm ja) schliesst sich frei an. — *ἔφην*, ich gedachte. — *ἐλθόντα* (*α*, 286) wird durch *εἰ νῶιν* — *Ζεύς*, wie *φιλησέμεν*, pflegen (*ε*, 135), durch 174—180 weiter ausgeführt. — *νῶιν* gehört zu *νόστον γενέσθαι*.

174. *κε*, da *οἱ* digammirt ist. Hier hat sich die Spur des Digammas erhalten. — *Ἄργος* von ganz Griechenland, obgleich Menelaos zunächst an sein eigenes Reich denkt. — *νάσσα*, ich hätte ihm zur Wohnung gegeben. — *τεύχειν*, vom Bauen, wie auch *ποιεῖν* steht.

176 f. *ἐξαλ.*, ausräumen, durch Verpflanzung der Bewohner. — Vor *αἵ* ist ein *τάων* zu denken. vgl. *β*, 29. — *περιναιετάουσιν*. zu *β*, 66.

178. *ἐμισγόμεθα*, ganz wie die Aoriste vorher und nachher. — *ἡμέας*. Andere lasen *ἄμμε*. Enklitisch steht *ἧμας* *π*, 372.

πρίν γ' ὅτε δὴ θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν. 4
ἀλλὰ τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός, 181
ὃς κεῖνον δύστηνον ἀνόστιμον οἶον ἔθηκεν.
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο.
κλαῖε μὲν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
κλαῖε δὲ Τηλέμαχός τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος. 185
οὐδ' ἄρα Νέστορος υἱὸς ἀδακρύτω ἔχεν ὄσσε·
μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο,
τόν ῥ' Ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός·
τοῦ ὅ γ' ἐπιμνησθεὶς ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
Ἀτρείδη, περὶ μέν σε βροτῶν πεπνυμένον εἶναι 190
Νέστωρ φάσχ' ὁ γέρων, ὅτ' ἐπιμνησαίμεθα σεῖο.
[οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι, καὶ ἀλλήλους ἐρέοιμεν.]
καὶ νῦν, εἴ τί που ἔστι, πίθοιό μοι· οὐ γὰρ ἐγώ γε
τέρπομ' ὀδυρόμενος μεταδόρπιος, ἀλλὰ καὶ ἠὼς
ἔσσεται ἠριγένεια. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδὲν 195
κλαίειν, ὅς κε θάνῃσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ·

180. Nach *οὐδέ — ἄλλο* erwartete man *εἰ μή*; der Dichter fährt fort, als ob *οὐδέν* stände. — *πρίν γ' ὅτε*, wie *β*, 374. [174—180. Man hat dies nur als augenblicklichen Einfall zu fassen, der freilich so seltsam ist, dass man die Stelle gern entbehrte.]

181 f. *μέλλεν*, sollte. zu *α*, 232. — *ἀγάσσεσθαι* (zu *β*, 67), hier missgönnen, wie *μεγαίρειν*. — *θεός*, die Gottheit. Sonst steht *θεοί αὐτοί*. — *οἶον*. vgl. *α*, 13. — *ἀνόστ. ἔθηκεν*. Menelaos wusste dies. vgl. 498. 555 ff.

183—202. *Alle brechen in Thränen aus; Peisistratos fordert den Menelaos auf, vom Weinen abzulassen, und sich wieder dem Mahle zuzuwenden.*

184 f. *κλαῖε — κλαῖε*. zu *γ*, 430—435. — *Ἀργείη*, stehendes Beiwort der Helene, in der Ilias im Gegensatz zu den Troerinnen. vgl. *θ*, 578.

186. Der kräftigen doppelten Verneinung bedient sich Homer häufig zum Wechsel des Ausdrucks, wie *οὐδ' ἀπίθησεν, οὐδ' ἀνηκούστησεν, οὐδ' ἠγνοίησεν, οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχεν*.

187 f. *α*, 29 ff. *γ*, 111 f. — Memnon, der König der Aithiopen, der nach den Amazonen den Troern zu Hülfe zog, fiel von der Hand des Achilleus. vgl. *λ*, 522.

189—191. *τοῦ ἐπιμν.* vgl. *α*, 31. — *περί*. zu *α*, 66. — *φάσκε*, pflegte zu sagen. Anders *μ*, 275. — *ἐπιμνησαίμεθα*. vgl. 118. Auch hier sagt er nicht ausdrücklich, dass Nestor sein Vater ist.

192. Der Ausdruck einander befragen ist unpassend. Andere lasen *ἀλλήλοις*. Schon Aristarch verwarf den leeren und ungeschickten Vers.

193—195. *καί* schliesst die Folgerung kräftig an. — *τί που ἐστί*, es ist irgendwie möglich. Seine Bitte deutet Peisistratos bloss an. Beim Abendmahl soll man nicht weinen, bemerkt er, da es morgen noch Zeit sei des Traurigen zu gedenken. vgl. 213 ff. — *τέρπομ' ὀδ.*, ich habe Lust zum Wehklagen. — *μεταδόρπιος* kann hier nur heissen bei (nicht nach) dem Abendessen, da der Dichter sich nach 212 f. die Sache so denkt, als wenn das *δόρπον* durch das Weinen unterbrochen wäre, obgleich sie eigentlich nur zu Mittag gegessen (61), das Essen und Trinken aber längst,

τοῦτό νυ καὶ γέρας οἶον ὀιζυροῖσι βροτοῖσιν, ...
κείρασθαί τε κόμην βαλέειν τ' ἀπὸ δάκρυ παρειῶν.
καὶ γὰρ ἐμὸς τέθνηκεν ἀδελφεός, οὔτι κάκιστος
Ἀργείων· μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι· οὐ γὰρ ἐγώ γε 200
ἤντησ', οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι
Ἀντίλοχον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
ὦ φίλ', ἐπεὶ τόσα εἶπες, ὅσ' ἂν πεπνυμένος ἀνὴρ
εἴποι καὶ ῥέξειε, καὶ ὃς προγενέστερος εἴη· 205
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος, ᾧ τε Κρονίων
ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντί τε γινομένῳ τε·
ὡς νῦν Νέστορι δῶκε διαμπερὲς ἤματα πάντα,
αὐτὸν μὲν λιπαρῶς γηρασκέμεν ἐν μεγάροισιν, 210

ehe Helene kam, vorüber war (68). Statt *μεταδόρπιος* sollte es eigentlich *ἐπιδόρπιος* (vgl. *ἐφημέριος*) oder *ἐνδόρπιος* (vgl. *ἐννύχιος*) heissen, aber *μεταδόρπιος* sagt Homer in derselben Weise, wie die Attiker *μεθημερινός*, obgleich *μετά* sonst in der Zusammensetzung nur örtlich, nicht zeitlich steht. — *καὶ ἔσσ.* Schon wird der Morgen kommen.

195—198. Freilich ziemt es, der Todten zu gedenken. — *κλαίειν*, dass man beweine. — *ὃς βροτῶν*, freiere Wendung statt *βροτόν, ὅς*. Aehnlich *β*, 128. — *ἐπίσπῃ*. *β*, 250. — *νυ καί*, ja auch. — *ὀιζυροί*, stehendes Beiwort der Menschen, häufiger *δειλοί*, im Gegensatz zu den *θεοὶ μάκαρες, ῥεῖα ζώοντες*. — *βροτοῖσι*, für die Sterblichen; die Prosa forderte den Gen. — *κειρ.*, dass man abschneide. Achilleus und die Myrmidonen bedecken mit ihrem abgeschnittenen Haupthaare die Leiche des Patroklos. vgl. Her. II, 36. — *ἀπὸ παρ.*, wie *κατὰ παρ.* 223. zu *β*, 427.

199—204. Denn auch ich habe schon diese Ehrenpflicht erfüllt.

200 f. *μέλλεις*, du musst, wirst, tritt kräftig vor *σύ*. vgl. 274. — *ἤντησα*, ich traf mit ihm zusammen. Passender steht es *Δ*, 375.

202. Aus *γ*, 112.

203—218. *Menelaos, der dem klugen Sohne des Nestor Recht gibt, lässt das Mahl von neuem beginnen.*

204 f. Der Nachsatz zu *ἐπεί* fehlt, wie *γ*, 102; der Gedanke desselben tritt selbständig 212 hervor. — *τόσα, ὅσα*, alles, was, wie *ζ*, 180. — *ἂν εἴποι*, in diesem Falle sagen könnte. — *ῥέξ.* Seine Rede war thatkräftig.

206. Freilich ist die Klugheit an Nestors Sohne nicht zu verwundern. — *καί* bezieht sich beidemal auf den ganzen Satz. — *πατρός, εἷς*. — *ὅ*, drum.

207 f. *ἀρίγνωτος*, wohl erkennbar, wofür Homer niemals *γνωτός* hat. Die Verbindung mit *ῥεῖα* ist stehend. — *ὄλβ. ἐπικλ.* zu *γ*, 208. — *γαμ. τ. γ.* Von den beiden entscheidenden Punkten des Lebens, die er hervorhebt, nennt er zuerst den spätern. vgl. 723. Das Metrum entschied über die Folge.

209. *νῦν*, nun, in diesem Falle. — *διαμπ. ἤμ. π.*, immerfort (eigentlich durchgehend) sein ganzes Leben hindurch, wie *Π*, 498 f.: *Σοὶ ὄνειδος ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές.*

210. Statt einfach zu sagen *ὄλβον*, wird im Gegensatz zum Besitze trefflicher Söhne sein eigenes behagliches (vgl. *λ*, 136) Alter ausgeführt.

υἱέας αὖ πινυτούς τε καὶ ἔγχεσιν εἶναι ἀρίστους. 4
ἡμεῖς δὲ κλαυθμὸν μὲν ἐάσομεν, ὃς πρὶν ἐτύχθη,
δόρπου δ' ἐξαῦτις μνησώμεθα, χερσὶ δ' ἐφ' ὕδωρ
χευάντων· μῦθοι δὲ καὶ ἠῶθέν περ ἔσονται
Τηλεμάχῳ καὶ ἐμοὶ διαειπέμεν ἀλλήλοισιν. 215
ὣς ἔφατ'· Ἀσφαλίων δ' ἄρ' ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευεν
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον, 220
νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.
ὃς τὸ καταβρόξειεν, ἐπὴν κρητῆρι μιγείη,
οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν,
οὐδ' εἴ οἱ κατατεθναίη μήτηρ τε πατήρ τε,
οὐδ' εἴ οἱ προπάροιθεν ἀδελφεὸν ἢ φίλον υἱόν 225
χαλκῷ δηιόῳεν, ὁ δ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῷτο.
τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα
ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις,

212. αὖ entspricht dem μέν, da der Vers δέ ausschloss. — πρίν, vor der Rede des Menelaos. vgl. 183 ff. — ἐτύχθη, war. zu γ, 255.

214 f. ἐξαῦτις, denuo. — ἐπιχευάντων, man giesse, wie τ, 599. vgl. 226. — ἠῶθεν gleich ἠῶθι gebraucht, wie σχεδόθεν gleich σχεδόν (β, 267). — ἔσονται, werden gestattet sein. — διαειπ. ἀλλ., sie durchzusprechen untereinander.

216. 218. zu α, 146. 149. Die Namen der Diener Asphalion (ἀσφαλής) und (22) Eteoneus (ἐτεός) scheinen bedeutungsvoll gewählt. Oben 55 ff. war des Einschenkens gar nicht gedacht.

219—264. *Helene mischt heimlich ein trauerstillendes Mittel in den Wein und beginnt die Unterhaltung mit einer ergetzlichen Geschichte von Odysseus.*

219. zu β, 382.

220 f. οἶνος, im Mischkruge. — βάλε deutet auf etwas Nichtflüssiges. β, 330. — Auffallend ist das asyndetisch hinzutretende κακῶν ἐπίληθον (υ, 85) ἁπ. nach dem das Verscheuchen von Kummer und Groll bezeichnenden νηπενθές τ' ἄχολόν τε. — ἐπίληθος (von λήθη. vgl. ἐπίφρων, ἐπίχαρις), Vergessenheit bringend.

222 f. ἐπήν steht bei Homer höchst selten mit dem Optativ, meist ἐπεί oder ἐπεί κε. Hier bei einem einzelnen rein gedachten Falle, wie die ganze Satzverbindung 222—246 ist. — οὐκ ἄν, nicht οὔ κεν, das Homer nur da braucht, wo der Vers es bedingt, οὔ κε, οὔ κ'. — ἐφημέριος, den Tag über, wie ἐπ' ἤματι (zu β, 284), adverbial. vgl. β, 434.

225 f. Das absolute προπάροιθε, wozu man aus οἱ einen Gen. sich denkt (ο, 122), wird im Satze mit ὁ δέ weiter ausgeführt. — δηιόῳεν. Das Subiect bleibt unbestimmt. vgl. γ, 258.

227 f. μητιόεις, wirksam, eigentlich klug. — ἐσθλός, heilsam. Der Gegensatz ist λυγρός (230). vgl. β, 329. — Θῶν, wohl zusammengezogen aus Θόων, ein mehrfach bei Homer vorkommender Name, wie auch Θόωσα, Θοώτης. Er ist nicht

Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα δ
φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά. 230
ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων
ἀνθρώπων· ἦ γὰρ Παιήονός εἰσι γενέθλης.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐνέηκε κέλευσέ τε οἰνοχοῆσαι,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
Ἀτρεΐδη, Μενέλαε διοτρεφὲς ἠδὲ καὶ οἵδε 235
ἀνδρῶν ἐσθλῶν παῖδες, ἀτὰρ θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ
Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα.
ἦ τοι νῦν δαίνυσθε καθήμενοι ἐν μεγάροισιν
καὶ μύθοις τέρπεσθε· ἐοικότα γὰρ καταλέξω.
πάντα μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω, 240
ὅσσοι Ὀδυσσῆος ταλασίφρονός εἰσιν ἄεθλοι·
ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί.
αὐτόν μιν πληγῇσιν ἀεικελίῃσι δαμάσσας,

bedeutsam, wie der seiner Gattin, der auf Zauberkraft hinweist. Ein Wächter *Θῶνις* zu Kanobos bei Her. II, 113.

229 f. *τῇ*, wo, in Aigypten, was aus *Αἰγυπτίη* (zu 83) genommen wird. — *ζείδωρος* (vgl. 41), stehendes Beiwort der Erde, wie *πολύφορβος, πουλοβότειρα, βωτιάνειρα.* — *μεμιγμένα*, mista, untereinander gemischt. Heilsame und schlimme wachsen untereinander. Irrig erklärt man *ἐπὴν μίγωνται ἄλλοις τισίν.* vgl. *τ*, 175.

231 f. Der Menge der Aerzte in Aigypten gedenkt auch Herodot II, 84. „Jeder ist dort Arzt, und zwar geschickter (*ἐπιστάμενος*, scitus) als die Aerzte anderer Völker, da sie vom Heilgott selbst stammen. *Παιήων* wird als Götterarzt in der Ilias genannt.

233 nimmt 220 wieder auf, fügt aber den Befehl an den Schenken hinzu.

234. *ἀμειβομένη*, abwechselnd, erwiedernd (137), auf das, was Peisistratos und Menelaos bemerkt haben. — *προσέειπεν αὐτούς.*

235—237. *οἵδε*, wie *α*, 76. — *ἀτὰρ θεός.* Helene will sagen: „Aber auch die Edlen (*ἐσθλούς*) trifft oft Unglück", wendet aber den Satz allgemeiner: „Doch Zeus verleiht bald diesem bald jenem Glück und Unglück, da er thut, was er will." *ἄλλοτε ἄλλῳ*, einem jeden, nach der auch in Prosa gangbaren Wiederholung von *ἄλλος*, wie *ε*, 71. *θ*, 516. *ι*, 401.

238 f. Da der bei der Anrede vorschwebende Satz durch die Zwischensätze unterbrochen ist, so hebt sie von neuem an. — *ἐοικότα*, Geziemendes. vgl. *γ*, 124 f. Sie selbst erbietet sich zur Unterhaltung. — *γάρ*, als ob sie eben schon von ihrer Rede (*μῦθοι*) gesprochen hätte. Oder ist vielleicht *γ' ἄρ* oder *δ' ἄρ* zu schreiben?

240—243. Einleitung der Erzählung. — *ὀνομήνω.* Der Coni. mit *ἄν* von der für die Zukunft erwarteten Handlung. zu *α*, 396. — *οὐδέ* bei Synonymen, wie *ε*, 104. — *ἄεθλοι.* Thaten. zu *γ*, 262. — Zu *οἷον* ergänzt sich *καταλέξω*; anders 271. vgl. *θ*, 564. — *δήμῳ ἔνι.* Der ganze Vers aus *γ*, 100.

244. *αὐτόν μιν*, reflexiv nur hier, wie *αὐτόν* allein 247; mehrfach steht so *ἕ* mit *αὐτόν*, was hier der Vers nicht gestattete. — *ἀεικ.*, schmählich, unwürdig, wie *ἀεικής* *Β*, 264,

σπεῖρα κάκ' ἀμφ' ὤμοισι βαλών, οἰκῆι ἐοικώς,
ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν εὐρυάγυιαν· 246
ἄλλῳ δ' αὐτὸν φωτὶ κατακρύπτων ἤισκεν,
δέκτῃ, ὃς οὐδὲν τοῖος ἔην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν·
τῷ ἴκελος κατέδυ Τρώων πόλιν. οἱ δ' ἀβάκησαν
πάντες· ἐγὼ δέ μιν οἴη ἀνέγνων τοῖον ἐόντα, 250
καί μιν ἀνειρώτων· ὁ δὲ κερδοσύνῃ ἀλέεινεν.
ἀλλ' ὅτε δή μιν ἐγὼ λόεον καὶ χρῖον ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσα καὶ ὤμοσα καρτερὸν ὅρκον,
μὴ μὲν πρὶν Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσ' ἀναφῆναι,
πρίν γε τὸν ἐς νῆάς τε θοὰς κλισίας τ' ἀφικέσθαι, 255
καὶ τότε δή μοι πάντα νόον κατέλεξεν Ἀχαιῶν.
πολλοὺς δὲ Τρώων κτείνας ταναήκεϊ χαλκῷ
ἦλθε μετ' Ἀργείους, κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν.
ἔνθ' ἄλλαι Τρῳαὶ λίγ' ἐκώκυον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
χαῖρ', ἐπεὶ ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι 260

stehendes Beiwort. — *δαμᾶν*, misshandeln.

245 f. *βαλών* fällt später als *δαμάσσας*; das dritte asyndetisch hinzutretende Particip bezeichnet den dadurch eingetretenen Zustand. — *οἰκεύς* (eigentlich Hausgenosse), Diener, Sklave, gleich *δμώς*. - *κατέδυ*, kam in.

247—249. Einem Bettler gleichend schlich er sich ein. — *αὐτόν*, sich (zu *β*, 125), wird auch zu *κατακρ.* gedacht; er verstellte sich zu einem andern Manne. — *δέκτης* (der etwas annimmt), nur hier für *πτωχός* (von *πτώσσειν*), Bettler. - *οὐδέν*, adverbial, gar nicht. [Sonderbar wird hier dasselbe in abweichender Weise gesagt. Wahrscheinlich sind die Worte *εὐρυάγυιαν* bis *πόλιν* 249 später eingeschoben.]

249 f. *ἀβάκ.*, waren unverständig, von *ἀβακής* (wörtlich infans), erkannten ihn nicht. — *τοῖον ἐόντα*, dass es dieser (ein solcher) sei. vgl. *λ*, 144. *ξ*, 118.

252 f. Er wurde von den Troern freundlich aufgenommen und gepflegt, da er der Achaier Plan ihnen verrathen zu wollen vorgab Helene selbst badet ihn. vgl. *γ*, 464 f. — Andere lasen *ἐλόευν* und hielten entweder *ἐγώ* bei oder schrieben *ἐγών* oder *ἐγώ γ'*. — *εἵματα*, frische Kleider, statt der Lumpen. vgl. *γ*, 466. — *ὤμοσα, αὐτῷ*. — *καρτερόν*. zu *β*, 377.

254 f. *μέν* hebt nachdrücklich hervor, wie *α*, 173. — *Ὀδ. μ. Τρ.*, dass Odysseus unter den Troern. — *ἀναφῆναι*, *με*. Neuerdings hat man ein Fut. *ἀναφήνειν* vermuthet, aber der Aorist ist hier zeitlos. vgl. *β*, 159. 373. — Dass Helene wirklich nach seiner Entfernung seine Anwesenheit verrathen solle, folgt nicht; den Betrug erfuhren die Troer durch die That (257). — *τόν*, stärker als *μιν*.

256. *νόον*, Anschlag. Man hatte bereits den Plan mit dem hölzernen Rosse gefasst; Odysseus sollte vorerst alle Verhältnisse an Ort und Stelle erkunden (vgl. 258).

257 f. *ταναήκης*, starkspitzig. vgl. *τανaύπους, τανηλεγής* (zu *β*, 100), von einem Neutrum *ἄκος*, Spitze. — *χαλκός* heisst häufig das Schwert, aber auch Beil und Kessel. zu *ε*, 162. Helene hatte ihm wohl das Schwert gegeben. — *φρόνις πολλή*. vgl. *γ*, 244. Grosse Kenntniss der Oertlich-

ἂψ οἶκόνδ', ἄτην δὲ μετέστενον, ἣν Ἀφροδίτη δ
δῶχ', ὅτε μ' ἤγαγε κεῖσε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης,
παῖδά τ' ἐμὴν νοσφισσαμένην θάλαμόν τε πόσιν τε,
οὔ τευ δευόμενον, οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι εἶδος.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 265
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γύναι, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἤδη μὲν πολέων ἐδάην βουλήν τε νόον τε
ἀνδρῶν ἡρώων, πολλὴν δ' ἐπελήλυθα γαῖαν·
ἀλλ' οὔπω τοιοῦτον ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οἷον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἔσκε φίλον κῆρ. 270
οἷον καὶ τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ
ἵππῳ ἔνι ξεστῷ, ἵν' ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι
Ἀργείων, Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἦλθες ἔπειτα σὺ κεῖσε· κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν
δαίμων, ὃς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι· 275
καί τοι Δηίφοβος θεοείκελος ἕσπετ' ἰούσῃ.
τρὶς δὲ περίστειξας κοῖλον λόχον ἀμφαφόωσα,

keit und aller Verhältnisse brachte er zurück.

261 f. *ἄτη*, die Verblendung. vgl. *ψ*, 222 ff. Die Götter verblenden die Menschen. vgl. *β*, 124 f. *λ*, 559 ff., dagegen *α*, 32 ff., unten zu 774. — *δῶκε*. Man erwartete eher ein *ἐνὶ φρεσὶ θῆκε* und statt des folgenden Zeitsatzes einen Relativsatz oder ein Participium.

263 f. *νοσφ.*, da ich aufgab. — Sie endet mit dem Lobe ihres Gatten. — *τευ* wird näher bestimmt durch die folgenden Acc. der Beziehung. vgl. *θ*, 168. *λ*, 337.

265—289. *Menelaos berichtet eine andere Geschichte von des Odysseus ausdauernder Klugheit.*

266. Mit Bezug auf 240 f.

267. vgl. *α*, 2. *βουλή*, Wille, *νόος*, Sinn, zur Bezeichnung des Charakters. Das *νοεῖν* geht dem *βούλεσθαι* voran. Dagegen stehen beide von der vorwaltenden Gesinnung *λ*, 177. Anders *μ*, 211.

268 f. *ἀνδρῶν ἡρώων*, der Helden vor Ilios. — *τοιοῦτον*, einen Mann von solcher Klugheit und Einsicht. Andere erklären so etwas, wie *τοιοῦτον* als Neutrum *η*, 309 steht. — *ἐγών*. Homer schrieb wohl *ἐγώ*. — *Ὀδ. κῆρ*, *Ὀδυσσεύς*, wie *Πατροκλῆος λάσιον κῆρ* (*Π*, 554). zu *β*, 409.

271 f. *οἷον*, wie, relativisch anknüpfend; wir sagen so. — *ἵππῳ ξεστῷ*, dem hölzernen (*δουρατέῳ*) Pferde (*θ*, 492 f.). *ξεστός*, von allem aus Holz oder Stein kunstvoll Bereiteten.

274—276. *ἔπειτα*, dann, nach einiger Zeit. Näher läge *τότε*. Zur Wortstellung oben 200. — *κελευσέμεναι*, sogenannter gemischter Aorist, wie *ἀξέμεναι*, *οἰσέμεναι*, *σαωσέμεν*. zu *α*, 24. — *δέ* knüpft einfach an, statt eines *ἐπεί*. — *ἔμελλεν*, mochte, kaum stärker als *που*. — *κῦδος ὀρ.*, durch Entdeckung der List. Helene wurde durch Sehnsucht getrieben, die Stimme der Helden zu vernehmen; denn sie kannte den Anschlag der Achaier. Deiphobos, der sich nach dem Tode des Paris mit ihr vermählt hatte, war ihr heimlich gefolgt.

277. *ἀμφ.*, betastend, aus sehnsüchtiger Neigung, als wenn sie die Helden selbst umfinge.

ἐκ δ' ὀνομακλήδην Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους.
[πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν.]
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ Τυδείδης καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς 280
ἥμενοι ἐν μέσσοισιν ἀκούσαμεν, ὡς ἐβόησας.
νῶι μὲν ἀμφοτέρω μενεήναμεν ὁρμηθέντες
ἢ ἐξελθέμεναι ἢ ἔνδοθεν αἶψ' ὑπακοῦσαι·
ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένω περ.
[ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν υἷες Ἀχαιῶν, 285
Ἄντικλος δὲ σέ γ' οἶος ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν
ἤθελεν· ἀλλ' Ὀδυσεὺς ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν
νωλεμέως κρατερῇσι, σάωσε δὲ πάντας Ἀχαιούς·
τόφρα δ' ἔχ', ὄφρα σε νόσφιν ἀπήγαγε Παλλὰς Ἀθήνη.]
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 290
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἄλγιον· οὐ γάρ οἵ τι τά γ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
οὐδ' εἴ οἱ κραδίη γε σιδηρέη ἔνδοθεν ἦεν.
ἀλλ' ἄγετ' εἰς εὐνὴν τράπεθ' ἡμέας, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες. 295

278. ἐξονομακλήδην, mit Namen (mit Namensruf), wird durch δέ getrennt, wie διὰ δ' ἀμπερὲς statt διαμπερές. X, 415: Ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.

279. ἀλοχ., der Stimme der Gattinnen aller Achaier. zu β, 121. Der Helene wird hier genaue Kenntniss der Gattinnen aller Helden zugeschrieben, die im Rosse sassen, besonders der des Odysseus und des Diomedes. Den Vers verwarf Aristarch als ungehörig.

282—284. ὁρμηθέντες, aufgeregt (θ, 499). Die stärkere Form am Versschlusse, trotz des Duals νῶι. — αἶψ' ὑπ., sofort ihr Gehör zu geben (zu erwiedern). — ἔσχεθεν, hemmte, synonym dem κατέρυκε (π, 430. φ, 129). Es ist keineswegs Intensivform. vgl. ξ, 490.

287 f. ἐπὶ μάστακα, über den Mund hin, wie ψ, 76. — νωλεμέως, eigentlich unzerstörlich (νη-ολεμέως), daher unaufhörlich, ähnlich wie ἀσκελέως, ἀσπερχές, ἔμπεδον. zu 419.

289. δέ leitet den Satz des Grundes ein, wie eben die Folge.

[285—289 schied Aristarch mit Recht aus. 285 (β, 82) passt nicht, und eben so wenig stimmt 286 f. zum vorigen. Die Geschichte von Antiklos ward aus dem Gedichte Ἰλίου πέρσις des Lesches hier eingeschaltet. Die Verse scheinen eine andere Fassung für 280—284, in ähnlicher Weise, wie oben 247—249.]

290—305. *Auf Telemachs Wunsch begeben sich alle zur Ruhe.*

292. ἄλγιον, um so härter (ist sein Unglück). — οὔτι, gar nicht. — τά, das, was er gethan und geduldet (271). Andere lasen τό γ', τάδ', τόδ'.

293. οὐδ' εἰ. γ, 115. Selbst nicht, wenn er in der Brust ein eisernes (unbezwingliches) Herz hätte. vgl. ε, 191. ψ, 172.

294 f. τράπετε, sendet, entlasst. — καί, auch, nachdem wir uns jetzt an Speise, Trank und Gespräch erfreut. — κοιμηθέντες, gelagert (302), steht für sich allein. ὑφ' ὕπνῳ τέρπεσθαι, am Schlafe sich erfreuen. Der Schlaf wird wohl als auf dem Schlafenden ruhend gedacht. vgl. λ, 136.

ὣς ἔφατ᾽· Ἀργείη δ᾽ Ἑλένη δμῳῇσι κέλευσεν
δέμνι᾽ ὑπ᾽ αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε᾽ ἐμβαλέειν, στορέσαι τ᾽ ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ᾽ ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ᾽ ἴσαν ἐκ μεγάροιο, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι, 300
δέμνια δὲ στόρεσαν· ἐκ δὲ ξείνους ἄγε κῆρυξ.
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
Τηλέμαχός θ᾽ ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός·
Ἀτρείδης δὲ καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
πὰρ δ᾽ Ἑλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν. 305
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ὤρνυτ᾽ ἄρ᾽ ἐξ εὐνῆφι βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ᾽ ὤμῳ,
ποσσὶ δ᾽ ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
βῆ δ᾽ ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην, 310
Τηλεμάχῳ δὲ παρῖζεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
τίπτε δέ σε χρειὼ δεῦρ᾽ ἤγαγε, Τηλέμαχ᾽ ἥρως,
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
δήμιον ἦ ἴδιον; τόδε μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 315
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἤλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις.

296—305. zu γ, 349. 397 ff. α, 434. — καθ. ἕσ., um sich zuzudecken. — δέμνια στόρ., machten das Bett, wie λέχος στόρ. η, 340, machten die Bettstelle durch Hinbreiten zurecht. Das Hinbreiten (298), kann nur das Ausbreiten des Bettzeuges auf den Gurten (zu α, 440), nicht das Hinstellen (θέμεναι) des λέκτρον bezeichnen. — ἐν προδόμῳ δόμου (tautologisch. vgl. zu γ, 422), zur Seite des Eingangs, in der Halle (297). — κοιμ., legten sich, wie καθεῦδε, ging zur Ruhe, ἐλέξατο, lagerte sich. — τανύπεπλος, wie εὔπεπλος, κροκόπεπλος, ἑλκεσίπεπλος, βαθύζωνος (zu γ, 154), zur Bezeichnung der langen Frauentracht.

306—314. *Am Morgen befragt Menelaos den Telemach nach seinem Begehren.*

306—310. zu β, 1—5.

311. παρῖζεν. γ, 406—416 kommt Telemach erst nach Nestor. Dass Telemach aufgestanden und im Männersal sich niedergelassen, wird übergangen. — ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν. zu β, 302.

312—314. χρειώ. zu α, 225. Einfacher wäre τίς ποτε χρειώ; τίπτε, weshalb, wie 681. 707. — ἐπί mit dem Acc., wie α, 183. — δήμιον, eine öffentliche Angelegenheit. vgl. γ, 82. — τόδε geht auf die ganze Frage. vgl. α, 169. Andere lasen τὸ δέ. vgl. γ, 101.

315—331. *Telemach eröffnet den Zweck seiner Reise.*

317 f. Zunächst verkündet er seine Absicht, die er 318—321 weiter begründet; von 322 an folgt die Bitte. — εἰ mit dem Opt. nach dem Aorist, wie ι, 267. 349 f., von dem sicher Erwarteten. vgl. ε, 471. — οἶκος,

ἐσθίεταί μοι οἶκος, ὄλωλε δὲ πίονα ἔργα·
δυσμενέων δ' ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, οἵ τέ μοι αἰεί
μῆλ' ἁδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς, 320
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες.
τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
πλαζομένου· περὶ γάρ μιν ὀϊζυρὸν τέκε μήτηρ. 325
μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,
ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμός, ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς,
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί· 330
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
ὡς δ' ὁπότ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος 335
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
βοσκομένη, ὁ δ' ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,

das ganze Besitzthum (*α*, 248. 250 f. *β*, 48 f. 64), woneben noch besonders der Landbesitz hervorgehoben wird. Fett (fruchtbar) ist stehendes Beiwort von *ἔργα* und *ἀγροί*. — *ἐσθίεται*. vgl. *α*, 248. *β*, 64. 75.

319—321. *α*, 91 f. 368. Zur Verbindung zu *β*, 119.

322—331 *γ*, 92—101.

332—592. *Erwiederung des Menelaos.*

332—351. *Ausdruck höchster Entrüstung, Ermuthigung und Einleitung der Erzählung von Proteus.*

333 f. *ἦ μάλα δή*. zu 169. — *ἤθελον*, es gelüstete sie.

335—340. Aber Odysseus wird sie vernichten. Der Vergleich ist durch 333 f. vorbereitet.

335 f. *ξύλοχος*, Waldung, Dickicht, eigentlich Holzung. vgl. *ἄξυλος*, holzreich. — *λέοντος*, worin ein Löwe haust. — *γαλαθηνοί* (von *θᾶσθαι*), milchsaugend, bestimmt *νεηγενής* durch einen die Bedürftigkeit anschaulich bezeichnenden Zug.

337—339. Den Vergleichungspunkt enthält 339, das übrige dient zur Vorbereitung. Der Dichter stellt die drei aufeinanderfolgenden Handlungen nacheinander frei verbunden dar. Die Hindin hat ihre Jungen hingelegt und sich entfernt; der Löwe kehrt zurück; er tödtet die Jungen der Hindin und, als diese zurückkommt, diese selbst (*ἀμφ.*, beide Theile). Regelrecht wäre *ὡς λέων, ὅς, ὁπότε* — *βοσκομένη, ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν, ἀμφ. πότμον ἐφῆκε*. Der Aorist steht gewöhnlich in Vergleichungen, wo er das einmalige Eintreten eines sich häufig wiederholenden Falles herausgreift. *ὁπότε*

ὥς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει. δ
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον, 341
τοῖος ἐών, οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς· 345
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ', ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἐγώ γε
ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής,
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω. 350
Αἰγύπτῳ μ' ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
[οἱ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνῆσθαι ἐφετμέων.]
νῆσος ἔπειτά τις ἔστι πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ
Αἰγύπτου προπάροιθε, Φάρον δέ ἑ κικλήσκουσιν, 355

mit dem Coni. bei der Annahme eines möglichen Falles, oft mit ἄν oder κεν.

340. ὥς, so unvermeidlich.

341. Diese die drei am höchsten verehrten Gottheiten anrufende Gebetsformel wendet Homer bei dringenden Wünschen an.

342—346. vgl. α, 257—266. Die auf dem Zuge nach Troie auf Lesbos landenden Griechen hatte der König Philomeleides zum Wettkampf im Ringen herausgefordert, wozu sich Odysseus anbot. — ἐξ ἔρ., aus Wetteifer (der Ehre wegen), wie ἐξ ἔριδος μάχεσθαι H, 111. Die Bedeutung Wettkampf, wofür Homer nur das allgemeine ἄεθλος, ἀέθλιον braucht, hat ἔρις so wenig als νεῖκος.

347 f. Er geht zur eigentlichen Erwiederung der Bitte über. — ταῦτα, Acc. der Beziehung. — ἄλλα παρέξ, anderes ausserdem (ξ, 168), παρακλιδόν, ausweichend. Er will weder der Frage ausweichen, noch Falsches berichten. vgl. παρατροπέων 465.

349. τά relativ. — νημερτής (unfehlbar), wahr, wie ἀτρεκής (nicht entstellend), getreu, letzteres nie von Personen.

351—586. *Erzählung von Proteus, welche mit des Menelaos Aufenthalt in Aigypten beginnt und mit dessen Heimkehr schliesst.*

351—393. *Eidothee, von Mitleid bewogen, räth dem Menelaos, ihren Vater zur Weissagung zu zwingen.*

351 f. Αἴγυπτος hier und 355 Name des Landes (γ, 300), wie auch in Αἰγύπτιος (83. 127); der gleichnamige Fluss (der Nil) wird erst 477 erwähnt. Der Dativ, wie 174. — ἔτι, noch, mit ἔσχον zu verbinden, soll in jene Zeiten versetzen, vgl. 730, wo es zufällig auch vor δεῦρο steht. — ἐπεὶ οὐ. Einl. S. 18. — τελήεις, vollkommen. Dieses stehende Beiwort kann unmöglich erfolgreich heissen. zu γ, 59.

353. Weder das Imperfect noch ἐφετμέων ist hier an der Stelle, weshalb schon Zenodot den Vers verwarf, den auch die Wiederholung des θεοί als eingeschoben zeigt.

354. νῆσός τις ἔστι. zu γ, 293. — ἔπειτα, da, zum Uebergang, wie ι, 116. — πολύκλυστος, vielwogend (vgl. κλύζειν, κλύδων), nur in der Odyssee, immer in demselben Versschlusse.

355—357. Die Insel liegt in Wirklichkeit ganz nahe vor der Land-

τόσσον ἄνευθ', ὅσσον τε πανημερίη γλαφυρὴ νηῦς
ἤνυσεν, ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν.
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ὅθεν τ' ἀπὸ νῆας ἐίσας
ἐς πόντον βάλλουσιν, ἀφυσσάμενοι μέλαν ὕδωρ.
ἔνθα μ' ἐείκοσιν ἤματ' ἔχον θεοί, οὐδέ ποτ' οὖροι 360
πνείοντες φαίνονθ' ἁλιαέες, οἵ ῥά τε νηῶν
πομπῆες γίνονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
καί νύ κεν ἤια πάντα κατέφθιτο καὶ μένε' ἀνδρῶν,
εἰ μή τίς με θεῶν ὀλοφύρατο καί μ' ἐσάωσεν,
Πρωτέος ἰφθίμου θυγάτηρ, ἁλίοιο γέροντος, 365
Εἰδοθέη· τῇ γάρ ῥα μάλιστά γε θυμὸν ὄρινα.
ἥ μ' οἴῳ ἔρροντι συνήντετο νόσφιν ἑταίρων·
αἰεὶ γὰρ περὶ νῆσον ἀλώμενοι ἰχθυάασκον

zunge Aigyptens. Die Alten nahmen an, seit Homer sei durch die Anschwemmungen des Nils Aigypten so weit ins Meer hineingewachsen. — πανημ. zu β, 434. — γλαφ., stehendes Beiwort. zu γ, 287. — ἤνυσεν. Der Aorist ähnlich, wie 338 f. vgl. λ, 201. ξ, 464. — ἐπιπνείῃσιν. Der Conj. wegen des gedachten Falles, wie α, 101.

358 f. τε. zu α, 50. — βάλλουσιν, man lässt, von der Abfahrt aus dem Hafen durch Lösung der πρυμνήσια (β, 418). βάλλειν von jedem Fortbringen, auch von der eigenen Bewegung nach einem andern Orte, wie ποταμὸς εἰς ἅλα βάλλων, ἵπποι περὶ τέρμα βάλλονσαι. — μέλαν, stehendes Beiwort jedes Wassers (ζ, 91. ν, 409), vielleicht vom Meerwasser auf jedes Wasser übertragen, nach andern eigentlich von dem aus der Tiefe entspringenden Quellwasser. Neben dem Versschluss μέλαν ὕδωρ finden wir ὕδατι λευκῷ (Ψ, 282. ε, 70) vom reinen, hellen Wasser.

360—362. ἔχον. Das Imperf. mit Verschiedenheit der Bedeutung vom Aorist V. 362. — πνείοντες wird durch ἁλιαέες bestimmt, dieses aber durch den Relativsatz erklärt. — φαίνοντο, zeigten sich, kamen, wie 519. — ἁλιαέες, meerwehend, meerdurchhauchend. ἁλι ist hier ebenso wenig Locativ (Dativ), wie in ἁλιπόρφυρος, sondern ι Bindevocal, wie in ἀργικέραυνος, wenn nicht ι stammhaft ist, worauf ἁλιοτρεφής deuten könnte. Aber vgl. zu 442. — νηῶν πομπῆες γίνονται, νῆας πέμπουσιν. vgl. γ, 325. 376. — ἐπὶ νῶτα, wie 313.

363. καί νυ, und da nun. vgl. 502. — μένε' ἀνδρῶν. Zur Umschreibung zu β, 409.

365 f. ἴφθιμος, tüchtig, stark, auch von Frauen, erklärt man als Ableitung von ἶφι, aber das θ lässt sich durch Bildungen auf -θμος, -σθλος nicht erklären. Vielleicht steht es statt ἴφ-θυμος, starkmüthig, wie Ἀμίνιας für Ἀμυνίας. — Εἰδοθέη, wie Λευκοθέη gebildet, wohl vom Stamme θε (τιθέναι), gestaltgebend. Ihr Vater Πρωτεύς ist ein Gott der Verwandlungen, dessen Name trotz πρῶτος ungriechisch scheint.

367. Relativische Anknüpfung der Erzählung, ähnlich wie β, 52. δ, 686. η, 295. κ, 554. vgl. auch 699. Anders steht ὅς α, 286. Odysseus geht μ, 338 f. zum Meere fern von den Gefährten, um zu den Göttern zu flehen. — μ', μοι. — νόσφιν ἑτ. gehört zu ἔρροντι.

368 f. Der Vorrath war noch nicht ganz verzehrt (363); anders μ, 329 ff. — ἰχθυάασκον. Man fing Raubfische (ἰχθύες ὠμησταί Ω, 82). Nur aus Noth dienen sie zur Speise. — δέ nach ἔτειρε knüpft die Begründung an.

γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν, ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός. δ
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα ἔπος φάτο φώνησέν τε· 370
νήπιός εἰς, ὦ ξεῖνε, λίην τόσον ἠδὲ χαλίφρων,
ἦε ἑκὼν μεθιεῖς καὶ τέρπεαι ἄλγεα πάσχων;
ὡς δὴ δήθ᾽ ἐνὶ νήσῳ ἐρύκεαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύνασαι, μινύθει δέ τοι ἦτορ ἑταίρων.
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον· 375
ἐκ μέν τοι ἐρέω, ἥτις σύ πέρ ἐσσι θεάων,
ὡς ἐγὼ οὔτι ἑκὼν κατερύκομαι, ἀλλά τε μέλλω
ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ, θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν,
ὅστις μ᾽ ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου, 380
νόστον θ᾽, ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο δῖα θεάων·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
πωλεῖταί τις δεῦρο γέρων ἅλιος νημερτής
ἀθάνατος, Πρωτεὺς Αἰγύπτιος, ὅς τε θαλάσσης 385
πάσης βένθεα οἶδε, Ποσειδάωνος ὑποδμώς·
τὸν δέ τ᾽ ἐμόν φασιν πατέρ᾽ ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι.
τόν γ᾽ εἴ πως σὺ δύναιο λοχησάμενος λελαβέσθαι,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου

370—372. *δέ μευ*. Andere lasen *δ᾽ ἐμεῦ*. — *λίην τόσον*, so gar sehr. — *ἑκὼν μεθ.*, lässt ruhig es geschehen. vgl. *γ*, 214. — *μεθιεῖς*, richtiger als die Schreibung der Alten *μεθίεις*. vgl. *διδοῖς*.

373 f. „(Ich frage dies), da du so lange." Wir brauchen so nach Fragen dass. — Der Satz *μινύθει δέ* enthält die Folge des langen aussichtlosen Weilens auf der Insel. — *ἦτορ*, hier vom Muthe, wovon gewöhnlich *θυμός* steht.

376 f. Gleich erkennt er in ihr eine Göttin. — *ἥτις θεάων*. vgl. 380. — *ἀλλά τε*, starke Hervorhebung des Gegensatzes, wie *μ*, 67. Andere lasen *ἀλλά νυ*. — *μέλλω*, ich muss (94); er weiss nicht, wodurch es geschehen.

379. *θεοὶ — ἴσασιν*. Diesem im Glauben der Griechen feststehenden Satze widerspricht gar häufig das Auftreten der Götter bei Homer.

380 f. *ἔδησε κελ.*, hindert an der Fahrt. zu *α*, 195. *ξ*, 61. — *νόστον, ὡς ἐλεύσομαι* (*νέομαι*). zu *α*, 77. — *ἐπὶ πόντον*, auf dem Meere (313). vgl. 474. — *ἰχθ.* zu *γ*, 177.

384—386. *πωλεῖται*, pflegt zu kommen (*β*, 55), Frequentativ zu *πέλεσθαι*. — *δεῦρο*, auf die Insel. — Zu *γέρ. ἅλ. νημ.* (349) tritt als nähere Bestimmung *ἀθάνατος* bedeutsam am Anfange des Verses. — *ὅς — οἶδε*. zu *α*, 52 f. — *ὑποδμώς*, unterworfen (vgl. *γ*, 214), daher Unterthan.

387. *τε* verstärkt eigentlich die anknüpfende Kraft des *δέ*, wird aber häufig aus metrischer Bequemlichkeit eingefügt. Aehnlich *γάρ τε* (397). — *τεκέσθαι*, *με* (aus *ἐμόν*).

388—390. *τόν γε* tritt hervorhebend vor *εἰ*, wie *λ*, 113. — *εἴ πως*, wenn etwa, nicht als Einführung eines auffordernden Wunsches, wie *ἀλλ᾽ εἰ* steht. — *ὅς*, dieser (*α*, 286),

νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.

καὶ δέ κέ τοι εἴπησι, διοτρεφές, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, 391
ὅττι τοι ἐν μεγάροισι κακόν τ' ἀγαθόν τε τέτυκται,
οἰχομένοιο σέθεν δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
αὐτὴ νῦν φράζευ σὺ λόχον θείοιο γέροντος, 395
μή πώς με προϊδὼν ἠὲ προδαεὶς ἀλέηται·
ἀργαλέος γάρ τ' ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκῃ, 400
τῆμος ἄρ' ἐξ ἁλὸς εἶσι γέρων ἅλιος νημερτὴς
πνοιῇ ὕπο Ζεφύροιο, μελαίνῃ φρικὶ καλυφθείς.
ἐκ δ' ἐλθὼν κοιμᾶται ὑπὸ σπέσσι γλαφυροῖσιν·
ἀμφὶ δέ μιν φῶκαι, νέποδες καλῆς Ἁλοσύδνης,

beginnt den Nachsatz. — ὁδός, iter, Reise, κέλευθος, via, Weg. — μέτρα κελ., Vollendung des Weges (zu ε, 289), tritt erklärend zu ὁδόν, wogegen νόστον, ὡς — ἰχθ. auf den Hauptpunkt, die Art geht, wie er günstigen Wind zur Heimkehr erhalte. vgl. 424.

391 f. Auch anderes noch, fügt sie hinzu, könne er von ihm erfahren, wodurch die Frage nach der Rückkehr der übrigen Achaier (485 ff.) eingeleitet wird. — καί, auch, in Prosa immer vor dem Worte, auf das es sich zunächst bezieht, worauf δέ satzverknüpfend folgt. — εἴπῃσι. Der Coni. von dem, was erfolgen könnte. — τέτυκται, geschehen ist.

393. οἰχ. σ., seitdem du gegangen. Bei den Wörtern des Gehens wird ὁδόν als Gegenstand der Handlung in den Acc. gesetzt; wir sagen die Reise machen. Aehnlich α, 166.

394—424. *Eidothee verkündet ihm, wie er den Proteus zwingen könne.*

395 f. αὐτή, selbst, da ich es nicht vermag. — φράζευ, ersinne, wie β, 367. — με gehört zu ἀλέηται. — Auf dem die Sehergabe bezeichnenden προϊδών (zu 556) ruht der Hauptnachdruck. προδαείς, das auf gewöhnliche Erfahrung geht, tritt parallel hinzu. Anders 493.

397. ἀργαλέος, persönlich, wie auch in bester Prosa χαλεπός steht.

400. Das anknüpfende δέ (nicht δή) ist nach ἦμος bei folgendem Vocal stehend (γ, 404. ι, 58). — ἀμφιβ. Der Coniunctiv von dem einzelnen angenommenen Falle (zu 337). ἀμφιβέβηκα, umwandelt, eigentlich umherwandelt (ι, 198. μ, 74). zu α, 360.

401 f. εἶσι, steht bei Homer nicht immer von der Zukunft, besonders in Vergleichungen und allgemeinen Sätzen, wie ζ, 102. θ, 163. κ, 191. — φρίξ, Welle, κῦμα, Woge; beide haben das Beiwort schwarz. φρίξ bezeichnet eigentlich die Unebenheit, das Kräuseln des durch den Wind leise bewegten Meeres. vgl. *H*, 63 f.: Οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρὶξ ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς.

404 f. νέποδες, Abkömmlinge, Kinder, von demselben Stamme wie nepos. Andere erklären schwimmfüssig, aber dann müsste es (vgl. das Fut. νεύσομαι) wenigstens νεύποδες, wenn nicht νευσίποδες, heissen. — Ἁλο-σύδνη (eigentlich meerentsprossen) heisst hier Amphitrite (γ, 91), deren Beiwort es eigentlich ist, wie in der Ilias der Thetis. — ἐξαναδ., nachdem sie aus

ἀθρόαι εὕδουσιν, πολιῆς ἁλὸς ἐξαναδῦσαι,   δ
πικρὸν ἀποπνείουσαι ἁλὸς πολυβενθέος ὀδμήν.   406
ἔνθα σ' ἐγὼν ἀγαγοῦσα ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
εὐνάσω ἑξείης. σὺ δ' εὖ κρίνασθαι ἑταίρους
τρεῖς, οἵ τοι παρὰ νηυσὶν ἐυσσέλμοισιν ἄριστοι.
πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώια τοῖο γέροντος.   410
φώκας μέν τοι πρῶτον ἀριθμήσει καὶ ἔπεισιν·
αὐτὰρ ἐπὴν πάσας πεμπάσσεται ἠδὲ ἴδηται,
λέξεται ἐν μέσσῃσι, νομεὺς ὣς πώεσι μήλων.
τὸν μὲν ἐπὴν δὴ πρῶτα κατευνηθέντα ἴδησθε,
καὶ τότ' ἔπειθ' ὑμῖν μελέτω κάρτος τε βίη τε,   415
αὖθι δ' ἔχειν μεμαῶτα καὶ ἐσσύμενόν περ ἀλύξαι.
πάντα δὲ γινόμενος πειρήσεται, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν
ἑρπετὰ γίνονται, καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ·
ὑμεῖς δ' ἀστεμφέως ἐχέμεν μᾶλλόν τε πιέζειν.
ἀλλ' ὅτε κεν δή σ' αὐτὸς ἀνείρηται ἐπέεσσιν,   420

dem Meere heraus emporgetaucht.

406. *πικρός,* des Verses wegen beim Femininum, wie *ὀλοώτατος* (442), *κλυτός* (*ε*, 422), *ἄγριος* (*T*, 88), auch *ἡδὺς ἀυτμή* (*μ*, 369). zu *α*, 93. — *ἀποπν.,* nämlich beim Schlafen.

408 f. *ἑξείης* ist eigentlich Genitiv, in der Reihe, wie auch *ἑξῆς*. *ἑξῆ, ἑξείη* bezeichnet wohl die zusammenhängende Reihe. vgl. *οἱ ἐχόμενοι,* die Nachbarn, bei Herodot. Eidothee will sie neben die Lagerstätte der Robben legen, von denen sie vier zu tödten gedenkt, und zwar zunächst am Meere. Davon schweigt sie hier noch, was freilich sonderbar, da ihr Plan dadurch noch unverständlich bleibt. — *κρίνασθαι,* Inf. der Aufforderung. — *ἐυσσελμος*. zu *β*, 390.

410. *ὀλοφώια* (eigentlich Verderbliches), hier, wie 460, Trug, dagegen *κ*, 289 *ὀλοφώια δήνεα,* verderbliche Ränke. vgl. *α*, 52. Das Wort scheint von *ὀλοφός,* einer Nebenform von *ὀλοός,* gebildet, wie *πατρώιος* von *πατήρ*. — *τοῖο*. zu *γ*, 388.

411 f. *ἔπεισιν* geht eigentlich dem Zählen voran (vgl. 451), wie 412 *ἴδηται* dem *πεμπάσσεται*. zu 208. Aber der epische Dichter bedient sich auch hierbei grosser Freiheit. *πεμπάζεσθαι,* schon hier gleich *ἀριθμεῖν* (411). Ursprünglich hiess es freilich an den fünf Fingern abzählen.

413. Zu *πώεσι* (unter der Trift d. i. Herde. vgl. *ξ*, 100) ist sich legt aus *λέξεται* zu ergänzen.

415 f. *μέλ. κάρτος,* wendet eure Kraft an, eigentlich die Kraft sei euch angelegen. — *ἔχειν*. Der Inf., wie 408. 419. — *περ* gehört zu beiden Participien.

417 f. *πειρήσεται, ἀλύξαι*. — *πάντα γιν.,* indem er zu allem wird. Die Verbindung mit dem Part. statt mit dem Inf. kennt Homer noch nicht. vgl. *φ*, 184. — *ἑρπετά,* allgemein für Thiere (vgl. *σ*, 131), gehört eigentlich zu *πάντα*. — *γίνονται,* es gibt. Der Plur. hier nach dem Neutrum. — *καὶ ὕδωρ,* auch Wasser. — *θεσπιδαής,* gewaltig brennend, von *θέσπις,* gewaltig, wie *θεσπέσιος* (*η*, 42).

419—421. *ἀστεμφέως,* fest, eigentlich sehr gestampft. vgl. *ἔμπεδον* (zu *η*, 259). — *αὐτός,* er, wie *αὐτή* 444. zu *α*, 53. — *κεν* mit dem Conj.

τοῖος ἐών, οἷόν κε κατευνηθέντα ἴδησθε, 4
καὶ τότε δὴ σχέσθαι τε βίης λῦσαί τε γέροντα,
ἥρως, εἴρεσθαι δέ, θεῶν ὅστις σε χαλέπτει,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.
ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα. 425
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας, ὅθ' ἕστασαν ἐν ψαμάθοισιν,
ἤια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ' ὁπλισάμεσθ', ἐπί τ' ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης. 430
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότε δὴ παρὰ θῖνα θαλάσσης εὐρυπόροιο
ἤια, πολλὰ θεοὺς γουνούμενος· αὐτὰρ ἑταίρους
τρεῖς ἄγον, οἷσι μάλιστα πεποίθεα πᾶσαν ἐπ' ἰθύν.
τόφρα δ' ἄρ' ἥ γ' ἀναδῦσα θαλάσσης εὐρέα κόλπον 435
τέσσαρα φωκάων ἐκ πόντου δέρματ' ἔνεικεν·
πάντα δ' ἔσαν νεόδαρτα, δόλον δ' ἐπεμήδετο πατρί.
εὐνὰς δ' ἐν ψαμάθοισι διαγλάψασ' ἁλίῃσιν

Aor. von der in Zukunft als vergangen gedachten Handlung.

422 f. *σχέσθαι*, halt inne. — *θεῶν ὅστις*. zu *β*, 128. — *χαλέπτει*, verfolgt, eigentlich bedrängt, wie *ἔχραε*, anfällt, *ε*, 396. zu *β*, 115.

425—463. *Menelaos bringt den Proteus dazu, dass er ihn um sein Anliegen fragt.*

425—427. *κυμαίνοντα*, stehendes Beiwort zu *πόντον*, wie *πολυφλοίσβοιο θαλάσσης*. vgl. 570. *Ξ*, 229. — *ὅθι*, zu dem Orte, wo. Die Schiffe waren ans Land gezogen (*ι*, 546. *κ*, 403). — *πολλὰ πόρφυρε*, gewaltig wogte (zu *β*, 428).

429. *ἀμβροσίη*, stehendes Beiwort der Nacht, als einer Gabe der Götter, wie *ἄμβροτος* *λ*, 330, *ἀβρότη* *Ξ*, 78.

430. Formelvers. *ῥηγμίν*, die aus dem Meere sich erhebende, durchbrechende, brandende Woge, Brandung. vgl. *μ*, 214. *Δ*, 425 (*κῦμα*) *χέρσῳ ῥηγνύμενον*. *ἐπὶ* oder *παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης* ist stehende Bezeichnung des Meerufers.

432 f. *εὐρύπορος*, weitpfadig. zu *γ*, 453. — *γουνοῦσθαι*, geradezu gleich *λίσσεσθαι*, *λιτανεύειν*, anflehen.

434. *ἄγον*, hatte sie bei mir. Die Auswahl (408) hat der Dichter übergangen. — *πέποιθα* ist praesentisch, vertrauen. Das Plusquamp. mit Beziehung auf die Zeit der Wahl. — *ἰθύς*, Art, eigentlich Gang. Ganz so *Z*, 79.

435—437. *τόφρα*, seit dem Beginne des Tages. — *ἀναδῦσα* muss es statt des überlieferten *ὑποδῦσα* heissen. Eidothee wohnt im Meere, in welches sie 425 wieder getaucht war. Unmöglich kann *ὑποδῦσα ἔνεικεν* heissen sie brachte und tauchte unter oder *ὑποδῦσα* das schon 425 erwähnte Untertauchen bezeichnen und die Hauptsache das Emportauchen übergangen sein. *A*, 496: *ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης*. Die Composita von *δύειν*, *δύνειν* stehen meist mit einem Acc. — *ἔνεικεν*, hatte gebracht. — Sie hatte vier Robben getödtet, um sich ihrer Felle zu bedienen. — *δόλον δέ*. *δέ* fügt den Grund hinzu.

438. Sie gräbt Lagerstätten für

ἧστο μένουσ'· ἡμεῖς δὲ μάλα σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς· δ
ἑξείης δ' εὔνησε, βάλεν δ' ἐπὶ δέρμα ἑκάστῳ. 440
ἔνθα κεν αἰνότατος λόχος ἔπλετο· τεῖρε γὰρ αἰνῶς
φωκάων ἁλιοτρεφέων ὀλοώτατος ὀδμή·
τίς γάρ κ' εἰναλίῳ παρὰ κήτεϊ κοιμηθείη;
ἀλλ' αὐτὴ ἐσάωσε, καὶ ἐφράσατο μέγ' ὄνειαρ·
ἀμβροσίην ὑπὸ ῥῖνα ἑκάστῳ θῆκε φέρουσα, 445
ἡδὺ μάλα πνείουσαν, ὄλεσσε δὲ κήτεος ὀδμήν.
πᾶσαν δ' ἠοίην μένομεν τετληότι θυμῷ.
φῶκαι δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθον ἀολλέες. αἱ μὲν ἔπειτα
ἑξῆς εὐνάζοντο παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἦλθ' ἐξ ἁλός, εὗρε δὲ φώκας 450
ζατρεφέας, πάσας δ' ἄρ' ἐπῴχετο, λέκτο δ' ἀριθμόν.
ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ὠΐσθη δόλον εἶναι, ἔπειτα δὲ λέκτο καὶ αὐτός.
ἡμεῖς δὲ ἰάχοντες ἐπεσσύμεθ', ἀμφὶ δὲ χεῖρας
βάλλομεν. οὐδ' ὁ γέρων δολίης ἐπελήθετο τέχνης, 455

den Menelaos und dessen Gefährten, ganz ähnlich denen der Robben; in die der getödteten Robben, zwischen die übrigen, sich zu legen, würde diesen des Geruches wegen ganz unerträglich gewesen sein. Freilich könnte man meinen, es müsste dem Proteus auffallen, dass sie von den andern entfernt lagen, aber sie lagen eben nicht weit von diesen. Der Grotte (403) wird hier nicht gedacht.

439. Hier sahen sie die Göttin stehen. — ἧστο, stand. zu β, 255. — Dass das Lager in einer Grotte war (403), wird hier nicht erwähnt.

441 f. ἔπλετο, wäre gewesen; den Gegensatz bildet 444. — ἁλιοτρεφής, von ἅλιον (wie νότιον), gleich ἅλς, wie ἱππιοχάρμης, ἱππιοχαίτης, von ἵππιος, obgleich Homer sonst nur ἵππειος kennt. vgl. ἀνεμοτρεφής, διοτρεφής. zu 361.

443. Der Vers verräth sich als eingeschoben. Der Geruch kam ja nicht von den andern Robben her, sondern zunächst von dem über jedem liegenden Robbenfelle.

444. αὐτή, wie 420. — ἐσάωσε, ἡμέας, das auch 441 fehlt.

445 f. ἀμβροσίη, hier von göttlichem Wohlgeruch, meist von der Götterspeise, aber auch von andern den Göttern zustehenden Mitteln. — δέ knüpft die Folge an, und so.

447 f. ἠοίη, nur hier gleich ἠώς. — τετληότι θυμῷ, patienti animo, stehender Versschluss, wie κεκοτηότι θυμῷ, τετιημένος ἦτορ u. ä. — ἀολλέες, gesammt. zu γ, 165.

450. ἔνδιος, zu Mittage, eigentlich im Glanze, glanzvoll (vgl. ἔνθηρος, ἐνθύμιος, ἐνύπνιον), daher vom Glanze der Sonne bei ihrem höchsten Stande am Tage. vgl. εὐδία, εὔδιος, wo ι wohl auch ursprünglich lang war.

451. vgl. 411. — ἐπῴχετο, trat heran. — λέκτο, zählte, ganz wie λέγε 452.

452 f. ἐν, darunter. — πρώτους. Sie lagen vornan, dem Meere zunächst. — κήτεσιν, unter den Meerthieren, wenn es nicht mit ἐν zu verbinden (zu β, 427). — ὠΐσθη, wofür sonst ὀΐσατο. — λέκτο. vgl. 413.

454 f. Schreiend stürzen sie auf ihn los, um ihn zu erschrecken; sie warten nicht, bis er eingeschlafen. — δολίη τέχνη, listiges Beginnen, Umschreibung von δόλος, wie 529.

ἀλλ' ἤ τοι πρώτιστα λέων γένετ' ἠυγένειος,
αὐτὰρ ἔπειτα δράκων καὶ πάρδαλις ἠδὲ μέγας σῦς·
γίνετο δ' ὑγρὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον.
ἡμεῖς δ' ἀστεμφέως ἔχομεν τετληότι θυμῷ.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζ' ὁ γέρων ὀλοφώια εἰδώς, 460
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσιν ἀνειρόμενος προσέειπεν·
τίς νύ τοι, Ἀτρέος υἱέ, θεῶν συμφράσσατο βουλάς,
ὄφρα μ' ἕλῃς ἀέκοντα λοχησάμενος; τέο σε χρή;
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
οἶσθα, γέρον· τί με ταῦτα παρατροπέων ἐρεείνεις; 465
ὡς δὴ δήθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκομαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύναμαι, μινύθει δέ μοι ἔνδοθεν ἦτορ.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ, θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν,
ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα. 470
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ἀλλὰ μάλ' ὤφελλες Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν

456. *ἠυγένειος,* edel, ausser hier nur im Versschluss λὶς ἠυγ., gleich *εὐγενής*, eine blosse Weiterbildung, wie *κυανοπρώρειος* (zu γ, 299), *εὐμενέτης* statt *εὐμενής*, nicht von *γένειον*, Kinn, dem man, um diese Ableitung zu schützen, willkürlich die Bedeutung Bart oder Mähne gibt, die es nur in allerspätester Zeit auf Anlass der unrichtigen Deutung von *ἠυγένειος* hat, dadurch aber nur ein auf alle Katzenarten passendes Beiwort erhält. Der König der Thiere, der bei Homer geradezu *θήρ* heisst und in den Gleichnissen eine so hervorragende Rolle spielt, konnte sehr wohl als edel bezeichnet werden. *Ἠυγενής* kennt Homer nicht und *εὐηγενής* beruht auf falscher Lesart.

458. *γίνετο,* ohne jeden Unterschied der Bedeutung von *γένετο* 456. — *ὑγρόν,* charakteristisches Beiwort des Wassers und des Oeles. — *δένδρεον.* Nur diese ältere Form kennt Homer, nicht *δένδρον* oder *δένδρος*. — *ὑψιπέτηλος,* stehendes Beiwort des Baumes, häufiger *μακρός*, von der Eiche *ὑψίκομος*.

460. *ἀνίαζε,* müde war. vgl. 598. γ, 117. — *ὀλ. εἰδώς.* zu 410. α, 428.

462. *τίς θεῶν,* wie 364. 376. — *συμφράζεσθαι βουλάς,* Rath pflegen, rathen.

463. *ἕλῃς* haben die besten Handschriften statt des nach dem Aorist regelrechten Opt. Der Conj. von der an die Bedingung nothwendig geknüpften Folge, wie 713. γ, 15. — An den Ausdruck der Verwunderung schliesst sich die Frage an, was er von ihm wolle, was freilich Proteus weiss, aber Menelaos soll es ihm selbst sagen. zu α, 124.

464—483. *Proteus verkündet dem Menelaos, was er thun müsse.*

465. Der Fragesatz drängt sich in die Rede ein. *ὡς* (466) hängt von *οἶσθα* ab. — *ταῦτα,* wer ihm den Rath gegeben. — *παρατροπέων,* ablenkend, wie *παρακλιδόν* 348.

466—470. 378 f. (mit verändertem Schluss). 379—381.

472. *ἀλλά* deutet den Gedanken an, „aber wie kannst du das fragen?" etwa wie unser ei. — *μάλα* verstärkt die Kraft des *ἀλλά*. vgl. ε, 342. 358. 360. — *ὤφελλες,* debuisti.

ῥέξας ἱερὰ καλ' ἀναβαινέμεν, ὄφρα τάχιστα
σὴν ἐς πατρίδ' ἵκοιο πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
οὐ γάρ τοι πρὶν μοῖρα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι 475
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
πρίν γ' ὅτ' ἂν Αἰγύπτοιο, διιπετέος ποταμοῖο,
αὖτις ὕδωρ ἔλθῃς, ῥέξῃς θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
καὶ τότε τοι δώσουσιν ὁδὸν θεοί, ἣν σὺ μενοινᾷς. 480
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοί γε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
οὕνεκά μ' αὖτις ἄνωγεν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
Αἴγυπτόνδ' ἰέναι δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
ἀλλὰ καὶ ὣς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ταῦτα μὲν οὕτω δὴ τελέω, γέρον, ὡς σὺ κελεύεις· 485
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἢ πάντες σὺν νηυσὶν ἀπήμονες ἦλθον Ἀχαιοί,
οὓς Νέστωρ καὶ ἐγὼ λίπομεν Τροίηθεν ἰόντες,
ἦέ τις ὤλετ' ὀλέθρῳ ἀδευκέι ἧς ἐπὶ νηός
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν. 490
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
Ἀτρεΐδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τί σε χρή

473 f. Der Hauptbegriff liegt im Particip, nachdem du geopfert. vgl. zu *β*, 287. — *καλά*, das einzige stehende Beiwort von *ἱερά*, wie *κλειτός*, *τελήεις*, *ἱερός* bei *ἑκατόμβη*. — *ἀναβαινέμεν*. zu *α*, 210. — *πλέων — πόντον*. *α*, 183.

476. *οἶκον — πατρίδα γαῖαν*, in umgekehrter Ordnung. zu 208. — An andern Stellen steht in demselben Verse nach *ἱκέσθαι οἶκον ἐς ὑψόροφον*. Der blosse Acc., wie *α*, 176. *ξ*, 167. 257. *ἐς* hier erst beim zweiten Gliede. vgl. *μ*, 27.

477. *πρίν*. zu *β*, 374. — *Αἴγυπτος*. Den Namen *Νεῖλος* finden wir erst bei Hesiod. — *διιπετής*, vom Himmel fallend, stehendes Beiwort des Flusses (aber nur in demselben Versschlusse, wie hier), insofern die Flüsse durch Regengüsse wachsen. Oder sollte eine alte Vorstellung vom Ursprunge der Flüsse zu Grunde liegen?

480. *καί* hebt den angeknüpften Satz lebhaft hervor, so besonders mit *δή*; *δὴ τότε* würde die Rückbeziehung zum vorigen betonen.

482 f. *ἐπ' ἠερ. π.*, auf dem düstern Meere, wie *γ*, 105. — *Αἴγ.* hier wieder das Land. vgl. 581. — *ὁδόν*. Der Acc. wie 393. Der Weg betrug aber nur eine Tagereise (356 f.).

484—570. *Proteus berichtet des Aias und des Agamemnon Tod und den unfreiwilligen Aufenthalt des Odysseus bei der Kalypso.*

484. Andere lasen *ὡς μύθοισιν* ohne Obiect. vgl. *ι*, 258.

488 f. *Νέστωρ*. vgl. *γ*, 168 f. 276 ff. — *ἀδευκής*, bös, wie sonst *λυγρός*, stehendes Beiwort von *ὄλεθρος* ist. *κ*, 245 *ἀδευκέα πότμον*. Eigentlich ungebührlich, wie *ἀεικής*, unziemlich, von einem *δεῖκος*, Gebühr. zu *η*, 256.

490. *α*, 238.

492. Mit dem stehenden Versschluss *οὐδέ τί σε χρή* begründet Proteus seine Frage. Aehnlich steht es zur Begründung einer Mahnung (*α*, 296),

ἴδμεναι οὐδὲ δαῆναι ἐμὸν νόον· οὐδέ σέ φημι
δὴν ἄκλαυτον ἔσεσθαι, ἐπὴν εὖ πάντα πύθηαι.
πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο· 495
ἀρχοὶ δ' αὖ δύο μοῦνοι Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν νόστῳ ἀπόλοντο· μάχῃ δέ τε καὶ σὺ παρῆσθα·
εἷς δ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ.
Αἴας μὲν μετὰ νηυσὶ δάμη δολιχηρέτμοισιν.
Γυρῇσίν μιν πρῶτα Ποσειδάων ἐπέλασσεν 500
πέτρῃσιν μεγάλῃσι καὶ ἐξεσάωσε θαλάσσης·
καί νύ κεν ἔκφυγε κῆρα καὶ ἐχθόμενός περ Ἀθήνῃ,
εἰ μὴ ὑπερφίαλον ἔπος ἔκβαλε καὶ μέγ' ἀάσθη.
φῆ ῥ' ἀέκητι θεῶν φυγέειν μέγα λαῖτμα θαλάσσης.
τοῦ δὲ Ποσειδάων μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος· 505
αὐτίκ' ἔπειτα, τρίαιναν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν,
ἤλασε Γυραίην πέτρην, ἀπὸ δ' ἔσχισεν αὐτήν·
καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μεῖνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ,

doch schliesst es auch eine Folgerung (*σ*, 17), einen Gegengrund (*κ*, 380) oder einen neuen Gedanken (*τ*, 118) an.

493 f. *ἴδμεναι — δαῆναι*, synonym, durch *τε* verbunden *θ*, 134. vgl. 240. *ε*, 104. — *νόον*, Kenntniss, wofür *φρόνις* nur da, wo der Dichter Position bedarf (258. *γ*, 244). — *οὐδέ* fügt den Grund hinzu. — *φημί*, wie 141. — *ἐπήν*. Die Handschriften lesen meist *ἐπεί κ'*.

496. *ἀρχοί*. Darauf bezog sich des Menelaos Frage allein; 495 dient bloss zur Einleitung. Dass viele noch am Leben geblieben (*λίποντο*), steht bloss parallel.

497. *παρεῖναι* mit dem Dativ, wie 640. — Der Gedanke „so dass ich die in dieser Gefallenen nicht zu erwähnen brauche", wird übergangen.

498. *α*, 197.

499—537. Der Untergang der beiden erstgenannten, zuerst der des Aias (— 511).

499. *μετὰ νηυσί*, mitten unter seinen Schiffen, die vor ihm untergingen. vgl. 487.

500 f. Schon war er zum Gyraiischen Felsen gekommen. Nach dem Homerischen Gedichte *Νόστοι* fand der Sturm bei den Felsen von *Καφηρεύς* (*Καφαρεύς*), an der südöstlichen Spitze Euboias (Herod. VIII, 7), statt; dort ist auch der Felsen von Gyrai zu suchen, den alte Erklärer ganz irrig bei der Kykladischen Insel Mykonos fanden. Der Dichter wechselt zwischen *Γυραὶ πέτραι* (eigentlich die runden Felsen) und *Γυραίη πέτρη*. — *πρῶτα*, zuerst, wobei ein mit *δέ* (*α*, 284) oder *αὐτὰρ ἔπειτα* einzuleitender Gegensatz vorschwebt, aber 502 tritt eine andere Wendung ein. — *ἐπέλασσε*, wie *γ*, 291. — *καί*, und so. — *θαλάσσης*, das alle seine Schiffe verschlungen; er flüchtete sich allein auf den Felsen (508 f.).

503 f. Statt des erklärenden *καὶ μέγ' ἀάσθη* erwartete man *μέγ' ἀασθείς*. vgl. *ξ*, 279. — *φῆ ῥα*, er rühmte sich nämlich. — *φυγέειν*, er sei entgangen. — *λαῖτμα*, Flut, immer vom hohen Meere, so dass *μέγα λαῖτμα θαλάσσης* gleich *μέγα πέλαγος* (*γ*, 179. 321) ist, dem mare magnum der Römischen Dichter.

505 f. *μεγάλα*, wie auch *μέγα*, laut. — *στιβαρός*, stehendes Beiwort von Männerhänden, neben *ἄαπτος*, *βίαιος*, *θρασύς*, *παχύς*.

508. *τὸ τρύφος*, dieses, das ab

τῷ ῥ' Αἴας τὸ πρῶτον ἐφεζόμενος μέγ' ἀάσθη· δ
τὸν δ' ἐφόρει κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα. 510
[ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλεν, ἐπεὶ πίεν ἁλμυρὸν ὕδωρ.]
σὸς δέ που ἔκφυγε κῆρας ἀδελφεὸς ἠδ' ὑπάλυξεν
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι· σάωσε δὲ πότνια Ἥρη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε Μαλειάων ὄρος αἰπὺ
ἵξεσθαι, τότε δή μιν ἀναρπάξασα θύελλα 515
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε Θυέστης
τὸ πρίν, ἀτὰρ τότ' ἔναιε Θυεστιάδης Αἴγισθος.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖθεν ἐφαίνετο νόστος ἀπήμων,
ἂψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν καὶ οἴκαδ' ἵκοντο, 520
ἦ τοι ὁ μὲν χαίρων ἐπεβήσετο πατρίδος αἴης,
καὶ κύνει ἁπτόμενος ἣν πατρίδα· πολλὰ δ' ἀπ' αὐτοῦ
δάκρυα θερμὰ χέοντ', ἐπεὶ ἀσπασίως ἴδε γαῖαν.

geschlagene Stück, wie *τὸ ἥμισυ* *N*, 565 dem *τὸ μέν* entgegensteht.

509 f. *τὸ πρῶτον*, einmal (500 ff.). — *ἐφόρει*, es (*τρύφος*) schleuderte beim Sturze. — *ἀπείρων* (*ἀπείριτος* *κ*, 195) tritt vor das stehende Beiwort (vgl. 425). zu *β*, 430.

511. *ἁλμυρόν* (von *ἅλμη*) *ὕδωρ*, Salzflut, beständige Bezeichnung, des Meeres in der Odyssee. Der Vers fehlte in den meisten Handschriften, aber Aristarch behielt ihn bei. Er ist nach 499 unnöthig, und hat einen komischen Anstrich.

512—537. *Agamemnons Tod.*

512. *που*, wohl, hier, wie das Attische *ἴσως*, versichernd (vgl. 181. *ζ*, 173. 190. *ι*, 162), aber zugleich leitet es den Gegensatz (514) ein. Umgekehrt hat sich unser wohl abgeschwächt. — *ἔκφυγε κῆρας* (502) geht auf denselben von Athene gesandten Sturm, welcher den Aias, der mit Agamemnon Ilios verlassen hatte, verschlug.

513 f. *ἐν νηυσὶ γλ.* Die des Aias hatte der Sturm vernichtet. — *δέ* fügt den Grund hinzu. — *τάχ' ἔμελλε*, er sollte bald, wie *κ*, 275. — *Μαλειάων*. vgl. *γ*, 286 ff., wonach Menelaos erst vor Maleia von Agamemnon getrennt wurde.

515 f. vgl. *ε*, 419, wo nur *βαρέα* statt *μεγάλα*. So von der Heimat sich weggerissen (*ἀναρπάξασα*) zu sehen, schmerzte ihn tief. vgl. *κ*, 49 ff.

517 f. *ἀγροῦ*. zu *α*, 185. Es kann nur auf die nächste Umgebung von Mykene gehen, unmöglich auf einen weit entfernten Punkt, gar auf die Insel Kythere, was freilich 516 und 518 fordern. Unsere beiden Verse sind eben ein ungeschickter Einschub. Aigisthos wohnte mit Klytaimnestre nach *γ*, 272 in Mykene, und dies wird auch 524 ff. angenommen. Thyestes war bereits vor dem Auszuge Agamemnons gestorben (*B*, 107).

519 f. *κεῖθεν*, von dem Punkte auf der hohen See, wohin er verschlagen worden (517). — *ἐφαίνετο*, sich zeigte, erfolgte, wie 361. — *στρέψαν*, durch Wendung des Windes gaben sie Fahrwind. — *ἵκοντο*, die mit Agamemnon Zurückkehrenden.

522 f. Mit *ἦ τοι* beginnt der Nachsatz. — *ἁπτόμενος*. Er fällt nieder und fasst den Boden mit den Händen. — *πατρίδα* gehört grammatisch nur zu *κύνει*. — *ἀπ' αυτοῦ*, von seinen Augen herab. — *χέοντο*, ergossen sich. *Ψ*, 385: *Τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα*. — *ἀσπ.*, freudig, wie *ξ*, 501.

τὸν δ' ἄρ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδε σκοπός, ὅν ῥα καθεῖσεν
Αἴγισθος δολόμητις ἄγων, ὑπὸ δ' ἔσχετο μισθόν 525
χρυσοῦ δοιὰ τάλαντα· φύλασσε δ' ὅ γ' εἰς ἐνιαυτόν,
μή ἑ λάθοι παριών, μνήσαιτο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων πρὸς δώματα ποιμένι λαῶν.
αὐτίκα δ' Αἴγισθος δολίην ἐφράσσατο τέχνην·
κρινάμενος κατὰ δῆμον ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους 530
εἷσε λόχον, ἑτέρωθι δ' ἀνώγει δαῖτα πένεσθαι.
αὐτὰρ ὁ βῆ καλέων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, ἀεικέα μερμηρίζων.
τὸν δ' οὐκ εἰδότ' ὄλεθρον ἀνήγαγε, καὶ κατέπεφνεν
δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ. 535
οὐδέ τις Ἀτρείδεω ἑτάρων λίπεθ', οἵ οἱ ἕποντο,
οὐδέ τις Αἰγίσθου, ἀλλ' ἔκταθεν ἐν μεγάροισιν.
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοί γε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
κλαῖον δ' ἐν ψαμάθοισι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ
ἤθελ' ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο. 540
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην,
δὴ τότε με προσέειπε γέρων ἅλιος νημερτής·
μηκέτι, Ἀτρέος υἱέ, πολὺν χρόνον ἀσκελὲς οὕτως

525 f. *ὑπὸ — μισθόν*, indem er als Belohnung ihm versprach. — *εἰς ἐνιαυτόν*. zu 86.

527. *ἑ λάθοι παρ.*, er unbemerkt zu ihm (dem Aigisthos) herankäte. — *μνήσ. δὲ θ. ἀλκῆς*, und ihn angriffe, in der Ilias stehende Redeweise vom tapfern Kampfe. *θοῦρις*, Fem. zu *θοῦρος*, stürmisch.

529. *δολ. τέχνην*. zu 455.

531—533. *ἑτέρωθι*, an der andern Seite des Palastes. — *καλέων*, ihn einzuladen, vocaturus. — *ἵππ. καὶ ὄχ.* gehört zu *βῆ*. vgl. 8. Homer braucht nie *ὄχεσσιν*, nur *ὀχέεσσιν* und *ὄχεσφιν*.

534 f. *εἰδότα*, wofür gewöhnlich *ὀιόμενον*. — *ἀνήγαγε*, führte er mit sich, wie *γ*, 272. Der Dichter nimmt an, Aigisthos habe den Agamemnon in sein (des Aig.) Haus geführt; denn er denkt sich dessen Haus gleichfalls in Mykene. vgl. *λ*, 410. Klytaimnestre wird hier gar nicht erwähnt. — *τε* hebt das *τις* hervor, wie häufig in Gleichnissen (*ὡς δ' ὅτε τίς τε* und *ὥς τίς τε*). vgl. *M*, 150 *εἰς ὅ κε τίς τε βαλών*, *Ξ*, 90 *μή τις τ' ἄλλος*. — *κατέκτανε*. Zum Aorist zu 338. — *ἐπὶ φάτνῃ*, bei der Krippe, im Stalle, wo er sorglos steht.

536 f. Alle im Hinterhalte liegenden Männer fielen gleichfalls, da Agamemnon und die Seinen sich tapfer wehrten. [Das widerspricht dem Vergleiche 535 und der Darstellung *λ*, 412 ff. Die beiden Verse scheinen eingeschoben.]

538—542. vgl. *κ*, 496—500. — *ζώειν, ἐμέ*. — *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο*, stehende Bezeichnung, wofür *A*, 88 *ἐπὶ χθονὶ δέρκεσθαι*. Vom Sterben *λείπειν φάος ἠελίοιο*. — Priamos wälzt sich im Miste aus Schmerz um Hektors Tod. Achilleus bedeckt sich mit Staub, wirft sich auf die Erde und zerrauft das Haar, als er den Tod seines Patroklos vernimmt.

543 f. *οὕτως* gehört zu *ἀσκελές* (*α*, 68). — *ἄνυσις*, Vollendung, vom Erfolge. vgl. *πρῆξις* *κ*, 202.

κλαῖ', ἐπεὶ οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν· ἀλλὰ τάχιστα δ
πεῖρα, ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι. 545
ἢ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι, ἢ καὶ Ὀρέστης
κτεῖνεν ὑποφθάμενος, σὺ δέ κεν τάφου ἀντιβολήσαις.
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοὶ κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
αὖτις ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀχνυμένῳ περ ἰάνθη·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων· 550
τούτους μὲν δὴ οἶδα· σὺ δὲ τρίτον ἄνδρ' ὀνόμαζε,
ὅστις ἔτι ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ.
[ἠὲ θανών· ἐθέλω δὲ καὶ ἀχνύμενός περ ἀκοῦσαι.]
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
υἱὸς Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων. 555
τὸν δ' ἴδον ἐν νήσῳ θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντα
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. 560
σοὶ δ' οὐ θέσφατόν ἐστι, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
Ἄργει ἐν ἱπποβότῳ θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν,
ἀλλά σ' ἐς Ἠλύσιον πεδίον καὶ πείρατα γαίης

ἄνυσιν δήειν, etwa erreichen werden. δήω vertritt das dem Homer fremde Futur εὑρήσω. — Proteus schliesst sich mit ein, da auch er gern dem Unglück abhelfen möchte. vgl. 138. 632.

546 f. μιν, den Aigisthos. — Das überlieferte ἤ κεν ist unhomerisch, da κεν und ἄν beim Imperf. und Ind. Aor. nur von nicht eingetretenen Handlungen stehen, wie α, 239. καί hebt das zweite Glied hervor. vgl. γ, 107. — κτεῖνεν ὑποφθ., occidere occupavit. — τάφου. zu γ, 309.

549. ἰάνθη, im Gedanken, dass Agamemnon an Aigisthos gerächt werde. ἰαίνεσθαι ist heiter werden, eigentlich warm werden, der Gegensatz von ῥιγεῖν. Der eigentliche Ausdruck von der Freude ist τέρπεσθαι; stärker ist γηθεῖν, welches eigentlich das erhebende Gefühl des befriedigten Wunsches, die Lust, bezeichnet. Von ἥδεσθαι (vgl. ἡδονή, ἡδύς) findet sich nur ἥσατο ι, 353.

551. τούτους. vgl. 496 f.

553. Der in Widerspruch mit 498 (552) stehende Vers wurde schon in allen alten Ausgaben als unecht bezeichnet.

555 f. Zu ναίων fügt Homer οἰκία oder δώματα (ι, 18) hinzu. — ἴδον, durch seine Sehergabe. — θαλερός, voll (blühend), θερμός, heiss, und τέρην, weich (leicht fliessend), sind die stehenden Beiwörter der Thränen. zu 153.

557 f. ἀνάγκῃ, wider Willen (η, 217), hier nicht mit Gewalt. — δέ fügt die weitere Ausführung hinzu.

560. οἵ geht auf νῆες und ἑταῖροι. — πέμποιεν, hinbrächten, wie τῇ πέμπειν θ, 556. vgl. 586, auch 362. — ἐπί, wie 381.

561—568. Schliesslich verkündet er ihm seine Unsterblichkeit.

561. θέσφατον, bestimmt (von Gott gesagt. vgl. θέσπις), wie μοῖρα 475.

563—565. Das Elysische Gefilde, für die Lieblinge der Götter bestimmt, wird an den Erdrand versetzt. Bei

ἀθάνατοι πέμψουσιν, ὅθι ξανθὸς Ῥαδάμανθυς, 4
τῇ περ ῥηίστη βιοτὴ πέλει ἀνθρώποισιν· 565
οὐ νιφετός, οὔτ᾽ ἂρ χειμὼν πολύς, οὔτε ποτ᾽ ὄμβρος,
ἀλλ᾽ αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνείοντος ἀήτας
Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους·
οὕνεκ᾽ ἔχεις Ἑλένην καί σφιν γαμβρὸς Διός ἐσσι.
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα. 570
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἅμ᾽ ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ἤια, πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ᾽ ὁπλισάμεσθ᾽, ἐπί τ᾽ ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης. 575
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆας μὲν πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ᾽ ἱστοὺς τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηυσὶν ἐίσῃς·
ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ᾽ ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς. 580
ἂψ δ᾽ εἰς Αἰγύπτοιο, διιπετέος ποταμοῖο,
στῆσα νέας, καὶ ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέπαυσα θεῶν χόλον αἰὲν ἐόντων,

Homer kommt es sonst nicht vor. Der Name, den man von dem spätern ἤλυσις in der Bedeutung Hinkunft (?) gedeutet hat, scheint ungriechisch. — καί führt die nähere Bestimmung hinzu. — Rhadamanthys, Sohn des Zeus und der Europe (Ξ, 322), König auf Krete, wird als weiser Gesetzgeber und Richter neben Minos gefeiert. vgl. η, 323. — ῥηίστη, ganz leicht (mühelos), selig. Die Götter heissen ῥεῖα ζώοντες (805).

566 f. Asyndetische Erklärung mit Auslassung von ἐστί, wie 564. — ποτέ gehört zu allen drei Gliedern. ἄρα hebt οὔτε mit Beziehung auf das vorhergehende οὐ νιφ. hervor. — πολύς, heftig, wie ἔκπαγλος χειμών ξ, 522. zu ε, 54. — Auffallend ist bei dem elysischen Zephyr λιγύ, das Homer, wie λιγυρός, nur vom brausenden Winde braucht (γ, 289). Man erwartete eher ἦκα, sanft, wie Υ, 440. Aristoteles las Ζεφύροιο διαπνείουσιν ἀῆται, ohne den folgenden Vers, was jedenfalls den Vorzug verdient.

569 knüpft an πέμψουσι 564. — ἔχειν, ἄλοχον (η, 313), wie auch in Prosa. — σφίν, ἀθανάτοις (564), Dativ des Antheils.

571—586. *Menelaos schliesst die Erzählung ab.*

571—576. 426—431.

577. γ, 153.

578. β, 423 f. ἐν gehört zu τιθέμεσθα. vgl. γ, 154.

579 f. Man erwartet auch hier die erste Person, aber der Dichter bedient sich eben stehender Verse (β, 419. ι, 104), deren Aenderung das Metrum versagte. vgl. ι, 54 f. Das Meer ist an sich πολιός, grau (so heisst auch das Eisen und der Wolf), wird es, wie β, 261 zeigt, nicht erst durch den Ruderschlag, wovon λευκαίνειν μ, 172.

581 f. Αἰγύπτοιο, ὕδωρ (477). zu β, 55. — διιπ. zu 477. — στῆσα, landete, wie ξ, 258. zu η, 4.

χεῦ' Ἀγαμέμνονι τύμβον, ἵν' ἄσβεστον κλέος εἴη. δ
ταῦτα τελευτήσας νεόμην, ἔδοσαν δέ μοι οὖρον 585
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν,
ὄφρα κεν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται·
καὶ τότε σ' εὖ πέμψω, δώσω δέ τοι ἀγλαὰ δῶρα,
τρεῖς ἵππους καὶ δίφρον ἐΰξοον· αὐτὰρ ἔπειτα 590
δώσω καλὸν ἄλεισον, ἵνα σπένδῃσθα θεοῖσιν
ἀθανάτοις, ἐμέθεν μεμνημένος, ἤματα πάντα.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρεΐδη, μὴ δή με πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔρυκε.
καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοί γ' ἀνεχοίμην 595
ἥμενος, οὐδέ κέ μ' οἴκου ἕλοι πόθος οὐδὲ τοκήων·
αἰνῶς γὰρ μύθοισιν ἔπεσσί τε σοῖσιν ἀκούων
τέρπομαι. ἀλλ' ἤδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, σὺ δέ με χρόνον ἐνθάδ' ἐρύκεις.
δῶρον δ', ὅττι κέ μοι δοίης, κειμήλιον ἔστω. 600
ἵππους δ' εἰς Ἰθάκην οὐκ ἄξομαι, ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
ἐνθάδε λείψω ἄγαλμα· σὺ γὰρ πεδίοιο ἀνάσσεις
εὐρέος, ᾧ ἔνι μὲν λωτὸς πολύς, ἐν δὲ κύπειρον

584. α, 239 f. λ, 75 f. — *ἄσβεστον*, unvergänglich, wörtlich unauslöschlich, ist Praedicat. vgl. η, 332 f.

585 f. Andere lasen *δίδοσαν*, was aber bloss steht, wo der Vers *ἔδοσαν* ausschliesst. Gewöhnlich findet sich *δόσαν*.— *ἔπεμψαν*, senden wollten.

587—592. *Menelaos bittet den Telemach, noch einige Zeit bei ihm zu verweilen, und verspricht ihm Gastgeschenke.* vgl. α, 309 ff.

588. zu β, 374.

589—591. *εὖ* wird durch das folgende erklärt. — *τρεῖς*, ein Zwiegespann und ein Handpferd (*παρήορος*). — *ἐΰξοος*, wofür auch *ἐΰξεστος*, *ξεστός*. — Beim Becher hebt er nachdrucksvoll einen neuen Satz an. *ἄλεισον*, synonym mit *δέπας*. zu γ, 50.

592. *σπένδῃσθα*, aus demselben. — *ἤματα πάντα*, immerfort, hier vom ganzen Leben.

593—624. *Auf Telemachs Wunsch erklärt sich Menelaos bereit, ihm ein anderes Geschenk zu geben.*

594. *ἔρυκε*, wolle mich zurückhalten.

595—599. Wie gerne ich auch bliebe, der Gefährten wegen muss ich zurück. — *καὶ εἰς ἐν.* (zu 86) *ἀνεχ. ἥμ., οὐδέ*, ich könnte auch ein Jahr bei dir sitzen, ohne dass. vgl. 109. — *τοκήων*, allgemein, da er nur die Mutter zu Hause zurückgelassen. — *αἰνῶς*. zu α, 208. — *ἔπος*, die Rede (eigentlich das Gesprochene), in Bezug auf den Inhalt, *μῦθος*, das Wort, in Bezug auf das Sprechen selbst, wie in *ἔπος ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν*. — *ἀνιάζουσιν*. zu α, 304. — *δέ*, und doch. — *ἐρύκεις*, wie *ἔρυκε* 594.

600. *κειμήλιον*, Kleinod, das im *θάλαμος* aufbewahrt liegt (α, 312).

602. *ἄγαλμα*, als Putz, dessen du dich bedienen kannst.

πυροί τε ζειαί τε ἰδ' εὐρυφυὲς κρῖ λευκόν. 4
ἐν δ' Ἰθάκῃ οὔτ' ἄρ δρόμοι εὐρέες, οὔτε τι λειμών· 605
αἰγίβοτος, καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἱπποβότοιο.
οὐ γάρ τις νήσων ἱππήλατος οὐδ' εὐλείμων,
αἵθ' ἁλὶ κεκλίαται, Ἰθάκη δέ τι καὶ περὶ πασέων.
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 610
αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ' ἀγορεύεις·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μεταστήσω· δύναμαι γάρ.
δῶρον δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ 615
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο, πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον· 620
[δαιτυμόνες δ' ἀνὰ δώματ' ἴσαν θείου βασιλῆος.
οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον·

604. ζειαί. zu 41. — ἰδέ, häufig, besonders nach τε, im Hiatus. Der Annahme eines Digammas widersprechen manche Stellen. — εὐρυφ., breitwüchsig, da nur zwei Reihen Körner sich gegenüber stehen, im Gegensatz zur dicken Weizenähre.

605. τι, wohl (608. 687), hier nur beim zweiten Gliede, wie ποτέ 566. — Horaz lässt den Telemach sagen: *Non est aptus equis Ithacae locus, ut neque planis porrectus spatiis, nec multae prodigus herbae.*

606. αἰγίβοτος, Ἰθάκη ἐστίν. vgl. ν, 242 f. Ueber ἱπποβ. zu 99. — καὶ μᾶλλον ἐπήρ., und doch mir lieber, als wenn es.

607 f. Wenn keine der Meerinseln zum Rossetreiben geeignet ist, noch schöne Wiesen hat, so Ithake weniger als eine. — ἁλὶ κεκλ., ins Meer sich erstrecken. vgl. ν, 235. ρ, 340. zu ε, 226. — τι, wohl, wie in οὔτε τι (605). Andere lasen δ' ἔτι oder δέ τε (β, 182. 277).

611. αἵματος, ablativ. Gen. — Φ, 109: Πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο. vgl. θ, 583. π, 300. — οἷ' ἀγορεύεις, nach deinen Worten (ὅτι τοῖα), wie ρ, 479. vgl. 271.

613. δῶρον, wofür die meisten Handschriften δώρων haben. δῶρον δώσω, ὃ κάλλιστόν ἐστι κειμηλίων, ὅσσα. Der Relativsatz geht voran und zieht den Genitiv in sich hinein.

615 f. τετυγμένον, künstlich, wohl gearbeitet, wie factus. zu 123. — κεκράανται. zu 132.

617—619. πόρεν, gab, wie 130. — Σιδονίων. zu 84. Auch der Sidonische König hat einen Griechischen Namen. vgl. 228. — ὅθ', ὅτι. — ἑός, hier nicht reflexiv. — ἀμφεκ., barg, wie θ, 511. Aehnlich κεύθειν ζ, 303. — νοστήσαντα, prägnant, auf der Rückkehr gelangend.

620. Gewöhnlicher Abschluss des Gesprächs. zu θ, 333.

621. δαιτυμόνες (ι, 7), die Gäste, die γείτονες ἠδὲ ἔται (16). — ἀνά, gewöhnlich κατά (715), auch πρός (799). Andere lasen ἐς. — θείου, διοτρεφέος. zu γ, 480. vgl. β, 259.

622—624. οἱ, sie; den Gegensatz

σῖτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον. δ
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.]
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο 625
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος, ὕβριν ἔχοντες.
Ἀντίνοος δὲ καθῆστο καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων, ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
τοῖς δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἐγγύθεν ἐλθὼν 630
Ἀντίνοον μύθοισιν ἀνειρόμενος προσέειπεν·
Ἀντίνο', ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἦε καὶ οὐκί,
ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτ' ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος;
νῆά μοι οἴχετ' ἄγων· ἐμὲ δὲ χρεὼ γίνεται αὐτῆς,
Ἤλιδ' ἐς εὐρύχορον διαβήμεναι, ἔνθα μοι ἵπποι 635

bilden die Gattinnen, an deren Stelle man eher die *ταμίαι* erwartete. Dass sie selbst die Rinder bringen und den Wein (*φέρειν* von leblosen Dingen), liegt nicht nothwendig im Ausdruck. — *εὐήνωρ*, den Mann erfreuend (ihm wohlthuend); wir sagen herzerfreuend. vgl. *ευφρων*. zu *β*, 340. — *σῖτον*. zu *α*, 139. — Das Beiwort der Gattinnen ist ganz neu. — *πένοντο*, waren beschäftigt; mit dem Acc. *β*, 322. *κ*, 348. Sonst *ἀμφιπένεσθαι*. [Der Vers ist aus *ω*, 412 genommen; denn dass unsere vier Verse ein sehr spätes Einschiebsel sind, das sich ungebührlich an den Schluss der abbrechenden Erzählung anschliesst, leidet keinen Zweifel.]

Der zweite Theil des Buches spielt auf Ithake.

625—657. *Die Freier erfahren erst jetzt durch Noëmon, dass Telemach vor einigen Tagen nach Pylos gefahren ist.*

625 f. *α*, 106 f. — *δίσκος*, die runde, platte Wurfscheibe von Stein, wogegen *Ψ*, 826 mit einem eisernen *σόλος* geworfen wird. Der Riemen, mit dem man sie schleuderte, ging um sie oder durch ein Loch derselben. — *αἰγανέη*, Wurfspiess (von *ἀίσσειν*). — *ἱέντες*, zu werfen, gehört zu beiden Dativen.

627. *τυκτῷ*, fest, gestampft, eigentlich künstlich gemacht. zu 615. — *δάπεδον*, Boden, heisst eigentlich ganz fest (vgl. *δάσκιος*, *δαφοινός*). — *πάρος, τέρποντο*. Das Verbum fehlt regelmässig in der Verbindung *ὡς* (*ὅθι*, *ἔνθα*, auch *οἷ*), *τὸ πάρος περ*. vgl. *β*, 305. *ε*, 82. *ρ*, 171. — *ἔχοντες* (*α*, 368) las Aristarch, nicht *ἔχεσκον*. *ἔχειν*, treiben, wie *ὀχέειν* *α*, 297. *ὕβριν ἔχοντες*, Beiwort, wie *α*, 368 mit vorhergehendem *ὑπέρβιον*.

628. *καθῆστο*. Sie sahen ruhig zu. Das Verbum tritt in die Mitte, und Eurymachos wird erst am Schlusse hinzugefügt. Hierbei war der Vers massgebend. vgl. *ζ*, 171, dagegen *κ*, 513.

629. *ἀρετῇ δέ* begründet das *ἀρχοί*. — *ἀρετή*, Adel, als Inbegriff edler Männlichkeit. zu *α*, 106. Schon im ersten Buche treten Antinoos und Eurymachos, im zweiten neben diesen Leiokritos hervor.

630 f. *τοῖς*, unter ihnen. zu *α*, 28. — *Νοήμων*. zu *β*, 386. — *ἀνειρ.*, mit *ἐπέεσσιν* 461.

632. *ἴδμεν*. Er schliesst sich mit ein. zu 138. — *ἦε καὶ οὐκί*, stehende Redeweise, wie *α*, 268. zu 80.

633 f. *οἴχ. ἄγων*, hat mitgenommen. — *χρεὼ γίνεται* (sonst *χρεώ* allein), wie *χρή*, mit dem Acc.

635. *εὐρύχορος*, weiträumig, aus metrischer Noth statt *εὐρύχωρος*, da man nicht wohl an eine Ableitung von *χορός*, Reigenplatz, denken

δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοὶ
ἀδμῆτες· τῶν κέν τιν' ἐλασσάμενος δαμασαίμην.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον· οὐ γὰρ ἔφαντο
ἐς Πύλον οἴχεσθαι Νηλήιον, ἀλλά που αὐτοῦ
ἀγρῶν ἢ μήλοισι παρέμμεναι ἠὲ συβώτῃ. 640
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
νημερτές μοι ἔνισπε, πότ' ᾤχετο, καὶ τίνες αὐτῷ
κοῦροι ἕποντ' Ἰθάκης ἐξαίρετοι; ἢ ἑοὶ αὐτοῦ
θῆτές τε δμῶές τε; δύναιτό κε καὶ τὸ τελέσσαι.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ, 645
ἤ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν,
ἦε ἑκών οἱ δῶκας, ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ.
τὸν δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἀντίον ηὔδα·
αὐτὸς ἑκών οἱ δῶκα· τί κεν ῥέξειε καὶ ἄλλος,
ὁππότ' ἀνὴρ τοιοῦτος, ἔχων μελεδήματα θυμῷ, 650
αἰτίζῃ; χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.
κοῦροι δ', οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας,
οἵ οἱ ἕποντ'· ἐν δ' ἀρχὸν ἐγὼ βαίνοντ' ἐνόησα
Μέντορα ἠὲ θεόν, τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐῴκει.

kann. vgl. zu 1. — *διαβ.*, um hinüberzufahren. — *ὑπό*, weil sie noch saugen. — *ταλαεργός*, arbeitduldend, wie *κρατερῶνυξ*, stehendes Beiwort des Maulthieres, das Plinius *animal viribus in labores eximium* nennt. — *ἐλασσ. δαμ.*, ich möchte eines holen und es zäumen.

638—640. *ἀνὰ θυμόν* steht nur da, wo der Vers *κατὰ θυμόν* ausschliesst. zu *β*, 291. — *ἔφαντο*, hatten gedacht; der Dichter bezieht die Handlung aber auf den jetzigen Zeitpunkt. — *Νηλ.* vgl. *γ*, 4. — *που αὐτοῦ ἀγρῶν, εἶναι*, irgendwo da auf dem Lande (zum Genitiv *γ*, 251) sein. *Ψ*, 460 f.: *Αἱ δέ που αὐτοῦ ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ.* — *συβώτῃ*. Eigentlich erwartete man *ὕεσσιν*.

643 f. *κοῦροι Ἰ. ἐξ.*, (von ihm) ausgewählte Jünglinge Ithakes. vgl. *β*, 307. — *ἑοὶ αὐτοῦ*, wie *ἐμὸν αὐτοῦ β*, 45. Dem Antinoos fällt aber die Möglichkeit ein, Telemach könne gar Arbeiter (*θῆτες*. vgl. *θητεύειν*) und Diener aus dem Hause oder vom Lande mitgenommen haben, worauf *καὶ τὸ τελέσσαι* hindeutet. Der Satz mit *δύναιτο* begründet die letzte Frage.

646 f. *βίῃ ἀέκοντος*, mit Gewalt gegen den nicht wollenden. *Α*, 430: *Τήν ῥα βίῃ (ἕο) ἀέκοντος ἀπηύρων.* — *προσπτ.* zu *β*, 77.

649. *αὐτὸς ἑκών*, ich selbst freiwillig. Erwiederung auf 647. *αὐτὸς ἐγών* (*β*, 133) wäre hier weniger passend. — *τί*, was anders.

651. *χαλεπὸν δέ.* Begründung der in der Frage selbst angedeuteten Antwort.

652—656. *μετά*, unter, wie *π*, 419. *Β*, 143. *Ι*, 54. — *οἱ* hebt nach dem Relativsatze die *κοῦροι* wieder hervor, diese. — *ἐν*, darunter. — *ἐνόησα*. Dass Noëmon bei der Abfahrt zugegen gewesen, wird nicht berichtet. — *τῷ αὐτῷ*, diesem selbst. — *ἀλλά*, im Gegensatze zu *τῷ — ἐῴκει*, führt die Begründung der Vermuthung *ἠὲ θεόν* ein. — *τό*, das folgende. — *χθιζὸν ὑπηοῖον*,

ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον δ
χθιζὸν ὑπηοῖον, τότε δ' ἔμβη νηὶ Πύλονδε. 656
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός.
τοῖσιν δ' ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγήνωρ,
μνηστῆρας δ' ἄμυδις κάθισαν καὶ παῦσαν ἀέθλων.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός· 660
[ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην·]
ὢ πόποι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως ἐτελέσθη
Τηλεμάχῳ, ὁδὸς ἥδε, φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἐκ τοσσῶνδ' ἀέκητι νέος παῖς οἴχεται αὔτως, 665
νῆα ἐρυσσάμενος, κρίνας τ' ἀνὰ δῆμον ἀρίστους.
ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι· ἀλλά οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ὀλέσειε βίην, πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
ὄφρα μιν αὖτις ἰόντα λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω 670
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
ὡς ἂν ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται εἵνεκα πατρός.

gestern morgen. zu *β*, 262. — *τότε*. Es war der vierte Tag nach der Abfahrt. — *ἔμβη*, bestieg er. — *Πύλονδε*, nach Pylos hin, um dorthin zu fahren. vgl. *ξ*, 295.

658—674. *Anschlag auf den rückkehrenden Telemach.*

658 f. *ἀγάσσατο*, grollte. zu *β*, 67. — *καί* fügt hier eine vorhergehende Handlung erläuternd hinzu.

660 f. *ἀχνύμενος*, von jedem Seelenleiden (*ἄχος*). — *ἀμφιμ.*, rings dunkel, stehendes Beiwort der *φρένες* (praecordia), einer scheibenförmigen farblosen Muskelplatte, von ihrer vom Dichter angenommenen natürlichen Farbe. Die Verse sind, wie schon Aristarch erkannte, irrig aus *A*, 103 f. übertragen; denn nicht flammender Zorn spricht aus der folgenden Rede, sondern bitterer Groll. Auch tritt die Bemerkung störend zwischen die Rede und den sie ankündigenden Vers.

663 f. *ὑπερφιάλως*, übermüthig. zu *α*, 385. — Statt der relativen Verbindung mit *ἥν* knüpft *δέ* einen neuen Satz an. — *φάμεν*, wir dachten (638).

665 f. Das *μέγα ἔργον*, bezeichnet er im Aerger noch näher, indem er auch diesen Satz durch *δέ* anknüpft. *ἐκ* gehört zu *οἴχεται*. — *τοσσῶνδε ἀέκητι*, so vielen zum Trotz. Andere lasen *τόσσων δέ*. — *νέος παῖς*, der Junge. — *αὔτως*, so ohne weiteres.

667 f. An die Bezeichnung der ihnen von ihm drohenden Gefahr schliesst er die Einleitung des Mordanschlags. — *ἄρξει*, *ἀρξάμενος πειρήσεται*, nach diesem Anfange wird er versuchen, ähnlich wie *νοστήσας* 619. zu *γ*, 108. — *οἱ* geben die besten Handschriften mit Herodian, nicht *οἷ*. — Aristarch, dem die Meisten folgten, las *πρὶν ἥβης μέτρον ἱκέσθαι*. Aber zur Vollendung der Jugend war Telemach schon gelangt. vgl. *σ*, 217. Statt *γενέσθαι* hatten Andere *φυτεῦσαι*, nach *β*, 165. *ε*, 340.

669. *β*, 212.

670—672. *αὖτις* muss es statt des überlieferten *αὐτόν* heissen, da *ἰών* nie, wie *ἐλθών*, von der Rückkehr steht, auch der Gegensatz von *αὐτόν* hier unpassend ist. — *Σάμοιο παιπ.*

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον· 4
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.
οὐδ' ἄρα Πηνελόπεια πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος 675
μύθων, οὓς μνηστῆρες ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς,
αὐλῆς ἐκτὸς ἐών· οἱ δ' ἔνδοθι μῆτιν ὕφαινον.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα Πηνελοπείῃ.
τὸν δὲ κατ' οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια· 680
κῆρυξ, τίπτε δέ σε πρόεσαν μνηστῆρες ἀγαυοί;
ἦ εἰπέμεναι δμωῇσιν Ὀδυσσῆος θείοιο
ἔργων παύσασθαι, σφίσι δ' αὐτοῖς δαῖτα πένεσθαι;
μὴ μνηστεύσαντες, μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες,
ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν. 685
οἳ θάμ' ἀγειρόμενοι βίοτον κατακείρετε πολλόν,
κτῆσιν Τηλεμάχοιο δαΐφρονος· οὐδέ τι πατρῶν
ὑμετέρων τὸ πρόσθεν ἀκούετε, παῖδες ἐόντες,

zu α, 246. γ, 170. — ἐπισμυγερῶς, heillos. zu γ, 195. Die Fahrt soll ihm schlecht bekommen. — ναυτίλλεται, verkürzter Coni. vgl. β, 376.

673. Formelvers. — ἐκέλευον, hiessen es ihn. vgl. 670.

675—705. *Der Herold Medon theilt den Anschlag der Freier der Penelope mit, die darüber in Ohnmacht fällt.*

676. μύθων, des Anschlags. α, 273. — βυσσοδομεύειν, aussinnen (ρ, 66), wie ῥάπτειν, ὑφαίνειν, eigentlich bauen (von βυσσόδομος in die Tiefe bauend), nur im bösen Sinne.

678—680. αὐλῆς ἐκτός, auf der Strasse: die Freier spielten bis 674 im Hofe. — βῆ δέ. zu 24. — κατ' οὐδοῦ. zu β, 337. Gewöhnlich ὑπὲρ οὐδόν, ρ, 575 ὑπὲρ οὐδοῦ. Sie befindet sich unter den Frauen unten in dem im hintersten Theile des Hauses gelegenen Arbeitsgemach (720).

681—683. Medon war bisher nur als treuer Diener der übermüthigen Freier bei ihr erschienen. — ἀγαυοί, edel, wie β, 209. — ἦ εἰπ. (Einl. S. 18) fällt auf wegen Verletzung des Digammas. — εἰπέμεναι, Inf. des Zweckes. Sie fürchtet eine ganz neue Forderung, einen noch ärgern Eingriff in ihr Recht.

684 f. Penelope wünscht, dass sie zum allerletztenmal hier speisen, d. h. dass sie alle umkommen möchten; diesem Wunsche drängt sich aber der andere vor, dass sie nie hier gefreit hätten, noch sonst hierher gekommen wären. Die Leidenschaft verschlingt beide Wünsche zu einem Satze: „Möchten sie, die nie hier gefreit haben sollten." ἄλλοτε, sonst, eigentlich ein andermal, bezieht sich hier auf andere Verhältnisse. Bei μνηστ. und ὁμιλ. (φ, 156) liegt ἐνθάδε (685) im Sinne. vgl. λ, 613. — ὕστ. καὶ πύμ., zum allerletztenmal. υ, 13. 116. ὕστατος, ultimus, πύματος, postremus.

686 f. οἵ. zu 367. Penelope redet in Medon, als Vertreter der Freier, diese selbst an. vgl. α, 377 f. — θαμά, fortwährend (α, 143). vgl. θαμέες, θαμειαί.

687—695. Sie erinnert sie an die Güte ihres Gatten, die freilich auf ihren übermüthigen Sinn keinen Eindruck mache. vgl. β, 230 ff.

687 f. οὐδέ τι, und ihr habt wohl nicht, ironisch. vgl. 605. — τὸ πρόσθεν wird durch παῖδες ἐόντες erklärt. — Zum Präsens zu β, 118.

οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μεθ' ὑμετέροισι τοκεῦσιν, ὅ
οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον οὔτε τι εἰπών 690
ἐν δήμῳ, ἥ τ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλήων·
ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη·
κεῖνος δ' οὔποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει.
ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
φαίνεται, οὐδέ τίς ἐστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων. 695
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
αἲ γὰρ δή, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη.
ἀλλὰ πολὺ μεῖζόν τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ 700
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.
ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ·
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή. 705
ὀψὲ δὲ δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
κῆρυξ, τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεώ
νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἵ θ' ἁλὸς ἵπποι

690 f. *οὔτε*, d e r w e d e r. — *τινά*, mit gelängtem *α* in der Arsis vor der Liquida. — *ἥ τε δίκη*, w i e e s d i e A r t. zu *γ*, 45.

692 f. Diese Art führt 692 aus, wogegen 693 das ganz entgegengesetzte Verfahren des Odysseus darstellt. Der Hauptnachdruck liegt auf *ἐχθαίρῃσι*, e r w i r d w o h l h a s s e n. Zum Coni. zu 400. — *πάμπαν* verstärkt die Verneinung. zu *β*, 279. — *ἀτάσθαλον*, e t w a s F r e v l e s. — *ἐώργει*. Zum Plusquamp. zu *α*, 360.

694 f. *ὑμέτερα* wird zu *ἀεικέα ἔργα* gedacht, *ὑμ. θυμός* durch dieses ins Licht gesetzt. — *φαίνεται*, l i e g t o f f e n. — *οὐδέ τις*, und für Wohlthaten (*εὐεργέα*) habt ihr keinen Dank. — *μετόπισθεν*, wie *ὀπίσσω* *α*, 222.

699. *ὅ*, relativisch, wo wir den Gegensatz ausdrücken. zu 367.

701 f. *β*, 308.

703. Formelvers. Die doppelte Schreckensnachricht lässt sie bewusstlos hinsinken. — *γούνατα*, der Sitz der Lebenskraft, die durch Schmerz, aber auch durch Ermüdung unterdrückt, durch Alter gebrochen wird.

704. *ἀμφασίη* (S p r a c h l o s i g k e i t, statt *ἀ-φασίη*) *ἐπέων*, wo *ἐπέων* eigentlich überflüssig. zu *γ*, 422. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε*, häufig bei Homer im Versschluss, wie auch *τὼ δέ οἱ ὤμω* u. ä., eigentlich d i e a b e r d i e A u g e n. — Der Versschluss mit dem folgenden Verse ist formelhaft.

705. *θαλερή*, v o l l, wie *θαλερὴ βοή*, s t a r k e r R u f. zu 556. — *ἔσχετο*, s t o c k t e, h i e l t i n n e. vgl. *γ*, 284.

706—715. *Medon entfernt sich, nachdem er auf Penelopes jammervolle Frage kurz erwiedert hat.*

706. oben 484.

707—709. W o z u m u s s t e e r z u r S e e g e h e n? — *οἰχ.*, i s t f o r t. Der vom Schmerz ausgepresste Vergleich der Schiffe mit den Pferden

ἀνδράσι γίνονται, περόωσι δὲ πουλὺν ἐφ' ὑγρήν. 4
ἦ ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται; 710
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
οὐκ οἶδ', ἤ τίς μιν θεὸς ὤρορεν, ἦε καὶ αὐτοῦ
θυμὸς ἐφωρμήθη ἴμεν ἐς Πύλον, ὄφρα πύθηται
πατρὸς ἑοῦ ἢ νόστον ἢ ὅντινα πότμον ἐπέσπεν.
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κατὰ δῶμ' Ὀδυσῆος. 715
τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη θυμοφθόρον, οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δίφρῳ ἐφέζεσθαι πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
ἀλλ' ἄρ' ἐπ' οὐδοῦ ἷζε πολυκμήτου θαλάμοιο
οἴκτρ' ὀλοφυρομένη· περὶ δὲ δμωαὶ μινύριζον
πᾶσαι, ὅσαι κατὰ δώματ' ἔσαν νέαι ἠδὲ παλαιαί. 720
τῇς δ' ἀδινὸν γοόωσα μετηύδα Πηνελόπεια·
κλῦτε, φίλαι· πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν
ἐκ πασέων, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν ἠδ' ἐγένοντο·
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα, θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν· 725
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος·]
νῦν δ' αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀνηρείψαντο θύελλαι

tritt in einem besondern Satz hervor. vgl. *λ*, 145. — *γίνονται*, einfach sind, nicht werden. vgl. 362. — *πουλύν*, hier weit, wie *πολλόν* reich 686. zu 566. — *ἐφ' ὑγρήν* (zu 785. *α*, 97), auf der Flut, wo man *ὑπέρ* erwartete.

710. Will das Schicksal wohl gar selbst seinen Namen vernichten? Die Angst lässt sie das Allerschrecklichste fürchten.

713. vgl. *γ*, 15 f. — *πύθηται*. Der Conj., wie 463.

715. *ἀπέβη κατὰ δῶμα*, eigentlich entfernte er sich und ging im Hause hin. Anders *διὰ δώματα* 24. vgl. 621.

716—741. *Penelopes höchst leidenschaftliche Klage, Vorwurf und Aufforderung an die Dienerinnen.*

716. *ἀμφεχύθη*, umfloss. *Σ*, 22: *Τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.* — *θυμοφθόρος*, Besinnung raubend. Das Gegentheil *ἐς φρένα* oder *ἐνὶ στήθεσσι θυμὸς ἀγέρθη* (*ε*, 458). — *ἔτλη*, vermochte. zu *β*, 82. — *πολλῶν*, *δίφρων*.

718 f. *ἐπ' οὐδοῦ*, wo sie eben mit Medon gesprochen. — *ἷζε*, sank nieder. — *πολυκμήτου*. zu *α*, 436. — *δμωαί*. Aristarch und Herodian schrieben nach falscher Etymologie *δμῳαί*, wie auch *Τρῳαί*, *πρῴρη*, *ζῷον*.

720 f. *δώματα*. vgl. zu 680. — Zum Versschluss *α*, 395. *β*, 293. — *ἀδινόν*, laut, eigentlich stark. zu *α*, 92.

722 f. *πέρι*, gar sehr. — *γάρ* leitet den Grund ein, weshalb sie auf ihre Klage hören müssen, wie es häufig auf die blosse Anrede folgt (zu *α*, 337). — *τράφεν ἠδ. ἐγ.* Die umgekehrte Folge *γ*, 28. Zu dem sogenannten Homerischen *ὕστερον πρότερον* (Cic. ad Att. I, 16, 1) zu 208. — *θυμολέων*, Löwenherz, eigentlich der an Muth ein Löwe ist; denn Löwenherz hiesse *λεοντόθυμος*.

726. zu *α*, 344. Der dort eingeschobene Vers passt hier nach *ἐσθλόν* (724) noch weniger.

727 f. *θύελλαι*. zu *α*, 241. — *οὐδέ*,

ἀκλέα ἐκ μεγάρων, οὐδ' ὁρμηθέντος ἄκουσα. δ
σχέτλιαι, οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἑκάστη
ἐκ λεχέων μ' ἀνεγεῖραι, ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ, 730
ὁππότε κεῖνος ἔβη κοίλην ἐπὶ νῆα μέλαιναν.
εἰ γὰρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα,
τῷ κε μάλ' ἤ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο,
ἤ κέ με τεθνηκυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.
ἀλλά τις ὀτρηρῶς Δολίον καλέσειε γέροντα, 735
δμῶ' ἐμόν, ὅν μοι δῶκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,
καί μοι κῆπον ἔχει πολυδένδρεον, ὄφρα τάχιστα
Λαέρτῃ τάδε πάντα παρεζόμενος καταλέξῃ,
εἰ δή πού τινα κεῖνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας

und nicht einmal. — ὁρμηθέντος, von seiner Abreise. vgl. β, 375.

729—734. Anklage der Dienerinnen, die es ihr nicht gesagt, dass sie die Abreise hätte verhindern können.

729. σχέτλιος (eigentlich, wie τλήμων, aushaltend) steht von dem, der etwas Arges wagt, im Sinne von arg, grausam, frevelhaft. vgl. γ, 161. — οὐδέ schliesst oft nach einem Ausrufe oder einer Frage den diese begründenden Gedanken an, ähnlich wie γάρ. — ἐνὶ φρεσὶ θέσθε, habt ihr den Gedanken in die Seele gelegt, habt gedacht, nach N, 121 f.: Ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν. vgl. in animum inducere. — ἑκάστη, irgend eine von euch allen.

731. ὁππότε ist mit dem Hauptsatze zu verbinden. Homer braucht gewöhnlich κεῖνος, wie er nur κεῖθεν, κεῖσε, κεῖθι hat, ἐκεῖθι bloss ρ, 10 des Wohlklangs wegen.

732—734. πυνθάνεσθαι steht sonst mit dem Genitiv, und so erwartet man ὁρμαίνοντος. vgl. 728. 748. Aehnlich H, 129 πτώσσοντας πάντας ἀκοῦσαι. — Wie bei Homer mehrfach ἄν und das ältere gleichbedeutende κεν verbunden erscheinen (zu ε, 361), um die bedingte Vermuthung lebhafter anzudeuten, so tritt hier κεν nicht allein vor der Disjunction, sondern auch in beiden disjunctiven Gliedern hervor. — ὁδοῖο. zu α, 309. — ἔλειπεν. Das Imperf. neben dem Aorist ἔμεινε ohne Verschiedenheit der Bedeutung.

735. Sie schliesst mit der Aufforderung, zum Dolios zu senden, der als Vater der Dienerin Melantho und des Ziegenhirten Melantheus (ρ, 212. σ, 322) genannt wird, im letzten Buche aber als Diener des Laertes auf seinem Ackergut erscheint. — καλέσειε. Der Befehl in der Form des Wunsches, wie 193; auch mit εἰ, wie Ω, 74: Ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν.

736. ἔτι, noch, ist mit δῶκε zu verbinden, und stellt das Vergangene als ein ihr längst Hingeschwundenes dar. vgl. zu 35. — δεῦρο, in des Odysseus Haus.

737 f. Zur freien Anknüpfung mit καί zu β, 54. — ἔχει, besorgt, wie β, 22. — παρεζ. (vertraulich) neben ihm sitzend. vgl. ξ, 375. ν, 334.

739 f. μῆτιν. Der Plan besteht gerade darin, das Mitleid des Volkes zu erwecken. — ὑφήνας. zu γ, 118. — ἐξελθών, heraustretend, aus dem Ackergute, das er lange nicht verlassen. λ, 187 f. — ὀδύρεται (verkürzter Conj. vgl. α, 41), jammernd verkünde, ähnlich wie ε, 153. ν, 219. zu γ, 108. — Statt ὡς ist οἵ überlieferte Lesart, das aber nur auf λαοῖσιν gehen könnte, da doch bloss die Freier den Telemach tödten wollen, nicht das Volk, wenn man auch λαοί willkürlich auf die Anhän-

ἐξελθὼν λαοῖσιν ὀδύρεται, ὡς μεμάασιν 4
ὃν καὶ Ὀδυσσῆος φθῖσαι γόνον ἀντιθέοιο. 741
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ με κατάκτανε νηλέι χαλκῷ
ἢ ἔα ἐν μεγάρῳ, μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.
ᾔδε' ἐγὼ τάδε πάντα, πόρον δέ οἱ, ὅσσ' ἐκέλευεν, 745
σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ· ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον,
μὴ πρὶν σοὶ ἐρέειν, πρὶν δωδεκάτην γε γενέσθαι
ἢ σ' αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃς.
ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα, 750
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
εὔχε' Ἀθηναίῃ, κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο·
ἡ γάρ κέν μιν ἔπειτα καὶ ἐκ θανάτοιο σαώσαι.
μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον· οὐ γὰρ ὀίω
πάγχυ θεοῖς μακάρεσσι γονὴν Ἀρκεισιάδαο 755
ἔχθεσθ', ἀλλ' ἔτι πού τις ἐπέσσεται, ὅς κεν ἔχῃσιν
δώματά θ' ὑψερεφέα καὶ ἀπόπροθι πίονας ἀγρούς.

ger der Freier beschränken wollte. Durch sein Wehklagen soll Laertes das Volk bestimmen, den Freiern zu wehren. vgl. β, 239 ff. Sie nennt die Freier nicht. vgl. 822.

742—767. *Eurykleia beschwichtigt Penelope, welche auf ihren Rath der Athene opfert.*

742 f. *τροφός.* zu β, 361. — *νύμφα φίλη,* Anrede der Frau von Seiten Aelterer. *νύμφα,* die durch den Vers geforderte Vocativform. — *ἄρ* bezieht sich auf die Rede der Penelope. zu α, 346. — *σὺ — ἐν μεγάρῳ.* Was du auch über mich beschliessen magst. — Häufiger als *μεγάρῳ,* das auch im Hiatus steht, finden sich *μεγάροις* und *μεγάροισι.* Die Ilias hat *μεγάρῳ* nur vor einer Interpunction und im Versschlusse *μεγάρῳ εὐπήκτῳ.* In der Odyssee lässt sich kein festes Gesetz auffinden, wahrscheinlich weil die Ueberlieferung hier getrübt ist. zu ρ, 252.

746. *ἐμεῦ δέ,* aber er nahm mir den Eid ab. zu β, 377.

747—749. vgl. β, 374—376, wo der elfte oder zwölfte Tag genannt wird.

750. Von den drei in der natürlichen Folge der Handlungen stehenden Participien sind die beiden ersten näher mit einander verbunden, da sie die nothwendige Vorbereitung zum Opfer enthalten. — *χροΐ,* sinnlicher als dir, scheute der Dichter nicht trotz des vorhergehenden *χρόα.* vgl. ζ, 61 und zu β, 376.

751. α, 362.

753. *ἔπειτα,* dann, nach dem Gebete. — *καί,* auch, wie du flehst. Anders γ, 231.

754. *κεκακωμένον,* den so schon gequälten. Der einzige Fall dieser Art der Wiederholung bei Homer.

757—758. *πάγχυ* verstärkt die Negation, wie *πάμπαν.* zu β, 279. — Laertes war der einzige Sohn des Arkeisios (π, 118), dessen Name (Schützer) wohl aus *Ἀρκέσιος* gelängt ist. vgl. *Ἀρκεσίλαος.* — *ἐπέσσεται,* superstes erit. Der Gegensatz 710. — *ἔχῃσιν,* besitze (α, 396), zugleich mit dem Begriffe des Verwaltens. zu 738. — *ὑψερ.,* mit nothwendiger Längung des α. zu oben 15.

ὣς φάτο, τῆς δ' εὔνησε γόον, σχέθε δ' ὄσσε γόοιο. δ
ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ' ἀνέβαινε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν, 760
ἐν δ' ἔθετ' οὐλοχύτας κανέῳ, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ·
κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ τοι πολύμητις ἐνὶ μεγάροισιν Ὀδυσσεὺς
ἢ βοὸς ἢ ὄιος κατὰ πίονα μηρί' ἔκηεν,
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι φίλον υἷα σάωσον, 765
μνηστῆρας δ' ἀπάλαλκε κακῶς ὑπερηνορέοντας.
ὣς εἰποῦσ' ὀλόλυξε, θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
ἦ μάλα δὴ γάμον ἄμμι πολυμνήστη βασίλεια 770
ἀρτύει, οὐδέ τι οἶδεν, ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε
πάντας ὁμῶς, μή πού τις ἀπαγγείλῃσι καὶ εἴσω. 775

750. *εὔνησε*, beschwichtigte, eigentlich schläferte ein, wie auch von den Winden *ε*, 384. vgl. *κοιμᾶν μ*, 169, sopire. — *σχέθε γόοιο*, hielt zurück vom Jammer, d. h. von dessen Aeusserung in Thränen. vgl. 801. Zur Wiederholung vgl. *ε*, 268 f.

760 f. *ἀνέβαινε*, statt des Aor. *ἀνέβη*, des Verses wegen. vgl. 751. — *οὐλοχ.* zu *γ*, 441. Das Legen der Gerste in den Korb ist eine reine Spende; sie wird nicht einmal verbrannt.

762. Der Name *Ἀτρυτώνη*, heisst wohl Unbezwungene (als Kriegsgöttin), so dass es Weiterbildung von *ἀτρύτη* ist, wie *εὐπατέρεια* statt *εὐπάτρη*.

763—766. *εἴ ποτε.* zu *γ*, 98. — *μηρία.* zu *γ*, 9. — *τῶν.* zu *γ*, 101. — *ὑπερην.* zu *β*, 266. unten 784.

767. *ὀλόλ.* zu *γ*, 450. — *οἱ*, Dativ des Antheils oder gleich *ἑῆς*, wie *β*, 50.

768—786. ***Antinoos wählt sich zwanzig Freier und bereitet mit ihnen alles zum Hinterhalt vor.***

768 f. zu *α*, 365. *β*, 324.

770. Ohne Beziehung auf den Jammer der Penelope, den die Freier nicht hörten, ja sie wussten nicht, dass sie bereits heraufgestiegen war (vgl. 775). Zu ihrer Aeusserung vgl. *α*, 366. — *ὅ*, dass. — *οἱ* — *υἷι*, wie 765. — *τέτυκται*, hier bestimmt ist, wie in *μοῖρα τέτυκται*.

772. *τά* leitet das *ὡς ἐτέτυκτο* ein. — *ἴσαν*, wussten, ausser unserm Verse nur *Σ*, 405, mit gekürztem *ι*, während im häufigern *ἴσαν*, gingen, die Länge meist sich erhalten hat. Im Perf. *ἴσασι* bleibt der Vocal immer lang. — *ὡς ἐτέτυκτο*, wie es war, dass sie ihren Anschlag wusste.

773. *β*, 24.

774 f. *δαιμόνιος*, thöricht, eigentlich gottversucht, von dem, dessen Sinn die Gottheit irre leitet. Anders *ξ*, 443. — *πάντας ὁμῶς*, alle sammt und sonders, wie diese Rede ist. — *ἀπαγγείλῃσι*, berichte. Andere lasen *ἐπαγγ.* Homer kennt *ἐπαγγέλλειν* nicht. — *καί*, auch, bezeichnet die Beziehung auf den Hauptsatz. — *εἴσω.* zu *γ*, 427.

ἀλλ' ἄγε σιγῇ τοῖον ἀναστάντες τελέωμεν 4
μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν.
ὣς εἰπὼν ἐκρίνατ' ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους,
βὰν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν οὖν πάμπρωτον ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν, 780
ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ' ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν·
[πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·]
τεύχεα δέ σφ' ἤνεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.
ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί· 785
ἔνθα δὲ δόρπον ἕλοντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
ἡ δ' ὑπερωίῳ αὖθι περίφρων Πηνελόπεια
κεῖτ' ἄρ' ἄσιτος, ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ὁρμαίνουσ', ἤ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων,
ἦ ὅ γ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι δαμείη. 790
ὅσσα δὲ μερμήριξε λέων ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ

776 f. *σιγῇ τοῖον*, recht still (zu *γ*, 321), gehört zu *ἀναστάντες*. — *μῦθον*, den Plan. — *καί* bezieht sich auf *τελέωμεν* zurück. Irrig fasst man es als Verstärkung von *πᾶς*. — *ἤραρε*, genehm war. vgl. 673.

778 f. *ἐείκοσι*. vgl. 669. Wem das Schiff gehört, wird nicht gesagt. — *καὶ θῖνα θαλάσσης*. zu *β*, 407.

780 f. *μὲν οὖν* hat Homer ein paarmal beim Uebergange zu einem Hauptpunkte der Erzählung, wie *ν*, 122. Zur Beschreibung vgl. 577 f.

782. *τροπός*, der lederne Riemen, mit dem man etwas dreht. Der älteste Römische Dichter Livius Andronicus übersetzte den Vers: *Tumque remos iussit religare struppis.* Ueber das Binden der Ruder an die Pflöcke (*κληῖδες*) zu *β*, 419.

783. *πάντα*, in allem, ganz. — *ἱστία*. vgl. *β*, 426. — Der Vers fehlte mit Recht in vielen Handschriften. Das Aufspannen der Segel kommt hier zu frühe, noch ehe der Mast aufgestellt ist.

784. *τεύχεα*, Waffen, zum Angriff. vgl. *π*, 360. — *ὑπέρθυμοι*, muthvoll, wie *ὑπερμενής*, kraftvoll, beide im guten Sinne, wie *ὑπερηνορέων* (*β*, 266) im bösen.

785 f. Das Schiff wurde im Uferwasser (*νότιον* ist Feuchte, Wasser, wie *ὑγρή*) festgelegt, und zwar hoch, auf ins Wasser geworfene Steine, *Ξ*, 77: Ὕψι δ' εὐνάων ὁρμίσσομεν. zu *γ*, 11. *ι*, 136. — *ἔνθα*, am Ufer. — *ἐπὶ-ἐλθεῖν*. zu *α*, 422.

787—841. *Athene stärkt die schlafende Penelope durch einen tröstlichen Traum.*

787 f. *αὖθι*, dort, tritt hinweisend hinzu, wie *ο*, 455 *παρ' ἡμῖν αὖθι*, *ε*, 208 *ἐνθάδε κ' αὖθι*. Gewöhnlich steht es, wie das ähnlich gebrauchte *αὐτοῦ* (zu *β*, 317), *αὐτόθι* (*λ*, 187), voran. — *ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος* tritt zu grösserer Veranschaulichung zu *ἄπαστος*, ähnlich wie *ἐπέων* 704. vgl. auch 800 f.

789 f. *ὁρμαίνουσα*, hier nicht vom Bedenken wegen eines zu fassenden Entschlusses (*μερμηρίζειν*), sondern vom bangen Zweifel, was geschehen werde. — *ὑπό τινι* oder *τινος δαμῆναι* ist bei Homer stehend (ähnlich *γ*, 235), daneben *ὑπὸ χερσίν* oder *δουρί*, doch auch der einfache Dativ.

791 f. *ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ* wird erklärt durch den Satz mit *ὁππότε*. — *μιν* hängt von *περιάγωσιν* ab. Der

δείσας, ὁππότε μιν δόλιον περὶ κύκλον ἄγωσιν, δ
τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος·
εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη. 795
εἴδωλον ποίησε, δέμας δ' ἤικτο γυναικί,
Ἰφθίμῃ, κούρῃ μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο,
τὴν Εὔμηλος ὄπυιε, Φερῇς ἔνι οἰκία ναίων.
πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο,
εἷως Πηνελόπειαν ὀδυρομένην, γοόωσαν 800
παύσειε κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐς θάλαμον δ' εἰσῆλθε παρὰ κληῖδος ἱμάντα,
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εὕδεις, Πηνελόπεια, φίλον τετιημένη ἦτορ;
οὐ μέν σ' οὐδὲ ἐῶσι θεοὶ ῥεῖα ζώοντες 805
κλαίειν οὐδ' ἀκάχησθαι, ἐπεί ῥ' ἔτι νόστιμός ἐστιν
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια,
ἡδὺ μάλα κνώσσουσ', ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν·

Vergleich geht auf das Schwanken zwischen Furcht und Hoffnung (ὅσσα — τόσσα).

793. *νήδυμος*, erquickend, stehendes Beiwort des Schlafes, wie *ἡδύς, γλυκύς*, eigentlich nicht quälend, von einem *δυμός*, quälend, vom Stamme *δυ*, wovon *δύη, δυερός*, wie *νήπιος* von *ἤπιος*. Aehnlich heisst der Schlaf *ἀπήμων* Ξ, 164.

794. *ἀνακλ.*, hingesunken. vgl. ι, 372.

795. zu β, 383.

796—798. *δέμας*, sonst überall vom wirklichen Körper (ν, 288). zu ε, 212. — Iphthime war also ihre Schwester (810). — *Φεραί*, in Thessalien am Boibeischen See. Eumelos, Sohn des Admetos und der Alkestis, war mit vor Ilios gezogen (*B*, 711 ff.).

800 f. *εἷως*, auf dass. So mehrfach in der Odyssee, wie ε, 386. ζ, 80, nie in der Ilias. Einige wollten statt *εἷως* an allen Stellen *ἧος* schreiben, da dieses überall metrisch genügt. — *γόοιο*. zu 103. 758.

802 f. *παρὰ κλ. ἱ.*, am Riemen des Riegels, durch das Schlüsselloch. zu α, 442 f. — *ὑπὲρ κεφ.*, zu Häupten. Sie stand neben dem Lager und beugte sich über das Haupt. vgl. ζ, 20 f. Bei Herodot (VII, 17) steht einfach *ὑπερστάς*. — *μιν προσέειπε*. Die Wortstellung, wie 792.

804 f. *τετιημένη*. Die nähere Bestimmung der Anrede hat keine Beziehung zu *εὕδεις*, es ruht aber auf ihr das Hauptgewicht der Frage. — *οὐκ οὐδέ*. zu γ, 27 f. — *μέν* bezieht sich auf den ganzen mit Nachdruck betonten Satz. vgl. α, 173. — *ἐῶσι*, erlauben, billigen. — *ῥεῖα ζώοντες*, die leicht hinlebenden, stehendes Beiwort der Götter (Gegensatz *ὀιζυροὶ βροτοί*). zu 565.

806 f. *νόστιμός ἐστι*. Wir müssen etwa sagen heimkehren soll. vgl. τ, 85. — *ἀλιτήμενος*, ein Verbrecher, wie *ἀλαλήμενος ἀνήρ*, ein Umherirrender. Ω, 158 steht so *ἀλιτήμων*. Die Attiker brauchen *ἀλιτήριος*. *θεοῖς* ist Dativ des Antheils. Andere lasen das von *ἀλιτήμενος* abhängige *θεούς*.

809. Der dem Wachen nahe Schlummer liess sie im Traume die wirk-

τίπτε, κασιγνήτη, δεῦρ' ἤλυθες; οὔτι πάρος γε 4
πωλέαι, ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι δώματα ναίεις. 811
καί με κέλεαι παύσασθαι ὀιζύος ἠδ' ὀδυνάων
πολλέων, αἵ μ' ἐρέθουσι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα, θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν· 815
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος·]
νῦν δ' αὖ παῖς ἀγαπητὸς ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός,
νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδὼς οὔτ' ἀγοράων,
τοῦ δὴ ἐγὼ καὶ μᾶλλον ὀδύρομαι, ἤ περ ἐκείνου.
τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια, μή τι πάθῃσιν, 820
ἢ ὅ γε τῶν ἐνὶ δήμῳ, ἵν' οἴχεται, ἢ ἐνὶ πόντῳ·
δυσμενέες γὰρ πολλοὶ ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται,
ἱέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι.
  τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν·
θάρσει, μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δείδιθι λίην· 825
τοίη γάρ οἱ πομπὸς ἅμ' ἔρχεται, ἥν τε καὶ ἄλλοι
ἀνέρες ἠρήσαντο παρεστάμεναι, δύναται γάρ,
Παλλὰς Ἀθηναίη, σὲ δ' ὀδυρομένην ἐλεαίρει·
ἣ νῦν με προέηκε, τεῒν τάδε μυθήσασθαι.

liche Gestalt schauen und sich ihrer Verhältnisse erinnern. — *ἐν ὀνειρ. πύλ.*, nicht mit *κνώσσουσα*, schlummernd, zu verbinden, sondern umschreibend für *ἐν ὀνείρῳ*. Ueber die Traumthore *τ*, 562 ff.

811. *πωλέαι*, wie *μυθέαι β*, 202. Zur Synizesis Einl. S. 18. — *πάρος*, sonst, mit dem Praesens, das eigentlich den gewöhnlichen Zustand bis zur Gegenwart hin bezeichnet, wie *ε*, 88. *η*, 201. *θ*, 36. *ι*, 448. Dagegen *ν*, 314. *τ*, 49. — *δώμ. ναίεις*. zu 555.

812. *καί*, und nun, schliesst die eigentliche Erwiederung auf ihre Mahnung in raschem Uebergange an.

814—817. 724—725.

818 f. *νήπιον*, unerfahren, da er weder zu den Mühen der Reise noch zum Reden geschickt ist. *I*, 440 f.: *Νήπιον, οὔπω εἰδότ' ὁμοιίου πολέμοιο οὐδ' ἀγορέων*.

820 f. Sie wehklagte nicht allein, sondern sie ängstigte sich um ihn. *ἀμφιτρομέω* mit dem Gen., wie *περιδείδια* mit dem Dat. — *καὶ δείδια* tritt frei hinzu; *τοῦ* hängt nicht von *δείδια* ab. — *τι*, euphemistisch von allem Schlimmen, besonders vom Tode (*μ*, 321. *ρ*, 596). Aehnlich im Lateinischen und Deutschen. — *ὅ γε*. vgl. *γ*, 217. — *ἵν' οἴχεται*, wohin er gegangen, wie *O*, 223 *οἴχεται ἐς αλα δῖαν*. vgl. *β*, 215. *ἵνα*, wohin, wie *ζ*, 55. *τ*, 20, schliesst sich an *τῶν*, wofür man *τῷ* vermuthen möchte. vgl. *β*, 366.

822 f. Sie kann hierbei nur an die Freier denken. zu 740. — *ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται*, sie machen Anschläge gegen ihn. Statt des sonst stehenden Obiectes tritt das erklärende Particip ein.

824 f. *ἀμαυρόν*, trüb, nebelhaft, im Gegensatz zu leibhaftem Wesen. — *πάγχυ*, wie 755. — *μετά*, zur Vermeidung des Hiatus statt *ἐνί*.

826 f. *τοίη*. zu *β*, 286. Das zwischengeschobene *δύναται γάρ* bezieht sich auf *παρεστάμεναι*.

τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· δ
εἰ μὲν δὴ θεός ἐσσι, θεοῖό τε ἔκλυες αὐδήν, 831
εἰ δ' ἄγε μοι καὶ κεῖνον ὀιζυρὸν κατάλεξον,
ἤ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν· 835
οὐ μέν τοι κεῖνόν γε διηνεκέως ἀγορεύσω,
ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν.
ὣς εἰπὸν σταθμοῖο παρὰ κληῖδα λιάσθη
ἐς πνοιὰς ἀνέμων. ἡ δ' ἐξ ὕπνου ἀνόρουσεν
κούρη Ἰκαρίοιο· φίλον δέ οἱ ἦτορ ἰάνθη, 840
ὥς οἱ ἐναργὲς ὄνειρον ἐπέσσυτο νυκτὸς ἀμολγῷ.
μνηστῆρες δ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
Τηλεμάχῳ φόνον αἰπὺν ἐνὶ φρεσὶν ὁρμαίνοντες.
ἔστι δέ τις νῆσος μέσσῃ ἁλὶ πετρήεσσα,
μεσσηγὺς Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης, 845

831 f. *εἰ μὲν δή*, wenn ja wirklich, woran Penelope nicht zweifelt. So *εἰ δή β*, 271. *γ*, 379; anders *εἰ μέν* (*ζ*, 150)). — *θεός*, uneigentlich; das *εἴδωλον* ist nur *θεῖον*. — *θεοῖό τε ἔκλ. αὐδ.*, wenn eine Gottheit dir geboten hat, mir zu erscheinen. Zur Wiederholung von *θεός* vgl. *Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες* (*Α*, 255), *νεκρὸς καὶ τεύχεα νεκροῦ* (*μ*, 13). — *εἰ δ' ἄγε*. zu *α*, 271. — *κατάλ.* mit dem Acc. der Beziehung. vgl. 836.

833 f. vgl. 540. — *δόμοισιν, ἐστίν.*

836. *οὐ μέν*, wie 805. 807. — *διηνεκέως* heisst bei Homer, der es nur mit *ἀγορεύειν* verbindet (*η*, 241. *μ*, 56), genau, wie *σάφα* bei *εἰπεῖν* (*Δ*, 404. *β*, 31), ähnlich wie *ἀτρεκέως* bei *ἀγορεύειν, καταλέγειν, ἐτήτυμον ἀγορεύειν, νημερτέα εἰπεῖν, νημερτὲς ἐνίσπες*. *διηνεκής* ist wörtlich durchgehend (vgl. *ποδηνεκής*). — *ἀγορεύσω* mit dem Acc., wie eben *κατάλεξον*.

837. *ζώει ὅ γε*. zu *β*, 132. — *κακὸν δέ*, denn unziemlich ist es in den Wind zu reden. — *ἀνεμώλια βάζειν*, vana garrire, Gegensatz von *νημερτέα εἰπεῖν*. Dagegen ist *μεταμώνια βάζειν σ*, 332 nugas garrire.

838. Da der Riegel (zu *α*, 442) nicht an einem der beiden Thürpfosten (*φ*, 45) sich befindet, so muss *σταθμός* hier die ganze Thüre bezeichnen, die *σταθμοί* mit den *θύραι* oder *θύρετρα*. Das eigentliche *θυράων* ging nicht in den Vers.

839. Sobald es durch das Schlüsselloch sich entfernt hatte, zerfloss es in die Luft. — *λιάσθη*, eigentlich entfernte sich, entwich. — *πνοιὰς ἀνέμων*, wie *α*, 98. vgl. *ζ*, 20.

841. *ἐναργές*, deutlich, insofern der Traum keiner Auslegung bedarf. — *ἐπέσσυτο*, vom raschen Nahen, wie *ζ*, 20. — *ἀμολγός*, Finsterniss, von zweifelhafter Abkunft; mit *ἀμέλγειν*, melken, hat es nichts gemein. Nur im Versschluss *νυκτὸς ἀμολγῷ*, einmal mit vorangehendem *ἐν*, einmal mit *μελαίνης*, dem stehenden Beiwort der Nacht.

842—847. *Die Freier legen sich in den Hinterhalt.*

842 f. *ἀναβάντες, νῆα*, sich einschiffend. vgl. *γ*, 157. — *φόνον αἰπύν*, hier und *π*, 379, nach *αἰπὺν ὄλεθρον* (*α*, 11). zu *λ*, 278.

844 f. *ἔστι δέ τις*. zu *γ*, 293. — *μέσσῃ*. zu *α*, 344. — *μεσσ. Ἰθ.* zu 671. — Ueber Samos zu *α*, 246.

Ἀστερίς, οὐ μεγάλη, λιμένες δ' ἔνι ναύλοχοι αὐτῇ 4
ἀμφίδυμοι· τῇ τόν γε μένον λοχόωντες Ἀχαιοί.

E.

Καλυψοῦς ἄντρον. Ὀδυσσέως σχεδία.

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο 5
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
οἱ δὲ θεοὶ θῶκόνδε καθίζανον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, οὗ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
τοῖσι δ' Ἀθηναίη λέγε κήδεα πόλλ' Ὀδυσῆος 5
μνησαμένη· μέλε γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης·
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω

846. Die Insel Asteris ist rein erdichtet; sie müsste auf dem geraden Wege von Ithake nach Pylos liegen. Man hat vermuthet, Erisso, die Landspitze von Kephallenien, sei zu verstehen, und diese erst später mit Kephallenien durch Anschwemmung oder Erhebung zusammengewachsen. — *ἔνι*, wie *ι*, 126. — *ναύλοχος*, schiffwahrend, wohl von einem *ναῦλον*, Schiffsplatz (statio navium), wie *ξύλ-οχος* (zu *δ*, 335). vgl. *ε*, 404. Man bringt das Wort mit *λεχ* (in *λέχος, λεχεποίης*) in Verbindung, aber schifflegend kann es nicht heissen. Man müsste etwa ein *λόχος* im Sinne von Lager annehmen.

847. *ἀμφίδυμος*, wie *δίδυμος* (vgl. *δίπλαξ, διπλόος*), zwiefach, an beiden Seiten der Insel, nach Samos und nach Ithake hin. Dass sie das Schiff gelandet, wird nicht ausdrücklich bemerkt. — *τῇ*, dort (auch dorthin), adverbial (entsprechend dem *πῇ*), wie auch verstärkt *τῇδε* (*ε*, 113). — *Ἀχαιοί*, von den Freiern, wie *β*, 106.

FÜNFTES BUCH.

1—42. *Auf erneuerten Antrag der Athene sendet Zeus den Hermes mit dem Entlassungsbefehl an Kalypso.* Es bedurfte hier einer neuen Anknüpfung (Einl. S. 22. 24.), deren schwache Behandlung (bis 29) gegen die Vortrefflichkeit der folgenden Dichtung sehr absticht.

1. Tithonos, hier und *Λ*, 1 Gemahl der Eos, nach *Υ*, 237 Sohn des Königs Laomedon von Ilios. — *ἀγαυός*, wie *ἀγλαός, φαίδιμος*. zu *β*, 206.

2. vgl. *γ*, 2 f.

3. *οἱ*, sie. — *θῶκόνδε* (zu *β*, 26) *καθιζ.*, zur Versammlung kommend setzten sie sich nieder. *θῶκος*, von der tagtäglichen Zusammenkunft der Götter im Palaste ihres Königs.

4. *ὑψιβρ.* (von *βρέμειν*), hochdonnernd. vgl. *βρον-τή* (statt *βρομ-τή*) und *ὑψίζυγος*. — *οὗ τε*. zu *α*, 70.

5 f. *λέγε* kann hier nicht, wie sonst, zählte auf (*ξ*, 197) heissen, sondern erwähnte, da es auf die folgende Rede geht. — *μνησ.*, da sie seiner gedachte. vgl. *α*, 29. 31. — *μέλεν ἐών*, es bekümmerte sie, dass er war.

7. Diese Anrede findet sich an keiner echten Stelle (*θ*, 306. *μ*, 371. 377), häufig das einfache *Ζεῦ πάτερ*.

8—12. *β*, 230—234. Athene müsste sich eigentlich beklagen, dass Zeus

σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς, ε
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι, 10
ὡς οὔτις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι· 15
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
νῦν δ' αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀποκτεῖναι μεμάασιν
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν. 20
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,
ὡς ἦ τοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;
Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπισταμένως, δύνασαι γάρ, 25
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται,
μνηστῆρες δ' ἐν νηὶ παλιμπετὲς ἀπονέωνται.
ἦ ῥα, καὶ Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ηὔδα·
Ἑρμεία, σὺ γὰρ αὖτε τά τ' ἄλλα περ ἄγγελός ἐσσι,

den Beschluss der Götter (*α*, 82—87) unausgeführt gelassen, sollte nicht die Ithakesier anklagen.

13. Der Vers steht *B*, 721 von dem auf Lemnos krank liegenden Philoktetes.

14—20. *δ*, 557—560. 727 700—702. — *νῦν δ' αὖ* kann nicht auf 8—12 sich zurückbeziehen, sondern muss als weiteres Unglück des Odysseus sich an 13—17 anschliessen.

21 f. *α*, 63 f.

23 f. *τοῦτον νόον* wird erklärt durch den Satz mit *ὡς*, das nur dass, nicht in Folge dessen heissen kann. — *κείνους* muss auf das unbestimmte Subiect in *μεμάασιν* gehen. — *ἐλθών*, heimkehrend. Davon hat aber Athene *α*, 82 ff. nichts gesagt. Die Verse sind besser *ω*, 479 f. an der Stelle.

25- 27. Statt des Odysseus weiter zu gedenken, fordert Zeus sie auf, die glückliche Rückkehr des Telemach, wovon sie gar nicht gesprochen, ins Werk zu setzen. — *πέμψον*, geleite. — *ἐπισταμένως*, wie sonst *εὖ*, mit dem es auch verbunden wird, geschickt. — *ἀσκηθής*, unbeschädigt, von derselben Wurzel, wovon unser schaden (gothisch skathjan). — *παλιμπετές*, rückwärts (eigentlich sich zurückstürzend, wie *πίπτειν* im Sinne von sich stürzen steht). So *Π*, 395 *ἐέργειν παλιμπετές*, rückwärts drängen. — *ἀπονέεσθαι*. zu *β*, 195.

28. *ἦ ῥα*. zu *β*, 321. — *ἀντίον ηὔδα*, hier und in dem fast ganz gleichen Verse *Ω*, 333, redete an, wie *προσηύδα*; *ἀντίον* vom Sprechen zum andern hin. vgl. *ρ*, 529.

29. *αὖτε*, ja, stellt den Statz als einen unbestrittenen dar und schliesst sich unmittelbar an *γάρ* an. vgl. *ι*, 393. *αὖτε* (*αὖ τε*) heisst nie wieder; das ist *αὖτις* (Adverbium von *αὐτός*). — *τά τ' ἄλλα*, sonst. *τε*

νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἰπεῖν νημερτέα βουλήν, ε
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται, 31
οὔτε θεῶν πομπῇ οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων·
ἀλλ' ὅ γ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου πήματα πάσχων
ἤματί κ' εἰκοστῷ Σχερίην ἐρίβωλον ἵκοιτο,
Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν. 35
οἵ κέν μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσουσιν,
πέμψουσιν δ' ἐν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἄπο ληίδος αἶσαν. 40
ὣς γάρ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος Ἀργειφόντης.

tritt zwischen τά und ἄλλα (zu α, 26), wie wir es nach τίς, τις, ἤ und sonst mit hervorhebender Kraft finden, doch scheint es oft bloss metrische Stütze. vgl. ρ, 273 mit ο, 540.

30 f. Unmittelbarer Befehl. vgl. α, 86 f.

31—42. Zeus verkündet jetzt, wo die Zeit der Wendung für Odysseus gekommen, das, was das Schicksal über dessen Rückkehr beschlossen, damit die Götter es erfahren, was dem Dichter zugleich Gelegenheit bietet, kurz den Verlauf der Handlung anzudeuten.

32. Die Phaieken, die den Odysseus heimbringen, sind ein den Göttern nahestehendes Wundervolk. vgl. 35.

33. πολυδέσμου, starkgefugt (von δεσμός). vgl. 247 f.

34. Der Optativ mit κεν (ἄν) von dem, was nach der Bestimmung des Schicksals unzweifelhaft erfolgt, aber als Möglichkeit unter einer Bedingung (der Entlassung) gedacht wird, wie so oft der Opt. ohne ἄν (κεν) beim festen Vorsatz steht. zu γ, 231. 36 f. tritt das Fut. statt des Opt. ein. Das Schicksal hatte den am achtzehnten Tage über ihn einbrechenden Sturm (282 ff.) vorhergesehen. — Scherie, ein mythisches Land, heisst immer γαῖα, nie νῆσος; der Name bedeutet wohl Festland (σχερός), wie die Insel der Kirke Aiaie (von αἶα) heisst. — ἐρίβωλος, schollig, fettschollig, gleich ἐριβῶλαξ, häufiges Beiwort von Ländern.

35 f. ἀγχίθεοι, götternah, in nächster Verbindung mit den Göttern stehend. vgl. ζ, 203. η, 201—205. — γεγ., sind, wie ζ, 62. ι, 118. — περὶ κῆρι, stehende Redeweise (Δ, 46. 53), im Herzen, eigentlich ringsum im Herzen; das einfache κῆρι Ι, 117. Ebenso περὶ φρεσίν Π, 157, περὶ θυμῷ Χ, 70.

38 f. ἅλις, in Fülle, und das nachschlagende πολλά, welches den Satz mit ὅσα einleitet, gehen auf alle drei Accusative. — ἐσθής (vestis) mit Digamma, das man auch bei ἅλις annimmt. — Τροίης, aus (dem Lande) Troie. vgl. κ, 40.

40. ἦλθε, von der nicht eingetretenen, bloss als Bedingung gesetzten Handlung, wie auch in Prosa. — ἄπο. So ist statt ἀπό zu lesen. ἀπό gehört zum Verbum (ἀπολαγχάνειν Her. IV, 114) und tritt nach, wie ausser ἀπό (in ἀπεναρίζειν und ἀπολύειν) κατά und ὑπό.

41 f. δ, 475 f. ὥς bezieht sich auf die ganze Ausführung 33—40, als Abschluss des 32 Eingeleiteten.

43—75. *Reise des Hermes und Ankunft bei der näher beschriebenen Wohnung der Kalypso.*

43. οὐκ ἀπίθ. zu δ, 196. — διάκτ. Ἀργ. zu α, 38. 84.

αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα, ε
ἀμβρόσια, χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν 45
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς Ἀργειφόντης.
Πιερίην δ' ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ· 50
σεύατ' ἔπειτ' ἐπὶ κῦμα, λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς,
ὅς τε κατὰ δεινοὺς κόλπους ἁλὸς ἀτρυγέτοιο
ἰχθῦς ἀγρώσσων πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ·
τῷ ἴκελος πολέεσσιν ὀχήσατο κύμασιν Ἑρμῆς.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφίκετο τηλόθ' ἐοῦσαν, 55
ἔνθ' ἐκ πόντου βὰς ἰοειδέος ἤπειρόνδε
ᾔειν, ὄφρα μέγα σπέος ἵκετο, τῷ ἔνι νύμφη
ναῖεν ἐυπλόκαμος· τὴν δ' ἔνδοθι τέτμεν ἐοῦσαν.
πῦρ μὲν ἐπ' ἐσχαρόφιν μέγα καίετο, τηλόσε δ' ὀδμὴ
κέδρου τ' εὐκεάτοιο θύου τ' ἀνὰ νῆσον ὀδώδει 60
δαιομένων· ἡ δ' ἔνδον ἀοιδιάουσ' ὀπὶ καλῇ

44–46. α, 96–98.

47 f. ῥάβδον. Der Stab des Hermes hiess später κηρύκειον (woraus caduceus). Zum Zauberstabe vgl. κ, 238. ν, 429. — τούς, andere. — καί bezeichnet die Rückbeziehung auf das erste relative Glied.

49 f. μετά statt ἐνί des Wohllauts wegen. — πέτεσθαι, von jeder eiligen Bewegung. — ἐπιβάς, als er betreten, uneigentlich vom Schweben über Pierien, wie Ξ, 226. zu β, 150. Das nordwestlich von Pierien gelegene Meer denkt sich der Dichter als eine unermessliche Flut, auf welcher in weitester Ferne auch Ogygie (α, 85) liegt. Land, Luft und Erde, durch die er sich bewegt, treten nebeneinander hervor.

50 ff. σεύατ' ἐπί, er eilte darüber hin. — ἔπειτα, nachdem er auf das Meer sich herabgelassen. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Bestreichen der Wasserfläche (mit den Füssen und Flügeln). — λάρῳ ὄρν. vgl. α, 320. — κατά mit langem α vor δεινός. Einl. S. 16. — ἀτρυγ. α, 72. Die Möwen erhaschen ihre Beute, indem sie auf der Oberfläche hinstreifen, so dass ihre sehr langen Flügel auf dem Wasser schwimmen oder eben eintauchen. — πυκνά, stehendes Beiwort. zu β, 151.

54. πολ. ὀχ. κύμ., fuhr auf der weiten Flut. Wir müssen πολύς oft durch bestimmtere Wörter wiedergeben. zu δ, 566. Die regelmässige Form ist πολέσι, daneben πολέεσσι, nur dreimal πολέσσι.

55 f. τὴν νῆσον, zu dieser Insel, wohin er wollte, wobei noch hervorgehoben wird, dass sie sehr fern lag. — ἰοειδής, stehendes Beiwort. zu δ, 156. — ἤπειρος, Land, im Gegensatz zum Meere, wie τραφερή.

58 f. τέτμε, im Sinne „sie war gerade da". vgl 81. α, 107. η, 136. κ, 60 f. — ἐσχαρόφιν statt des unmetrischen ἐσχάρηφιν. Die ἐσχάρη steht im Gemache, in welchem die Nymphe arbeitet (ζ, 52).

60. εὐκέατος, wohlduftend (wie κηώεις, κηώδης), nicht wohlgespalten oder leicht zu spalten. Wir wissen nicht, welcher Baum als Duftbaum (θύον) bezeichnet wird.

61 f. ἀοιδιάουσα ist begleitende Handlung des Hin- und Hergehens

ἱστὸν ἐποιχομένη χρυσείῃ κερκίδ' ὕφαινεν. 5
ὕλη δὲ σπέος ἀμφὶ πεφύκει τηλεθόωσα,
κλήθρη τ' αἴγειρός τε καὶ εὐώδης κυπάρισσος.
ἔνθα δέ τ' ὄρνιθες τανυσίπτεροι εὐνάζοντο, 65
σκῶπές τ' ἴρηκές τε τανύγλωσσοί τε κορῶναι
εἰνάλιαι, τῇσίν τε θαλάσσια ἔργα μέμηλεν.
ἡ δ' αὐτοῦ τετάνυστο περὶ σπείους γλαφυροῖο
ἡμερὶς ἡβώωσα, τεθήλει δὲ σταφυλῇσιν.
κρῆναι δ' ἑξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ, 70
πλησίαι ἀλλήλων, τετραμμέναι ἄλλυδις ἄλλη·
ἀμφὶ δὲ λειμῶνες μαλακοὶ ἴου ἠδὲ σελίνου
θήλεον. ἔνθα κ' ἔπειτα καὶ ἀθάνατός περ ἐπελθὼν
θηήσαιτο ἰδὼν καὶ τερφθείη φρεσὶν ᾗσιν.
ἔνθα στὰς θηεῖτο διάκτορος Ἀργειφόντης. 75

beim Weben (vgl. *α*, 358). zu *κ*, 227. — Er hörte sie nur singen; dass sie am Webstuhl beschäftigt war, fügt der Dichter hinzu.

63. *σπέος ἀμφί*, um die (in der Umgebung der) Grotte; den Gegensatz bildet *περὶ σπείους* (68), an der Grotte, um die Grotte sich herumschlingend.

64 f. Neben die das Wasser liebenden Bäume, die Erle (*κλήθρη*, auch *κλῄθρη* geschrieben, weil man das Wort erklärte *ἀκτὴν κλείουσα*) und die von der Bewegung der Blätter (*αἴσσειν*) benannte Silberpappel (*αἴγειρος*) tritt mit *καί*, und auch, die wohlduftende Cypresse. — *τανυσίπτερος* (gebildet wie *ἐνοσίχθων*), flügelausbreitend, breitflüglig.

66. Die verschiedenen Vögel sitzen gemischt auf den Bäumen. Hier wie 64 nur ein Beiwort (zu *α*, 246). Aristoteles las *κῶπες*. Welche Vögel unter *σκῶπες* gemeint sind, wissen wir nicht; man deutet das Wort auf eine spottende (*σκώπτων*) Eulenart, etwa den Kauz.

67. Der Relativsatz erklärt *εἰνάλιαι*. — *θαλ. ἔργα*, Seewesen. zu *β*, 236. Der von Schifffahrt treibenden Menschen gebrauchte Ausdruck ist auffallend und erregt Verdacht gegen den ganz überflüssigen Vers.

68 f. Das vortretende *ἡ* hebt den Gegensatz (zu 63) hervor. — *αὐτοῦ* wird näher bestimmt durch *περὶ σπείους*. zu *β*, 317. — *ἡβώωσα* deutet auf den Blätterwuchs; statt eines zweiten Particips fügt der Dichter einen ganzen Satz an.

70 f. Die Quellen sind weiter ab von den Bäumen zu denken; sie fliessen nach verschiedenen Richtungen von einem Punkte aus. — *λευκῷ*, hell (*μέλαν ὕδωρ δ*, 359). — *ἄλλυδις ἄλλη*. zu *δ*, 236.

72. Der Ort, an welchem die Quellen entspringen, liegt im Mittelpunkt der grünen Wiesen. vgl. *ζ*, 292. — *ἴον*, eine schwarzblaue Veilchenart (*μέλαν ἴον*. vgl. *ἰόεις*, *ἰοειδής*). Andere schrieben *σίου*. — *σέλινον*, das *B*, 776 *ἐλεόθρεπτον* (sumpfgenährt) heisst, bei Theophrast *ἐλειοσέλινον*. In *ἐλεόθρεπτος* ist *ο* offenbar Bindevocal (statt *ἐλεσ-ό-θρεπτος*). vgl. dagegen *ὀρεσίτροφος*.

73 f. *ἔπειτα*, nun, deutet auf die vorhergehende Beschreibung zurück. vgl. *γ*, 495. *η*, 196. *κ*, 297. auch *γ*, 62. — *ἐπελθών* schliesst sich enge an *ἀθάνατος*, *ἰδών* an das Hauptverbum an.

75 f. *ἔνθα*, an der Grotte (57). — Auffällt die Wiederkehr des *θηεῖσθαι* aus 74, wogegen die Wiederholung in 75 f. in epischem Stile ist.

αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ, e
αὐτίκ' ἄρ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλυθεν. οὐδέ μιν ἄντην
ἠγνοίησεν ἰδοῦσα Καλυψώ, δῖα θεάων·
οὐ γάρ τ' ἀγνῶτες θεοὶ ἀλλήλοισι πέλονται
ἀθάνατοι, οὐδ' εἴ τις ἀπόπροθι δώματα ναίει. 80
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ἔνδον ἔτετμεν,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπ' ἀκτῆς κλαῖε καθήμενος, ἔνθα πάρος περ,
δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων.
[πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.]
Ἑρμείαν δ' ἐρέεινε Καλυψώ, δῖα θεάων, 85
ἐν θρόνῳ ἱδρύσασα φαεινῷ, σιγαλόεντι·
τίπτε μοι, Ἑρμεία χρυσόρραπι, εἰλήλουθας
αἰδοῖός τε φίλος τε; πάρος γε μὲν οὔτι θαμίζεις.
αὔδα, ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν. 90
[ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω.]
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ παρέθηκε τράπεζαν,
ἀμβροσίης πλήσασα, κέρασσε δὲ νέκταρ ἐρυθρόν·

76—94. *Hermes betritt die Grotte und wird freundlich aufgenommen.*

77 f. *οὐδ' ἠγνοίησεν*, die rhetorische Figur der *λιτότης*, wo man durch Verneinung des Gegentheils das Gemeinte im hohen Grade bezeichnet, wie *οὐδ' ἀπίθησεν*, sogleich *οὐκ ἀγνῶτες*. vgl. 182. zu *δ*, 186. — *ἄντην* (häufiger *ἄντα*, auch *ἀντίον*) gehört zu *ἰδοῦσα*.

79 f. *γάρ τ'*, wie *γ*, 147. — *οὐδ' εἰ*, selbst wenn, immer nach einem auch meist der Form nach (anders *γ*, 115) verneinenden Satze. Aristarch las *οὐδ' ἥτις*.

81. *αρα* deutet den Fortgang der Erzählung an.

82. *πάρος περ*. zu *δ*, 627.

84. Der Vers, den schon die Alten verdächtigten, ist aus 158 irrig hierher gerathen.

86. vgl. *α*, 130. — *σιγαλόεις*, strahlend, Steigerung von *φαεινός*. zu *α*, 334.

87 f. Begrüssungsformel, wie *Σ*, 385. Aehnlich häufig, wie *δ*, 810. *λ*, 93. — *χρυσόρραπις*. vgl. zu 47. Alles, was die Götter besitzen, ist von Gold (62). — *αἰδοῖός τε φίλος τε*, lieb und werth, Apposition. — *πάρος* mit dem Praesens. zu *δ*, 810 f.

89 f. Stehende Formel. — *ἄνωγεν*, schon ehe du deinen Wunsch ausgesprochen. Andere lasen das näher liegende *ἀνώγει*. — *εἰ*, nur hier vor dem zweiten Gliede wiederholt. — *τετελεσμένον*, hier erfüllbar, eigentlich in Erfüllung gegangen. zu *β*, 187.

91. Den aus *Σ*, 387 hierher gerathenen Vers verwarfen schon die Alten, und er fehlt in den besten Handschriften. vgl. *γ*, 490.

92. vgl. *α*, 138. Kalypso hat keine Dienerinnen, deren bei Kirke ausführlich gedacht wird (*κ*, 348 ff. *μ*, 18 f.). vgl. zu 199.

93. Gewöhnlich wird der Tisch mit Speise erst gefüllt, wenn er vor dem Gaste steht. — *κέρασσε*, wohl nicht geradezu goss ein, wie Aristoteles wollte, sondern zunächst zur Bezeichnung des Mischens mit Wasser, wozu das spätere Einschenken hinzugedacht wird. Der Nektar heisst hier, wie sonst der Wein, roth.

αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε διάκτορος Ἀργειφόντης. 5
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, 95
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
εἰρωτᾷς μ' ἐλθόντα θεὰ θεόν· αὐτὰρ ἐγώ τοι
νημερτέως τὸν μῦθον ἐνισπήσω· κέλεαι γάρ.
Ζεὺς ἐμέ γ' ἠνώγει δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα·
τίς δ' ἂν ἑκὼν τοσσόνδε διαδράμοι ἁλμυρὸν ὕδωρ 100
ἄσπετον; οὐδέ τις ἄγχι βροτῶν πόλις, οἵ τε θεοῖσιν
ἱερά τε ῥέζουσι καὶ ἐξαίτους ἑκατόμβας.
ἀλλὰ μάλ' οὔπως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο
οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι.
φησί τοι ἄνδρα παρεῖναι ὀϊζυρώτατον ἄλλων, 105
τῶν ἀνδρῶν, οἳ ἄστυ πέρι Πριάμοιο μάχοντο
εἰνάετες, δεκάτῳ δὲ πόλιν πέρσαντες ἔβησαν
οἴκαδ'· ἀτὰρ ἐν νόστῳ Ἀθηναίην ἀλίτοντο,
ἥ σφιν ἐπῶρσ' ἄνεμόν τε κακὸν καὶ κύματα μακρά.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι, 110
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.
τὸν νῦν σ' ἠνώγειν ἀποπεμπέμεν ὅττι τάχιστα·
οὐ γάρ οἱ τῇδ' αἶσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι,

95—147. *Gespräch zwischen Hermes und Kalypso.*

95 f. *ἤραρε θυμόν*, das Herz erfreut hatte. zu *κ*, 217.

97—99. *θεόν* tritt parallel hinzu, der ich ein Gott bin. vgl. 155. — *νημερτέως* für das gewöhnliche *νημερτές* nur noch *τ*, 269. — *τὸν μῦθον*, wonach du fragst. vgl. 183. — *ἐλθέμεν* steht an dieser Versstelle, wo auch *ἐλθεῖν* dem Vers entspräche.

101 f. *ἄσπετον* schlägt als kräftige Erläuterung des *τοσσόνδε* nach. — *οὐδέ*. Statt des Relativsatzes, „wo es keine Menschen gibt", tritt ein Hauptsatz ein. — *ἐξαίτους*. zu *β*, 307.

103 f. *οὔπως ἔστι*. zu *β*, 310. — *παρεξελθεῖν*, daran vorbeikommen, entgehen. vgl. *κ*, 573. *ἁλιῶσαι* erklärt es näher. — *οὐδέ*, wie *δ*, 240.

105 f. *ὀϊζ. ἄλλων*, so ganz unglücklich vor den übrigen. vgl. *ζ*, 158. *δ*, 442. 565. *ι*, 11. *λ*, 482. Der Gen. von der vergleichenden Beziehung, wie bei dem Comparativ. vgl. *ο*, 108. Das gewöhnliche *πάντων* statt *ἄλλων* schloss der Vers aus. — *τῶν ἀνδρῶν*, einen von den Männern.

108 f. vgl. *γ*, 135. *δ*, 496 ff. — *ἔβησαν οἴκαδε*, wozu sonst *σὺν νηυσί* tritt. — *ἀτάρ*, mit auffallender Verlängerung der zweiten Silbe. — *κύματα μακρά* (*ι*, 147), wie *μέγα κῦμα* stehend ist. — *ἀπέφθιθεν*. Die genauere Beschreibung *μ*, 417—419. [Dass 107—111 nicht hierher gehören, bemerkten schon die Alten, die besonders an 110 f. (vgl. 133 f.) gerechten Anstoss nahmen. Die Ausführung von der unglücklichen Rückfahrt ist unnöthig. Auch ward Athene nicht erst auf der Heimfahrt beleidigt. vgl. *ξ*, 241 f. unten 133 f.]

112 f. *τόν* geht auf 105 zurück. — *ἠνώγειν*, dritte Person, wie *ρ*, 359, des Verses wegen (dagegen 99). Zum Plusquamperf. zu *α*, 360. Andere lasen *ἠνώγει*. — *τῇδε* wird näher bestimmt durch *φίλων ἀπονόσφιν*.

ἀλλ' ἔτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι ε
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν. 115
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ Καλυψώ, δῖα θεάων,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες ἔξοχον ἄλλων,
οἵ τε θεαῖς ἀγάασθε παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι
ἀμφαδίην, ἥ τις τε φίλον ποιήσετ' ἀκοίτην. 120
ὣς μὲν ὅτ' Ὠρίων' ἕλετο ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
τόφρα οἱ ἠγάασθε θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
ἕως μιν ἐν Ὀρτυγίῃ χρυσόθρονος Ἄρτεμις ἁγνή
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν.
ὣς δ' ὁπότ' Ἰασίωνι ἐυπλόκαμος Δημήτηρ, 125
ᾧ θυμῷ εἴξασα, μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ
νειῷ ἔνι τριπόλῳ· οὐδὲ δὴν ἦεν ἄπυστος
Ζεύς, ὅς μιν κατέπεφνε, βαλὼν ἀργῆτι κεραυνῷ.
ὣς δ' αὖ νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐσάωσα περὶ τρόπιος βεβαῶτα 130

114 f. zu 41 f.

118. *σχέτλιοι*, arg (zu *δ*, 729), wird erläutert durch *δηλήμονες*, verderblich; denn dies, nicht, was man gewöhnlich hier liest, *ζηλήμονες*, eifersüchtig, steht auch im gleichen Versanfang *Ω*, 33. Freilich wird diese Grausamkeit gleich darauf dem Neide der Götter zugeschrieben. — *ἔξοχον ἄλλων*, ausserordentlich, eigentlich hervorragend vor andern (vgl. 105), wie *δ*, 171. Worin sich die Verderblichkeit zeigt, wird nicht sowohl im allgemeinen Satze als in den folgenden Beispielen ausgeführt.

119 f. *ἀγάασθε*, wie *δ*, 181. — *ἀμφαδίην*, offenkundig, so dass es von den Göttern bemerkt wird. — *ἥ τις*, was der gewöhnlichen Lesart *ἥν τις* vorzuziehen, nimmt in bekannter Weise eine Person aus der Menge (*θεαῖς*) heraus. Das Futur von dem als wohl einmal eintretend gedachten Falle.

121—124. Den Jäger Orion finden wir bei Homer ausser hier nur in spätern Stellen (*λ*, 310. 572 ff.). Als Grund seines Todes wird sonst eine Verletzung der Artemis angeführt; eine solche schwebt auch hier vor, da Artemis bei Homer sonst nur Frauen tödtet (zu *γ*, 280). Dann ist aber der Ausdruck, die Götter seien so lange auf Orion neidisch gewesen, bis Artemis diesen getödtet, auffallend. Als Gemahl der Eos lernten wir Tithonos kennen (*ε*, 1). Ueber das mythische Ortygia vgl. *ο*, 404 ff.

125—128. Iasion, bei Hesiod Iasos, war ursprünglich ein Gott des Wachsthums. Aus seiner Verbindung mit Demeter auf Krete ging nach Hesiod der Gott Plutos hervor. Demeter gehört bei Homer nicht zu den Olympischen Göttern. — *θυμῷ εἴξασα*, ihrem Herzen folgend. Aehnliche Verbindungen *ξ*, 262. *σ*, 138. *χ*, 288. — *μίγη*, gesellte sich. — *τριπόλῳ*. Der Acker wurde dreimal gepflügt; das Beiwort bezeichnet den eben bestellten Acker. — *ἦεν ἄπυστος*, blieb ohne Kunde. — *ὅς*. Der Hauptpunkt tritt im Relativsatz hervor.

129. Das zu *ἀγᾶσθε* (vgl. 119) gehörende *μοι* wird auch bei *παρεῖναι* gedacht.

130—136. Er ist hülflos an meine Küste verschlagen worden, und ich

οἷον, ἐπεί οἱ νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ 5
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.
τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον, ἠδὲ ἔφασκον 135
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα.
ἀλλ' ἐπεὶ οὔπως ἔστι· Διὸς νόον αἰγιόχοιο
οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι,
ἐρρέτω, εἴ μιν κεῖνος ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον. πέμψω δέ μιν οὔπῃ ἐγώ γε· 140
οὐ γάρ μοι πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης·
αὐτάρ οἱ πρόφρων ὑποθήσομαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης· 145
οὕτω νῦν ἀπόπεμπε, Διὸς δ' ἐποπίζεο μῆνιν,
μήπως τοι μετόπισθε κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ.

habe ihm nur Gutes erzeigt, wollte ihm selbst die Unsterblichkeit verleihen. Seiner Qual (105. vgl. 82 f.) gedenkt sie aus gutem Grunde nicht.

130. *περιβαίνειν*, eigentlich vom Pferde, das man zum Reiten besteigt. vgl. 371. Odysseus sass rittlings (*περιβεβαώς*) auf dem Kiele (*μ*, 425. 444). vgl. *τ*, 278.

131. *ἔλσας*, treffend, von *εἴλειν*, stossen, dann drängen. vgl. *μ*, 415 f. *Ζεὺς ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν*, (*νηῦς*) *Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ*. — *οἴνοπι*, düster. zu *α*, 183.

133 f. oben 110 f.

135 f. *φίλεον*, pflegte (zu *α*, 123), wie *κ*, 14. *η*, 256 *ἐφίλει τε καὶ ἔτρεφε*, *μ*, 450 *ἐφίλει τ' ἐκόμει τε*, *κ*, 73 *κομιζέμεν*. — *ἔφασκον*, dachte. — *ἀθάνατος*, mit langem *α* wie *ἀπονέεσθαι*, wird durch *ἀγήρως ἤματα πάντα* erklärt.

137 f. 103 f.

139. Ihr leidenschaftlicher Schmerz schreibt die Schuld dem Zeus zu, ohne zu beachten, dass Odysseus längst nach der Heimat verlangt. — *ἐποτρ. καὶ ἀν.*, treibt und heisst, geläufige Verbindung. Andere lassen das Komma nach *ἀνώγει* weg, dann aber fehlt der unentbehrliche Inf. (etwa *ἰέναι*).—*ἐρρέτω* er gehe, enthält keineswegs den Nebenbegriff zu seinem Schaden.

140—144. In Bezug auf das *ἀποπεμπέμεν* (112) bemerkt sie, dass sie kein Schiff zur Entsendung besitze, aber ihm guten Rath geben werde. — *οὔπῃ*, neutiquam. — 141 f. oben 16 f. — *πρόφρων*, ernstlich, im Gegensatz zur Täuschung. zu *β*, 230. — *οὐδέ*, ohne dass ich, wie *K*, 115 *νεικέσω, οὐδ' ἐπικεύσω*, ich tadle unverholen. Sonst ist *οὐδ' ἐπικεύθειν* paralleler Gegensatz nach Wörtern des Sagens (*ο*, 263. *π*, 168. *E*, 816). vgl. auch *δ*, 350. 744. — 144. zu 26. — Kalypso gibt ihm später die Werkzeuge zum Schiffsbau, weist ihm Bäume dazu an und versorgt ihn mit Vorrath.

146 f. *οὕτω*, also, wie du eben geäussert (139). vgl. 377. — *Διὸς — μῆνιν*, statt eines Participialsatzes *Διὸς μῆνιν ἐποπιζόμενος*, fügt nichts Neues hinzu. Daran, dass Kalypso ihn nach der Entlassung verfolgen könnte, ist gar kein Gedanke. Ihre Erklärung 143 f. ist unverfänglich, und es wäre leere Spitzfindigkeit,

ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κρατὺς Ἀργειφόντης. ε
ἡ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη
ἤι', ἐπειδὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων. 150
τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὗρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὄσσε
δακρυόφιν τέρσοντο, κατείβετο δὲ γλυκὺς αἰών
νόστον ὀδυρομένῳ, ἐπεὶ οὐκέτι ἥνδανε νύμφη.
ἀλλ' ἦ τοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκῃ
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ· 155
ἤματα δ' ἂμ πέτρῃσι καὶ ἠιόνεσσι καθίζων
[δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων]
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσεφώνεε δῖα θεάων·
κάμμορε, μή μοι ἔτ' ἐνθάδ' ὀδύρεο, μηδέ τοι αἰών 160
φθινέτω· ἤδη γάρ σε μάλα πρόφρασσ' ἀποπέμψω.
ἀλλ' ἄγε δούρατα μακρὰ ταμὼν ἁρμόζεο χαλκῷ
εὐρεῖαν σχεδίην· ἀτὰρ ἴκρια πῆξαι ἐπ' αὐτῆς
ὑψοῦ, ὥς σε φέρῃσιν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.

wollte Hermes darin etwas Hinterhaltiges suchen, abgesehen davon, dass er sich dann deutlicher ausgesprochen hätte. Er weist sie nur nochmals auf den Willen des Zeus hin, der sie zu ihrem schweren Entschluss bestimmt hat (vgl. 137 f.), damit es ihr ja nicht einfalle, ihr Wort nicht zu halten. — *μετόπισθε*, nachdem du seinen Befehl missachtet. — *χαλεπ.*, feindlich sich zeigen, treffen von der thätlichen Aeusserung des Zorns, wie *χαλέπτειν τινά* *δ*, 423. Zu Grunde liegt *Π*, 386 von dem schreckliche Ueberschwemmung sendenden Zeus: *ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ*. Der Dativ gehört zu *κοτεσσάμενος*.

148—171. *Kalypso verkündet dem Odysseus die Rückkehr.*

150. *ἀγγελιάων*, von der einen Botschaft. vgl. *β*, 255.

152 f. *γλυκὺς αἰών*, das Leben als Genuss des Daseins, wie *φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς* (*X*, 58). vgl. 160 f. — *νόστον ὀδύρεσθαι*, die Rückkehr klagend ersehnen. zu *δ*, 740. — *νύμφη*, dass er noch bei ihr bleiben sollte.

154 f. *ἰαύεσκε*, pflegte zu ruhen (*ι*, 184), wie *εὕδειν*, *ἀέσαι* (*γ*, 490). — *καὶ ἀνάγκῃ*, wenn auch wider Willen (*κ*, 434). *Οὐκ ἐθέλων* tritt ohne Noth hinzu (vgl. 97 und *γ*, 272). Zur Wortstellung 224. *ο*, 488.

156. *ἂμ* (*ἀνά*, wie *ἂμ βωμοῖσι* *Θ*, 441) las Aristarch, andere *ἐν*.

157. Den aus 83 wiederholten Vers geben nur schlechtere Handschriften.

160 f. *κάμμορε*. zu *β*, 351. — *φθινέτω*, schwinde, durch dein Jammern (152 f.). — *πρόφρασσα*, treulich, unser veraltetes in Treuen, wie *κ*, 386, eigentlich vorsorglich (*προφραδ-ια*, wie *ἀμφιέλισσα* aus *ἀμφιελικ-ια*) braucht Homer gleichsam als Femininum zu *πρόφρων* (143).

162—164. *χαλκός*, hier Axt (zu 234), wie sonst Schwert (zu *δ*, 257), obgleich beide nicht von Erz, sondern von Eisen sind, weshalb sie auch durch *σίδηρος* bezeichnet werden. *χαλκῷ* ist mit *ταμών* zu verbinden. — *ἁρμόζεο*. vgl. 247 f. — *ἴκρια* (zu *β*, 390) *πῆξαι*, befestige darauf das Bord. vgl. 252 f. — *ἐπί*, hier in dem gangbaren Versschlusse (*β*, 263) darüber hin.

αὐτὰρ ἐγὼ σῖτον καὶ ὕδωρ καὶ οἶνον ἐρυθρόν 165
ἐνθήσω μενοεικέ', ἅ κέν τοι λιμὸν ἐρύκοι, 166
εἵματά τ' ἀμφιέσω· πέμψω δέ τοι οὖρον ὄπισθεν,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι,
αἴ κε θεοί γ' ἐθέλωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οἵ μευ φέρτεροί εἰσι νοῆσαί τε κρῆναί τε. 170
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἄλλο τι δὴ σύ, θεά, τόδε μήδεαι, οὐδέ τι πομπήν,
ἥ με κέλεαι σχεδίῃ περάαν μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε, τὸ δ' οὐδ' ἐπὶ νῆες ἐῖσαι 175
ὠκύποροι περόωσιν, ἀγαλλόμεναι Διὸς οὔρῳ.
οὐδ' ἂν ἐγὼν ἀέκητι σέθεν σχεδίης ἐπιβαίην,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι,
μήτι μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ Καλυψώ, δῖα θεάων, 180

166. *μενοεικέα*, reichlich (eigentlich „dem Verlangen entsprechend"), wird durch den Relativsatz erklärt, in welchem *λιμός* auch den Durst in sich schliessen muss, wie 196 *ἐδωδή* den Trank.

167. *οὖρον*. zu *β*, 420. unten 268.

168. vgl. 27. 144.

170. *νοῆσαί τε κρῆναί τε*, wie *ἔργον τε ἔπος τε* (*β*, 272).

171—191. *Kalypso widerlegt den Verdacht des Odysseus, dass sie ihm Verderben bereiten wolle, durch den von diesem verlangten Schwur.*

171. *ῥίγησεν*, schauderte (Gegensatz von *ἰαίνετο*. zu *δ*, 549). Er fürchtete Hinterlist.

173. *τόδε*, mit Bezug auf dieses, was du eben sagst, hierbei, wie *η*, 199. So stehen ausser *τόδε* (vgl. 215) *τάδε, τόγε, τό, τοῦτο, ταῦτα, τι*. Man darf *τόδε* nicht mit *ἄλλο τι* als Obiect verbinden.

174—176. *ἥ*, da du. — *λαῖτμα*. zu *δ*, 504. — *δεινόν τ' ἀργαλέον τε*, nebst der folgenden Ausführung, von dem schrecklichen Meer, worin die Insel der Kalypso liegt. vgl. *γ*, 322. Auf diesem fahren keine Schiffe, wie sie sonst stolz auf dem Meere segeln. — *τὸ δ' οὐδ' ἐπί* schliesst sich frei an (zu *β*, 54), statt *ἐφ' ὃ οὐ*. vgl. *δ*, 709. *ζ*, 272. *ι*, 129. Odysseus gedenkt mit besonderer Freude des herrlichen Anblickes der auf hoher See fahrenden Schiffe. — Zu dem stehenden Beiwort *ἐῖσαι* tritt *ὠκύποροι*, schnellsegelnd, eigentlich „raschpfadig" (vgl. *εὐρύπορος*, dagegen *ποντοπόρος* paroxyt.), am Anfange des Verses mit besonderer Kraft, obgleich es auch als stehendes Beiwort beim Dat. *νηυσί* sich findet.

177—179. Mit *οὐδέ* erklärt er dagegen seine Forderung. — *ἀέκητι σέθεν*, te invita. — *εἰ μή* hebt eigentlich das *ἀέκητι σέθεν* auf; der Dichter fährt fort, als ob dieses gar nicht im Vordersatze stände oder parenthetisch eingefügt wäre. vgl. *κ*, 342 ff. — *τλαίης*, dich dazu verstehst. Der Optativ von der ohne weiteres als möglich angenommenen Handlung. — *μέγαν*, wie *β*, 377. — *μήτι*, wie *οὔτι α*, 315. — *μοι αὐτῷ*, ganz wie das einfache *μοι*, das durch *αὐτῷ* nur gehoben wird. vgl. 190. *ζ*, 277. — *ἄλλο*, sonst, im Gegensatz zu 174—176. vgl. zu *α*, 132.

108 f. *δ*, 609 f.

χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ἦ δὴ ἀλιτρός γ' ἐσσὶ καὶ οὐκ ἀποφώλια εἰδώς,
οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι.
ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος 185
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,
μήτι τοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
ἀλλὰ τὰ μὲν νοέω καὶ φράσσομαι, ἅσσ' ἂν ἐμοί περ
αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι·
καὶ γὰρ ἐμοὶ νόος ἐστὶν ἐναίσιμος, οὐδέ μοι αὐτῇ 190
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι σιδήρεος, ἀλλ' ἐλεήμων.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο δῖα θεάων
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
ἷξον δὲ σπεῖος γλαφυρὸν θεὸς ἠδὲ καὶ ἀνήρ,
καί ῥ' ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη 195
Ἑρμείας, νύμφη δ' ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδήν,
ἔσθειν καὶ πίνειν, οἷα βροτοὶ ἄνδρες ἔδουσιν·

182. *ἀλιτρός*, Frevler, hat in der launigen Rede einen mildern Sinn, wie wir auch Schelm, Spitzbube zur Bezeichnung der Schalkheit gebrauchen. — *οὐκ ἀποφ. εἰδ.*, nicht schwachen (unklugen) Sinnes. *θ*, 177 *νόον ἀποφώλιος*. Vielleicht hiess *ἀποφώλιος* ursprünglich entartet. Zur Litotes zu 77 f.

183. *οἷον, ὅτι τοῖον.* zu *δ*, 611. — *ἐπιφράζεσθαι*, sinnen (*ο*, 444), denken.

184. *τόδε* bezieht sich in der stehenden Schwurformel der Götter auf das, was der Schwur betheuert. Aehnlich bei sonstigen Schwüren *ἴστω νῦν Ζεύς.* — *ὕπερθεν.* zu *δ*, 150.

185 f. *κατειβ.* Der Styx fliesst aus der Oberwelt, nach Hesiod aus dem Okeanos, in die Unterwelt herab; *κατειβ.* bildet also einen Gegensatz zu *ὕπερθεν.* Irrig bezieht man es auf Hesiods Aeusserung vom Styx: *Ἐκ πέτρης καταλείβεται ἠλιβάτοιο ὑψηλῆς.* Später versetzte man den Styx nach Arkadien. Her. VI, 74. zu *κ*, 513 f. — *ὅς* bezieht sich auf die ganze vorangehende Formel. Die Menschen schwören gewöhnlich beim Zeus (*ξ*, 158), wozu sie zu besonderer Bekräftigung wohl noch Erde, Sonne und Erinyen hinzufügen. zu *ξ*, 158. — *δεινότατος*, der gewaltigste, tritt synonymisch hinzu; an die den Meineid treffenden Strafen, etwa gar den Tod der Götter, wird dabei nicht gedacht. vgl. 52. *κ*, 168.

187. *τοι*, nicht *σοί*, da nicht der Ton darauf liegt. vgl. 179.

190. *ἐναίσιμος*, billig, das verstärkte *αἴσιμος*, hier Prädicat. — *μοι αὐτῇ*, ohne Gegensatz. zu 179. Andere lasen *οὐδ' ἐμοί.* *Ω*, 40 f. werden so *φρένες ἐναίσιμοι* und *νόημα γναμπτόν* verbunden.

192—227. *Kalypso führt den Odysseus zur Grotte, wo sie speisen und nach kurzer Unterhaltung zu Bette gehen.*

192 f. *β*, 405 f.

194. *σπεῖος* (neben *σπέος*) gedehnt, wie *σπείους*, im Plural *σπήεσσι* (statt *σπέεσσι*) neben dem verkürzten *σπέσσι.*

196 f. *πᾶσαν*, allerlei, wie *ι*, 122 *πάντας δόλους* und sehr häufig *πάντα*, z. B. *δαίδαλα πάντα.* — Unter *ἐδωδή* ist der Trank mit verstanden. vgl. zu 166. Auch anderswo wird des

αὐτὴ δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο· 5
τῇ δὲ παρ' ἀμβροσίην δμωαὶ καὶ νέκταρ ἔθηκαν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον. 200
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Καλυψώ, δῖα θεάων·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
αὐτίκα νῦν ἐθέλεις ἰέναι; σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης. 205
εἴ γε μὲν εἰδείης σῇσι φρεσίν, ὅσσα τοι αἶσα
κήδε' ἀναπλῆσαι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἐνθάδε κ' αὖθι μένων παρ' ἐμοὶ τόδε δῶμα φυλάσσοις,
ἀθάνατός τ' εἴης, ἱμειρόμενός περ ἰδέσθαι
σὴν ἄλοχον, τῆς τ' αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα. 210
οὐ μέν θην κείνης γε χερείων εὔχομαι εἶναι,
οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, ἐπεὶ οὔπως οὐδὲ ἔοικεν
θνητὰς ἀθανάτῃσι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν.

Weines nicht gedacht, wie *δ*, 55—68. *η*, 172—177. *ρ*, 91—99: hier aber ist es auffälliger, weil das Trinken gleich darauf erwähnt wird. — *ἔσθειν, ἐσθέμεναι* stehen neben *ἐσθίειν, ἐσθίεμεν.* — *οἷα*, wie *α*, 313.

199. Dienerinnen der Kalypso kommen nur hier vor, obgleich der Dichter sonst Gelegenheit hätte derselben zu erwähnen, wie besonders 265 ff. Wahrscheinlich sind 197 und 199 spätere Zusätze.

201. Dieser Vers (*γ*, 70. *δ*, 47) steht nur hier nach 200 (zu *α*, 149) statt des gangbaren *αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος* (*α*, 150).

202. zu *α*, 28.

203. Aus der Ilias stammende formelhafte Anrede. — *πολυμήχανος*, erfindungsreich, wie *α*, 205. Statt des unmetrischen *μηχανή* hat Homer *μῆχος*, dagegen *μηχανάασθαι, ἀμήχανος, κακομήχανος.*

204. *οὕτω δή*, also denn, bezieht sich auf den feststehenden der Göttin so schmerzlichen Entschluss des Odysseus. Aehnlich steht es mit dem Fut. von dem, was man noch hindern möchte.

205. *χαῖρε*, sei glücklich. — *καὶ ἔμπης*, auch so, trotzdem, dass du mich verlassen willst. zu *β*, 199.

206. *γε*, quidem, *μέν*, betheuernd. — *ὅσσα* (*ἅτινα*) las mit Recht Herodian statt des gewöhnlichen *ὅσσα*. — *αἶσα, ἐστίν.* vgl. 113 f.

208. *ἐνθάδε αὖθι*, hierselbst. *αὖθι*, wie sonst *αὐτοῦ, αὐτόθι* (*δ*, 639), von *αὖ* gebildet, wie auch *αὐτός*. — *παρ' ἐμοί* bestimmt *ἐνθάδε αὖθι* näher, wie häufig nach *αὖθι* ein *παρά* mit Dat. folgt. Die besten Handschriften lesen *σὺν ἐμοί*, das zu *φυλάσσοις* bezogen werden müsste. — *δῶμα φυλάσσειν*, ähnlich wie unser das Haus hüten.

210. *ἤματα πάντα* tritt veranschaulichend hinzu, wie sonst vor *αἰεί* häufig *νωλεμές, ἀσκελές, ἐμμενές, συνεχές, ἔμπεδον, διαμπερές* stehen. zu *ζ*, 42. vgl. *δ*, 209.

211—213. Sie fügt einen zweiten Grund hinzu, um ihn zum Bleiben zu bestimmen. — *θήν*, doch. zu *γ*, 352. — Neben dem allgemeinen *δέμας*, Körper (*σῶμα*, Leib), wird der Wuchs hervorgehoben, wie darauf die Gestalt (*εἶδος*). vgl. *ζ*, 152. — *οὔπως*, auf keine Weise, wird durch *οὐδέ*, gar nicht, verstärkt. zu *γ*, 28. — *ἐρίζειν*, wetteifern (*θ*, 223).

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· ε
πότνα θεά, μή μοι τόδε χώεο. οἶδα καὶ αὐτός 215
πάντα μάλ', οὕνεκα σεῖο περίφρων Πηνελόπεια
εἶδος ἀκιδνοτέρη μέγεθός τ' εἰσάντα ἰδέσθαι·
ἡ μὲν γὰρ βροτός ἐστι, σὺ δ' ἀθάνατος καὶ ἀγήρως.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω καὶ ἐέλδομαι ἤματα πάντα
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι. 220
εἰ δ' αὖ τις ῥαίῃσι θεῶν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
τλήσομαι ἐν στήθεσσιν ἔχων ταλαπενθέα θυμόν·
ἤδη γὰρ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα
κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω.
ὣς ἔφατ', ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν. 225
ἐλθόντες δ' ἄρα τώ γε μυχῷ σπείους γλαφυροῖο
τερπέσθην φιλότητι, παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
αὐτίχ' ὁ μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕννυτ' Ὀδυσσεύς,
αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη, 230
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ,

215. *πότνα*, die verkürzte Form (vgl. *ἔσθειν* neben *ἐσθίειν*), findet sich in den beiden ersten, die längere *πότνια* nur im fünften Versfusse. — *τόδε*, darüber (zu 173), dass ich zurückkehren will. Odysseus sucht die Eifersucht der Kalypso durch das Geständniss zu beschwichtigen, Penelope sei mit ihr nicht zu vergleichen. — *καὶ αὐτός*, schon selbst, ohne Krasis (*γ*, 255).

216. *πάντα*, wohl (eigentlich ganz), wie *πολλά* viel, sehr (*θ*, 214), wird, wie *πᾶς* häufig, durch *μάλα* verstärkt. — *οὕνεκα*, dass (*η*, 300. *ν*, 309), wie umgekehrt *ὅτι* und *ὡς* (Lat. quod) in die Bedeutung weil übergingen.

217. *εἶδος*. zu 213. — *εἰσάντα*, coram, wie *εἰς ὦπα* (*α*, 411), *ἄντην*, *ἄντα*, *ἀντίον* mit den Wörtern des Sehens verbunden werden.

221. *αὖ* bildet den Gegensatz zur glücklichen Heimkehr. vgl. *α*, 213. *β*, 205. *δ*, 727. — *ῥαίῃσι*, (*ζ*, 326), trifft, schlägt, ohne Object gebraucht, wie *χαλεπαίνειν* 147.

222. *ἐν στήθ.* gehört zu *τλήσομαι*. vgl. *β*, 304. *π*, 275. — *ἔχων ταλαπ. θυμόν*, mit leidduldendem Sinne, wie *τλήμονα θυμὸν ἔχων* (*E*, 670). vgl. *ψ*, 15.

224. *μετὰ τοῖσι*. zu 155. *β*, 427 f.

225. *γ*, 329.

226 f. *μυχῷ*, ins Innere. zu *γ*, 402. Zum Dativ vgl. 374. — *μένοντες*, im Versschlusse, nicht *μένοντε*.

228—269. *Odysseus zimmert das Schiff und fährt ab.*

229. vgl. *β*, 2 f. Bei der Folge der Kleider ist das Metrum bestimmend. vgl. zu *γ*, 467. *δ*, 208. 476. 723. *ζ*, 303.

230–232. *ἀργύφεος*, weiss, gleich *ἀργεννός* (vgl. auch *ἀργήεις*, *ἄργυρος*). *υφ* ist Ableitung, wie in *κορ-υφή σκελ-υφ-ρός* und den Diminutiven auf *υφιον*, nicht von *ὑφαίνειν*. Andere dachten gar an *φαείνειν*, so dass *φεος* statt *φαής* stände! — *μέγα*, weit, stehendes Beiwort von *φᾶρος*, auch bei der Männerkleidung, wie *θ*, 84. — *περιβάλετο*, legte um, wie *περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος* (*B*, 43). vgl. *κ*, 451. — *κεφαλῇ*, *περιβάλετο*. — *ἐφύπ.* zu *δ*, 150. Andere

καλήν, χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην. 5
καὶ τότ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μήδετο πομπήν.
δῶκε μέν οἱ πέλεκυν μέγαν, ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν,
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ 235
στειλειὸν περικαλλὲς ἐλάινον, εὖ ἐναρηρός·
δῶκε δ' ἔπειτα σκέπαρνον ἐύξοον. ἦρχε δ' ὁδοῖο
νήσου ἐπ' ἐσχατιῆς, ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,
κλήθρη τ' αἴγειρός τ', ἐλάτη τ' ἦν οὐρανομήκης,
αὖα πάλαι, περίκηλα, τά οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς. 240
αὐτὰρ ἐπειδὴ δεῖξ', ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Καλυψώ, δῖα θεάων.
αὐτὰρ ὁ τάμνετο δοῦρα, θοῶς δέ οἱ ἤνυτο ἔργον.
εἴκοσι δ' ἔκβαλε πάντα, πελέκκησεν δ' ἄρα χαλκῷ,
ξέσσε δ' ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν. 245
τόφρα δ' ἔνεικε τέρετρα Καλυψώ, δῖα θεάων·
τέτρηνεν δ' ἄρα πάντα καὶ ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν,

lasen ἐπέθηκε statt ἐφ. — καλύπτρη oder κρήδεμνον (Kopfbinde) ist das Schleiertuch. Ξ, 184: Κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων. zu α, 334.

233—268. Die Vorbereitung zur Reise.

234—237. Man hat δῶκεν οἱ wegen des Digammas vermuthet. — πέλεκυς, Axt zum Fällen und rohen Behauen (vgl. 244), σκέπαρνον, Beil zum Glätten (245). — χάλκεον. zu 162. — ἐύξοος, hier blank, sonst immer von Holzgegenständen. — ἦρχε δ' ὁδοῖο. zu β, 416. γ, 476.

238 f. ἐπί mit dem Gen., wie γ, 171. — ἐλάτη τ' ἦν, und es war da, freie Anknüpfung. zu β, 54.

240. Längst dürr (αὖα) und sehr trocken heisst σ, 308 das Brennholz. Es muss demnach angenommen werden, solcher Bäume hätten auf der Insel viele noch im Boden gestanden. — πλώοιεν, nach Absicht der Kalypso. — Der Vers scheint ein ungeschickter später Zusatz.

242 f. δῶμα, σπέος. vgl. 208. — τάμνετο, vom Fällen und Behauen.

244. δέ knüpft die Folge an, „so dass er rasch fertig wurde".

244 f. ἔκβαλε, fällte. — εἴκ. πάντα, ganze zwanzig, wie δέκα πάντα τάλαντα (T, 247). — πελεκκᾶν, behauen. Von πέλεκυς bildete sich eigentlich πελεκυᾶν. Das υ aber ward zum Digamma und assimilirte sich dem κ. Aehnlich πέλεκκον (Stiel des πέλεκυς), aus πελέκυον. — χαλκῷ, πελέκει. — ξέειν, glätten, schlichten (mit dem σκέπαρνον. vgl. 237). — ἐπισταμένως, geschickt, was der folgende Satz näher ausführt. — ἐπὶ στάθμην, nach der Richtschnur, der mit Mennig gefärbten Schmitze, durch deren Anziehen und Loslassen die gerade Linie bezeichnet wurde.

246. τόφρα, als er damit fertig war, wie 258. Wie lange er daran gearbeitet und dass Odysseus wenigstens Abends zur Grotte gekommen, wird übergangen.

247 f. Er fügte mit den Flossbändern (ἁρμονίαι), quer über die Balken gelegten Latten, durch Pflöcke (γομφοί), die durch die gebohrten Löcher getrieben wurden, die neben einander liegenden Balken fest zusammen. — τήν γε, σχεδίην, das aus dem vorigen gedacht werden muss. Man erwartet eher τά γε (δοῦρα). —

γόμφοισιν δ' ἄρα τήν γε καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρασσεν. ε
ὅσσον τίς τ' ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ
φορτίδος εὐρείης, εὖ εἰδὼς τεκτοσυνάων, 250
τόσσον ἐπ' εὐρεῖαν σχεδίην ποιήσατ' Ὀδυσσεύς.
ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσιν,
ποίει, ἀτὰρ μακρῇσιν ἐπηγκενίδεσσι τελεύτα.
ἐν δ' ἱστὸν ποίει καὶ ἐπίκριον ἄρμενον αὐτῷ·
πρὸς δ' ἄρα πηδάλιον ποιήσατο, ὄφρ' ἰθύνοι. 255
φράξε δέ μιν ῥίπεσσι διαμπερὲς οἰσυΐνῃσιν,
κύματος εἶλαρ ἔμεν, πολλὴν δ' ἐπεχεύατο ὕλην.
τόφρα δὲ φάρε' ἔνεικε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ἱστία ποιήσασθαι· ὁ δ' εὖ τεχνήσατο καὶ τά.
ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ. 260
μοχλοῖσιν δ' ἄρα τήν γε κατείρυσεν εἰς ἅλα δῖαν.

Statt *ἄρασσεν*, schlug fest, lasen andere *ἄρηρεν*, wofür *ἀρήρει* stehen müsste, da *ἄρηρα* präsentisch ist.

249—251 heben die Grösse des Flosses hervor. *τε* gehört zu *ὅσον*, wie *κ*, 167. 517. — *τορνώσεται*, abmisst, verkürzter Coni. (*δ*, 337). — *φορτίς* (von *φόρτος*), geradezu Schiff, eigentlich Lastschiff. — *ἐπὶ τόσσον*, so weit hin, in beiden Richtungen, ist mit *εὐρεῖαν* zu verbinden. Das Beiwort, wie im vorigen Verse und 163.

252—257. Der weitere Bau und die Einrichtung des Schiffes, mit Ausnahme des Segelwerks. Nachdem er den Boden (*ἔδαφος, σχεδίη*) gemacht, stellte er darauf die Balken der Seitenrippen (*ἴκρια*) und stützte sie durch viele schrägstehende Ständer, Streber (*σταμίνες*). Darüber legte er dann die langen Planken, welche den obern Schiffsboden bilden. Das nur hier vorkommende, in seiner Ableitung dunkle *ἐπηγκενίδες* soll aus *ἐπηνεκενίδες* von *ἐνεκεῖν* (vgl. *διηνεκής*) zusammengezogen sein. Der Dichter Rhianos las *ἐπηγανίδεσσιν* (wohl von *ἤγανον*, Tiegel, stammend). Mit den *ἐπηγκενίδες* war das eigentliche Schiff vollendet (*τελεύτα*). Der Mastbaum (*ἱστός*) ward in ein Loch in dem Mittelbalken (*μεσόδμη β*, 424) aufgestellt und durch den Mastenkeil (*ἱστοπέδη, μ*, 79) befestigt. An dem Maste befestigte er die bis zu den *ἴκρια* gehende Segelstange (*ἐπίκριον*, antenna). Nach Mast und Segelstange machte er endlich das Steuer (zu *γ*, 281). — *μιν, σχεδίην, ἔδαφος*. Den untern, zunächst im Wasser liegenden Boden verzäunte, verstopfte er ganz durch (*διαμπερές*) nach der Länge und Breite mit Weidengeflecht und häufte darüber allerlei Strauchwerk, *ὕλη* (vgl. Her. VII. 36).

258—261. Das Segelwerk und das Herablassen ins Meer. Zwischen den obern (*ὑπέραι*) und untern (*πόδες*) Tauen des Segels, den Brassen und Schoten, werden die *κάλοι* genannt, dasselbe, was *βοεῦς β*, 426, die Stränge, Toppenants (balancines), welche am Maste oben, wo sie durch ein Loch gehen, und unten befestigt sind, um die Segelstange zu lenken, aufzuziehen oder herabzulassen. — *ἐν αὐτῇ* führt das *ἐν* bestimmter aus. — *ἐνέδησεν*, band an. — *μοχλοί*, Hebebäume, deren man sich zum Fortschaffen schwerer Lasten bediente, wovon *μοχλεῖν M*, 259, *μοχλεύειν* (Her. II, 175). Die Walzen, deren man sich später dazu bediente, hiessen *φάλαγγες, φάλαγγαι*, phalangae.

τέτρατον ἦμαρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα· 5
τῷ δ' ἄρα πέμπτῳ πέμπ' ἀπὸ νήσου δῖα Καλυψώ,
εἵματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα.
ἐν δέ οἱ ἀσκὸν ἔθηκε θεὰ μέλανος οἴνοιο 265
τὸν ἕτερον, ἕτερον δ' ὕδατος μέγαν, ἐν δὲ καὶ ἦια
κωρύκῳ· ἐν δέ οἱ ὄψα τίθει μενοεικέα πολλά.
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε·
γηθόσυνος δ' οὔρῳ πέτασ' ἱστία δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ὁ πηδαλίῳ ἰθύνετο τεχνηέντως 270
ἥμενος· οὐδέ οἱ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν
Πληιάδας τ' ἐσορῶντι καὶ ὀψὲ δύοντα Βοώτην
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,

262 f. *τῷ*, ihm, wie *θ*, 417. — *τῷ πέμπτῳ*. zu *γ*, 306. — *πέμπτῳ πέμπε*, ebenso wenig gesuchte Alliteration, wie *τέτρατον τετέλεστο ἅπαντα* (262).

264. Sie selbst badet ihn (zu *γ*, 464). Zum *ὕστερον πρότερον* zu 229. — *θυώδεα*. zu *δ*, 121.

265–269. *ἐν*, auf das Schiff. — *ἔθηκε*. Nirgend zeigt sich hier eine Spur von Dienerinnen. zu 199. — *τὸν ἕτερον*, wie *οἱ ἄλλοι* (zu *α*, 26). *ἕτερος*, wohl mit dem Digamma, wie *ἕκαστος*. Dass sie zwei Schläuche brachte, fällt dem Dichter erst nachträglich ein; *μέγαν* geht auf beide. — *ἦια*, zweisilbig, wie *ι*, 212, sonst dreisilbig, bald mit langem, bald mit kurzem *ι*. — *ἐν*, *ἔθηκε*. Zum dreimaligen *ἐν* zu *γ*, 109 f. — *ὄψα*. zu *γ*, 480. — *τίθει*, ganz gleich wie 265 der Aorist steht. — *μενοεικέα πολλά*, reichlich viele, wie *ἄσπετα πολλά*. — Homer übergeht den Abschied ganz. — *οὖρον*. vgl. *β*, 420. — *προέηκεν*, eben vor der Abfahrt. — *ἀπήμων*, lieblich (ähnlich wie *νήδυμος*. zu *δ*, 793), wird erklärt durch *λιαρός*, lind; beide Beiwörter in demselben Versschluss vom Schlafe *Ξ*, 164. — *οὔρῳ* gehört zu *γηθόσυνος*. Zur Wiederholung desselben Wortes *δ*, 758.

270—281. *Achtzehntägige glückliche Fahrt.*

271. *οὐδέ* schliesst enge an das gleichsam die Schlaflosigkeit einführende *ἥμενος* an.

272. *Πληιάδες*. Das Siebengestirn bezeichnen die Griechen als Tauben (*πελειάδες*); der Römer nannte es sieben Ochsen (triones), wir Gluckhenne. — *Βοώτης*, Pflüger (*βοωτεῖν*, pflügen bei Hesiod), schon von Hesiod *Ἀρκτοῦρος*, Bärenhüter, genannt. Das Sternbild bleibt sehr lange am Morgen sichtbar. — *Ἄρκτος*, die Bärin, in der Nähe des *Βοώτης*, am Nordhimmel, wogegen die Pleiaden am Südhimmel stehen.

273 ff. *ἐπίκλησιν*, adverbial, wie *ἐπίκλην* gebraucht, mit Namen. vgl. *ἐπώνυμος* *η*, 54. — *αὐτοῦ*. Die Bärin dreht sich dort (am Himmel) ungeduldig herum, woher sie auch *Ἑλίκη* genannt ward, und sie lauert auf den Orion, den mit seinen Hunden an den Himmel versetzten Jäger (121), der tief unten am Okeanos steht, zu dem er sie nicht lassen will; ihre Erwartung, dass er endlich einmal von da weggehen werde, ist vergebens, so dass die wasserliebende Bärin sich nie im Okeanos baden kann. — Statt *αἰεί* ist *οἴη* überliefert; aber die Annahme, die Bärin allein verschwinde nie am nördlichen Sternhimmel, setzt einen Mangel an Beobachtung des Himmels voraus, an den nur der glauben kann, der nichts von der Geschichte der Sternkunde weiss. Auch gewinnen durch

αἰεὶ δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο· ε
τὴν γὰρ δή μιν ἄνωγε Καλυψώ, δῖα θεάων, 276
ποντοπορευέμεναι ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχοντα.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέεν ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης Φαιήκων, ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ· 280
εἴσατο δ' ὡς ὅτ' ἐρινὸν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ.
τὸν δ' ἐξ Αἰθιόπων ἀνιὼν κρείων Ἐνοσίχθων
τηλόθεν ἐκ Σολύμων ὀρέων ἴδεν· εἴσατο γάρ οἱ
πόντον ἐπιπλείων· ὁ δ' ἐχώσατο κηρόθι μᾶλλον.
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν· 285
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως

unsere Herstellung 274 f. erst Zusammenhang. Die Sternbilder gehen in dem das Meer umkreisenden Strom des Okeanos unter und tauchen aus ihm hervor. Vom Seirios heisst es *E*, 5 f.: Ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο.

276—278. ἐπ' ἀριστερὰ χειρός. Der Gen. χειρός, der bei Homer sonst fehlt (wie *H*, 238), von der Rechten. Er soll südöstlich fahren. — ἔχοντα, behaltend.

279 f. σκιόεντα, schattig, dunkel, stehendes Beiwort der Berge, der Wolken und des innern Hauses. Die Berge sind dunkel von den Schluchten und Waldungen. Die blauen Berge sind dem Homer eben so fremd wie der blaue Himmel, das grüne Land. — ὅθι τ', von der ihm zunächst liegenden Seite. — ἄγχιστον, Adverbium, sonst ἄγχιστα.

281. ὡς ὅτε, der gewöhnliche Anfang von Gleichnissen, wird elliptisch gebraucht wie ὡσεί (η, 35), unser so wie. Das Land selbst, dessen Spitze er nur sah, erschien ihm im Meere so klein, wie ein auf ihm schwimmender Feigbaum. So erklärte Aristarch, also ἐρινόν statt ἐρινεός, obgleich es sonst die Feige bezeichnet. Andere lasen ὅτε ῥινόν, und verstanden unter ῥινόν den Schild, der sonst ῥινός heisst. Noch andere erklärten willkürlich ῥινόν Wolke. Auch ὅτε ῥίον hat man vermuthet nach dem Hymnus auf Apollon 139: Ἤνθησ' ὡς ὅτε τε ῥίον οὔρεος ἄνθεσιν ὕλης. Zu ἐν ἠερ. πόντῳ. vgl. γ, 294.

282—312. *Poseidon erregt einen fürchterlichen Sturm. Odysseus beklagt entsetzt sein Schicksal.*

282 f. ἐξ Αἰθ. vgl. α, 22 ff. — Ἐνοσ. zu α, 74. — Die Solymer kommen *Z*, 204 als ein Lykien benachbartes Volk vor. vgl. Her. I, 173. Dort werden auch wohl die Solymerberge zu suchen sein. Poseidon ist eben auf diesen Bergen nahe dem Meere, da sieht er durch seine übernatürliche Gabe (vgl. δ, 556) den noch in weitester Ferne fahrenden Odysseus. Alles ist hier märchenhaft, auch dass der Sturm, den Poseidon an der Kleinasiatischen Küste erregt, den Odysseus jenseit Scherie trifft. — εἴσατο (vgl. 281), als er eben seine Gedanken auf Odysseus richtete.

284. μᾶλλον, gar sehr, wie auch andere Comparative eine blosse Verstärkung des Begriffs enthalten (zu γ, 69). vgl. δ, 419. ο, 370. σ, 387.

285. Das mehrmalige Bewegen des Hauptes von oben nach unten, nicht zur Seite, bezeichnet bei Homer die innere Bewegung (376. ρ, 465. 491. υ, 184. *P*, 200. 442). Ganz anderer Art ist das νευστάζειν σ, 154. Sophokles braucht so σείειν. Ein Part. Präs. von κινεῖν kennt Homer nicht.

286 f. μετεβούλευσαν, später

μφ' Ὀδυσῆι ἐμεῖο μετ' Αἰθιόπεσσιν ἐόντος. 5
καὶ δὴ Φαιήκων γαίης σχεδόν, ἔνθα οἱ αἶσα
ἐκφυγέειν μέγα πεῖραρ ὀιζύος, ἥ μιν ἱκάνει.
ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος. 290
ὣς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον,
χερσὶ τρίαιναν ἑλών, πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας
παντοίων ἀνέμων· σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
σὺν δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἔπεσον Ζέφυρός τε δυσαής 295
καὶ Βορέης αἰθρηγενέτης, μέγα κῦμα κυλίνδων.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
ὤ μοι ἐγὼ δειλός· τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
δείδω, μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, 300
ἥ μ' ἔφατ' ἐν πόντῳ, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἄλγε' ἀναπλήσειν· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
οἵοισιν νεφέεσσι περιστέφει οὐρανὸν εὐρὺν

beschlossen, wie *μεταφράζεσθαι* *A*, 140; das später wird durch den folgenden Gen. näher bestimmt. — *ἀμφί*. zu *α*, 48. — Das *ι* des Dativ Sing. steht häufig im Hiatus.

288 f. *ἔνθα*, wie *α*, 26; aber man erwartet *ἔνθεν*. — *πεῖραρ*, Vollendung, Ausgang, Ziel, umschreibend wie *τέλος* (326), *μέτρον*, *μέτρα* (*δ*, 389. 668. *λ*, 317). vgl. zu *γ*, 152. 433. *ι*, 284. Ein ganz anderes Wort ist *πεῖραρ*, Seil, das man auch hier angenommen und als Schlinge gefasst hat. — *ἱκάνει*, trifft (*β*, 41).

290. In denke, ihn noch sattsam in Mühsal umherzutreiben, wie *T*, 423: *Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο*. zu *γ*, 476. — Aristarch und Herodian schrieben immer *ἅδην*, wie auch *ἅδος*.

291—294. Erst zieht er die Wolken zusammen, dann ist er rasch am Meere, in das er mit dem Dreizack schlägt, wodurch er alle Winde aufregt, und er lässt nun die dunkeln Wolken über Land und Meer herabschweben. vgl. unten 303—305. — *ὀρ.* — *νύξ*, Folge des *κάλυψεν*. Der Vers soll keineswegs malerisch sein.

295 f. Jetzt erst führt der Dichter aus, wie alle Winde (*παντοίων ἀνέμων* 293) auf dem Meere aufeinanderstossen. vgl. 317. Das Beiwort des Boreas (*O*, 171 *αἰθρηγενέος Βορέαο*) heisst kältezeugend von *αἶθρος* (vgl. *νεηγενής*, *ἐλαφηβόλος*, *ἑκατηβόλος*), nicht von *αἰθήρ*, der höhern Luft. Aehnlich heisst er *δυσαής*.

297. *δ*, 703. Sein Unglück brach ihm das Herz.

298 f. *ὀχθ.* zu *δ*, 30. — *μεγαλήτωρ*, stehendes Beiwort. zu *β*, 103. — *μήκιστα*, adverbial, endlich, wie *πύματα* (*δ*, 685). — *μοι γέν.*, wird (mit) mir geschehen. Verg. Aen. II, 70: Quid iam misero mihi denique restat? zu *α*, 396.

300—302. *δείδω*, *μή* mit dem Ind. Aor. nur da, wo von etwas wirklich Eingetretenem die Rede ist. vgl. dagegen 419. 473. — *νημερτέα εἶπεν* gehört eng zusammen. Andere erklären hier *μή*, ob nicht, oder nehmen eine Verkürzung an (*νημερτέα γένηται*, *ἅ εἶπεν*). — *ἔφατο*. 206 f., wo *κήδε'* statt *ἄλγε'* steht. — *τάδε*. zu *β*, 176.

303—305. *οἵοισιν*. Ausruf, wie *α*, 32. 410. Andere erklären *ὅτι τοίοισι*,

Ζεύς, ἐτάραξε δὲ πόντον, ἐπισπέρχουσι δ' ἄελλαι ε
παντοίων ἀνέμων· νῦν μοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος. 305
τρὶς μάκαρες Δαναοὶ καὶ τετράκις, οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, χάριν Ἀτρείδῃσι φέροντες.
ὡς δὴ ἐγώ γ' ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
ἤματι τῷ, ὅτε μοι πλεῖστοι χαλκήρεα δοῦρα
Τρῶες ἐπέρριψαν περὶ Πηλείωνι θανόντι. 310
τῷ κ' ἔλαχον κτερέων, καί μευ κλέος ἦγον Ἀχαιοί.
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.
ὣς ἄρα μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κῦμα κατ' ἄκρης
δεινὸν ἐπεσσύμενον, περὶ δὲ σχεδίην ἐλέλιξεν.
τῆλε δ' ἀπὸ σχεδίης αὐτὸς πέσε, πηδάλιον δέ 315
ἐκ χειρῶν προέηκε· μέσον δέ οἱ ἱστὸν ἔαξεν
δεινὴ μισγομένων ἀνέμων ἐλθοῦσα θύελλα,
τηλοῦ δὲ σπεῖρον καὶ ἐπίκριον ἔμπεσε πόντῳ.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε πολὺν χρόνον, οὐδ' ἐδυνάσθη
αἶψα μάλ' ἀνσχεθέειν μεγάλου ὑπὸ κύματος ὁρμῆς· 320
εἵματα γάρ ῥ' ἐβάρυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
ὀψὲ δὲ δή ῥ' ἀνέδυ, στόματος δ' ἐξέπτυσεν ἅλμην
πικρήν, ἥ οἱ πολλὴ ἀπὸ κρατὸς κελάρυζεν.

wie 183. — *περιστέφει*, umgibt, umzieht. vgl. *θ*, 175. zu *α*, 148. — *ἐτάραξε δέ* schliesst sich frei an. — Zur ganzen Schilderung 291 ff. — *σῶς*, sicher; *σόος* hat Homer nur, wo der Vers es verlangt. — *αἰπύς*. zu *α*, 11. *δ*, 843.

306—312. Klage, dass er auf so ruhmlose Weise umkommen soll. Verg. Aen. I, 94—101.

306 f. *δ*, 98 f. — *χάριν*, wie *ἦρα* *γ*, 164.

308—312. *ὡς ὄφελον*. zu *α*, 217. Andere lasen weniger ausdrucksvoll *καὶ δή ἐγώ γε*, auch ich doch. — *ἐπισπ.* zu *γ*, 16. — *ἤματι τῷ, ὅτε* (auch mit folgendem *τε*), stehende Redeweise. — Zum Kampfe über die Leiche des Achilleus *ω*, 37 ff. — *κτερέων*. zu *α*, 291. — *ἄγειν*, hier verbreiten, mit sich herumführen. vgl. *α*, 240. *γ*, 204. — *νῦν*. zu *α*, 166. — *εἵμ.*, ward mir (bei der Geburt) bestimmt. — *ἁλῶναι*, etwa umkommen. Der Tod wird als Sieger gedacht.

313—332. *Odysseus wird von einer Woge ins Meer gerissen, rettet sich aber wieder auf das zerstörte Floss, mit dem die Winde ihr Spiel treiben.*

313 f. *ἔλασεν*, traf, wie 367. — *κατ' — ἐπ.*, die von oben herab gewaltsam eindrang. Verg. Aen. I, 114. 115. — *περί*, ringsherum.

316 f. *προέηκε*, liess fahren, dimisit, ähnlich wie *βάλε* (zu *δ*, 114). — *μισγομένων*, zusammenstossend. vgl. 295 f.

319—321. *ὑπόβρ. θῆκε*, *θύελλα* (317), versenkte ihn auf lange Zeit. *ὑπόβρυξ*, von *βρύξ*, Flut (eigentlich Nass, wie *νότιον*), von *βρέχειν*. — *ἀνσχεθέειν*, emporkommen, wie *ἔχειν* auch gelangen bedeutet (*τ*, 38). — *ὑπό*, auf Veranlassung, durch, wie *η*, 263. *ι*, 484. Andere fassen es örtlich. — *ἐβάρυνε*. Die von Wasser schweren Kleider zogen ihn nieder.

323. *πολλὴ κελ.*, reichlich rieselte. *κελαρύζειν* vom Tone.

ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὡς σχεδίης ἐπελήθετο τειρόμενός περ, 5
ἀλλὰ μεθορμηθεὶς ἐνὶ κύμασιν ἐλλάβετ᾽ αὐτῆς, 325
ἐν μέσσῃ δὲ καθῖζε, τέλος θανάτου ἀλεείνων.
τὴν δ᾽ ἐφόρει μέγα κῦμα κατὰ ῥόον ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ὀπωρινὸς Βορέης φορέῃσιν ἀκάνθας
ἂμ πεδίον, πυκιναὶ δὲ πρὸς ἀλλήλῃσιν ἔχονται,
ὣς τὴν ἂμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα· 330
ἄλλοτε μέν τε Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι,
ἄλλοτε δ᾽ αὖτ᾽ Εὖρος Ζεφύρῳ εἴξασκε διώκειν.
τὸν δὲ ἴδεν Κάδμου θυγάτηρ, καλλίσφυρος Ἰνώ,
Λευκοθέη, ἣ πρὶν μὲν ἔην βροτὸς οὐδήεσσα,
νῦν δ᾽ ἁλὸς ἐν πελάγεσσι θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς. 335
ἥ ῥ᾽ Ὀδυσῆ᾽ ἐλέησεν ἀλώμενον ἄλγε᾽ ἔχοντα,
[αἰθυίῃ δ᾽ εἰκυῖα ποτῇ ἀνεδύσετο λίμνης,]

325—327. μεθ. ἐλλ., in den Wogen nacheilend erhaschte er es. — τέλος. zu 289. — ἀλεείνων, die Absicht. — κατὰ ῥόον. zu β, 429. — ἔνθα καὶ ἔνθα von den beiden entgegengesetzten Richtungen. zu β, 213.

328—331. ὡς δ᾽ ὅτε. zu 281. δ, 335. — ὀπώρη, nicht die Kochzeit (der Sommer wird von der Hitze θέρος genannt), sondern das Spätjahr (vgl. ὀπίσω, ὄψ), das freilich schon mit den Hundstagen beginnt, aber sich bis zum Anfange des Winters erstreckt; sein letzter Theil heisst später φθινόπωρον. Π, 384 ff. werden gewaltige Regengüsse in die ὀπώρη verlegt. — ἔχονται, nicht der Conj., weil dieser nebensächliche Zug sich frei anschliesst. vgl. 369. δ, 338. — ὥς, so leicht (ῥεῖα). — πέλαγος. Die letzte Silbe wird durch die Arsis gelängt. — φέρεσθαι und διώκειν, Inf. der Zweckes.

333—364. *Hülfreicher Rath der Leukothee, der ihm aber bedenklich scheint.*

333 f. Ino hiess sie als Sterbliche, Leukothee (der Name geht auf den über die Wogen laufenden Schaum) wird sie als Göttin genannt. — βροτὸς οὐδήεσσα, wie von Kirke und Kalypso θεὸς οὐδήεσσα (κ, 135. μ, 150). οὐδήεις, gleich ἐπιχθόνιος, stammt von οὖδος, gleich οὖδας (vgl. οὔδεος), wie δενδρήεις von δένδρον, τελήεις von τέλος. Gewöhnlich liest man αὐδήεσσα, was man bei den Göttinnen sehr willkürlich auf ihren Gesang bezogen hat. vgl. zu ζ, 125. Aristoteles hatte αὐλήεσσα wenigstens an den Stellen, wo Kirke und Kalypso das Beiwort erhalten, mit der Erklärung einsam lebend.

335 f. πελάγεσσι. zu γ, 91. — ἐξέμμορε, hat (eigentlich hat erlangt); ἐκ dient zur Verstärkung, wie in ἐκλαγχάνειν, ἐκκαθαίρειν. Die Lesart θεῶν ἔξ gibt einen schiefen Sinn. — ἄλγε᾽ ἔχοντα, in Leiden, nähere Bestimmung zu ἀλώμενον. vgl. 377. Im Nom. steht dafür ἄλγεα πάσχων.

337. αἴθυια, mergus, eine Taucherart, wohl das Wasserhuhn, obgleich dies dem Meere fern bleibt. — εἰκυῖα, gleich, vergleichbar. — Der Vers fehlte in vielen alten Ausgaben. Aristarch, der ihn vertheidigte, las des Gen. wegen ὑπεδύσετο. Statt ποτῇ wollten andere ποτήν. Zur Einschiebung veranlasste wohl 353, wobei man irrig ποτῇ als Adiectiv, gleich ποτηνός, πετεεινός, fasste, in Erinnerung an λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς (51). — λίμνης. zu γ, 1.

ἷζε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, εἶπέ τε μῦθον· ε

κάμμορε, τίπτε τοι ὧδε Ποσειδάων ἐνοσίχθων

ὠδύσατ' ἐκπάγλως, ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει; 340

οὐ μὲν δή σε καταφθίσει, μάλα περ μενεαίνων.

ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξαι· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.

εἵματα ταῦτ' ἀποδύς, σχεδίην ἀνέμοισι φέρεσθαι

κάλλιπ', ἀτὰρ χείρεσσι νέων ἐπιμαίεο νόστου

γαίης Φαιήκων, ὅθι τοι μοῖρ' ἐστὶν ἀλύξαι. 345

τῆ δέ, τόδε κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τανύσσαι

ἄμβροτον· οὐδέ τί τοι παθέειν δέος οὐδ' ἀπολέσθαι.

αὐτὰρ ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο,

ἂψ ἀπολυσάμενος βαλέειν εἰς οἴνοπα πόντον

πολλὸν ἀπ' ἠπείρου, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι. 350

ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κρήδεμνον ἔδωκεν,

αὐτὴ δ' ἂψ ἐς πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα

αἰθυίῃ εἰκυῖα, μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν.

αὐτὰρ ὁ μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,

ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν· 355

ὤ μοι ἐγώ, μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν δόλον αὖτε

338. *πολυδέσμου*. vgl. 33. *η*, 264. — Sehr gute Handschriften schliessen den Vers *καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπέν*.

340. *ἔκπαγλος*, schrecklich, gewaltig, von *ἐκπλήσσειν*, ausser sich setzen (statt *ἔκπλαγος*). vgl. *πέλαγος* statt *πλάγος*. Das Wort tritt hier nach *ὧδε* am Schlusse kräftig hervor. — *ὅτι*. Der Grund, woraus sie den Zorn des Poseidon folgert.

342. *μάλα*. zu *δ*, 472. — In dem gleichen Verse *ζ*, 258 steht *ἔρδειν*, was auch hier einige Handschriften haben.

344 f. *χείρεσσι νέων*. vgl. 374 f. — *νόστος γῆς*, Ankunft im Lande, wie *νεῖσθαι* vom Kommen, Hingelangen; der Gen. von der nähern Beziehung, wie in *νίκη μάχης* (*H*, 26). Es geht nicht an, *γαίης* als einen zweiten von *ἐπιμαίεο* abhängigen Gen. zu fassen. — *ὅθι*, wie *ἔνθα* 288.

346 f. *τῆ*, nimm, eigentlich halte, tene, von einem Stamme *τα*, immer mit asyndetisch angeknüpften Imperativ, wie *βάσκ' ἴθι*, nicht gleich *τῇ*. — *ἄμβροτον*, *ἀμβρόσιον* (45). — *δέος*, ist zu fürchten, wie *A*, 515 *οὔ τοι ἔπι δέος*. Oder es ist *ἔστω* zu ergänzen, wie in *αἰδώς* (*αἰδεῖσθε*), *Ἀργεῖοι E*, 787. Verg. Aen. I, 548 non metus.

349 f. Statt *ἀπολυσάμενος* lasen andere *ἀποδυσάμενος* gegen homerischen Gebrauch (vgl. 343) und unten 459. — *πολλὸν ἀπ' ἠπείρου*. Weit hinein ins Wasser soll er ihn werfen. — *ἀπον. τραπ.*, gehe von dannen. vgl. *κ*, 528.

352 f. Sie sprang vom Flosse herab. vgl. *δ*, 425. — *δέ* knüpft das an, was sofort geschah. vgl. 435.

355. vgl. 298. Seine Ueberlegung (*μερμηρίξε*) spricht sich in der folgenden von Unmuth über sein Missgeschick eingegebenen Rede aus. vgl. *ζ*, 118.

356. *αὖτε*, doch, hebt den Gegensatz zum gegebenen Rathe hervor. vgl. 29. *ζ*, 119. *υ*, 33. Die Bedeutung von *αὖτις* (noch einmal) hat *αὖτε* nicht. Da aber *αὖτε* sich nie

ἀθανάτων, ὅτε με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνώγει. 5
ἀλλὰ μάλ' οὔπω πείσομ', ἐπεὶ ἑκὰς ὀφθαλμοῖσιν
γαῖαν ἐγὼν ἰδόμην, ὅθι μοι φάτο φύξιμον εἶναι.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξω· δοκέει δέ μοι εἶναι ἄριστον. 360
ὄφρ' ἂν μέν κεν δούρατ' ἐν ἁρμονιῇσιν ἀρήρῃ,
τόφρ' αὐτοῦ μενέω καὶ τλήσομαι ἄλγεα πάσχων·
αὐτὰρ ἐπὴν δή μοι σχεδίην διὰ κῦμα τινάξῃ,
νήξομ', ἐπεὶ οὐ μέν τι πάρα προνοῆσαι ἄμεινον.
ἧος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, 365
ὦρσε δ' ἐπὶ μέγα κῦμα Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε, κατηρεφές, ἤλασε δ' αὐτόν.
ὡς δ' ἄνεμος ζαὴς ἠίων θημῶνα τινάξῃ
καρφαλέων, τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλῃ,
ὣς τῆς δούρατα μακρὰ διεσκέδασ'. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 370
ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων,
εἵματα δ' ἐξαπέδυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
αὐτίκα δὲ κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιϊ τάνυσσεν,
αὐτὸς δὲ πρηνὴς ἁλὶ κάππεσε, χεῖρε πετάσσας,
νηχέμεναι μεμαώς. ἴδε δὲ κρείων Ἐνοσίχθων, 375

sonst in einem Satze mit *μή* (dass nicht) und so weit entfernt vom Anfange findet, so ist wohl die Lesart *δόλον ἄλλον* vorzuziehen. *ἄλλος* bezeichnet den Gegensatz zur vorgeblichen guten Absicht. — *τις ἀθ.*, wofür er Leukothee halten musste.

359. Aus ihren Worten (344 f.) schliesst er, dass das aus der Ferne gesehene Land (279 ff.) das der Phaieken gewesen.

360. vgl. 342.

361. *ἄν κεν* findet sich mehrfach verbunden (ζ, 259. ι, 334). zu δ, 733.

363 f. *διετίναξε*, wie *διεσκέδασε* 370. — *νήξομαι*, wie Leukothee 343 ff. gerathen. — *ἐπεί* behält in der Arsis vor *οὐ* seine Länge, wie δ, 352. θ, 585. — *προνοῆσαι*, ersinnen. zu 385.

365—381. *Odysseus stürzt sich, nachdem sein Fahrzeug zertrümmert ist, entkleidet in das Meer. Poseidon entfernt sich.*

365. *ἧος*. zu δ, 90. — *δέ*, im Nachsatz. — *ὦρσε ἐπί*. zu oben 40. — Zu *δεινόν τ' ἀργαλέον τε* (175) tritt das näher bestimmende, die einen hohen Bogen machende Sturzwelle bezeichnende *κατηρεφές*, der Sache nach dem *κατ' ἄκρης* (314) gleich, asyndetisch. Δ, 426: (*Κῦμα*) *κυρτὸν κορυφοῦται*. — *ἤλασε*, wie *ἔλασεν* 313.

368—370. *θημών*, das Zusammengelegte, Haufe, von *τιθέναι*, wie *στημών* von *ἱστάναι*. — *ἠΐα*, hier Frucht (vgl. zu ε, 266); *καρφαλέος*, da sie lange gelegen. Hier wird sie zufällig von einem scharfen Winde gefasst. — *διεσκέδασε*, *Ποσειδῶν*. Zum Ind. zu 329. — *ἄλλ. ἄλλῃ*. zu δ, 236. — Den Vergleichungspunkt bildet das Auseinandertreiben.

371. *βαῖνε*. zu 130. — *κέλ. ἵππ. ἐλ.*, ein Rennpferd reitend, *κελητίζων* Ο, 679. Das Reiten kommt sonst nur Κ, 513 f. vor, da man im Kriege zu Fuss oder zu Wagen kämpfte.

375 f. *μεμαώς*, gehört als Grund zu *χεῖρε πετ.* — *κινήσας*. zu 285.

κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν· ε
οὕτω νῦν κακὰ πολλὰ παθὼν ἀλόω κατὰ πόντον,
εἰς ὅ κεν ἀνθρώποισι διοτρεφέεσσι μιγήῃς.
ἀλλ' οὐδ' ὧς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος.
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους, 380
ἵκετο δ' εἰς Αἰγάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, θυγάτηρ Διός, ἄλλ' ἐνόησεν.
ἦ τοι τῶν ἄλλων ἀνέμων κατέδησε κελεύθους,
παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας·
ὦρσε δ' ἐπὶ κραιπνὸν Βορέην, πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν, 385
ἕως ὅ γε Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μιγείη
διογενὴς Ὀδυσεύς, θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα κύματι πηγῷ
πλάζετο, πολλὰ δέ οἱ κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, 390

377 f. οὕτω, in diesem Zustande. — ἀλόω statt ἀλῶ (d. i. ἀλάου). — διοτρεφ., von Zeus erzogen, wie διογενής, διίφιλος, im Sinne „von Zeus (den Göttern) beschützt", wegen der nahen Verbindung der Phaieken mit den Göttern. vgl. zu 35. — μιγήῃς, nahest, von jedem Zusammenkommen, wie miscere, (α, 209. δ, 175). μιγήῃς, nicht μιγείῃς, schrieb Aristarch den Coni.; ει gehört dem Opt.

379. οὐδ' ὧς, wenn du auch dahin gelangst. — ὀνόσσεσθαι, dich beklagen. Du wirst Leid genug haben. vgl. 290.

380 f. Seine Pferde sind ihm gleich zur Hand, wie 292 der Dreizack. — Seines Palastes in der Meerestiefe bei Aigai gedenkt auch die Ilias *N*, 21. Es ist eine kleine Felseninsel zwischen Tenos und Chios, die der wilden Stürme wegen verrufen war. Den Namen führt sie vom Sturme, der selbst αἴξ (von αἴσσειν) heisst, wovon auch die αἰγίς ihren Namen hat.

382–387. *Athenes Hülfe.*

382. Abweichung von der gewöhnlichen Formel (zu β, 382). — Für θυγάτηρ (wie χ, 205. ω, 502) haben andere Handschriften κούρη. Das ursprüngliche Beiwort scheint θυγάτηρ Διός; κούρη trat zunächst wohl nur in den Fällen ein, wo der Vers θυγάτηρ ausschloss.

383 f. ἀνέμων κελεύθους (κέλευθα κ, 20), der Winde Gang, Umschreibung, wie ἀνέμων ἀυτμένα γ, 289. — εὐνηθῆναι, sich legen. zu δ, 758.

385 f. Bisher hatten alle Winde gestürmt, so dass noch gewaltige Wogen das Meer aufregten. — προέαξεν. πρό ist hier verstärkend wie in προβοᾶν, προλείπειν, προνοεῖν, πρόπας. Andere erklären es örtlich (vor ihm). — ἕως. zu δ, 800.

388—423. *Nach zwei Tagen kommt er zum Lande der Phaieken, wo er keinen Landungsplatz findet.*

388 f. δύω νύκτας. Die Tage sollten hier eigentlich voranstehen. Das Metrum entschied hier, wie bei δύω und δύο. zu β, 345. oben 229. — κῦμα πηγόν, geschwollene Woge, hier vom Meere. πηγός (von πηγ — νύναι) ist eigentlich wohlgenährt (εὐτρεφής). — πλάζετο, trieb. — πολλὰ προτιόσσετο, fürchtete (sah vor sich) gar sehr. vgl. ξ, 219.

390. τέλεσε, zu Stande brachte, insofern sie den Anfang des Tages herbeiführt. vgl. μ, 399.

καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο, ἡ δὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη· ὁ δ' ἄρα σχεδὸν εἴσιδε γαῖαν,
ὀξὺ μάλα προϊδών, μεγάλου ὑπὸ κύματος ἀρθείς.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος βίοτος παίδεσσι φανήῃ
πατρός, ὃς ἐν νούσῳ κῆται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων, 395
δηρὸν τηκόμενος, στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων,
ἀσπάσιον δ' ἄρα τόν γε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν,
ὣς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη,
νῆχε δ' ἐπειγόμενος ποσὶν ἠπείρου ἐπιβῆναι.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας, 400
καὶ δὴ δοῦπον ἄκουσε ποτὶ σπιλάδεσσι θαλάσσης·
ῥόχθει δὲ μέγα κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο
δεινὸν ἐρευγόμενον, εἴλυτο δὲ πάνθ' ἁλὸς ἄχνῃ·
οὐ γὰρ ἔσαν λιμένες, νηῶν ὄχοι, οὐδ' ἐπιωγαί,
ἀλλ' ἀκταὶ προβλῆτες ἔσαν σπιλάδες τε πάγοι τε· 405
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
ὤ μοι, ἐπειδὴ γαῖαν ἀελπέα δῶκεν ἰδέσθαι
Ζεύς, καὶ δὴ τόδε λαῖτμα διατμήξας ἐτέλεσσα,

391 f. Wind und Meer beruhigen sich. ἡ leitet das folgende γαλήνη ein; νηνεμίη ist Adiectiv, windlos, nicht Apposition. δέ entspricht dem μέν.

394—398. ὡς δ' ὅτε, wie 328. — κῆται, statt des überlieferten κεῖται. zu β, 102. — κρατέρ' ἄλγεα πάσχων bezieht sich auf κῆται, δηρὸν τηκόμενος auf ὅς. – στυγερὸς — ἔλυσαν schliesst sich frei an. – ἔχραε. zu δ, 423. — ἀσπάσιον, adverbial, wie ἀσπαστόν 398, zur Wonne (der Kinder). vgl. ι, 466. Doch möchte man am Anfange des Verses auch lieber ἀσπαστόν lesen. — Statt des elidirten Dativ hat man Ὀδυσεῖ vermuthet.

400. Formelvers der Odyssee. Zu dem zweiten Satze wird das Subiect unbestimmt gedacht (einer). γέγωνε, präsentisch, tönt, vom Durchdringen des Rufes.

402—405. Durch die sich eindrängenden erklärenden Verse wird der Nachsatz abgeschnitten. 406 fährt selbständig fort, wie 297. 402 f. führen das Tosen des Meeres näher aus, 404 f. die Beschreibung des Felsens. — ῥοχθεῖν, rauschen, wie sonst βρύχειν, βοᾶν steht. — Statt δέ lasen Andere γάρ. — ξερόν, Attisch ξηρόν, die Feste. — ἐρευγ., brausend. — νηῶν ὄχοι (Bewahrer) tritt veranschaulichend zu λιμένες, wie ναύλοχοι δ, 846. — ἐπ-ιωγή (nicht ἐπι-ωγή, wie κυματ-ωγή, Bucht), Schutz. Das einfache ἰωγή ξ, 533. — προβλῆτες, vorspringend, gebildet wie ἐπιβλής (der vorgeschobene Riegel).

406 f. 297 f.

409 f. διατμ. ἐτέλεσσα, bis zu Ende durchschnitten habe (η, 276), wie Μ, 222 ἐτέλεσσε φέρων, nach der gangbaren Verbindung von ἄρχειν, λήγειν, παύεσθαι, φθάνειν, διαπρήσσειν, ἀνέχειν (δ, 595 f.), σπεύδειν (ι, 220) u. ä. mit dem Part. Die Lesarten ἐπέρησα und ἐπέρασσε finden sich in sehr guten Handschriften, aber letzteres ist eine ganz ungehö-

ἔκβασις οὔπῃ φαίνεθ᾽ ἁλὸς πολιοῖο θύραζε· ε
ἔκτοσθεν μὲν γὰρ πάγοι ὀξέες, ἀμφὶ δὲ κῦμα 411
βέβρυχεν ῥόθιον, λισσὴ δ᾽ ἀναδέδρομε πέτρη·
ἀγχιβαθὴς δὲ θάλασσα, καὶ οὔπως ἐστὶ πόδεσσιν
στήμεναι ἀμφοτέροισι καὶ ἐκφυγέειν κακότητα.
μήπως μ᾽ ἐκβαίνοντα βάλῃ λίθακι ποτὶ πέτρῃ 415
κῦμα μέγ᾽ ἁρπάξαν, μελέη δέ μοι ἔσσεται ὁρμή.
εἰ δέ κ᾽ ἔτι προτέρω παρανήξομαι, ἤν που ἐφεύρω
ἠιόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης,
δείδω, μή μ᾽ ἐξαῦτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ᾽ ἰχθυόεντα φέρῃ βαρέα στενάχοντα, 420
ἠέ τί μοι καὶ κῆτος ἐπισσεύῃ μέγα δαίμων
ἐξ ἁλός, οἷά τε πολλὰ τρέφει κλυτὸς Ἀμφιτρίτη.
οἶδα γάρ, ὥς μοι ὀδώδυσται κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.
ἧος ὁ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δέ μιν μέγα κῦμα φέρε τρηχεῖαν ἐπ᾽ ἀκτήν. 425
ἔνθα κ᾽ ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, σὺν δ᾽ ὀστέ᾽ ἀράχθη,

rige Form, ersteres dürfte in dieser Verbindung unhomerisch sein. — *θύραζε*, heraus. zu ξ, 352.

411 f. *ἔκτοσθεν*, tief ins Meer hinein vom Ufer her; nebensächlich tritt *ἀμφὶ — ῥόθιον* hinzu. *λισσὴ πέτρη* bezieht sich auf die rings am Ufer aus dem Meer hervorragenden Felsenwände (vgl. κ, 4). Beide Perfecta sind praesentisch.

413 f. Bis zum Ufer ist das Meer tief, so dass man nur schwimmend dazu gelangen kann. *ἀγχιβαθής*, eigentlich nahe (am Ufer) Tiefe habend.

415 f. Drum muss er sich fürchten, hier zu landen, da die Woge ihn an den Felsen zerschmettern würde. — *μή*, wie 356. — *ἐκβαίνοντα*, wenn ich hier heraus will. Der Dichter bedient sich des allgemeinen *ἐκβαίνειν*. — *λίθαξ*, steinig. vgl. 405. — Nicht *προτί*, wie η, 2. θ, 517, des leichtern Versschlusses wegen. — *ἔσσεται*. Der Satz tritt unabhängig hinzu, und so wird. — *ὁρμή*, das Andringen. vgl. 428. auch 325.

417—420. Wollte er dagegen längs dem Ufer schwimmen, um einen bessern Landungsplatz aufzufinden, so müsste er fürchten, wieder auf das Meer verschlagen zu werden. — *παραπλήξ*, *πλάγιος*, schief, schräg, der Gegensatz von *λισσὴ πέτρη* (412), der gerade aufsteigt. — 419 f. zu δ, 515 f.

421 f. *καί*, das zum ganzen Satze gehört, sollte eigentlich gleich nach *ἠέ* stehn. — *δαίμων*. zu β, 134. — *οἷά τε*, adverbial (γ, 73. θ, 160). — *ἐξ ἁλός*, aus dem hohen Meere. vgl. *κῆτος εἰνάλιον* δ, 443. *ἔξαλος* λ, 134. Eine ganz falsche Lehre ist es, *ἅλς* bezeichne das Küstenmeer. Es steht ganz gleich *θάλασσα* im Gegensatze zum Lande (vgl. μ, 27), wie *ἁλμυρὸν ὕδωρ* 100, auch *ὑγρή*. — *κλυτός*, herrlich. Ueber die Endung zu δ, 406. — *Ἀμφιτρ.* zu γ, 91.

423. Odysseus weiss gar nichts vom Zorn des Poseidon; er schreibt den Sturm unbestimmt einem Gott zu. Der Vers ist demnach unecht.

424—463. *Odysseus erreicht glücklich durch die Mündung des Flusses das Ufer.*

426 f. *ῥινούς* und *ὀστέα* sind Acc. der Beziehung. Die Handschriften haben *τε δρύφθη* oder *τ᾽ ἐθρύφθη* und zum Theil *σὺν τ᾽*. Das doppelte

εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 5
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἐπεσσύμενος λάβε πέτρης,
τῆς ἔχετο στενάχων, εἷος μέγα κῦμα παρῆλθεν.
καὶ τὸ μὲν ὣς ὑπάλυξε, παλιρρόθιον δέ μιν αὖτις 430
πλῆξεν ἐπεσσύμενον, τηλοῦ δέ μιν ἔμβαλε πόντῳ.
ὡς δ' ὅτε πουλύποδος θαλάμης ἐξελκομένοιο
πρὸς κοτυληδονόφιν πυκιναὶ λάιγγες ἔχονται,
ὣς τοῦ πρὸς πέτρῃσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν, τὸν δὲ μέγα κῦμα κάλυψεν. 435
ἔνθα κε δὴ δύστηνος ὑπὲρ μόρον ὤλετ' Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἐπιφροσύνην δῶκε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κύματος ἐξαναδύς, τά τ' ἐρεύγεται ἤπειρόνδε,
νῆχε παρέξ, ἐς γαῖαν ὁρώμενος, εἴ που ἐφεύροι
ἠιόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης. 440
ἀλλ' ὅτε δὴ ποταμοῖο κατὰ στόμα καλλιρόοιο

τε ist hier ungehörig, da die beiden Glieder sich nicht gleichgestellt werden und τε gegen den Vers verstösst, den man durch δρύφη hat herstellen wollen. — ἐπὶ φρεσὶ θῆκε, verlieh (ἐπέθηκε) im Sinne, wogegen ἐν φρεσὶ θῆκε, legte in den Sinn. zu ξ, 227. Sonst folgt darauf regelmässig ein Inf., während man hier ein τόδε ergänzen muss. vgl. zu 474.

428 f. ἐπεσσύμενος, darauf zustürzend, wie χ, 310. vgl. 431. oben 416. — τῆς, relativisch, wie das fehlende δέ zeigt. vgl. μ, 433. Im Anfange des Verses liebt Homer die Form mit τ. — κῦμα, die anschwellend wider die Felsen schlagende Woge.

430. τό, κῦμα. — παλίρρ., zurückrauschend, wie ι, 485. vgl. 402. — ἐπεσσ., auf ihn zustürzend, nämlich von oben her. vgl. 314.

432—435. Er wurde mit solcher Gewalt von dem umklammerten Felsen losgerissen, dass die Haut daran hängen blieb, aber er zerschellte nicht daran (426). — πουλύπ. ἐξελκ. Gen. absol. Der Ind. ἔχονται, weil von einem bestimmten in πουλ. ἐξ. gesetzten Falle die Rede ist. — θρασ. zu δ, 506. Der Polyp (Vielfuss) saugt sich an die Felsen seines Lagers (θαλάμη) mit seinen Saugwarzen (κοτυληδόνες) so fest, dass er, wenn man ihn mit Gewalt wegreisst, Steinchen des Felsens mit sich führt. — δέ, zu 353.

436 f. ὑπὲρ μόρον. Ein Fall, der gar nicht eintreten kann; denn ὑπέρ heisst hier gegen, nicht drüber hinaus, wie α, 34. Aristophanes und Aristarch schrieben ὑπέρμορον. — ἐπιφροσύνην, ἐπίφρονα βουλήν oder μῆτιν, nicht Geistesgegenwart.

438—440. τά τ' (τά, ἅ τε) ἐρεύγεται ἤπ. hängt von παρέκνηχε ab (die Praeposition steht nach, wie in ἐτίθει πάρα 196); er schwamm neben den Uferwogen hin; der Relativsatz ist eine blosse Umschreibung der bis ans Ufer herüberrauschenden Wellen. Wenn man τά τε, wie οἷά τε sonst steht, auf κύματος bezieht, so erhält man eine ganz ungehörige nähere Bezeichnung der 430 f. beschriebenen Woge. — Fern von dem Ufer schwimmend, späht er immer nach diesem hin. — ἠιόνας — θαλ. oben 418.

441—443. Er schwimmt zuerst bis der Mündung des Flusses gegenüber, dann in diese hinein, wobei der Dichter übergeht, dass er erst nach dem Meerufer hin schwimmen musste. — τῇ ist Relativ, wie sich aus der Wie-

ἷξε νέων, τῇ δή οἱ ἐείσατο χῶρος ἄριστος, ε
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο,
ἔγνω δὲ προρέοντα καὶ εὔξατο ὃν κατὰ θυμόν·
κλῦθι, ἄναξ, ὅτις ἐσσί· πολύλλιστον δέ σ' ἱκάνω, 445
φεύγων ἐκ πόντοιο Ποσειδάωνος ἐνιπάς.
αἰδοῖος μέν τ' ἐστὶ καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἀνδρῶν ὅστις ἵκηται ἀλώμενος, ὡς καὶ ἐγὼ νῦν
σόν τε ῥόον σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας.
ἀλλ' ἐλέαιρε, ἄναξ· ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι. 450
ὣς φάθ'· ὁ δ' αὐτίκα παῦσεν ἑὸν ῥόον, ἔσχε δὲ κῦμα,
πρόσθε δέ οἱ ποίησε γαλήνην, τὸν δ' ἐσάωσεν
ἐς ποταμοῦ προχοάς. ὁ δ' ἄρ' ἄμφω γούνατ' ἔκαμψεν
χεῖράς τε στιβαράς· ἁλὶ γὰρ δέδμητο φίλον κῆρ.
ᾤδεε δὲ χρόα πάντα, θάλασσα δὲ κήκιε πολλὴ 455
ἂν στόμα τε ῥῖνάς θ'· ὁ δ' ἄρ' ἄπνευστος καὶ ἄναυδος
κεῖτ' ὀλιγηπελέων, κάματος δέ μιν αἰνὸς ἵκανεν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
καὶ τότε δὴ κρήδεμνον ἀπὸ ἕο λῦσε θεοῖο.

derholung unserer Stelle *η*, 280 ff. ergibt. Der Nachsatz folgt mit *δέ* (444). — *λεῖος πετράων*, ähnlich wie *ἄκμηνος σίτοιο* (*ἄσιτος*), felsenlos. Der Gen. bezeichnet eigentlich die Rücksicht, woraus (von Seiten), wie der Acc. die Beziehung worauf. — *σκέπας*, Schutz, wie *ἰωγή*, *ἐπιωγή* (404). — *ἐπῆν*, war da.

444 f. Er erkannte in dem ins Meer strömenden Flusse den Gott. — *ὃν κατὰ θυμόν*, bei sich, still, da er schwamm. — *ὅτις ἐσσί*. Sein Name ist ihm unbekannt. — *πολύλλ.*, vielangefleht, eine ehrenvolle Bezeichnung des Gottes, nicht vielersehnt von mir; denn Odysseus hat ihn ja eben erst gesehen.

446. *φεύγων*, von der Absicht. — *ἐνιπαί*, eigentlich Scheltreden, hier von thätlicher Verfolgung, wie *χαλέπτειν*, *χαλεπαίνειν* (147).

447—449. *αἰδοῖος*, werth, geachtet (88). — *ἀνδρῶν ὅστις*. zu *β*, 128. — *γούναθ' ἱκ.* zu *γ*, 91. Merkwürdig werden hier der Strom und der persönliche Gott miteinander verbunden.

450. Drum muss er sich auch seiner erbarmen, da er sich an ihn wendet. — *εὔχ. εἶναι*, bin. zu *α*, 172.

451 f. Der Dichter denkt sich an der Mündung eine starke Strömung. — *πρόσθε ποίησε*, wie *E*, 300: *Πρόσθε δέ οἱ ἔσχε*. — *γαλήνη*, nur von der Meeresstille.

453. Dieser sichere Platz fand sich nahe bei der Mündung. — *ποταμοῦ*, der doch eigentlich der Gott selbst ist. — Das wirkliche Anlanden übergeht der Dichter, er sagt nur, dass er „alle viere von sich streckte", Hände und Beine erschlafft fallen liess.

455—457. Beschreibung, wie er dort lag. — *οἰδεῖν*, nur hier vom Anschwellen (*οἰδάνεσθαι*). — *θάλασσα*, *ἅλμη*. — *κήκιε*, strömte. — Der Satz *κάματος δέ* enthält die Begründung von *ὀλιγηπελέων*, vor Ohnmacht. *ὀλιγηπελεῖν* von *ὀλιγηπελής*, das, wie *εὐηπελής*, *κακηπελής*, ein *ἄπελος*, Kraft, voraussetzt.

459. *θυμός*, eigentlich Leben, vom Bewusstsein. — *ἀπὸ ἕο*, mit Verlängerung des *ο* vor dem Di-

καὶ τὸ μὲν ἐς ποταμὸν ἁλιμυρήεντα μεθῆκεν, 5
ἂψ δ' ἔφερεν μέγα κῦμα κατὰ ῥόον, αἶψα δ' ἄρ' Ἰνὼ 461
δέξατο χερσὶ φίλῃσιν· ὁ δ' ἐκ ποταμοῖο λιασθεὶς
σχοίνῳ ὑπεκλίνθη, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; τί νύ μοι μήκιστα γένηται; 465
εἰ μέν κ' ἐν ποταμῷ δυσκηδέα νύκτα φυλάσσω,
μή μ' ἄμυδις στίβη τε κακὴ καὶ θῆλυς ἐέρση
ἐξ ὀλιγηπελίης δαμάσῃ κεκαφηότα θυμόν·
αὔρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἠῶθι πρό.
εἰ δέ κεν ἐς κλιτὺν ἀναβὰς καὶ δάσκιον ὕλην 470
θάμνοις ἐν πυκινοῖσι καταδράθω, εἴ με μεθείη
ῥῖγος καὶ κάματος, γλυκερὸς δέ μοι ὕπνος ἐπέλθῃ,
δείδω, μὴ θήρεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένωμαι.
ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·

gamma. — *θεοῖο*, des Verses wegen statt des bestimmtern *θεᾶς*.

460—464. *ἁλιμυρήεις*, ins Meer rauschend, Weiterbildung eines *ἁλιμυρής*, (wie *ἁλιαής*, von *μύρειν*. vgl. *μορμύρειν*). Ueber *ἁλί* zu *δ*, 361. — *κατὰ ῥόον*. vgl. 327. — *φίλ.*, ihren. vgl. 482. — *σχοίνῳ*. Als er vom Flusse sich entfernt, muss er zuerst durch das Binsicht sich durchwinden. — *κύσε δέ*, als er aus ihm heraus war. vgl. *δ*, 522.

464—493. *Er entschliesst sich in den Wald zu gehen, wo er sich wohlgebettet niederlegt.*

464 f. oben 298 f., wo *ὤ μοι ἐγὼ δειλός* steht. — *τί πάθω*, was werde ich erleiden?

466. *ἐν ποτ.*, am Flusse, wie *ζ*, 59 *ἐς ποταμόν*, an den Fluss, von der nächsten Nähe. — *δυσκηδέα*, leidvoll, wie sonst *κακή*, *ὀλοή* von der Nacht steht.

467 f. *μή*, wie 356. — *ἄμυδις*, zugleich, von *ἅμα*, wie *ἄλλυδις* von *ἄλλος*; *ις* ist Adverbialendung, wie in *μόγις*, *χωρίς*. Der spir. lenis, wie in *ἄδην*. — *θῆλυς*, voll, eigentlich blühend (von *θάλλειν*), erklärt sich nur als stehendes Beiwort des Thaues, obgleich es sonst bei Homer nirgends als solches vorkommt, wohl aber *τεθαλυῖα* (*ν*, 245). Ganz ähnlich sind *θαλερὸν δάκρυ*, *δαὶς θάλεια*. *θῆλυς* steht so häufig des Verses wegen weiblich. zu *δ*, 406. Neben *με* tritt als nähere Bestimmung (zu *α*, 64) *ἐξ ὀλιγ.* — *θυμόν*, das von der Ohnmacht aufathmende (nach Luft schnappende) Herz. vgl. *E*, 698: *ζώγρει* (belebt) *κακῶς κεκαφηότα θυμόν.*

469. *δέ* fügt einen neuen Grund seiner Furcht hinzu. — *ἐκ ποτ.* gehört zu *πνέει*, womit *ψυχρή* enge verbunden ist. Ueber die *αὔρη* Her. II, 27. — *ἠῶθι πρό*, vor dem Morgen, der mit Sonnenaufgang beginnt. wie *Ἰλιόθι πρό*, *οὐρανόθι πρό*. Ausser dieser Verbindung erscheint *θι* nur in *κηρόθι* und *οἰκόθι*. vgl. *ἀπ' οὐρανόθεν λ*, 18, *ἠῶθεν α*, 372, *ὑπηοῖος δ*, 656.

471 f. *εἰ*, in der Erwartung, ob, wie häufig, mit dem Opt. von dem sicher Erwarteten, wie *δ*, 317. *ι*, 229. Aristarch las den Conj. *μεθήῃ*. vgl. *γ*, 92. — *ἐπέλθῃ* hängt vom ersten *εἰ* (470) ab.

473. zu *γ*, 271.

474 f. *ὣς*, wofür sonst in diesem Verse auch *ὧδε* mit *δέ* steht, gehört zu *δοάσσατο*. Nach dem Verse folgt gewöhnlich ein Infinitiv, ein selbständiger Satz nur noch *ο*, 205 (nach *ὧδε δέ*).

βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ὕλην. τὴν δὲ σχεδὸν ὕδατος εὗρεν ε
ἐν περιφαινομένῳ· δοιοὺς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους, 476
ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτας, ὁ μὲν φυλίης, ὁ δ' ἐλαίης.
τοὺς μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,
οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνοί 480
ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς· οὓς ὑπ' Ὀδυσσεύς
δύσετ'. ἄφαρ δ' εὐνὴν ἐπαμήσατο χερσὶ φίλῃσιν
εὐρεῖαν· φύλλων γὰρ ἔην χύσις ἤλιθα πολλή,
ὅσσον τ' ἠὲ δύω ἠὲ τρεῖς ἄνδρας ἔρυσθαι
ὥρῃ χειμερίῃ, εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαίνοι. 485
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐν δ' ἄρα μέσσῃ λέκτο, χύσιν δ' ἐπεχεύατο φύλλων.
ὡς δ' ὅτε τις δαλὸν σποδιῇ ἐνέκρυψε μελαίνῃ
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, ᾧ μὴ πάρα γείτονες ἄλλοι,
σπέρμα πυρὸς σώζων, ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔοι, 490
ὣς Ὀδυσεὺς φύλλοισι καλύψατο. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη

476. *ἐν περιφ.*, auf umschauender (freiliegender) Stelle, wie sonst *ἐν καθαρῷ*. zu *α*, 426. Aehnlich in aperto.

477. *ἐξ ὁμόθεν*, wie *ἐξ ἀλόθεν*, *ἐξ οὐρανοῦ*, zugleich, zusammen, nicht aus demselben Fleck oder aus einer Wurzel. Statt *τὸν μέν*, *τὸν δέ* steht der Nominativ, als wäre vorhergegangen: *ἔνθα δοιοὶ θάμνοι ἦσαν*. — *φυλίη*, vielleicht der Wegdorn.

478—480. Schilderung des dichten Schattendaches. — Statt *διάη* lasen Andere *διάει*. vgl. *ἄη* *μ*, 325. *ξ*, 458. Das adverbiale *ὑγρόν* gehört zu *ἀέντων*. vgl. *δυσαής*, *ἀκραής*. — *μένος*, umschreibend. vgl. 383. — *ποτέ* wird zu allen drei Gliedern gedacht, ähnlich wie *δ*, 566. — *φαέθων*, stehendes Beiwort. — *ἀκτῖσιν ἔβαλλεν*, traf, erhellte sie, wie *προσβάλλειν τ*, 433. — *περάασκε*, pflegte durchzudringen. — *διαμπερές*, völlig, so dass er ganz durchkam und zur Erde fiel. — *ἀλλήλοισιν* hängt von *ἐπαμοιβαδίς* ab.

481 f. *ὑπεδύσετο*, trat darunter, gleich *ὑπήλυθε* 476, nicht schlüpfte darunter. vgl. *η*, 18. — *ἐπαμᾶσθαι*, anhäufen, wie bei Her. VIII, 24. Zu Grunde liegt die Bedeutung des Raffens. vgl. *ι*, 247.

484—487. *ὅσσον τε*, so viel um, wie *οἷος* (*β*, 217), *τοῖος* (*β*, 60). — *χαλεπαίνοι*, *ὥρη χειμερίη*. — *χαλεπαίνειν*, streng sein, wie vom rauhen Winde *Ξ*, 399. — *ἰδών*, als er das Lager fertig hatte. Wir sagen mit Freuden sah er es. — *την*, *εὐνήν* (482), nicht *χύσιν* (483).—*χύσιν ἐπεχεύατο φύλλων*, warf einen Haufen Blätter darüber, über sich. vgl. 491.

488—491. Den Vergleichungspunkt bildet das sorgliche Bedecken. — *ἀγροῦ ἐπ' ἐσχ.* (*δ*, 517) wird erklärt durch den Relativsatz. — *σώζων*, weil er bewahren will. Homer, der *σώζειν* nicht kennt, schrieb wohl *σώων* (vgl. *ι*, 430). — *αὔοι*. Der Opt. im Absichtsatze, obgleich meist bei der Vergleichung der Aorist als Präsens behandelt wird. Der Satz tritt dadurch freier hervor. Ganz so *Σ*, 321. *αὔειν*, Attisch *αὕειν*. — *καλύψατο*, bedeckte sich, medial, wie *λέκτο*.

ὕπνον ἐπ' ὄμμασι χεῦ', ἵνα μιν παύσειε τάχιστα 5
δυσπονέος καμάτοιο, φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας.

Z.

Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.

Ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς
ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος· αὐτὰρ Ἀθήνη
βῆ ῥ' ἐς Φαιήκων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
οἳ πρὶν μέν ποτ' ἔναιον ἐν εὐρυχόρῳ Ὑπερείῃ,
ἀγχοῦ Κυκλώπων, ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων, 5
οἵ σφεας σινέσκοντο, βίηφι δὲ φέρτεροι ἦσαν.
ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἷσεν δὲ Σχερίῃ, ἑκὰς ἀνδρῶν ἀλφηστάων,
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει καὶ ἐδείματο οἴκους,

492 f. χεῦε. zu β, 395. — παύσειε, ὕπνος. — δυσπονής, argleidend, stärker als ἀργαλέος, das, neben αἰνός, θυμαλγής, θυμοφθόρος, πολυαΐξ, stehendes Beiwort von κάματος ist. Man erwartet δύσπονος. Gern würde man δυσπένεος von πένεσθαι lesen, wovon auch πόνος kommt. Aber vielleicht ist δυσπονής Weiterbildung von δύσπονος zu metrischem Zwecke. — ἀμφικαλύψας. vgl. υ, 86. ψ, 17.

SECHSTES BUCH.

1—47. *Athene erscheint der Tochter des Phaiekenhönigs im Traume, damit diese heute zur Wäsche ausfahre.*

1—3. Als er so ruhte (η, 344), ging Athene zur Phaiekenstadt. — αὐτάρ entspricht dem μέν. — ὕπνῳ, insofern er desselben so lange entbehrt hatte. Die Grammatiker nennen diesen Gebrauch τὸ ὑπολεῖπον τῆς ὑποθέσεως, res pro rei defectu. vgl. λ, 202. — ἀρημένος, gebrochen, bewältigt, wie ἀδδηκότες, erschöpft (μ, 281).—Athene kommt hier vom Olymp.

4. πρίν ποτε gehört eng zusammen. — εὐρύχορος, wie δ, 635. — Hypereie, mythischer Landesname, bei Homer sonst von einer Quelle in Thessalien. Auch heisst so ein Städtchen in Troizene. Trotzdem will man es auf die nördliche Lage des Landes beziehen, da man doch eher an die hohe Lage, wie auch bei Ὑπερησίη, Ὑπερασία, denken könnte.

5 f. Nach dem neunten Buche liegt das Land der Kyklopen zwischen dem der Lotophagen und der Insel des Aiolos. — Man darf nicht Κυκλώπων ἀνδρῶν verbinden, wie Φρύγας ἀνέρας αἰολοπώλους (Γ, 185), da auf ὑπερηνορέοντες ein starker Nachdruck liegt, welcher die appositionelle Auffassung verlangt; es leitet eben den folgenden Relativsatz ein. — βίηφι δέ, Satz des Grundes. — Der Gegensatz zu den wilden Kyklopen ist bedeutsam. vgl. Einl. S. 30. f.

7 f. ἔνθεν, lose Anknüpfung, statt eines Satzes mit δέ, dem μέν (4) entsprechend. — ἄγε, da der Vers kein ἤγαγε gestattete. — Σχερίῃ. zu ε, 34. Andere lasen ἐν Σχερίῃ oder ἐς Σχερίην. Bei Ortsnamen herrscht der blosse Dativ entschieden vor, nur in seltenen Fällen tritt, wenn der Vers es bedingt, ἐν oder ἐνί hinzu, etwas häufiger bei Appellativis. — ἀλφηστής, fruchtessend. zu α, 349.

9 f. Die Gründung der Stadt und die Ackervertheilung ausserhalb der-

καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας. ζ
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἄιδόσδε βεβήκει, 11
Ἀλκίνοος δὲ τότ' ἦρχε, θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς.
τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιόωσα.
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον πολυδαίδαλον, ᾧ ἔνι κούρη 15
κοιμᾶτ' ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη,
Ναυσικάα, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
πὰρ δὲ δύ' ἀμφίπολοι, Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι,
σταθμοῖιν ἑκάτερθε, θύραι δ' ἐπέκειντο φαειναί.
ἡ δ' ἀνέμου ὡς πνοιὴ ἐπέσσυτο δέμνια κούρης, 20
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν,
εἰδομένη κούρῃ ναυσικλειτοῖο Δύμαντος,
ἥ οἱ ὁμηλικίη μὲν ἔην, κεχάριστο δὲ θυμῷ·
τῇ μιν ἐεισαμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Ναυσικάα, τί νύ σ' ὧδε μεθήμονα γείνατο μήτηρ; 25
εἵματα μέν τοι κεῖται ἀκηδέα σιγαλόεντα,
σοὶ δὲ γάμος σχεδόν ἐστιν, ἵνα χρὴ καλὰ μὲν αὐτήν
ἕννυσθαι, τὰ δὲ τοῖσι παρασχεῖν, οἵ κέ σ' ἄγωνται·

selben. — *ἀμφιέλασσε*, wie *ἀμφικαλύπτειν* θ, 569. vgl. ducere murum.

11. *γ*, 410.

12. *ἄρχειν*, für *βασιλεύειν*, nur hier. — *θεῶν ἄπο*, von den Göttern stammende, wie 18 *Χαρίτων ἄπο*. Attisch dürfte hier *τά* nicht fehlen. Mit Recht wird der Herrscher des Landes, in welchem Odysseus Hülfe finden soll, gleich als weise, wie darauf (17) als grossherzig, bezeichnet.

15 f. Das Schlafgemach der Nausikaa befand sich im hintern Theile des Hauses, wohl auf ebener Erde; es ist, wie alles bei den Phaieken, besonders künstlich gearbeitet. — *εἶδος*. zu *ε*, 212 f.

18 f. Zwei Dienerinnen begleiten sie auch bei Tage (*α*, 331). Die bedeutsame Hervorhebung ihrer Schönheit fällt auf. — *Χαρίτων*, nicht *χαρίτων*. zu *β*, 135. — *σταθμ. ἑκ.* (mit Digamma), im Zimmer selbst, zur Seite der beiden Thürpfosten. — *ἐπέκ.*, waren an den Pfosten, nicht waren angelehnt, geschlossen. — *φαειναί*, stehendes Beiwort der Thüre, wie *καλαί, εὐεργέες, ὑψηλαί, πυκιναί* u. a. zu *β*, 344.

20—24. *δ*, 796—803. — *ὁμηλ.*, wie *γ*, 49. — *ἐεισ.*, wie *εἰδομένη* *γ*, 372. *μιν* gehört zu *προσέφη* (vgl. 21). Der Vers bedingte die sonderbare Wortstellung. vgl. *ν*, 429.

25. Wie bist du doch so nachlässig? — *τί νυ*. vgl. *α*, 62. — Die Mutter hat einen geboren oder der Vater hat einen gezeugt mit bestimmendem Acc. ist stehende Redensart für das einfache sein, ähnlich wie *εὔχομαι εἶναι*. *N*, 777: *Οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀναλκίδα γείνατο μήτηρ*. *E*, 800: *Ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς*. vgl. *α*, 223.

26. *σιγαλ.*, stehendes Beiwort, wie *φαεινή* 74. zu *α*, 334.

27 f. *ἵνα*, hier ausnahmsweise zeitlich, wobei. — *τὰ δέ*, als ob ein *τὰ μέν* vorhergegangen wäre. Aehnlich *ἄλλα* *β*, 134. *γ*, 33. — *οἵ κε σ' ἄγωνται*, die dich ins Haus des Bräutigams geleiten, wie es bei Hesiod heisst, auf dem Wagen dem Manne die Frau zu-

ἐκ γάρ τοι τούτων φάτις ἀνθρώπους ἀνὰ βαίνει
ἐσθλή, χαίρουσιν δὲ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ. 30
ἀλλ' ἴομεν πλυνέουσαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν·
καί τοι ἐγὼ συνέριθος ἅμ' ἕψομαι, ὄφρα τάχιστα
ἐντύνεαι, ἐπεὶ οὔ τοι ἔτι δὴν παρθένος ἔσσεαι·
ἤδη γάρ σε μνῶνται ἀριστῆες κατὰ δῆμον
πάντων Φαιήκων, ὅθι τοι γένος ἐστὶ καὶ αὐτῇ. 35
ἀλλ' ἄγ' ἐπότρυνον πατέρα κλυτὸν ἠῶθι πρό,
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐφοπλίσαι, ἥ κεν ἄγῃσιν
ζῶστρά τε καὶ πέπλους καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
καὶ δὲ σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ἠὲ πόδεσσιν
ἔρχεσθαι· πολλὸν γὰρ ἀπὸ πλυνοί εἰσι πόληος. 40
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεί
ἔμμεναι· οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ
δεύεται, οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη
πέπταται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη· 45

führen (ἐπ' ἀπήνης ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα). An den ganzen Hochzeitszug, die dem Wagen vorangehenden fackeltragenden Dienerinnen und die hinter demselben tanzenden und singenden Jünglinge, ist wohl nicht zu denken.

29 f. *ἐκ τούτων*, davon, dass die Braut und die Brautführer schöne Kleider tragen. zu *γ*, 101. — *ἀνθρ. ἀνά*, wie *ἀνὰ δῆμον* (*β*, 291), *ἀν' Αἰγυπτίους* (*ξ*, 286). Das nachgesetzte *ἀνά* und *διά* sind nach Aristarch und Herodian der Anastrophe unfähig, zur Unterscheidung von *ἄνα* und *Δία*. Ueberliefert ist *ἀναβαίνει*, das aber nur hinaufsteigen, nicht hindurchschreiten bezeichnet. — *δέ* schliesst die Folge an.

31—35. *ἴομεν*, nie *ἴωμεν*, als Coniunctiv. — *ἅμ' ἕψ.* zu *α*, 331. — *ἐντύνεαι*, dreisilbig, verkürzter Conj. Aor. — *πάντων Φαιήκ.* gehört zu *ἀριστῆες*, *κατὰ δῆμον* zu *μνῶνται*. — Der Satz *ὅθι*, wo auch du deine Abkunft hast (in anderm Sinne *ρ*, 523), bezieht sich auf *κατὰ δῆμον*.

36—38. *κλυτόν*, herrlich, wie *α*, 300. — *ἠῶθι πρό*. zu *ε*, 469. — *κεν ἄγῃσιν*, fahren soll. — *ζῶστρον*, gleich *ζωνή*, wofür auch *ζωστήρ* (*ξ*, 72). *τε καί* schliesst *ζῶστρα* und *πέπλους* enge zusammen. Der Gürtel gehört zum Unterkleide, *φᾶρος* (vgl. *ε*, 230 f.); *πέπλος* ist das Obergewand der Frauen. — *ῥήγεα*. zu *γ*, 349.

39 f. Für dich selbst schickt es sich ja auch eher zu fahren. — *καὶ δέ*. zu *δ*, 391. — *σοί*, wofür man hier und 60 eher *τοι* erwartete, wie 35. *λ*, 134. *χ*, 345. vgl. *ε*, 179. 190. — *ὧδε*, wie ich angegeben (dass der Wagen angespannt werde). — *ἄπεισι* wird durch *πλυνοί* getrennt. *πλυνοί* sind gemauerte Gruben (*βόθροι* 92), in welche aus den Quellen das Wasser strömt. *X*, 153 ff.: Ἔπ' αὐτάων (*πηγέων*) *πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν καλοί, λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα πλύνεσκον*.

42—46. Zur Schilderung des Götterberges vgl. die des Elysion *δ*, 566 ff. — *φασί*, wie *γ*, 84, von etwas allgemein Geglaubtem. — *ἀσφαλὲς αἰεί* (vgl. *O*, 683) hängt zusammen. zu *ε*, 210. — *ποτέ* gehört zu den drei Gliedern, wie *ε*, 478 ff. — *μάλα πέπτ.*, gar sehr ist verbreitet. — *ἀνέφελος*, mit verlängertem *α*,

τῷ ἔνι τέρπονται μάκαρες θεοὶ ἤματα πάντα. ζ
ἔνθ' ἀπέβη Γλαυκῶπις, ἐπεὶ διεπέφραδε κούρῃ.
  αὐτίκα δ' Ἠὼς ἦλθεν ἐύθρονος, ἥ μιν ἔγειρεν,
Ναυσικάαν εὔπεπλον· ἄφαρ δ' ἀπεθαύμασ' ὄνειρον.
βῆ δ' ἰέναι διὰ δώμαθ', ἵν' ἀγγείλειε τοκεῦσιν, 50
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρί· κιχήσατο δ' ἔνδον ἐόντας.
ἡ μὲν ἐπ' ἐσχάρῃ ἧστο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα· τῷ δὲ θύραζε
ἐρχομένῳ ξύμβλητο μετὰ κλειτοὺς βασιλῆας
ἐς βουλήν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες ἀγαυοί. 55
ἡ δὲ μάλ' ἄγχι στᾶσα φίλον πατέρα προσέειπεν·
πάππα φίλ', οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας ἀπήνην
ὑψηλήν, εὔκυκλον, ἵνα κλυτὰ εἵματ' ἄγωμαι
ἐς ποταμὸν πλυνέουσα, τά μοι ῥερυπωμένα κεῖται;

wie *ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι.* — *ἐπιδέδρομε,* wie *ἀναδέδρομε* ε, 412; wir sagen ergiesst sich. — *ἔνθα,* dahin. — *Γλαυκῶπις,* wie noch *Θ,* 406. — *διεπέφραδε,* hatte bis zu Ende gesagt, wie *πέφραδε* κ, 549, mit einem Acc. α, 444. ρ, 590, wo *διεπέφραδε πάντα,* was auch hier andere lasen.— Lucr. III, 19—22: *Quas (sedes quietas) neque concutiunt venti nec nubila nimbis aspergunt, neque nix acri concreta pruina cana cadens violat semperque innubilus aether integit et largo diffuso lumine rident.* [Die ganze Ausführung 42—47 scheint später eingeschoben. vgl. α, 319. γ, 371. δ, 715. ε, 148.]

48—71. *Der Vater geht sofort auf den Wunsch der Tochter ein.*

48 f. *ἐύθρονος.* zu β, 1. — *εὔπεπλος,* wohlgekleidet. vgl. zu 38. γ, 154. — *μιν,* voran, wie α, 194. Aehnlich, aber nicht gleich, ist das voraufgehende *ὅ.* — *ἀποθαυμάζειν,* demirari.

50 f. *δώματα,* hier der Hauptsal, der zur allgemeinen Versammlung dient. vgl. η, 95 ff. — *ἔνδον, ἐν δώμασιν.*

52—55. *ἐπ' ἐσχ.,* bei dem Herde, in dessen Widerschein. — *ἁλιπόρφυρα,* von dem aus dem Meere gewonnenen Purpur; das Adi. wie häufig ohne ableitende Endung. Der Purpur heisst sonst bei Homer *φοῖνιξ.* vgl. auch δ, 135. — *θύραζε ἐρχ.* Er wollte eben zum Sale heraus nach der Strasse gehen, da begegnete ihm die Tochter, deren Gemach hier auf dem Hofe liegend gedacht wird. zu θ, 458. — Die herrlichen Fürsten sind die Vornehmsten der Phaieken, die Aeltesten ihrer Geschlechter. vgl. θ, 390 f. ν, 8 f. Unter den *Φαίηκες ἀγαυοί* sind nur eben diese zu verstehen. Aber gewöhnlich beruft der König die Fürsten zu einer Rathsversammlung und nur in dringenden Angelegenheiten. vgl. 69 f. ο, 463. — Das Imperf. *κάλεον,* weil die Handlung in ihren Folgen bis zur Gegenwart dauert, ähnlich wie häufig das Präsens steht. vgl. β, 90. 118. Von der vorvergangenen Handlung steht das Imperf., wie α, 22. [52—55 scheinen unglücklich eingeschoben mit Benutzung von 305 f.]

57. *οὐκ ἄν,* mit dem Opt. in bittender Frage, welche eigentlich nur die freie Möglichkeit hinstellt, wie η, 22. vgl. δ, 347 f.

58 f. Neben einer bezeichnenden Eigenschaft des zum Tragen von Lasten bestimmten Maulthierwagens, der *ἀπήνη,* die höher als der Pferdewagen, *ἅμαξα,* tritt ein auf die Räder gehendes Beiwort hervor. *εὔκυκλος* (zu δ, 131), vom Wagen, wie

καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ ἔοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντα 60
βουλὰς βουλεύειν καθαρὰ χροΐ εἵματ' ἔχοντα. 61
πέντε δέ τοι φίλοι υἷες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠίθεοι θαλέθοντες·
οἱ δ' αἰεὶ ἐθέλουσι νεόπλυτα εἵματ' ἔχοντες
ἐς χορὸν ἔρχεσθαι· τὰ δ' ἐμῇ φρενὶ πάντα μέμηλεν. 65
ὣς ἔφατ'· αἴδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἐξονομῆναι
πατρὶ φίλῳ· ὁ δὲ πάντα νόει, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου.
ἔρχευ· ἀτάρ τοι δμῶες ἐφοπλίσσουσιν ἀπήνην
ὑψηλήν, εὔκυκλον, ὑπερτερίῃ ἀραρυῖαν. 70
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δ' ἐπίθοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐκτὸς ἄμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὅπλεον, ἡμιόνους θ' ὕπαγον ζεῦξάν θ' ὑπ' ἀπήνῃ.
κούρη δ' ἐκ θαλάμοιο φέρεν ἐσθῆτα φαεινήν·
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐυξέστῳ ἐπ' ἀπήνῃ. 75
μήτηρ δ' ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδήν

ἐύτροχος. — ἐς. zu ε, 466. — μοι, insofern die Sorge für die Wäsche ihr obliegt (64). Von sich spricht sie nicht. vgl. 66 f. — ῥερυπωμένα statt ἐρρυπωμένα.

60—65. Und ich muss sorgen, dass für so viele immer reine Kleider da sind. — καὶ σοὶ αὐτῷ. Den Gegensatz bildet 62. vgl. zu 39. — βουλ. βουλ. zu α, 291. — Der Hauptbegriff liegt in καθ. εἷμ. ἔχ. vgl. 64. zu β, 237. — χροΐ. zu δ, 750. — Der Inf. zieht die eigentlich zu σοί gehörenden Partic. als Accusative der Beziehung an sich. vgl. π, 465 f. auch α, 90. θ, 508. κ, 533. — μετὰ πρώτοισιν (vgl. 54 f.) ἐόντα führt das Rathen in öffentlicher Sitzung näher aus. Genauer wäre ἑζόμενον statt ἐόντα. — οἱ δύο. zu γ, 299. — τρεῖς, die θ, 118 f. genannt sind. — ἠίθεος, ἄγαμος, J u n g g e s e l l e (zu γ, 401), Gegensatz zu ὀπυίων, hier frei von dem, der verheirathet ist, gleich γεγαμηκώς. — τάδε πάντα, d i e s a l l e s. zu β, 265.

67 f. πάντα, die ganze Sache, was sie eigentlich bestimmte. — φθονέω, vom Versagen. zu α, 346.

69 f. ἔρχευ, hier vom Fahren zum Flusse. — ὑπερτερίη, das Obergestell des Wagens, das zur Aufnahme der mitzuführenden Gegenstände bestimmt ist, auch πείρινς genannt (ο, 131); später war es ein viereckiger Holzkasten. Die Theile des Wagens sind nach Plato τροχοί, ἄξων, ὑπερτερία, ἄντυγες (die Seitenwände), ζυγός (das am Wagen befestigte Joch). — ἀραρυῖα, Fem. zu ἀρηρώς, ἀρηρός, v e r s e h e n, wie 267. η, 45. auch ε, 252. κ, 553.

72—84. *Anspannen und Abfahrt.*

72 f. ἐκτός, ausserhalb des Hauses, im Hofe. — αμαξα (zu 58), hier allgemein, wie auch ἅρμα, ἅρματα (das Gefügte), ὄχεα (das Tragende) von jeder Art Wagen stehen. — ὕπαγον, ζυγόν, das sonst dabei steht. vgl. γ, 476. 478.

73—76. ἐσθῆτα, collectiv, von der Wäsche, wie 83, εἵματα 91. — φαεινή, wie 26 σιγαλόεντα, obgleich die Kleider schmutzig sind. — φέρεν, wie im folgenden κατέθηκε, ἐτίθει, ἐντίθει, ἐν-ἔχευεν. Sie liess dies durch die Diener thun. η, 4—6 thun dies die Brüder. — μενοεικέα, wie ε, 267.

παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ζ
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· κούρη δ' ἐπεβήσετ' ἀπήνης·
δῶκεν δὲ χρυσέῃ ἐν λήκυθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
εἷως χυτλώσαιτο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν. 80
ἡ δ' ἔλαβεν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἐλάαν· καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιιν.
αἱ δ' ἄμοτον τανύοντο, φέρον δ' ἐσθῆτα καὶ αὐτήν,
οὐκ οἴην, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
αἱ δ' ὅτε δὴ ποταμοῖο ῥόον περικαλλέ' ἵκοντο, 85
ἔνθ' ἦ τοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηετανοί, πολὺ δ' ὕδωρ
καλὸν ὑπεκπρόρεεν, μάλα περ ῥυπόωντα καθῆραι,
ἔνθ' αἵ γ' ἡμιόνους μὲν ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης.
καὶ τὰς μὲν σεῦαν ποταμὸν πάρα δινήεντα,
τρώγειν ἄγρωστιν μελιηδέα· ταὶ δ' ἀπ' ἀπήνης 90
εἵματα χερσὶν ἕλοντο καὶ ἐσφόρεον μέλαν ὕδωρ,
στεῖβον δ' ἐν βόθροισι θοῶς, ἔριδα προφέρουσαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πλῦνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα,

77 f. Die Erwähnung der ὄψα (γ, 480) nach ἐδωδὴ παντοίη ist auffällig. Bei ἐν οἶνον ἔχευεν (eingoss) steht ἐν in ganz anderer Weise, als bei ἐν (in den Wagenkasten) ὄψα τίθει. vgl. β, 354. — ἀσκῷ. zu ε, 265. — κούρη — ἀπήνης muss man parenthetisch fassen, was auffällt, da dies eine Haupthandlung. [Die ganze Stelle gewinnt, wenn wir diese beiden Verse ausscheiden. ἐδωδή steht dann, wie ε, 196.]

79 f. ὑγρόν. zu δ, 458. — εἷως. zu δ, 800. — χυτλοῦσθαι, sich salben. χύτλον hiess später eine Mischung von Wasser und Salbe (ὑδρέλαιον).

81 f. σιγ., beständiges Beiwort der Zügel, die nur *E*, 583 λεύκ' ἐλέφαντι heissen. vgl. 26. — μάστ. zu γ, 484. — καναχή, indem sie das Joch erschütterten (γ, 486). — ἡμιόνοιιν, Gen. der Veranlassung.

83 f. ἄμοτον, unaufhörlich, wohl ursprünglich ohne Mass (μότον gleich μέτρον). — τανύοντο, vom gestreckten Laufe. — φέρειν, weil auch von Nausikaa die Rede ist; anders ἄγειν 37. Dass auch die Speise auf dem Wagen war, bleibt unerwähnt. — ἐσθῆτα, wie 74. — οὐκ — ἄλλαι. zu α, 331. — κίον. Sie folgten zu Fusse. vgl. 318 ff. — ἄλλαι, hier etwa noch. zu α, 132.

85—109. *Ankunft, Wäsche, Bad, Mahl und Spiel.*

86. πλυνοί. zu 40. — ἐπηετ. zu δ, 89. — Das überlieferte Praesens ὑπεκπρορέει ist in keiner Weise zu erklären. Zur Wortbildung vgl. ὑπεκπρο-λύειν (88) und ähnliches θ, 125. μ, 113.

88—92. σεῦαν, liessen sie laufen, eigentlich trieben sie fort. (ξ, 35). — ἄγρωστις, Gras (χόρτος, κράστις, γράστις), vielleicht unser Hundszahn. — μελιηδ., vom lieblichen Geschmack. — ὕδωρ, in das Wasser der πλυνοί. — εἵματα, ἐσθῆτα (74. 83), die Wäsche. — μέλαν. zu δ, 359. — στεῖβον. Dass sie selbst in die βόθροι gestiegen, wird übergangen; es geschah dies schon bei dem ἐσφορεῖν. — ἔρ. προφ., ἐρίζουσαι, certamen edentes, wetteifernd. Nausikaa ordnet nur an.

93. πλῦναν, εἵματα (91). — κάθηραν. wie *Ξ*, 171 λύματα πάντα κάθηρεν. Wir sagen von allem Schmutz reinigen.

ἑξείης πέτασαν παρὰ θῖν' ἁλός, ἧχι μάλιστα 6
λάιγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε θάλασσα. 95
αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμεναι λίπ' ἐλαίῳ
δεῖπνον ἔπειθ' εἵλοντο παρ' ὄχθῃσιν ποταμοῖο,
εἵματα δ' ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή,
σφαίρῃ ταὶ δ' ἄρ' ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι· 100
τῇσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἤρχετο μολπῆς.
οἵη δ' Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεα ἰοχέαιρα,
ἢ κατὰ Τηΰγετον περιμήκετον ἢ Ἐρύμανθον,
τερπομένη κάπροισι καὶ ὠκείῃς ἐλάφοισιν,
τῇ δέ θ' ἅμα νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο, 105
ἀγρονόμοι παίζουσι, γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ·
πασάων δ' ὑπὲρ ἥ γε κάρη ἔχει ἠδὲ μέτωπα,

95. *λάιγγας* (*ε*, 433) hängt von *ἀποπλ.* ab. — *ποτὶ χέρσον*, nach dem Ufer treibend. vgl. *ε*, 402. *ι*, 147. Auf dem reinsten Kieselgrunde am Meere trockneten sie die Wäsche. Dass dies am Meerufer, nicht am Flusse geschieht, fällt auf.

96. zu *γ*, 466.

97 f. *ἔπειτα* weist auf das Participium zurück, wie *α*, 363. — *μένον* mit dem Acc. cum Inf., wie *α*, 422. Der Satz enthält den Grund, weshalb sie am Ufer des Flusses speisten.

99. Hier erst wird der Nausikaa wieder gedacht. Wein tranken sie wohl nicht (zu 77 f.).

100 f. *δέ*, wie häufig im Nachsatz. Andere lasen *τ'*. — *τῇσι*, unter diesen. — *μολπή*, wie *παίζειν*, von jeder Art des Spieles (vgl. *μέλπηθρον*). An ein mit Tanz verbundenes Ballspiel, wie *θ*, 370—380, ist kaum zu denken. Für Spiel hat Homer keinen andern Ausdruck.

102—108. Nausikaa ragte unter den Dienerinnen hervor wie Artemis unter ihren Nymphen. Artemis eilt hier als Jägerin über die Berghöhen hin.

102. *ἰοχέαιρα*, Pfeilschiesserin, stehendes Beiwort der Artemis, wie Apollo *κλυτότοξος*, *ἀργυρότοξος*, *ἑκατηβόλος* u. s. w. heisst, von *χέειν* mit der weiblichen, den Versschluss, worin das Wort allein steht, ausfüllenden Endung, wie *ὀρθόκραιρα* (zu *μ*, 348), auch *πουλοβότειρα*, *εὐπατέρεια*, *θέαινα*, *ἠυγένειος*, alle am Schlusse des Verses. — *οὔρεα* mit einem an dieser Stelle gangbaren Hiatus. Die Lesart *οὔρεος*, welche den Hiatus vermeiden soll, passt weniger, da das Hervorragen der Artemis nicht dadurch gehoben wird, wenn sie von einem Berge herabsteigt.

103. Der Dichter lässt zwischen zwei Bergzügen Griechenlands die Wahl frei. Aehnlich *N*, 301 f. zu *λ*, 207.

104. Wenn sie jagt. In der Mehrheit gebraucht Homer *ἔλαφος* immer weiblich.

106. *ἀγρόνομοι*, die ländlichen, Gegensatz zu andern (zu 123 f.). Aber die Bergnymphen wären hier besser an der Stelle, oder man läse gern *ἀγρότεραι* (133), wie auch Artemis als Jägerin *ἀγροτέρη* heisst (*Φ*, 471). — *παίζειν*, sich vergnügen. zu 101. — *γέγηθε*, praesentisch. — Die Mutter der Artemis haben wir uns doch als bei der Jagd anwesend zu denken. [Der Vers dürfte kaum echt sein, so dass zu 105 das Zeitwort aus 102 zu nehmen wäre.]

107 f. *πασάων*, selten statt *πασέων*, nie *πασῶν*; immer *θυράων*,

ῥεῖά τ' ἀριγνώτη πέλεται, καλαὶ δέ τε πᾶσαι· ζ
ὣς ἥ γ' ἀμφιπόλοισι μετέπρεπε παρθένος ἀδμής.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πάλιν οἶκόνδε νέεσθαι, 110
ζεύξασ' ἡμιόνους πτύξασά τε εἵματα καλά,
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς Ὀδυσεὺς ἔγροιτο, ἴδοι τ' εὐώπιδα κούρην,
ἥ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγήσαιτο.
σφαῖραν ἔπειτ' ἔρριψε μετ' ἀμφίπολον βασίλεια· 115
ἀμφιπόλου μὲν ἅμαρτε, βαθείῃ δ' ἔμβαλε δίνῃ·
αἱ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσαν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἑζόμενος δ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω;
ἦ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 120
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
ὥστε με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή.

meist πυλάων, selten πυλέων. Die Wahl hängt von der Verwendung im Verse ab; εων war die gangbare Form. — ῥεῖά τ'. Und auch sonst (vgl. 107) zeichnet sie sich vor ihnen aus. — δέ τε, wie β, 181. 277. δ, 379. Hier etwa und doch.

109. ἀδμής, intacta, von ledigen Mädchen. — Zur ganzen Stelle vgl. die Nachahmung Vergils Aen. I, 498—504.

110—126. *Odysseus, durch den Schrei der Dienerinnen geweckt, entschliesst sich hervorzutreten.*

111 führt aus, was sie zur Rückkehr vorher thun lassen musste, wobei die wirkliche Ordnung nicht befolgt ist. Es geschieht dies erst später. vgl. 252 f.

112. zu β, 382.

113 f. ὡς, auf dass. — ἡγεῖσθαι, eigentlich vorangehn, aber aus ἡγεῖσθαι ὁδόν hat sich der Gebrauch mit dem Acc. in der Bedeutung den Weg wohin zeigen entwickelt. vgl. 300. η, 22. Zum Acc. des Zieles zu α, 176.

115 f. Sonst folgt nach dem Formelverse 112 eine Handlung desselben Subiects. — ἔπειτα im Nachsatze, wie ε, 391. — βασίλεια, von der Königstochter, wie unser Fürstin. — ἅμαρτε. Der Ball erreichte sie nicht. — δίνη, nur von der Flut des Flusses. Beiwörter von Flüssen sind δινήεις, βαθυδίν-ης und -ήεις, ἀργυροδίνης.

117. μακρόν, wie μέγα, μεγάλα, laut. Γ, 81: Αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσε. — ἐπί verstärkt, wie in ἐπιάχω, ἐπιβοάω. O, 321: Ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα. Nicht ἐπὶ μακρόν, weithin; das heisst ἐπὶ πολλόν.

118 f. ἑζόμενος, sich (aufrichtend und) setzend. B, 47: Ἕζετο δ' ὀρθωθείς. — ὥρμ. zu δ, 120. — αὖτε. zu ε, 356.

120 f. οὐδὲ δίκαιοι steht in demselben Verhältnisse zu ὑβρ. καὶ ἄγριοι, wie καί — θεουδής zu φιλόξ. — θεουδής, gottgefällig, aus θεοαδής; da ἀδής das Digamma hat, so ward letzteres mit ο in ου zusammengezogen, welches das α verdrängte. Man erklärt es θεοειδής wider den deutlichen Sinn oder θεοδεής, was die Form nicht gestattet, da diese Umsetzung des ε nicht möglich ist.

122. ὥστε κουρ., wie von Mädchen. — θῆλυς ἀυτή, weibliches Geschrei, das nach den Altern verschieden ist, weshalb κουράων hinzutritt.

[νυμφάων, αἳ ἔχουσ' ὀρέων αἰπεινὰ κάρηνα 6
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.]
ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδὸν οὐδηέντων; 125
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι.
ὣς εἰπὼν θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ πυκινῆς δ' ὕλης πτόρθον κλάσε χειρὶ παχείῃ
φύλλων, ὡς ῥύσαιτο περὶ χροΐ μήδεα φωτός.
βῆ δ' ἴμεν ὥστε λέων ὀρεσίτροφος ἀλκὶ πεποιθώς, 130
ὅς τ' εἶσ' ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δαίεται· αὐτὰρ ὁ βουσὶ μετέρχεται ἢ ὀίεσσιν
ἠὲ μετ' ἀγροτέρας ἐλάφους· κέλεται δέ ἑ γαστὴρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.
ὣς Ὀδυσεὺς κούρῃσιν ἐυπλοκάμοισιν ἔμελλεν 135
μίξεσθαι γυμνός περ ἐών· χρειὼ γὰρ ἵκανεν.
σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη κεκακωμένος ἅλμῃ,
τρέσσαν δ' ἄλλυδις ἄλλη ἐπ' ἠιόνας προυχούσας.
οἴη δ' Ἀλκινόου θυγάτηρ μένε· τῇ γὰρ Ἀθήνη

123 f. Nymphen sind nach *κουράων* eben so wenig an der Stelle, als sie dem Zusammenhang entsprechen. 124 ist aus *Y*, 9, wo unmittelbar vorhergeht *νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται*, und *Y*, 58 *ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα*.

125. Folgerung aus 122. — *οὐδηέντων*, statt des überlieferten *αὐδηέντων*, ganz gleichbedeutend mit *ἐπιχθονίων* (*α*, 167). vgl. zu *ε*, 334. Homer vergleicht die Menschen nur mit den Göttern, nie mit den Thieren, und gibt ihnen kein ihren Vorzug vor diesen hervorhebendes Beiwort.

126. *πειρᾶσθαι*, erkunden, wie *δ*, 119. — *ἴδωμαι*. Der Coni. neben dem Fut. zu *α*, 396.

127—147. *Odysseus tritt hervor und naht sich der Nausikaa.*

127—129. *θάμνων ὑπεδύσετο*, der Gegensatz von *οὓς ὑπεδύσετο ε*, 481 f. — *πτόρθος φύλλων*, Blätterzweig. — *παχείῃ*. zu *δ*, 506. — *περὶ χροΐ*, am Leibe (*ο*, 60. *π*, 210), wobei die Vorstellung der Verbreitung rund herum zu Grunde liegt. vgl. *σ*, 67. — *ῥύσαιτο*, schütze, bedecke. — *φωτός* wird häufig unnöthig am Schlusse des Verses hinzugefügt, wie bei *κεφαλή, χρόα, ὀστέα, ἔγκασι*.

131—136. Die Noth trieb den Odysseus zum Aeussersten wie den Löwen der Hunger. — *ἀλκὶ πεπ.*, kraftbewusst, umschreibend gleich *ἄλκιμος* (Her. III, 110), Beiwort des Löwen, wie *E*, 299. — Die glühenden Augen deuten den Unmuth an, dass er zu diesem Gange genöthigt ist. Der neutrale Dual *ὄσσε* (statt *ὄσσεε*) mit dem Zeitwort im Sing., wie beim neutralen Plur. Auch Plur. und Dual finden sich bei *ὄσσε*. — *μετά*, obgleich *μετέρχεται* mit dem Dativ vorhergegangen. — *ἀγροτέρας*, Gegensatz zu dem im Stalle ruhenden Viehe. — *μήλ. πειρ.* Hier wird auf die Hirsche keine Rücksicht genommen. — *καί*, sogar. — *πυκ. δόμον*, die feste Hürde. *M*, 299 f.: *Βῆ δ' — ὀρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευὴς δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ*. — *ἔμελλε* mit dem Fut., gedachte, wie *χ*, 9. — *κούρῃσιν*, die er hier vermuthete (122). — *μίξεσθαι*, nahen. — *ἵκανεν, μιν*.

137. *κεκακωμένος*, da er entstellt war. vgl. 219. 225. — *τρέσσαν*, in der ursprünglichen, bei Homer häu-

θάρσος ἐνὶ φρεσὶ θῆκε καὶ ἐκ δέος εἵλετο γυίων. ζ
στῆ δ' ἄντα σχομένη· ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς, 140
ἢ γούνων λίσσοιτο λαβὼν εὐώπιδα κούρην,
ἢ αὔτως ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν.
[λίσσοιτ', εἰ δείξειε πόλιν καὶ εἵματα δοίη.]
ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, 145
λίσσεσθαι ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν,
μή οἱ γοῦνα λαβόντι χολώσαιτο φρένα κούρη.
αὐτίκα μειλίχιον καὶ κερδαλέον φάτο μῦθον·
γουνοῦμαί σε, ἄνασσα, θεός νύ τις ἦ βροτός ἐσσι.
εἰ μέν τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 150
Ἀρτέμιδί σε ἐγώ γε, Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐίσκω·
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, τοὶ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν,
τρὶς μάκαρες μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
τρὶς μάκαρες δὲ κασίγνητοι· μάλα πού σφισι θυμός 155
αἰὲν ἐυφροσύνῃσιν ἰαίνεται εἵνεκα σεῖο,
λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.

figen Bedeutung, flohen. — *ἄλλυδις ἄλλη.* zu *δ*, 236. — *ἠϊών*, litus, *ὄχθη*, ripa, *θίς*, arena. — *πρόυχ.* veranschaulicht das Hervorragen über dem Flusse. vgl. *κ*, 90. *τ*, 544. Die Zusammenziehung von *πρό* mit dem *ε* von *ἔχειν* oder dem Augment ist bei Homer stehend.

141. *ἄντα σχ.*, Stand haltend, sich haltend, wie in Prosa *ἀντέχειν*. vgl. *α*, 334.

143. *αὔτως*, sic, wird durch *ἀποσταδά* erklärt. — *ἐπέεσσι μειλ.* und *λίσσοιτο* gehören zu beiden Gliedern.

144. Schon Aristarchs Schüler Athenokles verdächtigte diesen störenden Vers. Nicht allein das wiederholte *λίσσοιτο* fällt auf, sondern auch die Bitte selbst, da es sich nur fragt, ob er die Kniee des Mädchens umfassen oder stehen bleiben solle.

145. *ε*, 474.

147. *οἱ λαβόντι*, weil er gefasst (auf ihn, da er). — *χολώσαιτο*, weil er in diesem Zustande ihr zu nahen gewagt. vgl. 168 f. — *φρένα*, wie *δ*, 102. Aehnlich stehen *ἐνὶ φρεσί, θυμῷ, κηρόθι.*

148. *μειλ. καὶ κερδ.*, freundlich (vgl. 143) und klug (gewinnend). Letzteres geht auf den ersten Theil der Rede, das andere auf den Schluss.

149—185. *Ansprache des Odysseus.*

149. *γουνοῦσθαι* und *γουνάζεσθαι* heissen meist geradezu flehen, wie supplicare, besonders beim Beginne der Bitte, wie *χ*, 312. 344. — *ἄνασσα*, ehrenvolle, Göttinnen und Fürstinnen gebührende Anrede. — *θεός — ἐσσι*, ob du nun — bist, begründet die ungewisse Anrede.

150. *τοί*, als ob *τις θεῶν* vorhergegangen wäre, wie auch auf Collectiva das Relativ im Plural folgt.

151 f. *Ἀρτέμιδι.* vgl. *δ*, 122. — *εἶδος.* zu *ε*, 212 f. — *ἄγχ. ἐίσκω*, stelle ich (vergleichend) zunächst. vgl. *δ*, 148.

154 f. vgl. *ε*, 306. — *σοί*, bezeichnender als *σός* sein würde.

156 f. *ἰαίνεται.* zu *δ*, 549. — *λευσσόντων.* So steht das Particip im Gen. häufig nach einem Dat., indem es sich, selbständig hervortretend, an das Subiect, dies näher bestimmend, anschliesst. vgl. *ι*, 257. 459. Aehnlich *κ*, 484 f. — *θάλος*, Sprosse, etwa wie unser Blume. So redet die

κεῖνος δ' αὖ περὶ κῆρι μακάρτατος ἔξοχον ἄλλων, 6
ὅς κέ σ' ἐέδνοισι βρίσας οἶκόνδ' ἀγάγηται.
οὐ γάρ πω τοιόνδε ἴδον βροτὸν ὀφθαλμοῖσιν, 160
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
Δήλῳ δή ποτε τοῖον Ἀπόλλωνος παρὰ βωμῷ
φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα·
ἦλθον γὰρ καὶ κεῖσε, πολὺς δέ μοι ἕσπετο λαός,
τὴν ὁδόν, ᾗ δὴ ἔμελλεν ἐμοὶ κακὰ κήδε' ἔσεσθαι. 165
ὣς δ' αὔτως καὶ κεῖνο ἰδὼν ἐτεθήπεα θυμῷ
δήν, ἐπεὶ οὔπω τοῖον ἀνήλυθεν ἐκ δόρυ γαίης,
ὡς σέ, γύναι, ἄγαμαί τε τέθηπά τε, δείδιά τ' αἰνῶς
γούνων ἅψασθαι· χαλεπὸν δέ με πένθος ἱκάνει.
χθιζὸς ἐεικοστῷ φύγον ἤματι οἴνοπα πόντον· 170
τόφρα δέ μ' αἰεὶ κῦμα φόρει κραιπναί τε θύελλαι
νήσου ἀπ' Ὠγυγίης. νῦν δ' ἐνθάδε κάββαλε δαίμων,
ὄφρ' ἔτι που καὶ τῇδε πάθω κακόν· οὐ γὰρ ὀίω
παύσεσθ', ἀλλ' ἔτι πολλὰ θεοὶ τελέουσι πάροιθεν.
ἀλλά, ἄνασσ', ἐλέαιρε· σὲ γὰρ κακὰ πολλὰ μογήσας 175
ἐς πρώτην ἱκόμην, τῶν δ' ἄλλων οὔτινα οἶδα

Mutter den Sohn *φίλον θάλος* an. — *εἰσοιχν.*, mit Rücksicht auf das natürliche Geschlecht. Ueber *οἰχνεῖν* zu *γ*, 322.

158 f. *περὶ κῆρι.* zu *ε*, 36. — *ἔξ. ἄλλων*, hervorragend vor allen andern. zu *ε*, 105. — *βρίσας*, überwiegend, überlegen, potior. Der Freier muss den Eltern die Tochter durch Gaben gleichsam abkaufen. vgl. *παρθένοι ἀλφεσίβοιαι.*

160—168 führen die Verwunderung über ihre einzige Schönheit in anmuthiger Vergleichung aus.

160 f. *τοιόνδε* muss es statt des überlieferten, aus *δ*, 269 hierher gekommenen *τοιοῦτον* heissen, da *ἴδον* das Digamma hat. — *σέβας.* zu *γ*, 123.

162 f. *τοῖον*, mit Rückdeutung auf 160. — *δή ποτε* wird in 164 f. näher bestimmt. — *ἔρνος*, Stamm, Baum, wie sonst *φυτόν, δόρυ* (Holz) 167. *ἀνερχόμενον*, emporschiessend. vgl. Σ, 56: Ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος. Her. VII, 156 ἄνα τ' ἔδραμον καὶ ἀνέβλαστον.

164 f. Sehr geschickt benutzt Odysseus die Gelegenheit, gleich seine frühere Macht und sein grosses Unglück anzudeuten. — *πολὺς δέ.* Ein ganzer Satz statt des einfachen mit vielem Volke. — *τὴν ὁδόν*, auf der Reise. vgl. *ι*, 261 f. *π*, 138. Es ist die Fahrt nach Ilios gemeint; die *κακά* gehen auf die Rückreise.

166. *ὣς αὔτως* wird bei Homer immer durch *δέ* getrennt.

169 f. Der auf *ὡς αὔτως* sich zurückbeziehende Satz dient zum Uebergange auf sein jetziges Unglück. — *δέ* fügt den Grund der Furcht hinzu. Sein Unglück und seine Verzweiflung führen 170—174 aus.

171 f. *φόρει.* Zum Sing. zu *δ*, 628. — *κάββαλε*, wofür andere *κάμβαλε* lasen, das eben so wenig homerisch ist, wie *ὄμβριμος*.

174. *παύσεσθαι, κακόν*, wie *κακά* zu *πολλά* zu ergänzen ist. — *τελέουσι.* Die Zukunft wird lebhaft als Gegenwart angeschaut. — *πάροιθε*, *πρὶν παύσεσθαι.*

176 f. *ἐς*, wie *γ*, 317. *ξ*, 127. Eigenthümlich ist die Stellung zwischen

ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν. ζ
ἄστυ δέ μοι δεῖξον, δὸς δὲ ῥάκος ἀμφιβαλέσθαι,
εἴ τί που εἴλυμα σπείρων ἔχες ἐνθάδ' ἰοῦσα.
σοὶ δὲ θεοὶ τόσα δοῖεν, ὅσα φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς, 180
ἄνδρα τε καὶ οἶκον καὶ ὁμοφροσύνην ὀπάσειαν
ἐσθλήν· οὐ μὲν γὰρ τοῦ γε κρεῖσσον καὶ ἄρειον,
ἢ ὅθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον
ἀνὴρ ἠδὲ γυνή, πόλλ' ἄλγεα δυσμενέεσσιν,
χάρματα δ' εὐμενέτῃσι, μάλιστα δέ τ' ἔκλυον αὐτοί. 185
τὸν δ' αὖ Ναυσικάα λευκώλενος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν,
ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ·
καί που σοὶ τάδ' ἔδωκε, σὲ δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης. 190
νῦν δ' ἐπεὶ ἡμετέρην τε πόλιν καὶ γαῖαν ἱκάνεις,
οὔτ' οὖν ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου,

dem Pronomen und dessen näherer Bestimmung. — τήνδε, diese hier.

178 f. δέ — δέ bei dringender Bitte, wie *E*, 359. — ἄστυ, eigentlich Wohnort, und πόλις, eigentlich Gemeindeort, werden synonym gebraucht. vgl. θ, 524 f. — ἀμφιβ., im Gegensatz zu δῦναι, δύεσθαι. Inf. des Zweckes. — ῥάκος, Stück Tuch. — εἰ — ἔχες, worin du etwa die Leinwand eingewickelt hattest.

180—185. Dafür wünscht er ihr alles Gute. vgl η, 148 ff. ν, 44 ff. — τόσα, ὅσα, alles, was, wie δ, 204. — οὐ μὲν γάρ, wie α, 173. — Die synonymen Wörter vorzüglicher und besser (eigentlich stärker) verbunden, wie λωΐτερον (eigentlich lohnender) καὶ ἄμεινον (α, 376). vgl. δ, 284. 493. ε, 139. — ἢ ὅτε leitet die Ausführung des τοῦ ein; hier steht ἢ wie eben der Gen. — πόλλ' — εὐμενέτῃσι gehört zum Satze ὅτε — γυνή, als Acc. des Erzielten, zu grossem Weh. vgl. ω, 169. *Γ*, 50 f.: Δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δέ οἱ αὐτῷ. — εὐμενέτῃσι, Weiterbildung von εὐμενής, durch Vermittlung von εὐμενεῖν, der Abwechslung wegen für εὐμενέεσσι. — ἔκλυον, aoristisch, geniessen, erfahren die Wonne selbst, mit Uebertragung des Hörens auf den innern Sinn. *N*, 734: Μάλιστα δέ τ' αὐτὸς ἀνέγνω.

186—210. *Freundliche Erwiederung der Nausikaa und Befehl an die Mägde.*

187. Den Vordersatz bildet ἐπεί — ἔμπης (190), aber über dessen weitere Ausführung wird der Nachsatz vergessen, und der Gedanke desselben in anderer Weise angeknüpft. vgl. γ, 107 f. δ, 204. — κακός, schlimm, von böser Gesinnung. Gegen die Beziehung auf die vornehme Geburt (zu ο, 324) spricht ν, 227. Auch geht es kaum an, ἄφρων als Erklärung von κακός zu fassen.

188. αὐτός, selbst, deutet auf die Obmacht des Zeus hin, wie häufig αὐτός beim Namen des Zeus oder anderer Götter, auch bei θεός, steht. — ὄλβος (γ, 208), Glück, wie fortuna, valetudo, in gutem und bösem Sinne.

189 f. ὅπως — ἑκάστῳ. zu α, 349. δ, 236 f. — που. zu δ, 512. — τάδε, das Unglück, worin ich dich sehe; τάγε, wie andere lesen, wiese auf die Schilderung des Odysseus zurück. — τετλ. ἔμπ. zu γ, 209.

192 f. οὖν. zu α, 414. — ἐπέοικε,

ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα. 6
ἄστυ δέ τοι δείξω, ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν.
Φαίηκες μὲν τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν· 195
εἰμὶ δ' ἐγὼ θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
τοῦ δ' ἐκ Φαιήκων ἔχεται κάρτος τε βίη τε.
ἦ ῥα καὶ ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοισι κέλευσεν·
στῆτέ μοι, ἀμφίπολοι· πόσε φεύγετε φῶτα ἰδοῦσαι;
ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; 200
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ, διερὸς βροτός, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται
δηιοτῆτα φέρων· μάλα γὰρ φίλοι ἀθανάτοισιν.
οἰκέομεν δ' ἀπάνευθε πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ,
ἔσχατοι, οὐδέ τις ἄμμι βροτῶν ἐπιμίσγεται ἄλλος. 205
ἀλλ' ὅδε τις δύστηνος ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνει.
τὸν νῦν χρὴ κομέειν· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε· δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.

οὐ δεύεσθαι. — *ἱκέτην*, Acc. der Beziehung. *Ω*, 595: *Τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν*. — *ταλαπείριος* (vgl. *ταλαπενθής* ε, 222), unglückduldend, von *πεῖρα* im Sinne von Versuchung durch das Schicksal. — *ἀντιάσαντα*, wenn er zu uns kommt. vgl. 175 f. η, 147.

197. *ἐκ τοῦ ἔχεται*, an ihm hängt, wie λ, 346. *ἐκ*, wie bei den Verbis des Anknüpfens (θ, 67. μ, 51). — *κάρτος τε βίη τε*, Macht und Gewalt.

199 f. *στῆτε*, haltet Stand. — *μοι* deutet auf ihre Herrschaft über die Dienerinnen. — *φεύγετε*, von der in ihren Folgen bestehenden vergangenen Handlung. — *ἦ μή* (Attisch *ἆρα μή*) *πού φασθε*; ihr meint doch nicht etwa? vgl. ι, 405. Das Meinen wird als noch fortdauernd gedacht.

201 - 204. *οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, ὅς*, nicht lebt ein solcher Mann, der. vgl. π, 437 f. — *διερός*, furchtsam, scheu (vom Stamme *δι*, wovon *δειλός, δεινός, δεί-δω*), wie ι, 43. Ganz willkürlich erklärt man *διερός ζωός*, das zu brauchen (vgl. ψ, 187) nichts gehindert hätte. Sie kann den Gedanken nicht unterdrücken, dass ein solcher, wenn er wirklich es wagen wollte, gleich vor Schrecken fliehen würde. Die Götter, welche die Phaieken lieben (203), würden einen solchen in Angst setzen, woher auch *βροτός* (im Gegensatz zu *θεοί*). *διερὸς βροτός* ist wie ein Ausruf zu fassen. — *γένηται*, wie ε, 465. — *φίλοι ἀθαν*. zu ε, 35.

204 f. Ein zweiter Grund, vgl. 8. — *πολυκλ*. zu δ, 354. — *ἔσχατοι*, erklärt und steigert das *ἀπάνευθε* (α, 23). — *ἄλλος*, sonst. — [Nach diesen Versen würde das Phaiekenland *Σχερίη* eine Insel sein, aber es wird immer nur *γαῖα*, nie *νῆσος* genannt. Die Verse müssen eingeschoben sein. V. 206 schliesst passend an 200—202.]

206 f. Gegensatz zu 200. *ὅδε τις δύστηνος ἱκ*., irgend ein Unglücklicher ist hier gekommen. vgl. δ, 26. θ, 28. — *τόν, ὅν*. vgl. 309. ε, 429. — *νῦν*, da er hierher gekommen. — *πρὸς Διός*, von Zeus her, dessen Schützlinge. vgl. η, 165. ι, 270 f.

208. *δόσις — φίλη τε*, sprichwörtlich: es gibt eine kleine und zugleich liebe Gabe, d. h. auch eine kleine Gabe ist ihnen willkommen. vgl. ξ, 58 f. *Α*, 167 f.: *Ἐγὼ*

ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε, ζ
λούσατέ τ' ἐν ποταμῷ, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἔστ' ἀνέμοιο. 210
ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἔσταν τε καὶ ἀλλήλῃσι κέλευσαν,
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσέα εἷσαν ἐπὶ σκέπας, ὡς ἐκέλευσεν
Ναυσικάα, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο·
πὰρ δ' ἄρα οἱ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔθηκαν,
δῶκαν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον, 215
ἤνωγον δ' ἄρα μιν λοῦσθαι ποταμοῖο ῥοῇσιν.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισι μετηύδα δῖος Ὀδυσσεύς·
ἀμφίπολοι, στῆθ' οὕτω ἀπόπροθεν, ὄφρ' ἐγὼ αὐτός
ἅλμην ὤμοιιν ἀπολούσομαι, ἀμφὶ δ' ἐλαίῳ
χρίσομαι· ἦ γὰρ δηρὸν ἀπὸ χροός ἐστιν ἀλοιφή. 220
ἄντην δ' οὐκ ἂν ἐγώ γε λοέσσομαι· αἰδέομαι γάρ
γυμνοῦσθαι κούρῃσιν ἐυπλοκάμοισι μετελθών.
ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἀπάνευθεν ἴσαν, εἶπον δ' ἄρα κούρῃ.
αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο δῖος Ὀδυσσεύς
ἅλμην, ἥ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους· 225
ἐκ κεφαλῆς δ' ἔσμηχεν ἁλὸς χνόον ἀτρυγέτοιο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαθ', ἅ οἱ πόρε παρθένος ἀδμής,
τὸν μὲν Ἀθηναίη θῆκεν, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, κὰδ δὲ κάρητος 230

δ' ὀλίγον τε φίλον τε (γέρας) ἔρχομ' ἔχων.

210. λούσατε. vgl. γ, 466. ε, 264. — ἐπί, wie ε, 443.

211—237. *Odysseus badet sich und Athene verschönert seine Gestalt.*

211. ἔσταν, hielten Stand, in Folge des Befehls (199). Dass sie zurückgekommen, wird übergangen. — ἀλλ. κέλ. Sie theilten sich in die Dienstleistung und forderten sich dazu auf.

212. Sie führten den Odysseus zur Bucht und hiessen ihn dort niedersitzen (α, 130). — Ὀδυσσέα mit Synizesis ist am besten bestätigt.

214. vgl. γ, 467. — εἵματα, als Bekleidung. zu π, 79.

215. vgl. oben 79.

217 f. στῆτε. Sie stehen da, ihn zu bedienen, wenn er aus dem Wasser steigt, er steht noch unter ihnen (μετηύδα 216); sie sollen aber zur Seite gehen, dass er sich allein wasche und salbe. — οὕτω, so, hinweisend, wie ρ, 447. Χ, 498: Ἔρρ' οὕτως.

220—222. χροός, ἐμοῦ. — ἄντην, coram. — γυμνοῦσθαι. vgl. 128 f. — μετελθών, bei (gekommen zu), wie α, 134.

223. κούρῃ, wie 74, 237.

224 f. ὁ ἐκ, gangbarer Hiatus an dieser Versstelle. — ἐκ ποτ., wie ἐκ τρίποδος κ, 361. — Die Verba des Abwaschens und Reinigens stehen mit doppeltem Acc.

227. πάντα, den ganzen Körper. — λίπα. 96. zu γ, 466.

228 f. πόρε, gegeben hatte. — ἀδμής, wie 109. — τόν beginnt den Nachsatz.

οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας. 6
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς ἄρα τῷ κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις. 235
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
κάλλει καὶ χάρισι στίλβων· θηεῖτο δὲ κούρη.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα·
κλῦτέ μευ, ἀμφίπολοι λευκώλενοι, ὄφρα τι εἴπω.
οὐ πάντων ἀέκητι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν, 240
Φαιήκεσσ' ὅδ' ἀνὴρ ἐπιμίξεται ἀντιθέοισιν·
πρόσθεν μὲν γὰρ δή μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι,
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη.
[ἐνθάδε ναιετάων, καί οἱ ἅδοι αὐτόθι μίμνειν.] 245
ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε.
ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι ἔθεσαν βρῶσίν τε πόσιν τε.

231. *οὔλας*, kraus, wie es besonders vom flockigen Wollenzeuge steht. vgl. *οὐλοκάρηνος* τ, 246. — *καθῆκε*, liess herabwallen. vgl. ε, 316. — *ὁμοίας*, mit Bezug auf die Blumenfülle der blauen Schwertlilie. Odysseus hat blonde Haare (ν, 399). Athene gibt den Haaren nur ihre Fülle und die Schönheit der Jugend wieder. — *ὑακίνθινον ἄνθος*, die Blume Hyacinth. zu α, 9. Aehnlich *ἄνθεα ποίης* ι, 449

232—235. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Reize, welchen der Künstler durch Vergoldung, wie Athene durch den um Haupt und über die Schultern wallenden Haarschmuck verleiht (*περιχεύεται, χαρίεντα; κατέχευε, χάριν*). — *περιχεύεται* (γ, 384), verkürzter Conj., wogegen in dem frei sich anschliessenden, die Folge enthaltenden Satze *χαρίεντα — τελείει* (*ἀνήρ*) der Ind. steht. — *τελείει*, ältere Form; denn *τελείειν*(*τελεσ-ίειν*)kommt von *τέλος*.

236. vgl. β, 260.

238—250. *Nausikaa wird von der Schönheit des Mannes hingerissen. Odysseus speist.*

238. *ἀμφιπόλοισιν*, die jetzt wieder um sie waren.

239. *κλῦτε μευ*. vgl. den Formelvers β, 161. Hier wird die Aufmerksamkeit verlangt, damit sie spreche.

240 f. *οὐ* gehört zu *ἀέκητι*. vgl. γ, 27 f. auch β, 372. ο, 530. — *ἐπιμίξεται*, wie Aristarch las, mit Bezug auf das bevorstehende Gelangen zur Stadt. Andere zogen *ἐπιμίσγεται* (205) vor.

242 *ἀεικέλιος*, hässlich, eigentlich unansehnlich, von *εἴκελον*, gleich *εἰκός*, wovon *ἀεικής*. — *δέατο*, schien, synonym mit *δοάσσατο* (ε, 474), von einem *δοάζειν* (von *δοός*).

244. *κεκλημένος εἴη*, hiesse, Umschreibung, wie *εὔχεται εἶναι*, für das einfache sein. Β, 260: *Μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην*. vgl. η, 313.

245. Das frei angeknüpfte *καὶ — μίμνειν* soll *ἐνθάδε ναιετάων* erklären. Den ganz ungeschickt hinzugefügten Vers verwarf schon Aristarch, der wohl nicht mit Unrecht auch gegen 244 Bedenken hegte.

248—250. Absichtlich bloss andeutende Kürze. — Das ι des Dativs

ἦ τοι ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
ἁρπαλέως· δηρὸν γὰρ ἐδητύος ἦεν ἄπαστος. 250
αὐτὰρ Ναυσικάα λευκώλενος ἄλλ' ἐνόησεν·
εἵματ' ἄρα πτύξασα τίθει καλῆς ἐπ' ἀπήνης,
ζεῦξεν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας, ἂν δ' ἔβη αὐτή,
ὤτρυνεν δ' Ὀδυσῆα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ὄρσεο νῦν, ὦ ξεῖνε, πόλινδ' ἴμεν, ὄφρα σε πέμψω 255
πατρὸς ἐμοῦ πρὸς δῶμα δαΐφρονος, ἔνθα σέ φημι
πάντων Φαιήκων εἰδησέμεν ὅσσοι ἄριστοι.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρδειν· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
ὄφρ' ἂν μέν κ' ἀγροὺς ἴομεν καὶ ἔργ' ἀνθρώπων,
τόφρα σὺν ἀμφιπόλοισι μεθ' ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν 260
καρπαλίμως ἔρχεσθαι· ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω.
αὐτὰρ ἐπὴν πόλιος ἐπιβείομεν, ἣν πέρι πύργος
ὑψηλός, καλὸς δὲ λιμὴν ἑκάτερθε πόληος,
λεπτὴ δ' εἰσίθμη· νῆες δ' ὁδὸν ἀμφιέλισσαι
εἰρύαται· πᾶσιν γὰρ ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ. 265

wird in der Arsis auch vor einem vocalisch anlautenden Worte, wie *π*, 206. *B*, 781, verlängert, häufiger bei zwischentretender Unterbrechung, wie *θ*, 224. *κ*, 520. vgl. auch *ι*, 366. — *ἐδητύος ἄπ.* zu *δ*, 788. Aehnlich *νῆστις* (von *ἔδειν*).

251—315. *Nausikaa besteigt den Wagen und weist den Odysseus an, was er thun solle.*

251. zu *β*, 382.

252 f. vgl. 111. Sie lässt die Wäsche auf den Wagen legen und anspannen. vgl. 72 ff.

255—257. Vorab deutet sie an, dass sie ihn zu ihrem Vater, dem Könige, bringen wolle. — *ὄρσ-εο*, erhebe dich (wofür *ὄρσευ Δ*, 264), gemischter Aorist neben *ὄρ-σο*. — Andere lasen *δὴ νῦν, ξεῖνε.* — *φημι*, meine, von der Gewissheit, wie *εὐχετᾶσθαι α*, 172. - *εἰδ.*, kennen lernen, wie *η*, 327. — *ὅσσοι ἄριστοι*, *ἀρίστους*. zu *γ*, 108. *β*, 128.

258. Uebergang zu ihrem Rathe. zu *ε*, 342.

259. *ἂν κεν.* zu *ε*, 361. Die Acc. hier nicht vom Ziele, wie *α*, 176. *β*, 262, sondern von dem betretenen Wege selbst, wie *ὁδὸν ἰέναι* (*κ*, 103), *πλεῖν ὑγρὰ κέλευθα* (*γ*, 71). Wir brauchen über. *ἀγροί*, das Land im Gegensatz zur Stadt (*δ*,640. *π*,150), wird erklärt durch *ἔργ' ἀνθρώπων*, die von Menschen bebauten Felder, wie *ἔργα βροτῶν* (*κ*, 147), meist *ἔργα* allein (*δ*, 318), wie auch bei Herodot und Xenophon.

261 f. *ἡγεμονεύσω*. oben zu 114.— *ἐπιβείομεν*, Coni., wie *θείομεν*, dagegen im Sing. *βήῃς*, *βήῃ*. — *πόλιν ἐπιβαίνειν*, zur Stadt gelangen, wie *Π*, 395 f.

263—265. *ἑκάτ. πόληος*. Der Hafen geht rund um die Stadt, nur ein schmaler Weg führt über ihm her in die Stadt. — *ὁδὸν εἰρύαται*, sind auf den Weg gezogen; *ὁδός* von dem am ganzen Hafen hinlaufenden Wege. — *πᾶσιν* — *ἑκάστῳ*. Alle Phaieken, jeder für sich, hat sein Schiffsgelass. *ἐπίστιον*, was die Attiker *νεώσοικος* (Schiffshaus) nannten. Die *νεώσοικοι* befinden sich in dem *νεώριον*. Es steht statt *ἐφίστιον*, eigentlich das zum Herde gehörige, daher, wie bei Herodot, Haus, Familie. Homer hat *ἱστίη*, aber *ἐφέστιος*. *ἐπίστιον* setzt ein *ἱστίη* voraus.

ἔνθα δέ τέ σφ' ἀγορή, καλὸν Ποσιδήιον ἀμφίς,
ῥυτοῖσιν λάεσσι κατωρυχέεσσ' ἀραρυῖα.
ἔνθα δὲ νηῶν ὅπλα μελαινάων ἀλέγουσιν,
πείσματα καὶ σπεῖρα, καὶ ἀποξύνουσιν ἐρετμά.
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι μέλει βιὸς οὐδὲ φαρέτρη, 270
ἀλλ' ἱστοὶ καὶ ἐρετμὰ νεῶν καὶ νῆες ἐῖσαι,
ᾗσιν ἀγαλλόμενοι πολιὴν περόωσι θάλασσαν.
τῶν ἀλεείνω φῆμιν ἀδευκέα, μή τις ὀπίσσω
μωμεύῃ· μάλα δ' εἰσὶν ὑπερφίαλοι κατὰ δῆμον.
καί νύ τις ὧδ' εἴπῃσι κακώτερος ἀντιβολήσας· 275
τίς δ' ὅδε Ναυσικάᾳ ἕπεται καλός τε μέγας τε
ξεῖνος; ποῦ δέ μιν εὗρε; πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ.
ἦ τινά που πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός
ἀνδρῶν τηλεδαπῶν, ἐπεὶ οὔτινες ἐγγύθεν εἰσίν·
ἤ τίς οἱ εὐξαμένῃ πολυάρητος θεὸς ἦλθεν 280
οὐρανόθεν καταβάς, ἕξει δέ μιν ἤματα πάντα.
βέλτερον, εἰ καὐτή περ ἐποιχομένη πόσιν εὗρεν

266 f. *ἔνθα*, in dem Hafen. — *Ποσιδήιον*, ein Tempel des Meergottes.—*ῥυτός*, herbeigeschafft. —*κατωρυχής*, (hier) eingegraben, eingemauert. vgl. *ι*, 185. *ξ*, 10. Es sind Steine zum Sitzen (*γ*, 406 f.), wie sie in der *ἀγορή* auch *Σ*, 504 erwähnt werden. — *ἀραρυῖα*, wie 70. — Ueber der weiten Ausführung des Hafens wird der Nachsatz zu 262 vergessen, dessen Inhalt erst 291 selbständig hervortritt.

268 f. *ἀλέγουσιν*, besorgen, machen. — *ὅπλα*, Geräthe, wie *β*, 423. — *σπεῖρα*, wie *ε*, 318 (258 f.), Bloss dem Verse zu Liebe schrieben andere *σπείρας*. — Von den Holzarbeiten erwähnt der Dichter nur das Verfertigen der Ruder oder vielmehr nur das Abrunden, Spitzmachen der *πλάτη*, des untern Endes, auf das es vor allem ankommt. *ἀποξύνουσι*, das Buttmann vermuthet hat, würde das Glätten des Holzes bezeichnen.

270—272. Denn die Phaieken lieben vor allem die Schiffe. — *ἀγαλλ.* vgl. *ε*, 176.

273 f. *τῶν*, *Φαιήκων*. — *ἀδευκής*. zu *δ*, 489. — *ὀπίσσω*, später einmal, wie *ρ*, 188. vgl. *α*, 222. — *μάλα* — *ὑπερφ.*, sehr böswillig.

275—285. Und auch jetzt könnte einer, der es sähe, mich tadeln.

275. *εἴπῃσι*, möchte sagen, *ἀντιβ.*, wenn er uns begegnete. — *κακώτερος* geht auf die Abkunft. vgl. *δ*, 64.

276 f. *τίς ὅδε ξεῖνος*, welcher Fremde da. vgl. 206. — *καλός τε μέγας τε*, eine frei zwischentretende nähere Bestimmung, so schön und gross (oben 152). — *οἱ αὐτῇ*, wie *μοι αὐτῷ ε*, 179, ohne besondere Hervorhebung.

278 f. *τινα ἀνδρῶν τηλ. πλαγχ.*, wie *τις δύστηνος ἀλώμενος* 206. — *κομίσσατο*, hat mit sich genommen. *E*, 359: *Κόμισαι δέ με*. *A*, 594: *Ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα*. — *ἐπεί* begründet das *τηλεδαπῶν*.

280 f. Da *οἱ* das Digamma hat, so schrieb Homer wohl *ἠέ τις εὐξ.* — *εὐξαμένῃ* wird durch *πολυάρητος* gesteigert. — *ἕξει*, zur Gattin, wie *δ*, 569. — Statt eines relativen Anschlusses tritt *δέ* ein.

282—284. Die letztere ironische Vermuthung lässt der Redende fallen.

ἄλλοθεν· ἦ γὰρ τούσδε γ' ἀτιμάζει κατὰ δῆμον ζ
Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἐσθλοί.
ὥς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ κ' ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο. 285
καὶ δ' ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥτις τοιαῦτά γε ῥέζοι,
ἥ τ' ἀέκητι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἐόντων
ἀνδράσι μίσγηται, πρίν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν.
ξεῖνε, σὺ δ' ὦκ' ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα τάχιστα
πομπῆς καὶ νόστοιο τύχῃς παρὰ πατρὸς ἐμοῖο. 290
δήεις ἀγλαὸν ἄλσος Ἀθήνης ἄγχι κελεύθου
αἰγείρων· ἐν δὲ κρήνη νάει, ἀμφὶ δὲ λειμών·
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῦ τέμενος τεθαλυῖά τ' ἀλωή,
τόσσον ἀπὸ πτόλιος, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας.
ἔνθα καθεζόμενος μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κεν ἡμεῖς 295
ἄστυδε ἔλθωμεν καὶ ἱκώμεθα δώματα πατρός.
αὐτὰρ ἐπὴν ἡμέας ἔλπῃ ποτὶ δώματ' ἀφῖχθαι,

— *βέλτερον*. Besser ist es, dass sie selbst einen Fremden zum Gemahl sich bittet, als dass sie einen der um sie sich bewerbenden Landsleute wählt. — *καὐτή*, wie *καὐτός γ*, 255. *καί* deutet auf den Gegensatz hin. Der Hauptbegriff liegt im Particip. zu *β*, 237. — *πόσιν ἄλλοθεν*, statt *πόσιν ἄλλον, ἀλλότριον*. — *τούσδε κατὰ δῆμον Φ.*, die Phaieken hier im Lande. vgl. 34 f.

286—288. Grund, warum eine solche Rede ihr zur Schande gereichen würde: kein Mädchen darf vor der von den Eltern gebilligten Hochzeit mit einem Manne verkehren. — *ἥτις — ῥέζοι*. zu *α*, 47. — *φίλων ἐόντων*, der noch lebenden Lieben (vgl. *α*, 289); *φίλων* wird darauf näher bestimmt. — *μίσγηται*. vgl. 136. Der Coni., weil hier der von der Bedingung abhängige einzelne Fall gedacht wird.

[275—288 verwarf Aristarch wohl mit Recht. Aber auch 273 f. mit dem ungeschickt einsetzenden *τῶν* scheinen ungehörig. Nausikaa braucht sich gar nicht zu entschuldigen, dass sie mit Odysseus nicht in die Stadt hineingehen, auch vor derselben mit ihm nicht gesehen sein will; es ziemt ihr einzig, ihm über das, was er thun soll, ihren wohlerwogenen Rath zu ertheilen, dessen Befolgung sie zuversichtlich erwarten darf.]

289. Nach der Abschweifung, in welcher sich der Stolz auf ihre Stadt und ihr Volk verräth, kommt sie auf ihren Rath zurück. — *ὦκα*, da sie sich kurz fassen will. *B*, 26: *Νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα*. *ὧδε*, was andere lasen, könnte sich nur auf den folgenden Rath beziehen.

291 f. *δήεις*, du wirst finden, wenn du mit den Mägden hinter dem Wagen gehst. vgl. 321. Unpassend ist die Lesart *δήομεν*. *δήειν*, finden werden. zu *δ*, 544. — *αἰγείρων*, nähere Bestimmung von *ἄλσος* (*ρ*, 208). — *νάειν*, fliessen, wovon *νύμφη νηΐς*. — *λειμών*. *ε*, 72.

293. *τέμενος*, Gut. zu *α*, 117. — *ἀλωή*, Baum- und Weingarten. zu *α*, 193. — *τεθαλυῖα*, blühend, d. i. reich, voll, auch Beiwort des Herbstes, des Mahles, des Fettes und Thaues (zu *ε*, 467). vgl. *γ*, 420.

294. zu *ε*, 400.

295. *χρόνον*, die Zeit, d. i. so lange (*ι*, 138); ebenso *ἐπὶ χρόνον*, eigentlich die Zeit hin (*ξ*, 193).

297. *ἔλπεσθαι*, wie sperare, glauben, auch bei Herodot. zu *γ*, 375.

καὶ τότε Φαιήκων ἴμεν ἐς πόλιν ἠδ' ἐρέεσθαι 6
δώματα πατρὸς ἐμοῦ, μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστί· καὶ ἂν παῖς ἡγήσαιτο 300
νήπιος· οὐ μὲν γάρ τι ἐοικότα τοῖσι τέτυκται
δώματα Φαιήκων, οἷος δόμος Ἀλκινόοιο
ἥρωος. ἀλλ' ὁπότ' ἄν σε δόμοι κεκύθωσι καὶ αὐλή,
ὦκα μάλα μεγάροιο διελθέμεν, ὄφρ' ἂν ἵκηαι
μητέρ' ἐμήν. ἡ δ' ἧσται ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν πυρὸς αὐγῇ, 305
ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι,
κίονι κεκλιμένη· δμωαὶ δέ οἱ εἵατ' ὄπισθεν.
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῖο θρόνος ποτικέκλιται αὐτῇ,
τῷ ὅ γε οἰνοποτάζει ἐφήμενος ἀθάνατος ὥς.
τὸν παραμειψάμενος μητρὸς περὶ γούνασι χεῖρας 310
βάλλειν ἡμετέρης, ἵνα νόστιμον ἦμαρ ἴδηαι
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐσσί.
[εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.] 315

300. *καί*, auch. — Die Diairesis von *παῖς* und *εὐ* ist bei Homer wohl nur da anzunehmen, wo zwei Kürzen gefordert werden, nicht im fünften Fusse.

301. *τοῖσιν, δώμασι πατρὸς ἐμοῦ* (299). — *τέτυκται*, ist, wie *τετύχθαι* α, 391.

302. *ἐοικότα τοῖσι* wird nachdrücklich ausgeführt in (*τοῖα*) *οἷος δόμος Ἀ.*, das kein Ausruf ist.

303. *ἥρωος*. vgl. Einl. S. 17. — *κεκύθωσι*, wie unser umschliesst. So *Ἄϊδι κεύθωμαι* (Ψ, 244), *ὅσα πόλις κέκευθεν* (Χ, 118). vgl. γ, 16. zu δ, 618. — *δόμοι*. Der Plur. häufiger als der Sing., zur Bezeichnung eines grossen Hauses, zu dem die *αὐλή* mitgehört. Zur Wortfolge zu ε, 229.

304. *μέγαρον*, hier der Versammlungssaal (zu 50), den er so weit durchschreiten soll, bis er zum Sitze der Königin gelangt. vgl. η, 139.

305 f. zu 52 f. — *θαῦμα* für *θαυμαστά, θαυμάσια*, welche Adiectiva Homer nicht kennt. — *ἰδέσθαι*, sie zu sehen.

307 f. *κεκλιμέμη*, gelehnt, was eigentlich von ihrem Sitze (zu α, 132) gilt. — *αὐτῇ, θρόνῳ αὐτῆς* (zu β, 121), nicht etwa *κίονι*. Andere lasen *αὐγῇ*. — *ποτικέκλιται*, stösst daran (zu δ, 608).

309. Das relativische *τῷ* gehört zu *ἐφήμενος*, womit *ἀθάνατος ὥς* (so selig wie ein Gott. vgl. θ, 453) enge zu verbinden ist.

310 f. *περὶ γούνασι βάλλειν*, umfange die Kniee (*ἀμφὶ* η, 142), wie λ, 211 *περιβάλλειν*. — *ἡμετέρης*, *ἐμῆς*. zu α, 397.

312. *χαίρων*, zu deiner Freude, ist enge mit *ἴδηαι* verbunden, wie *ἀσπασίως* δ, 523. — *καρπαλίμως* tritt als nähere Bestimmung bedeutsam an den Schluss, leitet zugleich das folgende ein. vgl. η, 152. 194.

313—315. *φίλα φρον.* zu α, 43. — *φίλους* — *γαῖαν*. zu δ, 475 f. Die in guten Handschriften fehlenden Verse sind irrig aus η, 75 ff. hierhergekommen, wo sie abschwächend wirken.

316—331. *Abfahrt, Ankunft am Haine, Gebet des Odysseus.*

ὣς ἄρα φωνήσασ' ἵμασεν μάστιγι φαεινῇ
ἡμιόνους· αἱ δ' ὦκα λίπον ποταμοῖο ῥέεθρα.
αἱ δ' εὖ μὲν τρώχων, εὖ δὲ πλίσσοντο πόδεσσιν.
ἡ δὲ μάλ' ἡνιόχευεν, ὅπως ἅμ' ἑποίατο πεζοὶ
ἀμφίπολοί τ' Ὀδυσεύς τε, νόῳ δ' ἐπέβαλλεν ἱμάσθλην. 320
δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τοὶ κλυτὸν ἄλσος ἵκοντο
ἱρὸν Ἀθηναίης, ἵν' ἄρ' ἕζετο δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο·
κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη.
νῦν δή πέρ μευ ἄκουσον, ἐπεὶ πάρος οὔποτ' ἄκουσας 325
ῥαιομένου, ὅτε μ' ἔρραιε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος.
δός μ' ἐς Φαίηκας φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
αὐτῷ δ' οὔπω φαίνετ' ἐναντίη· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασίγνητον· ὁ δ' ἐπιζαφελῶς μενέαινεν 330
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι, πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.

316. *φαεινή*, glänzend (schön), stehendes Beiwort, wie von den Zügeln *σιγαλόεντα* (81). Von Menschen stehen so *φαίδιμος, ἀγλαός, ἀγανός*.

318. Die Maulthiere liefen und schritten gut mit den Füssen, wie sie es wollte. *πόδεσσι* gehört zu beiden Verbis. — *τρωχᾶν* verhält sich zu *τρέχειν*, wie *τρωπᾶν* zu *τρέπειν*, *νωμᾶν* zu *νέμειν*. — *πλίσσεσθαι*, schreiten, nur hier.

319. *ἡ δέ*, nachdem sie auf der Strasse waren, den Fluss verlassen hatten (317). — *μάλα, ὅπως*, sehr, in der Weise dass. Die Bedeutung gut, geschickt (*εὖ, ἐπισταμένως*) hat *μάλα* nie. — *πεζοί*, zu Fusse.

320. *νόῳ*, mit Bedacht, nur hier; bei Herodot u. a. *σὺν νόῳ*. Der Satz soll das *μάλ' ἡνιόχευεν* — *Ὀδυσεύς τε* erklären. — *ἐπέβ.*, schwang, eigentlich liess darauf fallen. vgl. *ο*, 182.

321. zu *β*, 388. — *κλυτόν*, prächtig. zu *ι*, 308. *γ*, 388.

322. *ἵν' ἄρα*, wo nun, nach dem Wunsche der Nausikaa (295). Relative Anknüpfung statt eines neu anhebenden *ἔνθα*. vgl. 207. 309.

324. *δ*, 762.

325 f. *περ* hebt das *νῦν δή*, jetzt doch, hervor. — *ῥαιομένου* (*ε*, 221) wird im folgenden Zeitsatze erklärt. — *κλυτός*, wie *ε*, 422 f. [Vom Zorn des Poseidon weiss Odysseus nichts. Die beiden Verse sind eingeschoben. Nach der Anrede des Zeus folgt *Ω*, 309 unmittelbar derselbe Vers wie 327, nur *Ἀχιλλῆος* statt *Φαιήκας*.]

327. *δός*, wie das lateinische da, stehend beim Gebete. vgl. *γ*, 60. — *ἐλεεινός*, Mitleid findend.

329—331. *ἐναντίη*, ihm persönlich entgegentretend. — *ὁ δέ*. Statt der relativen Anknüpfung. — *ἐπιζαφελῶς*. Wie *ἀφελής* nicht schwellend, einfach, so ist *ζαφελής* (*ζα*= *διά*) sehr schwellend, stark. Zum steigernden *ἐπί* zu *α*, 351. Beim Schlusse schwebt *α*, 20 f. vor. [Athene erscheint im folgenden wirklich dem Odysseus, und sie hatte keinen Grund, sich vor Poseidon zu fürchten, der sich jetzt der Rückkehr desselben nicht mehr widersetzte. Die vier Verse wurden von einem Rhapsoden hinzugefügt, welcher hier abbrechen wollte, und sie erhielten sich in der Ueberlieferung. An 327 schloss sich ursprünglich *η*, 1 an.]

H.

Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν.

Ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἠρᾶτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 7
κούρην δὲ προτὶ ἄστυ φέρεν μένος ἡμιόνοιιν.
ἡ δ' ὅτε δὴ οὗ πατρὸς ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκανεν,
στῆσεν ἄρ' ἐν προθύροισι, κασίγνητοι δέ μιν ἀμφὶς
ἵσταντ' ἀθανάτοις ἐναλίγκιοι, οἵ ῥ' ὑπ' ἀπήνης 5
ἡμιόνους ἔλυον ἐσθῆτά τε ἔσφερον εἴσω.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον ἑὸν ἤιε· δαῖε δέ οἱ πῦρ
γρηὺς Ἀπειραίη, θαλαμηπόλος Εὐρυμέδουσα,
τήν ποτ' Ἀπείρηθεν νέες ἤγαγον ἀμφιέλισσαι·
Ἀλκινόῳ δ' αὐτὴν γέρας ἔξελον, οὕνεκα πᾶσιν 10
Φαιήκεσσιν ἄνασσε, θεοῦ δ' ὣς δῆμος ἄκουεν·
ἣ τρέφε Ναυσικάαν λευκώλενον ἐν μεγάροισιν.
ἥ οἱ πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσω δόρπον ἐκόσμει.
καὶ τότ' Ὀδυσσεὺς ὦρτο πόλινδ' ἴμεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
πολλὴν ἠέρα χεῦε φίλα φρονέουσ' Ὀδυσῆι, 15
μή τις Φαιήκων μεγαθύμων ἀντιβολήσας

SIEBENTES BUCH.

1—13. *Rückkunft der Nausikaa.*

2. *μένος ἡμιόν.* zu β, 409. δ, 636.

4. *στῆσεν,* hielt, liess sie stillstehen, wie *στῆσα νέας* δ, 582. — *ἐν προθ.* zu α, 103.

5. *ἀθ. ἐναλ.,* an Schönheit. zu ζ, 309. — *ὑπό.* zu ζ, 70. 73. — *ἐσθῆτα,* wie ζ, 74.

6. Die Darstellung ist absichtlich kurz. — Der starke Hiatus des *τε* fällt an dieser Versstelle weniger auf, wo ein sehr starker Einschnitt stattfindet.

7 f. Auch Arete und Alkinoos sitzen Abends am Feuer (ζ, 305), obgleich es nicht Winter oder Herbst ist, ebenso Penelope τ, 55. — *Ἀπείρη* (gränzenlos) ist rein mythisch, wie *Ὑπέρεια* (ζ, 4).

9 f. deuten auf einen Raub- oder Kriegszug hin, was auffällt, da die Phaieken längst fern von allen Menschen wohnen. — *ἀμφιέλ.* zu γ, 162. — *ἔξελον,* aus der Beute, wie immer der Heerführer vorab ein Ehrengeschenk erhielt, ehe man zur Theilung schritt. vgl. ι, 42. 160. 550 f. Subiect ist *Φαίηκες.*

11 f. *θεοῦ — ἄκουεν,* und sie gehorchten ihm wie einem Gotte. *ἀκούειν* in diesem Sinne bei Homer nur hier. Gewöhnlich *θεὸς ὣς τίετο δήμῳ* (ξ, 205). vgl. 71. — *τρέφε.* Sie war ihre *τροφός* (β, 361).

13. *ἥ,* gleichfalls demonstrativ, wie 12. — *εἴσω ἐκόσμει,* besorgte es in den *θάλαμος* hinein. vgl. 232.

14—45. *Athene geleitet den Odysseus, dem sie in Gestalt eines Mädchens erscheint, zum Palast des Alkinoos.*

14—16. *ὦρτο.* vgl. ζ, 255. — *χεῦε,* ergoss, wie *κατέχευε,* goss nieder 42. — *Ὀδυσῆι,* Dat. des Vortheils, wie 41. 140. Andere lasen statt des an dieser Versstelle beim Uebergang so häufigen *αὐτάρ ἀμφί,* wie P, 268 ff. steht *ἀμφὶ σφιν κορύθεσσιν ἠέρα χεῦεν.* — *πολλήν.* Der Nebel war so dicht, dass er ihn allen unsichtbar machte, ihn selbst aber hinderte er nicht am Sehen.

κερτομέοι τ' ἐπέεσσι καὶ ἐξερέοιθ', ὅτις εἴη. η
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πόλιν δύσεσθαι ἐραννήν,
ἔνθα οἱ ἀντεβόλησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
παρθενικῇ εἰκυῖα νεήνιδι, κάλπιν ἐχούσῃ. 20
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ· ὁ δ' ἀνείρετο δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ τέκος, οὐκ ἄν μοι δόμον ἀνέρος ἡγήσαιο
Ἀλκινόου, ὃς τοῖσδε μετ' ἀνθρώποισιν ἀνάσσει;
καὶ γὰρ ἐγὼ ξεῖνος ταλαπείριος ἐνθάδ' ἱκάνω
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· τῷ οὔτινα οἶδα 25
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμον, ὅν με κελεύεις,
δείξω, ἐπεί μοι πατρὸς ἀμύμονος ἐγγύθι ναίει.
ἀλλ' ἴθι σιγῇ τοῖον, ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω· 30
μηδέ τιν' ἀνθρώπων προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε.
οὐ γὰρ ξείνους οἵδε μάλ' ἀνθρώπους ἀνέχονται,
οὐδ' ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ', ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ.

— Homer liess wohl τ' aus, da ἔπος das Digamma hat. — ἐξερέοιτο erklärt das κερτομέοι näher.

18. ἐραννός, amoenus (von amare), lieblich, mit Verdopplung der liquida, wogegen in δα-νός der Vocal lang ist, in ἀγανός die Silbe kurz bleibt. Das gewöhnlichere ἐρατεινός kommt, als dichterische Weiterbildung, wie ἐρατίζειν, von ἐρατός. vgl. κελαδεινός von κέλαδος.

20. παρθενική, metrisch bequeme Form für παρθένος (λ, 39); das Adiectiv hat Homer nicht. — κάλπιν, als ob sie Wasser, wohl aus der ζ, 292 erwähnten Quelle, holen wollte. vgl. κ, 105 ff.

21 f. στῆ πρόσθ' αὐτοῦ, sie trat vor ihn (E, 170), um ihn anzusprechen, doch Odysseus kommt ihr zuvor. vgl. κ, 109. πάροιθε steht π, 166. — οὐκ ἄν, wie ζ, 57. — ἡγεῖσθαι. zu ζ, 114. — ἀνέρος, des Mannes. E, 649: Ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγανοῦ Λαομέδοντος.

24—27. καὶ γάρ, etenim. — ταλαπ. zu ζ, 193. — ἄπιος, fern (Ableitung von ἀπό). — τῷ, wie γ, 134. Der Satz tritt selbständig statt der Anknüpfung durch ὥστε hinzu. — Für γαῖαν ἔχουσιν (ζ, 177) lasen andere ἔργα νέμονται, nach ἔργα νέμοντο (agros colebant) B, 751.

28. ξεῖνε πάτερ, fast wie ξεῖνε φίλε, geehrter Fremdling. vgl. θ, 408. πατήρ, Anrede an Aeltere.

29. (δόμος) ναίει, liegt, wie B, 626, ναιετᾶν ι, 23. zu α, 404.

30 f. σιγῇ τοῖον, ganz still. zu α, 325. γ, 321. — ἐγὼ δέ (ζ, 261). Ein selbständiger Satz statt des Gen. absol. — 31 führt das σιγῇ näher aus. — μηδέ τινα. Homer hat μηδείς nie (nur in der spätern Stelle Σ, 500 steht μηδέν), mehrfach οὐδέν, zweimal auch οὐδενί.

32. οὐ μάλα, wie auch wir mit nicht sehr häufig gar nicht andeuten. — ἀνέχονται, excipiunt, von gastlicher Aufnahme, wie ρ, 13.

33. Erklärung des vorigen Verses. — φιλ., bewirthen. zu α, 123. — ὅς — ἔλθῃ, Umschreibung von ἀλλότριος. Andere lasen ἔλθοι (52) oder ὅτε κέν τις ἵκηται. Athene gibt dieses zu ihrem Zwecke nur vor. vgl. dagegen θ, 31 ff.

νηυσὶ θοῇσιν τοί γε πεποιθότες ὠκείῃσιν 7
λαῖτμα μέγ' ἐκπερόωσιν, ἐπεί σφισι δῶκ' Ἐνοσίχθων. 35
τῶν νέες ὠκεῖαι ὡς εἰ πτερὸν ἠὲ νόημα.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
τὸν δ' ἄρα Φαίηκες ναυσικλυτοὶ οὐκ ἐνόησαν
ἐρχόμενον κατὰ ἄστυ διὰ σφέας· οὐ γὰρ Ἀθήνη 40
εἴα ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ ῥά οἱ ἀχλὺν
θεσπεσίην κατέχευε φίλα φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
θαύμαζεν δ' Ὀδυσεὺς λιμένας καὶ νῆας ἐίσας
αὐτῶν θ' ἡρώων ἀγορὰς καὶ τείχεα μακρά,
ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι. 45
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆος ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκοντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
οὗτος δή τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμος, ὅν με κελεύεις
πεφραδέμεν· δήεις δὲ διοτρεφέας βασιλῆας
δαίτην δαινυμένους. σὺ δ' ἔσω κίε, μηδέ τι θυμῷ 50
τάρβει· θαρσαλέος γὰρ ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων
ἔργοισιν τελέθει, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἔλθοι.

34—36. vgl. ζ, 270 ff. — Nur hier tritt zu dem stehenden Beiwort *θοή* noch das die besondere Raschheit bezeichnende *ὠκεῖα*. — *πεποιθ*. zu ζ, 130. — *λαῖτμα*. zu δ, 504. — *δῶκε, λαῖτμα ἐκπεράαν*. — *τῶν*. Asyndeton im erklärenden Satze. — *ὡς εἰ*, nur hier ohne Verbum, sonst wenigstens mit Partic. *ὡς εἴ τε* ι, 314. — *ἤ*, wie 84. ζ, 103. λ, 207. — Zum Vergleiche mit der Schnelligkeit des Gedankens *O*, 80 ff.

37 f. β, 405 f.

39—42. *τὸν ἐρχόμενον*, dass er ging. — *διὰ σφέας*, durch sie hin, zur Bezeichnung der Richtung, wogegen bei *δι' αὐτῶν* κ, 391 die Bewegung vom Ausgangspunkte aus vorschwebt. vgl. ι, 298. — *ἐυπλόκαμος* (zu β, 119) heisst Athene nur hier, dagegen *ἠύκομος* dreimal im sechsten Buch der Ilias. vgl. 246. κ, 136. — *δεινή*, mächtig, wie sie auch *Z*, 380 heisst. — *θεσπέσιος*, gewaltig (γ, 150. δ, 418), *θέσφατος* 143.

44 f. *αὐτῶν*, das keine gegensätzliche Beziehung hat, wird gehoben durch *ἡρώων*, der Edlen, gewichtiger als das blosse *Φαιήκων* sein würde. Obgleich der Gen. nur zu dem mit *τε* angeknüpften Acc. gehört, wird er auch zu *λιμένας καὶ νῆας* gedacht. — *ἀγορὰς καὶ τείχεα*, ein *ὕστερον πρότερον*. — *ἀγοράς*. zu θ, 16. — *ἀρηρότα*. zu ζ, 267. — *θαῦμα*, wie ζ, 306.

46—81. *Athene entfernt sich, nachdem sie ihm Muth eingeflösst und gerathen, was er thun solle.*

46 f. *ἀγακλυτά*. zu γ, 428. — *τοῖσι*. zu α, 28. — *δέ*, im Nachsatze.

49. *πεφραδέμεν*, anzeigen. zu α, 273. — *διοτρεφής* (zu γ, 480), hier von den unter Alkinoos stehenden *βασιλῆες* (zu ζ, 54).

50. *δαίτη* findet sich statt *δαίς* nur, wo der Vers es fordert (γ, 44. *K*, 217, auch *δαίτηθεν* κ, 216). Zur figura etymologica zu α, 291. Attisch müsste der Artikel bei *δαίτην* stehen.

51 f. *ταρβεῖν*, Angst haben, Gegensatz von *θαρσεῖν*. — *πᾶσιν*,

δέσποιναν μὲν πρῶτα κιχήσεαι ἐν μεγάροισιν· η
Ἀρήτη δ' ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοκήων
τῶν αὐτῶν, οἵ περ τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα. 55
Ναυσίθοον μὲν πρῶτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
γείνατο καὶ Περίβοια, γυναικῶν εἶδος ἀρίστη,
ὁπλοτάτη θυγάτηρ μεγαλήτορος Εὐρυμέδοντος,
ὅς ποθ' ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασίλευεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ὤλεσε λαὸν ἀτάσθαλον, ὤλετο δ' αὐτός· 60
τῇ δὲ Ποσειδάων ἐμίγη καὶ ἐγείνατο παῖδα
Ναυσίθοον μεγάθυμον, ὃς ἐν Φαίηξιν ἄνασσεν.
Ναυσίθοος δ' ἔτεκεν Ῥηξήνορά τ' Ἀλκίνοόν τε.
τὸν μὲν ἄκουρον ἐόντα βάλ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
νυμφίον ἐν μεγάρῳ, μίαν οἴην παῖδα λιπόντα, 65
Ἀρήτην· τὴν δ' Ἀλκίνοος ποιήσατ' ἄκοιτιν,
καί μιν ἔτισ', ὡς οὔτις ἐπὶ χθονὶ τίεται ἄλλη,
ὅσσαι νῦν γε γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν.
ὣς κείνη περὶ κῆρι τετίμηταί τε καὶ ἔστιν
ἔκ τε φίλων παίδων ἔκ τ' αὐτοῦ Ἀλκινόοιο 70

wie *πάντα* 310. — *εἰ—ἔλθοι.* vgl. ζ, 312. Andere lasen *καί ποθεν ἄλλοθεν.*

53—75. Er soll sich zunächst an die Königin wenden, deren Namen, Abstammung und hohes Ansehen sie verkündet. Die weitläufige Erzählung steht dem auf sein heimisches Königsgeschlecht stolzen Mädchen, dessen Rolle die Göttin spielt, wohl an.

53. Genauer ζ, 304 ff. — *κιχ.*, du triffst (der Grieche spricht genauer), wenn du eingetreten bist.

54. *ὄν. ἐπών.*, der beigelegte Name, wie *ἐπίκλησις* ε, 273. vgl. Einl. S. 25 Anm. — *τοκῆες*, hier Stammeltern, wie *Υ*, 203; denn Nausithoos und Periboia sind gemeint. Aehnlich *πατέρες* θ, 245.

56—59. *Ναυσίθοον.* vgl. ζ, 7. — Die Giganten sind in der Odyssee ein den Kyklopen ähnliches, ihnen nahe wohnendes Riesenvolk. vgl. 206. κ, 120. Der Name bezeichnet sie als Geborene (reduplicirte Form *Γι-γάς.* vgl. das Perf. *γέγαα*) im Gegensatz zu den Göttern, wohl als Urmenschen, wie *Τιτῆνες* (von *τιταίνειν.* vgl. *τέ-τανος*) die Entgegenstrebenden sind. — *ὑπερθύμοισι.* zu δ, 784.

60. *ὤλεσε*, verlor, wie ψ, 68, in einem frevelhaften Kampfe mit einem andern Volke. Dass Eurymedon selbst frevelhaft war, wird nicht ausdrücklich gesagt.

62. *ἀνάσσειν* mit *ἐν* sonst nur bei Ortsnamen (wo anderswo der Genitiv), wogegen bei Völkernamen der Dativ allein (10 f.) oder mit *μετά* steht.

64 f. *ἄκουρον*, ohne Sohn, wird erklärt in *μίαν—λιπόντα.* — *βάλε.* zu γ, 279 f. — *ἀργυρότοξος.* zu ζ, 102. — *νυμφίος*, jung, wie *Ψ*, 223. — *ἐν μεγ.*, zu Hause, Gegensatz zum gewaltsamen Tode im Kampfe (60). vgl. λ, 198. Andere verbinden es irrig mit *λιπόντα*, wie λ, 68. *Ξ*, 485. vgl. γ, 196.

68. *ὑπό*, unter, unterthan. vgl. γ, 304. — *ἔχειν*, verwalten, wie β, 22.

69 f. *περί.* zu ε, 36. — *ἔστι*, nämlich *τετιμένη*, bleibt es. —

καὶ λαῶν, οἵ μίν ῥα θεὸν ὣς εἰσορόωντες 72
δειδέχαται μύθοισιν, ὅτε στείχῃσ' ἀνὰ ἄστυ.
οὐ μὲν γάρ τι νόου γε καὶ αὐτὴ δεύεται ἐσθλοῦ·
οἷσίν τ' εὖ φρονέῃσι, καὶ ἀνδράσι νείκεα λύει.
εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ' ἐνὶ θυμῷ, 75
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, λίπε δὲ Σχερίην ἐρατεινήν,
ἵκετο δ' ἐς Μαραθῶνα καὶ εὐρυάγυιαν Ἀθήνην, 80
δῦνε δ' Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
Ἀλκινόου πρὸς δώματ' ἴε κλυτά· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν' ἱσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἱκέσθαι.
ὥστε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
δῶμα καθ' ὑψερεφὲς μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο. 85
χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλάδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·

ἐκ, bezeichnender als der blosse Dativ. vgl. *ἐκ θυμοῦ φιλέειν*. — *τε-τε* stellt beide Glieder gleich.

71 f. *θεὸν ὥς*. zu 11. Einl. S. 15. — *δειδέχαται*, praesentisch, begrüssen, von *δέχεσθαι*. Von *δεικνύναι* müsste die Form *δειδίχαται* heissen. — *μύθοισιν* tritt ausführend hinzu. vgl. *β*, 77. *δ*, 234. — *ὅτε*, (jedesmal) wann.

73 f. *οὔ—τι*. zu *α*, 75. — *καὶ αὐτή*, für sich, in ihren Angelegenheiten. — *οἷσιν*. Der Relativsatz tritt voran. *οἷσιν*, allgemein von beiden Geschlechtern, wird näher bestimmt durch *καί* (auch) *ἀνδράσι*. Die Lesart *ᾗσιν* entsprang aus dem Verkennen der richtigen Deutung. — *εὖ*, wie *φίλα* 42. zu *β*, 160.

75—77. *ζ*, 313—315.

78. zu *α*, 319. *γ*, 371.

79. *λίπε δέ*, parataktisch statt *λιποῦσα*.

80 f. *Μαραθῶνα*. Sie muss demnach über das Aigaiische Meer gekommen sein. — *Ἀθήνη*, gewöhnlich *Ἀθῆναι* (*γ*, 278), hier des Verses wegen. Aehnlicher Wechsel bei *Μυκῆναι* und *Μάλειαι* (zu *γ*, 287). — *πυκινόν*, wie *ζ*, 134. — *δόμος*, aedes. Ueber das Erechtheion auf der Akropolis, wo Athene und Erechtheus verehrt wurden, vgl. Her. VIII, 55. *B*, 547 ff. heisst es, Athene habe diesen Sohn der Erde in ihrem Tempel zu Athen aufgezogen, wo ihr die Athener immerfort Stiere und Widder opfern.

81—132. *Schilderung des Hauses und der Gärten des Alkinoos.*

82 f. *πολλὰ — ὥρμαινε*, lebhaft erwog sein Herz. vgl. *α*, 427. *ε*, 389. — *ἱσταμένῳ*, da er stehen blieb. — *πρὶν* — *ἱκέσθαι*, ehe er das Haus betrat.

84 f. vgl. *δ*, 45 f. Begründung des Stillstehens.

86 f. *γάρ* leitet die Schilderung des Hauses von Seiten des Dichters ein. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, rings herum an beiden Seiten. vgl. *κ*, 517. — *μυχόν*. zu *γ*, 402. Bisher ist nur von der Aussenseite die Rede. — *ἐληλάδατο*, waren gezogen, zogen sich (*ἐλαύνειν*, ducere wie 113), statt *ἐλήλαντο* mit euphonischem *δ*, wie in *ἀκηχέδατο* (neben *ἀκαχείατο*). Die Lesart *ἐληλέδατ'* beruht wohl auf falscher Analogie von *ἐρηρέδατ'* 95 (mit stammhaf-

χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον· η
ἀργύρεοι σταθμοὶ δ' ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ,
ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσέη δὲ κορώνη. 90
χρύσειοι δ' ἑκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα.
ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, 95
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές, ἔνθ' ἐνὶ πέπλοι
λεπτοὶ ἐύννητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν·
ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἑδριόωντο
πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐυδμήτων ἐπὶ βωμῶν 100
ἕστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.
πεντήκοντα δέ οἱ δμωαὶ κατὰ δῶμα γυναῖκες

tem εδ). — Die verschiedene Farbe der abwechselnden Metalle gibt ein schönes Bild. — κύανος, Stahl, wovon κυάνεος, stahlblau. Zehn Streifen des Panzers des Agamemnon waren μέλανος κυάνοιο (Λ, 24), die andern von Gold und Zinn. Erz, Zinn, Silber und Gold werden zum Schilde des Achilleus verwandt (Σ, 474 f.), aber auch Stahl darauf (Σ, 564) erwähnt.

88—90. ἐντὸς ἔεργον, schlossen ein. Ω, 544: Ὅσσον Λέσβος ἐντὸς ἐέργει. — Die überlieferte Lesart δὲ σταθμοί ist unprosodisch. δέ an dritter Stelle, wie θ, 540. Unglücklich war die Umstellung σταθμοὶ δ' ἀργυρέοι von Josua Barnes. — ὑπερθύριον, das Obertheil der Thüre, worein die obere Thürangel (στρόφιγγες) eingefügt ist.

91—94. Ein goldener und ein silberner Hund an jeder Seite der Thüre. Wunderlich ist es, dass die Hunde wirklich belebt sind, wie die Dienerinnen im Hause des Hephaistos Σ, 417 ff., sich aber gar nicht rühren. — ἀθανάτους wird vom Relativsatz angezogen. zu β, 119. — ὄντας, für ἐόντας, wie sonst nur ὄντες τ, 230, οὔσης τ, 489.

95—99. Uebergang zum Innern. — ἐρηρέδατο, waren angelehnt. ἐρείδειν, wie sonst κλίνειν (ζ, 307 f.). — πέπλοι. zu α, 130. — ἐνιβεβλήατο, waren darauf gelegt, lagen darauf. — ἔνθα, ἐν οἷς (θρόνοις). — ἐπηετανόν. zu δ, 89.

100—102. κοῦροι, Standbilder, wie die Hunde 91. — ἐύδμητος, ähnlich wie εὔπηκτος, ἐυσταθής, wohl gearbeitet. vgl. πολύκμητος. — βωμός, gleich βάσις, βάθρον, alle von βαίνειν abgeleitet. vgl. θῶκος, θωμός, von θε (τιθέναι), neben θᾶκος, θημών. — φαίνοντες, leuchtend (σ, 308). — νύκτας, die Nacht durch, νυκτός, Nachts.

[103—132. Diese ganze anziehende Schilderung ist später eingelegt. Die Einschiebung erweist sich schon durch das beziehungslose οἱ und das Eintreten des Praesens, das ganz unhomerisch ist, da der Dichter das historische Praesens nicht kennt, wovon die Fälle zu unterscheiden, wo etwas selbst oder in seinen Folgen bis in die Gegenwart sich Erstreckendes genannt wird. Auch gehören die Mägde gar nicht in die Schilderung des Hauses.]

103. οἱ, Ἀλκινόῳ. Andere lasen

αἱ μὲν ἀλετρεύουσι μύλης ἔπι μήλοπα καρπόν, 7
αἱ δ' ἱστοὺς ὑφόωσι καὶ ἠλάκατα στρωφῶσιν 105
ἥμεναι, οἷά τε φύλλα μακεδνῆς αἰγείροιο·
καιροσσέων δ' ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον.
ὅσσον Φαίηκες περὶ πάντων ἴδριες ἀνδρῶν,
νῆα θοὴν ἐνὶ πόντῳ ἐλαυνέμεν, ὣς δὲ γυναῖκες
ἱστὸν τεχνῆσσαι· πέρι γάρ σφισι δῶκεν Ἀθήνη 110
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς.
ἔκτοσθεν δ' αὐλῆς μέγας ὄρχατος ἄγχι θυράων
τετράγυος· περὶ δ' ἕρκος ἐλήλαται ἀμφοτέρωθεν·
ἔνθα δὲ δένδρεα μακρὰ πεφύκασι τηλεθόωντα,
ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι 115

δ' ἔσαν, was eine alte Verbesserung, zu welcher die folgenden Präsentia nicht stimmen. Der Vers ist nach *χ*, 421. — *κατὰ δῶμα* (*ἐοῦσαι*) hängt enge mit *γυναῖκες* zusammen. zu *υ*, 122.

104 f. *αἱ μέν—αἱ δέ*. zu *α*, 109 f. Zur Sache *υ*, 106 f. — Andere lasen hier *μύλης*, da wir doch mehrere Handmühlen uns denken müssen. — *μήλοπα καρπόν*, *πυρόν*. Das Gerstenmehl heisst *ἄλφιτα λευκά*, Weizenbrod *πύρνον*. *μῆλοψ*, wie *οἶνοψ*, steht nur hier. *καρπός*, häufig von der Saatfrucht.

106 f. Auch die Webenden sitzen hier. Die Vergleichung bezieht sich auf die ununterbrochenen Reihen; sie sitzen dicht an einander, wie Blatt an Blatt. — *μακεδνή*, Beiwort der Pappel, gleich *μακρός* (*κ*, 510).

107. *καιροσσέων* (denn das ist die beglaubigte Lesart, nicht *καιροσέων*) führt auf *καιροσσός*, g e w e b t, eine Weiterbildung eines *καιρός*, g e w e b t (auf dem *καῖρος*, den Schnüren des Webstuhls, gemacht), wie *νεοσσός* von *νέος*. Bergk hat *καιρουσσέων* vermuthet, aus *καιροεσσέων* zusammengezogen, wie *τιμῆντα* (zu 110), *λωτοῦντα* *M*, 283. — Das Herabfliessen von Oel ist bildlich zu verstehen. vgl. zu *γ*, 108. Ebenso *Σ*, 596 (*χιτῶνας*) *ἧκα στίλβοντας ἐλαίῳ*. Daraus, dass man später bei der Herstellung getragener Kleider Oel brauchte, folgt nicht, dass man auch beim Weben die Fäden mit Oel besprengte, und diese davon noch glänzten.

109—111. *ὥς*, *τόσον*. — *ἱστόν*, Acc. der Beziehung zu *τεχνῆσσαι* (*εἰσίν*). Der Sing., wie *νῆα* 109. — *τεχνῆσσαι*, zusammengezogen, wie *τιμῆς*, *τιμῆντα* *I*, 605. *Σ*, 475. Gewöhnlich liest man den Inf. *τεχνῆσαι*. — *πέρι—ἐσθλάς*. zu *β*, 116 f.

112—131. Schilderung der Gärten des Alkinoos, wobei ein wunderbares Klima vorausgesetzt wird, wovon sich sonst gar keine Andeutung findet. Auch erwähnt Nausikaa (*ζ*, 300 ff.) dieser zur Kennzeichnung des Hauses so wichtigen Gärten nicht, nur der *τεθαλυῖα ἀλωή* ihres Vaters vor der Stadt.

112 f. *ὄρχατος*, h o r t u s, Ableitung von *ὄρχος*, o r d o (eigentlich G r u b e, s u l c u s, in welcher Bäume und Weinstöcke reihenweis stehen). — *θυράων*, der *αὐλή*. — *ἄγχι*, nämlich v o r ihr, auf der entgegengesetzten Seite der Strasse. N e b e n d e r T h ü r e zu verstehen geht nicht an, da die Thüre ja in der Mitte der *αὐλή* sich befindet. — *ἀμφοτ.*, rechts und links von der Gartenthüre und nach beiden Seiten herum. vgl. *κ*, 88.

114. *πεφύκασι*, mit praesentischer Bedeutung, s i n d. Das *α* ist gekürzt, wie in *λελόγχασι* *λ*, 304, dagegen *πεφύασι* 128. Andere lasen *πεφύκει* nach *ε*, 238.

συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι. η
τάων οὔποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει,
χείματος οὐδὲ θέρευς, ἐπετήσιος, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
Ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα δὲ πέσσει·
ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ, 120
αὐτὰρ ἐπὶ σταφυλῇ σταφυλή, σῦκον δ' ἐπὶ σύκῳ.
ἔνθα δέ οἱ πολύκαρπος ἀλωὴ ἐρρίζωται,
τῆς ἕτερον μὲν θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ
τέρσεται ἠελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγόωσιν,
ἄλλας δὲ τραπέουσι· πάροιθε δέ τ' ὄμφακές εἰσιν 125
ἄνθος ἀφιεῖσαι, ἕτεραι δ' ὑποπερκάζουσιν.
ἔνθα δὲ κοσμηταὶ πρασιαὶ παρὰ νείατον ὄρχον
παντοῖαι πεφύασιν, ἐπηετανὸν γανόωσαι.
ἐν δὲ δύω κρῆναι ἡ μέν τ' ἀνὰ κῆπον ἅπαντα
σκίδναται, ἡ δ' ἑτέρωθεν ὑπ' αὐλῆς οὐδὸν ἵησιν 130
πρὸς δόμον ὑψηλόν, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται.

115 f. Im ersten Verse steht nur ein Beiwort (zu α, 246). — ἀγλαόκ., schönfruchtig. — τηλεθ., wie schon 114.

117—119. ἀπόλλυται, geht aus, ἀπολείπει, mangelt. — οὐδέ, wie δ, 240. — οὐδὲ θέρευς, noch auch (noch weniger) im Sommer. — ἐπετήσιος, das ganze Jahr hindurch, fasst nachträglich alle Jahreszeiten zusammen. — μάλα verstärkt das αἰεί. vgl. 219. — Ζεφυρίη, statt Ζέφυρος, wie ἠοίη statt ἠώς, παρθενική statt παρθένος 20. Der milde Zephyrhauch, wie δ, 567. — τὰ μέν — ἄλλα δέ. zu γ, 33.

120 f. führen 119 näher aus. Nacheinander reifen dieselben Fruchtarten. Anstoss erregt, dass schon hier der Trauben gedacht wird, da doch der Weingarten erst folgt. Beide Verse oder der letztere sind eingeschoben.

122—126. Auch ein Weingarten ist hier, wo immer Trauben in den verschiedenen Zeiten der Reife. — οἱ, wie 103. — ἐρρίζ., ist gepflanzt. Der entfernteste Theil des Gartens ist ein Hitzfeld auf ebenem Boden, wo die Sonne von allen Seiten dorrt. — ἕτερον (πέδον) τέρσεται, statt ἕτερόν ἐστι, ὃ τέρσεται. Man hat μέν θ' εἰλόπεδον vermuthet. Im mittlern Theile des Gartens sind reife Trauben, die sie zum Theil eben abschneiden und einsammeln, zum Theil schon abgeschnitten haben und keltern; unreife, zum Theil eben aus der Blüte gekommene (Herlinge), zum Theil etwas sich färbende Trauben hängen vorn im Garten. — ἑτέρας, σταφυλάς. — ἀφιεῖσαι, die verloren haben.

127—131. Ganz vorn, am äussersten Ende gleich an der Strasse, befinden sich wohlgepflegte Blumenbeete mit Quellen. vgl. ε, 70 ff. — πρασιά, Beet, nicht von πράσον, sondern von περᾶν, wie αἱμάσια von einem von αἷμος abgeleiteten αἱμᾶν. — παρά bezeichnet das Hinlaufen in der ganzen Länge. — ἐπηετ., reichlich. zu δ, 89. — κρῆναι ἡ, wie 103 f. — ἑτέρωθεν, ἑτέρωθι, wie σχεδόθεν statt σχεδόν (β, 267). Für ἑτέρωσε kann es nicht stehen. Freilich fliesst sie nach der entgegengesetzten Seite hin, aber sie selbst ist auch auf der andern Seite in Bezug auf die erstere. — ἵησιν, ὕδωρ, ergiesst sich; sie kommt unter der Thorschwelle hervor, in-

τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο θεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα. 7
ἔνθα στὰς θηεῖτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω. 135
εὗρε δὲ Φαιήκων ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας
σπένδοντας δεπάεσσιν ἐυσκόπῳ Ἀργειφόντῃ,
ᾧ πυμάτῳ σπένδεσκον, ὅτε μνησαίατο κοίτου.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
πολλὴν ἠέρ' ἔχων, ἥν οἱ περίχευεν Ἀθήνη, 140
ὄφρ' ἵκετ' Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Ἀρήτης βάλε γούνασι χεῖρας Ὀδυσσεύς,
καὶ τότε δή ῥ' αὐτοῖο πάλιν χύτο θέσφατος ἀήρ.
οἱ δ' ἄνεῳ ἐγένοντο δόμον κάτα φῶτα ἰδόντες,
θαύμαζον δ' ὁρόωντες. ὁ δὲ λιτάνευεν Ὀδυσσεύς· 145
Ἀρήτη, θύγατερ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
σόν τε πόσιν σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας,
τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν
ζωέμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος

dem sie unter der Strasse durchfliesst, und ist hier als Brunnen gefasst. — *ὅθεν*, aus welcher, natürlich im Hofe des Alkinoos. Hier erst tritt unerwartet wieder das Imperfect ein, mit Benutzung von *ρ*, 206.

132. Der Vers deutet auf alles Wunderbare in dieser märchenhaften Schilderung hin — *Ἀλκινόοιο*, von dessen ganzem Besitzthum. zu *β*, 55.

133—152. *Odysseus betritt das Haus und redet die Königin an.*

133—135. *ε*, 75 ff. *η*, 82 f. — *εἴσω* mit dem Gen. (*θ*, 290), wie *ἔνδον*, *ἔνδοθι*, *ἔνδοθεν* *Z*, 247. *Σ*, 287. *Y*, 13, später häufig, bei Homer meist mit dem Acc.

136—138. *εὗρε δέ*. *α*, 106. Die *βασιλῆες* waren eben bei der letzten Spende. — *ἡγ. ἠδὲ μέδ.*, Führer und Gebieter, eine aus der Ilias, wo meist *Ἀργείων* oder *Δαναῶν* vorangeht, herübergenommene Bezeichnung der *βασιλῆες* der Phaieken. — *σπένδοντας*. zu *γ*, 333 f. — *ἐυσκ. Ἀργ.* zu *α*, 38. Dem Hermes spenden sie zuletzt, nach den Hauptgöttern, als heilbringendem Gotte (*ἐριούνιος*). — *ὅτε* mit dem Opt., so oft. vgl. dagegen 72.

139—141. *ζ*, 304 ff. *η*, 14 f. — *ἔχων*, um sich habend, wie sonst *εἱμένος*. vgl. *εἵματα*, *τεύχεα ἔχειν*.

142. *ζ*, 310 f.

143. *αὐτοῖο πάλιν χύτο*, floss von ihm weg, zerfloss um ihn. Aehnlich *τρέπεσθαι πάλιν τινός*. — *θέσφατος*, gewaltig. zu 42.

144 f. *ἄνεως*, nur im Plur., sprachlos, stumm, von demselben Stamme, wovon *ἤ*, sprach (zu *β*, 321), statt *ἄναος*. vgl. *β*, 240. *ψ*, 93. *ἀκήν* 154. Andere schrieben *ἄνεῳ* als Adverbium, wie es *ψ*, 93 steht. — *ἰδόντες*, da sie ihn auf einmal erblickten, steht für sich allein. — *ὁρόωντες*, als sie ihn anschauten. — Andere lasen *δ' ἐλιτάνευεν* oder *δ' ἐλλιτάνευεν*.

147 f. *σὰ γούνατα*, *σέ*. *γ*, 92. — *ὄλβια*, wie sonst *ὄλβος*, nicht adverbial.

149 f. *ζωέμεναι*, in Bezug auf ihr Leben. — *ἐπιτρέψειεν*, bei sei-

κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι, γέρας θ', ὅτι δῆμος ἔδωκεν. η
αὐτὰρ ἐμοὶ πομπὴν ὀτρύνετε, πατρίδ' ἱκέσθαι 151
θᾶσσον, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχω.
ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν
πὰρ πυρί· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος, 155
ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν
καὶ μύθοις ἐκέκαστο, παλαιά τε πολλά τε εἰδώς·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀλκίνο', οὐ μέν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ἔοικεν,
ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἧσθαι ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν· 160
οἵδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
ἀλλ' ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
εἷσον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ

nem Tode. — *ἐνὶ μεγ.*, die im Hause bewahrten, ähnlich wie *κατὰ δῶμα γυναῖκες* 103. vgl. *α*, 217. — *γέρας*, *βασιλήιον*, als Berather, *βουλευταί*, womit der Sitz im Königshause verbunden ist (*ν*, 9 ff.). Dass das Volk jedem ein Grundstück (*τέμενος*) geschenkt, wie dem Alkinoos (*ζ*, 293), ist kaum anzunehmen. zu *α*, 117. Sonst steht der Wunsch *θεοὶ ὄλβια δοῖεν* ohne Zusatz (*θ*, 413. *ω*, 402).

151 f. Das hier zu *ἱκέσθαι* gehörende *θᾶσσον* (vgl. *ζ*, 311 f.) hat bei Homer die Comparativbedeutung ganz verloren, die dem nur an zwei Stellen vorkommenden Adiectiv verblieben ist. vgl. o c i u s und zu *γ*, 69. — *δηθὰ — πάσχω*. *α*, 49.

153—166. *Da alle vor Staunen verstummen, erinnert Echeneos den König an seine Pflicht.*

153—155. *ἄρα* geht auf *εἰπών*. zu *π*, 213. — *ἐπί*, b e i, wie *ζ*, 305. An den Herd oder auf die Schwelle setzen sich Hülfflehende. — *ἐν κονίῃσι*, i m S t a u b e (160 tritt es zu *χαμαί*), wie *ἐν κόνι λ*, 191, im Gegensatz zum *θρόνος*. vgl. *κ*, 163. *σ*, 398. — *ἀκήν*, s t i l l e. zu *β*, 82. Erklärend tritt in unserm Formelvers, auf den 155 zu folgen pflegt, *σιωπῇ* hinzu.

156 f. Durch Alter und Weisheit genoss er das höchste Ansehen. — *προγεν.* Zum Comparativ zu *γ*, 362. — *ἐκέκαστο*. *β*, 158. Andere lasen *μύθοισι κέκαστο*, aber der Dichter liebt an dieser Versstelle möglichst die Beibehaltung des Augments. — *παλαιά — εἰδώς*, als Begründung des *μύθ. ἐκέκ.* vgl. *β*, 16. 188.

158. *β*, 160.

159 *τόδε*. zu *α*, 370. — *κάλλιον* (zu *γ*, 169) wird näher bestimmt durch *οὐδὲ ἔοικεν*.

161 tritt selbständig hervor; eigentlich müsste der Acc. cum Inf. stehn. —*ποτιδέγμενοι*, e r w a r t e n d, wie *β*, 403, mit einem durch *εἰ* eingeleiteten Obiectsatze *ψ*, 91. — *ἰσχ.*, z a u d e r n, zu thun, was sich ziemt.

162 f. *ἐπὶ θρόνου*. zu *α*, 130. — *σύ* tritt zur Belebung der Anmahnung hier im zweiten, besonders wichtigen Gliede hervor. — *καί*, n o c h. zu 136 f.

164 f. *ἐπικρ.*, zu dem Wasser. zu *γ*, 390. 393. Dem *Ζεὺς ἱκετήσιος* zu spenden, der ihm diesen Fremden zugesandt, ist fromme Pflicht. vgl. *ζ*, 207 f. — *αἰδοῖος*, beständiges Beiwort der *ἱκέται*, insofern sie als Schutzflehende Achtung verdienen. — *ὀπηδεῖν* (von *ὀπ-ηδός* mit

σπείσομεν, ὅς θ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ. 7
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίη δότω ἔνδον ἐόντων. 166
  αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἑλὼν Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην,
ὦρσεν ἀπ' ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἷσε φαεινοῦ,
υἱὸν ἀναστήσας, ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα, 170
ὅς οἱ πλησίον ἷζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα, 175
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ 180
σπείσομεν, ὅς θ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
  ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 185
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.

ἅμα, wie das stammverwandte *ἕπεσθαι* (zu *α*, 331).

166. *ἔνδον ἐόντων*. zu *α*, 140.

167–206. *Aufnahme und Mahl des Odysseus. Weihespende. Alkinoos spricht seine Geneigtheit aus, den Fremden heimzusenden.*

167—169. *ἱερὸν μένος*. zu *β*, 409. — *χειρός*, bei der Hand, dagegen *ἕλε χεῖρα* *γ*, 374. — *δαΐφρονα, ποικ.* *γ*, 163. — *ἐσχαρόφιν*. zu *ε*, 59.

170. *ἀναστήσας*, nachdem er ihn hatte aufstehen lassen.— *ἀγαπήνωρ*, tapfer, eigentlich männerliebend, von den Männern in der Schlacht, wie *ῥηξήνωρ*, männerdurchbrechend, *φθισήνωρ*. So ist auch *Μένανδρος* gleich *Μενέλαος*, *μενεδήιος*. *Λαοδάμας* hat eine ähnliche Bedeutung.

171. vgl. *γ*, 39. — *μάλιστα*, vor den übrigen Söhnen. — *δέ*. Freie Anknüpfung. zu *β*, 54. vgl. *ρ*, 257.

171—177. *α*, 136—140. *ζ*, 249.

178. *καὶ τότε*. Rascher Uebergang zu einer andern Handlung.

179. Selbst der Herold des Phaiekenkönigs führt vom Meere den Namen. — *κερασσάμενος*. zu 164. — *νεῖμον*, wie *νωμᾶν* 183. zu *ζ*, 318.

180 f. 164 f.

182. *μελίφρων*, süss, eigentlich dessen Sinn wie Honig ist, aber ganz gleich gebraucht mit *μελιηδής*. vgl. *οἶνος ἐΰφρων*.

183 f. zu *γ*, 340. 242.

186 f. Formelverse, um die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede zu lenken, schon in der Ilias. Kürzere Formel *β*, 25.

νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες· η
ἠῶθεν δὲ γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες
ξεῖνον ἐνὶ μεγάροις ξεινίσσομεν ἠδὲ θεοῖσιν 190
ῥέξομεν ἱερὰ καλά, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ πομπῆς
μνησόμεθ', ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἄνευθε πόνου καὶ ἀνίης
πομπῇ ὑφ' ἡμετέρῃ ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐστίν,
μηδέ τι μεσσηγύς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθησιν, 195
πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπιβήμεναι· ἔνθα δ' ἔπειτα
πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα κατὰ Κλῶθές τε βαρεῖαι
γινομένῳ νήσαντο λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ,
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθεν,
ἄλλο τι δὴ τόδ' ἔπειτα θεοὶ περιμηχανόωνται. 200
αἰεὶ γὰρ τὸ πάρος γε θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς
ἡμῖν, εὖτ' ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας,

188. *δαισάμενοι*, was vor der Ankunft des Odysseus geschehen war. vgl. *σ*, 408. — *κατακείειν*, zur Ruhe sich begeben (sich niederlegen). Nur in dieser Zusammensetzung hat sich das Activ *κείειν* (statt *κεῖσθαι*) erhalten. Das Wort hat weder Form noch Bedeutung des Fut.

189. *ἠῶθεν*, wie *α*, 372. vgl. *ε*, 469. — *γέροντας*. Die *βασιλῆες* waren nur die vornehmsten Rathsmänner (*βουλευταί*, *βουληφόροι*). vgl. *β*, 14. — *ἐπικαλεῖν*, berufen. nur hier.

192. *ὡς*, gleich *ὄφρα*, häufig mit *κεν* (*ἄν*) und dem Coni. oder Opt. — *ὁ ξεῖνος*, dieser Fremde. vgl. *ϑ*, 101.

194. *ζ*, 312.

195 f. *πῆμα* erklärt das *κακόν* näher. Anders *γ*, 152. *ε*, 179. — *τόν* weist bedeutsamer als *μιν* auf das Subiect zurück.

197 f. *πείσεται*, wie *β*, 134. — *Κλῶθες*, Spinnerinnen, heissen die den Faden des Lebens spinnenden Schicksalsgöttinnen. Homer hat sonst bloss *ἐπικλώθειν* von den Glück und Unglück zutheilenden Göttern. Die Ilias kennt nur die *αἶσα* als Schicksal. *Υ*, 127 f.: Ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα γινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ, wo *ἐπένησε*, wie hier *κατανήσαντο*. *Κατά* ist hier nicht herab, sondern verstärkt, wie in *καταθέλγειν*, *κατακαλύπτειν*, *κατακρύπτειν* (205). Einige lasen *Κατακλῶθες*, andere gar *κατακλώθῃσι*, mit Weglassung des folgenden Verses. — *βαρεῖαι*, weil die Göttinnen viel Unglück den Menschen zutheilen. — *γινομένῳ*, nascenti, bei der Geburt. vgl. *δ*, 208. Die Handschriften lesen hier *γεινομένω*.

199—206. Aber vielleicht ist der Fremde gar ein Gott. vgl. *ζ*, 150 ff. Die wunderbare Ankunft des Fremden hat ihn mit Staunen erfüllt. vgl. 144 f.

199 f. *κατά*, herab von, wie *α*, 102. — *τόδε*, zu *ε*, 173. — *ἔπειτα*, dann. — *περιμηχ*. Die Praeposition hier zur Bezeichnung, dass der Begriff in vollem Masse stattfinde, wie in *περιφράζεσθαι*, *περιφεύγειν*.

201—203. *πάρος*, mit dem Praesens. zu *δ*, 811. — *ἐναργεῖς*, sichtlich. zu *γ*, 420. vgl. *π*, 161. — *εὖτε*, mit dem blossen Coni. nur hier, wie oft *ὅτε*, *ὁπότε*, von dem Falle, dessen bestimmtes Eintreten nur als möglich gedacht wird. — *ἔνθα περ ἡμεῖς* führt das *παρ' ἄμμι* nachdrücklich aus. vgl. 98.

δαίνυνταί τε παρ' ἄμμι καθήμενοι, ἔνθα περ ἡμεῖς· 7
εἰ δ' ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξύμβληται ὁδίτης,
οὔτι κατακρύπτουσιν, ἐπεί σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν, 205
ὥς περ Κύκλωπές τε καὶ ἄγρια φῦλα Γιγάντων.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνο', ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἐγώ γε
ἀθανάτοισιν ἔοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν. 210
οὕστινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ' ὀχέοντας ὀϊζὺν
ἀνθρώπων, τοῖσίν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην·
καὶ δ' ἔτι κεν καὶ μᾶλλον ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν δορπῆσαι ἐάσατε κηδόμενόν περ· 215
οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο
ἔπλετο, ἥ τ' ἐκέλευσεν ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ
καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα.
ὣς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἡ δὲ μάλ' αἰεὶ
ἐσθέμεναι κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δέ με πάντων 220

204—206. *τις, ἡμῶν.* — *καί*, auch, im Gegensatz zu 202. — *ὁδίτης* (*ὁδοιπόρος*) wird durch *μοῦνος ἰών* näher bestimmt, ein einsamer Wanderer. — *ξύμβληται, αὐτοῖς.* Coni. Aor. vgl. *ζ*, 54. *κ*, 105. *λ*, 127. *φ*, 15. — *κατακρύπτουσιν, αὐτούς. δ*, 247. — *ἐγγύθεν*, durch Geburt. zu *ε*, 35. Die Kyklopen wurden wohl alle auf Poseidon zurückgeführt (*α*, 70 ff.), wie die Phaieken (56). Bei Hesiod sind sie und die Giganten (59) Kinder des Uranos und der Gaia. — *φῦλα.* zu *γ*, 282. — Die wilde Naturkraft wird nur bei den Giganten hervorgehoben. zu 115.

207—225. *Antwort des Odysseus, der sich jetzt am Mahle sättigen will und um Rückkehr bittet.*

208—214. Ich bin kein Gott, sondern der leidvollste aller Menschen.

208. *ἄλλο τι, μὴ τοῦτο.* — *μελέτω*, mache dir Sorge. *π*, 436. *Ω*, 152: *Μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσίν.*

210. zu *ε*, 212.

211 f. *οὕστινας* — *τοῖσιν* wie *α*, 219 f. — *ὀχέοντας, φέροντας* (*σ*, 135). vgl. *λ*, 619, *α*, 297. Dem Sinne nach gleich *ἔχοντας* (218). — *ἰσωσ.*, könnte ich mich gleichstellen, wie *ὁμοιοῦσθαι γ*, 120. — *ἐν ἄλγ.*, nach meinen Leiden, wie *ἐν μοίρῃ χ*, 54.

213. *καὶ δέ.* zu *δ*, 391. — *ἔτι καὶ μᾶλλον*, auch noch mehr, eine beliebte Verbindung (*β*, 334. *δ*, 819). *Ψ*, 386: *Ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας.* — *ὅσσα.* zu *δ*, 75. — *ἰότης*, Wunsch, Wille, vom Stamme *ἰς* wünschen, wovon *ἵμερος* (*ἴσμερος*).

215—221. Doch der Hunger hindert mich, jetzt mein Schicksal zu erzählen.

216 f. *ἐπί*, zu, ausser, neben (*γ*, 113. *ρ*, 454), stärker als der Gen. der Vergleichung. — *ἥ τ'* — *ἔχοντα* erklärt das *στυγερῇ*, arg. — *ἐκέλευσεν*, wie *ἔπλετο*, aoristisch. Das Digamma von *ἕο* fordert *ἐκέλευσε.* Zum Gedanken vgl. *ρ*, 286 ff. *ο*, 344 f. *σ*, 53 f.

219—221. *καί* deutet auf den allgemeinen Satz zurück. vgl. *α*, 35. — *ἐκληθάνειν*, nur hier statt *ἐκλανθάνειν* (*γ*, 224). — *ἐνιπλησθῆναι*

λήθάνει, ὅσσ' ἔπαθον, καὶ ἐνιπλησθῆναι ἀνώγει. η
ὑμεῖς δ' ὀτρύνεσθαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν,
ὥς κ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,
καί περ πολλὰ παθόντα· ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα. 225
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς, 230
πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδὴς
ἥσθην· ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
ἔγνω γὰρ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἰδοῦσα
καλά, τά ῥ' αὐτὴ τεῦξε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν· 235
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·

las Aristarch, andere ἐνιπλήσασθαι, das man für dichterischer hielt.

222—225. Bitte, seine Entsendung am nächsten Tage zu betreiben.

222 f. Das Medium ὀτρύνεσθαι heisst bei Homer sich beeilen. Der Inf. steht imperativisch. Zenodot las ὀτρύνεσθε, wie κ, 425. — ἐμὲ τὸν δύστηνον. So steht häufig ὁ bei dem zur nähern Bestimmung hinzugefügten Beiwort oder der Apposition, wie β, 351. η, 248. σ, 114. 333.

224. καί περ, wenn auch, nur hier unmittelbar hintereinander. — καί, auch, hebt das λίποι αἰών als etwas Schlimmes hervor. vgl. α, 58 f. Ε, 685: Ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών.

225. Der nachschleppende Vers ist aus τ, 526 hierher gekommen, wo freilich δμωάς steht.

226—239. *Nach der Entfernung der βασιλῆες befragt die Königin den Odysseus.*

226. Der Vers steht sonst immer unmittelbar nach der beifällig aufgenommenen Rede (vgl. δ, 673), wie auch alle ähnliche Redeweisen (μ, 294. σ, 422). Die Beziehung auf die zweitvorhergehende Rede ist höchst auffallend.

227. Auf den vorhergehenden Vers folgt sonst nie ein Inf.; denn ν, 48 ist der Vers später aus unserer Stelle eingeschoben worden.

228. Der Vers wird hier nach 184 unpassend wiederholt; denn dass derselbe zur Anknüpfung des Folgenden wiederholt werde, ist eine schale Entschuldigung.

229. vgl. α, 424. σ, 428. Unter οἱ sind auch die Söhne des Alkinoos (ζ, 62. η, 170) mitbegriffen. Letztere schliefen in besondern θάλαμοι der αὐλή. — κακκείοντες (zu 188), hier von der Absicht. zu α, 25.

232. ἀπεκόσμεον. vgl. 13. — ἔντεα δαιτός, das Tischgeschirr. ο, 466. Ausführlichere Beschreibung τ, 61 f.

233 f. λευκώλενος ist stehendes Beiwort der Götterkönigin, aber auch anderer Frauen, selbst der Dienerinnen (ζ, 239), die in ähnlicher Weise ἐυπλόκαμοι heissen. — εἵματα, Apposition. zu ζ, 214. — ἰδοῦσα, absolut.

237. εἰρήσομαι. zu α, 279. — πρῶτον, vor allem andern. — ἐγών

τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; τίς τοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν;
οὐ δὴ φῂς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκέσθαι;
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 240
ἀργαλέον, βασίλεια, διηνεκέως ἀγορεῦσαι,
κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ οὐρανίωνες·
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Ὠγυγίη τις νῆσος ἀπόπροθεν εἰν ἁλὶ κεῖται,
ἔνθα μὲν Ἄτλαντος θυγάτηρ, δολόεσσα Καλυψώ, 245
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός. οὐδέ τις αὐτῇ
μίσγεται οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
ἀλλ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων
οἶον, ἐπεί μοι νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ. 250
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
αὐτὰρ ἐγὼ τρόπιν ἀγκὰς ἑλὼν νεὸς ἀμφιελίσσης
ἐννῆμαρ φερόμην· δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ

αὐτῇ, wie *μοι αὐτῷ ε*, 179, ohne besondere Hervorhebung.

238. *α*, 170.

239. *οὐ δὴ φῄς*, sagst du nicht? Andere lasen *φῇς*. Der Hauptbegriff liegt hier in *ἐπὶ πόντον ἀλώμενος*, auf dem Meere (*δ*, 381) schweifend, nicht *ἐπαλώμενος πόντον*, wie *ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ο*, 492. zu *θ*, 14. Dass er auf dem Meer umhergeirrt sei, schliesst sie aus seinen Aeusserungen 147. 152.

240—297. *Odysseus erzählt kurz seine Schicksale, seitdem er von der Kalypso weggefahren.*

241—243. Alle seine Irrfahrten zu erzählen, würde ihm jetzt schwer halten, doch die Frage der Königin kann er beantworten. — *διηνεκέως*, genau. zu *δ*, 836. Das Obiect es wird ergänzt, wie häufig. — *κήδεα* muss, wie es *ι*, 14 der Fall ist, auch hier nothwendig in diesen Vers gezogen werden. Sehr willkürlich hat man das Komma erst nach *κήδε'* gesetzt. — *οὐρανίωνες*, statt *οὐρανίονες* mit langem *ι*. zu *α*, 8. vgl. *ἐπουράνιοι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*. — Zu 243 vgl. *ο*, 402. *τ*, 171. zu *γ*, 243. [Da Odysseus im folgenden seine Herkunft gar nicht nennt, von seinen Irrfahrten nur die letzte, so kann unmöglich die Frage der Königin 238 f. richtig erhalten sein. Eine Feinheit des Odysseus darin zu sehen, dass er die Frage nach seiner Herkunft übergeht, widerspricht der homerischen Einfachheit. Auch würde der Dichter nicht verfehlt haben, auf die listige Umgehung hinzudeuten. Und was soll *πρῶτον* 237, wenn die Königin alles fragt, was sie nur fragen kann? vgl. dagegen *τ*, 105. Ohne Zweifel ist 238, wie vorher 234 f., eingeschoben, und 239 begann *πῶς* oder auch *πῇ δὴ φῄς*.]

244. zu *δ*, 354.

245 f. *δολόεσσα*. *α*, 56 f. — *μίσγεται*. vgl. *ζ*, 288. — *οὔτε θεῶν*. zu *ε*, 32. Zur Sache *ε*, 101 f.

248. *τὸν δύστ.* zu 223. — *ἐφέστιον*, an ihren Herd. *γ*, 234. — *δαίμων*, wie *ζ*, 172. zu *β*, 134.

249—251. *ε*, 131—133.

252. vgl. dagegen zu *ε*, 130.

253. Neun mit zehn als beliebte runde Zahl. zu *β*, 374.

[Aristarch verwarf 251—258, aber vielmehr sind 246—254 als ungeschickte Einschiebung auszuscheiden. Lehrs hält bloss die Worte

νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ η
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ με λαβοῦσα 255
ἐνδυκέως ἐφίλει τε καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλ' ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον ἔμπεδον, εἵματα δ' αἰεὶ
δάκρυσι δεύεσκον, τά μοι ἄμβροτα δῶκε Καλυψώ· 260
ἀλλ' ὅτε δὴ ὀγδόατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
καὶ τότε δή μ' ἐκέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι,
Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης, ἢ καὶ νόος ἐτράπετ' αὐτῆς.
πέμπε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ, καὶ ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν, 265
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέον ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης ὑμετέρης, γήθησε δέ μοι φίλον ἦτορ,
δυσμόρῳ· ἦ γὰρ ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀιζυῖ 270
πολλῇ, τήν μοι ἐπῶρσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
ὅς μοι ἐφορμήσας ἀνέμους κατέδησε κέλευθον,

ἔνθα Καλυψώ — θεός für eingeschoben und will statt ἥ με ἡ δέ lesen.]
255. λαβοῦσα, aufnehmend aus dem Schiffbruch, wie κομίσσατο ζ, 278. vgl. ἐσάωσα ε, 130.
256 f. ε, 135 f. — ἐνδυκέως, sorglich (gebührend), Adverbium zu einem ἐνδυκής von einem Neutrum δύκος, Gebühr, (wie ἔνδικος von δίκη), gleich δεῦκος, wovon ἀδευκής (δ, 489).
259 f. ἔνθα, örtlich. — ἔμπεδον, fest, hier fortdauernd (vgl. durare von durus), in einem fort; wörtlich eingetreten, wie πέδον, πεδίον das betretene Feld, der Boden ist; wohl nicht im Boden stehend, eingewurzelt. vgl. ἀστεμφής (zu δ, 419). — Ueber sein ewiges Weinen ε, 82 f. — ἄμβροτος, wie ἀμβρόσιος, θεῖος, heisst alles, was den Göttern gehört, von ihnen kommt.
261 f. ὀγδόατον stellte Dindorf statt des unmetrischen ὄγδοον her. vgl. γ, 306. δ, 82. Zur Synizesis Einl. S. 18. — ἐπιπλόμενον, herangekommen. — ἦλθεν, hinging. vgl. β, 89. — ἐποτρ., dringend.
263. Beim ersten Gliede fehlt ἤ, wie β, 132. Anders ι, 339. Sonst wird immer allgemein ein Gott genannt. vgl. δ, 712. π, 356. — ὑπό, auf, von der Veranlassung. zu ε, 320. — αὐτῆς. zu β, 125.
265. εἵματα ἕσσεν, zog mir Kleider an, stehende Redensart für gab Kleider. vgl. ε, 167. ξ, 320.
266—268. ε, 268. 278 f.
270. ξυνέσεσθαι ὀιζυῖ, Jammer erleben werden. In Prosa steht ähnlich συνοικεῖν. vgl. ξ, 275. 338.
271. Odysseus schreibt ε, 303 ff. den Sturm dem Zeus zu; von Poseidon leitet er hier denselben ähnlich her, wie in der erdichteten Erzählung ι, 283.
272—274. κατέδησε, verschloss, hemmte, wie ξ, 61. ε, 383. vgl. δ, 380. Der Ausdruck ist vom Festbinden des Gefangenen hergenommen. Andere lasen κελεύθους oder κέλευθα, das sich nur aus metri-

ὤρινεν δὲ θάλασσαν ἀθέσφατον, οὐδέ τι κῦμα
εἴα ἐπὶ σχεδίης ἀδινὰ στενάχοντα φέρεσθαι.
τὴν μὲν ἔπειτα θύελλα διεσκέδασ᾽· αὐτὰρ ἐγώ γε 275
νηχόμενος τόδε λαῖτμα διέτμαγον, ὄφρα με γαίῃ
ὑμετέρῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ἔνθα κέ μ᾽ ἐκβαίνοντα βιήσατο κῦμ᾽ ἐπὶ χέρσου,
πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσι βαλὸν καὶ ἀτερπέι χώρῳ·
ἀλλ᾽ ἀναχασσάμενος νῆχον πάλιν, ἧος ἐπῆλθον 280
ἐς ποταμόν, τῇ δή μοι ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο.
ἐκ δ᾽ ἔπεσον θυμηγερέων, ἐπὶ δ᾽ ἀμβροσίη νύξ
ἤλυθ᾽. ἐγὼ δ᾽ ἀπάνευθε διιπετέος ποταμοῖο
ἐκβὰς ἐν θάμνοισι κατέδραθον, ἀμφὶ δὲ φύλλα 285
ἠφυσάμην· ὕπνον δὲ θεὸς κατ᾽ ἀπείρονα χεῦεν.
ἔνθα μὲν ἐν φύλλοισι, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗδον παννύχιος καὶ ἐπ᾽ ἠῶ καὶ μέσον ἦμαρ.
δύσετό τ᾽ ἠέλιος, καί με γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.

schem Grunde, mit unmittelbar vorhergehendem Beiwort findet. In der Bedeutung von *ὁδός* steht nur *κέλευθος*. — *οὐδέ τι*, gar nicht. Die aufgeregte Flut stiess ihn vom Flosse ins Meer. vgl. *ε*, 313 ff. — *ἀδινά*, wie *βαρέα* *ε*, 420. vgl. *δ*, 516. — *φέρεσθαι*, treiben.

275—277. vgl. *ε*, 370 ff. — *τόδε*, wie *ε*, 409. Andere lasen *μέγα*, nach dem gangbaren *μέγα λαῖτμα θαλάσσης* (zu *δ*, 504). — *ἐπέλασσε*. *γ*, 300. *ε*, 134.

278 f. *ἔνθα κε*. zu *ε*, 426. — *ἐκβαίνοντα*, als ich ans Ufer schwimmen wollte. vgl. *ε*, 415. — *ἀτερπής*, schrecklich, eben weil er dort zerschellt wäre. Das Gegentheil ist *ἀπήμων*, beide mit einer Litotes, wie auch *νήδυμος*.

280. vgl. *ε*, 439 ff. — *ἧος*. zu *δ*, 90.

281 f. *ε*, 442 f.

283. *ἐκ δ᾽ ἔπεσον*, ich stürzte heraus (aus dem Meere ans Land). — *θυμηγερέων* kann nur heissen wieder zu mir kommend. vgl. *ε*, 458 und *συναγείρεσθαι*. Das passt aber nicht zu *ἐκ δ᾽ ἔπεσον*, da ich sank hin wieder zu mir kommend geradezu unsinnig ist. Entweder ist *θυμηγερέων* durch sonderbaren Zufall an die Stelle von *ὀλιγηπελέων* (*ε*, 457) getreten (dann aber würde man die Angabe, dass er sich wieder erholt, vermissen) oder nach ihm ist die Lücke eines Verses anzunehmen. Der Sinn der Stelle war: „Ich stürzte aus dem Wasser erschöpft; da lag ich nun, mich langsam erholend, und es kam die Nacht.“ vgl. *ε*, 453 ff. Also etwa: Ἐκ δ᾽ ἔπεσον καμάτῳ δεδμημένος· ἔνθα δ᾽ ἐκείμην δηθὰ μόγις θυμηγερέων. vgl. *Φ*, 417: Μόγις δ᾽ ἐσαγείρατο θυμόν. Wollte man schreiben *ἐκ δὲ πεσὼν θυμηγέρεον* (als Imperf.), so würde die Ohnmacht selbst übergangen. — *ἀμβροσίη*. zu *δ*, 429.

284 f. vgl. *ε*, 475 ff. — *διιπ*. zu *δ*, 477. — *ἐκβάς*, wie *λιασθείς* *ε*, 462.

288. vgl. *β*, 434.

289—291. Die Zeitbestimmung stimmt nicht mit *ζ*, 321. Aristarch schrieb deshalb *δείλετο*, aber ein Verbum *δείλεσθαι*, sich neigen, ist unwahrscheinlich; von *δείλη* abgeleitet, müsste es *δειλεῖσθαι* heissen. Wahrscheinlich ist der ganze

ἀμφιπόλους δ' ἐπὶ θινὶ τεῆς ἐνόησα θυγατρός η
παιζούσας, ἐν δ' αὐτὴ ἔην, εἰκυῖα θεῇσιν. 291
τὴν ἱκέτευσ'· ἡ δ' οὔτι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ,
ὡς οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα
ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσιν.
ἥ μοι σῖτον ἔδωκεν ἅλις ἠδ' αἴθοπα οἶνον, 295
καὶ λοῦσ' ἐν ποταμῷ, καί μοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν.
ταῦτά τοι ἀχνύμενός περ ἀληθείην κατέλεξα.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ξεῖν', ἦ τοι μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν
παῖς ἐμή, οὕνεκά σ' οὔτι μετ' ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν 300
ἦγεν ἐς ἡμετέρου· σὺ δ' ἄρα πρώτην ἱκέτευσας.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἥρως, μή μοι τούνεκ' ἀμύνονα νείκεε κούρην·
ἡ μὲν γάρ μ' ἐκέλευσε σὺν ἀμφιπόλοισιν ἕπεσθαι·
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἔθελον δείσας αἰσχυνόμενός τε, 305
μήπως καὶ σοὶ θυμὸς ἐπισκύσσαιτο ἰδόντι·
δύσζηλοι γάρ τ' εἰμὲν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.

Vers (nach *B*, 71) späterer Zusatz, da das Erwachen nicht ausdrücklich erwähnt zu werden brauchte. Ist ja die ganze Erzählung hier so allgemein gehalten, dass sie Hauptpunkte ganz übergeht. — *θινί.* Aber das Ballschlagen fand am Flusse statt. — *παιζούσας, σφαίρῃ.* ζ, 100.

292. *ἤμβροτεν,* liess es an Klugheit nicht fehlen, wie *Ω*, 68: *Οὔτι φίλων ἡμάρτανε δώρων.* Anders λ, 511.

293 f. vgl. γ, 124 f. Vor *ὡς* liegt eigentlich *ἔρξασα* im Sinne. — *ἄν* macht Position mit dem folgenden Digamma. — *ἔλποιο* mit dem Fut., wie β, 275. γ, 375; auch mit dem Praesens (γ, 319 f.) und dem Aorist (γ, 125). — *ἀντιάσ.*, wie ζ, 193. — Ψ, 590: *Κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος (νέου ἀνδρός), λεπτὴ δέ τε μῆτις.*

295 f. *ἥ.* zu δ, 367. — *λοῦσε,* liess mich baden. Auch hier hält er seinen Bericht ganz allgemein.

297. *ἀληθείην,* als Wahrheit. Nur hier steht neben *ἀληθείην καταλέγειν* (*πᾶσαν ἀληθ.* ρ, 122) noch ein anderes Obiect. vgl. π, 226. φ, 212.

298—307. *Odysseus nimmt Nausikaa gegen den Vorwurf des Vaters in Schutz.*

299. vgl. β, 122.

300 f. *οὕνεκα,* dass. zu ε, 216. — *ἐς ἡμετέρου.* zu β, 55. *ἡμετέρου* war Aristarchs Lesart. Unsere Handschriften geben *ἡμέτερον.* — *σὺ δ' ἄρα,* und du hattest doch (wie du sagst). — *πρώτην ἱκ.* vgl. 292. ζ, 176.

304—307. Odysseus greift zu einer kleinen Lüge. vgl. ζ, 297 ff. — *ἐκέλευσε,* nicht *ἐκέλευε* haben die besten Handschriften; das Hauptgewicht ruht auf V. 305. — *δείσας.* Vom Praesens kennt Homer nur *δείδω,* als Part. *δείσας* und *δειδιώς,* letzteres natürlich nur in den Casus. 306 f. nehmen bloss auf *δείσας* Rücksicht. — *καὶ σοί,* auch dir, wie allen in gleichem Falle. — *ἐπισκύζεσθαι,* grollen, eigentlich vom Runzeln der Stirne, woher *ἐπισκύνιον.* vgl. *σκυδ-μαίνειν, σκυθρός.* Ueber *ἐπί* zu α, 350. — *δύσζηλοι,* reizbar. — *εἰμέν,* wir Menschen. — *ἐπὶ χθονὶ* (*ἐόντα*), *ἐπιχθόνια.* — *φῦλα.* zu γ, 282.

τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· | 7
ξεῖν', οὔ μοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ,
μαψιδίως κεχολῶσθαι· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα. | 310
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐών, οἷός ἐσσι, τά τε φρονέων, ἅ τ' ἐγώ περ,
παῖδά τ' ἐμὴν ἐχέμεν καὶ ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι
αὖθι μένων· οἶκον δέ τ' ἐγὼ καὶ κτήματα δοίην,
εἴ κ' ἐθέλων γε μένοις. ἀέκοντα δέ σ' οὔτις ἐρύξει | 315
Φαιήκων· μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο.
πομπὴν δ' ἐς τόδ' ἐγὼ τεκμαίρομαι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
αὔριον ἐς· τῆμος δὲ σὺ μὲν δεδμημένος ὕπνῳ
λέξεαι, οἱ δ' ἐλόωσι γαλήνην, ὄφρ' ἂν ἵκηαι
πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν, | 320
εἴ περ καὶ μάλα πολλὸν ἑκαστέρω ἔστ' Εὐβοίης,

308—336. *Alkinoos verspricht, nachdem er sein besonderes Gefallen an Odysseus geäussert, diesen morgen zu entsenden. Odysseus fleht den Zeus an.*

309 f. Er spricht sich von solcher Leidenschaft frei. — *μαψ. κεχ.* bezieht sich auf *τοιοῦτον* zurück, dass ich unbedacht in Zorn geriethe. — *ἀμείνω.* Man muss in allem Mass halten. vgl. *ο,* 71. Der Spruch des weisen Cheilon lautete: *Μηδὲν ἄγαν.* — *ἄμεινον,* wie *κάλλιον* 159.

311—316. Und so wenig würde er über eine solche Begleitung gezürnt haben, dass er ihn gern zum Eidam hätte. — Der formelhafte Vers *αἲ γάρ* (*δ,* 341) wird hier und *ω,* 376 ff. statt mit dem Optativ mit dem Infinitiv verbunden, der als Ausruf des Wunsches zu fassen ist. Anders *ρ,* 354. — *οἷος* (vgl. *δ,* 342), hier aus Noth mit verkürztem *οι,* wie *ει* in *ἐπεὶ ἢ.* Einl. S. 17. — *τά τε—περ,* und ganz mit mir übereinstimmend; worin er diese Uebereinstimmung wünscht, verräth sein Wunsch, *παῖδα — μένων.* — *ἐχέμεν.* zu *δ,* 569. — *καλέεσθαι.* zu *ζ,* 244. — *δοίην.* Der blosse Opt. im Hauptsatze, weil er diesen vorausgesetzten Fall sich wünscht. Aber vielleicht ist statt *τ'* das handschriftlich nur schwach bestätigte *κ'* zu lesen. — *μὴ τοῦτο,* das verhüte Gott! Das Nichteintreffen wird als ein von Zeus vorherbestimmtes gedacht. vgl. *υ,* 344. — *φίλον γένοιτο.* zu *α,* 82. [Aristarch wollte diese sechs Verse verwerfen, wenigstens sei es unpassend, dass Alkinoos seine Tochter dem Odysseus aufdringe. Andere meinten sonderbar, Alkinoos versuche bloss, ob das wahr sei, was Odysseus 256 ff. gesagt habe. Alkinoos spricht ganz offen aus, wie sehr ihm Odysseus gefalle.]

317—328. Näheres Versprechen der Entsendung.

317—319. *ἐς τόδε,* auf diese Tageszeit. — *ὄφρ' εὖ εἰδῇς* (*β,* 111. *χ,* 234) leitet die Bestimmung des Tages ein. — *αὔριον ἐς,* auf morgen, wogegen *ἐς αὔριον λ,* 351 heisst bis morgen. — *τῆμος,* zu der Zeit, wo diese erfolgt. — *ἐλόωσι.* Das Praesens neben dem Futur von der lebhaft vorschwebenden zukünftigen Handlung. — *γαλήνην,* das Meer, das, wenn die Phaieken fahren, immer ruhig, spiegelglatt ist. vgl. *ε,* 391.

320. *πατρίδα καὶ δῶμα* bilden gleichsam einen Begriff. vgl. *ε,* 42. — *καὶ εἴ που,* und wohin sonst etwa zu kommen. Es ist dies stehende Redensart. vgl. *κ,* 66.

321—324. Auf die Entfernung kommt es nicht an, da die Phaieken

τήν περ τηλοτάτω φάσ' ἔμμεναι, οἵ μιν ἴδοντο η
λαῶν ἡμετέρων, ὅτε τε ξανθὸν Ῥαδάμανθυν
ἦγον ἐποψόμενον Τιτυόν, Γαιήιον υἱόν.
καὶ μὲν οἱ ἔνθ' ἦλθον, καὶ ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν 325
ἤματι τῷ αὐτῷ καὶ ἀπήνυσαν οἴκαδ' ὀπίσσω.
εἰδήσεις δὲ καὶ αὐτὸς ἐνὶ φρεσίν, ὅσσον ἄρισται
νῆες ἐμαὶ καὶ κοῦροι ἀναρρίπτειν ἅλα πηδῷ.
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 330
Ζεῦ πάτερ, αἴθ', ὅσα εἶπε, τελευτήσειεν ἅπαντα
Ἀλκίνοος· τοῦ μέν κεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν
ἄσβεστον κλέος εἴη, ἐγὼ δέ κε πατρίδ' ἱκοίμην.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
κέκλετο δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἀμφιπόλοισιν, 335
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλὰ

rasch die weitesten Wege zurücklegen. — Zu *ἐστί* ist das Subiect aus *εἴ πού τοι φίλον ἐστίν* zu entnehmen. — *οἵ — ἡμετέρων.* zu *α*, 401. — *Ῥαδάμ.* zu *δ*, 564. — Ueber Tityos, den Sohn der Gaia (der Erde), der in Panopeus in Phokis seines Frevels wegen getödtet ward, vgl. *λ*, 576 ff. — *Γαιήιος*, wie *Ποιάντιος* *γ*, 190. — Die Erwähnung des Besuches des Rhadamanthys ist sehr dunkel, da die betreffende Sage uns unbekannt ist. Kaum dürfte Rhadamanthys schon zur Zeit dieser Fahrt im Elysion gedacht werden. Der Frevler Tityos scheint als Gegensatz zum edlen Phaiekenkönig Nausithoos (*ζ*, 7 ff.) gedacht, so dass Rhadamanthys von diesem, dem er unguten Rath ertheilte, sich zu dem Frevler begab, um diesen zu warnen.

325 f. Zu *τέλεσσαν* wird *ἔνθ' ἐλθεῖν*, zu *ἀπήνυσαν* (vollbrachten) *ἤματι τῷ αὐτῷ ἐλθεῖν* gedacht. Andere lasen ungeschickt *ἀπήγαγον*. In der Nacht fuhren sie hin, am andern Morgen zurück, wie auch *ν*, 125.

327 f. Zum Schlusse hebt er selbstgefällig die Trefflichkeit der Phaiekischen Schiffe und Schiffer hervor. — *εἰδήσεις*, wie *ζ*, 257. — *ἀναρρίπτειν* (einige lasen *ἀναρριπτεῖν* nach *ἀνερρίπτεον* *ν*, 78), aufwerfen, bei Vergil vertere. — Das Ruderblatt, *πηδόν* (Attisch *πλάτη*), ist von der springenden Bewegung benannt. zu *γ*, 281.

330. Odysseus betet laut. *εἶπεν*, vielmehr *εἶπε* wegen des folgenden Digammas. — *ἔκ τ' ὀν.* zu *β*, 302.

334. Der häufig vorkommende Uebergangsvers steht hier nicht ganz passend, da unmittelbar keine Erwiederung des Odysseus, sondern ein Gebet vorangegangen ist.

335—347. *Alle begeben sich zur Ruhe.*

335. Auf den Formelvers 334 folgt regelmässig *δέ*, *τόφρα δέ* *ψ*, 289. *N*, 83, ein *αὐτάρ* nur in der unechten Stelle *Φ*, 514. Nach ihm ist immer Punkt zu setzen, da er eben abschliesst und deshalb oft zu einer ganz andern Scene überleitet, wie *δ*, 620. 625. *π*, 321. *σ*, 243. *υ*, 240. Einen Zusatz zu 334 finden wir *ω*, 204. *N*, 82, eine andere Ausführung *ν*, 165 f. *Ω*, 141 f. Ein Zeitwort tritt, wie hier, dem *δέ* voran *ο*, 494. *χ*, 161. *Η*, 465 (*δύσετο δ' Ἠέλιος*).

336—339. *δ*, 297—300. *κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν* mit Inf. *Χ*, 442.

τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο θεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα. 7

ἔνθα στὰς θηεῖτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω. 135
εὗρε δὲ Φαιήκων ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας
σπένδοντας δεπάεσσιν ἐυσκόπῳ Ἀργειφόντῃ,
ᾧ πυμάτῳ σπένδεσκον, ὅτε μνησαίατο κοίτου.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
πολλὴν ἠέρ' ἔχων, ἥν οἱ περίχευεν Ἀθήνη, 140
ὄφρ' ἵκετ' Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Ἀρήτης βάλε γούνασι χεῖρας Ὀδυσσεύς,
καὶ τότε δή ῥ' αὐτοῖο πάλιν χύτο θέσφατος ἀήρ.
οἱ δ' ἄνεῳ ἐγένοντο δόμον κάτα φῶτα ἰδόντες,
θαύμαζον δ' ὁρόωντες. ὁ δὲ λιτάνευεν Ὀδυσσεύς· 145
Ἀρήτη, θύγατερ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
σόν τε πόσιν σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας,
τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν
ζωέμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος

dem sie unter der Strasse durchfliesst, und ist hier als Brunnen gefasst. — ὅθεν, aus welcher, natürlich im Hofe des Alkinoos. Hier erst tritt unerwartet wieder das Imperfect ein, mit Benutzung von ρ, 206.

132. Der Vers deutet auf alles Wunderbare in dieser märchenhaften Schilderung hin — Ἀλκινόοιο, von dessen ganzem Besitzthum. zu β, 55.

133—152. *Odysseus betritt das Haus und redet die Königin an.*

133—135. ε, 75 ff. η, 82 f. — εἴσω mit dem Gen. (θ, 290), wie ἔνδον, ἔνδοθι, ἔνδοθεν Ζ, 247. Σ, 287. Υ, 13, später häufig, bei Homer meist mit dem Acc.

136—138. εὗρε δέ. α, 106. Die βασιλῆες waren eben bei der letzten Spende. — ἡγ. ἠδὲ μέδ., Führer und Gebieter, eine aus der Ilias, wo meist Ἀργείων oder Δαναῶν vorangeht, herübergenommene Bezeichnung der βασιλῆες der Phaieken. — σπένδοντας. zu γ, 333 f. — ἐυσκ. Ἀργ. zu α, 38. Dem Hermes spenden sie zuletzt, nach den Hauptgöttern, als heilbringendem Gotte (ἐριούνιος). — ὅτε mit dem Opt., so oft. vgl. dagegen 72.

139—141. ζ, 304 ff. η, 14 f. — ἔχων, um sich habend, wie sonst εἱμένος. vgl. εἵματα, τεύχεα ἔχειν.

142. ζ, 310 f.

143. αὐτοῖο πάλιν χύτο, floss von ihm weg, zerfloss um ihn. Aehnlich τρέπεσθαι πάλιν τινός. — θέσφατος, gewaltig. zu 42.

144 f. ἄνεως, nur im Plur., sprachlos, stumm, von demselben Stamme, wovon ἦ, sprach (zu β, 321), statt ἄναος. vgl. β, 240. ψ, 93. ἀκήν 154. Andere schrieben ἄνεῳ als Adverbium, wie es ψ, 93 steht. — ἰδόντες, da sie ihn auf einmal erblickten, steht für sich allein. — ὁρόωντες, als sie ihn anschauten. — Andere lasen δ' ἐλιτάνευεν oder δ' ἐλλιτάνευεν.

147 f. σὰ γούνατα, σέ. γ, 92. — ὄλβια, wie sonst ὄλβος, nicht adverbial.

149 f. ζωέμεναι, in Bezug auf ihr Leben. — ἐπιτρέψειεν, bei sei-

κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι, γέρας θ', ὅτι δῆμος ἔδωκεν. η
αὐτὰρ ἐμοὶ πομπὴν ὀτρύνετε, πατρίδ' ἱκέσθαι 151
θᾶσσον, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχω.
ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν
πὰρ πυρί· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος, 155
ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν
καὶ μύθοις ἐκέκαστο, παλαιά τε πολλά τε εἰδώς·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀλκίνο', οὐ μέν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ἔοικεν,
ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἧσθαι ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν· 160
οἵδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
ἀλλ' ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
εἷσον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ

nem Tode. — *ἐνὶ μεγ.*, die im Hause bewahrten, ähnlich wie *κατὰ δῶμα γυναῖκες* 103. vgl. *α*, 217. — *γέρας*, *βασιλήιον*, als Berather, *βουλευταί*, womit der Sitz im Königshause verbunden ist (*ν*, 9 ff.). Dass das Volk jedem ein Grundstück (*τέμενος*) geschenkt, wie dem Alkinoos (*ζ*, 293), ist kaum anzunehmen. zu *α*, 117. Sonst steht der Wunsch *θεοὶ ὄλβια δοῖεν* ohne Zusatz (*θ*, 413. *ω*, 402).

151 f. Das hier zu *ἱκέσθαι* gehörende *θᾶσσον* (vgl. *ζ*, 311 f.) hat bei Homer die Comparativbedeutung ganz verloren, die dem nur an zwei Stellen vorkommenden Adiectiv verblieben ist. vgl. ocius und zu *γ*, 69. — *δηθὰ — πάσχω*. *α*, 49.

153—166. *Da alle vor Staunen verstummen, erinnert Echeneos den König an seine Pflicht.*

153—155. *ἄρα* geht auf *εἰπών*. zu *π*, 213. — *ἐπί*, bei, wie *ζ*, 305. An den Herd oder auf die Schwelle setzen sich Hülfflehende. — *ἐν κονίῃσι*, im Staube (160 tritt es zu *χαμαί*), wie *ἐν κόνι* *λ*, 191, im Gegensatz zum *θρόνος*. vgl. *κ*, 163. *σ*, 398. — *ἀκήν*, stille. zu *β*, 82. Erklärend tritt in unserm Formelvers, auf den 155 zu folgen pflegt, *σιωπῇ* hinzu.

156 f. Durch Alter und Weisheit genoss er das höchste Ansehen. — *προγεν.* Zum Comparativ zu *γ*, 362. — *ἐκέκαστο*. *β*, 158. Andere lasen *μύθοισι κέκαστο*, aber der Dichter liebt an dieser Versstelle möglichst die Beibehaltung des Augments. — *παλαιά — εἰδώς*, als Begründung des *μύθ. ἐκέκ.* vgl. *β*, 16. 188.

158. *β*, 160.

159 *τόδε*. zu *α*, 370. — *κάλλιον* (zu *γ*, 169) wird näher bestimmt durch *οὐδὲ ἔοικεν*.

161 tritt selbständig hervor; eigentlich müsste der Acc. cum Inf. stehn. — *ποτιδέγμενοι*, erwartend, wie *β*, 403, mit einem durch *εἰ* eingeleiteten Obiectsatze *ψ*, 91. — *ἰσχ.*, zaudern, zu thun, was sich ziemt.

162 f. *ἐπὶ θρόνου*. zu *α*, 130. — *σύ* tritt zur Belebung der Anmahnung hier im zweiten, besonders wichtigen Gliede hervor. — *καί*, noch. zu 136 f.

164 f. *ἐπικρ.*, zu dem Wasser. zu *γ*, 390. 393. Dem *Ζεὺς ἱκετήσιος* zu spenden, der ihm diesen Fremden zugesandt, ist fromme Pflicht. vgl. *ζ*, 207 f. — *αἰδοῖος*, beständiges Beiwort der *ἱκέται*, insofern sie als Schutzflehende Achtung verdienen. — *ὀπηδεῖν* (von *ὀπ-ηδός* mit

σπείσομεν, ὅς θ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ. 7
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίη δότω ἔνδον ἐόντων. 166
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἑλὼν Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην,
ὦρσεν ἀπ' ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἷσε φαεινοῦ,
υἱὸν ἀναστήσας, ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα, 170
ὅς οἱ πλησίον ἷζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα, 175
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ 180
σπείσομεν, ὅς θ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 185
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.

ἅμα, wie das stammverwandte *ἕπεσθαι* (zu *α*, 331).

166. *ἔνδον ἐόντων*. zu *α*, 140.

167–206. *Aufnahme und Mahl des Odysseus. Weihespende. Alkinoos spricht seine Geneigtheit aus, den Fremden heimzusenden.*

167—169. *ἱερὸν μένος*. zu *β*, 409. — *χειρός*, bei der Hand, dagegen *ἕλε χεῖρα* *γ*, 374. — *δαΐφρονα, ποικ.* *γ*, 163. — *ἐσχαρόφιν*. zu *ε*, 59.

170. *ἀναστήσας*, nachdem er ihn hatte aufstehen lassen. — *ἀγαπήνωρ*, tapfer, eigentlich männerliebend, von den Männern in der Schlacht, wie *ῥηξήνωρ*, männerdurchbrechend, *φθισήνωρ*. So ist auch *Μένανδρος* gleich *Μενέλαος, μενεδήιος*. *Λαοδάμας* hat eine ähnliche Bedeutung.

171. vgl. *γ*, 39. — *μάλιστα*, vor den übrigen Söhnen. — *δέ*. Freie Anknüpfung. zu *β*, 54. vgl. *ρ*, 257.

171—177. *α*, 136—140. *ζ*, 249.

178. *καὶ τότε*. Rascher Uebergang zu einer andern Handlung.

179. Selbst der Herold des Phaiekenkönigs führt vom Meere den Namen. — *κερασσάμενος*. zu 164. — *νεῖμον*, wie *νωμᾶν* 183. zu *ζ*, 318.

180 f. 164 f.

182. *μελίφρων*, süss, eigentlich dessen Sinn wie Honig ist, aber ganz gleich gebraucht mit *μελιηδής*. vgl. *οἶνος ἐύφρων*.

183 f. zu *γ*, 340. 242.

186 f. Formelverse, um die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede zu lenken, schon in der Ilias. Kürzere Formel *β*, 25.

νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες· — η

ἠῶθεν δὲ γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες

ξεῖνον ἐνὶ μεγάροις ξεινίσσομεν ἠδὲ θεοῖσιν — 190

ῥέξομεν ἱερὰ καλά, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ πομπῆς

μνησόμεθ', ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἄνευθε πόνου καὶ ἀνίης

πομπῇ ὑφ' ἡμετέρῃ ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται

χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐστίν,

μηδέ τι μεσσηγύς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθῃσιν, — 195

πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπιβήμεναι· ἔνθα δ' ἔπειτα

πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα κατὰ Κλῶθές τε βαρεῖαι

γινομένῳ νήσαντο λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ,

εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθεν,

ἄλλο τι δὴ τόδ' ἔπειτα θεοὶ περιμηχανόωνται. — 200

αἰεὶ γὰρ τὸ πάρος γε θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς

ἡμῖν, εὖτ' ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας,

188. *δαισάμενοι*, was vor der Ankunft des Odysseus geschehen war. vgl. *σ*, 408. — *κατακείειν*, zur Ruhe sich begeben (sich niederlegen). Nur in dieser Zusammensetzung hat sich das Activ *κείειν* (statt *κεῖσθαι*) erhalten. Das Wort hat weder Form noch Bedeutung des Fut.

189. *ἠῶθεν*, wie *α*, 372. vgl. *ε*, 469. — *γέροντας*. Die *βασιλῆες* waren nur die vornehmsten Rathsmänner (*βουλευταί*, *βουληφόροι*). vgl. *β*, 14. — *ἐπικαλεῖν*, berufen. nur hier.

192. *ὥς*, gleich *ὄφρα*, häufig mit *κεν* (*ἄν*) und dem Coni. oder Opt. — *ὁ ξεῖνος*, dieser Fremde. vgl. *θ*, 101.

194. *ζ*, 312.

195 f. *πῆμα* erklärt das *κακόν* näher. Anders *γ*, 152. *ε*, 179. — *τόν* weist bedeutsamer als *μιν* auf das Subiect zurück.

197 f. *πείσεται*, wie *β*, 134. — *Κλῶθες*, Spinnerinnen, heissen die den Faden des Lebens spinnenden Schicksalsgöttinnen. Homer hat sonst bloss *ἐπικλώθειν* von den Glück und Unglück zutheilenden Göttern. Die Ilias kennt nur die *αἶσα* als Schicksal. Υ, 127 f.: Ὕστερον αὖτε τὰ *πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα γινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ*, wo *ἐπένησε*, wie hier *κατανήσαντο*. *Κατά* ist hier nicht herab, sondern verstärkt, wie in *καταθέλγειν*, *κατακαλύπτειν*, *κατακρύπτειν* (205). Einige lasen *Κατακλῶθες*, andere gar *κατακλώθῃσι*, mit Weglassung des folgenden Verses. — *βαρεῖαι*, weil die Göttinnen viel Unglück den Menschen zutheilen. — *γινομένῳ*, nascenti, bei der Geburt. vgl. *δ*, 208. Die Handschriften lesen hier *γεινομένω*.

199—206. Aber vielleicht ist der Fremde gar ein Gott. vgl. *ζ*, 150 ff. Die wunderbare Ankunft des Fremden hat ihn mit Staunen erfüllt. vgl. 144 f.

199 f. *κατά*, herab von, wie *α*, 102. — *τόδε*, zu *ε*, 173. — *ἔπειτα*, dann. — *περιμηχ*. Die Praeposition hier zur Bezeichnung, dass der Begriff in vollem Masse stattfinde, wie in *περιφράζεσθαι*, *περιφεύγειν*.

201—203. *πάρος*, mit dem Praesens. zu *δ*, 811. — *ἐναργεῖς*, sichtlich. zu *γ*, 420. vgl. *π*, 161. — *εὖτε*, mit dem blossen Coni. nur hier, wie oft *ὅτε*, *ὁπότε*, von dem Falle, dessen bestimmtes Eintreten nur als möglich gedacht wird. — *ἔνθα περ ἡμεῖς* führt das *παρ' ἄμμι* nachdrücklich aus. vgl. 98.

δαίνυνταί τε παρ' ἄμμι καθήμενοι, ἔνθα περ ἡμεῖς· 7
εἰ δ' ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξύμβληται ὁδίτης,
οὔτι κατακρύπτουσιν, ἐπεί σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν, 205
ὥς περ Κύκλωπές τε καὶ ἄγρια φῦλα Γιγάντων.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνο', ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἐγώ γε
ἀθανάτοισιν ἔοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν. 210
οὕστινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ' ὀχέοντας ὀιζὺν
ἀνθρώπων, τοῖσίν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην·
καὶ δ' ἔτι κεν καὶ μᾶλλον ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν δορπῆσαι ἐάσατε κηδόμενόν περ· 215
οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο
ἔπλετο, ἥ τ' ἐκέλευσεν ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ
καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα.
ὣς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἡ δὲ μάλ' αἰεὶ
ἐσθέμεναι κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δέ με πάντων 220

204—206. *τις, ἡμῶν.* — *καί*, auch, im Gegensatz zu 202. — *ὁδίτης* (*ὁδοιπόρος*) wird durch *μοῦνος ἰών* näher bestimmt, ein einsamer Wanderer. — *ξύμβληται, αὐτοῖς.* Coni. Aor. vgl. ζ, 54. κ, 105. λ, 127. φ, 15. — *κατακρύπτουσιν, αὐτούς.* δ, 247. — *ἐγγύθεν*, durch Geburt. zu ε, 35. Die Kyklopen wurden wohl alle auf Poseidon zurückgeführt (α, 70 ff.), wie die Phaieken (56). Bei Hesiod sind sie und die Giganten (59) Kinder des Uranos und der Gaia. — *φῦλα.* zu γ, 282. — Die wilde Naturkraft wird nur bei den Giganten hervorgehoben. zu 115.

207—225. *Antwort des Odysseus, der sich jetzt am Mahle sättigen will und um Rückkehr bittet.*

208—214. Ich bin kein Gott, sondern der leidvollste aller Menschen.

208. *ἄλλο τι, μὴ τοῦτο.* — *μελέτω*, mache dir Sorge. π, 436. Ω, 152: *Μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσίν.*

210. zu ε, 212.

211 f. *οὕστινας — τοῖσιν* wie α, 219 f. — *ὀχέοντας, φέροντας* (σ, 135). vgl. λ, 619, α, 297. Dem Sinne nach gleich *ἔχοντας* (218). — *ἰσωσ.*, könnte ich mich gleichstellen, wie *ὁμοιοῦσθαι* γ, 120. — *ἐν ἄλγ.*, nach meinen Leiden, wie *ἐν μοίρῃ* χ, 54.

213. *καὶ δέ.* zu δ, 391. — *ἔτι καὶ μᾶλλον*, auch noch mehr, eine beliebte Verbindung (β, 334. δ, 819). Ψ, 386: *Ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας.* — *ὅσσα.* zu δ, 75. — *ἰότης*, Wunsch, Wille, vom Stamme *ἰς* wünschen, wovon *ἵμερος* (*ἴσμερος*).

215—221. Doch der Hunger hindert mich, jetzt mein Schicksal zu erzählen.

216 f. *ἐπί*, zu, ausser, neben (γ, 113. ρ, 454), stärker als der Gen. der Vergleichung. — *ἥ τ' — ἔχοντα* erklärt das *στυγερῇ*, arg. — *ἐκέλευσεν*, wie *ἔπλετο*, aoristisch. Das Digamma von *ἕο* fordert *ἐκέλευσε*. Zum Gedanken vgl. ρ, 286 ff. ο, 344 f. σ, 53 f.

219—221. *καί* deutet auf den allgemeinen Satz zurück. vgl. α, 35. — *ἐκληθάνειν*, nur hier statt *ἐκλανθάνειν* (γ, 224). — *ἐνιπλησθῆναι*

λήθάνει, ὅσσ' ἔπαθον, καὶ ἐνιπλησθῆναι ἀνώγει. η
ὑμεῖς δ' ὀτρύνεσθαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν,
ὥς κ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,
καί περ πολλὰ παθόντα· ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα. 225
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς, 230
πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδὴς
ἥσθην· ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
ἔγνω γὰρ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἰδοῦσα
καλά, τά ῥ' αὐτὴ τεῦξε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν· 235
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·

las Aristarch, andere ἐνιπλήσασθαι, das man für dichterischer hielt.

222—225. Bitte, seine Entsendung am nächsten Tage zu betreiben.

222 f. Das Medium ὀτρύνεσθαι heisst bei Homer sich beeilen. Der Inf. steht imperativisch. Zenodot las ὀτρύνεσθε, wie κ, 425. — ἐμὲ τὸν δύστηνον. So steht häufig ὁ bei dem zur nähern Bestimmung hinzugefügten Beiwort oder der Apposition, wie β, 351. η, 248. σ, 114. 333.

224. καί περ, wenn auch, nur hier unmittelbar hintereinander. — καί, auch, hebt das λίποι αἰών als etwas Schlimmes hervor. vgl. α, 58 f. E, 685: Ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών.

225. Der nachschleppende Vers ist aus τ, 526 hierher gekommen, wo freilich δμωάς steht.

226—239. *Nach der Entfernung der βασιλῆες befragt die Königin den Odysseus.*

226. Der Vers steht sonst immer unmittelbar nach der beifällig aufgenommenen Rede (vgl. δ, 673), wie auch alle ähnliche Redeweisen (μ, 294. σ, 422). Die Beziehung auf die zweitvorhergehende Rede ist höchst auffallend.

227. Auf den vorhergehenden Vers folgt sonst nie ein Inf.; denn ν, 48 ist der Vers später aus unserer Stelle eingeschoben worden.

228. Der Vers wird hier nach 184 unpassend wiederholt; denn dass derselbe zur Anknüpfung des Folgenden wiederholt werde, ist eine schale Entschuldigung.

229. vgl. α, 424. σ, 428. Unter οἱ sind auch die Söhne des Alkinoos (ζ, 62. η, 170) mitbegriffen. Letztere schliefen in besondern θάλαμοι der αὐλή. — κακκείοντες (zu 188), hier von der Absicht. zu α, 25.

232. ἀπεκόσμεον. vgl. 13. — ἔντεα δαιτός, das Tischgeschirr. ο, 466. Ausführlichere Beschreibung τ, 61 f.

233 f. λευκώλενος ist stehendes Beiwort der Götterkönigin, aber auch anderer Frauen, selbst der Dienerinnen (ζ, 239), die in ähnlicher Weise ἐυπλόκαμοι heissen. — εἵματα, Apposition. zu ζ, 214. — ἰδοῦσα, absolut.

237. εἰρήσομαι. zu α, 279. — πρῶτον, vor allem andern. — ἐγών

κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν, 8
Δημοδόκου δ' ἕλε χεῖρα καὶ ἔξαγεν ἐκ μεγάροιο 106
κῆρυξ· ἦρχε δὲ τῷ αὐτὴν ὁδόν, ἥν περ οἱ ἄλλοι
Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἀέθλια θαυμανέοντες.
βὰν δ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, ἅμα δ' ἕσπετο πουλὺς ὅμιλος,
μυρίοι. ἂν δ' ἵσταντο νέοι πολλοί τε καὶ ἐσθλοί. 100
ὦρτο μὲν Ἀκρόνεώς τε καὶ Ὠκύαλος καὶ Ἐλατρεύς
Ναυτεύς τε Πρυμνεύς τε καὶ Ἀγχίαλος καὶ Ἐρετμεύς
Ποντεύς τε Πρωρεύς τε, Θόων Ἀναβησίνεώς τε
Ἀμφίαλός θ', υἱὸς Πολυνήου Τεκτονίδαο·
ἂν δὲ καὶ Εὐρύαλος, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι, 115
Ναυβολίδης θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
πάντων Φαιήκων μετ' ἀμύμονα Λαοδάμαντα.
ἂν δ' ἔσταν τρεῖς παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο,
Λαοδάμας θ' Ἅλιός τε καὶ ἀντίθεος Κλυτόνηος.
οἱ δ' ἦτοι πρῶτον μὲν ἐπειρήσαντο πόδεσσιν. 120
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· οἱ δ' ἅμα πάντες
καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.

107 f. ἦρχε τῷ ὁδόν, führte ihn den Weg. vgl. κ, 263. zu ζ, 114. — οἱ ἄλλοι, wozu ein ἔβαινον nach ἦρχεν ὁδόν gedacht wird. Erklärend tritt Φαιήκων οἱ ἄριστοι hinzu. vgl. zu 40 f.

109 f. βάν, οἱ ἄριστοι. — ἀνίσταντο, zu den Wettkämpfen.

111—119. Sämmtliche Namen, mit Ausnahme des des Laodamas, sind vom Meere und der Schifffahrt hergenommen, auch die des Vaters und des Grossvaters des Amphialos; denn Τέκτων geht auf den Schiffsbaumeister. — Zu ἄν 115 fehlt ἔστη, das erst in dem folgenden Satze hervortritt. — βροτολοιγός, männertödtend (Männern den Tod bringend), wie φθισίμβροτος, φθισήνωρ; doch ist nur ersteres stehendes Beiwort des Kriegsgottes. — Ναυβολίδης, wohl vom Laufenlassen des Schiffes ins Meer (βάλλειν. zu δ, 359) benannt; ίδης ist nicht bloss Patronymikalform. vgl. Φιλομηλείδης (δ, 343). Ἀναξανδρίδης, Εὐκρατίδης. Man hat θ' nach einer Handschrift gestrichen, aber unmöglich könnte βροτ. ἶσος Ἄρηι zwischen den Namen und das Patronymikon treten, und von demselben Manne nachträglich gesagt werden ὃς — δέμας τε. — εἶδός τε δέμας τε. vgl. ε, 213. λ, 469.

120—125. Der Wettlauf wird etwas näher ausgeführt. Die νύσσα ist ein Pfahlwerk, von welchem aus der Wettlauf beginnt; der ausserhalb der ἀγορή liegende Zielpunkt ist ebenfalls mit einem solchen bezeichnet. — τέτ. δρόμος, der Wettlauf war gespannt, angestrengt. Ψ, 373 ff. heisst es vom letzten Durchfahren der Rennbahn: Τότε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου (der Fahrenden) φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος. Unser Vers steht daselbst 758, worauf folgt: Ὦκα δ' ἔπειτα ἔκφερε Ὀιλιάδης. — οἱ δ' ἐπέτοντο κ. πεδίοιο, aus Ψ, 372 (von den im Laufe Staub aufwirbelnden Pferden). πεδίοιο, örtlicher Gen., häufig bei Zeitwörtern des Laufens, Fliehens, Verfolgens, Ziehens. zu γ, 476. Wir sagen sie flogen durch die Ebene stäubend.

τῶν δὲ θέειν ὄχ' ἄριστος ἔην Κλυτόνηος ἀμύμων· θ
ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιιν,
τόσσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἵκεθ', οἱ δ' ἐλίποντο. 125
οἱ δὲ παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς πειρήσαντο·
τῇ δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπεκαίνυτο πάντας ἀρίστους.
ἅλματι δ' Ἀμφίαλος πάντων προφερέστατος ἦεν·
δίσκῳ δ' αὖ πάντων πολὺ φέρτατος ἦεν Ἐλατρεύς,
πὺξ δ' αὖ Λαοδάμας, ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο. 130
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις,
τοῖς ἄρα Λαοδάμας μετέφη, παῖς Ἀλκινόοιο·
δεῦτε, φίλοι, τὸν ξεῖνον ἐρώμεθα, εἴ τιν' ἄεθλον
οἶδέ τε καὶ δεδάηκε. φυήν γε μὲν οὐ κακός ἐστιν,
μηρούς τε κνήμας τε καὶ ἄμφω χεῖρας ὕπερθεν 135
αὐχένα τε στιβαρὸν μέγα τε σθένος, οὐδέ τι ἥβης
δεύεται, ἀλλὰ κακοῖσι συνέρρηκται πολέεσσιν·
οὐ γὰρ ἐγώ γέ τί φημι κακώτερον ἄλλο θαλάσσης,

123—125. *οὖρον* oder *οὖρα*, der Zug, die Strecke, welche das Maulthiergespann auf einmal beim Pflügen zurücklegt (die nach *K*, 352 f. länger ist als die der Rinder), wie *δίσκου οὖρα* (*Ψ*, 431) oder *δισκουρα* (*Ψ*, 523) der Schwung des geworfenen Diskus ist. *K*, 351 f.: *Ὅσσον τ' ἐπὶ* (d. i. *ἐφ' ὅσσον*) *οὖρα πέλονται ἡμιόνων*. — *ὑπεκ-πρ.* zu *ζ*, 87. — *λαούς*, auf der *ἀγορή*; denn zur *νύσσα*, wovon sie ausgelaufen, kehrten sie zurück. Das ergibt sich aus der genauern Schilderung *Ψ*, 768 ff.

126 f. *οἱ δέ*, andere, nur zwei. — *ἀλεγ.*, leidig, weil es beim Ringkampf hart hergeht. In der Ilias haben der Ring- und der Faustkampf dieses bezeichnende Beiwort. — *ἀπεκαίν.*, übertraf. vgl. 219. *γ*, 282. — *πάντας ἀρ.*, nicht als ob er mit allen gerungen, sondern nur einer von allen hatte sich ihm gestellt.

128. Der Sprungkampf, der später immer den Anfang des *πένταθλον* bildete, kommt unter den Wettspielen der Ilias nicht vor, dagegen der Speerwurf.

129. Der Diskos (*δίσκος* von *δικ* werfen, mit zwischentretendem *σ*) ist eine wohl mit einem Loche für den Schleuderriemen versehene Scheibe von Stein (190). Daneben kommt der geschwungene *σόλος* von Eisen vor (*Ψ*, 826).

131—151. *Laodamas fordert den Odysseus auf, sich an den Wettspielen zu betheiligen.*

131. *φρένα*, die Einheit des Metrums wegen. vgl. *ρ*, 174. *O*, 627: *Τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται.*

133—137. *δεῦτε*, wohlan, wie *δεῦρ' ἄγε* 145. zu *β*, 410. — *οἶδε καὶ δεδ.* zu *δ*, 493. — *φυήν.* zu *ε*, 212. — *μέν* hat nach *γέ* betheuernde Kraft. — *οὐ κακός*, Litotes. — *ὕπερθεν.* zu *δ*, 150. — *μέγα τε σθένεος* knüpft an *φυήν* an, dessen Ausführung *μηρούς* — *στιβαρόν* enthält. An den Wuchs, den Bau, wird die innere Kraft angeschlossen (das Beiwort *στιβαρόν* leitet dies gleichsam ein), und diese näher bestimmt durch *οὐδέ* — *δεύεται.* — *ἥβη*, hier von der männlichen Kraft, im Gegensatz zur Schwäche des Greisenalters. vgl. *π*, 174. — *ἀλλά*, sondern nur. — *συνέρρ.*, fractus est, ist geschwächt (von unterdrückter Kraft). vgl. *συγχεῦαι* 139. *δύῃ ἀρημένος σ*, 53.

138 f. *φημί*, ich meine, wie häufig statt der einfachen Behaup-

ἄνδρα γε συγχεῦαι, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη. 8
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 140
Λαοδάμα, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες.
[αὐτὸς νῦν προκάλεσσαι ἰὼν καὶ πέφραδε μῦθον.]
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἀγαθὸς πάις Ἀλκινόοιο,
στῆ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν καὶ Ὀδυσσῆα προσέειπεν·
δεῦρ' ἄγε καὶ σύ, ξεῖνε πάτερ, πείρησαι ἀέθλων, 145
εἴ τινά που δεδάηκας. ἔοικε δέ σ' ἴδμεν ἀέθλους·
οὐ μὲν γὰρ μεῖζον κλέος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔῃσιν,
ἢ ὅτι ποσσίν κε ῥέξῃ καὶ χερσὶν ἑῇσιν.
ἀλλ' ἄγε πείρησαι, σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ·
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἀλλά τοι ἤδη 150
νηῦς τε κατείρυσται καὶ ἐπαρτέες εἰσὶν ἑταῖροι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Λαοδάμα, τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες;
κήδεά μοι καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶν ἤ περ ἄεθλοι,

tung (*οὔτι ἐστὶ κακώτερον*). vgl. *δ*, 141. 493 f. *ζ*, 256 f. *ι*, 5. 455. vgl. zu 180. — *συγχεῦαι*, zu Grunde zu richten, Acc. der Beziehung zu *κακώτερον*. *γε* gehört zum Inf.

141. Den Vok. *Λαοδάμα* las Aristarch hier und 153, wie anderswo *Πουλυδάμα*, während er *Αἶαν*, *Θόαν*, *Κάλχαν* beibehielt. — *μάλα* gehört zu *κατὰ μοῖραν*. — *ἔπος εἰπεῖν*, sprechen. zu *α*, 291.

142. *ἰών*, hingehend, wie *γ*, 424, *κιών* 254, häufig *ἐλθών*, tritt veranschaulichend hinzu. — *πέφρ. μῦθον*. zu *α*, 273. Der Vers fehlte mit Recht in den Ausgaben des Zenodot, Aristophanes und Aristarch. Reden von einem Verse finden sich auch sonst. Gewöhnlich folgt auf *κατὰ* (oder *οὐ κατὰ*) *μοῖραν ἔειπες* ein Gegensatz oder eine Aufforderung mit *ἀλλά* oder *ἀλλ' ἄγε* (*β*, 251. *υ*, 37. *χ*, 486). vgl. auch *ξ*, 509.

143. *η*, 167.

144—146. *στῆ*. zu *η*, 21. — *ἐς μέσσον*, *ἀγρομένων*. zu 66. — *πάτερ*. zu *η*, 28. — *ἔοικέ σε*, es gebührt sich (nach deiner Gestalt).

147 f. Begründung des *ἔοικέ σε*. — *κ' ἔῃσιν*, nicht mit den Handschriften *κεν ᾖσιν*, weil Homer die Formen ohne *ε* (*ᾖσι*, *ὦσι*, *ὄντες*) nur aus metrischer Noth anwendet. *ἔῃσιν*, lebt, wie *ἐόντος* *α*, 289. — *ὅτι* (*τῷ*, *ὅτι*) durch das, was. Zum Coni. *ε*, 448.

149. *σκέδασον δ'*. Er kommt dem Einwande des Fremden zuvor. *ἀπό* gehört zu *θυμοῦ*. (zu *β*, 427 f.).

150 f. Begründung der letztern Aufforderung. — *ὁδός*, Fahrt (nach Hause). — *κατειρ*. vgl. 51. — *ἐπαρτής* paratus, von einem Neutrum *ἄρτος*, Rüstung (Stamm *ἀρ*), wovon *ἀρτεῖσθαι* sich rüsten. vgl. *ἐπιεικής* (von *τὸ εἰκός*), *ἐπίδοξος*, *ἐπικίνδυνος*.

152—164. *Die Ablehnung des Odysseus ruft den Spott des Euryalos hervor.*

153 f. *κελεύετε*. Der Plural nach der Anrede eines einzelnen ist bei Homer sehr verbreitet. vgl. *β*, 310. *π*, 91 ff. *υ*, 98. 129. Die Anrede folgt nach *μ*, 82. Anderer Art *γ*, 43 f. *κ*, 401 ff. Vgl. Verg. Aen. I, 140. IX, 525. Die Römischen Rhetoren nennen dies figura per personas, Neuere syllepsis. — *κερτ.* Die Aufforderung klingt ihm wie Hohn. — *καὶ μᾶλλον*, noch mehr, wie *δ*, 819. zu *η*, 213.

ὃς πρὶν μὲν μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα, θ
νῦν δὲ μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χατίζων 156
ἧμαι, λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δῆμον.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο νείκεσέ τ' ἄντην·
οὐ γάρ σ' οὐδέ, ξεῖνε, δαήμονι φωτὶ ἐίσκω
ἄθλων, οἷά τε πολλὰ μετ' ἀνθρώποισι πέλονται, 160
ἀλλὰ τῷ, ὅς θ', ἅμα νηὶ πολυκλήιδι θαμίζων,
ἀρχὸς ναυτάων, οἵ τε πρηκτῆρες ἔασιν,
φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπίσκοπος ᾖσιν ὁδαίων
κερδέων θ' ἁρπαλέων· οὐδ' ἀθλητῆρι ἔοικας.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 165
ξεῖν', οὐ καλὸν ἔειπες· ἀτασθάλῳ ἀνδρὶ ἔοικας.
οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν
ἀνδράσιν, οὔτε φυὴν οὔτ' ἂρ φρένας οὔτ' ἀγορητύν.

155—157. ὅς, da ich. — μάλα — ἐμόγησα. ε, 223. — χατίζων, verlangend, bezeichnet seinen Seelenzustand, λισσόμενος, das, was er thut. Freilich bittet er nicht ausdrücklich.

158 f. νείκεσέ τε, wie νεικείων σ, 9. — ἄντην, coram, offen. — οὐ γὰρ οὐδέ, wie 32. γάρ bezieht sich hier auf den unterdrückten Gedanken: „Freilich hast du recht, dich zu weigern." Beide Verneinungen gehören zum Zeitwort. Anders 176 f. — ἐίσκω. vgl. ζ, 152.

160. ἄθλων tritt durch die Trennung von δαήμονι und seine Stellung im Satze und Verse sehr bedeutsam hervor. ἆθλος statt ἄεθλος (197) nur hier, dagegen an ein paar andern Stellen ἀθλεύειν, ἀθλεῖν und ἀθλοφόρος. — οἷά τε, adverbial, wie γ, 73. η, 106. ι, 128. λ, 536.

161—164. θαμίζειν, θαμὰ ἔπεσθαι. vgl. ε, 88. — πολυκλήις (von κληίς. zu β, 119. 419), dem Sinne nach gleich πολύζυγος. vgl. ἐύζυγος. — πρηκτῆρες, Handelsleute (vgl. γ, 72.). Es ist also hier vom Vorsteher einer Handelsgesellschaft die Rede, wie bei den Phoinikern ο, 415 f. 459. — φόρτου μνήμων, besorgt für das Frachtgut, und ἐπίσκοπος ὁδαίων κ. θ. ἁρπ. (aufpassend auf einzutauschende Waaren und dadurch zu erhaschenden Gewinn) gehören als nähere Bezeichnung zu ἀρχὸς ναυτάων. — ἁρπ. vgl. ζ, 250.

165—200. *Odysseus erwiedert erzürnt und wirft den Diskus viel weiter, als alle Phaieken gethan, was Athene in Gestalt eines Herolds laut verkündet.*

165. ὑπόδρα, unwillig, nur in Verbindung mit ἰδών, eigentlich ein wenig thuend, mit halbgeschlossenen Augen sehend (vgl. ὑποβλέπειν, ὑφορᾶν, suspicari), wie es bei leidenschaftlicher Aufregung geschieht. Gewöhnlich setzt man ein δρᾶν gleich ὁρᾶν voraus.

166—168. καλόν, adverbial (α, 155. κ, 227), wie καλά (ο, 10); καλῶς nur β, 63, am Ende des Verses. — ἔοικας, nach deiner Rede. — οὕτως, also, wie sich an dir zeigt. Zu χαρίεντα, Anmuthiges, muss man πάντα hinzudenken. Freilich würde man lieber lesen: Οὕτως οὐχ ἅμα πάντα θεοί, wie Ν, 729 in demselben Sinne steht: Ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι. — Statt οὔτε — ἀγορητύν erwartet man eigentlich φυήν τε καὶ φρένας ἠδ' ἀγορητύν. Die weise Rede fügt er mit besonderer Beziehung auf den vorliegenden Fall hinzu, und hebt sie dann in der gegensätzlichen Ausführung (169—175) hervor. 168 würde man gern entbehren.

ἄλλος μὲν γάρ τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνήρ, 8
ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, οἱ δέ τ' ἐς αὐτόν 170
τερπόμενοι λεύσσουσιν, ὁ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύει
αἰδοῖ μειλιχίῃ, μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν,
ἐρχόμενον δ' ἀνὰ ἄστυ θεὸν ὣς εἰσορόωσιν.
ἄλλος δ' αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ἀθανάτοισιν,
ἀλλ' οὔ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν, 175
ὡς καὶ σοὶ εἶδος μὲν ἀριπρεπές, οὐδέ κεν ἄλλως
οὐδὲ θεὸς τεύξειε, νόον δ' ἀποφώλιός ἐσσι.
ὤρινάς μοι θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον. ἐγὼ δ' οὐ νῆις ἀέθλων,
ὡς σύ γε μυθεῖαι, ἀλλ' ἐν πρώτοισιν ὀίω 180
ἔμμεναι, ὄφρ' ἥβῃ τε πεποίθεα χερσί τ' ἐμῇσιν·
νῦν δ' ἔχομαι κακότητι καὶ ἄλγεσι· πολλὰ γὰρ ἔτλην
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
ἀλλὰ καὶ ὧς, κακὰ πολλὰ παθών, πειρήσομ' ἀέθλων·
θυμοδακὴς γὰρ μῦθος, ἐπώτρυνας δέ με εἰπών. 185
ἦ ῥα καὶ αὐτῷ φάρει ἀναΐξας λάβε δίσκον

169—173. Da εἶδος das Digamma hat, sagte Homer wohl γὰρ εἶδος. vgl. 174. — στέφειν, verleihen, wie das Passiv ἀμφιπεριστέφεσθαι 175. Eigentlich füllen mit. vgl. α, 148. ε, 303. — οἱ, die Zuhörer. — Der Satz ὁ δ' ἀσφαλέως — μειλιχίῃ deutet gleichsam parenthetisch den Grund des freudigen Hinschauens an. — ἀσφαλέως, sicher (ν, 86), eigentlich „nicht wankend“. — αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit zarter Scheu, mit Bescheidenheit, wobei der Gegensatz des ungezogenen Euryalos vorschwebt. — μετὰ — εἰσορόωσιν. Und so glänzt er vor allen in der Versammlung, wie sie draussen ihm mit Ehrfurcht begegnen (η, 71 f.).

174 f. Sehr gute Handschriften haben αὖ, andere αὖτ'. zu 169. — Cäsur nach ἀμφί. Einl. S. 13. Man könnte auch ἀμφιπερὶ στέφεται schreiben, wie ἀμφιπερί λ, 609. vgl. auch ἀμφιπεριστρωφᾶν Θ, 348. Irrig theilt man ἀμφὶ περιστέφεται.

176 f. ὡς καί, wie η, 219. — ἄλλως, besser, wie υ, 211. Ξ, 53 f.: Οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο. — νόον, Verstand, der sich in der Rede verräth. — ἀποφ., schwach. zu ε, 182.

178 f. ὤρινας, hast aufgeregt, von der Beleidigung. vgl. 185. 205. — οὐ κατὰ κοσμόν, hier von der Unwahrheit, die im folgenden bis 183 ausgeführt wird.

180 f. μυθεῖαι. zu β, 202. — ὀίω, wie φημί (zu 138). — ἔμμεναι, hier von der Vergangenheit, wie εἶναι Ε, 639. — πεποίθεα, imperfectisches Plusquamp., vertraute. π, 71. 98. zu ζ, 130.

182 f. ἔχομαι, bin bedrängt. ρ, 318. σ, 123. τ, 168. auch α, 204. — πείρων, wie τέμνων (β, 434. γ, 175), wird zeugmatisch auch auf πολέμους (statt τολυπεύων) bezogen.

185. θυμοδακής, wie später δακέθυμος. vgl. θυμαλγής (272). — μῦθος, ἤν. — ἐπώτρυνας, parataktisch, statt eines Folgesatzes mit ὥστε.

186 f. αὐτῷ, mitsammt, wie φ, 54. vgl. αὐτῷ σὺν λίνῳ ν, 118. — μείζονα, grösser als gewöhnlich. vgl. μ, 96. — στιβαρ., schwerer,

μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ, θ
ἢ οἵῳ Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν.
τόν ῥα περιστρέψας ἧκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός,
βόμβησεν δὲ λίθος· κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ 190
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες,
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς· ὁ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντων,
ῥίμφα θέων ἀπὸ χειρός. ἔθηκε δὲ τέρματ' Ἀθήνη,
ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
καί κ' ἀλαός τοι, ξεῖνε, διακρίνειε τὸ σῆμα 195
ἀμφαφόων, ἐπεὶ οὔτι μεμιγμένον ἐστὶν ὁμίλῳ,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτον· σὺ δὲ θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον·
οὔτις Φαιήκων τόδε γ' ἵξεται, οὐδ' ὑπερήσει.
ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
χαίρων, οὕνεχ' ἑταῖρον ἐνηέα λεῦσσ' ἐν ἀγῶνι. 200
καὶ τότε κουφότερον μετεφώνεε Φαιήκεσσιν·
τοῦτον νῦν ἀφίκεσθε, νέοι· τάχα δ' ὕστερον ἄλλον
ἥσειν ἢ τοσσοῦτον ὀίομαι ἢ ἔτι μᾶσσον.

in Folge der besondern Grösse und Dicke.

188—190. *ἀλλήλοισιν*, mit (gegen) einander. Der Dat., wie bei *μάχεσθαι*. — *περιστρέψας*, umdrehend, beim Ausholen zum Schwunge vor dem Wurfe. — *βόμβησε*, summte, in der Luft.

191. In der episch breiten Bezeichnung der Phaieken ist kein Spott oder eine sonstige Beziehung zu suchen. vgl. 369. *ν*, 166. *ναυσικλυτοί*, wie auch die Phoiniker heissen, deutet auf den weiten Ruhm. vgl. *Ναυσίθοος, Ναυσικάα, Κλυτόνηος*.

192 f. *ῥιπή*, Schwung, Wurfkraft, Gewalt, die sofort näher bezeichnet wird. — *ἔθηκε*, machte, bezeichnete, wie *σήμηνε Ψ*, 358 steht. — *τέρματα* hier eigentlich *σήματα τερμάτων*. Der Satz soll nur besagen, Athene habe unter der Gestalt eines Phaieken (194. 200) diese Verrichtung übernommen.

196—198. *ἀμφαφόων*, durch Betasten. — *μεμιγμ. ὁμ.*, nahe der Menge der übrigen Zeichen. vgl. *χ*, 329. — *τόνδε γ' ἄεθλον*, in Bezug auf diese Art des Wettkampfes. — *οὔτις* — *ὑπερήσει*. Grund, weshalb er nichts zu besorgen habe. — *τόδε, σῆμα*. Andere lasen *τὸν δ'* oder *τόν γ'* d. i. *δίσκον*. — *ὑπερήσει*, wie *ἵησιν ι*, 499.

199. *η*, 329.

200. *ἑταῖρον*, Freund (zu *β*, 225), erhält seine characteristische Bezeichnung durch *ἐνηής* treu (von einem *ἄος* Neigung, wovon *αἴτας* Liebhaber), das nur mit *ἑταῖρος*, auch zugleich mit *κρατερός*, verbunden wird. — *ἀγών*, vom Kampfplatze.

201—233. *Odysseus, hierdurch ermuthigt, fordert die Phaieken auch in allen andern Wettkämpfen, mit Ausnahme des Laufens, heraus.*

201. *κουφότερον*, im Gegensatz zur frühern Gereiztheit, die sich auch im Blicke zu erkennen gegeben hatte (165).

202. *τοῦτον, ἐμὸν δίσκον*. — *τάχα* — *μᾶσσον*. Bald denke ich nach dieser noch eine Scheibe zu werfen; *ἄλλον* (*δίσκον*) tritt zur nähern Veranschaulichung hinzu; woran sich dann die Steigerung 203 anschliesst. Statt *τοσσοῦτον*, so weit, lasen andere *τοιοῦτον*.

τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει, — θ
δεῦρ' ἄγε πειρηθήτω, ἐπεί μ' ἐχολώσατε λίην, — 205
ἢ πὺξ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποσίν, οὔτι μεγαίρω,
πάντων Φαιήκων, πλήν γ' αὐτοῦ Λαοδάμαντος.
ξεῖνος γάρ μοι ὅδ' ἐστί· τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο;
ἄφρων δὴ κεῖνός γε καὶ οὐτιδανὸς πέλει ἀνήρ,
ὅστις ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρηται ἀέθλων — 210
δήμῳ ἐν ἀλλοδαπῷ· ἕο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει.
τῶν δ' ἄλλων οὔ πέρ τιν' ἀναίνομαι οὐδ' ἀθερίζω,
ἀλλ' ἐθέλω ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην.
πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσσοι ἄεθλοι.
εὖ μὲν τόξον οἶδα ἐύξοον ἀμφαφάασθαι· — 215
πρῶτός κ' ἄνδρα βάλοιμι ὀιστεύσας ἐν ὁμίλῳ
ἀνδρῶν δυσμενέων, εἰ καὶ μάλα πολλοὶ ἑταῖροι
ἄγχι παρασταῖεν καὶ τοξαζοίατο φωτῶν.
οἶος δή με Φιλοκτήτης ἀπεκαίνυτο τόξῳ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅτε τοξαζοίμεθ' Ἀχαιοί. — 220

204 f. *τῶν ἄλλων* gehört zu *ὅτινα*, wie *ο*, 395 (vgl. *ε*, 448), im Gegensatz zu den 202 Angeredeten, die sich im Diskuswerfen versucht haben, nicht *ἄλλων ἀέθλων*. vgl. 23. — *ὅτινα* nur in diesem Verse, *ὅτινας* *Ο*, 492, häufig *ὅντινα*, ein paarmal *οὕστινας*. — *δεῦρ' ἄγε*, hier von der dritten Person.

206 f. *ποσίν*, vom Laufe. — *μεγαίρειν*, wie *φθονεῖν* (*α*, 346). vgl. auch *ἄγασθαι*, *ἀγαίεσθαι*. — *Φαιήκων* hängt von dem bei *πειρηθήτω* gedachten *τις* ab, ist nicht Epexegese von *τῶν ἄλλων* (204). — *αὐτοῦ*, allein.

208—211. Nur der älteste Sohn des Alkinoos (119. vgl. *ζ*, 62) gilt neben Alkinoos ihm als Gastfreund, nicht dessen jüngere Brüder. — *φιλέων*, vom Wirthe, wie *α*, 123. — *οὐτιδ.*, hier einfältig, eigentlich nichtig. — *ἔριδα προφέρεσθαι ἀέθλων*, certamen ludorum edere. vgl. *ζ*, 92. Der Coni., wie *δ*, 400. — *δήμῳ ἐν ἀλλοδ.*, wo er allein steht. — *ἕο — κολούει*, Begründung von 209, er schädigt seine eigene Sache durchaus. *πάντα* steht adverbial, wie 214. *σ*, 167. Attisch müsste für *ἕο αὐτοῦ* stehen *τὰ ἑαυτοῦ*.

213. *ἀναίνεσθαι* und *ἀθερίζειν*, (verschmähen, von *ἀθερής*, eigentlich „für thöricht halten") stehen synonym, wie *ἴδμεν* (nosse) und *πειρ. ἄντην* (coram experiri).

214. Uebergang zur Hervorhebung seiner Gewandtheit in allen Wettkämpfen. — *μετ' ἀνδράσι* — *ἄεθλοι* statt *ἀέθλοις*, *ὅσσοι μετ' ἀνδράσιν εἰσίν*. vgl. 221 f. Zur Wortstellung zu *γ*, 73. Einen schiefen Sinn erhält man, wenn man *μετ' ἀνδράσιν* in den Hauptsatz zieht.

215. *οἶδα* hat das Digamma. Zum Hiatus an dieser Versstelle Einl. S.15. — *ἀμφ.*, handhaben. vgl *φ*, 397.405.

216—218 *πρῶτος* wird näher bestimmt in *εἰ καὶ — φωτῶν*. *ὅμιλος ἀνδρῶν δυσμενέων* steht den *ἑταῖροι* des Odysseus entgegen. — *φωτῶν*, Gen. des Zieles. *φώς*, wie homo, eigentlich natus, wird bei Homer ganz gleich *ἀνήρ* (eigentlich, wie vir, stark) und *βροτός* (mortalis) gebraucht.

219. *ἀπεκ.*, wie 127. Philoktetes (zu *γ*, 190) heisst in der Ilias *τόξων εὖ εἰδώς*.

τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι, ϑ
ὅσσοι νῦν βροτοί εἰσιν ἐπὶ χϑονὶ σῖτον ἔδοντες.
ἀνδράσι δὲ προτέροισιν ἐριζέμεν οὐκ ἐϑελήσω,
οὔϑ' Ἡρακλῆι οὔτ' Εὐρύτῳ Οἰχαλιῆι,
οἵ ῥα καὶ ἀϑανάτοισιν ἐρίζεσκον περὶ τόξων. 225
τῷ ῥα καὶ αἶψ' ἔϑανεν μέγας Εὔρυτος, οὐδ' ἐπὶ γῆρας
ἵκετ' ἐνὶ μεγάροισι· χολωσάμενος γὰρ Ἀπόλλων
ἔκτανεν, οὕνεκά μιν προκαλίζετο τοξάζεσϑαι.
δουρὶ δ' ἀκοντίζω, ὅσον οὐκ ἄλλος τις ὀιστῷ.
οἴοισιν δείδοικα ποσὶν μή τίς με παρέλϑῃ 230
Φαιήκων· λίην γὰρ ἀεικελίως ἐδαμάσϑην
κύμασιν ἐν πολλοῖς, ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα
ἦεν ἐπηετανός· τῷ μοι φίλα γυῖα λέλυνται.
ὣς ἔφαϑ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν· 235

221 f. Der Comp. *προφερέστερος*, insofern er sich mit jedem einzelnen vergleicht. Eigentlich *βροτῶν ὅσσοι*. vgl. *δ*, 241. — *σῖτον ἔδ.* zu *α*, 349.

224 f. *Ἡρακλῆι*, mit geläufiger Längung des *ι* des Dativs in der Arsis. vgl. *λ*, 601 ff. — *Εὔρυτος*, der Bogenspanner (Einl. S. 37 Anm.), wohnte im Thessalischen Oichalie (*B*, 596. 730). Mit dessen Sohn Iphitos kam Odysseus in seiner Jugend in Messenien zusammen und erhielt von ihm den Bogen des Eurytos. Iphitos ward von Herakles, zu welchem er gastlich gekommen war, getödtet. *φ*, 13—38. — *ἐρίζειν περί*, wie *O*, 284, dagegen 223 mit dem Dativ, auch mit dem Inf. vgl. *ε*, 213. — *ἐρίζεσκον*, stets wetteiferten. — *τόξων*, *τοξοσύνης*, ähnlich wie *ποσίν* 206 steht.

226—228. *Z*, 130 ff. erzählt Glaukos, wie Lykurgos nicht lange gelebt, *ὅς ῥα ϑεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν*, da er an Dionysos gefrevelt. — *τῷ*, drum. — *ἐπὶ γῆρας*. vgl. *ο*, 246. — Nach anderer Sage forderte Eurytos den Herakles zum Bogenwettkampf heraus, der, weil er ihm die zum Preise gesetzte Tochter verweigerte, seine Stadt zerstörte, ihn selbst und seine Söhne zur Sühne ermordete. [Lehrs hat mit Recht bemerkt, dass, da Odysseus es absichtlich vermeidet, seine Theilnahme am Kriege vor Ilios zu verrathen, auch Alkinoos gar nichts davon ahnt, V. 219—223 auf späterer Einschiebung beruhen müssen.]

230 f. *οἴοισιν*, statt des Adverbiums. Den Wettlauf hatte er oben 206 nicht ausgeschlossen. — *παρελϑεῖν*, überwinden (*ν*, 391), eigentlich zuvorkommen, wie *αἱρεῖν* *Ψ*, 345. — *δάμνασϑαι* (*ε*, 454), von allem, was Macht über uns gewinnt, von Ermüdung, Schlaf, Krankheit, Leidenschaft und den Elementen. *ἀεικ. ἐδαμ.*, etwa schmählich kam ich herab. vgl. *συνέρρηκται*, *συγχεῦαι* 137. 139.

232 f. *κύμασιν ἐν πολλ.*, auf der weiten Flut. zu *ε*, 54. *γ*, 91. — *κομιδή*, Pflege, Bequemlichkeit, da er achtzehn Tage auch in der Nacht immer in Thätigkeit sein musste, er des Schlafes und des Bades entbehrte. vgl. 453. — *ἐπηετ.* zu *δ*, 89. — *λέλυνται.* zu *δ*, 703.

234—265. *Alkinoos beruhigt den Odysseus und lässt zu seiner Ergetzung einen Tanz aufführen.*

234. *η*, 154.

ξεῖν᾽, ἐπεὶ οὐκ ἀχάριστα μεθ᾽ ἡμῖν ταῦτ᾽ ἀγορεύεις, 8
ἀλλ᾽ ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν, ἥ τοι ὀπηδεῖ,
χωόμενος, ὅτι σ᾽ οὗτος ἀνὴρ ἐν ἀγῶνι παραστὰς
νείκεσεν, ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔτις ὄνοιτο,
ὅστις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν· 240
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα καὶ ἄλλῳ
εἴπῃς ἡρώων, ὅτε κεν σοῖς ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ παρὰ σῇ τ᾽ ἀλόχῳ καὶ σοῖσι τέκεσσιν,
ἡμετέρης ἀρετῆς μεμνημένος, οἷα καὶ ἡμῖν
Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησι διαμπερὲς ἐξ ἔτι πατρῶν. 245
οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι,
αἰεὶ δ᾽ ἡμῖν δαίς τε φίλη κίθαρίς τε χοροί τε
εἵματά τ᾽ ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.
ἀλλ᾽ ἄγε, Φαιήκων βητάρμονες ὅσσοι ἄριστοι, 250
παίσατε, ὥς χ᾽ ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγινόμεθ᾽ ἄλλων

236. Der bei *ἐπεί* vorschwebende Nachsatz tritt, wie häufig, in anderer Wendung auf (241). zu *γ*, 103. — *οὐκ ἀχάρ.*, nicht in verletzender Weise, um uns zu beleidigen.

239 f. *ὡς ἄν*, so dass. vgl. 21. — *ἐπίσταιτο*, mit Verlängerung des *ο* in der Arsis vor dem digammirten *ᾗσι*. vgl. 224.

241 f. *ζ*, 289. Der Gedanke, „dass du auch erfahrest, worin wir uns auszeichnen", ist eigenthümlich gewendet, mit glücklicher Hindeutung auf seine unzweifelhafte Heimkehr, wie oben 101 f. — *καί*, wie du es selbst weisst.

243 f. *δαινύῃ*, mit Längung des *υ* in der Thesis (vgl. *τ*, 328) aus metrischer Noth. vgl. Einl. S. 16. Anders ist es beim Opt. zu *ι*, 377. — *ἀρετῆς*, Tugend (nach älterm Gebrauche), Tüchtigkeit.

245. *ἔργα*, Künste. vgl. *β*, 117. — *ἐπιτίθησι*, verliehen hat. *Β*, 39 vom Verhängen von Unglück. Das Praesens von der in ihren Folgen fortdauernden Handlung. — *διαμπ.* zu *δ*, 209. — *ἔτι* tritt sehr frei zwischen Praeposition und Casus, wie *ἐξ ἔτι τοῦ* *Ι*, 106. — *πατρῶν* (zu *η*, 54), nur noch *δ*, 687, ein paarmal *πατέρων*.

246 f. vgl. *ζ*, 270 f. Was er oben 101—103 behauptet hatte, muss er jetzt zurücknehmen. — *ἄριστοι*, *εἰμέν* (146).

248 f. Er fügt ihre Lust an einem üppigen, behaglichen Leben im Gegensatz zu 246 hinzu. — Man hat *ἧμιν* schreiben wollen, aber liegt auch auf *ἡμῖν* kein bedeutender Nachdruck, so tritt es doch zu sehr hervor, als dass es zum schwachen *ἧμιν* herabsänke. — *λοετρὰ θερμά*. vgl. 434 ff. 450 f. — *εὐναί*, hier von Ruhebetten. vgl. *λ*, 188. 194. [Wahrscheinlich sind 241—249 später eingeschoben, so dass Alkinoos den unangenehmen Zwischenfall dadurch gleich beseitigt, dass er die Kampfspiele abschliesst und Tänzer auftreten lässt.]

250. *βητάρμων*, Tänzer, von *βηταρμός*, Tanzschritt, eigentlich Uebereinstimmung des Gehens (von einem *βῆτις* und *ἁρμός*?). vgl. 263.

251—253. oben 101—103. — *ἀοιδή*, hier vom Spiel, wie *ρ*, 605. *φ*, 406. So steht *ὑπαείδειν* von der Saite *φ*, 411.

ναυτιλίῃ καὶ ποσσὶ καὶ ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ. θ
Δημοδόκῳ δέ τις αἶψα κιὼν φόρμιγγα λίγειαν
οἰσέτω, ἥ που κεῖται ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν. 255
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος θεοείκελος· ὦρτο δὲ κῆρυξ
οἴσων φόρμιγγα γλαφυρὴν δόμου ἐκ βασιλῆος.
αἰσυμνῆται δὲ κριτοὶ ἐννέα πάντες ἀνέσταν
δήμιοι, οἳ κατ' ἀγῶνας ἐὺ πρήσσεσκον ἕκαστα,
λείηναν δὲ χορόν, καλὸν δ' εὔρυναν ἀγῶνα. 260
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων φόρμιγγα λίγειαν
Δημοδόκῳ. ὁ δ' ἔπειτα κί' ἐς μέσον· ἀμφὶ δὲ κοῦροι
πρωθῆβαι ἵσταντο, δαήμονες ὀρχηθμοῖο,
πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μαρμαρυγὰς θηεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ. 265
[αὐτὰρ ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν
ἀμφ' Ἄρεος φιλότητος ἐυστεφάνου τ' Ἀφροδίτης,
ὡς τὰ πρῶτα μίγησαν ἐν Ἡφαίστοιο δόμοισιν
λάθρῃ· πολλὰ δ' ἔδωκε, λέχος δ' ᾔσχυνε καὶ εὐνήν

254 f. *κιών*. zu 142. — *που, ἴσως*. So steht es nach *ὅς, εἰ, ἥν* (*α*, 94. 161. 199. 304). vgl. zu *δ*, 512. — *κεῖται*, sich befindet (zu 277). vgl. 105.

258—260. *αἰσυμνήτης*, Ordner, von *αἰσυμνᾶν*, das ein *αἴσυμνον* oder *αἰσύμνη* (vgl. *θέλυμνον*), Ordnung (wie *αἴσιμος* von *αἶσα*) voraussetzt. Als Name kommt *Αἴσυμνος* *Λ*, 303 vor. Irrig denkt man an ein *μνήτης* gedenkend, das nicht vorkommt, nur *μνῆστις*. — *πάντες*. zu *ε*, 244. — *δήμιοι*, nähere Bestimmung zu *κριτοί*. — *ἀγῶνας*, von den Aufführungen. — *ἕκαστα*, alles Nöthige. — *δέ* schliesst den Satz an *ἀνέσταν* (198). — *χορός*, Tanzplatz. — *εὐρύναν*, weiteten, prägnant umgränzten. Sie steckten die Weite des Kreises ab, was eigentlich dem Ebnen vorausgeht.

264. *πέπληγον*, prägnant vom Ausführen des Tanzes durch das Schlagen mit den Füssen, ähnlich wie wir sagen ein Rad schlagen. Vergil bildete danach plaudere choreas. — *θεῖος*, herrlich, wie *β*, 341. — *μαρμαρ*., das Flittern, nexus dubii, wie Livius Andronicus übersetzte. — *θηεῖτο*, schaute an, wie *ε*, 75 f.

266—369. *Das Lied des Demodokos von Ares und Aphrodite.* Schon die Art der Einfügung zeigt, dass dies Lied eingeschoben ist, zwischen den Reigentanz und das Spiel der Ballschläger. Der wunderlichen Annahme, dass es zur Begleitung des erstern, der die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, (264 f.), gesungen worden, widerspricht der Ausdruck; denn *αὐτάρ* 266 kann nicht eine gleichzeitig an derselben Stelle geschehende Handlung einführen. Zwischen 265 und 370 vermisst man gar nichts.

266. zu *α*, 155.

267. *ἀμφί* mit dem Gen. nur noch *Π*, 825 (bei *μάχεσθαι*). — *ἐυστέφανος*. zu *β*, 120. *ἐυστέφανος Κυθέρεια*, wie 288, *σ*, 193.

268 f. *τὰ πρῶτα*, zuerst, von Anfang an. — *ἔδωκε, Ἄρης*, von Liebesgeschenken, durch welche er sie verleitete. — *λέχος καὶ εὐνήν*. zu *γ*, 403. Nach *Σ*, 382 f. ist Hephaistos mit einer *Χάρις* vermählt, und es fehlt bei Homer jede Andeutung seiner frühern Verbindung mit Aphrodite.

Ἡφαίστοιο ἄνακτος. ἄφαρ δέ οἱ ἄγγελος ἦλθεν 8
Ἥλιος, ὅ σφ' ἐνόησε μιγαζομένους φιλότητι. 271
Ἥφαιστος δ' ὡς οὖν θυμαλγέα μῦθον ἄκουσεν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς χαλκεῶνα, κακὰ φρεσὶ βυσσοδομεύων,
ἐν δ' ἔθετ' ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, κόπτε δὲ δεσμούς
ἀρρήκτους, ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν. 275
αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῦξε δόλον κεχολωμένος Ἄρει,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς θάλαμον, ὅθι οἱ φίλα δέμνια κεῖτο,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἑρμῖσιν χέε δέσματα κύκλῳ ἁπάντῃ·
πολλὰ δὲ καὶ καθύπερθε μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο,
ἠύτ' ἀράχνια λεπτά, τά γ' οὔ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο, 280
οὐδὲ θεῶν μακάρων· περὶ γὰρ δολόεντα τέτυκτο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα δόλον περὶ δέμνια χεῦεν,
εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἥ οἱ γαιάων πολὺ φιλτάτη ἐστὶν ἁπασέων.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε χρυσήνιος Ἄρης, 285
ὡς ἴδεν Ἥφαιστον κλυτοτέχνην νόσφι κιόντα·
βῆ δ' ἰέναι πρὸς δῶμα περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο,
ἰσχανόων φιλότητος ἐυστεφάνου Κυθερείης.

270 f. Mit *ἄφαρ* geht die Darstellung in die directe Rede über. — *Ἥλιος*, ganz unhomerische Form.

272—275. *θυμαλγής*, wie *θυμοδακής* 185, in der Ilias *θυμοφθόρος*, *θυμοβόρος*. — *χαλκεών*, zweisilbig, Schmiede. — *κακά*, Arges (für sie). *ρ*, 66. — *βυσσοδ.* zu *δ*, 676. — *ἀκμόθετον*, Ambosstock. — *μένοιεν*, Ares und Aphrodite.

276 f. *δόλος* heisst das listig bereitete Netz. vgl. 317. — *κεῖτο*, wie *π*, 35. *ρ*, 410. Aehnlich bei Herodot (I, 9) und in Attischer Prosa. zu 255.

278—280. *χέε* und *ἐξεκέχυντο* vom Schlingen des dünnen Kettennetzes. vgl. 282. 296 f. — *καθ.*, von oben herab, mit Gen. — *μέλαθρον*, hier, wie *λ*, 278, im eigentlichen Sinne, der durchgehende Querbalken, von welchem die Decke, das Dach und das ganze Haus benannt ward. — *τά*, relativ, so dass sie. — *οὐ — οὐδέ.* zu *γ*, 27.

281. *οὐδέ*, auch nicht. — *περὶ δολ.*, sehr trügerisch. zu *γ*, 112. vgl. 297. — *τέτυκτο*, war gemacht oder einfach war.

283 f. *εἴσατο*, schien, gab sich den Anschein. — *Λῆμνον*, nicht der Gen., wie 301. *α*, 2. — *γαιάων*, obgleich eben von der Stadt Lemnos die Rede war. vgl. 301. In den feuerspeienden Berg Mosychlos auf Lemnos versetzte man die Werkstätte des Hephaistos; neben dem Berge stand sein Tempel. Auf Lemnos stürzte er herab, als Zeus ihn vom Olympos warf, wo ihn die Sintier aufnahmen (*A*, 593 f.).

285. *οὐδ' ἀλαοσκ. εἶχε*, kein blinder Wächter war. zu *δ*, 186. — *χρυσ.* nur hier und *Z*, 205 (von der Artemis). Voss goldzaumlenkend, da wir goldzäumig kaum wagen dürfen.

286. *κλυτοτέχνης*, stehendes Beiwort des Hephaistos, kunstprangend (von prächtiger Kunst); der Gegensatz *κακότεχνος*. *κλυτοεργός* 345.

288. *ἰσχανόων*, mit dem Gen., verlangend nach, eigentlich haltend (zielend) auf.

ἡ δὲ νέον παρὰ πατρός, ἐρισθενέος Κρονίωνος, *θ*
ἐρχομένη κατ' ἄρ' ἕζεθ'· ὁ δ' εἴσω δώματος ᾔει, 290
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντες·
οὐ γὰρ ἔθ' Ἥφαιστος μεταδήμιος, ἀλλά που ἤδη
οἴχεται ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους.
ὣς φάτο, τῇ δ' ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι. 295
τὼ δ' ἐς δέμνια βάντε κατέδραθον· ἀμφὶ δὲ δεσμοὶ
τεχνήεντες ἔχυντο πολύφρονος Ἡφαίστοιο,
οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἦν οὐδ' ἀναεῖραι.
καὶ τότε δὴ γίνωσκον, ὅτ' οὐκέτι φυκτὰ πέλοντο.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις, 300
αὖτις ὑποστρέψας, πρὶν Λήμνου γαῖαν ἱκέσθαι·
Ἠέλιος γάρ οἱ σκοπιὴν ἔχεν, εἶπέ τε μῦθον.
[βῆ δ' ἰέναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ·]
ἔστη δ' ἐν προθύροισι, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει.
σμερδαλέον δ' ἐβόησε, γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν· 305
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
δεῦθ', ἵνα ἔργ' ἀγέλαστα καὶ οὐκ ἐπιεικτὰ ἴδησθε,

289. *νέον ἐρχομένη*, eben zurückgekehrt. Hephaistos hat, wie Zeus und alle Götter, seine Wohnung auf dem Olympos. — *εἴσω*. zu *η*, 135.

291. zu *β*, 302.

292—294. *δεῦρο*, wohlan, wie 205, nicht hierher, wie 424. — *λέκτρονδε εὐνηθέντες*, in das Bett gelagert, wie *ε*, 3 *θῶκόνδε καθίζανον*. — *τραπείομεν* (von *τέρπειν*), mit Umstellung aus metrischem Bedürfniss, neben *ταρπώμεθα* u. a. *Γ*, 441. *Ξ*, 314 beginnt der Vers: *Ἀλλ' ἄγε δή* (oder *νῶι δ' ἄγ' ἐν*) *φιλότητι* und am Schlusse steht der Dual. — *μεταδήμιος*, daheim, gewöhnlich *ἐπιδήμιος*, auf dem Olympos. — *οἴχεται*, ist fort, wie *O*, 223 *οἴχεται εἰς ἅλα*. vgl. *γ*, 335. — Die Sintier (zu 284) werden als ein halbbarbarisches Volk (*μιξέλληνες*) gedacht. — *ἀγριοφ.*, wildredend, wie *βαρβαρόφωνος B*, 867.

296—299. *ἀμφιέχυντο*. vgl. 279 f. — *πολύφρων* (zu *α*, 83), wie *πολύμητις*, Beiwort des kunstsinnigen Hephaistos. — *ἦν*, *ἐξῆν*, wie *ε*, 137. — *ὅτι*, wie *ρ*, 269. Aehnlich finden sich *ὅ* (*γ*, 166) und *ὡς* (*φ*, 209), nach Bedürfniss des Verses. — *φυκτὰ πέλ.* (*ξ*, 489), zu fliehen war, wie *υ*, 223 *ἀνεκτὰ πέλονται* ist auszuhalten.

300. *ἀγχ. ἦλθε*, herankam. — *Ἀμφιγυήεις* (fast überall mit *περικλυτός*, einmal mit *κλυτός*), an beiden Seiten gelähmt (vgl. *ἀμφίγυος*, an beiden Seiten verletzend). Hephaistos ist von Geburt an lahm. *Σ*, 397. unten 311. vgl. *Κυλλοποδίων*, Krummfuss. *Σ*, 411: *Χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.*

302. *μῦθον*, Kunde. zu *α*, 273.

303. Der aus *β*, 298 stammende Vers fehlt in den besten Handschriften.

304 f. *ἐν προθύροισιν*, seines Hauses. — *χόλος — ᾕρει*, selbständiger Satz statt des einfachen *κεχολωμένος*, aus *Δ*, 23. — *γέγωνε* (zu *ε*, 400), hier und *Ξ*, 469. *Ω*, 703 aoristisch.

306. *ε*, 7.

307. *ἀγέλαστα*, nicht lachens-

ὡς ἐμὲ χωλὸν ἐόντα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη 8
αἰὲν ἀτιμάζει, φιλέει δ' ἀΐδηλον Ἄρηα,
οὕνεχ' ὁ μὲν καλός τε καὶ ἀρτίπος, αὐτὰρ ἐγώ γε 310
ἠπεδανὸς γενόμην· ἀτὰρ οὔτι μοι αἴτιος ἄλλος,
ἀλλὰ τοκῆε δύω, τὼ μὴ γείνασθαι ὄφελλον.
ἀλλ' ὄψεσθ', ἵνα τώ γε καθεύδετον ἐν φιλότητι,
εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες· ἐγὼ δ' ὁρόων ἀκάχημαι.
οὐ μέν σφεας ἔτ' ἔολπα μίνυνθά γε κειέμεν οὕτως, 315
καὶ μάλα περ φιλέοντε· τάχ' οὐκ ἐθελήσετον ἄμφω
εὕδειν. ἀλλά σφωε δόλος καὶ δεσμός ἐρύξει,
εἰς ὅ κέ μοι μάλα πάντα πατὴρ ἀποδῷσιν ἔεδνα,
ὅσσα οἱ ἐγγυάλιξα κυνώπιδος εἵνεκα κούρης,
οὕνεκά οἱ καλὴ θυγάτηρ, ἀτὰρ οὐκ ἐχέθυμος. 320
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ·

werth, nicht *γελαστά*, wie Aristarch las, ist richtige Lesart, da Hephaistos unter den *ἔργα* (Dinge) nur die Treulosigkeit seiner Gattin versteht, deren er diese jetzt überführt hat, und unmöglich sarkastisch sagen kann, das sei zum Lachen. Der Spott beginnt erst 315. — *οὐκ ἐπιεικτά*, arg, wie *σχέτλιος*, bildet einen Begriff. *Ἐπιεικτός*, das nie ohne die Negation erscheint, ist eigentlich nachgebend (*τ*, 493), hat aber mit *οὐκ* die Bedeutung hart, schrecklich erhalten. Vorher geht sonst *πένθος ἀάσχετον* oder *ἄσχετον*, *τ*, 493 steht *μένος ἔμπεδον, οὐδ' ἐπιεικτόν*, so dass es überall mit synonymen Ausdrücken verbunden erscheint.

309. *ἀΐδηλος*, sehr verderblich, von *δῆλος*, wovon *δηλεῖσθαι*, mit verstärkendem *ἀι* (eigentlich *ἀτι*, lat. at in atavus, admodum). Ares heisst so nur noch *E*, 897, sonst *βροτολοιγός, ἀνδροφόνος, στυγερός* u. s. w.

310 f. Nur zu *ἀρτίπος*, starkfüssig (verkürzte Form, wie *ἀελλόπος*), hebt er den Gegensatz hervor; denn *ἠπεδανός* (statt *ἀ-πεδ-ανός*, Gegensatz von *ἔμ-πεδος*. zu *η*, 259) heisst nicht fest, schwach. zu 300.

312. Er wünscht, dass seine Eltern ihn nie gezeugt haben möchten, da er durch seine Missgestalt so unglücklich geworden.

313 f. In einem neuen Anruf an die Götter spricht er bestimmter aus, was sie zu seinem eigenen Leidwesen sehen werden. — *ὄψεσθε*, gemischter Aorist.

315—317. Jetzt aber kann er seinen Spott über die unerquickliche Lage der Schuldigen nicht unterdrücken. — *κειέμεν*, hier ruhen wollen. zu *η*, 188. — *τάχ' — εὕδειν*. Leicht könnten sie die Lust zusammenzuschlafen für immer verloren haben.

317—320. Zum Schlusse droht er, nicht eher sie freizugeben, bis Zeus ihm alle *ἔδνα* (*ζ*, 159) wiedererstattet hat. Unten 332 ff. ist von der Ehebruchstrafe des Ares selbst die Rede. — *μάλα*. zu *β*, 306. — *κυνῶπις*. zu *δ*, 145. — *ουνεκα*, weil seine Tochter eine Ehebrecherin ist. — *ἐχέθυμος*, klug, wie sonst *ἐχέφρων*, das, wie *περίφρων*, Beiwort der Penelope. Die Klugheit bezieht sich nach Homerischer Bezeichnung nicht allein auf den Verstand, sondern auch auf die Gesinnung. vgl. *β*, 117. 121.

321. *χαλκοβατής* (*ν*, 4), erzschwellig, von einem Neutrum *βάτος*, gleich *οὐδός*; sollte eigentlich Paroxytonon sein. Auf Erz stehend wäre *χαλκοσταθής*. vgl.

ἦλθε Ποσειδάων γαιήοχος, ἦλθ' ἐριούνης　　　θ
Ἑρμείας, ἦλθεν δὲ ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
θηλύτεραι δὲ θεαὶ μένον αἰδοῖ οἴκοι ἑκάστη.
ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεοί, δωτῆρες ἑάων·　　　325
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν
τέχνας εἰσορόωσι πολύφρονος Ἡφαίστοιο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν,
ὡς καὶ νῦν Ἥφαιστος, ἐὼν βραδύς, εἷλεν Ἄρηα,　　　330
ὠκύτατόν περ ἐόντα θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
χωλὸς ἐών, τέχνῃσι· τὸ καὶ μοιχάγρι' ὀφέλλει.
　ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Ἑρμῆν δὲ προσέειπεν ἄναξ, Διὸς υἱός, Ἀπόλλων·
Ἑρμεία, Διὸς υἱέ, διάκτορε, δῶτορ ἑάων.　　　335
ἦ ῥά κεν ἐν δεσμοῖς ἐθέλοις κρατεροῖσι πιεσθεὶς
εὕδειν ἐν λέκτροισι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ;
　τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα διάκτορος Ἀργειφόντης·
αἲ γὰρ τοῦτο γένοιτο, ἄναξ, ἑκατηβόλ' Ἄπολλον.
δεσμοὶ μὲν τρὶς τόσσοι ἀπείρονες ἀμφὶς ἔχοιεν,　　　340
ὑμεῖς δ' εἰσορόῳτε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
αὐτὰρ ἐγὼν εὕδοιμι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
　ὣς ἔφατ', ἐν δὲ γέλως ὦρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

η, 83. Ganz anderer Art sind die Nom. erster Deklination auf *βάτης*.

322 f. *ἦλθεν*, wiederholt, wie γ, 432 ff. — *ἐριούνης*, *ἐριούνιος* (ου statt ο, wie in *οὔνομα*), Helfer, stehendes Beiwort des Hermes, wie *ἀκακῆτα*. — *ἑκάεργος*, mit Digamma vor beiden ε, gleich *ἕκατος*, *ἑκατηβόλος*, *ἑκατηβελέτης*. — Zeus selbst kommt nicht; Dionysos erscheint bei Homer noch nicht als Olympischer Gott.

324 f. *θηλύτερος*, erweiterte Form, wie *δεξίτερος*, *ἀριστερός*, nicht zarter, sondern weiblich. vgl. ζ, 122. — *ἔσταν*. vgl. 304. — *ἑάων* und *ἐῆος* ist die überlieferte Schreibung, dagegen *ἐύς*, *ἐύν*, *ἐύ*, *εὐ*. *ἐύς*, gut, steht statt *ἐσύς*. vgl. *ἐσθλός*. *ἑάων* setzt ein von *ἐύς* abgeleitetes *ἐή* voraus, mit ausgefallenem υ. Den Beinamen *δωῆρες ἑάων* haben die Götter erst bei Hesiod.

326. *ἄσβεστος*, ein von der Flamme auf lautes Lachen und Rufen (*βοή*) übertragenes Beiwort. — *ἐνῶρτο*, erhob sich, ward erregt. Der Dativ örtlich, unter. — *τέχνας*, artes, wie oben *δόλος*.

328. zu β, 324.

332. *τό*, drum, wie *ὅ*, weil, dass. Daneben stehen *τῷ*, *ὅτι*.

333. zu η, 334.

334 f. *Ἑρμῆν*, sonst immer *Ἑρμείαν*; *Ἑρμῆς* ε, 54, *Ἑρμῇ* ξ, 435. — *διάκτορε*. zu α, 84.

339 f. *ἄναξ* steht allein, wie *θεά* in *θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη*. — *ἀπείρονες*, unendliche, übertreibend, wie *ἀπειρέσιος* u. ä. — *ἔχοιεν*, *με*.

342. *αὐτάρ* entspricht dem *μέν* 340, aber, frei, statt eines Bedingungssatzes.

343—345. *ἐνῶρτο*. 326. Unter den Göttern sind hier (nach 322) nur Apollon und Hermes verstanden.

οὐδὲ Ποσειδάωνα γέλως ἔχε, λίσσετο δ' αἰεὶ 8

Ἥφαιστον κλυτοεργόν, ὅπως λύσειεν Ἄρηα. 345

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

λῦσον· ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὡς σὺ κελεύεις,

τίσειν αἴσιμα πάντα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·

μή με, Ποσείδαον γαιήοχε, ταῦτα κέλευε· 350

δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι.

πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,

εἴ κεν Ἄρης οἴχοιτο, χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας;

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·

Ἥφαιστ', εἴ περ γάρ κεν Ἄρης χρεῖος ὑπαλύξας 355

οἴχηται φεύγων, αὐτός τοι ἐγὼ τάδε τίσω.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·

οὐκ ἔστ', οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι.

ὣς εἰπὼν δεσμὸν ἀνίει μένος Ἡφαίστοιο.

τὼ δ' ἐπεὶ ἐκ δεσμοῖο λύθεν κρατεροῦ περ ἐόντος, 360

αὐτίκ' ἀναΐξαντε ὁ μὲν Θρῄκηνδε βεβήκει,

ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,

— *γέλως ἔχε*, Lachen erfüllte ihn, umschreibend, ähnlich wie *ὕπνος, γῆρας, δύη ἔχει τινά*. vgl. zu 182. Oben 326 lachte er mit. — *κλυτοεργός*, wie *κλυτοτέχνης* 286.

347 f. *λῦσον, μιν*. — *τοι* und *ὡς σὺ κελεύεις* gehören zu *τίσειν*. vgl. 356. — *αὐτόν, μιν*. — *αἴσιμα*, was Rechtens ist. vgl. 332.

351—353. Eine Bürgschaft für einen Schlechten darf man nicht annehmen, da zu fürchten steht, dieser werde sein Versprechen nicht halten, und dich kann ich ja nicht für den Ares fesseln, wenn dieser nach der Befreiung sich seinem Versprechen entzieht. — *καὶ ἐγγύαι*, sogar die Bürgschaften. — *ἐγγυάασθαι*, sie sich leisten zu lassen. — Dem Zusammenhang widerspricht es *δειλῶν* zu erklären „für einen so schwachen Mann, wie ich bin“. — *δέοιμι*, könnte ich dich festhalten, zwingen die Strafe zu zahlen. — *εἴ κεν* mit dem Opt., hier mit ironischer Ungewissheit, da Poseidon überzeugt ist, Ares werde es so machen. — *οἴχοιτο*, davonginge, den Olympos verliesse (vgl. 356), Gegensatz zu 348. — *χρέος*, Schuld, wie *αἴσιμα* 348.

358. *ἔστι*, licet, wie 298. — *τεὸν ἔπος*, wie *ταῦτα* 350. vgl. *γ*, 226. 248.

359. *ἀνίει*, liess los, wie *ἄνεσαν πύλας Φ*, 537. *δεσμῶν ἀνίει*, wie andere lasen, kann nicht heissen liess aus den Fesseln.

360 f. *περ*, gar. vgl. 298. — *ἀναΐξ. ὁ μὲν — ἡ δέ*. Zur freien Theilung des Subiects vgl. *α*, 109 ff. *μ*, 73. *σ*, 95. auch *ι*, 462 f. — Thrakien gilt als Heimat des Ares. vgl. *N*, 301.

362 f. Auf Kypros soll Aphrodite zuerst ans Land gestiegen sein. Schon im fünften Buch der Ilias heisst sie davon *Κυπρίς*. — *ἐς Πάφον* tritt als genauere Bestimmung hinzu, wie *ι*, 39 f. Zuweilen stehen bei beiden Bestimmungen dieselben oder ähnliche Präpositionen. Paphos war die Hauptstätte der Göttin auf Kypros, wovon sie später *Παφία* heisst. Her. I, 105. — *τε* statt des überlieferten

ἐς Πάφον· ἔνθα τέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις. θ
ἔνθα δέ μιν Χάριτες λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ
ἀμβρότῳ, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, 365
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαν ἐπήρατα, θαῦμα ἰδέσθαι.
ταῦτ᾽ ἄρ᾽ ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
τέρπετ᾽ ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀκούων, ἠδὲ καὶ ἄλλοι
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.]
Ἀλκίνοος δ᾽ Ἅλιον καὶ Λαοδάμαντα κέλευσεν 370
μουνὰξ ὀρχήσασθαι, ἐπεί σφισιν οὔτις ἔριζεν.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν σφαῖραν καλὴν μετὰ χερσὶν ἕλοντο,
πορφυρέην, τήν σφιν Πόλυβος ποίησε δαΐφρων,
τὴν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα
ἰδνωθεὶς ὀπίσω, ὁ δ᾽ ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ᾽ ἀερθεὶς 375
ῥηιδίως μεθέλεσκε, πάρος ποσὶν οὖδας ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σφαίρῃ ἀν᾽ ἰθὺν πειρήσαντο,
ὀρχείσθην δὴ ἔπειτα ποτὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
ταρφέ᾽ ἀμειβομένω· κοῦροι δ᾽ ἐπελήκεον ἄλλοι
ἑσταότες κατ᾽ ἀγῶνα, πολὺς δ᾽ ὑπὸ κόμπος ὀρώρει. 380

δέ, wie λ, 475 und oft. — Statt des Tempels wird bloss der Altar genannt. Auf dem τέμενος war ein Hain. vgl. ζ, 291. ι, 200 f. υ, 278.

365. οἷα, wie, führt die Erklärung von ἄμβροτα ein. — ἐπενήνοθεν umgibt, war daraufgekommen, wie Β, 219 lag darauf. In ἐνήνοθε scheint ο zwischengeschoben, wie υ in ἐλήλυθα.

366. vgl. ε, 167. ζ, 306.

367. oben 83.

368. Α, 474: Ὁ δὲ φρένα τέρπετ᾽ ἀκούων.

369. oben 191.

370—384. *Der Tanz der beiden Ballschläger. Odysseus gibt seine Bewunderung zu erkennen.*

370. vgl. 118 f.

374. τήν beginnt den Nachsatz. — ῥίπτασκε, von der wiederholten Handlung. — σκιόεντα. Die Wolken werden als dunkle, undurchsichtbare Schichten vor dem Himmelsgewölbe gedacht. Auch wir sagen die blauen Wolken ohne Berücksichtigung ihrer augenblicklichen Farbe. zu ε, 279.

375—377. ἰδν. ὀπ., rückwärts gebeugt, um dem Balle einen bessern Schwung zu geben. — ὁ, ἕτερος. — μεθέλεσκε, ἥρπασε, fing ihn auf. Später nannte man dieses Ballspiel οὐρανία. — ἀν᾽ ἰθύν, gerade aus (nach dem andern hin), wie Φ, 303. zu δ, 434.

378—380. Der Hauptpunkt liegt im Particip. Häufig wechselten sie im Tanze, tanzten nach dieser oder jener Seite hin, um den Ball aufzufangen und wieder zu werfen. zu β, 237. — ποτί, an, auf, sonst überall ἐπὶ χθ. πολ. Häufig wechseln so ἐπί und ποτί oder προτί. — πουλοβ., stehendes Beiwort der Erde, wie ζείδωρος. Erweiterte Form von πολύβοτος (wie ἱππόβοτος. zu δ, 99). zu γ, 299. ζ, 102. — ταρφέα, häufig, wie πυκνά, θαμά.

380. Die Ueberlieferung schwankt bei Homer zwischen ἑσταότες, ἑσταῶτες und ἑστεῶτες, doch ist ersteres an allen Stellen zu setzen, nicht hier willkürlich eine Unterscheidung zwischen dem ersten und zweiten Fusse des Verses zu machen. —

δὴ τότ' ἄρ' Ἀλκίνοον προσεφώνεε δῖος Ὀδυσσεύς· 8
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἠμὲν ἀπείλησας βητάρμονας εἶναι ἀρίστους,
ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
ὣς φάτο· γήθησεν δ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, 385
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα·
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
ὁ ξεῖνος μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος εἶναι.
ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν ξεινήιον, ὡς ἐπιεικές.
δώδεκα γὰρ κατὰ δῆμον ἀριπρεπέες βασιλῆες 390
ἀρχοὶ κραίνουσι, τρισκαιδέκατος δ' ἐγὼ αὐτός·
τῶν οἱ ἕκαστος φᾶρος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε τιμήεντος.
αἶψα δὲ πάντα φέρωμεν ἀολλέα, ὄφρ' ἐνὶ χερσὶν
ξεῖνος ἔχων ἐπὶ δόρπον ἴῃ χαίρων ἐνὶ θυμῷ. 395
Εὐρύαλος δέ μιν αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν
καὶ δώρῳ, ἐπεὶ οὔτι ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον,
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 400

ὑπορνύναι, wie δ, 113. π, 215. ὑπό bezeichnet eigentlich die allmähliche Vollendung, steht aber dann auch verstärkend, wie in ὑποδείδειν, ὑποδεικνύναι, ὑπομιμνήσκεσθαι.

382. Stehende Anrede des Alkinoos. — ἀριδείκετος, hervorragend (sehr sich zeigend). Der Gen., wie bei ἔξοχος und dem Superlativ (ε, 105).

383 f. ἠμὲν—ἠδέ. Wir brauchen in diesem Falle und nur beim zweiten Satze. — ἀπειλεῖν, behaupten, nach häufigem Gebrauch. Zur Sache oben 250 ff. — ἑτοῖμα, wirklich (vgl. ἐτεός, ἔτυμος). — τέτυκτο, ist. Der Grieche bezeichnet dies genauer als eben eingetreten. — σέβας. zu γ, 123.

385—420. *Auf die Mahnung des Alkinoos spenden die Fürsten Geschenke und Euryalos versöhnt den Odysseus.*

388. Das ungemeine Lob des Odysseus schmeichelt ihm.

389—391. ὡς ἐπιεικές bezieht sich auf δῶμεν ξεινήιον. — κατὰ δῆμον gehört zu κραίνουσι, wozu ἀρχοί als nähere Bestimmung tritt.

392 f. ἐυπλυνές wird auch zu χιτῶνα gedacht. — τάλαντον. zu α, 431. — ἐνείκατε. Die Anrede statt der erwarteten dritten Person Sing.; ähnlich folgt die dritte Person des Plur. Κ, 215. vgl. β, 40 f. — τιμήεις, wie ἐρίτιμος, stehendes Beiwort des Goldes.

394 f. ἀολλέα, vereint, proleptisch, wie ξ, 432. Andere lasen ἀολλέες. — ἐνὶ χερσὶν ἔχων, sie besitzend.

396. μιν αὐτόν wofür andere ἑ αὐτόν oder ἑαυτόν lasen. — αὐτός muss es wohl statt αὐτόν heissen, das ohne rechte Beziehung steht, wenn man es nicht etwa ihn persönlich erklärt, im Gegensatz zur Eigenschaft eines ξεῖνος. αὐτός, für sich allein, im Gegensatz zu den βασιλῆες.

399. κήρυκα. Jeder βασιλεύς hatte einen Herold bei sich. vgl. 418.

Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν, θ
τοιγὰρ ἐγὼ τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται. 405
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει ξίφος ἀργυρόηλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε· ἔπος δ' εἴ πέρ τι βέβακται
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.
σοὶ δὲ θεοὶ ἄλοχον τ' ἰδέειν καὶ πατρίδ' ἱκέσθαι 410
δοῖεν, ἐπειδὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχεις.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
καὶ σύ, φίλος, μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν·
μηδέ τί τοι ξίφεός γε ποθὴ μετόπισθε γένοιτο
τούτου, ὃ δή μοι δῶκας ἀρεσσάμενος ἐπέεσσιν. 415
ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισι θέτο ξίφος ἀργυρόηλον.
δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρῆεν.
καὶ τά γ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον κήρυκες ἀγαυοί·
δεξάμενοι δ' ἄρα παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο
μητρὶ παρ' αἰδοίῃ ἔθεσαν περικαλλέα δῶρα. 420
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,

403 f. *ἄορ*, vom Hängen am Gehenke benannt (*Γ*, 272), älterer Ausdruck für *ξίφος* (das Scharfe, von *ξύειν*). Daneben steht noch *φάσγανον*, vielleicht ursprünglich das Schwert zum Schlachten, das bei Homer *μάχαιρα* heisst trotz seiner Ableitung von *μάχεσθαι*. — Bei Homer kommt Elfenbein vor, das zu mancherlei Verzierung gebraucht wird (*δ*, 73. *τ*, 56. *φ*, 7. *ψ*, 200), aber keine Elephanten.

405 f. *κολεόν*, nie *κολεός*. — *ἀμφιδ.*, präsentisch, liegt darum (hat sich herumgewunden). — *ἄξιον*. zu *α*, 318. — *ἀργυρόηλος* ist stehendes Beiwort von *ξίφος*, *φάσγανον* und *θρόνος*.

408. *χαῖρε*, sei glücklich, wie 413. *ε*, 205. — *πάτερ ὦ ξεῖνε*. zu *η*, 28. *δ*, 26. — *ἔπος* tritt voran. vgl. *λ*, 113. *ρ*, 14. zu *γ*, 73.

409. *ἀναρπ.* zu *δ*, 515 f. *Z*, 345 f.: Ὥς μ' ὄφελ' — οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα.

410 f. vgl. 243. *η*, 151 f.

412. *φίλος*. zu *α*, 301. — *ὄλβια*. zu *η*, 148.

413 f. Mögest du nie in Noth kommen. — *ποθή*. zu *β*, 126.

416 f. *θέτο*, wie *β*, 3. Das von der linken Schulter bis zur rechten Hüfte reichende Gehenk (*τελαμών*) befand sich am Schwerte. — *δύσετο — καί*, wie *ζ*, 321. — *τῷ παρῆεν*, ihm waren zur Hand (394 f.), er hatte.

418. *ἐς Ἀλκινόοιο*. zu *β*, 55. — *ἀγαυοί*, allgemein ehrendes Beiwort, wie *ἀγλαός*, *δῖος*, *ἀγήνωρ*, *ἀμύμων*, unser edel.

419 f. Die Söhne hatten die Herolde begleitet. Die Mutter sass im grossen Sale am Herde (*ζ*, 52 f.).

421—457. *Rückkehr nach dem Hause des Alkinoos. Verschluss der Kiste der Geschenke. Bad des Odysseus.*

421. *τοῖσιν* geht auf Odysseus und die *βασιλῆες*. vgl. zu 4.

ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισιν. 8
δή ῥα τότ' Ἀρήτην προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
δεῦρο, γύναι, φέρε χηλὸν ἀριπρεπέ', ἥτις ἀρίστη·
ἐν δ' αὐτῇ θὲς φᾶρος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα. 425
ἀμφὶ δέ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,
ὄφρα λοεσσάμενός τε ἰδών τ' εὖ κείμενα πάντα
δῶρα, τά οἱ Φαίηκες ἀμύμονες ἐνθάδ' ἔνεικαν,
δαιτί τε τέρπηται καὶ ἀοιδῆς ὕμνον ἀκούων.
καί οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλεισον ἐμὸν περικαλλὲς ὀπάσσω, 430
χρύσεον, ὄφρ', ἐμέθεν μεμνημένος, ἤματα πάντα
σπένδῃ ἐνὶ μεγάρῳ Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν.
ὣς ἔφατ'· Ἀρήτη δὲ μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν,
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν ὅττι τάχιστα.
αἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ, 435
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλοῦσαι·
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλόν
ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν· 440
ἐν δ' αὐτὴ φᾶρος θῆκεν καλόν τε χιτῶνα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

422. α, 144 f. zu ρ, 90.

423. Der dreimal kurz hintereinander folgende Versschluss Ἀλκινόοιο ist dem epischen Dichter ohne Anstoss.

424 f. δεῦρο, wie 292. — ἀριπρεπέα wird noch gesteigert durch ἥτις ἀρίστη (ἀρίστην). — Mantel und Leibrock hat er versprochen (389 ff.). Auffallend wird hier der andern Geschenke (420. 439) nicht gedacht.

426. οἱ, für ihn. — ἀμφὶ πυρί, auf dem Feuer. Der Kessel (ἀμφί ist nicht mit ἰήνατε zu verbinden) steht mitten über dem Feuer, das ihn umgibt; dagegen ἐν πυρί 435. — θέρμετε δ' ὕδωρ, nothwendige Folge. Die zweite Person Plur. von dem, was die angeredete Königin besorgen lassen soll.

427 f. Das Sehen erfolgt eigentlich vor dem Baden.

429. Statt des Dativs ὕμνῳ tritt ein Participialsatz ein. ὕμνος, Lied, und die davon stammenden Wörter hat Homer sonst nicht. ἀοιδῆς ὕμνος ist umschreibend (ὕμνος ἀειδόμενος).

430—432. δ, 591 ff. — τόδε, den vor ihm stehenden Mundbecher. Er erhält ihn aber nicht. Später wird desselben nicht gedacht.

433. μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν, sonst nur bei der folgenden directen Rede; man erwartet δμωῇσι κέλευσεν oder δμωῇσιν ἐκέκλετο. vgl. γ, 427. δ, 296. π, 336. υ, 147.

434—436. τρίποδα mit nothwendiger Längung des α. — κήλεον πῦρ, glühendes Feuer (wie ὑγρὸν ὕδωρ), nur in unserm Versschlusse, mit Synizesis. – κήλεος kommt von einem κῆλος Glut (von καίειν. vgl. κηώεις, κηώδης, duftig, κᾶλα Brennholz). — ἔχεαν. Das Imperf. ἔχεον braucht Homer nie. — ἑλοῦσαι, vom Haufen. vgl. σ, 308. υ, 160 f.

439. θαλάμοιο. zu β, 337.

αὐτὸς νῦν ἴδε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλον, θ
μή τίς τοι καθ' ὁδὸν δηλήσεται, ὁππότ' ἂν αὖτε
εὕδησθα γλυκὺν ὕπνον, ἰὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ. 445
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ' ἐπήρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλεν
ποικίλον, ὅν ποτέ μιν δέδαε φρεσὶ πότνια Κίρκη.
αὐτόδιον δ' ἄρα μιν ταμίη λούσασθαι ἀνώγει
ἔς ῥ' ἀσάμινθον βάνθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπασίως ἴδε θυμῷ 450
θερμὰ λοέτρ', ἐπεὶ οὔτι κομιζόμενός γε θάμιζεν,
ἐπειδὴ λίπε δῶμα Καλυψοῦς ἠυκόμοιο·
τόφρα δέ οἱ κομιδή γε θεῷ ὣς ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν χλαῖναν καλὴν βάλον ἠδὲ χιτῶνα, 455
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βὰς ἄνδρας μέτα οἰνοποτῆρας
ἤιε. Ναυσικάα δὲ θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
θαύμαζεν δ' Ὀδυσῆα ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 460
χαῖρε, ξεῖν', ἵνα καί ποτ' ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ
μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι μοι πρώτῃ ζωάγρι' ὀφέλλεις.

443. *ἴδε*, wie die Römer vide aliquid für cura brauchen. *B*, 384 *ἅρματος ἀμφὶ ἰδών*. — *δεσμόν*. Kisten wurden mit einem künstlichen Knoten verschlossen. vgl. Her. III, 123.

444 f. *δηλήσεται*, Schaden thue, wie *ν*, 124. vgl. *κ*, 459. — *αὖτε* bezieht sich hier auf *καθ' ὁδόν* zurück. Nie steht *αὖτε* für *αὖτις*. — *ὕπνον εὕδειν*, wie *κοιμᾶν*, *ἀωτεῖν ὕπνον*. — *ἰών*. zu *β*, 226. 332.

448. *ποικίλον*, künstlich. — *φρεσί*, im Geiste, der die Belehrung auffasst.

449 f. *αὐτόδιον* (*οδιος* ist Endung, wie *ιδιος* in *μαψίδιος*), nur hier, wie *αὐτόθεν*, e vestigio, sofort. — *ἀνώγει*. *η*, 341 f. werden die Dienerinnen redend eingeführt. — *ῥα* mit Beziehung auf *λούσασθαι*.

451—453. *οὔτι κομ. θάμ.*, nicht häufig (Litotes) gepflegt ward. vgl. *ζ*, 220. *θ*, 232. — *ἐπειδή*. vgl. Einl. S. 16. — *τόφρα*, so lange, bei der Kalypso. — *θεῷ*, dem es an nichts gebricht. vgl. *ζ*, 309.

454—456. *δ*, 49 ff. *γ*, 466 ff. — *οἰνοπ.* Die *βασιλῆες* sassen schon beim Mahle. vgl. 470. *ζ*, 309. *η*, 98 f.

457—468. *Begegnen mit Nausikaa.*

457. *θεῶν ἄπο*. zu *ζ*, 12.

458 f. *ῥα* bezeichnet den Fortschritt der Handlung, wie *δέ* 457 den Gegensatz der Personen. Nausikaa kommt aus der Frauenwohnung, wie Penelope *α*, 332. Sie will vom Odysseus Abschied nehmen. — *ἐν ὀφθ.*, weil die Sehkraft im Auge liegt, wie *ἐντανύειν βιὸν ἐν παλάμῃσιν* (*τ*, 577). Wir brauchen mit. Daran, dass das Bild des Gesehenen im Auge sich abspiegelt, ist nicht zu denken. Der blosse Dativ ist gewöhnlicher. vgl. *β*, 155. *δ*, 47. 324.

461 f. *χαῖρε*, wie 408. — *ζωάγρι' ὀφέλλειν*, Rettungsdank schulden, wie *Σ*, 407 *ζωάγρια τίνειν*, Rettungsdank zollen. *ζωάγριον*

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 8
Ναυσικάα, θύγατερ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης, 465
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην
αἰεὶ ἤματα πάντα· σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο, κούρη.
ἦ ῥα καὶ ἐς θρόνον ἷζε παρ' Ἀλκίνοον βασιλῆα.
οἱ δ' ἤδη μοίρας τ' ἔνεμον κερόωντό τε οἶνον. 470
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
Δημόδοκον, λαοῖσι τετιμένον· εἷσε δ' ἄρ' αὐτόν
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας.
δὴ τότε κήρυκα προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
νώτου ἀποπροταμών, ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο, 475
ἀργιόδοντος ὑός, θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή·
κῆρυξ, τῆ δή, τοῦτο πόρε κρέας, ὄφρα φάγῃσιν,
Δημοδόκῳ, καί μιν προσπτύξομαι ἀχνύμενός περ·
πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδοὶ
τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς, οὕνεκ' ἄρα σφέας 480
οἴμας Μοῦσ' ἐδίδαξε, φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν.
ὣς ἄρ' ἔφη, κῆρυξ δὲ φέρων ἐν χερσὶν ἔθηκεν

kommt von einem ζωαγρός (wovon mit Contraction ζωγρεῖν), ist eigentlich Lösegeld (ἄποινα). vgl. 468.

465—468. *οὕτω* wird durch den folgenden Vers (*γ*, 233) erklärt (*ἐμέ* ergänzt sich, wie *ε*, 187); *τῷ*, dann, bezieht sich auf *οὕτω θείη* (so bestimme es) zurück. — *πόσις Ἥρης* heisst Zeus nur in Verbindung mit *ἐρίγδουπος* (gleich *ἐριβρεμέτης*). *ἐρίγδουπος*, wie *ἐγδούπησαν* statt *ἐδούπησαν* *Λ*, 45. vgl. *γ*, 399. — *καί* gehört zum ganzen Satze und hebt die göttliche Verehrung im Vaterland, als Gegensatz zu seinem jetzigen Dank, hervor. *ο*, 180 f. stehen bloss 465 und 467.

469—498. *Beim Mahle ehrt Odysseus den Demodokos und fordert ihn auf, die Zerstörung von Ilios zu singen.*

469. vgl. *η*, 169 ff. Das Hingehen von der Thüre zur Stelle, wo Alkinoos sass (*ζ*, 305 ff.), bleibt unerwähnt.

470. Blosse Andeutung des Mahles. vgl. *γ*, 66. 390.

471—473. oben 62. 66.

475. Das Rückenstück hatte Odysseus als Ehrengast erhalten. vgl. *δ*, 65 f. — *ἀποπρο-ταμών*, ein verstärktes *προταμών* (abschneidend, *ψ*, 196). vgl. *ἀποπροελών* *ρ*, 457. — *ἐπιελέλειπτο*, war übrig geblieben, wie Attisch in *τὸ ἐπιλειπόμενον*. Der Zwischensatz bestimmt die Grösse des Stückes. Aehnliche Zwischensätze *δ*, 379. *ε*, 25.

476—478. *θαλερή*, voll. zu *δ*, 556. 705. — *τῆ δή*, wie *τῆ δέ* *ε*, 346. — *καί μιν προσπτ.*, und ich ihn damit begrüsse. Verkürzter Coni., wie *ρ*, 509.

479. *ἀνθρώποισιν* (*ι*, 20. *κ*, 39), gewöhnlich *ἐν ἀνθρώποισιν*.

481. *οἴμας*, zu 74. — Die Aoriste von dem, was immerfort geschieht. — *φῦλον*. zu *γ*, 282. Der Sing. sonst nur von wirklicher Abstammung, wie *Ἑλένης φῦλον* *ξ*, 68.

482 f. *φέρων*. zu *α*, 127. — *ἥρως*, wie *ἀγαυός*, *δῖος*. Der Dativ ist zweisilbig, wie der Gen. *ζ*, 303. —

ἥρωι Δημοδόκῳ· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ. θ
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, 485
δὴ τότε Δημόδοκον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Δημόδοκ', ἔξοχα δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
ἢ σέ γε Μοῦσ' ἐδίδαξε, Διὸς παῖς, ἢ σέ γ' Ἀπόλλων·
λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις,
ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε καὶ ὅσσ' ἐμόγησαν Ἀχαιοί, 490
ὥστε που ἢ αὐτὸς παρεὼν ἢ ἄλλου ἀκούσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον
δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ,
ὅν ποτ' ἐς ἀκρόπολιν δόλῳ ἤγαγε δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀνδρῶν ἐμπλήσας, οἵ Ἴλιον ἐξαλάπαξαν. 495
αἴ κεν δή μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς,
αὐτίκα καὶ πᾶσιν μυθήσομαι ἀνθρώποισιν,

χαῖρε δέ wie ein einfaches *χαίρων*. vgl. 579.

487. *ἔξοχα*, ausnehmend vor, wie auch *ἔξοχον*, *ἔξοχος* stehen.

488. Zur stärkern Hervorhebung steht das besonders betonte *σέ γε* in beiden Gliedern, wie *μιν X*, 175. Apollon kommt als Begeisterer des Sängers sonst nicht vor.

489. Statt zu sagen: „Denn du bist der ausgezeichnetste Sänger", bezieht er sich auf die Trefflichkeit des am Morgen von ihm vernommenen Liedes, das ihm gezeigt, dass er das Schicksal (*οἶτος*) der Achaier (d. h. den Zug nach Ilios mit seinen Folgen. *α*, 350) wohl zu besingen weiss. — *κατὰ κόσμον*, sonst nur mit *οὐ* oder *εὖ*. vgl. 179. *γ*, 138. — *ἀείδεις*, weisst zu singen.

490 f. *ἔπαθον* muss hier auf die Mühseligkeiten gehen, *ἐμόγησαν* auf die Unglücksfälle. Freilich bleibt es immer auffallend, dass mit dem *ἔρξαν* im ersten Gliede *ἔπαθον* verbunden ist und im zweiten, durch *καί* und das wiederholte *ὅσσα* entgegengesetzten Gliede das mit *ἔπαθον* synonyme *ἐμόγησα* (vgl. 155) folgt. — *ὥστε που* als ob etwa. — Zu *ἄλλου* ist *παρεόντος* zu ergänzen. vgl. *ἄλλου μῦθον ἀκούσας γ*, 94.

492 f. *μετάβηθι*, gehe über, fahre im Gesange fort, wie Homerische Hymnen mehrfach mit dem Verse endigen: *Σεῦ δ' ἐγὼ ἀρξάμενος μεταβήσομαι ἄλλον ἐς ὕμνον*. — *κόσμον*, die Zurüstung. — *δουράτεος*, hölzern, nur hier. vgl. *δ*, 272. — Athene als Göttin der Kunstfertigkeit, wovon sie später *ἐργάνη* heisst. vgl. *β*, 116 f. *ζ*, 233 f. *E*, 59 ff., wo Phereklos, der dem Alexandros die Schiffe gebaut, Liebling der Athene heisst.

494 f. *ὅν* knüpft von neuem an *ἵππου* an. — *δόλῳ*. So lasen Aristophanes und Aristarch. Grosser List bedurfte es, die Troianer zu bestimmen, dass sie das Pferd zur *ἀκρόπολις* (Homer hat sonst nur *πόλις ἄκρη*) zogen. Die Lesart *δόλον*, wonach das Pferd selbst ein Trug heissen soll (vgl. 276), ist weniger bezeichnend. 515 heisst es *λόχος*. — *ἀνδρῶν*. *δ*, 272 f. — *οἵ*, wofür die meisten Handschriften *οἵ δ'* haben. *Ἴλιος* ist digammirt. — *ἀλαπάζειν*, überwinden, daher von Städten zerstören, wie *κεραΐζειν* (516); *ἐξ* steigert, indem es das volle Eintreten des Zerstörens bezeichnet, wie in *ἐκθνήσκειν*. — *καί* zur Andeutung der Beziehung auf den Vordersatz. Andere lasen *αὐτίκ' ἐγώ*.

ὡς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν. 8
ὣς φάθ'· ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' ἀοιδήν,
ἔνθεν ἑλών, ὡς οἱ μὲν ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν 500
βάντες ἀπέπλειον, πῦρ ἐν κλισίῃσι βαλόντες,
Ἀργεῖοι, τοὶ δ' ἤδη ἀγακλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
εἵατ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ, κεκαλυμμένοι ἵππῳ·
αὐτοὶ γάρ μιν Τρῶες ἐς ἀκρόπολιν ἐρύσαντο.
ὣς ὁ μὲν ἑστήκει, τοὶ δ' ἄκριτα πόλλ' ἀγόρευον 505
ἥμενοι ἀμφ' αὐτόν· τρίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπλῆξαι κοῖλον δόρυ νηλέι χαλκῷ,
ἢ κατὰ πετράων βαλέειν ἐρύσαντας ἐπ' ἄκρης,
ἢ ἐάαν μέγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι,

498. *ἄρα* mit Bezug auf 497. — *πρόφρων.* zu *β*, 230.

499—520. *Das Lied des Demodokos.*

499. *ὁρμ. θεοῦ*, getrieben von dem Gotte (68 f. *χ*, 347 f.) Der Gott wird als Ausgangspunkt betrachtet. Er treibt den Sänger, so oft dieser singen will (*α*, 347). Bergk verbindet *θεοῦ ἤρχετο*, und bezieht es auf das *προοίμιον*. Vgl. Einl. S. 4. — *φαῖνε*, liess vernehmen, eigentlich brachte zur Erscheinung. vgl. *σ*, 74 *ἐπιγουνίδα φαίνει* (lässt sehen). *γ*, 173. *δ*, 12.

500. *ἔνθεν*, zu *α*, 11. — *ἑλών*, ihn anhebend (ergreifend). Der Dichter begann damit, wie die Achaier nach Verfertigung und Ausrüstung des Rosses ihre Zelte verbrannten und sich nach Tenedos zurückzogen. — *ἐπὶ* oder *ἀνὰ νηὸς βαίνειν*. vgl. *β*, 332. 416. *N*, 665. *ἐπὶ* mit dem Gen., wie 508. *γ*, 171. *ε*, 195. *ἐπιβαίνειν νηῶν, ἵππων, πύργων* findet sich daneben.

502 f. Seltsam ist, dass das Pferd schon auf der Akropolis steht, als die Achaier scheinbar sich entfernen, was den sonstigen Angaben und der Natur der Sache gemäss erst nach der Abfahrt geschah. — *ἀγορῇ*, auf der Akropolis, wie 504 zeigt.

505 f. Der eigentliche Beginn der Handlung. — *ὁ* und *αὐτόν*, das Pferd, *τοί*, die Troer. — *ἄκριτα πολλά*, unzählig vieles; denn *ἄκριτος* (wörtlich ununterscheidbar) heisst bei Homer meist zahl- oder endlos. vgl. *ἄσπετα πολλά δ*, 75. — *ἥμενοι*, weilend, wie *καθήμενος β*, 255. — *τρίχα*, da Homer ein Adj. *τριξός* so wenig wie *διξός* kennt.

507. *διαπλῆξαι*, durchstossen (*Ψ*, 120). Andere lasen *διατμῆξαι* (*γ*, 291). Der Dichter Arktinos, der auch der dreifachen Ansicht gedenkt, hat statt des Durchstossens das Verbrennen (*καταφλέγειν*). vgl. Verg. Aen. II, 37 f. — Der Holzbau (*δόρυ*) heisst *κοῖλος*, hohl, wie Schiff und Grotte, von der weiten Rundung. Verg. Aen. II, 260 cavum robur.

508. Die Akropolis (Pergamos) hatte nach der Seite des Flusses Skamander (des jetzigen Menderé) einen felsigen Abgrund; wie die Stadt selbst, lag sie auf dem steilsten Felsen der Höhen beim jetzigen Bunarbaschi. — *κατὰ πετράων*, den Felsen herab. In Prosa *κατὰ κρημνῶν ῥίπτειν, κατακρημνίζειν*. — *ἄκρη*, hier der steilste Punkt, gerade am Abhange.

509. *ἐάαν*, ruhig stehen zu lassen. — *εἶναι*, Inf. des Zweckes. „Damit es als gewaltiges Weihegeschenk die Götter geneigt mache." Im Auszug aus der *Ἰλίου πέρσις* des alten epischen Dichters Arktinos heisst es: *Οἱ δὲ ἱερὸν αὐτὸν (τὸν ἵππον) ἔφασαν δεῖν τῇ Ἀθηνᾷ ἀνατεθῆναι.*

τῇ περ δὴ καὶ ἔπειτα τελευτήσεσθαι ἔμελλεν· ϑ
αἶσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι, ἐπὴν πόλις ἀμφικαλύψῃ 511
δουράτεον μέγαν ἵππον, ὅϑ' εἵατο πάντες ἄριστοι
Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἤειδεν δ', ὡς ἄστυ διέπραθον υἷες Ἀχαιῶν
ἱππόθεν ἐκχύμενοι, κοῖλον λόχον ἐκπρολιπόντες. 515
ἄλλον δ' ἄλλῃ ἄειδε πόλιν κεραϊζέμεν αἰπήν,
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα προτὶ δώματα Δηιφόβοιο
βήμεναι ἠΰτ' Ἄρηα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ.
κεῖθι δὴ αἰνότατον πόλεμον φάτο τολμήσαντα
νικῆσαι καὶ ἔπειτα διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην. 520
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
τήκετο, δάκρυ δ' ἔδευεν ὑπὸ βλεφάροισι παρειάς.
ὡς δὲ γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα,
ὅς τε ἑῆς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν,
ἄστεϊ καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων νηλεὲς ἦμαρ· 525

510 f. *τῇ περ*, **wie**, sonst örtlich. Aber eben so steht *ᾗ περ* (*Θ*, 415. *I*, 310), auch *ἧχι* (*γ*, 87. *τ*, 553). — *ἀπολέσθαι*, *αὐτούς*. — *ἀμφικ.* zu *δ*, 618.

512 f. vgl. *δ*, 272 f. — *ὅθι*, **worin**, wie *β*, 338.

514 f. Mit *ἤειδεν* wird die darauf folgende Haupthandlung eingeleitet. vgl. *ἄειδε*, *φάτο* 516. 519. — *κοῖλον λόχον*, wie *δ*, 277. vgl. zu 494. 507.

516—520. *ἄλλον ἄλλῃ*. zu *δ*, 236. — *Δηιφ.* zu *δ*, 276. — *ἠΰτ' Ἄρ.*, so schlachtgierig (*ἆτος πολέμοιο*, *θοῦρος*). Menelaos wollte bei Deïphobos die Helene holen. — *καὶ ἔπειτα*, **auch darauf**, deuten auf *τολμήσαντα* lebhaft zurück. Die regelrechte Verbindung wäre *τολμῆσαι καὶ νικῆσαι*. — *διά*. zu 82. — *μεγάθυμος* heisst Athene nur hier, wo für den Vers *γλαυκῶπιν* (*α*, 156) genügt hätte.

521—534. *Odysseus kann seine Thränen nicht unterdrücken, was bloss Alkinoos bemerkt.* [Dass Odysseus zweimal in Thränen ausbricht und Alkinoos das erstemal dies absichtlich übersehen sollte, ist so unwahrscheinlich, dass wir nothwendig zur Vermuthung geführt werden, die ganze Stelle 83—520 sei dem ursprünglichen Gedichte fremd, wodurch auch manches andere Anstössige wegfällt. Dass er den Gast durch Wettspiele ehren werde, hat Alkinoos *η*, 189 ff. *ϑ*, 31 ff. gar nicht in Aussicht gestellt, und das Hin- und Herwandern zum und vom Markte ist ungeschickt. Auch würde der Homerische Dichter kaum eine so verschiedene Schilderung des Weinens gegeben haben. Selbst die Aufforderung des Odysseus, die Zerstörung von Ilios zu singen, fällt auf. Wir haben hier demnach eine sehr umfangreiche alte Eindichtung.]

421. oben 83.

522. *τήκετο*, **schmolz hin** (in Rührung). vgl. *τ*, 204 ff.

523—525. *πόσιν ἀμφιπεσοῦσα*, wie 527 *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη*. — *πρόσθεν*, wofür andere *προπάροιθε* lasen. — *ἑῆς πόλιος*, **seiner Vaterstadt**. vgl. *α*, 170. — *λαῶν*, **der Mannen**, vom Heere, aus dessen Reihen er hervorgetreten war (*ἐν προμάχοισι*). — *ἄστεϊ*. zu *ζ*, 178 f. — *νηλεὲς ἦμαρ*, häufig, wie *μόρσιμον ἦμαρ*, der Untergang. zu *α*, 8. Der Tag selbst wird unerbittlich gedacht, wie der Gott der Unterwelt *ἀμείλιχος* heisst.

ἡ μὲν τὸν θνήσκοντα καὶ ἀσπαίροντα ἰδοῦσα
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγα κωκύει· οἱ δέ τ' ὄπισθεν
κόπτοντες δούρεσσι μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμους
εἴρερον εἰσανάγουσι, πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀιζύν·
τῆς δ' ἐλεεινοτάτῳ ἄχεϊ φθινύθουσι παρειαί· 530
ὣς Ὀδυσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν.
ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων,
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν·
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα· 535
κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
Δημόδοκος δ' ἤδη σχεθέτω φόρμιγγα λίγειαν·
οὐ γάρ πως πάντεσσι χαριζόμενος τάδ' ἀείδει.
ἐξ οὗ δορπέομέν τε καὶ ὤρορε θεῖος ἀοιδός,
ἐκ τοῦ δ' οὔπω παύσατ' ὀιζυροῖο γόοιο 540
ὁ ξεῖνος· μάλα πού μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν.
ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν σχεθέτω, ἵν' ὁμῶς τερπώμεθα πάντες,
ξεινοδόκοι καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως·
εἵνεκα γὰρ ξείνοιο τάδ' αἰδοίοιο τέτυκται,
πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά οἱ δίδομεν φιλέοντες. 545
ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἱκέτης τε τέτυκται

526 f. nehmen V. 523 wieder auf. — *τόν*, diesen. — *οἱ*, die Feinde, gegen die er gefallen.

529 f. *εἴρερος*, von *εἴρειν*, fesseln, wie servus von serere, gleich *δουλοσύνη*. — *εἰσανάγ*. vgl. *β*, 172. — *τῆς* gehört zu *παρειαί*. — *φθιν*., wie *τήκετο χρώς*, *τήκετο καλὰ πρόσωπα δακρυχεούσης* (*τ*, 204. 208). zu *β*, 376.

531. Der Vergleichungspunkt liegt in der Rührung, was der Dichter durch das dem *ἐλεεινοτάτῳ* entsprechende *ἐλεεινόν* deutlich bezeichnet. *πικρόν* heisst die Thräne *δ*, 153, sonst *θερμόν*, *τέρεν*, *θαλερόν*. — *δάκρυον*. Zum Sing. zu 88.

532—534. oben 93—95.

535—587. *Alkinoos lässt den Sänger innehalten und bittet den Odysseus um Angabe seiner Schicksale.*

535 f. oben 96 f.

537 f. *δέ* schliesst die eigentliche Rede an. — *σχεθέτω*, halte zurück, lasse schweigen. vgl. *δ*, 284. — Das vom Sinne geforderte *πως* (nicht *πω*) haben hier die besten Handschriften. zu *γ*, 226.

539. Eigentlich soll es heissen „seit der Sänger sich beim Mahle erhob“. *ὤρορε*, wie *νεῖκος*, *πόλεμος*, *πένθος ὄρωρε*. [Ursprünglich muss statt *δορπέομεν* *δειπνέομεν* gestanden haben. vgl. zu 521—534.]

540 f. *δέ*, an dritter Stelle (zu *ι*, 483), im Nachsatze. — *ἀμφιβέβηκεν*, präsentisch, umringt, umwölkt. Das Bild von der Wolke (*μ*, 74).

544 f. *τάδε*, dieses, was dem Zusammenhange nach nur das Festmahl mit Gesang sein kann. — *αἰδοίοιο*. zu *η*, 165. — *τέτυκται*, ist. vgl. 384. — *πομπή* schliesst sich etwas hart asyndetisch an, so dass man den Vers gern entfernt sähe. Das Mahl kann unmöglich mit unter *πομπή* gemeint sein. — *φιλέοντες*, von den *ξεινοδόκοι*, wie 208.

ἀνέρι, ὅς τ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν. θ
τῷ νῦν μηδὲ σὺ κεῦθε νοήμασι κερδαλέοισιν,
ὅττι κέ σ' εἴρωμαι· φάσθαι δέ σε κάλλιόν ἐστιν.
εἴπ' ὄνομ', ὅττι σε κεῖθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε 550
ἄλλοι θ', οἳ κατὰ ἄστυ καὶ οἳ περιναιετάουσιν·
οὐ μὲν γάρ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ' ἀνθρώπων,
οὐ κακὸς οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται,
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι τίθενται, ἐπεί κε τέκωσι, τοκῆες.
εἰπὲ δέ μοι γαῖάν τε τεὴν δῆμόν τε πόλιν τε, 555
ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες·
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι κυβερνητῆρες ἔασιν,
οὐδέ τι πηδάλι' ἔστι, τά τ' ἄλλαι νῆες ἔχουσιν,
ἀλλ' αὐταὶ ἴσασι νοήματα καὶ φρένας ἀνδρῶν,
καὶ πάντων ἴσασι πόλιας καὶ πίονας ἀγροὺς 560
ἀνθρώπων, καὶ λαῖτμα τάχισθ' ἁλὸς ἐκπερόωσιν,
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμέναι, οὐδέ ποτέ σφιν
οὔτε τι πημανθῆναι ἔπι δέος οὔτ' ἀπολέσθαι.
ἀλλὰ τόδ', ὥς ποτε πατρὸς ἐγὼν εἰπόντος ἄκουσα

546 f. *ἀντί*, anstatt, gleich. — *ἀνέρι*. Der Hiatus des *ι* des Dat. ist geläufig. — *ἐπιψαύειν πραπ.*, mit dem Verstande fassen, begreifen, hier wohl mit dem Acc., wie *ἐπαυρεῖν σ*, 107, mehrfach in der Ilias, mit *ὀλίγον Λ*, 391.

548 f. *τῷ*, drum, weil wir dich so gastfreundlich aufgenommen (544 f.). — *νοήμ. κερδ.*, *κερδαλέως*. vgl. *η*, 292. — *κάλλιον*. vgl. *η*, 159.

550 f. *κάλεον* (zur Synizesis Einl. S. 18) mit dem Acc. (*ε*, 273. *κ*, 305). — *κεῖθι*, obgleich der Heimat noch nicht gedacht ist. — *κατὰ ἄστυ*, *εἰσίν*. vgl. *ν*, 208. — *οἳ περιναιετάουσιν*. *β*, 65 f.

552—554. *ἀνώνυμος*, nur hier; in anderm Sinne *νώνυμος*, *νώνυμνος* (*α*, 222). — *οὐδὲ μέν*, noch auch, wie *μέν* häufig nach der Negation hervorhebt. — *τὰ πρῶτα*, einmal. zu *α*, 257. — *ἐπιτίθ.*, *ὀνόματα*. — Den Namen erhielten die Kinder wenige Tage nach der Geburt von den Eltern. vgl. *σ*, 6. *τ*, 406. Man darf nicht *τοκῆες* in den mit *ἐπεί* eingeleiteten Satz ziehen.

555. vgl. 573 f.

556—561. Auf die märchenhafte Vorstellung, dass die Schiffe der Phaieken mit Geist begabt sind, im Geiste zielen (beseelt sind, wie es in Schillers Sehnsucht heisst), ihren Lauf nach dem Ziele hinlenken, und sie keiner Steuermänner und Ruder bedürfen, wird weder früher noch später Rücksicht genommen. vgl. *ζ*, 270 ff. *η*, 34 ff. 327 f. *θ*, 247. — *ἴσασι*. zu *β*, 211. — *ἀνδρῶν*, der auf ihnen Fahrenden. — *πόλιας*, zweisilbig. — *πίονας ἀγρούς*. *δ*, 757. — *ἐκπερόωσιν*. *η*, 35. *ζ*, 272.

562 f. *ἠέρι* — *κεκ.* (*λ*, 15), so dass sie unsichtbar sind. — *οὐδέ σφιν* — *ἔπι* (*ἔπεστιν*), und nicht haben sie Furcht. vgl. *λ*, 367. *μ*, 209.

564—571. Nur werden sie einmal wegen ihrer Willfährigkeit, alle Fremden in ihre Heimath zurückzusenden, zu Schaden kommen.

564—566. *τόδε*, wozu ein *μέμνημαι* zu ergänzen, das über dem folgenden weit ausgeführten Satze vergessen wird. vgl. *I*, 527: *Μέμνημαι*

Ναυσιθόου, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι 8
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων. 566
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἧμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τὰ δέ κεν θεὸς ἢ τελέσειεν 570
ἤ κ' ἀτέλεστ' εἴη, ὥς οἱ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ὅππῃ ἀπεπλάγχθης τε καὶ ἅστινας ἵκεο χώρας
ἀνθρώπων, αὐτούς τε πόλιάς τ' εὐναιετοώσας,
ἠμὲν ὅσοι χαλεποί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 575
οἵ τε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
εἰπὲ δ', ὅτι κλαίεις καὶ ὀδύρεαι ἔνδοθι θυμῷ,
Ἀργείων Δαναῶν ἠδ' Ἰλίου οἶτον ἀκούων.
τὸν δὲ θεοὶ μὲν τεῦξαν, ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον

τόδε ἔργον ἐγώ. auch δ, 242. Andere erklären ὥς so. — Ναυσιθόου. vgl. ζ, 7. η, 56 ff. — ἀγάσασθαι, zürnen. zu β, 67. — ἀπήμονες, glücklich, mit Beziehung auf 563. vgl. δ, 519. ε, 40. Anders ε, 268.

567—571. ἠεροειδέι. γ, 294. — ποτέ, nicht ποτε, weil es nicht zu φῆ gehört. — ῥαισέμεναι, werde er (Poseidon) treffen, schädigen. vgl. ν, 151. 156. — ἧμιν, mit kurzem ι, nicht das tonlose ἡμιν oder ἄμμιν. — ὁ γέρων, Nausithoos. zu γ, 373. — κεν τελέσειεν, mag erfüllen, von der Handlung, deren zukünftiges Eintreten man unbestimmt lassen muss. Das erste κεν ist hier verschoben. — εἴη, τάδε. — ἔπλετο. Das Genehmsein (α, 82) wird als dem wirklichen Vollenden oder Unterlassen vorhergehend gedacht. zu α, 225.

[564—571 zweifelte schon Aristarch hier mit Recht an. Diese Erinnerung wäre nicht allein zwecklos, sondern müsste auch den Alkinoos und die Phaieken abschrecken, für Odysseus selbst unangenehm sein. Sie sind hier aus ν, 173 ff. eingeschoben. Aber auch 542—563 sind matt und ungehörig. Man wollte hier auch die Frage nach Namen und Vaterland einschieben, welche Alkinoos nach ι, 12 ff. nicht gethan haben kann.]

572. zu α, 169. Alkinoos wendet sich theilnehmend zu dem eigenen Schicksal des Odysseus.

573 f. ὅππῃ, wohin (nicht wie), so dass das folgende erklärend hinzutritt. — χώρας, wie oben 555 γαῖαν; αὐτούς τε, Ausführung zu χώρας. — εὐναιετ. zu α, 404. β, 400.

575 f. zu ζ, 120 f. — χαλεποί. α, 198. — οἵ τε statt ἠδ' ὅσοι, des Verses wegen. Die Anküpfung in 575 ist hart. Man muss sich ein εἰπέ davor denken.

577 f. Die Frage nach der Ursache seiner Thränen schliesst sich selbständig an. — ὅτι, wie ὅ, weshalb. — Das Betrauern drinnen im Herzen geht dem Weinen voran. vgl. ι, 13. κ, 248. 398. — Ἀργεῖοι bezeichnet die Danaer von ihrem Heimatland (zu α, 61. 344), wie auch Helene Ἀργείη heisst (zu δ, 184). vgl. zu α, 350.

579 f. ἐπεκλ. δέ. Selbständiger Satz statt eines Part. zu 483. ἐπεκλ. wie α, 17. — Bei ἀνθρ. ist nur an Achaier und Troer zu denken. — ἵνα von der Folge, wie ὄφρα ι, 13. Der Coni. nach dem Aorist von der bestimmt vorschwebenden Handlung. — ἦσι. zu 147. — Zum Ge-

ἀνθρώποις, ἵνα ἦσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή. ϑ
ἦ τίς τοι καὶ πηὸς ἀπέφθιτο Ἰλιόθι πρὸ, 581
ἐσθλὸς ἐών, γαμβρὸς ἢ πενθερός; οἵ τε μάλιστα
κήδιστοι τελέθουσι μεθ' αἷμά τε καὶ γένος αὐτῶν.
ἦ τίς που καὶ ἑταῖρος ἀνὴρ κεχαρισμένα εἰδώς,
ἐσθλός; ἐπεὶ οὐ μέν τι κασιγνήτοιο χερείων 585
γίνεται, ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῇ.

danken *γ*, 204. *ω*, 200 f. *Z*, 357: *Ὡς καὶ ὀπίσσω ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.*

581—583. *καί*, auch, unter den übrigen. vgl. 584. Auch dir hiesse *καὶ σοί*. — *Ἰλ. πρό.* zu *ε*, 469. — *γαμβρὸς ἢ πενθ.*, nähere Erklärung zu *πηός*. — *μάλιστα*, vor allen, häufig beim Superl. — *κήδιστος*, der theuerste, setzt ein *κηδής* von *κῆδος* voraus, wie ähnliche Adiectiva bei *κέρδιστος, κύδιστος, ἔχθιστος* gedacht werden. — *αἷμα.* zu *δ*, 611. — *αὐτῶν*, *ἡμέων αὐτῶν*, wie wir eigen brauchen,

584—587. *ἑταῖρος ἀνήρ* ist zu verbinden, wie *P*, 466. zu *γ*, 422. — *κεχαρ. εἰδώς*, angenehmen, leichten Sinnes. zu *α*, 428. vgl. *δ*, 71. *π*, 184. — *ἐσθλός* deutet auf den Werth eines solchen. — *ἐπεὶ οὐ*, wie *ε*, 364. — *κασιγν. χερ.* vgl. 546. — *ὅς κεν*, wie oben 547 ohne *κεν*, wenn er. — *ἑταῖρος* wird mit besonderer Hervorhebung in den Relativsatz gezogen.



ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

II. HEFT. I. LIEFERUNG.

BUCH IX—XII.

ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

PADERBORN.
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.
1880.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

Ι.

Κυκλώπεια.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· ι
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ', οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
οὐ γὰρ ἐγώ γέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι, 5
ἢ ὅτ' ἐυφροσύνη μὲν ἔχῃ κάτα δῆμον ἅπαντα,
δαιτυμόνες δ' ἀνὰ δώματ' ἀκουάζωνται ἀοιδοῦ
ἥμενοι ἑξείης, παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν, μέθυ δ' ἐκ κρητῆρος ἀφύσσων
οἰνοχόος φορέῃσι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν· 10
τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι.
σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο στονόεντα

NEUNTES BUCH.

Unter dem Namen Ἀλκίνου ἀπόλογοι fasst man Buch ι—μ zusammen. vgl. Einl. S. 27. Die Erzählung des Odysseus nimmt von jetzt an mit kurzer Unterbrechung (λ, 333—384) vier Bücher ein.

1—38. *Odysseus nennt Namen und Vaterland und geht zur Erzählung seiner Irrfahrten über.*

2—11. Wohl habe ich Ursache, mich hier zu freuen. Feine Erwiederung auf θ, 537 ff.

3 f. τόδε—αὐδήν. α, 370 f.

5—11. Denn gewiss gibt es nichts Schöneres. Odysseus führt hierbei das Mahl des Alkinoos weiter aus.

5. φημί, ich meine. zu θ, 138. — τέλος, eigentlich Vollendung, Erreichung (daher in der Umschreibung, wie ε, 326. ν, 74), hier etwa Genuss.

6. Der Beschreibung des fürstlichen Mahles schickt er den Wohlstand des ganzen Volkes voraus. — ὅτ' ἐυφροσύνη. Andere lasen ὅταν εὐφρ. — ἔχῃ κάτα, obtinet, erfüllt. vgl. 145. ν, 269. zu ε, 40.

8. παρά, dabei. vgl. γ, 400.

9 f. zu γ, 340. ἀφύσσων, schöpfend in die Weinkanne, πρόχοος (σ, 397).

11. Bestätigender Abschluss. vgl. oben 5. — τι, wohl, wie δ, 605. ν, 319. — κάλλιστον. Zum Superlativ zu δ, 442.

12 f. Ohne des Grundes seines Weinens zu gedenken (θ, 577 ff.), wendet er sich sofort zur theilnehmenden Frage des Alkinoos. — ἐπετράπετο, wandte sich dazu, ähnlich wie ἐπέσσυτο (Ι, 368). — στονόεντα, jammervoll, stehendes Beiwort von κήδεα, wie sonst λυγρά,

εἴρεσθ', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω. 9
τί πρῶτόν τοι ἔπειτα, τί δ' ὑστάτιον καταλέξω;
κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ οὐρανίωνες. 15
νῦν δ' ὄνομα πρῶτον μυθήσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς
εἴδετ', ἐγὼ δ' ἂν ἔπειτα, φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
ὑμῖν ξεῖνος ἔω καὶ ἀπόπροθι δώματα ναίων.
εἴμ' Ὀδυσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν
ἀνθρώποισι μέλω, καί μευ κλέος οὐρανὸν ἵκει. 20
ναιετάω δ' Ἰθάκην εὐδείελον· ἐν δ' ὄρος αὐτῇ,
Νήριτον εἰνοσίφυλλον, ἀριπρεπές· ἀμφὶ δὲ νῆσοι
πολλαὶ ναιετάουσι μάλα σχεδὸν ἀλλήλῃσιν,
Δουλίχιόν τε Σάμη τε καὶ ὑλήεσσα Ζάκυνθος.
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ πανυπερτάτη εἰν ἁλὶ κεῖται 25
πρὸς ζόφον, αἱ δέ τ' ἄνευθε πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
τρηχεῖ', ἀλλ' ἀγαθὴ κουροτρόφος· οὔ τοι ἐγώ γε

κακά, einmal πολύστονα. — εἴρεσθαι, wie δ, 423. — ὄφρα, von der Folge, wie ἵνα θ, 580. — ἔτι μᾶλλον, noch mehr, als ich ohne dies thue. vgl. β, 202. λ, 214. — ὀδυρόμενος, trauernd. vgl. θ, 577.

14. πρῶτον gehört zu τί. — ἔπειτα, nun, da du mich gefragt. — καταλέξω. Das Fut., wie α, 279. — Homer unterscheidet immer nur Anfang und Ende, ohne der Mitte zu gedenken.

15. η, 242.

16. νῦν, nun, so, unter diesen Umständen, da ich reden muss. — καί, wie ich. Aehnlich ἐξαύδα, ἵνα εἴδομεν ἄμφω (Α, 363), κλῦτε, ὄφρ' εὖ πᾶσαι εἴδετ' ἀκουούσαι (Σ, 52 f.).

17 f. νηλεές. zu θ, 525. — ἔω, Coni., wie eben εἴδετε. — καὶ — ναίων, auch in der Ferne. zu δ, 555.

19 f. Neben Namen und Abstammung hebt er (ohne Beziehung auf des Demodokos letztes Lied) seinen weitverbreiteten Ruhm hervor. — πᾶσι — ἀνθρώπ., wie θ, 479. 497. — μέλω, im Sinne liege, bekannt bin, wie Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα μ, 70. — Der Ruhm dringt bis zum Himmel, ein sinnlicher, die laute Verkündigung bezeichnender Ausdruck. vgl. θ, 74. τ, 108. Aehnlich ο, 329.

21—28. Liebevolle Erinnerung an die Heimat.

21—24. εὐδείελον, abendschön. zu β, 167. — ἐν αὐτῇ, ἐστίν. — Νήριτον, das heutige Gebirge von Anoi. vgl. ν, 351. Β, 632: Οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον. — εἰνοσίφυλλος, laubschüttelnd, von ἔνοσις, Bewegung, Stamm ὀθ (vgl. ὠθεῖν), wie ἐννοσίγαιος. — ἀριπρεπές, eximium, herrlich, deutet die Freude der Erinnerung an. vgl. θ, 176. — Neben dem Neriton wird das Gebirge Νήιον, das heutige Oxoigebirge, erwähnt. zu α, 186. — ναιετάουσι, befinden sich. zu α, 404. — Zu 24 vgl. α, 246.

25 f. αὐτή, einfach es (Ἰθάκη). Cicero nennt die Insel asperrimis saxulis quasi nidulus affixa. — χθαμαλή, niedrig, nicht hoch über dem Meere. vgl. κ, 196. — πανυπερτάτη, zu oberst, äusserst, am weitesten. — ζόφος, Abend. vgl. ν, 240. zu γ, 335.

27 f. τρηχεῖα, felsig, und daher unfruchtbar (vgl. δ, 605 ff.) — κουροτρόφος, Männernährerin. vgl. ν, 246. Hesiod: Ἀνδρογόνος δ' ἀγαθή, κούρῳ δ' οὐ σύμφορός ἐστιν. — Unwillkürlich schliesst sich das Geständniss an, dass diese

τῆς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι. ι
ἦ μέν μ' αὐτόθ' ἔρυκε Καλυψὼ δῖα θεάων
ἐν σπέεσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι· 30
ὣς δ' αὔτως Κίρκη κατερήτυεν ἐν μεγάροισιν,
Αἰαίη δολόεσσα, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·
ἀλλ' ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον.
ὣς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος οὐδὲ τοκήων
γίνεται, εἴ περ καί τις ἀπόπροθι πίονα οἶκον 35
γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκήων.
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολυκηδέ' ἐνίσπω,
ὅν μοι Ζεὺς ἐφέηκεν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντι.
Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν,
Ἰσμάρῳ. ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον, ὤλεσα δ' αὐτούς· 40
ἐκ πόλιος δ' ἀλόχους καὶ κτήματα πολλὰ λαβόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.

Insel trotz allem ihm der liebste Punkt auf Erden sei. — *οὔ τοι*, wie ζ, 33. π, 311. Weniger kräftig wäre das *οὔ τι* der meisten Handschriften. — *τῆς*, d. i. *ταύτης*, muss es statt des überlieferten, wohl aus V. 34 hierher gekommenen *ἧς* heissen, das man äusserst hart sua cuiusque, eigen erklärt. vgl. α, 41. 59. η, 196. — *ἄλλο*, allgemein, wie θ, 138.

29 f. vgl. α, 14 f. *αὐτόθι*, dort, obgleich der Insel der Kalypso noch nicht gedacht ist. Anders δ, 302. — V. 30 fehlt in den meisten Handschriften, aber eine nähere Bestimmung zu *αὐτόθι* ist unentbehrlich.

31—33. *ὣς δ' αὔτως*, wie γ, 64. zu ζ, 166. — *κατερήτυε, με.—μεγάροισιν*, kein Gegensatz zu *σπέσσι*. — *Αἴαιος* (μ, 268. 273) wird auch die Insel (κ, 135) genannt; als Bezeichnung der Nymphe scheint es vom Inselnamen abgeleitet. — *δολόεσσα*. η, 245. — V. 33 nach η, 258.

34—36. *ὥς*. Aus den beiden Fällen wird der allgemeine Satz gefolgert. vgl. γ, 196. λ, 427. — *γίνεται, τινί*. — *καί* hebt das folgende *πίονα* hervor; die Entfernung von der Heimat wird dreifach angedeutet. [Die drei Verse sind in einer Handschrift als verdächtig bezeichnet, in einer andern fehlen 35 f. Wahrscheinlich sind V. 29—36 späterer Zusatz, da die Erwähnung seines Sehnens nach der Heimat hier störend, auch der Ausdruck auffallend matt ist.]

37 f. *εἰ δ' ἄγε*. zu α, 271. — *καί*, ausser Namen und Heimat. vgl. 16. — *ἐνίσπω*. Zum Coni., für den der Vers auch das Fut. *ἐνίψω* gestattete, zu α, 396. — *ἐφέηκε*, bestimmte, wie *ἐπιτιθέναι, ἐπιτέλλεσθαι*. — *ἀπὸ Τροίηθεν*, wie *ἀπ' οὐρανόθεν* (λ, 18), *ἐξ ἀλόθεν* (Φ, 335). zu ε, 469.

39—61. *Verlust bei den Kikonen.*

39—42. Odysseus war von Tenedos zu Agamemnon zurückgekehrt (γ, 162 ff.), und mit diesem abgefahren, aber der Wind hatte ihn nach Thrakien getrieben, wo die Kikonen in geschichtlicher Zeit am Hebros wohnten. Her. VII, 110. — — *πέλασσεν*, trieb nach, wie γ, 300. δ, 500. ε, 111. — *Ἰσμάρῳ*. Der Name der Stadt tritt zu dem des Landes, wie θ, 363. — *αὐτούς*, wie θ, 574. — Solche Ueberfälle galten für erlaubt. vgl. γ, 106. — *ἀτεμβόμενος κίοι*, privatus abiret, verlustig gehe.—*ἴση*, aequa portio. zu η, 10.

ἔνθ᾽ ἦ τοι μὲν ἐγὼ διερῷ ποδὶ φευγέμεν ἡμέας 9
ἠνώγεα, τοὶ δὲ μέγα νήπιοι οὐκ ἐπίθοντο.
ἔνθα δὲ πολλὸν μὲν μέθυ πίνετο, πολλὰ δὲ μῆλα 45
ἔσφαζον παρὰ θῖνα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
τόφρα δ᾽ ἄρ᾽ οἰχόμενοι Κίκονες Κικόνεσσι γεγώνευν,
οἵ σφιν γείτονες ἦσαν, ἅμα πλέονες καὶ ἀρείους
ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ᾽ ἵππων
ἀνδράσι μάρνασθαι καί, ὅθι χρή, πεζὸν ἐόντα. 50
ἦλθον ἔπειθ᾽, ὅσα φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρῃ,
ἠέριοι· τότε δή ῥα κακὴ Διὸς αἶσα παρέστη
ἡμῖν αἰνομόροισιν, ἵν᾽ ἄλγεα πολλὰ πάθοιμεν.
στησάμενοι δ᾽ ἐμάχοντο μάχην παρὰ νηυσὶ θοῇσιν,
βάλλον δ᾽ ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν. 55
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα δ᾽ ἀλεξόμενοι μένομεν πλέονάς περ ἐόντας·
ἦμος δ᾽ ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,

43 f. *διερῷ*, scheu (zu ζ, 201). Andere erklären rasch. Die Art des Gehens wird dem Fusse zugeschrieben. Verg. Aen. VIII, 302 adi pede secundo. — *ἠνώγεα*. vgl. Einl. S. 18.

45 f. Veränderte Wendung, ähnlich wie π, 108 ff. vgl. δ, 578 f. — *ἔσφαζον*, sie (44) schlachteten. — *εἰλ. ἕλ.*, die fusswindenden gewundenen (horntragenden). zu α, 92.

47—50. *τόφρα*, unterdessen. — *οἰχόμενοι*, die entkommenen. — *Κικόνεσσι*, absichtlich wiederholt statt *ἄλλοισι*. Aehnlich α, 313. β, 321. δ, 758. ε, 268 f. κ, 82. — *γείτονες* wird näher bestimmt durch *ἤπειρον ναίοντες*, an das sich *ἅμα πλέονες καὶ ἀρείους* ausführend anschliesst; *ἀρείους* wird durch *ἐπιστάμενοι — ἐόντα* erklärt. — *ἤπειρον*, das innere Land. — *ἀφ᾽ ἵππων*, als *ἱππῆες*, vom Wagen herab. — *μέν* hebt hervor, wie γ, 351. — *χρή*, *τινα*, das fehlt, wie τ, 221. — *πεζὸν ἐόντα*, *μάρνασθαι*. *πεζός*, wenn sie den Wagen verlassen, wie pedes Liv. VII, 8. Hor. carm. I, 2, 39.

51 f. *ἦλθον*, die Gerufenen. — Der Vergleich umschreibt den Begriff *ἀπειρέσιοι*. — *ὥρῃ*, zur Zeit, neben *ἐν ὥρῃ* (ρ, 176), wie auch Attisch *ἐν ὥρᾳ*. — *ἠέριος* heisst bei Homer überall in der Frühe. — *Διός*. Das Schicksal kommt von ihm. — *παρέστη*, stand bevor, war verhängt. vgl. π, 280.

54 f. Nach Σ, 533 f. — *στησάμενοι*, aufgestellt. — *μάχεσθαι μάχην*. zu α, 191. 291. — *βάλλειν*, hier nicht verwunden, sondern werfen, schiessen, wie in der Verbindung *βάλλειν ἔγχεα*. vgl. 158. Die Art des Kampfes soll veranschaulicht werden. Es bezieht sich auf beide Parteien, wobei man freilich die erste Person Plur. erwartet. zu δ, 579 f.

56—59. Frei nach Π, 777—780. — *ἱερόν*, stehendes Beiwort des prangenden Tages im Gegensatz zur dunkeln Nacht. zu α, 2. — *βουλυτός*, etwa Neige, Bezeichnung des frühen Abends, wo die Arbeit ruht, wie der Mittag durch die Mahlzeit des Holzfällers im Gebirge Λ, 86 ff. bezeichnet wird. vgl. μ, 439 f. Hor. carm. III, 6, 41—43: Sol ubi montium mutaret umbras et iuga demeret bobus

καὶ τότε δὴ Κίκονες κλῖναν δαμάσαντες Ἀχαιούς. ι
ἓξ δ' ἀφ' ἑκάστης νηὸς ἐυκνήμιδες ἑταῖροι 60
ὤλονθ'· οἱ δ' ἄλλοι φύγομεν θάνατόν τε μόρον τε.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
οὐδ' ἄρα μοι προτέρω νῆες κίον ἀμφιέλισσαι,
πρίν τινα τῶν δειλῶν ἑτάρων τρὶς ἕκαστον ἀῦσαι, 65
οἳ θάνον ἐν πεδίῳ Κικόνων ὕπο δῃωθέντες.
νηυσὶ δ' ἐπῶρσ' ἄνεμον Βορέην νεφεληγερέτα Ζεὺς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
αἱ μὲν ἔπειτ' ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, ἱστία δέ σφιν 70
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἲς ἀνέμοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐς νῆας κάθεμεν, δείσαντες ὄλεθρον,
αὐτὰς δ' ἐσσυμένως προερέσσαμεν ἤπειρόνδε.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα συνεχὲς αἰεί

fatigatis.' — *κλῖναν*, ähnlich wie *ῥήξαντο φάλαγγας, στίχας, ἄνδρας*. — *Ἀχαιούς*, uns, wie *β*, 106. [Die Stelle würde nichts verlieren, wenn an V. 53 sich unmittelbar V. 60 anschlösse.]

60 f. Dass von jedem der zwölf Schiffe sechs Gefährten umkamen, ist wörtlich zu verstehen, nicht im Durchschnitte. vgl. 159 f. Die zufällige Gleichheit ist beim epischen Dichter, wie manches andere an sich Unwahrscheinliche, ganz in der Ordnung. — *θάνατος* und *μόρος* (Schicksal, Verderben) werden verbunden, wie auch *θάνατος καὶ πότμος* oder *μοῖρα*.

62—81. *Weitere Fahrt bis zum Vorgebirge Maleia, wo sie verschlagen wurden.*

62 f. Formelverse. *ἄσμενοι*, hier eigentlich für *ἀσμένως πεφυγμένοι*. vgl. *κ*, 131. *Υ*, 350: *Ὅς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο*. Enge schliesst sich daran der Verlust der Gefährten.

64—66. *ἄρα* knüpft bedeutsam den Fortgang der Erzählung an. vgl. 92. — *ἀμφιέλισσαι*, ringsrund. zu *γ*, 162. — *τινα*, man, deutet, wie häufig in der Anrede, auf jeden. — *τῶν δειλῶν ἑτάρων* (*ὁ*, wie 100. 378. 464. *λ*, 492) gehört zu *ἕκαστον*. Das Rufen der Zurückgebliebenen fasst man als religiöse Pflicht gegen die Todten, wie sie Vergil beim Grabmal kennt (III, 303. VI, 506). Aber Homer weiss davon nichts. Es soll den letzten Versuch bezeichnen, dass die etwa noch Lebenden sich zu den Schiffen retteten. Unten 565 f. und *κ*, 133 f. geschieht nichts der Art. Die Verse dürften später sein.

67—69. *ἄν. Βορ.* wie *O*, 26 *ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ*, den Boreaswind. — *λαίλαπι*, im Sturme, stürmend. — *σὺν—νύξ*. *ε*, 293 f.

70 f. *ἐπικάρσιος*, schief, auf der Seite liegend, wie *κάρσιος*, *ἐγκάρσιος*, nicht von *κάρα*. vgl. *ἀνάρσιος*. — *τριχθά τε καὶ τετρ.*, wie *τρὶς μάκαρες καὶ τετράκις ε*, 306. Von dem in Stücke zerspringenden Schwert steht es *Γ*, 363.

73. *ἐσσυμένως*, *σπουδῇ* (*ν*, 279), angestrengt, um bald ans Land zu kommen. An welcher Küste sie gelandet, wird übergangen.

74—76. *συνεχές*, anhaltend, mit nothwendiger Längung. Einl. S. 15. Zur Verbindung mit *αἰεί* zu *ε*, 210.

χείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες. 9
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, 76
ἱστοὺς στησάμενοι ἀνά θ' ἱστία λεύκ' ἐρύσαντες
ἥμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
καί νύ κεν ἀσκηθὴς ἱκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλά με κῦμα ῥόος τε περιγνάμπτοντα Μάλειαν 80
καὶ Βορέης ἀπέωσε, παρέπλαγξεν δὲ Κυθήρων.
ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα· ἀτὰρ δεκάτῃ ἐπέβημεν
γαίης Λωτοφάγων, οἵ τ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ, 85
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας,
[ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας,]
οἵ τινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες. 90
οἱ δ' αἶψ' οἰχόμενοι μίγεν ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.

Her. I, 67 *συνεχέως αἰεί*. — *καμάτῳ*, von der Anstrengung, *ἄλγεσι*, wegen des Verlustes der Gefährten. — *ἔδοντες*, wie *κ*, 379, *καταδάπτειν* (*π*, 92), *φθινύθειν* (*κ*, 485), *φθίνειν* (*Σ*, 446). vgl. *θυμοβόρος*, *θυμοδακής*. Die Römischen Dichter brauchen so edere (Verg. Aen. IV, 66. XII, 801. Hor. epist. I, 2, 39). — *τέλεσεν*, brachte, eigentlich zu Stande brachte. zu *ε*, 390.

77. *ἐρύειν*, wie *ἕλκειν* *β*, 426.

80. *ἀλλά*. Gewöhnlich steht hier *εἰ μή*. vgl. *δ*, 364. 503. — *περιγναμπτ.*, mit der Beziehung des Wollens, wie *α*, 57. — *Μάλειαν*. zu *γ*, 287. Sprichwörtlich sagte man später: *Μαλέας δὲ κάμψας ἐπιλάθου τῶν οἴκαδε.*

81. *ἀπέωσε*, schleuderte weg, so dass ich, statt zwischen Lakonien und Kythere durchzufahren, nach Süden hin an Kythere vorbei getrieben wurde.

82—104. *Das Abenteuer bei den Lotophagen.*

82 f. *ἐννῆμαρ*. zu *η*, 253. — *ὀλοός*, wie *ἀργαλέος* *λ*, 400. — *πόντον ἐπ' ἰχθ*. zu *δ*, 381. — *ἀτάρ* mit Hiatus, da *αὐτάρ* immer den Versfuss beginnt.

84. Die Lotophagen haben wir in Libyen zu suchen, wo Herodot sie erwähnt (IV, 177). Menelaos ward von Maleia nach Aegypten verschlagen. Die Alten verstanden hier die Insel Meninx bei der kleinen Syrte, obgleich Homer *γαῖα*, nicht *νῆσος* braucht. — *ἄνθινον εἶδαρ*, Speise von Blumen, im Gegensatz zu *σῖτος*.

85 f. *ὕδωρ*, das ihnen aufgegangen war. vgl. *δ*, 359. — *ἕλοντο ἑταῖροι*, nicht *ἑλόμεσθα*, nur des Metrums wegen. zu *δ*, 578.

87. vgl. *ε*, 201.

88. *πεύθεσθαι ἰόντας*, hingehend sich zu erkundigen, wie die Part. *ἰών*, *ἐλθών*, *μετελθών* u. a. häufig veranschaulichend hinzutreten.

89. Hier steht der erst spät aus *κ*, 102 unbedacht eingeschobene Vers in unsern ältesten Handschriften, in spätern nach V. 90. Eine Gesandtschaft ist hier nicht an der Stelle. Auf Kundschaft gehen immer mehrere. vgl. 94 ff. — *ἅμ' ὀπ*. vgl. *η*, 165.

90. *ἐπὶ χθ. σ. ἔδ.* zu *α*, 349.

91 f. *αἶψα* gehört zu *μίγεν*, nahten, kamen zu (*ε*, 386). zu *ο*, 469.

οὐδ' ἄρα Λωτοφάγοι μήδονθ' ἑτάροισιν ὄλεθρον *ι*
ἡμετέροις, ἀλλά σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι.
τῶν δ' ὅστις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπόν,
οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι, 95
ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.
τοὺς μὲν ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἄγον κλαίοντας ἀνάγκῃ,
νηυσὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῇσιν ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας·
αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους 100
σπερχομένους νηῶν ἐπιβαινέμεν ὠκειάων,
μή πώς τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθηται.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ. 105
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ὑπερφιάλων, ἀθεμίστων
ἱκόμεθ', οἵ ῥα θεοῖσι πεποιθότες ἀθανάτοισιν
οὔτε φυτεύουσιν χερσὶν φυτὸν οὔτ' ἀρόωσιν,

— *οἰχόμενοι*, ähnlich wie *ἰόντας* 88. — *ἄρα*. zu 64.

94. *τῶν ὅστις*, wer immer (so viele) von diesen (den gesandten Gefährten) ass, er. Der Optativ deutet auf die verschiedenen Fälle hin, ohne einen einzelnen davon auszuwählen, wogegen im Nachsatz allgemein das Verhalten aller bezeichnet wird.

96 f. *βούλοντο*, wollten lieber. zu *α*, 164. — *μετ' ἀ. Λ.* bestimmt das *αὐτοῦ* genauer. vgl. *β*, 317. *κ*, 96. *π*, 344. — *ἐρεπτ.*, verzehrend, sonst bei Homer von Thieren. — *νόστου λαθέσθαι*, die Rückkehr aufgeben, erklärt *μενέμεν*. vgl. *κ*, 236.

98 f. *ἄγον ἀνάγκῃ*, nachdem er mit andern Gefährten ihnen nachgegangen war und sie vergebens aufgefordert hatte, ihm zu folgen. — *ὑπὸ ζυγά* gehört zu *ἐρύσσας*. vgl. *ν*, 21.

100—102. *ἐρίηρας*, gefällig. zu *α*, 336. — *σπερχομένους*, wie *σπουδῇ* *ο*, 209. vgl. 78. — *ἐπιβ.* wie *δ*, 708. *ἀναβαίνειν* steht so allein (*γ*, 157. zu *α*, 210), selten *ἀνὰ* oder *ἂν νηὸς βαίνειν* (177). — *λάθηται*. Der Conj. von der sofort zu erreichenden Absicht.

103 f. vgl. *δ*, 579 f. Unsere Verse stehen überall, wo der Befehl vorhergegangen, nur der erste in der späten Stelle *ο*, 549.

105—115. *Ankunft im Lande der Kyklopen*. Hier beginnt die Homerische Märchenwelt, die wir uns im Nordwesten zu denken haben.

105. vgl. 62. *ἀκαχήμενοι*, hier wegen der traurigen Irrfahrt.

106. *γαῖαν*. Das Kyklopenland wird nicht als Insel gedacht. Die Länge der Fahrt ist nicht angegeben. Die Kyklopen (vgl. *ζ*, 5. *η*, 206) werden zunächst als gewaltige Wilde bezeichnet, dann ihre Unkenntniss des Ackerbaues (bis 111) und bürgerlichen Zusammenlebens hervorgehoben.

107—109. *πεποιθότες*, vertrauend. — V. 108 wird des Säens, V. 109 des Pflanzens des Weinstocks nicht gedacht. Die Attiker bezeichnen Acker- und Weinbau später durch *σπείρειν καὶ φυτεύειν* oder

ἀλλὰ τά γ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται, 109
πυροὶ καὶ κριθαὶ ἠδ' ἄμπελοι, αἵ τε φέρουσιν 110
οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει.
τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες,
ἀλλ' οἵ γ' ὑψηλῶν ὀρέων ναίουσι κάρηνα
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, θεμιστεύει δὲ ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσιν. 115
νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λιμένος τετάνυσται
γαίης Κυκλώπων, οὔτε σχεδὸν οὔτ' ἀποτηλοῦ,
ὑλήεσσ'· ἐν δ' αἶγες ἀπειρέσιαι γεγάασιν
ἄγριαι· οὐ μὲν γὰρ πάτος ἀνθρώπων ἀπερύκει,
οὐδέ μιν εἰσοιχνεῦσι κυνηγέται, οἵ τε καθ' ὕλην 120
ἄλγεα πάσχουσιν, κορυφὰς ὀρέων ἐφέποντες.
οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται οὔτ' ἀρότοισιν,
ἀλλ' ἥ γ' ἄσπαρτος καὶ ἀνήροτος ἤματα πάντα
ἀνδρῶν χηρεύει, βόσκει δέ τε μηκάδας αἶγας.
οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι νέες πάρα μιλτοπάρῃοι, 125
οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἔνι τέκτονες, οἵ κε κάμοιεν

ἀροῦν καὶ σκάπτειν. — *τά γε πάντα* leitet *πυροὶ—ἄμπελοι* ein.

111. *οἶνος* von der Frucht des Weinstocks, die Σ, 568 *καρπός* heisst. — *καί* statt relativer Verbindung. zu β, 54. — *Διὸς ὄμβρος.* zu δ, 477. — *ἀέξει*, fördert (alles).

112. *ἀγοραί.* zu β, 26. — *θέμιστες*, Satzungen, Rechte. Könige und Richter wahren diese (*ἐρύεσθαι θέμιστας, θεμιστεύειν*). Das Wort *νόμος* kennt Homer nicht.

114 f. Jeder herrscht nur über seine Familie; es fehlt jede bürgerliche Verbindung.

116—151. *Landung auf einer kleinen Insel beim Lande der Kyklopen.*

116—118. *ἔπειτα.* zu δ, 354. — *λάχεια* (κ, 509), ohne Zweifel gleich *ἐλάχεια*, wo ε, wie häufig, vorgeschoben ist; von *λάχυς* kommt *λαχαίνειν*, klein machen, daher aufhacken. Zenodot las *ἔπειτ' ἐλάχεια.* — *γαίης* hängt von *λιμένος*, nicht von *νῆσος* ab. — *γεγάασιν*, sind. zu ε, 35.

119—121. Sie werden nicht verscheucht, noch weniger geschossen. — *εἰσοιχν.* zu γ, 322. — *κυνηγ.*, wofür Homer sonst *θηρητῆρες* und *ἐπακτῆρες* hat. — *ἄλγεα*, wie *ὀιζύς*, von Anstrengungen (*κάματος* 75).

122—124. Nur Ziegen leben hier. — Für *ποίμνη*, Herde (Ableitung von *ποιμήν*), hat Homer sonst *πῶυ, πώεα.* — *καταΐσχειν*, einnehmen, occupare, sonst *κατέχειν*, in besonderer Bedeutung *κατίσχειν.* — *ἄροτος*, Saatfeld, nur hier, sonst *ἔργα.* — *ἄσπ. καὶ ἀνήρ.* vgl. 109.

125—129. Denn die nahen Kyklopen können nicht zur Insel, weil sie keine Schiffe haben. — *πάρα*, wie δ, 559. — *μιλτοπάρῃος*, wie sonst *φοινικοπάρῃος* (λ, 124), rothbackig, rothseitig. Nach Herodot (VIII, 58) waren die Schiffe in alter Zeit mit Roethel angestrichen, *μιλτηλιφέες*. Das gewöhnliche Beiwort schwarz geht auf die dunkle Farbe des die Wogen durchschneidenden Vordertheils. vgl. *κυανόπρωρος, κυανοπρώρειος* (γ, 299). — *οὐδέ* fügt den Grund hinzu. — *ἔνι*, sind unter ihnen. — *κάμοιεν*, machen könnten. *κάμνειν*

νῆας ἐυσσέλμους, αἵ κεν τελέοιεν ἕκαστα,
ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων ἱκνεύμεναι, οἷά τε πολλὰ
ἄνδρες ἐπ' ἀλλήλους νηυσὶν περόωσι θάλασσαν·
οἵ κέ σφιν καὶ νῆσον ἐυκτιμένην ἐκάμοντο. 130
οὐ μὲν γάρ τι κακή γε, φέροι δέ κεν ὥρια πάντα·
ἐν μὲν γὰρ λειμῶνες ἁλὸς πολιοῖο παρ' ὄχθας
ὑδρηλοί, μαλακοί· μάλα κ' ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν·
ἐν δ' ἄροσις λείη· μάλα κεν βαθὺ λήιον αἰεὶ
εἰς ὥρας ἀμῷεν, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὖδας. 135
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ἵν' οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν,
οὔτ' εὐνὰς βαλέειν οὔτε πρυμνήσι' ἀνάψαι,
ἀλλ' ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κε ναυτέων
θυμὸς ἐποτρύνῃ καὶ ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται.

braucht schon die Ilias von jedem künstlichen Verfertigen. vgl. ψ, 189. — *τελέοιεν ἕκαστα*, alles (was man wünscht) besorgen könnten. — *οἷα τε πολλά*, wie häufig. zu θ, 160. — *ἐπ' ἀλλήλους*, zu einander hin. — *περᾶν*, wie *τάμνειν* (γ, 175), vom Befahren. vgl. ε, 176.

130. *οἵ* kann nur auf *νηῶν τέκτονες* gehen. — *καί*, im Gegensatz zu *νῆες*. — *ἐκάμοντο*, hätten bearbeitet, wenn diese zur Insel gelangt wären. — *ἐυκτίμενος*, wohlbebaut (Φ, 77), proleptisch von der Folge der Handlung.

131—135 führen zur Begründung die Güte des Bodens aus. — *ὥρια*, zur Zeit, wie bei Hesiod: *Ὡς τοι ἕκαστα ὥρι' ἀέξηται*, nicht gleich *ὡραῖα*, Früchte. — 132 f. Für den Weinbau sehr günstige Wiesen gibt es dort. vgl. ε, 72. — *ἄφθιτος*, meist mit *αἰεί*, unvergänglich, hier von dauernder Fruchtbarkeit. vgl. η, 117. — 134 f. Nicht weniger fruchtbar ist der Boden für den Ackerbau. — *βαθὺ λήιον*, ein hohes Aehrenfeld, wie Β, 147. vgl. Her. V, 92. — *εἰς ὥρας*, zu den bestimmten Zeiten, da der Acker mehrfach im Jahre trägt. *εἰς*, wie δ, 89. ζ, 384. — *πῖαρ*, Fett, Fruchtbarkeit. — Der Acc. nach *ὑπό*, wie β, 181. ν, 278. Als Adj., wie *πιαρόν* (vgl. *πίων*, *πίειρα*), kommt *πῖαρ* nicht vor.

[In 120—135 haben wir wohl einen ungehörigen Zusatz. Wenn die Kyklopen ihr eigen Land nicht bebauen (107 ff.), würden sie es auch auf der Insel nicht thun, und einer Begründung, weshalb sie diese nicht besuchen, bedarf es nicht.]

136—141. Beschreibung des Hafens und der erwünschten Quelle.

136 f. *χρεώ*. zu α, 225. — *πεῖσμα*, jedes Seil (κ, 167), besonders des Schiffes (ζ, 269. χ, 465), hier das Tau, womit man das Schiff am Ufer, sei es an einem dazu bestimmten Steine (ν, 77) oder an einem Felsen (κ, 92. 96. 127) oder an ausgeworfenen Steinen (*εὐναί*. ο, 489) befestigt. Genauer wird dies Seil durch *πρυμνήσια* bezeichnet (β, 418. ι, 178. μ, 32). *εὐνὰς βαλέειν* und *πρυμνήσι' ἀνάψαι* folgen zeitlich auf einander. [Die genaue Bezeichnung ist hier, besonders da das *πεῖσμα* schon erwähnt ist, störend und V. 137 leicht auszuscheiden.]

138 f. *ἐπικέλσαντας* (anfahrend) *μεῖναι*, *χρεώ ἐστιν*. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — *χρόνον*, *εἰς ὅ κε*, so lange bis. ζ, 295. — *θυμὸς ἐπ.*, wie θ, 45. Das, wozu der Sinn treibt, ergänzt sich aus dem Zusammenhang, wie Ζ, 439 *αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει*. — *ἐπιπνεῖν*, zuwehen, vom günstigen Winde, wie δ, 357. — *ἀήτης*, Wind (Weher), wie *ἀήτη*

αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ, 9
κρήνη ὑπὸ σπείους, περὶ δ' αἴγειροι πεφύασιν. 141
ἔνθα κατεπλέομεν, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν,
νύκτα δι' ὀρφναίην, οὐδὲ προυφαίνετ' ἰδέσθαι·
ἀὴρ γὰρ περὶ νηυσὶ βαθεῖ' ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθεν προὔφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν. 145
ἔνθ' οὔτις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν, πρὶν νῆας ἐυσσέλμους ἐπικέλσαι.
κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθείλομεν ἱστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης· 150
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.
ὦρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
αἶγας ὀρεσκῴους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι. 155
αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους

O, 626, sonst immer mit bestimmendem Gen.

140 f. *κράς*, wie *κεφαλή*, caput, vom äussersten Punkte, Ausgang (*ν*, 102). — *πεφύασιν*, sind gewachsen, stehen, wie *η*, 128.

142 f. *ἔνθα*, *ἐς λιμένα*. — *τις θεός*, von günstiger Fügung. — *οὐδέ* fügt die Folge der dunklen Nacht hinzu; denn *ὀρφναίη* ist kein stehendes Beiwort der Nacht, wie *μέλαινα*, *ἀμβροσίη*. — *προυφαίνετ' ἰδ.*, war es hell zum Sehen.

144 f. Ausführung der Dunkelheit. vgl. Verg. Aen. III, 585—587. — *οὐρανόθεν*. Das *θεν* behält an Nominibus immer sein *ν*.

146—148. *οὔτις*—*οὔτε*, wie *λ*, 483. Das zweite Glied schwebt bei *οὔτις* noch nicht vor. *οὖν* gibt diesem besondern Nachdruck. vgl. *λ*, 200. — *κυλινδόμενα προτὶ χερσόν*, dass die rauschenden Wellen ans Land schlugen. — *ἐπικέλσαι*, *κελσάσῃσι*, die sogenannte *ἐπιπλοκή*, schon in der Ilias, wie *N*, 222 f. *μείδησεν*—, *μειδήσασα*, auch bei den Attikern. Ebenso bei Livius I, 5 cepisse, captum. — *νηυσί*, auf den Schiffen. — *πάντα*. Jedes Schiff hatte nur ein Segel.

150 f. *καὶ αὐτοί*, Gegensatz zu *νῆες*. — *ῥηγμίν*, Brandung. zu *δ*, 430. — *ἀποβρίζειν*, entschlummern. — *μένειν* (*τ*, 50. 342), erwarten. vgl. *α*, 422.

152—169. *Den ersten Tag jagten sie und erfreuten sich des Genusses der Beute.*

152 f. *ἠριγένεια*, in der Frühe. zu *β*, 1. — *θαυμάζοντες*, über die vielen Ziegen auf der öden Insel. *ἐδινεόμεσθα*—*αὐτήν*, wir bewegten uns auf ihr, Gegensatz zum Folgenden, wo Odysseus zum Lande der Kyklopen fährt.

154. Die wunderliche Erscheinung wird der Gunst der Bergnymphen (*ζ*, 123) zugeschrieben. vgl. *κ*, 157.

156. *καμπύλος*, gekrümmt, von den beiden Hörnern des Bogens, woran die Sehne befestigt ward. Nur zur Vermeidung des Hiatus statt *ἀγκύλος*. — *δολίχαυλος*, langröhrig, wie *δολιχόσκιος* (von *ὄσχος*), langschaftig. *αὐλός* ist die eiserne Röhre, die in die Spitze (*αἰχμή*) ausläuft.

εἱλόμεθ' ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες ι
βάλλομεν· αἶψα δ' ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.
νῆες μέν μοι ἕποντο δυώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην
ἐννέα λάγχανον αἶγες, ἐμοὶ δὲ δέκ' ἔξελον οἴῳ. 160
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,
ἀλλ' ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι
ἠφύσαμεν, Κικόνων ἱερὸν πτολίεθρον ἑλόντες. 165
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων,
καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 170
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ', ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
ἐλθὼν τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵτινές εἰσιν,
ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 175
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
ὣς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ' ἑταίρους

157 f. *τρίχα*, in drei Haufen, wie *δίχα* κ, 203. zu θ, 506. Sonst stehen so *διχθά*, *τριχθά* (α, 28. ι, 71). — *θεός*, wie *τις θεός* 142. — *μενοεικής*, reichlich. zu ε, 166.

160. *λάγχανον*, fielen, gelangten bei der Theilung, ein so sonderbarer Gebrauch des Wortes, dass man *αἶγας* vermuthet hat, als dritte Person, wie *ἔξελον*. vgl. zu η, 10. Mehrere Handschriften geben *ἐν δὲ ἑκάστῃ*.

161 f. Formelverse der Odyssee, der erste schon Α, 601. — *ὥς*, da wir so viele Ziegen erhalten. — *ἥμεθα*, verweilten. zu κ, 260.

163 f. *κρέα τ'*, nicht *κρέατ'*. zu γ, 33. — *νηῶν* ist von der Praep. des Verbums abhängig, wie mehrfach bei den Zusammensetzungen mit *ἀπό*, *ἐξ*, *κατά*, *πρό*, *ὑπέρ*, auch mit *ἀμφί*, *ἐπί*, *περί*, *πρό*. — *ἐν*, wie in *ἐν χερσὶ θῆκεν*. zu α, 153.

167. *καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγήν* muss freie Apposition zu *γαῖαν* sein, obgleich in *λεύσσειν ἐς* entschieden der Begriff der Hinschauens liegt. Statt *φθογγή* wird *φθόγγος* nur gebraucht, wo letzteres der Vers fordert, wie μ, 159. — *τῶν* passt nicht wohl, da nur Polyphem in der Nähe ist. Der Vers ist wohl später eingeschoben.

168. vgl. γ, 329.

169. vgl. δ, 430. Beide mit 170 häufig Formelverse, schon Α, 475 ff.

170—215. *Odysseus fährt mit seinem Schiffe herüber, und begibt sich mit zwölf Gefährten zur Grotte des riesigen Hirten.*

172. *ἐμοί*, Possessiv, wie 173. zu β, 96.

174. *ἐλθών*, Gegensatz zu *μίμνετε*. — *πειρήσομαι*. zu ζ, 126.

175 f. ζ, 120 f.

177. *ἀνὰ νηός*. zu 101. β, 416.

αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι. 179
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς. 180
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν χῶρον ἀφικόμεθ' ἐγγὺς ἐόντα,
ἔνθα δ' ἐπ' ἐσχατιῇ σπέος εἴδομεν, ἄγχι θαλάσσης,
ὑψηλόν, δάφνῃσι κατηρεφές. ἔνθα δὲ πολλά
μῆλ', ὄιές τε καὶ αἶγες, ἰαύεσκον· περὶ δ' αὐλή
ὑψηλὴ δέδμητο κατωρυχέεσσι λίθοισιν, 185
μακρῇσίν τε πίτυσσιν ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἐνίαυε πελώριος, ὅς ῥά τε μῆλα
οἶος ποιμαίνεσκεν ἀπόπροθεν· οὐδὲ μετ' ἄλλους
πωλεῖτ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐὼν ἀθεμίστια ᾔδη.
καὶ γὰρ θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, οὐδὲ ἐῴκει 190
ἀνδρί γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι
ὑψηλῶν ὀρέων, ὅ τε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.
δὴ τότε τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους

178. Formelvers. zu 137.

179 f. 103 f.

181 f. τὸν χῶρον, an jenen Ort, γαῖαν Κυκλώπων (166). vgl. 146. — ἐπ' ἐσχ. (ε, 238) wird durch ἄγχι θαλάσσης näher bestimmt. σπέος heisst die Grotte nach der äussern Erscheinung, der innere Raum ἄντρον.

183—186. Die Lorbeerbäume standen unmittelbar um die Grotte. vgl. ε, 63. — κατωρυχέεσσι, eingemauert. zu ζ, 267. — πίτυσσιν, Dat. der Begleitung. — ἔνθα δέ. Von hier bis 192 bezeichnet Odysseus die Bestimmung der Grotte, die er erst bemerkte, als er hineingetreten. Jetzt sah er weder die μῆλα (184), noch die αὐλή und den Kyklopen (184 ff.). — ἔνθα, in, nicht bei der Grotte. — περί, herum, an beiden Seiten im Innern der Grotte. Die σηκοί (219 ff. 319. 430) finden sich im vordern Theile der Höhle, der Wohnraum des Kyklopen hinten. Wäre an eine αὐλή vor der Grotte zu denken, so müsste dieser vor dem Viehe gedacht werden. — ὑψίκομος, stehendes Beiwort der Eiche (ὑψικαρήνος Μ, 132). zu δ, 458. Die Verbindung der Bäume mit δέδμητο λίθοισιν und ihr Stand in der Höhle an der Mauer sind gar auffällig; ξ, 10 wird einer Dornhecke gedacht. V. 186 muss später eingeschoben sein.

187—189. ἔνθα, wie 183, gleichfalls in der Höhle, hinter den Ställen. — ἐνίαυε, vom Wohnen. Von wohnlicher Einrichtung ist nicht die Rede. — πελώριος wie πέλωρος, Ableitung von πέλωρ (428), ungeheuer, von allem, was Staunen oder Furcht erregt, weil es das gewöhnliche Mass überschreitet. — οἶος und ἀπόπροθεν, die parallel stehen, werden im Folgenden erklärt. — ἀθεμ. ᾔδη, hegte wilden Sinn. Man erwartete ἦεν ἀθεμίστια εἰδώς. zu α, 428. β, 237.

190—192. καὶ γάρ müsste die Begründung von ἀθεμίστια ᾔδη enthalten. — θαῦμα, Wundererscheinung, wie früher Wunder, Abenteuer von Personen gebraucht wurden; sonst θαῦμα μέγα. Das Folgende dient zur Erklärung. — σιτοφάγῳ. vgl. 90. — Jede weitere Beschreibung des Kyklopen unterbleibt hier mit Recht; wir hören nicht einmal, dass er nur ein Auge hat (zu α, 69). Der Zuhörer wusste dies aus der Sage. [Die weite Ausführung dieser Verse ist ungehörig; auffällt das wiederholte πελώριος.]

αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι· ι
αὐτὰρ ἐγὼ κρίνας ἑτάρων δυοκαίδεκ' ἀρίστους 195
βῆν· ἀτὰρ αἴγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο
ἡδέος, ὅν μοι ἔδωκε Μάρων, Εὐάνθεος υἱός,
ἱρεὺς Ἀπόλλωνος, ὃς Ἴσμαρον ἀμφιβεβήκει,
οὕνεκά μιν σὺν παιδὶ περισχόμεθ' ἠδὲ γυναικὶ
ἁζόμενοι· ᾤκει γὰρ ἐν ἄλσεϊ δενδρήεντι 200
Φοίβου Ἀπόλλωνος. ὁ δέ μοι πόρεν ἀγλαὰ δῶρα·
χρυσοῦ μέν μοι δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκε δέ μοι κρητῆρα πανάργυρον, αὐτὰρ ἔπειτα
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι δυώδεκα πᾶσιν ἀφύσσας
ἡδύν, ἀκηράσιον, θεῖον ποτόν· οὐδέ τις αὐτόν 205
ἠείδει δμώων οὐδ' ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ,
ἀλλ' αὐτὸς ἄλοχός τε φίλη ταμίη τε μί' οἴη·
τὸν δ' ὅτε πίνοιεν μελιηδέα οἶνον ἐρυθρόν,
ἓν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα
χεῦ', ὀδμὴ δ' ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει, 210
θεσπεσίη· τότ' ἂν οὔ τοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν.
τοῦ φέρον ἐμπλήσας ἀσκὸν μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα
κωρύκῳ· αὐτίκα γάρ μοι ὀΐσατο θυμὸς ἀγήνωρ

194. αὐτοῦ. zu 96. — In dem Formelverse wird statt des Pron. das Nomen wiederholt. vgl. σ, 130 f. τ, 414.

195 f. κρίνας. Nur die Wahl, nicht das Mitnehmen wird hervorgehoben. — ἔχον, wie φέρον 212. — μέλας heisst der Wein nur im Gen., ἐρυθρός im Nom. und Acc., beides nur in der Odyssee; αἴθοπα οἶνον (β, 57) hat schon die Ilias.

198 f. Ἴσμαρος, die Stadt der Kikonen(40). — ἀμφιβέβηκα, schütze, praesentisch, wie βέβηκα, μέμηλα, ἄνωγα u. a. Das Plusquamp. vom Augenblick seines Zusammentreffens mit Maron. zu α, 225. — παιδί, wie τεκεῖ δ, 175, da er nur ein Kind, einen Sohn, hatte. — περιέχεσθαι, schützen, eigentlich umfassen. Mit dem Gen. Α, 393. Odysseus schonte sein Leben. Der Plur., wie häufig, vom Redenden allein, wie auch ἡμεῖς. vgl. β, 60. π, 147.

201—207. vgl. δ, 128 ff. — πᾶσιν. zu ε, 244. — ἀκηράσιος, rein (unversehrt), wie ἀκήρατον ὕδωρ Ω, 303. Aehnlich ἄκρητος (eigentlich unvermischt) 297. — θεῖον. β, 341. — ἠείδει statt ᾔδη, wie in der zweiten Person ἠείδεις (Χ, 280). zu α, 337. — ἐνὶ οἴκῳ, ἐόντων, wie λ, 190. τ, 16. 514. Es gehört zu beiden Genitiven.

208—212. τόν, wozu μελ. οἶνον als nähere Bestimmung tritt. — ὅτε πίνοιεν, so oft Maron und die Seinen ihn tranken. — Ueber die Art der Mischung zu γ, 390. Zur runden Zahl zwanzig zu 241. — ἡδεῖα ἀπό. Zum Hiatus an dieser Versstelle Einl. S. 15. — τότ' ἄν. Die Wirkung schliesst sich unverbunden an.

212 f. τοῦ gehört zu ἀσκόν, wie 196 μέλανος οἴνοιο. — φέρον, liess tragen. — ᾖα, Wegzehrung. zu ε, 266. — ἐν muss hier abweichend von ε, 266 mit κωρύκῳ verbunden werden. zu β, 427 f.

ἄνδρ' ἐπελεύσεσθαι μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν, 214
ἄγριον, οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας. 215
καρπαλίμως δ' εἰς ἄντρον ἀφικόμεθ', οὐδέ μιν ἔνδον
εὕρομεν, ἀλλ' ἐνόμευε νομὸν κάτα πίονα μῆλα.
ἐλθόντες δ' εἰς ἄντρον ἐθηεύμεσθα ἕκαστα.
ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον, στείνοντο δὲ σηκοὶ
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, διακεκριμέναι δὲ ἕκασται 220
ἔρχατο, χωρὶς μὲν πρόγονοι, χωρὶς δὲ μέτασσαι,
χωρὶς δ' αὖθ' ἕρσαι· ναῖον δ' ὀρῷ ἄγγεα πάντα,
γαυλοί τε σκαφίδες τε, τετυγμένα, τοῖς ἐνάμελγεν.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν πρώτισθ' ἕταροι λίσσοντ' ἐπέεσσιν
τυρῶν αἰνυμένους ἰέναι πάλιν, αὐτὰρ ἔπειτα 225
καρπαλίμως ἐπὶ νῆα θοὴν ἐρίφους τε καὶ ἄρνας
σηκῶν ἐξελάσαντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ·
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην, ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ὄφρ' αὐτόν τε ἴδοιμι, καὶ εἴ μοι ξείνια δοίη·
οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι. 230

214 f. *ἐπελεύσεσθαι, ἐμέ.* — *ἐπιειμένος*, erfüllt von, wie *εἱμένος*, eigentlich gehüllt in, angethan mit. Schon in der Ilias, wo auch *δύνεσθαι ἀλκήν, ἀμφιβάλλειν μένος*. Aehnlich *ἔχειν*. zu *η*, 140. — Zu *οὔτε* bei Synonymen zu *ζ*, 187.

216—230. *Ankunft in der Grotte. Vergeblich rathen die Gefährten zur Flucht.*

216—218. *οὐδέ*, doch nicht, wie *ε*, 81. — *εὕρομεν*. zu *ε*, 58. — *εἰς*, hier in, dagegen 216 zu, wie *ἐς Τροίην*, nach Troia *α*, 210, *ἐς Μενέλαον* *γ*, 317. zu *κ*, 107. — *θηεῖσθαι*, woneben schon bei Herodot *θεᾶσθαι*.

219—223. Zwischen den im hintern Raume befindlichen mit Käse besetzten Darren und den von Milch strotzenden Gefässen gedenkt der Dichter der mit jungen Lämmern reich besetzten, in die Mauer der *αὐλή* gemachten Ställe. — *στείνοντο*, waren gedrängt, noch in diesem Augenblick. vgl. 226 f. — *ἔρχατο*, waren eingesperrt, wie *ξ*, 73. — *μέτασσαι*, die Mittelzucht, *ἔπισσαι*, die Nachkommenden (vgl. *περισσός*), die zwischen den Frühlingen (*πρόγονοι*) und Frischlingen (*ἕρσαι*) in der Mitte stehen. Dem *μέν* tritt ein doppeltes *δέ* entgegen. — *τετυγμένα* (*δ*, 615) führt nach der Hervorhebung der Arten (Eimer und Kübel) auf das allgemeine *ἄγγεα* zurück. vgl. 248. — *ἐνάμελγεν*. zu 163.

224—226. Dem zum Inf. gehörenden *πρώτιστα* entspricht *αὐτὰρ ἔπειτα*, wie *γ*, 57 f. vgl. *γ*, 419. *δ*, 456 f. *ν*, 404. *χ*, 113 f. — *ἐπέεσσιν* tritt veranschaulichend hinzu. vgl. 258. zu *δ*, 137. — *πάλιν*, weg. — *καρπαλίμως* gehört zum Partic. — *ἐπιπλεῖν*. *γ*, 71. *ε*, 284. — *ἁλμ. ὕδωρ*. zu *δ*, 511. — Auffallend wird das Wegführen der Thiere erst mit dem Wegfahren verbunden.

229. *εἰ*. zu *ε*, 471.

230. *οὐδ' ἄρ'*, Gegensatz zu 229. Die Negation gehört zu *ἐρατεινός ἔσεσθαι*. vgl. 475. — *ἔμελλ'*, wie *ζ*, 165. *θ*, 520.

231—255. *Polyphem kommt und melkt, dann sieht und befragt er die Fremden.*

ἔνθα δὲ πῦρ κήαντες ἐθύσαμεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
τυρῶν αἰνύμενοι φάγομεν, μένομέν τέ μιν ἔνδον
ἥμενοι, ἧος ἐπῆλθε νέμων. φέρε δ' ὄβριμον ἄχθος
ὕλης ἀζαλέης, ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη,
ἔντοσθεν δ' ἄντροιο βαλὼν ὀρυμαγδὸν ἔθηκεν· 235
ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ' ἐς μυχὸν ἄντρου.
αὐτὰρ ὅ γ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα
πάντα μάλ', ὅσσ' ἤμελγε, τὰ δ' ἄρσενα λεῖπε θύρηφιν,
ἀρνειούς τε τράγους τε, βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.
αὐτὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ' ἀείρας, 240
ὄβριμον· οὐκ ἂν τόν γε δύω καὶ εἴκοσ' ἄμαξαι
ἐσθλαὶ τεσσαράκυκλοι ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,
τόσσην ἠλίβατον πέτρην ἐπέθηκε θύρῃσιν.
ἑζόμενος δ' ἤμελγεν ὄις καὶ μηκάδας αἶγας

231—233. ἐθύσαμεν, τυρούς, wovon sie einen Theil (als αργματα) in die Flamme warfen, ehe sie nun auch selbst davon speisten. — αὐτοί, für uns. — ἧος, nicht εἷος. zu δ, 90.

234. Das Holz (ὕλη) dient zum Leuchten (σ, 308), nicht zum Kochen. vgl. 251. — ποτιδόρπιον εἴη, bei der Abendmahlzeit diene. vgl. 249. δ, 194.

237. αὐτάρ, nachdem er wieder herausgegangen war. Der Lesart ἔκτοσθεν 235 widersprechen 233 f.

238 f. μάλα gehört nach stehendem Gebrauch zu πάντα, wie ähnlich bei πολύς, αἰεί. Gewöhnlich steht es vor dem Worte, aber des Metrums wegen auch nach. — θύρηφιν, foris, draussen, wird erklärt durch βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς. βαθεῖα, tief, von der Länge, wie E, 142 vom Löwen βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς, nicht in Bezug auf die Höhe der Mauer (185). αὐλή heisst hier und 462 die ganze Höhle als Wohnort, wie κ, 435 μέσσαυλος. Als οἶκος wird sie 478 bezeichnet, wie das Haus der Kalypso ε, 242 als δῶμα. zu δ, 74. Des Verses wegen konnte der Dichter nicht βαθέος σπείους oder ἄντρου brauchen. Weil man sich die Stallung irrig vor der Höhle dachte, hat man statt ἔκτοθεν ein ἔντοθεν vermuthet, das gleich ἔντοσθεν sein soll, obgleich Homer dafür ἔνδοθεν hat (Z, 247 ἔνδοθεν αὐλῆς). ἔκτοθεν für sich zu nehmen, wo es dasselbe wie θύρηφιν 238 sein würde, und in αὐλῆς einen Ortgenitiv zu sehen widerspricht der klaren Homerischen Sprache. zu 338. Die männlichen Thiere lässt Polyphem meist im Freien, während er die weiblichen in der Höhle melkt.

240. θυρεόν, mit Synizese. vgl. τ, 34. Einl. S. 18. — ὑψόσε versinnlicht bloss das Aufheben als Heben in die Höhe (ἀπ' οὔδεος).

241—243 führen ὄβριμον in gangbarer übertreibender Weise aus. Statt eines tüchtigen Lastwagens (zu ζ, 58) werden gleich zweiundzwanzig genannt, wobei nicht an das wirkliche Aneinanderspannen so vieler Wagen zu denken. So steht die Zahl 22 zur Andeutung einer grossen Menge zur Ausfüllung des Verses κ, 208, am Ende des Verses in δυωκαιεικοσί—πηχυ, —μετρον (O, 678. Ψ, 264), häufiger zwanzig. — τεσσαράκυκλοι statt des überlieferten τετράκυκλοι. — ἠλίβατος, hart, stehendes Beiwort von πέτρη, Weiterbildung von ἄλιψ (Fels), wörtlich saftlos. Andere erklärten hoch (sonnenbewandelt). So braucht es schon Xenophon, der manche Homerische Wörter hat, nach der gangbaren Erklärung Anab. I, 4, 4.

πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ. 9
αὐτίκα δ' ἥμισυ μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος 246
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισιν ἀμησάμενος κατέθηκεν,
ἥμισυ δ' αὖτ' ἔστησεν ἐν ἄγγεσιν, ὄφρα οἱ εἴη
πίνειν αἰνυμένῳ καί οἱ ποτιδόρπιον εἴη.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα, 250
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσιδεν, εἴρετο δ' ἡμέας·
ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;
ἤ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μαψιδίως ἀλάλησθε;
οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεὶρ ἅλα τοί τ' ἀλόωνται,
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες. 255
ὣς ἔφαθ'· ἡμῖν δ' αὖτε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
δεισάντων φθόγγον τε βαρὺν αὐτόν τε πέλωρον.
ἀλλὰ καὶ ὣς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ἡμεῖς τοι Τροίηθεν ἀποπλαγχθέντες Ἀχαιοὶ
παντοίοις ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης 260
οἴκαδε ἱέμενοι ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα
ἤλθομεν· οὕτω που Ζεὺς ἤθελε μητίσασθαι.
λαοὶ δ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος εὐχόμεθ' εἶναι,
τοῦ δὴ νῦν γε μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν·

245. πάντα, ganz (in allem). — ὑφῆκεν, legte unter.

246 f. τρέφειν, gerinnen lassen (eigentlich nähren, dick machen), was durch Zumischung von Pflanzensaft (ὀπός, auch δάκρυον) geschah (*E*, 902 f.). Die πυτία als coagulum kennt Homer nicht, bei dem an den auch später gebrauchten Feigensaft (Plin. N. H. XXIII, 63) zu denken. — ἀμησάμενος, nehmend (greifend) das Geronnene aus den Gefässen, worin die Molken zurückblieben (222). vgl. ε, 482. Das Nehmen geht vorher.

248 f. ἔστησεν, stellte hin, nämlich in seine Nähe, wie der Satz mit ὄφρα andeutet. — οἱ εἴη πίνειν, er zu trinken habe. zu α, 261. — οἱ ποτιδ. εἴη, wie 234. Woraus sein δόρπον bestehe, wird nicht angedeutet, ob aus Käse oder aus einem Thiere seiner Herde.

250 f. σπεῦσε πονήσαμενος. zu ε, 409. — τὰ ἅ, wie β, 97. — ἡμέας wird auch zu εἴσιδεν gedacht.

252—255. γ, 71—74. Natürlich muss das Märchen annehmen, dass die Kyklopen Griechisch sprechen. Die drei letzten Verse verwarf hier Aristarch.

256—280. *Erwiederung des Odysseus und weitere listige Frage des Kyklopen.*

256. vgl. δ, 481. κ, 198.

257. ἡμῖν—δεισάντων. zu ζ, 157. — βαρύν, tief, dumpf, mit Verlängerung des υ in der Arsis, nur hier. Sonst finden sich nur βαρύ, βαρέα und weibliche Formen.

258. δ, 484.

259—262. Τροίηθεν gehört zu ἱέμενοι, das eigentlich die Stelle von ἀποπλαγχθέντες (θ, 573) einnehmen sollte, so dass letzteres nach Ἀχαιοί zu stehen käme. — λαῖτμα. zu δ, 504. — Das synonyme ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα zur Verstärkung des einfachen anderwärts. — που, versichernd. zu δ, 512.

263—265. εὐχόμεθα. zu α, 172. — ὑπουράνιον, ὑπ' οὐρανοῦ. zu 20.

τόσσην γὰρ διέπερσε πόλιν καὶ ἀπώλεσε λαοὺς ι
πολλούς. ἡμεῖς δ' αὖτε κιχανόμενοι τὰ σὰ γοῦνα 266
ἱκόμεθ', εἴ τι πόροις ξεινήιον ἠὲ καὶ ἄλλως
δοίης δωτίνην, ἥ τε ξείνων θέμις ἐστίν.
ἀλλ' αἰδεῖο, φέριστε, θεούς· ἱκέται δέ τοί εἰμεν·
Ζεὺς δ' ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε, 270
ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέι θυμῷ·
νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
ὅς με θεοὺς κέλεαι ἢ δειδίμεν ἢ ἀλέασθαι·
οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν 275
οὐδὲ θεῶν μακάρων, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰμεν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην
οὔτε σεῦ οὔθ' ἑτάρων, εἰ μὴ θυμός με κελεύοι.
ἀλλά μοι εἴφ', ὅπῃ ἔσχες ἰὼν εὐεργέα νῆα,
ἤ που ἐπ' ἐσχατιῆς, ἦ καὶ σχεδόν, ὄφρα δαείω. 280
ὣς φάτο πειράζων, ἐμὲ δ' οὐ λάθεν εἰδότα πολλά,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην δολίοις ἐπέεσσιν·

vgl. ποτιδόρπιον 234. — ἀπώλεσε λαοὺς tritt parallel frei hinzu.

266—268. αὖτε, nun, nimmt die Erzählung (V. 263) wieder auf. — κιχ., angekommen. — γοῦναθ' ἱκέσθαι, el. zu γ, 92. — δωτίνη, eine Gabe zur Milderung der Noth. — ἥ τε. zu γ, 45.

269. vgl. ε, 450. π, 67.

270 f. ἐπιτιμήτωρ, Rächer, nur hier. zu α, 278. — ὃς—ὀπηδεῖ. η, 165. — Die dringende Hinweisung auf Zeus verräth des Odysseus Furcht.

272. νηλέι θυμῷ, mit hartem Herzen. vgl. 501. δ, 447. π, 257. Die Bitte rührte ihn nicht.

273—276. Du musst die Kyklopen gar nicht kennen. vgl. ν, 237 f. — ἀλέασθαι (411. υ, 368) soll sich auf αἰδεῖο (269) beziehen (vgl. 277), δειδίμεν auf 270 f. — Die Alten schrieben ἐπεὶ ἦ oder ἐπειῆ. Es steht meist vor πολύ, zweimal vor μάλα, ebenso oft vor καί auch (wie die Verbindung von ἦ mit diesen Wörtern auch sonst geläufig ist), sonst nur ρ, 196. τ, 556. χ, 31.

277 f. Er benimmt dem Odysseus nicht alle Hoffnung, um ihn treuherzig zu machen. — οὐδέ knüpft an den allgemeinen Satz an. — ἀλευάμενος. Homer hat nur die Aoristform, mit präsentischer Bedeutung.

279 f. ἔσχες ἰών, gelandet bist bei der Ankunft. vgl. λ, 70. ἔχειν, wie auch bei Her. VI, 92. — εὐεργής, stehendes Beiwort nur in unserm Versschlusse, sonst ἐύσσελμος, ἐΐσος, περικαλλής. — που, im ersten Gliede, wie im zweiten ο, 442. — ἐσχατιῆς, nach anderer Richtung als 182. — καί hebt die andere Möglichkeit daneben hervor. — ὄφρα δαείω, ähnlich wie 16 f. δαείω, Coni. von einem verlängerten Stamme δαε, mit Längung des ε, wie in θείω (zu ζ, 262. ω, 485).

281—306. *Nach der listigen Erwiederung des Odysseus verschlingt der Kyklop zwei Gefährten und legt sich nieder. Odysseus sinnt auf Rettung. Traurige Nacht.*

281 f. εἰδότα πολλά, den vielerfahrenen, ähnlich wie δαΐφρων (β, 188). vgl. 445. — ἄψορρον, wiederum, gehört zu προσέφην allein. vgl. 501. Es ist aus ἀψόρροον, rück-

νέα μέν μοι κατέαξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων, [9]
πρὸς πέτρῃσι βαλὼν ὑμῆς ἐπὶ πείρασι γαίης,
ἄκρῃ προσπελάσας, ἄνεμος δ' ἐκ πόντου ἔνεικεν· 285
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν τοῖσδε ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.
ὣς ἐφάμην· ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο νηλέι θυμῷ,
ἀλλ' ὅ γ' ἀναΐξας ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν,
σὺν δὲ δύω μάρψας ὥστε σκύλακας ποτὶ γαίῃ
κόπτ'· ἐκ δ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν. 290
τοὺς δὲ διὰ μελεϊστὶ ταμὼν ὁπλίσσατο δόρπον·
ἤσθιε δ' ὥστε λέων ὀρεσίτροφος, οὐδ' ἀπέλειπεν,
ἔγκατά τε σάρκας τε καὶ ὀστέα μυελόεντα.
ἡμεῖς δὲ κλαίοντες ἀνεσχέθομεν Διὶ χεῖρας,
σχέτλια ἔργ' ὁρόωντες· ἀμηχανίη δ' ἔχε θυμόν. 295
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωψ μεγάλην ἐμπλήσατο νηδύν,
ἀνδρόμεα κρέ' ἔδων καὶ ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων,
κεῖτ' ἔντοσθ' ἄντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατὰ μεγαλήτορα θυμόν
ἄσσον ἰών, ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ, 300

fliessend (mit Bindevokal, wie in μαψιλόγος), verkürzt. vgl. υ, 65.

283—285. νέα, verkürzt aus νῆα, als eine Silbe gesprochen, wie ῥέα (Einl. S. 18). — πείρασι, Grenze, umschreibend. zu ε, 289. — ἄκρῃ, an das Vorgebirge. vgl. γ, 278. 295 f. — ἐκ πόντου, vom hohen Meere, im Gegensatz zum Strande. Der Sturm hatte das Schiff aus der Bahn herausgerissen. vgl. 81.

289—291. συμμάρψας, erfassend (K, 467), mit jeder Hand einen. — ποτὶ γαίῃ, wie πρὸς γῆν ρ, 237. — διαταμών, mit der μάχαιρα, wie διέχευαν γ, 456. — μελ. ταμών (Ω, 409). Her. I, 119 κατὰ μέλεα διελών. — ὁπλ. δόρπ., machte sich daraus ein Mahl. zu β, 20.

292. ὥστε—ὀρεσίτροφος. ζ, 130. — οὐδ' ἀπέλειπε, ohne etwas übrig zu lassen, parenthetisch. zu δ, 109.

294 f. Beim Gebete streckt man die ausgebreiteten Hände zum Himmel empor, indem man die Fläche nach oben richtet (ὕπτιαι, supinae). χεῖρας oder χεῖρε ἀνέχειν, ὀρέγειν (527). — Διί, Dativ der Richtung. vgl. μ, 257. ν, 51. 355. — ὁρόωντες, der Grund. — ἀμηχανίη, Verzweiflung. — ἔχε, etwa erfüllte. zu γ, 123. θ, 344.

297. ἐπί, dazu, wie α, 291. — ἄκρητον, rein. β, 341. zu oben 205.

298. Der Vers deutet keineswegs auf riesige Grösse. Von dem der Länge nach hingestreckten Achilleus heisst es Σ, 26 f.: Μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς κεῖτο. — διὰ μήλων, unter den Schafen (mit Andeutung der Ausdehnung. vgl. κ, 118. 391), die er eben gemelkt hatte (vgl. 238. 244) und die in der Höhle gelagert waren. Dass er auf Weidenzweigen lag, erfahren wir erst 427 f. gelegentlich.

299—302. Im ersten Augenblick wollte ich ihn im Schlafe tödten. — τόν hängt von οὐτάμεναι ab. — κατὰ μεγ. θυμόν, statt des gewöhnlichen κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. μεγαλ. zu ε, 298. — Das Ziehen des Schwertes geht dem ἄσσον ἰών vorher. — Die Leber liegt unmittelbar unter dem Zwerchfell, das der Boden der Brusthöhle und gleichsam das Dach

οὐτάμεναι πρὸς στῆθος, ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν, ι
χείρ' ἐπιμασσάμενος· ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.
αὐτοῦ γάρ κε καὶ ἄμμες ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον·
οὐ γάρ κεν δυνάμεσθα θυράων ὑψηλάων
χερσὶν ἀπώσασθαι λίθον ὄβριμον, ὃν προσέθηκεν. 305
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ ἤμελγε κλυτὰ μῆλα
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα, 310
σὺν δ' ὅ γε δὴ αὖτε δύω μάρψας ὁπλίσσατο δεῖπνον.
δειπνήσας δ' ἄντρου ἐξήλασε πίονα μῆλα,
ῥηιδίως ἀφελὼν θυρεὸν μέγαν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἂψ ἐπέθηχ', ὡς εἴ τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπιθείη.
πολλῇ δὲ ῥοίζῳ πρὸς ὄρος τρέπε πίονα μῆλα 315
Κύκλωψ· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην κακὰ βυσσοδομεύων,
εἴ πως τισαίμην, δοίη δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
Κύκλωπος γὰρ ἔκειτο μέγα ῥόπαλον παρὰ σηκῷ,
χλωρόν, ἐλαΐνεον, τὸ μὲν ἔκταμεν, ὄφρα φοροίη 320

ist, woran die Leber hängt. — *ἔχουσιν*, vom Berühren, Zusammentreffen. — *χείρ' ἐπιμασσάμενος*, (mit der Hand es berührend. vgl. *τ*, 480), ist mit *βούλευσα* zu verbinden.

302—305. Aber noch zu rechter Zeit besann ich mich. — *ἕτερος*, vom Entgegengesetzten. — *θυμός*, hier ganz eigenthümlich für den Beschluss des *θυμός*, wofür sonst *νόος*, *βουλή*. — *αἰπύν*. zu *α*, 11. — *ὄλεθρον* Acc. des Inhalts. zu *α*, 166. *ο*, 268.

306. *ὥς*, in solcher Lage.

307—335. *Der Kyklop speist zum Frühstück wieder zwei Gefährten und treibt das Vieh zur Weide. Racheplan des Odysseus und dessen Vorbereitung.*

308—310. vgl. 244 f. 250 f. Das Anzünden des Feuers geht hier voran. — *κλυτός*, prächtig, schön, wie die *ὄιες καλοί* heissen 426, die *μῆλα καλλίτριχα* (336). Gewöhnlich ist *πίονα μῆλα*.

311. 289—291. *δὴ αὖτε*. Einl. S. 18.

312 f. *δεῖπνον*, hier vom Frühstück, da er während des Tages nichts mehr geniesst. — *δειπνήσας*, eine Art Epiploke. zu 148 f.

314. *ὡς εἴ τε*, so leicht. zu *η*, 36. Zum ausgelassenen *τις* *ε*, 411.

315. *πολλῇ ῥοίζῳ*, unter lautem Pfeifen. Der Dativ der Begleitung, wie *μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε* *Σ*, 572. Aehnlich *βίῃ*, *ἀνάγκῃ*, *σιγῇ* u. ä. *πολλῇ*. zu *ε*, 54. — *τρέπε*, trieb (*δ*, 204). Der Kyklop schreitet voran.

316 f. *βυσσοδ.*, aussinnend. zu *δ*, 676. — *τισαίμην*, *Κύκλωπα*. zu *γ*, 197. — *εὖχος*, wie *κῦδος*, vom Ruhme, Glücke des Sieges. — *Ἀθήνη*, die Schutzgöttin des listigen Odysseus.

318. Formelvers, in der Ilias mit folgendem Inf. vgl. auch zu *ε*, 474.

319—324. Einleitende Beschreibung des zur Ausführung der Rache ersehenen Baumstammes. — *σηκός* fasst die einzelnen *σηκοί* (219) als Ganzes zusammen. — *ἐλαΐνεος* (394), wie *ἐλάινος* 382. *ε*, 236. Das Holz des Oleasters ist besonders hart. — Das erste *τό* ist relativ, *μέν* hebt

αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ, 9
κρήνη ὑπὸ σπείους, περὶ δ' αἴγειροι πεφύασιν. 141
ἔνθα κατεπλέομεν, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν,
νύκτα δι' ὀρφναίην, οὐδὲ προυφαίνετ' ἰδέσθαι·
ἀὴρ γὰρ περὶ νηυσὶ βαθεῖ' ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθεν προὔφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν. 145
ἔνθ' οὔτις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν, πρὶν νῆας ἐυσσέλμους ἐπικέλσαι.
κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθείλομεν ἱστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης· 150
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.
ὦρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
αἶγας ὀρεσκῴους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι. 155
αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους

O, 626, sonst immer mit bestimmendem Gen.

140 f. *κράς*, wie *κεφαλή*, caput, vom äussersten Punkte, Ausgang (*ν*, 102). — *πεφύασιν*, sind gewachsen, stehen, wie *η*, 128.

142 f. *ἔνθα*, *ἐς λιμένα*. — *τις θεός*, von günstiger Fügung. — *οὐδέ* fügt die Folge der dunklen Nacht hinzu; denn *ὀρφναίη* ist kein stehendes Beiwort der Nacht, wie *μέλαινα*, *ἀμβροσίη*. — *προυφαίνετ' ἰδ.*, war es hell zum Sehen.

144 f. Ausführung der Dunkelheit. vgl. Verg. Aen. III, 585—587. — *οὐρανόθεν*. Das *θεν* behält an Nominibus immer sein *ν*.

146—148. *οὔτις—οὔτε*, wie *λ*, 483. Das zweite Glied schwebt bei *οὔτις* noch nicht vor. *οὖν* gibt diesem besondern Nachdruck. vgl. *λ*, 200. — *κυλινδόμενα προτὶ χέρσον*, dass die rauschenden Wellen ans Land schlugen. — *ἐπικέλσαι*, *κελσάσῃσι*, die sogenannte *ἐπιπλοκή*, schon in der Ilias, wie *N*, 222 f. *μείδησεν—*, *μειδήσασα*, auch bei den Attikern. Ebenso bei Livius I, 5 cepisse, captum. — *νηυσί*, auf den Schiffen. — *πάντα*. Jedes Schiff hatte nur ein Segel.

150 f. *καὶ αὐτοί*, Gegensatz zu *νῆες*. — *ῥηγμίν*, Brandung. zu *δ*, 430. — *ἀποβρίζειν*, entschlummern. — *μένειν* (*τ*, 50. 342), erwarten. vgl. *α*, 422.

152—169. *Den ersten Tag jagten sie und erfreuten sich des Genusses der Beute.*

152 f. *ἠριγένεια*, in der Frühe. zu *β*, 1. — *θαυμάζοντες*, über die vielen Ziegen auf der öden Insel. *ἐδινεόμεσθα—αὐτήν*, wir bewegten uns auf ihr, Gegensatz zum Folgenden, wo Odysseus zum Lande der Kyklopen fährt.

154. Die wunderliche Erscheinung wird der Gunst der Bergnymphen (*ζ*, 123) zugeschrieben. vgl. *κ*, 157.

156. *καμπύλος*, gekrümmt, von den beiden Hörnern des Bogens, woran die Sehne befestigt ward. Nur zur Vermeidung des Hiatus statt *ἀγκύλος*. — *δολίχαυλος*, langröhrig, wie *δολιχόσκιος* (von *ὄσχος*), langschaftig. *αὐλός* ist die eiserne Röhre, die in die Spitze (*αἰχμή*) ausläuft.

εἱλόμεθ' ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες ι
βάλλομεν· αἶψα δ' ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.
νῆες μέν μοι ἕποντο δυώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην
ἐννέα λάγχανον αἶγες, ἐμοὶ δὲ δέκ' ἔξελον οἴῳ. 160
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,
ἀλλ' ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι
ἠφύσαμεν, Κικόνων ἱερὸν πτολίεθρον ἑλόντες. 165
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων,
καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 170
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ', ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηΐ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
ἐλθὼν τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵτινές εἰσιν,
ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 175
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
ὣς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ' ἑταίρους

157 f. *τρίχα*, in drei Haufen, wie *δίχα* κ, 203. zu θ, 506. Sonst stehen so *διχθά, τριχθά* (α, 23. ι, 71). — *θεός*, wie *τις θεός* 142. — *μενοεικής*, reichlich. zu ε, 166.

160. *λάγχανον*, fielen, gelangten bei der Theilung, ein so sonderbarer Gebrauch des Wortes, dass man *αἶγας* vermuthet hat, als dritte Person, wie *ἔξελον*. vgl. zu η, 10. Mehrere Handschriften geben *ἐν δὲ ἑκάστῃ*.

161 f. Formelverse der Odyssee, der erste schon Α, 601. — *ὥς*, da wir so viele Ziegen erhalten. — *ἥμεθα*, verweilten. zu κ, 260.

163 f. *κρέα τ'*, nicht *κρέατ'*. zu γ, 33. — *νηῶν* ist von der Praep. des Verbums abhängig, wie mehrfach bei den Zusammensetzungen mit *ἀπό, ἐξ, κατά, πρό, ὑπέρ*, auch mit *ἀμφί, ἐπί, περί, πρό*. — *ἐν*, wie in *ἐν χερσὶ θῆκεν*. zu α, 153.

167. *καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγήν* muss freie Apposition zu *γαῖαν* sein, obgleich in *λεύσσειν ἐς* entschieden der Begriff der Hinschauens liegt. Statt *φθογγή* wird *φθόγγος* nur gebraucht, wo letzteres der Vers fordert, wie μ, 159. — *τῶν* passt nicht wohl, da nur Polyphem in der Nähe ist. Der Vers ist wohl später eingeschoben.

168. vgl. γ, 329.

169. vgl. δ, 430. Beide mit 170 häufig Formelverse, schon Α, 475 ff.

170—215. *Odysseus fährt mit seinem Schiffe herüber, und begibt sich mit zwölf Gefährten zur Grotte des riesigen Hirten.*

172. *ἐμοί*, Possessiv, wie 173. zu β, 96.

174. *ἐλθών*, Gegensatz zu *μίμνετε*. — *πειρήσομαι*. zu ζ, 126.

175 f. ζ, 120 f.

177. *ἀνὰ νηός*. zu 101. β, 416.

αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι. 9
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς. 180
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν χῶρον ἀφικόμεθ' ἐγγὺς ἐόντα,
ἔνθα δ' ἐπ' ἐσχατιῇ σπέος εἴδομεν, ἄγχι θαλάσσης,
ὑψηλόν, δάφνῃσι κατηρεφές. ἔνθα δὲ πολλά
μῆλ', ὄιές τε καὶ αἶγες, ἰαύεσκον· περὶ δ' αὐλή
ὑψηλὴ δέδμητο κατωρυχέεσσι λίθοισιν, 185
μακρῇσίν τε πίτυσσιν ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἐνίαυε πελώριος, ὅς ῥά τε μῆλα
οἶος ποιμαίνεσκεν ἀπόπροθεν· οὐδὲ μετ' ἄλλους
πωλεῖτ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐὼν ἀθεμίστια ᾔδη.
καὶ γὰρ θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, οὐδὲ ἐῴκει 190
ἀνδρί γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι
ὑψηλῶν ὀρέων, ὅ τε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.
δὴ τότε τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους

178. Formelvers. zu 137.
179 f. 103 f.
181 f. τὸν χῶρον, an jenen Ort, γαῖαν Κυκλώπων (166). vgl. 146. — ἐπ' ἐσχ. (ε, 238) wird durch ἄγχι θαλάσσης näher bestimmt. σπέος heisst die Grotte nach der äussern Erscheinung, der innere Raum ἄντρον.
183—186. Die Lorbeerbäume standen unmittelbar um die Grotte. vgl. ε, 63. — κατωρυχέεσσι, eingemauert. zu ζ, 267. — πίτυσσιν, Dat. der Begleitung. — ἔνθα δέ. Von hier bis 192 bezeichnet Odysseus die Bestimmung der Grotte, die er erst bemerkte, als er hineingetreten. Jetzt sah er weder die μῆλα (184), noch die αὐλή und den Kyklopen (184 ff.). — ἔνθα, in, nicht bei der Grotte. — περί, herum, an beiden Seiten im Innern der Grotte. Die σηκοί (219 ff. 319. 430) finden sich im vordern Theile der Höhle, der Wohnraum des Kyklopen hinten. Wäre an eine αὐλή vor der Grotte zu denken, so müsste dieser vor dem Viehe gedacht werden. — ὑψίκομος, stehendes Beiwort der Eiche (ὑψικαρήνος M, 132). zu δ, 458. Die Verbindung der Bäume mit δέδμητο λίθοισιν und ihr Stand in der Höhle an der Mauer sind gar auffällig; ξ, 10 wird einer Dornhecke gedacht. V. 186 muss später eingeschoben sein.
187—189. ἔνθα, wie 183, gleichfalls in der Höhle, hinter den Ställen. — ἐνίαυε, vom Wohnen. Von wohnlicher Einrichtung ist nicht die Rede. — πελώριος wie πέλωρος, Ableitung von πέλωρ (428), ungeheuer, von allem, was Staunen oder Furcht erregt, weil es das gewöhnliche Mass überschreitet. — οἶος und ἀπόπροθεν, die parallel stehen, werden im Folgenden erklärt. — ἀθεμ. ᾔδη, hegte wilden Sinn. Man erwartete ἔην ἀθεμίστια εἰδώς. zu α, 428. β, 237.
190—192. καὶ γάρ müsste die Begründung von ἀθεμίστια ᾔδη enthalten. — θαῦμα, Wundererscheinung, wie früher Wunder, Abenteuer von Personen gebraucht wurden; sonst θαῦμα μέγα. Das Folgende dient zur Erklärung. — σιτοφάγῳ. vgl. 90. — Jede weitere Beschreibung des Kyklopen unterbleibt hier mit Recht; wir hören nicht einmal, dass er nur ein Auge hat (zu α, 69). Der Zuhörer wusste dies aus der Sage. [Die weite Ausführung dieser Verse ist ungehörig; auffällt das wiederholte πελώριος.]

αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι· ι
αὐτὰρ ἐγὼ κρίνας ἑτάρων δυοκαίδεκ' ἀρίστους 195
βῆν· ἀτὰρ αἴγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο
ἡδέος, ὅν μοι ἔδωκε Μάρων, Εὐάνθεος υἱός,
ἱρεὺς Ἀπόλλωνος, ὃς Ἴσμαρον ἀμφιβεβήκει,
οὕνεκά μιν σὺν παιδὶ περισχόμεθ' ἠδὲ γυναικὶ
ἁζόμενοι· ᾤκει γὰρ ἐν ἄλσεϊ δενδρήεντι 200
Φοίβου Ἀπόλλωνος. ὁ δέ μοι πόρεν ἀγλαὰ δῶρα·
χρυσοῦ μέν μοι δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκε δέ μοι κρητῆρα πανάργυρον, αὐτὰρ ἔπειτα
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι δυώδεκα πᾶσιν ἀφύσσας
ἡδύν, ἀκηράσιον, θεῖον ποτόν· οὐδέ τις αὐτόν 205
ἠείδει δμώων οὐδ' ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ,
ἀλλ' αὐτὸς ἄλοχός τε φίλη ταμίη τε μί' οἴη·
τὸν δ' ὅτε πίνοιεν μελιηδέα οἶνον ἐρυθρόν,
ἓν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα
χεῦ', ὀδμὴ δ' ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει, 210
θεσπεσίη· τότ' ἂν οὔ τοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν.
τοῦ φέρον ἐμπλήσας ἀσκὸν μέγαν, ἐν δὲ καὶ ἦια
κωρύκῳ· αὐτίκα γάρ μοι ὀΐσατο θυμὸς ἀγήνωρ

194. αὐτοῦ. zu 96. — In dem Formelverse wird statt des Pron. das Nomen wiederholt. vgl. σ, 130 f. τ, 414.

195 f. κρίνας. Nur die Wahl, nicht das Mitnehmen wird hervorgehoben. — ἔχον, wie φέρον 212. — μέλας heisst der Wein nur im Gen., ἐρυθρός im Nom. und Acc., beides nur in der Odyssee; αἴθοπα οἶνον (β, 57) hat schon die Ilias.

198 f. Ἴσμαρος, die Stadt der Kikonen (40). — ἀμφιβέβηκα, schütze, praesentisch, wie βέβηκα, μέμηλα, ἄνωγα u. a. Das Plusquamp. vom Augenblick seines Zusammentreffens mit Maron. zu α, 225. — παιδί, wie τεκεῖ δ, 175, da er nur ein Kind, einen Sohn, hatte. — περιέχεσθαι, schützen, eigentlich umfassen. Mit dem Gen. A, 393. Odysseus schonte sein Leben. Der Plur., wie häufig, vom Redenden allein, wie auch ἡμεῖς. vgl. β, 60. π, 147.

201—207. vgl. δ, 128 ff. — πᾶσιν. zu ε, 244. — ἀκηράσιος, rein (unversehrt), wie ἀκήρατον ὕδωρ Ω, 303. Aehnlich ἄκρητος (eigentlich unvermischt) 297. — θεῖον. β, 341. — ἠείδει statt ᾔδη, wie in der zweiten Person ἠείδεις (X, 280). zu α, 337. — ἐνὶ οἴκῳ, ἐόντων, wie λ, 190. τ, 16. 514. Es gehört zu beiden Genitiven.

208—212. τόν, wozu μελ. οἶνον als nähere Bestimmung tritt. — ὅτε πίνοιεν, so oft Maron und die Seinen ihn tranken. — Ueber die Art der Mischung zu γ, 390. Zur runden Zahl zwanzig zu 241. — ἡδεῖα ἀπό. Zum Hiatus an dieser Versstelle Einl. S. 15. — τότ' ἄν. Die Wirkung schliesst sich unverbunden an.

212 f. τοῦ gehört zu ἀσκόν, wie 196 μέλανος οἴνοιο. — φέρον, liess tragen. — ἦια, Wegzehrung. zu ε, 266. — ἐν muss hier abweichend von ε, 266 mit κωρύκῳ verbunden werden. zu β, 427 f.

ἀλλὰ τά γ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται, 9
πυροὶ καὶ κριθαὶ ἠδ' ἄμπελοι, αἵ τε φέρουσιν 110
οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει.
τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες,
ἀλλ' οἵ γ' ὑψηλῶν ὀρέων ναίουσι κάρηνα
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, θεμιστεύει δὲ ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσιν. 115
νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λιμένος τετάνυσται
γαίης Κυκλώπων, οὔτε σχεδὸν οὔτ' ἀποτηλοῦ,
ὑλήεσσ'· ἐν δ' αἶγες ἀπειρέσιαι γεγάασιν
ἄγριαι· οὐ μὲν γὰρ πάτος ἀνθρώπων ἀπερύκει,
οὐδέ μιν εἰσοιχνεῦσι κυνηγέται, οἵ τε καθ' ὕλην 120
ἄλγεα πάσχουσιν, κορυφὰς ὀρέων ἐφέποντες.
οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται οὔτ' ἀρότοισιν,
ἀλλ' ἥ γ' ἄσπαρτος καὶ ἀνήροτος ἤματα πάντα
ἀνδρῶν χηρεύει, βόσκει δέ τε μηκάδας αἶγας.
οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι νέες πάρα μιλτοπάρῃοι, 125
οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἔνι τέκτονες, οἵ κε κάμοιεν

ἀροῦν καὶ σκάπτειν. — *τά γε πάντα* leitet *πυροὶ—ἄμπελοι* ein.

111. *οἶνος* von der Frucht des Weinstocks, die Σ, 568 *καρπός* heisst. — *καί* statt relativer Verbindung. zu *β*, 54. — *Διὸς ὄμβρος*. zu *δ*, 477. — *ἀέξει*, fördert (alles).

112. *ἀγοραί*. zu *β*, 26. — *θέμιστες*, Satzungen, Rechte. Könige und Richter wahren diese (*ἐρύεσθαι θέμιστας, θεμιστεύειν*). Das Wort *νόμος* kennt Homer nicht.

114 f. Jeder herrscht nur über seine Familie; es fehlt jede bürgerliche Verbindung.

116—151. *Landung auf einer kleinen Insel beim Lande der Kyklopen.*

116—118. *ἔπειτα*. zu *δ*, 354. — *λάχεια* (*κ*, 509), ohne Zweifel gleich *ἐλάχεια*, wo *ε*, wie häufig, vorgeschoben ist; von *λάχυς* kommt *λαχαίνειν*, klein machen, daher aufhacken. Zenodot las *ἔπειτ' ἐλάχεια*. — *γαίης* hängt von *λιμένος*, nicht von *νῆσος* ab. — *γεγάασιν*, sind. zu *ε*, 35.

119—121. Sie werden nicht verscheucht, noch weniger geschossen. — *εἰσοιχν*. zu *γ*, 322. — *κυνηγ*., wofür Homer sonst *θηρητῆρες* und *ἐπακτῆρες* hat. — *ἄλγεα*, wie *ὀιζύς*, von Anstrengungen (*κάματος* 75).

122—124. Nur Ziegen leben hier. — Für *ποίμνη*, Herde (Ableitung von *ποιμήν*), hat Homer sonst *πῶυ, πώεα*. — *καταΐσχειν*, einnehmen, occupare, sonst *κατέχειν*, in besonderer Bedeutung *κατίσχειν*. — *ἄροτος*, Saatfeld, nur hier, sonst *ἔργα*. — *ἄσπ. καὶ ἀνήρ*. vgl. 109.

125—129. Denn die nahen Kyklopen können nicht zur Insel, weil sie keine Schiffe haben. — *πάρα*, wie *δ*, 559. — *μιλτοπάρῃος*, wie sonst *φοινικοπάρῃος* (*λ*, 124), rothbackig, rothseitig. Nach Herodot (VIII, 58) waren die Schiffe in alter Zeit mit Roethel angestrichen, *μιλτηλιφέες*. Das gewöhnliche Beiwort schwarz geht auf die dunkle Farbe des die Wogen durchschneidenden Vordertheils. vgl. *κυανόπρωρος, κυανοπρώρειος* (*γ*, 299). — *οὐδέ* fügt den Grund hinzu. — *ἔνι*, sind unter ihnen. — *κάμοιεν*, machen könnten. *κάμνειν*

νῆας ἐυσσέλμους, αἵ κεν τελέοιεν ἕκαστα,
ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων ἱκνεύμεναι, οἷά τε πολλὰ
ἄνδρες ἐπ' ἀλλήλους νηυσὶν περόωσι θάλασσαν·
οἵ κέ σφιν καὶ νῆσον ἐυκτιμένην ἐκάμοντο. 130
οὐ μὲν γάρ τι κακή γε, φέροι δέ κεν ὥρια πάντα·
ἐν μὲν γὰρ λειμῶνες ἁλὸς πολιοῖο παρ' ὄχθας
ὑδρηλοί, μαλακοί· μάλα κ' ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν·
ἐν δ' ἄροσις λείη· μάλα κεν βαθὺ λήιον αἰεὶ
εἰς ὥρας ἀμῷεν, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὖδας. 135
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ἵν' οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν,
οὔτ' εὐνὰς βαλέειν οὔτε πρυμνήσι' ἀνάψαι,
ἀλλ' ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κε ναυτέων
θυμὸς ἐποτρύνῃ καὶ ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται.

braucht schon die Ilias von jedem künstlichen Verfertigen. vgl. *ψ*, 189. — *τελέοιεν ἕκαστα*, alles (was man wünscht) besorgen könnten. — *οἷα τε πολλά*, wie häufig. zu *ϑ*, 160. — *ἐπ' ἀλλήλους*, zu einander hin. — *περᾶν*, wie *τάμνειν* (*γ*, 175), vom Befahren. vgl. *ε*, 176.

130. *οἵ* kann nur auf *νηῶν τέκτονες* gehen. — *καί*, im Gegensatz zu *νῆες*. — *ἐκάμοντο*, hätten bearbeitet, wenn diese zur Insel gelangt wären. — *ἐυκτίμενος*, wohlbebaut (*Φ*, 77), proleptisch von der Folge der Handlung.

131—135 führen zur Begründung die Güte des Bodens aus. — *ὥρια*, zur Zeit, wie bei Hesiod: *Ὡς τοι ἕκαστα ὥρι' ἀέξηται*, nicht gleich *ὡραῖα*, Früchte. — 132 f. Für den Weinbau sehr günstige Wiesen gibt es dort. vgl. *ε*, 72. — *ἄφϑιτος*, meist mit *αἰεί*, unvergänglich, hier von dauernder Fruchtbarkeit. vgl. *η*, 117. — 134 f. Nicht weniger fruchtbar ist der Boden für den Ackerbau. — *βαθὺ λήιον*, ein hohes Aehrenfeld, wie *B*, 147. vgl. Her. V, 92. — *εἰς ὥρας*, zu den bestimmten Zeiten, da der Acker mehrfach im Jahre trägt. *εἰς*, wie *δ*, 89. *ζ*, 384. — *πῖαρ*, Fett, Fruchtbarkeit. — Der Acc. nach *ὑπό*, wie *β*, 181. *ν*, 278. Als Adj., wie *πιαρόν* (vgl. *πίων*, *πίειρα*), kommt *πῖαρ* nicht vor.

[In 120—135 haben wir wohl einen ungehörigen Zusatz. Wenn die Kyklopen ihr eigen Land nicht bebauen (107 ff.), würden sie es auch auf der Insel nicht thun, und einer Begründung, weshalb sie diese nicht besuchen, bedarf es nicht.]

136—141. Beschreibung des Hafens und der erwünschten Quelle.

136 f. *χρεώ*. zu *α*, 225. — *πεῖσμα*, jedes Seil (*κ*, 167), besonders des Schiffes (*ζ*, 269. *χ*, 465), hier das Tau, womit man das Schiff am Ufer, sei es an einem dazu bestimmten Steine (*ν*, 77) oder an einem Felsen (*κ*, 92. 96. 127) oder an ausgeworfenen Steinen (*εὐναί*. *ο*, 489) befestigt. Genauer wird dies Seil durch *πρυμνήσια* bezeichnet (*β*, 418. *ι*, 178. *μ*, 32). *εὐνὰς βαλέειν* und *πρυμνήσι' ἀνάψαι* folgen zeitlich auf einander. [Die genaue Bezeichnung ist hier, besonders da das *πεῖσμα* schon erwähnt ist, störend und V. 137 leicht auszuscheiden.]

138 f. *ἐπικέλσαντας* (anfahrend) *μεῖναι*, *χρεώ ἐστιν*. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — *χρόνον, εἰς ὅ κε*, so lange bis. *ζ*, 295. — *θυμὸς ἐπ.*, wie *ϑ*, 45. Das, wozu der Sinn treibt, ergänzt sich aus dem Zusammenhang, wie *Z*, 439 *αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει*. — *ἐπιπνεῖν*, zuwehen, vom günstigen Winde, wie *δ*, 357. — *ἀήτης*, Wind (Weher), wie *ἀήτη*

αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ, 9
κρήνη ὑπὸ σπείους, περὶ δ' αἴγειροι πεφύασιν. 141
ἔνθα κατεπλέομεν, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν,
νύκτα δι' ὀρφναίην, οὐδὲ προυφαίνετ' ἰδέσθαι·
ἀὴρ γὰρ περὶ νηυσὶ βαθεῖ' ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθεν προύφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν. 145
ἔνθ' οὔτις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν, πρὶν νῆας ἐυσσέλμους ἐπικέλσαι.
κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθείλομεν ἱστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης· 150
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
  ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.
ὦρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
αἶγας ὀρεσκῴους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι. 155
αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους

O, 626, sonst immer mit bestimmendem Gen.

140 f. *κράς*, wie *κεφαλή*, caput, vom äussersten Punkte, Ausgang (*ν*, 102). — *πεφύασιν*, sind gewachsen, stehen, wie *η*, 128.

142 f. *ἔνθα*, *ἐς λιμένα*. — *τις θεός*, von günstiger Fügung. — *οὐδέ* fügt die Folge der dunklen Nacht hinzu; denn *ὀρφναίη* ist kein stehendes Beiwort der Nacht, wie *μέλαινα*, *ἀμβροσίη*. — *προυφαίνετ' ἰδ.*, war es hell zum Sehen.

144 f. Ausführung der Dunkelheit. vgl. Verg. Aen. III, 585—587. — *οὐρανόθεν*. Das *θεν* behält an Nominibus immer sein *ν*.

146—148. *οὔτις*—*οὔτε*, wie *λ*, 483. Das zweite Glied schwebt bei *οὔτις* noch nicht vor. *οὖν* gibt diesem besondern Nachdruck. vgl. *λ*, 200. — *κυλινδόμενα προτὶ χερσόν*, dass die rauschenden Wellen ans Land schlugen. — *ἐπικέλσαι*, *κελσάσῃσι*, die sogenannte *ἐπιπλοκή*, schon in der Ilias, wie *N*, 222 f. *μείδησεν*—, *μειδήσασα*, auch bei den Attikern. Ebenso bei Livius I, 5 cepisse, captum. — *νηυσί*, auf den Schiffen. — *πάντα*. Jedes Schiff hatte nur ein Segel.

150 f. *καὶ αὐτοί*, Gegensatz zu *νῆες*. — *ῥηγμίν*, Brandung. zu *δ*, 430. — *ἀποβρίζειν*, entschlummern. — *μένειν* (*τ*, 50. 342), erwarten. vgl. *α*, 422.

152—169. *Den ersten Tag jagten sie und erfreuten sich des Genusses der Beute.*

152 f. *ἠριγένεια*, in der Frühe. zu *β*, 1. — *θαυμάζοντες*, über die vielen Ziegen auf der öden Insel. *ἐδινεόμεσθα*—*αὐτήν*, wir bewegten uns auf ihr, Gegensatz zum Folgenden, wo Odysseus zum Lande der Kyklopen fährt.

154. Die wunderliche Erscheinung wird der Gunst der Bergnymphen (*ζ*, 123) zugeschrieben. vgl. *κ*, 157.

156. *καμπύλος*, gekrümmt, von den beiden Hörnern des Bogens, woran die Sehne befestigt ward. Nur zur Vermeidung des Hiatus statt *ἀγκύλος*. — *δολίχαυλος*, langröhrig, wie *δολιχόσκιος* (von *ὄσχος*), langschaftig. *αὐλός* ist die eiserne Röhre, die in die Spitze (*αἰχμή*) ausläuft.

εἱλόμεθ᾽ ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες ι
βάλλομεν· αἶψα δ᾽ ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.
νῆες μέν μοι ἕποντο δυώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην
ἐννέα λάγχανον αἶγες, ἐμοὶ δὲ δέκ᾽ ἔξελον οἴῳ. 160
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ᾽ ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,
ἀλλ᾽ ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι
ἠφύσαμεν, Κικόνων ἱερὸν πτολίεθρον ἑλόντες. 165
Κυκλώπων δ᾽ ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων,
καπνόν τ᾽ αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν.
ἦμος δ᾽ ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 170
καὶ τότ᾽ ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ᾽, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηί τ᾽ ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
ἐλθὼν τῶνδ᾽ ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵτινές εἰσιν,
ἤ ῥ᾽ οἵ γ᾽ ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι, 175
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
ὣς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ᾽ ἑταίρους

157 f. *τρίχα*, in drei Haufen, wie *δίχα* κ, 203. zu θ, 506. Sonst stehen so *διχθά*, *τριχθά* (α, 23. ι, 71). — *θεός*, wie *τις θεός* 142. — *μενοεικής*, reichlich. zu ε, 166.

160. *λάγχανον*, fielen, gelangten bei der Theilung, ein so sonderbarer Gebrauch des Wortes, dass man *αἶγας* vermuthet hat, als dritte Person, wie *ἔξελον*. vgl. zu η, 10. Mehrere Handschriften geben *ἐν δὲ ἑκάστῃ*.

161 f. Formelverse der Odyssee, der erste schon *A*, 601. — *ὥς*, da wir so viele Ziegen erhalten. — *ἥμεθα*, verweilten. zu κ, 260.

163 f. *κρέα τ'*, nicht *κρέατ'*. zu γ, 33. — *νηῶν* ist von der Praep. des Verbums abhängig, wie mehrfach bei den Zusammensetzungen mit *ἀπό, ἐξ, κατά, πρό, ὑπέρ*, auch mit *ἀμφί, ἐπί, περί, πρό*. — *ἐν*, wie in *ἐν χερσὶ θῆκεν*. zu α, 153.

167. *καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγήν* muss freie Apposition zu *γαῖαν* sein, obgleich in *λεύσσειν ἐς* entschieden der Begriff der Hinschauens liegt. Statt *φθογγή* wird *φθόγγος* nur gebraucht, wo letzteres der Vers fordert, wie μ, 159. — *τῶν* passt nicht wohl, da nur Polyphem in der Nähe ist. Der Vers ist wohl später eingeschoben.

168. vgl. γ, 329.

169. vgl. δ, 430. Beide mit 170 häufig Formelverse, schon *A*, 475 ff.

170—215. *Odysseus fährt mit seinem Schiffe herüber, und begibt sich mit zwölf Gefährten zur Grotte des riesigen Hirten.*

172. *ἐμοί*, Possessiv, wie 173. zu β, 96.

174. *ἐλθών*, Gegensatz zu *μίμνετε*. — *πειρήσομαι*. zu ζ, 126.

175 f. ζ, 120 f.

177. *ἀνὰ νηός*. zu 101. β, 416.

οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν, ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων κερτομίοισιν·
Κύκλωψ, οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους 475
ἔδμεναι ἐν σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν.
καὶ λίην σέ γ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα,
σχέτλι', ἐπεὶ ξείνους οὐχ ἅζεο σῷ ἐνὶ οἴκῳ
ἐσθέμεναι· τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ὣς ἐφάμην· ὁ δ' ἔπειτα χολώσατο κηρόθι μᾶλλον, 480
ἧκε δ' ἀπορρήξας κορυφὴν ὄρεος μεγάλοιο,
κὰδ δ' ἔβαλε προπάροιθε νεὸς κυανοπρῴροιο.
[τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι.]
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δ' ἄψ ἠπειρόνδε παλιρρόθιον φέρε κῦμα, 485
πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼ χείρεσσι λαβὼν περιμήκεα κοντὸν
ὦσα παρέξ, ἑτάροισι δ' ἐποτρύνας ἐκέλευσα

dient zur Verbindung der Verse. zu 452.

471—473. oben 103 f. *ε*, 400.

474. *κερτομίοισιν*, substantivisch, mit Hohnrede, wie *μειλιχίοισι* (*υ*, 165), *ὀνειδείοισι* (*X*, 497), alle auch sonst mit *ἔπεσσι* oder *ἐπέεσσι*, das hier so wenig in den Vers ging als *κερτομέων* ihn füllte.

476. *κρατ. βίηφι*, durch übermächtige Kraft, der sie nicht widerstehen konnten.

477. *καὶ λίην*, ja fürwahr. zu *α*, 46. — *ἔμελλε*, es musste. — *κίχ.*, wie *με μοῖρα κιχάνει* (*X*, 303). vgl. unten 507. *ρ*, 476. — *κακὰ ἔργα*, Schreckliches, vom Unglücke, wie in der Ilias; sonst hat es die Odyssee nur vom sittlich Bösen.

478 f. *ἅζεσθαι* hier mit Inf., wie *Z*, 267 und häufig *αἰδεῖσθαι*. — *τίσατο*, wie 317. — *Ζεὺς καὶ θεοὶ ἄλλοι* (*ψ*, 352), besonders feierliche Bezeichnung der gemeinschaftlich die Welt lenkenden Götter. Meist mit *ἀθάνατοι* (*γ*, 346. *ξ*, 53. 119. *σ*, 112). Der Kyklop hatte sie 275 verachtet.

480—542. *Zweimaliger Wurf des durch die Reden des Odysseus in immer grössere Wuth versetzten Kyklopen.*

480. zu *ε*, 284.

482. *προπάροιθε*, vor das am weitesten vom Ufer entfernte Vordertheil. — *κυανοπρῴροιο*. zu 125.

483. *δέ* an dritter Stelle, wie mehrfach, wo die beiden ersten Wörter enge zusammengehören, wie nach *ἐκ τοῦ*, *τῇ δεκάτῃ*. Ursprünglich fehlte es wohl, da *οἰήιον* mit Digamma begonnen zu haben scheint. Den hier nach *προπάροιθε* völlig verkehrten, dagegen 540, wo *μετόπισθεν* vorhergeht, passenden Vers verwarf schon Aristarch.

484 f. *ὑπό*. zu *ε*, 320. — *παλιρρόθιον*, wie *ε*, 430.

486. *πλημμυρίς* (bei den Attikern mit langem *υ*), mit *πλήν* zusammengesetzt, Flut, eigentlich Ueberflut (vgl. *ἁλιμυρήεις*). Die Schreibung schwankt zwischen *πλημυρίς*, *πλήμμυρις* und *πλημμυρίς*. — *θεμοῦν*, bewirken, von einem *θεμός*, Grund, gleich *θεμέλιος*, *θέμεθλον*. [Der überlästige Vers scheint später eingeschoben.]

488. *ὦσα παρέξ*, stiess das

ἐμβαλέειν κώπης, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν, ι
κρατὶ κατανεύων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον. 490
ἀλλ' ὅτε δὴ δὶς τόσσον ἅλα πρήσσοντες ἀπῆμεν,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος·
σχέτλιε, τίπτ' ἐθέλεις ἐρεθιζέμεν ἄγριον ἄνδρα;
ὃς καὶ νῦν, πόντονδε βαλὼν βέλος, ἤγαγε νῆα 495
αὖτις ἐς ἤπειρον, καὶ δὴ φάμεν αὐτόθ' ὀλεῖσθαι.
εἰ δὲ φθεγξαμένου τευ ἢ αὐδήσαντος ἄκουσεν,
σύν κεν ἄραξ' ἡμέων κεφαλὰς καὶ νήια δοῦρα
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών· τόσσον γὰρ ἵησιν.
ὣς φάσαν· ἀλλ' οὐ πεῖθον ἐμὸν μεγαλήτορα θυμόν, 500
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην κεκοτηότι θυμῷ·
Κύκλωψ, αἴ κέν τίς σε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ὀφθαλμοῦ εἴρηται ἀεικελίην ἀλαωτύν,
φάσθαι Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον ἐξαλαῶσαι,
υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα. 505
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει.

Schiff vom Lande ab. — ἐποτρύνας, wie β, 422.

489 f. ἐμβαλέειν, incumbere, dem das προπεσόντες, procumbentes (ἀνακλινθέντες ν, 78), entspricht. — κατανεύειν, innuere, nur noch ο, 468 f., gewöhnlich ἐπινεύειν. Das Gegentheil ist ἀνανεύειν, abnuere (468). — ὑπὲκ— φύγοιμεν. γ, 175.

491. δὶς τόσσον, mit Bezug auf 473. Also musste er seine Stimme anstrengen, um verstanden zu werden, oder vielmehr wird dem Helden eine ungeheure Kraft der Stimme zugeschrieben. Die Vermuthungen δὴ τοσσοῦτον und δὴ αὖτις τόσσον legen dem Odysseus die höchste Unklugheit bei. — πρήσσοντες, befahrend. vgl. β, 429. γ, 476.

492 f. Aristarch las τότε δή. — προσηύδων und ἐρήτυον, vom conatus. vgl. 461.—ἄλλοθεν ἄλλος, wie 401.

495 f. βέλος, Wurf, das Geworfene. zu ρ, 464. — φάμεν, wir meinten. — αὐτόθι, am Lande. — ὀλεῖσθαι, statt des überlieferten ὀλέσθαι, da bei den Verbis des Sagens regelmässig von einer zukünftigen Handlung das Fut. steht, der Aorist nur von einer vergangenen. Freilich steht sonst nur die Form ὀλέεσθαι, aber auch νεῖσθαι und χεῖσθαι finden sich nur einmal.

497—498. Ausführung von ὀλεῖσθαι. — φθεγξάμενος (κ, 229) und αὐδήσας sind Synonyme, durch ἤ verbunden, wie ähnlich durch οὐδέ (zu δ, 240). Wir können etwa sagen deinen Ton oder deine Stimme. — συναράσσειν, zerschmettern, wie μ, 412. — βαλών, nach der Stelle, wo er ihn hörte.

500 f. μεγαλήτορα, wie 299.—ἄψορρον, wie 282. — κεκοτ. Der Wurf hat seinen Zorn von neuem entflammt.

502—505. Mit höhnischer Siegesfreude nennt er ihm seinen wirklichen Namen. — ἐξαλαῶσαι, σέ, wie ἐμέ 512 fehlt. — υἱὸν—ἔχοντα. vgl. δ, 555.

507. θέσφατα (zu δ, 561), fatum, Schicksal. vgl. μ, 155. — ἱκάνει, wie κιχήσεσθαι 477.

ἔσκε τις ἐνθάδε μάντις ἀνήρ, ἠΰς τε μέγας τε, 9
Τήλεμος Εὐρυμίδης, ὃς μαντοσύνῃ ἐκέκαστο
καὶ μαντευόμενος κατεγήρα Κυκλώπεσσιν· 510
ὅς μοι ἔφη τάδε πάντα τελευτήσεσθαι ὀπίσσω,
χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς.
ἀλλ' αἰεί τινα φῶτα μέγαν καὶ καλὸν ἐδέγμην
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι, μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν·
νῦν δέ μ' ἐὼν ὀλίγος τε καὶ οὐτιδανὸς καὶ ἄκικυς 515
ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν, ἐπεί μ' ἐδαμάσσατο οἴνῳ.
ἀλλ' ἄγε δεῦρ', Ὀδυσεῦ, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω,
πομπήν τ' ὀτρύνω δόμεναι κλυτὸν Ἐννοσίγαιον·
τοῦ γὰρ ἐγὼ παῖς εἰμί, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεται εἶναι·
αὐτὸς δ', αἴ κ' ἐθέλῃσ', ἰήσεται, οὐδέ τις ἄλλος 520
οὔτε θεῶν μακάρων οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
αἲ γὰρ δὴ ψυχῆς τε καὶ αἰῶνός σε δυναίμην
εὖνιν ποιήσας πέμψαι δόμον Ἄιδος εἴσω,
ὡς οὐκ ὀφθαλμόν γ' ἰήσεται οὐδ' Ἐνοσίχθων. 525
ὣς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα Ποσειδάωνι ἄνακτι
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·

508. ἔσκε τις, es war ein gewisser, Formel (κ, 552), auch ohne τις (ο, 417). — ἠΰς, stark, mit μέγας, gross, verbunden, sonst nur in der Ilias von Agamemnon, Aias u. a.; häufiger καλός τε μέγας τε, καλή τε μεγάλη τε (μέγας καὶ καλός 513. καλὸς καὶ μέγας Σ, 518), wie εἶδός τε μέγεθός τε. vgl. auch Her. III, 1. VIII, 187.

509 f. Die Namen des Telemos und Eurymos sind auf dieselbe Weise von τῆλε und εὐρύς gebildet. — ἐκέκαστο. β, 158. — κατεγήρα, ἵκετο γήραος οὐδόν (ο, 246). vgl. α, 218.

511 f. τάδε πάντα (zu β, 176), hier vom Folgenden. — ἐκ, von, durch, wie β, 184. Β, 33 f.: κήδε' ἐφῆπται ἐκ Διός. — Statt ἁμαρτήσεσθαι (ἐμέ) hat man ἀμερθήσεσθαι vermuthet.

514. vgl. oben 214.

515 f. νῦν δέ, so aber, wie α, 166. — ἐών, wozu ein τις gedacht wird, wie ω, 108 zu κρινάμενος. Ein ἄνθρωπος steht so beim Part. ν, 400. Anderer Art sind die auf das Subiekt bezogenen Part. bei ὥς, ὥστε, wie ε, 371. — Zu οὐτιδανός (zu 460) tritt zur schärfern Hervorhebung das synonyme ἄκικυς (von κῖκυς, Stärke). — ἐπεί—οἴνῳ. vgl. 454.

517 f. πὰρ—θείω, wie γ, 490. vgl. 267. — ὀτρύνω, hier mit dem persönlichen Acc. und einem durch das Obiekt bestimmten Inf. Sonst steht πομπὴν ὀτρύνειν im Sinne die Entsendung betreiben (η, 151. θ, 30 f. λ, 357).

521. ε, 32. Nur an Poseidon will er sich wenden. vgl. 412.

523—525. ὡς, so gewiss als. vgl. ρ, 251 ff. — οὐδέ, auch nicht, wie λ, 554. μ, 107. — Dieses übermüthige Wort, das die volle Heilkraft des Gottes bezweifelt, muss Odysseus büssen.

527. zu 294. ἀστερόεις, obgleich es heller Tag ist, wie auch die ruhig liegenden Schiffe θοαί heissen.

κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε, κυανοχαῖτα. ι
εἰ ἐτεόν γε σός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεαι εἶναι,
δὸς μὴ Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον οἴκαδ' ἱκέσθαι. 530
[υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα.]
ἀλλ' εἴ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὀψὲ κακῶς ἔλθοι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, εὕροι δ' ἐν πήματα οἴκῳ. 535
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Κυανοχαίτης.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξαῦτις πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
κὰδ δ' ἔβαλεν μετόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο·
τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι. 540
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δὲ πρόσσω φέρε κῦμα, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφικόμεθ', ἔνθα περ ἄλλαι
νῆες ἐύσσελμοι μένον ἀθρόαι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵατ' ὀδυρόμενοι, ἡμέας ποτιδέγμενοι αἰεί, 545

528. *γ*, 55. *κυανοχαῖτα*. *O*, 174. 201. vgl. 536. zu *γ*, 6.

529 f. *εἰ ἐτεόν γε*, wenn anders (*π*, 300. 320. *ω*, 259), nur hier am Anfange des Gebetes, wie *εἴ ποτε* (zu *γ*, 98). – *δός*, wie *γ*, 60. *ζ*, 327. — *πτολιπόρθιον*. Odysseus hat ihm nur gesagt, dass er Agamemnon begleitet habe, der Ilios zerstört (259ff.). Zum Beiworte zu *ξ*, 447. *α*, 2.

531. Der aus 505 stammende Vers fehlt mit Recht in den besten Handschriften.

532 f. *ε*, 114 f.

534 f. vgl. *λ*, 114 f. — *κακῶς*, nothvoll, was *ὀλέσας ἄπο* (*ἀπολέσας*)—*ἀλλοτρίης* weiter ausführt. — *ἐν—οἴκῳ*. Zur Trennung vgl. *ε*, 155. 224.

536. *ἔκλυε*, erhörte. vgl. auch *δ*, 767.

[518—536 muss später eingeschoben sein und 537 ursprünglich begonnen haben: *ἦ ῥα καὶ ἐξαῦτις*. Unter den *ξείνια* 517 kann nur der im Folgenden beschriebene Wurf gemeint sein, der aber hier, wo der Kyklop die Rache des Poseidon angerufen hat, gar nicht an der Stelle ist, und sofort erfolgen müsste. Auch weiss Odysseus in den folgenden Büchern und in den eine spätere Zeit darstellenden von Buch *ε* an nichts von einem Zorne des Poseidon.]

537 f. Nach *H*, 268 f. — *λᾶαν ἀείρας*. Früher hatte er ein Felsstück abgerissen. — *ἐπιδίνησας*, umschwingend, wie *περιστρέψας* *θ*, 189. vgl. *β*, 151. *υ*, 218. — *ἐπέρεισε*, strengte zustossend an. — *ἀπέλεθρον*, unermesslich, von *πέλεθρον* (*πλέθρον*) im Sinne von Mass.

539—542. zu 482—486.

543—566. *Ankunft auf der Insel. Schmaus. Abfahrt am nächsten Morgen.*

543—545. *τὴν νῆσον*, wie *τὸν χῶρον* 181. vgl. 116 ff. — *ἐύσσελμοι*, wohlgebühnt. zu *β*, 390. — *ἀμφί*, bei den Schiffen, am Lande. — *ποτιδέγμενοι*, indem sie auf uns harrten, schliesst sich an *ἑταῖροι* eng an, während *ὀδυρόμενοι* näher mit *εἵατο* zusammenhängt.

νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν, 9
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
μῆλα δὲ Κύκλωπος γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἀρνειὸν δ' ἐμοὶ οἴῳ ἐυκνήμιδες ἑταῖροι 550
μήλων δαιομένων δόσαν ἔξοχα. τὸν δ' ἐπὶ θινὶ
Ζηνὶ κελαινεφέι, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει,
ῥέξας μηρί' ἔκαιον· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν,
ἀλλ' ὅ γε μερμήριζεν, ὅπως ἀπολοίατο πᾶσαι
νῆες ἐύσσελμοι καὶ ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι. 555
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 560
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ, 565
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.

546. Mit *νῆα* beginnt der Nachsatz, wie *κ*, 511. — *ἐλθόντες*, angekommen, wie 462. *ϑ*, 6. — *ἐν ψαμάθοισιν*. *Α*, 486 *ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις*. vgl. *δ*, 426. Der Sing. *ψάμαθος* nur *ν*, 119.

547. 549. oben 150. 42.

550 f. *ἀρνειόν*, den Widder, der ihn errettet. — *οἴῳ*. vgl. 160. — *ἔξοχα*, besonders, hier eigenthümlich gebraucht.

552. *ν*, 25. *κελαινεφής* (eigentlich *κελαινο-νεφής*) nur im Dat. und Vok., Beiname des Donnergottes Zeus, wie *ἐρίγδουπος*, *εὐρύοπα*, *νεφεληγερέτα*, *ὑψιβρεμέτης* u. a. — Der Relativsatz bezieht sich nur auf *Κρονίδης*, wobei sonst *ὑπερμενής* steht.

553—555. *μηρία*. zu *γ*, 456. — *οὐκ ἐμπάζετο*, wie sein späteres Unglück erwies. — Statt *ὅ γε*, das immer in diesem Versanfange steht, lasen Andere *ἄρα*. — *ἐμοί*. zu 172.

[550—555 sind ein Zusatz desselben, der 518—536 einschob. Schon die übermässige Kürze, welche sogar den Inhalt des Gebets übergeht, deutet auf die Unechtheit. Das Folgende schliesst sich an 549 ganz so an, wie 161.]

556—560. oben 161 f. 168—170.

561. vgl. 488. *δὴ τότε*, wie *μ*, 9. *ρ*, 2. Gewöhnlicher ist *καὶ τότε*. Sonst findet sich im Nachsatz nach 560 *ἄρα* (*β*, 2) oder es fehlt jede Andeutung des eintretenden Nachsatzes, wie 153. *γ*, 492. *τῆμος* folgt nur in der späten Stelle *Ω*, 790.

562—566. 178—180. 62 f.

K.

Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.

Αἰολίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν κ
Αἴολος Ἱπποτάδης, φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ· πᾶσαν δέ τέ μιν πέρι τεῖχος
χάλκεον, ἄρρηκτον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη.
τοῦ καὶ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν, 5
ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
ἔνθ' ὅ γε θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις.
οἱ δ' αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ
δαίνυνται, παρὰ δέ σφιν ὀνείατα μυρία κεῖται,
κνισῆεν δέ τε δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ 10
ἤματα· νύκτας δ' αὖτε παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν
εὕδουσ' ἔν τε τάπησι καὶ ἐν τρητοῖσι λέχεσσιν.
καὶ μὲν τῶν ἱκόμεσθα πόλιν καὶ δώματα καλά.

ZEHNTES BUCH.

1—27. *Aufenthalt auf der schwimmenden Insel des Aiolos.*

1. *Αἰολίην.* Später führten die Liparaiischen Inseln den Namen der Aiolischen. Es tritt des Verses wegen voran. vgl. *λ*, 135, dagegen *α*, 85. — *ἔναιεν.* Das Imperf., wie *γ*, 292.

2. Der Name des Windfürsten deutet auf Beweglichkeit (vgl. *αἰόλος, αἰολλεῖν*), ebenso der seines Vaters *Ἱππότης*. Er lebt in vollster Abgeschiedenheit ein wunderbar behagliches Leben, worauf *φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι* geht.

3 f. *πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ*, das sich an *ἔνθα* erklärend anschliesst, leitet die Beschreibung der Insel ein; *δέ τε* knüpft die weitere Beschreibung freier als das Relativ an. — *λισσὴ —πέτρη*, wie *ε*, 412, von der aus dem Meer aufsteigenden Felswand.

5—12. Schilderung seines behaglichen Familienlebens.

5 f. *καί*, neben ihm. — *γεγάασιν*, sind, wie *ζ*, 62. — *ἡβώοντες*, wie *ἡβώωσα ε*, 69. Aristarch las *ἡβώοντες* mit eingeschobenem *ο*. Das *ω* von *ἡβῶν* wurde verdoppelt, da ein *ἡβόων* metrisch unbrauchbar war. So muss auch statt *ἡβώοιμι ἡβώῳμι* gelesen werden.

7. *ἔνθα*, zeitlich oder örtlich, aber in beiden Bedeutungen passt das Wort wenig. — *πόρεν*, gab, wie es auch sonst von Personen steht. — *εἶναι*, Inf. des Zweckes, wie *τ*, 257. — *ἀκοίτις*, Acc., wie *πόλις, ἧνις.* [Der Vers dürfte spät eingeschoben sein, vielleicht auch der vorige, der aus *Ω*, 604 stammt.]

9 f. *ὀνείατα.* zu *α*, 149. — *κνισῆεν*, von der Bereitung des Schmauses, als bezeichnendes Beiwort. — *περιστεναχίζεται* bedarf einer nähern Bestimmung, welche das überlieferte *αὐλῇ* oder *αὐλή* nicht bietet. Erwähnt wird die Schreibung *αὐδῇ*, aus dem man *αὐδῇ* gemacht hat, das aber unmöglich Gesang bezeichnen kann. Ohne Zweifel stand ursprünglich *περιστεναχίζετ' ἀοιδῇ.* vgl. *ρ*, 270 f. *ψ*, 146. Andere haben an *αὐλῷ*, *αὐλοῖς* oder *αὐλῃ*, das *αὐλήσει* bedeuten soll, gedacht.

11 f. *ἤματα*, das sich auf 8—10 bezieht, leitet den Gegensatz ein. — *τάπησι.* zu *γ*, 349. — *τρητοῖσι.* zu *α*, 440. [Die Verse sind kaum echt.]

13. *μέν*, wie häufig, hervorhebend, besonders nach *καί* und *οὐ*.

νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν, 9
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
μῆλα δὲ Κύκλωπος γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἀρνειὸν δ' ἐμοὶ οἴῳ ἐυκνήμιδες ἑταῖροι 550
μήλων δαιομένων δόσαν ἔξοχα. τὸν δ' ἐπὶ θινὶ
Ζηνὶ κελαινεφέι, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει,
ῥέξας μηρί' ἔκαιον· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν,
ἀλλ' ὅ γε μερμήριζεν, ὅπως ἀπολοίατο πᾶσαι
νῆες ἐύσσελμοι καὶ ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι. 555
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 560
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ, 565
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.

546. Mit *νῆα* beginnt der Nachsatz, wie *κ*, 511. — *ἐλθόντες*, angekommen, wie 462. *θ*, 6. — *ἐν ψαμάθοισιν*. *A*, 486 *ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις*. vgl. *δ*, 426. Der Sing. *ψάμαθος* nur *ν*, 119.

547. 549. oben 150. 42.

550 f. *ἀρνειόν*, den Widder, der ihn errettet. — *οἴῳ*. vgl. 160. — *ἔξοχα*, besonders, hier eigenthümlich gebraucht.

552. *ν*, 25. *κελαινεφής* (eigentlich *κελαινο-νεφής*) nur im Dat. und Vok., Beiname des Donnergottes Zeus, wie *ἐρίγδουπος*, *εὐρύοπα*, *νεφεληγερέτα*, *ὑψιβρεμέτης* u. a. — Der Relativsatz bezieht sich nur auf *Κρονίδης*, wobei sonst *ὑπερμενής* steht.

553—555. *μηρία*. zu *γ*, 456. — *οὐκ ἐμπάζετο*, wie sein späteres Unglück erwies. — Statt *ὅ γε*, das immer in diesem Versanfange steht, lasen Andere *ἄρα*. — *ἐμοί*. zu 172.

[550—555 sind ein Zusatz desselben, der 518—536 einschob. Schon die übermässige Kürze, welche sogar den Inhalt des Gebets übergeht, deutet auf die Unechtheit. Das Folgende schliesst sich an 549 ganz so an, wie 161.]

556—560. oben 161 f. 168—170.

561. vgl. 488. *δὴ τότε*, wie *μ*, 9. *ρ*, 2. Gewöhnlicher ist *καὶ τότε*. Sonst findet sich im Nachsatz nach 560 *ἄρα* (*β*, 2) oder es fehlt jede Andeutung des eintretenden Nachsatzes, wie 153. *γ*, 492. *τῆμος* folgt nur in der späten Stelle *Ω*, 790.

562—566. 178—180. 62 f.

K.

Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.

Αἰολίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν — κ
Αἴολος Ἱπποτάδης, φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ· πᾶσαν δέ τέ μιν πέρι τεῖχος
χάλκεον, ἄρρηκτον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη.
τοῦ καὶ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν, — 5
ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώωντες.
ἔνθ' ὅ γε θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις.
οἱ δ' αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ
δαίνυνται, παρὰ δέ σφιν ὀνείατα μυρία κεῖται,
κνισῆεν δέ τε δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ — 10
ἤματα· νύκτας δ' αὖτε παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν
εὕδουσ' ἔν τε τάπησι καὶ ἐν τρητοῖσι λέχεσσιν.
καὶ μὲν τῶν ἱκόμεσθα πόλιν καὶ δώματα καλά.

ZEHNTES BUCH.

1—27. *Aufenthalt auf der schwimmenden Insel des Aiolos.*

1. *Αἰολίην.* Später führten die Liparaiischen Inseln den Namen der Aiolischen. Es tritt des Verses wegen voran. vgl. *λ*, 135, dagegen *α*, 85. — *ἔναιεν.* Das Imperf., wie *γ*, 292.

2. Der Name des Windfürsten deutet auf Beweglichkeit (vgl. *αἰόλος*, *αἰολλεῖν*), ebenso der seines Vaters *Ἱππότης*. Er lebt in vollster Abgeschiedenheit ein wunderbar behagliches Leben, worauf *φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι* geht.

3 f. *πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ*, das sich an *ἔνθα* erklärend anschliesst, leitet die Beschreibung der Insel ein; *δέ τε* knüpft die weitere Beschreibung freier als das Relativ an. — *λισσὴ —πέτρη*, wie *ε*, 412, von der aus dem Meer aufsteigenden Felswand.

5—12. Schilderung seines behaglichen Familienlebens.

5 f. *καί*, neben ihm. — *γεγάασιν*, sind, wie *ζ*, 62. — *ἡβώωντες*, wie *ἡβώωσα* *ε*, 69. Aristarch las *ἡβώοντες* mit eingeschobenem *ο*. Das *ω* von *ἡβῶν* wurde verdoppelt, da ein *ἡβόων* metrisch unbrauchbar war. So muss auch statt *ἡβώοιμι* *ἡβώῳμι* gelesen werden.

7. *ἔνθα*, zeitlich oder örtlich, aber in beiden Bedeutungen passt das Wort wenig. — *πόρεν*, gab, wie es auch sonst von Personen steht. — *εἶναι*, Inf. des Zweckes, wie *τ*, 257. — *ἀκοίτις*, Acc., wie *πόλις*, *ἧνις*. [Der Vers dürfte spät eingeschoben sein, vielleicht auch der vorige, der aus *Ω*, 604 stammt.]

9 f. *ὀνείατα.* zu *α*, 149. — *κνισῆεν*, von der Bereitung des Schmauses, als bezeichnendes Beiwort. — *περιστεναχίζεται* bedarf einer nähern Bestimmung, welche das überlieferte *αὐλῇ* oder *αὐλή* nicht bietet. Erwähnt wird die Schreibung *αὐδή*, aus dem man *αὐδῇ* gemacht hat, das aber unmöglich Gesang bezeichnen kann. Ohne Zweifel stand ursprünglich *περιστεναχίζετ' ἀοιδῇ*. vgl. *ρ*, 270 f. *ψ*, 146. Andere haben an *αὐλῷ*, *αὐλοῖς* oder *αὐλῃ*, das *αὐλήσει* bedeuten soll, gedacht.

11 f. *ἤματα*, das sich auf 8—10 bezieht, leitet den Gegensatz ein. — *τάπησι.* zu *γ*, 349. — *τρητοῖσι.* zu *α*, 440. [Die Verse sind kaum echt.]

13. *μέν*, wie häufig, hervorhebend, besonders nach *καί* und *οὐ*.

μῆνα δὲ πάντα φίλει με καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα, 10
Ἴλιον, Ἀργείων τε νέας καὶ νόστον Ἀχαιῶν· 15
καὶ μὲν ἐγὼ τῷ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼν ὁδὸν ᾔτεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεν, οὐδέ τι κεῖνος ἀνήνατο, τεῦχε δὲ πομπήν.
δῶκέ μοι ἐκδείρας ἀσκὸν βοὸς ἐννεώροιο,
ἔνθα δὲ βυκτάων ἀνέμων κατέδησε κέλευθα· 20
κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων,
ἠμὲν παυέμεναι ἠδ' ὀρνύμεν, ὅν κ' ἐθέλῃσιν.
νηὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῇ κατέδει μέρμιθι φαεινῇ
ἀργυρέῃ, ἵνα μή τι παραπνεύσῃ ὀλίγον περ·
αὐτὰρ ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι, 25
ὄφρα φέροι νῆας τε καὶ αὐτούς. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐκτελέειν· αὐτῶν γὰρ ἀπωλόμεθ' ἀφραδίῃσιν.
ἐννῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
τῇ δεκάτῃ δ' ἤδη ἀνεφαίνετο πατρὶς ἄρουρα,
καὶ δὴ πυρπολέοντας ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντες. 30

14 f. *φίλει* (zu *α*, 123), wozu das Subiekt aus *τῶν* genommen wird. — *Ἀργείων*, adiekt., wie *θ*, 578, oder Wechsel von *Ἀργεῖοι* und *Ἀχαιοί*, wie *A*, 79. [Der Vers scheint ein ungeschickter späterer Zusatz.]

17 f. *καί*, ausser der mir gewährten Aufnahme. Andere lasen *αὐτάρ* statt *καὶ μέν*. — *ὁδόν*, die Abreise. — *οὐδέ τι*, und gar nicht.

19 f. Irrig haben viele Handschriften vor *μοι* noch *δέ*, wonach man *δέ μ'* (d. i. *μοι*) vermuthet hat. — *ἀσκόν*, Balg. — *ἐννέωρος*, jugendlich, von *ἐν* und *νεώρη* d. i. *νέα ὥρη* (wie *ὀπώρη*). vgl. *ἔνδιος* (zu *δ*, 450). Das frische Oel heisst so *Σ*, 351. Hugo Weber erklärt das Wort als Zusammensetzung von *ἐν* und *νέωρος* (Ableitung von *νέος*). — *ἔνθα*, darin. — *ἀνέμων κέλ.* zu *ε*, 383. In des Odysseus Gegenwart fesselte er im Schlauche die Winde.

21 f. Dass diese märchenhafte Vorstellung mit der Macht der Götter über die Winde nicht stimme, kümmert den Dichter nicht.

23 f. *ἐνί*, auf. Aiolos betrat mit ihm das Schiff. — *κατέδει*, band ihn zu. vgl. *θ*, 443. — *μή τι παραπνεύσῃ*, damit nichts heraus (an der Oeffnung vorbei) wehe. Der Coni. von der nothwendigen Folge. [Die beiden unnöthigen Verse stimmen nicht wohl zum Vorigen.]

25. vgl. *γ*, 183. Der Zephyr als der ihm günstige Wind (*ἴκμενος οὖρος β*, 420).

26 f. *αὐτούς*, *ἡμέας*, wie *αὐτῶν*, *ἡμέων*. — *οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν*. zu *ι*, 230. — *ἀπωλόμεθα*, wir gingen zu Grunde, von grosser Noth. vgl. *ρ*, 426, unten 250 und das Attische *ἀπόλωλα* (Xen. Cyr. I, 3, 9).

28–55. *Die durch die Schuld der Gefährten entfesselten Winde treiben den schon die Heimat Erblickenden zur Insel des Aiolos zurück.*

28 f. *ἐννῆμαρ*. zu *η*, 253. — *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*. zu *β*, 345. — *τῇ δεκάτῃ δέ*. zu *γ*, 306. *ι*, 483.

30. *πυρπολέοντας*. Sie sahen den Rauch in der Stadt. vgl. *α*, 58. An die Feuer der Hirten auf den Bergen (*T*, 376) ist nicht zu denken, da es Tag war; sonst hätten sie die Heimat nicht erkennen können. — *λεύσσειν*, schauen, synonym mit *ὁρᾶν*, sehen (99). — *ἐόντες* bezeichnender als *ἐόντας*, was Andere lasen.

ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα·
αἰεὶ γὰρ πόδα νηὸς ἐνώμων, οὐδέ τῳ ἄλλῳ
δῶχ' ἑτάρων, ἵνα θᾶσσον ἱκοίμεθα πατρίδα γαῖαν.
οἱ δ' ἕταροι ἐπέεσσι πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
καί μ' ἔφασαν χρυσόν τε καὶ ἄργυρον οἴκαδ' ἄγεσθαι, 35
δῶρα παρ' Αἰόλου μεγαλήτορος, Ἱπποτάδαο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὢ πόποι, ὡς ὅδε πᾶσι φίλος καὶ τίμιός ἐστιν
ἀνθρώποις, ὅτεών τε πόλιν καὶ γαῖαν ἵκηται.
πολλὰ μὲν ἐκ Τροίης ἄγεται κειμήλια καλά 40
ληίδος· ἡμεῖς δ' αὖτε, ὁμὴν ὁδὸν ἐκτελέσαντες,
οἴκαδε νισσόμεθα κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντες.
καὶ νῦν οἱ τάδε δῶκε χαριζόμενος φιλότητι
Αἴολος. ἀλλ' ἄγε θᾶσσον ἰδώμεθα, ὅττι τάδ' ἐστίν,
ὅσσος τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν. 45
ὣς ἔφασαν, βουλὴ δὲ κακὴ νίκησεν ἑταίρων·
ἀσκὸν μὲν λῦσαν, ἄνεμοι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν,
τοὺς δ' αἶψ' ἁρπάξασα φέρεν πόντονδε θύελλα
κλαίοντας γαίης ἄπο πατρίδος. αὐτὰρ ἐγώ γε
ἐγρόμενος κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμήριξα, 50

31. Nicht die Ungunst eines Gottes (wie *μ*, 338. 372) wird hier als Grund des Schlafes (68 f.) angegeben.

32 f. *πόδα νηός*, nur hier vom richtenden Steuer, da der Vers weder *οἰήια* (*μ*, 218) noch *πηδάλιον* (*γ*, 281) gestattete. Anders *πόδες* *ε*, 260. Sein Schiff fuhr den übrigen elf voraus.

35 f. *καί* fügt hier den erklärenden Satz hinzu. — *ἔφασαν*, vom Meinen. — *παρά*, bezeichnender als der blosse Gen. — *Αἰόλου* (60) mit Längung des *ο* vor der Liquida, wie *ι* in *Ἰλίου* und ähnlichen Gen. gelängt wird. [Die so unnöthigen als störenden Verse sind eingeschoben.]

37. zu *β*, 324.

39. Der Coni. ist bei *ὅστις* regelmässig, weil ein einzelner sicher eintretender Fall gedacht wird. zu *α*, 101.

40 f. *ἐκ Τροίης*. vgl. *ε*, 39. — *ἄγεσθαι*, mit sich führen. — *ληίδος*, aus der Beute der Achaier. Aristarch nahm *Τροίης* als Adi. zu *ληίδος*. zu *λ*, 510.

42. *σὺν-ἔχοντες*, ineinander haltend, da sie nichts zu fassen haben. Die Bedeutung gesammt hat *σύν* bei Homer nicht.

43. *καὶ νῦν* fügt den neuesten Fall zum allgemeinen Satze 38 f. hinzu. [40—42 treten störend dazwischen; sie müssen später eingeschoben sein.] — *τάδε*, hinweisend auf den Sack. — *δῶκε*, wie Aristarch las. Die Formen ohne Augment liebt Homer an dieser Versstelle.

45. Eine ihre Erwartung aussprechende nähere Erläuterung des *ὅττι τάδ' ἐστίν*. vgl. *ι*, 348.

46. *νίκησεν*, mala sententia vicit. vgl. *σ*, 404. Wer der Verführer gewesen, wird übergangen. *μ*, 339 ff. ist als solcher Eurylochos genannt.

48 f. vgl. *δ*, 515 f.

50. *ἀμύμων*, gut, trefflich, stehendes Beiwort, wie *μεγαλήτορα* (zu *ε*, 298) nach *κατὰ θυμόν* an dieser Versstelle (*π*, 237, *Π*, 119).

ἐγγὺς γὰρ νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι. 86
ἔνθ', ἐπεὶ ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν, ὃν πέρι πέτρη
ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν,
ἀκταὶ δὲ προβλῆτες ἐναντίαι ἀλλήλῃσιν
ἐν στόματι προύχουσιν, ἀραιὴ δ' εἴσοδός ἐστιν, 90
ἔνθ' οἵ γ' εἴσω πάντες ἔχον νέας ἀμφιελίσσας.
αἱ μὲν ἄρ' ἔντοσθεν λιμένος κοίλοιο δέδεντο
πλησίαι· οὐ μὲν γάρ ποτ' ἀέξετο κῦμά γ' ἐν αὐτῷ,
οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον, λευκὴ δ' ἦν ἀμφὶ γαλήνη·
αὐτὰρ ἐγὼν οἶος σχέθον ἔξω νῆα μέλαιναν, 95
αὐτοῦ ἐπ' ἐσχατιῇς, πέτρης ἐκ πείσματα δήσας.
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών.
ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα,
καπνὸν δ' οἶον ὁρῶμεν ἀπὸ χθονὸς ἀίσσοντα.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας, 100
οἵτινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας.
οἱ δ' ἴσαν ἐκβάντες λείην ὁδόν, ᾗ περ ἅμαξαι
ἄστυδ' ἀφ' ὑψηλῶν ὀρέων καταγίνεον ὕλην.

86. Die Nächte sind gar kurz, so dass unmittelbar auf den Beginn der Dunkelheit, wo der Schafhirt zurückkommt, der Tag anbricht. — *κέλευθοι*, wie wir Lauf brauchen, umschreibend, wie in *ἀνέμων κέλευθοι* (*ε*, 383) u. a.

87 f. *ἔνθα*, bei dieser Stadt (81). — *κλυτόν*, wie *κλυτὰ μῆλα* (*ι*, 308). — *ἠλίβατος*. zu *ι*, 243. — *τετύχηκε*, erstreckt sich, wie *πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς P*, 748. — *διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν*, ununterbrochen an beiden Seiten hin. vgl. *δ*, 209. *η*, 113.

89 f. *προβλῆτες*, vorspringend, wie *ε*, 405. — *ἀραιός*, wie Aristarch schrieb, Herodian *ἄραιος*. — *εἴσοδος*, eben durch jene Felsen. vgl. *ζ*, 264.

91. *ἔνθα* nimmt das *ἔνθα* 87 wieder auf. — *ἔχον*, fuhren (*ι*, 279).

94. *οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον*, wie bei den Attikern häufig zur Verallgemeinerung der Verneinung *οὔτε μέγα οὔτε μικρόν* oder umgekehrt steht.

95 f. *σχέθον*, hielt zurück (*δ*, 284). — *αὐτοῦ*. zu *θ*, 68. — *ἐσχατιῇς, λιμένος* (*β*, 391). vgl. *ι*, 280. Andere lasen *ἐσχατιῇ*. — *ἐκ*. zu *ζ*, 197. — *πεῖσμα*. zu *ι*, 136.

97 f. Des Aussteigens wird nicht gedacht. — *ἔστην*, ich stand; wir erwarten ich schaute. — *σκοπίη*, specula, von der Höhe des Berges. — *παιπαλόεις*, klippenvoll, holperig. zu *γ*, 170. — Unter *ἀνδρῶν ἔργα* müssen Pflanzungen, unter *βοῶν ἔργα* Saatfelder gemeint sein. vgl. zu *ζ*, 259. Der Ausdruck fällt auf.

99. *ὁρῶμεν*, ich (97) mit den vorher nicht genannten Gefährten. [97—99 sind hier nicht an der Stelle. vgl. dagegen 145—150.]

100—102. *ι*, 88—90. Anders oben 59.

103 f. *ἐκβάντες*, aus dem Schiffe (142). — *λείην*, eben, Gegensatz von *παιπαλόεσσαν* (*ρ*, 204). vgl. *ἀμαξιτός* (*X*, 146), *λαοφόρος ὁδός* (*O*, 682). — *ὀρέων*. Der Weg führt an dem Felsgebirg (87) vorüber. — *ἅμαξα*, Attisch *ἅμαξα*, Lastwagen (der von Maulthieren gezogene heisst

κούρῃ δὲ ξύμβληντο πρὸ ἄστεος ὑδρευούσῃ, κ
θυγατέρ' ἰφθίμῃ Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο. 106
ἡ μὲν ἄρ' ἐς κρήνην κατεβήσετο καλλιρέεθρον
Ἀρτακίην· ἔνθεν γὰρ ὕδωρ προτὶ ἄστυ φέρεσκον·
οἱ δὲ παριστάμενοι προσεφώνεον ἔκ τ' ἐρέοντο,
ὅστις τῶνδ' εἴη βασιλεὺς καὶ τοῖσιν ἀνάσσοι. 110
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ.
οἱ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθον κλυτὰ δώματα, τὴν δὲ γυναῖκα
εὗρον, ὅσην τ' ὄρεος κορυφήν, κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν.
ἡ δ' αἶψ' ἐξ ἀγορῆς ἐκάλει κλυτὸν Ἀντιφατῆα,
ὃν πόσιν, ὃς δὴ τοῖσιν ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον. 115
αὐτίχ' ἕνα μάρψας ἑτάρων ὁπλίσσατο δεῖπνον·
τὼ δὲ δύ' ἀΐξαντε φυγῇ ἐπὶ νῆας ἱκέσθην.
αὐτὰρ ὁ τεῦχε βοὴν διὰ ἄστεος· οἱ δ' ἀΐοντες
φοίτων ἴφθιμοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος,
μυρίοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες, ἀλλὰ Γίγασιν. 120
οἵ ῥ' ἀπὸ πετράων ἀνδραχθέσι χερμαδίοισιν
βάλλον· ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρει
ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων νηῶν θ' ἅμα ἀγνυμενάων·

ἀπήνη), Gegensatz zu ἅρμα (γ, 492). — καταγίνεον. ἀγινεῖν ist Weiterbildung von ἄγειν, durch Vermittlung eines ἀγινός (wie χαλινός), kein Frequentativum. — ὕλην, Holz, wie ι, 234.

106. ἴφθιμος, stark, tüchtig. zu δ, 365. Als Frauenname δ, 797, wie in der Ilias Ἶφις. vgl. auch Ἴφιτος, Ἰφίνοος.

107 f. vgl. η, 19 f. 131. — ἐς, nach. zu ι, 218. — καταβ., hingehen. K, 97: Ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν. — Die Quelle Artakie bei Kyzikos (über die Stadt Artake daselbst Her. IV, 14) findet sich in der Argonautensage. [V. 108 könnte leicht später sein, da 107 genügt, ja die Nennung des Namens eher stört.]

109 f. παριστάμενοι, wie στῆ πρόσθ' αὐτοῦ η, 21. — τῶνδε, in diesem Lande, hinweisend. – καὶ τοῖσιν. So las Aristarch, Andere καὶ oder ἠδ' οἶσιν. Ueber τοί Einl. S. 19. Aber es ist wohl das fragende τέοισι zu lesen, wie τέων einsilbig steht (ζ, 119), oder ὀτέοισι, dreisilbig (O, 491). οἷστισι kennt Homer eben so wenig wie ὥντινων.

111–113. ἐπέφραδεν, zeigte (η, 49. θ, 68). zu α, 273. — ὑψερ., hochgedeckt. zu β, 337. — τὴν γυναῖκα, fast gleich τοῦ γυναῖκα, wie statt des Gen. häufig das Adj. steht. — δέ fügt die Folge hinzu: sie schauten sie mit Schrecken.

114. ἀγορή. Auf dem Marktplatze ist sowohl die Volks-, wie die Gerichtsversammlung. vgl. β, 8. 10. θ, 5. μ, 439. ν, 146. 362. – ἐκάλει. Das Imperf. von einer Haupthandlung.

115 f. vgl. γ, 194. ι, 311.

118 f. vgl. ι, 399–401. — τεῦχε, erhob, wie βοὴν ἔχον Σ, 495. Das Imperf. deutet auf die dauernde Wirkung.

120. Γίγασιν. vgl. η, 59. 206.

121. Dass sie die Felsen um den Hafen (vgl. 87 f.) erstiegen hatten, ersehen wir erst hier, wie aus 123, dass die Gefährten sich auf die Schiffe geflüchtet.

ἰχθῦς δ' ὣς πείροντες ἀτερπέα δαῖτα φέροντο. 10
ὄφρ' οἱ τοὺς ὄλεκον λιμένος πολυβενθέος ἐντός, 125
τόφρα δ' ἐγὼ, ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
τῷ ἀπὸ πείσματ' ἔκοψα νεὸς κυανοπρῴροιο.
αἶψα δ' ἐμοῖς ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
ἐμβαλέειν κώπης, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν·
οἱ δ' ἅμα πάντες ἀνέρριψαν, δείσαντες ὄλεθρον. 130
ἀσπασίως δ' ἐς πόντον ἐπηρεφέας φύγε πέτρας
νηῦς ἐμή· αὐτὰρ αἱ ἄλλαι ἀολλέες αὐτόθ' ὄλοντο.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
Αἰαίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν 135
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδήεσσα,
αὐτοκασιγνήτη ὀλοόφρονος Αἰήταο·
ἄμφω δ' ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου Ἠελίοιο
μητρός τ' ἐκ Πέρσης, τὴν Ὠκεανὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δ' ἐπ' ἀκτῆς νηὶ κατηγαγόμεσθα σιωπῇ 140
ναύλοχον ἐς λιμένα, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν.
ἔνθα τότ' ἐκβάντες δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας
κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.

124. Sie kommen darauf von den Bergen herab, und tragen die im Wasser Aufgefundenen, die sie, wie Fische, mit Harpunen stechen, als grässliches Mahl nach Hause. [Odysseus hat dies gewiss nicht abgewartet. Der Vers ist wohl eingeschoben.]

125 f. ὄφρα, wie so häufig, asyndetisch. — ξίφος—μηροῦ, geläufige Formel; ἄορ tritt nur ein, wo der Vers das gewöhnliche ξίφος nicht gestattet. Andere lasen hier ἐγὼν ἄορ.

127. τῷ nimmt den Participialsatz kräftig auf. — πείσματα. vgl. 96.

128 f. vgl. ι, 488 f.

130. ἅμα πάντες, alle zusammen. — ἅλα, das Rhianos und Kallistratos hier (nach η, 328. ν, 78) lasen, ergänzt sich von selbst, wie νῆα bei ἐλαύνειν (ν, 22). ἅμα ist nicht wohl zu entbehren.

131. ἀσπασίως, freudig (δ, 523. θ, 450), wie ἄσμενοι ι, 63. — ἐπηρεφέας, gewölbt, gebogen, ähnlich wie προβλῆς (89), κατηρεφής (ε, 367). vgl. μ, 59. — φεύγειν mit doppelter Beziehung, fahren fliehend.

133—186. *Ankunft auf der Insel Aiaie. Am dritten Tage schiesst Odysseus einen Hirsch, den sie verzehren.*

133—135. ι, 62 f. κ, 1.

136. η, 255. — οὐδήεσσα, irdisch. zu ε, 334.

137—139. ὀλοόφρονος, schlimmgesinnt. zu α, 52. Der Name ihres Bruders Erdmann (vgl. αἰχμητής) erinnert an den der Insel. — φαεσίμβροτος, menschenbeleuchtend (gebildet, wie φθισίμβροτος). vgl. γ, 2 f. — Πέρση heisst bei Hesiod Περσηίς. Auch Perseus ist ein Sonnengott.

140 f. ἔνθα geht auf 135 zurück. — σιωπῇ, aus Trauer (142) und Furcht. — καί—ἡγεμόνευεν ι, 142. Sie kamen glücklich an.

142—144. ι, 75—77. — ἐκβάντες, wie 103. — Nach 179 hatten sie aus Trauer das Haupt verhüllt.

ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, *κ*
καὶ τότ' ἐγὼν ἐμὸν ἔγχος ἑλὼν καὶ φάσγανον ὀξὺ 145
καρπαλίμως παρὰ νηὸς ἀνήιον ἐς περιωπήν,
εἴ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν ἐνοπήν τε πυθοίμην.
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών,
καί μοι ἐείσατο καπνὸς ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
Κίρκης ἐν μεγάροισι, διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην. 150
μερμήριξα δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, ἐπεὶ ἴδον αἴθοπα καπνόν.
ὧδε δέ μοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτ' ἐλθόντ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
δεῖπνον ἑταίροισιν δόμεναι προέμεν τε πυθέσθαι. 155
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε τίς με θεῶν ὀλοφύρατο μοῦνον ἐόντα,
ὅς ῥά μοι ὑψίκερων ἔλαφον μέγαν εἰς ὁδὸν αὐτὴν
ἧκεν. ὁ μὲν ποταμόνδε κατήιεν ἐκ νομοῦ ὕλης·
πιόμενος· δὴ γάρ μιν ἔχεν μένος ἠελίοιο. 160
τὸν δ' ἐγὼ ἐκβαίνοντα κατ' ἄκνηστιν μέσα νῶτα
πλῆξα, τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν·

146. *ἀνήιον*, stieg auf. Anders 274. — *περιωπήν*, *περιφαινόμενον* (*ε*, 476), Aussicht, Höhe, vom Höhepunkte.

147. *ἔργα βροτῶν*. zu 98. Der Gen. wird auch zu *ἐνοπήν*, Laut (eigentlich Rede, von *ἐνέπειν*), gedacht.

148. zu 97.

149 f. Er sah den Rauch von der Erde aufsteigen. — *εὐρυοδείης*, weitpfadig. zu *γ*, 453. — *δρυμά*, Dickicht (von *δρῦς*, eigentlich Baum. vgl. *δρίος*). [V. 150 scheint ein lästiger Zusatz. Odysseus bemerkt bloss den Hauptpunkt, der ihn belehrt, dass die Insel bewohnt ist. vgl. 194 ff.]

151. zu *α*, 294. vgl. 50. 488.

152. *ἐλθεῖν*, hinzugehen. — *αἴθοπα*, dunkel, wie vom Weine und Eisen. Ebenso *αἴθων*.

153. zu *ε*, 474. Nähere Bestimmung des ausgesprochenen Entschlusses.

154 f. Auf *πρῶτα* folgt hier *τε*, gewöhnlich *αὐτὰρ ἔπειτα* (*ι*, 225).

156 f. *ἦα κιών*, gekommen war, wie *π*, 472. vgl. *θ*, 254. *ρ*, 508. Aehnlich treten *ἰών*, *μολών*, *παρών*, *φέρων* u. a. veranschaulichend zum Zeitwort. zu *θ*, 142. — *ὀλοφύρατο*, da sie ohne Speise waren. — *μοῦνον ἐόντα*. vgl. *β*, 365.

158 f. vgl. *ι*, 154 f. — *ὑψικέρως*, wie *κεραός*, stehendes Beiwort; *μέγας*, ein gar grosser (171). — *αὐτήν*, ipsam, gerade. — *νόμος ὕλης*, Waldweide.

160. *πιόμενος*, mit nothwendiger Längung des *ι*. — *δὴ γάρ*, denn ja, wie seltener das nachtretende *γὰρ δή*. zu *α*, 194. — *ἔχεν*, *ἐβαρύνεν*, *ἔτειρεν*, beschwerte, quälte, wie *ἔχομαι* *θ*, 182. Aehnlich steht *ἱκάνειν*. — *μένος*, Gewalt, Glut, wie *Ψ*, 190. — Nur im hohen Sommer treibt es den Hirsch zu den Quellen, da ihm sonst der Thau genügt.

161—163. *ἐκβαίνειν*, hervorkommen, aus dem Walde. — *ἄκνηστις*, spina. — *μέσα νῶτα*, anschaulicher als *μέσην*. — *τό*, die, wie *ἡ*

κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός. 10
τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἰρυσάμην. τὸ μὲν αὖθι κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ 165
εἴασ'· αὐτὰρ ἐγὼ σπασάμην ῥῶπάς τε λύγους τε,
πεῖσμα δ' ὅσον τ' ὄργυιαν ἐυστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν
πλεξάμενος, συνέδησα πόδας δεινοῖο πελώρου.
βῆν δὲ καταλοφάδια φέρων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
ἔγχει ἐρειδόμενος, ἐπεὶ οὔπως ἦεν ἐπ' ὤμου 170
χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
κὰδ δ' ἔβαλον προπάροιθε νεός, ἀνέγειρα δ' ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
ὦ φίλοι, οὐ γάρ πω καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοί περ
εἰς Ἀίδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ· 175
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἐν νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε,
μνησόμεθα βρώμης, μηδὲ τρυχώμεθα λιμῷ.
ὣς ἐφάμην· οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο,

ε, 68. — ἐξεπέρησεν, wie sonst διέσχεν, διῆλθεν. — μακών, stöhnend, klagend, wie die Jäger sagen. Ausdrücklich wird Π, 467 davon das gleich nach der Verwundung erfolgende Geschrei (βράχε) unterschieden.

164—166. ἐμβαίνειν steht für sich, wie sonst λὰξ προσβάς; τῷ gehört zu εἰρυσάμην. Ε, 110: Ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν. — τό, δόρυ. — κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ, wie ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας Δ, 113, senkend auf die Erde. vgl. σ, 103. — εἴασα, liess liegen. — Neben dem allgemeinen ῥῶπες, Reiser, werden besonders Weidenzweige (vgl. ι, 427) hervorgehoben.

167 f. ὅσον τ' ὄργυιαν. zu ι, 325. — ἀμφοτέρ. πλεξ., an beiden Seiten vom Punkte aus, wo er zu flechten begonnen hat; er hatte es wohl an einen Baumstamm geknüpft. — δειν. πελ., des gewaltigen Unthiers. vgl. 171.

169. καταλοφ., vom Nacken herab, so dass die zusammengebundenen Füsse auf der Brust herüberhingen. Adverbialform, von καταλοφάδιος, einer Weiterbildung von καταλοφαδόν. vgl. κατωμαδόν, κατωμάδιος, ὑπωάδιος. Der Vers bedingte die Längung des α vor der Liquida und des ι.

170 f. Die Schwere des Thieres nöthigte ihn, sich auf den mit beiden Händen gefassten Speer zu stützen. — θηρίον, ebenso wenig Diminutiv, wie τειχίον (π, 165), χωρίον, βιβλίον (Brief), κηρίον, eigentlich Thierart, dann aber ganz gleich θήρ.

172 f. νεός, verkürzt aus νηός, nie νεώς. zu 439. — ἀνέγειρα, weckte auf aus ihrem Kummer; vor Trauer hatten sie sich verhüllt (179). vgl. 53. Sie sassen vor dem Schiffe zerstreut, so dass er einen nach dem andern ansprechen musste.

174 f. γάρ. Der Grund, warum sie ihn hören müssen, wie δ, 722. — οὔπω, gar nicht. zu γ, 226. — ἀχνύμενοι, betrübt über unsere Noth. — δόμους. Der Plural steht gewöhnlich, auch der Gen. Ἀίδαο, Ἀίδεω allein, selten der Sing. (512. λ, 69. μ, 21). — πρίν, gewöhnlich mit dem Inf., selten mit dem lebendigern Conj. (nie mit ἄν oder κεν) oder Opt. zu β, 374.

176 f. Die Speise hat er jetzt gebracht; deshalb wird auch 177 nur des Essens gedacht. Wein haben sie noch (184). ἐν νηί, hier beim

ἐκ δὲ καλυψάμενοι παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο — κ
θηήσαντ' ἔλαφον· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν. — 180
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
χεῖρας νιψάμενοι τεύχοντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, — 185
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.
[ὦ φίλοι, οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπῃ ζόφος, οὐδ' ὅπῃ ἠώς, — 190
οὐδ' ὅπῃ ἠέλιος φαεσίμβροτος εἶσ' ὑπὸ γαῖαν,
οὐδ' ὅπῃ ἀννεῖται· ἀλλὰ φραζώμεθα θᾶσσον,
εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις. ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι εἶναι.]
εἶδον γὰρ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθὼν
νῆσον, τὴν πέρι πόντος ἀπείριτος ἐστεφάνωται· — 195
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ κεῖται, καπνὸν δ' ἐνὶ μέσσῃ
ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.

Schiffe, wie *εἰνὶ θύρῃσι* 220, an der Thüre. *παρά* (272) gestattete der Vers nicht.

181. *δ*, 47

182. Die Hände wuschen sie, was sie aus Trauer unterlassen hatten; dass es im Meer geschehen (*β*, 261), wird übergangen. — *τεύχοντο*. Gangbarer Versschluss ist *τετύκοντό τε δαῖτα* (*θ*, 61). Aehnlich steht *πένοντο*. — *ἐρικυδέα*, herrlich. zu *γ*, 66.

183—186. *ι*, 556—559.

187—209. *Am andern Morgen sendet Odysseus die Hälfte der Gefährten unter Eurylochos auf Kundschaft aus.*

187 f. *ι*, 170 f.

188. *κακά περ πάσχοντες*, wie 174 *ἀχνύμενοί περ*.

189. Mit dem Grammatiker Kallistratos hat man den Vers für eingeschoben erklärt, da man mit Recht an der doppelten Anrede in diesem und dem folgenden Verse Anstoss nahm. Aber vgl. unten zu 190—193.

190. vgl. *θ*, 29. *ι*, 26.

191 f. Weitere Ausführung von *ὅπῃ—ἠώς*. — *φαεσίμβροτος*. zu 138. — *εἶσι*, hier präsentisch, wie *δ*, 401. — *ἀννεῖσθαι*, vom Aufsteigen der Sonne. vgl. *γ*, 1 f. *λ*, 17.

190—193. Die Verse widersprechen der bisherigen Erzählung. Unmöglich kann Odysseus sich so verzweiflungsvoll äussern, wie er es 193 thut. In welcher Weltgegend sie seien, konnte er bei dem hellen Wetter, das die weiteste Aussicht von oben gewährte (148 f. 194 ff.), aus dem Stande der Sonne entnehmen, die recht brennend schien (160). Die doppelte Anrede beweist, dass wir es mit einer zwiefachen Fassung der Stelle zu thun haben. 190—193 gehören einem eben nicht geschickten Rhapsoden an, der 174—177 sich zum Vorbild nahm.

193. *οἴομαι* statt *ὀίομαι* nur hier, doch hat Homer *οἴω* neben *ὀίω*.

194 f. vgl. 97. 148. — *γάρ* knüpft an, wie 174. 226. — *ἐστεφάνωται* (*Ε*, 739), praesentisch, sich schlingt. Aehnlich *ε*, 303. *θ*, 175.

196 f. *χθαμαλή*. zu *ι*, 25. vgl. 210.

ὥς ἐφάμην· τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, 10
μνησαμένοις ἔργων Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο
Κύκλωπός τε βίης μεγαλήτορος, ἀνδροφάγοιο. 200
κλαῖον δὲ λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες·
ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίνετο μυρομένοισιν.
αὐτὰρ ἐγὼ δίχα πάντας ἐυκνήμιδας ἑταίρους
ἠρίθμεον, ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα·
τῶν μὲν ἐγὼν ἦρχον, τῶν δ' Εὐρύλοχος θεοειδής. 205
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ βάλλομεν ὦκα·
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος μεγαλήτορος Εὐρυλόχοιο.
βῆ δ' ἰέναι, ἅμα τῷ γε δύω καὶ εἴκοσ' ἑταῖροι
κλαίοντες, κατὰ δ' ἄμμε λίπον γοόωντας ὄπισθεν.
εὗρον δ' ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα Κίρκης 210
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἀμφὶ δέ μιν λύκοι ἦσαν ὀρέστεροι ἠδὲ λέοντες,
τοὺς αὐτὴ κατέθελξεν, ἐπεὶ κακὰ φάρμακ' ἔδωκεν.
οὐδ' οἵ γ' ὁρμήθησαν ἐπ' ἀνδράσιν, ἀλλ' ἄρα τοί γε

Odysseus theilt einfach seine Kunde mit, um die Meinung der Gefährten zu vernehmen.

198—200. vgl. *δ*, 481. *ι*, 256. — *μνησ.*, da sie dort, wo Odysseus den Rauch sah, ähnliche Menschenfresser fürchteten. — *βίη*, hier nicht umschreibend (zu *β*, 409), sondern Gewaltthat. vgl. *ο*, 329. — *ἀνδροφάγοιο* tritt bedeutsam an den Schluss.

201. *θαλερόν*, voll. zu *δ*, 556.

202. *ἀλλὰ γάρ*, aber doch; der bei *ἀλλά* vorschwebende Satz ist unterdrückt; hier etwa „aber sie hörten auf". vgl. *ξ*, 355. — *πρῆξις*, Erfolg, ähnlich wie *ἄνυσις* *δ*, 544.

203 f. *δίχα*. zu *ι*, 157. — *ἠρίθμεον*. Einl. S. 18 Note 1.

205. Der Dichter lässt statt der einfachen Accusative einen selbständigen Satz eintreten.

206 f. zu *ι*, 331. — *βάλλομεν* statt des überlieferten *πάλλομεν*. *H*, 176: *Ἐν δ' ἔβαλον (κλήρους) κυνέῃ Ἀγαμέμνονος*. vgl. *ξ*, 209. Die Haupthandlung des Einwerfens darf nicht übergangen werden. Jeder wirft sein Loos in den Helm (*βάλλει*), nur einer schüttelt (*πάλλει*).

208 f. *ἅμα*, asyndetisch. zu *α*, 331. — *δύω καὶ εἴκοσ'*. zu *ι*, 241. Die Zahl ist ohne bestimmte Berechnung gewählt. Freilich kommt, wenn man zu den hier mit Odysseus selbst sich ergebenden 46 die sechs vom Kyklopen Gefressenen hinzunimmt, die Zahl 52 heraus (zu *θ*, 48), aber auch sonst hatte Odysseus noch sieben Gefährten verloren. vgl. *ι*, 60 f. *κ*, 116. — *ἄμμε*. Einl. S. 19.

210—243. *Verwandlung der Gefährten in Schweine.*

210 f. *τετυγμένα* (*δ*, 615), hier näher bestimmt durch den folgenden Dativ. Aehnlich *ζ*, 267. — *περισκέπτῳ*, rings sichtbar. zu *α*, 426.

212. *μιν* geht auf den als Einheit gedachten Begriff, wie wenn *τόδε* auf *δώματα* folgte; denn bei Homer ist *μιν* nie pluralisch. vgl. *ρ*, 264—269 *δώματα—οἱ—μιν—ἐν αὐτῷ*. — *ὀρέστεροι*, von *ὄρος*, wie *ἀγρότερος* von *ἀγρός* (zu *ζ*, 133), bezeichnet beide als Raubthiere, wie *ὠμοφάγος*.

213. *ἐπεὶ—ἔδωκεν*, wie das einfache *κακοῖς φαρμάκοις*. *κακά* (vgl. 236. 394. *δ*, 230) deutet auf die Verzauberung in Thiere. vgl. 234 ff. 389 ff. Verg. Aen. VII, 19. 20.

214 f. schliessen sich an 212, nicht

οὐρῇσιν μακρῇσι περισσαίνοντες ἀνέσταν. κ
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀμφὶ ἄνακτα κύνες δαίτηθεν ἰόντα 216
σαίνωσ', αἰεὶ γάρ τε φέρει μειλίγματα θυμοῦ,
ὣς τοὺς ἀμφὶ λύκοι κρατερώνυχες ἠδὲ λέοντες
σαῖνον· τοὶ δ' ἔδεισαν, ἐπεὶ ἴδον αἰνὰ πέλωρα.
ἔσταν δ' εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο, 220
Κίρκης δ' ἔνδον ἄκουον ἀειδούσης ὀπὶ καλῇ,
ἱστὸν ἐποιχομένης μέγαν, ἄμβροτον, οἷα θεάων
λεπτά τε καὶ χαρίεντα καὶ ἀγλαὰ ἔργα πέλονται.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Πολίτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
ὅς μοι κήδιστος ἑτάρων ἦν κεδνότατός τε· 225
ὦ φίλοι, ἔνδον γάρ τις ἐποιχομένη μέγαν ἱστόν
καλὸν ἀοιδιάει, δάπεδον δ' ἅπαν ἀμφιμέμυκεν,
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· ἀλλὰ φθεγγώμεθα θᾶσσον.

an den Relativsatz 213 an. Dem Positiven dient das Negative zur Einleitung und wird sowohl durch *ἄρα* als durch das wiederholte Subiekt hervorgehoben. — Homer hat *ὁρμήθησαν* und *ὁρμηθήτην*, dagegen mit Augment *ὡρμήθη*. — *περισσαίνοντες*, herumwedelnd, nicht wedelnd um. zu *π*, 5. — *ἀνέσταν*. Sie stellten sich vor Freude, wieder Menschen zu sehen, auf die Hinterbeine, da sie (vgl. 240) noch menschliches Gefühl besassen.

216—219. Den Vergleichungspunkt bildet das freudige Umwedeln, wonach im Gleichnisse der Augenblick trefflich gewählt ist. — *ὡς δ' ὅτε*, wie da. zu *ε*, 281. — *μειλ. θυμοῦ*, Labsal des Herzens, wie wir herzstärkend brauchen. vgl. *γ*, 342. *ε*, 95. Auch *κῆρ* und *ἦτορ* stehen so beim Essen und Trinken. — *κρατερώνυχες*, starkhufig, heissen sonst nur die Pferde und Maulesel. — *τοὶ δέ* führt den schärfsten Gegensatz ein. — *ἔδεισαν*. Einl. S. 16.

220. *εἰνί*, an. zu 176. Aristarch schrieb *ἐν προθύροισι*, wogegen er 310 beibehielt, obgleich keine Verschiedenheit der Lage sich findet. Einer *αὐλή* vor dem Hause der Zauberin wird gar nicht gedacht; die Löwen und Wölfe treiben sich vor der Hausthüre herum; die Ställe sind hinter dem Hause zu denken.

221—223. vgl. *ε*, 61 f. — *ἐποίχεσθαι* vom Hin- und Hergehen am Webstuhle. Anders *α*, 358. Wie sie durch die geschlossene Thüre (230) die Zauberin sehen konnten, ist nicht gesagt; diese wird bei der verlockenden Zauberin wohl durchsichtig gedacht. An der Hofthüre, die Aristarch 220 annahm, konnten sie die Kirke noch weniger sehen. — *μέγαν*. *β*, 94. — *λεπτὰ—ἔργα*, eigentlich Ausführung von *ἄμβροτον*, wird in den Relativsatz gezogen.

223. Polites, der entschlossenste und daher dem Odysseus liebste der Gefährten, beredet die übrigen, die gleichfalls die Zauberin gesehen. Eurylochos wagt nicht sie zurückzuhalten.

224 f. *ὄρχαμος*, Gebieter. zu *γ*, 400. — *κήδιστος*, theuerst. zu *θ*, 583. — *κεδνός*, werth (eigentlich ausgezeichnet. vgl. *κεκασμένος*), wie 8. Andere erklären sorgsam nach *α*, 428.

227. *ἀοιδιᾶν* von *ἀοιδή* gebildet, wie *ἑδριᾶν* von *ἕδρη*, eben so wenig wesentlich von *ἀείδειν* verschieden, wie *ἑδριᾶσθαι* von *ἕζεσθαι*. — *δάπεδον* (zu *δ*, 627), der Boden des Gemaches. Der Satz enthält die Folge von *ἐποιχομένη*. — *μυκᾶσθαι* und *ἀμφιμυκᾶσθαι* stehen sonst vom Thore und vom Schilde.

228. Das abbrechende *ἀλλά* leitet

ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες. 10
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαεινάς 230
καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀϊδρείῃσιν ἕποντο·
Εὐρύλοχος δ' ὑπέμεινεν, ὀϊσάμενος δόλον εἶναι.
εἷσεν δ' εἰσαγαγοῦσα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρόν
οἴνῳ πραμνείῳ ἐκύκα, ἀνέμισγε δὲ σίτῳ 235
φάρμακα λύγρ', ἵνα πάγχυ λαθοίατο πατρίδος αἴης·
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, αὐτίκ' ἔπειτα
ῥάβδῳ πεπληγυῖα κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ.
οἱ δὲ συῶν μὲν ἔχον κεφαλὰς φωνήν τε τρίχας τε
καὶ δέμας, αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ. 240
ὣς οἱ μὲν κλαίοντες ἐέρχατο· τοῖσι δὲ Κίρκη
πάρ ῥ' ἄκυλον βάλανόν τ' ἔβαλεν καρπόν τε κρανείης.
[ἔδμεναι, οἷα σύες χαμαιευνάδες αἰὲν ἔδουσιν.]

die Aufforderung ein, auch ohne hinzutretendes *ἄγε*. vgl. *β*, 404.

229. *καλεῦντες*, sie anrufend (*μ*, 249). vgl. 231. *ι*, 497.

230. *ἐξελθοῦσα*, nachdem sie aus dem Gemache getreten. vgl. *ο*, 396. — *φαεινάς*. zu *ζ*, 19.

231. *ἅμα πάντες*, wie *σύμπαντες*.

232. *ὑπέμεινεν*, vor der Thüre, welche Kirke wieder geschlossen. — *ὀϊσάμενος — εἶναι*. vgl. *δ*, 453.

233. Sie führt sie durch das Arbeitszimmer in ein anderes Gemach, wo Eurylochos sie nicht mehr sehen kann. — *εἷσεν — θρόνους τε*. zu *α*, 130. Das *ν* vor dem Konsonanten in *εἷσεν* wie häufig, als Versstütze. vgl. 314.

234—236. Die unten 290 *κυκεών* genannte und, wie hier, als *σῖτος* (Speise, Gericht) bezeichnete Mischung war ein Labsal. Einen Trank aus demselben Weine, Ziegenkäse und Mehl finden wir *Λ*, 638 ff., wo *ἐν τῷ* (*δέπατι*) *κύκησε* (*ὕδωρ*) *οἴνῳ πραμνείῳ*, wie hier *ἐγκυκᾶν*, anmischen. — *πραμνεῖος*, herb, Attisch *πράμνιος*. Wie die Namen anderer Weinarten, so leitete man auch diesen von einer Oertlichkeit, von einem Felsen Pramnos oder Pramne auf einer Insel Ikarie (?) her, eine Deutung, die ebenso haltlos, wie die von *σαρδάνιος γέλως υ*, 302. Der Stamm scheint *πρα* (*πιμπράναι*), von dem ein *πράμνον* (gleich *αὐστηρόν*) kommen konnte. — *ἀνέμισγε*. zu *γ*, 390. — *λυγρά*, wie *κακά* 213. — Auffällt, dass statt der Verwandlung das Aufgeben des Vaterlandes (vgl. *ι*, 97) genannt wird, das gar nicht eintrat (240 f.). 235 f. müssen entstellt sein. Vielleicht schloss der erstere *ἀνὰ φάρμακα μίξας*, so dass 236 ganz fehlte. vgl. 317.

238. Der Schlag mit dem Stabe und die dabei gesprochenen Worte (vgl. 320) vollenden den Zauber. Der Ausdruck ist höchst knapp. — *πεπληγώς*, wie *κεκοπώς*, *κεκληγώς*, *βεβρυχώς* u. a., in präsentischer Bedeutung. Das Perf. bezeichnet hier eigentlich die Handlung von ihrem Ausgangspunkte, ihrer Vorbereitung an. vgl. *δακρύσας* (zu *α*, 336).

240. *δέμας*, Leib, eigentlich Gestalt. Das Auffallendste der Verwandlung gibt der vorige Vers an. vgl. 393. — *αὐτάρ* entspricht dem *μέν* 239, wie 273.

242. *ἄκυλος*, Ecker. *βάλανος* als Schweinefutter *ν*, 409. Die Römer brauchen von beiden glans. — *παρέβαλε*, warf vor, wie man es bei Thieren thut.

243. Den Vers kannte Aristarch nicht. — *ἔδμεναι*, zum Fressen.

Εὐρύλοχος δ' ἄψ ἦλθε θοὴν ἐπὶ νῆα μέλαιναν, κ
ἀγγελίην ἑτάρων ἐρέων καὶ ἀδευκέα πότμον. 245
οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἱέμενός περ,
κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος· ἐν δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠΐετο θυμός.
ἀλλ' ὅτε δή μιν πάντες ἀγασσάμεθ' ἐξερέοντες,
καὶ τότε τῶν ἄλλων ἑτάρων κατέλεξεν ὄλεθρον· 250
ἤομεν, ὡς ἐκέλευες, ἀνὰ δρυμά, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ·
εὕρομεν ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα καλά
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἔνθα δέ τις μέγαν ἱστὸν ἐποιχομένη λίγ' ἄειδεν,
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες. 255
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαεινάς
καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀιδρείῃσιν ἕποντο·
αὐτὰρ ἐγὼν ὑπέμεινα, ὀισάμενος δόλον εἶναι.
οἱ δ' ἅμ' ἀιστώθησαν ἀολλέες, οὐδέ τις αὐτῶν
ἐξεφάνη· δηρὸν δὲ καθήμενος ἐσκοπίαζον. 260
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγὼ περὶ μὲν ξίφος ἀργυρόηλον
ὤμοιιν βαλόμην, μέγα, χάλκεον, ἀμφὶ δὲ τόξα·

— *χαμαιευνάδες*, erdgelagert, wie ξ, 15. — *αἰεί* zur Bezeichnung des Pflegens fällt auf.

244—274. *Odysseus, durch Eurylochos vom Verschwinden der Gefährten benachrichtigt, eilt trotz dessen Warnung, jene zu retten.*

244 f. *ἄψ* nach Barnes statt des überlieferten *αἶψ'*. *ἦλθε* ist hier nicht ging, sondern kam, als Gegensatz zu 241. — *θοὴν—μελ.* zu *β*, 430. — *ἐρέων*, zu verkünden. — *ἀδευκέα*, bös, arg, eigentlich ungebührlich. zu *δ*, 489. — *πότμος*, wie *ὄλεθρος* 250. Er glaubt sie verloren.

246. Das *ο* des sonst nicht in den Vers gehenden *δύνατο* wird in der Arsis vor dem Digamma gelängt.

247 f. *ἐν*, drinnen, unter den Augenlidern. Statt dessen *δ*, 704. *P*, 695 *τώ*, aber dort heisst es auch nach *πίμπλαντο*: *θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή*. — *γόον ὠΐετο*, ahnte die Wehklage, die sich ergiessen wollte. Aehnlich steht *ὄσσεσθαι* von dem auf Sturm deutenden Meere *Ξ*, 17.

249 f. *ἀγασσ. ἐξερ.*, anstaunend frugen. vgl. 260. *ι*, 250. — *κατέλεξεν*, erzählte. vgl. *α*, 169.

251. Im Vokativ hat Odysseus die Beiwörter *φαίδιμος* (gleich *ἀγανός*, *θεῖος*), *πολύαινος* und am häufigsten *πολυμήχανος*.

252—258. vgl. 210 f. 226—228. 230—232. Der in manchen Handschriften fehlende V. 253 ist unentbehrlich, da *τετυγμένα* neben dem stehenden Beiwort *καλά* nur durch *λάεσσιν*, wie oben 210 f., seine Erklärung findet. Auch bei seiner eiligen Erzählung muss Eurylochos das Haus möglichst bestimmt beschreiben.

259 f. *ἅμ'* gehört zu *ἀολλέες*. — *ἀιστώθ.*, verschwanden (*υ*, 79. *α*, 235), wird erklärt durch den Satz mit *οὐδέ*, der durch den folgenden näher bestimmt wird (und doch bin ich lange dort geblieben). — *καθ. ἐσκοπίαζον*, blieb aufpassend. *καθῆσθαι*, weilen, warten (zu *β*, 255), wie *ἧσθαι* (*γ*, 263).

262 f. *ἀμφί* in demselben Sinne,

τὸν δ' ἂψ ἠνώγεα αὐτὴν ὁδὸν ἡγήσασθαι. 10
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφοτέρῃσι λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων·
[καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·] 265
μή μ' ἄγε κεῖσ' ἀέκοντα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ·
οἶδα γάρ, ὡς οὔτ' αὐτὸς ἐλεύσεαι, οὔτε τιν' ἄλλον
ἄξεις σῶν ἑτάρων. ἀλλὰ ξὺν τοίσδεσι θᾶσσον
φεύγωμεν· ἔτι γάρ κεν ἀλύξαιμεν κακὸν ἦμαρ.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον· 270
Εὐρύλοχ', ἤ τοι μὲν σὺ μέν' αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
ἔσθων καὶ πίνων, κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
αὐτὰρ ἐγὼν εἶμι· κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη.
ὣς εἰπὼν παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλον, ἰὼν ἱερὰς ἀνὰ βήσσας, 275
Κίρκης ἵξεσθαι πολυφαρμάκου ἐς μέγα δῶμα,
ἔνθα μοι Ἑρμείας χρυσόρραπις ἀντεβόλησεν
ἐρχομένῳ πρὸς δῶμα, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη·
ἔν τ' ἄρα μοι φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 280

wie 261 περί (des Metrums wegen), mit Beziehung auf βάλε. Anders bewaffnet ging er 145. — ἠνώγεα, dreisilbig. Einl. S. 18. — αὐτήν, denselben. vgl. ϑ, 107. Anders 158.

264. ἀμφοτέρῃσιν, ohne χερσίν (ε, 428), wie σκαιῇ und δεξιτερῇ (Α, 501) neben der Verbindung mit χειρ.

265. Der schon in der Ilias vorkommende Vers (vgl. β, 362) findet sich nur in sehr jungen Handschriften. Nach ἐλλίσσετο ist eine neue Einführung der Rede störend. vgl. η, 145. Α, 15. Ζ, 45, auch oben 173 f. unten 482.

267 f. ἐλεύσεαι, wirst zurückkehren. vgl. α, 77. 408. — ἄξεις. ι, 98. — σῶν, nicht τῶν, zur Bezeichnung der Theilnahme des Odysseus. vgl. χ, 55. ι, 172. Aristarch fasste es als Acc. von σῶς, wofür Homer σόον braucht. — τοίσδεσι. zu β, 47.

269. κακὸν ἦμαρ, gleich ὄλεθρον (250), wie νηλεὲς ἦμαρ ϑ, 525, Unglückstag. zu α, 9.

271. αὐτοῦ wird durch τῷδ' ἐνὶ χώρῳ (ο, 260) bestimmter ausgeführt. zu ϑ, 68. Dass noch viele andere Gefährten hier waren, bleibt unerwähnt.

273. κρατερὴ—ἀνάγκη, drückende Noth ward mir (die Noth drängt mich). Ζ, 458: Κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.

274. ἀνήιον, hier ging hin, wie ἄνεισι ἐς πατρὸς ἑταίρους Χ, 492. Anders 146.

275—309. *Hermes sichert den einsam Wandelnden gegen den Zauber.*

275—277. vgl. δ, 514 f. — ἱεράς, mächtig, gross. zu α, 2. — χρυσόρραπις. zu ε, 47. 87.

278 f. Ganz so erscheint Hermes dem Priamos Ω, 347 f., dem er sich vor dem Scheiden zu erkennen gibt (460 ff.). Letzteres können wir auch hier annehmen, da Odysseus dies wohl übergehn durfte, wie er auch seine Frage, wer er sei, und seinen Dank für solche Hülfe nicht berichtet. Aehnlich erscheint Athene dem Odysseus ν, 221 ff. — πρῶτον, eben. — τοῦ περ, dessen (wir sagen wo), bezieht sich auf νεηνίῃ, πρῶτον ὑπ.

280. zu α, 381. β, 302.

πῇ δὴ αὖτ', ὦ δύστηνε, δι' ἄκριας ἔρχεαι οἶος, κ
χώρου ἄιδρις ἐών; ἕταροι δέ τοι οἵδ' ἐνὶ Κίρκης
ἔρχαται ὥστε σύες, πυκινοὺς κευθμῶνας ἔχοντες.
ἦ τοὺς λυσόμενος δεῦρ' ἔρχεαι; οὐδέ σέ φημι
αὐτὸν νοστήσειν, μενέεις δὲ σύ γ', ἔνθα περ ἄλλοι. 285
ἀλλ' ἄγε δή σε κακῶν ἐκλύσομαι ἠδὲ σαώσω.
τῆ, τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἐς δώματα Κίρκης
ἔρχευ, ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ.
πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώια δήνεα Κίρκης.
τεύξει τοι κυκεῶ, βαλέει δ' ἐν φάρμακα σίτῳ. 290
ἀλλ' οὐδ' ὧς θέλξαι σε δυνήσεται· οὐ γὰρ ἐάσει
φάρμακον ἐσθλόν, ὅ τοι δώσω, ἐρέω δὲ ἕκαστα.
ὁππότε κεν Κίρκη σ' ἐλάσῃ περιμήκεϊ ῥάβδῳ,
δὴ τότε σὺ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπαΐξαι, ὥστε κτάμεναι μενεαίνων. 295
ἡ δέ σ' ὑποδείσασα κελήσεται εὐνηθῆναι.
ἔνθα σὺ μηκέτ' ἔπειτ' ἀπανήνασθαι θεοῦ εὐνήν,
ὄφρα κέ τοι λύσῃ θ' ἑτάρους αὐτόν τε κομίσσῃ·
ἀλλὰ κέλεσθαί μιν μακάρων μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι,
μήτι τοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο, 300
μή σ' ἀπογυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θήῃ.

281 f. *πῇ δὴ αὖτε*, wie doch (*β*, 364. *μ*, 287). vgl. *λ*, 92. Bekker schrieb *δὴ* statt *δ'*. vgl. *χ*, 165. — *ἄκριας*. Das Haus der Kirke lag auf einer der Höhen des Thales (210 f.). — Der weitern Frage, ob er wohl nach den Gefährten sich umsehen wolle, schickt er die Nachricht voraus, was diesen begegnet sei. — *οἵδε*, hinweisend, dort. — *ἐνὶ Κίρκης*. zu *β*, 55.

288 f. *κευθμών*, hier Koben (*συφεός, σηκός*). — *οὐδέ φημι*, doch nicht glaube ich. zu *θ*, 138.

287 f. *τῆ*, nimm, asyndetisch, wie *ι*, 347. — *τόδε φάρμ. ἔχων*, mit diesem Kraute, hinweisend. — *Κίρκης*. Den Namen der Zauberin erfährt er jetzt erst. — *τοι κρατός*, dir vom Haupte. — *ἀλάλκῃσιν*. Der Conj. von der sicher zu erwartenden Wirkung. vgl. *μῆτις ἀλεξίκακος* *Κ*, 20, das spätere *ἀλεξιφάρμακον*.

289 f. *ὀλοφώιος*, verderblich. zu *δ*, 410.

291 f. Uebergang zum Rathe, wie er sich der Kirke gegenüber verhalten solle. — *ἐρέω δέ*, sondern ich werde dir sagen. vgl. 289. — *ἕκαστα*, was du zu thun hast. vgl. *γ*, 361.

293—295. *ὁππότε κεν*. zu *δ*, 335. — *ξίφος—μηροῦ*. zu 126. — *Κίρκῃ*, nicht *αὐτῇ*. zu *ι*, 194. — *ὥστε*, mit solcher Wuth, als ob. Diesen Gebrauch von *ὥστε* hat Homer sonst nicht, aber auch als so dass mit dem Inf. steht es nur an zwei Stellen (zu *ρ*, 21).

297 f. *ἔπειτα*, nun, rückdeutend auf das Vorhergehende, wie *ε*, 73. — *αὐτόν*, mit Weglassung des persönlichen Pronomens. vgl. *η*, 263. *κ*, 26. 339.

299. *μάκαρες*, nur hier für sich allein zur Bezeichnung der Götter. vgl. *ε*, 186. — *θεῶν ὅρκος* findet sich nie. vgl. zu *β*, 377.

300. vgl. *ε*, 179. 187.

301. *ἀπογυμν.*, wie *γυμνωθέντα*

ὣς ἄρα φωνήσας πόρε φάρμακον Ἀργειφόντης, 10
ἐκ γαίης ἐρύσας, καί μοι φύσιν αὐτοῦ ἔδειξεν·
ῥίζῃ μὲν μέλαν ἔσκε, γάλακτι δὲ εἴκελον ἄνθος,
μῶλυ δέ μιν καλέουσι θεοί· χαλεπὸν δέ τ' ὀρύσσειν 305
ἀνδράσι γε θνητοῖσι, θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται.
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
νῆσον ἀν' ὑλήεσσαν, ἐγὼ δ' ἐς δώματα Κίρκης
ἤια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
ἔστην δ' εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο. 310
ἔνθα στὰς ἐβόησα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς.
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤιξε φαεινάς
καὶ κάλει· αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.
εἷσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου·
[καλοῦ, δαιδαλέου, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·] 315
τεῦχε δέ μοι κυκεῶ χρυσέῳ δέπαι, ὄφρα πίοιμι,
ἐν δέ τε φάρμακον ἧκε, κακὰ φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ·
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξεν,
ῥάβδῳ πεπληγυῖα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων. 320

341, entwaffnet. So steht γυμνοῦν *M*, 389, γυμνός *Π*, 815. Im Schwerte liegt die Kraft, durch die Odysseus ihren Zauber vernichtet. — ἀνήνωρ, kraftlos, nur hier. — θήῃς, nicht θείῃς, nur in der ersten Person θείω, θείομεν. zu ο, 51.

303 f. φύσις bei Homer nur hier, von den äussern Kennzeichen der Pflanze. — ἔσκε. zu α, 225.

305 f. Es ist bloss den Göttern bekannt und kann nur von ihnen aus der Erde genommen werden. vgl. μ, 61. Man hat dieses märchenhafte Moly in verschiedenen Pflanzen wiedererkennen wollen, so in einer bei Kyllene in Arkadien wachsenden. — χαλεπόν, difficile, mühevoll, wie λ, 156. ψ, 184.

[Die ganze Dichtung mit dem Moly ist ungeschickt eingeschoben, da dieses gar keinen Einfluss übt (zu 301. 318), nur durch das Schwert, womit Odysseus auf Kirke eindringt, vernichtet er den Zauber. Die Stelle gewinnt, wenn wir 287 f. 291 f. und 302—306 streichen. 307 begann ursprünglich wohl: Ὣς ἄρα φωνήσας (vgl. ε, 148), und der folgende Ἑρμείας ἀνὰ νῆσον, wie *Ω*, 468 f. ὣς ἄρα φώνησας ἀπέβη—Ἑρμείας.]

309. vgl. δ, 427. — πόρφυρε, wogte.

310—347. *Odysseus folgt dem Rathe des Hermes und besteigt nach dem Eidschwur der Kirke mit ihr das Lager.*

310 f. 220. 229. δ, 767. Andere lasen ἤυσα statt ἐβόησα, wie ἐβόησ' *Λ*, 10 nach ἔνθα στᾶσ' steht.

312—315. 230 f. 233. η, 162. α, 131. V. 315 (vgl. 367) stand bei Aristarch hier so wenig, wie oben nach 233.

316 f. δέπαι, wie γήραι λ, 136, κέραι *Λ*, 385, nicht δέπα. Meist findet sich die dreisilbige Form, wie β, 16.

318. οὐδέ μ' ἔθελξεν, ohne mich zu bezaubern. vgl. zu δ, 109. Der Zauber ward durch das Schwert und die Gegenwirkung des Hermes gebrochen, der diese Kraft dem Odysseus auf Anordnung des Schicksals verliehen hatte. vgl. 331.

320. λέξο neben λέξεο, wie ὄρσο

ὣς φάτ', ἐγὼ δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπήϊξα, ὥστε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων,
καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; 325
θαῦμά μ' ἔχει, ὡς οὔ τι, πιὼν τάδε φάρμακ', ἐθέλχθης·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος ἀνὴρ τάδε φάρμακ' ἀνέτλη,
ὅς κε πίῃ καὶ πρῶτον ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
[σοὶ δέ τις ἐν στήθεσσιν ἀκήλητος νόος ἐστίν.]
ἦ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι πολύτροπος; ὅν τέ μοι αἰεὶ 330
φάσκεν ἐλεύσεσθαι χρυσόρραπις Ἀργειφόντης,
ἐκ Τροίης ἀνιόντα θοῇ σὺν νηῒ μελαίνῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κολεῷ μὲν ἄορ θέο, νῶϊ δ' ἔπειτα
εὐνῆς ἡμετέρης ἐπιβείομεν, ὄφρα μιγέντε
εὐνῇ καὶ φιλότητι πεποίθομεν ἀλλήλοισιν. 335
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Κίρκη, πῶς γάρ με κέλεαι σοὶ ἤπιον εἶναι;
ἥ μοι σῦς μὲν ἔθηκας ἐνὶ μεγάροισιν ἑταίρους,

neben ὄρσεο (zu ζ, 255). Zum Asyndeton beim Imper. 287. ο, 46. π, 130 f. ρ, 508. Dagegen ἴθι καί σ, 171. — μετά, mit dem Gen., wie π, 140.

321 f. 294 f. zu 126.

323. μέγα ἰάχων, mit Verlängerung des α vor dem Digamma, wie auch Verse mit σμερδαλέα ἰάχων beginnen. — ὑπέδραμε, unter dem Schwerte. — λάβε γούνων, weil sie in Angst gerathen. Deshalb jammert sie auch (324).

325. zu α, 170.

326. ἔχει, wie γ, 123. vgl. ρ, 306, wo der folgende, hier durch ὡς, dass, eingeleitete Satz unverbunden sich anschliesst. ὡς zur Vermeidung von ὅτι, wie φ, 123. Man hat schon frühe πῶς vermuthet.

327 f. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, wie θ, 32. — ἀνέτλη. Der Aorist von dem mehrfach Geschehenen, wo wir das vergegenwärtigende Praesens brauchen. vgl. δ, 357. Anders ist es, wenn οὔπω steht, wie μ, 66. — καί schliesst frei an statt der relativen Verbindung. zu β, 54. — ἀμείψεται, Coni., verlassen hat. — πρῶτον, einmal. — ἕρκος, Verschluss. zu α, 64.

329. Den störenden Vers verwarf schon Aristarch. Weder ἀκήλητος noch κηλεῖν kommt bei Homer vor. Auch 327 f. würde man gern aufgeben.

330. πολύτροπος, versutus. zu α, 1. Hermes hatte ihn ihr häufig als den Listigen bezeichnet, an dem ihre Kunst zu Schanden werden solle.

332. σὺν νηΐ, zu Schiffe (von der Begleitung) steht regelmässig, ἐν νηΐ nur, wo der Sinn, wie in ἐὼν ἐν νηΐ, oder das Metrum σύν ausschliesst.

333—335. κολεῷ, in die Scheide. ὦσ' ἐς κουλεόν Α, 220. vgl. λ, 98. zu α, 153. — θέο, stecke. — ἡμετέρης, ἐμῆς. zu α, 397. — πεποίθομεν, Coni. zu α, 414.

337. γάρ bezieht sich auf den unterdrückten, nur in der Art der Anrede angedeuteten Gedanken: „Das werde ich nicht thun." vgl. 383. oben 174. 194. zu α, 337. — ἤπιον, geneigt, wie sie, um ihn zu berücken, gewünscht hatte.

κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός. 10
τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἰρυσάμην. τὸ μὲν αὖθι κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ 165
εἴασ'· αὐτὰρ ἐγὼ σπασάμην ῥῶπάς τε λύγους τε,
πεῖσμα δ' ὅσον τ' ὄργυιαν ἐυστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν
πλεξάμενος, συνέδησα πόδας δεινοῖο πελώρου.
βῆν δὲ καταλοφάδια φέρων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
ἔγχει ἐρειδόμενος, ἐπεὶ οὔπως ἦεν ἐπ' ὤμου 170
χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
κὰδ δ' ἔβαλον προπάροιθε νεός, ἀνέγειρα δ' ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
ὦ φίλοι, οὐ γάρ πω καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοί περ
εἰς Ἀίδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ· 175
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἐν νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε,
μνησόμεθα βρώμης, μηδὲ τρυχώμεθα λιμῷ.
ὣς ἐφάμην· οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο,

ε, 68. — ἐξεπέρησεν, wie sonst διέσχεν, διῆλθεν. — μακών, stöhnend, klagend, wie die Jäger sagen. Ausdrücklich wird Π, 467 davon das gleich nach der Verwundung erfolgende Geschrei (βράχε) unterschieden.

164—166. ἐμβαίνειν steht für sich, wie sonst λὰξ προσβάς; τῷ gehört zu εἰρυσάμην. Ε, 110: Ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν. — τό, δόρυ. — κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ, wie ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας Δ, 113, senkend auf die Erde. vgl. σ, 103. — εἴασα, liess liegen. — Neben dem allgemeinen ῥῶπες, Reiser, werden besonders Weidenzweige (vgl. ι, 427) hervorgehoben.

167 f. ὅσον τ' ὄργυιαν. zu ι, 325. — ἀμφοτέρ. πλεξ., an beiden Seiten vom Punkte aus, wo er zu flechten begonnen hat; er hatte es wohl an einen Baumstamm geknüpft. — δειν. πελ., des gewaltigen Unthiers. vgl. 171.

169. καταλοφ., vom Nacken herab, so dass die zusammengebundenen Füsse auf der Brust herüberhingen. Adverbialform, von καταλοφάδιος, einer Weiterbildung von καταλοφαδόν. vgl. κατωμαδόν, κατωμάδιος, ὑπωμάδιος. Der Vers bedingte die Längung des α vor der Liquida und des ι.

170 f. Die Schwere des Thieres nöthigte ihn, sich auf den mit beiden Händen gefassten Speer zu stützen. — θηρίον, ebenso wenig Diminutiv, wie τειχίον (π, 165), χωρίον, βιβλίον (Brief), κηρίον, eigentlich Thierart, dann aber ganz gleich θήρ.

172 f. νεός, verkürzt aus νηός, nie νεώς. zu 439. — ἀνέγειρα, weckte auf aus ihrem Kummer; vor Trauer hatten sie sich verhüllt (179). vgl. 53. Sie sassen vor dem Schiffe zerstreut, so dass er einen nach dem andern ansprechen musste.

174 f. γάρ. Der Grund, warum sie ihn hören müssen, wie δ, 722. — οὔπω, gar nicht. zu γ, 226. — ἀχνύμενοι, betrübt über unsere Noth. — δόμους. Der Plural steht gewöhnlich, auch der Gen. Ἀίδαο, Ἀίδεω allein, selten der Sing. (512. λ, 69. μ, 21). — πρίν, gewöhnlich mit dem Inf., selten mit dem lebendigern Conj. (nie mit ἄν oder κεν) oder Opt. zu β, 374.

176 f. Die Speise hat er jetzt gebracht; deshalb wird auch 177 nur des Essens gedacht. Wein haben sie noch (184). ἐν νηί, hier beim

ἐκ δὲ καλυψάμενοι παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο　　　κ
θηήσαντ' ἔλαφον· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.　　　180
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
χεῖρας νιψάμενοι τεύχοντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,　　　185
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.
[ὦ φίλοι, οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπῃ ζόφος, οὐδ' ὅπῃ ἠώς,　　　190
οὐδ' ὅπῃ ἠέλιος φαεσίμβροτος εἶσ' ὑπὸ γαῖαν,
οὐδ' ὅπῃ ἀννεῖται· ἀλλὰ φραζώμεθα θᾶσσον,
εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις. ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι εἶναι.]
εἶδον γὰρ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθὼν
νῆσον, τὴν πέρι πόντος ἀπείριτος ἐστεφάνωται·　　　195
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ κεῖται, καπνὸν δ' ἐνὶ μέσσῃ
ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.

Schiffe, wie *εἰνὶ θύρῃσι* 220, an der Thüre. *παρά* (272) gestattete der Vers nicht.

181. *δ*, 47

182. Die Hände wuschen sie, was sie aus Trauer unterlassen hatten; dass es im Meer geschehen (*β*, 261), wird übergangen. — *τεύχοντο*. Gangbarer Versschluss ist *τετύκοντό τε δαῖτα* (*θ*, 61) Aehnlich steht *πένοντο*. — *ἐρικυδέα*, herrlich. zu *γ*, 66.

183—186. *ι*, 556—559.

187—209. *Am andern Morgen sendet Odysseus die Hälfte der Gefährten unter Eurylochos auf Kundschaft aus.*

187 f. *ι*, 170 f.

188. *κακά περ πάσχοντες*, wie 174 *ἀχνύμενοί περ*.

189. Mit dem Grammatiker Kallistratos hat man den Vers für eingeschoben erklärt, da man mit Recht an der doppelten Anrede in diesem und dem folgenden Verse Anstoss nahm. Aber vgl. unten zu 190—193.

190. vgl. *θ*, 29. *ι*, 26.

191 f. Weitere Ausführung von *ὅπῃ—ἠώς*. — *φαεσίμβροτος*. zu 138. — *εἶσι*, hier präsentisch, wie *δ*, 401. — *ἀννεῖσθαι*, vom Aufsteigen der Sonne. vgl. *γ*, 1 f. *λ*, 17.

190—193. Die Verse widersprechen der bisherigen Erzählung. Unmöglich kann Odysseus sich so verzweiflungsvoll äussern, wie er es 193 thut. In welcher Weltgegend sie seien, konnte er bei dem hellen Wetter, das die weiteste Aussicht von oben gewährte (148 f. 194 ff.), aus dem Stande der Sonne entnehmen, die recht brennend schien (160). Die doppelte Anrede beweist, dass wir es mit einer zwiefachen Fassung der Stelle zu thun haben. 190—193 gehören einem eben nicht geschickten Rhapsoden an, der 174—177 sich zum Vorbild nahm.

193. *οἴομαι* statt *ὀίομαι* nur hier, doch hat Homer *οἴω* neben *ὀίω*.

194 f. vgl. 97. 148. — *γάρ* knüpft an, wie 174. 226. — *ἐστεφάνωται* (*E*, 739), praesentisch, sich schlingt. Aehnlich *ε*, 303. *θ*, 175.

196 f. *χθαμαλή*. zu *ι*, 25. vgl. 210.

τίφθ' οὕτως, Ὀδυσεῦ, κατ' ἄρ' ἕζεο ἶσος ἀναύδῳ, 10
θυμὸν ἔδων, βρώμης δ' οὐχ ἅπτεαι οὐδὲ ποτῆτος;
ἦ τινά που δόλον ἄλλον ὀίεαι; οὐδέ τί σε χρή 380
δειδίμεν· ἤδη γάρ τοι ἀπώμοσα καρτερὸν ὅρκον.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Κίρκη, τίς γάρ κεν ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
πρὶν τλαίη πάσσασθαι ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
πρὶν λύσασθ' ἑτάρους καὶ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι; 385
ἀλλ' εἰ δὴ πρόφρασσα πιεῖν φαγέμεν τε κελεύεις,
λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω ἐρίηρας ἑταίρους.
ὣς ἐφάμην· Κίρκη δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει,
ῥάβδον ἔχουσ' ἐν χειρί, θύρας δ' ἀνέῳγε συφειοῦ,
ἐκ δ' ἔλασεν σιάλοισιν ἐοικότας ἐννεώροισιν. 390
οἱ μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐναντίοι, ἡ δὲ δι' αὐτῶν
ἐρχομένη προσάλειφεν ἑκάστῳ φάρμακον ἄλλο.
τῶν δ' ἐκ μὲν μελέων τρίχες ἔρρεον, ἃς πρὶν ἔφυσεν
φάρμακον οὐλόμενον, τό σφιν πόρε πότνια Κίρκη·
ἄνδρες δ' ἂψ ἐγένοντο, νεώτεροι, ἢ πάρος ἦσαν, 395
καὶ πολὺ καλλίονες καὶ μείζονες εἰσοράασθαι.
ἔγνωσαν δέ με κεῖνοι, ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος.
πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδυ γόος, ἀμφὶ δὲ δῶμα

378 f. *ἕζεο* statt des überlieferten *ἕζεαι*. Ein Präsens *ἕζομαι* kennt Homer nicht. Das Imperf. mit Bezug auf die ihrer Rede vorhergegangene Zeit. zu *α*, 225. — *ἄναυδος* (*ε*, 456), hier *ἄφωνος*, stumm. — *ἔδων*, wie *ι*, 75.

380 f. Fragezeichen habe ich nach *ὀίεαι* statt des Kolons gesetzt. — *ἄλλον*. vgl. 300. — *οὐδέ—χρή*, gar nicht darfst du. zu *δ*, 492. — *ἀπώμοσα*, wie *ἀπώμνυεν* 345.

383—385. *γάρ*. zu 337. — *ἐναίσιμος*, billig (zu *ε*, 190). — *πρίν* tritt lebhaft voran. — *τλαίη*, vermöchte. vgl. *δ*, 716. — *ἐν*. Wir sagen mit, wie Homer auch den blossen Dat. hat. zu *θ*, 459.

386. *πρόφρασσα*, treulich, vom Wohlwollen. zu *ε*, 161.

388. *διέκ*, ähnlich wie *ὑπέκ*, hinaus, ein verstärktes *ἐκ*, eigentlich durch hinaus. zu *ρ*, 26. Die Schweineställe sind nach hinten.

389 f. Die besten Handschriften haben *ἀνέῳξε*, aber Homer kennt nur *ἀνέῳγε* und *ἀνῷγε*. — *ἐοικότας*, *αὐτούς*. — *ἐννεώροισιν*. zu 19.

391 f. *ἐναντίοι*, ihr gegenüber. vgl. 412. — *δι' αὐτῶν*. zu *η*, 40. — *ἄλλο*, als das in den Trank gemischte (394).

393. Die Verwandlung beginnt mit der Haut. vgl. 239. — *ἔφυσεν*, trieb. vgl. *η*, 119.

396. *εἰσοράασθαι*. zu *γ*, 246. *ι*, 324.

397. *κεῖνοι*. *ἐκεῖνος* braucht Homer nur, wo *κεῖνος* den Vers nicht füllt. Andere lasen *δέ* oder *τέ μ' ἐκεῖνοι* oder *δ' ἐμὲ κεῖνοι*. — *ἔφυν ἐν χερσίν*, ergriffen meine Hände. zu *α*, 381. — *ἕκαστος*. zu *β*, 252.

398. *πᾶσιν*, Dativ der nähern Beziehung. — *ἱμερόεις γόος*, sehnsüchtige Klage. vgl. *δ*, 113. — *ὑπέδυ*, wie das einfache *δύνειν* vom Wehe und allen Leidenschaften mit dem Acc. steht, etwa allen kam. — *ἀμφὶ δὲ δῶμα*, das ganze Haus.

σμερδαλέον κανάχιζε, θεὰ δ' ἐλέαιρε καὶ αὐτή. κ
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων· 400
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἔρχεο νῦν ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσατε ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσατε ὅπλα τε πάντα·
αὐτὸς δ' αἶψ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἐρίηρας ἑταίρους. 405
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοί γ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ,
βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ νηὶ θοῇ ἐρίηρας ἑταίρους
οἴκτρ' ὀλοφυρομένους, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄγραυλοι πόριες περὶ βοῦς ἀγελαίας, 410
ἐλθούσας ἐς κόπρον, ἐπὴν βοτάνης κορέσωνται,
πᾶσαι ἅμα σκαίρουσιν ἐναντίαι, οὐδ' ἔτι σηκοὶ
ἴσχουσ', ἀλλ' ἁδινὸν μυκώμεναι ἀμφιθέουσιν
μητέρας· ὣς ἐμὲ κεῖνοι, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
δακρυόεντες ἔχυντο, δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός, 415

399. *σμερδαλέον*. zu *ι*, 395. — *κανάχιζε*, erdröhnte. Die besten Handschriften haben hier *κονάβιζε*. zu *ρ*, 542. — *δέ* leitet die Folge ein.

400—448. *Auf der Kirke Geheiss holt er die übrigen Gefährten, welche der ängstliche Eurylochos vergebens zurückhalten will.*

400. vgl. *δ*, 370. zu 376. — *δῖα θεάων*. zu *α*, 14.

401. Aus der Ilias stammender Formelvers. — *διογενής*, wie *θεῖος*. zu *β*, 259. — *πολυμήχανος* (*α*, 205), erfindungsreich. vgl. *κακομήχανος*, *ἀμήχανος* (*γ*, 207. 213).. *πολυμηχανίη* nur in der späten Stelle *ψ*, 321. zu *ε*, 203.

403. vgl. *δ*, 577.

404. *πέλασαν* mit dem Dat., brachten in, wie *ἱστὸν ἱστοδόκῃ πέλασαν* *A*, 434. vgl. *γ*, 291. Andere lasen *δ' ἐν σπήεσσι* oder *σπείεσσι* (zu *ε*, 194), wie *πελάζειν ἐς* *η*, 254 steht. — *ὅπλα*, *νηός*. zu *β*, 390.

405. *αἶψ'*, nicht *ἄψ*, mit den besten Handschriften. Anders 244. Rasch soll er mit den Gefährten kommen, nachdem er das Nöthige besorgt hat.

406. *β*, 103. zu *ε*, 298.

407 f. vgl. *β*, 407 f.

409. Asyndetische Verbindung zweier gleichzeitigen Participia.

410—414. Der Vergleichungspunkt liegt in der freudigen Begrüssung. — *ἄγραυλοι*, auf dem Hofe des Hirten (*ἀγρός* *π*, 27) weilend, im Gegensatz zu den in der Herde auf die Weide ziehenden Kühen. — *ὡς ὅτε*. zu *ε*, 328. — *κόπρον* (*Σ*, 575), Streu im Stalle. — Statt der Ind. 412 ff. erwartet man Conj., wenigstens *σκαίρωσιν*, aber durch die Zwischenbestimmungen 411 ist die Verbindung abgerissen. Eigentlich sollte *σκαίρουσαι* stehen und auf *περὶ βοῦς ἀγελαίας* ein *θέουσιν* folgen, aber die weitere Ausführung sprengt die angelegte Verbindung, und so wird denn auch das *περὶ βοῦς ἀγελαίας* am Schlusse noch einmal aufgenommen. *οὐδ'—ἴσχουσι* leitet das Folgende ein. — *ἁδινόν*, haufenweis, gehört zu *ἀμφιθέουσιν*. zu *α*, 92.

414—417. *ἐμ' ἔχυντο*, stürzten auf mich zu, prägnant statt *χύμενοι ἵκοντο*. Man darf nicht etwa das Komma vor *ἐπεί* streichen und *ἐμέ* auf *ἴδον* beziehen, da *ἐπεὶ ἴδον* (oder *ἴδεν*) *ὀφθ*. immer für sich allein steht. — *δόκησε δέ* leitet den

ὥς ἔμεν, ὡς εἰ πατρίδ' ἱκοίατο καὶ πόλιν αὐτήν 10
τρηχείης Ἰθάκης, ἵνα τ' ἔτραφεν ἠδ' ἐγένοντο.
καί μ' ὀλοφυρόμενοι ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὣς ἐχάρημεν,
ὡς εἴ τ' εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν· 420
ἀλλ' ἄγε, τῶν ἄλλων ἑτάρων κατάλεξον ὄλεθρον.
ὣς ἔφαν, αὐτὰρ ἐγὼ προσέφην μαλακοῖς ἐπέεσσιν·
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσομεν ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσομεν ὅπλα τε πάντα·
αὐτοὶ δ' ὀτρύνεσθε ἐμοὶ ἅμα πάντες ἕπεσθαι, 425
ὄφρα ἴδηθ' ἑτάρους ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης
πίνοντας καὶ ἔδοντας· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχουσιν.
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Εὐρύλοχος δέ μοι οἶος ἐρύκακε πάντας ἑταίρους·
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·] 430
ἆ δειλοί, πόσ' ἴμεν; τί κακῶν ἱμείρετε τούτων,
Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι, ἥ κεν ἅπαντας
ἢ σῦς ἠὲ λύκους ποιήσεται ἠὲ λέοντας,
οἵ κέν οἱ μέγα δῶμα φυλάσσοιμεν καὶ ἀνάγκῃ,
ὥς περ Κύκλωψ ἔρξ', ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο 435

Grund ein. *δόκησε*, dachte, wie *ᾤετο* 248, *ὄσσετο* 374. — *πόλις* von der Stadt *Ἰθάκη* auf der Insel. — *τρηχεῖα*, stehendes Beiwort (*ι*,27), meist *κραναή*, *λ*, 480 *παιπαλόεσσα*. — *τράφεν ἠδ' ἐγένοντο*. zu *δ*, 723.

418. *προσηύδων* ist sonst immer dritte Person Plur.

420. *ἀφικέσθαι*, wie das einfache *ἱκέσθαι*, mit und ohne *εἰς*. zu *α*, 176.

425. *αὐτοὶ ὀτρ.*, ihr beeilt euch. zu *η*, 222. — *ἅμα πάντες* gehört zu *αὐτοί*. Andere lasen *ἕπεσθε*, das asyndetisch zu *ὀτρύνεσθε* träte. Eine alte willkürliche Aenderung war *ὀτρύνεσθ', ἵνα μοι ἕπησθε*.

426. *ἱεροῖς*. zu 275. — *ἴδηθ'*. Andere lasen *ἴδησθ'*.

427. *η*, 99. *ἐπηετανόν*, reichlich. zu *δ*, 89.

429. *ἐρύκακε*. Die meisten Handschriften haben das unhomerische *ἐρύκανε*. *ἐρυκανᾶν* *α*, 199.

430. Der Vers findet sich erst in einer Handschrift des dreizehnten Jahrhunderts im Texte. vgl. 265.

431. *πόσ' ἴμεν*, wie *πόσε φεύγετε* *ζ*, 199. — *ἴμεν*, wie *β*, 127; es als Infin. zu nehmen ist gegen Homerischen Gebrauch. Eurylochos geht von der ersten Person zur zweiten über.

432—434. *καταβήμεναι*, hingehen (zu 107), kaum hinabgehen (zu *β*, 337). Der Infin. führt *τόσων κακῶν* aus. — *ἥ κεν*. Von der Verwandlung in Schweine weiss Eurylochos nichts. — *φυλάσσοιμεν*. Der Opt. mit *κεν* nach dem Fut. mit Bezug auf den Wunsch der Kirke. — *καὶ ἀνάγκῃ*. zu *ε*, 154. [Die drei Verse stören die Verbindung, wogegen *ὥσπερ* treffend an 431 anschliesst. vgl. *υ*, 281 f.]

435 f. *μέσσαυλος* (eigentlich *μέσος τῆς αὐλῆς δόμος*), Gehöft, ganz wie *σταθμός* gebraucht (*Α*, 548. *Ω*, 29). Die Höhle des Kyklopen heisst selbst *αὐλή* (*ι*, 239. 462). —

ἡμέτεροι ἕταροι, σὺν δ' ὁ θρασὺς εἶπετ' Ὀδυσσεύς· *κ*
τούτου γὰρ καὶ κεῖνοι ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ γε μετὰ φρεσὶ μερμήριξα,
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
τῷ οἱ ἀποπλήξας κεφαλὴν οὖδάσδε πελάσσαι, 440
καὶ πηῷ περ ἐόντι μάλα σχεδόν· ἀλλά μ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος·
διογενές, τοῦτον μὲν ἐάσομεν, εἰ σὺ κελεύεις,
αὐτοῦ πὰρ νηί τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
ἡμῖν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὰ πρὸς δώματα Κίρκης. 445
ὣς φάμενοι παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
οὐδὲ μὲν Εὐρύλοχος κοίλῃ παρὰ νηὶ λέλειπτο,
ἀλλ' ἕπετ'· ἔδεισεν γὰρ ἐμὴν ἔκπαγλον ἐνιπήν.
τόφρα δὲ τοὺς ἄλλους ἑτάρους ἐν δώμασι Κίρκη
ἐνδυκέως λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ, 450
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλεν ἠδὲ χιτῶνας·
δαινυμένους δ' εὖ πάντας ἐφεύρομεν ἐν μεγάροισιν.
οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους εἶδον φράσσαντό τ' ἐσάντα,
κλαῖον ὀδυρόμενοι, περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα.
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων· 455

θρασύς, stark, Beiwort der Helden in der Ilias, besonders des tapfern Hektor. — *ὁ*, nicht hinweisend. zu *ι*, 65. — *σύν*, wie gewöhnlich *ἅμα* bei *ἕπεσθαι* (zu *α*, 331).

437. *καί*, wie auch ihr zu Grunde gehen werdet.

440 f. vgl. zu 126 f. Der Nom. des Part. durch Attraktion. vgl. *ι*, 299 f. unten 522. Statt eines *κτάμεναι* folgt eine andere ausführende Wendung. — *οὖδάσδε πελ.*, herabzuschlagen, eigentlich zur Erde zu werfen. Gewöhnlich ist *οὔδει* oder *χθονὶ πέλασσαι* für sternere. — *μάλα σχεδόν*, zu *πηῷ*, als ob das Adj. *πλησίος* stände. Später fabelte man, Eurylochos habe die Ktimene, die Schwester des Odysseus (*ο*, 363), zur Frau gehabt.

441 f. *ι*, 492 f.

443. *διογενές*, nur hier ohne Namen oder Patronymicum; ausser Odysseus erhalten dieses Beiwort in der Anrede Patroklos und der Telamonier Aias. — *κελεύειν*, hier beim Zustimmen (*ἐπαινεῖν*).

444. *ι*, 194.

445. vgl. *γ*, 386 f.

446. oben 274. Des Odysseus eigenes Weggehen bleibt unerwähnt.

447. *οὐδὲ μέν*, doch nicht. *μέν* hebt die Verneinung hervor.

449—468. *Rückkehr zur Kirke, bei welcher Odysseus mit allen Gefährten es sich wohl sein lässt.*

449—451. *γ*, 464—467. Das Waschen besorgten Dienerinnen. Anders *γ*, 464. *ε*, 264. — *ἐνδυκέως*, sorglich. zu *η*, 256.

452 Und sie sassen bei Tische, als wir hinkamen. vgl. *α*, 106 f. — *εὖ δαισάμενοι σ*, 408.

453. *φράσσαντό τ' ἐσάντα*, hatten sich beim Anblick (von Angesicht zu Angesicht) erkannt. vgl. *λ*, 143. *ο*, 532. zu *α*, 411.

454. *περιστεν.* vgl. 10. 398 f.

455 f. oben 400 f. Mit Recht fehlt der zweite Vers in den besten Hand-

[διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,] 10
μηκέτι νῦν θαλερὸν γόον ὄρνυτε· οἶδα καὶ αὐτή,
ἠμὲν ὅσ' ἐν πόντῳ πάθετ' ἄλγεα ἰχθυόεντι,
ἠδ' ὅσ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου.
ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον, 460
εἰς ὅ κεν αὖτις θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε,
οἷον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν
τρηχείης Ἰθάκης· νῦν δ' ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι,
αἰὲν ἄλης χαλεπῆς μεμνημένοι, οὐδέ ποθ' ὑμῖν
θυμὸς ἐν εὐφροσύνῃ, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ πέποσθε. 465
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα μὲν ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην, περὶ δ' ἔτραπον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα μακρὰ τελέσθη,] 470
καὶ τότε μ' ἐκκαλέσαντες ἔφαν ἐρίηρες ἑταῖροι·
δαιμόνι', ἤδη νῦν μιμνήσκεο πατρίδος αἴης,

schriften. Die Rede ist an alle Gefährten gerichtet. Odysseus weint nicht. vgl. 466. Sie tritt zum Odysseus, weil dieser sich unter den Gefährten befindet, sie selbst entfernt sitzt. Anders 488 ff.

457—459. Sie sollen nicht des vergangenen Unglücks gedenken; der jetzige Augenblick hat die Erinnerung daran erweckt. — *θαλερόν*, voll. zu *δ*, 556. — *οἶδα*, wohl durch Odysseus, nicht durch göttliche Macht. — *ἰχθυόεντι*. zu *γ*, 177. — *ἀνάρσιος*, widerwärtig, eigentlich ungefüg. vgl. *θ*, 575. — *ἐδηλήσαντο*, gefrevelt (beschädigend verübt) haben. vgl. *λ*, 401.

462 f. *οἷον* d. i. *τοῖον*, *οἷος ἦν*. zu *ι*, 325. — *ἀσκελέες* (mit *α* intensivum. zu *α*, 68) ausgezehrt, kraftlos, wovon Muthlosigkeit die Folge.

464 f. Das Asyndeton fügt etwas ganz Neues hinzu, wozu im Folgenden der Gegensatz tritt. [Die beiden nachschleppenden Verse scheinen eingeschoben.]

466. oben 406. Sie liessen sich dieses gesagt sein, was die beiden folgenden Verse ausführen.

467. *τελεσφόρος*, vollendet. zu *δ*, 86.

468. *ι*, 162.

469—502. *Nach Verlauf eines Jahres bittet Odysseus die Kirke um Entlassung. Diese theilt ihm mit, dass er vorher den Teiresias in der Unterwelt befragen müsse.* vgl. Einl. S. 28.

469. *ἔην*, vollendet war. zu *β*, 89. Die Jahreszeiten drehen sich um, wie die Jahre (*α*, 16. *λ*, 295). zu *β*, 107.

470. Der hier und *τ*, 153. *ω*, 143 in den besten Handschriften fehlende Vers ist irrig aus Hesiod Theog. 59 herübergenommen, wo ihm derselbe Vers wie 469 vorangeht; aber statt *μακρά* steht dort *πολλά*, was jedenfalls besser, da Sommertage (*σ*, 367) nicht hierher gehören und *μακρὰ ἤματα* hier kaum eine lange Reihe Tage bezeichnen kann, wie in Goethes Iphigenie („An dem Ufer steh' ich lange Tage").

471. *ἐκκαλέσαντες*. vgl. *β*, 400. *τ*, 15.

472. *δαιμόνιε*, Wahnwitziger. zu *δ*, 774. — *ἤδη νῦν*, jetzt nun,

εἴ τοι θέσφατόν ἐστι σαωθῆναι καὶ ἱκέσθαι κ
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς ἔφαν, αὐτὰρ ἐμοί γ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ. 475
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ᾽ ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ᾽ ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
οἱ μὲν κοιμήσαντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα,
αὐτὰρ ἐγὼ Κίρκης ἐπιβὰς περικαλλέος εὐνῆς 480
γούνων ἐλλιτάνευσα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς·
[καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·]
ὦ Κίρκη, τέλεσόν μοι ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέστης,
οἴκαδε πεμψέμεναι· θυμὸς δέ μοι ἔσσυται ἤδη
ἠδ᾽ ἄλλων ἑτάρων, οἵ μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ 485
ἀμφ᾽ ἔμ᾽ ὀδυρόμενοι, ὅτε που σύ γε νόσφι γένηαι.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο δῖα θεάων·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
μηκέτι νῦν ἀέκοντες ἐμῷ ἐνὶ μίμνετε οἴκῳ.
ἀλλ᾽ ἄλλην χρὴ πρῶτον ὁδὸν τελέσαι, καὶ ἱκέσθαι 490
εἰς Ἀίδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο,
μάντηος ἀλαοῦ, τοῦ τε φρένες ἔμπεδοί εἰσιν·

jetzt endlich, woneben *νῦν δ᾽ ἤδη* mehrfach in der Odyssee, wie *ξ*, 213.

473 f. zu *δ*, 475 f. 561.

475—479. oben 406. *ι*, 556—560. *μ*; 32. Die Verse fehlen in den besten Handschriften, aber durch ihre Entfernung entsteht eine Lücke im Zusammenhang. [Die ganze Stelle von 470—479 scheint spätere Zudichtung, so dass 480 ursprünglich begann *καὶ τότ᾽ ἐγώ*. Die einmalige Mahnung des Odysseus, den sie herausrufen (471), stimmt nicht wohl zu 485 f. Das Anliegen der Gefährten brauchte der Dichter nicht zu schildern.]

481. *γούνων*, bei den Knien (beschwörend), wie *χ*, 337. vgl. *κ*, 66. *ὑπὲρ κεφαλῆς* (*ο*, 261 f.), *ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων λίσσεσθαι* (*X*, 338). — *ἔκλυεν*, sie hörte auf seine Stimme, liess ihn gewähren.

482. Der hier störende Vers fehlt in guten Handschriften. zu oben 265.

483. Das Versprechen war in der freundlichen Einladung 460 ff. enthalten.

485 f. Der Gen. zu *θυμός*, obgleich man nach *μοι* den Dat. erwartete. vgl. *ζ*, 155—157. — *φθινύθουσι*, quälen, wie *τρύχειν*, *ἔδειν* (379). — *ἀμφ᾽ ἐμέ*, bei mir, wie *λ*, 228. 510. — *γένηαι*. Der Conj. vom einzelnen Falle. vgl. *δ*, 400.

491. *Ἀίδης*, *Ἄις* oder *Ἀιδωνεύς* ist bei Homer immer der Herrscher der Unterwelt (*ἄναξ ἀνέρων*). — *ἐπαινή* (*ἐπ—αινή*. zu *α*, 273), schrecklich, stehendes Beiwort seiner Gattin, die sonst *ἀγαυή*, *λ*, 386 *ἁγνή* heisst.

492. Der blinde Seher Teiresias gehört der Oedipussage an; in der Unterwelt setzt er die Beschäftigung seines Lebens fort. In Boiotien befand sich ein Orakel desselben.

493. *μάντηος* nach einer Handschrift statt *μάντιος* (als Daktylus

τῷ καὶ τεθνηῶτι νόον πόρε Περσεφόνεια, 10
οἴῳ πεπνῦσθαι, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν. 495
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐμοί γε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·
κλαῖον δ' ἐν λεχέεσσι καθήμενος, οὐδέ τι θυμός
ἤθελ' ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον· 500
ὦ Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει;
εἰς Ἄιδος δ' οὔπω τις ἀφίκετο νηὶ μελαίνῃ.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μή τί τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ νηὶ μελέσθω. 505
ἱστὸν δὲ στήσας ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πετάσσας
ἦσθαι· τὴν δέ κέ τοι πνοιὴ Βορέαο φέρῃσιν.
ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ νηὶ δι' Ὠκεανοῖο περήσῃς,
ἔνθ' ἀκτή τε λάχεια καὶ ἄλσεα Περσεφονείης,
μακραί τ' αἴγειροι καὶ ἰτέαι ὠλεσίκαρποι, 510

N, 663), wie *πόλῃος*. *ος* wird in der Arsis gelängt, wie 172. *μ*, 329.

494 f. dienen zur weitern Erklärung von *τοῦ—εἰσίν*. — *καὶ τεθνηῶτι*, auch nach dem Tode. — *οἴῳ πεπν.*, so dass er allein Besinnung hat; *οἴῳ*, attrahirt. — *σκιαί*, Apposition. Cicero übersetzt ceteros umbrarum more vagari.

496—499. vgl. *δ*, 528—541. Statt *τι θυμός* lasen Andere *νύ μοι κῆρ*.

502. *εἰς Ἄιδος*, wie *Ἄιδόσδε* (*γ*, 410). vgl. 512. — *δέ* knüpft die Begründung des fragenden Ausrufs an.

503—540. *Nähere Anweisung über den Besuch der Unterwelt.*

504 fehlt irrig in einigen Handschriften.

505. *παρὰ νηί* gehört zu *ἡγεμόνος*. — *ποθή*, Mangel. zu *β*, 126.

506. vgl. *δ*, 781.

507. *φέρῃσι*. Der Coni. mit *κεν* von einer zukünftigen Handlung. zu *α*, 396. — *πνοιὴ Βορέαο*, epische Umschreibung. Die Fahrt geht demnach südwärts.

508. Aus dem Meere fährt er in den Strom Okeanos; jenseit desselben liegt die Unterwelt. Er braucht sich aber hier nur dem Wind und der Strömung zu überlassen. — *δι' Ὠκ.*, durch den Okeanos durch, wie *διὰ κροτάφοιο περᾶν*. Andere erklären „durch die einströmende Gegenflut des Okeanos in denselben".

509 f. *λάχεια*, klein (zu *ι*, 116), im Gegensatz zur unermesslichen Flut. vgl. *γ*, 296. — *καί*, auf derselben. Der Dichter scheint anzunehmen, Persephone lustwandle gern in diesem am äussersten Punkte der Unterwelt gelegenen Haine. Die hier genannten Bäume lieben wasserreiche Stellen. — *μακραί*, wie *μακεδνή* *η*, 106. — *αἴγειροι*. Die Weisspappel (*λευκή*) heisst *ἀχερωΐς*. — *ἰτέη* (mit dem Digamma), Weide (altdeutsch wida. vgl. vi-tis, vi-tex, vimen). — *τε—καί* entsprechen sich. Der ganze Vers ist Apposition von *ἄλσεα*. — *ὠλεσίκαρπος*, fruchtverlierend, da ihre vor den Blättern sich entwickelnden Blüten, *βρύα*, Kätzchen, ohne Frucht zu bringen, abfallen. Das Beiwort passt auch auf die Pappel, die unter den arbores viminales die zweite Stelle einnimmt. Beide Bäume lieben feuchten Boden.

νῆα μὲν αὐτοῦ κέλσαι ἐπ' Ὠκεανῷ βαθυδίνῃ, — κ
αὐτὸς δ' εἰς Ἀίδεω ἰέναι δόμον εὐρώεντα.
ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν
Κωκυτός θ', ὃς δὴ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ·
πέτρη τε ξύνεσίς τε δύω ποταμῶν ἐριδούπων· — 515
ἔνθα δ' ἔπειθ', ἥρως, χριμφθεὶς πέλας, ὥς σε κελεύω,
βόθρον ὀρύξαι ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοὴν χεῖσθαι πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ παλύνειν. — 520
πολλὰ δὲ γουνοῦσθαι νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥτις ἀρίστη,
ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ' ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,

511 f. Mit *νῆα* beginnt der Nachsatz, wie *ι*, 546. — *κέλσαι*. Der Aorist hier und im Folgenden von Nebenhandlungen. — *εἰς δόμον*. vgl. 528. *ι*, 524. — *εὐρώεις*, weit (von *εὖρος*), nicht dumpfig (von *εὐρώς*). zu *δ*, 1.

513 f. Die drei hier genannten Flüsse der Unterwelt kennt Homer sonst nicht; ihm und Hesiod ist nur der Styx (zu *ε*, 185) bekannt. Die Namen sind alle bezeichnend. Wenn man den Acheron, ja später auch den Kokytos in Thesprotien fand und dortigen Flüssen diese Namen beilegte, so verhält es sich damit wie mit der Lokalisirung des Styx in Arkadien. — Der zwischengesetzte Plural, wie *ξ*, 216, das sogenannte *σχῆμα Ἀλκμανικόν* (vom Dichter Alkman) oder *προδιεζευγμένον* (zuvorverbunden). vgl. dagegen *δ*, 628. — *ἀπορρώξ*, Ausfluss (eigentlich Abriss. vgl. *ν*, 98). zu *ι*, 359.

515. *πέτρη, ἐστί*. vgl. 509. — Statt des ersten *τε* stand wohl ursprünglich *τις*. vgl. *γ*, 293. *δ*, 354. — [Die Verbindung mit 513 f. ist ungeschickt; diese beiden Verse scheinen spät eingeschoben. Auch sonst finden sich hier keine Namen. Nitzsch glaubt, 513—515 seien an die Stelle einer andern Angabe des Punktes getreten, wo Odysseus opfern solle.]

516. *ἔπειτα*, mit Rückbeziehung auf *ἰέναι* 512. — *χριμφθεὶς πέλας*, dich ganz nahe haltend, dicht vorbei, ist mit *ἔνθα* zu verbinden. *Ψ*, 338 vom Pferde, das dicht an der *νύσσα* vorbeiläuft, *ἐν νύσσῃ ἐγχριμφθήτω*. — *ὥς*, so, leitet das Folgende ein.

517. *ὅσον*. zu *ι*, 322. — *πυγούσιον*, die Länge einer Elle, *πυγών*, später *πυγμή* (Her. II, 175), verschieden von *πῆχυς*. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, ins Gevierte (nach Länge und Breite). vgl. *η*, 95. zu *β*, 213.

518. *ἀμφ' αὐτῷ*, daran. vgl. 486. — *χοὴν χεῖσθαι*, weihe ein Trankopfer. zu *α*, 291. — *χεῖσθαι* nur hier. — *πᾶσιν*. Andere *πᾶσι*.

519 f. Honig, Milch (beide gemischt *μελίκρητον*), Wein, Wasser und Oel kommen später bei den unblutigen Todtenspenden vor. Auf den Scheiterhaufen des Patroklos werden *Ψ*, 170 Krüge mit Honig und Salböl gestellt.

521. *πολλὰ γουν.*, andächtig anflehend gelobe. — *ἀμενηνός*, kraftlos, Weiterbildung von *ἀμενής*, ähnlich wie *εὐμενέτης* (*ζ*, 185). Zur Sache *λ*, 393. — *κάρηνα*, Umschreibung, wie mit *ἔθνεα* (526), *φῦλα* (*γ*, 282). vgl. *βοῶν ἴφθιμα κάρηνα* *Ψ*, 260, von Helden *ἴφθιμοι κεφαλαί* *Λ*, 55.

522 f. Die Unfruchtbarkeit, wie 525 die schwarze Farbe, entspricht dem Todtenopfer. — *ἥτις ἀρίστη*, *ἀρίστην*. *α*, 280. *γ*, 108. — *ἐσθλά*, Güter, *κτερέα*. zu *α*, 291.

Τειρεσίῃ δ' ἀπάνευθεν ὄιν ἱερευσέμεν οἴῳ 10
παμμέλαν', ὃς μήλοισι μεταπρέπει ὑμετέροισιν. 525
αὐτὰρ ἐπὴν εὐχῇσι λίσῃ κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν,
ἔνθ' ὄιν ἀρνειὸν ῥέζειν θῆλύν τε μέλαιναν,
εἰς Ἔρεβος στρέψας, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι,
ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων· ἔνθα δὲ πολλαὶ
ψυχαὶ ἐλεύσονται νεκύων κατατεθνηώτων. 530
δὴ τότ' ἔπειθ' ἑτάροισιν ἐποτρῦναι καὶ ἀνῶξαι
μῆλα, τὰ δὴ κατάκειτ' ἐσφαγμένα νηλέι χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀίδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 535
ἧσθαι, μηδὲ ἐᾶν νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἆσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἔνθα τοι αὐτίκα μάντις ἐλεύσεται, ὄρχαμε λαῶν,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα. 540

524. *ἀπάνευθεν*, abseits von der Grube. — *οἴῳ*, Gegensatz zu *πᾶσιν νεκύεσσιν* 518.

526. vgl. *λ*, 34 f. — *κλυτά*, herrlich, wie bei den Römern die Manes Götter heissen und göttliche Ehre geniessen.

527. *ἔνθ'*, dann. — *θῆλυν*, als Femin. zu *δ*, 406. Die schwarze Farbe wird hier beim Widder nicht hervorgehoben.

528 f. *Ἔρεβος*, die finstere Unterwelt, wo keine Sonne scheint. vgl. *ἐρεμ-νός*, statt *ἐρεβ-νός*, wie *σεμνός* von *σέβεσθαι*. — *στρέψας*, sie mit dem Kopfe hinwendend. So drehte man auch, wenn man den Unterirdischen opferte, den Hals des Opferthiers beim Schlachten zur Erde hin. — *αὐτὸς ἀπ. τρ. ε*, 350. *ἀπόνοσφι*, abwärts; denn er selbst darf in diesem Augenblicke, wo er die Todten aus der Unterwelt ruft, nicht dorthin blicken. — *ἱέμενος*, strebend nach, hier hingerichtet. — *ποταμοῖο*, *Ὠκεανοῦ*.

530. *νέκυες κατατεθνηῶτες*, die hingeschiedenen Todten, auch im Sing., wo daneben *νέκυς* (oder *νεκρός*) *τεθνηώς* (*νεκύεσσι καταφθιμένοισιν λ*, 491), in derselben Weise, wie *μνηστὴ ἄλοχος*, *νῆσος ἀμφιρύτη* (*α*, 36. 50).

532 f. *μῆλα*, die 527 genannten. — *κατάκειτ'*, das sehr wenige Handschriften bieten, statt des aus *λ*, 45 stammenden ungehörigen *κατέκειτ'*. Dass er die Thiere hinfallen lässt, nachdem sie ausgeblutet, wird nur nebensächlich erwähnt. — *ἐσφαγμένα νηλέι χαλκῷ* (*δ*, 743) ist enge mit *τά* zu verbinden. — *δείραντας*. Zur Attraktion zu *ζ*, 60.

534. *ἴφθιμος*, stark (zu 106), ehrenhaftes, ihn als heldenhaft kennzeichnendes Beiwort, wie er auch *κλυτόπωλος* heisst. vgl. *δ*, 365.

536 f. *ἧσθαι*, weile. zu 260. — *πυθέσθαι* mit dem Gen., wie *κλύειν*, *ἀκούειν*.

537. *ἔνθα*, dann, wie 527. 529.

539 f. *δ*, 389 f. Hier umschreibt *ὡς—ἰχθυόεντα* das Wort *νόστος*. vgl. *α*, 87. *ἐπί*, auf, bei der Ruhe. zu *β*, 370. — *ἐλεύσεαι*, von der Rückkehr. zu 267.

541—574. *Am Morgen verkündet Odysseus den Gefährten die sofortige Abreise zur Unterwelt. Kirke gibt die zum Opfer bestimmten Thiere.*

ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς. λ
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν·
αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη,
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ
καλήν, χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην. 545
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ δώματ' ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
μηκέτι νῦν εὕδοντες ἀωτεῖτε γλυκὺν ὕπνον,
ἀλλ' ἴομεν· δὴ γάρ μοι ἐπέφραδε πότνια Κίρκη.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ. 550
οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθεν περ ἀπήμονας ἦγον ἑταίρους.
Ἐλπήνωρ δέ τις ἔσκε, νεώτατος, οὔτε τι λίην
ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς.
ὅς μοι ἄνευθ' ἑτάρων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
ψύχεος ἱμείρων, κατελέξατο οἰνοβαρείων· 555
κινυμένων δ' ἑτάρων ὅμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας,
ἐξαπίνης ἀνόρουσε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τεγεός πέσεν· ἐκ δέ οἱ αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθεν. 560

541. Formelvers der Odyssee. — χρυσόθρονος. zu β, 1. ρ, 497.

542. ἀμφὶ—ἕσσεν, gab mir zum Ankleiden, wie ε, 264. vgl. η, 265. — εἵματα, Apposition. zu π, 79.

543—545. ε, 230—232.

546 f. διὰ δώματα, wie δ, 24. 679. Wo die vielen Gefährten geschlafen, dürfen wir bei unserer märchenhaften Erzählung nicht fragen. Odysseus selbst ruhte im μυχός (zu γ, 402). — ὤτρυνον. Aristarch schrieb immer ὄτρυνον. — μειλιχίοις — ἕκαστον 173.

548 f. εὕδοντες, ruhend. — ἀωτεῖν, carpere. zu α, 443. ϑ, 445. — ἐπέφραδε, ἰέναι, sie hat es gesagt (α, 273. 444), statt des bestimmtern gestattet.

551. οὐδὲ μὲν οὐδέ, nicht doch, wie φ, 319. vgl. δ, 805. ϑ, 32.

552. Ἐλπήνωρ, Hoffmann (Ἐλπίας, Εὐελπίδης bei Aristophanes). vgl. Ἀλκήνωρ. Die sonst vorkommenden Namen einzelner Gefährten des Odysseus (Eurylochos, Perimedes, Polites, Antiphos) sind ohne Rücksicht auf die Bedeutung gewählt.

553. ἀρηρώς, εὖ ἀρηρώς, solidus, fest. vgl. πυκινός.

554 f. Zur relativen Anknüpfung zu δ, 367. — Auffallend ist, dass hier nicht gesagt wird, er habe sich auf das Dach gelegt. Die platten Dächer, auf denen man lustwandelte, zuweilen wohl im Sommer schlief, finden sich auch im Morgenlande. Den Israeliten hatte Gott geboten, ein Geländer um das Dach zu machen, damit Niemand herabstürze (5 Mos. 22, 8).

558. ἄψορρον, wieder, wie παλιμπετές (ε, 27). zu ι, 282. — Der Hauptbegriff tritt hier im Participialsatz hervor (auf der Treppe).

559 f. καταντικρύ, von oben gerade über. In der Arsis wird υ verlängert. Bentley schrieb in diesem Falle καταντικρύς. — ἐξεάγη mit dem Gen. In der Ilias steht ἐξ αὐχέν' ἔαξεν vom zerreissenden Löwen. [Die 551 lose eingefügte Ge-

ἐρχομένοισι δὲ τοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον· 561
φάσθε νύ που οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ἔρχεσθ'· ἄλλην δ' ἧμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη,
εἰς Ἀΐδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο. 565
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·
ἑζόμενοι δὲ κατ' αὖθι γόων τίλλοντό τε χαίτας.
ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίνετο μυρομένοισιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
ἤομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες, 570
τόφρα δ' ἄρ' οἰχομένη Κίρκη παρὰ νηὶ μελαίνῃ
ἀρνειὸν κατέδησεν ὄιν θῆλύν τε μέλαιναν,
ῥεῖα παρεξελθοῦσα· τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα
ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτ' ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα κιόντα;

Λ.

Νεκυία.

Αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ' ἱστὸν τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἐν δὲ τὰ μῆλα λαβόντες ἐβήσαμεν, ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ

schichte von Elpenor ist ganz fremdartig.]

561. *ἐρχομένοισι*, von ihrer Schlafstätte in den grossen Sal (*δῶμα, μέγαρον*). 550 bereiteten sie sich zum Aufstehen.

563—565. oben 490—492. — *ἧμιν*. zu *α*, 166. — Der Acc. *χρησομένους* bezieht sich auf den bei 564 vorschwebenden Inf. *ἰέναι*. vgl. 538.

567. *ἑζόμενοι* mit nachtretendem *κατά*. Andere lasen *καταῦθι*. zu *φ*, 55.

568. oben 202.

569 f. vgl. 154. 402 neben 146. — Zu der Verbindung der Participien 409. — In der raschen Erzählung wird weder des Frühstücks, noch der Versorgung des Schiffes mit Vorrath, noch eines Abschiedes gedacht.

571. *τόφρα*, unterdessen, im Nachsatz mit *δέ*, wie 126, statt des erwarteten *τότε*. — *οἰχομένη*, die weggegangen war. zu *ϑ*, 142. — *παρὰ νηί* gehört zu *κατέδησε*. Man erwartet *ἐνί*.

572. vgl. 527.

573 f. *ῥεῖα παρ.*, und leicht entging sie uns (auf dem Rückwege). Aehnlich *παρέρχεσθαι* (*μ*, 62. *Α*, 132. vgl. *ε*, 104). — *τίς*. Die Frage, wie *δ*, 448. — *ἢ ἔνθ'—κίοντα*, kommend oder gehend. vgl. 517.

[Die wunderlichen letzten sechs Verse scheinen später eingeschoben.]

EILFTES BUCH.

1—50. *Abfahrt. Ankunft. Opfer. Erwartung des Teiresias.*

1—3. *δ*, 573. 577 f.

4 f. *τά* geht auf *κ*, 572, könnte aber auch auf *κ*, 527 ff. sich beziehen. Auch hier wird weder Wein

βαίνομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες. λ
ἡμῖν δ' αὖ μετόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο 6
ἴκμενον οὖρον ἵει, πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα.
ἡμεῖς δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἥμεθα, τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν. 10
τῆς δὲ πανημερίης τέταθ' ἱστία ποντοπορούσης.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἡ δ' ἐς πείραθ' ἵκανε βαθυρρόου Ὠκεανοῖο.
ἔνθα δὲ Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε,
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι· οὐδέ ποτ' αὐτούς 15
Ἠέλιος φαέθων καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν,
οὔθ' ὁπότ' ἂν στείχῃσι πρὸς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
οὔθ' ὅτ' ἂν ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτράπηται,
ἀλλ' ἐπὶ νὺξ ὀλοὴ τέταται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν, ἐκ δὲ τὰ μῆλα 20
εἱλόμεθ'· αὐτοὶ δ' αὖτε παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο
ᾔομεν, ὄφρ' ἐς χῶρον ἀφικόμεθ', ὃν φράσε Κίρκη.
ἔνθ' ἱερήια μὲν Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
ἔσχον· ἐγὼ δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
βόθρον ὄρυξ' ὅσσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα, 25
ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοὴν χεόμην πᾶσιν νεκύεσσιν,

und Speise noch das *μελίκρητον* (*κ*, 519) erwähnt. — *ἐν—ἐβήσαμεν*, transitiv, wie *ἐκ—βῆσαν* *A*, 438. — *ἂν—βαίνομεν*. vgl. *β*, 419. — *ἀχνύμενοι—χέοντες*. *κ*, 570.
6 f. vgl. *β*, 420 f.
8. *κ*, 136.
9. *ὅπλα*, Taue, wie *β*, 423. — *κατὰ νῆα* gehört zu *πονησάμενοι*, nachdem wir besorgt (*ι*, 250).
10. *ι*, 78.
11. In *πανημερίης* (adverbial. vgl. *β*, 434) liegt die Hauptsache. — *ποντοπορούσης*, meerdurchfahrend (nur hier), wie *λούσης* *β*, 428. *ποντοπορεύειν* *ε*, 277 f.
12. *β*, 388.
13. *πείρατα*, Ende, da sie über den Okeanos gesetzt. vgl. *κ*, 508.
14. Die Kimmerier, deren Kirke gar nicht gedenkt, kennt Herodot (IV, 12) als ein nordisches Volk.
15 f. Jenseit des Okeanos, wo die Kimmerier hier wohnen, wie im ganzen Reiche der Persephone, herrscht trübes Dunkel. — *ἠέρι—κεκαλυμμένοι* (*θ*, 562), als ob 15 *Κιμμέριοι* stände. — *καταδέρκεσθαι*, wie *καθορᾶν*. *δέρκεσθαι* ist blicken, *λεύσσειν*, schauen, *ὁρᾶν*, sehen. *βλέπειν* hat Homer nicht, aber das davon abgeleitete *βλέφαρον*. Der synonyme Unterschied wird nicht immer beachtet. Andere lasen *ἐπιδέρκεται*.
17 f. vgl. *γ*, 1 f. *κ*, 191 f. — *ἀπ' οὐρανόθεν*. zu *ε*, 469.
19. *ὀλοή* (wie *κακή*) und *δειλοί* sind stehende Beiwörter. [14—19 sind eine ungehörige den Zusammenhang störende spätere Ausschmückung.]
20. *ι*, 546.
21 f. *παρά*, längs, wie *δ*, 432. — *φράσε*, bezeichnete. vgl. *κ*, 509 ff.
24—37. vgl. *κ*, 535. 517—530. — 24. *ἔσχον*, trieben, brachten. —

πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ, 11
τὸ τρίτον αὖθ᾽ ὕδατι, ἐπὶ δ᾽ ἄλφιτα λευκὰ πάλυνον.
πολλὰ δὲ γουνούμην νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥτις ἀρίστη, 30
ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ᾽ ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ᾽ ἀπάνευθεν ὄιν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν᾽, ὃς μήλοισι μεταπρέπει ἡμετέροισιν.
τοὺς δ᾽ ἐπεὶ εὐχωλῇσι λιτῇσί τε, ἔθνεα νεκρῶν,
ἐλλισάμην, τὰ δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα 35
ἐς βόθρον, ῥέε δ᾽ αἷμα κελαινεφές· αἱ δ᾽ ἀγέροντο
ψυχαὶ ὑπὲξ Ἐρέβευς νεκύων κατατεθνηώτων.
[νύμφαι τ᾽ ἠίθεοί τε πολύτλητοί τε γέροντες,
παρθενικαί τ᾽ ἀταλαί, νεοπενθέα θυμὸν ἔχουσαι,
πολλοὶ δ᾽ οὐτάμενοι χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν, 40
ἄνδρες ἀρηίφατοι, βεβροτωμένα τεύχε᾽ ἔχοντες·
οἳ πολλοὶ περὶ βόθρον ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
θεσπεσίῃ ἰαχῇ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.]
δὴ τότ᾽ ἔπειθ᾽ ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ᾽ ἐσφαγμένα νηλέι χαλκῷ, 45
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ᾽ Ἀίδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἥμην, οὐδ᾽ εἴων νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἄσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι. 50
πρώτη δὲ ψυχὴ Ἐλπήνορος ἦλθεν ἑταίρου·
οὐ γάρ πω ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης·

34. *εὐχωλῇσι*, votis. — 35. Den Nachsatz beginnt *τὰ δέ*. — *ἀποδειροτομεῖν* für schlachten, wie in der Ilias *δειροτομεῖν*, *ἀποδειροτομεῖν* geradezu morden ist. — 37. *ὑπέξ*, hervor. vgl. *γ*, 496. *θ*, 125.

39—41. Solche, die durch Gram oder im Kriege gefallen. — *παρθενική*, *παρθένος*. zu *η*, 20. — *οὐτάμενοι*, hier substantivisch. — *ἔχοντες*, *εἱμένοι*. vgl. *α*, 256.

42. *οἱ*, nicht *οἵ*. vgl. *ι*, 401.

43. Nach 633, wo die Furcht an der Stelle ist. — 38—43 wurden schon von Zenodot verworfen. Odysseus sieht die Gestalten nur, wie sie zur Grube kommen; die Aufzählung ist ungeschickt und durch nichts begründet, dass man die Wunden an den Schatten sehen kann, unhomerisch, der Schrecken ganz fremdartig. Der einschiebende Rhapsode dachte hier an kürzlich Gestorbene, wie es auch Vergil in seiner Nachahmung Aen. VI, 305—314 fasste.

44—50. vgl. *κ*, 531—537.

51—83. *Elpenors Bitte, deren Erfüllung Odysseus zusagt.*

52—54. Der Grund, weshalb er von allen zuerst kam, liegt darin, dass er unbegraben keine Ruhe findet. — *εὐρυοδείης*, wie *κ*, 149.

σῶμα γὰρ ἐν Κίρκης μεγάρῳ κατελείπομεν ἡμεῖς λ
ἄκλαυτον καὶ ἄθαπτον, ἐπεὶ πόνος ἄλλος ἔπειγεν.
τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ, 55
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
Ἐλπῆνορ, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα;
ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ·
[διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,] 60
ἆσέ με δαίμονος αἶσα κακὴ καὶ ἀθέσφατος οἶνος·
Κίρκης δ' ἐν μεγάρῳ καταλέγμενος οὐκ ἐνόησα
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσον· ἐκ δέ μοι αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἄιδόσδε κατῆλθεν. 65
νῦν δέ σε τῶν ὄπιθεν γουνάζομαι, οὐ παρεόντων,
πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,
Τηλεμάχου θ', ὃν μοῦνον ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπες·
οἶδα γάρ, ὡς ἐνθένδε κιὼν δόμου ἐξ Ἀίδαο
νῆσον ἐς Αἰαίην σχήσεις εὐεργέα νῆα· 70
ἔνθα σ' ἔπειτα, ἄναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμεῖο.
μή μ' ἄκλαυτον, ἄθαπτον ἰὼν ὄπιθεν καταλείπειν,

53 f. *σῶμα,* bei Homer nie vom Körper (*δέμας*) des lebenden Menschen. — *μεγάρῳ* schliesst meist in der Arsis des dritten Fusses, wo aber auch *μεγάροις* sich findet. zu *ρ,* 252. — Die Begründung, dass sie keine Zeit zu einer so nothwendigen Pflicht gegen den Verstorbenen gehabt, ist freilich schwach. Dass sie ihn nicht vermisst, kann nicht angenommen werden.

55. *δάκρυσα — ἐλέησά τε,* ein *ὕστερον πρότερον.* zu *δ,* 208.

57 f. Die Frage soll bloss das Gespräch anknüpfen. Der Anblick überrascht ihn, obgleich er es nicht anders erwarten konnte. „Wie bist du vor mir hierher gekommen?" vgl. 155 f. — *ὑπό.* Das Dunkel bedeckt, umhüllt. — *ζόφον.* zu *γ,* 335. — Statt *ἐμὲ σὺν νηὶ ἰόντα* wählt der Dichter die Vergleichung, wie *Ψ,* 444. vgl. *γ,* 323 f. zu *κ,* 332. *μοῦνος ἰὼν η,* 204. Andere lasen *ἐὼν* statt *ἰών.*

60. Der Vers (*κ,* 504) fehlt in den besten Handschriften. Die Anrede erfolgt erst nach der Klage (*οἰμώξας*), 66. vgl. *ι,* 506—517.

61. *ἆσε,* wie *ἄασαν κ,* 68. — *δαίμονος αἶσα,* wie *Διὸς αἶσα* (*ι,* 52), *θεῶν* (*γ,* 269), *θεοῦ* (*λ,* 292) *μοῖρα.* vgl. *κ,* 64 und *δαιμόνιος.* — *ἀθέσφατος οἶνος* erklärt das b ö s e G e s c h i c k. vgl. 292 f.

62—65. *κ,* 554—560.

66. *γουνάζομαι,* wie das synonyme *λίσσομαι,* mit dem Gen. vgl. *β,* 68. — *τῶν ὄπιθεν, ἐόντων,* die, welche zu Hause zurückgeblieben.

67 f. Hier tritt eine andere Verbindung, die mit *πρός,* ein; eine dritte ist mit *ὑπέρ.* zu *κ,* 481. — *Τηλεμάχου* tritt nachträglich hinzu. — *μοῦνον,* a l s e i n z i g e s K i n d; *παῖδα* entbehrt man ungern. vgl. *β,* 365.

69—71. *οἶδα,* von dem als gewiss Gedachten. vgl. *κ,* 267. — *ἐνθένδε* wird näher erklärt. — *σχήσεις,* wie *ι,* 279. — *ἔπειτα* weist auf 70 zurück.

72 f. *ὄπιθεν,* z u r ü c k, wird häufig

νοσφισθείς, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι, 73
ἀλλά με κακκῆαι σὺν τεύχεσιν, ἅσσα μοι ἔστιν,
σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης, 75
ἀνδρὸς δυστήνοιο, καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι·
ταῦτά τέ μοι τελέσαι, πῆξαί τ' ἐπὶ τύμβῳ ἐρετμόν,
τῷ καὶ ζωὸς ἔρεσσον ἐὼν μετ' ἐμοῖς ἑτάροισιν.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ταῦτά τοι, ὦ δύστηνε, τελευτήσω τε καὶ ἔρξω. 80
νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἥμεθ', ἐγὼ μὲν ἄνευθεν ἐφ' αἵματι φάσγανον ἴσχων,
εἴδωλον δ' ἑτέρωθεν ἑταίρου πόλλ' ἀγόρευεν.
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ μητρὸς κατατεθνηκυίης,
Αὐτολύκου θυγάτηρ μεγαλήτορος, Ἀντίκλεια, 85
τὴν ζωὴν κατέλειπον, ἰὼν εἰς Ἴλιον ἱρήν.
τὴν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὣς εἴων προτέρην, πυκινόν περ ἀχεύων,
αἵματος ἆσσον ἴμεν, πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο, 90
χρύσεον σκῆπτρον ἔχων, ἐμὲ δ' ἔγνω καὶ προσέειπεν·

mit *καταλείπειν* verbunden. — *νοσφισθείς*, dich entfernend, von der Insel. — *μήνιμα*, Abstraktum von *μηνίειν*, wie *φύτευμα* von *φυτεύειν*, hier Ursache des Zorns. Aehnlich stehen von Personen *πῆμα* (*ρ*, 446), *λώβη*, *ἔλεγχος* u. a.

74. zu *α*, 291.

75 f. *σῆμα*, Mal, wie *τύμβος*, Grab. vgl. *μ*, 15 f. — Der Gen. *ἀνδρός*, als ob *ἐμοῦ* oder *ἐμόν* vorhergegangen wäre. vgl. *α*, 344. *ζ*, 157. — *καὶ—πυθέσθαι*. zu *γ*, 204.

78. *καί*, auch, mit Bezug darauf, dass es sein Grab bezeichnet. — *ζωὸς ἐών*, so lange ich lebend weilte.

80. *τελ. καὶ ἔρξω*, wie *α*, 298.

81—83. Die Weitschweifigkeit sticht gegen die Kürze der Erwiederung ab. — *ἥμεθα*. zu *κ*, 260. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — *ἄνευθεν*, von mir ab, nach der Unterwelt zu. — *ἐφ' αἵμ.*, am Blute, an der Grube stehend. — *ἑτέρωθεν*, jenseit, mir gegenüber. — *πολλά*, dringend, nicht lange. vgl. 530. — *ἀγόρευεν* frei statt des Particip. Schwach bestätigt ist *ἀγορεῦον*, wofür Homer wohl *κατὰ σύνεσιν ἀγορεύων* gesagt hätte (zu 91), wenn auch, wo das Part. allein folgt, dieses nach *ψυχή* im Femin. steht (387. 472). zu 544.

[51—83. Die ganze Erscheinung des Elpenor tritt störend ein, und die Ausführung ist schwach. zu 559.]

84—151. *Nachdem die Erscheinung der Mutter seine Standhaftigkeit auf eine schwere Probe gestellt hat, erscheint Teiresias, der ihm Rede steht.*

84. Unter allen, die zuerst kamen, erkannte er nur seine Mutter. — *ἦλθεν ἔπι*, *ἐπῆλθε*. zu *σ*, 1.

85. *κατατεθνηκυίης*, wie *τεθνηκυῖαν* *δ*, 734. — *Αὐτολύκου*. *τ*, 394 f.

87. zu 55.

88 f. vgl. *κ*, 536 f. *πυκινόν*, stark, schwer, ähnlich wie *ἀδινόν*.

91. *χρύσεον*, mit goldenen Nägeln beschlagen. *Α*, 246. Zur Synizese Einl. S. 18. Den Stab trägt er, wie im Leben, als Zeichen der Würde. — *ἔχων*, das Masc., nach dem Sinne (*κατὰ σύνεσιν*). zu *ι*, 428.

[διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,] λ
τίπτ' αὖτ', ὦ δύστηνε, λιπὼν φάος ἠελίοιο,
ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον;
ἀλλ' ἀποχάζεο βόθρου, ἄπισχε δὲ φάσγανον ὀξύ, 95
αἵματος ὄφρα πίω καί τοι νημερτέα εἴπω.
ὣς φάτ', ἐγὼ δ' ἀναχασσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
κουλεῷ ἐγκατέπηξ'. ὁ δ' ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν,
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα μάντις ἀμύμων·
νόστον δίζηαι μελιηδέα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ. 100
τὸν δέ τοι ἀργαλέον θήσει θεός· οὐ γὰρ ὀίω,
λήσειν Ἐννοσίγαιον, ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος, ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ' ἔτι μέν κε καὶ ὣς κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε,
αἴ κ' ἐθέλῃς σὸν θυμὸν ἐρυκακέειν καὶ ἑταίρων, 105
ὁππότε κε πρῶτον πελάσῃς εὐεργέα νῆα
Θρινακίῃ νήσῳ, προφυγὼν ἰοειδέα πόντον,
βοσκομένας δ' εὕρητε βόας καὶ ἴφια μῆλα

92. Der Vers fehlt in den besten Handschriften. Man hat ihn, wie 473 und 617, für nöthig gehalten, weil sich in ihm die Erkennung ausspreche: aber diese liegt unzweideutig in 93 f., da *δύστηνε* auf seine vielfachen Irrfahrten deutet. vgl. 390 ff. Ganz so *κ*, 281.

93 f. Was hat dich zur Unterwelt getrieben? — *τίπτε*, wie. zu *ι*, 403. — *αὖτε*, doch, wie *κ*, 281. — *φάος ἠελίοιο*. zu *δ*, 540. — *ἴδῃ*. Der Conj. nach dem Aorist von der als bestimmt eintretend gedachten Absicht. zu *θ*, 580. — *ἀτερπέα*, schrecklich, wie *η*, 279. *κ*, 124.

96. Teiresias muss Blut trinken, nicht um seine Besinnung, sondern um die Gabe der Wahrsagung wieder zu gewinnen. vgl. *κ*, 493 ff. — *ὄφρα* steht nach. zu *γ*, 78.

100. *μελιηδής*, wie *γλυκερός* *χ*, 323.

102 f. *ὅ*, dass, wie *β*, 116. *μ*, 295, wenn auch *ν*, 342 *ὅς* steht. — *κότον — χωόμενος*, Groll gegen dich fasste aus Zorn. *Ξ*, 50 *ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον*.

104. *κε ἵκοισθε*, möchtet gelangen können. vgl. 111. Bei *ἵκοισθε* müsste hier *οἴκαδε*, *εἰς Ἰθάκην* (111) oder etwas ähnliches stehen. Die Bedeutung *νέεσθαι*, wie *ἔρχεσθαι*, hat das Wort nie.

105. *ἐθέλῃς*, sofern du den Willen hast. — *ἑταίρων*. Der Gen. neben dem Possessiv, wie *τ*, 514. vgl. *α*, 160 f.

[101—105. Da Odysseus vom Zorn des Poseidon auch später nichts weiss, so haben wir wohl eine Eindichtung eines Rhapsoden, der diesen hier, wie auch sonst, hereinbringen wollte. vgl. *ζ*, 325 ff. *η*, 271 ff. *ι*, 518 ff.]

106. Statt zu sagen: „Ich will dir verkünden, was du meiden musst", geht er gleich zur Sache über. — *πελάσῃς* (*ι*, 39), wie *σχήσεις* 70.

107. Unter der mythischen Insel Thrinakie dachte man sich später Sicilien, das man deshalb willkürlich *Τρινακρία* nannte. *Θρινακίη* kann des *ν* wegen nicht Dreispitz bedeuten. zu *μ*, 127. — *προφυγών*, da er dann die grössten ihm drohenden Gefahren überstanden hat. — *ἰοειδέα*, etwa düster. zu *α*, 183.

108. *δέ* im Nachsatz, wie 35. *κ*, 577. — *ἴφια*, stark, stehendes Beiwort der Schafe neben *πίονα*. vgl. auch *ι*, 464.

Ἠελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει. 11
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι, 110
καί κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς,
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, δήεις δ' ἐν πήματα οἴκῳ, 115
ἄνδρας ὑπερφιάλους, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν,
μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες.
ἀλλ' ἦ τοι κείνων γε βίας ἀποτίσεαι ἐλθών·
αὐτὰρ ἐπὴν μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν
κτείνῃς ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδὸν ὀξέι χαλκῷ, 120
ἔρχεσθαι δὴ ἔπειτα, λαβὼν εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκηαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ' ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ' εὐήρε' ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται. 125
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ὁππότε κεν δή τοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
καὶ τότε δὴ γαίῃ πήξας εὐῆρες ἐρετμόν,

109 f. Die Bezeichnung des allsehenden, allhörenden Sonnengottes schon *Γ*, 277. — *νόστου τε μέδηαι*, indem du an die Rückkehr denkst (100). vgl. *ι*, 97.

111. *καί*, auch, schliesst die Folgerung im Nachsatze an. vgl. 358. *ϱ*, 225. — *πάσχοντες*, mit Bezug auf die unvermeidlichen Verluste (*μ*, 55—126).

112 f. *τοι*, versichernd, wie *β*, 276. *ι*, 259. *μ*, 118. — Zur Stellung von *αὐτός* zu *ϑ*, 408.

114 f. *ι*, 534 f.

116 f. *κατέδουσιν*. vgl. *α*, 248. 250. — *ἕδνα*. Dass die Freier der Penelope Geschenke gegeben, widerspricht der sonstigen Darstellung. vgl. *ξ*, 90 f. *π*, 390 f. *σ*, 275 ff.

118—120. *γ*, 216. *α*, 295 f.

121. *ἔρχεσθαι*. Er muss erst von Ithake zum Festlande übersetzen.

123. *ἀνέρες* tritt in den Relativsatz. vgl. *β*, 119. — *ἅλεσσι*, mit Salzkörnern. Man kannte wohl nur Meersalz. Es heisst *θεῖος* als eine Göttergabe (*I*, 214) und galt als unentbehrlich. vgl. *ϱ*, 455.

124 f. Selbständig hervortretende Folge. — *τοί*, was wenige Handschriften haben, stand hier wohl statt *τοί γ'* wegen des folgenden Digammas. — *φοιν.* zu *ι*, 125. — *πτερά*. vgl. *δ*, 361 f. 708 f. *η*, 36.

126. *σῆμα*, wie weit er gehen soll. — *οὐδέ*. Man erwartet einen Relativsatz.

127 f. *ξυμβλ.* zu *η*, 204. Die stärkere anlautende Form mit *ξ*, obgleich keine Position nöthig ist. vgl. *ζ*, 54. *φ*, 15. — *ἄλλος*. zu *α*, 132. — *ἔχειν*, *σε*. — *φαίδιμος*, wie *φαεινός*, *λιπαρός*, *ἀγλαός*, glänzend, stehend zur Bezeichnung körperlicher Schönheit, besonders bei *γυῖα*.

129. *γαίῃ*. Der Dativ, wie 98. *H*, 187 *κυνέῃ βάλεν*. — Man erwartet *πῆξον*, aber der Dichter stellt als

ῥέξας ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι, λ
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον, 131
οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
πᾶσι μάλ' ἑξείης. θάνατος δέ τοι ἔξαλος αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ 135
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοὶ
ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε τοι νημερτέα εἴρω.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
Τειρεσίη, τὰ μὲν ἄρ που ἐπέκλωσαν θεοὶ αὐτοί·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον. 140
μητρὸς τήνδ' ὁρόω ψυχὴν κατατεθνηκυίης·
ἡ δ' ἀκέουσ' ἧσται σχεδὸν αἵματος, οὐδ' ἑὸν υἱὸν
ἔτλη ἐσάντα ἰδεῖν οὐδὲ προτιμυθήσασθαι.
εἰπέ, ἄναξ, πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἐόντα;

Haupthandlung das Heimkehren (132) dar.

131. ἐπιβήτωρ, Bespringer. — Ein Opfer von drei verschiedenen Thieren (τριττύα, suovetaurilia) kommt bei Homer nur hier vor. vgl. α, 25. γ, 6. Nach ἱερὰ καλά (η, 191) fällt die bestimmte Bezeichnung der Opferthiere auf. Der Vers ist wohl später eingeschoben. — Dass Odysseus in äusserster Ferne, wo man das Meer kennt, diesem opfern muss, wird hier als Sühne gedacht.

134 f. πᾶσι μάλ'. vgl. ι, 288. — ἑξείης. Zuerst dem Zeus, dann den übrigen nach ihrer Würde. — ἔξαλος, ausserhalb des Meeres, wie ἔφαλος, ἀγχίαλος, ἔμφυλος. vgl. ὑποχείριος ἔλθῃ ο, 448. ἐξ ἁλός würde in Verbindung mit ἐλεύσεται nur heissen können aus dem Meere hervor. Aber vom Meere soll er gerade gar nichts mehr zu fürchten haben. — ἀβληχρός (verstärktes βληχρός, schwach), μαλακός (σ, 202). vgl. γ, 280. — τοῖον, so recht (zu α, 209). μάλα gehört zu ἀβληχρός. vgl. υ, 302.

136 f. γήραι. zu κ, 316. — ὕπο, wie δ, 295. — λιπαρῷ, behaglich. δ, 210. — ἀρημένος, wie δεδμημένος, fractus, entkräftet. zu ζ, 2. — ἀμφί. Auch das Volk um ihn wird glücklich sein. vgl. τ, 109 ff. ω, 486. — λαοί. zu β, 13. — τάδε, nicht τὰ δέ. — νημερτέα, νημερτέως. — εἴρω, verkünde. β, 162. ν, 7. εἴπω ist nur Aor. Coni.

[116—137 ist ganz fremdartig. Teiresias soll ihm nur verkünden, was er zu meiden hat, ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου (κ, 539). Die Verse wurden mit Beziehung auf den Zorn des Poseidon eingeschoben, wohl von demselben Rhapsoden, dem 101—105 gehören.]

139. που. zu ζ, 190. — ἐπέκλωσαν, haben verhängt (γ, 208), wie ἐπένησαν, νήσαντο (η, 198).

141—143. Auf 140 (α, 169) folgt sonst immer unmittelbar die Frage. — τήνδε, hier. vgl. α, 76. 185. 225. — ἧσται, weilt. — σχεδόν, hier nicht von nächster Nähe. vgl. 84. 88 f. — ἔτλη, vermochte, wie β, 82. δ, 716. Aehnlich δύναται α, 250.

144. τόν, dieser, nur noch so ψ, 116. ω, 159, sonst τοῖος (δ, 250). vgl. π, 475. Auffällt, dass Odysseus sich von Teiresias das sagen lässt, was er nach der Mittheilung der Kirke (κ, 529 ff.) wissen muss, und nicht ruhig wartet, bis die nur durch das Schwert verscheuchte Seele der Mutter vom Blute angezogen wird. Kaum wollte der Dichter andeuten,

ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν· 11
ῥηΐδιόν τοι ἔπος ἐρέω καὶ ἐνὶ φρεσὶ θήσω· 146
ὅντινα μέν κεν ἐᾷς νεκύων κατατεθνηώτων
αἵματος ἄσσον ἴμεν, ὁ δέ τοι νημερτὲς ἐνίψει·
ᾧ δέ κ' ἐπιφθονέοις, ὁ δέ τοι πάλιν εἶσιν ὀπίσσω.
ὣς φαμένη ψυχὴ μὲν ἔβη δόμον Ἄιδος εἴσω 150
Τειρεσίαο ἄνακτος, ἐπεὶ κατὰ θέσφατ' ἔλεξεν.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, ὄφρ' ἐπὶ μήτηρ
ἤλυθε καὶ πίεν αἷμα κελαινεφές· αὐτίκα δ' ἔγνω,
καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τέκνον ἐμόν, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα 155
ζωὸς ἐών; χαλεπὸν δὲ τάδε ζωοῖσιν ὁρᾶσθαι.
[μέσσῳ γὰρ μεγάλοι ποταμοὶ καὶ δεινὰ ῥέεθρα,
Ὠκεανὸς μὲν πρῶτα, τὸν οὔπως ἔστι περῆσαι
πεζὸν ἐόντ', ἤν μή τις ἔχῃ εὐεργέα νῆα.]
ἦ νῦν δὴ Τροίηθεν ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνεις 160
νηΐ τε καὶ ἑτάροισι πολὺν χρόνον; οὐδέ πω ἦλθες
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' εἶδες ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκα;
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
μῆτερ ἐμή, χρειώ με κατήγαγεν εἰς Ἀΐδαο
ψυχῇ χρησόμενον Θηβαίου Τειρεσίαο· 165

wie schwer es dem Odysseus wurde, das Wort der Kirke zu befolgen.

146. ῥηΐδιον, facile, nicht ῥηιδίως (θ, 376). — ἔπος ἐρέω, werde es sagen, wie θ, 141. — ἐνὶ φρεσὶ θήσω, hier von der Angabe, nicht, wie sonst, von der Mahnung. Zum Fut. zu α, 279.

148 f. νημ. ἐνίψει, hier auffallend (vgl. 96), da es sich vom blossen Erkennen handelt. — ἐπιφθονεῖν, wehren. zu α, 346. 350. — πάλιν ὀπίσσω, wieder zurück (in den Hades), wie sonst πάλιν oder ἄψ αὖτις, ἄψ πάλιν.

150 f. Hiernach muss die Weissagung unmittelbar vorhergegangen, 138—149 eingeschoben sein.

152—224. *Rührende Unterredung mit der Mutter.*

152 f. Nur das Verlangen, die Mutter zu sprechen, hielt ihn zurück. — ἔγνω, ἐμέ, wie 615.

155. oben 57.

156. χαλεπόν, mühevoll, wie κ, 305. — τάδε, Ἔρεβος.

157—159. πρῶτα, am Anfang. — μέν, betheuernd. — ἐόντα, τινά. — Die ungeschickten, mit κ, 502. 518 ff. in Widerspruch stehenden Verse verwarf schon Aristarch.

160—162. ἀλώμενος πολὺν χρόνον ist Hauptbegriff. νηΐ τε καὶ ἑτάροις gehört zu ἱκάνεις. vgl. α, 182. Da σύν nicht wohl fehlen kann, hat man σὺν θ' ἑτάροις vermuthet. zu μ, 27. Auffallend ist auch der Sing. νηΐ, da die Mutter wusste, dass Odysseus mit vielen Schiffen ausgefahren war.

[161 f. verdächtigte schon Aristophanes, aber alle drei Verse scheinen eingeschoben. Die Antwort des Odysseus setzt sie nicht voraus.]

164 f. χρειώ wird in dem an με sich anschliessenden Partic. näher ausgeführt. vgl. κ, 492.

οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιίδος, οὐδέ πω ἁμῆς — λ
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχων ἀλάλημαι ὀιζύν,
ἐξ οὗ τὰ πρώτισθ' ἑπόμην Ἀγαμέμνονι δίῳ
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μαχοίμην.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον· 170
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἢ δολιχὴ νοῦσος, ἦ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν;
εἰπὲ δέ μοι πατρός τε καὶ υἱέος, ὃν κατέλειπον,
ἢ ἔτι πὰρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας, ἦέ τις ἤδη 175
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει, ἐμὲ δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
εἰπὲ δέ μοι μνηστῆς ἀλόχου βουλήν τε νόον τε,
ἠὲ μένει παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσει,
ἦ ἤδη μιν ἔγημεν Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ· 180
καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν, ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δάκρυ χεούσῃ.
σὸν δ' οὔπω τις ἔχει καλὸν γέρας, ἀλλὰ ἕκηλος
Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται καὶ δαῖτας ἐίσας 185
δαίνυται, ἃς ἐπέοικε δικασπόλον ἄνδρ' ἀλεγύνειν·
πάντες γὰρ καλέουσι. πατὴρ δὲ σὸς αὐτόθι μίμνει

166—169. Statt der Angabe, worüber er den Seher befragen muss, führt er sein Unglück aus. — *Ἀχαιίδος*. zu *α*, 344. — *ἁμός*, *ἡμέτερος*, wie *ὑμός* neben *ὑμέτερος*. vgl. 481. *πόλιν ἁμήν Π*, 830, *νέας ἁμάς N*, 96. Andromache nennt *Z*, 414 ihren Vater *πατὴρ ἁμός*. vgl. zu *α*, 397. — *ἐπέβην*. vgl. *η*, 196. — *ἐξ οὗ τὰ πρώτιστα*, seit zu allererst. — *εὔπωλον*. zu *β*, 18.

171—173. *κήρ*, Verderben (von *κείρειν*). — *τανηλ.*, starkquälend, qualvoll. zu *β*, 100. — *ἰοχέαιρα*, Pfeilschiesserin. zu *ζ*, 102. — *ἀγανοῖς*. zu *γ*, 280.

174. *εἰπέ* mit dem Gen. (von), wie *πεύθεσθαι*, *ἀκούειν*, mit *περί* *ο*, 347. — *κατέλειπον*. vgl. 447 f.

175. *γέρας*, *βασιλήιον* (zu *α*, 117), *ἐστίν*.

176. *δέ* fügt ganz frei den Grund hinzu. vgl. *β*, 238.

177. *μνηστῆς*. zu *α*, 36. — *βουλή*, Wille, *νόος*, Sinn. zu *δ*, 267

178 f. *πάντα*, vom ganzen Haushalt. vgl. *β*, 226 f. — *Ἀχ. ὅστις ἄριστος*, gleich dem einfachen *ἄριστος Ἀχαιῶν*.

183. *νύκτες τε καὶ ἤματα*. zu *β*, 345. — *δάκρυ χεούσῃ*. zu *β*, 24.

185 f. *τεμένεα*. Einl. S. 18. — *νέμεται*, hat inne. *Z*, 195. — *ἐίσας*, *ἐσθλάς*. zu *γ*, 180. — *δικασπόλος*. Der König spricht auch Recht. *A*, 238 f.: *Δικασπόλοι, οἵ τε θέμιστας* (vgl. *ι*, 112) *πρὸς Διὸς εἰρύαται*. — *ἀλεγ-ύνειν*, geniessen. wie *α*, 374, eigentlich betreiben,

187. *καλέουσι*, zum Mahle, vocant. vgl. *κ*, 231. [Diese ganze Aeusserung über Telemach widerspricht der sonstigen Darstellung. Unsere *Νεκυία* fällt mehr als sieben Jahr vor den Anfang der Odyssee, spätestens in das vierzehnte Lebens-

ἀγρῷ, οὐδὲ πόλινδε κατέρχεται. οὐδέ οἱ εὐναὶ
δέμνια καὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ἀλλ' ὅ γε χεῖμα μὲν εὕδει, ὅθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ, 190
ἐν κόνι ἄγχι πυρός, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷται·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσι θέρος τεθαλυῖά τ' ὀπώρη,
πάντῃ οἱ κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο
φύλλων κεκλιμένων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὐναί.
ἔνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἀέξει, 195
σὸν πότμον γοόων, χαλεπὸν δ' ἐπὶ γῆρας ἱκάνει.
οὕτω γὰρ καὶ ἐγὼν ὀλόμην καὶ πότμον ἐπέσπον·
οὔτ' ἐμέ γ' ἐν μεγάροισιν ἐύσκοπος Ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν,
οὔτε τις οὖν μοι νοῦσος ἐπήλυθεν, ἥ τε μάλιστα 200
τηκεδόνι στυγερῇ μελέων ἐξείλετο θυμόν·
ἀλλά με σός τε πόθος σά τε μήδεα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ,
σή τ' ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα.

jahr des Telemach, der ohne Anspruch auf die Königsherrschaft ruhig im Hause der Mutter lebte.] — *αὐτόθι ἀγρῷ*, dort auf dem Lande.

188. vgl. *α*, 189 f. — *εὐναί*, *εἰσιν*, sind (dienen) zum Lager.

189. vgl. *τ*, 318. — *δέμνια*, *λέχεα*. zu *α*, 440. — *ῥήγεα*, Wollenzeug. zu *γ*, 349.

190 f. *χεῖμα*, wie Hesiod sagt: *Ἄσκρῃ χεῖμα κακῇ*. — *ἐνὶ οἴκῳ*, *ἐόντες*. zu *ι*, 206. Es ist *εὕδουσιν* zu ergänzen. zu *δ*, 627. — *ἐν κόνι*. vgl. *η*, 153 f. 160. — *χροΐ* (*τ*, 91), Dativ des Antheils, statt des gewöhnlichen *περί*, wie *δ*, 750. *ζ*, 61.

192. *τεθαλυῖα*, blühend. zu *ζ*, 293. — *ὀπώρη*. zu *ε*, 328.

193 f. *γουνός*, Flur. zu *α*, 193. — *κεκλιμένων*, *χθονί*, hingebreitet. zu *ζ*, 307. — *χθαμαλαί*, im Gegensatz zu den *δέμνια*. — *βεβλήαται*, liegt.

196. *πότμον γοόων* verdient vor der Lesart *νόστον ποθέων* den Vorzug. Er bejammert ihn schon als todt. — *χαλεπὸν—ἱκάνει*, und es drückt ihn das Alter. vgl. *β*, 41. Man könnte vermuthen *δέ ἑ γῆρας*. vgl. *ζ*, 169. Die Deutung dazu kommt ist wider allen Homerischen Gebrauch.

197. *οὕτω*, vor Kummer (195 f.). — *πότμον ἐπέσπον*, ich fand mein Ende. zu *β*, 250. [Auch das von Laertes Gesagte ist auffallend. Dieser wird nicht in den ersten Jahren nach dem Kriege sich also zurückgezogen haben, sondern erst, als alle Hoffnung der Rückkehr geschwunden war, wo denn auch, erst mehrere Jahre nach unserer *Νεκυία*, die Freier sich einstellten. 181—197, wie in der Frage 174—179 sind später eingeschoben.]

200 f. *οὖν*, wie *ι*, 147. — *μάλιστα*, so häufig. — *ἐξείλετο*. Zum Aorist zu *δ*, 357. — Die Auszehrung (*τηκεδών*. vgl. 306) nimmt das Leben dem Körper. vgl. *ψ*, 448 f. *θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι* *ο*, 354. vgl. 203. 221.

202 f. *σός*, nach dir. Statt der folgenden Nominative ständen regelrecht von *πόθος* abhängige Gen. Der Nom. bezeichnet den Mangel als Veranlassung des Todes. zu *ζ*, 2. — Neben die Klugheit tritt vortrefflich die Herzensgüte des Odysseus. — *μελιηδής*, wie *γλυκύς* *ε*, 152. — — *ἀπηύρα* geht zunächst auf *ἀγανοφροσύνη*.

ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἐγώ γ᾽ ἔθελον φρεσὶ μερμηρίξας λ
μητρὸς ἐμῆς ψυχὴν ἑλέειν κατατεθνηκυίης. 205
τρὶς μὲν ἐφωρμήθην, ἑλέειν τέ με θυμὸς ἀνώγει,
τρὶς δέ μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἴκελον ἢ καὶ ὀνείρῳ
ἔπτατ᾽. ἐμοὶ δ᾽ ἄχος ὀξὺ γενέσκετο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
μῆτερ ἐμή, τί νύ μ᾽ οὐ μίμνεις ἑλέειν μεμαῶτα, 210
ὄφρα καὶ εἰν Ἀίδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο;
ἦ τί μοι εἴδωλον τόδ᾽ ἀγαυὴ Περσεφόνεια
ὤτρυν᾽, ὄφρ᾽ ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο πότνια μήτηρ· 215
ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
οὔτι σε Περσεφόνεια, Διὸς θυγάτηρ, ἀπαφίσκει,
ἀλλ᾽ αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε τίς κε θάνῃσιν·
οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν,
ἀλλὰ τὰ μέν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο 220
δαμνᾷ, ἐπεί κε πρῶτα λίπῃ λεύκ᾽ ὀστέα θυμός,
ψυχὴ δ᾽ ἠύτ᾽ ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται.
ἀλλὰ φόωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσθ᾽, ἵνα καὶ μετόπισθε τεῇ εἴπῃσθα γυναικί.

204. *φρεσὶ μερμηρίξας*, nachdem ich es bedacht. vgl. *κ*, 438 f.

206 f. *τε* schliesst an. — *εἴκελον*, adverbial, wie *ἶσον* 557. *ξ*, 203, *ἶσα* 304. *ο*, 520. — *ἤ*, im Vergleiche, wie *η*, 36. zu *ζ*, 103. — Verg. Aen. II, 792. 793. VI, 700—702.

208. *μᾶλλον*, gar sehr. zu *ε*, 284.

211 f. *περιβαλόντε ἀμφ.*, uns beide umschlingend. zu *β*, 37. *Ψ*, 97 f. sagt Achilleus zum Schatten des Patroklos: *Ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.* — *φίλας*, nicht *φίλω*, das der Vers gestattete. — *κρυεροῖο*, schaurig. zu *δ*, 108. — *βαλόντε* (*φ*, 223), obgleich der Versschluss sonst vollere Formen liebt.

213 f. *εἴδωλον*, Schemen, Trugbild. vgl. *δ*, 796. — *ἀγαυή*, edel, hehr. zu *κ*, 491. — *ὤτρυνε*, hat gesandt (226). — *ὄφρα—στεναχίζω* (*ι*, 13), um meinen Schmerz zu vermehren.

216. *περὶ πάντων*, wie *α*, 235. — *κάμμορος* (*κατάμορος*), unglücklich. zu *β*, 351.

218. *αὕτη*, wie du erfahren hast. — *δίκη*, wie *θέμις*. zu *γ*, 45. — *ὅτε τις*, vgl. *γ*, 355. *ε*, 120. Andere lasen *ὅτε κέν τε θάνωσιν*, wo *τε* auffällt.

219–221. Der Körper vergeht. — *ἔχουσιν*, halten zusammen. — *τά*, dies alles. — *αἰθόμενον*, stehendes Beiwort des Feuers, meist im Gen. — *πρῶτα*, semel. *γ*, 183.

222. *ἀποπταμένη*, wenn sie ausgeflogen. vgl. *κ*, 163. — *πεπότηται*, präsentisch, schwebt umher. Die Vergleichung mit dem Traume (207) deutet auf den Mangel der Körperlichkeit.

223 f. *ταῦτα πάντα* bezieht sich nur auf 218–222. — *ἴσθι*, wisse, merke dir. — *καί*, wie du es weisst. — *μετ.*, wenn du nach Hause kommst. vgl. *θ*, 241 ff. [Die beiden

νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες 11
ἤλυθον, ὤτρυνεν γὰρ ἀγαυὴ Περσεφόνεια, 226
ὅσσαι ἀριστήων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες.
αἱ δ' ἀμφ' αἷμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ὅπως ἐρέοιμι ἑκάστην.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή· 230
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ
οὐκ εἴων πίνειν ἅμα πάσας αἷμα κελαινόν.
αἱ δὲ προμνηστῖναι ἐπήισαν, ἠδὲ ἑκάστη
ὃν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἐρέεινον ἁπάσας.
ἔνθ' ἦ τοι πρώτην Τυρὼ ἴδον εὐπατέρειαν, 235
ἣ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,
φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Αἰολίδαο·
ἣ ποταμοῦ ἠράσσατ', Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,
καί ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκετο καλὰ ῥέεθρα. 240
τῷ δ' ἄρ' ἐεισάμενος γαιήοχος Ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῇς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὔρεϊ ἶσον,

anstössigen Verse scheiden sich leicht aus.]

225—332. *Die Heldenfrauen trinken vom Blute und erzählen auf Befragen ihre Schicksale. Odysseus bricht ab.*

Zunächst kommen von Göttern geliebte Frauen, dann (266) Mütter berühmter Heroen; zum Schlusse (321) werden ein paar einzelne neben einander kurz erwähnt, wobei Odysseus jedesmal nur bei der dritten verweilt.

225—234. *Einleitung.*

228 f. *ὅσσαι.* vgl. *θ*, 222. — *ἠγερέθοντο*, kamen (nach einander) zusammen. vgl. *β*, 392.

229 f. *ι*, 420. 424.

231 f. vgl. *κ*, 439. 535 f. — Statt *πίνειν* lesen Andere den Aor. *πιέειν* (584 f.).

233 f. *προμνηστῖνος*, nach der Reihe, ursprünglich wohl nach der Bestimmung, von *προμνῆστις*, wie *ἀγχιστῖνος* von *ἄγχιστος*, eigentlich dicht aneinander. vgl. *ἐπήτριμος*, eigentlich am Aufzug des Gewebes, neben einander. — *ἐπήισαν*, zum Blute hin. vgl. 228. — *γόνον*, Abkunft (*τ*, 166). — *ἐρέεινον*, nach ihrem Schicksale.

235—259. *Zunächst erzählt Tyro aus Iolkos* (*β*, 120) *ihre Verbindung mit Poseidon.*

235. *εὐπατέρεια*, Weiterbildung von *εὐπατέρη*, wie *εὐρυόδεια*, *ἠυγένειος*, *κυανοπρώρειος*.

236 f. *φάτο* und *φῆ* in ganz gleicher Bedeutung, wie 261 *εὔχετο*, 306 *φάσκεν*. Schon in einem Bruchstück des Hesiod werden Salmoneus und Kretheus als Söhne des Aiolos genannt.

237 f. Enipeus, der Fluss in Thessalien (Her. VII, 129), nicht der in Elis. — *ἐπὶ γαῖαν ἵησιν*, auf der Erde strömt. *Φ*, 158 *ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν*. *Β*, 850 *οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν*.

240—242. Folge von 238. — *ἐεισάμενος*, *εἰδόμενος*. vgl. *ζ*, 24. — *προχοαί*, Ausfluss, Mündung. *ε*, 453.

243 f. *πορφύρεον*, aufwallend.

κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητήν τε γυναῖκα.
[λῦσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ὕπνον ἔχευεν.] 245
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
χαῖρε, γύναι, φιλότητι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξεις ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναὶ
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε. 250
νῦν δ' ἔρχευ πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς·
αὐτὰρ ἐγώ τοί εἰμι Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
ἡ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηλῆα,
τὼ κρατερὼ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο γενέσθην 255
ἀμφοτέρω· Πελίης μὲν ἐν εὐρυχόρῳ Ἰαωλκῷ
ναῖε πολύρρηνος, ὁ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι.
τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆι τέκεν βασίλεια γυναικῶν,
Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθάονά θ' ἱππιοχάρμην.
τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θύγατρα, 260
ἣ δὴ καὶ Διὸς εὔχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφίονά τε Ζῆθόν τε,
οἳ πρῶτοι Θήβης ἕδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,

zu β, 428. — κυρτωθέν, gewölbt, κατηρεφές (ε, 367), curvatum (Verg. Georg. IV, 361).

245. Den ungeschickten Vers las Zenodot nicht, Aristarch verwarf ihn.

247 f. τέξεις las Aristarch, Andere τέξεαι. T, 99 steht τέξεσθαι. — περιπλ. ἐν., im Laufe des Jahres. zu α, 16. — ἐπεὶ οὐκ, mit Synizese. — ἀποφ., schwach, schlecht. zu ε, 182.

250. κομέειν, wie κομίζειν. vgl. σ, 322 f.

251 f. ἴσχεο, halte inne, schweige. vgl. τ, 42. — ὀνομήνῃς, με. — τοι, wie 112.

253. δ, 425. Mit der Welle versank er im Meere.

255. θεράπων Διός, für βασιλεύς, nur hier. Krieger heissen θεράποντες Ἄρηος.

256 f. Pelies, der ältere, blieb in der Heimat, Neleus wanderte aus. — εὐρύχορος, weiträumig. zu δ, 635. — πολύρρηνος, lammreich, von ῥήν (gleich ἄρν), wovon bei Hippokrates ῥηνικός (ἀρνικός), ῥῆνιξ (ἀρνακίς). Aristarch schrieb πολύρηνος, aber ῥήν scheint, wie ἄρν, mit Digamma angelautet zu haben, und so könnte das erste ρ aus Digamma assimilirt sein.

258 f. τοὺς ἑτέρους, παῖδας. vgl. οἱ ἄλλοι (zu α, 26). — βασ. γυναικῶν, die königliche Frau, ähnlich wie δῖα γυναικῶν. — Aison war Vater des Iason. — ἱππιοχάρμης, von ἵππιος und χάρμη, der Wagenkämpfer (ι, 49 f.), wie ἱππιοχαίτης von ἵππιος und χαίτη. vgl. μενεχάρμης.

260—265. *Antiope aus Boiotien.*

260. Ihr Gemahl war Epopeus. Tochter des Nykteus nennen sie die Spätern.

261. καί, ausser dass sie Tochter eines Flussgottes war. — εὔχετο, rühmte, sagte (dem Odysseus). vgl. 236 f.

263. ἕδος, Ort, umschreibend wie πόλις, πτολίεθρον, ἄστυ (zu α, 2). Ganz so Δ, 406. Ἰθάκης ἕδος ν, 344,

πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωτόν γ' ἐδύναντο 11
ναιέμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερώ περ ἐόντε. 265
τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρύωνος ἄκοιτιν,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα
γείνατ', ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
καὶ Μεγάρην, Κρείοντος ὑπερθύμοιο θύγατρα,
τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής. 270
μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀιδρείῃσι νόοιο,
γημαμένη ᾧ υἷι, ὁ δ', ὃν πατέρ' ἐξεναρίξας,
γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων 275
Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλάς·
ἡ δ' ἔβη εἰς Ἀίδαο, Πυλάρταο κρατεροῖο,
ἁψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,

ἕδος Οὐλύμποιο Ω, 144. Den beiden Antiopiden wird hier sowohl die erste Begründung wie die Befestigung der Stadt gegen die umwohnenden Völker zugeschrieben, während nach anderer Sage Kadmos Theben gründete.

266—280. *Drei Thebanerinnen*, die Mutter und die erste Gattin des Herakles und Epikaste.

267. *θρασυμέμνων*, starkmuthig, vom Stamme *μεν* (*μέμονα, μένος*), reduplicirt. vgl. *Μέμνων, Ἀγαμέμνων*. — *θυμολέων*. zu *δ*, 724. Beide Beiwörter hat Herakles auch *E*, 639.

268. *μιγεῖσα*, prägnant für gesellt ruhend. Anders *ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα σ*, 379. Die Kürze der Erzählung überrascht hier, wie gleich bei der Gattin des Herakles.

270. *ἔχεν*. zu *δ*, 569. — *υἱός* mit Kürzung des Diphthongen, wie schon in der Ilias, aber nur, wo ein Daktylus vorhergeht. — *ἀτειρής*, unverwüstlich, von Männern nur *O*, 697, wo es gleichbedeutend mit *ἀκμής*. zu *ν*, 368. — *μένος*, wie es häufig bei *ἄσχετος*, auch bei *οὐκ ἐπιεικτός* steht.

271. Epikaste, die später allgemein Iokaste heisst. — *Οἰδιπόδης*, Nebenform von *Οἰδίπους*. vgl. *ἑπταπόδης*.

272—274. Die schreckliche That (*γ*, 261) wird ausgeführt in 273 f. — *ἀιδρείῃσι*. zu *α*, 297. — Statt eines Relativsatzes *ὅς—ἐνάριξεν* tritt ein selbständiger Satz ein, mit Wiederholung des Heiratens. — *υἷι*. Andere lasen die unhomerische Form *υἱεῖ*.

274. *ἄφαρ*, sogleich, nach der Heirat. Nach der ältern, in der *Οἰδιποδεία* des Kinaithon erhaltenen Sage heiratete Oidipus darauf die Euryganeia, die Tochter des Phlegyers Hyperphas, und aus dieser Ehe stammten die Kinder, welche die Tragiker der Ehe mit Iokaste zuschreiben.

275 f. Der Hauptbegriff liegt in *ἄλγεα πάσχων*, worauf sich auch *θεῶν—βουλάς* (zu *θ*, 520) bezieht. [Die Verse scheinen später eingeschoben, besonders da die *ἄλγεα* 279 wieder erwähnt werden.]

277 f. *Πυλ. κρ.*, der gewaltige Thorschliesser (*N*, 415), ist zusammenzunehmen. *Πυλάρτης* ist Ehrenname des Gottes, wie *Γαιήοχος, Ἀργειφόντης, Τριτογένεια* u. a. Gewöhnlich betrachtet man *πυλάρτης* und *κρατερός* als unverbundene Beiwörter. *Πυλ-άρτης* eigentlich Thorfüger, kommt bei Homer auch als Eigenname vor. — *αἰπύς*, schrecklich, wie in *αἰπὺς πόνος*,

ᾧ ἄχεϊ σχομένη, τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω λ
πολλὰ μάλ', ὅσσα τε μητρὸς Ἐρινύες ἐκτελέουσιν. 280
καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τήν ποτε Νηλεὺς
γῆμεν ἑὸν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα,
ὁπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
ὅς ποτ' ἐν Ὀρχομενῷ Μινυείῳ ἶφι ἄνασσεν·
ἡ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα, 285
Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον.
τοῖσι δ' ἐπ' ἰφθίμην Πηρὼ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
τὴν πάντες μνώοντο περικτίται· οὐδ' ἄρα Νηλεὺς
τῷ ἐδίδου, ὃς μὴ ἕλικας βόας εὐρυμετώπους
ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης 290
ἀργαλέας. τὰς δ' οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
ἐξελάαν· χαλεπὴ δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ' ἐπέδησεν,
δεσμοί τ' ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροιῶται.
ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
ἂψ περιτελλομένου ἔτεος καὶ ἐπήλυθον ὧραι, 295

φόνος, ὄλεθρος; hoch herabhängend oder hochbefestigt kann es nicht wohl sein. — μέλαθρον, Balken. zu θ, 279.

279 f. σχομένη, gequält, wie βεβολημένος (κ,247). vgl. θ,182. σ,123. — ἄλγεα, die eigene Blendung und die Misshandlung von den Söhnen, denen er deshalb fluchte. — πολλὰ μάλ', ὅσσα, so gar viele, wie. vgl. α, 278. — Ἐρινύες. zu β, 135. — ἐκτελέουσιν, erwirken. — Der Leichenspiele nach dem Falle des Oedipus wird Ψ, 679 gedacht.

[Die ganze Darstellung von den drei Thebanischen Frauen könnte spätere Eindichtung sein.]

281—297. *Chloris aus Orchomenos, Gattin des Neleus, Mutter der Pero.*

282. πόρε, gab, dem Vater. zu α, 277.

284 f. Μινυείῳ (Β, 511), Thessalisch. Her. I, 146. Andere lasen Μινυηίῳ. — βασίλευε, war Königin, wie Ζ, 425. Die Bestimmung „als Königin von Pylos" hebt der Dichter als selbständigen Satz hervor. — οἱ, βασιλῆι, das aus βασίλευε gedacht wird. vgl. α, 392. ξ, 434 f.

286 f. ἀγέρωχος, ehrenhaft, γερά-οχος, mit dem verstärkenden α, ähnlich wie ὑπερκύδας. — Zwölf Söhne des Neleus werden Λ, 692 erwähnt. — ἰφθίμην. zu κ, 106. — θαῦμα. zu ζ, 306.

288 f. οὐδ' ἄρα, mit Rückbeziehung. Andere lasen οὐδέ τι. — ἐδίδου, wollte geben. Zur Form zu τ, 367. — τῷ, einem solchen. vgl. β, 114. Eigenthümlich ist die Verbindung mit einem negativen Relativsatz. In Prosa würde einfach stehen εἰ μή τις.

290. Φυλάκης, in Thessalien. — βίης Ἰφ. (zu β, 409) gehört zu βόας. — Iphikles oder Iphiklos, Sohn des Phylakos, hatte die Rinder der Tyro, der Mutter des Neleus, geraubt.

291. ἀργαλέας, ἐξελάαν, da sie wohl verwahrt waren. — μάντις, Melampus, der Sohn des Amythaon (259), unternahm es für seinen Bruder Bias. — θεοῦ μοῖρα, die Gefangennehmung durch die Hirten (292). zu 61. γ, 269 f.

293. ἀγροιῶται (ἀγρο-ιώτης, wie σταργαν-ιώτης), ἐπ' ἀγροῦ (α, 190), ἐπάρουροι (489), ἀγρονόμοι (ζ, 106).

294 f. vgl. κ, 469. — ἐπήλυθον, hingingen. zu β, 107.

καὶ τότε δή μιν ἔλυσε βίη Ἰφικληείη 11
θέσφατα πάντ' εἰπόντα· Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή.
καὶ Λήδην εἶδον, τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
ἥ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερόφρονε γείνατο παῖδε,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα, 300
τοὺς ἄμφω ζωοὺς κατέχει φυσίζοος αἶα·
οἳ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε
τεθνᾶσιν, τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἶσα θεοῖσιν.
τὴν δὲ μετ' Ἰφιμέδειαν, Ἀλωῆος παράκοιτιν, 305
εἴσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μινυνθαδίω δὲ γενέσθην,
Ὦτόν τ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην,
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετά γε κλυτὸν Ὠρίωνα· 310
ἐννέωροι γάρ τοί γε καὶ ἐννεαπήχεες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ

297. *εἰπόντα,* da er die Bestimmung des Schicksals ihm verkündete (wegen der gewünschten Nachkommenschaft). — *Διὸς—βουλή.* Dies alles hatte Zeus also angeordnet. Zur Sage vgl. *ο,* 225 ff.

298—304. *Lede in Lakedaimon, Mutter des Kastor und Polydeukes.*

288—300. *τήν,* sie. — *ὑπό,* wie *η,* 68. — *Τυνδαρέῳ.* Zur Wiederholung *ι,* 194. *κ,* 293. 295. — *Πολυδεύκεα,* mit Synizese, wie *νέα* *ι,* 283. Der Vers ist aus *Γ,* 237.

301. *φυσίζοος,* von *ζόη,* Leben (vgl. *ἐνοσί—χθων*), stehendes Beiwort, wie *πουλυβότειρα, βωτιάνειρα.* — *Γ,* 243 f. heisst es von den Brüdern der Helene: *Τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.* [Hier ist der Vers ein ungeschickter Zusatz, da *αἶα κατέχει* nur vom Ruhen, nicht vom Leben in der Unterwelt gilt.]

302—304 widersprechen der Stelle der Ilias. Auch nach dem Tode haben sie von Zeus hohe Gunst erhalten, da sie abwechselnd einen Tag im Olymp göttliche Ehre geniessen, wogegen sie den andern als Schatten in der Unterwelt leben. — *λελόγχασιν,* nur hier mit kurzem *α,* wie *πεφύκασι η,* 114. Hier sind sie noch nicht Söhne des Zeus (*Διόσκουροι*). Nach dem Homerischen Gedichte *Κύπρια* war Polydeukes Sohn des Zeus, der Bruder Sohn des Tyndareos; beim Tode des letztern erflehte Polydeukes für sie beide die *ἑτερημερία.*

305—320. *Iphimedeia in Thessalien, Mutter der Aloiden.*

306 f. *φάσκε,* sagte, wie *μ,* 275, nicht frequentativ. zu 236. — *γενέσθην,* wurden (255. 312).

309 f. *θρέψε,* nährte, mit ihrer Frucht (zu *α,* 349). — *Ὠρίωνα.* zu *ε,* 121.

311 f. *ἐννέωρος* kann auch hier jugendlich (in erster Jugend) bezeichnen (zu *κ,* 19), so dass *καί* schon hiesse und die Uebereinstimmung mit *ἐννεαπήχεες, ἐννεόργυιοι* (viersilbig) zufällig wäre. Müsste das Wort hier neunjährig heissen, so wäre dies mit ein Beweis spätern Ursprungs dieser Verse. zu 317—320. Der Satz begründet das *μηκίστους.*

313 f. *καί,* sogar, ausser dem, was

φυλόπιδα στήσειν πολυάικος πολέμοιο. λ
['Όσσαν ἐπ' Οὐλύμπῳ μέμασαν θέμεν, αὐτὰρ ἐπ' Ὄσσῃ 315
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἵν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη.]
καί νύ κεν ἐξετέλεσσαν, εἰ ἥβης μέτρον ἵκοντο·
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἀμφοτέρω, πρίν σφωιν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους
ἀνθῆσαι πυκάσαι τε γένυς εὐανθέι λάχνῃ. 320
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδνην,
κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἥν ποτε Θησεύς
ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηνάων ἱεράων
ἦγε μέν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα
Δίῃ ἐν ἀμφιρύτῃ Διονύσου μαρτυρίῃσιν. 325

sie auf Erden thaten. — φύλοπις (zu π, 268) πολέμοιο, kriegerischer Kampf (*N*, 635), wie νεῖκος φυλόπιδος Υ, 140 f., φυλόπιδος καὶ πολέμοιο Σ, 242. vgl. zu σ, 264. Zum engern Begriffe tritt veranschaulichend der in jenem schon enthaltene allgemeinere, ähnlich wie in νῆσος ἀμφιρύτη (α, 50). — στήσειν, wie ἔριν στήσαντες τ, 11, inferre. Nach ἀπειλεῖν steht gewöhnlich das Fut., seltener das Praes., wie bei den Zeitwörtern des Versprechens, auch bei μέλλειν.

315 f. Die mit Recht von Aristarch verworfenen Verse könnte man nur so verstehen, dass die Aloiden, deren in anderer Weise die Ilias (*E*, 385 ff.) gedenkt, die Götter zum höhern Himmel verfolgt, wohin diese aus dem Olymp geflohen, und hierzu Berg auf Berg gehäuft. Dies wäre aber hier, wo bloss von der Absicht die Rede ist, durchaus nicht an der Stelle, dazu höchst undeutlich ausgedrückt. — Der Pelion (*B*, 757) ist die Fortsetzung des Ossa. — εἰνοσίφυλλον, wie ι, 22.

317—320. μέτρον, etwa Reife. zu ε, 289. — Διὸς υἱός. zu γ, 279 f. — ἴουλοι, von dem unterhalb der Schläfe beginnenden, das ganze Kinn bedeckenden Flaum, und ἀνθεῖν, sprossen, hat Homer nur hier. [Die ganze Stelle von Iphimedeia dürfte später, gleichsam als Gegensatz zu Kastor und Polydeukes, eingeschoben sein.]

321—325. *Drei durch Liebesunglück bekannte Frauen der Attischen Sage.*

321 f. Phaidre und Ariadne, beide Töchter des Minos und von Theseus geliebt. Prokris, Tochter des Attischen Königs Erechtheus, die ihr Gatte Kephalos, der Geliebte der Eos, wider Willen mit dem Jagdspiesse tödtete. — ὀλοόφρων, ὀλοός, wie α, 52, hier mit Beziehung auf den den Athenern so verderblichen Minotauros und das Labyrinth.

323 f. γουνός, Flur. zu α, 193. — ἱεράων, mächtig. zu α, 2. — οὐδ' ἀπόνητο, ohne sich ihrer zu erfreuen (zu δ, 109), da sie vorher auf der nächsten Insel starb. — Ἄρτεμις. vgl. 172 f. Andere lasen statt ἔκτα hier das euphemistische ἔσχεν.

325. Die, eine kleine dem Kretischen Hafenort Herakleion gegenüberliegende Insel. Die Alten hielten Die für einen alten Namen von Naxos, wohin nach anderer Sage Theseus die Ariadne gebracht hatte. — Διον. μαρτ., auf das Zeugniss des Dionysos, dass Ariadne ihm als Geliebte angehöre. — Homer kennt nur die Form Διώνυσος. Aristarch verwarf deshalb den nach 324 unentbehrlichen Vers. Die ganze Stelle von 320 an ist spätere Eindichtung in das Frauenverzeichniss.

326—332 *Zuletzt werden noch kurz drei andere Frauen erwähnt, um das Abbrechen der Erzählung einzuleiten.*

Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στυγερήν τ' Ἐριφύλην, 11
ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα.
πάσας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσας ἡρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·
πρὶν γάρ κεν καὶ νὺξ φθῖτ' ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὥρη 330
εὕδειν, ἢ ἐπὶ νῆα θοὴν ἐλθόντ' ἐς ἑταίρους
ἢ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ὑμῖν τε μελήσει.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων· 335
Φαίηκες, πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐίσας;
ξεῖνος δ' αὖτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
τῷ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμπετε, μηδὲ τὰ δῶρα

326. Maira, Tochter des Proitos, die dem Zeus den Lokros gebar, wurde von Artemis getödtet, zu deren Nymphen sie gehört hatte. Klymene war die Gattin des Phylakos, die Mutter des Iphiklos. Bekannter ist Eriphyle, Tochter des Iphis, die Polyneikes durch das goldene, von Hephaistos geschmiedete Halsband bestach, ihren Gatten, den Seher Amphiaraos, zum Zuge gegen Theben zu nöthigen, auf welchem dieser, wie er voraussah, den Tod fand. vgl. *ο*, 244—247.

327. *ἀνδρός*, gegen, für den Mann, Gen. des Preises. vgl. *ν*, 15. — *τιμήεντα*, wie *ἐρίτιμος*, stehendes Beiwort des Goldes.

328. vgl. *δ*, 240.

330. *φθῖτο*, Opt. zu *κ*, 51. — *ἄμβροτος*. zu *δ*, 429. — *ἀλλὰ καί*, *ἐστί*. vgl. *δ*, 194. *καί* deutet auf den Gegensatz zum weitern Erzählen.

331 f. Odysseus erlaubt sich gelegentlich an die *η*, 317 f. versprochene, schon ins Werk gesetzte (*ϑ*, 50 ff.) Entsendung zu erinnern. Die Bemannung (*ἑταῖροι*) befand sich bereits auf dem Schiffe.

[Die ganze Stelle von der Befragung der Heldenfrauen ist spätere Zuthat. Odysseus kann sich nicht durch Neugierde zurückhalten lassen; nur diejenigen Schatten spricht er an, die er erkennt. Und so liess der Dichter ihn ausser Teiresias sich nur mit seiner Mutter und Waffengenossen vor Ilios auf ergreifende Weise unterhalten.]

333—361. *Odysseus wird bestimmt, bis zum nächsten Tage zu bleiben.*

333. *η*, 154. *ϑ*, 234.

334. Grund ihres Verstummens. — *κηληθμός*, Entzücken. vgl. *κ*, 329. — *ἔσχοντο*, wurden gefesselt, waren erfüllt. zu 279. vgl. *ι*, 6. — *σκιόεντα*. zu *α*, 365.

335. *η*, 233.

336-341. Die kluge, ihrer Würde bewusste Königin tritt hier zuerst ein. Sie fordert die Phaieken zu weitern Geschenken (vgl. *ϑ*, 389 ff.) auf. *ν*, 13 ff. thut dies Alkinoos.

336. *πῶς*, *ποῖος*, wie Adverbia mit *εἶναι*, *γίνεσθαι*, *πέλειν*, *πέλεσθαι* verbunden werden.

337. *εἶδός τε μέγεθός τε*. zu *ε*, 212 f. *ι*, 508. — *ἔνδον*, tritt veranschaulichend hinzu. vgl. *β*, 315. *ϑ*, 577. auch *δ*, 150. — *ἐίσας*, *ἐσθλάς* (*β*, 117).

338. *δ' αὖτε*, wie das einfache *αὖτε*, schliesst an die in der Frage angedeutete Antwort an. „Und mein Gast ist er, aber jeder von euch hat Theil an der Ehre dieses Besuches.“ Aehnlich *Γ*, 180 *δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε*.

339—341. Beeilet euch darum nicht mit der Entsendung und zeigt euch freigebig. — *ἐπειγόμενοι*, eilig. — *τὰ δῶρα*, die Geschenke dazu

οὕτω χρηΐζοντι κολούετε· πολλὰ γὰρ ὑμῖν λ
κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται. 341
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος·
[ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·]
ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης
μυθεῖται βασίλεια περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε. 345
Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
τοῦτο μὲν οὕτω δὴ ἔσται ἔπος, αἴ κεν ἐγώ γε
ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·
ξεῖνος δὲ τλήτω, μάλα περ νόστοιο χατίζων, 350
ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, εἰς ὅ κε πᾶσαν
δωτίνην τελέσω. πομπὴ δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ δήμῳ.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν, 355
εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ' αὐτόθι μίμνειν,
πομπήν τ' ὀτρύνοιτε καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε,
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη,
πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι·

(zur Entsendung). — Neben dem Mangel des Odysseus führt sie den eigenen Ueberfluss an. — *ἰότης*, Wunsch, Wille. zu *η*, 214. — *κέονται* hat Homer neben *κέαται*, *κείαται*. zu *β*, 102.

342 f. vgl. *η*, 155 f. Der zweite Vers fehlt mit Recht in guten Handschriften. Eine hat nach 343 auch noch *η*, 157.

344. *μάν* hat Homer neben *μήν*, meist nach *ἤ*, *οὐ*, *μή*. — *ἀπὸ σκοποῦ*, ungeschickt (vom Ziel ab, im Bilde vom Schützen), *ἀπὸ δόξης*, unter der Erwartung (von der Erwartung ab). *K*, 324: *Οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης*. Sonst kennt Homer *δόξα* nicht. Schon bei Herodot findet sich *παρὰ δόξαν*.

346. Auf die Zustimmung des Königs kommt freilich Alles an. — *ἔχεται ἐκ*, hängt an. zu *ζ*, 197. — *ἔργον τε ἔπος τε*. zu *β*, 272.

348 f. *τοῦτο ἔπος*, diese Sache, was die Königin gesagt hat. — *αἴ κεν*, so wahr, wenn ich anders. — *ζωὸς ἀνάσσω*, verkürzt für *ζωός εἰμι καὶ ἀνάσσω*. In der Ilias *ζωοῖσι μετεῖναι*.

350 f. *τλήτω*, entschliesse sich. zu *α*, 353. *β*, 82. — *ἔμπης*, doch, im Gegensatz betheuernd. zu *β*, 199. — *οὖν*, rückbeziehend auf 348 f., wie nach *οὔτε* 200. — *εἰς ὅ κε* (*β*, 99), nähere Bestimmung zu *ἐς αὔριον* (*η*, 318).

352 f. *δωτίνην τελέσω*, da er auch die Geschenke der *βασιλῆες* in Empfang nimmt. — Der Schluss der Rede nach *φ*, 352 f. zu *α*, 358 f.

355. *θ*, 382.

356 f. *εἰς ἐνιαυτόν*, nach *δ*, 595. — *τ'*, und dabei. Andere lasen *δ'*, aber. — Wie sie die Entsendung betreiben müssen, bezeichnet *καὶ—διδοῖτε*.

357 f. *καί*, wie 111. — *τὸ βουλοίμην*, ich wollte dies (356 f.) lieber (zu *α*, 164), als jetzt gleich weniger beschenkt zurückkehren. — *χειρί*. zu *κ*, 42.

καί κ' αἰδοιότερος καὶ φίλτερος ἀνδράσιν εἴην — 11
πᾶσιν, ὅσοι μ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα. — 361
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ὦ Ὀδυσεῦ, τὸ μὲν οὔτι σ' ἐίσκομεν εἰσορόωντες,
ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον, οἷά τε πολλοὺς
βόσκει γαῖα μέλαινα πολυσπερέας ἀνθρώπους, — 365
ψεύδεά τ' ἀρτύνοντας, ὅθεν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο·
σοὶ δ' ἔπι μὲν μορφὴ ἐπέων, ἔνι δὲ φρένες ἐσθλαί,
μῦθον δ' ὡς ὅτ' ἀοιδός ἐπισταμένως κατέλεξας,
πάντων τ' Ἀργείων σέο τ' αὐτοῦ κήδεα λυγρά.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον, — 370
εἴ τινας ἀντιθέων ἑτάρων ἴδες, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο καὶ αὐτοῦ πότμον ἐπέσπον.
νὺξ δ' ἥδε μάλα μακρή, ἀθέσφατος· οὐδέ πω ὥρη
εὕδειν ἐν μεγάρῳ· σὺ δέ μοι λέγε θέσκελα ἔργα.
καί κεν ἐς ἠῶ δῖαν ἀνασχοίμην, ὅτε μοι σύ — 375
τλαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σὰ κήδεα μυθήσασθαι.

360. *καί* fügt die Begründung hinzu. — *αἰδοιότερος*, werther. zu *ε*, 88.

362—384. *Auf des Alkinoos Bitte entschliesst sich Odysseus zur Fortsetzung seiner Erzählung.*

363. *τὸ μέν* leitet den folgenden Infin. ein. — *σ' ἐίσκομεν*, meinen von dir. vgl. *ι*, 321.

364 f. *ἠπεροπεύς*, Trugredner, *ἐπίκλοπος*, Täuscher. — *οἷά τε*, wie ja. zu *ε*, 422. Andere lasen *πολλά* (zu *ι*, 128). — *μέλαινα*. zu *α*, 183. — *πολυσπερέας*, weitzerstreut (*B*, 804), weit von einander, kein stehendes Beiwort. Ueberall gibt es Betrüger.

366. *τε* schliesst eine besondere Klasse solcher Betrüger an *πολλούς* an. — *ἀρτύνοντας*, struentes, schmiedend. — *ὅθεν*, woraus man es nicht einmal ersehen kann, dass es Lügen sind, da sie von Gegenden berichten, die kein Mensch sonst betreten.

367 f. *ἔπι*, wohnt bei. Andere lasen, wie gleich darauf, *ἔνι* (drinnen ist, wie *ἔνδον* 337). — *μορφή*, decor, Anmuth. — *μῦθον*. Nach dem fast parenthetischen *ἔνι—ἐσθλαί* kehrt er zur Kunst der Rede zurück. — *ὡς ὅτε*, wie. zu *ε*, 281. — *ἐπισταμένως*, geschickt.

369. *πάντων Ἀργείων*, seiner Gefährten, die *Ἀργεῖοι* (zu *α*, 61) genannt werden, wie *β*, 173 die ganze ihm nach Ilios folgende Schar.

371. *ἕταροι* hier wunderlich von den übrigen Heerführern der Griechen vor Ilios. Auch die Bezeichnung *οἵ ἅμ' ἕποντο* passt eigentlich nur auf die Gefährten. Das doppelte *ἅμα* (zu *α*, 331) nur hier. — *πότμον ἐπέσπον*. zu *β*, 250.

373 f. *νὺξ ἥδε* scheint auf eine ganz besonders lange Nacht zu deuten, obgleich sich sonst hier keine Spur vom Spätherbst findet. vgl. *ο*, 392. — *ἀθέσφατος*, gewaltig, von der Zahl und Grösse. zu *υ*, 211. — *οὐδέ πω ὥρη*. Der Widerspruch gegen das Wort des Odysseus 330 f. fällt auf. — *σὺ δέ*. *δέ* schliesst hier einen Folgesatz an. — *λέγειν*, erzählen, wie nur noch in der späten Stelle *ε*, 5. — *θέσκελα ἔργα*, Wunderdinge, nach *Γ*, 130.

375 f. *ἀνασχ.*, ich hielte aus, hier ohne Particip. vgl. *δ*, 595 f. Anders steht *ἄνσχεο*. vgl. *ι*, 151.

τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· λ
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ὥρη μὲν πολέων μύθων, ὥρη δὲ καὶ ὕπνου·
εἰ δ᾽ ἔτ᾽ ἀκουέμεναί γε λιλαίεαι, οὐκ ἂν ἐγώ γε 380
τούτων σοὶ φθονέοιμι καὶ οἰκτρότερ᾽ ἄλλ᾽ ἀγορεύειν,
κήδε᾽ ἐμῶν ἑτάρων, οἳ δὴ μετόπισθεν ὄλοντο,
οἳ Τρώων μὲν ὑπεξέφυγον στονόεσσαν ἀυτήν,
ἐν νόστῳ δ᾽ ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός.
αὐτὰρ ἐπεὶ ψυχὰς μὲν ἀπεσκέδασ᾽ ἄλλυδις ἄλλῃ 385
ἁγνὴ Περσεφόνεια γυναικῶν θηλυτεράων,
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἀχνυμένη· περὶ δ᾽ ἄλλαι ἀγηγέραθ᾽, ὅσσοι ἅμ᾽ αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
ἔγνω δ᾽ αἶψ᾽ ἐμὲ κεῖνος, ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν· 390
κλαῖε δ᾽ ὅ γε λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων,
πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, ὀρέξασθαι μενεαίνων·
ἀλλ᾽ οὐ γάρ οἱ ἔτ᾽ ἦν ἲς ἔμπεδος, οὐδέ τι κῖκυς,

— *τλαίης* (350). Der Opt., wie im Hauptsatze. vgl. *ε*, 189.

379. Odysseus hält seine Behauptung 380 f. gegen Alkinoos aufrecht. — *ὥρη*, es gibt eine Zeit für langes Reden. vgl. *ο*, 392 f.

381. *τούτων* hängt von *οἰκτρότερα* ab, *σοί* (nicht enklitisch) gehört zu *ἀγορεύειν*, wofür Andere *ἀγορεῦσαι* lasen. — *φθονέοιμι*. zu *α*, 346.

382—384. *ἑτάρων*, von denselben, wie 371. — *μετόπισθεν ὄλοντο* wird in 383 f. erklärt. — *ἀυτή*, geradezu für Kampf, ähnlich wie *φύλοπις*, Getümmel. Das Beiwort des Krieges nur hier. — *ἐν νόστῳ—γυναικός* kann nur auf Agamemnon gehen (vgl. 410. 427 ff.), wobei freilich die Beschränkung auf diesen und die Seinen auffallend scheint.

385—466. *Unterredung des Odysseus mit dem vom tiefsten Schmerz über der Gattin Treulosigkeit verdüsterten Agamemnon.*

385 f. sollen an 329 anknüpfen. — *θηλύτερος*, Weiterbildung von *θῆλυς* (vgl. *ἀγρότερος* *ζ*, 133), blühend (zu *ε*, 467), stehendes Beiwort der Frauen. Bei Thieren bezeichnet *θηλύτερος*, wie *θῆλυς*, das weibliche Geschlecht. — *ἄλλυδις ἄλλῃ*. vgl. *ε*, 369. Andere schrieben *ἄλλην*, wie *ξ*, 35 *ἄλλον*. [Die Anknüpfung ist ebenso ungeschickt, als dass Persephone die Schatten der Frauen auseinandertreibt. Die höchst schwache Stelle 383—386 gehört dem Rhapsoden an, der die Frauen einführte. 225 standen ursprünglich dieselben Verse wie 465 f.; daran schloss sich unmittelbar 387. vgl. 84. 90.]

388. *ἀχνυμένη*, über seinen schändlichen Tod. — *ἀγηγέρατο*, imperfektisch, waren versammelt, wie *Δ*, 211. *Υ*, 13. — *ὅσσοι*, d. i. *τῶν*, *ὅσσοι*. So schrieb Bekker statt des überlieferten *ὅσσαι*.

390. vgl. 91. 98. Andere lasen *ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν*. vgl. 471.

392. *πιτνάς* von der nachfolgenden Handlung; *μενεαίνων*, von der Absicht des *πιτνάς*.— *ὀρέξ.*, ihn zu ergreifen (zu umarmen), wie das Medium mehrfach steht. vgl. *φ*,53. *Ψ*,805: *Φθῆσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν.*

393 f. Aber er vermochte es nicht, *οὐδ᾽ ἔλαβε* (*Ψ*, 100). — *ἀλλ᾽ οὐ γάρ*, aber vergebens; denn nicht. zu *κ*, 202. — *ἲς ἔμπεδος*, feste

οἵη περ πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν. 11
τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ, 395
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἦε σέ γ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀυτμήν; 400
ἦέ σ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενον ἠδὲ γυναικῶν;
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ, 405
οὔτ' ἐμέ γ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀυτμήν,
οὔτε μ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου,
ἀλλά μοι Αἴγισθος τεύξας θάνατόν τε μόρον τε
ἔκτα σὺν οὐλομένῃ ἀλόχῳ, οἰκόνδε καλέσσας, 410
δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
ὣς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ· περὶ δ' ἄλλοι ἑταῖροι

Kraft. — *οὐδέ τι κῖκυς*, noch irgendwie Stärke. *κῖκυς*, ursprünglich Bewegung, wie *ἰσχύς* Festhalten, *κράτος* Macht, *μένος* Trieb. *ἴς* und *βίη* Stärke (Gewalt) werden *σ*, 3 f. verbunden. vgl. *ι*, 515. — *γναμπτός*, gelenk, stehendes Beiwort. vgl. *φ*, 283.

395. oben 55. Es überrascht ihn, dass Agamemnon schon gestorben.

397. Häufige Anrede in der Ilias. *κύδιστε*, Superlativ von einem *κυδής* (zu *θ*, 583). vgl. *γ*, 378. *μ*, 184.

398. oben 171. [Der Vers ist wohl irrig hierher gekommen.]

399 f. *σέ*, nicht enklitisch, wegen engverbundenen *γε*. — *ἀμέγαρτος*, schrecklich, wie *ἀτερπής* (*η*, 279); eigentlich non invidendus. — *ἀυτμή*, Wehen. zu *γ*, 289.

401. *κ*, 459.

402 f. *περιτέμνεσθαι*, geradezu rauben, nicht abschneiden. Auch Herodot braucht es so, aber auch *ἀποτέμνεσθαι*. — *πῶυ*, Trift, nur von Schafherden. — *μαχεούμενον*, nach der Rückkehr. [Der Gedanke, dass er in der Vertheidigung seiner Vaterstadt gefallen, liegt dem Odysseus ganz fern. Auch nimmt Agamemnon in seiner Antwort (406 ff.) darauf keine Rücksicht. Die Verse sind spät nach *ω*, 112 f. eingeschoben, wo *μαχεούμενοι*, das man auch hier hat schreiben wollen, ganz an der Stelle. Odysseus kann nur glauben, dass er auf der Rückreise seinen Untergang gefunden durch Sturm oder bei einem Ueberfall. vgl. *κ*, 458 f.]

405. *ε*, 203.

407 fehlt in den besten Handschriften, weil auch 402 nach 408 nicht wiederholt ist.

409 f. *τεύξας*, der mir bereitet hatte. — *θάν. τε μ. τε.* zu *ι*, 61. — *οὐλόμενος*, unselig (*δ*, 92). — *οἰκόνδε*, in sein Haus. vgl. *δ*, 530 ff. — *καλέσσας* schliesst sich an *ἔκτα* an.

411. *δ*, 535. Asyndetisch tritt *δειπνίσσας* steigernd zu *οἰκόνδε καλέσσας* hinzu.

412—415. *νωλεμέως*, in einem fort, bis zum letzten. zu *δ*, 288. Darauf bezieht sich das folgende

νωλεμέως κτείνοντο, σύες ὣς ἀργιόδοντες, λ
οἵ ῥά τ' ἐν ἀφνειοῦ ἀνδρὸς μέγα δυναμένοιο
ἢ γάμῳ ἢ ἐράνῳ ἢ εἰλαπίνῃ τεθαλυίῃ. 415
ἤδη μὲν πολέων φόνῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας,
μουνὰξ κτεινομένων καὶ ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν ὀλοφύραο θυμῷ,
ὡς ἀμφὶ κρητῆρα τραπέζας τε πληθούσας
κείμεθ' ἐνὶ μεγάρῳ, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν. 420
οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὄπα Πριάμοιο θυγατρός,
Κασσάνδρης, τὴν κτεῖνε Κλυταιμνήστρη δολόμητις
ἀμφ' ἐμοί· αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ γαίῃ χεῖρας ἀείρων
βάλλον ἀποθνήσκων περὶ φασγάνῳ· ἡ δὲ κυνῶπις
νοσφίσατ', οὐδέ μοι ἔτλη ἰόντι περ εἰς Ἀίδαο 425
χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν σύν τε στόμ' ἐρεῖσαι.
ὣς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός,
[ἥτις δὴ τοιαῦτα μετὰ φρεσὶν ἔργα βάληται,]
οἷον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικές,
κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον. ἦ τοι ἔφην γε 430

Gleichniss. — ἀργιόδους. zu θ, 60. — οἵ, εἰσιν. — ἐν ἀνδρός. zu β, 55. — μέγα δυναμένοιο, vom Wohlstande. zu α, 276. — Ueber εἰλαπίνη, Schmaus, und ἔρανος, Pikenik, zu α, 226. — τεθαλυῖα, θάλεια (γ, 420). vgl. 192. — V. 415 passt nicht wohl, auch wenn man vorher Komma setzt.

416 f. ἀντιβολεῖν, beiwohnen. vgl. μετέλθοι α, 229. — μουνάξ, im Einzelkampfe. Z, 1 οἰώθη μάχη. — καί, wie auch. vgl. 433.

418. κεῖνα (vom lebhaft Vorschwebenden) wird durch 419 f. erklärt. — ἰδών, für sich, wie ε, 74.

420. θῦεν, strömte, eigentlich vom Rauschen des Stromes.

421. οἰκτροτάτην, das Jämmerlichste, was ich vernahm, war die Stimme. vgl. 418. 522.

423 f. ἀμφ' ἐμοί, in meiner Nähe. vgl. κ, 518. I, 470. Den Agamemnon hatte Aigisthos getödtet. — ποτὶ γαίῃ χ. βάλλον ἀείρων, ich liess die Hände, die ich erhob (um das Schwert herauszuziehen), zur Erde fallen, indem ich starb, vom Schwerte durchbohrt. N, 570 f.: Περὶ δουρὶ ἤσπαιρε. vgl. γ, 462. — ποτὶ γαίῃ βάλλειν, wie β, 80. Er selbst lag am Boden. Man erwartete χεῖρας ἀείρας oder χεῖρ' ἀναείρας. Andere erklären: „Ich, an der Erde liegend, wollte sterbend die Hand noch ans Schwert der Mordenden legen." An ein Erheben der Hände zum Bittflehen ist bei der Entrüstung des Helden noch weniger zu denken.

425 f. νοσφίσατο, entfernte sich, als sie Kassandras Mord vollbracht, obgleich sie mich sterben sah. — ἔτλη, brachte es über sich. — καθελέειν, operire, premere (Λ, 453). — συνερεῖσαι, comprimere.

427. ὥς, wie ι, 34.

428. Mit Recht fehlte der Vers in manchen Handschriften. Die ängstliche Beschränkung von 427 ist ungeschickt.

429. οἷον, wie, führt zum vorliegenden Falle zurück. vgl. δ, 242. — ἐμήσατο, bereitete. zu γ, 194.

430 f. κουρίδιος, eigentlich jugendlich, in der Jugend vermählt, wurde wie φίλος (327) stehendes

ἀσπάσιος παίδεσσιν ἰδὲ δμώεσσιν ἐμοῖσιν . 11
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· ἡ δ' ἔξοχα λύγρ' εἰδυῖα
οἷ τε κατ' αἶσχος ἔχευε καὶ ἐσσομένῃσιν ὀπίσσω
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον· 435
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ γόνον Ἀτρέος εὐρύοπα Ζεὺς
ἐκπάγλως ἤχθηρε γυναικείας διὰ βουλὰς
ἐξ ἀρχῆς· Ἑλένης μὲν ἀπωλόμεθ' εἵνεκα πολλοί,
σοὶ δὲ Κλυταιμνήστρη δόλον ἤρτυε τηλόθ' ἐόντι.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν· 440
τῷ νῦν μήποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι·
μή οἱ μῦθον ἅπαντα πιφαυσκέμεν, ὅν κ' εὖ εἰδῇς,
ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.
ἀλλ' οὐ σοί γ', Ὀδυσεῦ, φόνος ἔσσεται ἔκ γε γυναικός·
λίην γὰρ πινυτή τε καὶ εὖ φρεσὶ μήδεα οἶδεν 445
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια.
ἦ μέν μιν νύμφην γε νέην κατελείπομεν ἡμεῖς
ἐρχόμενοι πόλεμόνδε· πάϊς δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ
νήπιος, ὅς που νῦν γε μετ' ἀνδρῶν ἵζει ἀριθμῷ,

Beiwort der Gatten, etwa wie werth. — ἔφην, glaubte. — ἀσπάσιος, zur Wonne. vgl. ε, 394 ff. — Die Gattin wird hier auffallend genug übergangen.

432—434. ἔξ. λύγρ' εἰδυῖα, ausnehmend argen Sinnes. zu α, 428. — οἷ κατέχευε, hat über sich ergossen, sich bedeckt mit. — ὀπίσσω, wie α, 222. — θηλυτέρῃσι γυναιξί. zu 385. — καὶ ἥ, selbst auch denjenigen, die etwa gut sein möchten. Der Uebergang in den Singular ist besonders wirksam. vgl. ο, 422.

436 f. γόνον, prolem (δ, 12). — ἐκπάγλως, schrecklich. zu ε, 340. — ἐχθαίρειν, anfeinden, mit Hass verfolgen, ähnlich wie χραύειν (ε, 396). — γυναικείας διὰ βουλάς, durch Weiberanschläge. zu θ, 82.

438 f. ἐξ ἀρχῆς. zu α, 188. Bei der Helene führt er das allgemeine Unheil an, das sie gestiftet. — ἀπωλόμεθ'. Er schliesst sich mit ein.

441—443. τῷ, drum, mit Bezug auf den nicht ausgesprochenen Gedanken, dass die Frauen viel Unheil stiften. — νῦν, bei dieser Lage der Sache. — ἤπιος, zu freundlich (β, 230). Wie weit die Freundlichkeit nicht gehen dürfe, sprechen 442 f. aus. — μῦθος, Entschluss, wie α, 273. Α, 545 f.: Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους εἰδήσειν. — τὸ δέ, Nominativ. — καί weist auf den Gegensatz hervorhebend hin.

444 f. ἔσσεται, wie α, 40. — πινυτή, πεπνυμένη, findet in εὖ—οἶδεν seine nähere Ausführung. vgl. πεπνυμένα μήδεα εἰδώς. zu β, 38.

446. Die Anwendung des formelhaften Verses (α, 329) ist etwas auffallend.

447 f. Denn ich erinnere mich ihrer noch wohl. Agamemnon hatte den Odysseus aus seiner Heimat abgeholt (ω, 115 ff.). — νύμφη, Mädchen, hier von der vermählten Frau. vgl. δ, 743. Γ, 130 (von Helene).

449. νήπιος, unverständig (Gegensatz von ἤπιος, eigentlich verständig), stehendes Beiwort. Da-

ὄλβιος· ἦ γὰρ τόν γε πατὴρ φίλος ὄψεται ἐλθών, λ
καὶ κεῖνος πατέρα προσπτύξεται, ἣ θέμις ἐστίν. 451
ἡ δ' ἐμὴ οὐδέ περ υἷος ἐνιπλησθῆναι ἄκοιτις
ὀφθαλμοῖσιν ἔασε, πάρος δέ με πέφνε καὶ αὐτόν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
κρύβδην, μηδ' ἀναφανδὰ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 455
νῆα κατισχέμεναι, ἐπεὶ οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἴ που ἔτι ζώοντος ἀκούετε παιδὸς ἐμοῖο,
ἤ που ἐν Ὀρχομενῷ ἢ ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι
ἤ που πὰρ Μενελάῳ ἐνὶ Σπάρτῃ εὐρείῃ· 460
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀρέστης.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
Ἀτρεΐδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τι οἶδα,
ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν.

gegen ist *νηπύτιος*, eigentlich infans, nicht sprechend. vgl. *ἠπύειν*, *ἠπύτα*. — Was hier von Telemach gesagt wird, widerspricht der Zeitrechnung. vgl. zu 185 ff. — *ἀνδρῶν ἀριθμός*, für *ἄνδρες*, ist nicht Homerisch. *ἀριθμός* findet sich nur *δ*, 451, aber mehrfach *ἀριθμεῖν*.

450 f. Das lebhaft hervortretende *ὄλβιος* bildet den Uebergang. — *ἐλθών*, redux. — *προσπτύξεται*, *μύθῳ*, wird begrüssen. vgl. *γ*, 22. — *ἥ*. zu *γ*, 45.

452 f. Meine Gattin liess mich nicht einmal den Sohn sehen. — *ὀφθαλμοῖσιν* tritt besonders bedeutsam am Anfange des Verses hervor, getrennt von *οὐδέ περ*, das sonst, wie *καί περ* (*η*, 224), nie unmittelbar hintereinander steht. — *ἐνιπλησθῆναι*, hier von der Freude. — *πάρος*, ehe dies geschah, ehe er aus der Fremde, wohin sie ihn geschickt hatte, zurückkommen konnte.

454—456. *ἄλλο—σῇσιν*. Formelvers, der auf einen besondern Umstand die Aufmerksamkeit hinlenkt, wie *τ*, 236. 495. 570. — *σὺ—φρεσί*, nur in unserm Verse. vgl. *μ*, 217 f. (*α*, 200). zu *ο*, 27. — *κατισχέμεναι*. vgl. 70. — *πιστά*, Treue, wie *ἀληθέα*, Wahrheit (*ρ*, 15), *φυκτά* (*θ*, 299), *ἀνεκτά* (*υ*, 223). [Die Verse widersprechen dem 444—453 ausgedrückten Vertrauen, wonach eben jene Stelle eingeschoben sein muss. Aristarch verwarf dagegen 435—442.]

458—461. *που ἔτι*, wohl noch. vgl. *α*, 197. *δ*, 833. — *ἀκούετε*, vernommen habt. zu *β*, 118. — Dass Orest bei seiner Ermordung fern von der Heimat war, wusste er (452 f.). — *που* hier in zwei von drei Gliedern, wie in einem von zwei (*ο*, 441 f.), ähnlich wie *ποτε* (*ε*, 479). Zu den drei Ortsbestimmungen wird *ζώοντος* gedacht. Die Städte sind frei gewählt; auffällt die Nennung von Orchomenos, mag nun das Boiotische (284) oder das Arkadische gemeint sein, und dass Athen (*γ*, 307) oder Phokis gar nicht erwähnt wird. — *οὐ γὰρ—δῖος*. *α*, 196. Aristarch soll hier *που* gelesen haben. — *εὐρείῃ*. zu *δ*, 1.

464. *ζώει—τέθνηκε*. *δ*, 110. [Die Kürze der Antwort fällt auf. Odysseus musste wenigstens bemerken, dass er immer in der Fremde umhergeschweift. Aber die ganze Stelle 457—464 gehört mit 444—453 einer andern Fassung an, durch welche ein Rhapsode die ursprüngliche verdrängte. Agamemnon ist so ganz in den Schmerz über die Treulosigkeit der Gattin versunken, dass er sich

νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἕσταμεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες. 466
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα. 470
ἔγνω δὲ ψυχή με ποδώκεος Αἰακίδαο,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
σχέτλιε, τίπτ' ἔτι μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μήσεαι ἔργον;
πῶς ἔτλης Ἄιδόσδε κατελθέμεν; ἔνθα τε νεκροί 475
ἀφραδέες ναίουσι, βροτῶν εἴδωλα καμόντων.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
ἦλθον Τειρεσίαο κατὰ χρέος, εἴ τινα βουλὴν

gar nicht, wie später Achilleus (492 ff.), nach dem Sohne erkundigen kann, und er müsste dies jedenfalls mit der Andeutung thun, dass in ihm ein Rächer ihm erwachsen werde.]

465 f. vgl. 81 f. 225. *κ*, 570. — *ἥμεθα* gestattete der Vers nicht.

467—540. *Unterredung mit dem über die Thatenlosigkeit des Schattenlebens verzweifelnden Achilleus, den die Kunde über seinen Sohn freudig belebt.*

466 f. Achilleus ist von den tapfersten vor Ilios gefallenen Helden begleitet, von seinen innigsten Freunden und von Aias dem Telamonier (*γ*, 109 ff. *δ*, 187 f.), wie Agamemnon von seinen Unglücksgefährten. Bei *ἦλθε* ist an die übrigen noch nicht gedacht.

469 f. vgl. *θ*, 116. *P*, 279 f.: *Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων* u. s. w. — *τῶν ἄλλων*, vor den übrigen, die vor Ilios kämpften.

471. *ἔγνω*. Dass er vorher Blut getrunken (vgl. 390), ist übergangen. — Wie eben von seinem Vater (467. 470), wird Achilleus hier von seinem Grossvater bezeichnet. Das versschliessende *Αἰακίδαο* erscheint in der Ilias oft mit *ποδώκεος* (Achilleus heisst häufig *πόδας ὠκύς* und *ποδάρκης*), selten mit *ἀμύμονος* oder *δαΐφρονος*.

474. *σχέτλιε*, gewaltiger (zu *δ*, 729). *K*, 164 wird *σχέτλιός ἐσσι* erklärt durch *σὺ μὲν πόνου οὐκέτι λήγεις*. vgl. *μ*, 21. 116. 279. *ν*, 293. — *τίπτε—ἔργον*, wie könntest du noch was Stärkeres ersinnen? *τίπτε*, wie. zu *ι*, 403. — *μήσεαι*, das Fut. von dem, was ihm in Zukunft zu thun übrig bleibt.

475. vgl. 93 f. 155 f. — *τε*. zu *α*, 50. — *ἀφραδέες*. vgl. *κ*, 494 f. — *καμόντες*, hingegangen, eigentlich geschwächt, schwach, wie *ἀμενηνοί*, steht euphemistisch, mit *βροτοί* oder *ἄνθρωποι* verbunden oder allein (*Ψ*, 72). So auch bei den Tragikern, in Attischer Prosa *οἱ κεκμηῶτες*.

478. Aus der Ilias herübergenommene Anrede. *Πηλέος*, als Spondeus (Einl. S. 18), wie auch *υἱέ* (*Δ*, 338). Andere lasen *Πηλέως*. Neuerdings zieht man *Πηλῆος* vor, aber *υἱός* als Jambus gestattet sich Homer nur, wo ein Daktylus vorhergeht (zu 270), *υἱέ* nur vor starker Position *H*, 47.

479 f. *κατὰ χρέος*, *χρησόμενος* (*κ*, 492), zur Befragung. *χρέος* kommt in dieser Bedeutung sonst

εἴποι, ὅπως Ἰθάκην ἐς παιπαλόεσσαν ἱκοίμην· λ
οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιίδος, οὐδέ πω ἁμῆς 481
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχω κακά. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ,
οὔτις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω·
πρὶν μὲν γάρ σε ζωὸν ἐτίομεν ἶσα θεοῖσιν
Ἀργεῖοι, νῦν αὖτε μέγα κρατέεις νεκύεσσιν 485
ἐνθάδ' ἐών. τῷ μήτι θανὼν ἀκαχίζευ, Ἀχιλλεῦ.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν·
μὴ δή μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ
ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη, 490
ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.
ἀλλ' ἄγε μοι τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ μῦθον ἐνίσπες,
ἢ ἕπετ' ἐς πόλεμον, πρόμος ἔμμεναι, ἦε καὶ οὐχί.
εἰπὲ δέ μοι, Πηλῆος ἀμύμονος εἴ τι πέπυσσαι,
ἢ ἔτ' ἔχει τιμὴν πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 495
ἦ μιν ἀτιμάζουσιν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,

nicht vor. Der befragen bedeutende Stamm hat ionisch ε, nicht α (vgl. θ, 79). Gewöhnlich erklärt man κατὰ χρέος nach Bedürfniss, da es doch nur nach einem Geschäfte oder nach der Noth heissen könnte. — βουλὴν εἴποι, Rath gebe. vgl. δ, 389. — παιπαλόεσσα, Beiwort von Inseln. zu γ, 170.

481 f. oben 166 f.

482. μακάρτατος σεῖο, so ganz selig vor dir (wir sagen wie du), wie ὀιζυρώτατον ἄλλων ε, 105. Vor προπάροιθε (ehe du starbst) denkt man sich ein οὔτε. vgl. η, 118. ι, 146 f. Die Erklärung geben 484 ff.

484—486. ζωόν bestimmt das πρίν näher, wie ἐνθάδ' ἐών das νῦν. — ἶσα. zu 304. — μέγα κρατέεις, gewaltig stehst du voran. κρατεῖν, gewöhnlich absolut oder mit dem Gen., nur hier und π, 265 mit dem Dativ, wobei die Herrschaft in den Untergebenen gegründet gedacht wird. Dagegen steht ἀνάσσειν bei Homer gewöhnlich mit dem Dat., mit oder ohne μετά oder ἐν, seltener mit dem Gen. Ueber ἄρχειν zu ξ, 230. — ἀκαχίζευ. Mit Bezug auf die traurige Beschreibung 475 f.

488. παραύδα, prägnant, preise zuredend.

489 f. βουλοίμην. zu γ, 232. — ἐπάρουρος, auf dem Lande (vgl. ἐπιδήμιος), wie ἀγροιώτης (zu 293). ἐών tritt zum Adj. hinzu, wie in τοῖος ἐών. — ἄλλῳ (zu α, 132) gehört zu ἀνδρὶ ἀκλήρῳ. ἄκληρος, der Gegensatz von πολύκληρος, eigentlich der nichts besitzt, aber dann von demjenigen, der wenig besitzt, wie es hier ausdrücklich erklärt wird; denn βίοτος ist nicht victus, sondern facultas, facultates, Vermögen. vgl. β, 126. δ, 90. 686.

490. ἀνάσσειν, von wirklicher Herrschaft. — νεκύεσσι καταφθιμένοισιν, wie νεκύων κατατεθνηώτων κ, 530.

492. τοῦ. zu ι, 65. — παιδὸς μῦθον, Kunde vom Sohne. — ἀγαυοῦ, wie φαίδιμος, ἀγλαὸς υἱός (zu β, 386). — ἐνίσπες. zu γ, 101.

493. ἦε καὶ οὐχί. zu α, 268. δ, 632.

494. vgl. 505.

495—497. τιμήν, wie γέρας 175. zu α, 117. — πολέσιν, zahllos. zu ε, 54. — Ἑλλάδα. zu α, 344. —

οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε. 11
εἰ γὰρ ἐγὼν ἐπαρωγὸς ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
τοῖος ἐών, οἷός ποτ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
πέφνον λαὸν ἄριστον, ἀμύνων Ἀργείοισιν, 500
εἰ τοιόσδ' ἔλθοιμι μίνυνθά περ ἐς πατέρος δῶ,
τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους,
οἳ κεῖνον βιόωνται ἐέργουσίν τ' ἀπὸ τιμῆς.
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
ἤ τοι μὲν Πηλῆος ἀμύμονος οὔτι πέπυσμαι, 505
αὐτάρ τοι παιδός γε Νεοπτολέμοιο φίλοιο
πᾶσαν ἀληθείην μυθήσομαι, ὥς με κελεύεις·
αὐτὸς γάρ μιν ἐγὼ κοίλης ἐπὶ νηὸς ἐίσης
ἤγαγον ἐκ Σκύρου μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἤ τοι ὅτ' ἀμφὶ πόλιν Τροίην φραζοίμεθα βουλάς, 510
αἰεὶ πρῶτος ἔβαζε καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων·
Νέστωρ τ' ἀντίθεος καὶ ἐγὼ νικάσκομεν οἴω.
αὐτὰρ ὅτ' ἐν πεδίῳ Τρώων μαρναίμεθ' Ἀχαιοί,
οὔποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν οὐδ' ἐν ὁμίλῳ
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων, 515
πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνεν ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.

Φθίη, die Stadt. — Zum doppelten Acc. bei κατέχειν (ι, 6) vgl. α, 192.

498. ὑπ' αὐγὰς ἠελ., εἴην. vgl. δ, 540. zu β, 181. Statt εἰ, wie Zenodot las, haben die Handschriften das ungehörige οὐ. vgl. α, 255—265.

501—503. τοιόσδε, nicht hinweisend; das hinzutretende δε ist metrische Stütze, wie 548. α, 371. ζ, 244. — τῷ—στύξαιμι, dann möchte ich wohl einem (manchem. vgl. γ, 224. ν, 398) verleiden. vgl. δ, 105. — οἵ d. i. τῶν, οἵ. vgl. ζ, 193. — βιόωνται wird durch das Folgende erklärt. Aehnlich sagt Priamos von Peleus Ω, 488 f.: Καί μέν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες τείρουσιν. — ἐέργουσιν, wollen entfernen.

506. Des Neoptolemos gedenkt die Ilias nur in einer eingeschobenen Stelle. Erst nach der Ilias ward der Sohn, den Achilleus mit der Königstochter auf Skyros gezeugt, Neoptolemos (Held des neuen Krieges) genannt (früher hiess er Πύρης oder Πύρρος), und ihm eine Theilnahme am Kriege zugeschrieben.

510. πόλιν Τροίην, die Stadt Troie (Α, 129), wie πόλιν Καλυδῶνα Ι, 530. Gewöhnlich steht der Gen. zu α, 2. Das Adj. heisst Τρώιος, nicht Τρόιος.

511. ἡμ. μύθων, verfehlte das Wort. Γ, 215 ἀφαμαρτοεπής.

512. τ' fehlt in vielen Handschriften. — Zur Sache vgl. γ, 120 f. 128 f.

513. μαρναίμεθα, wie Homer überall das zweite α in μάρνασθαι beibehält. Die meisten Handschriften haben die Form mit ο. — Am Schlusse lasen andere μαρνοίμεθα χαλκῷ mit unnöthigem Gegensatze zu βουλάς (510).

514 f. Ausführung von πρόμος (493). — πληθύς und ὅμιλος (Menge und Haufen) synonym. — οὐδέ, wie δ, 240. — μένος, Acc. der Beziehung.

516. δηιότης, von δήιος, gleich dem zu Grunde liegenden δαΐς,

πάντας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω, λ
ὅσσον λαὸν ἔπεφνεν ἀμύνων Ἀργείοισιν,
ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ,
ἥρω' Εὐρύπυλον, πολλοὶ δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι 520
Κήτειοι κτείνοντο γυναίων εἵνεκα δώρων·
κεῖνον δὴ κάλλιστον ἴδον μετὰ Μέμνονα δῖον.
αὐτὰρ ὅτ' εἰς ἵππον κατεβαίνομεν, ὃν κάμ' Ἐπειός,
Ἀργείων οἱ ἄριστοι, ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο,
[ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν λόχον ἠδ' ἐπιθεῖναι,] 525
ἔνθ' ἄλλοι Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
δάκρυά τ' ὠμόργνυντο, τρέμον θ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστου·
κεῖνον δ' οὔποτε πάμπαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
οὔτ' ὠχρήσαντα χρόα κάλλιμον οὔτε παρειῶν
δάκρυ ὀμορξάμενον· ὁ δέ με μάλα πόλλ' ἱκέτευεν 530
ἱππόθεν ἐξέμεναι, ξίφεος δ' ἐπεμαίετο κώπην
καὶ δόρυ χαλκοβαρές, κακὰ δὲ Τρώεσσι μενοίνα.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,

eigentlich Feindseligkeit, wie νεῖκος, Streit, von dem Kampfe, auch vom Zweikampfe (*H*, 40) mit dem stehenden Beiworte.

517 f. *δ*, 240 f. oben 500.

519—521. Den Eurypylos, Sohn des Königs Telephos in Mysien (sein Volk führt hier den Namen Keteer), wollte seine Mutter Astyoche, die Schwester des Priamos, nicht in den Kampf senden, da sie seinen Tod fürchtete. Doch Priamos überwand ihren Widerstand durch das Geschenk eines von Hephaistos gearbeiteten goldenen Weinstockes. — *ἀλλ' οἷον*, wie *δ*, 242. — *τὸν Τηλεφίδην, ἥρω Εὐρ.*, wie *ὁ Τυδείδης, κρατερὸς Διομήδης* (*Π*, 25). Zu *τόν* vgl. *ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς* (*Υ*, 320). — Statt zu sagen „in jener Schlacht, wo", fügt er einen neuen Satz an. — *γύναιος*, wie *γυναικεῖος* 437.

522. zu *δ*, 188. — *κεῖνον κάλλιστον ἴδον*, verkürzt, wie oben 421.

523 f. vgl. *δ*, 272 f. *θ*, 492 f.

525. Aristarch kannte diesen nach *E*, 751 (*πυκινὸν νέφος*) wohl spät eingeschobenen Vers nicht. — *πυκινὸν λόχον* nach *Δ*, 392.

526 f. *ἡγ. ἠδὲ μέδ.* zu *η*, 136.

Aristarch las *πάντες κατὰ δούριον ἵππον Ἀχαιοί*. — *ὑπέτρεμον*, wie *ὑποδείδειν* (*ι*, 377). *K*, 95: *Τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.* vgl. *σ*, 341.

529. *χρόα* (*β*, 376), Acc. der Beziehung. — *κάλλιμος* (von *κάλλος*), für *καλός*, nur in der Odyssee, einmal, wie hier im vierten (*μ*, 192), zweimal im fünften Fusse, des Verses wegen.

530—532. *πολλά*, dringend. — *ἐξέμεναι*, ihn herauszulassen, eine Tollkühnheit, im schärfsten Gegensatz zu der Feigheit der übrigen. Zur Verbindung vgl. *ι*, 224 f. Andere lasen das viel schwächere *ἐξίμεναι*, wozu man sehr hart *αὐτούς* ergänzen müsste. — *ξίφεος δ'*. Vor Gier nach dem Blute der Feinde fasste er schon Schwert und Speer. — *κακὰ δέ*. Begründung. [523—532. Die ganze übertriebene Darstellung, die mit *δ*, 280 ff. in Widerspruch steht, ist späterer Zusatz. Hätte der Dichter noch etwas hervorheben wollen, so würde er des Neoptolemos Antheil an der Zerstörung der Stadt berührt haben. Nach 513—522 fällt dieses Geschichtchen matt ab.]

533. *γ*, 130.

μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν
ἀσκηθής, οὔτ' ἄρ βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ — 535
οὔτ' αὐτοσχεδίην οὐτασμένος, οἷά τε πολλὰ
γίνεται ἐν πολέμῳ· ἐπιμὶξ δέ τε μαίνεται ἄρης.
ὣς ἐφάμην· ψυχὴ δὲ ποδώκεος Αἰακίδαο
φοῖτα μακρὰ βιβᾶσα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
γηθοσύνη, ὅ οἱ υἱὸν ἔφην ἀριδείκετον εἶναι. — 540
αἱ δ' ἄλλαι ψυχαὶ νεκύων κατατεθνηώτων
ἕστασαν ἀχνύμεναι, εἴροντο δὲ κήδε' ἑκάστη.
οἴη δ' Αἴαντος ψυχὴ Τελαμωνιάδαο
νόσφιν ἀφεστήκει, κεχολωμένη εἵνεκα νίκης,
τήν μιν ἐγὼ νίκησα δικαζόμενος παρὰ νηυσὶν — 545
τεύχεσιν ἀμφ' Ἀχιλῆος· ἔθηκε δὲ πότνια μήτηρ,
παῖδες δὲ Τρώων δίκασαν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὡς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ·

534 f. *μοῖραν, ἴσην.* zu *ι*, 42. — *γέρας*, die Andromache. — *ἀσκηθής*, unbeschädigt. zu *ε*, 26. — *χαλκῷ, δουρί.* vgl. 519.

536 f. *αὐτοσχεδίην*, auch *αὐτοσχεδόν*, cominus. — *οὐτασμένος, ξίφει.* — *οἷά τε π.* zu *ι*, 128. — *ἐπιμίξ*, wechselnd. vgl. *ὁμοιίου πολέμοιο* (*σ*, 264). *Σ*, 309: *Ξυνὸς ἐνυάλιος.* — *ἄρης, μάχη* (*υ*, 50).

539 f. *μακρὰ βιβᾶσα* (wie *στᾶσα*), mit grossen Schritten, nach Art mutherfüllter Helden. vgl. *ι*, 450. — *ἀσφοδελός*, adiektivisch. Im Reiche der Todten wächst von Nährpflanzen nur der ästige Asfodill, mit lilienartigem Stengel (*ἀνθέρικος*) und essbaren Wurzelknollen, den man auch auf Gräber pflanzte. Die Farbe der grossen, dicken Blätter und der Blüte macht einen widrigen Eindruck. Die Wiese erstreckt sich weit in den Erebos hinein. — *γηθοσύνη, ὅ*, vor Freude, dass, schliesst an *μακρὰ βιβᾶσα* an. *γηθοσύνῃ*, das Andere lasen, steht nur *Φ*, 390, wo der Vers das Adiektivum nicht gestattete.

541—567. *Der grollende Aias.*

541 f. *ἄλλαι ψυχαί* ist allgemein zu fassen. Dass Antilochos und Patroklos den Achilleus begleitet haben, müssen wir annehmen, obgleich dies eben so wenig ausdrücklich gesagt ist, als dass sie und Achilleus (467—471) vom Blute getrunken. — *εἴροντο*, sagten, wie 570. *Α*, 513. vgl. *ἐξαγόρευεν* 234, *λέγε* 374, *μυθήσασθαι* 376.

544—547. *νόσφιν ἀφεστήκει*, blieb fern von mir stehen. — Statt *κεχολωμένη* sollte man *κεχολώμενος* erwarten. zu 83. — Nach dem Tode des Achilleus und den Leichenspielen bestimmte Thetis die von Hephaistos geschmiedeten Waffen ihres Sohnes demjenigen, der das grösste Verdienst um die Rettung seiner Leiche gehabt. Aias, der die Leiche getragen, und Odysseus, der sie ihm auf den Rücken gelegt, beanspruchten sie. Auf des Odysseus Vorschlag wurde die Entscheidung den Troischen Gefangenen anheimgegeben, die auf Eingebung der Athene sich für ihn erklärten. — *δικαζόμενος*, rechtend, mein Recht behauptend.

548. *ὡς ὄφελον.* zu *α*, 217. — *τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ*, bei einem solchen (so verderblichen) Kampfpreis, um eines solchen willen, wie *δώρῳ ἐπὶ μεγάλῳ* (*Κ*, 304), *μισθῷ ἐπὶ ῥητῷ* (*Φ*, 445). vgl. *σ*, 414.

τοίην γὰρ κεφαλὴν ἕνεκ' αὐτῶν γαῖα κατέσχεν, λ
Αἴανθ', ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο 550
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐπέεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν·
Αἶαν, παῖ Τελαμῶνος ἀμύμονος, οὐκ ἄρ' ἔμελλες
οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου εἵνεκα τευχέων
οὐλομένων; τὰ δὲ πῆμα θεοὶ θέσαν Ἀργείοισιν· 555
τοῖος γάρ σφιν πύργος ἀπώλεο, σεῖο δ' Ἀχαιοὶ
ἶσον Ἀχιλλῆος κεφαλῇ Πηληιάδαο
ἀχνύμεθα φθιμένοιο διαμπερές. οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος, ἀλλὰ Ζεὺς Δαναῶν στρατὸν αἰχμητάων
ἐκπάγλως ἤχθηρε, τεῒν δ' ἐπὶ μοῖραν ἔθηκεν. 560
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, ἄναξ, ἵν' ἔπος καὶ μῦθον ἀκούσῃς
ἡμέτερον· δάμασον δὲ μένος καὶ ἀγήνορα θυμόν.
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο, βῆ δὲ μετ' ἄλλας
ψυχὰς εἰς Ἔρεβος νεκύων κατατεθνηώτων.
ἔνθα χ' ὅμως προσέφη κεχολωμένος, ἤ κεν ἐγὼ τόν· 565
ἀλλά μοι ἤθελε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
τῶν ἄλλων ψυχὰς ἰδέειν κατατεθνηώτων.
ἔνθ' ἤ τοι Μίνωα ἴδον, Διὸς ἀγλαὸν υἱόν,

549. vgl. *α*, 343. — *γαῖα κατέσχεν*, wie 301. Aias fiel darüber in Wahnsinn und tödtete sich selbst.

550 f. zu 469 f. — *περὶ—τέτυκτο*, war überlegen, wie sonst *περιεῖναι* steht (zu *α*, 66). — *τέτυκτο*, war. *θ*, 5.

552. *παῖ Τελαμῶνος*, sonst *Τελαμώνιε, Τελαμώνιος Αἴας, υἱὸς Τελαμῶνος, Τελαμώνιος υἱός* und *Τελαμώνιον υἱόν*.

553—555. *οὐκ ἄρ' ἔμελλες*. *ι*, 475. — *οὐδέ*, auch nicht. — *ἐμοί*, Dat. des Antheils. — *τὰ δὲ—Ἀργείοισιν*, Erklärung von *οὐλομένων*.

556. *πύργος*, nur hier, wie Aias sonst *ἕρκος Ἀχαιῶν* heisst. Aehnlich *ἕρκος πολέμου* (*Α*, 284).

557 f. *κεφαλῇ* hängt von *ἶσον* ab; sonst müsste der Gen. stehen. — *διαμπερές*, immerfort (*δ*, 209). — *οὐδέ τις ἄλλος* schliesst sich an die Frage 553 ff. an.

559 f. vgl. *α*, 348 f. Die logische Verbindung wäre: „Zeus ist Schuld daran, der aus Hass der Achaier dir dein Schicksal zutheilte.“ *Ζ*, 357: *Οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον*. vgl. *μ*, 399. *τ*, 592. zu *ξ*, 227. — *τεΐν, σοί*, nur an dieser Stelle des Verses.

561. *δεῦρο*, wie *ι*, 517. — *ἡμέτερον*, von mir. vgl. *δ*, 101. *κ*, 334. [Die Stelle von Aias (541—564) scheint später. Aristarch verwarf bloss 547.]

565. *ἔνθα*, da, zeitlich. — *ὅμως*, dennoch, wofür Homer *ἔμπης* hat, mit Ausnahme einer verdorbenen Stelle (*Μ*, 393). Andere lasen hier *ὁμῶς*. Es wird vorausgesetzt, dass Odysseus in den Erebos hineingegangen sei, und zwar, wie 566 f. zeigen, aus Neugier. [Die ganze der sonstigen Vorstellung Homers von der Unterwelt widersprechende Stelle 565—627 schob ein späterer Rhapsode an die vorhergehende Eindichtung von Aias an. Schon Aristarch hielt sie für unecht.]

χρύσεον σκῆπτρον ἔχοντα, θεμιστεύοντα νέκυσσιν, 11
ἥμενον· οἱ δέ μιν ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα, 570
ἥμενοι ἑσταότες τε κατ' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ.
τὸν δὲ μετ' Ὠρίωνα πελώριον εἰσενόησα,
θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
τοὺς αὐτὸς κατέπεφνεν ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν,
χερσὶν ἔχων ῥόπαλον παγχάλκεον, αἰὲν ἀαγές. 575
καὶ Τιτυὸν εἶδον, Γαίης ἐρικυδέος υἱόν,
κείμενον ἐν δαπέδῳ. ὁ δ' ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα,
γῦπε δέ μιν ἑκάτερθε παρημένω ἧπαρ ἔκειρον,
δέρτρον ἔσω δύνοντες, ὁ δ' οὐκ ἀπαμύνετο χερσίν·
Λητὼ γὰρ ἕλκησε, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν, 580
Πυθώδ' ἐρχομένην διὰ καλλιχόρου Πανοπῆος.
καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα,

568—575. *Minos und Orion treiben dasselbe wie im Leben.*

569—571. *χρύσεον,* wie 91. — Er sprach sitzend den Todten, die ihre Prozesse bei ihm anbrachten, Recht, als *ἀνὴρ δικασπόλος* (186. *τ,* 179). — *ἥμενον.* Der Gericht haltende König sitzt im Thore der Königsburg, wie bei den Morgenländern. — *ἀμφί μιν ἄνακτα,* die, welche um ihn waren, wenn es nicht vielmehr mit *ἥμενοι ἑσταότες τε* zu verbinden ist. — *εἴρ. δίκας,* forderten Recht. *δίκαι* synonym mit *θέμιστες* (*ι,* 112. 215). vgl. *δικασπόλος.* — *ἥμενοι,* die noch wartenden Parteien. — *ἑσταότες,* die eben ihre Sache vor dem König führen. — *εὐρυπυλής* (*Ψ,* 74), freiere Bildung statt *εὐρύπυλος,* nur in diesem Versschlusse. vgl. *δυσπονής* *ε,* 493.

572—575. *Ὠρίωνα. ε,* 121 ff. — *ὁμοῦ εἰλεῦντα.* Er trieb sie zusammen vor sich her, that, als ob er sie alle vor sich sähe und, die Keule in der Hand, sie verfolgte. — *κατέπεφνεν,* in seinem Leben zu tödten pflegte. — *οἰοπόλος,* einsam gelegen, nach *Ω,* 614, ähnlich wie *ἀκροπόλος* (*τ,* 205).

576—600. *Die drei Büsser.*

576—581. *Τιτυόν.* zu *η,* 324. Der reduplicirte Name bedeutet vielleicht Riese, von *τυ,* wachsen. — *δάπεδον* (zu *δ,* 627) ist bei Homer nie der Erdboden (*οὖδας*), sondern Estrich. — Als Riese nimmt er einen ungeheuern Raum ein. In ähnlicher Uebertreibung steht von Ares(*Φ*,407): *Ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα. στάδιον* (sechshundert Fuss, sechs *πέλεθρα*) kennt Homer nicht, auch *πέλεθρον* als bestimmtes Mass nur in diesen späten Stellen. *ἀπέλεθρος* heisst masslos. — *μιν—ἧπαρ,* wie 497. Die Leber ist der Sitz der Begierden. — *δέρτρον* (Netzhaut) *ἔσω,* wie *δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω.* — *ὁ δ' οὐκ,* ohne dass er. zu *δ,* 109. Seine Hände waren erstarrt.

580 f. Grund der Strafe. Leto wollte über das Phokische Panopeus, wo Tityos hauste, nach Pytho, dem Tempelsitze ihres Sohnes Apollon, gehen; auf diesem Wege griff sie Tityos an. — *ἕλκησε,* ohne Augment, mit einer Handschrift, wie *ἔλπετο,* nur zur Unterscheidung von *ἔλπεται ἦλπετ'* (*ι,* 419). Er wollte sie bewältigen. — Sie führt hier als Mutter des Apollon und der Artemis den Ehrennamen der Gattin des Zeus, der eigentlich wohl nur der Here gebührt. - *καλλίχορος,* schönräumig, wie *εὐρύχορος* (*λ,* 256). Die irdische Bestrafung dieses und der beiden folgenden Büsser wird hier in den Erebos versetzt.

582. *καὶ μήν* schliesst betheuernd

ἑσταότ' ἐν λίμνῃ, ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ. λ
στεῦτο δὲ διψάων, πιέειν δ' οὐκ εἶχεν ἑλέσθαι·
ὁσσάκι γὰρ κύψει' ὁ γέρων, πιέειν μενεαίνων, 585
τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσὶν
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.
δένδρεα δ' ὑψιπέτηλα κατὰ κρῆθεν χέε καρπόν,
ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι,
συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι· 590
τῶν ὁπότ' ἰθύσει' ὁ γέρων ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι,
τὰς δ' ἄνεμος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα.
καὶ μὴν Σίσυφον εἰσεῖδον κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
λᾶαν βαστάζοντα πελώριον ἀμφοτέρῃσιν.
ἤ τοι ὁ μὲν σκηριπτόμενος χερσίν τε ποσίν τε 595
λᾶαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον· ἀλλ' ὅτε μέλλοι

an. — *Τάνταλος*, wie *Τιτυός*, reduplicirt mit eingefügtem *ν*, der Dulder. — *χαλέπ'*, wofür gewöhnlich, wie 593, *κρατέρ'*. zu *ρ*, 142.

583. Die Erwähnung seiner Stellung leitet die Ausführung ein. — *ἑσταότα*. zu *θ*, 380.

584. *στεῦται* hat nur die Bedeutung behauptet, versichert. Es stammt von der Wurzel *στυ*, rufen, sagen, woher *στόμα*, Aiolisch *στύμα* (*στώμυλος*). Andere leiten es ab von *στυ*, stehen, stellen, wovon *στύειν*, *στῦλος*, so dass es auf etwas bestehen hiesse. Aristarch deutete *στεῦτο* hier *ἵστατο* und erklärte den Vers dieses unhomerischen Gebrauches wegen für unecht. Aber nach dem Zusammenhange erwarten wir hier die Erwähnung des Schmachtens. Vielleicht stand hier *δεῦτο*, eine ältere Form für *δεύετο*. *δεύεσθαι*, vom Stamme *δυ* (zu *δ*, 793), ist eigentlich leiden, wozu der Gen. der Ursache tritt. In *δέεσθαι* (*δεῖσθαι*) ist das *υ* nach dem ersten *ε* ausgefallen, wie in *νέειν* (*νεύσω*, *νεῦμα*, nuere), *πλέειν* u. a. — *πιέειν*, vom Zwecke. — *εἶχεν*, vermochte, wie schon *Π*, 110. vgl. *ο*, 281. *σ*, 364. — *ἑλέσθαι*, *λίμνην*.

585—587. Die Bezeichnung des Tantalos als Greis veranschaulicht. — *ἀναβροχέν*, verschluckt. vgl. *μ*, 240. — *φάνεσκε*, wie *ἐφάνη*, aber iterativ, wie *μ*, 241 f. — *μέλαινα*, stehendes Beiwort. — *καταζήνασκε δέ*. Begründung. *ἀζήνασκε*, trocknete, von *ἄζη* (*χ*, 184), wovon *ἀζαλέος* (*ι*, 233). — *δαίμων*. vgl. *ι*, 381. *κ*, 64. *μ*, 169. Aehnlich steht *θεός*. zu *β*, 134.

588—592. *ὑψιπέτηλα*. *δ*, 458. — *κατὰ κρῆθεν*, von oben (vom Haupte, *κάρη*) herab. Man hat *κατ' ἄκρηθεν* (gleich *κατ' ἄκρης*) vermuthet. — Die Baumnamen aus *η*, 115 f. — *τῶν* gehört zu *μάσασθαι*. — *ἰθύνειν* (*χ*, 408), hier unser von langen (reichen) herkommendes verlangen. vgl. *ἰθύς* (zu *δ*, 434). — *ῥίπτασκε—σκιόεντα*, nach *θ*, 374.

593 f. *Σίσυφος*, der Kluge (reduplicirt). Die Ilias *Z*, 152 ff. nennt ihn Sohn des Aiolos, Vater des Glaukos, setzt ihn nach Ephyre (Korinth) und bezeichnet ihn als *κέρδιστος ἀνδρῶν*. — *λᾶαν—ἀμφοτέρῃσιν* bezeichnet die Beschäftigung im allgemeinen. vgl. 583. — *βαστάζειν*, halten, wie *φ*, 405. — *ἀμφοτέρῃσιν*. zu *κ*, 264.

595—598. *σκηριπτόμενος*, sich stemmend, nitens. Der späte Dichter dieser Verse hat die Rhythmen zum malerischen Ausdruck verwandt, was Dionysius (de comp. ver-

ἄκρον ὑπερβαλέειν, τότ' ἀποστρέψασκε Κραταιίς· 11
αὖτις ἔπειτα πέδονδε κυλίνδετο λᾶας ἀναιδής.
αὐτὰρ ὅ γ' ἂψ ὤσασκε τιταινόμενος, κατὰ δ' ἱδρώς
ἔρρεεν ἐκ μελέων, κονίη δ' ἐκ κρατὸς ὀρώρει. 600
τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληείην,
[εἴδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τέρπεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην,
παῖδα Διὸς μεγάλοιο καὶ Ἥρης χρυσοπεδίλου.]
ἀμφὶ δέ μιν κλαγγὴ νεκύων ἦν οἰωνῶν ὥς, 605
πάντοσ' ἀτυζομένων· ὁ δ' ἐρεμνῇ νυκτὶ ἐοικώς,
γυμνὸν τόξον ἔχεν καὶ ἐπὶ νευρῆφιν ὀϊστόν,

borum 20) ausführlich erörtert; auch das *ἄνω ὤθεσκε* mit starkem Hiatus soll wohl bezeichnend sein. — *ἄκρον.* Es galt eben den Stein auf der andern Seite des Berges herunterzuwerfen. — *ἀποστρ. Κρ.*, zurücktrieb ihn der Dämon der Obmacht. *Κραταιίς*, wie *μ*, 124, von *κραταιός* gebildet, wie *Κύπρις, Μάκρις, Ἶφις*. Aristarch schrieb hier *κραταιίς* als Adverbium, andere *κραταί' ἴς*. In 598 schliesst sich die Folge asyndetisch an. Aristoteles las *ἐπὶ δάπεδόνδε*. vgl. 577. *ἔπειτα* weist zurück. — *ἀναιδής*, hier, wie *Δ*, 521. *Ν*, 139 ungeheuer, ähnlich wie immanis (von manis, gut, woher Manes) und improbus, bei Dichtern, auch in späterer Prosa.

599 f. *τιταινόμενος*, sich streckend. zu *β*, 149. — Das Wälzen des Steines regt Staub auf, der oberhalb des über denselben gebeugten Hauptes sichtbar wird, und so von dem Haupte aufzusteigen scheint, was der Dichter als wirklich darstellt. zu *γ*, 408. Weder bei Sisyphos, noch bei Tantalos wird das Verbrechen angegeben, für welches sie büssen, obgleich damit die Art der Strafe ursprünglich in Beziehung gedacht wurde.

601—627. *Herakles erscheint dem Odysseus und redet ihn als Schicksalsgenossen an.* Diese Stelle unterscheidet sich von den unmittelbar vorhergehenden Erscheinungen dadurch, dass Herakles, wie die Helden vor Ilios, zu Odysseus tritt, ihn erkennt, anredet und zuletzt in den Erebos zurückgeht. [Wahrscheinlich folgte sie ursprünglich unmittelbar auf 571, so dass 572—600 später eingedichtet sind als Minos und Herakles.]

601. *βίην.* zu *β*, 409.

602—604. Die beiden ersten Verse soll Onomakritos (Einl. S. 8) eingeschoben haben, der dritte ist erst sehr spät aus Hesiods Theogonie 952 hierher gekommen. Onomakritos nahm an der Versetzung des Herakles in den Erebos Anstoss, was er durch die wunderliche Vorstellung wegschaffen wollte, hier sei es nur ein Scheinbild des Herakles, wobei er an 213 dachte. Homer weiss nichts davon, dass Herakles in den Olymp gekommen. — *ἐν θαλίῃς*, in Freuden. Diesen Plural kennt Homer eben so wenig wie *χρυσοπέδιλος*. Andere lasen deshalb *θαλίῃ*. — *ἔχει*, als Gattin. zu *δ*, 569. — *καλλίσφυρος* heisst Hebe sonst nicht. vgl. *ε*, 333.

605—614. Er zielt auf die Schatten, wie im Leben auf wilde Thiere.

605—608. *κλαγγή*, seltsam von der schwirrenden Bewegung der nach allen Seiten entfliehenden Schatten, wie von den Kranichen (*κλαγγῇ πέτονται*). — *ἐοικώς*, vom finstern Blicke. *Μ*, 463: *Νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια.* — *γυμνόν*, entblösst von der Scheide, *γωρυτός* (*φ*, 54). — *ἔχεν* scheint nöthig, statt des überlieferten *ἔχων*; denn es geht nicht wohl an, *νυκτὶ ἐοικώς* als

δεινὸν παπταίνων, αἰεὶ βαλέοντι ἐοικώς.
σμερδαλέος δέ οἱ ἀμφιπερὶ στήθεσσιν ἀορτὴρ
χρύσεος ἦν τελαμών, ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο, 610
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
μὴ τεχνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
ὃς κεῖνον τελαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ.
ἔγνω δ' αἶψ' ἐμὲ κεῖνος, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, 615
καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἆ δείλ', ἦ τινὰ καὶ σὺ κακὸν μόρον ἡγηλάζεις,
ὅν περ ἐγὼν ὀχέεσκον ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.
Ζηνὸς μὲν παῖς ἦα Κρονίονος, αὐτὰρ ὀιζὺν 620
εἶχον ἀπειρεσίην· μάλα γὰρ πολὺ χείρονι φωτὶ
δεδμήμην, ὁ δέ μοι χαλεποὺς ἐπετέλλετ' ἀέθλους.
καί ποτέ μ' ἐνθάδ' ἔπεμψε κύν' ἄξοντ'· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
φράζετο τοῦδέ τί μοι κρατερώτερον εἶναι ἄεθλον.
τὸν μὲν ἐγὼν ἀνένεικα καὶ ἤγαγον ἐξ Ἀίδαο· 625
Ἑρμείας δέ μ' ἔπεμψεν ἰδὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη δόμον Ἄιδος εἴσω.

Hauptbegriff zu fassen und ἦν zu ergänzen. Um ἔχων zu halten, hat man sogar die Participia als Ausruf gefasst. — παπταίνων, spähend.

609—614. Die Schönheit des Gehenkes. zu θ, 416. — ἀμφιπερί. zu θ, 175. — θέσκελα ἔργα, hier eigenthümlich von grausen Darstellungen. vgl. 374. — ἀγρότεροι. zu ζ, 133. — χαροπός, wild, gierig, vom Stamme χαρ, der auf Lust, Gier deutet (χαρά, χάρμη), so wenig mit ὄψ zusammengesetzt, wie ἦνοψ, νῶροψ, αἶθοψ, μέροψ. Homer hat das Wort nicht. — 612 aus Hes. Theog. 228. — 613 f. Nach δ, 684 f. „Möchte der (so schrecklich war es anzusehen) es nicht gefertigt haben, noch irgend etwas anders fertigen, der dieses Gehenk in seinem Kunstsinn schuf." — τέχνῃ, hier für θυμῷ τεχνήεντι. vgl. ψ, 223 ἐῷ ἐγκ. θυμῷ, in den Sinn brachte, sich vornahm.

615. oben 390. Andere lasen hier αὖτ' statt αἶψ' oder αὐτίκα κεῖνος.

618 f. τινὰ κακὸν μόρον, so ein böses Schicksal, wie τις, quidam, vor Adj. häufig sich findet. vgl. ξ, 391. ρ, 449. Aehnlich das nachstehende τοῖος (zu α, 209). — ἡγηλάζεις, treibst, leidest, wie ἔχειν, ὀχέειν, später ἄγειν, nur hier in dieser uneigentlichen Bedeutung. Anderer Art ist πένθος ἔχω η, 219.

621. πολὺ χείρονι (von Geburt. zu ο, 324) φωτί, dem Eurystheus, dem Sohne des Sthenelos. vgl. T, 95—133.

623 f. κύνα, den Kerberos, den schon Hesiod κύων nennt. Auch die andere Erwähnung dieser Entführung Θ, 367 ff. ist spätern Ursprungs. — Statt τι, wohl, schrieb Bekker γέ.

625 f. καὶ ἤγαγον wie ein blosses ἄγων. — ἐξ Ἀίδαο (635), δόμον, wie εἰς Ἄιδος und Ἄιδόσδε (zu γ, 410). — ἔπεμψεν, sandte mich (aus dem Erebos), liess mich entkommen. Zum Singular zu δ, 628.

627. vgl. 150.

αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, εἴ τις ἔτ' ἔλθοι — 11
ἀνδρῶν ἡρώων, οἳ δὴ τὸ πρόσθεν ὄλοντο.
καί νύ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ, — 630
[Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα,]
ἀλλὰ πρὶν ἐπὶ ἔθνε' ἀγείρετο μυρία νεκρῶν
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,
μή μοι Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου
ἐξ Ἄιδεω πέμψειεν ἀγαυὴ Περσεφόνεια. — 635
αὐτίκ' ἔπειτ' ἐπὶ νῆα κιὼν ἐκέλευον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τὴν δὲ κατ' Ὠκεανὸν ποταμὸν φέρε κῦμα ῥόοιο,
πρῶτα μὲν εἰρεσίῃ, μετέπειτα δὲ κάλλιμος οὖρος. — 640

M.

Σειρῆνες. Σκύλλα. Χάρυβδις. Βόες Ἡλίου.

Αὐτὰρ ἐπεὶ ποταμοῖο λίπεν ῥόον Ὠκεανοῖο — μ
νηῦς, ἀπὸ δ' ἵκετο κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νῆσόν τ' Αἰαίην, ὅθι τ' Ἠοῦς ἠριγενείης

628—635. *Entsetzt flieht Odysseus.*
628—630. vgl. 152. Dass des Odysseus Neugier noch nicht befriedigt ist, fällt auf. — *οἳ—ὄλοντο* (vgl. 382), wie 630 *πρότεροι* (*θ*, 223), Heroen der Vorzeit.
631. Der ungeschickte Vers von Theseus und dessen Freunde soll von Peisistratos eingeschoben sein. — *θεῶν ἐρικυδέα τέκνα*, wohl nach *θεῶν ἐρικυδέα δῶρα* (*Γ*, 65).
632 f. *ἔθνεα. κ*, 526. *λ*, 34. — *ἠχῇ θεσπ.* (*γ*, 150), wofür oben 43 f. *θεσπ. ἰαχῇ*.
634 f. Der appositionelle Gen. als ob *Γόργονος* statt *Γοργείη* (zu *α*, 9) stände. vgl. *α*, 160 f. Das vom Sonnengotte Perseus abgeschlagene Haupt der auf die Mondphasen deutenden Meduse Gorgo kennt die Ilias als Schmuck der Wölbung eines Schildes und der Aigis, und sie braucht die Augen der wildblickenden (*βλοσυρῶπις*) Gorgo zum Vergleich. Wunderlich werden der Persephone Schreckbilder, unter ihnen das Gorgonenhaupt, zugeschrieben.
636—640. *Rückkehr zum Schiffe. Glückliche Fahrt über den Okeanos.*
636—638. *ι*, 177 ff. [Unmittelbarer Anschluss an 540. 636 begann wohl ursprünglich *αὐτὰρ ἐγών*.]
639. *κατ' Ὠκεανὸν ποτ.*, auf dem Okeanos hin. zu *β*, 429.
640. Der Dativ *εἰρεσίῃ* ist durchaus nöthig, in Folge, vermittelst des Ruderns; zu *οὖρος* ist *ἦν* zu ergänzen. Die gewöhnliche Lesart *εἰρεσίη* gibt keinen Sinn. Freilich könnte der ganze Vers ein schlechter Zusatz sein. 639 scheint auf eine rasche, mühelose Fahrt zu deuten. vgl. *λ*, 6 ff. — *κάλλιμος*, wie *καλός ξ*, 253. 299, *ἴκμενος* 7. zu 529.

ZWÖLFTES BUCH.

1—30. *Fahrt auf dem Meere. Ankunft. Bestattung. Empfang. Mahl.*
2—4. Die Meerfahrt bis zur Insel der Kirke wird kurz abgethan, die Insel aber als äusserster gegen Abend gelegener Punkt bezeichnet.

οἰκία καὶ χοροί εἰσι καὶ ἀντολαὶ Ἠελίοιο, μ
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν, 5
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν ἐς δώματα Κίρκης,
οἰσέμεναι νεκρὸν Ἐλπήνορα τεθνηῶτα. 10
φιτροὺς δ' αἶψα ταμόντες, ὅθ' ἀκροτάτη πρόεχ' ἀκτή,
θάπτομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
αὐτὰρ ἐπεὶ νεκρός τ' ἐκάη καὶ τεύχεα νεκροῦ,
τύμβον χεύαντες καὶ ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες
πήξαμεν ἀκροτάτῳ τύμβῳ εὐῆρες ἐρετμόν. 15
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν· οὐδ' ἄρα Κίρκην
ἐξ Ἀίδεω ἐλθόντες ἐλήθομεν, ἀλλὰ μάλ' ὦκα
ἦλθ' ἐντυναμένη· ἅμα δ' ἀμφίπολοι φέρον αὐτῇ
σῖτον καὶ κρέα πολλὰ καὶ αἴθοπα οἶνον ἐρυθρόν.
ἡ δ' ἐν μέσσῳ στᾶσα μετηύδα δῖα θεάων· 20
σχέτλιοι, οἳ ζώοντες ὑπήλθετε δῶμ' Ἀίδαο,
δισθανέες, ὅτε τ' ἄλλοι ἅπαξ θνήσκουσ' ἄνθρωποι.
ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον

Hier ist die Wohnung und der Tanzplatz (318) der Eos, die von Nymphen umgeben gedacht wird, und von hier erhebt sich Helios, um seine Bahn zu vollenden. — ὅθι τε leitet die Beschreibung der Insel ein. zu α, 50. — ἀντολαί, nur hier. Her. IV, 8. vgl. γ, 1. λ, 77. Wie die Sonne von dem äussersten Westen zum Osten kommt, um hier aufzusteigen, kümmert den Dichter nicht. Als Wendepunkt des Helios, um seine Rückkehr zu beginnen, wird ο, 404 die Insel Ortygie bezeichnet.

5—9. vgl. ι, 546. 150—152. κ, 100. Des Hafens wird κ, 141 gedacht.

10. νεκρὸν τεθν. zu κ, 530.

11—15. vgl. λ, 74—78. — ὅθ'— ἀκτή ist Ortsbestimmung zu θάπτομεν. vgl. ω, 82. ζ, 188. — ἀχν.— χέοντες. κ, 570. — ἐπί, dazu, wie α, 291. — ἐρύσαντες, ziehend, hier für das Aufrichten des viereckigen Denksteins (cippus). vgl. ῥυτός (zu ζ, 267).

16. τὰ ἕκαστα, jegliches, alles, wie 165. ξ, 375, auch ohne τά, wie 25. 34, aber auch ταῦτα ἕκαστα, wie ξ, 362. [Da die Bestattung des Elpenor nicht echt sein kann (zu κ, 551 ff.), so folgte wohl ursprünglich auf ἐκέλσαμεν 5 (vgl. λ, 20) unmittelbar οὐδ' ἄρα Κίρκην 12.] — οὐδ' ἄρα—ἐλήθομεν, nicht entging unsere Ankunft. vgl. 220 f. zu δ, 186. — μάλ' ὦκα. vgl. 108. 124.

17. ἐντύνεσθαι (γ, 33. ζ, 33), nur hier von der Bereitung des Mahles. — ἅμα, adverbial, bei ihr, mitgehend, ganz wie α, 428. σ, 303.

18. Zu dem eng mit οἶνον verbundenen αἴθοπα, dunkel (wie αἴθων), tritt die bestimmte Bezeichnung der Farbe (ε, 165).

21 f. σχέτλιοι, gewaltige (zu λ, 474), obgleich sie zur Reise gezwungen waren. — δισθανέες, ἔσεσθε, insofern sie das Betreten der Unterwelt als ein Sterben fasst. vgl. λ, 304.

23. κ, 460.

αὖθι πανημέριοι· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν 12
πλεύσεσθ'. αὐτὰρ ἐγὼ δείξω ὁδόν, ἠδὲ ἕκαστα 25
σημανέω, ἵνα μήτι κακορραφίῃ ἀλεγεινῇ
ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες.
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ. 30
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
οἱ μὲν κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός·
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα φίλων ἀπονόσφιν ἑταίρων
εἷσέ τε καὶ προσέλεκτο, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα·
αὐτὰρ ἐγὼ τῇ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα. 35
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα πότνια Κίρκη·
ταῦτα μὲν οὕτω πάντα πεπείρανται, σὺ δ' ἄκουσον,
ὥς τοι ἐγὼν ἐρέω· μνήσει δέ σε καὶ θεὸς αὐτός.
Σειρῆνας μὲν πρῶτον ἀφίξεαι, αἵ ῥά τε πάντας
ἀνθρώπους θέλγουσιν, ὅ τέ σφεας εἰσαφίκηται. 40
ὅστις ἀιδρείῃ πελάσῃ καὶ φθόγγον ἀκούσῃ
Σειρήνων, τῷ δ' οὔτι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα

25. *πλεύσεσθ'*. Das Fut. von dem, was später geschehen mag, wie *Z*, 70 f.: *Ἔπειτα δὲ καὶ—συλήσετε.*

26 f. *κακορραφίη*, Frevel (böser Anschlag. zu *β*, 236), muss auf das Schlachten der Rinder des Helios gehen, was freilich nur ein geringer Theil dessen, was Kirke berichtet. Wollte man an Frevelthat anderer denken, so fehlte jede Beziehung auf das, was sie wirklich räth. — *ἁλός*, auf dem Meere. vgl. *γ*, 251. *ξ*, 97. Die Auslassung der Praeposition beim ersten Gliede ist nicht homerisch. Anderer Art ist *δ*, 476. — *ἀλγήσετε*, Wehe habet, steht für sich allein.

28. *κ*, 466. [Die ganze Rede der Kirke scheint ungehörig und später eingeschoben. 29 schliesst so gut an 19 an, wie *ι*, 161. 556.]

31—142. *Kirke führt am Abend den Odysseus mit sich und belehrt ihn während der Nacht über seine Fahrt.*

31—38. *Einleitung.*

31 f. vgl. *ι*, 558 f. *κ*, 478 f. Ganz wie hier *A*, 475 f.

33 f. *ἐμὲ εἷσε* (*α*, 130), nicht in ihrem Hause, sondern wohl in einer Grotte; denn nach ihrer Rede (143) geht sie nach Hause. Zu *ἑλοῦσα* wird *ἐμέ* nur gedacht. vgl. *ο*, 465. — *προσέλεκτο*, legte sich neben mich, auf einem natürlichen Sitze. — *ἕκαστα*, von seinem Abenteuer im Reiche der Todten. vgl. zu 16.

37 f. *ταῦτα πάντα*, wie 35 *ταῦτα* allein, von der Fahrt in den Erebos. — *Σειρῆνας—ἀφίξεαι*. vgl. *η*, 59. — *μνήσει—αὐτός*, statt „und vergiss es nicht". Die Erinnerung an diese wichtigen Mahnungen wird einem günstigen Gotte zugeschrieben. vgl. *γ*, 27. *δ*, 181. Das Fut. vom Gewünschten. vgl. *π*, 272.

39—54. *Die Seirenen.*

40. *ὅ τε*. vgl. *ξ*, 221. *υ*, 188. Zum Singular zu *γ*, 355.

41—46. *ἀιδρείῃ*, in Unkenntniss, ohne das von ihrem Gesange drohende Verderben zu kennen. — *πελάσῃ*, sich nähert, zu ihnen heranfährt. — *Σειρήνων*, statt des

οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυνται, μ
ἀλλά τε Σειρῆνες λιγυρῇ θέλγουσιν ἀοιδῇ,
ἥμεναι ἐν λειμῶνι· πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν θὶς 45
ἀνδρῶν πυθομένων, περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν.
ἀλλὰ παρεξελάαν, ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων,
κηρὸν δεψήσας μελιηδέα, μή τις ἀκούσῃ
τῶν ἄλλων, ἀτὰρ αὐτὸς ἀκουέμεν, αἴ κ' ἐθέλῃσθα.
δησάντων σ' ἐν νηὶ θοῇ χεῖράς τε πόδας τε 50
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω,
ὄφρα κε τερπόμενος ὄπ' ἀκούῃς Σειρήνουιν.
εἰ δέ κε λίσσηαι ἑτάρους λῦσαί τε κελεύῃς,
οἱ δέ σ' ἔτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τάς γε παρεξελάσωσιν ἑταῖροι, 55
ἔνθα τοι οὐκέτ' ἔπειτα διηνεκέως ἀγορεύσω,
ὁππποτέρη δή τοι ὁδὸς ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ αὐτός
θυμῷ βουλεύειν· ἐρέω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν.

Pronomens. vgl. *κ*, 295. — *τῷ δ' οὔτι* u. s. w., der kommt um. Die hier nicht näher beschriebenen Seirenen (dass es nur zwei sind, ersehen wir erst 52. vgl. 167. 185), werden als schöne Frauen, gleich Kirke und Kalypso, gedacht, doch mögen sie schon im zu Grunde liegenden Schiffermärchen Vogelköpfe gehabt haben. Den Namen haben sie vom Fesseln (vgl. *σειρά*, *σερίς*, Gürtel, und mit Abfall des *σ* *εἴρω*, *εἶρερος*). vgl. die Namen der Kirke und Kalypso. Einl. S. 21. 28. Später wurden sie nach den von ihnen benannten drei kleinen Inseln (*Σειρηνοῦσαι*) bei Surrentum oder nach Sicilien auf das Vorgebirge Peloron gesetzt.

43—46. Bei *παρίσταται* wird bloss *γυνή* gedacht. vgl. *β*, 249 f. — *ἀλλά τε*, wie 64. 67. Man hat *ἀλλά ἑ* vermuthet. Statt zu sagen „sie finden dort den Tod", führt Kirke den Zaubergesang und dessen Folgen aus, die man auf der Wiese sieht, wo sie sitzen. Sie sind hier, da sie immer auf ihren Sang horchten, gestorben. — *ἀμφί*, umher auf der Insel. — *ὀστεόφιν*, Gen., wie *ναῦφι*, *ὄρεσφι*, gehört zu *θίς*. Andere verbinden *ἀμφὶ ὀστεόφιν πυθομένων*. — *περί* (um die Knochen) *μινύθουσιν* ist Ausführung von *πυθομένων*.

47—51. Auf die imperativischen Inf. folgen 50 ff. Imperative. — *μελιηδέα*, stehendes, auf den Honiggeruch deutendes Beiwort. — *τῶν ἄλλων*, ausser dir, statt eines *αὐτῶν*. — *δησάντων*, asyndetisch. Gewöhnlich setzt man Komma nach V. 49. — *ἐν ἱστοπέδῃ*, auf dem Mastkeil stehend. *ἱστοπέδη* ist das Holz, womit der Mast in einem Loche des Mittelbalkens (*μεσόδμη* *β*, 424) befestigt wird. — *ἐκ*, an. zu *θ*, 67. — *αὐτοῦ*, *ἱστοῦ*, das aus *ἱστοπέδῃ* gedacht wird. — *ἀνήφθω*, Imp. Perf. Pass., wie bei den Attikern.

54. *ἐν* (161. *ο*, 444), auch in Prosa. Wir sagen in Fesseln schlagen. — *διδέντων* las Aristarch. Die Handschriften haben *δεόντων*.

55—72. *Weiter kommst du, wenn du den einen Weg wählst, durch die Plankten, die dein Schiff und euch alle zu Grunde richten würden.*

56—58. *ἔνθα ἔπειτα*, da nun. zu *κ*, 297. — *διηνεκέως*, genau. zu *δ*, 836. — *καὶ αὐτός*, auch allein, ohne meinen Rath. — *ἀμφοτέρωθεν*, den Weg nach beiden Seiten.

ἔνθεν μὲν γὰρ πέτραι ἐπηρεφέες, προτὶ δ' αὐτάς	12
κῦμα μέγα ῥοχθεῖ κυανώπιδος Ἀμφιτρίτης·	60
Πλαγκτὰς δή τοι τάς γε θεοὶ μάκαρες καλέουσιν.
τῇ μέν τ' οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται, οὐδὲ πέλειαι
τρήρωνες, ταί τ' ἀμβροσίην Διὶ πατρὶ φέρουσιν,
ἀλλά τε καὶ τῶν αἰὲν ἀφαιρεῖται λὶς πέτρη·
ἀλλ' ἄλλην ἐνίησι πατὴρ, ἐναρίθμιον εἶναι.	65
τῇ δ' οὔπω τις νηῦς φύγεν ἀνδρῶν, ἥτις ἵκηται,
ἀλλά θ' ὁμοῦ πίνακάς τε νεῶν καὶ σώματα φωτῶν
κύμαθ' ἁλὸς φορέουσι πυρός τ' ὀλοοῖο θύελλαι.
οἴη δὴ κείνῃ γε παρέπλω ποντοπόρος νηῦς,

59—61. ἐπηρεφής, gewölbt, gebogen. zu κ, 131. — κῦμα μέγα ῥόχθει. ε, 402. — Ἀμφιτρ. zu γ, 91. Der Dichter gibt ihr schöne schwarze Augen. zu γ, 6. — Der Name Πλαγκταί (man sollte wohl Πλάγκται schreiben) war dem Dichter unverständlich, weshalb er ihn der Sprache der Götter zuschrieb. vgl. κ, 305. In der Ilias werden ein paarmal die Namen in der Sprache der Götter und in der der Menschen zugleich angeführt, wo der erstere Name der seltnere ist, den der Dichter zum besondern Schmucke der Darstellung beifügt. Ursprünglich geschah dies wohl nur bei abweichenden Bezeichnungen in der Sage, wie bei Aigaion, den die Götter Briareos nennen (Α, 403). Der Name heisst die Schlagenden, wenn es nicht etwa ursprünglich im Meere umherschwimmende verderbliche Felsen waren. — δή τοι. δή hebt Πλαγκτάς hervor, während das betheuernde τοι auf den ganzen Satz geht. G. Hermann schrieb δ' ἤ τοι.

62—65. τῇ, da, wo diese sind. vgl. 66. 69. 186. — οὐδὲ ποτ.—πέλειαι, auch kein Vogel, nicht einmal die Tauben. Das betheuernde μέν wird durch τε verstärkt. — τρήρωνες, stehendes Beiwort der Tauben, flüchtig, Weiterbildung von τρηρός (τρεῖν, fliehen). — Man deutet die Tauben auf die Pleiaden (zu ε, 272). Da beim Aufgange derselben die Erndte beginne (Hes. Erg. 381 f.), so habe man gesagt, sie brächten auch den Göttern um diese Zeit Ambrosia. Das Rauben der einen Taube beziehe sich darauf, dass man immer nur sechs Sterne deutlich sehe. Sie erscheinen offenbar als Dienerinnen des Zeus, wie der Adler. Es wird eine Ambrosiaquelle vorausgesetzt, die man sich etwa in der Milchstrasse dachte. — τῶν, τινά. — ἐνίησι, αὐταῖς. [Die vier unpassend sich eindrängenden Verse sind ein später Zusatz. ποτητά für πετεηνά (ν, 87) ist unhomerisch, noch mehr die ganze Vorstellung.]

66. νηῦς ἀνδρῶν, ein irdisches (Menschen-) Schiff, wie πόλις ἀνδρῶν. — φύγεν. vgl. κ, 131. — ἵκηται. Der Conj., wie δ, 165. vgl. 191.

67 f. Aus den Felsen schiesst ein sengender Sturm und zertrümmert das Schiff, so dass Flut und Sturm Balken und Leichen (σώματα) dahintragen. φορέουσι, weil es bis heute immer geschehen ist. — Der Sturm ist voll sengenden Feuers. Die Sage, ähnlich den mittelalterlichen von Magnetbergen, deutet auf sengenden Brand. Man versetzte die Plankten später nahe bei Sicilien oder an die Säulen des Herakles, oder man verwechselte sie mit den Symplegaden.

69 f. κείνῃ, dort (ν, 111), kräftig zurückweisend auf τῇ (62. 66). vgl. 76. Die überlieferten Lesarten κείνη und κείνην lassen sich nicht halten; die Ortsbezeichnung kann nicht fehlen und nach dem doppelten τῇ wäre der Acc. auffallend. — μέλουσα. zu

Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, παρ' Αἰήταο πλέουσα. μ

καὶ νύ κε τὴν ἔνθ' ὦκα βάλεν μεγάλας ποτὶ πέτρας, 71

ἀλλ' Ἥρη παρέπεμψεν, ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων.

οἱ δὲ δύω σκόπελοι ὁ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει

ὀξείῃ κορυφῇ, νεφέλη δέ μιν ἀμφιβέβηκεν

κυανέη· τὸ μὲν οὔποτ' ἐρωεῖ, οὐδέ ποτ' αἴθρη 75

κείνου ἔχει κορυφήν, οὔτ' ἐν θέρει οὔτ' ἐν ὀπώρῃ.

οὐδέ κεν ἀμβαίη βροτὸς ἀνήρ, οὐδ' ἐπιβαίη,

οὐδ' εἴ οἱ χεῖρές τε ἐείκοσι καὶ πόδες εἶεν·

πέτρη γὰρ λίς ἐστι, περιξεστῇ εἰκυῖα.

μέσσῳ δ' ἐν σκοπέλῳ ἐστὶ σπέος ἠεροειδές, 80

πρὸς ζόφον εἰς Ἔρεβος τετραμμένον, ᾗ περ ἂν ὑμεῖς

νῆα παρὰ γλαφυρὴν ἰθύνετε, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.

οὐδέ κεν ἐκ νηὸς γλαφυρῆς αἰζήιος ἀνὴρ

ι, 20. — Aietes, der Vater der Medeia, später als Bruder der Kirke bezeichnet, wohnt im Osten. — *πλέουσα.* Der Reim ist ohne Anstoss.

71 f. *καί νύ κε*, und da wohl, sonst mit folgendem *εἰ μή*. — *ἔνθα*, damals. — *βάλεν*, wozu man *κύματα* (68) zu ergänzen genöthigt ist. — *φίλος, αὐτῇ*. — *Ἰήσων*, der Argonaute, von Homer sonst nicht erwähnt. [Die Art der Einfügung und die ungeschickte Darstellung erweisen 69—72 als später eingeschoben.]

73—110. *Der andere Weg führt dich entweder an der Skylle oder an der Charybdis vorbei, denen du ohne Verlust nicht entgehen kannst.*

73. Den Plankten, denen noch kein Schiff entgangen ist, setzt sie die von den beiden Felsen auf dem andern Wege ihm drohenden Gefahren entgegen; statt aber die gemeinsame Gefahr zu bezeichnen, ergeht sie sich zunächst in einer Beschreibung des einen; das dem *ὁ μέν* entsprechende *ὁ δέ* folgt in anderer Wendung 101. Zur Theilung des Subiekts vgl. *α*, 109 ff. *θ*, 361. *ι*, 462 f. *Π*, 317: *Νεστορίδαι δ' ὁ μὲν οὔτασ'—Ἀντίλοχος*; der andere Sohn des Nestor folgt 321. Aehnlich in bester Prosa. Plat. Theaet. 7. Thuc. I, 89. vgl. Verg. Aen. XII, 161—165.

73—79. Die unendliche Höhe des oben stets von düsterm Gewölk umzogenen Felsen nebst der Glätte wird zunächst hervorgehoben. — *ἀμφιβέβ.* zu *δ*, 400. — *τὸ μέν*, als ob statt *νεφέλη νέφος* stände, das sogenannte *σχῆμα πρὸς τὸ συνώνυμον*, wie *τό γε* auf *αἰχμή* folgt, als ob *δόρυ* vorherginge (*Λ*, 238), auf *ὄϊες τά* (*Ε*, 140), auf *μῆλα αἵ* (*Π*, 353). — *οὐδ' ἐπιβαίη*, auch nicht einmal würde er auftreten (*Ε*, 666), festen Fuss fassen. Andere lasen *οὐ καταβαίη*, aber ein solches asyndetisches *οὐ* im zweiten Gliede kennt Homer nicht. — *ἐείκοσι.* zu *ι*, 241.

80—84. Schilderung der tiefen, dunkeln Höhle. *πρὸς ζόφον* wird noch verstärkt durch *εἰς Ἔρεβος*; die Richtung nach dem Erebos ist bedeutsam, insofern Skylle selbst ein Tod bringendes Wesen, gleichsam eine Dienerin des Erebos ist. — *ᾗ περ*, da gerade, wo, schliesst an *μέσσῳ ἐν σκοπέλῳ* an. — *παριθύνειν*, vom nahen Vorbeifahren, wie *παρελάαν, παρεξελάαν* 47. 186. Der verkürzte Coniunktiv im Futursinne. — Zur Verbindung des pluralen Zeitworts mit dem Sing. zu *θ*, 153.

83 f. Eine sinnliche Bezeichnung der Tiefe der Höhle. vgl. *θ*, 124 f. — *αἰζήιος*, gewöhnlich *αἰζηός*, stark, eigentlich starklebend, von *αἴ* (zu *θ*, 309) und der Wurzel *ζα*, von der *ζῆν, ζωρός*.

τόξῳ ὀϊστεύσας κοῖλον σπέος εἰσαφίκοιτο. 12
ἔνθα δ' ἐνὶ Σκύλλη ναίει δεινὸν λελακυῖα. 85
[τῆς ἤ τοι φωνὴ μέν, ὅση σκύλακος νεογιλῆς,
γίνεται, αὐτὴ δ' αὖτε πέλωρ κακόν· οὐδέ κέ τίς μιν
γηθήσειεν ἰδών, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.]
τῆς ἤ τοι πόδες εἰσὶ δυώδεκα πάντες ἄωροι,
ἓξ δέ τέ οἱ δειραὶ περιμήκεες, ἐν δὲ ἑκάστῃ 90
σμερδαλέη κεφαλή, ἐν δὲ τρίστοιχοι ὀδόντες
πυκνοὶ καὶ θαμέες, πλεῖοι μέλανος θανάτοιο.
μέσση μέν τε κατὰ σπείους κοίλοιο δέδυκεν,
ἔξω δ' ἐξ ἴσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου,
αὐτοῦ δ' ἰχθυάᾳ, σκόπελον περιμαιμώωσα, 95
δελφῖνάς τε κύνας τε, καὶ εἴ ποθι μεῖζον ἕλῃσιν
κῆτος, ἃ μυρία βόσκει ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη.
τῇ δ' οὐ πώποτε ναῦται ἀκήριοι εὐχετόωνται

85—92. Beschreibung des Ungethüms, dessen Name es als die Zerreissende bezeichnet (von σκύλλειν), wogegen der späte mit demselben τῆς ἤ τοι (89) anhebende Dichter von 86—88 ihn mit σκύλαξ in Verbindung brachte. Die Unechtheit der drei Verse hatte schon Aristarch erkannt. Dem δεινὸν λελακυῖα widerspricht die Stimme des jungen Hundes, die widerlich, aber nicht schrecklich ist; und dass der Dichter diese als schwach, nicht als widerlich hervorheben will, ergibt sich aus dem offenbaren Gegensatz zu dem schauderhaften Ungeheuer (πέλωρ κακόν). Zum Sing. φωνή zu θ, 131. — ὅση, so stark wie von. zu δ, 45. — γίνεται, πέλει, ἐστί. — οὐδ' εἰ, selbst nicht wenn. vgl. ν, 292. auch ε, 73 f. N, 343 f.: Μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη, ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον, οὐδ' ἀκάχοιτο. Die Redensart geht immer auf den schrecklichen Anblick.

89 f. An die fürchterliche Stimme (83) schliesst sich treffend die Beschreibung ihrer sechs gewaltigen weitreichenden Hälse an; denn 89 ist, wie häufig, gegensätzliche Einleitung. — ἄωρος, winzig, eigentlich nicht gezeitigt (Gegensatz von ὡραῖος). vgl. παναώριος. Aristarch erklärte ἄκωλος (verstümmelt), Neuere beweglich, um sich greifend (von ἀείρω).

91 f. ἐν δέ, ἐν ἑκάστῃ κεφαλῇ. — τρίστοιχοι, in drei Reihen hinter einander. — πυκνοὶ καὶ θαμ., dicht gedrängt, wie ξ, 12. — μέλας, dunkel, traurig, bös, stehendes Beiwort, wie κὴρ μέλαινα (β, 283), μέλαιναι ὀδύναι. vgl. στυγερός, κακός, δυσηχὴς θάνατος. An Gift in den Zähnen darf man nicht denken.

93—100. Wie Skylle alles, was vor ihrer Höhle vorbeikommt, verschlingt. — μέσση, mit der Mitte des Leibes, bis zu den Füssen herab. — κατὰ σπείους, wie ι, 330. — κοίλοιο, wofür stehendes Beiwort γλαφυροῖο. vgl. 313. — Das veranschaulichende ἐξ ἴσχει ist viel bezeichnender als ἔξω ἐξίσχει der meisten Handschriften. vgl. 110. 246. — Das auf die Tiefe der Höhle deutende βερέθρου hängt von ἔξω ab. — καὶ εἴ ποθι ἕλῃσιν, und wenn sie sonst irgendwo fangen sollte. vgl. η, 320. — ἅ, οἷα, wie ε, 422. — ἀγάστονος, nur hier, stark tosend, wie vom Meere στένειν, von Sturzbächen στενάχεσθαι, von der erdröhnenden Erde στεναχίζειν steht.

98—100. τῇ, dort, wie 62. —

παρφυγέειν σὺν νηί· φέρει δέ τε κρατὶ ἑκάστῳ μ
φῶτ', ἐξαρπάξασα νεὸς κυανοπρῴροιο. 100
τὸν δ' ἕτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει, Ὀδυσσεῦ.
πλησίοι ἀλλήλων· καί κεν διοϊστεύσειας.
τῷ δ' ἐν ἐρινεός ἐστι μέγας, φύλλοισι τεθηλώς·
τῷ δ' ὑπὸ δῖα Χάρυβδις ἀναρροιβδεῖ μέλαν ὕδωρ·
τρὶς μὲν γάρ τ' ἀνίησιν ἐπ' ἤματι, τρὶς δ' ἀναροιβδεῖ 105
δεινόν. μὴ σύ γε κεῖθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειεν·
οὐ γάρ κεν ῥύσαιτό σ' ὑπὲκ κακοῦ οὐδ' Ἐνοσίχθων.
ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλῳ πεπλημένος ὦκα
νῆα παρεξελάαν, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
ἓξ ἑτάρους ἐν νηὶ ποθήμεναι ἢ ἅμα πάντας. 110
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀτυζόμενος προσέειπον·
εἰ δ' ἄγε δή μοι τοῦτο, θεά, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἴ πως τὴν ὀλοὴν μὲν ὑπεκπροφύγοιμι Χάρυβδιν,
τὴν δέ κ' ἀμυναίμην, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους.
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων· 115
σχέτλιε, καὶ δὴ αὖ τοι πολεμήια ἔργα μέμηλεν

πώποτε, bei Homer nur nach οὐ. — εὐχ., rühmten (bis heute). vgl. zu α, 172. β, 90. — ἀκήριος, unverletzt, in der Ilias muth- oder leblos. — φέρει, trägt davon.

101—110. *Das von der Charybdis drohende Verderben.*

102. πλησίοι, εἰσίν. Die gangbare Lesart πλησίον ist sprachwidrig. vgl. ε, 71. κ, 93. — διοϊστεύειν, hier von einem zum andern hinschiessen, gegen den sonstigen Gebrauch. [Dass sie nahe der Skylle, brauchte nicht hervorgehoben zu werden. Der Vers ist später.]

104 f. Die Charybdis wird nicht persönlich gedacht; δῖα weist auf die mächtige Naturgewalt hin. Der Name ist nicht sicher zu deuten, bezeichnet aber wahrscheinlich den verschlingenden Strudel. Charybdis und Skylle versetzte man später höchst willkürlich und gar nicht zutreffend in die sicilische Meerenge bei Messene. Thuk. IV, 24. — ἐπ' ἤματι, am Tage (zu β, 284), gehört zu beiden Gliedern.

106 f. Käme er zur Zeit des Einschlürfens, so wäre er verloren. Daher der Rath 108 ff., womit Kirke schliesst, in unwillkürlichem Gegensatz zu 56 ff. Den zweiten Vers verwarf Kallistratos, weil Odysseus unten 430 ff., obgleich er wirklich zur Zeit des Einschlürfens kommt, sich rettet.

108. μάλ' ὦκα (zu 17) gehört zu πεπλημένος. — ἐπεὶ ἦ. zu ι, 276. — ποθήμεναι, vermissen. zu β, 126.

111—126. *Der von Odysseus angedeutete Versuch, sich gegen die Skylle zur Wehr zu setzen, würde seinen Verlust nur vermehren.*

111. ἀτυζόμενος, in Schrecken gesetzt, wie ψ, 42. vgl. 278. Andere lasen das gewöhnliche ἀμειβόμενος.

112 f. εἰ (zu α, 271) steht hier eigenthümlich gerade am Anfang der Rede. — νημ. ἐνίσπες. zu γ, 101. — ὑπεκπροφ. vgl. γ, 175. 496. ζ, 87.

114. Dies ist der Hauptpunkt, da er dem Rathe der Kirke folgen will. — σίνοιτο, rauben wollte. Der Löwe heisst σίντης. Der Opt. von der Absicht, wie in dem selbständigen Satze (γ, 365).

116 f. σχέτλιε, gewaltiger. vgl.

καὶ πόνος· οὐδὲ θεοῖσιν ὑπείξεαι ἀθανάτοισιν; 118
ἡ δέ τοι οὐ θνητή, ἀλλ' ἀθάνατον κακόν ἐστιν,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν,
οὐδέ τις ἔστ' ἀλκή· φυγέειν κάρτιστον ἀπ' αὐτῆς. 120
ἢν γὰρ δηθύνῃσθα κορυσσόμενος παρὰ πέτρῃ,
δείδω, μή σ' ἐξαῦτις ἐφορμηθεῖσα κίχῃσιν
τόσσῃσιν κεφαλῇσι, τόσους δ' ἐκ φῶτας ἕληται.
ἀλλὰ μάλα σφοδρῶς ἐλάαν, βωστρεῖν δὲ Κράταιιν,
μητέρα τῆς Σκύλλης, ἥ μιν τέκε πῆμα βροτοῖσιν· 125
ἥ μιν ἔπειτ' ἀποπαύσει ἐς ὕστερον ὁρμηθῆναι.
Θρινακίην δ' ἐς νῆσον ἀφίξεαι, ἔνθα τε πολλαὶ
βόσκοντ' Ἠελίοιο βόες καὶ ἴφια μῆλα,
ἑπτὰ βοῶν ἀγέλαι, τόσα δ' οἰῶν πώεα καλά,
πεντήκοντα δ' ἕκαστα· γόνος δ' οὐ γίνεται αὐτῶν, 130

279. zu λ, 474. — *καὶ δὴ αὖ*, und da nun. *δή* statt des handschriftlichen *δ'*. So stehen *καὶ δὴ αὖ* und *αὖτε* in der Frage und im Ausrufe. vgl. Ξ, 364. Φ, 421. Aehnlich *ἦ* und *οὐ μὰν αὖτε*. — *πολ. ἔργα, πόλεμος*. zu α, 379. — *πόνος*, Anstrengung. — *οὐδὲ ὑπείξεαι*, wirst du aber nicht weichen. Da *εἴκειν* digammirt ist, steht sonst meist *ὑποείκειν*.

118—120 schliessen sich an *θεοῖσιν ἀθανάτοισιν* an. — Dem *ἀθάνατον κακόν* geht das Negative voran. *οὐδὲ μαχητόν* wird in *οὐδὲ—ἀλκή* weiter ausgeführt, woran sich dann asyndetisch die Folgerung anschliesst. Das Neutrum *κάρτιστον*, das Beste (sonst *ἄριστον, φέρτατον*), nur hier.

121 f. Denn du würdest durch deinen Widerstand nur noch mehr verlieren. — *κορυσσόμενος*, dich rüstend zur Abwehr, steht für sich allein. vgl. 227. — *σε κίχῃσι*, dich (dein Schiff) erreiche.

124. *μάλα σφοδρῶς ἐλάαν*, ganz rasch fahre. Sonst findet sich *σφοδρῶς*, wie auch *σφοδρός, σφόδρα, σφοδρύνειν*, nur bei den Attikern. Homer braucht so *ὦκα, σπουδῇ, ἐσσυμένως*. — *βωστρεῖν*, rufen, von einem *βωστρός* von *βοᾶν*, wie *ἐλαστρεῖν* von *ἐλᾶν*. — *Κράταιιν*. zu λ, 597.

126. *ἀποπαύειν*, abhalten, hemmen (α, 340), hier mit dem Inf., wie σ, 114.

[111—126 scheinen der Zusatz eines Rhapsoden, der meinte, Odysseus müsse wenigstens seinen tiefen Schmerz über diese Mittheilung in dem verzweifelten Gedanken an Widerstand ausdrücken.]

127—142. *Warnung wegen Thrinakiens.*

127. vgl. 39. Ueber die Insel zu λ, 107. [Wahrscheinlich war *Θρινακίη* in ältester Dichtung eine Sturminsel, die mit der Irrfahrt des Odysseus in Verbindung gesetzt wurde. Ein Stamm *θρι*, vermehrt *θριν*, in der Bedeutung bewegen, werfen, stürmen, mag zu Grunde liegen. vgl. ausser *θρῖναξ* (Worfel) *θριαί, θρίοι, θρίαμβος*. zu λ, 107.] — *τε* muss es statt des überlieferten *δέ* heissen. vgl. θ, 363. ν, 107. ρ, 331. auch 262. zu α, 50.

129 f. Man hat in den zweimal sieben Herden zu fünfzig Stück die 350 Tage und Nächte des Mondjahres sehen wollen, obgleich die Zahlen sieben und fünfzig weder der Zahl der Monate noch der der Tage entsprechen. Sieben und fünfzig sind gangbare dichterische Zahlen. vgl. ι, 202. ξ, 15. 20. υ, 49. — *ἕκαστα*, allgemein, jede von beiden Arten. — *γόνος—αὐτῶν*. Sie leben ewig, aber ohne Nachwuchs.

οὐδέ ποτε φθινύθουσι. θεαὶ δ' ἐπιποιμένες εἰσίν, μ
νύμφαι ἐυπλόκαμοι, Φαέθουσά τε Λαμπετίη τε,
ἃς τέκεν Ἠελίῳ ὑπερίονι δῖα Νέαιρα.
τὰς μὲν ἄρα θρέψασα τεκοῦσά τε πότνια μήτηρ
Θρινακίην ἐς νῆσον ἀπῴκισε τηλόθι ναίειν, 135
μῆλα φυλασσέμεναι πατρώια καὶ ἕλικας βοῦς.
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι,
καί κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἑτάροις· αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς, 140
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους.
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχε δῖα θεάων·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν ὄτρυνον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι. 145
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
[ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.]
ἡμῖν δ' αὖ κατόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο
ἴκμενον οὖρον ἵει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα. 150
αὐτίκα δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἥμεθα· τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ·

131—136. *φθινύθουσι*, sterben. — *ἐπιποιμένες*, wie *ἐπιβουκόλος*, *ἐπιβώτωρ*. zu α, 273. — *ἐυπλόκαμος*. zu α, 86. — Die Namen beider Hirtinnen deuten auf Glanz, der Name der Mutter, deren Herkunft nicht bestimmt wird, auf frische Jugend. — *ὑπερίονι*, hochwaltend. zu α, 8. — *θρέψ. τεκ. τε.* zu δ, 723. Auffallend sind die beiden unverbundenen Inf. der Absicht. Man erwartete das geläufige *τηλόθι πάτρης*.

137—141. λ, 110—114. Gewöhnlich las man 138 statt *καί κεν ἤ τ' ἄν*, was eine Aenderung desselben zu sein scheint, der hier V. 140 f. ausliess, wonach sie in den meisten Handschriften fehlen.

[127—141. Auch diese Verse sind ein Zusatz. Vor Thrinakie hatte Teiresias sattsam gewarnt (λ, 106 ff.), was der Kirke aus der Erzählung des Odysseus (μ, 34 f.) bekannt war. zu 269 f.]

143—165. *Kirke kehrt in ihr Haus zurück. Odysseus fährt ab. Mittheilung an die Gefährten wegen der Seirenen.*

143. Keine Abschiedsscene, wie auch ε, 263 ff. — *ἀνὰ νῆσον*, wie κ, 308. vgl. 333.

144—146. λ, 636—638, wonach man auch hier *ἐκέλευον* (vgl. ι, 177. 561. ο, 547) statt *ὄτρυνον* (trieb an. vgl. 206. κ, 546) erwartet.

147. Der in den besten Handschriften fehlende Vers (δ, 580) ist unpassend; der Wind macht hier wie λ, 639 das Rudern unnöthig, wozu sie erst weiter unten greifen.

148—152. λ, 6—10.

ὦ φίλοι, οὐ γὰρ χρὴ ἕνα ἴδμεναι, οὐδὲ δύ' οἴους 1ɪ
θέσφαθ', ἅ μοι Κίρκη μυθήσατο, δῖα θεάων· 155
ἀλλ' ἐρέω μὲν ἐγών, ἵνα εἰδότες ἤ κε θάνωμεν
ἤ κεν ἀλευάμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγοιμεν.
Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιάων
φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμόεντα.
οἶον ἔμ' ἠνώγειν ὄπ' ἀκουέμεν· ἀλλά με δεσμῷ 160
δήσατ' ἐν ἀργαλέῳ, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτόθι μίμνω,
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω.
εἰ δέ κε λίσσωμαι ὑμέας λῦσαί τε κελεύω,
ὑμεῖς δὲ πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι πιέζειν.
ἦ τοι ἐγὼ τὰ ἕκαστα λέγων ἑτάροισι πίφαυσκον. 165
τόφρα δὲ καρπαλίμως ἐξίκετο νηῦς εὐεργὴς
νῆσον Σειρήνοιιν· ἔπειγε γὰρ οὖρος ἀπήμων.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο, ἡ δὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη, κοίμησε δὲ κύματα δαίμων.
ἀνστάντες δ' ἕταροι νεὸς ἱστία μηρύσαντο, 170
καὶ τὰ μὲν ἐν νηὶ γλαφυρῇ θέσαν, οἱ δ' ἐπ' ἐρετμὰ
ἑζόμενοι λεύκαινον ὕδωρ ξεστῇς ἐλάτῃσιν.
αὐτὰρ ἐγὼ κηροῖο μέγαν τροχόν, ὀξέι χαλκῷ
τυτθὰ διατμήξας, χερσὶ στιβαρῇσι πίεζον.

154 f. *γάρ*, wie *κ*, 174. — *οὐδ' ἕνα οὐδὲ δύ' οἴους*, sprichwörtlich. vgl. *ξ*, 94. — *θέσφατα*, wie *λ*, 151.
156 f. *εἰδότες, αὐτά*. — *θάνωμεν, φύγοιμεν*. Odysseus schliesst sich mit ein. — *ἀλευάμενοι*, meidend, uns hütend, steht für sich. — *φύγοιμεν* haben die meisten Handschriften. Zum Wechsel des Modus zu *ξ*, 183 f. Aehnlich stehen Fut. und Aor. Coni. neben einander. *σ*, 265.
158. *ἀνώγει*, imperf. Plusquamp., wie *γ*, 141, vor dem Vokal 160 *ἠνώγειν*. zu *ε*, 112. *ρ*, 582. — *θεσπέσιος*, hier und *B*, 600 wohltönend, vom göttlichen Sange, wie *θέσπις α*, 328.
160—164. oben 49—54.
165. *τὰ ἕκαστα* (zu 16). Des Verstopfens der Ohren der Gefährten und der Gefährlichkeit der Seirenen hat er noch nicht gedacht. — *λέγων*, es erwähnend, wie *ε*, 5. *τ*, 203.
166—200. ***Das Abenteuer bei den Seirenen.***

166 f. *τόφρα δέ*, wie *γ*, 303. *δ*, 435. *ε*, 246. *κ*, 449. — *ἀπήμων*, lieblich. zu *ε*, 268.
168 f. *ἔπειτ'—νηνεμίη*. *ε*, 391 f. — *κοίμησε*. zu *ε*, 384. — *δαίμων*. zu *λ*, 587.
170—172. *μήρυσαντο*, reﬀten, zogen ein, von demselben Stamme wie *μήρ-ινθος, μέρ-μις*. vgl. *γ*, 10 f. *π*, 353. — *οἱ*, von dem schon genannten Subiekt. vgl. *ξ*, 36. — *λεύκαινον*, nur hier. zu *δ*, 580. *H*, 5 f.: *Εὐξέστῃς ἐλάτῃσιν πόντον ἐλαύνοντες*. *ἐλάτη* vom Ruder (*ἐρετμός, κώπη*), wie *χαλκός* vom Schwert und Speer.
[Die ganze Ausführung 165—172 scheint später eingeschoben, so dass 173 wohl ursprünglich *ὣς εἰπὼν* begann. *ἐξίκετο νῆσον* 166 f. stimmt nicht dazu, dass sie erst 180 zur Insel kommen. Seltsam tritt auch die Meeresstille 168 ein.]
174 f. *στιβαρῇσι*. zu *δ*, 506. —

αἶψα δ' ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἲς — μ
Ἠελίου τ' αὐγή, Ὑπεριονίδαο ἄνακτος· — 176
ἑξείης δ' ἑτάροισιν ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα.
οἱ δ' ἐν νηί μ' ἔδησαν ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνῆπτον·
αὐτοὶ δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς. — 180
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆμεν, ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
ῥίμφα διώκοντες, τὰς δ' οὐ λάθεν ὠκύαλος νηῦς
ἐγγύθεν ὀρνυμένη, λιγυρὴν δ' ἔντυνον ἀοιδήν·
δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
νῆα κατάστησον, ἵνα νωιτέρην ὄπ' ἀκούσῃς. — 185
οὐ γάρ πώ τις τῇδε παρήλασε νηὶ μελαίνῃ,
πρίν γ' ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὄπ' ἀκοῦσαι,
ἀλλ' ὅ γε τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.
ἴδμεν γάρ τοι πάνθ', ὅσ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν· — 190
ἴδμεν δ', ὅσσα γένηται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
  ὣς φάσαν ἱεῖσαι ὄπα κάλλιμον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἤθελ' ἀκουέμεναι, λῦσαί τ' ἐκέλευον ἑταίρους

ἴς, χειρῶν. Ψ, 720 Κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος.

176. Nur hier heisst Hyperion Vater des Helios. zu α, 8. Der Vers ist wohl eingeschoben. Die Sonne wird hier ungehörig zu Hülfe gerufen.

177. ἑτάροισιν, wogegen 47 der Gen. stand.

178—180. vgl. 50 f. δ, 580. Statt des gewöhnlichen ἑξῆς haben wir nur hier αὐτοί.

181—183. vgl. ε, 400, wonach auch hier Andere das zu διώκοντες nicht stimmende ἀπῆν, ὅσσον lasen. — διώκοντες, fahrend, wozu ursprünglich νῆα hinzugedacht ward. vgl. ν, 162. zu β, 295. — ὠκύαλος, raschwogig, auf raschem Meere fahrend, nur im Sing.; im Plur. steht ὠκύπορος (zu ε, 176). — τὰς δέ, Nachsatz. — οὐ λάθε νηῦς ὀρνυμένη (sich bewegend). zu ϑ, 93. — ἔντυνον, bereiteten, trugen vor, nicht hoben an, mit ἀοιδήν Umschreibung von ἤειδον. vgl. Einl. S. 5. — Den Gesang der Seirenen hat Cicero Fin. V, 18, 49 übersetzt.

184 f. δεῦρο ἰών, hierher kommend. — πολύαινος, vielgepriesen. Die ganze Anrede schon Κ, 544. vgl. γ, 79. — κατάστησον, lege an, wie στῆσα δ, 582. vgl. 41. Xenophon hat hier Mem. II, 6, 11 ἄγε δή statt ἄγ' ἰών.

187. μελίγηρυς, süss wie Honig tönend. — ἀπὸ στομάτων, ῥέουσαν. So stehen besonders ἀπό, ἐκ, ἐν, ὑπό, σύν neben dem Nomen, wo wir ein Particip hinzudenken. vgl. α, 263. ζ, 12. ϑ, 457. ξ, 504. π, 10. 100. τ, 2.

188. Statt fortzufahren „und ehe er daraus Genuss und Kenntniss geschöpft hat", tritt ein selbständiger Gegensatz ein, der lose an 186 anknüpft. Der Nachdruck liegt auf dem Partic.

189—191 führen bloss das πλείονα εἰδώς aus. — Τροίῃ. zu λ, 499. — ὅσσα γένηται, was sonst auf Erden geschieht (geschehen mag), nicht von der Zukunft. Der Coni., wie 66. κ, 39.

ὀφρύσι νευστάζων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον. 194
αὐτίκα δ' ἀνστάντες Περιμήδης Εὐρύλοχός τε 195
πλείοσί μ' ἐν δεσμοῖσι δέον μᾶλλόν τε πίεζον.
αὐτὰρ ἐπειδὴ τάς γε παρήλασαν, οὐδ' ἔτ' ἔπειτα
φθόγγον Σειρήνων ἠκούομεν οὐδέ τ' ἀοιδήν,
αἶψ' ἀπὸ κηρὸν ἕλοντο ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
ὅν σφιν ἐπ' ὠσὶν ἄλειψ', ἐμέ τ' ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν. 200
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, αὐτίκ' ἔπειτα
καπνὸν καὶ μέγα κῦμα ἴδον καὶ δοῦπον ἄκουσα.
τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατ' ἐρετμά,
βόμβησαν δ' ἄρα πάντα κατὰ ῥόον· ἔσχετο δ' αὐτοῦ
νηῦς, ἐπεὶ οὐκέτ' ἐρετμὰ προήκεα χερσὶν ἔπειγον. 205
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἰὼν ὄτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
ὦ φίλοι, οὐ γάρ πώ τι κακῶν ἀδαήμονές εἰμεν·
οὐ μὲν δὴ τόδε μεῖζον ἔπι κακόν, ἢ ὅτε Κύκλωψ
εἶλει ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν· 210
ἀλλὰ καὶ ἔνθεν ἐμῇ ἀρετῇ, βουλῇ τε νόῳ τε,
ἐκφύγομεν, καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀίω.

194. vgl. ι, 490. — ὀφρύσι νευστάζων, ὀφρυάζων, da sie nicht hören und er sich nicht bewegen konnte.

195. vgl. λ, 23.

196. ἐν. zu 54.

198 f. φθογγήν oder φθογγῆς (dann auch ἀοιδῆς) haben die meisten Handschriften. zu ι, 167. — οὐδέ τε, bei Synonymen, wie oft οὐδέ allein. zu β, 273.

200. ὠσίν, οὔασι (*M*, 442), wie im Acc. οὖς (*Λ*, 491. *Υ*, 473), neben οὔατος, οὔατα.

201—259. *Die schreckliche Fahrt zwischen der Skylle und Charybdis.*

201 f. τὴν νῆσον, Σειρήνοιιν (167). vgl. ι, 146. — ἐλείπομεν, hinter uns gelassen. — καπνὸν καὶ δοῦπον, der Charybdis. vgl. 219. 235 f.

203. τῶν δεισάντων. Statt des zu erwartenden Dativ steht der von χειρῶν abhängige Gen., aus metrischer Noth. Umgekehrt ι, 256 f.

204 f. βόμβησαν, rauschten (zu σ, 397), indem sie plötzlich mit Gewalt niederfuhren; nur in den τροποί (δ, 782) blieben sie hängen. — πάντα κατὰ ῥόον, über die ganze Strömung beim Schiffe. vgl. β, 429. — προήκης (vgl. ἀμφήκης, νεήκης), nicht von ἀκή, sondern vom Verbum, vorn gespitzt. zu ζ, 269. — ἔπειγον (ἑταῖροι), hier vom Bewegen. vgl. 167.

206 f. κ, 546 f. — διὰ νηός. zu ι, 298.

208. vgl. κ, 174. — οὔ—τι, wie δ, 292. vgl. Verg. Aen. I, 198.

209 f. τόδε, das hier drohende. — ἔπι, ἔπεστι, wie θ, 563, mit Verlängerung des ι in der Arsis. Die beste Ueberlieferung ist für ἔπει, aber ἔπειν kann kaum drängen oder nahen bedeuten. *Z*, 321 ist es besorgen. — εἶλει, einsperrte, eingesperrt hielt. vgl. ι, 313 f. Aehnlich wird ihre äusserste Noth υ, 19 f. bezeichnet.

211. ἀρετῇ, Trefflichkeit, wozu erklärend tritt βουλῇ τε νόῳ τε (zu λ, 177), fast als stände ἐμῇ ἀγαθῇ βουλῇ. vgl. ν, 305. π, 374. Als listigster der Helden ist Odysseus berühmt.

212. τῶνδε, der jetzigen Bedrängniss. — μνησ., ἡμέας. Verg. Aen. I, 203.

νῦν δ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες. μ
ὑμεῖς μὲν κώπῃσιν ἁλὸς ῥηγμῖνα βαθεῖαν
τύπτετε, κληΐδεσσιν ἐφήμενοι, αἴ κέ ποθι Ζεὺς 215
δώῃ τόνδε γ' ὄλεθρον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι.
σοὶ δέ, κυβερνῆθ', ὧδ' ἐπιτέλλομαι· ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
βάλλευ, ἐπεὶ νηὸς γλαφυρῆς οἰήια νωμᾷς.
τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο, μή σε λάθῃσιν 220
κεῖσ' ἐξορμήσασα καὶ ἐς κακὸν ἄμμε βάλῃσθα.
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Σκύλλην δ' οὐκέτ' ἐμυθεόμην, ἄπρηκτον ἀνίην,
μή πως μοι δείσαντες ἀπολλήξειαν ἑταῖροι
εἰρεσίης, ἐντὸς δὲ πυκάζοιεν σφέας αὐτούς. 225
καὶ τότε δὴ Κίρκης μὲν ἐφημοσύνης ἀλεγεινῆς
λανθανόμην, ἐπεὶ οὔτι μ' ἀνώγει θωρήσσεσθαι·
αὐτὰρ ἐγώ, καταδὺς κλυτὰ τεύχεα καὶ δύο δοῦρε
μάκρ' ἐν χερσὶν ἑλών, εἰς ἴκρια νηὸς ἔβαινον

213. Dieser Formelvers beginnt sonst überall mit *ἀλλά.*

214 f. *κώπη*, hier für das ganze Ruder, wie *ι*, 489. — *ῥηγμῖνα.* zu *δ*, 430. — *κληΐδεσσιν ἐφήμενοι.* zu *β*, 419. — *αἴ κε.* zu *δ*, 34.

217—221. Ganz besonders dringend legt er dem Steuermanne, dessen Namen er nicht nennt, seinen Befehl ans Herz.

217 f. *ἐπιτέλλομαι, κελεύω*, wie *θ*, 40. *φ*, 240. — *βάλλευ*, wie *βάλλεο* *λ*, 454. — *οἰήια, πηδάλιον.* zu *γ*, 281. Der Sing. *ι*, 483.

219. *τούτου*, hinweisend. — *καπνοῦ καὶ κύματος* darf man eben so wenig wie 202 auf die Plankten beziehen, von denen hier nirgendwo die Rede ist. Es handelt sich um den Befehl der Kirke 108 f.

220 f. *σκοπέλων*, von dem in den Wolken sich verlierenden Felsen der Skylle, woneben der niedrige, dazu vor dem Wogenschwall nicht zu erkennende der Charybdis nicht in Betracht kommt. Der Plural (*πέτρας* 255), wegen des grossen Umfangs, wie *δόμοι, μέγαρα, νῶτα.* Die Lesart *σκοπέλου* scheint willkürliche Aenderung. — *σὺ δέ*, obgleich ein an denselben gerichteter Imperativ vorhergeht, wie *Z*, 45: *Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.* — *κεῖσε, ἐς καπνὸν καὶ κῦμα.* — *ἐξορμήσασα, νηῦς.*

223. *ἐμυθ.* Ich verkündete ihnen noch nichts vom Verluste bei der Skylle. — *ἄπρηκτος*, unüberwindlich (zu *β*, 79), wie 119 *οὐδὲ μαχητόν.* — *ἀνίην*, Plage, wie *πῆμα* 125.

224 f. *δείσαντες*, aus Furcht. — *ἐντός*, im Innern des Schiffes, unter den *ἴκρια.* vgl. *ε*, 256 f. — *πυκάζειν*, verbergen.

226 f. *ἀλεγεινός* (von *ἄλγος.* vgl. *ταναλεγής*), leidvoll, da sie ihm den Versuch zur Rettung der Gefährten verbot. — *λανθανόμην*, liess ausser Acht. vgl. *ι*, 97.

228 f. *αὐτάρ* entspricht dem *μέν*, indem es die Ausführung von 226 f. einleitet. — *καταδῦναι*, wie *δῦναι, ἐνδῦναι, ἐσδῦναι, περιδῦναι*, vom Anziehen (Hineingehen in die) der Waffen; das Gegentheil *ἀποδῦναι.* — *κλυτά*, herrlich, stehendes Beiwort der Rüstung. zu *ι*, 308. — *δύο δοῦρε.* zu *α*, 256. — *ἐν χερσὶν ἑλών*, wie *δ*, 66, neben *χερσὶν ἑλών* (*ε*, 292). zu *θ*, 459. — *ἴκρια*, Deck. zu *β*, 414.

πρώρης· ἔνθεν γάρ μιν ἐδέγμην πρῶτα φανεῖσθαι 12
Σκύλλην πετραίην, ἥ μοι φέρε πῆμ' ἑτάροισιν. 231
οὐδέ πῃ ἀθρῆσαι δυνάμην· ἔκαμον δέ μοι ὄσσε
πάντῃ παπταίνοντι πρὸς ἠεροειδέα πέτρην.
ἡμεῖς μὲν στεινωπὸν ἀνεπλέομεν γοόωντες·
ἔνθεν γὰρ Σκύλλη, ἑτέρωθι δὲ δῖα Χάρυβδις 235
δεινὸν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
ἦ τοι ὅτ' ἐξεμέσειε, λέβης ὣς ἐν πυρὶ πολλῷ,
πᾶσ' ἀναμορμύρεσκε κυκωμένη, ὑψόσε δ' ἄχνη
ἄκροισι σκοπέλοισιν ἐπ' ἀμφοτέροισιν ἔπιπτεν·
ἀλλ' ὅτ' ἀναβρόξειε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ, 240
πᾶσ' ἔντοσθε φάνεσκε κυκωμένη, ἀμφὶ δὲ πέτρη
δεινὸν βεβρύχειν, ὑπένερθε δὲ γαῖα φάνεσκεν
ψάμμῳ κυανέῃ, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.

230 f. *πρώρης* tritt hier versverbindend nach (zu *ι*, 452); denn es ist Adiekt., wie *πρυμνή* *β*, 417. — *ἐδέγμην*, erwartete. vgl. *ι*, 513. — *πετραίην*, die felsbewohnende. — *μοι*, Dativ des Nachtheils. — *φέρε*, brachte (*δ*, 273), nach der Kirke Bericht bringen sollte.

232 f. *ἀθρεῖν*, bemerken, nur im Aorist. — *πρὸς—πέτρην* ist mit *πάντῃ* zusammen zu nehmen.

[226—233 ist ein mit 111—126 gemachter unglücklicher Zusatz. Wäre Odysseus so thöricht gewesen, sich gegen der Kirke Gebot zur Wehr zu setzen, so würde er mit seinen Speeren einen Versuch gemacht haben. Auch musste dies den Gefährten auffallen und sie noch besorgter machen. Endlich konnte er nicht so lange vergeblich auf die Skylle lauern, da sie ihre sechs langen Hälse immer hervorstreckte, wie er wusste (94 f.)]

234. *γοόωντες*, aus Furcht, im Strudel den Tod zu finden.

235 f. Die Erwähnung der Skylle dient nur zur Einleitung; denn von dieser fürchten die Gefährten nichts. — *Σκύλλη, ἦν*. — *δῖα Χ. ἀνερρ.* zu 104—106. — *ἁλμυρὸν ὕδωρ*. zu *δ*, 511.

237—239. *ὅτε*, so oft. — Der Vergleich deutet auf das Aufsprudeln beim Kochen. — *πολλῷ*, gross. zu *ε*, 54. — *κυκωμένη*, strudelnd. — *ὑψόσε*, in die Luft getrieben. — Die beiden Felsen können nur von der Charybdis selbst verstanden werden, obgleich früher nur von einem Felsen der Skylle und einem niedrigern der Charybdis die Rede war.

241—243. *ἔντοσθε*, im Meere, Gegensatz zu *πέτρη*. — *φάνεσκε*, von der Wiederholung, wie *λ*, 587. — *βέβρυχα*, praesentisch (*ε*, 412), hier vom Wiederhall. *βεβρύχειν*, wie *ἠνώγειν* (zu 150). Ueberliefert sind *βεβρύχει* und *ἐβεβρύχει*. — *ὑπένερθε*, am Fusse. — *φάνεσκεν*. Die Wiederholung (241) fällt unangenehm auf. — *ψάμμῳ κυανέῃ*, mit dunkelm Sande. Der Dativ bezeichnet, woraus die Erde bestand. Andere lasen *κυανέη*. — *τοὺς—ᾕρει*, aus *H*, 479. vgl. *λ*, 43. *χ*, 42. *τούς* ist seltsam, da keine Schiffer sonst genannt sind, und doch geht es kaum an den Vers auszuwerfen.

[237—245 ist eine entstellende Eindichtung, die man nicht dadurch retten kann, dass sie eine allgemeine Schilderung sei, die zur nothwendigen Verständigung der Hörer gegeben werde. 236 und 104 ff. genügen dazu vollkommen, und die Verbindung zeigt, dass hier nur von dem die Rede ist, was Odysseus nicht sah, weil er es bei seinem raschen Vorüberfahren nicht sehen konnte. zu 105 f.]

ἡμεῖς μὲν πρὸς τὴν ἴδομεν δείσαντες ὄλεθρον· μ
τόφρα δέ μοι Σκύλλη γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑταίρους 245
ἓξ ἕλεθ', οἳ χερσίν τε βίηφί τε φέρτατοι ἦσαν.
σκεψάμενος δ' ἐς νῆα θοὴν ἅμα καὶ μεθ' ἑταίρους
ἤδη τῶν ἐνόησα πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ὑψόσ' ἀειρομένων· ἐμὲ δὲ φθέγγοντο καλεῦντες
ἐξονομακλήδην, τότε γ' ὕστατον, ἀχνύμενοι κῆρ. 250
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προβόλῳ ἁλιεὺς περιμήκεϊ ῥάβδῳ
ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι δόλον κατὰ εἴδατα βάλλων
ἐς πόντον προΐησι βοὸς κέρας ἀγραύλοιο,
ἀσπαίροντα δ' ἔπειτα λαβὼν ἔρριψε θύραζε,
ὣς οἵ γ' ἀσπαίροντες ἀείροντο προτὶ πέτρας· 255
αὐτοῦ δ' εἰνὶ θύρῃσι κατήσθιε κεκληγῶτας,
χεῖρας ἐμοὶ ὀρέγοντας ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἴκτιστον δὴ κεῖνο ἐμοῖς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
πάντων, ὅσσ' ἐμόγησα πόρους ἁλὸς ἐξερεείνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πέτρας φύγομεν, δεινήν τε Χάρυβδιν 260

244—246. ἡμεῖς δέ schliesst an 236 an. — τόφρα δέ. zu 166. — γλαφυρῆς ἐκ νηός immer, aber κοίλης ἐπὶ νηός. Andere lasen hier κοίλης. — χερσί wird durch βίηφι erläutert.

247. σκεψάμενος, da ich einmal blickte. Das Wort nur hier und in der Ilias zweimal im Versanfange (σκέπτεο und σκέπτετ'). Nur einen Augenblick hatte er von der Charybdis seinen besorgten Blick abgewandt.

248—250. ὕπερθεν gehört zu χεῖρας. vgl. θ, 135. — ὑψόσε, in die Höhe, wie es häufig mit ἀείρειν verbunden wird. — ἐμέ gehört zu καλεῦντες. vgl. κ, 229. — ἐξονομακλήδην. zu δ, 278. — Kallistratos verdächtigte den ganzen Vers.

251—255. Das Zappeln eines mit der Angel aus dem Wasser geschnellten Fisches wird mit dem der unglücklichen sechs Gefährten in den sechs Mäulern der Skylle verglichen. — ὡς δ' ὅτε, wie. zu ε, 328. — προβόλῳ, Vorsprung, πέτρῃ προβλῆτι Π, 407, wo das auch hier gedachte καθήμενος dabei steht. — ῥάβδῳ, an der Angelruthe. — τοῖς ὀλίγοισι, wie β, 351. ξ, 60 f. σ, 333. zu ι, 65. — κατὰ εἴδατα βάλλων, indem er den Fischen Bissen als Köder (δόλος, δέλεαρ) herunterlassen will. Ein Stück Horn ist an der Schnur befestigt und umgibt die bleierne Angel (ἄγκιστρον, μολυβδαίνη), damit die Fische diese nicht von der Schnur abbeissen. — ἀγραύλοιο. zu κ, 410. — λαβών, wenn er ihn gefasst, erklärt das ἔπειτα. Der Aorist ἔρριψε nach dem Gebrauche der Gleichnisse. — προτὶ πέτρας, im Gegensatz zum tiefer fahrenden Schiffe.

256 f. εἰνὶ θύρῃσι. Sie blieb dort stehen, so dass man ihre Hälse sah. — κεκληγώς, praesentisch (zu κ, 238). Zum Asyndeton zu α, 130. — ἐμοί, nach mir. zu ι, 294. — δηιοτής, da sie vergeblich um ihr Leben kämpften.

258 f. οἴκτιστον δὴ κεῖνο. zu λ, 421. — πόρος, wie κέλευθος, sonst nur vom Flusse, aber εὐρύπορος, ὠκύπορος stehen vom Meere.

260—311. *Die Gefährten zwingen den Odysseus an Thrinakie zu halten, doch müssen sie ihm schwören sich nicht an den Herden zu vergreifen.*

260—262. πέτρας, wie oben 73

Σκύλλην τ', αὐτίκ' ἔπειτα θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον 12
ἰκόμεθ', ἔνθα τ' ἔσαν καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλ' ὑπερίονος Ἠελίοιο.
δὴ τότ' ἐγών, ἔτι πόντῳ ἐὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
μυκηθμόν τ' ἤκουσα βοῶν αὐλιζομενάων 265
οἰῶν τε βληχήν· καί μοι ἔπος ἔμπεσε θυμῷ
μάντηος ἀλαοῦ, Θηβαίου Τειρεσίαο,
Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου Ἠελίοιο.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ· 270
κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι,
ὄφρ' ὑμῖν εἴπω μαντήια Τειρεσίαο
Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου Ἠελίοιο·
ἔνθα γὰρ αἰνότατον κακὸν ἔμμεναι ἄμμιν ἔφασκεν. 275
ἀλλὰ παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ.
αὐτίκα δ' Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἠμείβετο μύθῳ·
σχέτλιός εἰς, Ὀδυσεῦ· πέρι τοι μένος, οὐδέ τι γυῖα

σκόπελοι. — ἀμύμων, trefflich, wie bei οἶκος α, 232. — τ' nach ἔνθα statt des überlieferten δ'. zu 127.

265 f. μυκηθμόν, wie Eustathios liest, muss es statt μυκηθμοῦ heissen, da zu einem Wechsel des Gen. und Acc. kein Grund ist. vgl. 198. — αὐλιζομενάων, eingestallt, wie ξ, 412, da es Abend war. — ἔμπεσε θυμῷ, kam mir in die Gedanken, fiel mir ein. In der Ilias nur χόλος und δέος ἔμπεσε θυμῷ.

267. zu κ, 493.

268. Αἰαίης. ι, 32. — Statt ἥ ἐπέτελλεν lasen andere hier und 273 οἱ ἐπέτελλον und 275 ἔφασκον statt ἔφασκεν. — τερψιμβρότου, menschenerfreuend (γ, 2 f.), nur hier und 274, wie φαεσιμβρότου κ, 138 in demselben Versschlusse, φαεσίμβροτος κ, 191, von der Eos Ω, 785.

[264—269. Odysseus brauchte nicht erst durch das Gebrüll der Rinder an das erinnert zu werden, was ihm Teiresias gesagt, musste vielmehr, nachdem er der Charybdis entgangen, immerfort daran denken. Woran er die Insel erkannt, brauchte der Dichter nicht zu sagen. Wir haben hier eine Einschiebung desselben, der die Kirke 127—141 Thrinakiens ganz unnöthig gedenken liess. Er begann die Einschiebung vor δὴ τότ' ἐγών mit denselben Worten.]

270 f. oben 153. κ, 189.

272 f. μαντήια, Weissagung, nur hier, sonst θέσφατα. [Statt Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ muss es ursprünglich, wo Kirke nichts von Thrinakie verkündete, μάντηος ἀλαοῦ (vgl. κ, 493) geheissen haben.]

275. κακόν, ἔμμεναι, hier von der Zukunft. — ἔφασκεν, ohne den Begriff der Wiederholung. vgl. ε, 135. λ, 306. ρ, 114.

276. παρὲξ ἐλαύνετε. vgl. 47. 55. 109.

277. κ, 198. Eurylochos widerspricht hier, wie κ, 429.

278. στυγερός, betrübt, wie λ, 465. vgl. 111.

279 f. σχέτλιος. zu 116. — πέρι, ἐσσί. zu λ, 550. — σιδήρεα. zu δ, 293.

κάμνεις. ἦ ῥά νυ σοί γε σιδήρεα πάντα τέτυκται, μ
ὅς ῥ' ἑτάρους καμάτῳ ἀδηκότας ἠδὲ καὶ ὕπνῳ 281
οὐκ ἐάᾳς γαίης ἐπιβήμεναι, ἔνθα κεν αὖτε
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον,
ἀλλ' αὔτως διὰ νύκτα θοὴν ἀλάλησθαι ἄνωγας,
νήσου ἀποπλαγχθέντας, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ. 285
ἐκ νυκτῶν δ' ἄνεμοι χαλεποί, δηλήματα νηῶν,
γίνονται· πῇ κέν τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
ἤν πως ἐξαπίνης ἔλθῃ ἀνέμοιο θύελλα,
ἢ Νότου ἢ Ζεφύροιο δυσαέος; οἵ τε μάλιστα
νῆα διαρραίουσι, θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων. 290
ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ,
δόρπον θ' ὁπλισόμεσθα, θοῇ παρὰ νηὶ μένοντες·
ἠῶθεν δ' ἀναβάντες ἐνήσομεν εὐρέι πόντῳ.
ὣς ἔφατ' Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
καὶ τότε δὴ γίνωσκον, ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων, 295
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
Εὐρύλοχ', ἦ μάλα δή με βιάζεσθ' οἶον ἐόντα.
ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον,
εἴ κέ τιν' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ' οἰῶν
εὕρωμεν, μή πού τις ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν 300
ἢ βοῦν ἠέ τι μῆλον ἀποκτάνῃ· ἀλλὰ ἕκηλοι
ἐσθίετε βρώμην, τὴν ἀθανάτη πόρε Κίρκη.

— ἦ ῥά νυ, wahrlich doch wohl. — τέτυκται, ist. — ἀδηκότας. zu ζ, 2. α, 184.

282—285. αὖτε deutet auf γαίης ἐπιβήμεναι zurück. zu θ, 444. — λαρόν, lieblich. zu β, 350. — αὔτως, so, ohne Stärkung. — θοή, stehendes Beiwort, wie μέλαινα und ἀμβροσίη, rasch. Die Nacht folgt im Süden fast unmittelbar auf den Tag. — ἀποπλαγχθείς, wegkommend, wie ο, 382.

286 f. ἐκ νυκτῶν, von der Nacht her. vgl. ε, 468 f. Der Plur. im allgemeinen Satze. — πῇ, wie. zu κ, 281. — ὑπεκφύγοι. vgl. 113.

289 f. δυσαέος (ε, 295. ν, 99) geht auf beide; es wird durch den Relativsatz erklärt. — θεῶν ἀέκητι, auch ohne den Willen der Götter, wie α, 34 ὑπὲρ μόρον steht.

— ἄναξ, häufige ehrenvolle Bezeichnung eines bestimmten Gottes, bei θεός nur hier.

291. πειθώμεθα νυκτί, lasst uns der Nacht folgen, ihrer gedenken (Θ, 502. Ι, 65), wie στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί Ψ, 48. Aehnlich findet sich μιμνήσκεσθαι (η, 138. κ, 177).

293. zu β, 295. 416.

294. ἐπὶ δ' ᾔνεον nach Γ, 461. Die gewöhnliche Formel der Odyssee δ, 673.

295. vgl. β, 166. θ, 299.

297. Das durch δή hervorgehobene μάλα gehört zu βιάζεσθε. Die gewöhnliche Lesart βιάζετε μοῦνον ist wider den Homerischen Gebrauch. vgl. ι, 410. Zum Plural 82.

298. καρτερόν. zu β, 377.

301 f. ἀποκτάνῃ. Der selbständig

ὣς ἐφάμην, οἱ δ' αὐτίκ' ἀπώμνυον, ὡς ἐκέλευον. 12
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
στήσαμεν ἐν λιμένι γλαφυρῷ εὐεργέα νῆα 305
ἀγχ' ὕδατος γλυκεροῖο, καὶ ἐξαπέβησαν ἑταῖροι
νηός, ἔπειτα δὲ δόρπον ἐπισταμένως τετύκοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
μνησάμενοι δὴ ἔπειτα φίλους ἔκλαιον ἑταίρους,
οὓς ἔφαγε Σκύλλη, γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλοῦσα· 310
κλαιόντεσσι δὲ τοῖσιν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος.
ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
ὦρσεν ἔπι ζαῆ ἄνεμον νεφεληγερέτα Ζεὺς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ. 315
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆα μὲν ὡρμίσαμεν, κοῖλον σπέος εἰσερύσαντες,
ἔνθα τ' ἔσαν νυμφέων καλοὶ χοροὶ ἠδὲ θόωκοι·
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον·
ὦ φίλοι, ἐν γὰρ νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε 320

hervorhebende Coni. statt des gewöhnlichen Inf., wie *β*, 373. vgl. *σ*, 56 f. — *τι*, etwa, wie es häufig zu dem ersten oder zweiten oder beiden Gliedern einer negativen Disiunktion tritt. vgl. *γ*, 96. *δ*, 264. *ϑ*, 298. *φ*, 425. Aehnlich verhält es sich mit *που*. — *ἔκηλοι*, zufrieden. zu *β*, 311. — *πόρε*, gab (*δ*, 228). Erwähnt wird dies bei der Abfahrt nicht, wie bei Kalypso *ε*, 265 ff.

303 f. *β*, 377 f. *ἀπώμνυον*, schworen aus. zu *κ*, 345.

305 f. *στήσαμεν ἐν*. vgl. *α*, 185 f. *δ*, 581 f. — *γλαφυρός*, wie *κοῖλος* *κ*, 92, sonst *κλυτος*, *πολυβενθής* u. a. — *γλυκερός*, Gegensatz zu *ἁλμυρός*, nur hier. vgl. auch *δ*, 359.

309. *μνησάμενοι*, sich erinnernd (des traurigen Schicksals). vgl. *κ*, 199. — *ἔκλαιον*. zu *ι*, 467.

311. vgl. *α*, 423. — *νήδυμος*, erquickend. zu *δ*, 793. Neuerdings fasst man das Wort als Ableitung von einem Stamme *ϝαδ*, erfreuen.

312—378. *Sturm hält sie einen Monat auf der Insel zurück. In des Odysseus Abwesenheit folgen die Gefährten dem bösen Rath des Eurylochos. Der Fettdampf verräth dem Zurückkehrenden den Frevel.*

312. Die Nacht wird wie der Tag (*Φ*, 111) in drei Theile getheilt. *τρίχα νυκτὸς ἔην*, es war das (letzte) Drittel der Nacht. — *μεταβεβήκει*, gingen hinüber, zum Ende, wie *K*, 252: Ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε (sind vorangeschritten), παροίχωκεν δὲ πλέων νύξ. Polyb. III, 93, 7: Ἅμα τῷ κλῖναι τὸ τρίτον μέρος τῆς νυκτός.

313—315. *ι*, 67—69. *ζαῆ* muss es trotz des Hiatus heissen statt des überlieferten *ζαῆν* oder *ζαήν*, wie *ἀκραῆ* (*β*, 421). *ζαής* (*ζα-αής*), starkwehend, wie *ζαχρηής*.

317 f. *ὡρμίσαμεν*. zu *γ*, 11. — *κοῖλον*. zu 93. — *εἰσερύειν*, wie *εἰσαναβαίνειν* *β*, 172. — *χοροί*. vgl. 4. Zu den *θόωκοι* (zu *β*, 26) vgl. *ν*, 103 ff. — *τ'* statt des überlieferten *δ'*. zu 262.

319. *ι*, 171. *κ*, 189. Andere lasen *μῦθον* nach *κ*, 561 statt *πᾶσιν*.

320 f. vgl. *κ*, 174. *γάρ* knüpft die ganze Rede an. — *τῶν*, dieser,

ἔστιν· τῶν δὲ βοῶν ἀπεχώμεθα, μή τι πάθωμεν· μ
δεινοῦ γὰρ θεοῦ αἵδε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
Ἠελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
μῆνα δὲ πάντ' ἄλληκτος ἄη Νότος, οὐδέ τις ἄλλος 325
γίνετ' ἔπειτ' ἀνέμων εἰ μὴ Εὖρός τε Νότος τε.
οἱ δ' εἷως μὲν σῖτον ἔχον καὶ οἶνον ἐρυθρόν,
τόφρα βοῶν ἀπέχοντο, λιλαιόμενοι βιότοιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ νηὸς ἐξέφθιτο ἤια πάντα,
καὶ δὴ ἄγρην ἐφέπεσκον ἀλητεύοντες ἀνάγκῃ, 330
ἰχθῦς ὄρνιθάς τε, φίλας ὅτι χεῖρας ἵκοιτο,
γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν· ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός.
δὴ τότ' ἐγὼν ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχον, ὄφρα θεοῖσιν
εὐξαίμην, εἴ τίς μοι ὁδὸν φήνειε νέεσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ διὰ νήσου ἰὼν ἤλυξα ἑταίρους, 335
χεῖρας νιψάμενος, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο,
ἠρώμην πάντεσσι θεοῖς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
οἱ δ' ἄρα μοι γλυκὺν ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευαν.

die sie sehen, wenn nicht mit Andern *τῶνδε*, dieser hier (vgl. 322), asyndetisch zu lesen. — *μή τι πάθωμεν*. zu *δ*, 820.

823 f. *λ*, 109. *κ*, 550.

825 f. *ἄλληκτος*, adverbial. — *ἄη*. zu *ε*, 478. — *εἰ μή*, elliptisch für *ἤ*, *πλήν* (*ρ*, 383), *ἀλλά* (404). Aehnlich *ὅτι μή Π*, 227 und bei Herodot. — *Εὖρος τε Νότος τε*, die den von Nordwesten Kommenden am widrigsten waren. vgl. 427.

828. *βίοτος*, von der Erhaltung des Lebens, wie *ψυχή α*, 5. Wir sagen um ihr Leben besorgt.

829. vgl. *δ*, 363. *νηός*. Einl. S. 15.

830. *καὶ δή*, wie auch ein einfaches *καί* den Nachsatz eng anschliesst (*ρ*, 225). vgl. *ε*, 401. zu *α*, 194. — *δὴ ἄγρην*. vgl. Einl. S. 18. — *ἀλητεύοντες*, *περὶ νῆσον ἀλώμενοι* (*δ*, 368). vgl. *ξ*, 126. *π*, 101. Sonst steht *ἀλητεύειν* vom *ἀλήτης*. — *ἀνάγκῃ* gehört zu *ἐφέπεσκον*.

831. Zum nachtretenden *ὅτι* (eigentlich sollte der Gen. vorhergehen) zu *γ*, 73.

832. Der Vers ist irrig aus *δ*, 369 eingeschoben; denn weder kann er auf *ἰχθῦς* allein bezogen werden, noch *ἄγκιστρον*, Angel (vgl. *ἀγκύλος*), eine Art des Vogelfanges bezeichnen.

333 f. *ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχον*. vgl. 143. — Es war nöthig, dass Odysseus lange ausblieb; dazu ersann der Dichter die weitere Entfernung und den Schlaf. — *εἰ*, ob nicht. — *τις*, *θεῶν*. Einmal war ihm Hermes in der Noth erschienen. — *φήνειε*, angebe. — *ὁδὸν νέεσθαι*, die Fahrt (die Möglichkeit der Fahrt), dass ich zurückkehre. vgl. *δ*, 389 f.

335. *διὰ νήσου*, durch die Insel bis zum andern Ufer; freilich erwartete man die Angabe, dass er ans Meer gekommen. — *ἤλυξα*, entgangen war, so dass sie ihn nicht mehr sehen konnten.

336. *χεῖρας νιψάμενος*, wie *β*, 261. — *ἐπὶ—ἀνέμοιο*. zu *ε*, 443.

[335—337 dürften eingeschoben sein. Sollte noch einmal des Betens gedacht werden, so musste auch das Gebet selbst angegeben sein.]

338. zu *κ*, 31. *α*, 363 f. *ε*, 491 f.

Εὐρύλοχος δ' ἑτάροισι κακῆς ἐξῆρχετο βουλῆς· 12
κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι· 340
πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσιν,
λιμῷ δ' οἴκτιστον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ἀλλ' ἄγετ', Ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ῥέξομεν ἀθανάτοισι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν, 345
αἶψά κεν Ἠελίῳ ὑπερίονι πίονα νηόν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.
εἰ δὲ χολωσάμενός τι βοῶν ὀρθοκραιράων
νῆ' ἐθέλῃ ὀλέσαι, ἐπὶ δ' ἕσπωνται θεοὶ ἄλλοι,
βούλομ' ἅπαξ, πρὸς κῦμα χανών, ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι 350
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι, ἐὼν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ.
ὣς ἔφατ' Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
αὐτίκα δ' Ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ἐγγύθεν, οὐ γὰρ τῆλε νεὸς κυανοπρῴροιο
βοσκέσκονθ' ἕλικες καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι, 355
τὰς δὲ περίστησάν τε καὶ εὐχετόωντο θεοῖσιν,
φύλλα δρεψάμενοι τέρενα δρυὸς ὑψικόμοιο·

339. *ἑτάροισι*, **unter den Gefährten.** zu *α*, 28.

340. oben 271.

341. *πάντες θάνατοι*, **jeder Tod,** von der Todesart. — *δειλοῖσι*, stehend. zu *δ*, 197.

343 f. *ἐλάσαντες*, **hierher treibend.** Wir bedienen uns hier zweier durch **und** verbundener Sätze. — *ῥέξομεν*. Beim Schlachten wird immer geopfert. zu *ξ*, 28.

345. vgl. *κ*, 420. — *ἀφικοίμεθα*. Der Optativ von der gewünschten Möglichkeit, der Conj. 349 von der nach dem Spruche des Teiresias gefürchteten.

346 f. Hier wechseln das Fut. und der Optativ mit *κεν* (zu *γ*, 365). — Eurylochos nennt die höchste Ehre, die man einem Gotte erzeigen kann. — *πίονα*, **opimum, reich,** wie *ι*, 35. *B*, 550 f. wird nach *ἐν πίονι νηῷ* der Opfer gedacht. — *ἀγάλματα*, **Kleinode,** wie *γ*, 274.

348 f. *εἴ τι*, **wenn etwa.** Das Subiekt wird hier aus 347 genommen. — *ὀρθόκραιρα* (d. i. *ὀρθοκέραιρα*, wie *ἰοχέ-αιρα*), **langhörnig** von geradstehenden Hörnern, im Gegensatz zu dem Hirsche, der, wie der Widder, *κεραός* heisst. — *ἐπὶ δ' ἕσπωνται*, **beitreten, zustimmen.** vgl. *γ*, 215. Die meisten Handschriften haben *ἕσπονται*.

350. *βούλομαι*. zu *α*, 163. — *ἅπαξ, χανών*, **auf einmal, indem ich Wasser schlucke** (den Mund öffne gegen die Woge). vgl. *δ*, 511. — *δηθὰ στρεύγεσθαι*, **sich lange quälen,** nach *O*, 512.

354 f. Der zwischentretende Satz erklärt das *ἐγγύθεν*, doch wird der Hauptsatz dadurch unterbrochen, der 356 mit dem auf *βοῶν—ἀρίστας* rückweisenden *τάς* (vgl. 433) und dem anknüpfenden *δέ* wieder aufgenommen wird. Vor *καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι* (262) tritt hier noch *ἕλικες*. vgl. *λ*, 289.

356. *περίστησαν*, um die Opferthiere zu schlachten. *B*, 410: *Βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.*

357 f. Die Blätter streuen sie hier

οὐ γὰρ ἔχον κρῖ λευκὸν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός. μ

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν, 360
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
οὐδ' εἶχον μέθυ λεῖψαι ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν,
ἀλλ' ὕδατι σπένδοντες ἐπώπτων ἔγκατα πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν. 365
καὶ τότε μοι βλεφάρων ἐξέσσυτο νήδυμος ὕπνος·
βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε με κνίσης ἀμφήλυθεν ἡδὺς ἀυτμή.
οἰμώξας δὲ θεοῖσι μέγ' ἀθανάτοισι γεγώνευν· 370
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
ἦ με μάλ' εἰς ἄτην κοιμήσατε νηλέι ὕπνῳ,
οἱ δ' ἕταροι μέγα ἔργον ἐμητίσαντο μένοντες.

statt der *οὐλαί, οὐλοχύται* (zu *γ*, 445) auf die Thiere, indem sie beten. — *τέρενα*, weich, stehendes Beiwort der Blätter und Blumen, im Gegensatz zum harten Holze. — *κρῖ λευκόν*. zu *δ*, 41.

359—361. *Α*, 458—461, wo nach *εὔξαντο* noch folgt: *καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο. αὐέρυσαν μὲν πρῶτα.* vgl. zu *γ*, 447—458.

362 f. Gewöhnlich folgen auf 361 noch die Verse *γ*, 459 f. *Α*, 775 steht beim Verbrennen der *μηρία*: *Σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.* Der Wein wird überall auf die *μηρία* gegossen. Nach 363 würden hier unter den brennenden Opferstücken nur die gerösteten *σπλάγχνα* (zu *γ*, 9) verstanden werden können. *ἔγκατα* von den *σπλάγχνα* und *ἐποπτᾶν*, anbraten, finden sich nur hier. [363 ist eine gedankenlose durch 357 veranlasste Einschiebung.]

364 f. *γ*, 461 f.

366. *καὶ τότε*, da nun, als sie das Fleisch brieten. — *ἐξέσσυτο*, entwich. vgl. 338.

367 f. *κ*, 407. 156.

369. *ἀμφήλυθε*, erreichte, wie *ζ*, 122. vgl. *ρ*, 261. — *ἡδύς*, bezeichnendes Beiwort. vgl. *ι*, 210. Zur Form zu *δ*, 442. Andere lasen *θερμός*, was nur als stehendes Beiwort zu erklären wäre.

370. *μέγα*, laut, wie *ρ*, 239. Das überlieferte *μετ'*, das nur unter heissen kann, ist nicht zu halten; denn auch die proleptische Auffassung, „dass es unter den Göttern erschallte", wäre abgeschmackt. Das Zwischentreten von *μέγ'* ist nicht störend. — *γεγωνεῖν* wird nur mit dem Dativ verbunden. Zur Form zu *ι*, 47.

371. *θ*, 306.

372. *εἰς ἄτην*, zum Unglück, ganz eigenthümlich, kaum zu vergleichen mit *εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν* (*I*, 102).

373. *μέγα ἔργον*, eine arge That, wie im Versschlusse *ἔργον ἀεικές*. zu *γ*, 261.

374—390. *Zeus verspricht dem Helios, ihn zu rächen.*

Aristarch verwarf mit Recht diese den Helios umsonst nach dem Olymp schickende Stelle als schlechte Einschiebung. Das Verderben der Gefährten ist ja längst beschlossen. Aber auch die vier vorhergegangenen Verse gehören dem eindichtenden Rhapsoden an. Nur Kirchhoff

[ὠκέα δ' Ἠελίῳ ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθεν 374
Λαμπετίη τανύπεπλος, ὅ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς. 375
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι μετηύδα χωόμενος κῆρ·
Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τῖσαι δὴ ἑτάρους Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
οἵ μευ βοῦς ἔκτειναν ὑπέρβιον, ᾗσιν ἐγώ γε
χαίρεσκον μέν, ἰὼν εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα, 380
ἠδ' ὁπότ' ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτραποίμην.
εἰ δέ μοι οὐ τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν,
δύσομαι εἰς Ἀίδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
Ἠέλι', ἦ τοι μὲν σὺ μετ' ἀθανάτοισι φάεινε 385
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
τῶν δέ κ' ἐγὼ τάχα νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
τυτθὰ βαλὼν κεάσαιμι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἤκουσα Καλυψοῦς ἠυκόμοιο·
ἡ δ' ἔφη Ἑρμείαο διακτόρου αὐτὴ ἀκοῦσαι.] 390

hat diese Stelle gegen Aristarch zu Gunsten seiner Annahme vertheidigt, ursprünglich habe der Dichter, nicht Odysseus, die Abenteuer unseres Buches erzählt, wobei er genöthigt ist, den Anfang von V. 374 so umzugestalten: Ὣς ἔφατ'· Ἠελίῳ, obgleich Homer aus richtigem Gefühle nie zu einer ganz neuen Erzählung mit dem zweiten Versfusse übergeht.

374. *ὠκέα*, verkürzt aus *ὠκεῖα* (wie *βαθέης*), Beiwort der Iris, allein oder mit *πόδας* oder *ποδήνεμος*. Nur hier steht es adverbial, vom Personennamen getrennt. — *ἄγγελος, ἀγγελέουσα.* — *Λαμπετίη*. oben 132. — *τανύπεπλος*. zu *δ*, 305. — *ὅ*, dass. — *ἡμεῖς*. Andere lasen *ἔκταν ἑταῖροι*.

375. Wunderlich sitzt Helios hier mit den andern Göttern im Olymp. Auch bedarf er, der alles sieht und hört (323), keiner Botschaft. vgl. 379 ff.

380 f. *λ*, 17 f. Dem *μέν* entspricht *δέ* 382. — *ἰών*, aus dem Okeanos. vgl. *γ*, 1 f.

382. *οὐ τίειν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν*, keine gebührende Vergeltung geben, zur Bezeichnung der Rache, ist sehr schwach. *οὐ*, wie *β*, 274.

383. Wunderliche Drohung, als ob dies in der Macht des Sonnengottes stände, wie es sich freilich Ovid Metam. II, 385—400 denken konnte. — *φαείνω*. Der Conj. im Futursinne. zu *α*, 396.

385 f. Auffallend steht *μετ' ἀθανάτοισι* dem einfachen Dativ *θνητοῖσι* entgegen. vgl. *γ*, 2 f.

387 f. Der Opt. mit *κεν*, wie 347. — *τυτθά*, in Stücke, kurz und klein, nur noch 174, wogegen das häufige *τυτθόν* ein wenig (*ι*, 483). — Zenodot las *τριχθά*, nach *ι*, 71. — *βαλών* steht für sich. — *ἐνὶ πόντῳ, ἐοῦσαν*. vgl. 351.

389 f. Die Angabe, woher Odysseus dies erfahren, ist gegen Homerische Art. Aehnlich verhält es sich mit der Erzählung des Eumaios *ο*, 419—463. Was Hermes, als Zeus ihn zur Kalypso schickte, zu dieser gesprochen, ist *ε*, 97 ff. vollständig mitgetheilt, und er war damals seit sehr langer Zeit nicht bei der Nymphe gewesen (*ε*, 88), des Odysseus hatte er gegen sie noch nie gedacht. Auch *κ*, 330—332 ist kaum echt.

391—402. *Rückkunft des Odysseus. Schmaus der Gefährten. Abfahrt.*

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν, μ
νείκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπισταδόν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα· βόες δ' ἀπετέθνασαν ἤδη.
τοῖσιν δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοὶ τέραα προὔφαινον·
εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει, 395
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά, βοῶν δ' ὣς γίνετο φωνή.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
δαίνυντ', Ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων, 400
ἡμεῖς δ' αἶψ' ἀναβάντες ἐνήκαμεν εὐρέι πόντῳ,
ἱστὸν στησάμενοι ἀνά θ' ἱστία λεύκ' ἐρύσαντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων 405
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.

392 f. Dass er ihnen ihre Frevelthat vorgeworfen, übergeht er. Einer schalt den andern, nicht wegen des Rathes, sondern weil sie zugestimmt und ihn ausgeführt. — *ἄλλοθεν ἄλλον*, von allen Seiten her. vgl. *ε*, 71. Einer nach dem andern trat zu ihm heran (*ἐπισταδόν*, wie *ν*, 54, wogegen *παρασταδόν* 207) und beschuldigte einen der andern. — Odysseus, der bei dieser Gelegenheit erfuhr, was er 339 ff. erzählt, achtete dieser Beschuldigungen nicht, nur die schrecklichen Folgen standen ihm vor der Seele. — *μῆχος*, Mittel, Möglichkeit, die Sache ungeschehen zu machen. vgl. *ξ*, 238 f. *I*, 249 f.: *Οὐδέ τι μῆχος ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν*.

394—396. *τέραα*, die vollere Form, wogegen gewöhnlich das zweite *α* abfällt. zu *ο*, 466. — *προφαίνειν* nur hier erscheinen lassen. vgl. *υ*, 101. — *ἀμφί*, an, eigentlich rund herum. zu *γ*, 462. — *ὠμά*, die eben erst daran gesteckt waren; andere waren mehr oder weniger gebraten. — *βοῶν — φωνή*, nähere Ausführung des *ἐμεμύκει* (imperfektisch). — *βοῶν ὥς*, wie *ὥστ' ἠελίου δ*, 45.

[Die seltsamen Wunderzeichen (vgl. Her. IX, 120), die schon 365 hätten erwähnt sein müssen, treten hier störend ein; sie sind ein späterer Zusatz.]

397 f. Sie fahren in ihrem Frevel fort. — *Ἠελίοιο — ἀρίστας*. 343. 353. Hier gleichsam Zeitbestimmung.

399. *δὴ ἕβδομον*, wie *δὴ ἄγρην* 330. — *ἐπέθηκε*, verlieh (zu *λ*, 560); denn er sendet Tag und Nacht (*ξ*, 93).

400. *καὶ — ἐπαύσατο*. *ε*, 391. — *λαίλαπι θύων* (408), *ζαής*, *δυσαής*. vgl. 313 f. 408.

401 f. *ἐνήκαμεν — πόντῳ*. vgl. 293. — *ἱστὸν — ἐρύσαντες*. vgl. *ι*, 77.

403—425. *Gewittersturm zerstört das Schiff, die Gefährten ertrinken, Odysseus setzt sich auf den Kiel.*

403. *ἀλλ' — ἐλείπομεν*. oben 201.

404. *φαίνετο*, kein anderes Land war zu sehen (zeigte sich), wie *εἴσατο* (*ε*, 281. 398). — *γαιάων*, wie *γέων* Her. IV, 198. — *ἀλλά*, nur. zu 326. — Verg. Aen. III, 192. 193. V, 8. 9.

405 f. *ἔστησε*, zog zusammen (eigentlich stellte hin). Vom Regenbogen heisst es *στηρίζειν ἐν νέφεϊ*, *τανύειν ἐξ οὐρανόθεν*. — *ἤχλυσε δέ*, die Folge. Verg. Aen. III, 194. 195.

ἡ δ' ἔθει οὐ μάλα πολλὸν ἐπὶ χρόνον· αἶψα γὰρ ἦλθεν
κεκληγὼς Ζέφυρος, μεγάλῃ σὺν λαίλαπι θύων.
ἱστοῦ δὲ προτόνους ἔρρηξ' ἀνέμοιο θύελλα
ἀμφοτέρους· ἱστὸς δ' ὀπίσω πέσεν, ὅπλα τε πάντα 410
εἰς ἄντλον κατέχυνθ'. ὁ δ' ἄρα πρυμνῇ ἐνὶ νηί
πλῆξε κυβερνήτεω κεφαλήν, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν, λίπε δ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν· 415
ἡ δ' ἐλελίχθη πᾶσα, Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἑταῖροι.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἐφοίτων, ὄφρ' ἀπὸ τοίχους 420
λῦσε κλύδων τρόπιος· τὴν δὲ ψιλὴν φέρε κῦμα.
ἐκ δέ οἱ ἱστὸν ἄραξε ποτὶ τρόπιν, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
ἐπίτονος βέβλητο, βοὸς ῥινοῖο τετευχώς·

407 f. πολλὸν ἐπὶ χρόνον, gewöhnlich πολὺν χρόνον (β, 115), δηρόν, ἐπὶ δηρόν, δήν. vgl. ξ, 193. — κεκληγώς, praesentisch, heulend, gewöhnlich von der menschlichen Stimme (256). Aehnlich werden βοᾶν und ἰάχειν vom Meere gebraucht.

409 f. προτόνους, Stagtaue, Gegensatz zu ἐπίτονος (423), Beitau. zu β, 425. — ὀπίσω, zurück, der Länge nach, nämlich nach dem Vordertheile hin. — Statt ἱστός erwartet man αὐτός. vgl. 51. — ὅπλα, ἱστοῦ.

411. ἄντλος ist bei Homer, der das Wort nur noch ο, 479 hat, der Grund des Schiffes, der untere Schiffsraum, erst später das sich dort ansammelnde Wasser (sentina). Die Taue fielen durch den unbedeckten Theil des Deckes.

412 f. συνάραξεν. zu ι, 498. — πάντ' ἄμυδις, stärker als σύμπαντα, ἅμα πάντα. — ἀρν. ἐοικώς, kopfüber. Dass der Taucher, κυβιστητήρ (δ, 18), unter dem ἀρνευτήρ hier gemeint sei, zeigen Μ, 384 —386. Π, 742—748.

415 f. ἄμυδις, zugleich, mit dem Sturme. — ἐλελίχθη, wurde durch die Gewalt des Blitzes umgedreht, so dass es auf die Seite zu liegen kam. vgl. ε, 314.

417. Die beiden unmittelbaren Folgen von 416.

418 f. Die Folge von πέσον ἐκ νηὸς ἑταῖροι. Wie Odysseus selbst sich auf dem Schiffe gehalten, wird übergangen. vgl. ε, 315. — Der Vergleich mit den Meerkrähen (ε, 66 f.) geht auf das Schwimmen. — κύμασιν ἐμφ. Der Dativ ist von ἐν abhängig, wie der Acc. von εἰς in Κρήτην εἰσήγαγε (γ, 191).

420. διά, wie 206. — φοιτᾶν, wandern. — Das Schiff muss wieder eine andere Lage angenommen haben. Unruhig eilte er darauf hin.

421. τήν, νῆα. — ψιλήν, entblösst, ohne Mastbaum, Segel, Taue, Ruder, Deck und Schiffswände. vgl. Hor. carm. I, 14.

422 f. ἐξάραξε. Das Imperf. von der vorvergangenen Handlung (wie α, 22. ζ, 55), hatte herabgeschmettert, von dem zerstörten Deck (ἴκρια). — ἐπίτονος (zu 409), mit nothwendiger Längung des ε, wie in ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι, auch ἐπειδή im Anfange des Verses. — τετευχώς, praesent. Perf. von τυγ-

τῷ ῥ' ἄμφω συνέεργον, ὁμοῦ τρόπιν ἠδὲ καὶ ἱστόν· μ
ἑζόμενος δ' ἐπὶ τοῖς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν. 425
ἔνθ' ἤ τοι Ζέφυρος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἦλθε δ' ἐπὶ Νότος ὦκα, φέρων ἐμῷ ἄλγεα θυμῷ,
ὄφρ' ἔτι τὴν ὀλοὴν ἀναμετρήσαιμι Χάρυβδιν.
παννύχιος φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ ἀνιόντι
ἦλθον ἐπὶ Σκύλλης σκόπελον δεινήν τε Χάρυβδιν. 430
ἡ μὲν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ·
αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ μακρὸν ἐρινεὸν ὑψόσ' ἀερθείς,
τῷ προσφὺς ἐχόμην ὡς νυκτερίς. οὐδέ πῃ εἶχον
οὔτε στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον οὔτ' ἐπιβῆναι·
ῥίζαι γὰρ ἑκὰς εἶχον, ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι 435
μακροί τε μεγάλοι τε, κατεσκίαον δὲ Χάρυβδιν.
νωλεμέως δ' ἐχόμην, ὄφρ' ἐξεμέσειεν ὀπίσσω
ἱστὸν καὶ τρόπιν αὖτις. ἐελδομένῳ δέ μοι ἦλθον.
[ὄψ'· ἦμος δ' ἐπὶ δόρπον ἀνὴρ ἀγορῆθεν ἀνέστη
κρίνων νείκεα πολλὰ δικαζομένων αἰζηῶν, 440

χάνειν, gleich ἐών, wie Her. III, 14 ἐτετεύχεε ἐπισπόμενος. — ῥινοῖο. Der Gen. des Stoffes, wie in δέκα οἶμοι ἔσαν κυάνοιο *M*, 24.

424 f. συνέεργον, wie ι, 427. vgl. κ, 168. — ὁμοῦ. vgl. 178. 315. — φερόμην—ἀνέμοισιν. ι, 82.

426—446. *Mit grosser Anstrengung entgeht Odysseus der Charybdis.*

426. vgl. 400.

427 f. Der Notos trieb ihn wieder zurück. vgl. zu 325. — φέρων—θυμῷ, zu meinem Leidwesen. — ὄφρ' ἀναμ., dass ich wieder zur Charybdis gelangen sollte. — ὄφρα, von der Folge, wie ι, 13. — ἀναμετρήσαιμι, ἀναμετρήσας (πέλαγος. zu γ, 179) ἱκοίμην, nach häufiger Prägnanz des Ausdrucks.

429 f. παννύχιος, wie α, 443. β, 434. — Σκύλλης—Χάρυβδιν. vgl. 260 f. Er hielt sich an der Seite der Charybdis, da bei der Skylle sein Tod unvermeidlich war. [Mit 428 hat der Dichter einen glücklichen Uebergang zur Charybdis gewonnen. Die beiden folgenden Verse sind eingeschoben.]

431. vgl. 236.

432. vgl. 103.

433 f. τῷ, relativ, am Anfange des Verses, wie τῆς ε, 429. — προσφύς. zu α, 381. — ὡς νυκτερίς. Der Vergleich bezieht sich auf das Festhalten. Die Fledermäuse halten sich mit den Hinterfüssen fest. zu ω, 6 ff. — εἶχε, vermochte. zu λ, 584. — ἐπιβῆναι (77), auftreten, synonym mit στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον.

435. ἑκὰς εἶχον, erstreckten sich weit weg. — ἀπήωροι, herabhängend, gegen das Wasser. Eigentlich sollte es ἀπήορος heissen, wie μετήορος, παρήορος, aber die Längung findet sich auch in ἄωρτο, αἰωρεῖν (Her. VII, 92). Nur an den obern schwächern Aesten konnte er sich halten.

436 f. νωλεμέως, wie ι, 435. — ὀπίσσω αὖτις, wie πάλιν αὖτις (ξ, 356). — ἐελδομένῳ. vgl. γ, 228. φ, 209. — ἦλθον, ἱστὸς καὶ τρόπις.

439—441. ἦμος steht sonst immer am Anfange des Verses. Noch unhomerischer wäre ein ἦμος δ' ὄψ', das man vermuthet hat. Zur Zeitbestimmung vgl. ν, 31 ff. — ἀνέστη. Der Aorist von dem, was zu geschehen pflegt. — δικαζομένων. vgl. λ, 570. η, 74. Σ, 497 ff. — αἰζηός (83), hier geradezu Mann, wie häufig in

τῆμος δὴ τάδε δοῦρα Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη.] 12
ἧκα δ' ἐγὼ καθύπερθε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι,
μέσσῳ δ' ἐνδούπησα παρὲξ περιμήκεα δοῦρα·
ἑζόμενος δ' ἐπὶ τοῖσι διήρεσα χερσὶν ἐμῇσιν.
Σκύλλην δ' οὐκέτ' ἔασε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε 445
εἰσιδέειν· οὐ γάρ κεν ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτί
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς οὐδήεσσα,
ἥ μ' ἐφίλει τ' ἐκόμει τε. τί τοι τάδε μυθολογεύω; 450
ἤδη γάρ τοι χθιζὸς ἐμυθεόμην ἐνὶ οἴκῳ
σοί τε καὶ ἰφθίμῃ ἀλόχῳ· ἐχθρὸν δέ μοί ἐστιν
αὖτις ἀριζήλως εἰρημένα μυθολογεύειν.

der Ilias. — *τάδε*, das stärker zurückweist (450. zu *β*, 265), las Aristarch statt *τά γε*. [Die Verse wurden schon von den Alten angezweifelt, weil sie mit 105 f. in Widerspruch stehen. Die Zeitbestimmung scheint hier eingeschoben, wie 429 f., und sie ist nichts weniger als glücklich.]

442. *ἧκα φέρεσθαι*, ich warf, dass sie hinflogen, wie *Φ*, 120 *τὸν ποταμόνδε ἧκε φέρεσθαι*. vgl. *τ*, 468.

443 f. *μέσσῳ*, mitten ins Wasser. Der Dativ, wie in *ἔμπεσε πόντῳ* *δ*, 508. vgl. *ε*, 374. — *ἐνδούπησα*, *δουπέων ἔμπεσον*, plumpte hinein. vgl. *ο*, 479. Die Ilias hat bloss *δουπεῖν*, auch geradezu in der Bedeutung fallen. — *ἑζόμενος*. Er schwang sich darauf. — *διήρεσα* (*ξ*, 351), ruderte hin. — *χερσὶν ἐμῇσιν*, hier wohl absichtlich statt des gangbaren *χερσὶ φίλῃσιν*.

445 f. *οὐκ ἔασε*, gestattete nicht, wie *φ*, 233. *οὐκέτ'*, weil es schon einmal geschehen. — *πατὴρ — θεῶν τε*, ehrenvolle Bezeichnung des Zeus (*α*, 28). vgl. *α*, 45. *υ*, 202. — *εἰσιδέειν*, dass ich sie sehe, euphemistisch. [Schon die Alten verdächtigten beide Verse, da der Dichter hier der Gefahr von der gegenüberliegenden Skylle nicht gedenken konnte. Der Homerische Gebrauch forderte im Satze mit *γάρ* auch wohl ein *τῷ*.]

447—453. *Ankunft bei der Kalypso. Abschluss.*

447—450. *η*, 253—256. — *ἐκόμει*. *ζ*, 207. — *μυθολογεύω* (453), *ἀγορεύω*. Das von einem *μυθολόγος* stammende Wort nur hier. Attisch *μυθολογεῖν*.

453. *ἀριζήλως*, deutlich, nur hier. Die Ilias hat *ἀρίζηλος* von der Stimme und dem Glanze.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

II. HEFT. II. LIEFERUNG.

BUCH XIII—XVI.

Zweite, neu bearbeitete Auflage.

PADERBORN.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1880.

N.

Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.

Ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, — ν
κηληθμῷ δ᾽ ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
ὦ Ὀδυσεῦ, ἐπεὶ ἵκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ
ὑψερεφές, τῷ σ᾽ οὔτι παλιμπλαγχθέντα γ᾽ ὀίω — 5
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.
ὑμέων δ᾽ ἀνδρὶ ἑκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἴρω,
ὅσσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἴθοπα οἶνον
αἰεὶ πίνετ᾽ ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ᾽ ἀοιδοῦ.
εἵματα μὲν δὴ ξείνῳ ἐυξέστῃ ἐνὶ χηλῷ — 10
κεῖται καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος ἄλλα τε πάντα
δῶρ᾽, ὅσα Φαιήκων βουληφόροι ἐνθάδ᾽ ἔνεικαν·

DREIZEHNTES BUCH.

1—17. *Alle begeben sich zur Ruhe, nachdem Alkinoos dem Odysseus die Entsendung und neue Geschenke zugesichert hat.*

1 f. λ, 333 f.

4—6. χαλκοβατές, erzschwellig (zu ϑ, 321), steht überall am Schlusse des Verses, mit δῶ gleichsam zu einem Begriff verbunden. Hier folgt ein zweites versverbindendes Beiwort. vgl. 45. 75. zu ψ, 17. — οὔτι παλιμπλαγχθέντα, nicht zurückgetrieben. Nachahmung von Α, 59 f.: Νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὀίω ἂψ ἀπονοστήσειν. Man wollte hier πάλιν πλαγχθέντας schreiben, weil man nicht aus πάλιν mit πλάζεσθαι unmittelbar ein Kompositum bilden könne, sondern nur ein παλιμπλαγκτεῖν. Aber vgl. zu β, 400. πάλιν ist mit πλαγχθείς zusammengesetzt. vgl. παλινόρμενος, παλίνορσος, παλίντιτος. — εἰ—πέπονθας, wie mehrfach καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας, kürzer κακὰ πολλὰ oder bloss πολλὰ μογήσας (ε, 449. ζ, 175).

7. ἐφιέμενος, auffordernd, steht für sich. vgl. β, 162. Ψ, 82: Ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι.

8 f. vgl. η, 98 f. — γερούσιον, der γέροντες (zu β, 14); wir können etwa Ehrenwein sagen. — ἐμοῖσιν tritt keineswegs mit Nachdruck an das Ende; dieser liegt auf πίνετε. — ἀκουάζεσθε δ᾽ ἀοιδοῦ. vgl. ι, 7.

10—12. vgl. ϑ, 390—395. 438—441. πολυδαίδαλος kann nur auf verarbeitetes Gold gehen, wie πολύκμητος vom Eisen, während dort von Goldpfunden die Rede ist, dagegen heisst εὐεργής (ι, 202) das gutbereitete, feine Gold. — Dem ἄλλα τε πάντα entspricht in den angeführten Stellen nichts.

ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα 13
ἀνδρακάς. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον
τισόμεθ'· ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι. 15
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος·
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
νῆάδ' ἐπεσσεύοντο, φέρον δ' εὐήνορα χαλκόν.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, 20
αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός, ὑπὸ ζυγά, μή τιν' ἑταίρων
βλάπτοι ἐλαυνόντων, ὁπότε σπερχοίατ' ἐρετμοῖς·
οἱ δ' εἰς Ἀλκινόοιο κίον καὶ δαῖτ' ἀλέγυνον.
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
Ζηνὶ κελαινεφέι, Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει. 25
μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα,
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
Δημόδοκος, λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
πολλὰ πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπε παμφανόωντα,

13. *ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν. θ, 389.*
14 f. *ἀγ.*, sammelnd für uns, sonst immer sich versammelnd. *ἀγείρων γ*, 301. — *ἀνδρακάς*, viritim, nur hier. Die Endung, wie in *ἑκάς, ἀτρέμας*. Zur Ableitung vgl. *πολλάκις, μουνάξ*. — *κατὰ δῆμον*, im Volke, wofür *ἀνὰ δῆμον* nur aus metrischer Noth. zu *τ*, 273. *τ*, 197 *δημόθεν ἀγείρας*. — *τίνεσθαι*, sich erstatten lassen. — *ἀργ.*, schwer fällt es (*β*, 244. *η*, 241). — *προικός*, gratis, der Gabe willen (*ρ*, 413). Die Attiker brauchen so den Acc. *προῖκα*. — *χαρίζεσθαι*, geben. vgl. *α*, 140.
16. Formelvers der Odyssee. vgl. *δ*, 673. Das Gegentheil *γ*, 150. *θ*, 506. — *ἐπί* vor (dem digammirten) *ἁνδάνειν*, wie in *ἐπαινεῖν*. zu *α*, 351.
17. zu *η*, 229. Die Erzählung ist sehr knapp gehalten; die Entlassung der Fürsten (vgl. *η*, 188) wird eben so wenig ausgeführt wie das Schlafengehen im Hause des Alkinoos (vgl. *η*, 335—347).
18—69. *Geschenke. Abschiedsmahl. Odysseus scheidet am Abend.*
19. *νῆάδε*, wie *οἴκαδε, ἅλαδε, Σ*, 575 *ἐπεσσεύοντο νομόνδε*. — *ἐπεσσ.*, die Könige nebst Alkinoos. — *φέρον*, liessen bringen durch die Diener (*θ*, 418). zu *ζ*, 74. — *εὐήνωρ*, menschenerfreuend. zu *δ*, 622. — *χαλκόν, τρίποδας ἠδὲ λέβητας* (13).
20. *τά*, dies, allgemein, wie *τό, ταῦτα, τοῦτο*. — *εὖ*, wie *ι*, 329. — *κατέθηκε*, liess niederlegen. — *μένος*. zu *β*, 409.
21 f. *ὑπὸ ζυγά*. Dort lässt Odysseus *ι*, 99 widerspenstige Gefährten festbinden. — *διὰ νηὸς ἰών* (vgl. *μ*, 420) deutet darauf, dass Alkinoos überall nachsah. — *ἐλαυνόντων, νῆα, ἐρεσσόντων* (*γ*, 157), wie *διώκειν μ*, 182, *ἐπείγειν ἐρετμά μ*, 205. — *σπέρχεσθαι* ist hier sich bemühen.
23. *καί* fügt die Absicht des Gehens hinzu; *δαῖτ' ἀλεγύνειν* (*θ*, 38) wird im Folgenden ausgeführt.
24 f. vgl. *θ*, 59. — *τοῖσι*, für diese. — *Ζηνὶ—ἀνάσσει* scheint aus *ι*, 552 eingeschoben.
26. Das Opfer wird hier sehr kurz abgemacht. vgl. *γ*, 456 ff. 65 f.
27. *δ*, 17.
28. *Δημόδοκος — τετιμένος*. vgl. *θ*, 472. — *αὐτάρ* führt plötzlich auf Odysseus zurück.

δῦναι ἐπειγόμενος· δὴ γὰρ μενέαινε νέεσθαι. ν
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ δόρποιο λιλαίεται, ᾧ τε πανῆμαρ 31
νειὸν ἀν' ἕλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον·
ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδυ φάος ἠελίοιο,
δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γοῦνατ' ἰόντι·
ὣς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἔδυ φάος ἠελίοιο. 35
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα,
Ἀλκινόῳ δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος φάτο μῦθον·
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
πέμπετέ με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
ἤδη γὰρ τετέλεσται, ἅ μοι φίλος ἤθελε θυμός, 40
πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά μοι θεοὶ οὐρανίωνες
ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
νοστήσας εὕροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.
ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες ἐυφραίνοιτε γυναῖκας
κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν 45
παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη.

29 f. *παμφανόων*, wie immer, stehendes Beiwort. — *δῦναι, αὐτόν.* — *ἐπείγεσθαι* von der Sehnsucht, eigentlich vom Drängen nach etwas, in der Odyssee häufig mit *ὁδοῖο,* in der Ilias mit *ἄρηος* verbunden. vgl. *ἰθύνειν λ,* 591.

31—35. Der Vergleichungspunkt liegt in der Grösse der Freude (*ἀσπασίως, ἀσπαστόν*). Der Vergleichungssatz zerfällt in zwei nebeneinander stehende Sätze, von denen der erste logisch Relativsatz des zweiten sein sollte, wie im ganz ähnlichen Gleichnisse *ε,* 394 ff. vgl. *θ,* 523 ff. *τ,* 205 ff. — *πανῆμαρ. παν* als erster Theil eines Compositums (sollte es *παντ* heissen?) hat *α* kurz, wie im spätern *πάνυ.* — *ἕλκητον.* Der Coni. zur Bezeichnung des gesetzten Falles. — *οἴνοπε,* d u n k e l, wie *αἴθωνες.* zu *σ,* 370. — *πηκτόν,* stehendes Beiwort des Pflugs, ähnlich wie *ἅρματα κολλητά, θύραι κολληταί, μέγαρον εὔπηκτον.* — *κατέδυ.* Der Aorist im Hauptsatze der Vergleichung nach häufigem Gebrauch. vgl. *δ,* 335 ff. — *βλάβεται δέ τε.* Die völlige Ermattung tritt nachträglich als Begründung seiner Freude hervor. *βλάβεται—ἰόντι* (*T,* 166), s c h w a c h w e r d e n b e i m G e h e n. — *Ὀδυσῆ',* Dativ, wie *ε,* 398.

36. *θ,* 96.

37. vgl. *β,* 162. *πιφαυσκόμενος,* v e r k ü n d e n d, wie *ἐφιέμενος* 7, allein stehend. Dagegen *τὰ ἕκαστα λέγων ἑτάροισι πίφαυσκον μ,* 165.

38. zu *θ,* 382.

39. *ἀπήμων,* g l ü c k l i c h, da sein Wunsch erreicht ist. vgl. *δ,* 519. — *χαίρετε δ' αὐτοί,* u n d i h r s e l b s t l e b t w o h l. vgl. *ε,* 205.

40—43. An die Begründung des *ἀπήμων* knüpft sich der Wunsch, dass er zu Hause alles wohl finden möge. — *τά* schliesst an *ἅ—θυμός* an. — *οὐρανίωνες.* zu *η,* 242. — *ὄλβια ποιήσ.,* z u m S e g e n w e r d e n l a s s e n m ö g e n. — *ἀμύμονα,* stehendes Beiwort. — *εὕροιμι,* nämlich *ἀρτεμέα.* — *ἀρτεμής,* w o h l b e h a l t e n, von einem *ἄρτεμος* (Weiterbildung eines *ἄρτος,* W o h l s e i n, wovon *ἄρτιος*). Auch die f r i s c h e Jungfrau Artemis (eigentlich Mondgöttin) ist davon benannt.

44—46. Sein ersehntes häusliches Glück bildet den Uebergang zur Ausführung des *χαίρετε δ' αὐτοί* (39). — *κουρίδιος,* w e r t h (zu *λ,* 430),

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον. 48
[πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.]
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον 50
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς φάτο· Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 55
αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων. ἀνὰ δ' ἵστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
Ἀρήτῃ δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὅ κε γῆρας
ἔλθῃ καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται. 60
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ
παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆι.
ὣς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.
τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,
ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης. 65
Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμῳὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας,
τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα,

tritt versverbindend nach. — *ἀρετή*, Gedeihen, Gegensatz von *κακόν*. vgl. *ξ*, 402. *τ*, 114. Aehnlich *γ*, 57. 380 f.

47—51. *η*, 226 f. 178–180. — V. 48 ist hier irrig eingeschoben. — *εὐξάμενοι*, beim Spenden. *σπείσαντες* ging nicht in den Vers. — *Διί*, zum Zeus. zu *ι*, 294. vgl. *γ*, 43.

52. *τόν*, wie 48 diesen. zu *ρ*, 10.

53 f. *η*, 182 f. — *ἐπισταδόν*, hinzutretend (*μ*, 392). zu *γ*, 340.

56. *αὐτόθεν*, dorther, wie *αὐτοῦ* (*θ*, 68), in der Verbindung mit *ἐκ*. Beim Spenden am Mahle blieb man sitzen. Das Aufstehen in einem ganz besondern Falle *γ*, 341. Das Sitzenbleiben wird hier des folgenden Gegensatzes wegen erwähnt.

57. *ἐν χειρί*. zu *γ*, 51. — *δέπας ἀμφ.*, Doppelbecher. *γ*, 63.—Der Arete trinkt er beim Abschied zu, wie er an diese sich zuerst gewandt hatte (*η*, 142 ff.). Der Hausfrau, die für ihn so freundlich gesorgt, gedenkt er besonders, während er dem Alkinoos zugleich mit den Fürsten Glück gewünscht hatte.

59 f. *διαμπ.*, immerfort. zu *δ*, 209. — *ἐπιπέλεται*, *ἐπιγίνεται*, zu Theil wird, wie wir trifft sagen, wie *ο*, 408. vgl. *ρ*, 496. — Alter und Tod heissen davon *ὁμοιίος* (*γ*, 236).

61 f. *αὐτὰρ—νέομαι* leitet die Ausführung des *χαῖρέ μοι* ein.

63. *ὑπὲρ οὐδόν*. vgl. *η*, 135. zu *δ*, 680. Alkinoos selbst begleitet ihn nicht.

64. *προΐει*, entsandte (*δ*, 681. *ι*, 88), hier mit *ἅμα* und Inf.

66. *δμῳάς*, adiektivisch, wie *η*, 103. *δμώων ἀνδρῶν* *π*, 305.

67. vgl. *θ*, 392. Die von Alkinoos geschenkten Gewänder befanden sich schon in der Kiste. vgl. *θ*, 425. 441. — *ἔχουσαν*, haltend, meist mit *χερσί* oder *μετὰ χερσί* verbunden.

τὴν δ' ἑτέρην χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν· ν
ἡ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν, 70
αἶψα τά γ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἀγαυοί
δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρῶσιν ἅπασαν·
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὕδοι,
πρυμνῆς. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο 75
σιγῇ· τοὶ δὲ καθῖζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι
κόσμῳ, πεῖσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.
ἔνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτουν ἅλα πηδῷ.
καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,
νήγρετος, ἥδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα ἐοικώς· 80

68. Dass die wohlverschlossene feste Kiste (*ϑ*, 447 f.) erst jetzt auf das Schiff gebracht wird, und ohne Hindeutung auf ihren Inhalt, fällt auf.

69. vgl. *μ*, 18 f. *ε*, 165 f. 265 ff. Zu der am nächsten Morgen beendeten Fahrt bedurfte er keiner *ἤια*. — *ἡ δ' ἄλλη*, eine dritte. So folgt nach *ἕτερος*, eigentlich von zweien, *τρίτος* *M*, 94. [Die drei Verse sind wohl von einem Rhapsoden aus ganz unnöthiger Vorsorge eingeschoben worden. Dass Alkinoos einen Herold dem Odysseus mitgibt, ist ganz in der Ordnung, dagegen erscheinen die noch allerlei bringenden Dienerinnen der Königin ungehörig.]

70—95. *Besteigen des Schiffes. Abfahrt. Reise. Ankunft auf Ithake.*

71 f. *πομπῆες* müssen die Ruderer sein, die 52 *κοῦροι* (*ϑ*, 35). vgl. *δ*, 560. — *δεξάμενοι*, absolut. — *τά γε* bezieht man doch unwillkürlich auf alles 67 ff. Genannte, wogegen die nachschleppende Apposition mit dem nur hier (vgl. *α*, 191. *ζ*, 209. *ο*, 490) vorkommenden Zusatz *ἅπασαν* (*παντοίην*) es auf Speise und Trank beschränkt. [Die beiden Verse sind mit denen, auf die sie sich beziehen, eingeschoben.]

73—75. *στόρεσαν*, breiteten aus, die dazu bestimmten *κοῦροι*. — *ῥῆγος*. zu *γ*, 349. *δ*, 297 ff. Das Linnen (*λίνον*) steht hier statt der *τάπητες*; die *χλαῖναι* zur Bedeckung werden übergangen. — *πρυμνῆς*. zu *β*, 417. — *νήγρετος* (80), unerwecklich, nach volksthümlicher Uebertreibung.

76 f. *ἕκαστοι*. Der Plural (*ι*, 164. 220) fasst zusammen, wie alle, wogegen der Singular (*α*, 424, vorantretend *ϑ*, 392) jeden einzelnen bezeichnet. — *κόσμῳ*, nur hier und *M*, 225, wie im spätern Gebrauch, für *κατὰ κόσμον*. — Der durchlöcherte, mit einem Loche zum Durchziehen des Seils versehene Stein stand als Schiffshalter am Ufer. zu *ι*, 136 f. — Zur Nachtfahrt der Phaieken vgl. Einl. S. 30 f. *η*, 318 ff.

78. *ἀνακλινθείς* bezeichnet die dem *ἐμβαλέειν κώπῃς*, *προπίπτειν* (*ι*, 489 f.) entgegengesetzte Stellung. — *ἀνερρίπτουν*. Homer hat sonst nur die aufgelöste Form *εον* oder *ευν*. Auch kennt er nur *ῥίπτειν*, nicht *ῥιπτεῖν*. Die Form mit *ε* war Homer wohl so fremd, wie *πιέζευν*, *πιεζεῖν*, wofür schon Aristarch ein *πίεζον*, *πιέζειν* hatte. Ursprünglich stand hier wohl *ἀνέρριπτον* mit starker Längung in der fünften Arsis, wenn man nicht ein stützendes *γ'* annehmen will, das ja auch sonst das Zeitwort hervorhebt.

79 f. *νήδυμος*, erquickend. zu *μ*, 311. Aristarch las hier *ἥδυμος*, das Homer nicht kennt, und um so anstössiger, als *ἥδιστος* folgt. — Der

ἡ δ', ὥστ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι, 81
πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης,
ὑψόσ' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,
ὣς ἄρα τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο, κῦμα δ' ὄπισθεν
πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης. 85
ἡ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ
κίρκος ὁμαρτήσειεν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν.
ὣς ἡ ῥίμφα θέουσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν, 90
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὗδε, λελασμένος, ὅσσ' ἐπεπόνθει.
εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅς τε μάλιστα

Vergleich mit dem Tode deutet auf die Ruhe. — ἄγχιστα, proxime, ganz. vgl. ζ, 152.

81—85. Die Raschheit des Schiffes wird mit der eines im Wettrennen begriffenen Viergespanns (mit Wagen) verglichen. Λ, 699: Τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν (von einem Wagen). An einen Kunstreiter, der vier Pferde zusammengespannt hat (πίσυρας συναείρεται ἵππους Ο, 680), ist nicht zu denken. — ἱμάσθλη, μάστιξ. ζ, 320. — ὑψόσ' ἀειρ., von den hohen Sätzen der kaum die Erde berührenden Rosse. Ψ, 501: Ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον. — ῥίμφα, rasch (im Schwunge, wie ῥιπῇ). — Den Satz ἡ δὲ μάλ' nimmt 84 in anderer Wendung auf. Das höhere Vordertheil des Schiffes wird von den rasch durchschnittenen Wogen mehr gehoben, die hinter ihm herrauschen. vgl. β, 427 f.

86—88. Nach dem sichern, ungehemmten Laufe folgt ein anderer auf die Raschheit (ῥίμφα) bezüglicher Vergleich. — κίρκος, eine besondere Art des ἴρηξ, sonst immer κίρκος allein, wie ο, 525 f. ἴρηξ, ein Raubvogel (Ν, 62. 819. Ο, 238 f., wo er taubentödtend heisst. Σ, 616). Wir könnten etwa sagen, „ein Habicht, der Sperber", obgleich dies dem Griechischen nicht ganz entspricht. Aehnlich folgt Ω, 315 f. auf αἰετός die Angabe der Adlerart, und so werden σῦς κάπρος, βοῦς ταῦρος verbunden. Anders α, 320. — ἐλαφρότατος statt ἐλαφρότατον, durch Attraktion des Hauptnomens, die Römische Dichter nachahmen, wie Catull. 4, 2: (Phaselus) ait fuisse navium celerrimus. — ὣς (88) nimmt den Vergleich wieder auf. [Die Stelle gewinnt an Klarheit, wenn wir 84—87 als spätern Zusatz ausscheiden.]

89. θεοῖς, μήδεσι θεῶν. zu β, 121. — ἔχοντα, umschreibend, wie εἰδώς (vgl. β, 38), etwa begabt mit.

90 f. α, 4. θ, 183.

92. δὴ τότε entspricht dem μέν (90); καὶ τότε, das sonst auch im Nachsatz steht, knüpft loser an (zu δ, 480). — ἀτρέμας, unbewegt (τ, 212. zu 14), daher ruhig, im Gegensatz zu 91, woran sich die nähere Erklärung anschliesst.

93 f. εὖτε, immer asyndetisch. zu γ, 9. — φαάντατος, sehr glänzend (zu δ, 442), von φαυός, Attisch φανότατος (vgl. φίλτατος), mit Zerdehnung, wogegen in ἰθύντατος ein stützendes ν eingeschoben wird. Unmöglich kommt es von φαεινός. — μάλιστα ἔρχ. ἀγγ., verkündend zu erscheinen pflegt. Ἑωσφόρος (φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν) wird er Ψ, 226 genannt. Der ἀστὴρ Ἕσπερος heisst κάλλιστος Χ, 317 ff.

ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης, ν
τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς. 95
Φόρκυνος δέ τις ἔστι λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἐν δήμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλῆτες ἐν αὐτῷ.
ἀκταὶ ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπτηυῖαι,
αἵ τ' ἀνέμων σκεπόωσι δυσαήων μέγα κῦμα
ἔκτοθεν· ἔντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν 100
νῆες ἐύσσελμοι, ὅτ' ἂν ὅρμου μέτρον ἵκωνται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον, ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων, αἳ Νηιάδες καλέονται.
ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν 105
λάινοι· ἔνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.
ἐν δ' ἱστοὶ λίθεοι περιμήκεες, ἔνθα τε νύμφαι

95. νήσῳ, Ἰθάκῃ.—προσεπίλνατο, gelangte zu, wie sonst ἵκανε, ἷξε.

96—112. *Beschreibung des Hafens des Phorkys und der nahen Grotte.* vgl. Einl. S. 31.

96. Φόρκυς (vgl. α, 72), ein auf Ithake nebst den Nymphen verehrter Meergott, ähnlich dem Proteus und Nereus. Der Name geht, wie der des Glaukos, auf die graue, dunkle Meerfarbe. Nach Hesiod ist er Sohn des Pontos und der Keto (Meertiefe). — τις ἔστι. zu γ, 293. — Man will diesen Hafen in dem heutigen Hafen Frikes wiederfinden. An der östlichen Spitze der Insel Thiaki (Ithaka) ist eine vom Norden und Osten her geschlossene Bucht mit zwei Häfen, von denen der nördliche Limini, der westliche Frikes heisst. Andere beziehen die Schilderung auf den Port Molo an der die beiden Halbinseln verbindenden Landenge. Der Dichter gestaltet sich die Oertlichkeit ganz frei.

97. προβλῆτες. κ, 89. — λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, nach dem Hafen sich senkend, so dass sie gleichsam ein enges Thor bilden. vgl. κ, 90. Zu πτήσσειν vgl. θ, 190. ξ, 354. 474.

99—101. ἀνέμων κῦμα, die von den Winden erregte Woge, wie Διὸς νοῦσος ι, 411. — σκεπᾶν, nur hier. zu ε, 443. — δεσμοῖο, πείσματος. zu ι, 136. — μέτρον, Ziel. zu λ, 317.

102. αὐτὰρ—λιμένος. ι, 140.

104. ἱρόν. zu γ, 278. — νυμφάων gehört zu ἄντρον. vgl. ζ, 322 f. — Νηιάδες, die Nymphen des Gebirges Neion (α, 186), die Odysseus bestimmt als örtliche anruft (356). Ω, 615 werden Nymphen des Sipylos genannt. Ganz verschieden davon ist in der Ilias νύμφη νηίς, quellende Nymphe (von νάειν ζ, 292). Alle Nymphen im engern Sinne, als Göttinnen der frischen Natur, sind Töchter des Zeus und heissen quellend (später ναιάς), wenn sie auch verschiedene Namen nach den Orten (Bergen, Auen, Quellen) haben, wo sie wohnen. zu ζ, 123 f. In anderm Sinne heissen Kirke und Kalypso νύμφαι, d. i. (göttliche) Frauen.

105—108. Die ganze Schilderung der Nymphenhöhle (dass eine solche auf Ithake sich nicht finde, bemerkt Strabo), ist freie Dichtung. Als Wasserjungfrauen haben sie Mischgefässe und Krüge von Stein, worin (zur Andeutung der Süssigkeit) die Bienen Honig bereiten. — ἔπειτα, wenn sie angefüllt sind. vgl. ε, 73. η, 196. κ, 516. — τιθαιβώσσειν deutet auf ein τίθαιβος in der Bedeutung Honig (wohl eigentlich süss). vgl. ἀγρώσσειν, ὀνειρώσσειν, ὑγρώσσειν. Sie weben, wie Kirke und Kalypso und die deutschen Wasserfrauen. — ἔνθα τε. zu μ, 262. —

φάρε' ὑφαίνουσιν ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι. 108
ἐν δ' ὕδατ' ἀενάοντα. δύω δέ τέ οἱ θύραι εἰσίν·
αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, 110
αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι, οὐδέ τι κείνῃ
ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδός ἐστιν.
ἔνθ' οἵ γ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἥμισυ πάσης,
σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων. 115
οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἤπειρόνδε
πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,
ἐκ δὲ χρήματ' ἄειραν, ἅ οἱ Φαίηκες ἀγαυοὶ 120
ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν
ἐκτὸς ὁδοῦ, μή πώς τις ὁδιτάων ἀνθρώπων,

φάρεα, Tücher (ε, 258). — ἁλιπόρφυρα, meerpurpurne. zu ζ, 53.

109—112. Jetzt erst kommt der Dichter auf die Benutzung der Höhle von den Menschen. — ὕδατα, nur hier von Quellen. — ἀενάοντα, ewig fliessend, wie bei Hesiod, der auch, wie Herodot und die Attiker, ἀέναος hat. Es setzt eine Form ἀέ neben ἀεί, Dorisch ἀές voraus, woraus sich auch αἰέν vor Vokalen erklärt. — οἱ, ἄντρῳ. — πρὸς Βορέαο, κείμενοι. zu μ, 187. — καταιβαταί, weil es in die Tiefe geht. — θεώτεραι, den Göttern gehörend, gebildet wie ἀγρότερος, ὀρέστερος. — κείνῃ, dort, wie μ, 69. — Die Götter werden als Besucher der Nymphen gedacht; die südliche Thüre, wohl nach dem Meere zu, ist ἄβατος.

113—125. *Anlandung. Die Phaieken fahren zurück, nachdem sie den schlafenden Odysseus und die Schätze ans Land gesetzt haben.*

113 f. ἔνθα, in den Hafen. — πρὶν εἰδότες, da sie dies (natürlich das Einfahren) schon früher verstanden, wie πάρος μεμαυῖα. — ἔπειτα, nachdem das Schiff in den Hafen gelangt. — ἐπέκελσεν, fuhr aufs Land. zu ι, 138. — ὅσον τ' ἐπί, ἐστίν, bis zur ganzen Hälfte. zu ι, 325.

115. σπερχομένη, im Laufe. vgl. ι, 101. — τοίων, so tüchtiger. Andere lasen τοῖον, so stark (γ, 496). Die Ruderer werden hier gerühmt, wie 113.

116. ἐύζυγος, stehendes Beiwort, wohl mit Ruderbänken versehen, wohlberudert. vgl. πολύζυγος, ἑκατόνζυγος, πολυκληίς, ἐύσσελμος.

118 f. vgl. 73. — αὐτῷ σύν, mitsammt, wie Ξ, 498 αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη. zu θ, 186. — ἐπὶ ψαμάθῳ, ἐπὶ θινί. Meist der Plural ψάμαθοι (γ, 38. δ, 426). zu ι, 546.

120 f. χρήματ' statt κτήματ' der meisten Handschriften. κτήματα ist Besitzthum, Vermögen (opes); die geschenkten Güter des Odysseus heissen nur χρήματα (res), auch δῶρα, κειμήλια (203. 304. 363). vgl. 258. 283. ξ, 286. 323. 385. — διὰ — Ἀθήνην. θ, 520. vgl. 304 f.

122—124. μὲν οὖν. zu δ, 780. — πυθμήν, fundus, Fuss, hier vom Stamme. — ὁδ. ἀνθρώπων. zu γ, 267. — μή πώς τις, wie ι, 102. vgl. 208. Andere lasen πώ oder πού. θ, 444

πρίν γ' Ὀδυσῆ' ἐγρέσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο· ν
αὐτοὶ δ' αὖτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. Οὐδ' Ἐνοσίχθων 125
λήθετ' ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι
πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἐγώ γε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τιμήεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔτι τίουσιν
Φαίηκες, τοί πέρ τε ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης. 130
καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆα φάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔποτ' ἀπηύρων
πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
οἱ δ' εὕδοντ' ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔπορον δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα, 135

μή τοί τις. μή που steht nach einer Aufforderung. — ἐγρέσθαι. Die Alten schrieben ἔγρεσθαι. zu β, 385. — ἐπελθών. vgl. ε, 73. ξ, 317. zu θ, 142. — δηλήσαιτο (θ, 444), schädige, vom Berauben. Der Gegensatz 364.

125—187. *Poseidon versteinert das zurückkehrende Schiff.* Diese ganze Darstellung ist eine spätere ungeschickte Ausschmückung, wie auch oben die vorbereitenden Verse θ, 564—571 eingeschoben sind. Poseidons Zorn ist vorüber, und er wird hier sehr verworren begründet. Der Einwilligung des Zeus bedarf er nicht. Darstellung und Ausdruck sind schwach und tragen Zeichen spätern Ursprungs.

125 f. *οὐδὲ λήθετο.* vgl. ξ, 420 f. zu δ, 186. — *πρῶτον*, einmal. vgl. 133. zu γ, 183. — Einer solchen Drohung ward früher nicht gedacht. ε, 377 ff. ist seine Rache befriedigt. 128 ff. gibt Poseidon einen andern Grund seines Zornes an, und die Versteinerung des Schiffes trifft den Odysseus gar nicht. *A*, 318 f.: *Οὐδ' Ἀγαμέμνων λῆγ' ἔριδος, ἣν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι.* — *ἀντιθέῳ.* α, 21. ζ, 331.

127. *Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν*, aus *Y*, 15, wo Poseidon den Zeus fragt, weshalb er die Götter zusammenberufen. Hier enthält seine erste Rede eine Klage, dass die Menschen ihn nicht nach Gebühr ehren.

128—130. *ὅτε*, quando, begründend, wie ε, 357. ρ, 461. — *βροτοὶ Φαίηκες*, wie *βροτοὶ ἄνδρες* ε, 197, nicht wie *Φαιήκων ἀνδρῶν* ζ, 3. Apposition kann *Φαίηκες* hier nicht sein. — Um den an dieser Versstelle häufigen Hiatus zu vermeiden, schrieb man *τοι* statt *τε*. *περ* gehört näher zu *ὅς* als das anknüpfende *τε*. *Δ*, 259 *ὅτε πέρ τε*. — *ἐμῆς γενέθλης*. vgl. η, 56 f. — Statt des den Gen. regierenden *ἔξεισι* (zu ι, 163) steht *εἰσί* δ, 232.

131. *καὶ γάρ* leitet das ungebührliche Verhalten der Phaieken ein. — *νῦν* gehört zu *ἐλεύσεσθαι*. — *κακὰ—παθ.*, nach vielen Leiden; den Gegensatz bildet *εὕδοντα* 134. Diese Aeusserung widerspricht ε, 288 ff.

132 f. *δέ* schliesst die erklärende Begründung an. — *ἀπηύρων*, ich wollte rauben. *πάγχυ* tritt versverbindend nach. — *κατανεύειν*, verheissen. zu δ, 6. — Ein eigentliches Versprechen, wie es Thetis von Zeus erhält (*A*, 514. 524 ff.), ist gar nicht erfolgt. Die Rückkehr hatte das Schicksal bestimmt.

134 f. *ἐπὶ πόντον*, auf dem Meere. zu κ, 540. — *ἔπορον ἀγλαά* ist hier nach π, 230, woher der späte Dichter unsere Verse genommen, statt des überlieferten *ἔδοσαν ἄσπετα* herzustellen. *ἀγλαά* ist das stehende Beiwort von *δῶρα*, wie *ἄσπετα*, unsäglich, unendlich, von *κρέα*; *ἄσπετα δῶρα* nur υ, 342.

χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν, 13
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες; 140
οὔτι σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν.
ἀνδρῶν δ' εἴ πέρ τίς σε βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων
οὔτι τίει, σοὶ δ' ἐστὶ καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεί.
ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ. 145
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
αἶψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, Κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἠδ' ἀλεείνω.
νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω εὐεργέα νῆα,
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ 150
ῥαῖσαι, ἵν' ἤδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.

136—138. *ε*, 38—40. *π*, 231.
140. *H*, 455.

141 f. *οὔτι σ' ἀτιμάζουσι θεοί* deutet auf *οὐκέτ'—ἔσομαι* (128 f.). — *χαλεπόν κεν εἴη*, schwer (unmöglich) wäre es. vgl. *δ*, 651. zu *κ*, 306. Aehnlich steht *ἀργαλέον* (15. 312). — *πρεσβύτατον* (ehrwürdigster, wie *Δ*, 59) *καὶ ἄριστον*, nämlich nach mir. — *ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν*, nur hier, *ἐμβάλλειν εἰς αἰσχύνην*. Der Dativ wie *ο*, 198. Die Längung der vorletzten Silbe aus metrischer Noth, wie in *ὑπεροπλίῃσι* *Α*, 205, wogegen *νηπιέῃσι* (zu *α*, 297). Aehnlich *δαινύῃ* *θ*, 243.

143 f. Erwiederung auf *με βροτοὶ —Φαίηκες* (129 f.). — Ueber das nachstehende *εἰ* zu *θ*, 408. — *βίη*, Gewalt, *κάρτος*, Stärke. Aehnlich *ὕβρει, ἀφραδίῃς, θυμῷ, πενίῃ εἴκειν, μένεϊ σφῷ ἐφέπεσθαι*. Neben dem Praesens *εἴκων* findet sich mehrfach der Aorist *εἴξας*, der sich an das Hauptverbum als begleitende Handlung anschliesst, während ersteres den Zustand des Nomens ausführt. vgl. *ε*, 126. *ξ*, 262. *σ*, 139. — *σοὶ δ' ἐστὶ καί*, so steht dir auch (dagegen) frei. — *ἐξοπίσω*, nachdem es erfolgt ist.

145. Poseidon hatte gar nicht zu äussern gewagt, dass er sich an den Phaieken rächen wolle. — *ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις*, Formel bei Gewährung voller Freiheit (*π*, 67. *Δ*, 37). Zur Athene sagt Zeus *Χ*, 185: *Ἔρξον, ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο*. — *ἔπλετο*. zu *α*, 225. *β*, 364.

147. *κ' ἔρξαιμι*, hier vom festen Entschlusse. zu *μ*, 347. — *Κελαινεφές* (zu *ι*, 552) redet auch Here *Ο*, 46 den Zeus an.

148. Der Poseidon der Odyssee zeigt sonst nichts weniger als solche Scheu. vgl. *α*, 68 ff. *ε*, 286 ff.

149—152. *θ*, 567—569. — *νῦν αὖ*, scharfer Gegensatz. vgl. *δ*, 726. Dass der Rhapsode hier und 175 abweichend von *θ*, 567 statt *εὐεργέα περικαλλέα* geschrieben habe, wie man hier gewöhnlich liest, ist nicht anzunehmen. Der Hiatus in *ἐθέλω εὐεργέα* störte nicht (vgl. *μ*, 305). *περικαλλής* ist sonst nirgendwo Beiwort des Schiffes. — Der Zweck *ἵν'—ἀνθρώπων* schiebt sich lebhaft

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς· ν
ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται 155
λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
νηὶ θοῇ ἴκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μηδέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν. 160
ἔνθ' ἔμεν· ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηῦς
ῥίμφα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' Ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν,
χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.
οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον 165
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὤ μοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
οἴκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὴ προυφαίνετο πᾶσα.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο. 170

zwischen die eng zusammengehörenden Inf.

154—157. Zeus räth ihm von dem letzten Theile seiner Drohung abzustehen. — *ὡς—ἄριστα* ist als Zwischensatz aufzufassen; die folgenden Inf. sind imperativisch. Gewöhnlich lautet die Formel *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.* Man möchte *ὥς γὰρ ἐμῷ* vermuthen. zu *α,* 337. Der Rhapsode glaubte einer vertraulichen Anrede (*ι,* 447. *χ,* 233) nicht entbehren zu können. — *ἐλαυνομένην,* fahrend. vgl. 162. 169. Aeusserst hart ist die Weglassung von *νῆα.* — *προΐδωνται,* vor sich sehen, wie in der Ilias das Akt. steht.

158. *ἄνθρωποι,* eben die Phaieken. — *μηδέ* schrieb Aristophanes statt des die ganze Stelle verderbenden *μέγα δέ* (152).

159 f. *αὐτὰρ—ἴμεν* aus *Υ,* 316 f., wo Poseidon zur Schlacht geht, nachdem Here ihm ihre Meinung zu erkennen gegeben. — *γεγάασιν,* sind. zu *ι,* 118.

161—164. Sehr schwache Darstellung. — *διωκομένη,* wie *ἐλαυνομένη*

155. vgl. *μ,* 182. — *τῆς.* Das Relativ knüpft die Haupthandlung an. Zum einfachen *λᾶαν ἔθηκε* tritt veranschaulichend das Festhalten im Laufe hinzu; *ἔνερθε,* im Meere. — *καταπρηνής,* niedergesenkt, ein bloss veranschaulichender Zug des Schlagens. vgl. 199. *τ,* 467. — Sonst bedient sich Poseidon beim Schlagen des Dreizacks (*δ,* 506. *ε,* 292). Athene gebraucht, wie Kirke, bei der Verwandlung einen Stab. — *νόσφι βεβ.,* Gegensatz von *σχεδὸν ἦλθε,* er ging davon. vgl. *θ,* 286. Er ist dem Rathe des Zeus gefolgt, wodurch merkwürdig genug die Weissagung nicht in Erfüllung geht.

165. Zwischen *οἱ δέ* und *πρὸς ἀλλήλους* treten sonst nähere Bestimmungen, und es bezieht sich der Vers auf Personen, von denen unmittelbar vorher die Rede war (*Γ,* 155. *Ω,* 142), während hier *οἱ* im folgenden Verse näher bestimmt wird.

166 f. *θ,* 191. 328.

169. *προυφαίνετο,* war sichtbar. vgl. *ι,* 143.

170 f. *δ,* 772 f.

τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 1[3]
ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει
πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα, 175
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἧμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τάδε δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἵκηται 180
ἡμέτερον προτὶ ἄστυ· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους
δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ,
μηδ' ἡμῖν περίμηκες ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔδεισαν, ἑτοιμάσσαντο δὲ ταύρους.
ὣς οἱ μέν ῥ' εὔχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι 185
δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἑσταότες περὶ βωμόν. Ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς
εὕδων ἐν γαίῃ πατρωίῃ, οὐδέ μιν ἔγνω
ἤδη δὴν ἀπεών· περὶ γὰρ θεὸς ἠέρα χεῦεν,
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διός, ὄφρα μιν αὐτόν 190
ἄγνωστον τεύξειεν ἕκαστά τε μυθήσαιτο,

172. ι, 507.

173 (ὃς ἔφασκε)—178 (ὁ γέρων). θ, 565—570. — τάδε — τελεῖται (β, 176. ε, 302). In der Ilias und σ, 271 steht für τάδε oder, wie die meisten Handschriften lesen, τὰ δέ bloss τά. Alkinoos fürchtet auch das Eintreten der zweiten Drohung, die Zeus abgewandt hat.

179. μ, 213.

180. παύσασθε. Der Aorist ohne jede Beziehung auf die Zeit, dagegen von der Gegenwart das Praesens β, 169. φ, 228. — πομπῆς βροτῶν. vgl. 151 f. Anders τ, 567. — ὅτε κέν τις. zu λ, 218.

182. κεκριμένοι, ausgewählt, egregii (π, 248). vgl. ἔξαιτος ε, 102. — ἱερεύσομεν, Conj. — αἴ κ' ἐλεήσῃ, in der Ilias stehende Formel bei Gebeten.

184. ἔδεισαν, wie κ, 219. — ἑτοιμάσσαντο, schafften herbei. Τ, 196 f.: Ταλθύβιος δέ μοι κάπρον ἑτοιμασάτω.

185 f. Der Uebergang ist hart, da des εὔχεσθαι (μ, 356) noch nicht gedacht ist. Dass sie zum Altar getreten, vernehmen wir erst nachträglich. — δήμου tritt zur Versfüllung vor die stehende Formel. — ἑσταότες. zu θ, 380.

187—221. *Odysseus erwacht, erkennt aber sein Vaterland nicht. Er beklagt sein Schicksal, beschuldigt die Phaieken des Wortbruches; zwar findet er seine Schätze vollzählig, aber er sehnt sich nach Ithake.*

187—189. Da die Stelle sich unmittelbar an κίον 125 anschliesst, so begann sie ursprünglich wohl: Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἔγρετ' ἐν ᾗ γαίῃ πατρωίῃ (vgl. 251). — ὁ — Ὀδυσσεύς. ζ, 117. — οὐδέ μιν ἔγνω, ohne dass der lang Abwesende es erkannte. zu δ, 109.

190—193. ἄγνωστον τεύχειν, da

μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίη ἀστοί τε φίλοι τε, ν
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
τούνεκ' ἄρ' ἀλλοειδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι,
ἀτραπιτοί τε διηνεκέες λιμένες τε πάνορμοι 195
πέτραι τ' ἠλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόωντα.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, καί ῥ' εἴσιδε πατρίδα γαῖαν·
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρώ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
[ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω; 200
ἦ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
πῇ δὴ χρήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῇ τε καὶ αὐτός
πλάζομαι; αἴθ' ὄφελον μεῖναι παρὰ Φαιήκεσσιν
αὐτοῦ· ἐγὼ δέ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων 205

keiner ihn sehen kann. Eigentlicher steht es 397 von der Verwandlung. Aristophanes las 190 *αὐτῷ*, so dass *μιν* auf *γαίῃ* ginge. — *ἕκαστα*, alles, was er thun solle. — *μή*, die Absicht des *ἕκαστα μυθήσαιτο*. — *γνοίη*. Zum Singular zu *δ*, 628. — *ἀστοί*, *Ἰθακήσιοι*. — *πρὶν—ἀποτῖσαι*. *χ*, 64. vgl. *γ*, 206. [Die Verbindung des Plans der Athene mit dem Nebel ist sonderbar. Dieser schwindet schon 352, ehe Athene noch ein Wort von den Freiern gesagt. 191—193 sind eingeschoben; 190 schloss wohl ursprünglich *Διὸς αἰγιόχοιο*, wenn nicht der ganze Vers mit zur Einschiebung gehört, da *θεός* 189 genügte. vgl. *ι*, 158. 339. *μ*, 419.]

194—197. *ἀλλοειδέα*, dreisilbig; *ο* wird mit *ει*, *ε* mit *α* verschlungen. Einl. S. 18. Eine willkürliche unhomerische Aenderung war *ἀλλοιδέα*. vgl. *ἰοειδής*, *ἠεροειδής*. — *φαινέσκετο*, nicht frequentativ. zu *λ*, 306. — *ἀτραπιτοί*, sonst *ἀταρπός*, *ἀταρπιτός*. — *πάνορμος*, allbergend; sonst heisst der Hafen *εὔορμος*, *ναύλοχος* (*δ*, 358. 846), auch *πολυβενθής*, *κλυτός*, *καλός*. Der Plur., wie *ἀγοραί*, *σπέσσι*. — *ἠλίβατος*. zu *ι*, 243. — *τηλεθόωντα*. *η*, 114. [Auch diese ungehörigen Verse sind ohne Zweifel eingeschoben, da der Nebel den noch am Oelbaum Sitzenden hinderte das 195 f. Erwähnte zu schauen. Aufzuspringen (*ἀναΐξας*) hatte er noch keine Veranlassung. Das Folgende spricht er noch sitzend, wie *ζ*, 118.]

198 f. Das Schlagen der beiden Hüften beim tiefsten Schmerz findet sich nicht bloss bei den Griechen (*M*, 162. *O*, 113 f. 397 f. *Π*, 125. Xen. Cyr. VII, 3, 6) und Römern (Plaut. Truc. II, 7, 43: Dentibus frendit, icit femur), sondern auch bei den Hebräern (Jer. 31, 19). — Der Dual *μηρώ* nur in dieser Redeweise, sonst immer der Plural. — Für *δ' ἔπος ηὔδα* lasen Andere *δὲ προσηύδα*, obgleich *προσαυδᾶν* sonst nur von der Anrede steht. — *ὀλοφυρόμενος*, synonym mit *ᾤμωξε*. vgl. 221.

203 f. *χρήματα*. vgl. zu 120. — *φέρω*, Coniunktiv, soll ich tragen (vgl. *ε*, 465), wogegen in *πλάζομαι* das Praesens von der zukünftigen Handlung steht. — *καί* mit Rückbeziehung auf *χρήματα*.

205 f. *αὐτοῦ* steht sonst vor der Präposition. vgl. *π*, 74. *φ*, 239. zu *θ*, 68. — *ἐγὼ δέ—ἐξικόμην*, und (von da) wäre ich dann wohl gekommen. Das vorantretende *ἐγώ* hebt das Subiekt, aber ohne Nachdruck wieder hervor. vgl. *η*, 163.

ἱξικόμην, ὅς κέν με φίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι. 13
νῦν δ' οὔτ' ἄρ πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
καλλείψω, μή πως μοι ἕλωρ ἄλλοισι γένηται.]
ὢ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, 210
οἵ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφαντο
ἄξειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, οὐδ' ἐτέλεσσαν.
Ζεύς σφεας τίσαιτο ἱκετήσιος, ὅς τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίνυται, ὅστις ἁμάρτῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι, 215
μή τί μοι οἴχωνται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες.
ὣς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὑφαντά τε εἵματα καλά.
τῶν μὲν ἄρ' οὔτι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν,
ἑρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης, 220
πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,

Der Gedanke ist freilich wenig passend. Der Acc. *ἄλλον,* wie *μ,* 166 f. zu *δ,* 29. — *ἐφίλει,* pflegte. zu *ε,* 135. — *νέεσθαι,* wie *δ,* 8.

207. *θέσθαι, χρήματα.* — Statt eines gleichstellenden zweiten *οὔτε* tritt der stark betonte Gegensatz zur lebhaftern Darstellung ein, noch auch ja. — *καλλείψω,* von dem, was er nicht thun darf. — *ἕλωρ,* zur Beute. *ε,* 473.

200—208. Hier ist, ganz ähnlich wie *κ,* 189 ff., eine spätere Fassung der Rede vor die echte getreten; beide können nicht zusammen bestehen; nur die letztere ist der Lage des Odysseus gemäss.

209. *ἄρα* (*λ,* 553), also, wie ich jetzt sehe. — *πάντα, πάντως,* Attisch *παντάπασι,* wie *θ,* 214. *σ,* 167. — *νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι.* vgl. *β,* 282.

211 f. *οἵ,* begründend. — *τε* knüpft die Betheurung an. — *ἔφαντο,* vom Versprechen. — *εὐδείελος,* abendschön. zu *β,* 167.

213 f. *τίσαιτο* mit Längung der Endsilbe in der dritten Arsis. Auf Versehen beruht die Lesart *τίσαιθ'.* — *ἱκετήσιος,* der Schutzgott der *ἱκέται* (*ι,* 270). — *καί* hebt, wie häufig, rückweisend den Relativsatz hervor. — *ἐφορᾷ,* schaut (*ρ,* 487). — *ὅστις,* wenn einer. zu *γ,* 355.

215 f. Jetzt steigt auch Verdacht der Geschenke wegen in ihm auf. — *τά,* hinweisend. vgl. 203. — *ἴδωμαι,* ich will besehen, nachsehen. Coni. neben dem Fut. zu *α,* 396. — *μή,* ob nicht; ähnlich *αἴ κε* 182. — *τι* gehört zu *ἐπὶ νηὸς ἄγοντες* (zu 134), was der Hauptbegriff ist (zu *β,* 237).

217. Dass er jetzt aufsteht, übergeht der Dichter, wie ähnlich *ζ,* 127.

219. *ὁ δέ,* beim Fortschritt der Handlung desselben Subiektes, wie *ξ,* 36. — *ὀδύρετο,* prägnant, ersehnte trauernd. zu *δ,* 740. vgl. 379.

220. *ἑρπύζων,* schleichend (nicht *κιών, βαίνων, φοιτῶν*), vor Schmerz, wie Achilleus *Ψ,* 225. [Aber Odysseus hat sich nach 230 von seinen Schätzen nicht entfernt. Der Vers scheint ein späterer Zusatz.]

221—252. *Von Athene, die in Gestalt eines jungen Hirten erscheint, erfährt er, dass er sich auf Ithake befinde.*

221. *σχεδόθεν,* nahe. zu *β,* 267.

ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα νέῳ, ἐπιβώτορι μήλων, ν
παναπάλῳ, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν,
δίπτυχον ἀμφ' ὤμοισιν ἔχουσ' εὐεργέα λώπην·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ' ἔχε, χερσὶ δ' ἄκοντα. 225
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ ἐναντίος ἦλθεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐπεί σε πρῶτα κιχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
χαῖρέ τε καὶ μή μοί τι κακῷ νόῳ ἀντιβολήσαις,
ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ' ἐμέ· σοὶ γὰρ ἐγώ γε 230
εὔχομαι ὥστε θεῷ, καί σευ φίλα γούναθ' ἱκάνω.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν;
ἦ πού τις νήσων εὐδείελος, ἦέ τις ἀκτὴ
κεῖθ' ἁλὶ κεκλιμένη ἐριβώλακος ἠπείροιο; 235
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,

222 f. *η*, 19 f. erscheint sie ihm in Mädchengestalt. — *δέμας*, Körper. — *ἐπιβώτωρ*, wie das einfache *βώτωρ*, *βοτήρ*, Hirt. zu *μ*, 131. — *πανάπαλος*, wie *πανάργυρος*, *παναώριος*. Das kurze erste *α* (zu 31) wird verlängert, wie in *ἀθάνατος*. — *ἀνάκτων*. Die Söhne der Vornehmen, selbst der Könige, erscheinen in der Ilias als Hirten der väterlichen Herden.

224 f. Die Beschreibung der Tracht schliesst sich unverbunden an, doch beginnt der Dichter in der Mitte derselben einen neuen Satz. — *λώπη* (Gewand), nur hier, für *χλαῖνα*. Attisch heisst der Kleiderdieb *λωποδύτης*. — *δίπτυχος*, wie *διπλῆ* *τ*, 226. *K*, 134, im Gegensatz zu *ἁπλοΐς* *ω*, 276. *Ω*, 230, von der doppelten Lage (*πτύξ*) des Tuches. Bei den Römern duplex pannus, amictus. — *ποσσί* — *λιπαροῖσι*. *β*, 4. — *χειρί*. Andere lasen *χερσί*. zu *γ*, 51.

226. *ἐναντίος ἦλθεν*, trat entgegen, wie *ἐναντίος ἵσταο' ἐμεῖο* *N*, 448 (vgl. *ψ*, 89). *ἐναντίον* *ξ*, 278, *πρόσθ' αὐτοῦ* *η*, 21, *πάροιθ' αὐτῆς* *π*, 166.

228 f. *ἐπεί σε* — *χώρῳ*, wie sonst nach der Anrede ein Satz mit *γάρ* sich einschiebt. Herodian schrieb *ἐπεί σέ*. — *κακῷ νόῳ*, *δυσμενής*.

230 f. *σάω*, als Imper. (als Imperf. *Π*, 363), von einem Stamme *σάω*, neben *σάο*; die Endung ward mit dem stammhaften *ω* kontrahirt. — *ταῦτα*, wie *τὰ χρήματα* 215. — *γούναθ' ἱκάνω*, vom Flehenden. *γ*, 92. *η*, 127. Akt. und Medium wechseln.

232. Formelvers der Odyssee. *καί* knüpft die Frage lebhaft an, mag eine andere vorhergegangen sein oder nicht. vgl. *α*, 169.

233—235. *ἐγγεγάασιν*, leben darin, wie in der Ilias *Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν*. vgl. 160. — *ἦ*—*ἦε*. zu *α*, 175. — Er kehrt zur ersten Frage zurück. — *πον*. zu *λ*, 458. — Auffallend ist *νήσων*, da das Beiwort im Nomin. folgt, wogegen der Gen. richtig *δ*, 607 steht. Man könnte *νῆσός γ'* vermuthen. — Statt *κεῖται* stände logisch *ἐστίν*, *ἢ κεῖται*. — *ἁλὶ κεκλιμένη*. zu *δ*, 608. — *ἐριβῶλαξ*, sonst nur Beiwort bestimmter Länder, wie auch *ἐρίβωλος* *ε*, 34, doch *Φ*, 232 *ἐρίβωλον ἄρουραν*. [234 f. dürften eingeschoben sein. Nur hier steht *εὐδείελος* als Beiwort von *νῆσος*.]

237. *ι*, 273. vgl. *τ*, 28.

εἰ δὴ τήνδε γε γαῖαν ἀνείρεαι. οὐδέ τι λίην — 238
οὕτω νώνυμός ἐστιν, ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
ἠμὲν ὅσοι ναίουσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, — 240
ἠδ' ὅσσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἦ τοι μὲν τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατός ἐστιν,
οὐδὲ λίην λυπρή, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα τέτυκται.
ἐν μὲν γάρ οἱ σῖτος ἀθέσφατος, ἐν δέ τε οἶνος
γίνεται· αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ' ἐέρση. — 245
αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
παντοίη, ἐν δ' ἀρδμοὶ ἐπηετανοὶ παρέασιν.
τῷ τοι, ξεῖν', Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἵκει,
τήν περ τηλοῦ φασιν Ἀχαιΐδος ἔμμεναι αἴης.

238 f. γε ist hier, wie ο, 484. 546, statt des nach dem hinweisenden ὅδε unerträglichen τε mit Bekker zu schreiben. γε verstärkt die Hinweisung. vgl. α, 226. δ, 74. — οὐδέ τι λίην, denn fürwahr durchaus nicht. λίην, wie es häufig mit καί am Anfang des Satzes steht (zu α, 46); es mit νώνυμος zu verbinden, hindert οὕτω, da λίην οὕτω doch unmöglich so ganz und gar heissen kann. — δέ, sondern.

240 f. vgl. ϑ, 29. ι, 26. Μ, 239 f. von den Vögeln: Εἴ τ' ἐπὶ δέξι' ἴωσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα. Hiernach kann μετόπισθεν nicht hinten, im Rücken heissen, da der Grieche sich bei der Orientirung nicht nach Osten, wie Hebräer und Kelten, sondern nach Norden wandte, und durchaus nicht anzunehmen, dass Homer bei der Angabe der Lage einer andern Bestimmung folge. Es muss prägnant als weit hinten, entfernt (vgl. τηλοῦ 257) gefasst und auf beide Glieder bezogen werden, wie ein πού, ποτέ oft nur in einem Gliede steht. Sie will nämlich alle Völker bis zur äussersten Grenze der Welt bezeichnen. Ueber ζόφος zu γ, 335. [Auch diese beiden Verse fallen auf.]

242. vgl. δ, 605 f. ι, 27.

243—245. λυπρός, arm, schlecht, von der Unfruchtbarkeit, kennt Homer so wenig wie λύπη und λυπεῖν. — Freilich muss sie zugestehen, dass es keine weiten Fruchtebenen hat. vgl. δ, 605. — V. 244 f. führen das οὐδὲ λίην λυπρή aus. — ἀθέσφατος (η, 273. zu υ, 211) ist auch zu οἶνος zu denken. — ἔχει, haben es inne, sonderbar für τρέφει, ἀέξει. vgl. ι, 358. — τεθαλυῖα, voll. zu ε, 467. [Das zu der sonstigen Schilderung Ithakes nicht passende Lob ist ungeschickt eingeschoben.]

246 f. Hier schliesst der natürliche Gegensatz zu 242 sich ganz passend an (vgl. δ, 606), und darauf treten auch die andern Vorzüge der Insel hervor. — αἰγίβοτος (δ, 606) und das nur hier vorkommende βούβοτος stehen substantivisch, Ziegennährerin, Rindernährerin. zu ι, 27. — ἔστι, ἐν αὐτῇ. — ἐπηετανοί, reichlich. zu δ, 89. — τηλοῦ wird durch die Trennung von Ἀχαιΐδος αἴης (λ, 166) hervorgehoben. vgl. ψ, 68. η, 322.

248 f. τῷ, drum. — ἵκει. vgl. ι, 20. Das schwach bestätigte ἵκοι würde dasselbe bescheiden als Möglichkeit aussprechen. [Dass der Ruhm Ithakes seiner 246 f. angedeuteten Fruchtbarkeit wegen auch nach Ilios gekommen, ist seltsam. Athene hat keine Veranlassung, hier das Gespräch auf Ilios zu leiten, und der junge Hirt könnte desselben nur in Bezug auf jenen auch für Ithake verderblichen Krieg gedenken. Auch diese beiden Verse scheinen einge-

ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς, ν
χαίρων ᾗ γαίῃ πατρωΐῃ, ὥς οἱ ἔειπεν 251
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
οὐδ' ὅ γ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον,
αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν· 255
πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ,
τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτός
χρήμασι σὺν τοίσδεσσι. λιπὼν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
φεύγω, ἐπεὶ φίλον υἷα κατέκτανον Ἰδομενῆος,
Ὀρσίλοχον πόδας ὠκύν, ὃς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ 260
ἀνέρας ἀλφηστὰς νίκα ταχέεσσι πόδεσσιν,
οὕνεκά με στερέσαι τῆς ληΐδος ἤθελε πάσης
Τρωϊάδος, τῆς εἵνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
οὕνεκ' ἄρ' οὐχ ᾧ πατρὶ χαριζόμενος θεράπευον 265
δήμῳ ἔνι Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἑταίρων.

schoben; ursprünglich stand wohl 246 Ἰθάκη statt ἀγαθή. So würde der Name der Insel sehr hübsch ganz nebensächlich genannt.]

250 f. ὣς—χαίρων. θ, 199 f. — χαίρων, glücklich über. zu ο, 128. — ὥς οἱ ἔειπε, dass es ihm genannt hatte.

253—286. *Odysseus trägt eine ersonnene Geschichte vor.*

254 f. πάλιν λάζετο μῦθον, ergriff wieder das Wort, wie Δ, 357. Das doppelte ὅ γε fällt auf. Gern läse man statt οὐδ' ὅ γ' οὐδέ τ', aber nicht (β, 182). — αἰεὶ νωμῶν, da er immer hegte. νωμᾶν (vgl. τρωπᾶν, στρωφᾶν) ähnlich wie ὁρμαίνειν. vgl. υ, 257. — αἰέν. zu α, 342. — Zu den zwischentretenden Versen vgl. γ, 76 f. δ, 70.

257 f. τηλοῦ (241) ὑπὲρ πόντου, weit über dem Meere, wobei das Ithake umgebende Meer vorschwebt. vgl. περὴν ἁλός Ω, 752. — καί, Gegensatz zu πυνθανόμην. — ἐν Κρήτῃ. Einen Kreter nennt Odysseus sich auch in den erdichteten Erzählungen ξ, 199. τ, 172. — τοίσδεσσι. zu β, 47. — τοσαῦτα, Attisch ἕτερα τοσαῦτα, alterum tantum.

259—261. φεύγω, exulo (ο, 276). Hiermit ist er zum Anfangspunkt seiner Erzählung gelangt. — Ὀρσίλοχον. Der auch sonst (γ, 489) vorkommende, hier dem Bruder des Kreters Idomeneus (γ, 191) gegebene Name dürfte nicht von Odysseus ersonnen sein. Idomeneus führte mit Meriones achtzig Schiffe nach Ilios (Β, 645 ff.). — ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ wird ohne Anstand wiederholt (256). ξ, 199 Κρητάων εὐρειάων. — ἀλφησταί, gersteverzehrend. zu α, 349. — νίκα, wie γ, 121. — πόδεσσιν. vgl. θ, 206. 230.

262 f. στερέσαι, durch Volksbeschluss. — τῆς, wie τά ι, 464. — Τρωϊάς. Sonst heisst das Adj. bei Homer Τρώϊος oder Τρωϊκός. zu λ, 510. — ἄλγεα, Mühsal. zu α, 4.

264. θ, 183.

265 f. Der Dat. gehört zu χαριζόμενος, gleich ἦρα φέρων (γ, 164). — θεραπεύειν, nur hier, Gegensatz von ἄρχειν. θεράπων kommt sehr häufig vor. — ἄλλων. zu α, 132. Der Gleichklang ἀλλ' ἄλλων wird nicht gemieden.

τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρὶ 268
ἀγρόθεν, ἐγγὺς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἑταίρῳ·
νὺξ δὲ μάλα δνοφερὴ κάτεχ' οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας
ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθον δέ ἑ θυμὸν ἀπούρας. 270
αὐτὰρ ἐπειδὴ τόν γε κατέκτανον ὀξέι χαλκῷ,
αὐτίκ' ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν Φοίνικας ἀγαυοὺς
ἐλλισάμην, καί σφιν μενοεικέα ληίδα δῶκα.
τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι
ἢ εἰς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί. 275
ἀλλ' ἦ τοί σφεας κεῖθεν ἀπώσατο ἲς ἀνέμοιο
πόλλ' ἀεκαζομένους, οὐδ' ἤθελον ἐξαπατῆσαι·
κεῖθεν δὲ πλαγχθέντες ἱκάνομεν ἐνθάδε νυκτός.
σπουδῇ δ' ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἡμῖν
δόρπου μνῆστις ἔην, μάλα περ χατέουσιν ἑλέσθαι, 280
ἀλλ' αὔτως ἀποβάντες ἐκείμεθα νηὸς ἅπαντες.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
οἱ δὲ χρήματ' ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
κάτθεσαν, ἔνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.

267 f. *κατιόντα* (vgl. *ο*, 505. *λ*, 188) *ἀγρόθεν*, rure redeuntem. Die Stadt wird meist als niedriger gelegen gedacht, wie die Attiker sagen *καταβαίνειν ἐς τὴν πόλιν*.

269 f. Dass es in der Nacht geschah, erfahren wir erst hier. — *κάτεχε*, bedeckte. vgl. *ι*, 145. — *οὐδέ* leitet die nächste Folge ein, woran *δέ* die fernere anknüpft. — *λάθον*, wie *μ*, 182 f. Zu den zwei Acc. *λ*, 202 f.

272 f. *νῆα*, zu einem zufällig daliegenden Schiffe. — Ueber die Phoiniker zu *δ*, 83 f. — Was er gefleht, tritt erst 274 in einem selbständigen Satze hervor. *καί* knüpft die begleitende Handlung an. — *μενοεικέα* (zu *ε*, 166) *ληίδα*, reichliche Beute, einen reichlichen Theil derselben.

274. Das der Zeit nach frühere Aufnehmen, *ἔφεσσαι*, eigentlich Draufsetzen, collocare (*ξ*, 295. *ο*, 277), wird erst nach dem Hinbringen erwähnt. zu *δ*, 208.

275. *Ἦλις*, die Landschaft, die mehrfach herrlich heisst, wie *Λακεδαίμων* (*γ*, 326). Einen Krieg der dort wohnenden glänzenden Epeier oder Eleier mit den benachbarten Pyliern beschreibt die Ilias (*Λ*, 671—761).

276 f. *ἦ τοι*, fürwahr, hebt den Satz gegensätzlich bedeutsam hervor. vgl. *γ*, 195. — *πόλλ' ἀεκαζομένους* (*ἀέκοντας*. vgl. *ἀέκητι*), sehr wider ihren Willen. — *οὐδέ*, und (denn) nicht.

278. *κεῖθεν*, wie 276, vom Wege nach Pylos oder Elis. — *πλαγχθέντες*, verschlagen. vgl. *ι*, 81.

279—281. *σπουδῇ*, mit (genauer) Noth. zu *γ*, 297. — *προερέσσαμεν*. *ι*, 73. — *οὐδέ*. Sie waren von der Anstrengung so ermüdet, dass sie trotz ihrer Ermattung nicht ans Essen dachten (*μνῆστις ἔην*, nur hier. zu *μ*, 291), sondern sich gleich ohne weiteres (*αὔτως*) am Ufer niederlegten. [Dies stimmt nicht wohl zu 282 ff. Unsere Verse scheinen eingeschoben. Odysseus weicht von der Wirklichkeit nur darin ab, dass der Schlaf ihn erst am Ufer befällt.]

282. *κ*, 31. *ἔνθα*, zeitlich.

284. *περ* hebt das *ἔνθα* hervor,

οἱ δ' ἐς Σιδονίην εὖ ναιομένην ἀναβάντες　　　ν
ᾤχοντ'· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.　　　286
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
χειρί τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἤικτο γυναικὶ
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυίῃ.
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·　　　290
κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρέλθοι
ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἆτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες,
οὐδ' ἐν σῇ περ ἐὼν γαίῃ, λήξειν ἀπατάων
μύθων τε κλοπίων, οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν.　　　295
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, εἰδότες ἄμφω
κέρδε', ἐπεὶ σὺ μέν ἐσσι βροτῶν ὄχ' ἄριστος ἁπάντων
βουλῇ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύ γ' ἔγνως
Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διός, ἥ τέ τοι αἰεὶ　　　300
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω.

wogegen ein *τε* verbindet, *δέ* anknüpft. vgl. *ι*, 543. *κ*, 1. *ν*, 106 f.

285. *Σιδονίη*, das Land der *Σιδόνιοι* (*Z*, 291), *Σιδών* (*ο*, 425). — *ἀναβάντες*, *νῆα* (*γ*, 157).

287—310. *Athene gibt sich dem Odysseus zu erkennen und verkündet ihm, weshalb sie gekommen.*

288 f. So streichelt nicht allein Kalypso den Odysseus (*ε*, 181), sondern auch Menelaos den Telemach (*δ*, 610). — *ἤικτο*, sie glich (*δ*, 796. *π*, 157. *υ*, 31), gleichzeitig mit dem Lächeln und Streicheln; die Verwandlung selbst wird nicht dargestellt. Odysseus erkennt sie an der Gestalt und den Zügen, worin sie ihm so oft erschienen ist. Hier haben wir sie uns gleich mit dem goldenen Stab zu denken (429. *π*, 172). — *καλῇ τε μεγάλῃ τε*. vgl. *α*, 301. zu *ε*, 217. *ι*, 508. — Bei schönen, sinnigen Frauen wird die Kunstfertigkeit vorausgesetzt. vgl. *β*, 117. — *ἀγλαά* (*κ*, 223), wie sonst *περικαλλέα*, auch *περικλυτά*.

291 f. *κ' εἴη*, wäre wohl, müsste wohl sein. — *ἐπίκλοπος* (*λ*, 364), schlau, von *ἐπικλέπτειν* (zu *α*, 351). Statt eines *κλόπος* wird von *κλοπή* *κλόπιος* (295) gebildet. — *παρέλθοι*, überholte (*θ*, 230. zu *ε*, 104). — *πάντεσσι*, *παντοίοις* (*γ*, 122). — *καὶ εἰ*, auch wenn. zu *μ*, 88. — *ἀντιάσειεν*, entgegenträte, zum Kampfe, wie *H*, 231.

293. *σχέτλιε*, gewaltiger. zu *μ*, 116. — *ποικιλομῆτα*, listschlauer. zu *γ*, 163. — *οὐκ ἄρ' ἔμελλες*, wie *ι*, 475. *λ*, 553.

295. *μύθων κλοπίων* tritt erklärend hinzu. — *πεδόθεν*, wie stirpitus, radicitus, von Grund aus (durchaus), von Pflanzen hergenommen, welche die Erde (*πέδον*) trägt (*δ*, 229). Statt *πέδον* braucht Homer *πεδίον*, nur zweimal hat er *πέδονδε*.

296—301. *ἀλλ' — λεγώμεθα*. zu *γ*, 240. Indem sie die Einrede des Odysseus abschneidet, bereitet sie sich den Uebergang zum neckenden Vorwurf (299), dass er, der Listige, sie eben nicht erkannt habe, da er doch ihrer Hülfe immer gewärtig sein sollte. — Des Odysseus Rath (*βουλή*) spricht sich in Reden (*μῦθοι*. vgl. *γ*, 128 f. *μ*, 211), Athenes Klugheit (*μῆτις*) in Listen (*κέρδεα*) aus. — *παρίσταμαι*, bis heute.

καὶ δέ σε Φαιήκεσσι φίλον πάντεσσιν ἔθηκα. 303
νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφήνω,
χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγαυοὶ
ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε, 305
εἴπω θ', ὅσσα τοι αἶσα δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν
κήδε' ἀναπλῆσαι. σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκῃ,
μηδέ τῳ ἐκφάσθαι μήτ' ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν,
πάντων, οὕνεκ' ἄρ' ἦλθες ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῇ
πάσχειν ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν. 310
  τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ἀργαλέον σέ, θεά, γνῶναι βροτῷ ἀντιάσαντι,
καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ ἐΐσκεις.
τοῦτο δ' ἐγὼν εὖ οἶδ', ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἦσθα,
εἷος ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν. 315
αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,

— φυλάσσω, σε. — K, 278 f. fleht Odysseus zur Athene, ἥ τέ μοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι.

302. καὶ δέ, und auch. zu δ, 391.

303—305. συνυφαίνειν, wie bei Herodot (V, 102) und den Attikern, mit sehr gangbarer Tmesis. vgl. ι, 498. κ, 42. Man erklärt τοι σὺν tecum (zu ι, 332), aber dann erwartete man σοί. Zu ὑφαίνειν vgl. δ, 678. ε, 356. zu γ, 118. — Worauf die μῆτις sich bezieht, deuten 304—307 an. — ὅσα—ἰόντι, nach 120 f. — ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε. vgl. μ, 211.

306 f. ποιητός, wie τυκτός, factus, wohlgebaut (E, 198), wie gewöhnlich πύκα ποιητός, auch εὐναιετάων, πυκνός, bei δῶμα κλυτός, ἀγακλυτός Nur selten εὐποίητος, nie vom Hause (369. γ, 434. υ, 150). — ἀναπλῆσαι. ε, 207. Andere lasen ἀνασχέσθαι. — καὶ ἀνάγκῃ, ἀέκων, ἀεκαζόμενος, auch mit Noth (wie schwer es dir auch fällt). vgl. κ, 434.

308—310. Vor allem soll er sich nicht zu erkennen geben. — πάντων tritt zusammenfassend hinzu. — οὕνεκα, dass. zu ε, 216. — ἦλθες, rediisti. — 310 steht π, 189 von Telemach. — ὑποδέγμενος, praesentisch, excipiens, im Sinne von sustinens, die Gewaltthaten über sich ergehen lassend. [Athene will sich zunächst nur zu erkennen geben; ihn zu gleicher Zeit zu beunruhigen, noch ehe sie die Schätze in Sicherheit gebracht, und ihn vor Dingen zu warnen, auf die es noch nicht ankommt, liegt ihr fern. 302—310, die an den Schluss der Rede angeflickt sind, werden in der Erwiederung nicht berücksichtigt, die sich auf 298—301 bezieht.]

311—328. *Odysseus bezeichnet die Gründe seines Nichterkennens und möchte vor allem volle Gewissheit haben, dass er sich wirklich in seiner Heimat befinde.*

312 f. σε ward von den Alten nicht betont, obwohl die Hervorhebung vor dem Vok. dies zu bedingen scheint. Anders ist es, wo der Vok. vorhergeht. — Die nähere Bestimmung des Inf. wird von βροτῷ angezogen (nicht ganz gleich sind ι, 249. τ, 184. 284), während sonst der Acc. zum Inf. tritt. zu ζ, 60. — παντί, allem möglichen. vgl. 292.

314—319. Ein weiterer Grund, weshalb er an sie nicht gedacht. — εἷος, am Anfange des Verses, sonst vor Konsonanten, wogegen nie τεἷος. Bergk schreibt überall ἧος, hier ἧος ἐνί. — υἷες. zu β, 115. — αὐτὰρ—

βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς, — ν
οὔ σέ γ' ἔπειτα ἴδον, κούρη Διός, οὐδ' ἐνόησα
νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.
[ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ᾗσιν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ — 320
ἠλώμην, εἵως με θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.
πρίν γ' ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ
θάρσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]
νῦν δέ σε πρὸς πατρὸς γουνάζομαι· οὐ γὰρ ὀίω
ἥκειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, ἀλλά τιν' ἄλλην — 325
γαῖαν ἀναστρέφομαι· σὲ δὲ κερτομέουσαν ὀίω
ταῦτ' ἀγορευέμεναι, ἵν' ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσῃς·
εἰπέ μοι, εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἱκάνω.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
αἰεί τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα· — 330
τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἐόντα,
οὕνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.

Ἀχαιούς. γ, 180 f. — σέ γ'. Andere σ' ἔτ'. — ἔπειτα, darauf, von da ab. — ἴδον οὐδ' ἐνόησα. zu δ, 240. — ἐπιβᾶσαν. zu β, 416. vgl. ε, 338. — τι, wohl (zu ι, 11), wie nach ὄφρα ρ, 509, nach τόφρα ο, 362. Φ, 101.

320—323. ᾗσιν, unhomerisch für ἐμῇσιν. — ἔχων—ἦτορ, mit zerrissenem Herzen. δαΐζεσθαι vom Kummer nur hier; δεδαϊγμένον ἦτορ steht eigentlich P, 535. — θεοὶ ἔλυσαν, als er an die Küste von Scherie gerettet ward. Der sonderbare Ausdruck nach ε, 397. — πρίν γ' ὅτε, bis dass, hat zum vorigen keine verständige Beziehung. 319 f. stehen im Widerspruch mit η, 20 ff.; denn Odysseus hatte dort die Athene nicht erkannt. Schon Aristarch verwarf die ungeschickten Verse, von denen die beiden ersten unabhängig von den andern und von einem andern Rhapsoden angeflickt wurden. Die Sammler nahmen beide Interpolationen auf.

324 f. πρὸς πατρός, Διός. zu λ, 67. — οὐ γάρ. Begründung der Bitte, die er neu anhebend 328 ausspricht. vgl. β, 68 ff. γ, 98 ff. — ἥκειν, ἐμέ. Vielleicht ist μ' vor εἰς ausgefallen. ἥκειν findet sich nur hier und E, 478 ἥκω. Man hat an beiden Stellen die sonst allein bei Homer vorkommenden Formen mit ι hergestellt. Aber auch ἵκω findet sich nur ρ, 444, ἵκειν nie. Herodot hat ἱκνέεσθαι neben ἥκειν, das nie komponirt wird.

326—328. ἀναστρέφομαι, unabhängig, während sogleich wieder ὀίω eintritt. Der Acc. hängt von ἀνά ab. zu ι, 163. — κερτ., aus Neckerei, wird erklärt durch den Satz mit ἵνα. — Andere lasen ἠπεροπεύῃς oder ἠπεροπεύσεις (zu 386). — εἰπέ μοι folgt so auf λίσσομαι ο, 261, steht sonst selbständig; auch bei einer zweiten Frage εἰπὲ δέ μοι. — ἱκάνειν, gekommen sein, wie οἴχεσθαι weg sein.

329—351. *Athene erklärt sich bereit, ihm volle Gewissheit zu geben.*

330—332. τοιοῦτον, so vorsichtig, wie du dich eben zeigst. — δύναμαι, wie α, 250. — ἐόντα, wenn du bist. — 332 führt das τῷ weiter aus. — ἐπητής (σ, 128), besonnen, wohl ursprünglich sehr aufmerkend (ἠτής von einem Stamme α achten, ἄειν, wovon ἀΐειν, ἀΐσθειν). — ἀγχίνοος (nur hier), verständig, eigentlich geistesnah,

ἀσπασίως γάρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν 13
ἵετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδάς τ' ἄλοχόν τε·
σοὶ δ' οὔπω φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι, 335
πρίν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσεαι, ἥ τέ τοι αὔτως
ἧσται ἐνὶ μεγάροισιν, ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δάκρυχεούσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ τὸ μὲν οὔποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
ᾔδε', ὃ νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους· 340
ἀλλά τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος, ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ' ἄγε τοι δείξω Ἰθάκης ἕδος, ὄφρα πεποίθῃς.
Φόρκυνος μὲν ὅδ' ἐστὶ λιμήν, ἁλίοιο γέροντος, 345
ἥδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·
[ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον, ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων, αἳ Νηιάδες καλέονται·]
τοῦτο δέ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἔνθα σὺ πολλὰς

der schnell versteht. Sonst hat Homer nur solche Zusammensetzungen mit φρήν. Das Wort findet sich besonders bei den Attikern. Plato bezeichnet die ἀγχίνοια als ὀξύτης τις ψυχῆς. — ἐχέφρων, klug. zu ο, 470. [Der ganze Vers könnte eingeschoben sein.]

333—335. ἀσπασίως, zu seiner Freude (δ, 523), ist mit ἰδέειν zu verbinden. — ἀλαλήμενος, nähere Bestimmung zu ἐλθών. vgl. 309. — δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι, (von ihnen) zu erfahren und zu vernehmen.

336. An eine Versuchung der Gattin hat Odysseus gar nicht gedacht, ja er kann auf diesen Gedanken erst kommen, als er von den Freiern vernimmt. Ihm gilt es zunächst nur zu wissen, ob er wirklich in seiner Heimat sei. — πρίν mit dem Coni. nach οὔπω, wie κ, 175. — αὔτως, so, unverändert. vgl. λ, 181.

337 f. λ, 182 f. zu β, 24.

339. αὐτάρ schliesst sich an οὐ δύναμαι—ἐόντα 331 und leitet die Erwiederung auf 316—319 ein. — ἀπιστεῖν, nur hier, sonst bei Herodot und den Attikern.

340 f. ὅ, dass, wie μ, 295. Der Ind. Fut., wie selbst im Zwecksatze, wo nur das vorschwebende Ziel bezeichnet wird (376). — νοστήσεις— ἑταίρους. vgl. λ, 114. — τοι ist versichernd, wie oft ἤ τοι nach ἀλλά folgt, nicht ethischer Dativ.

342 f. λ, 102 f. [Die ganze Stelle 333—343 ist eingeschoben; es sind zwei von einander unabhängige Interpolationen, von denen die erste, bis 338, schon Aristarch erkannte.]

344. Sofort will sie ihm allen Zweifel benehmen. — ἕδος. zu λ, 263. [Das Versprechen, das auf die ganze Insel geht, muss sofort erfüllt werden, wonach 345—351 hier ursprünglich nicht gestanden haben können. 352 muss sich unmittelbar an 344 angeschlossen haben.]

345 f. vgl. 96. 102. ὅδε, ἥδε, hier, hinweisend. Die Wiederholung ist anstössig, eben so nach ἥδε das bestimmende ἐπὶ κρατὸς λιμένος. Wo steht Athene?

347 f. Die in mehrern Handschriften fehlenden Verse (aus 103 f.) können neben 349 f. nicht bestehen.

349 f. τοῦτο, da, 351 wiederholt,

ἔρδεσκες νύμφῃσι τεληέσσας ἑκατόμβας· ν

τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν ὄρος καταειμένον ὕλῃ. 351

ὣς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἠέρα, εἴσατο δὲ χθών.

γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς

χαίρων ᾗ γαίῃ, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.

αὐτίκα δὲ νύμφῃς ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών· 355

νύμφαι Νηιάδες, κοῦραι Διός, οὔποτ' ἐγώ γε

ὄψεσθ' ὔμμ' ἐφάμην· νῦν δ' εὐχωλῇς ἀγανῇσιν

χαίρετ'. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ,

αἴ κεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ Ἀγελείη

αὐτόν τε ζώειν καί μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ. 360

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·

θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.

ἀλλὰ χρήματα μὲν μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο

θείομεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ·

αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται. 365

ὣς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἠεροειδές,

μαιομένη κευθμῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

ἆσσον πάντ' ἐφόρει, χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκόν

wie ὅδε 345 f. — *κατηρεφές*. zu *ι*, 183. — *τεληέσσας*. zu *γ*, 59.

351. zu *ι*, 22. — *καταειμένος* (mit dem Digamma), vestitus. Lag der Neriton so nahe, dass man im Nebel ihn sehen konnte? *Νήριτον ὄρος*, wie *Αἴγυπτος ποταμός* *ξ*, 258. Statt des adiektivischen *Νήριτον* läse man des Beiworts wegen lieber *Νηρίτου*. vgl. *γ*, 287. *τ*, 431 f.

352—371. *Odysseus fleht, als er seine Heimat erkannt hat, zu den Nymphen. Athene treibt ihn, die Schätze zu verbergen.*

353 f. vgl. 250 f. *ε*, 463.

355. *χεῖρας ἀνασχών*. zu *ι*, 294.

356. *Νηιάδες*. zu 104.

357 f. *ἀγανοῖς*, blandis. — *διδώσομεν*, Fut. des reduplicirten Stammes, wie *κεκαδήσω*, *κεχαρήσομαι*, *κεκλήσομαι*, *πεφιδήσομαι* u. a. Die Reduplikation soll hier die Bedeutung verstärken.

359 f. Wenn ich und mein Sohn am Leben bleiben. vgl. *γ*, 358 ff. Dass er einen schweren Stand auf Ithake haben werde, ahnt er noch nicht. — *πρόφρων*, ernstlich. zu *β*, 230. — Nach *με* tritt im folgenden Verse eine Theilung ein. — *Ἀγελείη*, Beutebringerin, wie *ληῖτις* (*K*, 460), hier substantivisch. — *ἀέξῃ*, gedeihen lässt. vgl. *ι*, 111.

362. Formelvers (*Σ*, 463), mit der Anrede *τέκνον* am Anfang *T*, 29. vgl. auch *δ*, 825. *η*, 208. Das Asyndeton wie *ρ*, 393. zu *κ*, 320.

363 f. *μυχῷ*, in die Tiefe. Zum Dativ *κ*, 333. — *θείομεν*. zu *ζ*, 262. — *ἵνα—μίμνῃ*, *Ω*, 382, wo *ἵνα* Relativ, dagegen hier Coniunktion. Andere lasen *τοι τάδε περ*.

365. vgl. *γ*, 129. Noch immer deutet Athene das ihn Bedrohende nicht an.

366 f. *δῦνε*, begab sich in. vgl. *η*, 81. — *ἠεροειδές*, stehendes Beiwort. — *μαιομένη*, vom conatus. zu *α*, 143. — *ἀνὰ σπέος*, wie *ἀνὰ νῆσον* *κ*, 308. Aehnlich, aber mit anderer Vorstellung, *διὰ σπέος* (*ι*, 447), *κατὰ σπείους* (*ι*, 330).

368 f. *ἆσσον*, vollere Form mit lebhafterm Ausdruck für *ἄγχι*, ohne

εἵματά τ' εὐποίητα, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν. 18

καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, λίθον δ' ἐπέθηκε θύρῃσιν 370

Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.

τὼ δὲ καθεζομένω ἱερῆς παρὰ πυθμέν' ἐλαίης

φραζέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·

διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ, 375

φράζευ, ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,

οἳ δή τοι τρίετες μέγαρον κάτα κοιρανέουσιν,

μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες·

ἡ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμόν

πάντας μέν ῥ' ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ, 380

ἀγγελίας προϊεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο

φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,

εἰ μή μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 385

ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς·

hervortretende Comparativbedeutung, wie κάλλιον, θᾶσσον u. a. — ἐφόρει, portabat, nicht iterativ, wie φέρεσκε. — ἀτειρέα, unzerstörlich, stehendes Beiwort. zu κ, 360. — εὐποίητα (zu 306), sonst καλά, κλυτά, σιγαλόεντα.

370. εὖ. zu ι, 329. — ἐπέθηκε. ι, 243.

372—391. *Athene verkündet ihm, dass er die Freier tödten müsse, wozu er sich ihren Beistand erfleht.*

372 f. Der Gegenstand der Berathung wird vorläufig angegeben. — ἱερῆς, mächtig, von der Stärke des Baumes. zu α, 2. — πυθμένα. zu 122. — ὑπερφίαλος, gewaltig. zu α, 134.

374 f. zu α, 28. ε, 203. — πολυμήχανος, erfindungsreich. zu κ, 401.

376. Jetzt gilt es die Freier zu bezwingen. Gleich zur Sache kommend, stellt sie ihm vor, welches schwere Werk seiner warte. — φράζευ, immer vor Vokalen, sonst φράζεο. — χεῖρας ἐφιέναι, die Hand anlegen. zu α, 254. Zum Fut. 386. zu α, 57.

377. Der Vers soll nur die Dauer ihres durch ἀναιδέσι und den ganzen Vorschlag genug gekennzeichneten Benehmens angeben. vgl. β, 89. — τρίετες, volle drei Jahre. vgl. β, 106 f. — κοιρανέειν (von κοίρανος), herrschen. vgl. α, 374 ff. Anders α, 247.

378. λ, 117.

379—381. Der treuen Penelope Verhalten gegen die Freier muss sie besonders stark hervortreten lassen. — ὀδυρομένη, wie ε, 153. vgl. 219. — πάντας—μενοινᾷ. β, 91 f.

383. zu δ, 169.

384 f. φθίσεσθαι ἔμελλον, ich sollte umkommen, ich kam um (zu α, 232. γ, 146), hier im bedingten Satze ich wäre umgekommen. Auch der mit lebhafter Entschiedenheit vorantretende bedingte Satz steht hier ohne κεν (oder ἄν). vgl. dagegen δ, 502 f. — φθίσθαι οἶτον, wie α, 166. ι, 303 (neben γ, 87. λ, 412). Aehnlich εὕδειν, ἀωτεῖν ὕπνον (θ, 445. κ, 548). — ἕκαστα, jegliches, die ganze Sache (376 ff.). — κατὰ μοῖραν, hier von der vollen Wahrheit, wie ἐν μοίρῃ T, 186, häufig κατ' αἶσαν.

πὰρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι, μένος πολυθαρσὲς ἐνεῖσα, ν
οἷον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
αἴ κέ μοι ὧς μεμαυῖα παρασταίης, Γλαυκῶπι,
καί κε τριηκοσίοισιν ἐγὼν ἄνδρεσσι μαχοίμην 390
σὺν σοί, πότνα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
καὶ λίην τοι ἐγώ γε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα· καί τιν' ὀίω
αἵματί τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὖδας 395
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.
κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσω τρίχας, ἀμφὶ δὲ λαῖφος
ἕσσω, ὅ κε στυγέῃσιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα, 400
κνυζώσω δέ τοι ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε,

388. οἷον, ἐνῆκας. vgl. κ, 462. Ebenso steht ὡς. — λύειν, brechen, zerstören. — κρήδεμνα, ἐπάλξεις, Zinnen, wie ähnlich κάρηνα (B, 117), aus der gewöhnlichen Sprache genommener Ausdruck (vgl. στεφάνη), nicht dichterische Vergleichung, wie auch der Deckel des Fasses κρήδεμνον heisst (γ, 392). — λιπαρά, glänzend, auch Beiwort der wirklichen κρήδεμνα (zu α, 334), geht nicht auf die Farbe.

389. μεμαυῖα, willig, geneigt. vgl. ε, 375. ο, 183. π, 171. ρ, 286. Δ, 73 πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην. zu π, 136. — Die einfache Anrede Γλαυκῶπι nur in der unechten Stelle Θ, 420.

390. καί, im Nachsatze. — τριηκοσίοισιν. zu ι, 241.

391. πότνα. zu ε, 215. — πρόφρασσα. zu ε, 161. [Der sehr störend den Vordersatz wiederholende Vers ist ungeschickt nach K, 290 eingeschoben (wo δῖα θεά und πρόφρασσα παρέστης) oder etwa eine spätere Fassung, in welcher 389 wegfiel.]

392—428. *Athene sagt ihm ihre Hülfe zu, doch müsse sie ihn ganz unkenntlich machen und er vorab beim Sauhirten verweilen.*

393—396. Erwiederung auf 387 f. — καὶ λίην. zu α, 46. — λήσεις, wie λ, 126. — ταῦτα πενώμεθα, wir dieses (ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς 386) betreiben. — τιν' ἀνδρῶν μνηστήρων. zu λ, 502. — ἄσπετον, stehendes Beiwort der Erde (οὖδας). zu γ, 453. Dass sie auf dem Boden des Männersals fallen, bleibt ausser Acht. Auch ἐγκεφάλῳ (vgl. ι, 458) ist ohne Bezug auf den später beschriebenen Freiermord gesagt. — οἵ—κατέδουσιν. λ, 116.

397. vgl. 191.

398—401. κάρφειν, welkmachen. — γναμπτός. zu λ, 394. — ξανθάς. Nach ζ, 231 (vgl. π, 175) waren seine Haare schwarz. Statt ξανθάς hat man οὔλας, καλάς, πάσας vermuthet. — λαῖφος (ν, 206), wie ῥάκος (434), von jedem Stück Tuch, hier wie unser Lumpen. — ὅ κε ἔχοντα ἄνθρωπος στυγέῃσιν ἰδών, „so dass ein Mensch (jedweder) den, der es trägt, verabscheut, wenn er ihn sieht“. Andere lasen ἄνθρωπον, wonach ein τις zu denken wäre. [Aristarch verwarf mit Recht die vier nach 430—438 gemachten Verse. Die genaue vorherige Beschreibung der Verwandlung ist nicht an der Stelle; auch müsste sie vollständig unten 430—438 entsprechen.]

ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης 403
σῇ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν, 405
παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
δήεις τόν γε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται
πὰρ Κόρακος πέτρῃ ἐπί τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ,
ἔσθουσαι βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ
πίνουσαι, τά θ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν. 410
ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα,
Τηλέμαχον καλέουσα, τεὸν φίλον υἱόν, Ὀδυσσεῦ,
ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαίμονα πὰρ Μενέλαον
ᾤχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἤ που ἔτ' εἴης. 415

402 f. *ὡς ἄν, κεν,* mit dem Opt., auf dass (*θ*, 21. 239. *ο*, 538), wie *ἵνα* ohne *ἄν* *ρ*, 250. — *τὸν—ἔλειπες.* *λ*, 68. *δ*, 112. [Auch diese beiden Verse gehören mit zur spätern Eindichtung, da sie nicht wohl an das *σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν* sich anschliessen.]

404—406. Sie bedeutet ihn, wohin er sich in seiner Entstellung zunächst wenden soll. — *εἰσαφικέσθαι,* wie *μ*, 84 und ähnlich *εἰσάγειν, εἰσβαίνειν, εἰσέρχεσθαι* mit blossem von der Präpos. abhängigem Acc. zu *ι*, 163. Von der Person *ἐς* *ξ*, 127. *ρ*, 116. *υ*, 372. *χ*, 436. — *ἐπίουρος,* Wächter. zu *α*, 273. *γ*, 411. — *ὁμῶς,* in gleicher Weise, wie früher. vgl. *ο*, 34. Dass es nicht auf 406 deutet, zeigt *ο*, 39. Die Erklärung „gleich wie er *ὑῶν ἐπίουρος* ist", richtet sich selbst. — *ἤπια οἶδεν* (*ο*, 557), von freundlicher Gesinnung. zu *α*, 428. *β*, 230 f.

407—410. *σύεσσι παρ.*, bei den Schweinen weilend, im Schweinhofe (vgl. *δ*, 640), dessen Lage dann näher bestimmt wird. — Der Koraxfelsen (ist *κόρακος* zu schreiben?) und die Quelle Arethusa gehören zum Gebirge Neion, wovon auch die Nymphen benannt sind. Auf Thiaki heisst heute ein Felsenthal am südöstlichsten Vorsprung der Insel *Κόρακα πέτρα,* und von der Höhe ergiesst sich eine Quelle ins Meer, aber auch an der Nordwestspitze heisst eine Felshöhle *στὸν Κόρακα,* doch sind dieses spätere willkürliche Bezeichnungen. — *βάλανον.* zu *κ*, 242. — *μέλαν.* zu *δ*, 359. [Auch diese für Odysseus unnöthige, die Mittheilung des dringend Nöthigen aufhaltende Beschreibung ist spätere Eindichtung. An 406 schloss unmittelbar 411 an.]

411. Dort soll er bleiben, um über den Stand der Dinge Kunde einzuziehen. — *παρήμενος* (*ξ*, 375), von vertraulicher Unterhaltung, wie *παρεζόμενος* *δ*, 738.

412 f. *ὄφρ' ἄν,* bis. vgl. *δ*, 588. *ὄφρα κ' ἐγών* meidet der Dichter. Der Hauptbegriff liegt im Part. — *καλλιγύναικα,* frauenprangend. Die Odyssee hat diesen Acc. nur hier, die Ilias ein paarmal als Beiwort von Griechenland (*Ἀχαιΐδα, Ἑλλάδα*) und der Landschaft Hellas (*I*, 447).

414 f. *εὐρύχορος,* weiträumig. zu *δ*, 1. — *ᾤχετο μετὰ σὸν κλέος,* ging auf Kunde von dir aus. vgl. *γ*, 83. — Das einmalige *ἤ* (mit Weglassung von *ἠὲ καὶ οὐκί*), wie *π*, 138. *τ*, 325. — Der Opt. *εἴης,* lebest (*α*, 289. *ο*, 433), weil die Möglichkeit als Gedanke des Telemach auftritt.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· ν
τίπτε τ' ἄρ' οὔ οἱ ἔειπες, ἐνὶ φρεσὶ πάντ' εἰδυῖα;
ἦ ἵνα που καὶ κεῖνος ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδωσιν;
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη· 420
μὴ δή τοι κεῖνός γε λίην ἐνθύμιος ἔστω.
αὐτή μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο
κεῖσ' ἐλθών· ἀτὰρ οὔτιν' ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἕκηλος
ἧσται ἐν Ἀτρεΐδαο δόμοις, παρὰ δ' ἄσπετα κεῖται.
ἦ μέν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηῒ μελαίνῃ, 425
ἱέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ὀΐω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ὣς ἄρα μιν φαμένη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
κάρψε μέν οἱ χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν, 430
ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα

417—419. Ein herber, schmerzlicher Vorwurf an die Schutzgöttin. — *τίπτε τ' ἄρα*, warum denn. zu *α*, 346. — *ἔειπες*, dass ich noch lebe. — *πάντ' εἰδυῖα*, als Göttin (*δ*, 379). — *ἦ ἵνα που*, ironisch, etwa darum, wie *δ*, 710. *A*, 203. — *πόντον ἐπ'*, auf dem Meere. zu *β*, 370. *η*, 239. — *ἀτρύγετος*, unfruchtbar. zu *α*, 72. — *βίοτον — ἔδωσιν*. vgl. 396. *α*, 160. Andere lasen *ἔδουσιν*, wonach der Satz frei hervorträte. Aber vgl. *ξ*, 65. 86.

421—424. Sie beruhigt den Odysseus und klärt ihn auf. — *ἐνθύμιος*, sonst *καταθύμιος*. — *πόμπευον*, nur hier für *ἔπεμπον* (*δ*, 560). vgl. 71. — *κλέος—ἄροιτο*. vgl. *α*, 95. auch zu *α*, 5. — *πόνον*, Noth (*η*, 192), wie der Gegensatz *ἕκηλος ἧσται* (*β*, 311) zeigt, den die sonderbare knappe Beschreibung des Mahls erläutert. — *ἄσπετα*, nur hier so absolut. Anders *δ*, 75.

425—428. Vor der Freier Nachstellung, die sie nicht verschweigt, verspricht sie ihn zu schützen. vgl. *δ*, 842. Für *νέοι* (zu *ρ*, 479) erwartete man *μνηστῆρες*. — 426. *δ*, 823. — *τά γ'*, dass sie ihn tödten. *γ*, 255 steht so *τάδε*. — *πρὶν καί*, eher noch, wie *A*, 29: *Πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*. — *τινά*, wie 394. — *καθέξει*. zu *λ*, 301. — 428 (vgl. 396) fehlt in guten Handschriften. *ο*, 32 ist der Vers nach der bestimmten Erwähnung der Freier und nach der Beziehung der ganzen Rede besser an der Stelle. [Die ganze Vorbereitung des Zusammentreffens mit Telemach (412—428) ist späterer Zusatz. Die 397 ff. angedeutete Verwandlung kann nicht durch Zwischenreden von dieser selbst (459) getrennt sein. Auch genügt es der Athene, ihn zunächst unkenntlich gemacht und zum Eumaios gesandt zu haben, ihre Entfernung braucht sie nicht zu begründen. 426—428 sind aus *ο*, 30—32 genommen.]

429—440. *Verwandlung. Trennung.*

429. *ὥς* ist nur hier von *φάμενος* getrennt. Der Vers bedingte die Stellung des zum Hauptverbum gehörenden *μιν*. zu *ζ*, 24. — *ἐπεμάσσατο*. zu *κ*, 238.

430—438. vgl. 398—401. Der Dichter schrieb wohl *κάρψεν οἱ*. zu *ε*, 234. — Den *χρὼς καλός* macht sie zu einem *δέρμα γέροντος*. — *ἀμφί* gehört mit *μελέεσσι* zusammen (zu *β*, 427), wogegen es in: *Ἀμφὶ δέ*

πάντεσσιν μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος, 433
κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε.
ἀμφὶ δέ μιν ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
ῥωγαλέα, ῥυπόωντα, κακῷ μεμορυχμένα καπνῷ· 435
ἀμφὶ δέ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἕσσ' ἐλάφοιο,
ψιλόν· δῶκε δέ οἱ σκῆπτρον καὶ ἀεικέα πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ.
τώ γ' ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν. ἡ μὲν ἔπειτα
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν ἔβη μετὰ παῖδ' Ὀδυσῆος. 440

Ξ.

Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.

Αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχεῖαν ἀταρπόν 14
χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ᾗ οἱ Ἀθήνη
πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ὅ οἱ βιότοιο μάλιστα
κήδετο οἰκήων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.

οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν (*K*,257) zum Verbum gehört. Die Haut liegt um die Glieder. — μελέεσσι, obgleich μέλεσσιν vorherging (430). — παλαιὸς γέρων, wie γρηὺς παλαιγενής, νῆσος ἀμφιρύτη (α, 50). — πάρος, bisher.

434—438. Sie gibt ihm Bettlertracht. — ῥάκος, Tuch (ζ, 178), hier zur Bezeichnung der umgeworfenen χλαῖνα, wie φᾶρος (zu γ, 467). ῥάκεα bezeichnet immer Lumpen. —435 geht auf ῥάκος und χιτών, ἄλλο κακόν grammatisch nur auf ersteres. — ἄλλο, als seine χλαῖνα. — κακόν, allgemein schlecht. — μεμορυχμένος, verdorben. χ, wie in ἀκαχμένος, αἰχμή (vgl. αἰγανέη), μυχμός, ἰωχμός. Aehnlich steht καταικίζεσθαι τ, 9. — δέρμα, obgleich dies in anderer Bedeutung vorhergegangen (431). — Die alte kahle Rehhaut gehört gleichfalls zur Bettlertracht; sie soll die Löcher der Lumpen etwas bedecken. — ταχείης, stehendes Beiwort (zu ζ, 104), wie gleich darauf αεἰκής (ἀεικέλιος ρ, 357). — Auch der Stab gehört zur Bettlertracht (ρ, 202 f.). Daher trugen ihn später die Kyniker. — ἐν, daran. — στροφός, gewunden, zusammengedreht (vgl. κ, 167). Er bestand nicht aus Leder, sondern aus einem Seile. — ἀορτήρ. λ, 609 f.

439 f. διέτμαγεν, trennten sich. — ἔπειτα, dann. Der ganze Vers aus *A*, 531 von Thetis und Zeus, wo 533 folgt: Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. — 440 nach ε, 19 f.

VIERZEHNTES BUCH.

1—28. *Odysseus findet den Eumaios im Vorhause seines neugebauten Hofes.*

1—4. Der Anfang schliesst sich enge an das vorige an. — λιμένος. Die Höhle lag ἐπὶ κρατὸς λιμένος (ν, 346). — προσέβη, betrat. — τρηχεῖαν, holperig. — χῶρον ἀν' ὑλήεντα (*K*, 362) δι' ἄκριας (κ, 281) ist enge mit ἀταρπόν zu verbinden, als ob ein ἐοῦσαν (χ, 128) dabei stände. — ᾗ, dorthin, wo. — πέφραδε, bezeichnet hatte (α, 273. η, 49), von der vorvergangenen Handlung. zu μ, 422. — δῖον. zu α, 14. — ὑφορβόν, zur Bezeichnung der Wohnung des Sauhirten, ähnlich wie ἐς bei Personennamen steht (zu ν, 404). — βιότοιο, für das Vermögen. zu λ, 490. — οὓς—Ὀδ. vgl.

τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὗρ' ἥμενον, ἔνθα οἱ αὐλὴ ξ
ὑψηλὴ δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ, 6
καλή τε μεγάλη τε, περίδρομος· ἥν ῥα συβώτης
αὐτὸς δείμαθ' ὕεσσιν ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος,
ῥυτοῖσιν λάεσσι, καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ. 10
σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερὲς ἔνθα καὶ ἔνθα,
πυκνοὺς καὶ θαμέας, τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσας.
ἔντοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει

α, 398. ν, 265. Laertes hatte den Eumaios gekauft (ο, 483). [ν, 439—ξ, 4 werden ursprünglich anders gelautet, wohl eine kürzere Fassung gehabt haben. vgl. zu ζ, 329 ff.]

5 f. πρόδομος (δ, 302), der vordere Theil des Hauses, hinter welchem das Wohngemach liegt, sonst μέγαρον, bei der ländlichen Wohnung κλισίη genannt, wie die Lagerzelte. — ἔνθα, nähere Bestimmung der Lage des πρόδομος, als ob statt des Relativsatzes ein σταθμοῦ stände. — εὗρε, traf. zu β, 299. — αὐλὴ—δέδμητο. ι, 185. — περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ. zu α, 426.

7. περίδρομος, an beiden Seiten (rechts und links). vgl. ι, 184. Die Vordermauer, in welcher sich das Thor mit dem πρόθυρον (34) befindet, und die beiden Seitenmauern bilden die αὐλή. Nach Andern läuft die Mauer auch am Hause vorbei und hinten ist wieder eine Mauer. — ῥα leitet die folgende Beschreibung bis 12 ein.

8—10. αὐτός, allein, wird durch νόσφιν—γέροντος näher bestimmt. — δείματο. Das Medium nur noch ζ, 9. So steht ἱστὸν στήσαντο (Α, 480), στησάμενοι (μ, 402) neben ἱστὸν στῆσαν (β, 425), ἤρχετο μύθων neben ἦρχε μ. (α, 28. 367), ἀνεβήσετο neben ἀνέβαινε (γ, 481), ohne Unterschied der Bedeutung. zu ν, 231. ο, 500. — νόσφι, ohne Betheiligung, wie 451.

10. ῥυτός, herbeigeschafft, wie ζ, 267. — ἐθρίγκωσε, umzog, ähnlich wie στεφανοῦσθαι κ, 195. θριγκός (ρ, 267) bezeichnet eigentlich die um die Mauer laufende Zinne, ähnlich wie στεφάνη (κρήδεμνον). — Der ἄχερδος, der sonst nicht vorkommt, ist nicht genau zu bestimmen. Die Alten riethen auf den wilden Birnbaum, ἀχράς, Neugriechisch ἀχλαδία. Ein Dornstrauch scheint gemeint, so dass wir das Wort annähernd mit Hagedorn übersetzen können.

11 f. Zum weitern Schutze der Mauer war ein Pfahlwerk umher angebracht. — διαμπερές, von Anfang bis zu Ende. — ἔνθα καὶ ἔνθα, an beiden Seiten der Mauer. vgl. η, 95 f. — πυκνοὺς καὶ θαμέας. zu μ, 92. Μ, 47 σκόλοπας πυκνοὺς καὶ μεγάλους. — τὸ μέλαν, der Kern (μήτρα, medulla) im Gegensatz zu Rinde und Splint. Dunkel ist der Kern der Eiche bloss bei der Schwarzeiche, μελάνδρυον, die hier unter δρῦς gemeint sein muss. Die Alten riethen Rinde und Splint von der Eiche abzuschlagen. — ἀμφικεάζειν steht prägnant für durch Umhauen abspalten, circumcidere ad medullam. Dadurch gewinnt man starkes Holz. Aristarch nahm μέλαν für Rinde, φλοιός, was eine sehr starke Annahme ist.—τό gibt substantivische Bedeutung. vgl. οἱ ἄλλοι (α, 26), οἱ ἄριστοι (α, 211), τὸν ἄριστον (ξ, 19), τὰ ἕκαστα (μ, 164), τὸ κρήγυον (Α, 106), τὸν ἄγοντα, τῷ νικήσαντι, τὸν προὔχοντα (Φ, 262. Ψ, 325. 702).

13 f. Uebergang zum Innern des Hofes. — Das Imperf. nach den Aoristen ohne Unterschied der Bedeutung. vgl. den Wechsel der Zeitformen ε, 251—255. 263—267 ι, 308 f.

πλησίον ἀλλήλων, εὐνὰς συσίν· ἐν δὲ ἑκάστῳ 14
πεντήκοντα σύες χαμαιευνάδες ἐρχατόωντο, 15
θήλειαι, τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς ἴαυον,
πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεσκον ἔδοντες
ἀντίθεοι μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε συβώτης
αἰεὶ ζατρεφέων σιάλων τὸν ἄριστον ἁπάντων.
οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἑξήκοντα πέλοντο· 20
πὰρ δὲ κύνες θήρεσσιν ἐοικότες αἰὲν ἴαυον
τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσιν ἑοῖς ἀράρισκε πέδιλα,
τάμνων δέρμα βόειον ἐυχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ᾤχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν, 25
οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε,
σῦν ἀγέμεν μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν, ἀνάγκῃ,
ὄφρ' ἱερεύσαντες κρειῶν κορεσαίατο θυμόν.

314 f. — εὐνάς (vgl. δ, 338), Apposition.

14 (ἐν δὲ ἑκάστῳ) —22. Nähere Angabe der Zahl der Schweine.

15 f. χαμαιευνάς, erdgelagert. — τοκάς, fruchttragend. — ἐκτός, unter einem nahen Felsen. vgl. 532 f. — ἴαυον. Am Tage waren die Schweine auf der Weide. vgl. 25. π, 3.

17—19. μινύθεσκον ἔδ., verzehrten bei ihren Mahlen. vgl. α, 250 f. Von Verminderung der Zahl steht μινύθειν bei Homer nicht. vgl. φθινύθειν 95. — ἀντίθεος, wie ἀντιάνειρα, göttergleich, wofür im Versschlusse ἰσόθεος φώς. vgl. θεοείκελος, θεοειδής. Hier ist es Beiwort der Freier, da keines der stehenden in den Vers passte. Zur Sache vgl. α, 91 f. ξ, 27 f. 106.

21 f. θήρ heisst der Löwe. Der Vergleich geht auf Stärke und Grösse. — ὄρχαμος ἀνδρῶν. zu γ, 454. — 526 ff., wo der Sauhirt zur Nachtwache zieht, wird keiner Hunde gedacht, während sie 29 f. im Hofe sind.

23 f. Was Eumaios eben that. — ἀράρισκε, wollte an seinen Füssen abmessen. Er hat den einen Fuss auf dem Knie liegen, und schneidet danach die Sohle zurecht; dass er das Leder in der Hand hält, zeigt 34. — ἐυχροής, wofür später εὔχροος, εὔχρως, die von χρόα stammen, wogegen bei ἐυχροής der Stamm χρο (vgl. χρω-ννύναι) zu Grunde liegt. vgl. ἐυεργής, εὐπηγής. Anderer Art ist εὐρυπυλής. zu λ, 571.

24 (οἱ δὲ δή)—28. Ueber seine abwesenden Hausgenossen. — οἱ— ἄλλοι (α, 26), die übrigen, die zu ihm gehören. — ἄλλυδις ἄλλος, wie ε, 71. — ἀγρόμενοι σύες, die Herde der Schweine. vgl. π, 3. Β, 481: Ταῦρος βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν. — οἱ τρεῖς. zu γ, 299. — ἀποπροέηκε, hatte abgesandt (χ, 327), bezeichnender als das einfache προέηκε (δ, 141). vgl. 18. — ἀνάγκῃ, wider Willen. — ὄφρα deutet auf die Bestimmung der Freier. — ἱερεύειν ward, weil jedes Schlachten zugleich ein Opfern, da man Theile des Thieres den Göttern widmete (zu γ, 456. μ, 344), fast gleich σφάζειν gebraucht. vgl. 74. 414. — κορέσασθαι θυμόν (θ, 98), das Herz sich sättigen, wie γόῳ φρένα τέρπομαι δ, 102, θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν Φ, 45, neben τῷ ὅ γε θυμὸν ἔτερπε Ι, 189. κορέεσθαι und τέρπεσθαι werden auch mit κατὰ θυμόν, φρένα und θυμῷ, φρεσί verbunden. Anders φ, 318.

ἐξαπίνης δ' Ὀδυσῆα ἴδον κύνες ὑλακόμωροι. ξ
οἱ μὲν κεκλήγοντες ἐπέδραμον· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 30
ἕζετο κερδοσύνῃ, σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
ἔνθα κεν ᾧ πὰρ σταθμῷ ἀεικέλιον πάθεν ἄλγος,
ἀλλὰ συβώτης ὦκα, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,
ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, σκῦτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον 35
πυκνῇσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα·
ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο
ἐξαπίνης, καί κέν μοι ἐλεγχείην κατέχευας.
καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγεά τε στοναχάς τε·
ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων 40
ἧμαι, ἄλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω
ἔδμεναι· αὐτὰρ κεῖνος, ἐελδόμενός που ἐδωδῆς,

29—71. *Freundliche Aufnahme bei Eumaios, der mit rührender Liebe seines verlorenen Herrn gedenkt.*

29—31. Die Hunde lagen hinter Eumaios. vgl. *π*, 4 f. — *ὑλακόμωροι*, bellgierig. zu *γ*, 188. — *κεκληγῶτες*. zu *μ*, 256. — *κερδοσύνῃ*, klüglich (*δ*, 251), geht auf beide Verba. Um die Hunde zu beruhigen, hockt er nieder und lässt den Stab, der sie gereizt hatte, zur Erde fallen. Dass die Hunde die Niedersitzenden nicht beissen, führt schon Aristoteles an (Rhet. II, 3). — *ἔκπεσε* (34. *χ*, 17), hier vom absichtlichen Fallenlassen. vgl. *β*, 80.

32—36. Doch auch diese Vorsicht hätte ihn vor den Hunden nicht geschützt, wäre nicht Eumaios bei der Hand gewesen. — *σταθμός* hier der ganze Hof, die *αὐλή* sammt der *κλισίη* (5). — *ἀλλά*, häufiger *εἰ μή*, wie *ε*, 427. *ν*, 385. — *ὦκα* wird erklärt durch *ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών* (nachsetzend, den Hunden). *P*, 189 f.: *Θέων ἐκίχανεν ἑταίρους ὦκα μάλ', οὔπω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών*. — *ἀνά*, nach, von der Richtung, wie *T*, 212 *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*. — *πρόθυρον*, vorn an der *αὐλή*. zu *α*, 103. Odysseus hatte die *αὐλή* bereits betreten. zu *π*, 12. — *σκῦτος—χειρός*(31). Er liess das Leder fallen, ehe er lief. — *ὁμοκλήσας* ist gleichzeitig mit *σεῦεν*. — *ἄλλυδις ἄλλον*. vgl. *λ*, 385. — *λιθάς*, epische Weiterbildung von *λίθος*. vgl. *ψ*, 193. — *ὁ* hebt im Gegensatze das unveränderte Subiekt hervor. vgl. 77. *ν*, 219.

37 f. *ὀλίγου*, nur hier, um ein kleines, beinahe, ähnlich wie *τυτθόν ι*, 540. Man hat statt dessen *τάχα* oder *μάλα κεν* vermuthet. Im Lat. paene mit dem Ind. Perf., im Deutschen der Conj. Plusquamp. Der Ind. Aor. mit *κεν* von der nicht stattfindenden Handlung, wie 32. *δ*, 363. — *διεδηλ.*, sie hätten dich verletzt; *διά* verstärkt, wie bei den Verbis des Beissens, Brechens, Zerstörens. — *καί*, und dadurch. — *ἐλεγχείην καταχέειν* (*Ψ*, 408), ein starker Ausdruck für Schmach bringen, eigentlich herabgiessen (*β*, 12). vgl. *ν*, 142. zu *σ*, 225. — *κατέχευας*, *σὺ διαδηλούμενος*.

39 f. *καὶ ἄλλα*, noch andere. zu *δ*, 391. — *δόσαν*, bescherten, wie *η*, 242. — *στοναχάς*, Jammer, von dem Gegenstande des Jammerns, wird ähnlich mit *ὁρμήματα* verbunden. Anders *ε*, 83. — *ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων*, trauernd und klagend, stehender Versschluss. Von *ἀχεύειν* ist bloss das Particip am Schlusse des Verses im Gebrauche, sonst *ἀχέων*.

πλάζετ' ἐπ' ἀλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε, 44
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
ἀλλ' ἕπεο, κλισίηνδ' ἴομεν, γέρον, ὄφρα καὶ αὐτός, 45
σίτου καὶ οἴνοιο κορεσσάμενος κατὰ θυμόν,
εἴπῃς, ὁππόθεν ἐσσὶ καὶ ὁππόσα κήδε' ἀνέτλης.
ὣς εἰπὼν κλισίηνδ' ἡγήσατο δῖος ὑφορβός,
εἷσεν δ' εἰσαγαγών, ῥῶπας δ' ὑπέχευε δασείας,
ἐστόρεσεν δ' ἐπὶ δέρμα ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός, 50
αὐτοῦ ἐνεύναιον, μέγα καὶ δασύ. χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς,
ὅττι μιν ὣς ὑπέδεκτο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 55
ξεῖν', οὔ μοι θέμις ἔστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,

43. *ἀλλόθροος*, andersredend, wie *α*, 183. *γ*, 251 f. — *δῆμος* und *πόλις* verbunden, wie *ζ*, 3.

44. *δ*, 833. [39—44, wo er noch hofft, dass Odysseus lebe (anders 68. 133 ff.), sind späterer Zusatz.]

45 f. *ἴομεν*. Zum Asyndeton zu *κ*, 320. — *καί*, auch, wenn du dich gestärkt hast. — Zur ganzen Einladung vgl. *α*, 123 f. *δ*, 60 f. — *κατὰ θυμόν*. zu 28.

48. *ἡγεῖσθαι* (zu *γ*, 386) wird meist mit dem blossen Acc., aber auch mit *ἐπί*, *ἐς*, *πρός* verbunden.

49. *εἰσαγαγών*. vgl. *α*, 130. — *δέ* fügt die Ausführung des *εἷσεν* (mit versstützendem *ν*) hinzu. — Die Reiser, *ῥῶπες* (*κ*, 166), sind dicht mit Blättern bewachsen. vgl. *π*, 47. Ihre Masse würde *θαμειάς* bezeichnen. Stühle hat Eumaios nicht. vgl. *π*, 47.

50. *ἰονθάς*, nur hier, knotig, wulstig, von den Querknoten, Wülsten (*ἴονθοι* heissen schon bei Hippokrates Auswüchse), durch welche sich die Hörner des Steinbocks (*ἄγριος αἴξ*, später irrig *αἴγαγρος*, wie *σύαγρος* u. a.) auszeichnen. Die Erklärung zottig ist ohne allen Halt, da *ἴονθος* nur als Name der Haarwurzeln, nicht des Bartes angeführt wird. *Δ*, 105 heisst der Steinbock *ἴξαλος*, springend.

51. *αὐτοῦ*, sein, wie 135. *δ*, 643. — *ἐνεύναιον* (*π*, 35), Lager. — *δασύ*, Gegensatz von *ψιλόν* (*ν*, 437).

53 f. *Ζεὺς καὶ—ἄλλοι*, wie *γ*, 346. zu *ε*, 7. — Zum Wunsche vgl. *β*, 33 f. — *πρόφρων*, hier freundlich, wie auch *προφρόνεως* steht. zu *β*, 230.

55. Des Vokativs hat sich Homer bloss aus Rücksicht auf Metrum und Wohlklang in diesem Einleitungsverse bedient, doch nur bei Patroklos und Eumaios, selten bei diesen und andern, besonders bei Menelaos, in anderer Verbindung. Etwas Gemüthliches darf man in dieser freiern, in der Odyssee auf Eumaios beschränkten Wendung nicht suchen. Bei der Anführung der Rede des Eumaios wechselt unser Vers mit ähnlichen (121. 401. *ο*, 351). Den Nominativ *Εὔμαιος* hat der Dichter hier immer gemieden, da ihm *Εὔμαιος ὑφορβός* nicht gefällig geklungen zu haben scheint. Bei Odysseus, an dem doch der Dichter so innigen Antheil nimmt, hat er den Vokativ so wenig als bei dem metrisch gleichen *Ἀχιλλεύς* (nur einmal *Πηλέος υἱέ*).

56. *θέμις*, fas. zu *γ*, 45. — *κακίων*, ein elenderer, ärmerer. vgl. *δ*, 754. *π*, 212.

ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες ξ
ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε
γίνεται ἡμετέρη· ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν,
αἰεὶ δειδιότων, ὅτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες 60
οἱ νέοι. ἦ γὰρ τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν,
οἷά τε ᾧ οἰκῆι ἄναξ εὔθυμος ἔδωκεν,
οἶκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, 65
ὡς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ᾧ ἐπιμίμνω.
τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγήρα·
ἀλλ' ὄλεθ'. ὡς ὤφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι
πρόχνυ, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
καὶ γὰρ κεῖνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς 70
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.

57 f. ζ, 207 f.

59. *ἡμετέρη*, meine, wie *κ*, 334. — *ἡ*, dies (zu *γ*, 45), *δόσιν ὀλίγην διδόναι*. — *δίκη*, Art, wie bei den Attikern im adverbialen *δίκην*.

60 f. Der eigentlich zu *δμώων* gehörende Satz mit *ὅτε* wird an das begründende *αἰεὶ δειδιότων* angeknüpft. *δειδιώς* präsentisch. zu *η*, 305. *κ*, 238. — *ἄνακτες οἱ νέοι*, wie *ἀνὴρ ὥριστος* (*Δ*, 288), *νεῶν τῶν πρωτέων* (*Ο*, 655 f.), *παῖδα τὸν ἄριστον* (*Ω*, 242). zu *ι*, 65. Als junge Gebieter bezeichnet er die Freier. — *ἦ γάρ*. Die Erwähnung des unglücklichen Odysseus stellt sich hier nothwendig ein. Anders war es 39 ff. — *κατέδησαν*, haben gehemmt. vgl. *δ*, 380. *α*, 195.

62—67. Dieser würde mich gut gestellt haben, wäre er zurückgekehrt. Das Letztere tritt erst 67 nach einem neuen Hauptsatze ein. *ἐνδυκέως*, sorglich. zu *η*, 256. — Das Imperf. *ἐφίλει* (hegte) neben *ὄπασσεν* nur aus metrischem Grunde. — *οἷά τε* (*α*, 313. *η*, 107) — *γυναῖκα* führt *κτῆσιν* weiter aus. — *ᾧ* ohne besondern Nachdruck. — *ἔδωκεν*. Der Aorist vom Pflegen. — *κλῆρος*, sonstiger Besitz (Acker und Vieh). zu *λ*, 490. — *πολυμνήστη* soll die Trefflichkeit der Frau bezeichnen, wie *παρθένοι ἀλφεσίβοιαι* herrliche Mädchen. — *ὅς* knüpft an *ᾧ οἰκῆι* die nothwendige Bestimmung an. — *θεὸς δέ*. Lose Anknüpfung statt *καὶ ᾧ*. — *ἐπαέξῃ*. Zum steigernden *ἐπί* zu *α*, 351. Andere lasen *ἀέξει*. vgl. *ν*, 419. — *ἔργον*, Werk, Arbeit. zu 222. — *τῷ*, weil ich ein treuer Diener gewesen.

68—71. Bittere Klage um dessen Untergang.

68 f. *ὡς ὤφελλε*, dass doch. zu *α*, 217. — *πρόχνυ*, eigentlich vorn aufs Knie stürzend (vgl. das adverbiale *γνύξ*, *ἐς γόνυ τὴν πόλιν ἔβαλε* Her. VI, 7), ganz und gar (mit Stumpf und Stiel), ähnlich wie *κατ' ἄκρης*, *κατὰ κρῆθεν*. Die ursprüngliche Bedeutung schwebt nicht mehr vor. — *γούνατα λύειν*, stehend vom Tödten des Gegners, eigentlich von der Vernichtung der Lebenskraft. zu *δ*, 703. *ν*, 352.

70 f. *καὶ γάρ* begründet den Wunsch von seiner Seite. — *ἔβη*. vgl. *α*, 211. — *τιμή*, Sühne. *Α*, 159 f. sagt Achilleus, die Achaier seien nach Ilios gegangen, um dem Menelaos und Agamemnon *τιμὴν ἄρνυσθαι πρὸς Τρώων*. — *εὔπωλον*. zu *β*, 18.

72—113. *Bereitung des Mahles*,

ὣς εἰπὼν ζωστῆρι θοῶς συνέεργε χιτῶνα, 14
βῆ δ' ἴμεν ἐς συφεούς, ὅθι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
ἔνθεν ἑλὼν δύ' ἔνεικε, καὶ ἀμφοτέρους ἱέρευσεν,
εὗσέ τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν. 75
ὀπτήσας δ' ἄρα πάντα φέρων παρέθηκ' Ὀδυσῆι
θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν.
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν, ἐποτρύνων δὲ προσηύδα·
ἔσθιε νῦν, ὦ ξεῖνε, τά τε δμώεσσι πάρεστιν, 80
χοίρε'· ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσιν,
οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλεητύν.
οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
ἀλλὰ δίκην τίουσι καὶ αἴσιμα ἔργ' ἀνθρώπων.
καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἵ τ' ἐπὶ γαίης 85

wobei Eumaios den Uebermuth der Freier schildert.

72—74. *ζωστῆρα,* den man im Hause löste, um sich bequem zu machen. Hesiod *γείτονες ἄζωστοι* (discincti) *ἔκιον.* vgl. Her. VIII, 120. — *ἔθνεα* (zu *κ,* 526), häufig in der Ilias von Thieren. — *ἱέρευσεν.* zu 28.

75. *εὗσε.* zu *β,* 300. — *μίστυλλεν —ἔπειρεν.* vgl. *γ,* 462. — *τε—τε* wie *α,* 246.

76 f. *ὀπτήσας* von einer dem Vorsetzen vorhergegangenen, *φέρων* von der unmittelbar dazu gehörigen Handlung. vgl. *α,* 127. — *παρέθηκ',* auf den Tisch. — *αὐτοῖς ὀβελοῖσιν,* sammt dem Spiesse (zu *ν,* 118), nicht auf einer Schüssel (*α,* 141. *θ,* 69). — *ὁ,* Eumaios. zu 36. — Gerstenmehl wurde zum Fleisch gegessen. Eumaios streut es auf den Tisch aus, nicht auf das noch am Spiesse steckende Fleisch, wo auch *ἐπί* unerlässlich wäre oder der Dat. statt des Acc., wie 429. *Σ,* 559 f. heisst es von der Bereitung des Mahls für die Schnitter: *λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.* Eumaios braucht sich vor dem Bettler nicht zu scheuen. Anders bedient er den Telemach *π,* 49 f.

78 f. *κισσυβίῳ,* Napf. zu *ι,* 346. Er dient hier als *κρητήρ.* — *κίρνη,* wie *κιρνάς* (*π,* 14), von *κίρνημι,* wogegen *ἐκίρνα,* mehrfach am Ende des Verses, von *κιρνάω. κέρασε* hat Homer nicht, nur *κέρασσε, κεράσσατο.* — *αὐτός,* von demselben Subiekte. — *ἀντίον,* an demselben Tische, auf welchem er dem Bettler das Mahl bereitet (76). Im Zimmer steht wohl nur ein Tisch für alle. zu 448. Auch er setzt sich auf eine Streu (49. *π,* 47). Erst nach der Einladung 80 f. beginnt Odysseus zu essen (109 f.).

80—84. *πάρεστι,* zusteht, gehört. — *χοίρεα* wird von *τά* angezogen; man erwartete *χοῖρον* oder *χοίρου.* — *ὄπις,* die Rache der Götter. zu *υ,* 215. — *φρονέοντες,* denkend an. — *ἐλεητύν,* gegen die Familie des Odysseus. — Nur der Hauptpunkt, die Scheu vor den Göttern, wird 83 f. ausgeführt. — *οὐ μέν,* mit besonderer Hervorhebung, wie *α,* 222. 392. — *σχέτλια,* arge, wie *κακά, βίαια.* — *τίουσι,* synonym mit *φιλέουσιν.* Das *ι* ist im Präsens meist kurz.

85—92. Räuber, die ein Land überfallen, gehen doch weg, da sie der Götter Rache fürchten; diese müssen wohl wissen, dass Odysseus gestorben, und deshalb nichts fürchten, da sie von ihrer Beschädigung fremden Eigenthums nicht ablassen.

85 f. *καὶ μέν,* auch ja, ähnlich wie *οὐ μέν* 83. — *δυσμενέες* geht

ἀλλοτρίης βῶσιν, καί σφι Ζεὺς ληΐδα δώῃ, ξ
πλησάμενοι δέ τε νῆας ἔβαν οἶκόνδε νέεσθαι·
καὶ μὲν τοῖς ὄπιδος κρατερὸν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
οἵδε δέ τι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον αὐδήν,
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, ὅ τ' οὐκ ἐθέλουσι δικαίως 90
μνᾶσθαι, οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερ', ἀλλὰ ἕκηλοι
κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδώ.
ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν,
οὔποθ' ἓν ἱρεύουσ' ἱερήιον, οὐδὲ δύ' οἴω,
οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἐξαφύοντες. 95
ἦ γάρ οἱ ζωή γ' ἦν ἄσπετος· οὔτινι τόσση
ἀνδρῶν ἡρώων, οὔτ' ἠπείροιο μελαίνης
οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης· οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν

auf den Sinn (*δ*, 246), *ἀνάρσιοι* (*λ*, 401) auf die That. — *καί σφι*, statt *καὶ οἷς*. zu 65.

87 f. Das Subiekt des unterbrochenen Satzes wird mit *δέ τε* wieder aufgenommen. — *ἔβαν*. Der Aor., wie im Vergleiche. vgl. 63 f. — *νέεσθαι*, wie *ν*, 206. — *ἐνὶ φρεσὶ πίπτει*, befällt ihr Herz. vgl. *μ*, 266.

89 f. *οἵδε*, bei lebhafter Vorstellung. vgl. *τ*, 571. *ω*, 426. — *τι*, wohl. — *κείνου λυγρὸν ὄλεθρον* hängt von *ἴσασι* ab. Der Satz „und (da sie) eines Gottes Stimme vernommen" (vgl. *γ*, 215) drängt sich ein, wie *δ*, 142. 236 f. 379. 468. Man hat vor *τι* ein *καί* einfügen wollen, doch ist die Längung des *τι* in der Arsis nicht auffallender als die des *με* vor *σῦς* *φ*, 219, und die Länge des ersten *ι* von *ἴσασι* regelrecht. Wenige Handschriften haben *τοι*. — *δικαίως*, ohne in ein fremdes Haus einzufallen. vgl. *α*, 374 ff.

91 f. *ἐπὶ σφέτερα*. vgl. *α*, 274. — *ἕκηλοι*, behaglich, wie es häufig mit *δαίνυσθαι*, auch mit *πίνειν* verbunden wird. — *δαρδάπτειν*, vernichten, hängt mit *δείρειν*, Stamm *δαρ*, zusammen, reduplicirt wie *ἀταρτηρός* (zu *β*, 243), mit ableitendem bezeichnendem *απ*. vgl. *κολάπτειν*. Von *δάπτειν* müsste die Reduplication *δανδάπτειν* lauten. — *οὐδέ*, ohne dass. zu *δ*, 109.

[85—92 fallen auf. Wenn auch die Freier des Odysseus Tod wüssten (und Eumaios kann die Mittheilung dieser Nachricht kaum einer Gottheit zuschreiben), so wäre ihr Treiben noch immer frevelhaft, so dass sie der Götter Zorn zu fürchten hätten. Ursprünglich folgte wohl 93 unmittelbar auf 84.]

93—108. Schilderung des übermüthigen Schwelgens der Freier.

93—95. *ὅσσαι—εἰσίν*, alle Tage. vgl. *α*, 245. *θ*, 222. — *ἐκ Διός*. zu *μ*, 399. — *οὔποθ'*, an keinem Tage. — *δύ' οἴω*, wie *Ω*, 473 *τὼ δὲ δύ' οἴω*, wogegen *δύ' οἴους* *γ*, 424. *μ*, 154. — *φθινύθουσιν*, verzehren, wie *α*, 250. — *ἐξαφύοντες*, aus den *πίθοι* (vgl. *β*, 349. *ψ*, 305), nicht wie *διαφύσσειν* *π*, 110, vertilgen.

96—102. Aufzählung des Herdenreichthums des Odysseus.

96 f. *οἱ*, *Ὀδυσσεῖ*. — *ζωή*, wie *βίοτος*, nur noch 208. *π*, 429. — *ἦν*, als er wegging. — *ἄσπετος* wird weiter ausgeführt, und 98 f. in dem stark übertreibenden *οὐδὲ—τοσσοῦτον* gesteigert. — *ἤπειρος*, von dem Ithake zunächst gelegenen Festlande, dem Lande der Kephallenen (*υ*, 210), die Odysseus nach Ilios führte. — *μέλαινα*, stehendes Beiwort der Erde. Zu den Ortsgenitiven vgl. *γ*, 251.

98. *ξυνεείκοσι*, wie *σύντρεις* *ι*, 429. Zur runden Zahl zu *ι*, 241. *α*, 431. *ξ* der Position wegen. — *φωτῶν*, ganz synonym mit *ἀνδρῶν* (97).

ἔστ' ἄφενος τοσσοῦτον· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω. 14
δώδεκ' ἐν ἠπείρῳ ἀγέλαι· τόσα πώεα οἰῶν, 100
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν
βόσκουσι ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
ἔνθα δέ τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν ἕνδεκα πάντα
ἐσχατιῇ βόσκοντ', ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται.
τῶν αἰεί σφιν ἕκαστος ἐπ' ἤματι μῆλον ἀγινεῖ, 105
ζατρεφέων αἰγῶν ὅστις φαίνηται ἄριστος.
αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ῥύομαί τε,
καί σφι συῶν τὸν ἄριστον εὖ κρίνας ἀποπέμπω.
ὣς φάθ'· ὁ δ' ἐνδυκέως κρέα τ' ἤσθιε πῖνέ τε οἶνον
ἁρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν. 110
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καί οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον, ᾧ περ ἔπινεν,

100 f. Nach Λ, 678 f. — ἀγέλαι, βοῶν (μ, 129) εἰσίν. Der Rinderhirt Philoitios ist von Odysseus dorthin gesetzt worden (υ, 209 ff.), da Rinder auf Ithake nicht gedeihen. — πῶυ, Trift. zu λ, 402. — συβόσια (nur aus metrischer Noth ward ι gelängt) συῶν und αἰπόλια (von αἰπόλος, αἰγ-πόλος) αἰγῶν, wie βοῶν ἐπιβουκόλος γ, 422. — πλατέα, weit, heissen die Ziegenherden, wie die Schafherde sonst μέγα, während die Herden der Rinder und Schweine kein Beiwort haben. Nur Wurfschaufel, Gehenk (τελαμών) und der Hellespont heissen bei Homer noch πλατύς.

102. ξεῖνοι, im Lande der Kephallener; nur die Rinderherden und eine Ziegenherde waren dort. — αὐτοῦ, ἐόντες, hierselbst, Gegensatz zu ἐν ἠπείρῳ.

103 f. Das hinweisende ἔνθα wird bestimmt durch ἐσχατιῇ, am äussersten Punkt nach dieser Richtung der Insel. Andere lasen ἐνθάδε δ'. δέ τε setzt stärker ein. — πάντα, im ganzen. zu ε, 244. — ἐπόρονται, haben Acht darauf. vgl. ἐπίουρος und zu γ, 471. — ἐσθλοί, tüchtige, in ihrem Amte.

105 f. ἐπ' ἤματι, täglich. zu β, 284. — μῆλον, ein Stück Vieh. — ἀγινεῖ. zu κ, 104. — αἰγῶν ὅστις. zu β, 128. ε, 448. — Dagegen bringt υ, 173 ff. nur der Ziegenhirt Melanthios mit zwei andern eine Anzahl der besten Ziegen.

107 f. αὐτάρ, Gegensatz zu 103—106. — τε—τε bei Synonymen, wie auch οὔτε—οὔτε steht. — εὖ. zu ι, 329. — ἀποπέμπω. zu ρ, 76. [Die Rede des Eumaios würde treffend mit 95 schliessen.]

109 f. ἐνδυκέως (zu η, 256), hier eifrig; ἁρπαλέως, hastig, gehört zu πῖνε. — ἀκέων, still, stumm, eigentlich Partic. (zu φ, 89), das zu beiden Zeitwörtern gehört, erhält seine nähere Bestimmung in κακὰ— φύτευεν. — φυτεύειν, vom Sinnen, wie ῥάπτειν (zu γ, 118). vgl. β, 165. ε, 340.

111. ε, 95.

112 f. Nachsatz. καί οἱ, auch ihm, dem Eumaios, der weder mit gegessen noch getrunken hatte, da er am Morgen mit den andern Hirten gefrühstückt hat und mit diesen bis zum Abend wartet. Hier einen Subiektswechsel anzunehmen und unter ὁ den Eumaios zu verstehen geht um so weniger an, als Odysseus ja schon getrunken hat (109). — Dem πλησάμενος steht οἴνου ἐνίπλειον gleichsam parallel. — σκύφος nur hier, von einem gewöhnlichen Holzbecher, während die Reichen

οἴνου ἐνίπλειον, ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ, — ξ
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, — 115
ὧδε μάλ' ἀφνειὸς καὶ καρτερός, ὡς ἀγορεύεις;
φῂς δ' αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς.
εἰπέ μοι, αἴ κέ ποθι γνώω τοιοῦτον ἐόντα·
Ζεὺς γάρ που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην. — 120
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
ὦ γέρον, οὔτις κεῖνον ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ἀγγέλλων πείσειε γυναῖκά τε καὶ φίλον υἱόν,
ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται
ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι. — 125
ὃς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται,
ἐλθὼν ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·
ἡ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλᾷ,
καί οἱ ὀδυρομένῃ βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,
ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται. — 130

Metallbecher hatten (*δέπας, ἄλεισον, κύπελλον, ἀμφικύπελλον*). Des Bechers, den Eumaios dem Gast gegeben, war bisher noch nicht gedacht. — *ὁ*, Eumaios. — *χαῖρε δέ*, statt des Part. Er freute sich, dass der Gast sich so anständig zeigte, nicht allein trinken zu wollen. — *ὁ ἐδέξατο—θυμῷ* schiebt sich zwischen. vgl. 89. 146. 363.

114—147. *Auf des Bettlers Frage nennt Eumaios den Odysseus als seinen Herrn, von dessen Tod er überzeugt ist.*

115 f. Wer ist denn dein Herr? — *γάρ*. zu *κ*, 174. — *κτεάτεσσιν*. zu *α*, 430. — *ὧδε, ὡς*, wie *τ*, 312. — *καρτερός* hier gegen den sonstigen Gebrauch von der Macht, dem Wohlstande. [Doch ist dieser Vers wohl mit Bezug auf 96 ff. eingeschoben.]

117. Darauf (68—71) gründet sich seine Vermuthung, dass er über ihn berichten könne. — Statt *φῂς* lasen Andere *φῄς*.

118. *εἰπέ, τόδε* (115). — *αἴ κε*. zu *δ*, 34. — *τοιοῦτον ἐόντα*, da er ein solcher ist, mit Bezug auf die Beschreibung des Eumaios. Anders *δ*, 250. *λ*, 144, wo *τοῖον, τόν* Apposition.

119 f. Denn ich bin ja weit umher gekommen. — *Ζεὺς—ἄλλοι*. vgl. 53. — *που*, von der Gewissheit. zu *δ*, 512. — *οἶδεν, εἴ κε*. zu *β*, 332. — *ἐπαλήθην*, wie *δ*, 81. — *δέ* an dritter Stelle. zu *ι*, 483.

122 f. *κεῖνον ἀγγέλλων*, wie 120. — *ἀλαλήμενος ἐλθών*, wie *ν*, 333. vgl. 124. — *πείσειε*. Zum Opt. der reinen Möglichkeit zu *γ*, 231.

124 f. Gegensatz zu *πείσειε*. — *ἄλλως*, vergebens (eigentlich anders als beabsichtigt), wie *Ψ*, 144: *Ἄλλως σοί γε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεύς* (149 *σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας*). vgl. Her. III, 39. Plato braucht so *ἄλλως λέγειν* (Phaed. 64). — *οὐδ'—μυθήσασθαι* führt das *ψεύδονται* näher aus.

126—130. Freilich nimmt Penelope alle Fremden, die ihr etwas von Odysseus erzählen, freundlich auf. — *ὅς κε* mit dem Coni., wer immer. vgl. *ο*, 70. — *ἐς δέσποιναν*. zu *ν*, 404. — *φιλέει*, bewirthet. — *ἕκαστα*, was sie von ihm zu wissen vorgeben. — *ἣ θέμις*. zu *γ*, 45. —

αἶψά κε καὶ σύ, γεραιέ, ἔπος παρατεκτήναιο, 131
εἴ τίς τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δοίη.
τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἰωνοὶ
ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι, ψυχὴ δὲ λέλοιπεν·
ἢ τόν γ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ὀστέα δ' αὐτοῦ 135
κεῖται ἐπ' ἠπείρου, ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχαται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
ἤπιον ὧδε ἄνακτα κιχήσομαι, ὁππόσ' ἐπέλθω,
οὐδ' εἴ κεν πατρὸς καὶ μητέρος αὖτις ἵκωμαι 140
οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμην καί μ' ἔτρεφον αὐτοί.
οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι, ἱέμενός περ
ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ,
ἀλλά μ' Ὀδυσσῆος πόθος αἴνυται οἰχομένοιο.

ἄλλοθι, in der Fremde, mit γαίης β, 131, mit πάτρης ρ, 318. [Die Verse sind hier unpassend, da Eumaios den Bettler nicht zu einem Versuche reizen kann, bei Penelope sein Glück zu versuchen.]

131 f. So könntest du auch leicht, um etwas zu bekommen, ein Märchen ersinnen. — εἴ, (versuchend), ob. zu ε, 471. — ἔπος παρατεκταίνεσθαι, etwas, ein Märchen ersinnen, wie μῆτιν τεκταίνεσθαι K, 19. vgl. ὑφαίνειν, ῥάπτειν. — τις, absichtlich unbestimmt (Penelope oder Telemach). — εἵματα, zur Kleidung. zu π, 79. Eumaios sieht, in welchem ärmlichen Zustande der Bettler sich befindet, so dass dieser ihn wohl zum Lügen verleiten könnte. — 132 wurde schon im Alterthum ohne Grund verdächtigt.

133—136. Jener (122) ist längst todt. — Die Trennung des τοῦ von ῥινόν wirkt kräftig, wie ähnlich auch in der Ilias (H, 121 f.). — μέλλουσι, mögen, werden. zu α, 232. — ταχέες, bezeichnendes Beiwort, wie τανυπτέρυγες, bei ὄρνις τανυσίπτερος (ε, 65), πετεηνός. Der Adler heisst ταχὺς ἄγγελος (Ω, 292). — ῥινός, hier das Fleisch sammt der Haut. vgl. μ, 45. Anders χρώς π, 145. — λέλοιπεν, αὐτά, ὀστέα, nach ὀστεόφιν. vgl. 213. — Die andere Möglichkeit tritt selbständig daneben mit dem einfachen ἤ. vgl. ο, 480. Anders α, 161 f. — αὐτοῦ. dort. zu ϑ, 68. — εἰλυμένα, bedeckt mit.

137 f. δ, 511 haben ὥς und ἔνθα bestimmtere Beziehung. — ὀπίσσω, wie β, 179. — τετεύχαται, γίνεται. zu β, 63. vgl. α, 244.

138 (οὐ γάρ)—147. Ausdruck liebevollster Verehrung des verlorenen Herrn.

139. ὧδε, dem ἤπιον nachgesetzt, wie gewöhnlich τοῖος, τοῖον (zu α, 209). — ὁππόσ' ἐπέλθω, wohin (zu wie vielen Orten) ich auch kommen mag. vgl. δ, 268.

141. πρῶτον, zuerst, im Gegensatz zum folgenden ἔτρεφον, wie umgekehrt ὀπίσσω hinzutritt (137). vgl. 158. — αὐτοί, sie, nicht sie selbst. vgl. 79.

142—144. Das Verlangen nach den Eltern bildet den Uebergang zu seiner unendlichen Sehnsucht nach Odysseus, dessen Namen er hier endlich ausspricht und so die Frage des Bettlers beantwortet. — ἔτι, noch, wie früher. — Statt des dem οὐ τόσσον (δ, 104) entsprechenden ὅσον tritt eine andere Wendung ein. — αἴνυται, hier eigenthümlich für das gangbare αἱρεῖ, da es sonst nur das Wegnehmen mit der Hand bezeichnet. — οἰχόμενος, hingegangen. vgl. 376.

τὸν μὲν ἐγών, ὦ ξεῖνε, καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν — ξ
αἰδέομαι, περὶ γάρ μ' ἐφίλει καὶ κήδετο θυμῷ, — 146
ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἐόντα.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλ', ἐπειδὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ' ἔτι φῇσθα
κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος· — 150
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ αὔτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ,
ὡς νεῖται Ὀδυσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω,
αὐτίκ' ἐπεί κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ἃ δώμαθ' ἵκηται·
[ἕσσαι με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά·]
πρὶν δέ κε, καὶ μάλα περ κεχρημένος, οὔτι δεχοίμην· — 155
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν
γίνεται, ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίη τε τράπεζα

145—147. Rührendes Bekenntniss seiner Scheu, den Namen des Odysseus auszusprechen, den er nur als Trauten, wie in der persönlichen Anrede, bezeichnet. — *ὀνομάζειν*, *ὀνομακλήδην* (*δ*, 278). — *περὶ— θυμῷ* schiebt sich zwischen. zu 118. — Das adverbiale *περί* gehört zu beiden Verbis; zu dem frei angefügten *κήδεται* wird *μου* gedacht, wie *I*, 342: *Τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται.* vgl. *γ*, 219.

148—190. *Der Bettler beschwört des Odysseus Rückkunft noch in diesem Jahre, aber Eumaios ist zu fest vom Tode seines Herrn überzeugt, und so bricht er ab und bringt die Rede auf das Unglück seines Gastes* (120).

149 f. *ἀναίνεαι, οὐδὲ φῇσθα*, verneinst und leugnest, wozu *θυμὸς—ἄπιστος* (vgl. 391. *ψ*, 72) den Grund angibt. *ἀναίνομαι*, Gegentheil von *αἰνέω*, aber nur im Medium und mit Weglassung des *ε*.

151. *ἀλλά*, so aber, führt dasjenige ein, was der Behauptung des Vordersatzes gegenüber besteht. vgl. Her. IX, 42: *Ἐπεὶ ὑμεῖς ἢ ἴστε οὐδὲν ἢ οὐ τολμᾶτε λέγειν, ἀλλ' ἐγὼ ἐρέω, ὡς εὖ ἐπιστάμενος.* — *αὔτως*, so hin.

152 f. *εὐαγγέλιον*, Botenlohn, Botenbrod. — *αὐτίκ' ἐπεί*, sobald als. vgl. *ρ*, 23. *φ*, 405.

154. Der in den besten Handschriften fehlende Vers ist ungeschickt nach *π*, 79 hier mit Bezug auf 132 eingefügt worden. vgl. die Anm. daselbst.

159 f. *ὁμῶς*, *ὁμοίως*. — *Ἀΐδαο πύλαι*, die Pforten des Gottes der Unterwelt, wie sonst *δόμος Ἀΐδαο*. zu *κ*, 175. *λ*, 277. Wir sagen verhasst wie der Tod. Der ganze Vers steht ohne nachfolgendes Verbum *I*, 312. — *πενίῃ εἴκων*, nur hier. zu *ν*, 143. [Die Berufung auf seine Wahrheitsliebe ist ein späterer, hier fremdartiger Zusatz.]

158 f. Er ruft feierlich Zeus zum Zeugen an, dass er die Wahrheit sage. *T*, 258 ff.: *Ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, Γῆ τε καὶ Ἠέλιος καὶ Ἐρινύες, αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ.* *K*, 329: *Ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.* *H*, 411 schliesst der Eid: *Ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.* Dagegen beginnt *Γ*, 276 ff. ein Schwur mit den Namen des Zeus, der Sonne, der Flüsse, der Erde und der Erinyen, worauf die Anrufung folgt: *Ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.* Auch bei Gebeten, wo man um Rache fleht, ruft man die Götter als Zeugen an. vgl. *α*, 273. *β*, 144. — Neben Zeus schwört er bei

ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω· 14
ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω. 160
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς.
[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνὸς, τοῦ δ' ἱσταμένοιο
οἴκαδε νοστήσει, καὶ τίσεται, ὅστις ἐκείνου
ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν.]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 165
ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται· ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνε, καὶ ἄλλα παρὲξ μεμνώμεθα, μηδέ με τούτων
μίμνησκ'· ἦ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
ἄχνυται, ὁππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος. 170

demjenigen, was ihm als Gast am werthesten ist, wie Here im Styxschwure (vgl. ε, 184 ff.) auch ihres Gatten Haupt und ihr Ehebett als Zeugen anruft (O, 39). In lebhaftem Gefühl werden diese Gegenstände als belebt gedacht. Anderer Art ist die Bitte bei allem, was einem lieb ist, λ, 67. ο, 261 f. — τράπεζα, der kleine Tisch (zu α, 138). — Der Herd, ἱστίη oder, wie er ausser dieser Formel überall bei Homer heisst, ἐσχάρη, steht im Wohnzimmer (dem μέγαρον). vgl. 420. η, 153. τ, 389. Er ist bei Homer noch nicht heilig, wofür der Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος im Hofe gilt (χ, 334 f.). — ἀφικάνω, gekommen bin. Auf dem nahen Herde ist das ihm vorgesetzte Fleisch gebraten worden. Er gehört dem Herrn des Eumaios.

160. τάδε (wie auch ταῦτα) πάντα, was er eben gesagt (152). vgl. β, 265. 306. δ, 738. 745. ο, 156. πάντα deutet nicht auf mehreres, sondern auf den ganzen Umfang des einen. — τελείεται (τ, 561), von der Zukunft, wie νεῖται 152. vgl. δ, 485.

161. Er muss das, was er beschwört, noch einmal näher bezeichnen, was er mit einer nähern Bestimmung thut. — λυκάβαντος, wie χείματος, θέρευς (η, 118), νυκτός (ν, 278). Ganz so in Prosa von Herodot (IX, 101) an. Der Ursprung des Homerischen λυκάβας ist eben so wenig sicher zu bestimmen, wie der des gleichbedeutenden ἐνιαυτός. Man erklärt es Lichtgang (vgl. Λυκηγενής Δ, 101), aber das Jahr könnte zur Noth Sonnengang, nicht Lichtgang heissen. — Statt αὐτοῦ lasen Andere αὖ τοῦ.

162—164. τοῦ μὲν—ἱσταμένοιο, im Laufe eines Monats, „während dieser Monat schwindet, der andere anhebt". vgl. τ, 519. Der Monat zerfiel in Attika in drei Theile, μὴν ἱστάμενος, μεσῶν, φθίνων. Andere deuteten den Ausdruck auf den letzten Monatstag (τριακάς), der seit Solon ἕνη καὶ νέα hiess. — Die drei Verse verwarf schon Aristarch. Die genaue Angabe 162 ist hier nicht, wohl aber τ, 307 an der Stelle, wo der Vers sich unmittelbar anschliesst. Auch die matte Andeutung seiner Rache (nach ο, 177) fällt auf. Eumaios nimmt (167) auf diese genaue Bestimmung keine Rücksicht.

166 f. οὔτ' ἄρα, ähnlich wie τί τ' ἄρα (zu α, 346), doch nicht, mit Bezug auf die vorhergegangene Betheuerung. — εὐαγγέλιον τόδε, den Botenlohn hierfür. — οὔτ' —ἐλεύσεται, wie du behauptest. — οἶκον, wie ψ, 27, statt οἰκόνδε, οἴκαδε, ἐς οἶκον (257). vgl. β, 262. zu α, 176.

168 f. παρέξ, ausserdem, gehört zu ἄλλα, wie δ, 348. — μιμνήσκεσθαι mit dem Acc., sich erinnern. Das allgemeine Positive geht dem Negativen einleitend voran.

170. Auch hier umschreibt er den Namen des Odysseus. vgl. 145 ff.

ἀλλ' ἦ τοι ὅρκον μὲν ἐάσομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς ξ
ἔλθοι, ὅπως μιν ἐγώ γ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια
Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,
Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον, 175
καί μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὔτι χέρεια
πατρὸς ἑοῖο φίλοιο, δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν,
τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας ἔνδον ἐίσας
ἠέ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
ἐς Πύλον ἠγαθέην· τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγαυοί 180
οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται
νώνυμον ἐξ Ἰθάκης Ἀρκεισίου ἀντιθέοιο.
ἀλλ' ἦ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἁλώῃ,
ἦ κε φύγοι, καί κέν οἱ ὑπέρσχοι χεῖρα Κρονίων.
ἀλλ' ἄγε μοι σύ, γεραιέ, τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐνίσπες. 185

171—173. ἐάσομεν (δ, 212), wir wollen (werden) lassen. — μιν, ἐλθεῖν. [Auffallend kommt er jetzt auf den Schmerz zurück und gedenkt ohne weiteres der Namen der Gattin, des Vaters und Sohnes des Odysseus, als wären sie diesem bekannt. ο, 347 ff. weiss Odysseus nicht, ob sein Vater noch lebt. Die Verse sind eingeschoben.]

174. νῦν αὖ, wie δ, 726. ν, 149. 303. Homer schiebt hier nie ein δ' ein, wie es in einzelnen Handschriften sich findet. — ἄλαστον, schrecklich (zu α, 342), nur hier adverbial.

175. Τηλεμάχου hält sich von der Wirkung des Relativsatzes frei (zu β, 119). — θρέψαν. Die Götter nehmen geliebte Menschen in ihre Hut. Die Könige sind διοτρεφεῖς. vgl. α, 223 f. τ, 86. — ἔρνεϊ. zu ζ, 163. Σ, 56 f.: Ὁ (Ἀχιλλεύς) δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, τὸν μὲν ἐγὼ (Θέτις) θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς u. s. w.

177. χέρεια, nicht χέρηα. η bloss vor ι und ε, im Dat. und im Nom. Plur. — οὔ χέρεια wird erklärt durch δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν. vgl. ε, 211 ff.

178—180. δέ im Nachsatz, wie ζ, 101. λ, 108. ν, 144. — Statt τοῦ las Aristarch τόν, was hier weniger kräftig scheint als der von φρένας getrennte Gen. vgl. 133 f. — ἔνδον ἐίσας, wie λ, 337. — ὁ δ' — ἠγαθέην. δ, 701 f. Pylos wird, als nächstes Reiseziel, auch δ, 713. π, 24 genannt. Daneben Lakedaimon δ, 702.

181 f. λοχῶσιν, wie λοχόωσιν ν, 425. ο, 28. vgl. δ, 847. — φῦλον Ἀρκεισίου. vgl. δ, 755.

183 f. Ein schroffer Uebergang, auch auffallend durch die Wiederholung derselben Formel (171). — ἤ — ἤ, ob — oder; das Subiekt κεῖνος ist vom Hauptsatz angezogen. Ueberliefert ist der Coni. ἁλώῃ, doch lasen Andere auch φύγῃ, wo der Optativ ὑπέρσχοι auffiele. Zum Wechsel des Modus vgl. μ, 156 f. ο, 300. Ν, 742 ff. ἤ — πέσωμεν, ἤ — κεν ἔπειτα πὰρ νηῶν ἔλθοιμεν ἀπήμονες. Ohne Noth hat man einen Opt. ἁλοίη vermuthet. — καί κεν — Κρονίων, durch den Schutz des Zeus. Δ, 249: Εἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων.

[174—184. Die Erwähnung des Telemach ist hier eben so ungehörig eingeflickt, wie ν, 412 ff. Auch nimmt Odysseus in der Erwiederung darauf keine Rücksicht. Eine hiervon ganz unabhängige Einschiebung sind die drei vorhergehenden Verse. Ursprünglich folgte 185 unmittelbar auf 170.]

185. vgl. 47. — τὰ σ' αὐτοῦ. vgl.

καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ· 186
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ὁπποίης τ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι. 190
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
εἴη μὲν νῦν νῶιν ἐπὶ χρόνον ἠμὲν ἐδωδὴ
ἠδὲ μέθυ γλυκερὸν κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν,
δαίνυσθαι ἀκέοντ', ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἕποιεν· 195
ῥηιδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα
οὔτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχομαι εὐρειάων,
ἀνέρος ἀφνειοῖο πάις· πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι 200
υἷες ἐνὶ μεγάρῳ ἠμὲν τράφεν ἠδ' ἐγένοντο,
γνήσιοι, ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
παλλακίς, ἀλλά με ἶσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα

α, 356. 409. β, 45. — ἐνίσπες. zu γ, 101.

186. α, 174.

187—190. α, 170—173.

191—359. *Erdichtete Erzählung des Odysseus, durch welche er die Theilnahme des Eumaios zu gewinnen sucht.*

191—198. *Einleitung der Erzählung.*

192. α, 179.

193—195. νῶιν erhält seine nähere Bestimmung in κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν, δαίνυσθαι ἀκέοντε (β, 311) wird in ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἕποιεν (μ, 330) ausgeführt. — εἴη. Der Opt. von der als blosse Möglichkeit hingestellten Annahme. — ἐπὶ χρόνον, die Zeit über (Β, 299). zu μ, 407. — Das gewöhnliche Beiwort von μέθυ ist ἡδύ (δ, 746), nur hier γλυκερόν. — Zum Acc. ἀκέοντε zu κ, 565.

196 f. ῥηιδίως, facile. Leicht könnte es geschehen, dass. — ἔπειτα, dann, in diesem Falle. — καὶ εἰς ἐνιαυτόν. zu δ, 86. 595. unten 325. — διαπρήξαιμι λέγων, wie διήνυσεν ἀγορεύων ρ, 517. zu ε, 409. — ἐμά, wofür man ἐμοῦ erwartet, ähnlich wie ἀλλότριον (ἄλλου) βίοτον ἀνέρος α, 160 f.

198. η, 214.

199—215. *Seine Geburt und seine frühern Verhältnisse bis zu seiner Heirat.*

199. Homer braucht Κρῆται neben Κρήτη, wie auch Μάλειαι und Μάλεια (zu γ, 287), Ἀθήνη (η, 80) neben Ἀθῆναι. Weit ist stehendes Beiwort von Krete, wie von Ilios und Lykien. vgl. ν, 256. Den Reim meidet der Dichter nicht. vgl. α, 40. γ, 235. — γένος, genus, Abkunft, Acc., wie ο, 267. ρ, 373. φ, 335. Dagegen ist 204 γένος proles, Nachkomme, wie δ, 63.

201—203. τράφεν ἠδ' ἐγένοντο. zu δ, 723. Anders γ, 28. — ἐξ ἀλόχου, ἐόντες. — ὠνητὴ παλλακίς gehört zusammen, μήτηρ ist nach gangbarem Sprachgebrauche enge mit τέκε zu verbinden. vgl. α, 430 ff. — ἶσον. zu λ, 304. — ἰθαιγενής, recht, Gegensatz von σκότιος, wie γνήσιος, echt, von νόθος. Bei He-

Κάστωρ Ὑλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι, ξ
ὃς τότ' ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς τίετο δήμῳ 205
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ υἱάσι κυδαλίμοισιν.
ἀλλ' ἤ τοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
εἰς Ἀΐδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
παῖδες ὑπέρθυμοι, καὶ ἐνὶ κλήρους ἐβάλοντο,
αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἔνειμαν. 210
ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων
εἵνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιος ἦα,
οὐδὲ φυγοπτόλεμος· νῦν δ' ἤδη πάντα λέλοιπεν·
ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀίομαι εἰσορόωντα
γινώσκειν· ἦ γάρ με δύη ἔχει ἤλιθα πολλή. 215

rodot und den Attikern ἰθαγενής. Zur Form vgl. Ἰθαιμένης, μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη, Πύλαιμένης.

204. Hier erst tritt der bedeutsam gewählte Name des Vaters hervor. Κάστωρ, eigentlich der Glänzende. Statt Ὑλακίδης könnte man Φυλακίδης vermuthen, wie Iphiklos *B*, 705. *N*, 698 genannt wird. Ὕλαξ oder Ὕλακος wäre von demselben Stamme wie Ὕλας oder von ὕλη abzuleiten.

205. θεὸς—δήμῳ, stehende Formel der Ilias (vgl. ε, 36. η, 11. 71 f. λ, 484), wie hier, mit vorhergehender Bezeichnung des Volkes (Τρωσί), nur *A*, 58.

206. In der Ilias finden wir ὄλβῳ τε πλούτῳ τε (am Anfange des Verses) mit μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν (*Π*, 596) und mit πάντας ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο (*Ω*, 535 f.) verbunden. Hier müsste der Dativ den Grund angeben, wie bei τέρπεσθαι.

207 f. κῆρες. zu β, 316. — ἔβαν φέρουσαι, haben ihn weggeführt (sind mit ihm hingegangen). vgl. ν, 216. *B*, 302: Οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι, 834: Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο. Eigenthümlich ist der Zusatz εἰς Ἀΐδαο δόμους (κ, 175). — ζωή, wie 96.

209. ὑπέρθυμοι, nicht tadelnd. zu α, 134. — ἐνί ist statt des überlieferten, aber einen falschen Begriff gebenden ἐπί zu lesen nach *Ψ*, 352: Ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο. zu κ, 206. Das Hineinwerfen steht hier für die ganze Handlung des Loosens, wie *O*, 191 das Rütteln (πάλλεσθαι). Ein κλήρους βάλλειν braucht Homer nie vom Loosen, da er das Loosen mit Würfeln (βάλλειν κλῆρον ἐπί τι Matth. 27, 35) noch nicht kennt. Würfel (κύβοι) kommen bei Homer nicht vor; erst sehr spät heissen sie κλῆροι. Demnach kann auch ἐπί nicht für dazu (ausser dem Theilen) genommen werden. Ueber die ziemlich gleich gemachten Theile wird immer geloost.

210 f. δόσαν, vor der Theilung, zu der sie mich nicht zuliessen. — ἠγαγόμην (ο, 241). zu ζ, 28. — πολυκλήρων ἀνθρώπων, die Tochter von begüterten Leuten. vgl. δ, 10. Dieser den Attischen Dichtern geläufige freie Gebrauch des Gen. findet sich sonst bei Homer nicht.

212 f. ἀρετή, Tüchtigkeit, der Inbegriff von Vorzügen. vgl. β, 206. μ, 211. — ἀποφώλιος, gemein (zu λ, 249), Gegensatz zu ἠύς. Besonders hebt er seine Tapferkeit hervor. — φυγοπτόλεμος, nur hier, Gegensatz des häufigen μενεπτόλεμος. — λέλοιπε, με. vgl. 134.

214 f. καλάμην—γίνωσκειν, sprichwörtliche Redensart, das Stroh (aus dem Stroh die Frucht) erkennen. — Der Satz mit ἦ γάρ begründet die Anwendung der sprichwörtlichen Redensart. — ἔχει, drückt. vgl. θ, 182. κ, 160. — ἤλιθα (ε, 483), ἅλις (vgl. ἁλής), satis.

ἦ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη 216
καὶ ῥηξηνορίην· ὁπότε κρίνοιμι λόχονδε
ἄνδρας ἀριστῆας, κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
οὔποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ,
ἀλλὰ πολὺ πρώτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἕλεσκον, 220
ἀνδρῶν δυσμενέων ὅ τε μοι εἴξειε πόδεσσιν.
τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ· ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν
οὐδ' οἰκωφελίη, ἥ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
ἀλλά μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐΰξεστοι καὶ ὀϊστοί, 225
λυγρά, τά τ' ἄλλοισίν γε καταριγηλὰ πέλονται.
αὐτὰρ ἐμοὶ τὰ φίλ' ἔσκε, τά που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν·
ἄλλος γάρ τ' ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.

216—228. *Muth und Tapferkeit haben mir die Götter verliehen, aber den häuslichen Sinn versagt.*

216—218. ἔδοσαν. Zum Plural zu *κ*, 513. — ῥηξηνορίη, Heldenkraft. Nur das Adj. ῥηξήνωρ (*δ*, 5) kennt Homer sonst. Der Begriff der Tapferkeit wird bis 221 anschaulich ausgeführt. — *κρίνοιμι λόχονδε*. vgl. *δ*, 530 f.

219—221. *προτιόσσετο*, schaute vor sich, fürchtete. vgl. *ε*, 389. — *ἀγήνωρ*, stehendes Beiwort. — *ἀλλὰ — πόδεσσιν*, keiner entging meiner Verfolgung. vgl. *λ*, 514 f. — *ἐπάλμενος* steht für sich. vgl. *χ*, 305. *Λ*, 421 *οὔτασεν ἐπάλμενος*. — *ἔγχει ἕλεσκον*, wie *ἕλον ἔγχεσι P*, 276. — *ὅ τε*. Der von ihm Angegriffene floh vergebens. Zum vortretenden Gen. vgl. 106. — Das *εἴκειν*, weichen, fliehen (*N*, 807 *εἴ πώς οἱ εἴξειαν*), wird durch *πόδεσσι* veranschaulicht. vgl. *Λ*, 476 *ἤλυξε πόδεσσιν*.

222 f. ἔα einsilbig und vor *ἐν* verkürzt, wie *χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ* am Anfange des Verses. — *ἔργον*, Arbeit, vom ländlichen und bürgerlichen Gewerbe, wie in *ἔργον ἐποίχεσθαι* (*ρ*, 227). vgl. 65 f. Nie steht es vom Feldbau, wenn auch das Feld mit *ἔργα* bezeichnet wird und das bedeutendste *ἔργον* gerade dieses ist. — *οἰκωφελίη*, *οἰκονομία*, Hauswirthschaft (288). Hesiod nennt neben *ἀρομέναι ἠδὲ φυτεύειν οἶκον εὖ θέσθαι*. — *ἀγλαά*, stehendes Beiwort.

224 f. beziehen sich auf Raubzüge. vgl. 230 f. *Π*, 361 von der Schlacht: *Οἰστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων*.

226. *λυγρά*, beschwerliche Dinge, bezieht sich auf 224 f. — *καταριγηλός*, ganz schauerlich. vgl. *κατακαίριος*, bei Herodot *κατάδηλος*. Andere lasen *κατὰ ῥιγηλά*, aber ein *καταπέλεσθαι* wäre sonderbar.

227 f. Das zweite *τά* deutet auf den vorhergehenden Satz, nicht auf das erste *τά*. — *που*. zu 119. — *ἐν φρεσὶ θῆκεν*, in den Sinn legte, wie *λ*, 146. *π*, 282. 291. *T*, 121 (mit *μένος Φ*, 145, mit *θάρσος γ*, 76. *ζ*, 140). Aehnlich *ἐν θυμῷ* (*α*, 320 f.), *ἐν στήθεσσι* (*β*, 125) *τιθέναι*. vgl. auch 88. 273 f. Dagegen ist *τινι ἐπὶ φρεσὶ θῆκεν* mit folgendem Inf. zutheilen, verleihen (*λ*, 560. *μ*, 399) im Sinne. vgl. *ε*, 427. *σ*, 158. *Α*, 55. *Θ*, 218. Eigenthümlich ist *τ*, 138 *ἐνέπνευσε φρεσίν*. — *ἄλλος ἄλλοισιν*. zu *δ*, 236. — *γάρ*, mit stützendem *τε* (*γ*, 147). — *ἐπιτέρπεται*. *ἐπί* verstärkt. zu *α*, 351. [227 hat Bekker wohl mit Recht ausgeschieden.]

πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι υἷας Ἀχαιῶν, ξ
εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκυπόροισι νέεσσιν 230
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, καί μοι μάλα τύγχανε πολλά.
τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα, πολλὰ δ' ὀπίσσω
λάγχανον· αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καί ῥα ἔπειτα
δεινός τ' αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
ἀλλ' ὅτε δὴ τήν γε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεύς 235
ἐφράσαθ', ἣ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
δὴ τότ' ἔμ' ἤνωγον καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
νήεσσ' ἡγήσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
ἦεν ἀνήνασθαι, χαλεπὴ δ' ἔχε δήμου φῆμις.
ἔνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν, 240
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς.
αὐτὰρ ἐμοὶ δειλῷ κακὰ μήδετο μητίετα Ζεύς·
μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν
κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν, αὐτὰρ ἔπειτα 245
Αἴγυπτόνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι,

229—258. *Weitere Ausführung, wie es ihn immer von Hause weggetrieben bis zu seiner Fahrt nach Aegypten.*

229—231. *Τροίη*, wie *α*, 2. — *ἐπιβήμεναι*, wie *ι*, 83. — *ἄρχειν*, absolut, wie *γ*, 106 (vgl. 238), oder mit dem Gen. (*κ*, 205), oder mit dem Dativ, oder mit *ἐν* (*N*, 689 f.), befehligen. zu *λ*, 485. — *μάλα πολλά*, grosse Beute. — Statt *μοι* las Zenodot *σφιν*. — *Α*, 684: *Οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.* — Er war einer der vielen *λῃστῆρες* (*ι*, 72 ff.).

232—234. *ἐξαιρεύμην*, als Heerführer. zu *ι*, 42. — *μενοεικέα*, wie *ν*, 273 *μενοεικέα ληΐδα*. — *λάγχανον*. zu *ι*, 160. — *δεινός τ' αἰδοῖός τε*, wie *θ*, 22. Reichthum gibt Ansehen. vgl. *α*, 393. — *τετύγμην*, war, wie *τέτυκτο* *θ*, 5. 384.

235 f. Umschreibung des Zuges gegen Ilios. vgl. *γ*, 288 f. — *στυγερήν* wird durch den Relativsatz (vgl. 69) erklärt.

237—239. *ἤνωγον*, sie (die Kreter) hiessen mich, von dringendem Wunsche. Zur Sache zu *ν*, 260. — *ἡγήσασθαι*. *Α*, 71: *Καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω.* vgl. zu 230. Der Inf. Aor. (zu *γ*, 886) wie häufig nach *ἀνώγειν* statt des gewöhnlichen Präs. vgl. *κ*, 263. — *μῆχος*, Mittel. zu *μ*, 392. — *ἔχε*, hielt zurück (es abzulehnen), wie *ε*, 451. *π*, 191, wohl nicht schmerzte (zu 215). — *χαλεπὴ φῆμις*, üble Nachrede, die er in diesem Falle zu fürchten hatte. vgl. *π*, 75. *ζ*, 273. *β*, 136.

240—242. vgl. *ν*, 315—317. — *τῷ δεκάτῳ*. zu *γ*, 306. *κ*, 29. Des Sturmes gedenkt er mit Beziehung auf Odysseus.

243. *δειλός* wurde er durch das von Zeus über ihn verhängte Leiden; dieser gab ihm den Gedanken einer neuen Raubfahrt ein. vgl. 273. 310. — *μητίετα* (wie *γεν-έτης*, *φυλ-έτης*. zu *β*, 146), der Kluge, reich an Rath, ähnlich wie *μήστωρ ὕπατος*. Odysseus heisst *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος*. vgl. *γ*, 110.

244 f. *γάρ* leitet die ganze folgende Erzählung ein. — *ἔμεινα τεταρπόμενος*, erfreute ich mich zu Hause. zu *β*, 237.

νῆας ἐῢ στείλαντα, σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν. 14
ἐννέα νῆας στεῖλα, θοῶς δ' ἐσαγείρετο λαός.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
δαίνυντ'· αὐτὰρ ἐγὼν ἱερήια πολλὰ παρεῖχον, 250
θεοῖσίν τε ῥέζειν αὐτοῖσί τε δαῖτα πένεσθαι.
ἑβδομάτῃ δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
ἐπλέομεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέι, καλῷ
ῥηιδίως, ὡς εἴ τε κατὰ ῥόον· οὐδέ τις οὖν μοι
νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθέες καὶ ἄνουσοι 255
ἥμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
πεμπταῖοι δ' Αἴγυπτον ἐυρρείτην ἱκόμεσθα,
στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι, 260
ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὄτρυνα νέεσθαι·
οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,
αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,

247 f. ἐῢ στέλλειν, trefflich ausrüsten (β, 287). — λαός, die Leute, ἐθελοντῆρες (β, 292). — ἀντίθεος, stehendes Beiwort, wie ἐρίηρες.

249. μ, 397.

250. αὐτάρ knüpft das an, was von seiner Seite vorherging. — ἱερήια, Schlachtthiere, ähnlich wie ἱερεύειν (94). — παρεῖχον, praebebam (θ, 39. σ, 360).

251. θεοῖσιν, zweisilbig. Die gleiche Synizese nur noch in θεοί A, 18 in der Thesis des zweiten Fusses, aber auch in χρυσέοις Δ, 3. Mit dem einsilbigen νέα beginnt ein Vers ι, 283. Der Dichter konnte der Synizese ausweichen durch ῥέζειν τ' ἀθανάτοις.

252 f. ἀναβάντες, νῆας (γ, 157). — Βορέῃ ἀνέμῳ, beim Boreaswinde (ι, 67). Zum Dat. zu ι, 315. — ἀκραέι, starkwehend. zu β, 421. — καλῷ, ἰκμένῳ (β, 420). vgl. ε, 268.

254. ὡς εἰ, wie η, 36. τε anknüpfend, wie beim einfachen ὡς. — κατὰ ῥόον, stromabwärts. zu β, 429. — Das zu οὐδέ gehörende οὖν betont die unmittelbare Folge. vgl. α, 414. ι, 147.

255. Man erwartet ἀσκηθεῖς, da Homer auch sonst wohl, wo er einer Länge bedarf, εες kontrahirt. E, 194 stehen nebeneinander πρωτοπαγεῖς, νεοτευχέες. Die Ungleichheit ist ähnlich, wie in den Endungen εον und ευν (Einl. S. 18). Andere lasen ἀσκεθέες. — Das nur hier vorkommende ἄνουσος, gleich ἀπήμων, heil.

256. ι, 78.

257. Αἴγυπτον, wie οἶκον 167. — ἐυρρείτης, hier beim Femininum.

258. vgl. δ, 581 f.

259—286. *Unglücklicher Ueberfall. Er gewinnt aber als Gefangener die Gunst des Königs, bei dem er bis ins achte Jahr bleibt.*

259 f. vgl. ι, 193 f.

261. ὀπτῆρας, σκοπούς, Späher. Das Wort nur in diesem Verse. vgl. ι, 88. κ, 203 ff.

262 f. εἴξαντες. zu ν, 143. Dem Uebermuth geben sie nach, indem sie ihrem Triebe (μένος) folgen (γ, 215). — Bei den Kikonen hatten die Genossen des Odysseus gesammter Hand den Angriff auf die Stadt gemacht (ι, 40 ff.), hier lassen sich die wenigen verleiten, das Land zu überfallen. — Αἰγυπτίων. Einl. S. 17.

αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀυτή. ξ
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 266
ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη. 270
ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέι χαλκῷ,
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ποίησ'· ὡς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γάρ νύ με πῆμ' ὑπέδεκτο. 275
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὔτυκτον ἔθηκα
καὶ σάκος ὤμοιιν, δόρυ δ' ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός·

265 f. αὐτούς, ἀγροιώτας. — Weshalb sie nicht mit der Beute geflohen, wird übergangen. — ἵκετ', hier, wie häufig, mit der durch das Augment bedingten Länge; ebenso ἵκετο. ἱκόμην konnte der Dichter nur mit kurzem ι brauchen, wie auch ἵκετ' nach Bedürfniss des Verses als Pyrrhichius steht. — οἱ, οἱ ἀστοί. — οἱ—ἀίοντες. ι, 401. — ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν (δ, 407), ἠέριοι (ι, 52).

267 f. ἵππων. ἱππήων gestattete der Vers nicht. — χαλκοῦ, der Rüstung und Waffen. — στεροπή, wie δ, 72. — ἐν—βάλεν, wie φόβον, χάρμην, μένος ἔμβαλεν mit einem Dativ, zuweilen noch mit θυμῷ verbunden, jagte ein. vgl. ἐνορνύναι φύζαν, φόβον, μένος, ἐνιέναι φόβον, κλόνον, μένος.

269 f. φύζα (aus φυγ-ια, wie μείζων aus μεγ-ιων), sonst nur in der Ilias für φυγή (vgl. φύγαδε). — οὐδέ τις ἔτλη, so dass keiner vermochte (β, 82). — στῆναι, statt des überlieferten μεῖναι, nach der Wiederholung unserer Erzählung ρ, 439. Da eine absichtliche Abweichung in solchen sonst gleichen Stellen nicht anzunehmen, so muss die bessere Fassung die echte sein. — ἐναντίβιον, wie ἐναντίον, ἀντίβιον, ἀντιβίην, zum Kampfe, eigentlich entgegenkämpfend. Homer verbindet es mit μάχεσθαι, ἐλθεῖν ἐν πολέμῳ (Υ, 130 f.) und στῆναι (Ρ, 490. Φ, 266), nie mit dem weniger anschaulichen μεῖναι. — περὶ—ἔστη, der Grund des Fliehens, obgleich Zeus vorher nach gangbarer Vorstellung als Veranlasser genannt ist. — κακά, Verderben, wegen der Ueberzahl.

271 f. Vollständiger Sieg der Städter. — ἄναγον, führten mit sich. zu δ, 534. — ἀνάγκῃ, gezwungen, als Sklaven. Ζ, 458: Πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.

273—275. Ζεὺς αὐτός (310), wie θεὸς αὐτός μ, 38. Dem Zeus schreibt er alles zu, was er thut. zu 243. — τοῦτο, den 276 ff. ausgeführten Plan. — ἐνὶ—ποίησ', gab ein. Ν, 55: Σφῶιν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν. zu 277. Attisch ἐμποιεῖν τινι ἔρωτα u. ä. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — ἔτι, noch ferner, wie ο, 305, nach dem Unglück, das ich damals erlitten. vgl. 300. 338. — ὑπέδεκτο, excepit, empfing, gewöhnlich vom Gastfreunde. Erst später vom Auffangen.

276 f. Unmittelbar schliesst sich die Ausführung des νόημα an. — εὔτυκτος, stehendes Beiwort (auch vom Stuhle δ, 123), gleich τυκτός, ποιητός, εὐποίητος. — Das ältere σάκος steht synonym neben dem gangbaren ἀσπίς, wie ἄλεισον neben δέπας (zu γ, 50). — ἔκβαλον, liess fallen, mit Gen. vgl. 34. — ἔκτοσε,

αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἤλυθον ἵππων 14
καὶ κύσα γούναθ' ἑλών· ὁ δ' ἐρύσατο καί μ' ἐλέησεν,
ἐς δίφρον δέ μ' ἕσας ἄγεν οἴκαδε δακρυχέοντα. 280
ἦ μέν μοι μάλα πολλοὶ ἐπήισσον μελίῃσιν,
ἱέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λίην·
ἀλλ' ἀπὸ κεῖνος ἔρυκε, Διὸς δ' ὠπίζετο μῆνιν
ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον αὐτόθι, πολλὰ δ' ἄγειρα 285
χρήματ' ἀν' Αἰγυπτίους ἄνδρας· δίδοσαν γὰρ ἅπαντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ ὄγδοατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
δὴ τότε Φοῖνιξ ἦλθεν ἀνήρ, ἀπατήλια εἰδώς,
τρώκτης, ὃς δὴ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισιν ἐώργει·
ὅς μ' ἄγε παρπεπιθὼν ᾗσι φρεσίν, ὄφρ' ἱκόμεσθα 290
Φοινίκην, ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο.
ἔνθα παρ' αὐτῷ μεῖνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν·

heraus, nur hier, wie sonst ἐκτός, Gegensatz von ἔκτοθεν.

278 f. ἐναντίον ἤλυθον ἵππων, ich ging auf den Wagen zu. Der König stand auf dem Wagenstuhl (δίφρος), der nicht hoch war, so dass Odysseus seine Kniee umfassen konnte. Das Küssen der Kniee, wie Θ, 371, wogegen der Bittflehende (Ω, 478) die Hände küsst. — ἑλών, wie sonst λαβών (ζ, 142). — ἐρύσατο, schützte, wie ἐρρύσατο ἠδ' ἐσάωσε verbunden wird. Zum einfachen ρ vgl. π, 379 und ἔρεξα. — καί μ' ἐλέησεν, wofür man μ' ἐλέησας erwartete (zu δ, 503. μ, 356); das Vorangehende tritt ausführend nach. Anders δ, 364.

281—284. Weitere Ausführung seiner Schonung. — μοι. Der Dativ, wie κ, 295. — μελίῃσιν. Der Speer heisst ἔγχος, daneben werden ἐγχείη, δόρυ, auch μελίη (vgl. ἐυμελίης) und ξυστόν nach Bedürfniss gebraucht. — Διὸς — μῆνιν, der Grund der Schonung. vgl. ι, 270 f. — νεμεσσᾶσθαι, missbilligen, wie νεμεσίζεσθαι E, 757, ἄγασθαι, ἀγαίεσθαι (zu β, 67). [Die Verse dürften ein späterer Zusatz sein.]

285 f. ἔνθα—μένον. η, 259. ἔνθα hier zeitlich. — ἀνά, wie in ἀνὰ δῆμον (zu τ, 273).

287—320. *Aufenthalt in Phoinike. Ein Sturm auf der Fahrt nach Libye. Rettung und freundliche Aufnahme beim Könige der Thesproter.*

287. η, 261.

288 f. ἀπατήλια εἰδώς, trügerischen Sinnes. zu α, 428. ϑ, 584. — τρώκτης (ο, 416), Gauner. τρώγειν muss bildlich betrügen bezeichnet haben, wie Attisch ἀμέλγειν, Lateinisch emungere. — ἀνθρώποισιν, unter den Menschen, wie ἀνδράσι O, 490. Gewöhnlich stehen bei ἔρδειν zwei Acc., wie δ, 693. Andere lasen ἀνθρώπους, wo der Vers ἐώργει forderte.

290. ὅς, dieser. — ἄγε, führte mit sich. — ᾗσι φρεσί, listig, eigentlich durch seine Klugheit, im Gegensatze zur Gewalt (βίη). φρένες, ähnlich wie in θεοὶ φρένας ὤλεσαν (H, 360).

291. ἔκειτο richtet sich bloss nach dem Hauptbegriff κτήματα, Besitzthum (zu ν, 120), wie mehrfach, wo das zweite Nomen ein Neutrum Plur. ist, wie Γ, 327 ἵπποι καὶ τεύχε' ἔκειτο, Φ, 611 πόδες καὶ γοῦνα σαώσαι. Das Imperf. mit Beschränkung auf die Zeit der Haupthandlung. zu α, 225.

292. ἔνθα, wie 285. — τελεσφόρον

ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο — ξ
ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ποντοπόροιο, — 295
ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,
κεῖθι δέ μ' ὡς περάσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἕλοιτο.
τῷ ἑπόμην ἐπὶ νηός, ὀιόμενός περ, ἀνάγκῃ.
ἡ δ' ἔθεεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέι, καλῷ,
μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μήδετ' ὄλεθρον. — 300
ἀλλ' ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.
Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν· — 305
ἡ δ' ἐλελίχθη πᾶσα, Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἅπαντες.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῷ — 310
ἱστὸν ἀμαιμάκετον νηὸς κυανοπρῴροιο

εἰς ἐνιαυτόν, bis zum Ablaufe des Jahres. zu *δ*, 86.

293 f. *λ*, 294 f. vgl. *κ*, 469. Dass es ihm die Zeit über schlecht ergangen, deutet nichts an.

295. *ἐς Λιβύην*, nach Libye hin, zur Fahrt nach Libyen. vgl. *ν*, 274. *ρ*, 442. auch *ο*, 367. — *ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο*, wie 280 *ἐς δίφρον ἔσας*. zu *η*, 162 f. Anders *ο*, 277. Zum Augment vgl. *ἐείσατο*, *ἐεισάσθην* (*Ο*, 415. 544) von *ἰέναι*. Rhianos las *ἐφέσσατο*.

296 f. *ψεύδεα βουλεύσας*, Trug sinnend. *βουλεύων* kennt Homer nicht. *ψεύδεα ἀρτύνειν λ*, 366. — *σὺν φόρτον ἄγοιμι*, die Ladung geleite, als Diener. vgl. *θ*, 161 ff. Der Hauptpunkt, der eigentliche Trug, folgt nach. — *ὡς* steht nach, wie *Α*, 32 *σαώτερος ὥς κε νέηαι*. zu *γ*, 73. — *ἄσπετος*, unsäglich, episch übertreibend, wie *ἀπερείσιος*. vgl. auch *ο*, 452. — Die Phoiniker trieben früher weithin Sklavenhandel. Griechische Sklaven standen im Morgenlande und in Afrika in hohem Preise.

298. *ἀνάγκῃ*, aus Noth, da es ihm nichts geholfen, wenn er sich im fremden Lande ihm widersetzt hätte. Er ahnte die Absicht nach dem Charakter des Mannes.

299. *ἡ δ' ἔθεεν*. *β*, 429. — *Βορέῃ — καλῷ*. oben 253.

300. *μέσσον*, mitten durch das Meer. vgl. *γ*, 174. — *ὑπέρ*, jenseit, südlich von Krete. zu *ν*, 257. vgl. *γ*, 170 ff. — *σφισι*, den Fahrenden.

301—309. *μ*, 403—406. 415—419. Nur stehen 301 *Κρήτην μέν* für *τὴν νῆσον*, 307 *ἅπαντες* für *ἑταῖροι*.

310 f. *Ζεὺς αὐτός*, ganz wie 278. — *ἀμαιμάκετος*, mit verstärkendem *α*, von *μαι-μάκ-ετος*, reduplicirter Form von demselben Stamme wie *μακ-ρός*, *μακ-εδνός*, ungeheuer. Andere leiten es von einem *μαιμάσσειν* her, das sie als Intensivum von *μαιμᾶν* annehmen, und erklären unerstürmbar, unbesieglich oder sehr stürmisch, weil es in der Ilias Beiwort der Chimaira ist.

ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι. 14
τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασε μέγα κῦμα κυλίνδον. 315
ἔνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φείδων
ἥρως ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθών
αἴθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἦγεν ἐς οἶκον,
χειρὸς ἀναστήσας, ὄφρ' ἵκετο δώματα πατρός·
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν. 320
ἔνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυθόμην· κεῖνος γὰρ ἔφασκεν
ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
καί μοι χρήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς,
χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι· 325

312. *ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν*, kühner Ausdruck für „gab mir ein, ihn zu ergreifen" (*ἐνὶ φρεσὶ θῆκε, χερσὶν ἑλέσθαι*). vgl. 348. — *ἔτι*, noch einmal. vgl. 275. — *πῆμα*, *ὄλεθρον*.

313. *περιπλεχθείς*, drum gewunden, ihn umklammernd (mit Händen und Füssen). Anders *ε*, 130. 371. *η*, 252. *μ*, 425. 444. — *φερόμην—ἀνέμοισιν*. *ι*, 82.

314 f. *η*, 253 f. Die Wiederholung des *φερόμην* ist hier ohne Anstoss. — *πέλασε*. vgl. *γ*, 300. — Mit dem einfachen *κυλίνδον*, hin und her treibend (*α*, 162. *ε*, 296), lehnt er jede nähere Beschreibung ab; *μέγα κῦμα* ist das wogende Meer (zu *δ*, 504). — Die Thesproter in Epeiros standen mit Ithake in freundlicher Verbindung. vgl. *π*, 427.

316—318. *ἔνθα*, wie 285. 293. 336. 345. 358. — *ἐκομίσσατο*, pflegte (*Θ*, 284), ganz wie das Aktiv (*χ*, 298. *σ*, 322). Aehnlich steht *ἔτρεφε* (*ε*, 135). — Der Name *Φείδων* scheint auf die Schonung hinzudeuten. — *ἀπριάτην* (adverbial, wie *μάτην*, *ἀντιβίην*), gratis (von gratus. vgl. satis, magis), umsonst. — *υἱός*, wie bei den Phaieken die Königstochter. — *αἶθρος*, Kälte, nur hier. vgl. *ε*, 467. 469. — *δεδμημένον*, sonst nur mit *ὕπνῳ* (*η*, 318), wogegen bei *καμάτῳ ἀρημένος* (*ζ*, 2), *ἀδηκώς* (*μ*, 281). — *ἐς οἶκον* (*ρ*, 84). zu 167.

319. *χειρός* (zu *η*, 168) *ἀναστήσας*, da ich mich von selbst nicht erheben konnte. — *ὄφρ'—πατρός* fällt nach *ἦγον ἐς οἶκον* auf.

320. *κ*, 542. [Der Vers ist hier unpassend. Eher hätte der Aufnahme von Seiten des Vaters gedacht werden müssen. Er scheint mit dem vorigen eingeschoben.]

321—333. *Der König der Thesproter berichtet ihm von Odysseus.*

322. *ἰόντ'—γαῖαν*, auf dem Rückwege ins Vaterland.

323. *χρήματ'* hat La Roche mit Recht statt *κτήματ'* geschrieben. zu *ν*, 120.

324. Ein schon in der Ilias zur Bezeichung von Schätzen gangbarer Vers (*φ*, 10). vgl. *ν*, 10 f. 136. 217 f. 368 f. — *πολύκμητος*, wohlgearbeitet (*δ*, 718), wie *χρυσὸς πολυδαίδαλος* (zu *ν*, 11). In der Wiederholung unserer ganzen Stelle *τ*, 293 ff. fehlt dieser Vers wohl mit Recht.

325. *καί* (196. *ρ*, 408) gehört zu *ἐς δεκάτην γενεήν* (zu *γ*, 245), das ein volksthümlicher, stark übertreibender Ausdruck. — *βόσκοι*, *Ὀδυσσεύς*, nicht *χρήματα*. Auch bei der letztern unnatürlichen Deutung bliebe

τόσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος. ξ
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσῃ,
ὅππως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν. 330
ὤμνυε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτὸν ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον. 335

die Uebertreibung, da man zu *ἕτερον* nothwendig denkt „ausser (nicht nach) ihm", wenn *ἕτερος* anders seine Bedeutung behalten soll. Der Dichter will sagen, zwei hätten damit genug, sollten sie auch ausserordentlich lang leben.

326. *οἱ.* Der Dativ, wie häufig, statt des zum Subst. (*κειμήλια*) gehörenden Gen. (*ἕο, εὗ*). — *ἄνακτος* (*Φείδωνος*) hängt von *μεγάροις* ab.

327 f. Das Thesprotische Dodone in der fruchtbaren Landschaft am Flusse des quellenreichen Berges Tomaros war noch in geschichtlicher Zeit als Orakelsitz des Zeus neben Delphi (*θ*, 80) hoch verehrt. vgl. Her. II, 55—58. Das Rauschen der Zeuseiche und die in ihr sich wiegenden Tauben verkündeten den Priesterinnen die Stimme der Gottheit. Aelter war das geschichtlich nicht mehr nachzuweisende rauhe (*δυσχείμερος*) Thessalische Dodone, als dessen Priester die Ilias (*Π*, 234 f. vgl. *B*, 750) die an der Erde liegenden, die Füsse nicht waschenden Seller nennt; wahrscheinlich weissagten diese hier aus den der Erde entsteigenden Dünsten. Der dunkle Name *Δωδώνη* (Thessalisch *Βωδών*) hiess vielleicht ursprünglich das Orakel selbst. *Θεσσαλοί* bedeutet Flehende (vgl. *θέσσασθαι, πολύθεστος, ἀπόθεστος, Θέστωρ*), *Θεσπρωτοί*, Gottverliehene. — *θεοῖο* kann nur zu *βουλήν*, *Διός* zu *δρυός* gehören; am Ende des Verses und in seiner Trennung von *βουλήν* tritt *θεοῖο* um so stärker hervor, wogegen die Abhängigkeit des voranstehenden *θεοῖο* von *ἐκ δρυός* äusserst gezwungen wäre. — *ὑψίκομος*, stehendes Beiwort der Eiche (*ι*, 186).

329 f. *ὅππως*, auf dass. — *ἤδη δὴν ἀπεών*, nach so langer Abwesenheit, bloss ausführend, wie *ν*, 189. — *ἢ ἀμφαδόν*. vgl. *λ*, 120. 455. — Ueberliefert ist hier *νοστήσει* (das Fut. im Zwecksatze, wie 333. *α*, 57) *Ἰθάκης ἐς πίονα δημόν*; aber in der wörtlichen Wiederholung *τ*, 298 findet sich *νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν*, was auch hier trotz 333 für das Ursprüngliche gelten muss. vgl. *σ*, 148 (145). Bei der Rückkehr kommt eben nur die Liebe zu seiner Heimat in Betracht, nicht die Fruchtbarkeit (*πίονα*), die auch keineswegs Ithake zukommt. vgl. *ι*, 27.

331. Das lebhafter vergegenwärtigende *ὤμνυε* ist statt des überlieferten *ὤμοσε* aus *τ*, 288 hergestellt. So beginnt auch *Ξ*, 278 ein Vers mit dem kräftigen *ὤμνυε δέ*, während *ὤμοσε, ὤμοσα* nur in der Mitte zweier Verse vorkommt. Feierlich schwur er, indem er den Göttern spendete (*γ*, 394. *δ*, 591), gegen mich selbst, da auch ich mit demselben Schiffe entsandt werden sollte.

332. vgl. *θ*, 151.

333. vgl. *ε*, 37. Das Fut. im relativen Zwecksatze, ähnlich wie bei *ὅπως* (zu 329).

334—359. *Sein letztes Missgeschick, das ihn so weit gebracht hat.*

334 f. *τύχησεν ἐρχομένη*, gerade ging, wie auch *ἰέναι* von der Meerfahrt steht. — *πολύπυρος*, stehendes Beiwort von Dulichion (*α*, 246). In

ἔνθ' ὅ γέ μ' ἠνώγει πέμψαι βασιλῆι Ἀκάστῳ 14
ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακὴ φρεσὶν ἥνδανε βουλή
ἀμφ' ἐμοί, ὄφρ' ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
ἀλλ' ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω ποντοπόρος νηῦς,
αὐτίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο. 340
ἐκ μέν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔδυσαν,
ἀμφὶ δέ με ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὅρηαι·
ἑσπέριοι δ' Ἰθάκης εὐδειέλου ἔργ' ἀφίκοντο.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐυσσέλμῳ ἐνὶ νηί 345
ὅπλῳ ἐυστρεφέι στερεῶς, αὐτοὶ δ' ἀποβάντες
ἐσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἕλοντο.
αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοί
ῥηιδίως· κεφαλῇ δὲ κακὸν ῥάκος ἀμφικαλύψας,
ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβάς, ἐπέλασσα θαλάσσῃ 350

der Ilias heissen so auch Argos (*O*, 372) und Buprasion (*Δ*, 756), in der Odyssee die kleine Insel Syrie (*o*, 406). vgl. *δ*, 603 f.

336—338. *ἔνθα πέμψαι*, dorthin zu bringen. vgl. *ρ*, 149. — *βασιλῆι*, nach dem Könige. zu *ω*, 355. Die Ilias nennt als Führer der Schiffe von Dulichion den Meges, den Sohn des Phyleus. — Das satzverbindende *ἐνδυκέως* gehört zu *πέμψαι*. — *ἀμφί*, wegen, um. zu *α*, 48. — *δύης ἐπὶ πῆμα*, ins Wehe des Elends. zu *γ*, 152.

339 f. *ἀλλά*, Gegensatz zu *ἔνθ'* — *ἐνδυκέως*. — *ἀποπλώειν*, wie *ἐπιπλώειν* (*γ*, 15), neben den Formen mit *ει*, *ε*, während *πλώειν* nur vom Schwimmen, erst bei Herodot vom Schiffen steht. — *περιμηχανᾶσθαι*. zu *η*, 200.

341. Zwei Acc., wie bei *ἐννύναι*. Der Vers ist nach 320 gebildet, woraus auch *εἵματα* beibehalten ist. zu *π*, 79.

342 f. vgl. *ν*, 434 f. — *ἐν*. zu *θ*, 459. — *ὅρηαι* wechselt nach Bedürfniss mit dem Akt. *ὁράᾳς*.

344. *ἔργα*, Fluren, Gefilde, umschreibend wie *δῆμος* (*α*, 103). zu *κ*, 98.

345—347. *ἔνθα*. zu 316. — *ἐύσσελμος*, wohlgebühnt. zu *β*, 390. — *ὅπλῳ*, *πείσματι*, Tau. Zum Beiworte vgl. *κ*, 167. — *παρὰ θῖνα*, am Ufer hin, wogegen bei *ἐπὶ θινί* (*β*, 408. *λ*, 75. *Δ*, 248), das Verweilen auf dem Ufer vorschwebt.

348 f. *ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοί*, ähnlich übertreibender Ausdruck, wie 310 ff.; das, was ihm selbst rasch gelang, schreibt er der Einwirkung der Götter zu, die alles ohne Mühe ausführen. vgl. 357 f. *π*, 198. *γ*, 231. — *κακόν* (vgl. 342) ist nothwendig statt des überlieferten *κατά* mit Bekker zu schreiben. Wunderlich erklärt man es dem Kopfe abwärts (durch Hinabziehen) das Haupt umhüllen. Das kann weder als Tmesis noch als sogenannte Parathesis Homerisch sein. vgl. dagegen *θ*, 84 f. — Er verhüllt das Haupt, wie bei den Alten diejenigen thaten, die dem Tod entgegengingen. Xen. Cyr. VIII, 7, 28. Liv. IV, 12. zu *κ*, 53.

350. *ἐφόλκαιον*, bei Herodot (IX, 98) *ἀποβάθρα*, eine am Hintertheile des Schiffes befindliche, bis zum Wasserspiegel reichende Leiter. Den Namen hat sie davon, dass das Schiff sie nachschleppte. Später heisst das Aussetzboot *ἐφόλκιον*. Andere verstehen darunter den Steuerruderbalken. — *καταβάς* (vgl. *α*, 330) geht unmittelbar dem Springen ins Wasser voran.

στῆθος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρεσα ἀμφοτέρῃσιν ξ
νηχόμενος, μάλα δ' ὦκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
ἔνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρίος ἦν πολυανθέος ὕλης,
κείμην πεπτηώς. οἱ δὲ μεγάλα στενάχοντες
φοίτων· ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι 355
μαίεσθαι προτέρω. τοὶ μὲν πάλιν αὖτις ἔβαινον
νηὸς ἔπι γλαφυρῆς· ἐμὲ δ' ἔκρυψαν θεοὶ αὐτοί
ῥηιδίως, καί με σταθμῷ ἐπέλασσαν ἄγοντες
ἀνδρὸς ἐπισταμένου· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 360
ἆ δειλὲ ξείνων, ἦ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας,
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἠδ' ὅσ' ἀλήθης.
ἀλλὰ τά γ' οὐ κατὰ κόσμον, ὀίομαι, οὐδέ με πείσεις,
εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι· τί σε χρὴ τοῖον ἐόντα

351 f. *χερσὶ διήρεσα*. vgl. *μ*, 444. — *θύρηθε*, **foris**, **heraus**, ähnlich wie *θύραζε*, **foras**, **hinaus** (*ε*, 410). Da das Wort ganz adverbial gebraucht wird, so kann *θεν* auch das *ν* abwerfen, was sonst bei Bildungen von Subst. nicht angeht. Andere nehmen Elision eines *ι* an, wie in *αὐτόθι* (*ο*, 327), *ἄλλοθι* (*σ*, 401), *ὅθι* (*τ*, 58), *ὅτι* (*υ*, 333), aber auch diese findet sich nicht bei Subst., so wenig ein *Ἰλιόθ'* von *Ἰλιόθι* als von *Ἰλιόθεν*. Entscheidend dürfte sein, dass die Attische Sprache ein *θύραθεν* als Gegensatz von *θύραζε*, aber kein *θύραθι* kennt.

353—356. *ἔνθα*, wie 345. — *ἀναβάς, ὅθι*, aufsteigend zur Höhe, wo. vgl. *ε*, 475. — *πολυανθής*, **dicht gewachsen**, ähnlich wie *εὐανθής* *λ*, 320. — *πεπτηώς*, **geduckt**, gebildet von *πτα*, Grundform zu *πτήσσειν* (aus *πτακ-ιειν* vgl. *πτάξ* neben *πτώξ*), wovon *καταπτήτην* (*Θ*, 136). — *φοίτων*, **gingen**, ohne Andeutung des Suchens, wie auch übergangen wird, dass sie auf das Schiff zurückgekehrt waren und dort seine Flucht bemerkt hatten. — *ἀλλὰ γάρ*, **aber doch**. zu *κ*, 202. Hier erst wird des Suchens gedacht. — *κέρδιον*, **gut**, **gerathen**, mit Beziehung auf das Gegentheil. vgl. *σ*, 166. *υ*, 304. — *πάλιν αὖτις* (*ο*, 431), **zurück wiederum**, wie *ἂψ πάλιν* (*Σ*, 280). zu *λ*, 149.

357 f. Dass die Götter sichtlich sich seiner angenommen, beweist ihm das vergebliche Suchen der Schiffer und vor allem die freundliche Aufnahme bei Eumaios.

358 f. *ἄγοντες*. Der Hauptbegriff liegt in dem für sich stehenden Part. — *ἔτι γάρ*. Der Grund der Hülfe der Götter.

360—389. *Eumaios spricht seinen Unglauben an den Bericht über Odysseus aus, da ihn schon ein Aitoler auf ähnliche Weise getäuscht.*

361 f. *ξείνων*. Der partitive Gen. bloss aus metrischem Grunde statt *ξεῖνε*, wie 443 und im Versschlusse *δῖα θεάων* (zu *α*, 14), *δῖα*, auch *κρείουσα γυναικῶν*. — *ὄρινας*, hier von der Rührung, wie *δ*, 366. — *ταῦτα ἕκαστα* (zu *μ*, 16) wird erklärt durch *ὅσα δὴ — ἀλήθης* (vgl. 120).

363—365. *οὐ κατὰ κόσμον* (*γ*, 138. *θ*, 179), ἔλεξας. — *οὐδέ με πείσεις*, Zwischensatz, wie *Ω*, 433; sonst schliesst es immer ab, meist begründend. — *ἀμφί*, wie 338. — *τί — ψεύδεσθαι;* Doch du brauchst nicht so zu lügen, da dein trauriger Zustand schon mein Mitleid erregt hat. vgl. 388 f. — *τοῖον ἐόντα*, wie 441. —

μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' εὖ οἶδα καὶ αὐτός 14
νόστον ἐμοῖο ἄνακτος, ὅ τ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν 366
πάγχυ μάλ', ὅττι μιν οὔτι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω. 370
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο.
αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσσιν ἀπότροπος· οὐδὲ πόλινδε
ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια
ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθῃ.
ἀλλ' οἱ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν, 375
ἠμὲν οἳ ἄχνυνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος
ἠδ' οἳ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἔρεσθαι,
ἐξ οὗ δή μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας, πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθείς, 380
ἤλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.

μαψιδίως, temere, unbedacht (ins Blaue, ins Gelag hinein).

365—371. Ausführung des *οὐδέ με πείσεις* (363). Ich bin vom Tode des Herrn fest überzeugt. vgl. 133 ff.

365 f. *καὶ αὐτός*, schon selbst. — *νόστον*, Acc. der Beziehung, wie *ρ*, 106. Statt geradezu zu sagen, „dass die Götter ihm diese geraubt" (61), gedenkt er zunächst ihres Hasses, den er dadurch begründet, dass sie ihn auf dem Meere haben umkommen lassen. — *ἤχθετο*, *ἐμὸς ἄναξ*, nicht *νόστος*. *Ζ*, 200: *Ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν*, im Sinne: „Als sein Glück vorüber war".

367—371. *α*, 237—241. *μετὰ Τρώεσσι*, wie *α*, 237 *Τρώων ἐνὶ δήμῳ*. vgl. *δ*, 254. — Erst 371 spricht er geradezu aus, dass er auf dem Meere umgekommen.

372—378. Ich mag nichts von der Welt wissen; muss ich einmal einer Einladung der Penelope folgen, so höre ich auf die neue Kunde nur ihr zu Gefallen.

372—374. *παρ' ὕεσσιν*, *ἐών*, *ἥμενος*. vgl. *ν*, 407. *δ*, 640. — *ἀπότροπος* (*εἰμί*), *ἀποτρέπομαι*, ich halte mich zurück, wird im folgenden Satze erklärt. — *πού τι*, wohl etwa, nur hier verbunden. — *ἀγγελίη ποθὲν ἔλθῃ*. vgl. *α*, 414, wo der Opt. von dem wiederholten Falle steht.

375. *οἱ μέν*, die im Hause des Odysseus; im Gegensatz 378 tritt *ἀλλά* statt *δέ* ein. — *παρήμενοι*. zu *ν*, 407.

376 f. Den Freunden des Odysseus (*β*, 215. *ξ*, 144) werden die Freier (*α*, 160) entgegengesetzt. — *βίοτον νήποινον ἔδειν*, wie *α*, 160. Das Part., wie *θ*, 368.

378—385. Ich mag nichts mehr hören, seit mich ein Aitoler betrogen hat.

378 f. *φίλον ἐστί*, gratum est, steht an. vgl. 397. *α*, 82. — *μεταλλῆσαι καὶ ἔρεσθαι*. zu *γ*, 69.

380 f. Das Verhältniss der Participien ist ähnlich wie 349 f. — *πολλὴν ἐπὶ γαῖαν*, wie *β*, 364, nicht *ἐπαληθείς*, wie *δ*, 81. — *ἐγὼ δέ*. Lose Anknüpfung. — *ἀμφαγάπαζον*, nahm mich seiner an, wie *ἀγαπάζειν* *Ω*, 464, das Medium *η*, 33. *ἀμφί*, um, bezeichnet die Beziehung auf die Person. vgl. *ἀμφέπειν*.

φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἰδομενῆι ἰδέσθαι ξ
νῆας ἀκειόμενον, τάς οἱ συνέαξαν ἄελλαι·
καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην,
πολλὰ χρήματ' ἄγοντα, σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν. 385
καὶ σύ, γέρον πολυπενθές, ἐπεί σέ μοι ἤγαγε δαίμων,
μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζεο μήτε τι θέλγε·
οὐ γὰρ τούνεκ' ἐγώ σ' αἰδέσσομαι οὐδὲ φιλήσω,
ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας αὐτόν τ' ἐλεαίρων.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 390
ἦ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
οἷόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.
ἀλλ' ἄγε νῦν ῥήτρην ποιησόμεθ'· αὐτὰρ ὕπερθεν
μάρτυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
εἰ μέν κεν νοστήσῃ ἄναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα, 395
ἕσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα πέμψαι,
Δουλιχιόνδ' ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·
εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἄναξ τεός, ὡς ἀγορεύω,

383. *ἀκειόμενον* (*Π*, 29), die ältere Form, da *ἀκέομαι* (von *ἄκος*) aus *ἀκεσ-ίομαι* entstanden ist, wie *νεικείω* aus *νεικεσ-ίω*. — *συνέαξαν* (*ἔαξαν γ*, 298), wie *συνάραξε ι*, 498. Andere lasen *ξυνέαξαν*. zu *τ*, 378.

384 f. *ἐς*, bis, auf. vgl. *η*, 317 f. — Ueber die Jahreszeiten zu *ε*, 328. *μ*, 76.

386—389. Du brauchst durch solche Lügen mich nicht zu gewinnen.

386 f. *ἤγαγε*, zuführte. vgl. 27. *η*, 248. — *χαρίζεο*, *θέλγε*, vom conatus. zu *α*, 57.

389. vgl. 283 f. — *δείσας*, nie *δείδων*. zu *η*, 305.

[372—389 scheinen ein ungehöriger späterer Zusatz, wie oben 126—130. Die Erwähnung, dass Fremde noch immer von Penelope gern aufgenommen und befragt werden, ziemt dem Eumaios hier gar nicht.]

390—408. *Eumaios weist des Bettlers Anerbieten zurück und bricht das Gespräch ab.*

391 f. *τις*, so ein. zu *λ*, 618. — *οἷον*, *τοῖον*, *ὅτι*, so sehr, dass, so dass, wie *ὅσος* für *τόσος*, *ὅτι*. Masculinform kann es unmöglich sein, da es dann auf *θυμόν* gehen müsste. — *ἐπήγαγον*, ich brachte dazu (zum Glauben), wird näher erklärt durch *οὐδέ σε πείθω*. Das Praesens *πείθω* deutet die Beziehung bis zur Gegenwart an.

393 f. *ῥήτρη*, nur hier, Attisch *συνθήκη*, pactio, Vertrag. — Die Götter sollen bezeugen, dass sie den Vertrag halten wollen (zu 158). — *ὕπερθεν*, droben, wie *Η*, 101 f.: *Αὐτὰρ ὕπερθεν νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν*. Andere lasen dafür *ὄπισθεν* mit Bezug auf die Zeit der Entscheidung, was einen hier ungehörigen Gegensatz zu *νῦν* bilden würde. — *μάρτυροι*, *ἔστων* (*α*, 273).

396 f. vgl. 154. — *πέμψαι*, imperativisch, wie *βαλέειν* 399. — *φίλον ἔπλετο* (vgl. *θ*, 571. *ν*, 145), obgleich es noch fortdauert. zu *ε*, 89.

398—400. *ἔλθῃσιν*, ganz gleich *νοστήσῃ*, das 395 der Vers forderte. *νοστεῖν*, wie *νόστος* selbst und das diesem zu Grunde liegende *νεῖσθαι*, bezeichnet eigentlich das Hingelangen, besonders von der Rückkehr, wovon bei Herodot *ἀπονοστεῖν*, Attisch *κάθοδος*, *ἐπανέρχεσθαι*. zu *ε*, 344. — *ὡς ἀγορεύω*, von der

δμῶας ἐπισσεύας, βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης, 14
ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπεύειν. 400
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε δῖος ὑφορβός·
ξεῖν', οὕτω γάρ κέν μοι ἐυκλείη τ' ἀρετή τε
εἴη ἐπ' ἀνθρώπους, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα,
ὅς σ' ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄγαγον καὶ ξείνια δῶκα,
αὐτὸς δὲ κτείναιμι φίλον τ' ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην. 405
πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.
νῦν δ' ὥρη δόρποιο· τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι
εἶεν, ἵν' ἐν κλισίῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἀγχίμολον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί. 410

als fortdauernd angeschauten Vergangenheit. — *ἐπισσεύας*, um mich zu greifen. — *βαλέειν κατὰ πέτρης* (vgl. *θ*, 508), als schmählichste Todesstrafe. — *καί*, ausser, nach mir. — *ἀλεύεται*, Coni., Aor. (*ἀλέηται δ*, 396), sich hüte.

402 f. Ironische Ablehnung. — *γάρ* leitet nach dem Vokativ die Erwiederung als Grund der Ansprache ein. vgl. *δ*, 722. *κ*, 174. — *ἀρετή*, Tugend, von sittlichem Handeln, hier nach *ἐυκλείη*, insofern dieselbe anerkannt wird, wie *ω*, 196 f. *κλέος ἧς ἀρετῆς* von Penelope. Glück (zu *ν*, 45) kann es wegen *ἅμα—μετέπειτα* nicht heissen. Die Bedeutung Ehre hat es nie. — *ἐπ' ἀνθρώπους*, gewöhnlich mit vorantretendem *πάντας* (zu *α*, 299). vgl. *τ*, 332 ff.

404 f. *ὅς*, da (der) ich, hebt lebhafter den Gegensatz zu *ἀρετή* hervor, als *εἰ*. — *ξείνια*, von der Bewirthung (*ε*, 91). vgl. *ι*, 267 f. — *αὐτὸς δὲ κτείναιμι* ist anakoluthisch, als ob statt *ἐπεί* mit dem Ind. der blosse Opt. stände, wie Anakoluthe nach *ἐπεί* sehr gangbar sind. Das überlieferte, durch meine Herstellung *αὐτός* beseitigte *αὖτις* ist unmöglich, da dieses nur die Wiederholung bezeichnet, nicht darauf oder dagegen heissen kann.

406. Der *νέμεσις ἐξ ἀνθρώπων* (*β*, 136) schliesst sich der Zorn des Zeus in fortgesetzter Ironie an. — *πρόφρων*, hier getrost (mit Erwartung der Erfüllung). Anders 54. — *δὴ ἔπειτα*, sodann, meist im Nachsatz, einem *πρῶτα* entsprechend *ο*, 423, rückweisend, wie unser demnach, *ρ*, 185. Hier knüpft es an *οὕτω — ἀνθρώπους* ein Zweites an, wie etwa dann auch.

408. Die Optative vom Wunsche. vgl. *ρ*, 368 f. — *ἔνδον*, daheim. — *λαρόν*, lecker. zu *β*, 350. — Glaubt er auch dem Bericht des Bettlers über Odysseus nicht, an der Wahrheit seiner sonstigen Erzählung, die ihn innig gerührt hat (361 f.), hegt er keinen Zweifel, und weil ihn, den einst wohlhabenden und tapfern Mann, das Schicksal so grausam verfolgt, will er ihm jetzt ein treffliches Mahl bereiten, ihm zu Ehren ein Schwein schlachten, während sie sich sonst mit dem Fleische von Ferkeln begnügen (vgl. 80 f.).

409—456. *Rückkunft der Hirten. Bereitung des Mahles. Alle thun sich daran gütlich.*

409. zu *η*, 334 f.

410. *ἀγχίμολον*, gleich, wie *ρ*, 336. *ω*, 386. Gewöhnlich nahe, wo aber immer ein Dativ dabei steht. So finden sich auch in zeitlicher Bedeutung *ἄγχι τ*, 301, *ἄγχιστα Υ*, 18. — *ἀνέρες ὑφορβοί*, wie *ἐπιβουκόλος ἀνήρ* (*γ*, 422). Unter ihnen ist auch der an die Freier gesandte (26). zu 436.

τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἤθεα κοιμηθῆναι, ξ
κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν αὐλιζομενάων·
αὐτὰρ ὁ οἷς ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος ὑφορβός·
ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεύσω
τηλεδαπῷ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἵ περ ὀιζὺν 415
δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὑῶν ἕνεκ' ἀργιοδόντων,
ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.
ὣς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλέι χαλκῷ·
οἱ δ' ὗν εἰσῆγον μάλα πίονα πενταέτηρον.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης 420
λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν·
ἀλλ' ὅ γ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν
ἀργιόδοντος ὑός, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίζῃ δρυός, ἣν λίπε κείων· 425
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή. τοὶ δ' ἔσφαξάν τε καὶ εὗσαν,
αἶψα δέ μιν διέχευαν· ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης,
πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πίονα δημόν.

411. Dem *μέν* entspricht *αὐτάρ* 413. Eigentlich sollte es heissen *οἱ μὲν ἄρα τὰς ἔρξαν*. — *κοιμηθῆναι*, Inf. des Zweckes. Aehnlich *κοιμηθέντες δ*, 295.

412. vgl. *μ*, 265.

414—416. *ἄξετε*, gemischter Aor., wie *ὄρσο* (zu *ζ*, 255). zu *α*, 24. — *ξείνῳ*, für den Fremdling. — *πρός*, dazu. — *ὀνησόμεθ'*, wir wollen uns gütlich thun. *H*, 173: *Καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν* (Acc. der Beziehung) *ὀνήσεται*. — *ὀιζὺν ἔχειν*, von der Mühe, wie *ἄλγεα πάσχειν ν*, 221. zu *λ*, 618. Das Präsens von der Fortdauer bis zur Gegenwart. — *πάσχοντες* steht absolut. Erst die Attiker brauchen *ἔχειν* mit dem Part. Aor. umschreibend.

417. Der Vers schliesst sich frei an. — *κάματος*, hier, wie bei Spätern *πόνος*, *ἱδρώς*, von dem durch Mühe Errungenen; wir sagen saurer Schweiss. — *νήποινον*, wie 377.

418. *ξύλα*, das beim Herde bereit lag. — *νηλής*, hart (zu *ι*, 272), stehendes Beiwort des Erzes.

419—421. *εἰσῆγον*, in die *κλισίη*. — *ἐσχάρῃ*. zu 159. — *οὐδὲ λήθετο*, wie *ν*, 125 f. — *φρεσὶ—ἀγαθῇσιν*. *γ*, 266. vgl. 433.

422 f. zu *γ*, 446. — *ὑός* gehört zu *κεφαλῆς* als nähere Bestimmung (vgl. 437 f.), *ἀπαρχόμενος* zu *βάλλεν*. — *ἀργιοδούς*, wie *ἀργίπους*, *ἀργικέραυνος*. zu *β*, 17.

424. *α*, 83.

425. *κόψε*, *ὗν*. vgl. *γ*, 449. Das Obiekt wird erst in *τόν* 426 bezeichnet, wie daselbst bei *σφάξαν* und *εὗσαν* 427 in *μιν*. — *ἀνασχόμενος*, sich aufrichtend, um zum Schlagen auszuholen. zu *σ*, 95. — *κείων*, nur hier; im abgeleiteten *κεάζειν* ist *ι* ausgefallen, wie in *τελέειν* (zu 383). Ueber *θείειν*, *πνείειν* u. s. w. zu *σ*, 131.

426—429. vgl. *γ*, 455—461 mit den Anmerk. — *ὠμοθετεῖτο*, nur hier das Medium, weil der Sing. des Akt. (sonst überall der Plural) nicht den Vers füllt. Das Auflegen der Schnitzel besorgt der opfernde Hausherr selbst. vgl. 435. 446. — *ἀρχόμενος*, weihend, mit dem Gen. des

καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε, παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ, 14
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 430
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα,
βάλλον δ' εἰν ἐλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δὲ συβώτης
ἵστατο δαιτρεύσων· περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα ᾔδη.
καὶ τὰ μὲν ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο δαΐζων·
τὴν μὲν ἴαν νύμφῃσι καὶ Ἑρμῇ, Μαιάδος υἷι, 435
θῆκεν ἐπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἑκάστῳ·
νώτοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἀργιόδοντος ὑός, κύδαινε δὲ θυμὸν ἄνακτος.
καί μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο, 440
ὡς ἐμοί, ὅττι με τοῖον ἐόντ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ἔσθιε, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε,

Theiles. Statt Aristarchs *πάντων* haben alle Handschriften *πάντοθεν*. Schenkelstücke werden hier nicht ausgeschnitten, sondern vorab bloss Schnitzel mit der Netzhaut umhüllt. — *ἐν πυρὶ βάλλε*, wie die *τρίχες* 422, die *γλῶσσαι* *γ*, 341. Das Bestreuen mit Mehl geht voraus. — *ἀκτή*, Frucht. zu *β*, 355.

430 f. *γ*, 462 f. 470. *περιφραδέως*, geschickt, kundig, nicht von der Vorsicht.

432—434. *ἐλεοί* (*I*, 215), *μαγειρικὴ τράπεζα*, Anrichte. — *ἀολλέα*, alles, die einzelnen Stücke; ähnlich *πάντα* 434. — *ἀνίστατο*. Dass Eumaios sich nach 429 wieder gesetzt hatte, wird ebenso übergangen, wie 418 nicht erwähnt ist, dass er aufgestanden. vgl. *γ*, 341. — *δαιτρεύσων*. zu *α*, 112. — *περὶ—ᾔδη* (vgl. *β*, 231. *γ*, 244). von der Geschicklichkeit im Zerlegen. vgl. 421. — *ἕπταχα διεμοιρᾶτο* (Längung vor *μ*), septemfariam divisit. Aehnlich stehen *διχθά*, *δίχα* u. s. w.

435 f. *νύμφαις*, *Νηιάσι*. zu *ν*, 104. — Hermes ward als Herdengott neben den Nymphen auf Ithake besonders verehrt. vgl. *π*, 471.—*Ἑρμῇ*. zu *θ*, 334. — Der Name der Mutter nur hier; neben der metrisch besser zu verwendenden Form hat schon Hesiod *Μαίη*. — *θῆκεν*, legte hin, Gegensatz zu *νεῖμεν*. — *ἑκάστῳ*, jedem einzelnen, dem Odysseus, den vier Hirten (26) und sich selbst; ersterer erhielt das Beste. Andere lasen *ἑκάστοις*.

437 f. Ganz, mit Ausnahme des Namens *H*, 321, wo ein fünfjähriger Stier geschlachtet worden. — *νώτοισιν*. zu *δ*, 65. — *διηνεκής* (zu *δ*, 836), von der Länge des Rückenstückes, im Gegensatz zu den übrigen. Verg. Aen. VIII, 183. — *κύδαινε δέ*, wie *χαῖρε δέ* 51.

439. *φωνήσας* ausser hier und dem mit *τὸν καί* beginnenden Verse *Ξ*, 41 nur mit *ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* (*α*, 122). Vor unserm Versschlusse steht sonst *τὸν* (oder *τὴν*) *δ' ἀπαμειβόμενος*.

440 f. *οὕτως*, so gewiss. — *ὡς ἐμοί*, *φίλος εἰς*. — *τοῖον ἔοντα*, wie 364. — *ἀγαθά*, wie auch bei den Attikern von den Leckerbissen. Substantivisch steht *ἀγαθά* nur hier so.

443 f. *δαιμόνιος*, seltsam, von dem, den der Götter Ungunst verfolgt. Meist liegt die Anschauung einer Verblendung durch eine Gottheit zu Grunde. zu *δ*, 774. Es steht hier ähnlich wie *δειλός* 361, gleichfalls mit dem Gen. Die Anrede ist durch das *τοῖον ἐόντα* veranlasst,

οἷα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἐάσει, ξ
ὅττι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα. 445
ἦ ῥα καὶ ἄργματα θῦσε θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
σπείσας δ' αἴθοπα οἶνον Ὀδυσσῆι πτολιπόρθῳ
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἕζετο ᾗ παρὰ μοίρῃ.
σῖτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσαύλιος, ὅν ῥα συβώτης
αὐτὸς κτήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος, 450
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·
πὰρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
σῖτον μέν σφιν ἀφεῖλε Μεσαύλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον, 455
σίτου καὶ κρειῶν κεκορημένοι, ἐσσεύοντο.

wie die Aufmunterung dem ὅτι μ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις entspricht. — οἷα πάρεστι, wie παρεόντα (α, 140).

444 f. Erwiederung des freundlichen Wunsches. vgl. δ, 236 f. — θεός, Gott, die Gottheit. Odysseus hatte den Zeus genannt. — ἐάσει. Das Fut. im allgemeinen Satze, mit Beziehung auf den ihn selbst betreffenden Wunsch für die Zukunft. ἐᾶν, sein lassen, sich um die Bitte nicht kümmern. — ὅττι κεν ἐθέλῃ, wie (eigentlich was) er (geben und sein lassen) will (wollen mag).

446 f. ἄργματα, das Weihestück (435). Aehnlich steht I, 220 θυηλαί. Die Götter sind hier die Nymphen und Hermes. — θῦσε. Er legte sie ins Feuer. zu ι, 231. — σπείσας, nachdem er Wein auf das im Feuer liegende Weihestück gegossen, wie es bei den μηρία und sonst beim Opfer geschieht. vgl. γ, 341. 459. μ, 362. — πτολίπορθος und πτολιπόρθιος (ι, 504) heisst Odysseus nur da, wo der Dichter einer Position für das vorige Wort bedurfte. Zur Sache vgl. α, 2. θ, 494 f. In der Ilias heisst so besonders Achilleus, aber auch andere Helden und selbst die Kriegsgottheiten.

448. οἶνον, in dem Becher. vgl. 112 f. γ, 46. — ὁ, Eumaios. zu 36. — ᾗ παρὰ μοίρῃ. Alle sitzen hier an einem Tische, wie bei Achilleus I, 216. — Dass auch Odysseus Wein auf das Weihestück gegossen, wozu ihm Eumaios den Becher überreicht hat, wird übergangen. Eben so wenig wird erwähnt, dass die übrigen Hirten sich gesetzt.

449. σῖτον, Weizenbrod. zu α, 139. — Mesaulios ist eigentlicher Diener des Eumaios, die andern gehören der Herrschaft an. Bei Achilleus bringt Patroklos das Brod auf den Tisch (ἐπένειμε τραπέζῃ).

450 f. vgl. 8 f.

452. πὰρ Ταφίων. Zur Worttrennung. zu β, 427 f. ε, 155. ι, 212 f. — Ueber die Taphier zu α, 105. — πρίατο. zu α, 430. — κτεάτεσσιν ἑοῖσιν. Obgleich Sklave, hatte er sein eigenes Vermögen (peculium).

453 f. α, 149 f.

455 f. σῖτον. Das Fleisch hatten sie aufgezehrt. vgl. τ, 61. — ἀφεῖλε, der Gegensatz von ἔνειμε (449), ἐπένειμε. — οἱ, die Hirten. — ἐπὶ κοῖτον, zur Ruhe. vgl. 525. γ, 334. Bei Herodot und den Attikern steht so κοίτη, das Homer nur τ, 341, für Bett (εὐνή, λέχος), hat. — ἐσσεύοντο, vom conatus.

457—517. *Odysseus weiss sich durch eine glücklich ersonnene Erzählung eine Decke für die Nacht zu verschaffen.*

457 f. Einleitung der List, die Odysseus auch jetzt nicht lassen kann. — ἐπῆλθε, war gekommen,

νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακή, σκοτομήνιος, ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας, αἰὲν ἔφυδρος.
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
εἴ πώς οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, ἤ τιν' ἑταίρων 460
ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεί ἑο κήδετο λίην·
κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει
ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι,
καί θ' ἁπαλὸν γελάσαι καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν, 465
καί τι ἔπος προέηκεν, ὅ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,

trat ein, wie 475. — *κακή*, bös, hier, wie 475, nicht stehendes Beiwort. — *σκοτομήνιος*, mondfinster, wo der Mond dunkel (im Dunkel) ist, vielleicht von einem *σκοτομηνία*, ähnlich *νεομηνία*. Später findet sich auch ein *σκοτομήνη*, Attisch *σκοτόμαινα*, Finsterniss. Mondfinster (*ἀσέληνος*) müsste eigentlich *μηνοσκότιος* heissen.— *ἄρα* nach *ὗε* deutet auf die Fortsetzung der in *σκοτομήνιος* begonnenen Beschreibung der Nacht. — *πάννυχος* (*υ*, 53), häufiger *παννύχιος* (*α*, 443). — *ἄη*. zu *ε*, 478. — Der starke West heisst hier immer (in einem fort) nass. *ε*, 478 *ἀνέμων ὑγρὸν ἀέντων*. [Vom Regen ist weiter unten 524 ff. gar keine Rede, und auch auf die Erzählung selbst ist er ohne Einfluss. Seltsam findet sich hier *νὺξ δ' ἄρ ἐπῆλθε κακή*, wie 475. Vielleicht schloss sich 459 unmittelbar an 454 an, wie *ο*, 303 f.]

459. *τοῖς μετέειπε*, wie *β*, 409.

460 f. *εἴ πως*, ob irgendwie, *N*, 806 f.: *Φάλαγγας ἐπεῖρατο, εἴ πως οἱ εἴξειαν*. Das Subiekt ist vorweggenommen. — Das enklitische *οἱ* hier in der Arsis vor einem Vokal gelängt, wie *λ*, 103. — *ἐκδύς*, absolut. — *ἄλλον*, ausser ihm. zu *α*, 132. — *ἐποτρύνειεν*, *πόρειν*. — *ἐπεί*. Der Grund, der ihm den Erfolg in Aussicht stellt.

463. *εὐξάμενος ἐρέω*, mich berühmend will ich sagen. Der Aorist, weil das Rühmen dem Sprechen vorhergehend gedacht wird, das nur ein Ausfluss davon. So heisst es auch vom Gebete *εἶπεν ἐπευξάμενος* (*Z*, 475), *εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν* (*T*, 257). Nur bei der Bedeutung mich rühmend erklärt es sich, dass er die Schuld seiner Rede auf den Wein schiebt. Andere beziehen *εὐξάμενος* auf den Wunsch 469 f. *εὔχεσθαι* hat bei Homer die Bedeutung wünschen noch nicht, auch nicht *φ*, 211.

464 f. *ἠλεός* (zu *β*, 243), toll, närrisch, weil er zu Tollem verleitet. „Der Wein macht lose Leute" (Sprichwörter Salomos 20, 1). vgl. das Attische *ἠλίθιος*. — Die Aoriste, wie 63. — Das betheuernde *μάλα* gehört eigentlich zu *ἐφέηκε*. Auch sonst steht es nach, nicht bloss bei *πᾶς* und *πολύς*, sondern auch bei Imperativen, wie *φεῦγε μάλα*. — Steigernd folgen die Ausbrüche der Lustigkeit aufeinander. — *ἁπαλόν*, schmunzelnd, adverbial. Der Gegensatz *ἐκγελᾶν*.

466. Gleichsam nachträglich fügt er das hinzu, worauf es ihm gerade ankommt. — *προέηκεν*, lässt entfahren. Dass alle drei Verba Composita von *ἱέναι* sind, stört den Dichter nicht. — *ἄμεινον*, *ἦν*.

467. *οὖν* nimmt nach *ἐπεί* und *ὡς* etwas Früheres auf. — *τὸ πρῶτον*, einmal. zu *α*, 257. — *ἀνακράζειν*, herausplatzen, nur hier, wie auch weder *κράζειν*, noch ein Comp. davon bei Homer vorkommt.

ὡς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἤγομεν ἀρτύναντες. ξ
ἡγείσθην δ' Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος, 470
τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἦρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἱκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστυ κατὰ ῥωπήια πυκνά,
ἂν δόνακας καὶ ἕλος, ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες
κείμεθα. νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακή, Βορέαο πεσόντος, 475
πηγυλίς· αὐτὰρ ὕπερθε χιὼν γένετ' ἠύτε πάχνη,
ψυχρή, καὶ σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος.
ἔνθ' ἄλλοι πάντες χλαίνας ἔχον ἠδὲ χιτῶνας,
εὗδον δ' εὔκηλοι, σάκεσιν εἰλυμένοι ὤμους·
αὐτὰρ ἐγὼ χλαῖναν μὲν ἰὼν ἑτάροισιν ἔλειπον 480
ἀφραδέως, ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ῥιγωσέμεν ἔμπης,
ἀλλ' ἑπόμην σάκος οἶον ἔχων καὶ ζῶμα φαεινόν.

468. In der Ilias stehende Erinnerungsformel Nestors. — ἡβώῳμι statt des überlieferten ἡβώοιμι (ἡβῷμι *H*, 133). zu *κ*, 6. vgl. *ο*, 317. — βίη — εἴη tritt erklärend hinzu.

469. ὡς ὅτε, wie οἷον ὅτε *ν*, 388. vgl. *α*, 257. — ὑπό (*δ*, 146), mit Bezug auf die hohen Mauern (472). — ἀρτύνειν, bereiten, wie Homer ὑσμίνην, μάχην ἀρτύνειν sagt.

470 f. Hier beginnt die eigentliche Erzählung. — τοῖσι δ' ἅμα, unter diesen zugleich. zu *α*, 428. — τρίτος. zu *ι*, 335. — ἄρχειν steht ganz gleich ἡγεῖσθαι. vgl. 230. 238. — ἄνωγον, hiessen es. vgl. *γ*, 35. *δ*, 673.

473 f. κατά, unter, wobei die weite Ausdehnung vorschwebt. — ἀνά, an, längs. — δόνακες, δονακεύς (*Σ*, 576), Röhricht. — τεύχεα muss hier gegen den sonstigen Gebrauch von den Schilden stehen. vgl. 477. 479. — πεπτηώς (zu 354), mit ὑπὸ θρόνον *χ*, 362. πετάλοις ὑποπεπτηῶτες *B*, 312, πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς *Φ*, 26. Vielleicht ist ὑπὸ κεύθεσι zu lesen, das freilich sonst nur mit γαίης von der Unterwelt steht. vgl. den Gebrauch von κευθμός (*N*, 28) und κευθμών (*ν*, 367).

475. Statt δ' ἄρ' lasen Andere γάρ. — Βορέαο πεσόντος, Aquilone cadente, als der Sturm des Nordwindes sich gelegt hatte (vgl. *τ*, 202), unmöglich gleich ἐμπεσόντος. Hesiod sagt vom Winter: Ψυχρὴ γάρ τ' ἠὼς πέλεται Βορέαο πεσόντος.

476. πηγυλίς, nur hier, frostbringend; es liegt wohl ein πήγυλος, gleich πάγος, zu Grunde. — ὕπερθεν, über den Frost, was aus πηγυλίς ergänzt wird. — ἠύτε πάχνη, so dünn. Das Gefrieren des herabgefallenen Schnees auf den Schilden vollendet das Bild der schrecklichen Kälte.

479. εὗδον, ruhten, wie κείμην 502. zu *ο*, 5.

481. ἀφραδέως, unverständig, was die Ilias mehrfach am Anfange des Verses hat. Am Schlusse des Verses, nie am Anfange, steht ἀφραδίῃσιν. Andere lasen hier ἀφραδίῃς. zu *τ*, 523. — οὐκ ἔμπης, ganz und gar nicht. zu *β*, 199.

482. ἀλλά, als ob vorhergegangen wäre, „ich wollte nicht den Mantel mitnehmen". — ζῶμα, ein unter dem Panzer getragener bis zu den Knieen herabreichender Schurz, der eigentlich ζωστήρ heisst; unter ihm befindet sich ein Eisenblech (ζῶμα) mit einer wollenen Fütterung (μίτρη). — φαεινός, glänzend, schmückendes Beiwort, wie σιγαλόεις. zu *ζ*, 74.

ἀλλ' ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει, 483
καὶ τότ' ἐγὼν Ὀδυσῆα προσηύδων ἐγγὺς ἐόντα
ἀγκῶνι νύξας, ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσεν· 485
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔ τοι ἔτι ζωοῖσι μετέσσομαι, ἀλλά με χεῖμα
δάμναται· οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν· παρά μ' ἤπαφε δαίμων,
οἰοχίτων' ἴμεναι· νῦν δ' οὐκέτι φυκτὰ πέλονται.
ὣς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ, 490
οἷος κεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι·
φθεγξάμενος δ' ὀλίγῃ ὀπί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
σίγα νῦν, μή τίς σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ.
ἦ, καὶ ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν, εἶπέ τε μῦθον·
κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος. 495
λίην γὰρ νηῶν ἑκὰς ἤλθομεν· ἀλλά τις εἴη
εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,

483. *μ*, 312.

484 f. *ἀγκῶνι νύξας*, cubito tangens, damit er auf ihn horche (vgl. *ὑπάκουσεν* 485). — *ἐμμαπέως*, continuo, eigentlich im Griffe. vgl. *μάψ*.

487—489. *χεῖμα δάμναται*, die Kälte tödtet. — *παρήπαφε*. zu *δ*, 261. — *οἰοχίτων*, *μονοχίτων*, tunicatus. — Statt des überlieferten *ἔμμεναι* muss es, da der folgende Satz die Folge enthält, *ἴμεναι* heissen oder *ἰέναι*, wenn Bekker mit Recht das in der Odyssee an vielen Stellen statt des häufigern *ἰέναι* stehende *ἴμεναι* weggeschafft hat. Die Ilias hat *ἴμεναι* einmal nach *βὰν δ'* (*Υ*, 32), einmal, wo die erste Silbe lang sein muss (*Υ*, 365), und in *διεξίμεναι* (*Ζ*, 393). — *φυκτά*, Rettung. zu *θ*, 299. *λ*, 456.

490 f. *νόον σχέθε τόνδε*, *ἐνόησε τόδε*, hatte diesen (folgenden) Gedanken, wie *Χ*, 382 *νόον, ὅντιν' ἔχουσιν*. Der Sprache und dem Zusammenhang widerspricht die Deutung hielt diesen (meinen) Gedanken fest. Statt der Angabe des Planes folgt sofort dessen Ausführung. — *οἷος*, *τοῖος γάρ*, denn so gefasst. vgl. *β*, 272. — *βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι*. vgl. *π*, 242.

492. *φθεγξάμενος*. Dem Reden geht das Erheben der Stimme voran. vgl. *φ*, 192. *Ω*, 169 f. *προσηύδα τυτθὸν φθεγξαμένη*. Aehnlich steht *φωνήσας*. Homer braucht das Präsens von *φωνεῖν* nie. — *ὀλίγῃ*, leis, Gegensatz von *μέγας*, wie Homer *μέγα*, *μεγάλα* bei den Verbis des Rufens braucht. Attisch *μεγάλῃ*, *μικρᾷ τῇ φωνῇ*, *μέγα*, *μεγάλως*, *σμικρόν*, *μικρόν*. — *προσέειπεν* mit zwei Acc. zu *δ*, 803.

493. *Ξ*, 90 f.: *Σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον*. vgl. *τ*, 486.

494. *Κ*, 80: *Ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας*.

495. *ἐνύπνιον*, adverbial, im Schlafe. Das Subst. *ἐνύπνιον* hat Homer nicht. — *θεῖος*. Zeus sendet den Traumgott. vgl. *Β*, 5 ff. *Α*, 63: *Ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν*.

496 f. Der Odysseus dieser Geschichte will rasch ohne grossen Aufwand von Erfindung seinen Zweck erreichen; vom Traume hören wir nur, dass er ihn beunruhigte. Das Ganze ist ein leicht gesponnenes Geschichtchen. — *ἀλλά*. Beim raschen Uebergang zum Wunsche. — *εἰπεῖν*. Der Inf., wie *α*, 261 f. — *εἰ*, ob nicht, da wir den Inhalt der Bitte als möglicherweise nicht eintretend

εἰ πλέονας παρὰ ναῦφιν ἐποτρύνειε νέεσθαι. ξ
ὣς ἔφατ᾽· ὦρτο δ᾽ ἔπειτα Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
καρπαλίμως, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε φοινικόεσσαν, 500
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας. ἐγὼ δ᾽ ἐνὶ εἵματι κείνου
κείμην ἀσπασίως, φάε δὲ χρυσόθρονος Ἠώς.
[ὣς νῦν ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη·
δοίη κέν τις χλαῖναν ἐνὶ σταθμοῖσι συφορβῶν,
ἀμφότερον, φιλότητι καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἑῆος· 505
νῦν δέ μ᾽ ἀτιμάζουσι κακὰ χροῒ εἵματ᾽ ἔχοντα.]
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ὦ γέρον, αἶνος μέν τοι ἀμύμων, ὃν κατέλεξας,

bezeichnen. Eben so bei dem ausgesprochenen Zweifel. zu *β*, 332. — *παρὰ ναῦφιν* gehört zu *νέεσθαι*. Die vor dem Lager ans Land gezogenen Schiffe der Achaier stehen in der Ilias häufig zur Bezeichnung des Lagers. *ναῦφιν* vertritt immer den Gen. *νηῶν*.

499 f. Thoas hatte die vierzig Schiffe der Aitoler nach Ilios geführt (*B*, 638 ff.); er herrschte über Pleuron und Kalydon (*N*, 217). Als hervorragend im Kampfe und im Rathe wird er *O*, 282 ff. gerühmt. — Statt *βάλε* lasen Andere das schwächere *θέτο* (*φ*, 118). — *φοινικόεσσα*, roth, mehrfach am Schlusse des Verses, entweder mit Synizese oder mit Verkürzung des langen *ι*. Dasselbe ist *φοίνικι φαεινός*, Beiwort des *ζωστήρ*, des Federbusches und des Bettgurtes (*ψ*, 201). vgl. *πορφύρεον φᾶρος* *Θ*, 221. Dass Thoas trotz der bittern Morgenkälte den Mantel abgelegt, ist freilich unwahrscheinlich.

501. *βῆ δὲ θέειν*, er gab sich ans Laufen. zu *β*, 5. — *ἀσπασίως*, freudig, wie *δ*, 523. Der Dichter hebt nicht das Hineinlegen, sondern das Liegen darin bis zum hellen Morgen hervor. Der geprellte Thoas kam vor diesem nicht zurück, da der Weg so weit war. — *φάε δέ*, dann erschien. vgl. *κ*, 541. zu *β*, 1. *φάε* (gewöhnlich *φάνη*) nur hier.

503–505. *ὥς*, hier rückweisend. Anders 469. — *ἐνὶ σταθμοῖσι*, *ἐόντων*. zu *μ*, 187. — *ἀμφότερον*, adverbial, wie *πάντα*, *ἄλλο*, *τὰ ἄλλα*, in beider Beziehung. Es leitet eine zwiefache, in gleicher Weise stattfindende Bestimmung ein, und zwar vor allen Kasus und ist nichts weiter als ein zusammenfassendes sowohl als auch, wie das Englische both, und durch unser eigentlich neutrales beide oder beides zu übersetzen, dessen ganz gleicher Gebrauch in unserer ältern Sprache, noch zu Luthers Zeit, allgemein verbreitet war. Auch Goethe sagt in Prosa „beides dem Oberhaupt und den Gliedern ehrwürdig“. Im Althochdeutschen steht so beidiu mit darauf folgendem doppelten oder einfachen joh (que) oder enti (et). Bei Homer werden die beiden Glieder durch *τε—τε*, *τε—καί*, *τε—δέ*, hier und *ο*, 78 durch *καί* verbunden. — *ἑῆος*, Beiwort zu *ἀνδρός*, *υἱος*, *παιδός*, von *ἐΰς*, auch *ἠΰς* (zu *ι*, 508), mit verändertem Spiritus. zu *θ*, 325.

506. *μ᾽ ἀτιμάζουσι*, man verachtet mich. — *ἔχοντα*, tragend, wie *ζ*, 61. 64. — *χροΐ*, am Leibe. zu *δ*, 750.

Die höchst ungehörigen und ärmlichen Verse 503—506 verwarf Aristarch nach dem Vorgange Anderer. Die Erwiederung des Eumaios zeigt, dass Odysseus nicht so plump seine Rede geschlossen.

508 f. *αἶνος*, Erzählung, hier von der Geschichte selbst, die Eumaios vortrefflich findet; aber auch den Vortrag lobt er, dass er nicht

οὐδέ τί πω παρὰ μοῖραν ἔπος νηκερδὲς ἔειπες. 14
τῷ οὔτ' ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου, 510
ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα,
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθέν γε τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίξεις.
οὐ γὰρ πολλαὶ χλαῖναι ἐπημοιβοί τε χιτῶνες
ἐνθάδε ἕννυσθαι, μία δ' οἴη φωτὶ ἑκάστῳ.
[αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός, 515
αὐτός τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δώσει,
πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.]
ὣς εἰπὼν ἀνόρουσε, τίθει δ' ἄρα οἱ πυρὸς ἐγγὺς
εὐνήν, ἐν δ' ὀίων τε καὶ αἰγῶν δέρματ' ἔβαλλεν.
ἔνθ' Ὀδυσεὺς κατέλεκτ'· ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ 520
πυκνὴν καὶ μεγάλην, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς,
ἕννυσθαι, ὅτε τις χειμὼν ἔκπαγλος ὄροιτο.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' Ὀδυσεὺς κοιμήσατο, τοὶ δὲ παρ' αὐτόν
ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαι. οὐδὲ συβώτῃ
ἥνδανεν αὐτόθι κοῖτος, ὑῶν ἄπο κοιμηθῆναι, 525

wider Gebühr etwas Unkluges (*νηκερδής*. vgl. *P*, 469) gesprochen. — *μέν τοι*, wie *π*, 267. — *παρὰ μοῖραν* findet sich nur hier als Gegensatz von *κατὰ μοῖραν*. Sonst steht *οὐ κατὰ μοῖραν*.

510 f. *ζ*, 192 f.

512. *τὰ σὰ ῥάκεα*. vgl. 185. — *δνοπαλίζειν*, fassen, nehmen, wie auch *Δ*, 472: *Ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν* (fasste an), von einem *δνόπαλος* (von *δνέπ*). Beim Schlafengehen zog man alle Kleider aus. vgl. *α*, 437.

513 f. Begründung, weshalb er ihm keine andern Kleider gebe, wie er wünschte. — *ἐπημοιβοί* wird auch zu *χλαῖναι* gedacht.

515—517. *ἔλθῃσιν*, hierher. — *εἵματα*, zur Kleidung. — *ὅππῃ*, *ἐλθεῖν*. Die hier störenden Verse fehlen in sehr guten Handschriften. Sie sind mit geringer Veränderung des mittlern aus *o*, 337—339 eingeschoben.

518—533. *Alle legen sich zur Ruhe. Eumaios geht, um die Schweine ausserhalb des Hofes zu bewachen.*

519 f. *εὐνήν*, *δέμνιον*. In seinem eigenen Hause liegt der Bettler Odysseus ohne Bettstätte auf einer ungegerbten Ochsenhaut. vgl. *υ*, 2 ff. 95 ff. — *κατέλεκτο*, legte sich nieder. Das Ausziehen der Kleider wird hier, wie gewöhnlich, übergangen, wogegen des Anziehens am Morgen meist gedacht wird. vgl. *α*, 437.

521. *παρεκέσκετο* (*κέσκετο* *φ*, 41), mit Augment, wie *ἔφασκε* u. a. (zu *μ*, 275), vom Stamme *κε* (woneben *κι*. zu *β*, 102), daneben war (eigentlich beilag). — *ἀμοιβάς*, *ἐοῦσα*, zum Umtauschen, wie *ἐπημοιβός* (513), *ἐξημοιβός* (*θ*, 249). vgl. *ἐπαμοιβαδίς* neben *ἀμοιβηδίς*. Andere lasen *παρεχέσκετο*, so dass *ἀμοιβάς* Acc. Plur. wäre.

523—525. *κοιμήσατο*, ging zur Ruhe. zu *δ*, 302. — *παρ' αὐτόν*, in demselben Gemache. — *ἄνδρες νεηνίαι* (vgl. *κ*, 278), wie *παρθενικὴ νεῆνις* *η*, 20. — *οὐδὲ ἥνδανεν*, aber nicht behagte. vgl. *ε*, 153. *κ*, 373. — *αὐτόθι κοῖτος* (zu 455) wird unmittelbar darauf erklärt. — *ἄπο*, fern von, nach sehr gangbarem Gebrauche, auch in Verbindung mit *τῆλε*, *ἑκάς*, *πολλόν*, dann in *ἀπόνοσφιν*, *ἀποπρό* (nur *H*, 334), wogegen bloss adverbial *ἀπόπροθι*, *ἀπόπροθεν*.

ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὁπλίζετο· χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς, ξ
ὅττι ῥά οἱ βιότου περικήδετο νόσφιν ἐόντος.
πρῶτον μὲν ξίφος ὀξὺ περὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις,
ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἑέσσατ' ἀλεξάνεμον, μάλα πυκνήν,
ἂν δὲ νάκην ἕλετ' αἰγὸς ἐυτρεφέος, μεγάλοιο, 530
εἵλετο δ' ὀξὺν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν.
βῆ δ' ἴμεναι κείων, ὅθι περ σύες ἀργιόδοντες
πέτρῃ ὕπο γλαφυρῇ εὗδον, Βορέω ὑπ' ἰωγῇ.

O.

Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.

Ἡ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδαίμονα Παλλὰς Ἀθήνη ο
ᾤχετ', Ὀδυσσῆος μεγαθύμου φαίδιμον υἱόν
νόστου ὑπομνήσουσα καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
εὗρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν υἱόν
εὕδοντ' ἐν προδόμῳ Μενελάου κυδαλίμοιο, 5

526 f. *ἰών*, im Sinne des Fut. von der Absicht, ähnlich wie *ἐρέων* steht (*ο*, 41). — *περικήδετο*, wie *κήδετο λίην* 461. zu *γ*, 219. — *ἐόντος* nach dem Dativ *οἱ*. zu *ζ*, 157.

528—531. Ausführung des *ὁπλίζετο* (526). vgl. die kurze Schilderung des Ankleidens *β*, 3. — *στιβαρός*, Beiwort der Schulter (*E*, 400), des Halses, besonders der Hände, dagegen *φαίδιμος λ*, 128. — *χλαῖναν*. Eumaios besass demnach drei *χλαῖναι*. Im zehnten Buche der Ilias werfen die zur Nacht ausgehenden Helden über den *χιτών* eine Thierhaut (23: *Ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος*), nur beim alten Nestor wird statt derselben der *χλαῖνα* gedacht (133). — *ἀνέλετο*, nahm auf, ergriff, wie *Α*, 32 *ἂν δ' ἕλετ' ἀσπίδα*. vgl. *χ*, 9. — *ἀλεξάνεμος*, gebildet wie *ἀλεξίκακος*, *Ἀλέξανδρος*, nur hier. — *κυνῶν ἀλκτὴρ καὶ ἀνδρῶν* (*φ*, 340), stehende Bezeichnung des Spiesses.

532 f. *ἴμεναι*, wenn nicht *ἰέναι* zu schreiben. — *κείειν* (*ϑ*, 315. *τ*, 340, mit *κατά η*, 188. *σ*, 408. 419), Act. zu *κεῖσθαι* (Stamm *κι*), kommt meist im Part. vor, von der Absicht (*σ*, 428. *τ*, 48. vgl. *η*, 342), auch mit *κατά* in dem Formelverse *α*, 424. — *πέτρῃ*. Des Koraxfelsen gedenkt der eingeschohene Vers *ν*, 408. — *Βορέω*, gegen den Boreas. Der Boreas zur Bezeichnung des schärfsten Windes, ähnlich wie *Ψ*, 692. — *ἰωγή*, Wehr, Schutz, ähnlich wie *σκέπας*. zu *ε*, 404. Jede nähere Bezeichnung unterbleibt mit Absicht.

FÜNFZEHNTES BUCH.

Der Dichter knüpft hier unmittelbar an den Schluss des vierten Buches an; denn *ν*, 412—415. 439 f. gehören zu den spätern Zusätzen.

1—55. *Telemach, von Athene zur Rückkehr gemahnt, weckt den neben ihm liegenden Peisistratos, um die Abfahrt zu beeilen.*

1 f. Das vorangehende *ἡ* ist ohne Nachdruck, nach gangbarer Weise, wie *α*, 125. 319, dagegen allein *α*, 360. — *εὐρύχορος*, wie *ν*, 414. — *ᾤχετο*, ging, begab sich, wie *α*, 260. *δ*, 642.

4 f. *εὗρε δέ*, wie *α*, 106. — *εὕδοντε*, ruhend, wie *καθεῦδε γ*, 402. *I*, 325 *ἀύπνους νύκτας ἴαυον*. — *προδόμῳ*. vgl. *δ*, 302.

ἦ τοι Νεστορίδην μαλακῷ δεδμημένον ὕπνῳ· 15
Τηλέμαχον δ' οὐχ ὕπνος ἔχε γλυκύς, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
νύκτα δι' ἀμβροσίην μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Τηλέμαχ', οὐκέτι καλὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησαι, 10
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους· μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν
κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
ἀλλ' ὄτρυνε τάχιστα βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
πεμπέμεν, ὄφρ' ἔτι οἴκοι ἀμύμονα μητέρα τέτμῃς. 15
ἤδη γάρ ῥα πατήρ τε κασίγνητοί τε κέλονται
Εὐρυμάχῳ γήμασθαι· ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας
μνηστῆρας δώροισι καὶ ἐξώφελλεν ἔεδνα.
μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται.
οἶσθα γάρ, οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός· 20
κείνου βούλεται οἶκον ὀφέλλειν, ὅς κεν ὀπυίῃ,
παίδων δὲ προτέρων καὶ κουριδίοιο φίλοιο
οὐκέτι μέμνηται τεθνηότος, οὐδὲ μεταλλᾷ.
ἀλλὰ σύ γ' ἐλθὼν αὐτὸς ἐπιτρέψειας ἕκαστα

6—8. *ἦ τοι*, hervorhebend, mit Bezug auf etwas Folgendes, das durch *δέ* oder *αὐτάρ* als gleich bedeutsam oder noch bedeutsamer bezeichnet wird. vgl. *γ*, 309. *δ*, 151. *ε*, 154. — *δεδμημένον*. *η*, 318. — *ἔχε*, umfing, hielt umfangen; vom befallenden Schlafe *αἱρεῖν* (*ι*, 372), *μάρπτειν*. — *ἀμβροσίην*. zu *δ*, 429. — *πατρός*, um den Vater. — *ἔγειρε*, er regte auf; dass *μελεδήματα* nicht Subiekt sei, zeigt das voranstehende *ἐνὶ θυμῷ*, wofür man dann *μιν αἰεί* erwartete. Vom Schlafe heisst es sonst *λύων μελεδήματα θυμοῦ* (*υ*, 56).

9. vgl. *ε*, 159. *ζ*, 24.

10. *οὐκέτι καλά*, nicht wohl (*ρ*, 460). *ἔτι* bezeichnet, dass das rechte Maass überschritten ist. vgl. *ι*, 350. zu *β*, 63.

10 (*δόμων ἄπο*)—13. *γ*, 313—316.

14—16. *βοὴν ἀγαθόν*. zu *γ*, 311. — *πεμπέμεν*, *σε*. vgl. *κ*, 18. — Athene schreckt ihn durch eine falsche Nachricht. — *κασίγνητοι*. Brüder der Penelope werden sonst nicht erwähnt. — *δώροισιν*. Von Geschenken der Freier ist an keiner echten Stelle die Rede, nur vom Gegentheil. zu *λ*, 117. — *ἐξοφέλλειν*, sehr vermehren. *ἐξ* verstärkend (auf einen hohen Grad hinauf), wie in *ἐξαλαοῦν*, *ἐξανύειν*, *ἐξαπατᾶν*. Zu dem *ὕστερον πρότερον* zu *δ*, 208. *λ*, 55. Das Imperf. neben dem Präs.

19. *μή νύ τι*, dass ja nicht etwa. vgl. *ε*, 356. — *κτῆμα*, nur hier im Sing.

21—23. Ausführung des *οἷος* — *γυναικός*. — *ὀφέλλειν*, wie *ξ*, 233. vgl. *οἰκωφελίη* *ξ*, 223. — *κουρίδιος* (zu *λ*, 430), nur hier gleich *πόσις*. — *τεθνηότος* (*τεθνηῶτι*, *κατατεθνηώτων* *κ*, 494. 530), todt, ohne besondere Hervorhebung. — *μεταλλᾶν*, eigentlich ergründen (von *μέταλλον*, Grube), erkunden, darnach fragen, nur noch bei Pindar, Attisch *ἀνακρίνειν*; gewöhnlich mit *εἴρεσθαι* (auch *ἀνείρεσθαι*, *διείρεσθαι*) verbunden. zu *α*, 231.

24—26. Sie knüpft an 19 an. — *αὐτός*, indem du selbst des Deini-

δμωάων ἥτις τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι, — o
εἰς ὅ κέ τοι φήνωσι θεοὶ κυδρὴν παράκοιτιν. — 26
ἄλλο δέ τοί τι ἔπος ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ.
μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
ἱέμενοι κτεῖναι, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι. — 30
[ἀλλὰ τά γ' οὐκ οἴω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.]
ἀλλὰ ἑκὰς νήσων ἀπέχειν εὐεργέα νῆα,
νυκτὶ δ' ὁμῶς πλείειν· πέμψει δέ τοι οὖρον ὄπισθεν
ἀθανάτων ὅστις σε φυλάσσει τε ῥύεταί τε. — 35
αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι,
νῆα μὲν ἐς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἑταίρους,
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἀέσαι· τὸν δ' ὀτρῦναι πόλιν εἴσω — 40
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκά οἱ σῶς ἐσσι καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθας.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,

gen dich annimmst. — *δμωάων ἥτις*, derjenigen der Dienerinnen, die. vgl. 35. zu *β*, 128. *ε*, 448. — *φήνωσι*, geben (eigentlich ans Licht treten lassen). zu *δ*, 12. — *κυδρή*, sonst nur von der Here mit *Διὸς παράκοιτις* (*λ*, 580).

[14—26 sind später eingeschoben. Die Art, wie Athene von Penelope spricht, und ihr Rath 24 f. sind wunderlich; auch bedarf sie eines solchen Grundes nicht, um den Telemach zur Rückkehr zu bestimmen. 27 schliesst trefflich an 13 an. V. 19 verwarf Aristophanes, Andere 24-26.]

27. zu *λ*, 454. — *ἄλλο ἔπος*, eine andere Sache. zu *γ*, 243. — *σύνθεο*, fasse es, vernimm es. — *θυμῷ*, wie *φρεσί α*, 328. Gewöhnlich steht so *συντίθεσθαι* allein, wie 318.

28. *ἐπιτηδές* (*A*, 142), *ἅλις*, hinreichend, bei Herodot und den Attikern mit Fleiss. vgl. *ἐπιτήδειος*, *ἐπιτηδεύειν*.

29—32. *δ*, 671. *ν*, 426—428. 31 f. hat schon einer der Alten mit Recht angezweifelt, Bekker und Nitzsch verworfen, da sie bei dem folgenden Rathe ungehörig sind.

33 f. *νήσων*, der 29 genannten. Er soll nicht zwischen beiden durchfahren, bis er zum gewohnten Hafenplatze kommt, sondern unmittelbar auf Ithake zu. — *εὐεργέα*, stehendes Beiwort (*ι*, 279). — *νυκτί*, nur hier so ohne nähere Bestimmung, wie *ὥρῃ ι*, 51. vgl. *νυκτὸς ἀμολγῷ δ*, 841. — *ὁμῶς*, in gleicher Weise, wie bei Tage. zu *ν*, 405. — *ὄπισθεν*, wie *δ*, 357. vgl. *λ*, 6.

35. *φυλάσσει τε ῥύεταί τε*. zu *ξ*, 107.

36 f. *πρώτη*, die nächste von Elis aus. — *ὀτρῦναι*, *ὀτρύνας πέμψον*. vgl. 40.

38 f. *ν*, 404 f.

40—42. *ἀέσαι*, ruhe aus (*γ*, 151. 490), wie *μένειν ν*, 411. — *ἐρέοντα*, von der Absicht, wie *ἰών ξ*, 526. — *οὕνεκα*, dass. — Das einfache *σῶς εἰλήλουθας* wird zur bedeutsamern Hervorhebung zerlegt.

43. vgl. *ζ*, 41 f. *κ*, 307.

αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἡδέος ὕπνου ἔγειρεν· 15
[λὰξ ποδὶ κινήσας, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·] 45
ἔγρεο, Νεστορίδη Πεισίστρατε, μώνυχας ἵππους
ζεῦξον ὑφ' ἅρματ' ἄγων, ὄφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο.
τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα·
Τηλέμαχ', οὔπως ἔστιν ἐπειγομένους περ ὁδοῖο
νύκτα διὰ δνοφερὴν ἐλάαν· τάχα δ' ἔσσεται ἠώς. 50
ἀλλὰ μέν', εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θήῃ
ἥρως Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος,
καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψῃ·
τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσκεται ἤματα πάντα
ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχῃ. 55
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,

45. λάξ, eigentlich tretend, wie πύξ, stossend; dann aber stehen beide schon in der Ilias geradezu für mit der Ferse, mit der Faust. — Den Vers verdächtigten schon die Alten. λὰξ ποδὶ κινήσας ist *K*, 158 an der Stelle, wo der stehende Nestor, um sich nicht zu bücken, den am Boden liegenden Diomedes also weckt. Hier geschieht das Wecken des in demselben Zimmer Schlafenden bloss durch den Anruf. Nach ἔγειρεν (44) bedarf es keiner weitern Einführung der Rede. vgl. zu *κ*, 265. — προσέειπεν, wie *δ*, 803.

46 f. ἔγρεο—ζεῦξον. Zum Asyndeton zu *κ*, 320. — μῶνυξ, einhufig, statt μονῶνυξ, wie τράπεζα statt τετράπεζα steht, Εὐφράνωρ statt Εὐφραν-άνωρ, ἁρμα(το)τροχιή, κελαι(νο)νεφής, ὀπισ(θο)θέναρ. Die Römer brauchen so solidipes im Gegensatz zu bisulcus. In der Ilias ist μώνυχες stehendes Beiwort zu ἵπποι; daneben steht κρατερώνυξ, das auch die Maulthiere haben. Sonst findet sich freilich μόνος nicht in der Komposition, sondern οἶος in οἰοπόλος und οἰοχιτών, ja statt μόνος immer μοῦνος mit Ausnahme von μονωθείς *Λ*, 440, aber Homer hat mehrere Komposita, deren Simplicia sonst bei ihm nicht vorkommen, und er schuf sein μώνυχες ἵπποι und μώνυχας ἵππους zum bequemen Versausgange. — ζεῦξον—ὁδοῖο. vgl. *γ*, 476.

49 f. οὔπως ἔστιν. zu *ε*, 103. — ἐπειγομένους περ ὁδοῖο (zu *α*, 309), ἡμέας. — δνοφερήν, finster (*ν*, 269), sonst νύκτα δι' ὀρφναίην (*ι*, 143). — ἔσσεται, wird da sein, wird kommen. vgl. *δ*, 195.

51—53. ἐπιδίφρια, ἐπὶ δίφρον. vgl. 448. — θήῃ nach Aristarch. vgl. *κ*, 301. 341. — δουρικλειτός, schon in der Ilias mehrfach in diesem Verse, neben δουρικλυτός, wie ναυσικλειτός, ἀγακλειτός, τηλεκλειτός neben den Formen mit *υ*. — παραυδήσας, adfatus. — ἀποπέμψῃ, ἡμέας. vgl. 49.

54 f. τοῦ weist vorläufig auf den folgenden Vers hin. — ξεινοδόκος, Gastgeber, Wirth, sonst substantivisch, wie *θ*, 210. 543. Attisch ξενοδοκεῖν, aber ξενοδοχία: *Γ*, 354: Ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.

56—91. *Telemach verkündet dem Menelaos, der noch vor ihm aufgestanden ist, seinen Wunsch der Rückkehr, welchen dieser freundlichst gewährt.*

56. *μ*, 142. αὐτίκα, sogleich, in epischer Lebhaftigkeit für bald.

57. ἀγχίμολον, ἦλθε mit dem Dat. σφι (elidirt, wie *γ*, 440) oder

ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῒ σιγαλόεντα 60
δῦνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις
ἥρως, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηύδα·
[Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·]
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἤδη νῦν μ' ἀπόπεμπε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 65
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ' ἱκέσθαι.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
Τηλέμαχ', οὔτι σ' ἐγώ γε πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐρύξω
ἱέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλῳ
ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ' ἔξοχα μὲν φιλέῃσιν, 70
ἔξοχα δ' ἐχθαίρῃσιν· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
ἶσόν τοι κακόν ἐσθ', ὅς τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὃς ἐσσύμενον κατερύκει.
[χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.]

οἱ (95). zu ξ, 410. Ebenso ἐγγύθεν (163), σχεδόθεν (223). — δ, 306 ff. findet Menelaos den Telemach bereits im Männersale.

58. ἀνστάς. Gewöhnlich heisst es ὤρνυτο δ' ἐξ εὐνῆφιν (β, 2). — Ἑλένης πάρα. vgl. δ, 305. — καλλίκομος. Sonst heisst Helene ἠύκομος, auch λευκώλενος, τανύπεπλος, εὐπατέρεια, 123 καλλιπάρῃος.

59—62. Abweichend von der gewöhnlichen Formel (β, 3—5). vgl. γ, 467 ff. ε, 229. — ῥα. zu γ, 468. — θύραζε, heraus (ζ, 53), aus der αἴθουσα des πρόδομος, wo er geschlafen. — παριστάμενος. zu κ, 377.

63. Der aus andern Stellen der Odyssee (vgl. 554) genommene störende Vers fehlt in den besten Handschriften. Homer wiederholt nie nach einem προσηύδα oder ηὔδα das Subiekt.

64. Stehende Anrede (δ, 156), auch ohne ὄρχαμε λαῶν (δ, 235) oder Ἀτρείδη (167). Sonst steht auch Ἀτρείδη allein (δ, 190) oder διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε (δ, 26); das einfache ὦ Μενέλαε oder Μενέλαε findet sich nur ein paarmal in der Ilias.

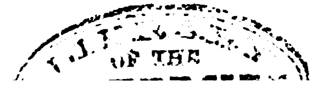
65 f. ἤδη νῦν, jetzt nun. vgl. κ, 472. π, 168. — ἤδη. Die Wiederholung des ἤδη gestattet sich der Dichter ohne Bedenken. — μοι θυμὸς ἐέλδεται (σ, 164), wie με θυμὸς ἀνώγει, κέλευει, ἐποτρύνει, ἵετο (Θ, 301).

68. πολὺν χρόνον (zu μ, 407), Gegensatz zu 75 ff.

69—71. νεμεσσῶμαι, wie νεμεσῶ ζ, 286, ohne erkennbaren Unterschied. zu ξ, 8. — ὅς κε, wer immer, wie ξ, 126. — Das wiederholte ἔξοχα (nur hier vom Uebermasse) hebt den Gegensatz auch äusserlich hervor.—φιλεῖν, ἐχθαίρειν, Freundlichkeit, Widerwillen bezeigen. vgl. 72 f. — ἀμείνω—πάντα. zu η, 310.

72 f. ἐστί, ἀνὴρ ξεινοδόκος. — ὅς, dass er (ξεινοδόκος). Aehnlich von Odysseus Β, 275 ὃς ἔσχεν. Der Indik. da der Fall als wirklich gedacht wird. Dagegen Ξ, 81: Βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ. Hesiod: Ἶσον δ' ὅς θ' ἱκέτην ὅς τε ξεῖνον κακὸν ἔρξῃ. — νέεσθαι wird auch zu ἐσσύμενον gedacht.

74. Der hier einen ganz andern Gedanken störend einfügende Vers fehlte in vielen alten Handschriften. Einige wollten ihn nach 71



ἀλλὰ μέν', εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείω 15
καλά, σὺ δ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃς, εἴπω δὲ γυναιξὶν 76
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.
[ἀμφότερον, κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ,
δειπνήσαντας ἴμεν πολλὴν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν.
εἰ δ' ἐθέλεις τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος, 80
ὄφρα τοι αὐτὸς ἕπωμαι, ὑποζεύξω δέ τοι ἵππους
ἄστεα δ' ἀνθρώπων ἡγήσομαι· οὐδέ τις ἡμέας
αὔτως ἀππέμψει, δώσει δέ τι ἕν γε φέρεσθαι,
ἠέ τινα τριπόδων εὐχάλκων ἠὲ λεβήτων
ἠὲ δύ' ἡμιόνους ἠὲ χρύσειον ἄλεισον.] 85
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀτρείδη, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
βούλομαι ἤδη νεῖσθαι ἐφ' ἡμέτερ'· οὐ γὰρ ὄπισθεν

setzen. Homer hat sonst nur *φιλέειν*. Zu *ἐθέλοντα* müsste *νέεσθαι* oder *πέμπεσθαι* gedacht werden. [Wahrscheinlich sind auch 72 f. ein ausführender Zusatz eines Rhapsoden.]

75. Nach 51.

76. *καλά*, tritt versverbindend nach, wie *α*, 442. *β*, 345, *ν*, 5, besonders häufig mit folgendem näher bestimmenden Relativsatz, wie *α*, 54. *β*, 338. *η*, 235. zu *ψ*, 17. Anders ist es, wenn zwei oder drei nachtretende Adiektiva die erste Vershälfte bilden, wie *α*, 100. 131. 137. *β*, 95. — *ὀφθαλμοῖσιν* tritt veranschaulichend hinzu, wie *ι*, 146. zu *τ*, 476. — *γυναιξίν*, *δμωῇσιν*. vgl. 93. *γ*, 427 f.

77. *δεῖπνον*, Mahlzeit zum Frühstück, da sie den Tag über fahren. vgl. 397. — *ἅλις ἔνδον ἐόντων*, von dem reichlichen Vorrath im Hause. zu *α*, 140.

78 f. *ἀμφότερον*, beides, sowohl — als auch. zu *ξ*, 505. — *κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη*, Ruhm und Ehre. — *ὄνειαρ*, Labsal. vgl. *δ*, 444. Zu beiden ergänzt sich *ἐστί*. — *ἴμεν*, dass man reise. Der Hauptbegriff liegt im Partic. — Zu *πολλὴν ἐπὶ γαῖαν* (*β*, 364), in die Welt, tritt nur hier noch *ἀπείρονα* (*α*, 98. *ρ*, 386) zur Steigerung des *πολλήν*.

80 f. *τραφθῆναι*, sich wenden, nur hier zur Bezeichnung der Reise, wie *δινηθῆναι* *π*, 63. — Aristarch interpungirte nach *ἐθέλεις* und fasste *τραφθῆναι* imperativisch. — *Ἑλλάς* hier im spätern Sinne, wie *Ἄργος* vom Peloponnes. zu *α*, 344. — Vor *ὄφρα* wird *μένε* (75) gedacht. — *ὑποζεύξω* (47) ist nicht Fut., sondern Coni. Aor.

82 f. *ἡγήσομαι*, ich werde hinbringen (zu *ζ*, 114), schliesst an das gedachte *μένε* an. — *αὔτως*, so, unbeschenkt. — *ἀππέμψει* (vgl. 53), wie *ὑββάλλειν*, *ἀμμίξας*, *καδδῦσαι*. zu *υ*, 2. — *τι ἕν γε*, irgend ein Geschenk wenigstens, eine ganz eigenthümliche Verbindung.

84 f. *εὔχαλκος*, nur hier Beiwort von *τρίπους*, wofür man etwa *αἴθων* erwartete. Das erste Glied wird wieder in zwei Theile getheilt. — *δύο*, ein Gespann.

78—85. Aristarch verwarf mit Recht diese schlecht angeflickten Verse. Das Anerbieten des Menelaos ist höchst ungeschickt und die Ausführung nicht ohne Anstoss.

88 f. Telemach bestätigt seinen 65 f. geäusserten Wunsch mit einer neuen Begründung. — *βούλομαι*, *ἐέλδομαι*, verlange, wie *γ*, 143. — *νεῖσθαι*, sonst überall, meist im Versschlusse *νέεσθαι*. So findet sich

οὖρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν. ο
μὴ πατέρ' ἀντίθεον διζήμενος αὐτὸς ὄλωμαι, 90
ἤ τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ἐσθλὸν ὄληται.
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
αὐτίκ' ἄρ' ᾗ ἀλόχῳ ἠδὲ δμῳῇσι κέλευσεν
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Βοηθοΐδης Ἐτεωνεύς, 95
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, ἐπεὶ οὐ πολὺ ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ·
τὸν πῦρ κῆαι ἄνωγε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ὀπτῆσαί τε κρεῶν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γ' Ἑλένη κίε καὶ Μεγαπένθης. 100
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι κειμήλια κεῖτο,
Ἀτρείδης μὲν ἔπειτα δέπας λάβεν ἀμφικύπελλον,
υἱὸν δὲ κρητῆρα φέρειν Μεγαπένθε' ἄνωγεν
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο φωριαμοῖσιν,
ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, οὓς κάμεν αὐτή. 105
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑλένη φέρε, δῖα γυναικῶν,

auch nur einmal χεῖσθαι (κ, 518). — ἐφ' ἡμέτερα, nach meinem Hause. vgl. ξ, 91. zu α, 397. β, 55.

90 f. μή, wie 19. — αὐτὸς ὄλωμαι, kann nur auf seinen Tod gehen, dessen Erwähnung hier gar nicht an der Stelle ist. — ἤ — ὄληται schlägt sehr matt nach. vgl. dagegen 12. Beide Verse gehören wohl demselben Rhapsoden an, der 14—26 einschob.

92—132. *Vorbereitung zum Mahle. Menelaos und Helene holen die Gastgeschenke und überreichen sie dem Telemach.*

92. vgl. θ, 446.

93 f. vgl. 76 f.

95 f. vgl. 57. Ueber Eteoneus vgl. δ, 22. 31. zu δ, 216. — πολύ, τῆλε, wie in πολὺ προμάχεσθαι, πολὺ προβαίνειν. Er wohnte nicht etwa in der αὐλή, sondern in einem eigenen Hause.

97 f. Die Darstellung ist hier sehr knapp. Fleisch vom gestrigen Tage wird gebraten. — κρεῶν macht keine Position. Einl. S. 17. — οὐκ ἀπίθησεν. zu δ, 186. Meist οὐδ' ἀπίθησεν ohne Zusatz, mit μύθῳ Α, 220. Οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας Δ, 198. Ἕκτωρ οὔτι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν Ζ, 102.

99. ἐς θάλαμον κατεβήσετο. zu β, 337. — κηώεις, duftig, gleich κηώδης, synonym mit θυώδης. zu δ, 121. Der Vers ist nach Ζ, 288, wo αὐτή von der Hekabe steht.

100. zu α, 331. Des Menelaos Sohn Megapenthes wird nur an der unechten Stelle δ, 10 ff. erwähnt.

101 f. ὅθι, dahin, wo. Anders β, 338. Andere lasen ἵκαν', ὅθι οἱ. — ἔπειτα, rückweisend, nun. — δέπας ἀμφικύπελλον, Doppelbecher. zu υ, 153.

104. παρίστατο, trat an, wie υ, 94. — φωριαμός (Ω, 228), Attisch κιβωτός, Kiste, von einem φώριον, wie ποταμός von ποτόν; φώριον war wohl Kleidung, gleich φᾶρος, von φέρειν (vgl. Tracht).

105—107. ἔσαν οἱ, sie hatte. — παμποίκιλος, sehr bunt. zu α, 132. παν verstärkend. zu ν, 223. — κάμε, hatte gearbeitet. zu ι, 130. Zur Sache δ, 125 ff. — φέρε, nahm

ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος, 15
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βὰν δ' ἴμεναι προτέρω διὰ δώματα, ἧος ἵκοντο
Τηλέμαχον· τὸν δὲ προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 110
Τηλέμαχ', ἦ τοι νόστον, ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
ὥς τοι Ζεὺς τελέσειεν, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·
δώρων δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ 115
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο, πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
ὣς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον 120
ἥρως Ἀτρείδης· ὁ δ' ἄρα κρητῆρα φαεινόν
θῆχ' αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρῃος
πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

mit. — ποικίλμασι, hier von bunter Stickerei. So hatte Helene auf ein Gewand Kämpfe der Troer und Achaier gestickt (ἐνέπασσε). Γ, 126 f.

108. ἀστὴρ ὥς. So vergleicht Homer die vom Olymp herabeilende Athene mit einem als Zeichen von Zeus gesandten glänzenden Stern, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται. — νείατος, novissimus, wie ἔσχατος, extremus, nur örtlich, dagegen δεύτατος, postremus, zeitlich, ὕστατος, ultimus, in beiden Beziehungen. Zu unterst lag er eben seiner Grösse und Schönheit wegen. — ἄλλων. zu ε, 105.

105—108 sind mit nothwendiger Veränderung aus Ζ, 289—295 genommen.

109. δώματα, wohl bestätigt und nach Homerischem Gebrauch, wie δ, 24. 679. διὰ δώματος braucht Homer nie. zu ι, 400. Der Hiatus ist an dieser Stelle des Verses, besonders bei dem Sinneinschnitte, ohne jeden Anstoss. — ἧος. zu δ, 90.

110. Telemach war mit Peisistratos bereits zum Wagen gegangen. vgl. 130—133.

112. ὥς nimmt den vorhergehenden Satz mit ὅπως zusammenfassend lebhaft auf. — Zur Bezeichnung des Zeus zu θ, 465.

113—119. Aus δ, 613—619, wo das Versprechen des καλὸν ἄλεισον 591 f. vorhergegangen ist. [Unmöglich kann Menelaos hier die ausführliche Schilderung des früher versprochenen von Megapenthes ihm nachgetragenen Mischkrugs wiederholt, dagegen den Becher, den er wirklich überreicht, ganz übergangen haben. Wahrscheinlich standen hier ursprünglich an der Stelle von ἀργύρεος δέ 115 — ὀπάσσαι 119 αὐτὰρ ἔπειτα χρύσειον τόδ' ἄλεισον und die Worte, welche δ, 591 f. folgen. Dass die Herübernahme der Beschreibung den echten Schluss verdrängte, ist sehr natürlich.]

120. χειρί lasen auch wohl hier Aristophanes und Aristarch, nicht χερσί. zu γ, 51. ν, 57.

122 f. θῆκε. Zum Wechsel der Zeitformen zu ξ, 14. — αὐτοῦ, Τηλεμάχου. — φέρων, ihn bringend, wie 51. zu α, 127. — παρίστατο, Τηλεμάχῳ.

δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι, 125
μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν, πολυηράτου ἐς γάμου ὥρην, 126
σῇ ἀλόχῳ φορέειν· τεῖος δὲ φίλῃ παρὰ μητρί
κείσθω ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.
ὣς εἰποῦσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων. 130
καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἥρως
δεξάμενος, καὶ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ·
τοὺς δ' ἦγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
ἑζέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα 135
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα·
[εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·]
πὰρ δὲ Βοηθοΐδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας· 140
οἰνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός
ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον, 145
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
τοὺς δὲ μετ' Ἀτρείδης ἴκιε ξανθὸς Μενέλαος,
οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,

125. *τέκνον φίλε.* zu *β*, 363. — *καὶ ἐγώ*, wie Menelaos dir eines gegeben hat. — *τοῦτο*, hinweisend.

126 f. *χειρῶν*, da er das Geschenk aus ihrer Hand empfängt, nicht mit Beziehung auf ihre Kunstfertigkeit (105), wie es Vergil fasste (Aen. III, 486). Eine Erinnerung (vgl. *φ*, 40) an ihre Kunstfertigkeit ist das Gewand nicht. vgl. *δ*, 592. — *ἐς*, auf; denn zu dieser soll er es seiner Gattin schenken, dass sie es trage.

128 f. *χαίρων*, froh, glücklich. vgl. *δ*, 98. *ζ*, 312. *ν*, 251. — *οἶκον— γαῖαν*. *δ*, 476.

131 f. *πείρινθα*, nur im Acc. (*Ω*, 190. 267), Wagenkorb, *ζ*, 76 *κίστη* genannt. Die Kost, der hier gar nicht gedacht wird, hatte *γ*, 479 f. die Schaffnerin des Nestor hineingethan. — *πάντα—θυμῷ*. *ε*, 76. vgl. *ι*, 218.

133–188. *Mahl. Abschied. Glückliches Anzeichen. Abfahrt.*

133 f. *κάρη ξανθός*, nur hier. zu *α*, 285. — *ἑζέσθην—θρόνους τε*. vgl. *α*, 145.

135—139. *α*, 136—140. Der letzte, zu 140 nicht stimmende Vers fehlt in den besten Handschriften.

140 f. vgl. 97 f. — *πάρ*, zur Seite, auf dem *ἐλεός*. vgl. *ξ*, 432—434. — *οἰνοχόει*. vgl. *α*, 148. *γ*, 471 f.

145 f. *γ*, 492 f. vgl. *γ*, 481 ff.

147. *τοὺς μέτα*, hinter diesen, bis zur Strasse vor der Hofmauer.

148—150. Aus *Ω*, 284 f., wo Hekabe ihren zum Achilleus fahrenden

χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην. 15
στῆ δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα· 150
χαίρετον, ὦ κούρω, καὶ Νέστορι, ποιμένι λαῶν,
εἰπεῖν· ἦ γὰρ ἐμοί γε πατὴρ ὣς ἤπιος ἦεν,
εἷος ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
καὶ λίην κείνῳ γε, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις, 155
πάντα τάδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἲ γὰρ ἐγὼν ὣς
νοστήσας Ἰθάκηνδε, κιχὼν Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ,
εἴποιμ', ὡς παρὰ σεῖο τυχὼν φιλότητος ἁπάσης
ἔρχομαι, αὐτὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά.
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις 160
αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι, πέλωρον,
ἥμερον, ἐξ αὐλῆς· οἱ δ' ἰύζοντες ἕποντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δέ σφισιν ἐγγύθεν ἐλθών

Gatten also entlässt, der Schluss aber heisst: ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν. — μελίφρων. zu β, 340. — δέπαϊ. Zur Verlängerung im Hiatus zu ζ, 248. Andere lasen ἐν χρυσέῳ δέπαϊ. — λείβειν, vom Gebete nebst Spendung, wie solches Ω, 302 ff. wirklich folgt. — σπένδειν (f u n d e r e), eigentlich vom Darbringen des Trankopfers (unser spenden ist das italienische aus expendere entstandene s p e n d e r e). λείβειν ist ebenso wenig der bezeichnende Ausdruck vom Trankopfer, wie χεῖσθαι, obgleich χοή davon gebildet wurde. Homer hat einzelne Formen nur vom einen, andere vom andern, so nur λεῖβε, λεῖβον, λείβειν, σπένδων, σπένδοντες, σπεῖσαν, σπένδεσκον, σπένδεσκε, nicht dieselben Formen des andern Verbums. Am Anfange des Verses steht nur σπείσας. — δεδισκόμενος, b e g r ü s s e n d. zu γ, 41.

151 f. χαίρετον. vgl. ν, 59. — εἰπεῖν (imperativisch), χαίρειν, wie 209 ἀναβαίνειν, zu ergänzen. vgl. β, 114. — πατὴρ—ἦεν. β, 47.

153. ν, 315.

155—158. καὶ λίην, j a f ü r w a h r. zu α, 46. — ὡς ἀγορεύεις, w i e d u e b e n s a g s t, bestimmt das folgende πάντα τάδε (zu ξ, 160). — ὥς, wie wir es dem Nestor sagen werden. — νοστήσας Ἰθάκηνδε, b e i m e i n e r R ü c k k e h r, Zeitbestimmung zu κιχών, das die Haupthandlung enthält. vgl. β, 237. μ, 353. Man erwartete κίχοιμι, ἵνα ὥς οἱ εἴποιμι. Eben so ist τυχών Hauptbegriff. — ἁπάσης, wie auch wir a l l e (mögliche) L i e b e sagen. vgl. 246. ε, 196. Abbiegungen von ἅπας stehen häufig am Schlusse des Verses.

159. ἔρχομαι, νέομαι. Statt σὺν πολλοῖς κειμηλίοις tritt ein selbständiger Satz ein. — πολλὰ καὶ ἐσθλά. vgl. β, 312. μ, 347. πολλά hier von drei Geschenken, mit starker Uebertreibung. vgl. 206 f. Ganz an der Stelle ist es τ, 272.

160 f. ἐπέπτατο, a d v o l a v i t. — δεξιός, adverbial. zu β, 154. — ἀργήν, g l ä n z e n d, p r ä c h t i g (zu β, 11), wird gesteigert durch πέλωρον, u n g e h e u e r. Zu Grunde liegt M, 202: (Αἰετὸς) δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον.

162. ἥμερος, nur hier bei Homer, aber ἡμερίς ε, 69. — ἐξ αὐλῆς, nähere Bestimmung zu ἐπέπτατο, leitet das Folgende ein. — ἕποντο. Sie liefen auf dem Hofe hinterher.

163—165. σφισιν, den Abfahrenden, dem Menelaos und der Helene.

δεξιὸς ἤιξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες o
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη. 165
τοῖσι δὲ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἤρχετο μύθων·
φράζεο δή, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν·
ἢ νῶιν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας, ἦε σοὶ αὐτῷ;
ὣς φάτο· μερμήριξε δ' ἀρηίφιλος Μενέλαος,
ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας. 170
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον·
κλῦτέ μευ, αὐτὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀίω.
ὡς ὅδε χῆν' ἥρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ,
ἐλθὼν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεή τε τόκος τε, 175
ὣς Ὀδυσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθεὶς
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἠὲ καὶ ἤδη
οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης· 180
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην.

— *πρόσθ' ἵππων*, vor den Pferden her (vgl. 150), wodurch die Beziehung auf die Fahrenden deutlicher hervortritt. *Ω*, 319 f.: *Εἴσατο δέ σφιν δεξιὸς ἀίξας διὰ ἄστεος*. — *οἱ δὲ—ἰάνθη*, aus *Ω*, 320 f. *ἰάνθη*, ward heiter. zu *δ*, 549.

166. vgl. *α*, 28. 367.

167 f. *φράζεο δή*, erwäge doch (*ρ*, 595. *δ*, 71). *E*, 440: *Φράζεο καὶ χάζεο*. *Ξ*, 470: *Φράζεο, Πουλύδαμαν, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες*. *Ω*, 354: *Φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νοῦ ἔργα τέτυκτο*. — Zur Anrede zu 64. — *ἔφηνε τέρας*, ostentum fecit, wie *γ*, 173. *μ*, 394. Der Indik., wie *χ*, 158, von der wirklichen Thatsache. Sonst folgt der Conj. Aor. (*I*, 619) oder das Fut. (*π*, 238).

170. *ὅππως*, wie. vgl. 203. *α*, 270. *ι*, 554. — *ὑποκρίναιτο*, deute, wie das Wort auch ohne Acc. steht (*M*, 228). — *νοήσας*, bedächtig, eigentlich „nachdem er es bedacht".

171. Helene kommt auch hier, wie *δ*, 138 ff., dem bedächtigen Menelaos mit ihrer raschen Entscheidung zuvor. — *ὑποφθαμένη*, nur hier wie *φθάνειν Φ*, 262, mit einem Acc. Das Part. von *φθάνειν* und seinen Compositis erscheint, mit Ausnahme von *ὑποφθάς H*, 114, nur in der für den Vers besonders geeigneten medialen Form.

172 f. *α*, 200 f., wo die Verse beginnen *αὐτὰρ νῦν τοι ἐγώ*. *αὐτάρ* knüpft an *κλῦτε* an statt der innigern Verbindung mit *ὄφρα* (*ζ*, 289). vgl. *η*, 186 f. *β*, 25. Von anderer Art sind die Fälle, wo sich unmittelbar dasjenige anschliesst, was der Redende sagen will, wie *δ*, 722 (mit *γάρ*). *ξ*, 463 (asyndetisch).

174 f. *ὅδε*, ohne *αἰετός*, lebhaft hinweisend. — *γενεή τε τόκος τε*, synonym, Geschlecht und Abkunft, wie es ganz so zur Bezeichnung der Abstammung *H*, 128. *O*, 141 verbunden wird. vgl. *α*, 407.

176. *πολλὰ—ἐπαληθείς*. *δ*, 81. Dafür *κακὰ πολλὰ παθών ε*, 377. vgl. *π*, 205.

177 f. Das absolute *τίσεται* findet seine nähere Bestimmung im folgenden Verse. — *καί* steigernd. — *φυτεύει*. zu *ξ*, 110.

180 f. *θ*, 465. 467. — *κεῖθι*, *οἴκοι*.

ἦ, καὶ ἐφ' ἵπποιιν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὤκα 15
ἤιξαν πεδίονδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί. 185
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον· 190
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην·
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον.
καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν·
Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας 195
μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι
ἐκ πατέρων φιλότητος, ἀτὰρ καὶ ὁμήλικές εἰμεν·
ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει.
μή με παρὲξ ἄγε νῆα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,
μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχῃ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ 200
ἱέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεὼ θᾶσσον ἱκέσθαι.

182 f. *ἐπέβαλε μάστιν, ἵμασεν,* wie *ἐπέβαλλεν ἱμασθλήν ζ*, 320. *μάστιν*, nur hier, wie *μάστι* als Dat. *Ψ*, 500. vgl. *μαστίειν*. Auffällt, dass hier Telemach fährt, nicht, wie *γ*, 482 f., Peisistratos, der die Pferde kennt und auch im folgenden (199. 205) fährt. — *μάλ' ὦκα*, wie *ὦκα μάλ' ζ*, 304. — *διὰ πτόλιος*, wie *διὰ ἄστεος κ*, 118, dagegen *διά* mit dem Acc. *β*, 154. — *μεμαῶτες*, eifrig. zu *ν*, 389.

184—221. *Fahrt bis Pylos. Trennung der beiden Freunde. Telemach beeilt die Abfahrt des Schiffes.*

184—193. *γ*, 486—494. 485.

194. *δ*, 69, wo statt *καὶ τότε*, und nun (zu *δ*, 480), *δὴ τότε* steht.

195—198. *πῶς* als Einleitung der Frage fällt auf. Man erwartete eher *οὐκ ἄν*. vgl. *ζ*, 57. — *ὑποσχόμενος τελέειν*, dem (zu thuenden) Versprechen gemäss ausführen. vgl. 203. *γ*, 99. *K*, 303: *Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν.* — *μῦθος*, Wille, Wunsch, wie *α*, 273. 373. *λ*, 442. — Die Gründe, welche ihn die Erfüllung seiner Bitte hoffen lassen, fügt *δέ* an. — *διαμπερές*, immerfort. zu *δ*, 209. — *ἐκ πατέρων φιλότητος*, *πατρώιοι* (*α*, 175. 187). *ἐκ*, durch, wie *ι*, 512. — *ἥδε ὁδός*, diese zusammen gemachte Reise. — *μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει*, wird uns noch einträchtiger machen, eigentlich mehr zur Eintracht führen. *I*, 699 f.: *Ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως· νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας*. Aehnlich steht *ἐπιβαίνειν*. zu *ψ*, 13.

199—201. Jetzt erst folgt die Bitte. — *παρὲξ νῆα*, am Schiffe vorüber, weiter als das im Hafen liegende Schiff, wobei der Weg bis zum Palast des Nestor vorschwebt; daher der Gegensatz *λίπ' αὐτοῦ*. — *ἄγειν*, auf dem Wagen mitführen. vgl. *ξ*, 280. 290. — *ὁ γέρων*, hier ehrenvolle Bezeichnung. zu *γ*, 373. — *δέ* fügt den Grund hinzu, weshalb er dies vermeiden möchte. —

ὣς φάτο· Νεστορίδης δ' ἄρ' ἑῷ συμφράσσατο θυμῷ, ο
ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι.
στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης, 205
νηὶ δ' ἐπὶ πρυμνῇ ἐξαίνυτο κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·
καί μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
σπουδῇ νῦν ἀνάβαινε, κέλευέ τε πάντας ἑταίρους,
πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἱκέσθαι ἀπαγγεῖλαί τε γέροντι. 210
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
οἷος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὔ σε μεθήσει,
ἀλλ' αὐτὸς καλέων δεῦρ' εἴσεται, οὐδέ ἕ φημι
ἂψ ἰέναι κενεόν· μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης.
ὣς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλίτριχας ἵππους 215
ἂψ Πυλίων εἰς ἄστυ, θοῶς δ' ἄρα δώμαθ' ἵκανεν.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν·

χρεώ. zu α, 225. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152.

202 f. συμφράσσατο. zu δ, 462. — ὅππως—τελέσειεν. zu 170. 195.

204. ζ, 145. zu ε, 474 f.

205. Der Hafen lag seitwärts von der Hauptstrasse.

206 f. ἐπί, bei, wie κ, 408. Λ, 600 (παρά, wie 223, verbot der Vers), als er an das dem Lande zugekehrte Hintertheil des Schiffes gekommen war. Das überlieferte ἐνί lässt sich nur höchst gezwungen erklären. Anders ist Κ, 570 f.: Νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔναρα θῆκ' Ὀδυσεύς. — ἐξαίνυτο, ἐκ πειρινθος. — κάλλιμα—ἔδωκεν, mit nothwendiger Veränderung aus θ, 439 f., wo χρυσός besser passt als hier, da das Hauptstück der silberne nur an dem Rande vergoldete Mischkrug ist.

208. Peisistratos blieb auf dem Wagen stehen. — μιν, den Telemach, zur Erwiederung. — ἐποτρύνων, absolut, wie 217. ξ, 79.

209. σπουδῇ, hier hurtig. Anders ν, 279. — ἀνάβαινε. zu α, 210. γ, 157. — κέλευε, ἀναβαίνειν. zu 152.

211. Statt der feierlichen Versicherung, die in der Ilias nur ein paarmal steht, wo die schmerzliche Gewissheit des Unterganges von Ilios ausgesprochen wird, erwartet man hier eine etwas leichtere Betheurung, ähnlich wie ν, 314. Zu κατὰ—θυμόν zu α, 294.

212. οἷος—ὑπέρβιος. Σ, 262, wo darauf folgt οὐκ ἐθελήσει. Dort spricht der des Achilleus Rückkunft fürchtende Hektor. — οἷος, ὅτι τοῖος, wie es auch bei Herodot und den Attikern steht, ähnlich dem Gebrauche des Lateinischen qui. vgl. ξ, 392. ρ, 514. — ὑπέρβιος, gewaltsam, hier von der Hartnäckigkeit, seinen Willen durchzusetzen.

213 f. καλέων, vocaturus, wie δ, 532. — οὐδέ—φημι, ich glaube nicht, dass, wie δ, 493. zu θ, 138. — κενεόν, erfolglos. Β, 298 κενεὸν νέεσθαι. zu κ, 42. — γάρ begründet das καλέων δεῦρ' εἴσεται. — Die Verbindung μάλ' ἔμπης fällt auf, da ἔμπης ganz und gar bezeichnet, nie dennoch heisst, auch nicht bei vorgesetztem καί. — κεχολώσεται, wenn ich ihm die Nachricht bringe (210).

215. ε, 380.

216. Πυλίων ἄστυ, Πύλον. vgl. γ, 4. 31. 484. — ἱκάνειν mit dem Acc. (zu α, 176), wie mit ἐς, ἐπί, πρός (γ, 488).

217. β, 422. vgl. ι, 488. 561. An-

ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχε', ἑταῖροι, νηὶ μελαίνῃ, 15
αὐτοὶ τ' ἀμβαίνωμεν, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο, 220
αἶψα δ' ἄρ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
ἤ τοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὔχετο, θῦε δ' Ἀθήνῃ
νηὶ πάρα πρυμνῇ· σχεδόθεν δέ οἱ ἤλυθεν ἀνήρ
τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος, ἄνδρα κατακτάς,
μάντις· ἀτὰρ γενεήν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, 225
ὃς πρὶν μέν ποτ' ἔναιε Πύλῳ ἔνι, μητέρι μήλων,
ἀφνειὸς Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα δώματα ναίων·

dere lasen hier und an den übrigen Stellen *ἐποτρύνων*, was die Aufforderung selbständiger hervorheben würde. vgl. 208. *η*, 262. *ξ*, 79.

218. *ἐγκοσμεῖτε*, macht zurecht. Homer hat sonst *κατακοσμεῖν*. — *τὰ τεύχεα*, das Geräthe, wofür sonst *ὅπλα*. Es ist an die Befestigung der Ruder zu denken, nicht an Waffen (*δ*, 784), an denen nichts zurecht zu machen ist. 221 muss, als Erläuterung von 220, die Ausführung des ganzen Befehls enthalten.

219. Das *ἀναβαίνειν* geht dem *ἐγκοσμεῖν* eigentlich vorher, aber Telemach hat hier besonders sich im Sinne und die welche die *πρυμνήσια* los machen (zu 552). — *πρήσσωμεν ὁδοῖο*. vgl. *α*, 195. *β*, 404.

220. Formelvers. *γ*, 477. *ζ*, 247. Aehnlich *κ*, 178. Der folgende Vers wird gewöhnlich mit *δέ* angeknüpft, dem sich selten ein *ἄρα* anschliesst. Nur an einzelnen Stellen folgen *καί ῥα, ἄρα, οὖν*.

221. Die stehende Formel (*ι*, 103) beginnt mit *οἱ δ' αἶψ'*. zu *β*, 419.

222—300. *Telemach nimmt den flüchtigen Theoklymenos auf. Abgang des Schiffes. Fahrt bis zu den Inseln.* Theoklymenos wird eingeführt, um später die Nähe und Rache des Odysseus zu weissagen.

222. *τὰ πονεῖτο*, betrieb dies. Etwas wunderlich wird damit die darauf folgende Handlung des Betens durch *καί* verbunden. [217—221 ist ein späterer ungeschickter Zusatz, der sich auch mit 286 ff. nicht vereinigen lässt. Unser Vers begann ursprünglich etwa: *Αὐτὰρ Τηλέμαχος μεγάλ' εὔχετο* (*A*, 450).]

223 f. *σχεδόθεν ἤλυθεν*, nahte. zu *β*, 267. — *τηλεδαπός* (am Anfange des Verses, wie hier, *ξ*, 415), stärker als *ἀλλοδαπός* (vgl. auch *ἀλλόθροος, ἀλλόγνωτος*); *δαπός* (vgl. *ποδαπός, ἡμεδαπός, ὑμεδαπός*) ist Endung, wie *τριος* in *ἀλλότριος*. Aehnlich scheint *δοπός* in *ἐχθοδοπός*. — *φεύγων*, exul, wie *ν*, 259, wo statt *ἄνδρα κατακτάς*, ein Satz mit *ἐπεί* sich anschliesst. — *Ἄργεος*. Er kam nach 254 aus Hyperesie (*B*, 573), dem spätern Aigeira in Achaia, das zu dem Reiche des Agamemnon (*Ἄργος*) gezählt wird.

225. Die nachtretende Bezeichnung als Wahrsager leitet den ausführlichen Bericht ein, dass er aus einem berühmten Wahrsagergeschlecht stamme (225—255). — *γενεήν* (175), Acc. der Beziehung. — *ἔκγονος*, hier in weiterm Sinne als *γ*, 123. *λ*, 236, Nachkomme. — *Μελάμπους*, Schwarzfuss, heisst der alte berühmte Seher vom schwarzen, lang herabwallenden Gewande, worauf auch der Name des Orpheus, der Dunkle, sich zu beziehen scheint.

226 f. *μήτηρ μήλων*, bei Aischylos *μηλόβοτος* (nach *ἱππόβοτος*). In der Ilias werden Phthie, Thrake und Iton so genannt, dagegen das Gebirge Ide *μήτηρ θηρῶν*. vgl. auch *οὖθαρ ἀρούρης* *I*, 141. — *Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα*, wie *B*, 483 *ἔξοχον ἡρώεσσιν*. vgl. *φ*, 266. *Πυλίοισι*, eigentlich *δώμασι Πυλίων*. zu *β*, 121. Sollte

δὴ τότε γ' ἄλλων δῆμον ἀφίκετο, πατρίδα φεύγων o
Νηλέα τε μεγάθυμον, ἀγαυότατον ζωόντων,
ὅς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν 230
εἶχε βίῃ. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ δέδετο, κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
εἵνεκα Νηλῆος κούρης ἄτης τε βαρείης,
τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, δασπλῆτις Ἐρινύς.
ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα, καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους 235
ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικές
ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα
ἠγάγετο πρὸς δώμαθ'. ὁ δ' ἄλλων ἵκετο δῆμον,
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἴσιμον ἦεν

Πυλίοισι nicht in engster Verbindung mit *μέγ' ἔξοχα* stehen, so würden wir wohl *Πυλίοισιν ἀγακλυτά* (γ, 388) lesen. *δώματα ναίειν* (zu δ, 555) hat sonst nur in den spätern Stellen ω, 304. *B*, 854 ein Beiwort.

228 f. *δὴ τότε*, dann nun, im Gegensatz zu *πρίν*. Das unbestimmte *τότε*, welches sich an das stark den Satz einführende *δή* anschliesst, wird näher bestimmt durch die in dem folgenden Particip angefügte Veranlassung, nach deren Ausführung der Dichter 238 das *ἄλλων δῆμον ἀφίκετο* wieder aufnimmt. — *ἄλλων*, fremder Menschen, wie π, 382. *Ω*, 480 f.: *Ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον.* Aehnlich steht *ἀλλόγνωτος, ἀλλοδαπός* (β, 366. ϑ, 211). — Was ihn weggetrieben, wird erst 239 f. angedeutet. — *ζωόντων*, statt *ἀνθρώπων*, der nöthigen Position wegen.

230—238. Hier gedenkt der Dichter dessen, was früher zwischen Neleus und Melampus vorgefallen. vgl. zu λ, 288—297.

230—232. *τελεσφόρον εἰς ἐν.* zu δ, 86. — *βίῃ*. Er bemächtigte sich seines Vermögens während der Abwesenheit des Melampus, der dem Phylakos die Rinder der Tyro wieder abzunehmen versprochen hatte. — *τέως*, die Zeit, wie *ἕως*, eine Zeit lang (zu β, 148). — *ἐν.* zu μ, 54. — *κρατέρ' ἄλγεα* (λ, 593) *πάσχων* findet sich auch sonst im Versschluss mit voraufgehendem *κεῖται* (ε, 13. 395. *B*, 721).

233—238. *ἄτης*. Die Verblendung bestand gerade in der zur Gewinnung der Pero unternommenen Wegführung der Rinder. zu λ, 292. — *ἐπέθηκε φρεσίν*, verlieh im Sinne (zu ξ, 227), nach *A*, 55. — Die Erinys erscheint hier und *T*, 87 f. als eine das übermässige Glück beschränkende Macht. — *δασπλῆτις*, schwertreffend, wie *τειχεσιπλήτης*, von *πελ*, treffen, wovon *πόλεμος, πελεμίζειν*. vgl. *δά-πεδον*. zu δ, 627. σ ist euphonisch, wie in *λά(σ)ταυρος, λαί(σ)παις*, neben *λά-μαχος, λαί-μαργος* (vgl. σ, 2). — *ἐτίσατο*, liess büssen, wie γ, 197. Die Busse bestand darin, dass er ihn nöthigte, die Tochter seinem Bruder zu geben. Der doppelte Acc. bei *τίνειν*, wie bei den Verbis des Thuns (δ, 690. 693), nur hier; sonst steht der Gen. der Sache neben dem Acc. der Person. — *ἠγάγετο πρὸς δώμαθ'* (*Π*, 190). *ἄγεσθαι*, wie ducere, gewöhnlich vom Bräutigam selbst. zu δ, 10. — *ὁ—δῆμον*. vgl. zu 228.

239 f. *Ἄργος*, hier von der Landschaft, später *Ἀργολίς*. — *αἴσιμον ἦεν*. Durch die Gabe, die Zukunft zu erschauen, erhielt er diese Gewissheit. Die Darstellung, wie sie Herodot (IX, 34) wohl nach dem Hesiodischen Gedicht *Μελαμποδία* gibt, ist unserer Stelle fremd. —

ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἀργείοισιν. 15
ἔνθα δ' ἔγημε γυναῖκα καὶ ὑψερεφὲς θέτο δῶμα, 241
γείνατο δ' Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον, υἷε κραταιώ.
Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Ὀικλῆα μεγάθυμον,
αὐτὰρ Ὀικλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,
ὃν περὶ κῆρι φίλει Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων 245
παντοίην φιλότητ'· οὐδ' ἵκετο γήραος οὐδόν,
ἀλλ' ὄλετ' ἐν Θήβῃσι γυναίων εἵνεκα δώρων.
τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντ' Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφείδεά τε Κλεῖτόν τε·
ἀλλ' ἤ τοι Κλεῖτον χρυσόθρονος ἥρπασεν Ἠώς 250
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη·
αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφείδεα μάντιν Ἀπόλλων
θῆκε βροτῶν ὄχ' ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος.
ὅς ῥ' Ὑπερησίηνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς·

ἀνάσσοντ', hier Acc., nicht Dativ. vgl. ζ, 60 f. Anders ι, 249. ν, 312.

241. θέτο, machte, baute. — ὑψερεφές, hochgewölbt, stehendes Beiwort. zu δ, 15.

242—244. Die Namen des Mantios und Amphiaraos (vgl. ἀρητήρ. ἀμφί verstärkt, wie in Ἀμφιδάμας) deuten auf Wahrsagung und Priesterthum. — Das gedehnte Ὀικλείης neben dem zusammengezogenen Ὀικλῆα, wie σπείους neben σπέος. — λαοσσόος, kampfaufregend (von Wurzel σο, gleich συ. vgl. σοῦσθαι), eigentlich volkerregend (λαός, wie in Μενέλαος), meist von Athene, auch von Ares, nur hier von einem Menschen gebraucht, deutet auf seinen Zug gegen Theben. Hesiod hat δορυσσόος.

245—248. περὶ κῆρι. zu ε, 36. — αἰγίοχος. zu γ, 42. — Apollon als Gott der Wahrsagung. vgl. θ, 70. — παντοίην. zu 158. — φίλει φιλότητα. zu α, 291. — οὐδέ, aber doch. Irrig erklärte man es bereits im Alterthum begründend (nicht ja), mit Beziehung auf den Vers des Komikers Menander: Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος. vgl. dagegen δ, 208 f. — γήραος οὐδός, umschreibend, wie ἥβης μέτρον (zu δ, 668), nur bezeichnet οὐδός den Beginn. Auch Herodot bedient sich des Ausdrucks ἐπὶ γήραος οὐδῷ (unten 348) III, 14. — γυναίων. zu λ, 326 f. 521.

249. αὖ mit Beziehung auf 242, da die Nachkommenschaft des Antiphates ganz aufgezählt ist, wobei nur des Amphiaraos, nicht des Alkmaion, der, gleich Orestes, seinen Vater an der Mutter rächte, ausführlicher gedacht ist.

250 f. ἤ τοι, dem αὐτάρ 252 entspricht, wie 488 ff. vgl. zu 6. — Eos raubte den Kleitos (den Herrlichen), wie den Orion (ε, 121). — μετείη, als ihr Geliebter. Der ganze Vers 251 ist aus Υ, 235, wo er viel passender steht. Auch den Kephalos, den Geliebten der Prokris (zu λ, 321), und ihren Gatten, den Tithonos (zu ε, 1), hatte Eos aus Liebe geraubt.

252 f. ὑπέρθυμος, starkmuthig. zu α, 134. — βροτῶν (vgl. ζῴοντων 229) gehört zu ὄχ' ἄριστον, das enge mit μάντιν zu verbinden. Der Satz mit ἐπεί gehört zu θῆκε, machte.

254 f. ὅς, dieser, statt ὁ am Anfange des Verses. zu ν, 291. — Ὑπερησίη, mit nothwendiger Längung des ι. zu ν, 142. — χολ. Der Grund des Zwistes wird übergangen, wie in dem bis auf den Namen glei-

ἔνθ' ὅ γε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν. ο
τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν, 256
ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἵστατο. τὸν δ' ἐκίχανεν
σπένδοντ' εὐχόμενόν τε θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐπεί σε θύοντα κιχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ, 260
λίσσομ' ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, αὐτὰρ ἔπειτα
σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἑταίρων, οἵ τοι ἕπονται·
εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα, μηδ' ἐπικεύσῃς·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 265
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατὴρ δέ μοί ἐστιν Ὀδυσσεύς,
εἴ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἤδη ἀπέφθιτο λυγρῷ ὀλέθρῳ.
τούνεκα νῦν ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα μέλαιναν
ἦλθον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο. 270
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·

chen Verse *B*, 629. — Statt einer relativen Verbindung, *ὅθι μαντεύετο*, hebt der Dichter mit *ἔνθα* noch einmal selbständig an.

256—258. Hier wird 223 wieder aufgenommen. — Statt eines *καί* nach dem den Namen angebenden Zwischensatze tritt ein an *υἱός* anknüpfender Relativsatz ein. — *πέλας ἵστατο*, mit dem Gen., statt des gangbaren *παρίστατο*. — *τὸνδ' ἐκίχανεν*. vgl. *κ*, 60. zu *ε*, 58.

261. *ὑπὲρ θυέων*, per sacra. *ὑπέρ* bei *λίσσεσθαι* und *γουνάζεσθαι* von demjenigen, wobei (in wessen Anrufung) die Bitte erfolgt; ähnlich steht das gewöhnliche *πρός* bei *γουνάζεσθαι* (*λ*, 67) *ν*, 324, auch der blosse Gen. (*β*, 68. *κ*, 264). — *θυέων*, gleich *ἱερῶν*. — *δαίμονος*, des Gottes, zu dem er fleht.

262. *σῆς αὐτοῦ*, wie *ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος α*, 409. — *σῆς κεφαλῆς*, Umschreibung, wie *χ*, 463 *ἐμῇ κεφαλῇ*, mir. vgl. *α*, 343. *λ*, 557, auch *κ*, 521. Später sagte man *ἐς κεφαλὴν τρέποιτ' ἐμοί*, es falle auf mein Haupt, *σοὶ ἐς κεφαλήν*, *ἐπὶ κεφαλὴν ἀνατιθέναι*. Umschreibend brauchen auch die Römer ihr caput so beim Schwure und bei der Verwünschung (Verg. Aen. VIII, 484. IX, 300). — Zu *ἑταίρων* ist wohl nicht *κεφαλῆς* zu ergänzen.

263. *εἰρομένῳ*, auf meine Frage. — *μηδ' ἐπικεύσῃς*. vgl. *ε*, 143. *π*, 168.

264. 266. *α*, 170. 179.

267. *γένος*, wie *ξ*, 199.

268. *εἴ ποτ' ἔην*, sonst regelmässig mit nachgesetztem *γε*, si unquam fuit. Im schmerzlichen Gefühl, dass etwas nicht mehr sei, befällt den Redenden die wehmüthige Empfindung, es sei wohl nie gewesen, sondern er täusche sich selbst damit. So bezweifelt Priamos *Ω*, 426, dass er je einen Sohn gehabt habe, wie hier Telemach, dass Odysseus je gelebt. vgl. *ω*, 289. Wenn Nestor *Λ*, 762 sagt: *Ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε*, so erscheint ihm sein eigenes früheres Leben wie ein Traum. — *λυγρῷ ὀλέθρῳ*, wie 358 f. vgl. *γ*, 87. *λ*, 412. Andere lasen hier den Acc. (des Inhalts), wie *α*, 166. *ι*, 303. *ν*, 384.

270. *πευσόμενος—οἰχομένοιο*. *α*, 281.

271. *θεοειδής* heisst Theokly-

οὕτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς 15
ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοί τε ἔται τε
Ἄργος ἀν' ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν 275
φεύγω, ἐπεί νύ μοι αἶσα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι.
ἀλλά με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεί σε φυγὼν ἱκέτευσα,
μή με κατακτείνωσι· διωκέμεναι γὰρ ὀίω.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
οὐ μὲν δή σ' ἐθέλοντά γ' ἀπώσω νηὸς ἐίσης, 280
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ κεῖθι φιλήσεαι, οἷά κ' ἔχωμεν.
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἐπ' ἰκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,
ἐν πρύμνῃ δ' ἄρ' ἔπειτα καθέζετο, πὰρ δὲ οἱ αὐτῷ 285
εἷσε Θεοκλύμενον· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν

menos überall, wie Telemach selbst (α, 113). Es ist gleich θεοείκελος, ἰσόθεος, ἀντίθεος (zu α, 324).

272—274. οὕτω, ebenso. — ἐκ πατρίδος, ἦλθον (270). — ἔμφυλος, nur hier und bei Herodot, einheimisch, Attisch ἐμφύλιος, auch ἐγγενής bei Herodot und dichterisch ἐγχώριος. Es wird im Folgenden weiter ausgeführt. — ἔται (δ, 3), εἰσίν. — κρατέουσιν, gebieten über. Da hier aber von der Macht der Vornehmen die Rede ist (vgl. 298), erwartete man Ἀχαιοῖς. vgl. λ, 485. π, 265. Aehnlich steht ἐπικρατέειν α, 245.

275 f. τῶν θάνατον, den von diesen drohenden Tod. Zur Verbindung mit κήρ β, 283. — μέλαινα, stehendes Beiwort. — φεύγω, exulo. vgl. 224. — αἶσα. Das weiss er als Wahrsager (vgl. 239). Doch stimmt der Grund nicht gut zu dem in ὑπαλευάμενος Angedeuteten. [Die beiden Verse würde man gern entbehren, besonders da die Rede sonst die hier passende hastige Kürze zeigt; auch schliesst sich dann das Folgende besser an.]

277 f. ἔφεσσαι. zu ν, 274. — ἱκετεύειν, vom ἱκέτης, supplex. vgl. ζ, 175 f. ι, 266 f. 269. ν, 228. — Statt διωκέμεναι mit Weglassung beider Acc. erwartet man διώκεσθαι; aber Homer hat die passive Form, mit Ausnahme von διωκόμενος, nur im aktiven Sinne, διώκεσθαι gar nicht.

280. Zu ἐθέλοντα ist aus νηὸς ἔφεσσαι das entsprechende ἐφέζεσθαι. vgl. ψ, 186. Sonst heisst ἐθέλων geneigt, willig, gern. vgl. γ, 272. ε, 155. υ, 98.

281. φιλήσεαι, wirst bewirthet werden, wie α, 123. — ἔχωμεν (φιλεῖν), vermögen. zu μ, 433. — Der Conj. mit κεν von der Zukunft. zu α, 396.

282—284. οἱ, Dat. des Vortheils. zu α, 121. Anders steht der Gen. mehrfach in der Ilias, wie παιδὸς ἐδέξατο Α, 596. — ἐπ' ἰκριόφιν (γ, 353), allgemeine Bezeichnung des Deckes. — τάνυσεν, schob er hin, wie von dem Tische (α, 138). Telemach steht noch unten. — καθέζετο. Dass Theoklymenos aufgestiegen, wird nicht erwähnt, ergibt sich aber aus 284 f. vgl. β, 416. ν, 75.

285 f. β, 417 f. Das frühere Besteigen des Schiffes (221) stimmt hiermit nicht. zu 217—221.

287—292. β, 422—426. 420. Nur der Schluss von 228 weicht ab, was

ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ' ἐσσυμένως ἐπίθοντο. ο
ἱστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, 290
ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
λάβρον, ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὄφρα τάχιστα
νηῦς ἀνύσειε θέουσα θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
[βὰν δὲ παρὰ Κρουνοὺς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.] 295
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.
ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλεν, ἐπειγομένη Διὸς οὔρῳ,
ἠδὲ παρ' Ἦλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε Θοῇσιν,
ὁρμαίνων, ἤ κεν θάνατον φύγοι, ἦ κεν ἁλῴη. 300

vielleicht ursprünglich nicht der Fall war. Statt *ἐσσυμένως* steht *ὀτραλέως Γ*, 260. Die andern in der Odyssee gangbaren Formeln *γ*, 477. *κ*, 178; das einfache *τοὶ δ' ἐπίθοντο* (*ζ*, 71), mit folgendem Dativ der Person *Ψ*, 249.

293. *λάβρος, ἐπαιγίζων*, heftig, stürmend. *B*, 148 *Ζέφυρος λάβρος, ἐπαιγίζων*. Aehnlich *β*, 421. Gewöhnlich verbindet man *λάβρον* adverbial mit *ἐπαιγίζων*. — *αἰθήρ*, bei Homer Luft, schliesst keineswegs die Andeutung der Heiterkeit in sich, wie das davon hergeleitete *αἴθρη*. *Ἀήρ* (in den Casus tritt *η* statt *α* ein) bezeichnet bei Homer immer trübe Luft, Gewölk, Nebel; nur steht *Ξ*, 288 *δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν*, wie wir sagen durch die Wolken.

294. *ἀνύειν*, prägnant, durchfahren (vollendend durchmessen). vgl. *δ*, 356 f. *β*, 429. — *θέουσα*, im Laufe. vgl. *γ*, 288.

295. Den in den Handschriften fehlenden Vers hat Josua Barnes aus Strabo eingeschoben, der ihn zweimal aus unserer Stelle anführt. Er war aus dem Homerischen Hymnus auf Apollo 425 in einzelnen Handschriften hierher gekommen. Dort schliesst der Vers *καὶ παρὰ Δύμην* und es folgen unmittelbar darauf 297 f. in umgekehrter Ordnung, doch steht *εὖτε Φεράς*. Die Nennung dieser Küstenorte ist hier unangebracht; es genügt die Angabe, wo sie in der Nacht vorübergekommen. vgl. *γ*, 488 f.

297. *Φεαί, H*, 135 *Φειά* genannt, wie wir denselben Wechsel zwischen Sing. und Plural sonst finden. zu *γ*, 287. *ξ*, 199. Die Stadt lag am Iardanosflusse. Andere lasen *Φεράς*. vgl. zu *γ*, 488. — *ἐπέβαλλε*, kam nach, wie *ἷξον* ganz ähnlich *γ*, 5. *βάλλειν* vom Laufen, wie es auch von Pferden steht. zu *δ*, 359. Bei Herodot und den Attikern ist *παραβάλλειν* übersetzen. An ein Landen ist eben so wenig gedacht, wie *ξ*, 301. — *ἐπειγομένη*, wofür *ε*, 176 *ἀγαλλομένη*. — *Διός*. Zeus sendet Wind und Wetter, wie er Tag und Nacht bringt, und so heisst der Wind, wer ihn auch gesendet haben mag, doch des Zeus Wind.

298. *ν*, 275. Noch einige Zeit fuhren sie an der Elischen Küste vorüber, woran auch Pheai liegt. — *παρ' Ἦλιδα*, wozu aus *ἐπέβαλλειν* ein *ἔθεεν* zu denken. — *κρατέουσιν*. Das Präsens fällt auf, da der Dichter selbst erzählt. — *ἐπιπροέηκεν* (*ναῦν*. zu *μ*, 182), steuerte nach. Homer hat *ἐλαύνειν, διώκειν νῆα*, nicht aber *προιέναι*. Anstössig ist der Wechsel des Subiekts. — Einige lasen hier *θοῇσιν* als allgemeines Beiwort der rasch vorübereilenden Inseln, was kaum Homerisch ist. Die

τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ, Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός, 15
δορπείτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἀνέρες ἄλλοι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
ἤ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι μεῖναί τε κελεύοι 305
αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἦ ὀτρύνειε πόλινδε·
κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι·
ἠῶθεν προτὶ ἄστυ λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
πτωχεύσων, ἵνα μή σε κατατρύχω καὶ ἑταίρους.
ἀλλά μοι εὖ θ' ὑπόθευ καὶ ἅμ' ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον, 310
ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγκῃ
πλάγξομαι, αἴ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ.
καί κ' ἐλθὼν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
ἀγγελίην εἴποιμι περίφρονι Πηνελοπείῃ,
καί κε μνηστήρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην, 315
εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν, ὀνείατα μυρί' ἔχοντες·
αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, ὅττι θέλοιεν.

meisten der Alten bezogen die νῆσοι Θοαί mit Recht auf die νῆσοι Ὀξεῖαι, die südwestlichsten der Echinaden (νῆσοι Ἐχῖναι Β, 625 f.). Links an ihnen vorüber fuhr Telemach gerade auf Ithake zu. Der Name bezeichnet sie wohl als spitz (zu ι, 327).

300. ὁρμαίνων, curans, besorgt. — ἢ—ἀλφῇ. zu ξ, 183 f.

301—495. *Odysseus und Eumaios am zweiten Abende.*

301—339. *Odysseus stellt sich, als ob er am andern Morgen zur Stadt wolle, wovon Eumaios ihn freundlich zurückhält.* Es ist derselbe Abend, dessen Eintreten 296 bezeichnet wird. [Wahrscheinlich sind 298—300 ein späterer Zusatz; es genügte zu sagen, wo das Schiff bei Sonnenuntergang war.]

302. δορπείτην, wie in der Ilias κομείτην, κομείτων, ἐφομαρτεῖτον, ἐφομαρτεῖτε, wogegen λ, 313 ἀπειλήτην, wie καλήμεναι. Bekker hat die Form mit η hergestellt. — ἀνέρες ἄλλοι. vgl. ξ, 410. 413.

304. ξ, 459.

305 f. ἐνδυκέως. vgl. ξ, 62. — αὐτοῦ. zu β, 317. θ, 68. — πόλινδε, zur Stadt hin, dagegen πόλιν εἴσω 40. vgl. 308.

307. ξ, 462.

308 f. ἠῶθεν, am (nächsten) Morgen. — ἀπονέεσθαι, weggehen, wie νέεσθαι, gehen ξ, 261. — κατατρύχειν, comedere, aufzehren, wie π, 84, τρύχειν α, 248. 288.

310 f. μοι εὖ ὑπόθευ, unterrichte mich genau. vgl. α, 279. — κεῖσε, πόλινδε; statt ἔνθα folgt dann sogleich das anschaulichere κατὰ πτόλιν. — αὐτός, für mich allein. — ἀνάγκῃ, invitus. Die Noth zwingt ihn dazu.

312. Nach πλάγξομαι denkt man sich ein πειρώμενος. vgl. ε, 417. — πύρνον, Weizenbrot; der Plural ρ, 362. ἄρτος nur ρ, 343, gewöhnlich σῖτος.

314 f. ἀγγελίην, die ξ, 321 ff. gegebene Kunde von Odysseus. — εἴποιμι, möchte sagen. Zum Opt. mit κεν vom Vorsatze zu γ, 365. — μιγείην, vom Nahen, wie ε, 386. Aehnlich ὁμιλεῖν (β, 288), δῦναι (ρ, 276).

316 f. εἰ, wie αἴ κεν 312. — δεῖπνον, eine Mahlzeit. — ὀνείατα, gangbarer Ausdruck von den Speisen. zu α, 149. — αἶψα, sofort, sobald ich da wäre. — εὖ δρώοιμι, könnte geschickt aufwarten.

ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον· ο
Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων
ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει, 320
δρηστοσύνῃ οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος,
πῦρ τ᾽ εὖ νηῆσαι διά τε ξύλα δανὰ κεάσσαι,
δαιτρεῦσαί τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες.
τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 325
ὤ μοι, ξεῖνε, τί ἤ τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; ἦ σύ γε πάγχυ λιλαίεαι αὐτόθ᾽ ὀλέσθαι,
εἰ δὴ μνηστήρων ἐθέλεις καταδῦναι ὅμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.

Ueberliefert ist *δρώοιμι*. vgl. zu *ξ*, 468. *δρᾶν*, hier in der Bedeutung, wie in *παραδρᾶν*, *ὑποδρᾶν* (324. 333), *δρηστήρ*, *δρηστοσύνη* u. a. — *σφίσιν*, ohne Enklise nach der Präposition. — Statt *ὅττι θέλοιεν* las Aristarch *ὅττ᾽ ἐθέλοιεν*, weil er *θέλειν* dem Homer absprach. *ι* wäre dann elidirt. zu *ξ*, 352. Man hat *ἅσσ᾽* vorgeschlagen nach *A*, 454: *Τὰ φράζεαι, ἅσσ᾽ ἐθέλῃσθα*. [Beide Verse dürften kaum echt sein. Odysseus will sich als Diener bei ihnen melden.]

318. Lebhafte Einführung seiner diesen Entschluss begründenden Geschicklichkeit. Der Vers (*ω*, 265) findet sich mit dem Anfange *τούνεκα* *σ*, 129. *Z*, 334, mit *τοιγὰρ ἐγών* als Erwiederung *π*, 259. *A*, 76. Sonst beginnen Verse mit *ἀλλ᾽ ἔκ τοι ἐρέω* (zu *β*, 187) und *ὧδε γὰρ ἐξέρεω*; nur *δ*, 376 *ἐκ μέν τοι ἐρέω*. — *σύνθεο*. zu 27.

319 f. Hermes ist hier Gott der Geschicklichkeit in allen Arbeiten (*ἔργοισι*. vgl. *ξ*, 65). — *ἕκητι*, durch Gunst. — *διάκτορος*, vollendend. zu *α*, 84. — *κῦδος*, Ansehen, Schönheit, wie *κυδαίνειν* *π*, 212.

321. *δρηστοσύνῃ*, im Aufwarten. — *ἐρίσσειε*, könnte mit mir wetteifern (*τ*, 286). vgl. *δ*, 78. zu *θ*, 225. Volksthümliche Uebertreibung des Ausdrucks.

322 f. Nähere Ausführung von *δρηστοσύνῃ*, die 324 wieder zusammengefasst wird. — *νηῆσαι*, prägnant durch Anhäufen von Holz bereiten. vgl. *τ*, 64. Das vorangehende Spalten (*ξ*, 418. *υ*, 161) tritt erklärend nach (vgl. *σ*, 308 f.), wie das *ὀπτῆσαι* dem *δαιτρεῦσαι* (98). — *οἰνοχοῆσαι*, hier digammirt. zu *γ*, 472.

324. *οἷα*, *ἅ*. — *τοῖς*, beim substantivisch gebrauchten Adi. zu *α*, 211. — *ἀγαθός*, hier vornehm, wie es *N*, 664 neben *ἀφνειός* steht. vgl. *δ*, 611 und den stehenden Gebrauch von *ἄριστοι*, *ἀριστῆες*. Attisch sagt man *οἱ καλοκαγαθοί*, *οἱ βέλτιστοι*. — *χέρηες*, wie *A*, 80 *ἀνδρὶ χέρηι* im Gegensatze zu *βασιλεύς*. *κακοί* findet sich so in dem späten Verse *δ*, 64. Bei Hesiod (Erg. 216) stehen so *ἐσθλός* und *δειλός* sich gegenüber. Theognis nennt die Vornehmen *ἀγαθοί* oder *ἐσθλοί*, das Volk *κακοί* oder *δειλοί*.

326. *τί ἤ* schrieben die Alten, wie *ὅτι ἤ*, obgleich *ἤ* hier betheuernd ist, wie in *ἐπεὶ ἤ* (zu *ι*, 276), neben dem *ἐπειδή* steht, wie neben *τί ἤ* *τί δή*. Statt *τί ἤ* findet sich in derselben Frage *β*, 363 *τίπτε*. — *πάγχυ* gehört zu *ὀλέσθαι*. zu *δ*, 755.

327 f. Statt eines zu *αὐτόθι*, dort (*δ*, 302), hinzutretenden *παρὰ μνηστῆρσι* beginnt ein neuer Satz mit *εἰ δή* (zu *δ*, 831). — *καταδῦναι*, intrare, sich hineinbegeben, wie man *πόλιν*, *δόμον καταδῦναι* sagt *δ*, 246. *κ*, 174 f.

329. *σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει*. zu *γ*, 2. *θ*, 74. Alle Welt missbilligt dies Treiben. vgl. *β*, 65 f.

οὔ τοι τοιοίδ' εἰσὶν ὑποδρηστῆρες ἐκείνων, 15
ἀλλὰ νέοι, χλαίνας εὖ εἱμένοι ἠδὲ χιτῶνας, 331
αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα,
οἵ σφιν ὑποδρώωσιν· ἐΰξεστοι δὲ τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν.
ἀλλὰ μέν'· οὐ γάρ τίς τοι ἀνιᾶται παρεόντι, 335
οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἑταίρων, οἵ μοι ἔασιν.
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσει,
πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 340
αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο,
ὡς ἐμοί, ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ ὀιζύος αἰνῆς.
πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·
ἀλλ' ἕνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν
ἀνέρες, ὅν κεν ἵκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος. 345
νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάᾳς μεῖναί τέ με κεῖνον ἄνωγας,

330. *τοιοίδε*, wie du bist, alt und bettelhaft. — *ὑπό* in *ὑποδρηστήρ* und dem zu Grunde liegenden *ὑποδρᾶν* bezeichnet das Aufwarten unter, wie *παρά* 324 das Dienen bei ihnen. zu 317.

331 f. *εὖ*, sorgfältig, fein. — *λιπαροί* (uncti), *εἰσιν*. Man salbte den ganzen Körper. Ξ, 171 ff.

333 f. *ἐΰξεστος*, stehendes Beiwort, wie *ξεστός, ἐΰξοος*. — Der spondeische (*ὁλοσπόνδειος*) Vers 334 soll eben so wenig malen, wie ι, 219. Statt *ἠδ'* vor dem Digamma stand wohl *καί* oder *ἰδέ*. [Die Beschreibung der reichlich gefüllten Tische (vgl. ι, 8 f.) scheint wenig an der Stelle. 332—334 sind wohl späterer Zusatz.]

335 f. Erwiederung auf 309. — *τοι παρεόντι*, durch deine Anwesenheit. vgl. β, 249 f. π, 4 f. ρ, 114 f. — *ἄλλος* hebt den Gegensatz zu ihm selbst hervor.

337—339. ξ, 515—517. Andeutung, wie lang er bleiben soll. Diese Aussicht würde sehr schwach sein, wäre ξ, 174 ff. echt.

340—379. *Der Bettler, der gern zum Bleiben bereit ist, fragt nach des Odysseus Vater und Mutter, wodurch er des Eumaios rührenden Ausdruck sehnsüchtiger Liebe zu letzterer hervorruft.*

341 f. *αἴθ'—ὅττι*. ξ, 440 f. — *ὀιζύς* tritt erklärend zu *ἄλη* hinzu, und leitet, indem es das Jammervolle dieses Zustandes hervorhebt (stärker 345), die Ausführung 343—345 ein.

343. vgl. θ, 138. ι, 28. — *πλαγκτοσύνη*, das Umherirren des Bettlers, der keine Stätte hat, wie *δρηστοσύνη* das Aufwarten, der Zustand eines *δρήστης, πλάγκτης*, die freilich bei Homer nicht vorkommen. vgl. *δουλοσύνη, κλεπτοσύνη*.

344 f. Aber der Magen zwingt einen, sich solche Widerwärtigkeiten gefallen zu lassen. vgl. η, 216 ff. — *οὐλομένη*, unselig, leidig. zu β, 33. — *ὅν*. zu γ, 355. Zum umgekehrten Gebrauch zu ζ, 150.

346. Mit *νῦν* kehrt er in anderer Wendung zu 342 zurück; es bildet, wie häufig, sowohl am Anfange als nach dem ersten Worte, den Uebergang zu einem Hauptpunkte, wie α, 82. 182. 194. 200. γ, 69. 200. δ, 192. ε, 184. θ, 465. vgl. ν, 324. — *κεῖνον, Τηλέμαχον*.

εἴπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσῆος θείοιο — ο
πατρός θ', ὃν κατέλειπεν ἰὼν ἐπὶ γήραος οὐδῷ,
ἤ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν. — 350
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Λαέρτης μὲν ἔτι ζώει, Διὶ δ' εὔχεται αἰεὶ
θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
ἐκπάγλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο — 355
κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἥ ἑ μάλιστα
ἤκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὠμῷ γήραϊ θῆκεν.
ἡ δ' ἄχεϊ οὗ παιδὸς ἀπέφθιτο κυδαλίμοιο,
λευγαλέῳ θανάτῳ, ὡς μὴ θάνοι ὅστις ἐμοί γε
ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι. — 360

347. *εἴπ' ἄγε μοι*, in der Ilias zum Beginne der Rede. So findet sich auch *εἰπέ μοι* (γ, 214. ο, 263) oder zur Anknüpfung *εἰπὲ δέ μοι* (λ, 174. 177), besonders hervorhebend *ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ* (δ, 379). Die gebräuchlichste Formel ist α, 169. vgl. λ, 492. — *περί* (α, 135), woneben auch der einfache Genitiv. Die Frage, die sich sowohl für den Bettler als für Odysseus schickt, dient auch dem Zwecke des Dichters. Da Eumaios der Gattin und des Sohnes als noch lebend gedacht hat (ξ, 122), so liegt dem Bettler die Frage nahe, ob die Eltern des Odysseus noch am Leben sind (vgl. zu ξ, 171 ff.). Dadurch gewinnt der Dichter eine Gelegenheit, die Erzählung von des Eumaios Jugendgeschichte und die zu seiner Charakteristik so bedeutsame rührende Anhänglichkeit an die alte Herrin einzuführen. In der Nekyia hat Odysseus den Tod seiner Mutter und den Kummer des Vaters vernommen; aber seit dieser Zeit sind viele Jahre verstrichen, und Laertes konnte jetzt längst todt sein; nach diesem allein zu fragen, ging nicht wohl an, und Odysseus wünscht gerade die Anhänglichkeit des Eumaios an dessen mütterliche Wohlthäterin zu vernehmen.

348. *κατέλειπεν*. vgl. δ, 144. λ, 86. 174. — *οὐδῷ*. zu 246.

349 f. *ὑπ' αὐγάς*. zu β, 181. Die gewöhnliche Redeweise δ, 540. — *εἰν Ἀίδαο δόμοισιν*, *εἰσίν*. vgl. δ, 834. κ, 512.

353 f. *Διί*, zu Zeus (ι, 294). — *ἀπὸ μελέων φθίσθαι*, vom Körper schwinden. vgl. λ, 201. In der Ilias mehrfach: *Ὦκα δὲ θυμὸς ᾤχετ' ἀπὸ μελέων*. — *οἷς ἐν μεγάροισιν*, abweichend von α, 188 ff. λ, 187 ff.

355—357. *ἐκπάγλως*, gewaltig. zu ε, 340. — *δαΐφρονος*, kundig (in Handarbeit, *ἔργα*), ein allgemein ehrendes Frauenbeiwort. zu α, 48. — Der Tod der Gattin hat ihn vor der Zeit zum Greise gemacht. — *ἥ ἀποφθιμένη*, deren Tod, ähnlich wie *τοι παρεόντι* 335. — *θῆκε*, versetzte. Andere lasen *καὶ ὠμῷ γήραϊ δῶκεν*, wie es ρ, 567 heisst *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν*.

358 f. *ἄχεϊ*, mit verlängertem ι, selbst vor Vok. (zu ζ, 248), hier vor dem Digamma. — *λευγαλέῳ* (ε, 312), hier in Bezug auf den Kummer, dem sie erlag (λ, 202 f.). — *ὥς*, d. i. *τώς*, *ὡς*. Der Satz des Wunsches knüpft relativisch enge an.

360. *ἐνθάδε* (ζ, 245), bei uns, im Lande; denn seine Bekanntschaft beschränkt sich auf Ithake. Der Participialsatz sollte eigentlich als nähere Bestimmung zu einem *τις* des Hauptsatzes stehen. — Derjenige, den er liebt, ist ihm wohlge-

ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔην, ἀχέουσά περ ἔμπης, 15
τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
οὕνεκά μ' αὐτὴ θρέψεν ἅμα Κτιμένῃ τανυπέπλῳ,
θυγατέρ' ἰφθίμῃ, τὴν ὁπλοτάτην τέκε παίδων·
τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην, ὀλίγον δέ τί μ' ἧσσον ἐτίμα. 365
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἥβην πολυήρατον ἱκόμεθ' ἄμφω,
τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδ' ἔδοσαν καὶ μυρί' ἕλοντο,
αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐκείνη
καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα, ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα
ἀγρόνδε προΐαλλε, φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον. 370
νῦν δ' ἤδη τούτων ἐπιδεύομαι· ἀλλά μοι αὐτῷ
ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοί, ᾧ ἐπιμίμνω·
τῶν ἔφαγόν τ' ἔπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι
οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ, 375

sinnt; statt der Gesinnung (wie ἤπια εἰδείη Π, 73. vgl. θ, 584) tritt hier das Handeln hervor. Die Opt. vom gedachten einzelnen Falle. zu α, 47.

361 f. μὲν οὖν (zu δ, 780), Uebergang zum Gedanken, dass er jetzt nicht mehr zur Stadt kommt, den aber zunächst die weite Ausführung 363—373 abschneidet, worauf er in anderer Wendung wieder 374 ff. erscheint. — ἔην, lebte. — ἀχ. περ ἔμπης, obgleich durchaus kummervoll. vgl. σ, 165. zu β, 199. — τι, wohl. zu ν, 319. — μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι (zu 28), wie es stehe.

363 f. Von dieser Ktimene wissen wir sonst nichts. Die alten Erklärer gemachten den Eurylochos nach κ, 441 ganz willkürlich zu ihrem Gatten. Nach π, 119 hatte Laertes nur einen Sohn, und die Erwähnung einer Tochter hätte σ, 267 ff. sehr nahe gelegen. — τανυπέπλῳ. zu δ, 305. — ἰφθίμῃ, ehrendes Beiwort. zu κ, 106. — παίδων deutet auf mehr als zwei Kinder.

365. Asyndetisch schliesst sich der das Vorige bekräftigende Satz an als Einleitung zu ὀλίγον—ἐτίμα.

367. ἔπειτα weist auf den Vordersatz zurück. — Σάμηνδε, wie ἐς Λιβύην ξ, 295. — δόσαν, γυναῖκα, verheirateten. — μυρία, substantivisch, wie β, 16. Die Eltern erhielten ἔδνα vom Bräutigam. vgl. λ, 282. zu α, 277.

368 f. εἵματα, wie ζ, 214. — ἀμφιέσασα, wie ε, 264. ἐμέ gehört zu προΐαλλε. — ποσίν, für die Füsse, wird durch das gegensätzliche δέ besonders hervorgehoben. — ὑποδήματα (σ, 361), gewöhnlich πέδιλα.

370. Auffallend bestimmt die Frau den Sauhirten zu seiner Stelle. — φίλει δέ. Satz des Grundes. — μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284.

371. τούτων, der freundlichen Unterredung mit der Herrin (362). — ἀλλά. Sonst geht es mir ganz gut. — μοι αὐτῷ, keineswegs gegensätzlich. vgl. δ, 38. 177. ε, 179.

372. vgl. ξ, 65 f.

373. τῶν, von diesem, was ihm die Götter gegeben. — Die Aoriste von dem, was er zu thun gewohnt ist. — αἰδοίοισιν, hier substantivisch von den ἱκέται, die er ehren muss (vgl. ξ, 56 ff. η, 165), ähnlich wie 22 κουρίδιος allein von dem Gatten steht. [Der sehr entbehrliche Vers ist schwerlich echt.]

374—379. Penelope ist zu sehr vom Unglück getroffen, als dass sie sich um ihn kümmern könnte. Wie tief er diesen Mangel empfinde, spricht er rührend aus. — ἔπος—ἔργον, ste-

ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν
ἀντία δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πυθέσθαι,
καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καί τι φέρεσθαι
ἀγρόνδ', οἷά τε θυμὸν ἀεὶ δμώεσσιν ἰαίνει.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 380
ὢ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών, Εὔμαιε συβῶτα,
πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκήων.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠὲ διεπράθετο πτόλις ἀνδρῶν εὐρυάγυια,
ᾗ ἔνι ναιετάασκε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ, 385
ἦ σέ γε μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσὶν
ἄνδρες δυσμενέες νηυσὶν λάβον ἠδ' ἐπέρασσαν
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ', ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.

hende Redensart. zu *β*, 272. vgl. auch *δ*, 205. — *κακὸν—οἴχῳ*. *β*, 45. — *χατέειν*, wie *χατίζειν*, bei Herodot und den Attikern *δέεσθαι*. — *ἕκαστα*, alles, was man zu erfahren wünscht. vgl. *δ*, 119. *ι*, 127. 218. — Unwillkürlich schliesst er an, was ihm auch sonst Freundliches zu Theil wird, und nur auf dieses *καὶ φαγέμεν—ἀγρόνδ'* bezieht sich die treuherzige Bemerkung *οἷά τε* (*ἅ τε*)—*ἰαίνει*. — *πιέμεν*, nur hier statt *πιέειν*. zu *π*, 143.

380—484. *Vom Bettler aufgefordert, erzählt Eumaios dem Odysseus, wie er ganz jung nach Ithake gekommen.* Dem Odysseus war die Geschichte längst bekannt, aber in seiner Rolle als Bettler lag ihm die Frage sehr nahe, die dem Dichter erwünschte Gelegenheit bot, über das Herkommen einer bei ihm so bedeutend hervortretenden Person zu berichten und Stoff zur Unterhaltung zu geben.

381 f. Dass Eumaios von Heimat und Eltern weggekommen, wusste der Bettler bereits aus der Aeusserung *ξ*, 140 f. Hier folgert er es aus dem, was Eumaios 363 ff. erzählt hat. Irrig nimmt man an, der Bettler falle aus seiner Rolle und verrathe das, was er nur aus früherer Bekanntschaft wissen könne. Dann müsste dies auch dem Eumaios auffallen. — *ὡς*, dass, wie *κ*, 88. *π*, 364. — *πολλόν*, da er von seiner Heimat gar nichts weiss (360). Auf ihm liegt so wenig Nachdruck, wie auf *τυτθὸς ἐών*.

384. *ἀνδρῶν* tritt ausführend hinzu, „von Männern bewohnt". zu 492. *μ*, 66. — *εὐρυάγυια*, stehendes Beiwort (*δ*, 246), wie bei manchen Städten die Weite hervorgehoben wird. zu *δ*, 1.

386. *μουνωθέντα*, *μοῦνον*, allein gelassen, wie die Söhne der Vornehmen oft in den Gebirgen oder sonst Herden weideten (*ν*, 222 f.). Anderswo *μοῦνον ἐόντα*, wie *π*, 105. — *οἴεσιν*, sonst immer *ὀΐεσσιν* oder *ὄεσσιν* (*ι*, 418).

387. *δυσμενέες*, *δήιοι*, wie *θ*, 217. — *νηυσὶν λάβον*, raubten im Schiffe. Der Raub ist erst vollbracht, wenn die Räuber mit dem Schiffe, worauf sie den Geraubten gebracht, wegfahren. Gewöhnlich steht *ἄγειν*; *λαμβάνειν* bezeichnet die vorhergehende Haupthandlung.

388. *τοῦδ' ἀνδρός*, des Mannes hier (in Ithake, wie *ἐνθάδε* 360). vgl. *α*, 76. 185. — *πρὸς δώματα*, nach dem Hause hin (und hinein), wechselt nach dem Bedürfniss des Verses mit dem seltnern *ἐς δώματα*. vgl. zu 447. — *ὁ δέ*. Ein selbständiger Satz statt der relativen Anknüpfung. Aber der ganze Vers scheint irrig aus 429 hierher gekommen.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν· 15
ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς, 390
σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο, πῖνέ τε οἶνον
ἥμενος. αἵδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὕδειν,
ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν. οὐδέ τί σε χρή,
πρὶν ὥρη, καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.
τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει, 395
εὑδέτω ἐξελθών· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορίῃσιν ἑπέσθω.
νῶι δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένω τε
κήδεσιν ἀλλήλων τερπώμεθα λευγαλέοισιν,
μνωομένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνήρ, 400
ὅστις δὴ μάλα πολλὰ πάθῃ καὶ πόλλ' ἐπαληθῇ.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
νῆσός τις Συρίη κικλήσκεται, εἴ που ἀκούεις,

390. *α*, 231.
391. *τέρπεσθαι* von der Unterhaltung, die jede anziehende Geschichte gewährt, wie 393. 399 f.
392—394. *ἥμενος*, im Gegensatz zum Schlafen. — *ἀθέσφατος*, ganz wie *λ*, 373. Es wird eine lange Nacht des Spätherbstes angenommen, auf den sonst nichts hinweist. — *ἔστι*, man kann, in diesen langen Nächten. Der Hauptnachdruck liegt auf dem zweiten Gliede. — *τερπομένοισιν*. Der Dativ wie *ν*, 312, wo aber das Part. auf ein ausgedrücktes Substantiv sich bezieht. — *οὐδέ—ὕπνος*. Vor der Zeit in ihnen schlafen zu gehen, bringt auch (ausser dass man des Genusses entbehrt) Ueberdruss. Der Redende wendet sich aber hierbei an den Gast. — *οὐδέ—χρή*. zu *δ*, 492. *ὥρη*, *ῇ*. — *ἀνίη καί*. vgl. *υ*, 52.
395. *θ*, 204.
396 f. *ἐξελθών*. *ξ*, 523 f. schlafen sie mit Odysseus drinnen, in der *κλισίη* (398). — *δειπνήσας*, wie *δεῖπνον* 77. vgl. *π*, 2. — *ἅμ' ἑπέσθω*, folge ihnen, begleite sie (zu *α*, 331). vgl. *ξ*, 25. — *ἀνακτόριος*, herilis, des Herrn. zu *α*, 9.
398 f. *πίνοντέ τε δαινυμένω τε*, obgleich das Mahl schon zu Ende war. vgl. 303. — *ἀλλήλων*. Der Bettler hatte sein Missgeschick schon erzählt.
400. *μνωόμενος*, wofür sonst *μνησάμενος* (*ε*, 6. *υ*, 205), ihrer gedenkend. — *γάρ τε* (wie *α*, 152. *κ*, 217) begründet das *τέρπειν*. — *μετά*, nachher, wie *φ*, 231.
401. vgl. 176, wonach man *κακά* statt *μάλα* erwartet. — *ὅστις δή*, wenn einer da. — Aristoteles las: *Μνήμενος, ὅς δὴ πολλὰ πάθῃ καὶ πολλὰ ἐόργῃ*.
402. *η*, 243.
[395—402. Die manches Anstössige bietenden und unnöthigen Verse ergeben sich als späterer Zusatz.]
403 f. Syrie und Ortygie sind im fernsten Westen zu denken. Syrie scheint die Tönende zu bezeichnen (vgl. *σύριγξ*, susurrus). Andere denken an eine Beziehung zu den Syrern, die bei Homer nicht vorkommen. Dass die Sonne mit einem rauschenden Tone untergehe, war wohl eine ältere Vorstellung der Griechen (erwähnt wird sie erst zur Zeit Ciceros von Poseidonios) und der Germanen (Tac. Germ. 44). Der Name Ortygie, die Wachtelinsel, könnte sich auf die dort wohnenden Wachteln des Helios beziehen. Oder gab es eine alte Vorstellung, dass die Sonne mit lieb-

Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ Ἠελίοιο, ο
οὔτι περιπληθὴς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μέν, 405
εὔβοτος, εὔμηλος, οἰνοπληθής, πολύπυρος.
πείνη δ' οὔποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη
νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν·
ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κάτα φῦλ' ἀνθρώπων,
ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξὺν 410
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.
ἔνθα δύω πόλιες, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται·
τῇσιν δ' ἀμφοτέρῃσι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν,
Κτήσιος Ὀρμενίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
ἔνθα δὲ Φοίνικες ναυσίκλυτοι ἤλυθον ἄνδρες, 415
τρῶκται, μυρί' ἄγοντες ἀθύρματα νηὶ μελαίνῃ.

lichem Wachtelgesang untergehe, wie ein deutscher Dichter des Mittelalters sagt, die Töne, womit die Sonne aufgehe, seien süsser als Saitenspiel und Vogelsang. Auch Delos, die Insel des Sonnengottes Apollon, oder eine Insel in deren Nähe, soll früher Ortygie geheissen haben. Bei Delos liegt die Insel Syros, auf welche manche die Homerische Syrie bezogen. Auf der Insel Ortygie tödtete Apollons Schwester den Orion (ε, 123). Auch die kleine Insel, welche einen Theil von Syrakus bildet, erhielt den Namen Ortygia. — κικλήσκεται, wie sonst ἐστι. zu 433. γ, 293. — ἀκούεις, vernommen hast. zu β, 118. — τροπαὶ Ἠελίοιο. zu μ, 4.

405 f. περιπληθής, volkreich, nur hier. — λίην τόσον, so gar sehr. δ, 371. — ἀγαθή, von der Fruchtbarkeit, wie auch bei den Attikern. — μέν, hervorhebend, etwas schwächer als μήν, das es bei Herodot regelmässig vertritt. — εὔβοτος, εὔμηλος gehören eng zusammen, wie darauf οἰνοπληθής, das der Dichter trotz περιπληθής (405) nicht scheut, und πολύπυρος (vgl. ι, 110). — εὔβοτος, rinderreich, von βοτόν (Σ, 521). vgl. εὔμηλος, εὔπωλος, εὔδωρος. Andere erklären wohlbeweidet, nach der falschen Deutung von ἱππόβοτος (zu δ, 99).

407 f. Stetes Gedeihen herrscht hier auch bei den Menschen. — πείνη, nur hier für λιμός, βούβρωστις. — δῆμον ἐσέρχεται, befällt das Land, ähnlich wie ἱκάνει. — ἄλλη, sonst, wie ζ, 84. zu α, 132. — ἐπιπέλεται. zu ν, 60. — δειλός (zu λ, 19) passt hier so wenig auf den besondern Fall, wie ἀστερόεις auf den Himmel bei Tage.

409—411. Ein leichter Tod nimmt die Menschen erst in hohem Alter hin. — πόλιν, allgemein. Auf Syrie waren zwei Städte (412). — φῦλ' ἀνθρώπων, umschreibend. zu γ, 282. — ἐλθὼν κατέπεφνεν, naht und tödtet. — ἀργυρότοξος, wie η, 64. — Ἀρτέμιδι ξύν, sammt Artemis, nicht zu gleicher Zeit, sondern der eine oder der andere, je nachdem ein Mann oder eine Frau sterben soll. Einige Erklärer lassen beide auf einmal auftreten und gleichsam einen ganzen Jahrgang tödten. — οἷς—κατέπεφνεν. γ, 280.

412 f. δίχα, wie κ, 203. — πάντα, das ganze Land. — τῇσιν gehört zu ἐμβασίλευεν. Β, 572 folgt es auf ὅθι.

414. Κτήσιος deutet auf reichen Besitz. Der Name Ὄρμενος, etwa Stürmer, kommt auch sonst bei Homer vor.

415. ἔνθα, wie α, 11. — Die Phoiniker (ν, 272) werden als seefahrendes Volk mit demselben Beiwort wie die Phaieken bezeichnet.

416. τρῶκται. zu ξ, 289. — ἀθύρ-

ἔσκε δὲ πατρὸς ἐμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ, 415
καλή τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ' εἰδυῖα.
τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαίπαλοι ἠπερόπευον.
πλυνούσῃ τις πρῶτα μίγη κοίλῃ παρὰ νηὶ 420
εὐνῇ καὶ φιλότητι, τά τε φρένας ἠπεροπεύει
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
εἰρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ·
ἐκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὔχομαι εἶναι, 425
κούρη δ' εἴμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
ἀλλά μ' ἀνήρπαξαν Τάφιοι ληΐστορες ἄνδρες
ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ με δεῦρ' ἀγαγόντες
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ'· ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἀνήρ, ὃς ἐμίσγετο λάθρῃ· 430
ἦ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἕποιο;

ματα, Schmucksachen, wie das 460 erwähnte Halsband. — *ἄγοντες*, die brachten.

417. *ἔσκε*, zur Einleitung oder Fortführung einer Erzählung (*ι*, 508. *κ*, 552. *χ*, 126). Ein *δέ* tritt nach Bedürfniss des Verses ein. So steht auch *ἦν* (*ν*, 287), ähnlich *ἦσαν* (*ι*, 425). — *πατρός* gehört nothwendig zu *οἴκῳ*, nicht zu *γυνή*. vgl. *Δ*, 141 f. *γυνὴ Μῃονίς*. zu *γ*, 267. Anders 450.

418. *ν*, 289 steht der ganze Vers im Dativ.

419. *πολυπαίπαλος*, gleich *παιπαλόεις* (*γ*, 170), hier übertragen ränkevoll. — *ἠπεροπεύει*. Wie diese Bethörung gelungen, führen 420—437 aus.

420 f. Um zu waschen, kam sie zum Meere, wo einer der Phoiniker sie verführte. Es war kein wohlangelegter Plan; die Andern wissen nichts davon (430).

422. *λ*, 434 steht der Vers passender.

423. Später traf sie ihn in Begleitung der Andern. — Statt *εἰρώτα* haben die meisten Handschriften *ἠρώτα*, wie *δ*, 251 *ἀνηρώτων*, aber die Augmentirung eines *ει* in *η* wäre auffallend. vgl. *εἴρετο, εἴροντο* neben *εἴρεαι, εἴρηται*. Die Odyssee, die allein das Wort kennt, hat nur die auch bei Herodot vorkommende Form *εἰρωτᾶν*. — *ἔλθοι*, eben jetzt.

424. *κ*, 111. *πατρός*, meines Vaters, wie *τοῦδ' ἀνδρός* 429 zeigt. Ein eigentlicher Einleitungsvers der Rede 425—429 fehlt (zu *κ*, 265); nur das wird berichtet, was sie sprach, nachdem sie das Haus, doch nicht mit stummer Geberde, bezeichnet, woher sie komme.

425. Gewöhnlich wird *πολύχρυσος*, *πολύχαλκος* verbunden. Schwerlich dachte der Dichter daran, dass von Kypros (zu *α*, 184) viel Erz nach Sidon (zu *δ*, 83) kam. — *εὔχομαι*. zu *α*, 172.

426. Das Eintreten des persönlichen Pronomens bedingt der Vers. vgl. *α*, 180. *γ*, 81. *ι*, 19. 259. *ξ*, 199, wo der Vers auch *ἐγώ* statt *γένος* gestattet hätte. So steht auch häufig *σύ* unnöthig, ja selbst an erster Stelle ohne Nachdruck. — *ῥυδόν*, unmässig, eigentlich strömend. Attisch steht so *ῥυώδης*.

427. *Τάφιοι*. zu *α*, 105. — *ληΐστορες ἄνδρες*, Räuber. zu *γ*, 267. 422. Die nur hier statt *ληιστήρ* vorkommende Form bedingte der Vers. vgl. *γ*, 73 f.

428 f. *ἐρχομένην*, zurückkehrend. — *πέρασαν*—*ἔδωκεν*. vgl. 387 f.

431—433. *πάλιν αὖτις*. zu *ξ*, 356.

ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψερεφὲς δῶ
αὐτούς τ᾽· ἦ γὰρ ἔτ᾽ εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
εἴη κεν καὶ τοῦτ᾽, εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε, ναῦται, 435
ὅρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονά μ᾽ οἴκαδ᾽ ἀπάξειν.
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀπώμνυον, ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
τοῖς δ᾽ αὖτις μετέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
σιγῇ νῦν· μή τίς με προσαυδάτω ἐπέεσσιν 440
ὑμετέρων ἑτάρων, ξυμβλήμενος ἢ ἐν ἀγυιῇ
ἤ που ἐπὶ κρήνῃ, μή τις ποτὶ δῶμα γέροντι
ἐλθὼν ἐξείπῃ, ὁ δ᾽ ὀισάμενος καταδήσῃ
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ᾽ ἐπιφράσσετ᾽ ὄλεθρον.
ἀλλ᾽ ἔχετ᾽ ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ᾽ ὦνον ὁδαίων. 445
ἀλλ᾽ ὅτε κεν δὴ νηῦς πλείη βιότοιο γένηται,
ἀγγελίη μοι ἔπειτα θοῶς ἐς δώμαθ᾽ ἱκέσθω·

— *ἅμ᾽ ἕποιο.* vgl. 397. — *ἴδῃ.* zu *λ*, 94. — Statt des einfachen *ἀφνειοί* tritt ein ganzer Satz sein. — *καλέονται,* heissen. zu *ζ*, 244.

434. *καὶ ἀμείβετο,* nur hier und 439 statt *ἀμειβόμενος*. Anders *ζ*, 67.

435 f. *εἴη κεν καὶ τοῦτο,* dies könnte schon geschehen. *καί* weist auf die Bedingung hin, nach deren Eintreten es erfolgen soll. — *πιστωθῆναι* muss hier, wenn nicht das Passivum statt des Mediums stehen soll (zu *λ*, 73), im Sinne zuverlässig werden, Vertrauen gewinnen gefasst werden. *φ*, 218 heisst es überzeugt werden. Auffällt, dass der Dichter das nahe liegende *πιστώσασθαι* mied. Sonst kommt nur *πιστώσαντο* oder *ἐπιστώσαντο* mit *ἐπέεσσι* vor.

437 f. Mit nothwendiger Veränderung von *μ*, 303 f.

440. *σιγῇ, ἔχετε τοῦτο.* vgl. 445. *τ*, 502. Andere lasen *σιγή* (*ἔστω*). Den Gebrauch des Verbums, wie *ξ*, 493, gestattete der Vers nicht. — *μή τις.* Das Asyndeton, wie *κ*, 320.

441. *ὑμετέρων ἑτάρων,* sehr frei für *ὑμέων, ἑταῖροι*; denn die Mahnung gilt den Anwesenden, und es ist gar nicht anzunehmen, dass sie auf andere, nicht gegenwärtige Gefährten hinweisen wolle. Man könnte *ὑμείων, ἕταροι,* vermuthen, wie *ἕταροι* in der Anrede *Π*, 269 vorkommt. — *ξυμβλήμενος,* wie *λ*, 127.

442—444. *που* hier im zweiten Gliede, wie im ersten *ι*, 280. — *ποτὶ δῶμα* gehört zu *ἐλθών*. — *ἐξείπῃ,* prodat, es verrathe. — *καταδήσῃ, με.* — *ἀργαλέῳ,* stehendes Beiwort, wie 232. — *ἐπιφράσσεται,* verkürzter Coniunktiv.

445. *μῦθον,* die Sache, dass sie ihnen folgen will. — *ὦνον ὁδαίων,* den Kauf der Ladung (*θ*, 163). *ὦνος* ist gewöhnlich der Kaufpreis, dagegen der Kauf *ὠνή*. vgl. venum ire, venum dare. Der Handel war Tauschhandel. vgl. *α*, 184.

446 f. *βίοτος,* Gut. vgl. 456. zu *λ*, 489. Nach 405 f. ist besonders an Getreide zu denken. — *ἐς,* wie *κ*, 287, nicht das gewöhnliche *πρός, ποτί* (wie 388. 442. *β*, 298. *δ*, 528) oder *ἐπί,* wie Andere lasen, noch der blosse Acc., da das Gelangen der Anzeige ins Haus hervorgehoben werden soll. Einer, der ins Haus kommt, soll durch ein heimliches Zeichen ihr andeuten, dass sie zur Abfahrt bereit sind.

οἴσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὅτις χ' ὑποχείριος ἔλθῃ. 15
καὶ δέ κεν ἄλλ' ἐπίβαθρον ἐγὼν ἐθέλουσά γε δοίην.
παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἐῆος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω, 450
κερδαλέον δὴ τοῖον, ἀματροχόωντα θύραζε·
τόν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὁ δ' ὑμῖν μυρίον ὦνον
ἄλφοι, ὅπῃ περάσητε κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς δώματα καλά·
οἱ δ' ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ' ἡμῖν αὖθι μένοντες 455
ἐν νηὶ γλαφυρῇ βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο.
ἀλλ' ὅτε δὴ κοίλη νηῦς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι,
καὶ τότ' ἄρ' ἄγγελον ἧκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί.
ἤλυθ' ἀνὴρ πολύιδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός,
χρύσεον ὅρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο. 460

448. Ein Bestimmungsgrund, sie ja nicht zurückzulassen. — *καί*, ausser sonstigen Werthsachen. — *ὑποχείριος ἔλθῃ*, in die Hände fällt, wie *ἐπιδίφρια θείη* 51.

449. Zuletzt beweist sie ihre Willfährigkeit noch durch die Zusage eines ganz besonders werthvollen Handelsgegenstandes. — *ἐπίβαθρον*, nur hier Fährgeld, Attisch *ναῦλον*, hier im uneigentlichen Sinne. Es ist nicht von dem bei Homer häufigern *ἀναβαίνειν*, sondern von *ἐπιβαίνειν* (*δ*, 708) gebildet, wahrscheinlich aus der gangbaren Sprache genommen. — *ἐθέλουσα*, gern. — *δοίην*, wenn ihr mich mitnehmen wolltet.

450 f. *ἐῆος* (zu *ξ*, 505) scheint hier, wie *ἀγαθός* (324), als vornehm gefasst. — *τοῖον*, so recht. zu *α*, 209. — *ἀματροχόωντα θύραζε*, der mir auf die Strasse nachläuft. *Π*, 8 *ἅμα μητρὶ θέουσα*. Der Zug soll andeuten, wie leicht sie denselben mitnehmen könne. *ἀματροχᾶν*, Ableitung von *ἁμάτροχος*, wovon *ἁματροχιή*, Zusammenstoss (*Ψ*, 422), das keineswegs beweisst, dass *ἁμάτροχος* auch mitlaufend bedeuten könne. Andere schreiben *ἅμα τροχόωντα* oder *τρωχῶντα*. Homer kennt nur *τρωχᾶν*, wie *τρωπᾶν*, *νωμᾶν*, dagegen neben *πωτᾶσθαι* das von *ποτή* abgeleitete *ποτᾶσθαι* und *ποτεῖσθαι*.

452 f. *μυρίον*, wie *ἄσπετον* *ξ*, 297. — Statt des Relativsatzes schliesst *ὁ δέ* frei an. — Zu *ἄλφοι* ist nicht *κεν* aus dem vorigen Satze zu ergänzen, wie es bei durch *καί* oder *οὐδέ* verbundenen Verbis geschieht. Der blosse Opt. steht von der freien Möglichkeit. vgl. *ρ*, 250. — *ὅπῃ*, da, wohin. vgl. 339. 387. — *κατ' — ἀνθρώπους*. *γ*, 302. zu *α*, 103.

454—456. *καλά* und *κλυτά*, *ἀγακλυτά* wechseln bei *δώματα*. *γ*, 387 f. — *ἐν. ἅπαντα*, wie *ἐνιαυτόν* allein *α*, 288, gewöhnlich mit *εἰς* (zu *δ*, 86). — *αὖθι*, mit näherer Bestimmung, wie *γ*, 156. *ε*, 208. *κ*, 165. zu *θ*, 68. — *ἐν νηί*, wir sagen in das Schiff. Der Grieche denkt sich die Bewegung, wie 357. — *ἐμπολᾶσθαι*, nur hier, einkaufen, wie Attisch *ἐμπολᾶν*, auch für verkaufen. Schon Herodot kennt *πωλεῖν*, verkaufen.

457 f. *κοίλη*, woneben *γλαφυρή* des Metrums oder des Wohlklangs wegen. — *ἤχθετο*, beladen war. vgl. 446. — *νέεσθαι*, zum Wegfahren. — *ἄρα* weist zurück, mit Andeutung der innern Beziehung, wogegen *ἔπειτα* die Folge bezeichnet. — Zum Relativsatz zu *α*, 299 f.

459 f. Asyndetisch schliesst sich die Ausführung an. — *πολύιδρις*, schlau, eigentlich *πολλὰ εἰδώς*, kundig, klug (*ψ*, 82). — Anknüpfung mit *δέ* statt des Relativs. — *μετέερτο*, war durchreiht. vgl.

τὸν μὲν ἄρ' ἐν μεγάρῳ δμωαὶ καὶ πότνια μήτηρ — ο
χερσίν τ' ἀμφαφόωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶντο,
ὦνον ὑπισχόμεναι· ὁ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ.
ἦ τοι ὁ καννεύσας κοίλην ἐπὶ νῆα βεβήκει·
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε. — 465
εὗρε δ' ἐνὶ προδόμῳ ἠμὲν δέπα ἠδὲ τραπέζας
ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἵ μευ πατέρ' ἀμφεπένοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν·
ἡ δ' αἶψα τρί' ἄλεισα κατακρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ
ἔκφερεν, αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀεσιφροσύνῃσιν. — 470

σ, 296. Der Plural ἠλέκτροισι, wie ἅλες, Salz, deutet auf die einzelnen Bernsteinstücke, aber nicht nothwendig auf Bernsteinkorallen. Bernstein wird noch δ, 73 erwähnt. Dass Phoiniker wirklichen Bernstein mitbrachten, steht nicht zu bezweifeln; wenn sie auch selbst nicht zur Ostsee gelangten, noch ihren Bernstein kannten, so war ihnen doch gewiss der in der Erde gefundene bekannt, der auch in Italien und Spanien vorhanden war. Die Alten erwähnen Bernstein in Ligurien, woher er Λιγύριον genannt ward. In der nachhomerischen Sage von Phaëthon spielt er eine Rolle; diese versetzt ihn an den fabelhaften Eridanos.

461—463. ἐν μεγάρῳ. zu ρ, 252. — ὀφθαλμοῖσιν, hier dem χερσίν parallel. zu 76. — ὑπισχόμεναι. Die Haupthandlung, das Bieten, tritt in den Participialsatz. zu β, 237. — Der Handel wird nicht abgeschlossen, da es dem Phoiniker nur darum zu thun war, dem Weibe, während alle auf das herrliche Halsband schauten, ein Zeichen zu geben.

464 f. βεβήκει, imperfektisch. zu α, 360. — ἐμέ gehört zu ἐξῆγε, wovon δόμων abhängt. zu μ, 33 f. — θύραζε, foras, heraus. υ, 361. Dass dies unmittelbar auf 464 geschehen, ist nicht ausdrücklich bemerkt.

466. ἐνὶ προδόμῳ. Das Mahl findet im Männersale statt; Tische und Becher waren von den Mägden zur Seite gestellt worden. vgl. τ, 61 f. Dass diese ins Vorderhaus gebracht worden, wird hier angenommen. — δέπα, Plural, mit Wegfall des zweiten α, wie γέρα (δ, 66), κρέα (ι, 347), σφέλα (ρ, 231), κέρα (τ, 211), wogegen die volle Form nur in τέραα μ, 394.

467. Auffallende Bezeichnung der γέροντες, die beim Könige schmausten (η, 49 f. 98 f. ν, 8 ff.). — ἀμφεπένοντο, um ihn beschäftigt waren, aber der Begriff der Thätigkeit tritt hier zurück. Man könnte ἀμφεπέλοντο (α, 352) vermuthen.

468. θῶκος, Sitzung (zu β, 26), hier vom Vorsitze in der Volksversammlung, wird näher bestimmt durch δήμοιο φῆμις, das die ἀγορή als Rede des Volkes bezeichnen soll, sonst vom Gerede steht (ξ, 239. π, 75). — πρόμολον, prodibant (δ, 22), wie προβλώσκειν auch τ, 25. φ, 239 steht.

469 f. αἶψα beginnt die Thesis des ersten Fusses nur nach ἤ, οἱ, τούς, die des zweiten nur Ψ, 700. 740, nach Πηλείδης δ'; sonst steht es immer in der Arsis. — ὑπὸ κόλπῳ, im Bausche des Gewandes. Der κόλπος, sinus, diente den Alten als Tasche. Er wurde durch den Gürtel gebildet, der so umgeschlungen ward, dass das Gewand oberhalb volle, tiefe Falten schlug. Die Frauen heissen davon βαθύκολποι. — ἀεσιφροσύνῃσιν, leichtsinnig. zu α, 297. ἀεσίφρων, eigentlich der, dessen Sinn in Schlaf, Unthätigkeit (ἄεσις) ist, ähnlich wie χαλίφρων, fahrlässig; den Gegensatz bilden ἐχέφρων und ἐπίφρων vom Festhalten und Richten des Geistes, etwa klug, wogegen περίφρων, umsichtig, weise.

δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί. 15

ἡμεῖς δ' ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν ὦκα κιόντες,
ἔνθ' ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ὠκύαλος νηῦς.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
νὼ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὖρον ἴαλλεν. 475
ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
τὴν μὲν ἔπειτα γυναῖκα βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
ἄντλῳ δ' ἐνδούπησε πεσοῦσ' ὡς εἰναλίη κήξ.
καὶ τὴν μὲν φώκῃσι καὶ ἰχθύσι κύρμα γενέσθαι 480
ἔκβαλον· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·
τοὺς δ' Ἰθάκῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,
ἔνθα με Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.
οὕτω τήνδε γε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.
τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσεὺς ἠμείβετο μύθῳ· 485

[466—471. Diese so manchen Anstoss bietenden Verse (schon der erste fällt nach ἐξῆγε auf) scheinen eine spätere Ausschmückung; freilich muss dann auch 448 eingeschoben sein, durch dessen Ausscheidung die Stelle an Klarheit gewinnt. ἄλλο 449 deutet dann auf dasselbe, worauf jetzt καί 448 geht.]

472 f. ἡμεῖς, wir beide. — κλυτόν. zu κ, 87. — ὠκύαλος. zu μ, 182.

474. δ, 842.

475. ἀναβησάμενοι, nachdem sie uns darauf gebracht hatten, wie ἐνεβήσαμεν λ, 4, ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ξ, 295. Α, 310 f.: Ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον εἷσεν ἀγών. ἀναβάντες ist eng mit ἐπέπλεον verbunden, wogegen das Aufnehmen auf das Schiff vorhergegangen. — ἐπίαλλεν. Gewöhnlich steht ἵει, προέηκε, πέμψεν ὄπισθεν, δ, 585 ἔδοσαν θεοί. ἐφιέναι hat Homer nur im feindlichen Sinne. vgl. δ, 339 f. ι, 38.

476 f. κ, 80. μ, 399.

478 f. βάλ'—ἰοχέαιρα. zu γ, 280. ζ, 102. Der plötzliche Tod wird nicht als Folge der Schuld dargestellt. — ἄντλῳ. zu μ, 411. — ἐνδούπησε, plumpte hinein, wie μ, 443. vgl. den der Ilias geläufigen Vers von dem im Kampfe Fallenden: Δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. — πεσοῦσα, hinfallend. Der Vergleich geht auf das rasche Hineinstürzen, nicht auf die pfeilgerade Richtung, noch auf das Kopfüberfallen. — Die Alten verstanden unter κήξ bald die Möwe (λάρος ε, 51), bald den Taucher (αἴθυια), bald den Eisvogel (κήυξ). Zur Aushülfe bedienen wir uns der letztern Annahme. Zur genauen Ermittlung fehlt uns, wie bei den σκῶπες (ε, 66) und andern von Homer genannten Vögeln, jeder Haltpunkt, da auch die Herleitung des Wortes zweifelhaft ist, selbst wenn der Name mit καύηξ, κήυξ, was man auch hier lesen wollte, derselbe sein sollte.

480. φώκῃσι—γενέσθαι ist zusammenzunehmen. vgl. γ, 271.

481 f. αὐτὰρ—ἦτορ. ν, 286. — ἀκαχήμενος ἦτορ ist die einzige Andeutung seines eigenen Verhaltens. — ἐπέλασσε—ὕδωρ. γ, 300.

483. vgl. α, 430.

484. γε. zu ν, 238. — Woher Eumaios alles 419—483 Berichtete wissen könne, kümmert den Dichter nicht. zu μ, 389 f. Eumaios erzählt kurz und bündig, in treuherziger Einfalt.

485—495. *Abschluss des Gesprächs. Schlaf bis zum Morgen.*

485. Der Vers findet sich nur hier,

Εὔμαι', ἦ μάλα δή μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας, ο
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.
ἀλλ' ἦ τοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν
Ζεύς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δώματ' ἀφίκεο πολλὰ μογήσας
ἠπίου, ὅς δή τοι παρέχει βρῶσίν τε πόσιν τε 490
ἐνδυκέως, ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἐγώ γε
πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον, ἀλλὰ μίνυνθα·
αἶψα γὰρ Ἠὼς ἦλθεν ἐΰθρονος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου 495
Τηλεμάχου ἕταροι λύον ἱστία, κὰδ δ' ἕλον ἱστόν
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
δεῖπνόν τ' ἐντύνοντο κερῶντό τε αἴθοπα οἶνον. 500

statt der gewöhnlichen Einführungsverse (ξ, 148. 191. 439. 459. ο, 340). vgl. σ, 311 f.

486 f. Mit nothwendiger Veränderung nach ξ, 361 f.

488 f. Dem ἦ τοι entspricht 491 *αὐτάρ*, wie 250. 252. — *καί* sollte vor *ἐσθλόν* stehen. zu ε, 155. — *ἔθηκεν*, verlieh. vgl. 180. — *πολλὰ μογήσας* (ε, 449), nach vielen Leiden. vgl. β, 343. ζ, 175.

490 f. *ἠπίου*. zu 76. — *ζώειν βίον*, bei Homer nur hier; spätern Dichtern ist *ζώειν* und *ζῆν*, auch *βιῶναι*, *βίον* mit einem Adi. oder Gen. sehr geläufig. *ζώεις δέ* schliesst an *ἐπεὶ ἀφίκεο* an.

492. Der Hauptpunkt liegt im Particip. vgl. η, 239. „Ich, der ich zu dir gekommen, schweife irrend zu vielen Städten der Menschen (π, 63)", ohne zur Ruhe zu gelangen. Gegensatz zu *ζώεις ἀγαθὸν βίον*. — *βροτῶν*. zu 384.

494. An allen übrigen zahlreichen Stellen steht nach 493 (zu η, 334) immer ein anderes Subiekt und eine mit der vorigen nicht zusammenhängende Handlung unmittelbar im Folgenden, nur einmal (*N*, 81) wird *οἱ* durch eine adiektivische Bestimmung ausgeführt. — Bei dem raschen Uebergang zum andern Morgen und zu der an demselben erfolgenden Ankunft Telemachs wird übergangen, dass sie sich zur Ruhe begeben. — *πολλὸν ἐπὶ χρόνον*. zu μ, 407. Das Gegentheil χ, 473.

495. *αἶψα—ἐΰθρονος*. vgl. ζ, 48.

495—538. *Ankunft des Telemach in Ithake. Mahl am Meere. Anzeichen, von Theoklymenos auf baldige Rache an den Freiern gedeutet.*

495 f. Der Uebergang geschieht, wie häufig, nach dem vierten Fusse, aber etwas schroff durch ein blosses *δέ* nach einem erst im folgenden Verse näher bestimmten *οἱ*. — *ἐπὶ χέρσου*, die jetzt am Lande waren. — *λύον*, nur hier statt *στεῖλαν* (γ, 11), das Gegentheil von *ἕλκειν ἱστία*. zu β, 426. ε, 258 ff. — *κάθελον ἱστόν*, das Gegentheil von β, 424 f.

497—499. Wörtlich aus *A*, 435—437. — *ὅρμον*, Landungsplatz. vgl. ν, 101. — *προέρεσσαν*. vgl. ι, 73. — 498. zu ι, 136 f. — 499. ι, 150.

500. *δεῖπνον*, ein ordentliches Mahl, kein blosses Frühstück. vgl. 397. — *ἐντύνοντο*, wie γ, 33. π, 2. *Ω*, 124, ohne Andeutung einer medialen Beziehung; dass sie es für sich thaten, trägt man nur hinein. Ebenso *κερῶντο*, wie γ, 393 (neben dem Akt. γ, 390). zu ξ, 8. Telemach isst und trinkt natürlich mit, was

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, 15
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
ὑμεῖς μὲν νῦν ἄστυδ' ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν·
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγροὺς ἐπιείσομαι ἠδὲ βοτῆρας.
ἑσπέριος δ' εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι· 505
ἠῶθεν δέ κεν ὔμμιν ὁδοιπόριον παραθείμην
δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
πῇ τ' ἄρ' ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω; τεῦ δώμαθ' ἵκωμαι
ἀνδρῶν, οἳ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν; 510
ἦ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο;
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἄλλως μέν σ' ἂν ἐγώ γε καὶ ἡμέτερόνδε κελοίμην
ἔρχεσθ', οὐ γάρ τι ξενίων ποθή, ἀλλά σοι αὐτῷ

nicht hindert, dass er es π, 49 sich wieder schmecken lässt.

502. α, 367. ἤρχετο μύθων am Schlusse des Verses, wie in der Mitte (α, 28) μύθων ἦρχε.

503. ἐλαύνετε. Es versteht sich von selbst, dass sie auf dem gewöhnlichen Wege zur Stadt fahren sollen. Wenn die Freier auch das Schiff sehen, so haben sie nichts mehr davon zu befahren, da Telemach nicht mehr darauf ist. Von der Gefahr hat er den Gefährten nichts verrathen.

504. ἐπιείσομαι, adibo. — βοτῆρας. Homer braucht statt βοτήρ immer das metrisch ganz gleiche νομεύς, wie es auch π, 3. 27 steht. Telemach nennt nicht den Sauhirten allein. Ueber die Ziegenhirten ξ, 103 f.

505—507. ἑσπέριος. Erst am andern Morgen kehrt er zurück, wie ihn Athene 40 geheissen. — ἔργα, dasselbe wie ἀγροί 504. — κάτειμι. zu ν, 267. Zurückkehren heisst ἀνιέναι (ε, 282), das Gegentheil ἐπιέναι (504), auch μετιέναι, προσιέναι. — ὁδοιπόριον, als Reisedank, Reisegebühr, eigentlich das was er seinen Reisegefährten (ὁδοιπόροι) gibt. — παρατιθέναι, wie ponere, vom Vorsetzen des Mahles. — Der Opt. mit κεν vom Vorsatze, wie γ, 365. — Nach παραθείμην setzt man gewöhnlich Komma. — κρειῶν, Gen. der nähern Bestimmung. zu α, 2. π, 481. — ἡδυπότοιο. β, 340. γ, 391. [Die Verse dürften eine störende Einschiebung sein. Telemach hat den Gefährten die Zeit seiner Rückkunft nicht bestimmt, wie er ihnen auch keinen Auftrag an Penelope gibt. Des ὁδοιπόριον wird später nicht gedacht.]

509. Statt des überlieferten γάρ hat Bekker das anknüpfende τ' ἄρ (γ, 22. vgl. α, 346. ν, 417) gesetzt, das nicht, wie das lebhaftere γάρ, den in Wort oder That enthaltenen Widerspruch begründet (κ, 337. 383), sondern eine durch das Vorhergehende veranlasste Bemerkung anschliesst. vgl. π, 222. — φίλε τέκνον. zu β, 363. τέκνον ist Anrede an den Jüngern.

510. vgl. α, 247. Allgemeine Bezeichnung der Vornehmen.

511. ἰθύς, Attisch εὐθύ. zu α, 119.

513. ἄλλως, sonst, unter andern Umständen. Das wirkliche Verhältniss deutet er 515 ff. an. — καί gehört trotz seiner Stellung zu ἐγώ γε (zu 488); auf ἡμέτερόνδε (zu β, 55) bezogen, ergäbe es den schiefen Gegensatz „wie du auch zu andern kamst“.

514. οὐ—ποθή steht parenthetisch. — ποθή, Mangel. zu β, 126.

χεῖρον, ἐπεί τοι ἐγὼ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ — ο
ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ' ἐνὶ οἴκῳ — 516
φαίνεται, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ὑπερωίῳ ἱστὸν ὑφαίνει.
ἀλλά τοι ἄλλον φῶτα πιφαύσκομαι, ὅν κεν ἵκοιο,
Εὐρύμαχον, Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,
τὸν νῦν ἶσα θεῷ Ἰθακήσιοι εἰσορόωσιν· — 520
καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνήρ, μέμονέν τε μάλιστα
μητέρ' ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσῆος γέρας ἕξειν.
ἀλλὰ τά γε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος, αἰθέρι ναίων,
εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ.
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, — 525
κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσιν
τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε
μεσσηγὺς νηός τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.
τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἑτάρων ἀπονόσφι καλέσσας

— *ξένια*, von Speise und Trank (*γ*, 490. *ε*, 91).

515—517. *χεῖρον, ἔσται*. — *μνηστῆρσι ἐνὶ οἴκῳ* (*ἐοῦσιν*) ist zu verbinden. zu *τ*, 514. — Der Freier hat Telemach bisher dem Theoklymenos gegenüber noch nicht ausdrücklich gedacht. — *ἀπό*, fern von. zu *ξ*, 525.

518 f. *πιφαύσκομαι*, gebe an. Wir brauchen das Fut. — *κεν ἵκοιο*, könntest gehen, wenn du wolltest. Das Hingehen wird bloss als möglicher Fall vorgestellt. — Eurymachos ist neben Antinoos der Hauptfreier, entschieden, wie dieser, aber milder in der Form. vgl. *α*, 399 ff. *β*, 177 ff. *δ*, 628 f. *ο*, 17 f.

520—522. *ἶσα θεῷ*. zu *λ*, 304. *γ*, 246. *ε*, 36. — *ἄριστος*, von edlem, ritterlichem Benehmen, wie *δ*, 629, wo aber Antinoos ihm darin ganz gleich gesetzt wird. Auch in der Hoffnung, Penelope werde ihm zu Theil, steht ihm Antinoos wenigstens nicht nach. Die Hoffnung steht hier als Folge seiner edlen Ritterlichkeit. — *μέμονεν*, gedenkt, mit dem Inf. Fut., wie die Verba des Hoffens. — *γέρας*. zu *α*, 117. 392 f.

523 f. Die unwillkürliche Erinnerung an die Freier erpresst ihm den Wunsch baldiger Rache. — *τά γε* geht auf 523. vgl. *ξ*, 119 f. — *αἰθέρι*, *οὐρανῷ*. zu 293. Zum Dativ zu *φ*, 252. Dem *αἰθέρι ναίων* geht *Δ*, 166 *ὑψίζυγος*, in der Anrede *B*, 412 *κελαινεφές* vorher. Hier tritt es zu *Ὀλύμπιος* (*δ*, 173. *ζ*, 188) näher veranschaulichend, ähnlich wie *ὕπερθεν* zu *οὐρανός* (*ε*, 184). — *εἴ κε*, ob nicht. zu *β*, 332. — *πρό*, zeitlich, wie *ρ*, 476. zu *α*, 266. — *τελευτήσει*, *Ζεύς*. — *κακόν*, wie *κ*, 269.

525. oben 160.

526. *κίρκος*. zu *ν*, 87. — *ἄγγελος*. Hekabe fordert *Ω*, 292 ff. den Priamos auf: (*Κρονίωνα*) *αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον—δεξιόν*. Dem Apollon eignet er, wie dem Zeus der Adler (*Ω*, 296 f.), wahrscheinlich als dem Gotte der Wahrsagung.

527 f. *τίλλε—ἔχων*. Wir sagen „hielt er, die er zerrupfte“. — Der Ort, wo die Federn niederfallen, deutet die Beziehung auf Telemachs Fahrt und seine eben ausgesprochene Hoffnung an.

529 f. *ἀπονόσφι*. zu *ξ*, 525. Dem Telemach allein will er seine, diesen zunächst angehende Deutung mittheilen. Keine Furcht, dass die Verkündigung ihm oder dem Telemach bei den Freiern schaden könne, wenn einer der Gefährten sie ausplaudere, liegt zu Grunde. Noch hat er so

ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 15
Τηλέμαχ', οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις· 531
ἔγνων γάρ μιν ἐσάντα ἰδὼν οἰωνὸν ἐόντα.
ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένευς βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεί.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 535
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
ἦ καὶ Πείραιον προσεφώνεε, πιστὸν ἑταῖρον·
Πείραιε Κλυτίδη, σὺ δέ μοι τά περ ἄλλα μάλιστα 540
πείθῃ ἐμῶν ἑτάρων, οἵ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἕποντο·
καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δώμασι σοῖσιν
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω.
τὸν δ' αὖ Πείραιος δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
Τηλέμαχ', εἰ γὰρ καὶ σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνοις· 545
τόνδε γ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται.

wenig wie Telemach das Schiff betreten. — Zum Formelverse zu β, 302. Man erwartet κάλεσσεν.

531 f. οὔ—θεοῦ gehört zusammen, wie β, 372. vgl. ζ, 240. — οἰωνὸν ἐόντα. zu ξ, 118.

534 f. Theoklymenos deutet nicht allein das Vogelanzeichen, sondern verkündigt ihm auch durch die ihm verliehene Weissagung, dass kein anderes Geschlecht auf Ithake zur Herrschaft bestimmt sei. — οὐκ ἔστι βασιλεύτερον, das Negative hier statt der positiven Bestimmung, euer Geschlecht allein u. s. w. vgl. 343. α, 386 f. — καρτεροί, die Machthaber.

536—538. vgl. 180 f. — Unter der Vollendung dieses Wortes versteht Telemach zunächst den Sieg über die Freier. — φιλότητα, Dankbarkeit, die sich in vielen Geschenken zu erkennen geben würde. δῶρα ist zeugmatisch mit γνοίης verbunden. ἐξ ἐμεῦ (ἐόντα), ἐμά (zu σ, 299), gehört zu δῶρα (dem Sinne nach auch zu φιλότητα), wie auch ὥς ἄν (zu ν, 402) an πολλὰ δῶρα anschliesst. — μακαρίζειν, nur in der Odyssee. vgl. ζ, 154 f.

539—557. *Telemach übergibt den Theoklymenos dem Peiraios. Beiderseitiger Aufbruch.*

539. ἦ καί. zu β, 321. Jetzt, wo Theoklymenos die Rache an den Freiern verkündet hat, muss er sein Gastfreund sein; nur soll sein bester anwesender Freund, so lang er selbst verhindert ist, seine Stelle vertreten. Der Name Πείραιος (wie Πήδαιος), nicht Πειραῖος, der Versuchende, Unternehmende, ist hier ohne Beziehung gewählt, wie auch der des Vaters Klytios, der Herrliche (π, 327). Beide Namen finden sich in der Ilias.

540. σὺ δέ. zu π, 130. — τά περ ἄλλα. vgl. ε, 39.

541. πείθῃ, bis zur Gegenwart.

542. καί leitet die Bitte nachdrucksvoll ein. vgl. zu α, 46. — τόν, diesen, den er ihm übergibt.

544. δουρικλυτός, in der Odyssee nur Beiwort des Peiraios, wie Menelaos nur ο, 52. ρ, 116. 147 δουρικλειτός heisst. Das Wort ist nicht gleich einem κλυτόδουρος, sondern deutet auf die Gewandtheit im Speerkampfe (θ, 229).

545. εἰ γάρ, utinam, wenn doch, wie ρ, 496. 513. Er wünscht,

ὣς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους   ο
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,   550
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὡς ἐκέλευσεν
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
τὸν δ' ὦκα προβιβάντα πόδες φέρον, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν,   555
ἔνθα οἱ ἦσαν ὕες μάλα μυρίαι, ᾗσι συβώτης
ἐσθλὸς ἐὼν ἐνίαυεν, ἀνάκτεσιν ἤπια εἰδώς.

Telemach möchte nur sehr lange auf dem Lande bleiben, damit er sich diesem durch längere Bewirthung des Theoklymenos recht gefällig erweisen könnte. — *καί*, wie statt des überlieferten *κεν* mit G. Hermann zu schreiben, bezieht sich trotz des zwischentretenden *σύ* auf *πολὺν χρόνον*, auch lange. vgl. 513.

546. *τόνδε γ'*. vgl. 484. Fast alle Handschriften lesen *τ'* statt *γ'*. Man hat *τὸν δέ τ'* geschrieben. Aber *δ*, 387 ist anderer Art. — *κομίζειν*, pflegen, wie *φιλεῖν*, vom Gastfreunde. Der Satz mit *δέ* bezeichnet die Art der Pflege. — *ξενίων ποθή*, wie 514.

547—549. Nach *ι*, 177—179, wo nur *ἀνὰ νηός*, was auch wohl hier herzustellen, obgleich sich auch *ἔβη ἐπὶ νηός* im Sinne das Schiff betreten (*δ*, 816. *λ*, 534) findet. — Dass auch Theoklymenos das Schiff bestiegen, wird übergangen.

550 f. *α*, 96. 99, wo die Verse von der Athene stehen. vgl. dagegen *β*, 4.

552. *νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν*, nach 283. Hier ist natürlich vom Speere des Telemach die Rede. Die Deutung auf den des Theoklymenos ist nach 550 unmöglich: dessen Speer bleibt auf dem Schiff, mit dem er fährt. — Dass des von Telemach gebotenen Lösens der *πρυμνήσια* (zu *ι*, 137) erst jetzt gedacht wird, fällt auf. — Das Lösen des Taues geschieht, ehe sie alle das Schiff bestiegen haben, und muss unmittelbar auf die Mahnung 548 erfolgt sein. Wenn es in jenem Formelvers erst an zweiter Stelle erscheint, so geschieht dies mit bekannter Homerischer Freiheit. vgl. *π*, 41. zu *δ*, 208. 723.

553 f. *οἱ*, die eben genannten *ἑταῖροι*. — Das Hinaufstossen des Schiffes ist seltsam. Vom Lande abstossen wäre *ἀπωθεῖν* oder wie *ι*, 487 f. steht, *ὠθεῖν παρέκ*, was aber hier durchaus unnöthig. Nachdem das Tau gelöst und die Ruderer ihre Thätigkeit begonnen, geht das Schiff von selbst. Telemach hat gar keinen Befehl gegeben, wie sie fahren sollen. zu 503.

555. *προβιβάς*, vorschreitend, wie *ρ*, 27. Die Handschriften haben hier und mehrfach sonst in der Endung *ω* statt *α*. Aristarch hatte das regelmässige *α*. — *πόδες φέρον*, wie es *P*, 700 mit *ἐκ πολέμοιο* verbunden ist. — Statt *ὦκα*, dessen *α* nur hier in der Arsis steht, erwartet man *κραιπνῶς*.

556 f. *μάλα μυρίαι*, ausserordentlich viel, wie noch *π*, 121. *ρ*, 422. — *ᾗσιν ἐνίαυεν*, nach *ι*, 187 *ἔνθα ἐνίαυε*, unter denen er wohnte, ohne Rücksicht darauf, dass die männlichen Thiere ausserhalb des Hofes waren und Eumaios bei diesen die Nacht zubrachte (*ξ*, 16 f. 532 f.). — *ἀνάκτεσιν*, von der Herrschaft, in dieser Weise nur hier; anders *ξ*, 60. *ρ*, 310.

[550—557 erweisen sich durch manches Anstössige (vgl. zu 550—554)

Π.

Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως.

Τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός, 16
ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἠοῖ, κηαμένω πῦρ,
ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν.
Τηλέμαχον δὲ περίσσαινον κύνες ὑλακόμωροι,
οὐδ' ὕλαον, προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς 5
σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖιν.
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Εὔμαι' ἦ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ' ἑταῖρος,
ἢ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν,
ἀλλὰ περισσαίνουσι· ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω. 10
οὔπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱός
ἔστη ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσε συβώτης,

als unecht. Telemach kann nicht jetzt erst die Sohlen angelegt haben, da er längst das Schiff verlassen hat. Auch passt zu den Schlussversen nicht wohl der Anfang des folgenden Buches, da dort ἐν κλισίῃ nach der ausführlichen Beschreibung der αὐλή, worin sich die κλισίη befindet, keinen rechten Gegensatz bildet. Der Rhapsode gab der einzeln gesungenen Rhapsodie einen eigenen Abschluss. vgl. zu ζ, 329—331. Wie Telemach sich wirklich auf den Weg gemacht, braucht der Dichter eben so wenig zu beschreiben, wie die Abfahrt der Gefährten.]

SECHZEHNTES BUCH.

1—41. *Telemachs liebevoller Empfang bei Eumaios.*

1—3. ο, 301. Anschluss an die ο, 495 abgebrochene Erzählung. — ἐντύνοντο. zu ο, 500. Odysseus geht dabei zur Hand. — κηαμένω. vgl. ο, 97. — ἔκπεμψαν, liessen gehen. — ἀγρομένοισι. zu ξ, 25.

4 f. δέ schliesst hier eine nicht unmittelbar darauf folgende Handlung an. — Τηλέμαχον προσιόντα, Telemachs Nahen (zu ο, 335), ist Acc. der Beziehung, wie ξ, 366; denn die Hunde sieht Odysseus in seiner Nähe, nicht den Telemach, dessen Tritte er neben dem Hause hört. vgl. 5 f. — περισσαίνειν, herumwedeln; περί deutet auf das Bewegen des Schwanzes hin und her. Es ist intransitiv. vgl. 10. κ, 215. Für einen umwedeln steht ἀμφί τινα σαίνειν. — ὑλακόμωροι. zu ξ, 29.

6. Statt des durch τε nach σαίνοντας eingeleiteten κτύπον τε ποδοῖιν beginnt der Dichter einen selbständigen Satz. — περιῆλθε (τ, 444), umschallte, wie ἀμφιπέληται α, 352. Κ, 535: Ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει. Nun erst hört Odysseus draussen die Tritte.

8 f. ἦ μάλα. zu δ, 169. — γνώριμος, notus, ein Bekannter, weniger als ἑταῖρος, Freund.

10. Auch hier tritt der Schall der Fusstritte wieder selbständig hervor, nicht abhängig von ἐπεί. — ὑπακούειν, vernehmen (vom Aufnehmen im Gehöre), wie κ, 83. ξ, 485. ἐπακούειν ist eigentlich anhören.

11. οὔπω—ὅτε. Κ, 540. — οἱ, wie häufig gleich dem Possessiv. vgl. 13.

12. Λ, 777: Στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς. Dort, wie hier und an den meisten Stellen (vgl. α, 103. δ, 20. η, 4.

ἐκ δ' ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο — π
κιρνὰς αἴθοπα οἶνον. ὁ δ' ἀντίος ἦλθεν ἄνακτος,
κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά — 15
χεῖράς τ' ἀμφοτέρας· θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
ὡς δὲ πατὴρ ὃν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάζει
ἐλθόντ' ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
μοῦνον, τηλύγετον, τῷ ἔπ' ἄλγεα πολλὰ μογήσῃ,
ὣς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα δῖος ὑφορβὸς — 20
πάντα κύσεν περιφύς, ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα.
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε.

ξ, 34), ist unter *πρόθυρα* oder *πρόθυρον* der Raum vor der Hofthüre zu verstehen. Stände Telemach bereits vor der Hausthüre, so müssten Odysseus und Eumaios ihn bemerkt haben. Letzterer läuft ihm in den Hof entgegen. vgl. 25. Telemach ist zuerst an der äussern Mauer des Hauses vorbeigegangen, wo die Hunde im Hause ihn schon gewittert, dann an der Mauer des Hofes (zu *δ*, 678), und indem er um die Ecke bog, kam er an der mit dem Hause gleichlaufenden Mauer zum Hofthore. In dieses ist er eben getreten, als Eumaios ihn bemerkt. — *ἐνί* bezeichnet das Stehen vor der Oeffnung des Thores, wogegen *ἐπί* (*α*, 103) sich auf die Nähe bezieht. — *ταφών*, staunend, von jeder Ueberraschung. vgl. *ρ*, 367.

13 f. *ἀνόρουσε*, erhob sich, um entgegenzugehen. *ξ*, 23 ff. 34 arbeitet Eumaios an neuen Sohlen. — *ἄγγεα*, von dem 52 und *ξ*, 78 als *κισσύβιον* bezeichneten Mischgefäss. Auffallend ist er noch mit dem Weinmischen beschäftigt, obgleich das Frühstück schon beendet ist (2 f.). [Höchst wahrscheinlich sind die beiden Verse ein späterer Zusatz in Nachahmung von *ξ*, 34, nach 52. Das Entgegengehen braucht so wenig erwähnt zu werden, wie *Λ*, 777, wo auf den zu 12 angeführten Vers unmittelbar folgt: *Ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών*.]

15 f. So küssen die Dienerinnen dem rückkehrenden Telemach Kopf und Schultern (*ρ*, 35), die Mutter aber Kopf und Augen (*ρ*, 39). vgl. *χ*, 499 f. Der treue Diener weiss sich vor Freude und Rührung nicht zu fassen. — *φάεα* von den Augen, wie lumina, Strahlen, nur in unserm, in der Odyssee zweimal wiederholten Verse. — *θαλερὸν* — *δάκρυ*. *Β*, 266. Andere lasen *θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων*. vgl. *δ*, 153. *θαλερόν*, voll. zu *δ*, 556.

17—21. Der Vergleichungspunkt liegt in der herzlichen Freude. — *φίλα φρονέων*, liebevollen Sinnes. zu *α*, 43. — Neben der Weite der Entfernung tritt die lange Abwesenheit in runder dichterischer Zahl hervor. vgl. *ξ*, 325. — *τηλύγετον*, hier herangewachsen. zu *δ*, 11. — *ἄλγεα*, Wehe, Gram. — *μογήσῃ*. Der Conj. von dem gesetzten Falle, während bei *ἀγαπάζει* die herzliche Aufnahme als wirklich gedacht wird. Andere lasen *ἀγαπάζῃ*. — *πάντα*, ganz, überall. vgl. 15 f. — *περιφύς*, umfangend, ähnlich wie *ἐμφύειν*. zu *α*, 381. — *ὡς—φυγόντα*, wie einen, der dem Tod entgangen. *ἐκ*. vgl. *δ*, 753. *ι*, 63.

23 f. *ἦλθες*, da bist du. vgl. 461. *ρ*, 41. — *φάος*, Trost, wie es in der Ilias für Heil, Glück steht. Das Licht wird auf alles Freudige, Glückliche übertragen. — *ἐφάμην*, dachte. — *Πύλονδε*. vgl. *ξ*, 179 ff.

ἀλλ᾽ ἄγε νῦν εἴσελθε, φίλον τέκος, ὄφρα σε θυμῷ
τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἐόντα. 26
οὐ μὲν γάρ τι θάμ᾽ ἀγρὸν ἐπέρχεαι οὐδὲ νομῆας,
ἀλλ᾽ ἐπιδημεύεις· ὣς γάρ νύ τοι εὔαδε θυμῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορᾶν ἀίδηλον ὅμιλον.
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 30
ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σέθεν δ᾽ ἕνεκ᾽ ἐνθάδ᾽ ἱκάνω,
ὄφρα σέ τ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδω καὶ μῦθον ἀκούσω,
εἴ μοι ἔτ᾽ ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔγημεν, Ὀδυσσῆος δέ που εὐνή
χήτει ἐνευναίων κάκ᾽ ἀράχνια κεῖται ἔχουσα. 35
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·

25 f. σὲ εἰσορόων, dich anzusehen. δ, 194. 597 f. — ἔνδον ἐόντα, ἐλθόντα, heimgekehrt. vgl. 202. γ, 318. ρ, 112.

27—29. Denn immer bleibst du ja in der Stadt bei den Freiern. — ἀγρός, vom ländlichen Besitzthum, gewöhnlich ἀγροί, ἔργα. vgl. ο, 504. δ, 640. — ἐπιδημεύειν, zu Hause bleiben, nur hier. vgl. ἐπιδήμιος α, 194. — ὥς, nur hier in der Thesis. — εὔαδε, Perf. mit praesentischer Bedeutung; υ ist aus dem Digamma entstanden, das die Homerischen Dichter hier wohl noch sprachen; vor ihm ward ε lang, wie in ἔλλαβε. Im Particip ἑαδότα ward α des Metrums wegen verlängert. — ὥς—θυμῷ, so gefällt es dir. P, 647: Ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως. Dafür sonst, besonders mit Ortsadverbien, τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ (ν, 145. ξ, 397. σ, 113). — ἀνδρῶν—ὅμιλον ist durch ὥς eingeleitet. — ἀίδηλος, sehr verderblich. zu θ, 309. [Der Gedanke dieser Verse stimmt nicht zum Vorigen; auch nimmt Telemachs Antwort auf sie keine Rücksicht.]

31 f. ἔσσεται οὕτως, so soll es sein, Erwiederung auf die Aufforderung 25. — ἄττα, Väterchen (vgl. πάτερ η, 48), redet Telemach immer den Eumaios an, der diesem φίλον τέκος, τέκνον φίλε heisst. In der Ilias findet sich die Anrede: Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ παλαιγενές oder διοτρεφές. In den verwandten Sprachen heisst atta Vater oder Mutter. Im Lateinischen war es ehrfurchtsvolle Anrede an jeden Greis. Aeltere Frauen redet man μαῖα, jüngere νύμφα an. — Daran schliesst sich eine gleich freundliche Erwiederung von ὄφρα—ἐόντα (25 f.). — ἴδω—ἀκούσω. zu α, 396.

33—35. Es folgt die Frage nach der Mutter. — Ὀδυσσῆος εὐνή. Penelope schläft gar nicht im Ehebette, das unten im θάλαμος stand (ψ, 189 ff.), sondern oben im ὑπερώιον (δ, 787 ff. τ, 602 ff.). — χήτει, durch Mangel. Z, 463 χήτει τοιοῦδ᾽ ἀνδρός, T, 324 χήτει τοιοῦδ᾽ υἷος. Der Mangel bringt dort in Noth, wogegen der Ausdruck hier sonderbar ist, als ob das Bettzeug (ἐνεύναιον nur hier. vgl. ξ, 51) das böse, entstellende (κακός, wie ν, 435) Spinngewebe abwehrte. Besser wird es nicht, wenn man ἐνευναίων als Masc. nimmt und darunter die im Bette Schlafenden versteht, wo aber ἐνευναίης stehen müsste, da Odysseus selbst schon zwanzig Jahre weg ist. [Selbst nach der gleichfalls eingeschobenen Mahnung der Athene ο, 16 ff. kann Telemach so etwas um so weniger fürchten, als die beiden Anzeichen und Theoklymenos seinen Muth gehoben, und eine solche Furcht bloss vorzugeben ist gar kein Grund.]

καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ π
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ὀϊζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος· 40
αὐτὰρ ὅ γ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχος δ' ἑτέρωθεν ἐρήτυε, φώνησέν τε·
ἧσο, ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήομεν ἕδρην
σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ· πάρα δ' ἀνήρ, ὃς καταθήσει. 45
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τῷ δὲ συβώτης
χεῦεν ὕπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὕπερθεν·
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
τοῖσιν δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης
ὀπταλέων, ἅ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες, 50
σῖτον δ' ἐσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανέοισιν,
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον·

37—39. *λ*, 181—183. [Die Antwort passt schlecht auf die besorgte Frage. Die ganze Stelle 27—39 ist eingeschoben. Telemach muss ohne ein weiteres Gespräch sofort eintreten. Erst nach der Bewirthung kann er seine Fragen an Eumaios richten, und unmöglich so ungeschickt wie hier.]

40. *ο*, 282.

41. *εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη*, ein offenbares *ὕστερον πρότερον*. zu *ν*, 274. — *λάινος*, wie die Schwelle in Delphoi *θ*, 80 und im Hause des Odysseus *ρ*, 30 und *υ*, 258 heisst, doch sind sie wohl, wie die Zimmerschwellen, mit dem Holze des Thürgeschränks bedeckt. zu *ρ*, 339. Besonders kostbar ist die Schwelle, wie alles, im Hause des Alkinoos (*η*, 89).

42—89. *Telemach setzt sich. Mahl. Eumaios weist ihm den Bettler zu, welchem Telemach Kleidung und Entsendung verspricht.*

42. *τῷ*, vor ihm. Der Dativ bezeichnet die Person, für welche die Handlung geschieht. vgl. 46. — *ἕδρης* hängt von *ὑποείκειν* ab, wie auch bei den Attikern. vgl. Xen. Cyrop. VIII, 7, 10. Mem. II, 3, 16. — Aristarch las *ὑπέειξε*, wie *ὑπείξομαι, ὑπείξεαι* (*μ*, 117) neben den Formen stehen, welche das *ο* vor dem Digamma erhalten haben. Aehnlicher Wechsel findet sich bei *ἀποειπεῖν*.

43. *ἑτέρωθεν*, von der andern Seite, dagegen.

44 f. *ἡμεῖς*, wie *ἡμετέρῳ*, zur Bezeichnung des Redenden allein. zu *α*, 397. *β*, 60. — *πάρα*, zur Hand ist. — *κατατιθέναι*, eigentlich vom Hinstellen des Stuhls (*ρ*, 333. *τ*, 100), hier von dem Sitze, den Eumaios in Ermangelung eines solchen bereitet.

46. *ἄρα* mit Rückbeziehung auf das vorangegangene Particip, schwächer als *ἔπειτα*. vgl. *β*, 224. 417.

47. vgl. *ξ*, 49—51.

49 f. Uebergang zum Mahle. — Die Lesart *δ' αὖ* wurde durch die in viele Handschriften eingedrungene Umstellung *πίνακας κρειῶν* veranlasst. — *πίνακας*. zu *α*, 141. — *τῇ προτέρῃ*, substantivisch, wie *τῇ ἑτέρῃ* (*Φ*, 71 f.), *τὸ μέλαν* (*ξ*, 12). zu *ο*, 324. Rasch bereitet er dem Telemach ein Mahl von dem, was vom Abendessen gestern übrig geblieben war.

51. vgl. *α*, 147. Anders *ξ*, 77.

52 f. *ἐν δ'—ἶζεν*. *ξ*, 78. [Dass er sich dem Odysseus gegenüber-

αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο. 16
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, 55
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν·
ἄττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὅδ' ἵκετο; πῶς δέ ἑ ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί ἑ πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 60
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχεται εὐρειάων,
φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
πλαζόμενος· ὥς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τά γε δαίμων.
νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν παρὰ νηὸς ἀποδρὰς 65
ἤλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν· ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
ἕρξον, ὅπως ἐθέλεις· ἱκέτης δέ τοι εὔχεται εἶναι.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὔμαι', ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες·
πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ; 70

setzt, scheint hier weniger passend, da auch Telemach mit an demselben Tische sitzt, wonach auch dessen Sitz hätte bezeichnet werden müssen. Der Vers scheint eingeschoben. Eumaios setzt sich auf seinen vorigen Sitz, was absichtlich übergangen wird.]

56. *δ*, 69.

57—59. *πῶς—ἱκέσθαι*. *α*, 171—173.

60. *ξ*, 55.

61. *α*, 179, mit einer durch den eingefügten Vokativ bedingten Aenderung. *ἀληθέα πάντ'*, wie *ἀληθείην πᾶσαν* *ρ*, 122. vgl. *ρ*, 15.

63 f. *πολλὰ—ἐπὶ ἄστεα* gehört zu *πλαζόμενος*. vgl. *ο*, 492. — *δινηθῆναι*, wie *τραφθῆναι* *ο*, 80, sich umhergetrieben haben. Der Hauptpunkt liegt in *πλαζόμενος*. — *τά γε*, dies, sein Schicksal. — *ἐπέκλωσεν*, wie *γ*, 208. — *δαίμων*. Der Bettler selbst hat Zeus als den Sender seines Unglücks bezeichnet.

65. *παρὰ νηός*, wie der blosse Gen. *ρ*, 516. Für *παρά* lasen Andere *ἀπό*. *ρ*, 516 steht *ἀποδράς* für sich mit dem Gen. *νηός*; hier treten sich *παρά* und *πρός* entgegen.

66. *ἐγγυαλίξω*. Wir brauchen im Deutschen das Präsens. zu *α*, 279.

67 f. *ἕρξον, ὅπως ἐθέλεις*. *ν*, 145. — Er überträgt seine ganze Verpflichtung gegen den Bettler dem Telemach, wozu ihn seine eigene Bedürftigkeit berechtigt. — *εὔχεται εἶναι*. zu *α*, 172. vgl. zu *ο*, 433.

69. Dass er nicht im Stande sei, einen Gast bei sich aufzunehmen, da er keine Gewalt in seinem Hause habe, stimmt freilich weder mit dem Entschluss, die Pflicht an Theoklymenos zu üben, noch mit dem ersten Buche, wo er den Mentes empfangen und zum weitern Bleiben eingeladen hat. — *τοῦτο ἔπος θυμαλγές*, da ein herzbetrübendes Wort, wie *ψ*, 183. *θυμαλγής*, dem Herzen Wehe bereitend, wie *θυμοδακής*, das Herz verletzend. zu *θ*, 185.

70. *δή*, wie häufig in der Frage nach *τίς, τί, πῶς, πῇ* zur lebhaften Hervorhebung, etwa doch. — *ὑποδέξομαι*, soll ich aufnehmen. Die Begründung der Unmöglichkeit enthalten 71—77.

αὐτὸς μὲν νέος εἰμί, καὶ οὔπω χερσὶ πέποιθα — π
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ·
μητρὶ δ' ἐμῇ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ἢ αὐτοῦ παρ' ἐμοί τε μένῃ καὶ δῶμα κομίζῃ,
εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν, — 75
ἦ ἤδη ἅμ' ἕπηται Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν.
ἀλλ' ἦ τοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
δώσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα, — 80
πέμψω δ', ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.
εἰ δ' ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
εἵματα δ' ἐνθάδ' ἐγὼ πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα
ἔδμεναι, ὡς ἂν μή σε κατατρύχῃ καὶ ἑταίρους.
κεῖσε δ' ἂν οὔ μιν ἐγώ γε μετὰ μνηστῆρας ἐῷμι — 85

71 f. Nach *Ω*, 369, wo: *Οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, ἄνδρ' — χαλεπήνῃ.* vgl. *φ*, 132. — *χερσὶ πέποιθα*, **ich traue meinen Armen.** zu *θ*, 181. — *ἀπαμύνασθαι*, **abwehren**, wogegen *ἀπαλέξειν* (*δ*, 766. *ρ*, 364), **abhalten** ist. — *χαλεπήνῃ*, **verletzt hat.**

73. *δίχα μερμηρίζει*, **denkt zwiefach, schwankt.** vgl. *χ*, 333. In der Ilias steht so *διάνδιχα.* vgl. auch *τ*, 524. Anders *γ*, 150.

74 f. *αὐτοῦ παρ' ἐμοί.* vgl. *ε*, 208. *λ*, 178. *τ*, 525. — *κομίζῃ*, **besorge**, wogegen *φυλάσσειν* *ε*, 208. — *αἰδομένη*, **achtend**, indem sie keinem andern folgt. Zeugmatisch tritt **die Stimme des Volkes** (*ζ*, 273. *ξ*, 239) hinzu, die sie **scheut, fürchtet.** vgl. *β*, 65 f.

76. *Ἀχαιῶν ὅστις.* zu *β*, 128.

77. *τ*, 529 schliesst der Vers *πορὼν ἀπερείσι' ἔεδνα.* vgl. *υ*, 335. zu *α*, 277.

[70—77 sind wohl auszuscheiden, so dass das *ἔπος θυμαλγές* auf das *ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις* (68) gehen würde, darauf, dass Eumaios meine, er werde es über sich bringen, den Bettler unbeschenkt zu entlassen.]

79. *μιν* weist nach dem Zwischensatz auf das Objekt zurück. — Das zusammenfassende *εἵματα καλά* in ähnlicher Weise wie *χλαῖναν καλὴν ἠδὲ χιτῶνα* (*θ*, 455). *εἵματα*, **als Kleidung**, steht häufig nach *χλαῖνάν* (*φᾶρός*) *τε χιτῶνά τε*, wo vom Ankleiden, Beschenken oder Bringen der Kleider die Rede ist (wie *ζ*, 214. *κ*, 542. *ξ*, 132. *ο*, 338. *χ*, 487), auch beim Auskleiden *ξ*, 341. Sonst noch *η*, 234.

80. Ein Schwert hatte ihm Eumaios *ο*, 338 nicht in Aussicht gestellt; dort, und auch im Versprechen der Penelope *ρ*, 550, ist nicht von Sohlen (zu *ο*, 369) die Rede, wohl aber *φ*, 339 ff., wo Penelope eine ganz besonders gute Ausstattung verspricht. [80 ist vielleicht aus dieser Stelle eingeschoben. 83 werden *εἵματα* für den 82 gesetzten Fall versprochen.]

81. Nach *ξ*, 517.

82—84. Ja er will noch mehr für ihn thun, wenn es dem Eumaios recht ist. — *κομίζειν*, **pflegen, nähren** (*κ*, 73. *ρ*, 113), wie *κομεῖν* (*μ*, 450). — *ἐνὶ σταθμοῖσιν* ist nicht mit *ἐρύξας* zu verbinden. — *ἅπαντα*, **alle**, so viel er bedarf. — *κατατρύχῃ.* zu *ο*, 309.

85—89. *κεῖσε*, nach der Stadt. — *ἐῷμι*, **möchte lassen**, von der bestimmten Absicht. zu *γ*, 365. *ε*, 34.

ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσιν· 86
μή μιν κερτομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.
πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα
ἄνδρα καὶ ἴφθιμον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 90
ὦ φίλ', ἐπεί θήν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμις ἐστίν,
ἦ μάλα μευ καταδάπτετ' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,
οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάασθαι
ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἐόντος.
εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέ γε λαοὶ 95
ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ,
ἦ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, οἷσί περ ἀνὴρ
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
αἲ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἴην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
ἢ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἠὲ καὶ αὐτός· 100
[ἔλθοι ἀλητεύων· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα·]
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην.

— ἔχουσιν, üben. α, 368. δ, 627. — μή, wie ο, 442. — Statt der relativen Verbindung mit ὅ tritt der Satz mit δέ selbständig hinzu. — ἀργαλέον, ἐστί. vgl. β, 244. ν, 312. Aehnlich χαλεπόν. zu κ, 305. — φέρτεροι, stärker durch die Ueberzahl.

90—153. *Nach des Bettlers ermuthigender Frage weist Telemach auf die grosse Zahl der Freier hin. Sodann sendet er den Eumaios ab, um der Mutter seine Rückkehr zu verkünden.*

91. θήν, doch (zu γ, 352). Der Bettler nimmt aus der Freundlichkeit des Telemach die Berechtigung mitzusprechen. — ἀμείψασθαι, dazwischen reden, ἀμειβόμενος εἰπεῖν.

92. καταδάπτεται. vgl. ι, 75. κ, 379 und den Gebrauch von δαίεσθαι, δαΐζεσθαι (α, 48. ν, 320).

94. οἷα, ὅτι τοῖα. — φάτε, Telemach und früher (ξ, 81 ff. ο, 328 ff.) Eumaios. — μνηστῆρας — σέθεν. γ, 213 f. — τοιούτου geht nicht allein auf die kräftige Gestalt (α, 223), sondern auch auf den in ihr sich verrathenden edlen Muth. vgl. 307.

95 f. γ, 214 f.

97 f. Eine dritte Möglichkeit, eigentlich der zweite Gegensatz zum ἠέ. — ἐπιμέμφεαι, beschuldigst, weil sie dir nicht wohlwollen, so dass du auf ihren Beistand nicht zählen kannst. Sprichwörtlich wünschte man: Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρείη.

99. οὕτω, wie ich dich sehe. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei dieser (meiner) Gesinnung (ω, 511). Andere lasen ἐνί.

100 f. Und ich wäre des Odysseus Sohn oder er selbst. Dass das letztere bei dem Wunsche so jung zu sein nicht möglich, kümmert ihn nicht. — καί, auch, doch, neben der Sorge, dass er todt sei. — αἶσα, particula. — 101 verwarfen schon die Alten als ganz ungehörig.

102 f. Der Hauptgedanke wird betheuernd eingeführt, „ich will gleich des Todes sein". Die starke Betheurung εἰ—γενοίμην ist aus Ε, 214. — ἀλλότριος φώς, ein fremder Mann, ein Räuber, der mich überfällt. Ueber φώς zu θ, 218. Für die Ermordung steht die schlimmste Art derselben. — κακόν, zum Ver-

[ἐλθὼν ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.] π
εἰ δ᾽ αὖ με πληθυῖ δαμασαίατο μοῦνον ἐόντα, 105
βουλοίμην κ᾽ ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν
τεθνάμεν, ἢ τάδε γ᾽ αἰὲν ἀεικέα ἔργ᾽ ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά,
καὶ οἶνον διαφυσσόμενον, καὶ σῖτον ἔδοντας 110
μάψ, αὔτως, ἀτέλεστον, ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ.
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενῳ χαλεπαίνει,
οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνήρ 115
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
ὧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνωσε Κρονίων·

derben. Der Grieche fasst das Nomen als Apposition, wie in χάρμα, πῆμα γενέσθαι.

104. Den nach φ, 262 eingeschobenen Vers verwarf schon Zenodot. Da der Bettler sich als Telemach oder Odysseus denkt (100), so ist die Nennung des Odysseus statt ἐμόν (vgl. 105) ungeschickt.

105—107. Lieber wollte ich im Kampfe fallen als einen solchen Frevel lange ansehen. Erwiederung auf 88 f. — βουλοίμην. zu γ, 232. — Andere lasen κεν ἐμοῖσι, aber ἐν kann nicht fehlen. Der Hauptton liegt auf dem mit ἐν μεγάροισιν zu verbindenden Particip. — τάδε, das Folgende, mit Bezug auf 86.

108—111. δμωὰς γυναῖκας. zu η, 103. — ῥυστάζοντας, fortziehend, nämlich die Freier (als handelnd), die bei στυφελιζομένους als Urheber vorschweben. Dieselbe Abwechslung wie hier zwischen aktiver und passiver Bezeichnung findet sich 110. vgl. ι, 45 f. — διαφύσσειν, aufzehren, wie haurire, nicht mit Beziehung auf das ἀφύσσειν des Weines (ι, 9). — μάψ, αὔτως, toll, rücksichtslos (zu γ, 138). ἀτέλεστον, endlos, wird noch durch ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ, bei stets unvollendeter That (Δ, 175 ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ) näher erklärt. Der leidenschaftliche Erguss strömt hier in bezeichnender Ueberfülle aus. Odysseus malt sich lebhaft die Ungebühr aus, von dér er nur das Allgemeinste erfahren hat.

[99—111. Die Rede muss, wie Lehrs sah, mit der Frage des Bettlers schliessen; das ist Homerischer Gebrauch, und bei dem, was von 99 an folgt, ist die dem Bettler ziemende kluge Bescheidenheit ganz vergessen. Auch aus andern Gründen müssen wir Telemachs Erwiederung auf diesen Schluss der Rede des Bettlers (121—129) verwerfen.]

113. zu 61.

114—116. Erwiederung auf 95—98. — μοι χαλεπαίνει, ist mir feindlich. — ἀπεχθομένῳ schrieb Voss mit Recht statt des überlieferten ἀπεχθόμενος; denn dieses heisst, wie ἐχθόμενος, verhasst. vgl. δ, 502. κ, 74 f. σ, 165. ἀπεχθομένῳ entspricht dem ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ.

117—119. Nur das Zweite, dass er nicht mit seinen Brüdern in Unfrieden lebe, führt er bis 120 weiter aus, wodurch er den Uebergang zu den Freiern gewinnt, die sich sein Alleinstehen zu Nutze gemacht. — μούνωσε soll sich bloss auf Söhne, nicht auf die ganze Nachkommenschaft beziehen. μοῦνον ist un-

μοῦνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν, 118
μοῦνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο. 120
τῷ νῦν δυσμενέες μάλα μυρίοι εἴσ' ἐνὶ οἴκῳ.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον. 125
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον, οὔτε τελευτὴν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται.
ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ 130
εἴφ', ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
οἴῃ ἀπαγγείλας, τῶν δ' ἄλλων μή τις Ἀχαιῶν
πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 135
γινώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.

mittelbar mit *Λαέρτην* zu verbinden, so dass *υἱόν* nebensächlich hinzutritt. vgl. *η*, 56 f. 61 ff. *ο*, 242 ff. — *ἔτικτεν* und *τέκεν* nebeneinander ohne verschiedene Bedeutung der Zeitformen. zu *ξ*, 13 f. — Eine oder mehrere Schwestern des Odysseus werden nur *ο*, 363 f. erwähnt.

120. *λίπεν*. vgl. *ο*, 348. — *οὐδ' ἀπόνητο*. zu *λ*, 324.

121. *τῷ*, drum. — Bloss als *δυσμενέες*, Feinde (*ζ*, 184), bezeichnet er sie im Unwillen. — *μάλα μυρίοι*. zu *ο*, 556.

122—128. *α*, 245—251.

129. Der Vers schliesst hier ab. zu *α*, 267. *P*, 514 und *Y*, 435 endigt die Rede mit den zur Ausführung dieses Verses dienenden Sätzen. [Dass 121—129 eingeschoben sind, ergibt sich aus der Frage des Odysseus 235—239; denn hätte Telemach so bestimmt die grosse Menge und die Bedeutung der Freier bezeichnet, so wäre die dort gestellte Frage unmöglich. Telemach begnügt sich, auf die Frage des Bettlers 95—98 kurz zu erwiedern, um dann sogleich den Eumaios zu beauftragen. vgl. zu 99—111.]

130 f. *σὺ δέ*, bei der Anrede einer neuen Person, wie *γ*, 247. *ο*, 540. Auch am Anfange der Rede steht *δέ* nach dem Vokativ, wie 421. *ρ*, 375, oder dieser folgt, wie *β*, 363. *δ*, 312. Sonst knüpft auch *γάρ τε* nach dem Vokativ an (*α*, 337. 346) oder die Rede folgt asyndetisch. — *εἰπέ*. Zum Asyndeton zu *κ*, 320. — *ἐχέφρονι — εἰλήλουθα*. vgl. *ο*, 40 ff. *ἐχέφρονι* hier statt *περίφρονι* des Verses wegen. zu *ο*, 470.

133 f. *οἴῃ*, im Frauengemache. — *τῶν — πευθέσθω*, Ausführung des *οἴῃ*, ähnlich wie *α*, 331. *κ*, 495. — *Ἀχαιοί* sind hier die Freier. zu *δ*, 847.

136. Formel (*ρ*, 193. 281) zur Bezeichnung, dass man einer Aufforderung nachzukommen gern bereit ist. — *γινώσκω, φρονέω*, ich erkenne, verstehe es (dass du Recht hast). — *νοέων*, willig, wie *νοεῖν* heisst im Sinne haben, wollen (*ρ*, 576). Aehnlich steht

ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον, π
ἢ καὶ Λαέρτῃ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
δυσμόρῳ, ὃς τείως μὲν Ὀδυσσῆος μέγ᾽ ἀχεύων
ἔργα τ᾽ ἐποπτεύεσκε, μετὰ δμώων τ᾽ ἐνὶ οἴκῳ 140
πῖνε καὶ ἦσθ᾽, ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύοι·
αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σύ γε ᾤχεο νηὶ Πύλονδε,
οὔπω μίν φασιν φαγέμεν καὶ πινέμεν αὔτως,
οὐδ᾽ ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῇ τε γόῳ τε
ἧσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ᾽ ἀμφ᾽ ὀστεόφι χρώς. 145
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἄλγιον, ἀλλ᾽ ἔμπης μιν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ·
εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν,
πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἑλοίμεθα νόστιμον ἦμαρ.
ἀλλὰ σύ γ᾽ ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κατ᾽ ἀγρούς 150

μεμαώς, wo der Wille, wie bei *νοέων* das Erkennen, als Grund des Willens vorschwebt. zu *ν*, 389. Unmöglich kann *νοέειν* hier den beiden vorangehenden Zeitwörtern synonym sein, da dann eine arge Tautologie entstände.

138. *ἤ*, ob. zu *ν*, 415. Sonst folgt auf 137 eine Doppelfrage mit *ἤ—ἤ* (*δ*, 487 ff.), auch *εἰ* (*α*, 207) oder eine unabhängige Frage mit *τίς* oder einem andern fragenden Pronomen oder Adverbium, nie mit *ἤ*, das Einige hier lasen. vgl. auch 33. — *αὐτὴν ὁδόν* (*θ*, 107. *κ*, 263), auf demselben Wege, desselben Weges. vgl. *ζ*, 164 f. auch *γ*, 316. zu *δ*, 393. *τὴν* (diesen) *αὐτὴν ὁδόν* *Z*, 391. Etwas anderes ist *ὁδὸν αὐτήν* (*κ*, 158).

139—141. *τείως*, so lange (*ο*, 127), wozu der Gegensatz 142 folgt. — *ἀχεύων*, jammernd. zu *ξ*, 40. vgl. *λ*, 195. — Ueber Laertes vgl. *λ*, 190 ff. — *ἔργα ἐποπτεύεσκε*, das Ackergut beaufsichtigte (*ἐπιδεῖν* 144 nach etwas sehen), wie *ὀπιπτεύειν* *τ*, 67. — *τε* an dritter Stelle, wie *κ*, 68, häufig *δέ* (zu *θ*, 540). — *πῖνε καὶ ἧστο*. Gewöhnlich steht *ἧσθαι* mit einem Partic., wie 145. — *θυμός*. zu *κ*, 217. — Der Optativ, wie *γ*, 283. Statt *κελεύοι* lasen Andere *ἀνώγοι*; aber *ἀνώγειν* steht in diesen Redeweisen nur, wo der Vers *κελεύειν* ausschliesst.

143. *οὔπω*, gar nicht (161. zu *γ*, 226). — *φασίν*, im Deutschen als Zwischensatz wiederzugeben. — *πινέμεν* ist hier und *σ*, 3 statt des überlieferten *πιέμεν* zu lesen, dessen *ι* kurz ist (*ο*, 378). vgl. *β*, 305. *η*, 220. *φ*, 69. — *αὔτως*, so, in derselben Weise wie er früher gethan (141). Andere lasen *ἔμπης*. zu *β*, 199.

145. *στοναχῇ—ὀδυρόμενος*. vgl. *ι*, 13 *ὀδυρόμενος στεναχίζω*. — *ὀστεόφι*, wie *μ*, 414. *ξ*, 134. — *μελέων*. zu *ο*, 354.

147. *ἄλγιον*, um so schlimmer, wie *δ*, 292. — *ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ*. In der Ilias stehende Redensart im Sinne: „Ich will (wir wollen) mit schmerzlicher Bewegung lassen", immer mit einem Inf.; hier ist *ἐᾶν*, wie nicht selten, gewähren lassen (nämlich *ἧσθαι ὀδυρόμενον*). Der Plural, wie 149.

148 f. Denn auf manches Wünschenswerthe muss man verzichten. vgl. Verg. Aen. IV, 340 f. — *εἰ*, hier nicht wünschend, wie *ο*, 545. vgl. *λ*, 501. — *εἴη αὐτάγρετα*, nach Wunsch ginge. *αὐτάγρετος* ist eigentlich von selbst (durch uns selbst) zu erlangen. — *πρῶτον*, Attisch *ἀντὶ πάντων*. — *τοῦ πατρός*, dieses, des Vaters, wie *β*, 134. — *ἑλοίμεθα*, ich würde wählen, wünschen.

πλάζεσθαι μετ᾽ ἐκεῖνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν, 16
ἀμφίπολον ταμίην ὀτρυνέμεν ὅττι τάχιστα
κρύβδην· κείνη γάρ κεν ἀπαγγείλειε γέροντι.
ἦ ῥα καὶ ὦρσε συφορβόν· ὁ δ᾽ εἵλετο χερσὶ πέδιλα
δησάμενος δ᾽ ὑπὸ ποσσὶ πόλινδ᾽ ἴεν. οὐδ᾽ ἄρ᾽ Ἀθήνην 155
λῆθεν ἀπὸ σταθμοῖο κιὼν Εὔμαιος ὑφορβός,
ἀλλ᾽ ἥ γε σχεδὸν ἦλθε· δέμας δ᾽ ἤικτο γυναικί,
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργ᾽ εἰδυίῃ.
στῆ δὲ κατ᾽ ἀντίθυρον κλισίης, Ὀδυσῆι φανεῖσα·
οὐδ᾽ ἄρα Τηλέμαχος ἴδεν ἀντίον, οὐδ᾽ ἐνόησεν, 160
οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς,
ἀλλ᾽ Ὀδυσεύς τε κύνες τε ἴδον, καί ῥ᾽ οὐχ ὑλάοντο,
κνυζηθμῷ δ᾽ ἑτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.

151. πλάζεσθαι, vagari (auch errare), schweifen, vom Verlassen des geraden Weges. Das Attische πλανᾶσθαι nur Ψ, 321. — μετά, nach. vgl. α, 184. — προσειπεῖν, sprich an, nicht πρὸς μητέρα statt des Dativ, was nicht Homerisch.

152 f. ὀτρυνέμεν, Inf. der Absicht. — ταμίη, haushaltend, wie γυνὴ ταμίη Z, 390. Auch ἀμφίπολος ist häufig adiektivisch, wie α, 191. 362, aber hier ist es der weitere Begriff; als Adi. zu ταμίη wäre dienend wenig bezeichnend. — κρύβδην, damit keiner sonst im Hause die Nachricht vernehme. vgl. 133. — Das, was Penelope der Schaffnerin auftragen soll, tritt in einem selbständigen, die Bitte begründenden Satze hervor. — κείνη, die Schaffnerin, im Gegensatz zu Eumaios, dessen er nicht lange entbehren kann. Aehnlich steht κεῖνος häufig von der unmittelbar vorher genannten Person. vgl. γ, 195. 318. δ, 152.

154—176. *Athene kommt, nachdem Eumaios sich entfernt hat, winkt den Odysseus heraus und verwandelt seine Gestalt.*

154. ὦρσε, eben durch diese Rede. — εἵλετο χερσί, wie ζ, 91.—πέδιλα, die man nur zum Ausgehen anzieht.

155 f. Athene bemerkte es sogleich, da sie auf den Augenblick gewartet hatte. vgl. μ, 16 f.

157 f. Sie erscheint in derselben Gestalt, worin sie sich zuletzt dem Odysseus gezeigt. vgl. ν, 288 f.

159. κατ᾽ ἀντίθυρον, am Eingang. ἀντίθυρον ist die Stelle im πρόδομος, unmittelbar vor dem Eingang in das Wohngemach, eigentlich der Ort gegenüber der Thüre des Gemachs. Noch Lucian nennt das ἀντίθυρον (Alex. 16). Gleichbedeutend scheint θυρών und nach Vitruv (VI, 7, 1) θυρωρεῖον.

160. Statt hinzuzufügen οὐδὲ Τηλεμάχῳ, führt der Dichter dies in einem selbständigen Satze weiter aus. — ἀντίον, ἐοῦσαν, sich gegenüber. — οὐδέ, bei Synonymen. zu δ, 240.

161. Der begründende Satz drängt sich zwischen. — Statt des zu οὐ gehörenden πω lasen Andere πως, das nur vor Vokalen steht. — φαίνονται. Das Präsens, wie ε, 79. vgl. σ, 194. — ἐναργεῖς. zu γ, 420.

162 f. καί ῥα, selbständiger als die relative Anknüpfung oder δέ. — ὑλάοντο, ohne wesentlichen Unterschied von ὕλαον (5. 9). zu ξ, 8. οὐχ ὑλάοντο dient eigentlich nur zur Einleitung des Fliehens mit Gewinsel. Die Göttin hat es nicht für nöthig gehalten, sich den Hunden unsichtbar zu machen, die ihr Blick in Schrecken setzt. — ἑτέρωσε, nach der andern Seite, in die äussersten Winkel des Zimmers;

ἡ δ' ἄρ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς, π
ἐκ δ' ἦλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς, 165
στῆ δὲ πάροιθ' αὐτῆς, τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤδη νῦν σῷ παιδὶ ἔπος φάο, μηδ' ἐπίκευθε,
ὡς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ' ἀραρόντε
ἔρχησθον προτὶ ἄστυ περικλυτόν. οὐδ' ἐγὼ αὐτή 170
δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι, μεμαυῖα μάχεσθαι.
ἦ καὶ χρυσείῃ ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
φᾶρος μέν οἱ πρῶτον ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἥβην·
ἂψ δὲ μελαγχροιὴς γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν, 175
κυάνεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.

denn σταθμός kann hier nur dasselbe sein, wie κλισίη 159. ξ, 45, wie wir es bereits δ, 838 fanden. διά, wie ι, 298. μ, 335, nicht heraus, was διέκ wäre.

164. Sie spricht nicht, damit Telemach nicht ihre Anwesenheit merke. vgl. φ, 431. μ, 194. Das Gegentheil ι, 468.

165. μέγαρον, dasselbe, wie eben κλισίη, σταθμός. — παρὲκ τειχίον, an der Mauer vorbei. vgl. μ, 443. — τειχίον, neben τεῖχος, wie θηρίον κ, 171 neben θήρ, οἰκίον neben οἶκος. Dass der 343 wiederkehrende Vers nicht das Herausgehen aus dem Hofe bezeichnet, beweist auch der Gegensatz 178. Der Dichter übergeht, dass Athene, nachdem sie dem Odysseus gewinkt, sich in den Hof begeben, wo sie an die Mauer geht, damit Telemach von der Verwandlung nichts merke, bis Odysseus wieder zu ihm herein kommt. Weshalb Athene den Odysseus aus dem Hofe sollte herauskommen lassen, wo sein Herausgehen dem Telemach auffallen müsste, sieht man nicht.

166. Er geht bis zur Stelle, wo Athene steht. — πάροιθε, wie Α, 360. Ο, 154, gewöhnlich πρόσθε (zu η, 21). vgl. ζ, 56.

167. zu κ, 401.

168—171. ἤδη νῦν. zu κ, 472. — ἔπος, die Sache, vom Vorhaben. — ὡς ἄν, damit, wie 84. β, 376. δ, 672. — ἀραρόντε, bereitend, wie sonst ἀρτύνειν, ῥάπτειν u. a. (zu γ, 118), eigentlich ineinander fügen. — περικλυτόν (δ, 9), wie δώματα κλυτά, ἀγακλυτά. — ἀπέσομαι mit dem Gen., wie τ, 169. υ, 155. — μεμαυῖα. zu ν, 389.

172. Golden ist alles, was die Götter besitzen. Das Beiwort fehlt ν, 429.

173 f. Dem πρῶτον entspricht das erste δέ. — θῆκε, legte, wie ν, 431 f., nicht machte (ζ, 229). Sie verwandelt hier so wenig die Kleider am Leibe des Odysseus, wie ν, 434 ff. — δέμας—ἥβην, sie hob (ὤφελλε, Gegensatz von κάρψεν ν, 430) seinen Leib und seine Frische; die letztere war eigentlich in ihr Gegentheil verkehrt. vgl. 210.

175 f. Ausführung des δέμας—ἥβην in drei einzelnen Zügen. — μελαγχροιής, wie εὐχροής ξ, 24, von der Farbe der Haare; die wenigen übrig gebliebenen (ν, 431) waren greis geworden. Nach ν, 399 wären sie früher blond gewesen, was nicht zu ἄψ stimmt. — τάνυσθεν, wurden voll, spannten sich, im Gegensatz zu schlaffen, eingefallenen Backen. — κυάνεαι. Die Barthaare waren greis gewesen. — Statt γενειάδες lasen Andere ἐθειράδες, obgleich ἔθειρα (Homer hat nur ἔθειραι von Rosshaaren) das

ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἤιεν ἐς κλισίην· θάμβησε δέ μιν φίλος υἱός,
ταρβήσας δ' ἑτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 180
ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἠὲ πάροιθεν,
ἄλλα δὲ εἵματ' ἔχεις, καί τοι χρὼς οὐκέθ' ὁμοῖος.
ἦ μάλα τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλ' ἵληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρά
ἠδὲ χρύσεα δῶρα τετυγμένα· φείδεο δ' ἡμέων. 185
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὔ τίς τοι θεός εἰμι· τί μ' ἀθανάτοισιν ἐίσκεις;
ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.
ὣς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσε, κὰδ δὲ παρειῶν 190
δάκρυον ἧκε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμὲς αἰεί.
Τηλέμαχος δ', οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὃν πατέρ' εἶναι,
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλά με δαίμων

Haupthaar bezeichnet. [Die beiden Verse dürften kaum echt sein.]

177—219. *Odysseus gibt sich dem Telemach als Vater zu erkennen, woran dieser anfangs nicht glauben will. Sie umarmen sich unter Freudenthränen.*

177. vgl. ζ, 41. 235. η, 78. σ, 197.

178 f. *θάμβησε—ταρβήσας.* Das Staunen geht in Bestürzung über, da er einen Gott im Bettler vermuthet, und so wagt er nicht ihn anzuschauen, aus Furcht, der Gott sei gekommen, ihn zu strafen (vgl. 183 f.). Vor *μή* ist der Begriff der Furcht zu ergänzen. Υ, 131: *Χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.*

181 f. *νέον,* eben, als er wieder eintrat. Der eben bemerkte Zustand wird als noch fortdauernd durch das Präsens bezeichnet.

183. vgl. ζ, 150. Der sichere Schluss aus 181 f.

184 f. *ἵληθι.* zu γ, 380. — *δώομεν,* wie *ἡμέων,* von sich allein. *δώομεν* (Η, 299) als Coni. neben *δῶμεν* (θ, 389), wie in der dritten Person neben *δῶσιν* häufiger *δώωσιν.* — *κεχαρισμένα,* accepta, willkommen. — *χρύσεα δῶρα τετυγμένα, ἀγάλματα* (μ, 347). zu δ, 615. — *φείδεο,* parce. vgl. χ, 54. Das Gegentheil ε, 396.

187. *τοι,* die häufig in verneinenden Sätzen angewandte versichernde Partikel. Nicht *οὔτοι τις,* um das *οὐ* durch die Trennung mehr hervorzuheben. vgl. *οὔτε τι* 203, *οὐ μέν τοι* 267. *τοι* ist nicht etwa das Pronomen. — *ἐίσκεις,* wie θ, 159. vgl. γ, 246.

189. ν, 310.

191. *ἧκε,* wie *βάλε* δ, 114; das Gegentheil ist *ἔχε.* So stehen *ἱέναι* und dessen Composita in der Bedeutung fahren lassen. — *νωλεμὲς αἰεί.* zu δ, 288. ε, 210.

192 f. *ἐπείθετο,* liess sich überreden, während es sonst, wie *ἐπεπείθετο,* nur gehorchte bedeutet; doch heisst *πείθειν* auch sonst überreden (ι, 500. ξ, 123) und im Präsens und Fut. Med. sich überreden lassen, wie α, 414. Θ, 154: *Ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες.* — *ἔπεσσιν.* zu δ, 137.

194 f. *με δαίμων θέλγει,* eigent-

θέλγει, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω. π
οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόῳτο 196
ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
ῥηιδίως ἐθέλων θείη νέον ἠὲ γέροντα.
ἦ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρων καὶ ἀεικέα ἕσσο·
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. 200
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχ', οὔ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἐόντα
οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·
οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς, 205
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
αὐτάρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
ἥ τέ με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἔθελεν, δύναται γάρ,
ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε

lich δαίμων (ἐσσί), ὅς με θέλγει (berückt). vgl. λ, 213 f. Andere lasen θέλγεις. vgl. dagegen η, 199.

196—198. Denn nur ein Gott vermag einen Menschen aus einem Lebensalter mit einem Male in das entgegengesetzte zu versetzen. — τάδε geht auf das Folgende, wo aber der beabsichtigte Inf. in den Satz mit ὅτε μή gezogen ist (statt ὅτε — ἐπέλθοι, θεῖναι). — νόῳ, Einsicht. vgl. ζ, 320. — ὅτε μή, es sei denn, dass (eigentlich wann nicht), nach dem Ausdruck der Unmöglichkeit, etwas zu thun. ψ, 185. N, 319 (nach αἰπύ οἱ ἐσσεῖται). Ξ, 248. — ῥηιδίως ἐθέλων, leicht (ohne Mühe), wenn er will. Ein nebensächlicher Zusatz, der auf die Allmacht der Götter (vgl. 208) hindeutet. γ, 231. — θείη, τινα. ζ, 229.

199 f. Dem allgemeinen Satze folgt die Ausführung der eingetretenen Veränderung. — ἀεικέα, adverbial, wie κακά τ, 327, woher neben einander κακῶς καὶ ἀεικέα ω, 250. Das Gegentheil ist καλὰ ἕννυσθαι (ζ, 27 f.). — Die nebensächlich erwähnte Kleidung bleibt im Gegensatz 200 (aus ζ, 248) unberücksichtigt.

202 f. Dein Staunen über meine Jugendfrische musst du aufgeben. — ἔνδον ἐόντα, wie 26. — Zwischen οὔτι tritt τε, wie 187 τις zwischen οὔ τοι. vgl. 114. θ, 563. ρ, 568. Im zweiten Gliede δ, 264, im dritten τ, 135. — περιώσιος, übermässig, gleich περισσός, von πέρι abgeleitet, wie ἐτώσιος von ἐτός, βολώσια (Ἄρτεμις) von βολή. — ἀγάασθαι (von ἄγη) bezieht sich auf die jetzige, θαυμάζειν auf die vorige Gestalt.

204—206. Denn ich bin wirklich Odysseus. — τοι, wie 187. — ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier, wie ich bin. — παθὼν — ἀληθείς. vgl. ο, 176. — Statt ἤλυθον εἰκοστῷ schrieb der Dichter wohl ἦλθον ἐεικοστῷ. vgl. β, 175. ζ, 170. ρ, 327. ψ, 102. — ἔτεϊ. zu ζ, 248. — Eine ähnliche Aeusserung τ, 483 f. φ, 207 f. ω, 321 f.

207—212 klärt er ihn über seine Verjüngung auf.

207. τόδε, ἐστί. Es deutet auf 199 f. — ἀγελείης. zu ν, 359.

208. ἔθελεν schrieb Voss statt des überlieferten ἐθέλει mit Recht, da Odysseus offenbar nicht allgemein, sondern von seiner wirklich eingetretenen zweimaligen Verwandlung spricht. In dem zwischengeschobenen δύναται γάρ (δ, 827) ist das Präsens ganz an der Stelle.

ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῒ εἵματ' ἔχοντι. 210
ῥηΐδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 211
ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.
ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο, Τηλέμαχος δὲ
ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἵμερος ὦρτο γόοιο. 215
κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἤ τ' οἰωνοί,
φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
ἀγρόται ἐξείλοντο, πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·
ὣς ἄρα τοί γ' ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο, 220
εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα·
ποίῃ τ' ἂρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηΐ σε ναῦται

210. περὶ—ἔχοντι. zu ξ, 506.

211 f. Die Götter können dies ja leicht. — κυδαίνειν, verschönen, Ansehen (κῦδος ο, 320) verleihen (*E*, 448) wie κακοῦν, entstellen. [Die beiden Verse erweisen sich nach δύναται γάρ und der Aeusserung Telemachs 197 f. als unnöthig, ja störend.]

213. Das erste ἄρα weist auf die vorhergehende Rede zurück (vgl. 190), das zweite (vgl. zu 46) auf φωνήσας. vgl. σ, 110. Nur hier stehen die beiden mit ἄρα versehenen Redeformen zufällig verbunden statt der gangbaren Form (β, 224). — Der vor kurzem eingetretene Odysseus setzt sich nieder, um die Wirkung seiner Erklärung abzuwarten.

214. ἀμφιχυθείς, circumfusus, umschlingend, wie περιπλεχθείς (ξ, 313. ψ, 33), περιφύς (21); auch vom Schlafe (Ψ, 63). Es ist nicht mit dem Acc. zu verbinden. vgl. Ξ, 252 f. — ὀδύρετο, hier vom Weinen vor Freude (γόος 215). vgl. 220.

215. zu δ, 113.

216. ἀδινός, anhaltend (zu α, 92). — τε knüpft an den asyndetischen Comparativ den Vergleich an, wie es auch sonst an ἤ sich anschliesst.

217. Nach dem allgemeinen οἰωνοί werden zwei besonders ihre Jungen liebende Arten genannt. zu ζ, 103. — φῆναι, Meeradler. zu γ, 372. — αἰγυπιός ist wohl der Lämmergeier. Die γῦπες fliegen bei Homer auf die Leichen, während die αἰγυπιοί lebenden Thieren, auch Gänsen, nachstellen. Sie heissen ausser γαμψώνυχες auch ἀγκυλοχεῖλαι (χ, 302 ff.). Das rasche Heranstürzen auf die Beute wird mit dem eines αἰγυπιός verglichen (*N*, 531). Der Vogel ist wohl vom Heranstürmen (ἀίσσειν) bekannt, das Wort nicht etwa aus αἰγογύπιος entstanden; in γύψ ist das υ lang.

218. ἀγρόται, ἀγροιῶται (zu λ, 293), rustici. — πάρος πετεηνὰ γενέσθαι, wofür ἀπτῆν *I*, 323.

219. vgl. θ, 531. ὥς, unter solchem anhaltenden Jammer, in Erinnerung ihres endlich überstandenen Kummers.

220—265. *Odysseus gibt auf die Frage des Sohnes kurz an, wie er zur Heimat gekommen. Die grosse Ueberzahl der Freier hofft er mit Athenes Hülfe zu bewältigen.*

220. Aus der Ilias (Ψ, 154) entnommener Uebergang. vgl. φ, 226. Nachahmung ψ, 241. vgl. auch ν, 35.

221. αἶψα, rasch, auf einmal, wie τ, 389, am Schlusse des Verses.

222—224. vgl. 57—59. Die dort erhaltene Antwort des Eumaios hatte sich ihm jetzt als absichtliche Erdichtung ergeben. — ποίῃ—νηΐ, wie ποίης γαίης α, 406 f. Es deutet auf die Angabe des Volkes (vgl. 227).

ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο; π
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 225
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἵ τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τε σφέας εἰσαφίκηται·
καί μ' εὕδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες,
κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα, 230
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν.
καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται.
νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλεύσωμεν.
ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, 235
ὄφρ' εἰδέω, ὅσσοι τε καὶ οἵτινες ἀνέρες εἰσίν·

Seltsam hat man es neuerdings von *νηί* trennen und als Adverbium, wie das Herodotische *κοίῃ* (I, 30), fassen wollen. — *τ' ἄρ* statt des überlieferten *γάρ*. zu *ο*, 509. — *νῦν*, im Gegensatz zu den langen Irrfahrten (205).

226. zu 113. — *ἀληθείην*. zu *η*, 297. *Ψ*, 361 *ἀληθείην ἀποείποι*.

227 f. vgl. *θ*, 31—33. — *πέμπουσιν*, von dem, was sie immerfort bis heute gethan. — *ὅ τε—εἰσαφίκηται*. *μ*, 40.

229—231. *ν*, 134—136. Abweichend haben die Handschriften hier 230 *εἰς Ἰθάκην*, aber eine Abänderung kann nicht beabsichtigt sein.

232. *σπήεσσι*, von einer Grotte, wie *κ*, 404. vgl. *α*, 15. *ε*, 155. zu *α*, 365. — *θεῶν—κέονται*. *λ*, 341.

233 f. *δ' αὖ* haben mehrere Handschriften gegen Homerischen Gebrauch. zu *ξ*, 174. — *δεῦρο*, zum Eumaios, wogegen es 222 auf Ithake deutet. — *ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης*, auf den Rath der Athene. *O*, 412 steht es vom Künstler. Das Wort sonst nicht. zu *β*, 194. — Zur Sache *ν*, 404 f. Anders *δι' Ἀθήνην* *θ*, 520. — *δυσμενέεσσι*, Dat. des Nachtheils. vgl. *μ*, 231. — *βουλεύειν*, sonst bei Homer nur mit dem Acc. [Athene hat dies nicht als Zweck angegeben. Die Antwort auf Telemachs Frage ist 232 zu Ende. Odysseus schliesst unmittelbar daran die ihm am Herzen liegende Frage. Die Verse sind eingeschoben.]

235. *μνηστῆρας κατάλεξον*, berichte mir von den Freiern, wie *δ*, 832. *χ*, 417. — *ἀριθμήσας*, sie aufzählend. Ein Präsens *ἀριθμεῖν* hat Homer nicht, nur wenige Formen des Aor. und Fut.

236. Nur hier und *Ξ*, 235 findet sich die nicht zusammengezogene Form *εἰδέω*, obgleich sie als zwei Längen gemessen wird, wie *εἰδῶ* in den auf *ὄφρ' εὖ εἰδῶ* ausgehenden Versen, wo man demnach auch *εἰδέω* lesen müsste. Schon die Alten versuchten dies *εἰδέω* wegzuschaffen, indem sie *ἰδέω* nach dem adiektivischen *ἰδυῖα* schrieben. *εἰδῶ, εἰδείην* sind nicht Coni. und Opt. zu *οἶδα*, sondern zu einem Präsens *εἰδέω*. Aristarch wollte an der einen Stelle durch Umstellung des *εἰδέω* helfen; wie er in unserm Verse verfuhr, wissen wir nicht. Da *εἰδέω* das Digamma hat, so stand hier wohl *ὡς* statt *ὄφρα*. — Von Eumaios und Athene hat Odysseus noch nichts über die Zahl und die Widerstandskraft der Freier erfahren, nur von ihrem Uebermuth und ihrer Verschwendung. Die Beantwortung dieser Fragen muss ihm zunächst am Herzen liegen.

καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηρίξας
φράσσομαι, ἤ κεν νῶι δυνησόμεθ᾽ ἀντιφέρεσθαι
μούνω ἄνευθ᾽ ἄλλων, ἦ καὶ διζησόμεθ᾽ ἄλλους.
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ πάτερ, ἦ τοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χεῖράς τ᾽ αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ᾽ ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
ἄνδρε δύω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
μνηστήρων δ᾽ οὔτ᾽ ἂρ δεκὰς ἀτρεκές, οὔτε δύ᾽ οἶαι,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ᾽ εἴσεαι ἐνθάδ᾽ ἀριθμόν.
ἐκ μὲν Δουλιχίοιο δύω καὶ πεντήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἓξ δὲ δρηστῆρες ἕπονται·
ἐκ δὲ Σάμης πίσυρες τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
ἐκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν ἐείκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν·
ἐκ δ᾽ αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καί σφιν ἅμ᾽ ἐστὶ Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδὸς
καὶ δοιὼ θεράποντε, δαήμονε δαιτροσυνάων.

237. Statt den Satz von ὄφρα abhängen zu lassen, hebt er selbständig an: „Und (wenn dieses geschehen) werde ich erwägen", wie das Fut. mit κεν, auch ἄν, von dem steht, was man bestimmt will oder voraussieht. vgl. γ, 80. τ, 558. — κατὰ —μερμηρίξας. κ, 50.

238 f. Das Fut. in der abhängigen Doppelfrage, wie 260 f. zu α, 268. ο, 168. καί hebt den zweiten Fall hervor, wie in ἠὲ καὶ οὐκί. Andere verbinden es mit ἄλλους.

242. Die Arme zur Bezeichnung der Stärke, im Gegensatz zum Rathe. ἐπίφρων (ψ, 12) entspricht hier dem αἰχμητήν, ist nicht Beiwort zu βουλήν (γ, 128), das dem χεῖρας entspricht.

243. λίην—ἔχει. γ, 227. — οὐδέ. Diese Begründung leitet die Aufzählung 245 ff. ein. — εἴη, wie ἐστί (β, 310), von der Möglichkeit. [Diese Aeusserung wäre sonderbar, wenn Odysseus schon 239 fremde Hülfe in Aussicht genommen hätte. 239 verwarf schon ein Grammatiker Dionysius. Aber dann müsste wohl 238 ὥς statt ἤ stehen. vgl. α, 205. β, 168.]

245 f. ἄρ mit Beziehung auf πολλοῖσι. — ἀτρεκές, wahrlich, wie Ε, 208; sonst nur ἀτρεκέως mit ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. Die Bedeutung genau, gerade kann ἀτρεκές nicht haben, und sie würde hier auch nicht passen. — τάχα, wie β, 40. — ἐνθάδε, nur hier nach Attischem Gebrauche (Xen. Cyrop. II, 3, 4. 4, 17) von der Zeit, jetzt, wie ἔνθα, da (η, 196).

247—251. vgl. α, 245—247. — δύω—κεκριμένοι. vgl. θ, 35. 48. Man bemerke im Folgenden den abwechselnden Ausdruck. — δρηστῆρες, Aufwärter. zu ο, 317. — τε καί, wie ξ, 20. τε wurde wohl später eingeschoben, da εἴκοσι digammirt ist. — Zur Wiederholung des ἔασιν vgl. μ, 241 f. — πάντες ἄριστοι, optimi quique, wie δ, 272.

252 f. beziehen sich auf die Freier von Ithake, die wohl als die ursprünglichen Freier betrachtet werden, welche gleich am Anfange für Bedienung und Unterhaltung gesorgt haben. Ausser ihnen hatten nur die überaus zahlreichen Freier von Dulichion Diener. — ἀοιδός, Phemios (α, 154). — δαήμονες, wie θ, 263. — δαιτροσυνάων. Der zum Versschlusse

τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων, π
μὴ πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσεαι ἐλθών. 255
ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαί τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι,
φράζευ, ὅ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
καὶ φράσαι, ἤ κεν νῶιν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ 260
ἀρκέσει, ἦέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἐσθλώ τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω, ὥ τε καὶ ἄλλοις
ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. 265
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
οὐ μέν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
φυλόπιδος κρατερῆς, ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν

bequeme Plural des nur hier vorkommenden *δαιτροσύνη*, wie in *λελασμένος ἱπποσυνάων* (ω, 40). zu α, 297.

254 f. Zum nachtretenden *εἰ* β, 138. δ, 388. λ, 110. — *ἀντήσομεν*, entgegentreten, wie *ἀντιφέρεσθαι* 238. Der Coniunktiv, wie häufig, nach *εἴ κεν* oder *ἤν* (α, 282. 287). — *πάντων ἔνδον ἐόντων*, wo sie alle im Hause sind. — *μή*, wie 87. — *πολύπικρα καὶ αἰνά*, gar bitter und schrecklich (für dich). *αἰνός*, wie in *αἰνόμορος, αἰνοπαθής*, vom Unglücke. — *βίας — ἐλθών*. λ, 118. — *ἀποτίσεαι*, Coniunktiv, wie *ἐντύνεαι* ζ, 33.

256 f. *ἀμύντορα*, wie β, 326. Trotz des Sing. meint Telemach mehrere, ähnlich wie *τις* allein häufig steht. — *μερμηρίξαι*, erdenken. — *φράζευ*, erwäge, wie 238. — *ὅτις* wird durch *κεν* getrennt. — *πρόφρονι θυμῷ*, mit ernstlichem Willen. zu β, 230.

259. zu ο, 318.

260 f. Eigentlich sollte er fortfahren: „Athene mit ihrem Vater wird uns wohl genügen. Oder meinst du, dass wir ausser diesen noch eines andern Beistandes bedürfen?“ Aber in lebhaftem Sprunge spricht er seinen eigenen Gedanken als solchen nicht aus, sondern nur in der Erwägung, die er dem Sohne anheimgibt, in vollster Ueberzeugung, dass dieser sich bei seinem Gedanken beruhigen werde. — *μερμηρίξω*. Der Coni. Aor. neben dem Fut. zu σ, 265.

263. *ἐπαμύντωρ* ist wohl nicht *ἐπ-αμύντωρ* (zu α, 273), sondern von *ἐπαμύνειν* abgeleitet.

264 f. führen das *ἐσθλώ* näher aus. Es sind himmlische Helfer, und zwar die allermächtigsten. — *νέφεα*, wie *αἰθήρ*, zur Bezeichnung des Himmels. vgl. υ, 104. — *ὥ τε* knüpft an *ἐπαμύντορε* an. *καί*, wie häufig, im Relativsatze. zu ν, 214. φ, 24. — Der Hauptnachdruck liegt auf *θεοῖσιν*. — *κρατέουσι*. zu λ, 485.

266—321. *Verabredung zwischen Vater und Sohn.*

267 f. *μέν τοι*, hervorhebend und versichernd, wie α, 222. — *ἀμφίς*, fern von, wie ξ, 352. vgl. 171. — *φύλοπις* ist wohl Getümmel, daher die Schlacht selbst. zu λ, 314. Das gewöhnliche Beiwort ist *αἰνή*, hier und Σ, 242 *κρατερή*, Δ, 278 *ἀργαλέη*. Verbunden werden *μάχη καὶ φ.*, *φ. καὶ πόλεμος*, *φ. πολέμοιο*, *νεῖκος φυλόπιδος*. Es scheint eine Ableitung von *φῦλον*, Schar, keine Zusammensetzung mit *ὄψ*. vgl. *δηιοτής*.

ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται ἄρηος. 16

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 270

οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·

αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,

πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.

εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ

τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο, 275

ἤν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἕλκωσι θύραζε

ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.

ἀλλ' ἦ τοι παύεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,

μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔτι

πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ. 280

[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.

ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη,

νεύσω μέν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,

269. *μένος ἄρηος,* die Gewalt des Kampfes, der Kampfmuth, wie *Σ,* 264 *μένος ἄρηος δατέονται.* Der Dativ steht, wie häufig beim Verbum, statt eines Gen. des Subiekts. — *κρίνηται* (Aor. Med.), decernat, streite, wie *B,* 385 *στυγερῷ κρινώμεθ' ἄρηι.*

270 f. *νῦν,* jetzt, zunächst im Gegensatz zu 268 f. — *ἅμ' — φαινομένηφιν* (*ζ,* 31), beim Aufgang der Morgenröthe. — *ὁμίλει,* geselle dich zu, wie *β,* 288.

272 f. *ὕστερον,* später am Tage. — *ἄξει,* soll führen, führe. Telemach soll dies dem Eumaios auftragen. vgl. *ρ,* 10. Das Fut., wie *α,* 124. *μ,* 38. — Dass Athene ihn wieder in die Gestalt eines Bettlers verwandeln wird, damit er allen unbekannt sei, setzt er voraus. vgl. *ν,* 397 ff. — *λευγαλέῳ,* elend, stehendes Beiwort. zu *σ,* 41. — *γέροντι,* adiekt., wie *χ,* 184; *παλαιῷ* scheint der Dichter gemieden zu haben, der sonst *γέρων* (auch *φώς*) *παλαιός* sagt, wo *παλαιός* auf das Lebensalter gehen muss.

274—280. Anweisung, wie er sich verhalten solle, wenn die Freier ihn als Bettler misshandeln.

274—277. *δέ,* wie häufig, im Nachsatz. — *κακῶς,* arg (*β,* 203. 266). Etwas anderes ist *κακὰ πάσχειν.* *κακῶς* wird 276 f. weiter ausgeführt. — *ποδῶν ἕλκωσι,* in arger Misshandlung. vgl. 108. *σ,* 224. — *βέλεσιν βάλλειν,* Verstärkung des einfachen *βάλλειν,* wie *βαλὼν βέλος* *ι,* 495; denn *βέλος* bezeichnet hier jeden Gegenstand, womit man wirft, wobei der Wurf des Antinoos mit der Fussbank vorschwebt, die *ρ,* 464 *βέλος* heisst, wie der geworfene Kuhfuss *υ,* 305. — Die Mahnung, auch hierdurch sich nicht hinreissen zu lassen, wird nachdrücklich wiederholt.

278—280. *παύεσθαι.* Das Präsens nur hier, der Aorist 405. 433. — *ἀφροσυνάων.* Zum Gen. zu *ω,* 457. — *μειλίχιος,* lind, freundlich, wie *ι,* 493. vgl. *ζ,* 148. *ο,* 374. Aehnlich stehen *μαλακός,* sanft und *ἀγανός,* mild. — *παραυδῶν,* zuredend. vgl. 286 f. *ο,* 53. Anders *λ,* 488. — *τοι,* Dativ. — *παρίσταται.* zu *ι,* 52. — *αἴσιμον, αἶσης.* zu *α,* 9. [Die drei Verse dürften hier nicht an der Stelle sein; sie fügen eine ganz unnöthige Angabe dessen hinzu, was er dagegen, freilich vergebens, thun solle.]

281. zu *λ,* 454.

282. *πολύβουλος,* listreich, heisst Athene auch *E,* 260. vgl. *ν,* 298 f. — *ἐνὶ φρεσί.* zu *ξ,* 227.

ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται, — π
ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι ἀείρας — 285
πάντα μάλ'· αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει,
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή. — 290
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων,
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
νῶιν δ' οἴοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε — 295
καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἑλέσθαι,
ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]

284 f. *τοι*, nicht Dativ. — *ἀρήια τεύχεα*, Kriegswaffen. — *μυχόν*, wie *ν*, 363. — *ὑψηλός*, wie *ξ*, 6, gewöhnlich *ὑψηρεφής*, *ὑψόροφος*. — *ἀείρας*, wie *α*, 141. *ι*, 332.

286 f. *πάντα μάλα* (zu *β*, 306), das zu *καταθεῖναι* gehört, hebt das beginnende *ὅσσα* noch einmal schärfer bezeichnend hervor. — *παρφάσθαι*, zusprechen. vgl. *β*, 189. — *ποθέοντες*, Part. des Grundes.

288 f. *ἐκ*, von der Entfernung, wie *χ*, 376. — *ποτε* wird erklärt durch *Τροίηνδε κιών*. vgl. *γ*, 268. *ρ*, 314.

280. *ὅσσον ἵκετο*, so weit reichte. — *πυρὸς ἀυτμή*, umschreibende Bezeichnung des die Waffen entstellenden Rauches.

291 f. *τόδε μεῖζον*, das folgende, noch wichtigere. — *μή*, wie 255. — *οἰνωθέντες*, temulenti, als Veranlassung, dass sie Streit erheben. — *ἔριν στήσαντες*, wie *ἵστατο νεῖκος* *N*, 333.

294. *αὐτός*, von selbst, also auch Friedfertige. In dieser Rede (288—294) soll Telemach sich sehr besorgt zeigen und jeden Anstoss zu vermeiden suchen.

296. *βοάγρια* (wie *ζωάγρια*, *ἀνδράγρια*), eigentlich das vom Rinde Genommene, daher Rindshaut, und da die Schilde damit bedeckt waren, Schild, in welcher Bedeutung Homer auch *βοῦς* selbst braucht. Das Wort *βόαγρος*, wie *ὄναγρος* u. ä., ist nachhomerisch. — *χερσίν*, wie 154.

297 f. *ἐπ-ιθύσαντες*, drauf losstürzend. Dass *ἑλοίμεθα* nicht nach bekanntem Homerischen Sprachgebrauch besiegen heisse, sondern dem vorangehenden *ἑλέσθαι* entspreche, ergibt sich aus dem Folgenden. — *κεν* mit dem Fut., wie 287 f. — *θέλγειν*, verblenden, berücken.

281—298. Dass diese bereits von Zenodot und Aristarch verworfenen Verse unecht seien, zeigt schon die Wiederholung des Verses 281 (299), den Homer, wie es in der Natur der Sache liegt, nie in derselben Rede wiederholt. Schon hieran scheitert Kirchhoffs Vertheidigung unserer Verse. Auch schieben sich dieselben wie ein Keil zwischen die beiden enge zusammengehörenden Befehle. Eine solche bestimmte Massregel zu befehlen liegt dem Odysseus hier noch ganz fern. Hätte er sich der Waffen erinnert, von denen er nicht einmal wissen kann, dass sie noch an der alten Stelle sich befinden, so würde er sofort ihre Entfernung verlangt haben. Da, wo der wirk-

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν. 16
εἰ ἐτεόν γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300
μή τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἐόντος·
μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τό γε μήτε συβώτης
μήτε τις οἰκήων μήτ' αὐτὴ Πηνελόπεια.
ἀλλ' οἷοι σύ τ' ἐγώ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.
καί κέ τεο δμώων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν, 305
ἠμὲν ὅ πού τις νῶι τίει καὶ δείδιε θυμῷ,
ἠδ' ὅτις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ' ἀτιμᾷ τοῖον ἐόντα.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·
ὦ πάτερ, ἤ τοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ', ὀίω,
γνώσεαι· οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύναι γ' ἔμ' ἔχουσιν· 310
ἀλλ' οὔ τοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι ὀίω

lichen Entfernung der Waffen gedacht wird, τ, 3 ff., gibt Odysseus diesen Befehl wörtlich, nicht durch einen Wink, und zwar so, dass er sich auf keine frühere Absprache bezieht. Wunderlich ist das Zurücklassen der beiden Speere und Schilde, da es mit der vorgeblichen Absicht Telemachs nicht stimmt, dazu völlig unnöthig ist, weil Odysseus und sein Sohn bewaffnet zu den Freiern treten konnten, ja vor dem Freiermorde bringt Telemach wirklich Waffen für sich und den Vater aus der Waffenkammer. An die Bestimmung, dass Telemach ihn den Freiern gegenüber nicht verrathen möge (274—277), schliesst sich ganz natürlich die gleiche Mahnung in Bezug auf seine Freunde an.

300 f. Eine Beschwörung bei seiner Sohnespflicht. — εἰ ἐτεόν γε. ι, 529. — αἵματος. zu δ, 611. — ἡμετέροιο, ἐμοῦ. — ἀκουσάτω. Der Aorist, weil keine Beziehung auf die Gegenwart stattfindet. zu ν, 180.

302 f. Neu anhebend nennt er diejenigen, die es nicht wissen sollen, wobei durch eine Art Chiasmus Laertes und Penelope am Anfange und am Schlusse bedeutend hervortreten.

304. γνώομεν, eine nur hier vorkommende Verkürzung (vgl. δώομεν 184) des aus γνῶμεν erweiterten γνώωμεν. — ἰθύς, Wille, wie auch ἰθύειν vom Willen steht (χ, 408).

305. κεν mit dem Opt. vom Vorsatze. zu γ, 365. vgl. ο, 506. — τέο, wie τις ν, 394. 427. vgl. ἑκάστου 313. — δμώων ἀνδρῶν, wie δμωαὶ γυναῖκες (η, 103. ν, 66), das sich aber nicht im Gen. findet.

306 f. που, etwa, das zu beiden Gliedern gehört, trennt das ὅ von τις. zu 187. Dass sonst nur ὅς που oder που τις, nie ὅπου τις vorkommt, beweist nichts gegen diese Deutung. Ein ὅπου brächte eine sonderbare Ungleichheit in die beiden durch ἠμέν und ἠδέ gleichgestellten Sätze. — ἀλέγει, kümmert um, achtet, steht dem δείδιε, ἀτιμᾷ dem τίει entgegen. — τοῖον ἐόντα (zu ξ, 364), wie τοιούτου ἐόντος 94.

308. φαίδιμος. zu β, 386.

309 f. Nicht aus Leichtfertigkeit spreche ich das Folgende. — θυμόν, Sinn, nicht Muth. — καί γ' ἔπειτα, noch künftig. — ὀίω tritt hier zwischen den Satz, wie es β, 255 voransteht; ähnlich ἔλπομαι Σ, 194. Das ι wird nur lang gebraucht, wo der Vers es fordert, und die zweisilbige Form zeigt sich aus gleichem Grunde bloss im Versschlusse. — χαλιφροσύναι, wie ἀεσιφροσύναι. zu ο, 470. — ἔχειν, erfüllen, wie ἄγη μ' ἔχει, nur hier von einem dauernden Zustand.

311 f. τόδε, mit Bezug auf 305 —

ἡμῖν ἀμφοτέροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα. *π*
δηθὰ γὰρ αὔτως εἴσῃ ἑκάστου πειρητίζων,
ἔργα μετερχόμενος· τοὶ δ' ἐν μεγάροισιν ἕκηλοι
κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδώ. 315
ἀλλ' ἤ τοί σε γυναῖκας ἐγὼ δεδάασθαι ἄνωγα,
αἵ τε σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλείτιδές εἰσιν·
ἀνδρῶν δ' οὐκ ἂν ἐγώ γε κατὰ σταθμοὺς ἐθέλοιμι
ἡμέας πειράζειν, ἀλλ' ὕστερα ταῦτα πένεσθαι,
εἰ ἐτεόν γέ τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγιόχοιο. 320
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἡ δ' ἄρ' ἔπειτ' Ἰθάκηνδε κατήγετο νηῦς εὐεργής,
ἣ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἑταίρους.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,

307. — *φράζεσθαι*, erwägen, das eben Gesagte (*οὔ τοι—ἀμφοτέροισι*). *τάδε* und *τά* stehen dabei *ρ*, 279. *υ*, 43.

313—315. Denn lange Zeit wirst du so (ohne etwas gegen die Freier zu versuchen) hingehen. — *ἑκάστου*. vgl. 305. — *ἔργα, ἀγρούς*, wie 140. 144. — *μετερχόμενος* ist nähere Bestimmung zu *πειρητίζων*; denn dies kann nur geschehen, wenn er das Land besucht. Die Bedeutung „du wirst auch auf das Land gehen" kann es seiner ganzen Verbindung wegen nicht haben. *δηθὰ—μετερχόμενος* ist eigentlich nur Einleitungssatz, „während du lange Zeit darauf verwendest". — *τοί, μνηστῆρες*. vgl. 274 ff. — *ἐν μεγάροισιν*, Gegensatz zu *ἔργα*. — *ἕκηλοι—φειδώ*. *ξ*, 91 f. Andere lasen *χρήματα* vgl. zu *ν*, 120.

316—320. Die Dienerinnen magst du gleich versuchen, aber, wenn du irgend etwas gegen die Freier auszurichten hoffst, so darfst du nicht erst auf dem Lande deine Zeit versäumen.

316 f. *δεδάασθαι*, kennen lernen, nur hier im Sinne von *πειρᾶν*. — *ἄνωγα*, hier vom zustimmenden Wunsche. — *νηλείτιδες*. Die Handschriften haben *νηλειτῖς* oder *νηλιτῖς*, aber angeführt wird *νηλίτιδες*. Das Richtige stellte Bekker her. *νηλεῖτις* ist Femininform von *νηλείτης*, d. i. *νη-αλείτης*. Der Gegensatz wie *ρ*, 363. Der ganze Vers aus *τ*, 498.

318—320. *κατά*, wie *ξ*, 473. — *ὕστερα* adverbial, wie *ὕστατα, πρῶτα*, obgleich sonst nur *ὕστερον* adverbial vorkommt. — *εἰ—αἰγιόχοιο*, wenn, wie du sagst, dir Zeus ein Anzeichen seines Beistandes gegeben hat, mit Bezug auf 260. — *τέρας*. vgl. *μ*, 394. *ο*, 168.

[304—320. Diese ganze Stelle von einer beabsichtigten Versuchung der Diener und Dienerinnen ist eine unglückliche Eindichtung. Ein solcher Gedanke kann dem zu rascher That bereiten Odysseus unmöglich kommen, und es wäre ungeschickt, wenn dieser sich erst von seinem Sohne eines Bessern belehren lassen müsste.]

322—360. *Der Penelope zeigen nach einander ein Herold der Gefährten Telemachs und der Sauhirt die Rückkunft des Sohnes an. Die zum Hinterhalt ausgezogenen Freier kehren zurück.*

322. Anknüpfung an *ο*, 549, worauf *ἔπειτα* zurückweist. — *Ἰθάκηνδε*, zur Stadt Ithake. vgl. *ο*, 503. — *κατήγετο*, appellebat, lief ein. vgl. *γ*, 10. 178. Der Gegensatz ist *ἀνάγεσθαι* (*τ*, 202).

324 f. Aus *Α*, 432. 485. *πολυβενθής* (*κ*, 125) heisst auch das Meer

νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, 16
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες, 326
αὐτίκα δ' ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
αὐτὰρ κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ' ἀγροῦ, νῆα δ' ἀνώγει 330
ἄστυδ' ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσασ' ἐνὶ θυμῷ
ἰφθίμη βασίλεια τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβοι.
τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβός
τῆς αὐτῆς ἕνεκ' ἀγγελίης, ἐρέοντε γυναικί.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο δόμον θείου βασιλῆος, 335
κῆρυξ μέν ῥα μέσῃσι μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν·
ἤδη τοι, βασίλεια, φίλος παῖς ἐκ Πύλου ἦλθεν.
Πηνελοπείῃ δ' εἶπε συβώτης ἄγχι παραστάς
πάνθ', ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν, 340
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε.

(δ, 406). — ἐπ' ἠπείροιο, wie ἠπειρόνδε κ, 403. Der Gegensatz δ, 780. θ, 34.

326. Waffen hatten die Gefährten eben so wenig an Bord als θεράποντες. Der Vers hat sich aus 360 hierher verirrt.

327. ἐς Κλυτίοιο. zu β, 55. Klytios ist der Vater des Peiraios (ο, 540). — δῶρα, die ξείνια des Menelaos.

328 f. Die Meldung an die Mutter hatte Telemach nicht befohlen; die Gefährten glauben diese Rücksicht üben zu müssen, da sie von der Nachstellung der Freier nichts ahnten. Der Dichter leitet dadurch 342—358 ein. — ἀγγελίην—Πηνελοπείῃ. ο, 41.

330—332. οὕνεκα, dass, wie ο, 42. — ἀνώγει, hier imperfekt. Plusquamp. — ἵνα hängt mit πρόεσαν 328 zusammen. — ἰφθίμη. zu κ, 106. — τέρην, fliessend (weich). zu δ, 556.

333 f. συναντήτην, trafen sich, ohne dass der eine dem andern seinen Auftrag mitgetheilt hätte. — γυναικί, hier allgemein, wie Nausikaa κούρη heisst (ζ, 223), von der Königin (332).

335. Eine andere Fassung γ, 388. — θείου Ὀδυσῆος (β, 259. φ, 244. zu γ, 84) erwartete man hier eher als das nur in dem späten Verse δ, 621 vorkommende θείου βασιλῆος. Seltsam hat man behauptet, βασιλῆος solle das 337 folgende βασίλεια (vgl. 332) vorbereiten.

336. μέσῃσιν, wie μέσσην ἀγορήν β, 150. vgl. zu α, 344. δ, 281. 413. — μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν. θ, 433. Sie befand sich im Frauengemach. vgl. ζ, 307.

337. Statt ἤδη lasen Andere ἢ δή (α, 253). ἤδη, wie β, 89. Durch Versehen hatten Andere εἰλήλουθεν (nach 131).

338. Eumaios ging zu Penelope mit dem Herold, der dieser zuerst seinen Auftrag ausrichtete. vgl. 468 f. — ἄγχι παραστάς, im Gegensatz zu 336.

339. πάντα. vgl. 131. 151 ff. — οἱ gehört nicht zu ἀνώγει. vgl. β, 373. δ, 829.

340. ἐφημοσύνη (μ, 226), ἐντολή, Auftrag. vgl. ν, 7. — ἀπειπεῖν, heraussagen, verkünden (α, 373), wie ἀγγελίην ἀπέειπεν Η, 416. Eben so stehen ἀποφάναι, ἀπόφα-

μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ, π
ἐκ δ' ἦλθον μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἑδριόωντο.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν· 345
ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται
Τηλεμάχῳ, ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν, ἥτις ἀρίστη,
ἐς δ' ἐρέτας ἁλιῆας ἀγείρομεν, οἵ κε τάχιστα
κείνοις ἀγγείλωσι θοῶς οἶκόνδε νέεσθαι. 350
οὔπω πᾶν εἴρητο, ὅτ' Ἀμφίνομος ἴδε νῆα,
στρεφθεὶς ἐκ χώρης, λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
ἱστία τε στέλλοντας ἐρετμά τε χερσὶν ἔχοντας.

σθαι in der Ilias. Andere erklären bis zu Ende sagen, und berufen sich auf ἀπομνύναι (zu β, 377), das aber auch nicht bis zu Ende schwören bezeichnet.

341. λίπε δέ, gleichzeitig, so dass es dem Particip λιπών gleich kommt. vgl. zu θ, 483. — ἕρκεα, wie ἕρκος Ω, 306, die umschlossene αὐλή (θ, 57). Die Hofmauer heisst ἕρκος χ, 442. Das ὕστερον πρότερον erklärt sich daraus, dass das Verlassen des Hofes dem Dichter zunächst vorschwebt. vgl. oben 41.

342. Dass eine der Dienerinnen den Freiern die Nachricht mitgetheilt hat, wird übergangen, und, wie die alten Grammatiker sagen, κατὰ τὸ σιωπώμενον gedacht. Die Freier selbst waren zuletzt am Schlusse des vierten Buches aufgetreten. — κατηφής, betroffen, wovon κατηφείη, κατηφεῖν, von dem Stamme ἀφ, ἀπ treffen. (vgl. ἄφνω, ἐξαπίνης. zu ω, 160), verstärkt αἰπ (vgl. αἶψα, ἐξαίφνης).

343. Nach 165.

344. αὐτοῦ. zu θ, 68. — θυράων, des Hauses, nicht des Hofes. So finden wir sie im Hofe α, 106 ff. δ, 625 ff. ρ, 167 ff. — ἑδριόωντο. Worauf sie sich niederliessen, lässt der Dichter absichtlich unbestimmt. Für die grosse Zahl der Freier waren keine Steinbänke vorhanden (zu γ, 406). α, 108 sitzen sie im Hofe auf Rindshäuten. Auch δ, 659 setzen sie sich alle dort nieder.

345. In Abwesenheit des Antinoos ergreift der andere Hauptfreier das Wort. vgl. α, 399. δ, 628 f.

346 f. δ, 661 f. mit absichtlicher Veränderung. Dort steht statt ὦ φίλοι (400) ὢ πόποι und ἐτελέσθη. Es folgt ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε. — Zu τετέλεσται vgl. ν, 40. χ, 479.

348. θ, 34. α, 280.

349. Α, 142 folgt auf Vers θ, 34: Ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν. Statt des hier nicht passenden ἐπιτηδές (ο, 28) tritt ἁλιῆας ein, gleichsam zum Ersatz des nach ἐρύσσομεν ausgefallenen εἰς ἅλα δῖαν, Meerruderer. vgl. δ, 580 οἳ ἅλα τύπτωσιν ἐρετμοῖς. — ἁλιεύς, Schiffer, nur ω, 419, bei Hesiod ἀνὴρ ἁλιεύς.

350. κείνοις, ähnlich wie 103. vgl. 355. — θοῶς—νέεσθαι. Der Inhalt der Aufforderung steht im Inf., wie Ω, 145 ff.

351. οὔπω—ὅτε. 11. ἔπος fehlt nur hier. — Die Handschriften haben εἴρηθ' und zum Theil das ungehörige ἄρ' nach ὅτ'. — Amphinomos tritt hier zum erstenmal auf. Einl. S. 34. — νῆα, das Schiff der Freier.

352. ἐκ χώρης, abseits, wie ἐνὶ χώρῃ (Ψ, 349) daselbst, ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ (ψ, 186) anderswohin. Er sitzt auch unter den übrigen, hat aber den Kopf seitwärts gewandt, so dass er, da der Hof des Odysseus sehr hoch liegt (zu α, 426), auf den Hafen sehen kann.

353. στέλλοντας, αὐτούς, die im

ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνεεν οἷς ἑτάροισιν· 16
μή τιν' ἔτ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἵδε γὰρ ἔνδον, 355
ἤ τίς σφιν τόδ' ἔειπε θεῶν ἢ εἴσιδον αὐτοί
νῆα παρερχομένην, τὴν δ' οὐκ ἐδύναντο κιχῆναι.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης.
αἶψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν·
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες. 360
αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, οὐδέ τιν' ἄλλον
εἴων οὔτε νέων μεταΐζειν οὔτε γερόντων.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ὢ πόποι, ὡς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.
ἤματα μὲν σκοποὶ ἷζον ἐπ' ἄκριας ἠνεμοέσσας 365
αἰὲν ἐπασσύτεροι, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
οὔποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
νηὶ θοῇ πλείοντες ἐμίμνομεν ἠῶ δῖαν,

Schiffe. vgl. *γ*, 11. — Andere hatten schon die Ruder aus den Pflöcken gehoben (zu *δ*, 782) und trugen sie.

354. *ἡδύ*, herzlich, eigentlich froh (*σ*, 111. *υ*, 358). *ἡδὺ γελάσσας* *Λ*, 378. — *ἐκγελάσας*. zu *α*, 336. *ξ*, 465.

355. *οἵδε*, die 350 als *κεῖνοι* bezeichneten Freier, nicht hinweisend. — *ἔνδον*, *εἰσίν*, sind heimgekehrt. vgl. 26. 254. 301. 462.

356 f. *ἤ—ἤ*, ähnlich, wie *η*, 263. Wann sie gesehen, dass das Schiff vorüber sei, wird nicht angeführt. Der Homerische Dichter übergeht manche Züge. zu 342. 383 f. — *τὴν δέ*. Lose Anknüpfung statt der relativen Verbindung.

358. *ἀνστάντες*, von den Sitzen (344).

359. Etwas auffallender Wechsel des Subiekts ohne irgend eine sprachliche Bezeichnung. — *νῆα—ἔρυσσαν*. zu 325.

360. vgl. *δ*, 784.

361—408. *Die Freier begeben sich zum Markte, wo Antinoos die Ermordung des Telemach beantragt. Auf des Amphinomos Mahnung steht man einstweilen davon ab.*

361 f. *αὐτοί*, die beiden Theile der Freier (358 f.). — *ἀθρόοι* (*β*, 392. *γ*, 34) hebt einfach die Gesammtheit hervor. — *εἴων*, einfach liessen, nicht liessen zu. — *μεταΐζειν*, nur hier. — *οὔτε νέων οὔτε γερόντων*. vgl. *α*, 395.

364. *ὡς*, Ausruf, wie *κ*, 38. — *θεοί—ἔλυσαν*. *ε*, 397. — *κακότης*, wie *κακόν*, *κακά*, Verderben. — *ἔλυσαν*, wie *ἐκλύειν* *κ*, 286. — Die Ausführung enthalten 365—370.

365 f. *σκοποί*, Späher von uns, da sie alle ans Land gestiegen waren. — *ἐπί* mit dem Acc. bei der Ruhe, wie *ἐς θρόνον ἷζε* (*θ*, 469). Gewöhnlich steht *ἐπί* mit dem Gen. (*ρ*, 339) oder dem Dat. (*γ*, 408). Sonst findet sich *δι' ἄκριας* (*κ*, 281. *ξ*, 2), auch mit *ἠνεμοέσσας* (*ι*, 400). — *αἰέν* wird näher bestimmt durch *ἐπασσύτεροι*, das hier von der zeitlichen Aufeinanderfolge, der raschen Ablösung steht. Ein neben *ἆσσον* bestehendes *ἀσσύς* (vgl. *ἐγγύς*) liegt zu Grunde; *τερος* ist ableitend, wie in *ἀγρότερος*. Einen Wechsel des *ο* in *υ* setzte Herodian voraus. Homer hat auch *ἀσσοτέρω* (*ρ*, 572). — *ἅμα—καταδύντι*. vgl. *η*, 222.

367 f. *οὔποτε—ἄσαμεν* (*ἀέσαμεν* *γ*, 151) leitet den Hauptpunkt im Gegensatz zum Aufpassen während des Tages ein. *ἄσαμεν* (die zusammengezogene Form nur hier), vom Ruhen, im Gegensatz zur wachen

Τηλέμαχον λοχόωντες, ἵνα φθίσωμεν ἑλόντες π
αὐτοῦ· τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων. 370
ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον,
Τηλεμάχῳ, μηδ' ἧμας ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ ὀίω
τούτου γε ζώοντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε,
λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν. 375
ἀλλ' ἄγετε, πρὶν κεῖνον ὁμηγυρίσασθαι Ἀχαιοὺς
εἰς ἀγορήν· οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν ὀίω,
ἀλλ' ἀπομηνίσει, ἐρέει δ' ἐν πᾶσιν ἀναστάς,
οὕνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν, οὐδ' ἐκίχημεν·
οἱ δ' οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα. 380

Thätigkeit. Natürlich wechselten sie in der Nacht, wie am Tage ab. — *ἐμίμνομεν,* sonst immer (*ι*, 151) *ἐμείναμεν.*

369 f. *ἑλόντες,* erwischend; eng damit ist *αὐτοῦ* zu verbinden, wie statt des überlieferten ungemein matten *αὐτόν* mit Bekker zu lesen. — *τέως,* wie *κ*, 348.

371—373. *ἡμεῖς ἐνθάδε,* ähnlich wie *ἡμεῖς οἵδε α*, 76. — *οἱ — Τηλεμάχῳ,* wie *α*, 194 f. *ζ*, 48 f. — Das auffallende *ἧμας* statt *ἡμέας* nur hier. Auch *ὗμας* kennt Homer nicht. — *τάδε ἔργα,* dieses Werk, dies, die Vermählung mit Penelope und die Gewinnung der Herrschaft.

374 f. Begründung des letzten Satzes. — *ἐπιστήμων,* nur hier statt *ἐπιστάμενος* (*ξ*, 359), *ἐπίφρων.* — *βουλῇ τε νόῳ τε. μ*, 221. — *οὐκέτι,* nicht mehr, wie früher, wo er ein Kind war. — *πάμπαν,* reduplicirt mit Verkürzung des *α*, wie bei *παν* in Zusammensetzungen. zu *γ*, 143. — *ἦρα, χάριν.* zu *γ*, 164.

[365—375 sind wohl spätere Eindichtung. Nähern Aufschluss braucht Antinoos nicht zu geben, und er gibt auch wirklich keinen. In leidenschaftlichem Aerger muss er sich aussprechen und sich überstürzen; die weitläufige Auseinandersetzung und Wiederholung ist ihm fremd. Die Rede gewinnt bedeutend, wenn wir diese nichts weniger als glücklich ausgeführten Verse weglassen.]

376. Das, was Antinoos eigentlich will, der zu *ἄγετε* gehörende Objektsatz, wird durch die sich zwischendrängenden Sätze abgeschnitten, welche die Furcht begründen, Telemach werde das Volk zusammenberufen. — *ὁμηγυρίζεσθαι,* zusammenberufen, nur hier. zu *γ*, 31.

377—380. *μεθησέμεναι, μήνιδος*; dafür tritt ein frei gegensätzlicher Satz ein. — *ἀπομηνίειν,* im Grolle verharren. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος T*, 62. — *ἐρέει.* In diesem Groll wird er in öffentlicher Versammlung das Volk gegen uns aufreizen. — *ἐν πᾶσιν,* vor der ganzen Versammlung (*β*, 194). — *ἀναστάς,* sich erhebend (zu *β*, 37), ist nicht mit *ἐν πᾶσιν* zu verbinden. — *οὕνεκα,* dass (zu *ε*, 216). — *ἐράπτομεν.* zu *γ*, 118. — *οὐδέ,* ohne zu. zu *δ*, 109. Dass Telemach um den Mordplan wisse, schliesst er daraus, dass das Schiff bei der Rückkehr einen andern Weg eingeschlagen. — *κακὰ ἔργα,* den Frevel (*β*, 67. *ι*, 477), hängt nicht von *οὐκ αἰνήσουσιν,* sie werden es nicht billigen (Litotes), sondern von *ἀκούοντες* ab, wie *I*, 595: *Τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα.*

μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσιν 16
γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ' ἀφικώμεθα δῆμον.
ἀλλὰ φθέωμεν ἑλόντες ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος
ἢ ἐν ὁδῷ· βίοτον δ' αὐτοὶ καὶ κτήματ' ἔχωμεν,
δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ' ἡμέας, οἰκία δ' αὖτε 385
κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅστις ὀπυίοι.
εἰ δ' ὑμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
αὐτόν τε ζώειν καὶ ἔχειν πατρώια πάντα,
μή οἱ χρήματ' ἔπειτα ἅλις θυμηδέ' ἔδωμεν
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, ἀλλ' ἐκ μεγάροιο ἕκαστος 390
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος, 395

381 f. *μή*, wie *ο*, 19. — *κακὸν ῥέξωσι* wird im Folgenden näher bestimmt. — *ἡμέας* wird auch zu *ῥέξωσι* gedacht. — *ἄλλων—δῆμον* (*ο*, 238). Die Folge des *ἐξελάσωσιν* tritt einfach daneben.

383 f. *φθέωμεν ἑλόντες*, lasst uns ihm zuvorkommen und ihn wegschaffen. zu *ε*, 409. Zur umgekehrten Verbindung des Part. *φθάμενος* zu *δ*, 547. *τ*, 449. — *φθέωμεν*, wie *φθέωσι*, mit Kürzung des *η* (*φθῇσι*, *φθῇῃ*), während *α* in *φθάν*, *φθαίη*, *φθάς* sich erhält. — Woher Antinoos weiss, dass Telemach auf dem Lande sich befindet, ist nicht angedeutet. — *ἐν ὁδῷ*, auf der Rückkehr. — *βίοτον*, Vermögen, mit *κτήματα*, Besitz, verbunden, wie *β*, 123. zu *λ*, 490.

385 f. Nach *β*, 335 f. — *κατὰ μοῖραν*, *κατ' αἶσαν*. vgl. *ε*, 40. *ι*, 42. — *ἐφ' ἡμέας*, auf uns.

387—392. Er schliesst mit der unerfreulichen Aussicht der Dinge, falls sie in die Ermordung nicht willigten.

387 f. *ἀφανδάνειν*, sonst *οὐχ ἀνδάνειν* (*κ*, 373). — *βόλεσθε*, wie *α*, 234. — *πατρώια πάντα*, Attisch *τὰ πατρῷα*, das Väterliche, das Erbe, patrimonium, wie *ρ*, 80. *υ*, 336. *χ*, 61.

389. *μὴ—ἔδωμεν*, dann lasst uns nicht mehr die Güter vollauf verzehren. — *ἅλις*, wie *η*, 295. — *χρήματα*, wie *β*, 203, dagegen *κτήματα* 384. zu *ν*, 120. — *θυμηδής*, *θυμῷ ἁνδάνων*, nur hier, gleich *μενοεικής* (*ε*, 267), dagegen *θυμήρης κ*, 362, woneben *θυμαρής*, wie *ρ*, 199. Bekker schrieb hier *θυμηρέ'*.

390. *ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι* ist anstössig, da sie ja auf dem Markte (vgl. 361) sind. Anders *δ*, 686. *ρ*, 379. Den Gegensatz bildet *ἐκ μεγάροιο*, von seinem eigenen Hause aus.

391 f. *διζήμενος*, sie erstrebend, wie *φ*, 22. — *πλεῖστα*, wie 77. — *μόρσιμος ἔλθοι*, ihr bestimmt ist. *ἔλθοι*, eigentlich *μνώμενος ἔλθοι*. Anders *β*, 114.

[387—392 stimmen weder zum Anfange der Rede noch zur Erwiederung des Amphinomos. vgl. auch den Anstoss 390. Sie sind ohne Zweifel später eingeschoben. 391 f. stammen aus *φ*, 161 f.]

393. *θ*, 234.

395. *Ἄρητος* und *Ἀρήτη* haben langes *α*, vielleicht nur aus metrischem Bedürfniss, das auch das *α* von *Ἄρης* längte. vgl. Einl. S. 25. Anm.

ὃς ῥ' ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου, ποιήεντος π
ἡγεῖτο μνηστῆρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπείῃ
ἥνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἐγώ γε κατακτείνειν ἐθέλοιμι 400
Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλήιόν ἐστιν
κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλάς.
εἰ μέν κ' αἰνήσωσι Διὸς μεγάλοιο θέμιστες,
αὐτός τε κτενέω τούς τ' ἄλλους πάντας ἀνώξω·
εἰ δέ κ' ἀποτρωπῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα. 405
ὣς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.
ἡ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε περίφρων Πηνελόπεια,
μνηστήρεσσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν· 410
πεύθετο γὰρ οὗ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·

396 f. *ἐκ Δουλιχίου* (*ἐοῦσι*) ist mit *μνηστῆρσι* zu verbinden. — Zu *πολύπυρος* (*ξ*, 335) tritt hier ein auf die reichen Wiesen hindeutendes Beiwort (vgl. *δ*, 337. *ζ*, 124), das in der Ilias die Städte Haliartos und Ire erhalten.

398. *φρεσὶ—ἀγαθῇσιν*, stehende Formel. zu *γ*, 266.

399. zu *β*, 160.

400 f. *οὐκ—Τηλέμαχον*. Er tritt der hastigen Forderung des Antinoos entgegen, gleich den Telemach zu tödten. vgl. *κ*, 342. — *δεινόν ἐστι*, schrecklich ists, wie *ἀργαλέον*, *χαλεπόν* ohne *ἐστί* (*β*, 244. *κ*, 305); *ἀργαλέον μοι ἐστί* nur *P*, 252. — *γένος*, *γόνος*, proles. zu *ξ*, 199.

402 f. *πρῶτα*, *πάρος*. Das Adverbium *πρότερον* kennt Homer nicht. vgl. 469. — *βουλαὶ θεῶν*, wofür gleich *Διὸς θέμιστες* (*ι*, 112), wie noch Goethe sagt der Rath (der Wille, die Bestimmung) der Götter, der sich in einem Anzeichen ausspricht. Ein solches erfolgt wirklich *υ*, 242 ff. — *εἰρώμεθα* deutet nicht nothwendig auf Orakel hin; man kann die Götter um ein Zeichen anflehen. vgl. *υ*, 97 ff.

404 f. *ἀνώξω*, *κτείνειν*. — *ἀποτρωπᾶν*, prohibere, vetare. *τρωπᾶν* ist gebildet wie *τρωχᾶν*, *νωμᾶν*.

406. vgl. *ν*, 16. Sie stimmen in der Hauptsache bei, denken aber nicht daran, die Götter zu befragen, wie Amphinomos wohl vorhergesehen hat, der nur Zeit gewinnen will.

407 f. *ἀνστάντες*, wie 358. — *ἐλθόντες*, dort angekommen (im Männersale). vgl. *θ*, 6, wonach auch hier Einige irrig *ξεστοῖσι λίθοισι* lasen. — *ξεστός*, nur hier vom *θρόνος*, Sessel (zu *α*, 130), als metrisch besonders passend; der *δίφρος* heisst *ἐύξεστος* (*τ*, 101). *ξεστή* ist auch Beiwort von *τράπεζα*. Sonst stehen bei der Ankunft der Freier *κλισμός* und *θρόνος* zusammen (*α*, 145).

409—451. *Penelope erscheint bei den Freiern; sie tadelt den Antinoos wegen seines Anschlags, entfernt sich sodann und weint, bis sie in Schlaf fällt.*

409 f. zu *β*, 382 f. Auf *ἄλλο* folgt hier ein erklärender Infinitiv. Andere Anknüpfung *σ*, 158 ff. — *φανῆναι*. Wir sagen erscheinen vor. — *ὑπέρβιον—ἔχουσιν*, wie *δ*, 321. Andere lasen *ἀπεχθομένοισι περ ἔμπης* nach *σ*, 165.

411. *πεύθετο*, plusquamperfektisch. — *ἐνὶ μεγάροισιν*, in ihrem

κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς. 16
βῆ δ' ἰέναι μέγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
ἀλλ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο, 415
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
Ἀντίνοον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Ἀντίνο', ὕβριν ἔχων, κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον
βουλῇ καὶ μύθοισι· σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. 420
μάργε, τί ἦ δὲ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ῥάπτεις, οὐδ' ἱκέτας ἐμπάζεαι, οἷσιν ἄρα Ζεύς
μάρτυρος; οὐδ' ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν.
ἦ οὐκ οἶσθ', ὅτε δεῦρο πατὴρ τεὸς ἵκετο φεύγων,
δῆμον ὑποδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λίην, 425

Gemach. — ὄλεθρον, von dem über ihrem Sohne schwebenden Verderben, da man nur augenblicklich die Ermordung aufgegeben hatte.

412. δ, 677. Einige fügten noch den Vers δ, 678 hinzu, der hier ungehörig, wenn man auch umgekehrt statt ἐκτός und ἔνδοθι ἐντός und ἔκτοθε schreiben wollte. Freilich hören wir nicht, wie Medon zu seiner Nachricht gekommen.

413. μέγαρόνδε, zum Männersale.

414—416. α, 332—334.

417. ἐνένιπεν, die bestbestätigte Form, mit langem ι, wie in ἐνιπή (vgl. ἴπ-τεσθαι, icere, ictus), eigentlich fuhr an (vgl. ἐπιπλήσσειν). Eine eigenthümliche Reduplication hat das Wort in ἠνίπ-απε (υ, 13) erhalten, wozu man ἐρύκ-ακε vergleiche. zu φ, 153. ἐνένιπε bezieht sich nur auf die Art der folgenden Rede und könnte sehr wohl durch ein Particip vertreten werden. vgl. κ, 70. zu 341. — ἔκ τ' ὀνόμαζεν, rief aus (β, 302).

418 f. καὶ δέ φασιν, man sagt ja doch (zu δ, 391), wozu der Gegensatz 420 folgt. — μετά, unter, gewöhnlich mit dem Dativ; der Acc. bezeichnet eigentlich das Durchgehen durch die ganze Masse, wie in μετὰ πληθύν, μεθ' ὅμιλον, μετὰ πάντας ὁμήλικας (I, 54).

420. βουλῇ καὶ μύθοισι. zu ν, 298. — σύ, ohne besondern Nachdruck. zu 130. — ἔησθα wie ἦσαν ν, 210, mit Beziehung auf die frühere Zeit, wo sie ihn nach dem gangbaren Urtheile dafür hielt. Antinoos hat schon früher der Penelope nicht für edel gegolten. vgl. δ, 684 ff.

421 f. τί ἦ. zu ο, 326. — θάνατος und μόρος verbunden, wie λ, 409. — ἐμπάζεσθαι, sonst mit dem Gen. Dass er um die Schutzflehenden sich nicht kümmere, kann nur milderer Ausdruck für die Verhöhnung und Misshandlung derselben sein. vgl. 107 ff. — μάρτυρος, ἐστίν, indem er ihr Flehen um Rache erhört. vgl. α, 273. ξ, 394. [Die ganze Erwähnung der ἱκέται ist hier fremdartig.] — οὐδ' ὁσίη—ἀλλήλοισιν, allgemeiner Satz. ὁσίη (χ, 412), gleich δίκη, θέμις. ὅσιος braucht Homer sonst so wenig wie ἅγιος.

424—430. Sie erinnert ihn an seine besondere Verpflichtung gegen Odysseus.

424 f. ἦ οὐκ οἶσθα, ist dir etwa unbekannt? — δεῦρο, in unser Haus. — δῆμον, die Ithakesier, die ihn verfolgten. vgl. 428 f. — ὑποδείσας, wie ι, 377. Die Präposition verstärkt. — δὴ -- λίην. ξ, 282.

οὕνεκα ληιστῆρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν π
ἤκαχε Θεσπρωτούς· οἱ δ' ἡμῖν ἄρθμιοι ἦσαν.
τόν ῥ' ἔθελον φθῖσαι καὶ ἀπορραῖσαι φίλον ἦτορ
ἠδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·
ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένους περ. 430
τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάᾳ δὲ γυναῖκα
παῖδά τ' ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀκαχίζεις.
ἀλλά σε παύσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια, 435
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Τηλεμάχῳ, σῷ υἱέι, χεῖρας ἐποίσει
ζώοντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται· 440
αἶψά οἱ αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί

426 f. Ueber die Taphischen Räuber *α*, 105. *γ*, 73 f. — *ἐπισπόμενος*, folgend, von der Betheiligung am Raubzuge. — *οἱ δέ*, statt relativer Verknüpfung. — *ἄρθμιοι*, socii, nur hier.

428 f. *φθῖσαι* wird im Folgenden näher erklärt. — *ἀπορραῖσαι*, rauben (*α*, 404). — *ἦτορ*, vom Leben, wie *φίλον ἦτορ ἀπηύρα*, *ὀλέσσῃς*. — *ζωή*, victus, wie *ξ*, 96. 208, häufiger *βίοτος*. — *καταφαγέειν*, wie *κατέδειν* *β*, 237. — *μενοεικέα πολλήν*, reichlich gross. zu *ε*, 267. — Der Vers scheint hier ungehörig.

430. Nach *δ*, 284.

431—433. Mit Bezug auf diese Wohlthat mahnt sie den Antinoos, von seinem bösen Treiben abzustehen. — *ἄτιμον*, ähnlich wie *νήποινον* (*α*, 160), adverbial, ohne Ersatz. vgl. *β*, 76. — *τέ*, und dabei. — *ἀποκτείνεις*, vom conatus. zu *ι*, 406. — *ἐμὲ—ἀκαχίζεις*, die Folge des *παῖδ' ἀποκτείνεις*, „wodurch du mich (um die du freist) schwer betrübst“. — *παύσασθαι* (zu 278), *ἀποκτείνειν*. vgl. 404 f.

434. Antinoos verstummt, Eurymachos, der die Penelope darüber beruhigt, benutzt diese Gelegenheit, sich im Gegensatz zu jenem als Hausfreund darzustellen.

435. *α*, 329. Stehende ehrenvolle Anrede von Seiten der Freier. zu *ρ*, 152.

436. *ν*, 362.

437. Nach *ζ*, 201. Durch das an die Stelle des hier unzulässigen *διερὸς βροτός* getretene *οὐδ' ἔσσεται* ist ein Missverhältniss entstanden, da das zweite Glied jetzt auffallend doppelt ausgedrückt ist.

438 f. *σῷ υἱέι* (nie *υἱεῖ*) wird mit besonderer Kraft hervorgehoben. — *χεῖρας ἐποίσει* (*ἐπιφέρειν*, inferre, anlegen) aus *Α*, 89, wo 439 vorhergeht (nur am Anfange *οὔτις ἐμεῦ ζῶντος*). — *δέρκεσθαι*, blicken, die Augen offen haben. zu *δ*, 540.

440. zu *β*, 187. Statt *καὶ μήν* steht nach *σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω* *Θ*, 286 *ὡς καί*; das gewöhnliche ist *τὸ δὲ καί*.

441. Mit diesem Verse (nur *τοι* statt *οἱ*) schliesst Achilleus *Α*, 303 seine Drohrede gegen Agamemnon. — *ἐρωεῖν*, von *ἐρωή*, d. i. *ῥωή*, Strom, mit vorgeschlagenem *ε*, wie *ἐρετμός* neben remus, alt res-mus (ret-mus), *ἐρυθ-ρός* neben rub-er, roth. — *περί*, um, neben dem eingedrungenen Speer. vgl. *γ*, 462.

ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς 16
πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφεσσάμενος κρέας ὀπτὸν
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.
τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν 445
ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα
ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι.
ὣς φάτο θαρσύνων, τῷ δ' ἤρτυεν αὐτὸς ὄλεθρον.
ἡ μὲν ἄρ' εἰσαναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον 450
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἑσπέριος δ' Ὀδυσῆι καὶ υἱέι δῖος ὑφορβὸς
ἤλυθεν· οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὁπλίζοντο,
σῦν ἱερεύσαντες ἐνιαύσιον. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα 455

442. *καί*, auch, in Beziehung zu dem, was er thun will, ähnlich wie es im Relativsatze steht. — *πτολίπορθος*. zu ξ, 447.

443. *I*, 455 steht vom Vater *γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν*, 488 von Phoinix, der das Kind Achilleus füttert, *ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας*. — *κρέας ὀπτόν*. Phoinix erwähnt a. a. O. *ὄψον*.

444. *ἐν—ἔθηκεν*. ξ, 448. — *ἐπέσχε*, reichte dar. *I*, 489 *οἶνον ἐπισχών*. *X*, 494 *κοτύλην ἐπέσχεν*. *ὀρέγειν* und *διδόναι* stehen dafür ο, 312. ρ, 11 f.

445—447. *τῷ*, drum, weil Odysseus mich so lieb hatte. — *ἄνωγα*, heisse, in abgeschwächtem Sinne freundlicher Mahnung. zu 316. — *ἐκ μνηστήρων* ist enge mit *θάνατον* zu verbinden. Attisch müsste *τόν* stehen. zu 468. — *θεόθεν*, nur hier, *ὁ ἐκ θεῶν*. — Der Zusatz *θεόθεν— ἀλέασθαι* (vgl. ι, 411) kann nicht besagen sollen, er solle sich überhaupt wegen seines Todes keine Sorge machen.

448. *θαρσύνων*, von der Absicht. vgl. 436. — *τῷ*, *Τηλεμάχῳ*, wird hier als Gegensatz zur angeredeten Penelope gedacht.

449. Das Verlassen des Männersales wird hier übergangen. vgl. α, 360—362. σ, 302. τ, 600. — *εἰσαναβᾶσα* bezeichnet das Heraufsteigen und das Eintreten. vgl. τ, 594. zu β, 172.

450 f. α, 363 f.

[409—451. Die ungemein schwache Stelle ist später eingeschoben. Das Auftreten der Penelope ist hier ohne alle Wirkung; auch verliert dadurch ihr späteres wiederholtes Erscheinen an Bedeutung. vgl. zu 411.]

452—481. *Rückkehr und Bericht des Eumaios. Nach dem Abendessen gehen Alle zur Ruhe.*

451. *ἑσπέριος*, wie β, 357. Wollten wir dem Dichter genau nachrechnen, so würde Eumaios, da der Weg nach Ithake nach der Darstellung im folgenden Buche höchstens ein paar Stunden beträgt, und er sich gar nicht aufgehalten hat, am frühen Nachmittag zurückkommen müssen.

453 f. *ἐπισταδὸν ὁπλίζοντο*. Der Dichter meidet eine ausführliche Beschreibung. Beide standen, da Telemach dem Vater Hülfe leistete. *ἐπισταδόν* ist ein einfach veranschaulichender Zug. Wir hatten sie sitzend verlassen. — *ἐνιαύσιος*, wofür später auch *ἔτειος*, *ἐτήσιος*. ξ, 74 schlachtet Eumaios zwei Ferkel. vgl. ξ, 81. — *αὐτάρ*, eben ehe Eumaios eintrat.

455 f. *ἄγχι παρισταμένη*. zu κ, 377.

ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποίησε γέροντα, π
λυγρὰ δὲ εἵματα ἕσσε περὶ χροΐ, μή ἑ συβώτης
γνοίη ἐσάντα ἰδών, καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
ἔλθοι ἀπαγγέλλων, μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.
τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν· 460
ἦλθες, δῖ' Εὔμαιε. τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστυ;
ἦ ῥ' ἤδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασιν
ἐκ λόχου, ἢ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι 465
ἄστυ καταβλώσκοντα· τάχιστά με θυμὸς ἀνώγει
ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ' ἀπονέεσθαι.
ὡμήρησε δέ μοι παρ' ἑταίρων ἄγγελος ὠκύς,
κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῇ μητρὶ ἔειπεν.
ἄλλο δέ τοι τόδε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν. 470
ἤδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι θ' Ἕρμαιος λόφος ἐστίν,

— *ῥάβδῳ πεπληγυῖα*. *κ*, 238. — *ποιεῖν*, wie *τιθέναι* 198. 208. vgl. *κ*, 433.

457—459. *περὶ χροΐ*, wie *ρ*, 203. *τ*, 218. *Ψ*, 67. Der einfache Dativ *λ*, 191. *Τ*, 233. — *ἐσάντα ἰδών*, wie *ο*, 532. — *μηδὲ—εἰρύσσαιτο*, nicht bei sich behielte, die negative Ausführung von *ἔλθοι ἀπαγγέλλων*. Es hängt von *μή* ab. Die Rede ist etwas hart. Auch dürfte es nicht schwer gehalten haben, den Eumaios von der sofortigen Rückkehr nach Ithake zurückzuhalten.

460. *καί* bezieht sich auf die 453 f. angedeutete Beschäftigung des Telemach. Anders *β*, 157. 409.

461. *ἦλθες*. zu 23. — Statt *δῖ'* lasen Andere *δή*. — *τί κλέος ἐστί*, was sagt man? — *δή*. zu 70.

462 f. Ausführung dessen, was er zunächst im Sinne hat. — Liest man *ἦ ῥ'*, so muss man zwei selbständige Fragen annehmen. — *ἔνδον*, wie 355. — *αὖθι*, *ἐν λόχῳ*. — *εἰρύαται*, präsentisch (459), servant, Acht haben auf, erwarten. Attisch sagt man *τηρεῖν*, *ἐπιτηρεῖν*. Der Begriff des Auflauerns (*λοχᾶν*) liegt nicht im Ausdruck.

465—467. *ἄστυ καταβλώσκοντα*, da ich zur Stadt hinkam, wie *κατά* häufig das Ziel bezeichnet. Zum Acc. zu *ζ*, 60. — *τάχιστα* gehört zum schliessenden *ἀπονέεσθαι*.

468 f. vgl. 333 ff. — *παρ' ἑταίρων* ist enge mit *ἄγγελος* zu verbinden. zu 447. — *ὠκύς*, rasch, wie *ταχύς*, schnell, *ο*, 526. — *πρῶτος*, *πρότερος*. vgl. 402.

470. Noch was anderes ausser dem 468 f. Erzählten weiss er. *τόδε* (Andere lasen *τό γε*) deutet auf das Folgende. — *ἴδον ὀφθαλμοῖσιν*, im Gegensatz zu *μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι* 465.

471. *ὑπέρ*, hinter, jenseits, bei der Rückkehr nach dem Hofe. Zur Länge der Schlusssilbe von *πόλιος* vgl. *ζ*, 262. Häufig werden so *ος*, *ον* aus Noth gelängt, ja auch *ε* (*γ*, 230). — Vom Hermeshügel, den wir uns als Theil des Neiongebirges zu denken haben, wissen wir sonst nichts. Die Verehrung des Hermes neben den Nymphen fanden wir *ξ*, 435. — *ὅθι θ'* las Herodian. Die meisten Handschriften lassen *θ'* weg oder lesen *ὅθ'*; eine gibt *δ'*. zu *α*, 50.

ἦα κιών, ὅτε νῆα θοὴν ἰδόμην κατιοῦσαν
ἐς λιμέν' ἡμέτερον· πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
βεβρίθει δὲ σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
καί σφεας ᾠίσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα. 475
ὣς φάτο· μείδησεν δ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο
ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών, ἀλέεινε δ' ὑφορβόν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, 480
κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

472. ἦα κιών, wie κ, 156, befand mich auf meinem Wege. — κατιοῦσαν, einlaufend. vgl. 322.

474. vgl. 360. — βεβρίθει, wie ο, 334. — ἀμφίγυος, stets mit ἔγχεσι verbunden und mit Ausnahme von O, 386 am Ende des Verses, gleich ὀξύς, ὀξυόεις, ἀκαχμένος, stehendes Beiwort, rings verletzend, insofern die Spitze eindringt, so dass sie ringsum verwundet (vgl. zu 441). Dagegen heisst Hephaistos ἀμφιγυήεις, an beiden Seiten verletzt, lahm. Andere erklären zweigliedrig und denken an die Spitze vorn (αἰχμή) und den spitzen zum Stossen in die Erde dienenden Schuh (σαυρωτήρ)!

475. τούς, μνηστῆρας. vgl. 462. — οὐδέ τι, aber gar nicht.

476. Das Lächeln gilt der treuherzigen Einfalt, die den Befehl genau vollzogen hat und den vollständigen Bericht über alles abgibt. An eine besondere Freude über den Inhalt des Berichtes ist nicht zu denken. — ἱερὴ ἴς, wie β, 409.

477. ἰδών, nach dem natürlichen Geschlecht. vgl. λ, 90 f. — ἀλέεινε ὑφορβόν. Dieser sollte die herzliche Vertraulichkeit zwischen ihnen nicht merken. Der Satz könnte auch durch ein Particip, ein ἀλεείνων oder λαθών, ausgedrückt sein.

478—480. Die formelhafte Beschreibung ist der Ilias entnommen, wo sie mit αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο beginnt. — πόνου wird im Folgenden erklärt. — τετύκοντο (θ, 61. μ, 307), wie ἐντύνοντο 3. — δαῖτα, 453 genauer δόρπον. — οὐδὲ—ἐίσης, umschreibender negativer Ausdruck, wie 459. — ἐδεύετο, vgl. δ, 264. ζ, 192. zu λ, 584. — ἐίσης, ἐσθλῆς. zu γ, 180.

481. κοίτου μνήσαντο. vgl. β, 358. γ, 334. δ, 213.. υ, 246. zu χ, 73. — ὕπνου, Gen. der nähern Bestimmung, wie ο, 507. Der Schlaf selbst ist die von den Göttern verliehene Gabe. vgl. σ, 142. 191. — ἕλοντο, capiebant, carpebant, genossen, vom Schlafe und Mahle auch in Prosa. Unser einnehmen steht nur vom Mahle.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

III. HEFT. I. LIEFERUNG.

BUCH XVII—XX.

ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1876.

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

Ρ.

Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.

Ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, ρ
δὴ τότ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει,
ἄστυδε ἱέμενος, καὶ ἑὸν προσέειπε συβώτην· 5
ἄττ', ἦ τοι μὲν ἐγὼν εἶμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ
ὄψεται· οὐ γάρ μιν πρόσθεν παύσεσθαι ὀίω
κλαυθμοῦ τε στυγεροῖο γόοιό τε δακρυόεντος,
πρίν γ' αὐτόν με ἴδηται· ἀτὰρ σοί γ' ὧδ' ἐπιτέλλω.
τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ' ἐς πόλιν, ὄφρ' ἂν ἐκεῖθι 10
δαῖτα πτωχεύῃ· δώσει δέ οἱ, ὅς κ' ἐθέλῃσιν,
πύρνον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ' οὔπως ἔστιν ἅπαντας

SIEBZEHNTES BUCH.

1—30. *In der Frühe verlässt Telemach den Eumaios, dem er aufträgt, an demselben Morgen den Bettler zur Stadt zu führen, und kehrt nach Hause zurück.*

1 f. vgl. β, 1—4. ε, 228 f. ϑ, 1—3. κ, 541 f. — δὴ τότ' ἔπειτα, im Nachsatz, wie καὶ τότ' ἔπειτα Α, 478. Häufig καὶ τότε δή oder δὴ τότε.

3. γ, 398.

4. Aus Γ, 338. Dagegen ο, 551 (α, 99). vgl. β 10. — ἀρήρει. vgl. ἄρμενος ε, 234, ἀρηρώς, ἀραρυῖα. — Das Anlegen des Schwertes ist übergangen.

5. ἱέμενος, verlangend, hinstrebend, wie γ, 160. τ, 187. υ, 356. Mit Gen. κ, 529. ο, 69 — ἑός, ohne besondere Beziehung, wie ὅς π, 221. vgl. 111.

6. f. ἄττα, Alter. zu π, 31. — Zum Fut. zu α, 57. ξ, 333. — παύσ. ὀίω. vgl. β, 198. π, 309 f.

8. δ, 801.

9. πρίν mit dem Conj., wie κ, 175. Σ, 135: Πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι. — ἀτὰρ σοί γε entspricht dem ἦ τοι μὲν ἐγών (6). — ὧδε, wofür gewöhnlich bei ἐπιτέλλειν (unserm befehlen) ein Acc. steht, τάδε, μῦθον.

10. τόν, diesen, wie 14, fast wie ὅδε (π, 57). Häufig bei ξεῖνος, wie auch bei γέρων und ἄναξ. vgl. η, 192. π, 70. 78. — δύστ. zu β, 351. — Telemach verfährt nach der Verabredung (π, 272 f.). Dass Eumaios über die Sinnesänderung des Telemach (vgl. π, 78 ff.) verwundert sein muss, wird absichtlich übergangen. — ἐκεῖθι, nur hier statt κεῖθι, um ὄφρα κε κεῖθι zu vermeiden. zu δ, 731.

11—13. δώσει δέ. Die Folge tritt in freier Verbindung hinzu. — πύρνον. zu ο, 312. — οὔπως ἔστι (ἔξεστι), wie β, 310. ε, 103. — ἅπαντας ἀνθρώπους, übertreibend, wie unser alle Welt.

ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ. 13
ὁ ξεῖνος δ' εἴ περ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ
ἔσσεται· ἦ γὰρ ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι. 15
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.
πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν ἠὲ κατ' ἀγροὺς
δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.
οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί, 20
ὥστ' ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι.
ἀλλ' ἔρχευ· ἐμὲ δ' ἄξει ἀνὴρ ὅδε, τὸν σὺ κελεύεις,
αὐτίκ' ἐπεί κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται.
αἰνῶς γὰρ τάδε εἵματ' ἔχω κακά· μή με δαμάσσῃ
στίβη ὑπηοίη· ἕκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι. 25
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας,

— ἀνέχεσθαι, excipere, aufnehmen, wie η, 32. Unberechtigt ist die Deutung aushalten, dulden. — ἔχοντα — θυμῷ, der ich im Herrn Leid habe, bezieht sich auf seine Noth unter den Freiern, nicht auf seinen Kummer um den Vater.

14 f. εἴ περ. Zur Wortstellung zu θ, 408. — ἄλγιον, wie δ, 292. π, 147. — Der Grund, weshalb dieser mit seinem Groll nur sich selbst quälte, ist darin angedeutet, dass er immer die Wahrheit sagen müsse (wie er eben gethan). — φίλα, lieb ist. Die Verbindung, wie δ, 397. — ἀληθέα, die Wahrheit. zu λ, 456. — μυθήσ., sie zu sagen. Gewöhnlich ist ἀληθέα von μυθήσασθαι abhängig (ξ, 125. σ, 342).

17. φίλος. zu α, 301. — τοι, wie häufig bei οὐ. vgl. α, 203.

18 f. δώσει — ἐθέλ., wie 11. [Die Verse sind anstössig, da früher (π, 82) davon die Rede war, dass Odysseus bei Eumaios bleiben solle, wie auch V. 20, nicht vom Betteln auf dem Lande. V. 20 schliesst genau an V. 17 an.]

20. f. μένειν gehört zu τηλίκος (zu β, 60), das sonst (α, 297. σ, 175) allein steht. — ὥστε mit dem Inf. nur noch Ι, 42: Θυμὸς ἐπέσσυται, ὥστε (dahin dass) νέεσθαι. Hier so dass. — ἐπιτέλλεσθαι (zu 9), medial, wie θ, 40. μ, 217. Φ, 445: Ὁ δὲ σημαίνων (gebietend) ἐπέτελλεν. — πάντα, gleich πάντως, das Homer nur mit οὐ hat. [Der Vers ist wohl späterer Zusatz.]

22 f. ἔρχευ, gehe nur. — δέ leitet den Grund ein. — κελεύεις, ἐμὲ ἄγειν. — πυρός, am Feuer. zu β, 261. — ἀλέη, von der Wärme des Tages.

24 f. αἰνῶς, gar, gehört zu κακά (λ, 191). — ἔχω. Wir sagen „sind, die ich trage". — μή, wo ein δείδω vorschwebt, wie ε, 356. 467. Der logische Zusammenhang ist, „so dass ich fürchten muss, es möchte mich der Morgenreif tödten". Offenbar wird hier ein Tag des Spätherbstes angenommen. — ὑπηοῖος, wie θ, 656. — ἕκαθεν δέ τε. Begründung der Furcht. — φάτε, ihr (man) sagt, wie unser es soll. vgl. 196.

26 f. διέκ steht häufig bei μεγάροιο, wie auch das einfache ἐκ. vgl. 61. Die Lesart διὰ σταθμοῖο statt διὲκ μεγάροιο ist aus π, 163 hierher gekommen, wo dieses in ganz anderem Sinne steht. Hier passt das einfache Durchgehen (διά. zu ι, 198) nicht. μέγαρον heisst die Wohnung des Eumaios auch π, 165. — κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, aus Ν, 18 (nach ἐξ ὄρεος κατεβήσετο). vgl. ο, 555. ξ, 33. — κακὰ — φύτ. (ξ, 110), von der gleichzeitigen Handlung mit Beziehung auf die Verabredung mit dem Vater (π, 259 ff.)

28 f. ῥα deutet auf das Weggehen (26 f.) zurück. — εὐναιετ., wohl-

ἔγχος μὲν στῆσε πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας, ρ
αὐτὸς δ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν. 30
τὸν δὲ πολὺ πρώτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια,
κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἔνι δαιδαλέοισιν.
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς κίεν· ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄλλαι
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους. 35
ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ἀμφὶ δέ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε δακρύσασα,
κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 40
ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε

behalten. zu β, 400. In der Ilias steht zweimal der Vers: Αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας. Aehnlich 85. ω, 362. — ἐρείσας, wie θ, 66. Andere lasen: Ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν, aus α, 127. φέρων geht auf die vom andern angenommene Lanze, wonach eine nähere Bestimmung erforderlich ist, wie sie sich α, 128 findet. Männlich braucht Homer κιών bloss aus metrischer Noth. Nur steht τ, 38 δοκοὶ καὶ κίονες μακρὸν ἔχοντες.

30. π, 41. Die Säule ist hier offenbar vor dem Männersale.

31—60. *Telemachs Empfang von den Dienerinnen und der Mutter.*

31. α, 113. — τροφός. zu β, 361. Eurykleia ist schon aus den zwei ersten und dem vierten Buche bekannt. vgl. α, 428 ff.

32. zu α, 130. κα(τα)στορνῦσα, über die Sessel. ν, 73. υ, 2 vom Ausbreiten auf der Erde. Das einfache Verbum meist vom Bettmachen. vgl. auch δ, 298. ἐπιστόρεσαν ξ, 50. Andere Bezeichnungen α, 130. κ, 352. π, 47. — υ, 150 f. fordert Eurykleia die Mägde dazu auf.

33 f. zu α, 336. 119. — ἀμφί, in der Tmesis (umher, um ihn). Σ, 37: Θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο. vgl. 65. γ, 412. zu β, 391 f. auch κ, 410—415. — ταλασ., duldsam, zu α, 87.

35. zu π, 15 f. 21. — ἀγαπ., bewillkommend, zum Willkommen.

36. Dass Penelope jetzt in den Männersal tritt, begründet der Dichter nicht, weder dadurch, dass eine der Dienerinnen ihr die Nachricht gebracht, noch, was viel unwahrscheinlicher, durch die laute Bewillkommung von Seiten jener. — θάλαμος, Gemach, hier das Arbeitszimmer zu ebener Erde, wie 506. δ, 121. Γ, 142, das auch μέγαρον heisst (σ, 198. Γ, 125. Χ, 460), μυχὸς δόμου Χ, 440, selbst οἶκος, das eigentlich Wohnung bezeichnet (vgl. vicus), α, 356. δ, 717. Die ganze Frauenwohnung heisst α, 330 δόμος. Ζ, 321 ff. sind in demselben θάλαμος Helene und Paris beschäftigt.

37. Ἀρτέμιδι. vgl. δ, 122. Zur Verlängerung des ι zu ζ, 248. — ἠέ, nach gangbarem Gebrauche in Vergleichungen (zu ζ, 103), wonach es irrig ist, hier an verschiedene Züge beider Göttinnen, die Schlankheit der Artemis und den Liebreiz der Aphrodite, zu denken. — χρυσέη, von ihrem Goldschmucke. zu δ, 14.

38. zu ζ, 310 f. πήχεε oder χεῖρες braucht Homer immer bei der Umarmung, nie βραχίονες (σ, 69); ὠλένη, das nicht in den Vers passt, erscheint nur in λευκώλενος.

39—42. π, 15 (mit nothwendiger Aenderung). — 22—24. ἦλθες, Ausruf.

43. λάθρῃ wird durch ἐμεῦ ἀέκητι genauer bestimmt. — Zum Versschluss vgl. β, 308. δ, 701.

λάθρῃ, ἐμεῦ ἀέκητι, φίλου μετὰ πατρὸς ἀκουήν. 17
ἀλλ' ἄγε μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 45
μῆτερ ἐμή, μή τοι γόον ὄρνυθι, μηδέ μοι ἦτορ
ἐν στήθεσσιν ὄρινε φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον·
ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
[εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,]
εὔχεο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας 50
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορήνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω
ξεῖνον, ὅτις μοι κεῖθεν ἅμ' ἕσπετο δεῦρο κιόντι.
τὸν μὲν ἐγὼ προὔπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν,
Πείραιον δέ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα 55
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εὔχετο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ. 60
Τηλέμαχος δ' ἄρ' ἔπειτα διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γε δύω κύνες ἀργοὶ ἕποντο·
θεσπεσίην δ' ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη.

44. Nach *γ*, 97. [*ἤντησας ὀπωπῆς*, das, nur auf das Sehen geht, passt hier nicht. Der Vers, auf den die Antwort keine Rücksicht nimmt, ist eingeschoben.]

46 f. Die Klage der Mutter macht ihm selbst weh ums Herz, obgleich er dem drohenden Tode entgangen ist. — Für *τοι* (doch) haben die meisten Handschriften das unpassende *μοι*. — *γόον ὄρνυθι*, erhebe Jammer, wie *κ*, 457. — *μηδέ* fügt die Folge hinzu. — *φυγόντι*, da ich ja glücklich dem Tode entflohen. — *ὄρινε*, bewege, rühre. vgl. 150.

48 f. *δ*, 750 f. Der zweite Vers fehlt in den besten Handschriften. Auch in der Ausführung der Aufforderung 58 ff. wird das Heraufgehen übergangen.

50 f. Telemach hat einzig die Rache im Sinne. — *τελ.* zu *γ*, 59. — *αἴ—τελέσσῃ*. vgl. *α*, 379. zu *δ*, 34. — *ἀνά* in *ἄντιτος* (wohl nicht statt *ἀντί-τιτος*) in ähnlichem Sinne wie *πάλιν* in *παλίντιτος*. vgl. *ἀναχωρεῖν*.

52. vgl. *α*, 88. Auf dem Markte als allgemeinem Versammlungplatze hofft er den Peiraios mit dem Gastfreunde anzutreffen. — *καλεῖν*, vocare, einladen. vgl. *δ*, 532. zu 330.

53 f. *ὅτις*, welcher, ohne wesentlichen Unterschied von *ὅς*, *ὅς τε*. vgl. *α*, 47. 280. *β*, 350. Eigentlich deutet *τις* auf den Einzelnen. — *κεῖθεν*, von Pylos. — *προπέμπειν*, entsenden, eigentlich vorwärts senden. vgl. 117.

55 f. vgl. *ο*, 542 f. — *ἠνώγεα*, dreisilbig. vgl. Einl. S. 16.

57. *ἄπτερος ἔπλετο*, *οὐκ ἔπτατο* (vgl. *ἔπεα πτερόεντα*), entging nicht, sie beachtete das Wort, ähnlich wie *οὐδ' ἀνηκούστησε* (*O*. 236), *οὐδ' ἀπίθησε* (*ε*, 43). Unser Ausdruck ist der Odyssee eigenthümlich.

59—60. vgl. 48—51.

61—84. *Telemach geht auf den Markt, um seinen Gast in Empfang zu nehmen.*

61—64. oben 26. *β*, 11—13. *ἄρα* weist auf 57 zurück, *ἔπειτα* deutet die Aufeinanderfolge der Handlungen an. — *ἅμα τῷ γε* steht *β*, 11 nach *οὐκ οἶος* passender.

τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο. ρ
ἀμφὶ δέ μιν μνηστῆρες ἀγήνορες ἠγερέθοντο, 65
ἐσθλ' ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμευον.
αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὅμιλον,
ἀλλ' ἵνα Μέντωρ ἧστο καὶ Ἄντιφος ἠδ' Ἁλιθέρσης,
οἵ τε οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι,
ἔνθα καθέζετ' ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα. 70
τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν,
ξεῖνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πτόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
Τηλέμαχος ξείνοιο ἑκὰς τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.
τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Τηλέμαχ', αἶψ' ὄτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναῖκας, 75
ὥς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἅ τοι Μενέλαος ἔδωκεν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Πείραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν
λάθρῃ κτείναντες πατρώια πάντα δάσωνται, 80
αὐτὸν ἔχοντά σε βούλομ' ἐπαυρέμεν ἤ τινα τῶνδε·

65 f. ἀμφί. zu 33. — ἀγήνορες, muthig. zu α, 106. — βυσσοδομεύειν, aussinnen. zu δ, 676. Man erwartete βυσσοδομεύοντες. Telemach enthält sich absichtlich jeden Ausdrucks seines Grolles. Anders β, 310—321.

67. ἔπειτα, nachdem er mit ihnen gesprochen. Zu dem an dieser Stelle stehenden Hiatus Einl. S. 15. — πουλύν, gross. zu ε, 54. Ueber die Zahl der Freier π, 245—253.

68. ἀλλά, als ob οὐκ ἔμιμνε vorangegangen wäre. Mentor und Halitherses werden so β, 258 zusammen genannt. vgl. β, 157 ff. 225 ff. Neben ihnen erscheint dort Aigyptios, Vater des Antiphos (β, 15 ff.). Höchst auffallend tritt der Name des längst vom Kyklopen verschlungenen Antiphos statt seines Vaters ein. — ἧστο, auf Sitzbänken oder Steinen (zu ζ, 267).

69. β, 254.

70. π, 48. — ἔνθα bezieht sich auf ἵνα (68). — ἰών, hingehend. vgl. γ, 469. π, 46. — ἕκαστα, stehende Redeweise. vgl. γ, 361. δ, 119. 137 κ, 14.

71—73. Πείρ. δουρικλ. zu ο, 539. 544. — διὰ πτόλιν, Veranschaulichung des Weges, nicht κατὰ πτόλιν (β, 383). vgl. β, 154. — ἔτι δήν. zu β, 36. — ἑκὰς τράπετο, blieb (eigentlich wandte sich, ging) fern. Dagegen Σ, 138 πάλιν τράπετο, entfernte sich. — παρέστη, trat heran. zu κ, 109.

74. καί, nach der Begrüssung, wie β, 409. vgl. π, 460.

75 f. γυναῖκας, δμωάς oder ἀμφιπόλους, womit es häufig verbunden ist (α, 362. η, 103). Dienerinnen, weil die Geschenke in einem Becher und einem gestickten Gewande bestanden. (ο, 102 ff.). — ἀποπέμπειν, absenden (in dein Haus), dagegen ἐκπέμπειν aussenden. vgl. ξ, 108.

78. γάρ bezieht sich auf den vorschwebenden Gedanken: „Ich will sie dir einstweilen lassen." Anders κ, 190. — ὅπως — ἔργα, wie es (die Sache) werden soll, stehende Formel. vgl. 274. τάδε ἔργα steht immer von dem, was man im Sinne hat. vgl. β, 280. γ, 56. π, 373.

80 f. λάθρῃ, δόλῳ, Gegensatz von ἀμφαδόν (α, 296). — πατρ., patrimonium. zu π, 388. — δάσασθαι, unter sich theilen. vgl. β, 335, 368. — ἔχοντα ἐπ., sich des Besitzes erfreuen. — αὐτόν σε. Das Pron. person. geht gewöhnlich voran, wie ι, 406. κ, 284 f., oder es fehlt ganz. — βούλομαι, malo. zu α, 164. γ, 232.

82 f. φόνον — φυτεύειν, β, 165. φυτεύειν, sinnen. zu ξ, 110. — δὴ τότε mit dem auffordernden Inf. leb-

εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φυτεύσω, 17
δὴ τότε μοι χαίροντι φέρειν πρὸς δώματα χαίρων.
ὣς εἰπὼν ξεῖνον ταλαπείριον ἦγεν ἐς οἶκον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὐναιετάοντας, 85
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον. 90
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων. 95
μήτηρ δ' ἀντίον ἷζε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο,
κλισμῷ κεκλιμένη, λέπτ' ἠλάκατα στρωφῶσα.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
Τηλέμαχ', ἦ τοι ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται, 100
αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς

hafter als die asyndetische Verbindung 81. — *χαίρων*, froh, tritt parallel hinzu. vgl. *τ*, 461. zu *γ*, 272. — *φέρειν*, lass sie bringen.

84. *ταλαπ.*, unglückduldend (zu *ζ*, 193), ähnlich wie *δύστηνος* 10. — *ἐς*, nach. zu *ξ*, 318.

85—98. *Ankunft im Hause. Bad und Mahl*

85. zu 28. *δόμους* ist ganz allgemein.

86. *κατέθεντο*, im Männersale. — *κατὰ—θρ. τε. α*, 145. Das Betreten des Badegemaches wird übergangen, wie *δ*, 47.

87—89. *δ*, 48—50, wo nur *ἐς ῥα* statt *ἐς δέ* wegen der Beziehung auf *αὐτὰρ ἐπεί*.

90. *ῥα* im Nachsatze, wie *γ*, 468. — *Λ*, 623: *Ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπ' κλισμοῖσι καθῖζον*. vgl. *γ*, 469. *δ*, 51. — *ἐπί*, wie *β*, 419. *ἐπὶ θρόνον ε*, 195, *ἐν θρόνοισιν θ*, 422. vgl. *ε*, 156.

91—95. *α*, 136—140.

96. Unerwartet tritt die Mutter zwischen die Beschreibung des Mahles. ohne dass ihre Ankunft bezeichnet wäre. — *ἀντίον*, den beiden an einem kleinen Tische Essenden gegenüber. vgl. *ξ*, 79. — *σταθμός*, der Hauptpfeiler zunächst der hintern Thüre des Männersales. zu *α*, 333.

97. f. vgl. *ζ*, 306 f. *α*, 149.

99—166. *Telemach berichtet auf der Mutter Klage über seine Reise. Weissagung des Theoklymenos.*

99 f. *α*, 150. 28. *δέ* hier im Nachsatze.

101—106. Sie hofft den Telemach zum Berichte über seine Reise durch die Aeusserung zu veranlassen, sie wolle, da sie wohl verzichten müsse, etwas von ihm zu vernehmen, sich wieder in ihr thränenfeuchtes Bett legen. [Und doch spielt die Scene a Vormittage! Die Verse sind *τ*, 594 ff. ganz an der Stelle.]

101—103. *εἰσαναβ.* zu *π*, 449. — Zu *στονόεσσα*, jammervoll, tritt *αἰεὶ—πεφυρμένη* (humida) asyndetisch hinzu. — *τέτυκται*, ist. vgl. *θ*, 546.

ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης, ρ
πρὶν ἐλθεῖν μνηστῆρας ἀγήνορας ἐς τόδε δῶμα, 105
νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἴ που ἄκουσας.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, μῆτερ, ἀληθείην καταλέξω.
ᾠχόμεθ' ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
δεξάμενος δέ με κεῖνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν 110
ἐνδυκέως ἐφίλει, ὡς εἴ τε πατὴρ ἑὸν υἱὸν
ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὣς ἐμὲ κεῖνος
ἐνδυκέως ἐκόμιζε σὺν υἱάσι κυδαλίμοισιν.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος οὔποτ' ἔφασκεν
ζωοῦ, οὐδὲ θανόντος ἐπιχθονίων τευ ἀκοῦσαι, 115
ἀλλά μ' ἐς Ἀτρείδην, δουρικλειτὸν Μενέλαον,
ἵπποισι προὔπεμψε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἔνθ' ἴδον Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλὰ
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.
εἴρετο δ' αὐτίκ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος, 120
ὅττευ χρηΐζων ἱκόμην Λακεδαίμονα δῖαν·
αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες. 125
ὡς δ' ὁπότ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος

104. ᾤχετο, von der Meerfahrt, wie ἰέναι, βαίνειν. zu α, 260. — Ἀτρ. vgl. ε, 307. — ἔτλης, vermagst, willst (zu λ, 143). Der Aorist von dem, was schon hätte geschehen sollen.

106. νόστον, Acc. der Beziehung (vgl. ξ, 366), der eigentlich das Obiect des Satzes mit εἰ bilden sollte. — σάφα, zuverlässig. vgl. β, 31. γ, 89.

108. zu π, 226.

109 f. ᾠχόμεθα, ich ging. Der Plural aus metrischer Noth, wie π, 149. Aehnlich steht ἡμεῖς für ἐγώ. — ἐς. zu ν, 404. — κεῖνος. zu δ, 731. ὑψηλός. zu α, 126. δ, 15.

111 f. ἐνδ., sorglich. zu η, 256. — ὡς εἴ τε. zu η, 36. — χρόνιον, χρόνῳ, Adi., nur hier. — νέον ἄλλ., wie π, 26. — κεῖνος, nicht ἐκεῖνος. zu α, 212.

114—116. Doppelter Gen. des worüber und wovon. Vor ζωοῦ ist ein οὐδέ zu denken (zu η, 118): „weder von Odysseus' Leben noch von seinem Tode." — ἐπιχθ., als Substantiv, wie Ω, 220. — ἐς. zu γ, 317. — δουρικλ. zu ο, 52.

117. vgl. δ, 8. — προύπ. zu 54. — κολλητός, auch Beiwort der Thüren, gefugt. zu γ, 492. α, 436. β, 344.

118 f. Die Erwähnung der Helene dient hier als Einleitung zu 120 f. — Ἀργείην. zu δ, 184. — ἧς—μόγησαν. vgl. μ, 190. δ, 145 f. — ἰότης, Wille. zu η, 213.

120 f. Nur hier und Γ, 267 wird αὐτίκ' ἔπειτα des Metrums wegen nachgesetzt. — Menelaos stellte die Frage erst am folgenden Tage. vgl. δ, 214 f. 312 ff. — βοὴν ἀγαθός. zu γ, 311. — χρηΐζων. vgl. δ, 312.

122. zu η, 297. Telemachs Rede δ, 316—331 ist gemeint. Die Wahrheit bezieht sich auf ὅττευ χρηΐζων (121).

123. ἐπέεσσιν προσ. zu δ, 137.

124—141. δ, 333—350.

νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς 127
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
βοσκομένη, ὁ δ' ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν, 130
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐών, οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί, 135
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ', ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἐγώ γε
ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής, 140
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
φῆ μιν ὅ γ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει, ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι, 145
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος.
ταῦτα τελευτήσας νεόμην, ἔδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν. 150
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἦ τοι ὅ γ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
ἀτρεκέως γάρ τοι μαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίη τε τράπεζα 155

142—146. δ, 556—560. Nur der erste Vers musste etwas verändert werden. Da κατὰ—χέοντα ohne ein Beiwort zu δάκρυ nicht bezeichnend genug schien, so wählte der Dichter einen anderen Ausdruck. vgl. λ, 593. 582. Ohne Beiwort steht ἄλγε' ἔχοντα ε, 336. Ε, 895. Ein paarmal im Versschluss κρατέρ' ἄλγεα πάσχων (zu ο, 232). 144 ist die directe Rede beibehalten. vgl. zu α, 40.

148 f. δ, 585 f., wo die Verse viel besser an der Stelle sind.

150 f. ὣς—ὄρινε, Formelvers der Ilias. ὄρινε, hier wie 47. — καί, noch. zu β, 157.

152. Stehende Anrede der Penelope von Fremden. zu π, 435. — αἰδοίη, honesta. zu γ, 381.

153. ὅ γε, Menelaos, wie 142. — σύνθεο, vernimm. zu ο, 27. Der Satz enthält eigentlich die Folge (drum).

154. ἀτρεκέως, getreu, sonst nur bei ἀγορεύειν und καταλέγειν. zu α, 169. Richtiger steht in unserem Vers τ, 269 νημερτέως. — μαντεύσομαι. vgl. α, 200. — οὐδ' ἐπικεύσω, nach μυθήσομαι (τ, 269), ἐρέω ἔπος (Ε, 816), οὐδὲν κρύψω ἔπος (141), ὑποθήσομαι (ε, 143), νεικέσω (Κ, 115). vgl. ο, 263.

155 f. ξ, 158 f.

ἱστίῃ τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω, ρ
ὡς ἦ τοι Ὀδυσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ,
ἥμενος ἢ ἕρπων, τάδε πευθόμενος κακὰ ἔργα,
ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.
[οἷον ἐγὼν οἰωνὸν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός 160
ἥμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι. 165
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος, ὕβριν ἔχοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ δείπνηστος ἔην καὶ ἐπήλυθε μῆλα 170
πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἱ δ' ἤγαγον, οἳ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δή σφιν ἔειπε Μέδων· ὃς γάρ ῥα μάλιστα
ἥνδανε κηρύκων, καί σφιν παρεγίνετο δαιτί·
κοῦροι, ἐπειδὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοις,
ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' ἐντυνώμεθα δαῖτα· 175
οὐ μὲν γάρ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι.

157—159. ἐν πατρίδι γαίῃ ἐστίν. vgl. ξ, 143. — ἥμενος ἢ ἕρπων, mag er nun sitzen oder wandeln (σ, 131), wohl mit Beziehung darauf, dass er jetzt wirklich auf dem Wege zur Stadt ist. — πευθόμενος, erfahrend. — τάδε, mit Beziehung auf 124 ff. — κακὰ ἔργα, Frevelthaten (β, 67). zu α, 379. — ἀτὰρ — φυτεύει. ο, 178. [V. 158 scheint später eingeschoben.]

160 f. οἷον, wie, anknüpfend, wir sagen so. vgl. δ, 271. σ, 221. υ, 377. — ἐγεγώνευν, ich rief es ihm zu (dass ich es bemerkt habe). vgl. φ, 368. Ein Zurufen fand nicht statt, sondern er sagte es ihm insgeheim. vgl. ο, 539 f. [Da Theoklymenos diese Verkündigung that, als er bereits ausgestiegen war und gegessen hatte, so verwarfen schon mehrere alte Handschriften diesen Vers, während die Alexandriner die ganze Stelle 150—165 für unecht erklärten.]

163—165. ο, 536—538.

166. zu η, 334.

167—182. *Die Freier bereiten sich das Mahl.*

167—169. δ, 625—627. Dass die Freier vom Markte (65 f.) zurückgekehrt, ist übergangen.

170 f. δείπνηστος, Mittag, als Zeit der Hauptmahlzeit. vgl. δορπηστός. Xen. Anab. I, 10, 17. ἀμφὶ δορπηστόν. — πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν. Die Schaf- und Ziegenherden waren also zerstreut auf dem Lande. vgl. dagegen ξ, 103 ff. — οἵ, ἄγον. zu δ, 627. Die dazu bestellten Hirten (βώτορες).

172 f. καὶ τότε δή, im Nachsatz. — Μέδων. zu δ, 681. — ὅς — κηρύκων, wie ὅστις Ἀχαιῶν α, 401. — ῥα hebt die Beziehung des γάρ zum Vorhergegangenen hervor, wie γ, 143. P, 600: Ὁ γάρ ῥ' ἔβαλε. — ἥνδανε, σφίν. vgl. π, 397 f. — καί fügt die Folge hinzu.

174 f. κοῦροι, Junker. zu β, 96. ἐπειδὴ—ἀέθλοις. vgl. ϑ, 131. — πρὸς δώματα, nach dem Hause (und hinein). zu ο, 388. unten 201.

176. χέρειον, schlimm. zu γ, 69. Aehnlich οὔ οἱ ἀεικές O, 496. zu α, 392. — ἐν ὥρῃ, zur Zeit. zu ι, 51. Passender mahnt υ, 246 ein Freier zum Mahl. An eine Verspätung des

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ. 17
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὐναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἱέρευον ὄις μεγάλους καὶ πίονας αἶγας, 180
[ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,]
δαῖτ' ἐντυνόμενοι. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε
ὠτρύνοντ' Ὀδυσεύς τ' ἰέναι καὶ δῖος ὑφορβός.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε συβώτης, ὄρχαμος ἀνδρῶν·
ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις 185
σήμερον, ὡς ἐπέτελλεν ἄναξ ἐμός· ἦ σ' ἂν ἐγώ γε
αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ῥυτῆρα γενέσθαι,
ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δείδια, μή μοι ὀπίσσω
νεικείῃ· χαλεπαὶ δέ τ' ἀνάκτων εἰσὶν ὁμοκλαί.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα 190
ἦμαρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἕσπερα ῥίγιον ἔσται.

Mahles ist weder dort noch hier zu denken.

177. Der Anfang des Verses aus π, 358, wo ἀνστάντες ganz passend, (vgl. π, 344), während die Freier hier stehen (168). Hier muss es aufbrechen heissen, wie σ, 47 vortretend. Der Schluss des Verses aus Α, 273. vgl. γ, 477.

178 f. 85 f. Es fällt auf, dass die Freier jetzt erst die Mäntel ablegen, da sie doch in ritterlichen Spielen sich vorher geübt.

180 f. Sie kommen wieder heraus; denn das Schlachten geschieht draussen, in oder vor der αὐλή. vgl. β, 300. υ, 176. — οἱ nimmt das Subiect wieder auf. zu ξ, 36. — ἱέρευον. zu ξ, 28. Die zusammengezogene Form steht nur, wo der Vers es bedingt. — μεγάλους. Nur die besten Stücke durften den Freiern gebracht werden. vgl. ι, 426. Die Schweine und die Kuh werden 170 nicht genannt. Deshalb verwarf Aristophanes 181. Passender stehen die Verse 205 f.

182. δαῖτ' ἐντ. Aus γ, 33.

182—203. *Eumaios bricht mit Odysseus auf.*

182—184. ἐξ ἀγροῖο ἰέναι führt uns gleich aufs Land zurück, wo der Dichter den Odysseus oben 26 verlassen hatte. vgl. ο, 301. π, 1. — ὠτρύνοντο, wollten sich beeilen. zu η, 222. κ, 425. Aristarch schrieb ὀτρύνοντο, wie ὁπλίζοντο. — τοῖσι. zu α, 28. — ὄρχ. ἀνδρῶν (ξ, 22). zu γ, 400.

185. ἄρ deutet die Beziehung zur Anrede an. — δὴ ἔπειτα, sonst im Nachsatze. Das hervorhebende δή dient dem auf den früher ausgesprochenen Gedanken des Odysseus sich beziehenden ἔπειτα (vgl. α, 65) zur Stütze, da also nun doch. — μενεαίνεις. vgl. 17.

186. f. ἐπέτελλεν. vgl. 9 f. — ἦ. Ueber dem sich zwischendrängenden Gedanken vergisst der Redende den Nachsatz, dessen Inhalt in einem neuanhebenden Satze 190 folgt. zu γ, 108. — ῥυτῆρα, Hüter. vgl. 20 f. 200 f. π, 82. — γενέσθαι, Andere lasen λιπέσθαι, das aber nur hinterbleiben, nicht bleiben bezeichnen kann.

188 f. αἰδεῖσθαι (aus Ehrfurcht) und δείδιεν (des Nachtheils wegen), werden so häufig miteinander verbunden. — ὀπίσσω, hinterdrein, wie ὄπιθεν σ, 168. vgl. β, 179. — νεικείειν, schelten (von νεῖκος), wie τελείειν von τέλος (νεικεσ—ίειν.) — χαλ., hart (kränkend). — ὁμοκλαί, Vorwürfe, wie eben χαλεπά zeigt, nicht Befehle.

190 f. δὴ γάρ, denn da. zu α, 194. — μάλιστα μέμβλωκε, ist sehr vorgeschritten, eigentlich ist sehr gekommen. vgl. β, 89. ξ, 483. — τάχα, bald, wird erklärt durch ποτὶ ἕσπερα. — ποτί, gegen, so von der Zeit nur hier. Anders ἐς η, 317.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· ρ
γινώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἡγεμόνευε.
δὸς δέ μοι, εἴ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν, 195
σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φάτ' ἀρισφαλὲ' ἔμμεναι οὐδόν.
ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
Εὔμαιος δ' ἄρα οἱ σκῆπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.
τὼ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βώτορες ἄνδρες 200
ῥύατ' ὄπισθε μένοντες. ὁ δ' ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κάτα παιπαλόεσσαν
ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο 205
τυκτήν, καλλίροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται,
τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ·

Das neutrale ἕσπερα, wie vespertinum, für Abend nur hier. Eumaios übertreibt etwas, da er selbst vor Abend wieder zu Hause sein will. — — ῥιγίων, Comparativ von einem ῥιγής, wie κερδίων, κέρδιστος ein κερδής voraussetzen (zu θ, 584).

193. Zustimmungsformel. zu π, 136.

194. ἀλλ' ἴομεν, so lass, uns denn gehen. — ἔπειτα, mit Rückbeziehung auf ἴομεν. — διαμπερὲς ἡγ., bis zu Ende zeige den Weg. zu ζ, 114.

195 f. vgl. ζ, 178 f. — τετμ., Beiwort zu ῥόπαλον (ι, 319). Das ῥόπαλον dient als σκῆπτρον (199). Α, 235: Σκῆπτρον, ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν. — σκηρ., Inf. des Zweckes. — ἐπεὶ ἦ. zu ι, 276. — φάτε. vgl. 25. — ἀρισφαλής, nur hier, holperig, leicht zu Falle bringend. vgl. ἀσφαλής. — οὐδός, nur hier für ὁδός. Man hat deshalb ἀρισφαλὲς οὖδας oder οὖδος vermuthet.

197 f. vgl. δ, 245. ν, 437 f.

199. θυμαρής, ähnlich wie μενοεικής, gefällig, sonst nur von der Gattin; dagegen θυμήρης, herzerfreuend, κ, 362. — Des mitgebrachten Stabes (ξ, 31) wird hier nicht gedacht. Irrig ist es zu glauben, dieser sei ihm für das Bergaufgehen zu schwach gewesen.

200 f. κύνες. vgl. ξ, 21 f. — βώτ. ἄνδρες (ξ, 102), die drei ἄνδρες ὑφορβοί, da der vierte mit einem Schweine zur Stadt ist (ξ, 25 ff.). — ῥύατο. zu 187. — δέ. Wir sagen und so. — ἐς πόλιν (10), wie προτὶ ἄστυ π, 272. zu ο, 388.

202. π, 273.

203. τά leitet das λυγρὰ εἵματα ein. vgl. π, 547. Der Vers dient zur anschaulichen Ausmalung. σκηπτόμενος führt das γέρων aus, das folgende das πτωχὸς λευγαλέος.

204—260. *Odysseus und Eumaios werden vom Rinderhirten Melanthios verhöhnt. Dieser findet bei den Freiern gute Aufnahme.*

204. κάτα, auf, eigentlich vom räumlichen Erstrecken, wie Ο, 682 λαοφόρον καθ' ὁδόν, nicht hinab. Aehnlich ἀν' ὁδόν ψ, 136, der blosse Acc. ι, 261. π, 138. — παιπ., klippenvoll, holperig. zu γ, 170.

205 f. ἀφικέσθαι neben ἐξικέσθαι (μ, 166) und καθικέσθαι (α, 342), nie ἐσικέσθαι, aber εἰσαφικάνειν (χ, 99). — τυκτήν, gefasst, von allem, was durch Kunst gemacht ist. zu δ, 615. 627. — ὅθεν—πολ. η, 131.

207. Die Einfassung und Umpflanzung der Quelle wird drei sonst unbekannten Personen zugeschrieben, von denen die beiden erstern der Stadt und Insel und dem Berge Neriton den Namen gegeben, der dritte auf grossen Besitz deutet. Polyktor heisst auch

ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφέων ἦν ἄλσος 17
πάντοσε κυκλοτερές, κατὰ δὲ ψυχρὸν ῥέεν ὕδωρ
ὑψόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐφύπερθε τέτυκτο 210
νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέζεσκον ὁδῖται·
ἔνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς,
αἶγας ἄγων, αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
δεῖπνον μνηστήρεσσι, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν 215
ἔκπαγλον καὶ ἀεικές· ὄρινε δὲ κῆρ Ὀδυσῆος·
νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἡγηλάζει,
ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.
πῇ δὴ τόνδε μολοβρὸν ἄγεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,

der Vater eines der Freier (σ, 299), wie ein Freier selbst (χ, 243). Hermes nennt in einer erdichteten Erzählung einen Myrmidonen Polyktor als seinen Vater (Ω, 397). Nach dem Logographen Akusilaos waren Ithakos und Neritos Söhne des Pterelaos auf der Insel Kephallenie, die sich auf Ithake ansiedelten. Ein Ort auf Ithake hiess Polyktorion. Dies sind aber alles nachhomerische Erdichtungen.

208. Die wasserliebende Schwarzpappel (ζ, 292. ι, 141) heisst ὑδατοτρεφής, wie der Eppich ἐλεόθρεπτος (Β, 776).

209—211. κυκλοτερής, rund (Δ,124). wörtlich rundgedreht. πάντ. κυκλ., wie κύκλῳ ἀπάντῃ θ, 278. Der Felsen muss demnach nach allen Seiten frei gestanden haben. — ἐφύπ., auf dem Felsen. — νυμφάων. Der Nymphen des Neion ist früher gedacht. zu ν, 104. — πάντες ὁδῖται. Eumaios thut es 239 nicht.

212. ἔνθα weist auf 205 zurück. — Der Ziegenhirt Melanthios, der Hauptfreund der übermüthigen Freier, der gerade Gegensatz des treuen Eumaios, ist von einer andern Seite, wohl nicht hinter ihnen, gekommen. — Δολίοιο. zu δ, 735. — Μελανθεύς, wofür, wo der Name nicht in den Vers geht, Μελάνθιος steht. Seine Schwester heisst Μελανθώ (σ, 321 f.).

213 f. Er hat die schönsten Ziegen aller seiner Heerden (vgl. ξ, 103 ff.) mitgebracht, die mit ihm noch zwei Hirten führten. [Das ist an einem besondern Festtage, aber nicht heute an der Stelle, wo er auch für den Tag damit zu spät kommt. Er selbst bringt heute so wenig ein Stück seiner Heerde wie Eumaios, sondern kommt zum Besuch. vgl. 245 f. Die Verse sind aus υ, 174 f. hierher gekommen.]

215 f. vgl. π, 417. Auf τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων folgt Δ, 336: Καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Höchst auffallend wird die eigentliche Einführung der Rede, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμ. in die Mitte gestellt und von der Rede selbst getrennt; denn ἔκπαγλον (gewaltig. zu ε, 340) καὶ ἀεικές ist adverbiale Bestimmung zu νείκεσσεν. — ὄρινε δέ, Folge, hier von der Beleidigung, wie θ, 178. vgl. υ, 9. [V. 216 scheint ungehörig eingeschoben.]

217. μάλα πάγχυ, gar sehr, betheuernd, wie χ, 195, auch umgekehrt πάγχυ μάλα (ξ 367). — κακὸς κακόν, ein Taugenichts den andern. Ueber die Wiederholung zu ι, 47. δ, 236. Andere lasen ἡγηλάζεις. zu π, 195.

218. ὡς, wie, anknüpfend, ähnlich wie οἷον (δ, 271). — τόν erhebt das Adj. zum Subst., wie ὁ ἄριστος, οἱ ἄλλοι. — ὡς nur hier als Praeposition. Schlecht bestätigt ist die Lesart ἐς statt ὡς. zu ι, 218. Das Griechische Sprichwort lautet: Ὁμοῖος τῷ ὁμοίῳ. Ὁμοῖον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει. vgl. den lateinischen Spruchvers: Plerumque similem ducit ad similem deus.

219. μολοβρός (μολοβ-ρός), Lump, eigentlich beschmutzt. vgl. μολύνειν. Die dem Sinne nach nicht passende Deutung Fresser beruht auf der unmöglichen Herleitung von μολεῖν und βορά. Andere erklären

πτωχὸν ἀνιηρόν, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρα; ρ
ὃς πολλῇς φλιῇσι παραστὰς θλίψεται ὤμους, 221
αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.
τόν κ' εἴ μοι δοίης σταθμῶν ῥυτῆρα γενέσθαι,
σηκοκόρον τ' ἔμεναι θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆναι,
καί κεν ὀρὸν πίνων μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο. 225
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθεν, οὐκ ἐθελήσει
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσων κατὰ δῆμον
βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἣν γαστέρ' ἄναλτον.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κ' ἔλθῃ πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο, 230
πολλά οἱ ἀμφικαρῆ σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων
πλευρά γ' ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο.

gar Schmutzfresser, so dass es eigentlich das Schwein bezeichnet. Das junge Ferkel des wilden Schweines heisst *μολόβριον*. — *ἀμέγαρτος* (λ, 400), non invidendus, hier elend, jämmerlich.

220. *δαιτῶν*, von *δαίς*, nicht von dem nur im Nothfalle dafür eintretenden *δαίτη*. Der Plur. nur hier. — *ἀπολυμαντήρ*, Vertilger, von einem *ἀπολυμαίνειν* (vgl. *λυμαίνειν*).

221. *πολλῇς*, indem er in allen Häusern der Stadt betteln wird. vgl. 18 f. 227. σ, 1 f. — *θλίψεται ὤμους*, starkspottender Ausdruck vom Anlehnen an die Thürpfosten. Andere lasen das allitterirende *φλίψεται*.

222. *ἀκόλους*. vgl. ο, 312. — Schwerter und Becken, die man Gastfreunden beim Abschied verehrt. vgl. θ, 403. ν, 13.

223. *τόν* tritt voran, wie β, 138. δ, 388. zu θ, 408. Auch dass *κε* vorangeht, wird durch das Metrum bedingt Man hat *τόν γ'* vermuthet.

224. Die niedrigsten Dienste müsste er thun. — *θαλλόν, φυλλάδα χλωράν*, Stallfutter.

225. *καί* im Nachsatze, wo es die Verbindung mit dem Vordersatze bezeichnet, wie mit folgendem *τότε δή* (δ, 461). — *τιθέσθαι*, bekommen (sich machen), ähnlich wie *φύειν*, treiben (κ, 393).

226—228. Aber ihm behagt das Bettlerleben. — *ἔργα κακά*, Nichtswürdiges, hier vom liederlichen Herumtreiben als Bettler, im Gegensatz zur Arbeit. — *οὐκ ἐθελήσει*, wird er nicht mögen. vgl. γ, 121. σ, 357. — *ἔργον ἐποίχ.*, Arbeit verrichten, wie *δόρπον ἐποίχ.*—*αἰτίζων*, durch Heischen. — *κατὰ δῆμον*, hier von der Stadt, wie *κατὰ ἄστυ Ἰθάκης*. vgl. α, 103. — *ἄναλτος* (vgl. σ, 114), albern, eigentlich ungesalzen, in welcher Bedeutung es Hippokrates braucht, hier übertragen (zu ο, 419), wie insulsus. So heisst der Magen σ, 2 *μάργος*, wie sonst *λυγρός, στυγερός, οὐλόμενος, κακοεργός*. Irrig erklärt man unersättlich.

229. zu β, 187.

230—232. *θείοιο*. zu β, 259. —*ἀμφικαρῆ*, zweisitzig, wofür man später *ἀμφι-κέλεμνος*, wohl eigentlich zweifüssig, sagte. *κάρη* bezeichnet die zwei Erhöhungen für die Füsse zweier, die neben einander oder sich gegenüber sitzen. Das Beiwort deutet also auf grosse Schemel (*θρῆνυς*, später *ὑποπόδια*), die um so stärker treffen und verletzen. Andere lasen *ἀμφὶ κάρη* (σ, 335), aber die Bezeichnung, dass die Schemel erst um den Kopf schwirren, ehe sie die Rippen treffen, ist nicht ohne Anstoss. Zu *ἀνδρῶν ἐκ παλ.* ist ein *δίσσοντα* zu denken, wie Ο, 314: *Πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν*. — *σφέλα*, Plur., wie *δέπα* ο, 466. Es muss seiner Stellung nach als Subiect gefasst und daher *πλευρά γ'* (wie *πλευρά* Δ, 468 steht) statt des überlieferten *πλευραί* gelesen werden. Bekker schrieb *πλευρὰ ἀποτρ.*, aber diesen Hiatus dürfte sich der Dichter im ersten Fusse umsoweniger gestattet haben,

ὣς φάτο καὶ παριὼν λὰξ ἔνθορεν ἀφραδίῃσιν
ἰσχίῳ· οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἐστυφέλιξεν,
ἀλλ' ἔμεν' ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς, 235
ἠὲ μεταΐξας ῥοπάλῳ ἐκ θυμὸν ἕλοιτο,
ἦ πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφουδὶς ἀείρας.
ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο. τὸν δὲ συβώτης
νείκεσ' ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
νύμφαι κρηναῖαι, κοῦραι Διός, εἴ ποτ' Ὀδυσσεὺς 240
ὔμμ' ἐπὶ μηρί' ἔκηε, καλύψας πίονι δημῷ,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ,
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων·
τῷ κέ τοι ἀγλαΐας γε διασκεδάσειεν ἁπάσας,
τὰς νῦν ὑβρίζων φορέεις, ἀλαλήμενος αἰεὶ 245
ἄστυ κάτ', αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·

je leichter er ihn vermeiden konnte. An πλευρά schliesst sich die nähere Bestimmung an trotz des vorausgehenden οἱ. zu ζ, 157.

233 f. παριών, indem er vorüberging. — ἔνθορεν ἰσχ., ἔνθορὼν ἰσχίῳ πλῆξεν. — ἰσχίῳ, αὐτοῦ (πτωχοῦ). — ἀφραδ., in seinem Unverstand (ι, 361. κ, 27. χ, 288), wofür auch ἀφραδέως (ξ, 481). Der Unverstand des Uebermuths ist gemeint, nicht dass er im Bettler seinen Herrn nicht geahnt, was bezeichnet sein müsste.

236. f. Er zweifelt nur, wie er ihn tödten solle, so dass eigentlich statt ἐλάσειε ἐλάσας stehen sollte. — μεταΐξας, auf ihn zustürzend (Melanthios war schon an ihm vorüber), gehört zu beiden Gliedern (vgl. υ, 11), ist nicht mit ῥοπάλῳ zu verbinden. — ἐκ θυμὸν ἕλ., wie *E*, 317, wogegen bei vorausgehendem Gen. ἀπό statt ἐκ. Das Obiect (αὐτόν) ist ausgelassen. — Das Stossen mit dem Kopfe auf die Erde, wie beim Kyklo-den (ι, 289 f. 458 f.). — ἀμφουδίς, adverbiale Form, wie μόγις (von μόγος), ἐγκυτίς, αὐτονυχίς, im Sinne von ἀμφὶ οὖδει, am Boden, d. h. an der Erde. Wenn man einen an der Erde fasst, so greift man ihn bei den Füssen. Die Lesart ἀμφ' οὖδας ἐρείσας gibt eine unausstehliche Tautologie.

238. ἐπετόλμ., überwand (α, 353), wird näher bestimmt durch φρεσὶ ἔσχετο, hielt sich im Herzen. φρένες hier als Sitz der Leidenschaft (δ, 661). Anders ϑ, 448. — τόν, den 236 f. vorschwebenden Melanthios.

239. νείκ., schalt. — ἐσάντα ἰδών, ihn anblickend (λ, 143. π, 458). Das Schelten tritt erst 245 f. nach dem lauten Beten (μέγα εὔξατο) ein. Statt εὔξατο sollte εὐχόμενος stehen. vgl. 237. zu ϑ, 483. — χεῖρας ἀνασχ., wie ν, 355. zu ι, 214.

240—242. νύμφαι. ν, 356. — εἴ ποτε. zu γ, 98. — ἐπικαίειν. zu γ, 9. — καλ. — δημῷ. zu γ, 457. — τόδε leitet in dieser stehenden Formel die eigentliche Bitte (243) ein. — κρηήνατε. zu γ, 418.

243. In der Ilias folgt nach τόδε μοι κρήηνον (oder μοι τόδ' ἐπικρήηνον) ἐέλδωρ die eigentliche Bitte unmittelbar ohne ὡς. vgl. φ, 201. — ἀγάγοι δέ, statt eines passiven Participialsatzes. — δαίμων. zu β, 134.

244—246. ἀγλαΐας, Ueppigkeit, das üppige, ihm nicht geziemende Leben, worüber er sein Geschäft versäumt (vgl. 245 f.). Hoffart kann es nicht heissen. Zum Plur. zu α, 297. — φορέειν, hegen, ähnlich wie ἔχειν, ὀχέειν. zu η, 140. ι, 214. — ἀλαλ. αἰεί. Der Zorn lässt den Eumaios die Sache etwas übertreiben. — κάτ', mit dem Accent trotz der Elision, der Interpunction wegen. —

ὢ πόποι, οἷον ἔειπε κύων ὀλοφώια εἰδώς, ρ
τόν ποτ' ἐγὼν ἐπὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι. 250
αἲ γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
σήμερον ἐν μεγάροις, ἢ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείη,
ὡς Ὀδυσῆί γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας,
αὐτὰρ ὁ βῆ, μάλα δ' ὦκα δόμους ἵκανεν ἄνακτος. 255
αὐτίκα δ' εἴσω ἴεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθῖζεν,
ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.
τῷ πάρα μὲν κρειῶν μοῖραν θέσαν, οἳ πονέοντο,
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα
ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ' Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός 260
στήτην ἐρχομένω, περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωὴ
φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ δέ σφισι βάλλετ' ἀείδειν
Φήμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἑλὼν προσέειπε συβώτην·
Εὔμαι', ἦ μάλα δὴ τάδε δώματα κάλ' Ὀδυσῆος·
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι. 265

αὐτάρ knüpft die gleichzeitige Handlung als selbständig an das Particip an. Den Gebrauch des μεταξύ, während, hat erst Herodot. — μῆλα, αἶγας.

248. vgl. ν, 140. β, 85. — κύων. zu δ, 145. — ὀλοφ., Trug. zu δ, 410. —

249 f. Erwiederung der Drohung. — βίοτον. zu λ, 489. — ἄλφοι, wie ο, 453. Der Opt. von der gewünschten Möglichkeit auch nach Hauptsätzen. zu ν, 402.

251—253. Verhöhnung des Gebetes 243. — βάλοι—Ἀπ. zu γ, 279. ζ, 102. — σήμερον tritt bedeutsam an den Anfang des Verses. — μεγάροις. In dieser Versstelle steht sonst vor η μεγάρῳ. vgl. ξ, 201. σ, 316. Γ, 125. — ὡς, so (gewiss) wie. vgl. ι, 525.

254 f. ἦκα, Gegensatz von ὦκα. — ὁ, wie 235. η, 139. — αὐτάρ entspricht dem μέν; dass er rasch gegangen, deutet der die Folge bezeichnende Satz mit δέ an.

256. π, 41.

257. ἀντίον, an demselben Tische. vgl. 333 f. zu α, 112. — Auch des Melanthios Schwester hielt sich zu Eurymachos (σ, 325).

258 f. πάρθεσαν. vgl. γ, 490. δ, 65. — μοῖραν. θ, 470. — οἳ πονέοντο, die Bedienenden, natürlich hier nur von einem Diener ohne genauere Bestimmung. Ein Herold wird 334 genannt, der auch ein Brod aus dem Korbe nimmt, während hier die Dienerin es aufträgt (vgl. α, 139). Der Dichter wechselte absichtlich. — ἔδμεναι, Inf. des Zweckes, wie 93. 196, ungewöhnlicher Zusatz. Der εἴδατα (95) wird nicht gedacht.

260—90. *Eumaios kommt mit dem Bettler zum Palast des Odysseus. Jener soll zuerst eintreten.*

260. f. ἀγχίμολον ἐρχ., dem Palaste des Odysseus. — στήτην, im Augenblick, als dem Melanthios drinnen aufgetragen ward.

262 f. Statt δέ lasen Andere γάρ. — ἀνεβάλλετο. α, 155. Einl. S. 5. Er fing eben zu singen an. — σφισι, μνηστῆρσι. — περὶ—ἦλθε. zu π, 6. — Φήμιος, der schon aus dem ersten Buche (154 f. 325 ff.) bekannte Sänger. Die blosse Nennung des Namens bleibt auffallend. — ὁ. Dass Odysseus gemeint sei, zeigt erst συβώτην. — Aus Dankbarkeit fasst er den Eumaios bei der Hand (χειρός. zu η, 168). Seine innere Bewegung verbirgt Odysseus.

264 f. ἦ μάλα δή. ja fürwahr, ganz gewiss. zu δ, 169. — τάδε, ἐστί. — καλά, stehendes Beiwort,

ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλή   17
τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, θύραι δ' εὐεργέες εἰσίν
δικλίδες· οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο.
γινώσκω δ', ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
ἄνδρες, ἐπεὶ κνίση μὲν ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ   270
ἠπύει, ἣν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
ῥεῖ' ἔγνως, ἐπεὶ οὐδὲ τά τ' ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων.
ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
ἠὲ σὺ πρῶτος ἔσελθε δόμους εὐναιετάοντας,   275
δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἶμι προπάροιθεν.
μηδὲ σὺ δηθύνειν, μή τις σ' ἔκτοσθε νοήσας
ἢ βάλῃ ἢ ἐλάσῃ. τάδε σε φράζεσθαι ἄνωγα.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·   280
γινώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.

schon in der Ilias. vgl. γ, 387 f. — ῥεῖα—ἐστί. ζ, 300. — καὶ—ἰδέσθαι, um es auch unter vielen zu erkennen. Zum Gedanken ζ, 301 f. Der Vers leitet die Beschreibung des Anblicks des Palastes ein.

266 f. ἐξ—ἐστίν, eins schliesst sich ans andere, zur Bezeichnung der weiten Ausdehnung der Gebäulichkeiten, da von der abschliessenden Hofmauer (τοῖχος) manche Nebengebäude, wie des Telemach Schlafgemach (α, 425), die Küche, θόλος (χ, 442), und Ställe (zu 298), sich fast ununterbrochen bis zum Hause erstrecken. — ἐξ. zu ζ, 179. — ἕτερος, nicht ἄλλος. — ἐπήσκηται, ist dabei kunstmässig versehen. vgl. K, 438: Ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται. — οἱ, wie μιν 268, ἐν αὐτῷ 269, vom ganzen Palast. zu κ, 212. — τοίχῳ. Die Mauer des Hofes heisst sonst τείχιον, ἕρκος, ἕρκιον αὐλῆς. — θριγκ. vgl. η, 87. ξ, 10. — θύραι, αὔλειαι, an der αἴθουσα (σ, 101 f. 239). — εὐεργέες, wie auch Wagen und Schiff heissen. Das Beiwort ähnlich, wie κολλητός, πυκινός, πυκινῶς ἀραρώς, καλός, φαεινός. Andere lasen εὐερκέες. εὐερκής, wohlverschlossen, heisst die αὐλή selbst (φ, 389). vgl. ἕρκος αὐλῆς.— ὑπεροπλίσσειε, nicht νικήσειε τοῖς ὅπλοις, wie Aristarch erklärte, sondern könnte sie übertreffen, besser machen. ὁπλίζεσθαι mit ὑπέρ, nicht von ὑπέροπλος, vgl. θ, 176 f.

269—271. Drinnen muss, nach dem Geruche und dem Klange zu urtheilen, ein festlicher Schmaus sein. vgl. κ, 10. — τίθενται, halten (machen), wie H, 475. Andere πένονται. — ἀνήνοθεν, praesentisch, steigt aus dem Hause auf. Aristarch zog ἐνήνοθεν vor, das er für reduplicirt hielt. zu θ, 365. — ἣν—ἑτ. zu θ, 99.

272. Εὔμαιε. zu ξ, 55.

273 f. ῥεῖ' ἔγνως geht auf die ganze Rede des Bettlers. — τά τ' ἄλλα περ. zu ε, 29. — ὅπως—ἔργα, wie es damit (mit dem, was nun zu thun) sein wird. vgl. 78.

276. δύσεο, begib dich unter. vgl. ν, 366. zu ο, 315.

277—279. εἰ δ' ἐθέλεις. Andere Wendung statt ἢ ἐπίμεινον. Eumaios deutet damit an, was er für passender hält. — μηδέ, aber nicht, im zweiten, ihm nahe gelegten Falle. — δηθ. Der Inf., wie 275 der Imper. — ἔκτοσθε, ἐόντα. — νοήσας steht absolut. — βάλῃ, vom Werfen aus der Ferne (zu ι, 55), steht dem Schlagen, ἐλάσῃ, entgegen. vgl. 283. — τάδε, nicht τὰ δέ. zu β, 265. — σε φρ. ἄνωγα. zu π, 312.

281. zu π, 136. Er erkennt, dass der zweite, von Eumaios als der

ἀλλ᾽ ἔρχευ προπάροιθεν, ἐγὼ δ᾽ ὑπολείψομαι αὐτοῦ· ρ
οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.
τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω. 285
γαστέρα δ᾽ οὔπως ἔστιν ἀποκρύψαι μεμαυῖαν,
οὐλομένην, ἣ πολλὰ κάκ᾽ ἀνθρώποισι δίδωσιν,
τῆς ἕνεκεν καὶ νῆες ἐύζυγοι ὁπλίζονται
πόντον ἐπ᾽ ἀτρύγετον, κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 290
ἂν δὲ κύων κεφαλήν τε καὶ οὔατα κείμενος ἔσχεν
Ἄργος Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ῥά ποτ᾽ αὐτός
θρέψε μέν, οὐδ᾽ ἀπόνητο, πάρος δ᾽ εἰς Ἴλιον ἱρήν
ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες
αἶγας ἐπ᾽ ἀγροτέρας ἠδὲ πρόκας ἠδὲ λαγωούς· 295
δὴ τότε κεῖτ᾽ ἀπόθεστος ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
ἐν πολλῇ κόπρῳ, ἥ οἱ προπάροιθε θυράων
ἡμιόνων τε βοῶν τε ἅλις κέχυτ᾽, ὄφρ᾽ ἂν ἄγοιεν
δμῶες Ὀδυσσῆος τέμενος μέγα κοπρήσοντες.
ἔνθα κύων κεῖτ᾽ Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραιστέων. 300

bessere angedeutete Vorschlag vorzuziehen sei.

282. Die Ausdrücke sind absichtlich aus 276 f. wiederholt.

283—285. Der Gedanke, dass er auf Misshandlung gefasst sei, ist nicht ausgesprochen. — *τολμήεις μοι*. Asyndetische Anknüpfung des Gegensatzes. — *τολμήεις*, hier nicht kühn, wie K, 205, sondern gleich *τλήμων, τετληώς*, duldsam (vgl. *τολμᾶν ω*, 162, *ἐπιτολμᾶν α*, 353). — *ἐπεὶ — γενέσθω*. vgl. *ε*, 223 f.

286—289. Und der Magen zwingt mich, auch das Schlimmste zu dulden. — *οὔπως ἔστι*, wie 12. — *ἀποκρύψαι*, stillen, seine Stimme unhörbar machen; das Gegentheil ist *ἀποφαίνειν*. vgl. *κεύθειν τ*, 212. — *μεμαυῖαν*, gierig (wenn er gierig ist.) — *οὐλόμενος*, unselig. zu *β*, 33. vgl. *η*, 217. — *δίδωσιν*, bereitet. — *ἐύζυγοι*. zu *ν*, 116. — *πόντον ἐπ᾽ ἀτρ. β*, 370 *ε*, 140. — *δυσμενέεσσι*, *δηίοις*. Von Seeräubern steht es *γ*, 74.

291—327. *Odysseus wird durch den Tod seines treuen Hundes gerührt. Eumaios betritt den Palast.*

291—293. Der Dichter geht auf den Augenblick zurück, wo der Hund die Ankunft des Fremden merkte. — *ἀνέσχεν*, richtete auf. — *Ἄργος*. Der Name heisst glänzend. zu *β*, 11. Es ist *κύων Ἄργος Ὀδυσῆος* zu verbinden. vgl. 300. — *οὐδ᾽ ἀπόν.*, ohne Genuss davon zu haben. *λ*, 324. — *ἱρήν*, mächtig. zu *α*, 2.

294—296. *πάροιθεν*, Gegensatz zu *δὴ τότε* (296), das durch *ἀποιχομένοιο ἄνακτος* (*ξ*, 8) erklärt wird. — *ἀγίν*. zu *κ*, 104. vgl. *ἐπακτήρ, ἐπάγων τ*, 435. 445. — *ἀγρ.*, wild. zu *ζ*, 133. vgl. *ι*, 118 f. — *ἀπόθεστος*, verworfen, eigentlich verwünscht, vom Stamme *θες* flehen (zu *ξ*, 327).

297—299 *προπ. θυρ. π*, 344. Der Hund liegt vor dem Hofthore auf der Strasse; im Hofe duldete man ihn nicht. Eumaios und Odysseus haben den Hof noch nicht betreten. — *οἱ*, für ihn, da er sich desselben bediente. — *ἡμ. τε βοῶν τε* gehört zu *ἥ*. Die Thiere dienten zur Feldarbeit. Der Dünger ward aus den Ställen hierher gebracht. — *κέχυτο*, geschüttet lag. vgl. *ι*, 330. *τ*, 539. — *ὄφρα*, auf dass, wie *γ*, 285. *κ*, 316. — *τέμενος*, Grundstück (zu *λ*, 185), gehört zu *κοπρήσοντες*.

ἡ τότε γ', ὡς ἐνόησεν Ὀδυσσέα ἐγγὺς ἐόντα, 17
οὐρῇ μέν ῥ' ὅ γ' ἔσηνε καὶ οὔατα κάββαλεν ἄμφω,
ἆσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ
ῥεῖα, λαθὼν Εὔμαιον, ἄφαρ δ' ἐρεείνετο μύθῳ· 305
Εὔμαι', ἦ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ' ἐνὶ κόπρῳ.
καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ' οὐ σάφα οἶδα,
ἢ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε,
δῆ αὔτως, οἷοί τε τραπεζῆες κύνες ἀνδρῶν
γίνοντ', ἀγλαΐης δ' ἕνεκεν κομέουσιν ἄνακτες. 310
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
καὶ λίην ἀνδρός γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος.
εἰ τοιόσδ' εἴη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἔργα,
οἷόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
αἶψά κε θηήσαιο ἰδὼν ταχυτῆτα καὶ ἀλκήν. 315
οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης τάρφεσιν ὕλης
κνώδαλον, ὅττι δίοιτο· καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη·

301 f. Allmählich erkannte er seinen Herrn, worüber er seine Freude zu erkennen gab. — *κάββαλε*, demisit. Gegensatz 291. zu ζ, 172.

303—305. *οὐκέτι*, nicht mehr, aus Schwäche; *ἔπειτα*, doch, mit Rückbeziehung auf *ἔσηνε—ἄμφω*. — *νόσφιν*, Gegensatz von *ἐσάντα* (π, 458), weg. — *ῥεῖα*, leicht, geschickt, wie es häufig so nachschlägt. vgl. *I*, 477. — *λαθών*, fallens, unbemerkt von (entgehend dem). *Ω*, 681 *λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς*. *Ξ*, 296 *φίλους ληθόντε τοκῆας*. — *ἄφαρ*, continuo. — *ἐρεείνετο μύθῳ*, wie *ἐπέεσσι ἐρέειν*, *ἀνερέεσθαι* (zu δ, 137). Activum und Medium wechseln, wie *εἴρεσθαι* neben *ἐρέειν*. zu ξ, 8. — Odysseus sucht seine Rührung hinter der Verwunderung zu verbergen.

306. *ἦ μάλα*, wie 264. — *θαῦμα*, ein Wunder ist es, dass. zu ζ, 305.

308. *ἤ* statt des überlieferten *εἰ*, wie ψ, 203, obgleich sich sonst *δή* nach *ἤ* nicht findet. Hielte man *εἰ* bei, so führe der Dichter 309 fort, als ob *ἤ* wirklich vorhergegangen wäre. — *ἐπί*, zu, bei, wie 454.

309 f. *αὔτως*, nur so, ohne Schnelligkeit. *τοῖος ἔσκε* wird dazu gedacht. — *δέ*. Freie Anknüpfung statt durch ein Relativ. — *ἀγλαΐης ἕνεκεν*, zum Prunk.

312 f. *καὶ λίην*. zu α, 46. — *ἀνδρός*, des Mannes (Odysseus). — *τῆλε θανόντος* vgl. ξ, 133 ff. — *εἰ*. Asyndeton des Gegensatzes. — *τοίοσδε* weist hier auf das Folgende hin. vgl. α, 371.

314 f. *οἷον* — *'Οδ*. vgl. π, 289. — *θηήσ. ἰδών*, wie ε, 74. *ἰδών* steht absolut, wie ähnlich *νοήσας*.

316. Zwischen *οὔτι* tritt das hervorhebende und begründende *μὲν γάρ* (α, 173). — *βαθύς*, neben *πυκνός* beständiges Beiwort des weit in die Tiefe gehenden Waldes. — *τάρφος*, Dickicht. *E*, 555. *O*, 606: *βαθείης* (*βαθέης ἐν*) *τάρφεσιν ὕλης*. Zu *τάρφεσιν* denke man sich ein *ἐόν*. vgl. zu 278. Die Lesart *βένθεσι* statt *τάρφεσι* stammt wohl aus *N*, 32 (*βαθείης βένθεσι λίμνης*). Homer braucht *βένθος* nur vom Meere.

317. *κνώδαλον*, bestia, wie *κνώπετον* (*κινώπετον*), *κνώψ*. — *καί*. ausserdem, dass er schnell und stark war (315). — *ἴχνεσι*, im Spüren, wie *πόδες* das Laufen bezeichnet (θ, 103. 230). — *περιήδη*, äusserst kundig war. zu γ, 244. — *γάρ* an dritter Stelle, wie auch *δέ*, wenn zwei Wörter eng zusammengehören, auch nach *μέν*.

νῦν δ' ἔχεται κακότητι, ἄναξ δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης ρ
ὤλετο, τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.
δμῶες δ', εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες, 320
οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·
ἥμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν.
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὐναιετάοντας,
βῆ δ' ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστῆρας ἀγαυούς. 325
Ἄργον δ' αὖ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανος θανάτοιο
αὐτίκ' ἰδόντ' Ὀδυσῆα ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ.
τὸν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδὴς
ἐρχόμενον κατὰ δῶμα συβώτην, ὦκα δ' ἔπειτα
νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας. ὁ δὲ παπτήνας ἕλε δίφρον 330
κείμενον, ἔνθα τε δαιτρὸς ἐφίζεσκε, κρέα πολλὰ

318 f. *ἔχεται* (zu *θ*, 182) *κακότητι*, leidet an Schwäche. — *ἄναξ* — *ὤλετο*, während sein Herr todt ist. — *ἄλλοθι*, ausserhalb, statt des hier metrisch unstatthaften so häufigen *τηλόθι*. Anders *β*, 131. *ξ*, 130. — *ἀκηδέες*, nachlässig, allgemeiner Vorwurf gegen die Dienerinnen des Odysseus, der in den folgenden vier Versen ausgeführt wird.

320—324. *ἐπικρ.*, wie *ξ*, 60. — *ἐθέλουσιν*, von der Bereitwilligkeit. — *ἐναίσιμα*, das Gebührende, wie *β*, 159. — *ἥμισυ γάρ*. Die Schwäche des Rechtsgefühls der Diener wird als Wirkung von Zeus selbst dargestellt, wie denn die Götter bei Homer den Menschen auch zum Bösen verleiten und ihn in jeder Weise bethören. — *ἀρετῆς*, hier Tugend, als Sinn für das Gute, wie in unserm Sprichwort: „Jugend ohne Tugend.“ — *εὐρ.*, weittönend. zu *β*, 146. — *δούλιον ἦμαρ*, wie *ξ*, 340. — *καθέλῃσιν*, ähnlich wie *β*, 100. Plato las hier *γάρ τε νόον ἀπαμείρεται* und *ἀνδρῶν*, *οὓς ἂν δή*. Sprichwörtlich hiess es: *Ὑγιὲς οὐδὲν ψυχῆς δούλης*. [320—323 sind wohl späterer Zusatz. Eumaios spräche sich selbst dadurch sein Urtheil, und eine solche Geschwätzigkeit ist hier nicht an der Stelle.]

324 f. vgl. 28. 275. Zuerst betritt er die *αὐλή*, worauf er gerade auf den Männersal (*ἰθὺς μεγ.* zu *α*, 119) zugeht.

326 f. *αὖ* und *αὖτε* mit und ohne *δέ*, eigentlich da, betonen häufig den Gegensatz, besonders auch nach Demonstrativis. — *μέλανος*. zu *μ*, 92. — *αὐτίκ' ἰδόντα*, sofort (nach Entfernung des Eumaios), als er gesehen. vgl. *β*, 367. Da *ἰδών* das Digamma hat, so hat man *αὖθι* vermuthet. — „Die meisten Hunde leben vierzehn bis fünfzehn Jahre“, sagt Aristoteles, „einige auch zwanzig. Deshalb meint man, Homer habe mit Recht den Hund des Odysseus im zwanzigsten Jahre sterben lassen.“ Aber als Odysseus vor zwanzig Jahren den Argos zurückliess, war er doch wohl schon ein paar Jahre alt.

328—335. *Aufnahme des Eumaios.*

328 f. *α*, 113. vgl. 31. — *θεοειδής*. zu *γ*, 343. — *δῶμα*, der Männersal (325). vgl. *ζ*, 304. *η*, 139.

330. *ἐπὶ οἷ καλέσας*, ihn zu sich berufend (342), nicht durch Zuruf, sondern durch den Wink. vgl. 509. 553. zu 52. — *παπτήνας*. spähend, umherblickend, nach einem Stuhle. Die Bedeutung des Aengstlichen liegt gar nicht im Worte. *παπταίνειν* ist nicht reduplicirt, sondern kommt von einem Stamme *παπ*, schauen, wie *ἀκταίνειν* von *ἀγ* (vgl. *ἄκτωρ*).

331. *κεῖσθαι*, stehen. vgl. 410. zu *θ*, 277. — *ἔνθα τε*. zu *μ*, 262. — *ἐφίζεσκε*. zu *γ*, 409. Er hatte sein Geschäft schon verrichtet. — *κρέα πολλά* (*α*, 112), woneben *κρέα ἄσπετα* (*ι*, 162). Unser blosses viel ist hier zu schwach. zu *ε*, 54.

δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν· 17
τὸν κατέθηκε φέρων πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
ἀντίον, ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῷ δ' ἄρα κῆρυξ
μοῖραν ἑλὼν ἐτίθει κανέου τ' ἐκ σῖτον ἀείρας. 335
ἀγχίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Ὀδυσσεύς,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
ἷζε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων,
κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισσίνῳ, ὅν ποτε τέκτων 340
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.
Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἷ καλέσας προσέειπε συβώτην,
ἄρτον τ' οὖλον ἑλὼν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
καὶ κρέας, ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι·
δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων, αὐτόν τε κέλευε 345
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι.
ὣς φάτο· βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
Τηλέμαχός τοι, ξεῖνε, διδοῖ τάδε, καί σε κελεύει 350

333—335. vgl. 257 ff. — *ἀείρας* von der auf *ἐτίθει* folgenden, *ἑλών* von der vorhergehenden Handlung. — *σῖτον, ἄρτον.* zu *α*, 139. — *κανέου.* vgl. 343. *α*, 147.

336—357. *Dem nach Eumaios eintretenden Bettler sendet Telemach Fleisch und Brod und fordert ihn auf, bei den Freiern umzugehen.*

336. *ἀγχίμολον*, gleich. zu *ξ*, 410. — *ἐδύσετο*, wie *η*, 18, *δῦνε* *η*, 81.

337 f. oben 202 f.

339. *μελίνου οὐδοῦ.* Dieselbe Schwelle heisst *υ*, 258 *λάινος.* zu *π*, 41. Von Esche war der Fuss des hölzernern Thürgeschränkes, das auf ihr stand, die Pfosten von unverwüstlichem Cypressenholz (zu *ε*, 64), das nur hier vorkommt, wie die Ceder nur *Ω*, 192. Ganz irrig unterscheidet man neuerdings zwischen der äussern Schwelle, die von Holz gewesen, und der innern von Stein, da man doch viel eher das Gegentheil erwarten müsste. Auch wird hier ausdrücklich gesagt, dass Odysseus nicht auf der äussern, sondern auf der innern Seite der Thürschwelle, im Sale selbst, sich niedergelassen. vgl. *υ*, 258. — *κλινάμενος*, nur hier, sonst *κεκλιμένος.*

341. *ε*, 245.

342. *ἐπὶ οἷ*, an seine Seite; denn er sass ihm gegenüber (333 f.). Die Freier sollten nicht hören, was er ihm sage.

344. Das Fleisch lag auf einer Schüssel (*πίναξ*) vor ihm. — *ὥς, ὅσον.* — *ἀμφιβαλόντι*, beim Umfassen (*η*, 142), wobei nicht an das Umspannen rings herum, sondern bloss an das Halten in den verbundenen Händen gedacht wird.

345—347. *τῷ ξείνῳ.* zu 10. — *αὐτόν*, ihn, wie *κελεύειν* häufig mit dem Acc. der Person nach dem Inf. des Befohlenen steht. Andere verbinden *αὐτὸν* (selbst) *αἰτίζειν* — *αἰτίζειν*, mit dem Acc. der Person, anbetteln. Anders 222. — *μάλα πάντας.* zu *ι*, 238. — *ἐποιχ.*, herantretend. — *ἀγαθὴ — παρεῖναι.* Die persönliche Verbindung, wie 15. Bei Hesiod heisst es: *Αἰδὼς οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένον ἄνδρα κομίζει, αἰδώς, ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν.* vgl. 578.

348. *τόν*, wie *ε*, 183.

349. *δ*, 25. Dagegen *κ*, 377.

αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας· ρ
αἰδὼ δ' οὐκ ἀγαθὴν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προΐκτῃ.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι,
καί οἱ πάντα γένοιτο, ὅσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ. 355
ἦ ῥα καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἐδέξατο, καὶ κατέθηκεν
αὖθι ποδῶν προπάροιθεν, ἀεικελίης ἐπὶ πήρης.
ἤσθιε δ', ἧος ἀοιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄειδεν·
εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύσατο θεῖος ἀοιδός.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'. αὐτὰρ Ἀθήνη 360
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
ὤτρυν', ὡς ἂν πύρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
γνοίη θ', οἵτινές εἰσιν ἐναίσιμοι, οἵ τ' ἀθέμιστοι·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τιν' ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.
βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον, 365
πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἴη.

352. *προΐκτης ἀνήρ* (zu γ, 267). Substantivisch steht *προΐκτης* 449. *προΐξ* (ν, 15) ist eigentlich das Erbetene.

354. f. *Ζεῦ ἄνα*, nur noch Γ, 351. Π, 233. *ἄνα* hat Homer sonst nicht. Bei einem folgenden Vocale steht das häufige *Ζεῦ πάτερ*. vgl. auch zu δ, 341. Mit dem wünschenden Inf. wechselt der Opt. Metrisch wären beide an beiden Stellen zulässig. Γ, 351 folgt ein *δός*. — *ἐν ἀνδράσιν* (ξ, 176. σ, 138), wie *ἐν ἀνθρώποισιν* (419. α, 95. 391), epische Ausführung ohne jede weitere Beziehung, wie *βροτῶν ἄστεα* (π, 63), *πτόλις ἀνδρῶν* (ο, 384) u. a. Aehnlich *μετ' ἀνδράσιν* θ, 214. — *καί οἱ—μενοινᾷ*. vgl. β, 33 f. Der Hiatus ist an dieser Versstelle gangbar. vgl. Einl. S. 15. Der Dichter zog ihn der harten Elision *γένοιθ', ὅσσα* vor. Andere Wünsche γ, 57. η, 148 ff. θ, 413. ν, 44 ff. 59 f. σ, 112 f.

356 f. *ἀμφοτέρῃσιν*. zu κ, 264. Auch Eumaios trug Fleisch und Brod in beiden Händen, das Brod auf dem Fleische. — *αὖθι*, mit näherer Bestimmung, wie γ, 156 und häufig *αὐτοῦ* (zu θ, 68), *αὐτόθι* (δ, 302). — *ἀεικέλιος*, Weiterbildung von *ἀεικής*, schlecht, wie τ, 341. υ, 259. Eben so steht *ἀεικής* ν, 347. Dass er den Ranzen (oben 197 f.) abgelegt habe oder ablege, wird übergangen.

358—368. *Nachdem er gegessen, geht er bei den Freiern um.*

358. *ἧος* (zu δ, 91) ist statt des überlieferten *ὡς ὅτ'* zu schreiben, das nur im Vergleiche steht. Es ist aus λ, 318 hierher gekommen. Auch *ἕως ὅτε* widerspricht dem Homerischen Gebrauche. Der Sinn fordert ein während. — *δέ* im Nachsatze. — *ἐπαύσατο*, nicht *ἐπαύετο*, las Aristarch. Homer braucht nie *ἐπαύετο*, nur zweimal im Versanfange *παύετ'*.

360. Der hier verkürzte Vers leitet sonst immer eine Beschreibung desjenigen ein, was die Freier eben thun. vgl. α, 365. δ, 768. σ, 398. auch χ, 21 f.

361—364. *ἄγχι παρ.* zu κ, 376. — *πύρνα*. 12. ο, 312. — *γνοίη*, an der Art, wie sie ihn behandelten, ob sie den *Ζεὺς ξείνιος* ehrten. vgl. dagegen π, 108. Aber an eine Schonung eines der Freier dachte auch Athene nicht. — *οἵ τινες* — *οἵ τε*. So folgt sonst auf *ὅστις καὶ ὅς* oder *ἠμὲν ὅστις* (κ, 110. Ο, 664.) — *ἔμελλε*, Ἀθήνη. — Stehender Ausdruck ist *λύειν κακότητος* (π, 364). In anderer Weise Ω, 370 f.: *Ἄλλον σεῦ* (von dir) *ἀπαλεξήσαιμι*.

365 f. *βῆ δ' ἴμεν* (zu β, 5), mit dem Ranzen (vgl. 466). — *ἐνδέξια*, nach der gangbaren Sitte. vgl. φ, 141 f. — *πάντοσε*, gegen jeden.

οἱ δ' ἐλεαίροντες δίδοσαν, καὶ ἐθάμβεον αὐτόν, 367
ἀλλήλους τ' εἴροντο, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης, 370
τοῦδε περὶ ξείνου· ἦ γάρ μιν πρόσθεν ὄπωπα.
ἦ τοι μέν οἱ δεῦρο συβώτης ἡγεμόνευεν,
αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὔχεται εἶναι.
ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συβώτην·
ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα, τί ἦ δὲ σὺ τόνδε πόλινδε 375
ἤγαγες; ἦ οὐχ ἅλις ἡμιν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι,
πτωχοὶ ἀνιηροί, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;
ἦ ὄνοσαι, ὅτι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι; σὺ δὲ καί ποθι τόνδ' ἐκάλεσσας.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 380
Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις·
τίς γὰρ δὴ ξεῖνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθών
ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν;
μάντιν ἢ ἰητῆρα κακῶν ἢ τέκτονα δούρων,

367. ἐθάμβεον. Sie waren überrascht, da er plötzlich vor ihnen stand, keiner hatte ihn vorher bemerkt. vgl. π, 12.

368. vgl. ο, 423.

369—391. *Auf die Meldung des Melanthios tadelt Antinoos den Eumaios, dass er den Bettler hergebracht, was dieser sich nicht gefallen lässt.*

369. καί, wie 151.

370. Zur Anrede der Freier vgl. 468. σ, 351. φ, 275. Die Freier selbst reden sich gewöhnlich ὦ φίλοι an (anders υ, 292). Der Herold nennt sie κοῦροι (174), Penelope κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες (β, 96).

372 f. ἡγεμ. zu ζ, 144. — αὐτόν, Acc. der Beziehung, wie ξ, 366, ohne besondere Hervorhebung trotz seiner Stellung. — γένος, Acc. der Beziehung. — εὔχεται. zu ξ, 199.

374. ἔπεσιν redend. zu δ, 137.

375. ἀρίγνωτε, wohlbekannt, ironisch, sonst leicht erkennbar, insignis. Zur Synizese des α mit ω Einl. 17. — τί. Die Alten schrieben τί ἦ, wie auch ὁτιή, dagegen ἐπεὶ ἦ. — δέ knüpft die Frage an, σύ tritt zur Belebung der Rede hinein, wie η, 163. zu π, 130.

376 f. ἡμιν. zu ϑ, 569. — ἀλήμων (τ, 74), errabundus, nicht wesentlich verschieden von ἀλαλήμενος (245) errans und ἀλήτης (420) erro. — πτωχοί—ἀπολυμ. vgl. 220.

378 f. ὄνεσθαι, sich beschweren, ungenügend finden. vgl. ε, 379. — βίοτον κατ. ν, 396. zu α, 250. — ἐνθάδ' ἀγείρ. (δ. 686), zum Betteln. — ποθί, usquam, wie υ, 114. Genauer wäre ποθέν (vgl. ἄλλοθεν 382). Andere lasen προτί, dazu (υ, 342). καί bezieht sich auf τόνδε; nur das Metrum bedingt die Trennung, wie ähnlich bei Präpositionen. zu ε, 224.

381. καλά, adverbial. zu ο, 10. — καί, da du doch, wie Π, 627. — ἐσθλός, edel, wie ἀγαθός, vom Geschlecht. zu ο, 324.

382 f. αὐτὸς ἐπελθών, indem er ihn selbst aufsucht, Gegensatz zum Erwarten zu Hause, parallele Ausführung des ἄλλοθεν. vgl. zu β, 246. — ἄλλον γ', εἰ μή ausser einem. zu μ, 326. — δημιοεργός (von δήμιον), Geschäftstreibender. vgl. τ, 135.

384 f. μάντις heisst jeder nicht im Dienste eines Gottes stehende Ausleger von Träumen und Anzeichen. — κακά, Uebel, hier von der Krankheit, wie auch κακότης (ε, 397). —

ἢ καὶ θέσπιν ἀοιδόν, ὅ κεν τέρπῃσιν ἀείδων. ρ
οὗτοι γὰρ κλητοί γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν· 386
πτωχὸν δ' οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντα ἓ αὐτόν.
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἰς μνηστήρων
δμωσὶν Ὀδυσσῆος, περὶ δ' αὖτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἐγώ γε
οὐκ ἀλέγω, εἷως μοι ἐχέφρων Πηνελόπεια 390
ζώει ἐνὶ μεγάροις καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·
Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθιζέμεν αἰεὶ
μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους. 395
ἦ ῥα, καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ἀντίνο', ἦ μευ καλὰ πατὴρ ὣς κήδεαι υἷος,
ὃς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
δός οἱ ἑλών· οὔ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε. 400

Von allen Arten der Handwerker (δημιουργοί, χειροτέχναι) wird beispielsweise der Baumeister allein genannt. Man erinnere sich des χαλκεύς (zu γ, 425). — ἢ καί oder auch, lebhafte Anknüpfung noch eines Beispiels; denn auch der Sänger erhält Lohn, was man freilich hat leugnen wollen, obgleich doch auch er zu den κλητοί gehört, die man ruft, wenn man ihrer bedarf.— τέρπῃσιν. vgl. α, 346 f. Aristoteles las ἅπαντας statt ἀείδων.

386 f. κλητοὶ βροτῶν, εἰσι, sind die, welche Sterbliche zu sich berufen. — ἐπ' ἀπ. γαῖαν (418. α, 98), wie sonst ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, auf Erden, mit der Vorstellung des Erstreckens. — ἕ, καλέσαντα, nicht enklitisch, wie ϑ, 396.

388 f. χαλεπός, hart gegen. vgl. β, 323. — περί, vor, wie α, 235. — Das zweite περί adverbial, besonders, ähnlich wie μάλιστα. vgl. β, 88. γ, 95.

390. ἀλέγω, kümmere mich drum, ohne Gen., wie Λ, 389 (ι, 115. 275). Eigentlich besorgen, wie ἀλεγίζειν, ἀλεγύνειν. vgl. ἄλγος. — ἐχέφρων, klug (zu δ, 111), neben περίφρων (nach metrischem Bedürfniss) stehendes Beiwort der Penelope, Gegensatz von ἀεσίφρων (zu ο, 470).

392—404. *Telemach nimmt sich des Bettlers an.*

393. Asyndetische Verbindung nach σίγα (zu ν, 362), dagegen mit καί τ, 42. σίγα νῦν ξ, 493. Andere lasen ἄττα, σύ (zu π, 31) statt σίγα. — Eumaios soll sich nur mit Antinoos gar nicht einlassen, dessen Gesinnung ihm selbst wohlbekannt sei. — ἀμείβεσθαί τινα ἐπέεσσι (γ, 148), wie μύθοισιν ἀμείβεσθαι Γ, 171, gewöhnlich ἀμείβεσθαι allein (α, 44).

394 f. κακῶς, bitter, wird erklärt durch μύθ. χαλ. (β, 83). Α, 25: Ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. — ἐρεθιζέμεν, wie ἐρέθειν, reizen, hier absolut. — ἐποτρύνει, ἐρεθιζέμεν. vgl. ξ, 461. — ἄλλους, μνηστῆρας.

396. vgl. ε, 28.

397—399. Ironisch fasst er die Aeusserung des Antinoos als Ausdruck seiner Sorge für ihn. — καλά, wie 381. — πατὴρ—υἷος (α, 308. β, 47) steht ohne Bezug darauf, dass Antinoos die Penelope heiraten will. — Andere lasen υἱοῦ, das nur χ, 238 fest überliefert ist. Sonst steht immer υἷος, im Dat. υἷι, nie υἱῷ. — ἄνωγας, ἐμέ. Eine eigentliche Aufforderung hat er nicht gemacht. — ἀναγκαῖος, drohend, eigentlich zwingend. — μὴ—τελέσειεν. zu η, 316.

400. Ihm zu Liebe soll er nur nicht eine Gabe verweigern. Erwiederung auf 376 ff. — φθονέω, ich wehre es dir. zu α, 346. — γάρ fügt den

μήτε τι μητέρ' ἐμὴν ἅζευ τό γε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.
ἀλλ' οὔ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμειβόμενος προσέειπεν·
Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες;
εἴ οἱ τόσσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
καί κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν ὑπέφηνε τραπέζης
κείμενον, ᾧ ῥ' ἐπέχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.
οἱ δ' ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πλῆσαν δ' ἄρα πήρην
σίτου καὶ κρειῶν. τάχα δὴ καὶ ἔμελλεν Ὀδυσσεὺς
αὖτις ἐπ' οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσεσθαι Ἀχαιῶν·
στῆ δὲ παρ' Ἀντίνοον, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·

17

405

410

Beweis zu dem *οὔ τοι φθονέω* hinzu. *Ψ*, 894 heisst es nach der Aufforderung, gemeinschaftlich etwas zu thun: *Εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε.*

401 f. Und auch Scheu gegen seine Mutter solle ihn nicht abhalten. — Statt *μήτε τι* lasen andere *μήτ' οὖν*. *τι* steht adverbial. — *τό γε* findet sich so im ersten Gliede einer verneinenden Disiunction zur Andeutung, dass es dem Redenden um dieses allein zu thun ist, das zweite parallel hinzugefügt ist. vgl. 568. *E*, 827 f.: *Μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἄλλον ἀθανάτων.* Man kann es durch ja, doch wiedergeben. Es fehlt *σ*, 416 f. — *ἄλλον*, sonst, ausser ihr. zu *α*, 132. — *οἵ*, *εἰσιν*. — Der Versschluss wie 230.

403 f. Aber du willst nicht etwa sparen, sondern keinem andern etwas zukommen lassen. Das ist freilich ein ungerechter, aber der leidenschaftlichen Aufregung ganz gemässer Vorwurf. — 403. Nach *ν*, 330. — *βούλεαι*, willst lieber.

405—465. *Odysseus tritt zu dem durch Telemachs Rede in Groll versetzten Antinoos, den er unter Erzählung seines Unglücks um eine Gabe bittet. Nach einem Wortwechsel wirft Antinoos nach ihm mit dem Schemel.*

405. Andere lasen *ἀπαμείβετο φωνησέν τε*, wie 445. vgl. *η*, 298. *δ*, 370. *φώνησέν τε*, wie *φωνήσας* (*α*, 122).

406. *β*, 85, mit folgendem Particip.

407 f. *τόσσον*, nicht hinweisend, sondern *ὅσον ἐγὼ ὀρέξω*. — *καί* gehört zu *τρεῖς*. zu *ξ*, 325. — *ἀπόπροθεν*, fern von hier. — *οἶκος ἐρύκοι*. Er könnte sein Haus hüten, doppelsinnig.

409 f. *ὑπέφηνε*, brachte darunter hervor. Zu dem von *ὑπό* abhängigen Gen. zu *ι*, 163. — *κείμενον*, vom Stehen. zu 331. — *λιπαρός*, wie *β*, 4.

411—413. *οἱ ἄλλοι*, zu denen er darauf kam. vgl. 367. — *πλῆσαν*. Er selbst füllte den Ranzen mit dem Geschenkten. — *τάχα δή*, bald da, wie *α*, 251. Ueber *δή* zu *α*, 194. — *καί* mit Rückbeziehung auf *πλῆσαν*. — *αὖτις*. Er hatte von der Schwelle aus seinen Umgang angetreten. Antinoos sass am andern Ende. — *γεύσεσθαι*, gustare, hier vom Kosten der Speisen, sonst bei Homer nur übertragen. Das nach *μέλλειν* gangbare Fut. verdient vor dem Aorist den Vorzug, der nur da steht, wo die Futurform fehlt. vgl. *φ*, 98. — *Ἀχαιῶν*, wie auch 415, von den Freiern. zu 513.

414. vgl. *ϑ*, 458. *Ω*, 169: *Στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος ἠδὲ προσηύδα.* Nicht das Hintreten, sondern der Augenblick des Stehens vor ihm wird bezeichnet. vgl. *α*, 103. — *προσέειπε*, mit zwei Acc. zu *δ*, 803. Anfang und Schluss des Verses *H*, 46. *Θ*, 280.

δός, φίλος· οὐ μέν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν ρ
ἔμμεναι, ἀλλ' ὤριστος, ἐπεὶ βασιλῆι ἔοικας. 416
τῷ σε χρὴ δόμεναι καὶ λώιον ἠέ περ ἄλλοι
σίτου· ἐγὼ δέ κέ σε κλείω κατ' ἀπείρονα γαῖαν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ 420
τοίῳ, ὁποῖος ἔοι, καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι ἄλλα τε πολλά,
οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων, ἤθελε γάρ που,
ὅς μ' ἅμα ληιστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν 425
Αἴγυπτόνδ' ἰέναι, δολιχὴν ὁδόν, ὄφρ' ἀπολοίμην.
στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι· 430
οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,
αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
αὐτούς τ' ἔκτεινον· τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀυτή.
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 435
ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων

415 f. *φίλος.* zu *α*, 301. — *ὁ* erhebt den Superlativ zum Substantiv, ebenso die Positive *ἀγαθός, κακός, κρήγυος*, die Comparative *ἀρείων, χέρειος, χερείων* (*σ*, 404. *υ*, 133. 310). vgl. zu *ξ*, 12. — Die Ilias hat mehrfach *ἀνήρ* und *θεῶν ὤριστος*, einmal im Versschlusse *ὤριστος Ἀχαιῶν*, die Odyssee *ὤριστος* nur hier. Ueberliefert ist der Spir. lenis, wie in *ωὐτος* *E*, 396.

417. f. *τῷ*, d r u m. In der Ilias beginnen Verse mit *τῷ σε* oder *τῷ νῦν χρή, τῷ δ' οὔτι χρή.* — *κλείω.* Zum Coniunctiv von der Zukunft zu *α*, 396. *κλείειν* (*α*, 351.), neben *κλέειν*, wie *τελείειν, νεικείεσεν* (*κλεεσ—ιειν*). — *κατ'* hier zur Vermeidung des Hiatus statt des gangbaren *ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν* Auch sonst heisst es immer *ἐπὶ γαῖαν, ἐπὶ χθόνα*, nur in der späten Stelle *τ*, 408 *ἀνὰ χθόνα.* zu 386.

419 — 421. *ἐν ἀνθρ.*, wie *ἐν ἀνδράσι* 354. — Die parallelen Adiectiva *ὄλβιος ἀφνειόν* und die Iterativform neben *πολλάκι* geben dem Ausdruck besondere Kraft. — *τοίῳ*, einem solchen, wie ich bin. Steigernd fügt er hinzu, er sei g e g e n j e d e n mildthätig gewesen, wer er auch gewesen und was er bedurft habe.

422 f. Seinen Wohlstand hebt er zum Uebergange noch einmal hervor. — *μάλα μυρίοι.* zu *ο*, 556. — *εὖ ζώουσι*, m a n b e h a g l i c h l e b t. — *ἀφν. καλ.* aus *ο*, 433.

424. *ἀλάπαξε*, z e r s t ö r t e e s, den geschilderten Wohlstand. — *ἤθελε.* vgl. *ι*, 262. *Ξ*, 120: *Ὣς γὰρ Ζεύς που ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.* Aehnlich wird dem Zeus die Schuld zugeschrieben *ξ*, 235. 243. 273. 310. Der Satz drängt sich ein. vgl. *δ*, 379 f. *που* von dem, was er für gewiss hält. zu *δ*, 512.

425. Hiernach hätte er einen Raubzug nach Aegypten unternommen (vgl. *γ*, 72 ff.), was aber zu 431 ff. nicht stimmt, wonach die Beraubung wider seinen Willen geschah.

426. *δ*, 483. — *ἀπολοίμην*, vom Unglück, wie *ὄλεθρος* (*κ*, 250).

427—441. *ξ*, 258—272.

χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.
ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέι χαλκῷ, 440
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἔμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι,
Δμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρου ἶφι ἄνασσεν.
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκω πήματα πάσχων.
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 445
τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαιτὸς ἀνίην;
στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέζης,
μὴ τάχα πικρὴν Αἴγυπτον καὶ Κύπρον ἵκηαι.
ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐσσι προΐκτης.
[ἑξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν 450
μαψιδίως, ἐπεὶ οὔτις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς
ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, ἐπεὶ πάρα πολλὰ ἑκάστῳ.]
τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὢ πόποι, οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν.
οὐ σύ γ' ἂν ἐξ οἴκου σῷ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἅλα δοίης, 455
ὃς νῦν ἀλλοτρίοισι παρήμενος οὔτι μοι ἔτλης
σίτου ἀποπροελὼν δομέναι· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.

442—444. Der Schluss der Erzählung fällt merkwürdig ab gegen den weitausgeführten, aus Buch *ξ* genommenen Anfang. — *ἐς Κύπρον*, um mich nach Kypros mitzuführen. zu *ξ*, 295. — Der König Dmetor auf Kypros ist reine Erfindung. Die alten Erklärer machten ihn zu einem Sohne des als Zeitgenosse Agamemnons auf Kypros *Λ*, 20 genannten Kinyres, oder sie nahmen mehrere gleichzeitige Könige der Insel an. Der Name Iasos findet sich auch sonst (*λ*, 283. *O*, 332). — *ἶφι*, mächtig, Neutrum von *ἶφις*, wie *λ*, 284. — 444 soll die weitere Erzählung durch *πήματα πάσχων* ablehnen. — *δεῦρο τόδε*. zu *α*, 409. [Dass der Bericht des Odysseus hier in der Sache selbst ganz von dem abweicht, was er dem Eumaios erzählt, bleibt immer auffallend. Wie der König Aegyptens sich seiner angenommen, konnte ja bis *ξ*, 284 beibehalten werden und daran 444 sich anschliessen.]

446. Der Bettler verdirbt ihnen die Lust am Mahle. — *πῆμα*, Wehe, persönlich gebraucht gleich *ἔλεγχος*, *κῦδος*, *ἕρκος* u. a. — *ἀνιήν*, Leid, wie *μ*, 223. vgl. 220.

447 f. *οὕτως*, hinweisend, wie *ζ*, 218. — *ἐς μέσσον*, in die Mitte des Sales. — *μή*, warnend und drohend. Dass ihn ein Uebel treffen werde, nennt er in bissigem Spotte auf des Bettlers Erzählung „zu einem bittern Aegypten und Kypros gelangen" (wirkliches Leid erdulden), da er an der Wahrheit jenes ganzen Berichts zweifelt.

449—452. Er schilt auf die Unverschämtheit des Bettlers und zugleich auf der Freier thörichtes Mitleid. — *ὡς*, wie, begründender Ausruf (da so). — *τις*. zu *λ*, 618. — Das hier betonte Schonen fremden Gutes hatte schon Telemach 400 ff. gebührend zurückgewiesen. — *χαρίσ*. als Acc. der Beziehung, wie *β*, 159. — 450—452 verwarfen schon die Alten.

453. *ἀναχωρήσας*, wie Antinoos ihm drohend befohlen.

454. vgl. *ν*, 209 und oben 308.

455—457. Vorwurf der Hartherzig-

ὣς ἔφατ'· Ἀντίνοος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον, ρ
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
νῦν δή σ' οὐκέτι καλὰ διὲκ μεγάροιό γ' ὀίω 460
ἂψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὀνείδεα βάζεις.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν βάλε δεξιὸν ὦμον,
πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἠύτε πέτρη
ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο·
ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων. 465
ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, κὰδ δ' ἄρα πήρην
θῆκεν ἐυπλείην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος, 470

keit. — ἐξ οἴκου, aus eigenen Mitteln, wie οἴκοθεν *H*, 364. — σῷ ἐπιστάτῃ, dem dich Angehenden, ὃς ἐφίσταται σαῖς θύραις (α,120). — οὐδ' ἅλα, nicht einmal das Salz (λ, 123), das Allergeringste zum Mahle, wie wir sagen nicht das Salz verdienen. — ἀλλοτρίοισι, wie 452. zu β, 369. — ἔτλης, es über dich bringst. Der Grieche denkt den Augenblick, wo Antinoos ihn abgewiesen hat. — ἀποπρο-ελών, wie ἀποπρο-ταμών θ, 475, abbrechend. — τὰ δὲ πολλά. vgl. 452. zu β, 58.

458. f. μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284. — ὑπόδρα, unwillig. zu θ, 165.

460 f. οὐκέτι καλά, nicht glücklich. Ueber ἔτι zu ο, 10. — μέγαρον, hier vom Hause, wie 26. — ὀίω, von der festen Ueberzeugung (θ, 180). — ὅτε, da (ε, 357). — καί, noch, ausser dem unverschämten Betteln (449 f.).

462—464. ἑλών. Das war bereits 409 geschehen; er muss den Schemel demnach wieder niedergesetzt haben. — πρυμν. κατὰ νῶτον, an der äussersten Stelle des Rückens, deutet den getroffenen Punkt der rechten Schulter näher an. vgl. 504. — ἐστάθη. Der Aor. Pass. nur hier, wie sonst ἔστη, στῆ, ἑστήκει. — ἔμπεδον, fest (zu η, 259), wird im folgenden Satz erklärt. — ἄρα weist auf βάλε — νῶτον zurück. — βέλος, der Wurf, das Geworfene, nicht scherzhaft. vgl. ι, 495. υ, 305. *E*, 18: Οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός.

465. zu ε, 285. — βυσσοδ. wie 66. [Die ganze Stelle 409—461 ist wohl später eingeschoben, ähnlich wie ι, 518—536. Nach der Drohung 407 f. muss sofort der Wurf folgen. Der grösste Theil der so langen als ungehörigen Rede des Odysseus ist aus Buch ξ genommen, 419—424 aus τ, 75—80, wo die Verse viel passender stehen.]

466—491. *Odysseus setzt sich wieder auf die Schwelle, von wo er die Freier anredet, die eine weitere Drohung des Antinoos missbilligen. Telemach unterdrückt seinen Schmerz.*

466 f. Statt ὅ γε lasen Andere hier ἄρα, das demnach dreimal in demselben Vers sich fände. Richtig steht es σ, 110. ὅ γε belebt die Darstellung. — ἐύπλειος, bezeichnender als ἔμπλειος, ἐνίπλειος (300, σ, 119). — μετά, obgleich er fern von ihnen sitzt.

468, wie 370.

469. zu η, 187. π, 141. Er spricht seinen Schmerz aus, des Unterhaltes wegen Schmach erdulden zu müssen.

470. μάν. zu λ, 344. — ἄχος, empfundenes Wehe, πένθος, Schmerz der Seele (Trauer, Kummer), wogegen ἄλγος, κῆδος, meist im Plural, das wirkliche Leiden, Wehe ist. vgl. δ, 108. πάθος braucht Homer so wenig wie βάθος, nur πένθος und βένθος. — οὔτε — οὔτε. zu ε, 104. Das adverbiale τι nur bei einem Gliede. zu μ, 301. — μετά (δ, 825. κ, 438), aus metrischem Bedürfniss, gewöhnlich ἐνί. zu 418.

ὁππότ' ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν 17
βλήεται, ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῇς ὀίεσσιν·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀντίνοος βάλε γαστέρος εἵνεκα λυγρῆς.
[οὐλομένης, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.
ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ Ἐρινύες εἰσίν, 475
Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη.]
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
ἔσθι' ἕκηλος, ξεῖνε, καθήμενος, ἢ ἄπιθ' ἄλλῃ,
μή σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσ', οἷ' ἀγορεύεις,
ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρύψωσι δὲ πάντα. 480
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
Ἀντίνο', οὐ μὲν κάλ' ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην.
οὐλόμεν', εἰ δή πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.
καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἐοικότες ἀλλοδαποῖσιν, 485
παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,

471. f. *μαχειόμενος*, wogegen *μαχεούμενος λ*, 403. — *βλήεται*, verkürzter Aor. Coni. Pass. — *κτέατα*, hier von Herden, wie schon bei Herodot *κτήνη*. — *Z*, 424: *Βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀίεσσιν*. vgl. *κύνες ἀργοί* (zu *β*, 11). *ἀργεννός* setzt ein Neutrum *ἄργος* voraus. vgl. *ἐρεβεννός*, das spätere *φαεννός* gleich *φαεινός*.

473. Statt zu sagen: „Ich wurde des Hungers wegen getroffen", nennt er den Antinoos als Vollführer der That.

474—476. *οὐλομένης*, unselig (zu *β*, 33), kommt nach *λυγρῆς* etwas ungeschickt. Das einfache Adiectiv ist bezeichnend genug. vgl. *η*, 216. *ο*, 344. *σ*, 54. Der Vers ist aus 287 hierher gekommen.— *Ἐρινύες*, Rachegöttinnen, hier der verletzten Gastfreundschaft, der sich sonst *Ζεὺς ξείνιος* (*ι*, 270) annimmt. zu *β*, 135. — *πρὸ γάμοιο*, wie *ο*, 524. — *τέλος θανάτοιο*, umschreibend. zu *ε*, 289. *I*, 416: *Οὐδέ κε μ' ὦκα τέλος θανατοιο κιχείη*. — 475 f. verwarfen schon die Alten, freilich mit den vier folgenden. Unmöglich kann Odyssus den Antinoos so reizen wollen; er will nur bezeichnen, wie tief er sich gekränkt fühlt. Antinoos müsste auch auf eine solche Drohung ganz anders erwidern, ja die Freier selbst sich darüber entrüstet zeigen.

478—480. Obgleich Antinoos auch jetzt noch der Drohung sich nicht enthalten kann, begnügt er sich doch, ihm Schweigen zu gebieten, wenn er bleiben wolle. — Statt *ἕκηλος* (zu *β*, 311) erwartet man *ἀκέων*. — *μή* knüpft die Drohung an, wie 448. — *νέοι*, wie *κοῦροι*, Bezeichnung der Freier (zu *φ*, 179), besonders in dem häufigen Verse 482, auch in der Anrede (*υ*, 361). — *οἷ' ἀγορεύεις*, nach deinen Reden. zu *δ*, 611. — *πάντα*, vom ganzen Körper, wie *ζ*, 227.

481. *ὑπερφίαλος*, gewaltig (zu *α*, 134). Der Vers kehrt wieder *φ*, 285, wo darauf der Grund des Unwillens ausgesprochen wird.

482. zu *β*, 324.

483. *οὐ κάλ' ἔβαλες*, nicht gut war es, dass du warfst. vgl. 361.

484. Der Vers muss vom vorigen getrennt werden, wie ganz in derselben Weise *Ξ*, 84 nach *Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*; ein anderer Satz mit *οὐλόμενε* anfängt. — *εἰ* hebt einen möglichen Fall ausrufend hervor zur Begründung des *οὐλόμενε*.

485. *καὶ θεοί*, auch die Götter. *τε* schliesst den Satz an. vgl. *α*, 60. — *ἀλλοδαπός*, wofür sonst *τηλεδαπός* (*ξ*, 414 f. *τ*, 351. 371), steht meist substantivisch, wie *γ*, 74, als Adi. nur, wo *τηλεδαπός* vom Metrum angeschlossen wird.

486. *παντ. τελ.*, allerlei Gestalt annehmend. vgl. *ν*, 313.—

ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες. ϱ
ὣς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες, ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν
βλημένου, οὐδ' ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάροιιν, 490
ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
τοῦ δ' ὡς οὖν ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια
βλημένου ἐν μεγάρῳ, μετ' ἄρα δμωῇσιν ἔειπεν·
αἴθ' οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν· 495
εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῇσιν τέλος ἡμετέρῃσι γένοιτο·
οὐκ ἄν τις τούτων γε ἐΰθρονον ἠῶ ἵκοιτο.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
μαῖ', ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται·
Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν. 500
ξεῖνός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα,
ἀνέρας αἰτίζων· ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει·

ἐπιστρ., wie ἀναστρέφεσθαι ν, 326, bei Hesiod auch ἐπιστρέφεσθαι; das einfache στρωφᾶσθαι mit κατά oder ἐκάς in der Ilias. — 487. ὕβρις τε καὶ εὐνομίη, allgemein, nicht bloss in Bezug auf Gastfreundschaft. Zu ὕβρις ξ, 262. ο, 329. εὐνομίη, nur hier, wie sonst δίκη, δίκαι (γ, 244. ι, 215. ξ, 84), εὐδικίαι nur τ, 111. — ἐφορ., wie ν, 214. vgl. 1 Mos. 18, 20 f.

489 f. ἄεξε, nährte, hegte (λ, 195. ι, 111); wir sagen trug. — βλημ., wegen des Getroffenen, wegen der ihm angethanen Schmach. — οὐδ' ἄρα, aber nicht, erklärend wie 464. vgl. 454. — δάκρυ — βλεφ. vgl. δ, 114. 198. Telemach befolgt die Mahnung des Vaters (π, 274—277).

491. oben 465.

492—550. *Penelope spricht ihren Ingrimm über Antinoos aus, und lässt den Bettler, von dem sie vernommen, durch Eumaios zu sich einladen.*

492 f. Penelope sitzt im Arbeitszimmer hinter dem Männersale. Dort hat sie durch die offene Thür die Reden des Antinoos, des Odysseus und der Freier vernommen. An die der letztern (483 f.) schliesst sie an. — ἄρα, im Nachsatze. zu γ, 468.

494. οὕτως, so sicher, wie du jenen getroffen. vgl. 253. — Zum Versschlusse vgl. 251, dagegen τ, 86. — κλυτότοξος, bogenprangend, eigentlich mit herrlichem Bogen. vgl. κλυτόπωλος, κλυτοτέχνης. zu ζ, 102.

495. Eurynome erscheint auch im Folgenden immer als ταμίη. vgl. σ, 169. τ, 90. ψ, 154.

496 f. εἰ γάρ, utinam. zu ο, 545. Anders π, 148. — ἐπιγενέσθαι, ähnlich wie ἐπιτελέσθαι ο, 408. — γε ἐΰθρ., gangbarer Hiatus an dieser Stelle. — ἐΰθρονον. zu β, 1. Hier steht das Beiwort, obgleich unter ἠώς die Tageszeit verstanden wird. vgl. τ, 319. Ebenso ist es bei μίμνειν ἠῶ, wo nicht die erscheinende Göttin vorschwebt. vgl. σ, 318 (ι, 151).

499 f. μαῖα (β, 349), wie von Männern ἄττα (zu π, 31). — κακὰ μηχ. π, 134. — μάλιστα, ganz und gar. — κήρ, wie κῆρες, vom Tode, der auch μέλας heisst (326). Er ist ihr wie der Tod verhasst. Γ, 454: Ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ. vgl. ξ, 156.

501—504. δύστηνος, wie 10. — αἰτίζειν. vgl. 346. — ἀχρημοσύνη (von einem ἀχρήμων, wofür πενιχρός γ, 348), Mangel, nur hier, wie πενίη nur ξ, 157. — ἀνώγει, heisst es. zu 582. — ἐνέπλησαν, nur hier für befriedigen, wogegen 411 πλῆσαν πήρην. vgl. η, 221 (vom Magen). — θρήνυι. υι ist Diphthong. Einl. S. 17 f. — πρυμνὸν — ὦμον. vgl. 462 f. [Die

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε, 17
οὗτος δὲ θρήνυι πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὦμον.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἀγόρευε μετὰ δμωῇσι γυναιξίν, 505
ἡμένη ἐν θαλάμῳ· ὁ δ' ἐδείπνεε δῖος Ὀδυσσεύς.
ἡ δ' ἐπὶ οἷ καλέσασα προσηύδα δῖον ὑφορβόν·
ἔρχεο, δῖ' Εὔμαιε, κιὼν τὸν ξεῖνον ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι, ἠδ' ἐρέωμαι,
εἴ που Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠὲ πέπυσται 510
ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι· πολυπλάγκτῳ γὰρ ἔοικεν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
εἰ γάρ τοι, βασίλεια, σιωπήσειαν Ἀχαιοί·
οἷ' ὅ γε μυθεῖται, θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ.
τρεῖς γὰρ δή μιν νύκτας ἔχον, τρία δ' ἤματ' ἔρυξα 515
ἐν κλισίῃ· πρῶτον γὰρ ἔμ' ἵκετο νηὸς ἀποδράς·
ἀλλ' οὔπω κακότητα διήνυσεν ἣν ἀγορεύων.
ὡς δ' ὅτ' ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέρκεται, ὅς τε θεῶν ἒξ
ἀείδῃ δεδαὼς ἔπε' ἱμερόεντα βροτοῖσιν,
τοῦ δ' ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὁππότ' ἀείδῃ, 520
ὣς ἐμὲ κεῖνος ἔθελγε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.

vier Verse wurden bereits von Aristarch mit Recht verworfen. Eurynome muss dies so gut wie Penelope wissen, schon nach ihrer Antwort.]

506 f. *θάλαμος*, wie 36. — *ἐπὶ οἱ καλ.* vgl. 330. 342. Sie muss ihn durch eine Dienerin haben rufen lassen. Zur Kürze der Darstellung *β*, 348.

508 f. Asyndetische Folge der Imperative. zu *κ*, 320. — Die Wiederholung des Beiwortes *δῖος* (in drei Versen hintereinander) darf nicht auffallen. Die Anrede *δῖ' Εὔμαιε*, wie *π*, 461, der Schluss *δῖον ὑφορβόν* mehrfach, freilich nie mit folgendem *δῖ' Εὔμαιε*. — *τι*, adverbial. — *προσπτύσσεσθαι*, ansprechen, wie *γ*, 22.

511. *ἴδεν*, ohne Rücksicht auf den vorangehenden Gen. — *πολύπλαγκτος*, nur hier substantivisch. — *ἔοικεν* (425), gleicht, erscheint zu sein, nach dem, was ich ihn habe erzählen hören.

513 f. *σιωπήσειαν*, wozu gedacht wird, dass sie ihn erzählen liessen. — *Ἀχαιοί* heissen die Freier, wie alle Bewohner Ithakes. vgl. *β*, 72. 87. 106. Nur einmal in der Anrede der Freier. (*υ*, 271). — *οἷ' ὅ γε μυθεῖται*, wie *οἷ' ἀγορεύεις* 479.

515 f. Die Nächte stehen voran nach metrischem Bedürfniss (zu *β*, 345), nicht weil das Beherbergen über Nacht dem Dichter als das Wichtigste erscheint. — *ἔχον* (beherbergte) und *ἔρυξα* sind ganz synonym. — *κλισίῃ*, *ἐμῇ*. zu *ξ*, 5. — *πρῶτον*, wie *πρῶτα* 573. Anders *ζ*, 176. — *νηὸς ἀποδράς*. vgl. *π*, 65.

517. Zum Particip zu *ε*, 409. — Nur am ersten Tage hat er ihm von seinem eigenen Geschick erzählt.

518 f. *ὡς ὅτε* steht ganz wie das einfache *ὡς* im Vergleiche. zu *ε*, 281. — *ποτιδέρκεται*. Wie der Ind. auch sonst im Vergleiche steht. — *ὅς τε*, wenn er. — *θεῶν ἒξ δεδ.* vgl. *θ*, 480 f. 488. *χ*, 346 ff. — *ἀείδῃ*. mit nothwendiger Längung des *α*, nur hier. Aehnlich wird *ι* gelängt in *ἰανθῇ* *χ*. 59.

520. Der Vers tritt für sich frei hervor. — *ἄμοτον*, unaufhörlich. zu *ζ*, 83. — *μεμάασιν*, *βροτοί*.

521. *ὥς*. Der Vergleichungspunkt liegt im entzückten Aufhorchen. Aber der Schlusssatz erhält eine eigene Wendung, indem statt des Hauptbegriffs das Particip eintritt. zu *β*, 237. Eigentlich sollte es heissen: „So entzückt sass ich in meinem Hause."

φησὶ δ' Ὀδυσσῆος ξεῖνος πατρώιος εἶναι, ρ
Κρήτῃ ναιετάων, ὅθι Μίνωος γένος ἐστίν.
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκετο πήματα πάσχων,
προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ' Ὀδυσῆος ἀκοῦσαι 525
ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ· πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὅνδε δόμονδε.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ.
οὗτοι δ' ἠὲ θύρῃσι καθήμενοι ἑψιαάσθων 530
ἢ αὐτοῦ κατὰ δώματ', ἐπεί σφισι θυμὸς ἐύφρων.
αὐτῶν μὲν γὰρ κτήματ' ἀκήρατα κεῖτ' ἐνὶ οἴκῳ,
σῖτος καὶ μέθυ ἡδύ· τὰ μέν τ' οἰκῆες ἔδουσιν,
οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄις καὶ πίονας αἶγας, 535
εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται· οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν. 540

522 f. stehen in entschiedenem Widerspruch mit der Erzählung des Odysseus (vgl. ξ, 321 ff.). Eumaios hat zu einem solchen Vorgeben nicht den allergeringsten Grund. Es beruht auf Verwechslung mit des Odysseus Erzählung vor der Penelopé (τ, 185), woher auch die Erwähnung des Minos (τ, 178 ff.) genommen ist. Odysseus nennt sich dort einen Enkel des Minos.

524. oben 444.

525. προπροκυλ., sich hinwälzend, wie es von dem vor den Füssen des Zeus sich hinwälzenden Apollon X, 221 steht, hier im Sinne von umgetrieben, wie δινηθῆναι πλαζόμενος (π, 63 f.), παλιμπλαγχθεὶς ν, 5. — στεῦται, versichert. zu λ, 584. Sonst immer von etwas zukünftigem, und daher mit dem Inf. Fut.

526 f. τ, 271 f. vgl. ξ, 315 ff. — πίων, opimus, wie Ε, 710. zu ι, 135. — ζωοῦ, dass er lebt. — ἄγει. Freie Anknüpfung statt des Inf. oder eines Participiums. vgl. ξ, 385. ο, 159.

529. Die Kunde des Eumaios hat Penelope noch begieriger gemacht. — ἀντίον αὐτός, coram ipse, im Gegensatz zu der Erzählung vor den Freiern, worauf 513 hindeutet.

530 f. θύρῃσι, des Hauses, nicht des Hofes. vgl. α, 107. δ, 625. — ἑψιάασθαι, sich belustigen. — αὐτοῦ κατὰ δώματα. zu θ, 68. — σφίσι θυμὸς ἐύφρων, sie sind lustigen Sinnes. vgl. ζ, 156.

532—540. Klage über ihr übermüthiges Treiben in Abwesenheit des Herrn.

532 f. Ihr Gut bleibt unversehrt, da sie nur ihre Diener zu beköstigen haben. — Brod und Wein (δ, 746) werden hier etwas sonderbar genannt. vgl. 535 f. β, 48 f. — τε nach μέν mit Verletzung des Digammas von οἶκος, die sich auch sonst findet, wie β, 52. Manche Handschriften lassen τ' weg. — οἰκῆες, δμῶες. ξ, 63.

534—538. Aus β, 55—59.

539 f. Der Ausdruck der Ueberzeugung, Odysseus würde der Freier Uebermuth strafen, schliesst sich nothwendig an. — Ὀδυσεύς ist keineswegs des Nachdrucks wegen wiederholt (vorhergeht die vollere Form), sondern weil ein οὗτος (mit Längung des ο) den Vers schwächte. — ἔλθοι, wie

ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπταρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα 541
σμερδαλέον κονάβησε. γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἔρχεό μοι, τὸν ξεῖνον ἐναντίον ὧδε κάλεσσον.
οὐχ ὁράᾳς, ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν; 545
τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελὴς θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο.
[πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά. 550
ὣς φάτο· βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια,
μήτηρ Τηλεμάχοιο· μεταλλῆσαί τί ἑ θυμός
ἀμφὶ πόσει κέλεται, καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ. 555
αἰ δέ κέ σε γνώῃ νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
ἕσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα

häufig von der Rückkehr, wird näher erklärt. — βίας ἀποτ. γ, 216. λ, 118.

541 f. Das Niesen als οἰωνός. vgl. Xen. Anab. III, 2, 9. Ueber andere Anzeichen zu β, 35. — ἀμφὶ—κονάβησε. vgl. κ, 398 f., wo κανάχιζε, wie M, 36. Andere lasen den Aorist καναχησε, wie τ, 469. σμερδαλέον κονάβιζε hat die Ilias ein paarmal von der von Fusstritten dröhnenden Erde und von der getroffenen ehernen Rüstung, σμερδαλέον κονάβησε bei den vom Schreien erdröhnenden Schiffen, dem fallenden Helme und der getroffenen ehernen Beinschiene. κόναβος findet sich κ, 122, καναχή in der Ilias von den Waffen und einmal von den Zähnen, ζ, 82 von den Maulthieren. Beiden liegt derselbe Stamm καν zu Grunde; ersteres scheint das Stärkere.

544. vgl. 508 f. Die Anrede fällt hier weg. — ὧδε ἐναντίον, so (hinweisend) gegenüber. zu ζ, 218.

545 f. ὁρᾶν, im allgemeinen Sinne merken, hier vom Hören. Umgekehrt ἀΐειν σ, 11. zu ζ, 185. Aehnlich werden videre, sehen gebraucht. — οὐκ ἀτελής, nicht unerfüllt. vgl. 496.

547. μάλα πάντες. zu ι, 238. — τις, αὐτῶν. — θάν.—ἀλ. β, 352. — Der aus τ, 558 hierher gekommene Vers fehlt in mehrern Handschriften. Andere lasen ἀλύξαι oder ἀλύξοι. κέ steht bei Homer nie beim Opt. des Fut.

548. π, 299.

549. αὐτόν, μιν, ohne Gegensatz. — νημερτέα πάντα, vera omnia. vgl. ε, 300. λ, 137. φ, 205. Statt νημερτέως steht νημερτέα γ, 19. vgl. oben 122.

550. π, 79.

551—590. *Der Bettler will aus Furcht vor den Freiern erst nach Sonnenuntergang kommen. Penelope erklärt sich damit einverstanden.*

551. f. 348 f.

553—556. ξεῖνε πάτερ. zu η, 28. — τι, wie 509. ἑ gehört zu κέλεται (δ, 140). — ἀμφὶ πόσει, wie τ, 95. vgl. ξ, 364. Einen Dativ mit langem ι kennt Homer nicht. — καὶ—πεπ., wie herbes Wehe sie auch leidet. vgl. τ, 95. Der Dativ πεπαθ., als ob οἱ vorhergegangen wäre statt ἑ. Bei κέλεσθαι hat Homer freilich sonst nur den Dativ ἀλλήλοισι, aber er konnte einen Dativ auch sonst so gut wie bei κελεύειν setzen.

557—559. vgl. 227 f. — σῖτον, Speise (δ, 60), hängt von αἰτίζων κατὰ δῆμον ab (vgl. 222). — καί, ausserdem. — δώσει—ἐθ., nach 19. [Auffällt, dass Eumaios gegen den homerischen Gebrauch zu dem Auf-

χρηίζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον ρ
γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 560
Εὔμαι', αἶψά κ' ἐγὼ νημερτέα πάντ' ἐνέποιμι
κούρῃ Ἰκαρίοιο, περίφρονι Πηνελοπείῃ·
οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμὴν δ' ἀνεδέγμεθ' ὀιζύν.
ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι' ὅμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει. 565
καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ' οὗτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κιόντα,
οὔτι κακὸν ῥέξαντα, βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν,
οὔτε τι Τηλέμαχος τό γ' ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.
τῷ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
μεῖναι ἐπειγομένην περ ἐς ἠέλιον καταδύντα. 570
καὶ τότε μ' εἰρέσθω πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ,
ἀσσοτέρω καθίσασα παραὶ πυρί· εἵματα γάρ τοι
λύγρ' ἔχω· οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεί σε πρῶθ' ἱκέτευσα.
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
τὸν δ' ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια· 575
οὐ σύ γ' ἄγεις, Εὔμαιε; τί τοῦτ' ἐνόησεν ἀλήτης;
ἦ τινά που δείσας ἐξαίσιον, ἦε καὶ ἄλλως
αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης.

trage der Penelope etwas hinzufügt, um den Odysseus zu bestimmen, der Einladung zu folgen, was doch unnöthig ist.]

561 f. vgl. 556. α, 329.

563. οἶδα περί, nur hier; sonst steht οἶδα mit einem Acc. oder einem abhängigen Satze. — Dass er mit ihm gleiches Schicksal erduldet, weist darauf hin, dass er dessen Leiden am besten empfinden kann. — ἀναδέχεσθαι entspricht dem ἐπιτιθέναι (zu λ, 560). Anders ξ, 275.

564 f. vgl. ο, 328 f. — χαλεπός, hart, wie 388.

566—569. Begründung seiner Furcht aus eigener leidiger Erfahrung, mit absichtlicher Hervorhebung, dass Telemach selbst die Misshandlung von ihm nicht habe abwehren können. — οὔτι—ῥέξ., ohne dass ich etwas verbrochen, nähere Bestimmung zu κατὰ δ. κιόντα, das allgemein auf seinen Umgang deutet. — διδόναι ὀδύνῃσι (Ε, 397. τ, 167), in Schmerz versetzen, ähnlich wie ἐνιέναι πόνοισι (Κ, 89). vgl. ο, 198. — τι und τό γε wie 401. — ἐπήρκεσε, half, wie Ν, 371: Οὐδ' ἤρκεσε χαλκός. Aehnlich stehen ἀμύνειν, χραισμεῖν.

570. μεῖναι, harren, sich gedulden, wie ἐπιμεῖναι λ, 351. — ἐς ἠέλ. καταδ. (γ, 138), wie μένον ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν α, 422.

571—573. καὶ τότε, stärker als δὴ τότε (zu ι, 561). — εἰρέσθω περί, wie α, 135. vgl. 554 f. Aber dazu passt der Acc. nicht wohl. Wahrscheinlich ist περ zu schreiben. vgl. ι, 12 f. — καθίσ., με. — παραὶ πυρί (τ, 55), am Herde des Männersales. vgl. ζ, 305. — ἔχω, habe an (ν, 400). — τοι, betheuernd. — ἱκέτ. η, 301. ο, 277. — Eumaios nimmt in seinem Bericht 580 ff. auf diese Verse keine Rücksicht.

574 f. 551. δ, 680, wo δὲ κάτ' statt δ' ὑπέρ.

576. οὐ σύ γ' ἄγεις. Verwunderte Frage über das, was sie sieht, als Einleitung zur folgenden. — τί—ἐνόησε, warum dachte er dieses (dir nicht zu folgen)? vgl. β, 122.

577 f. δείσας. zu η, 305. — ἐξαί-

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 17
μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἅ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος, 580
ὕβριν ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων.
ἀλλά σε μεῖναι ἄνωγεν ἐς ἠέλιον καταδύντα.
καί δὲ σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον, ὦ βασίλεια,
οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 585
οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος ὀίεται, ὥς περ ἂν εἴη·
οὐ γάρ πού τινες ὧδε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ἀνέρες ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἀγόρευεν· ὁ δ' ᾤχετο δῖος ὑφορβός
μνηστήρων ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα. 590
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι·

σιον, adverbial, übermässig, wie wir gewaltig brauchen, nicht zu τινά gehörend. vgl. δ, 690. — καί bezeichnet die neben der ersten stehende Vermuthung. — ἄλλως, sonst, im Gegensatz zur Furcht. In weiterm Sinne umfasst die Furcht auch die Scheu. — αἰδεῖται. Mit kräftiger Wendung tritt hier das verbum fin. statt αἰδεσθείς ein. — κατὰ δῶμα, bei seiner Anwesenheit im Palast. — κακὸς δ' αἰδ. ἀλ., schlecht ist ein Bettler, der sich scheut, ein Bettler darf sich nicht scheuen. vgl. 347. αἰδοῖος in diesem Sinne nur hier.

580 f. μυθεῖται, ἀλήτης. — οἴοιτο, denken möchte. — Statt ἀλυσκάζων erwartet man ἀλυσκάζει. vgl. 577. Der erste Theil der Erklärung wird gleichsam in strenger Erwiederung auf 576 zu μυθεῖται gezogen.

582. ἀλλά leitet den Gegensatz zur augenblicklichen Weigerung ein. — ἄνωγεν, er hiess (als ich ihn eben sprach). Wenn ἄνωγα und ἄνωγας in praesentischer Bedeutung stehen (zu γ, 209), so haben dagegen ἄνωγεν, ἀνώγῃ, ἀνώγοι die Perfectbedeutung beibehalten, die auch in ὁππότε θυμὸς ἄνωγεν σ, 409 anzunehmen, da das Wollen hier als früher eingetreten gedacht wird, wie ἔπλετο häufig steht (β, 364. σ, 113). So stehen auch τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν (ε, 89. Ξ, 195. Σ, 426), οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν (Ζ, 444. Σ, 90). Das häufig praesentische ἀνώγει kommt von einem ἀνώγειν, wovon ἄνωγον. Nicht selten ist ἀνώγει Plusquamp. statt ἠνώγει, wie β, 385.

583 f. Nach ζ, 39. — Eumaios empfiehlt der Penelope in etwas auffallender Weise den Vorschlag als für sie angemessener.

586. ἄφρων, ἐών, als ein nicht Unverständiger. Litotes. — ὥς — εἴη, wie es wohl sein mag (dass er der Freier wegen erst am Abend kommen dürfe). Der Opt., wie häufig, als bescheidener Ausdruck der Gewissheit. Die Lesart ὅς für ὥς gibt einen schiefen Sinn und es müsste dann der Conj. stehen. Hermann hat hier und anderwärts einen Conj. εἴῃ vermuthet, der aber vielmehr ἔῃ lauten müsste, da ein ε vor η nicht zu ει, sondern zu η verlängert wird.

587. που, wohl (wie 424), nicht irgendwo. Nirgends heisst οὔπῃ oder οὔποθι. zu δ, 512. — ἀνθρώπων gehört zu τίνες ἀνέρες, ὧδε zu ἀτάσθαλα. μηχανόωνται.

588. vgl. γ, 207.

590. ὅμιλον, Versammlung, hier vom Sale, wo die Freier versammelt sind; denn er hält sich von diesen zurück — διεπέφρ. zu ζ, 47. Hier geht es auf die überbrachte Antwort (580—584).

591—606. *Eumaios nimmt von Telemach Abschied und begibt sich nach Hause.*

591. vgl. 543. π, 7.

592 α, 157.

ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σύας καὶ κεῖνα φυλάξων, ρ
σὸν καὶ ἐμὸν βίοτον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
αὐτὸν μέν σε πρῶτα σάω, καὶ φράζεο θυμῷ, 595
μή τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε, πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας,
ἠῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερήια καλά. 600
αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει.
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου·
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῆ,
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε
πλεῖον δαιτυμόνων· οἱ δ' ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ
τέρποντ'· ἤδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δείελον ἦμαρ. 605

Σ.

Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.

Ἦλθε δ' ἐπὶ πτωχὸς πανδήμιος, ὃς κατὰ ἄστυ
πτωχεύεσκ' Ἰθάκης, μετὰ δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργῃ
ἀζηχὲς φαγέμεν καὶ πινέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἲς

593 f. κεῖνα, τὰ παρὰ σύεσσι ἐόντα (vgl. 604), Gegensatz zu ἐνθάδε. — βίοτον. zu λ, 490. — ἐνθάδε, ἐόντα.

595 — 597. αὐτόν σε, wie 494. — πρῶτα, vor allem. — σάω. zu ν, 230. — τι πάθῃς. zu δ, 820. — Ἀχαιῶν. zu 513. — ἐξολέσειε. vgl. δ, 668.

599. ἔσσεται—ἄττα. zu π, 31.

600. Eumaios soll am andern Morgen selbst mit den Schweinen kommen, weil Telemach diesen treuen Diener gern zur Hand hat. — δειελίησας, nachdem du zu Abend (vgl. 606) gegessen. — καλά. Gewöhnlich ἱερὰ καλά. zu δ, 473. Dass morgen ein Festtag ist (zu υ, 156), erwähnt er nicht, heisst ihn aber früh mit mehrern Schweinen kommen (zu υ, 163).

601. τάδε πάντα. vgl. 594 ff. — μελήσει. vgl. α, 358. λ, 332. Er verlässt sich auch auf der Götter Hülfe, die alles vollenden.

602. Andere lasen ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη, nach ε, 195. σ, 157. — ἐυξέστου. zu δ, 590.

603. ε, 95. Andere lasen hier den Vers: Πλησάμενος δ' ἄρα θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος. vgl. τ, 198. Der folgende Vers setzt einen Vordersatz voraus. vgl. π, 340 f.

605 f. ὀρχ. καὶ ἀοιδῇ. vgl. α, 421. — δείελον ἦμαρ. δείελος Φ, 232, δείλη Φ, 111, letzteres auch bei Herodot VII, 167. VIII, 61 und den Attikern.

ACHTZEHNTES BUCH.

Odysseus soll nun auch seine Kraft im eigenen Hause bewähren und sich dadurch gleichsam das Bettlerrecht erkämpfen.

1—33. *Der Bettler Iros fängt Streit mit dem neuen Genossen an.*

1 f. ἦλθε δ' ἐπί, et advenit. λ, 90. μ, 427. vgl. α, 423. — πανδήμιος, etwa allbekannt, eigentlich im ganzen Volke, in der ganzen Stadt. vgl. ρ, 227 πτώσσων κατὰ δῆμον. παν, wie in πανθυμαδόν 33. — μάργος, vesanus. zu ρ, 228.

3. Die Inf. sind Acc., der Beziehung. — ἀζηχής, mit dem verstärkenden α, wie in ἀμαιμάκετος. ζηχής ist ζα-εχής, δια-εχής (vgl. ζαφελής. zu ζ, 330). wie συνεχής, eigentlich durchhal-

οὐδὲ βίη, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὁράασθαι. 18

Ἀρναῖος δ' ὄνομ' ἔσκε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ 5
ἐκ γενετῆς· Ἶρον δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
οὕνεκ' ἀπαγγέλλεσκε κιών, ὅτε πού τις ἀνώγοι.
ὅς ῥ' ἐλθὼν Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
καί μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
εἶκε, γέρον, προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἕλκῃ. 10
οὐκ ἀίεις, ὅτι δή μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
ἑλκέμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπης.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα νῶιν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω, 15
οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χείσεται, οὐδέ τί σε χρὴ
ἀλλοτρίων φθονέειν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης,
ὥς περ ἐγών, ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν.

tend, daher stark, gewaltig. — In πινέμεν ist ι lang, in πιέμεν kurz. zu π, 143. — οὐδέ leitet den Gegensatz ein. — ἴς Kraft, βίη Stärke. zu λ, 393.

4 f. εἶδος, Gestalt. zu ε, 212. — ὁράασθαι, wie sonst ἰδέσθαι (ε, 217. ζ, 306. θ, 20). — Ἀρναῖος, Lämmer, von ἀρνός, wie ὁδαῖος von ὁδός, vielleicht mit der Hindeutung, dass die Mutter ihn bei der Lämmerherde geboren. — ὄνομα, Nomin., nicht Acc. der Beziehung. vgl. τ. 183. 247. Der Name tritt bestimmter hervor, als wenn der Gen. stände. — ἔσκε, οἱ. — θέτο, bestimmte, legte bei. Das Activ nur τ. 403. vgl. θ, 554. — πότνια, gebietend, stehendes Beiwort der Mutter in diesem geläufigen Versschlusse.

6. Ἶρος, Bote, wie die Götterbotin Ἶρις heisst. Wie Ἶρις, wird auch Ἶρος das Digamma gehabt haben. — νέοι, die Freier. zu ρ, 479.

7. που, etwa. Andere lasen das bei der Wiederholung (neben ἄν) gewöhnliche κεν. — ἀνώγοι, αὐτὸν ἀπαγγέλλειν zu ρ, 582.

8. ὅς, dieser, nicht relativisch (zu δ, 367). — διώκετο, wollte treiben. — οἷο. Statt des localen Gen. (vgl. 10. κ, 76. 559) steht ἀπό ρ, 398.

9. vgl. ρ, 374.

10 — 12. προθύρου, hier von dem Platze an der Thüre des Männersales. vgl. 17. 32 f. 101. Der Gen., wie χ, 91. — μή, wie ρ, 479. zu ο, 19. — καί deutet auf das Schlimmere hin gegen das εἴκειν προθύρου. vgl. τ, 69. — ποδὸς ἕλκῃ. vgl. 101. — ἀΐειν, merken, wie ὁρᾶν ρ, 545. Er thut, als ob die Freier den neuen Bettler gern schimpflich behandelt sähen. damit er von selbst weggehe. — αἰσχ., σὲ ἑλκέμεναι. — ἔμπης, gar sehr (ganz und gar), betheuernd, auch in negativen Sätzen. vgl. γ, 209. zu β, 199.

13. ἀλλ' ἄνα, wohlan, auf. — καί gehört zu χερσί, Gegensatz zu dem von ihm begonnenen Streite in Worten (νεικείων 9).

14. vgl. ρ, 459.

15 — 19. Lasse mich in Ruhe, wie ich dich. Daran schliesst als Erwiederung auf 13 sich die Drohung an, es werde ihm sonst schlecht gehen (20—24).

15 f. δαιμόνιε, Thörichter. zu δ, 774. — Die Acc. der Sache und der Person gehören zu beiden Verbis. — σέ, gelängt vor der Liquida. Einl. S. 15. — τινα, μνηστήρων. — φθονέω. vgl. ρ, 400. — ἀνελόντα, um zu geben. vgl. δός οἱ ἑλών ρ, 400.

17—19. οὐδέ — χρή. zu δ, 492. — ἀλλοτρίων, Fremdes, das, was der andere erhält. Anders ρ, 452. φθονέειν hat Homer nur hier im Sinne von beneiden. — δοκέεις — ἐγών.

χερσὶ δὲ μήτι λίην προκαλίζεο, μή με χολώσῃς· σ
μή σε γέρων περ ἐὼν στῆθος καὶ χείλεα φύρσω 21
αἵματος. ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψεσθαι ὀίω
δεύτερον ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἶρος ἀλήτης· 25
ὢ πόποι, ὡς ὁ μολοβρὸς ἐπιτροχάδην ἀγορεύει,
γρηὶ καμινοῖ ἶσος· ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην
κόπτων ἀμφοτέρῃσι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
γναθμῶν ἐξελάσαιμι, συὸς ὣς ληιβοτείρης.
ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οἵδε
μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχοιο;
ὣς οἱ μὲν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
οὐδοῦ ἔπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκριόωντο
τοῖιν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο,

Und du bist ja nichts mehr als ich. — *μέλλειν*, müssen, von dem, was als gewiss gilt. zu α, 232. Zum Gedanken ζ, 188 f.

20 f. *χερσί*, zum Schlagen, wie *ποσί* im Laufen (θ, 206). vgl. *προκαλέσσατο χάρμῃ* Η, 218. *προκαλίζεσθαι* steht sonst nur mit einem Inf. — *λίην*, so sehr. — Das dritte *μή*, dass nur nicht, drohend. — *φύρσω*, *χερσίν*.

22—24. Dann würde ich mir Ruhe vor dir verschafft haben. — *καὶ μᾶλλον ἔτι*, auch noch mehr (zu η, 213), als ich von dir jetzt verlange. — *οὔτι* gehört zum Inf. — *δεύτερον*, noch einmal, im Gegensatz zum heutigen Tage.

26—31. Iros sucht ihn durch schmähende, kecke Herausforderung zu schrecken.

26. *ὢ πόποι* vgl. ρ, 248. — *μολοβρός*. zu ρ, 219. — *ἐπιτρ.*, hastig, das verstärkte *τροχάδην*, von dem raschen Redefluss.

27. Die Vergleichung mit dem alten Backofenweib bezieht sich auf sein schmutziges Aeusseres. Daher nicht *ἴσον* oder *ἴσα*. — *μητίεσθαι*, nicht blos sinnen, sondern bereiten, wie auch *μήδεσθαι* (zu γ, 194). Die beiden Acc. wie 15. ο, 236 f. — Der Opt. mit *ἄν* von dem, was unzweifelhaft unter einer Bedingung (*κόπτων*) eintreffen wird. zu γ, 365.

28 f. *ἀμφοτ.* zu κ, 264. — *ληιβ.*, saatverzehrend, charakteristisches Beiwort des Ebers. In anderm Sinne steht der zweite Theil des Wortes in *πουλυβότειρα* (zu δ, 99).

30 f. *ζῶσαι*, zum Faustkampfe. zu 67. Das Verbum tritt kräftig voran. — Α, 302: *Πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε* — *μαρν.*, die Stärke der Streitenden, wobei die lebhafte Frage hervorhebt, wie wenig er ihm gewachsen sei.

32. vgl. γ, 407. – *θυράων*. zu 10.

33. *ξεστός*, geglättet, sowohl von Holz als von Stein (zu γ, 406. δ, 272). Die Schwelle ist von Stein. zu ρ, 339. — *πανθυμαδόν*, sehr eifrig, eigentlich von ganzer Seele. Die Endung wie in *ὁμιλαδόν*, *κατωμαδόν*. vgl. zu 1. — *ὀκριόωντο*, brachten sich auf. Schon Herodot braucht so *ὀξυνθείς* (VIII, 138), die Attiker auch ähnlich *τραχύνεσθαι*, *ἀγριαίνειν*.

34—50. *Antinoos, der sich und den übrigen einen Spass machen will, verspricht dem Sieger eine Belohnung.*

34. *ξυνέηκε*, bemerkte. zu 11. — *ἱερὸν μένος*, epische Umschreibung (η, 167. zu β, 409), in demselben Sinne, wie er *θεοειδής* φ, 277, die Freier *ἀγήνορες*, *ἀγαυοί* heissen. Die gewöhnliche Bezeichnung des Antinoos ist *Εὐπείθεος υἱός*.

ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνει μνηστήρεσσιν· 18
ὦ φίλοι, οὐ μέν πώ τι πάρος τοιοῦτον ἐτύχθη. 36
οἵην τερπωλὴν θεὸς ἤγαγεν ἐς τόδε δῶμα.
ὁ ξεῖνός τε καὶ Ἶρος ἐρίζετον ἀλλήλοιιν
χερσὶ μαχήσασθαι. ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀνήιξαν γελόωντες, 40
ἀμφὶ δ' ἄρα πτωχοὺς κακοείμονας ἠγερέθοντο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω·
γαστέρες αἵδ' αἰγῶν κέατ' ἐν πυρί· τὰς ἐπὶ δόρπῳ
κατθέμεθα κνίσης τε καὶ αἵματος ἐμπλήσαντες. 45
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσιν ἀναστὰς αὐτὸς ἑλέσθω.
αἰεὶ δ' αὖθ' ἡμῖν μεταδαίσεται, οὐδέ τιν' ἄλλον
πτωχὸν ἔσω μίσγεσθαι ἐάσομεν αἰτήσοντα.
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος. 50
τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλοι, οὔπως ἔστι νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχεσθαι
ἄνδρα γέροντα, δύῃ ἀρημένον· ἀλλά με γαστήρ

35. *π*, 354. Nicht *μετεφώνεε* der Position wegen.

36. f. *ὦ φίλοι.* zu *ρ*, 370. — *τι τοιοῦτον ἐτ.*, so etwas ist da gewesen. — *οἵην.* vgl. 74. *ε*, 303. *α*, 32. Setzt man Komma nach 36, so ist *οἵην ὅτι τοίην* zu fassen (*ε*, 183). — *τερπωλή*, Spass, später *τέρψις*, *παιδία*. — *θεός.* vgl. *ρ*, 218.

39. *ἐρίζειν*, hier vom hadernden Herausfordern (20). — *ξυνελ.*, aneinander bringen, sonst *ἔριδι συνελαύνειν* oder *συνιέναι*. — *ὦκα*, wie sonst *θᾶσσον*, besonders nach *ἀλλά*.

40 f. *ἀνήιξαν*, von den Sitzen (*O*, 86), wie *ἀνόρουσαν* (*γ*, 149), *ἀνέσταν* (*θ*, 258). — *κακοείμων*, gebildet, wie *ἀνείμων* (*γ*, 348), sonst *κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχων*. Stehendes Beiwort des Bettlers ist *λευγαλέος*, elend. — *ἠγερ.* zu *β*, 392. *ρ*, 33 f.

43. vgl. *ρ*, 370. — *ὄφρα τι εἴπω*, wie *ζ*, 239. vgl. *ρ*, 469. Daneben findet sich nach *κέκλυτε* der Versschluss *ὄττι κεν εἴπω* (*β*, 25).

44. *αἵδε*, hier. Sie wurden geröstet, wie die übrigen *σπλάγχνα* (zu *γ*, 9). vgl. *υ*, 25 ff. — *ἐν πυρί.* vgl. *θ*, 435. Natürlich hier nicht vom unmittelbaren Legen ins Feuer, wie *γ*, 341. 446. — *ἐπὶ δόρπῳ*, zum Abendessen. vgl. *ποτιδόρπιος* *ι*, 243. 249.

46 f. *ὁππ.—γένηται.* *Γ*, 71. Ein Vers ohne Einschnitt im dritten Fusse. Einl. S. 13. — *κρείσσων*, superior. — *ἀναστάς*, vortretend. zu *ρ*, 177. — *αὐτός*, sich selbst. vgl. *ι*, 334.

48 f. *αὖθ'*, d. i. *αὖτε*, nicht *αὖθι* (hier). — *ἔσω μίσγεσθαι*, herein zu uns kommen. — *αἰτήσοντα*, um zu heischen.

50. zu *ν*, 16.

51—75. *Odysseus bindet die Freier durch einen Eid. Als diese die starken Glieder des zum Faustkampf sich entkleidenden fremden Bettlers sehen, weissagen sie dem Iros das Schlimmste. Dieser geräth in Angst.*

51. *δολοφρ.* Er stellt sich, als ob er sich dem Iros nicht gewachsen fühle.

52—54. *οὔπως ἔστι*, non licet. — *νεωτέρῳ — μάχ.* vgl. 31. — *ἀρημένος*, gebrochen. zu *ζ*, 2. vgl. *θ*, 181 ff. — *κακοεργός* (vgl. *ρ*, 287), *κακομήχανος* (*π*, 418). zu *ρ*, 228. *η*, 217. — *ἵνα*, von der sichern Folge, wie *θ*, 580.

ὀτρύνει κακοεργός, ἵνα πληγῇσι δαμείω. σ
ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον, 55
μή τις ἐπ' Ἴρῳ ἦρα φέρων ἐμὲ χειρὶ βαρείῃ
πλήξῃ ἀτασθάλλων, τούτῳ δέ με ἶφι δαμάσσῃ.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀπώμνυον, ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
τοῖς δ' αὖτις μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο· 60
ξεῖν', εἴ σ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
τοῦτον ἀλέξασθαι, τῶν δ' ἄλλων μήτιν' Ἀχαιῶν
δείδιθ', ἐπεὶ πλεόνεσσι μαχήσεται, ὅς κέ σε θείνῃ.
ξεινοδόκος μὲν ἐγών, ἐπὶ δ' αἰνεῖτον βασιλῆες,
Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος, πεπνυμένω ἄμφω. 65
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ζώσατο μὲν ῥάκεσιν περὶ μήδεα, φαῖνε δὲ μηρούς
καλούς τε μεγάλους τε, φάνεν δέ οἱ εὐρέες ὦμοι
στήθεά τε στιβαροί τε βραχίονες· αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν. 70

55. μ, 298, wo gleichfalls μή mit dem Coni. folgt. Anders β, 373. ε, 179.

56 f. ἐπὶ ἦρα φέρων, willfahrend, geneigt. zu γ, 164. — βαρείῃ. zu δ, 506. — ἀτασθ., frevelnd (gegen mich). — τούτῳ—δαμ., die beabsichtigte Folge. — τούτῳ, für diesen da. — ἶφι. zu ρ, 443.

58—60. vgl. β, 377—379. ο, 437—439. Der mittlere Vers, der in mehrern Handschriften fehlt, ist unentbehrlich; er gehört zur formelhaften Darstellung, die diesen Uebergang fordert. Irrig behauptet man, die Rede Telemachs stehe zum Schwur in keiner Beziehung. — ἀπομνύναι, ausschwören (zu β, 377), nur in der Odyssee, schon bei Herodot in der Bedeutung abschwören, verschwören. ἐπομνύναι in der Ilias und ν, 229 heisst dazu schwören und steht nur, wo ein Zeitwort, welches das Reden oder Handeln des Schwörenden bezeichnet, unmittelbar vorangeht. ο, 437 ist die Lesart ἀπώμνυον einzig richtig. Die alten Grammatiker wollten den spätern Gebrauch in den Homer einführen. — τοῖς, unter ihnen, den Freiern. Die Rede wendet sich an den Bettler und zum Schlusse an die Freier. — αὖτις, wie früher (ρ, 393 ff.). Auch Telemach war näher getreten, was der Dichter übergeht.

61—63. Κ, 220: Ἐμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ. Aehnlich θυμὸς κελεύει und ἄνωγεν oder ἀνώγει. zu π, 141. — ἀλέξασθαι, von sich abwehren. Der Faustkampf ist für ihn Nothwehr. — δέ im Nachsatz. — τῶν ἄλλων, sonst, im Gegensatz zu ihm selbst. — πλεόνεσσι, wie β, 251.

64 f. Ausführung des πλεόνεσσι. Nicht allein die Freier, sondern auch er als Hausherr werden ihn schützen. Antinoos und Eurymachos als ἀρχοὶ μνηστήρων (δ, 629). — ἐπαινεῖτον, stimmen durch den Schwur zu. — πεπνυμένω, so dass sie ihren Schwur halten werden.

67 f. Zum Faustkampf entkleidet man sich, legt einen Gürtel (ζῶμα) um die Lenden und schlingt einen Riemen aus Rindsleder (ἱμάντες, caestus) um die Hände, so dass die Finger frei bleiben. Ψ, 683 f. — περί, ringsum. Anders ζ, 129. — φαῖνε, liess sehen. vgl. 74 zu θ, 499. Dies, wie das folgende φάνεν (es zeigten sich), geht dem ζώσατο vorher. — οἱ, statt des Possessivums. vgl. 70. — Von den Schenkeln geht der Dichter zum Oberkörper über. Nachahmung bei Vergil Aen. V, 422 f.

70. ἤλδανε, stärkte, θῆκε μάσσονα (ζ, 230).

μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως ἀγάσαντο. 18
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ἦ τάχα Ἶρος Ἄϊρος ἐπίσπαστον κακὸν ἕξει,
οἵην ἐκ ῥακέων ὁ γέρων ἐπιγουνίδα φαίνει.
ὣς ἄρ' ἔφαν, Ἴρῳ δὲ κακῶς ὠρίνετο θυμός. 75
ἀλλὰ καὶ ὣς δρηστῆρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκῃ
δειδιότα· σάρκες δὲ περιτρομέοντο μέλεσσιν.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
νῦν μὲν μήτ' εἴης, βουγάιε, μήτε γένοιο,
εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις καὶ δείδιας αἰνῶς, 80
ἄνδρα γέροντα, δύῃ ἀρημένον, ἥ μιν ἱκάνει.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν σ' οὗτος νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
πέμψω σ' ἤπειρόνδε βαλὼν ἐν νηῒ μελαίνῃ,
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων, 85
ὅς κ' ἀπὸ ῥῖνα τάμῃσι καὶ οὔατα νηλέϊ χαλκῷ,
μήδεά τ' ἐξερύσας δώῃ κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι.
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.

72. zu *β*, 324.

73. *Ἄιρος*, *ἐών*, Uniros, indem er nicht mehr er selbst sein wird. Wahrscheinlich mit Hindeutung auf die Grundbedeutung Bote, Unbote. Aehnlich *Κακοΐλιος* *τ*, 260. — *ἐπίσπαστον κακόν*, ein selbstzugezogenes Leid.

74 f. *οἵην*, *ὅτι τοίην*, wie da. zu 37. — *ἐπιγ.* vgl. *ρ*, 225. — *κακῶς*, arg. — *ὠρίνετο*. zu *ρ*, 150. 216.

76—88. *Des Antinoos Drohung setzt den vor Schrecken zitternden Iros noch mehr in Angst.*

76 f. *καὶ ὣς*, näher bestimmt in *ἀνάγκῃ*. — *δειδιότα* wird durch den folgenden Satz ausgeführt. — *σάρκες*. Der Sing. nur *τ*, 450. — *μέλεσσιν* hängt von *περιτρ.* ab. zu *ι*, 163.

78. zu *π*, 417.

79—81. Dem *νῦν εἶναι* tritt in der Verwünschung das *γενέσθαι* (geboren sein) zur Seite. vgl. *ζ*, 201. — *βουγάιος*, Verstärkung von *γάιος*, Prahler. vgl. *βούλιμος*, *βούπαις*. Irrig fassen andere *βουγάιε* als attrahirtes Prädicat. Eine Attraction ist nur möglich, wo noch ein anderer Vocativ dabei steht. — *εἰ δή*, wenn wirklich. zu *δ*, 831. — *τοῦτον*, mit nachfolgender Ausführung. — *ἱκάνει*, wie *ἔχει* *ξ*, 215. vgl. *ε*, 289.

82. zu *β*, 187.

83. zu 46.

84—86. vgl. *φ*, 307 ff. Den menschenfeindlichen König Echetos versetzte man später nach der Stadt Bucheta in Epeiros oder nach Sicilien. Man nannte ihn Sohn des Euchenor und der Phlogea und erzählte viel von seiner Grausamkeit; er sollte eines gewaltsamen Todes gestorben sein. Homer bezeichnet sein Land nicht näher, da *ἤπειρος* im allgemeinen das Festland heisst, nicht von einer grössern Insel im Gegensatz zum kleinen Ithake steht (*ξ*, 100). Das Märchen von einem Lande, dessen König alle Fremden grausam tödte, hatte Homer aus älterer Zeit überkommen. — *νηλέι*, neben *ὀξέι*, stehendes Beiwort des Schwertes, der Lanze und der Axt (zu *ε*, 162). vgl. *κ*, 532.

88. *Γ*, 34: Ὑπό *δ' τρόμος ἔλλαβε γυῖα*. Mit dem Dativ des Antheils *Θ*, 452, mit dem Acc. *Ω*, 170. Daneben *ἕλε τρόμος* mit dem Acc. der Person. *Η*, 215: *Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον*. *ὑπό* verstärkt, wie in *ὑποδείδειν*. zu *θ*, 380.

ἐς μέσσον δ' ἄναγον· τὼ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον. σ
δὴ τότε μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς, 90
ἢ ἐλάσει', ὥς μιν ψυχὴ λίποι αὖθι πεσόντα,
ἦέ μιν ἦκ' ἐλάσειε τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ἦκ' ἐλάσαι, ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίατ' Ἀχαιοί.
δὴ τότ' ἀνασχομένω ὁ μὲν ἤλασε δεξιὸν ὦμον 95
Ἶρος, ὁ δ' αὐχέν' ἔλασσεν ὑπ' οὔατος, ὀστέα δ' εἴσω
ἔθλασεν· αὐτίκα δ' ἦλθε κατὰ στόμα φοίνιον αἷμα,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, σὺν δ' ἤλασ' ὀδόντας
λακτίζων ποσὶ γαῖαν. ἀτὰρ μνηστῆρες ἀγαυοί
χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλῳ ἔκθανον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 100
ἕλκε διὲκ προθύροιο λαβὼν ποδός, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν
αἰθούσης τε θύρας· καί μιν ποτὶ ἑρκίον αὐλῆς
εἷσεν ἀνακλίνας, σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο σύας τε κύνας τ' ἀπερύκων, 105

89—117. *Odysseus streckt den Iros nieder und setzt ihn bei der Hofmauer nicht ohne Spott nieder. Die Freier preisen lachend den Sieger.*

89 f. ἄναγον, αὐτόν (Ἶρον) δρηστῆρες. vgl. 76. — χεῖρας, πυγμάς, die sie zum Schlagen erheben. Ψ, 685 ff. Anders 100. — Sonst am Anfange des Verses · αὐτὰρ ὁ μερμ. (ε, 354) oder μερμήριξε δ' ἔπειτα (*E*, 671), in der Mitte ὁ δὲ μερμήριξε.

91 f. ὥς, so stark, dass, wozu der Gegensatz ἦκα 92. — αὖθι, dort, an der Stelle, ist nicht mit πεσόντα, sondern mit dem Hauptbegriffe λίποι; er stirbt, wo er gefallen. Anders Λ, 241. — τανύσσειεν. Das blosse Hinstrecken ist Folge des weniger starken Schlages.

93. zu ε, 474.

94. μιν ἐπιφρ., erkennten, wer er sei, vgl, 30 f. Die Heldenstärke des Odysseus war ihnen bekannt. vgl. φ, 91 ff.

95—99. Der Dichter nimmt die Schilderung des äussern Verlaufs wieder auf (vgl. 89). — ἀνασχομένω, sich aufrichtend, um zum Schlagen auszuholen. Ψ, 686 (ἄντ' ἀνασχομένω). zu τ, 448. — ὁ μέν. Zur Theilung des Subiects zu θ, 361. — αὐχένα, wohl auch an der rechten Seite. — Den Wechsel in ἤλασε und ἔλασσε, traf, bedingte das Metrum. — εἴσω, nach innen hin, insofern der Schlag von aussen erfolgte. — κατὰ στόμα, den Mund herab, da die Verwundung desselben oberhalb erfolgte. Andere lasen ἦλθεν ἀνά. — μακών, stöhnend. Sonst nur von Thieren. zu κ, 163. — λακτίζων. Man erwartete eher den Aor. Ind. Aber Homer hat nur das Partic. von λακτίζω.

100. χεῖρας ἀνασχ., vor Freuden. — γέλῳ ἐκθνήσκειν, risu emori, sich todt lachen. γέλῳ, vor Lachen, wie ἔρῳ 212. — φοίνιον, roth, nur hier. Sonst κελαινόν, κελαινεφές, πορφύρεον αἷμα. Π, 159 αἵματι φοινός.

101. διὲκ προθύροιο. vgl. ρ, 26. σ, 10. Iros hatte ihm dasselbe gedroht (10). — ἵκετο, Ὀδυσσεύς.

102 f. αἴθουσα, an der Strasse. zu γ, 493. — ἑρκίον, τεῖχος. zu ρ, 267. — θύρας. vgl. 293. — ἀνακλίνας, ihn anlehnend. — σκῆπτρον, wohl des Iros eigenen Bettelstab. — ἔμβαλε, gab in. β, 37.

105. κύνας—ἀπ. Er soll im Hofe als Scheuche (formido) gegen Schweine und Hunde dienen. Aehnlicher Spott, wie 29. Er betrachtet ihn als einen todten, stillen Mann.

μηδὲ σύ γε ξείνων καὶ πτωχῶν κοίρανος εἶναι 18
λυγρὸς ἐών, μή πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπαύρῃ.
ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
ἂψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοὶ δ' ἴσαν εἴσω 110
ἡδὺ γελώωντες, καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν·
Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ὃς τοῦτον τὸν ἄναλτον ἀλητεύειν ἀπέπαυσας.
[ἐν δήμῳ· τάχα γάρ μιν ἀνάξομεν ἤπειρόνδε 115
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων.]
ὣς ἄρ' ἔφαν, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.
Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν,
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφίνομος δέ
ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν ἀείρας, 120
καὶ δέπαϊ χρυσέῳ δειδίσκετο, φώνησέν τε·
χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν.

106 f. Er hatte das Recht des Bettlers für sich allein in Anspruch genommen. — *κοίρανος*, wie *κύριος* (vgl. *κοινός*, *ξυνός*), der Mächtige, das erstere vom Stamme *κυρ*, das andere von *κῦρος*. Homer hat weder *κύριος* noch *τύραννος*; der Herrscher heisst ihm ausser *κοίρανος βασιλεύς* und *ἄναξ*. Der Bettelstab wird hier höhnisch als Herrscherstab genommen. — *εἶναι*, imperativisch, wolle sein. Der Dichter konnte auch *ἔστω* sagen. — *λυγρός*, miser, elend, hier von der Schwäche. — *ἐπαύρῃ*, im schlimmen Sinne, wie *Α*, 410, gleich *γεύεσθαι*. Statt *ἐπαύρῃ* lasen andere das Medium *ἐπαύρῃς*, das bei Homer nie mit dem Acc. steht; andere schlossen den Vers mit *ἄλλο πάθησθα* nach *Ω*, 551: *Πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα*.

108 f. *ρ*, 197 f. Dass er sich wieder angekleidet habe, ist übergangen, wie früher (66 f.) nicht erwähnt ward, dass er den Ranzen abgelegt, was vor der Schwelle geschah. Auffallender ist, dass des Wiederbetretens des Hauses nicht gedacht wird.

110 f. *ἄρ'* steht hier richtig, nicht *ρ*, 466. zu *π*, 213. — *εἴσω*, in das Haus und in den Männersal. Dass sie dem Bettler in den Hof gefolgt, war früher übergangen.

111. *ἡδύ*, herzlich, wie *π*, 354. — *γελώωντες* mit vorgeschobenem *ω*, wogegen *γελόωντες* von *γελόω*. Falsche Lesart ist *γελώοντες*. — Statt *καὶ δεικανόωντο* erwartet man das Participium. zu *ρ*, 66. 239.

112 f. *ξ*, 53 f. *ν*, 145.

114. *τόν* erhebt das Adj. zum Subst. — *ἄναλτον*. zu *ρ*, 228. — *ἀπέπ*., ihm gelegt hast. zu *μ*, 126.

115 f. wurden schon von den Alexandrinern verworfen. An eine Ausführung der sprichwörtlichen Drohung des Antinoos (84 ff.) denken die Freier nicht; der arme Prahlhans ist genug gestraft.

117. zu *β*, 35.

118—157. *Antinoos bringt dem Bettler den zugesagten Preis. Amphinomos reicht ihm den Becher. Odysseus warnt letztern vor dem den Freiern drohenden Verderben.*

118 f. Nach 44 ff. sollte der Sieger sich selbst den besten Ziegenmagen auswählen. — Den Amphinomos lernen wir als Gegensatz zu Antinoos schon *π*, 351 ff. 394 ff. kennen. Er sitzt in der Nähe des Mundschenken (395 f.).

120. vgl. *ρ*, 335. 343.

121. *δειδ*., bewillkommete. zu *γ*, 41.

122 f. *χαῖρε — ξεῖνε*. *θ*, 408. — *ἐς*

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· σ
Ἀμφίνομ', ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι· 125
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,
Νῖσον Δουλιχιῆα ἐΰν τ' ἔμεν ἀφνειόν τε·
τοῦ σ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπητῇ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.
τούνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο 130
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,
ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληότι θυμῷ. 135
τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων,
πατρί τ' ἐμῷ πίσυνος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτοισιν. 140
τῷ μή τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀθεμίστιος εἴη,

von der Richtung; wir sagen in, auf. vgl. *η*, 317 f. — *ὄλβος*, Glück, zu *γ*, 208. — *μέν*, hervorhebend. — *ἔχεαι*. zu *ϑ*, 182.

125 f. *ἦ μάλα*. zu *δ*, 169. — *τοίου —πατρός*. *δ*, 206. — *ἐπεί* leitet die Begründung von *τοίου γὰρ καὶ πατρός* ein. Aehnlich *α*, 220.

127 f. Der zu *κλέος* gehörende Gen. *Νίσου* wird in den Infinitivsatz gezogen. — *ἐΰς*, *ἠΰς*, stark, sonst mit *μέγας* verbunden (zu *ι*, 508) oder allein. — *τοῦ—γεν*. *α*, 220. — *ἐπητής*. besonnen. zu *ν*, 332. Er kehrt zu 125 zurück.

129. zu *ο*, 318. *Z*, 334 steht der Vers nach einem Vocativ und einem Satze mit *ἐπεί*.

130 f. *P*, 446 steht vor 131: *Οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρός*. — *ἀκιδνός* (*ε*, 217), schwach (wohl ursprünglich sehr gespannt, gedehnt, daher dünn, wie tenuis), hier auf den Geist übertragen, von der Wandelbarkeit. Das Wort kommt vom Stamme *κιδ* (*κίδ-ναςθαι*) und heisst wohl ursprünglich ausgespannt, daher dünn, wie auch das genannte deutsche Wort und tenuis eigentlich gespannt, gedehnt bezeichnen. — *τρέφει* (*ε*, 422), wie *φέρει* (*δ*, 229). — *πάντων* gehört zu *οὐδέν*. — *γαῖαν ἔπι*. vgl. *δ*, 417. Auffällt die Wiederholung von *γαῖα*. — *πνείειν*, spirare, gedehnte Form, wie *θείειν* *γ*, 112, *πλείειν* (*ο*, 34), obgleich der Stamm, wie die Futura zeigen, hier *υ* ist. Von anderer Art sind die von Neutris auf *ος* gebildeten Verba, wie *νεικείειν*. zu *ρ*, 189.

132—135. Im Glück glaubt er, kein Uebel könne sein Leben treffen; begegnet ihm aber ein Unglück, so fügt er sich auch in dieses. — *ἀρετήν*, hier vom Glücke. zu *ν*, 45. — *καὶ τά*, auch dies (*λυγρά*), Nachsatz. — *ἀεκ.*, wenn gleich widerstrebend. — *τετλ. θυμῷ*. zu *δ*, 447.

136 f. Denn die Ansicht des Menschen wird durch die Umstände bestimmt. — *οἷον ἦμαρ ἐπάγῃσι*, *οἷον ἦμαρ ἐστίν, ὃ ἐπάγῃσι*. — Zeus bringt den Tag. vgl. zu *μ*, 399.

138—140. Begründung der Mahnung durch sein eigenes Beispiel. vgl. *ρ*, 419 ff. 354. — *ἔμελλον*, ich sollte. zu *α*, 232. — *ἐν ἀνδράσιν*. zu *ρ*, 354. — *εἴκων*. zu *ν*, 143. — *πίσυνος*, *πεποιθώς*, vom Stamme *πιθ* (*πείθειν*), *πί(θ)-συνος*, wie *πισ-τός* (*πιθ-τός*).

141 f. Sein Beispiel soll jeden vor

ἀλλ' ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅττι διδοῖεν.
οἷ' ὁρόω μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόωντας,
κτήματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
ἀνδρός, ὃν οὐκέτι φημὶ φίλων καὶ πατρίδος αἴης — 145
δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλά σε δαίμων
οἴκαδ' ὑπεξαγάγοι, μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ,
ὁππότε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀίω
μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ἐπεί κε μέλαθρον ὑπέλθῃ. — 150
ὣς φάτο, καὶ σπείσας ἔπιεν μελιηδέα οἶνον,
ἂψ δ' ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμήτορι λαῶν.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα φίλον τετιημένος ἦτορ,
νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμῷ.
ἀλλ' οὐδ' ὣς φύγε κῆρα· πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη, — 155

Frevel warnen. — πάμπαν gehört zur Verneinung, nicht zu τίς. zu γ, 143. — ὅ γε, rückweisend, als ob ein allgemeines ἀνὴρ ὄλβιος voraufgegangen wäre. — σιγῇ, still, ohne sich ihrer zu rühmen. σιγῇ ἔχειν heisst sonst verschweigen. — ὅττι, allgemein, was immer, indem ein einzelnes aus der möglichen Menge gedacht wird. X, 73 πάντα —, ὅττι φανήῃ. Gewöhnlich bei Personen, wie γ, 355. μ, 40. Man erwartet den Conj., da der Gedanke ist „von welcher Art dieses auch sein möge". Anders ist der Opt. in dem Falle, wo wir den einzelnen Fall (wenn, so oft einer) denken, wie nach ἄλλος (α, 47).

143 f. Das anknüpfende οἷα führt die Veranlassung zur Warnung ein. — Das Act. μηχανᾶν nur hier. vgl. π, 93. — κείροντας. α, 378. — ἀτιμ., missachtend (ξ, 164), durch ihre gewaltsame Bewerbung.

145 f. φίλων ἀπέσσεσθαι. zu ι, 163. — Das knappe μάλα δὲ σχεδόν (ἐστι) tritt kräftig für sich hervor. — δαίμων. Die Götter geben gute und böse Gedanken ein.

147 f. μηδ' ἀντιάσειας, eigentlich Folge des ὑπεξαγάγοι (über ὑπέξ zu γ, 496). — Der Opt. νοστήσειε von dem als möglich rein gedachten Falle, wobei der vorhergehende Opt. mitbestimmend wirkt. Anders γ, 283.

149 f. διακρίνεσθαι, discedere, auseinander kommen. ν, 180. — ἐπεί κε, wofür in gleicher Weise ἐπήν (zu δ, 222). — μέλαθρον, tectum, Dach. zu λ, 278. τ, 544. vgl. ὀροφή χ, 298, ὑψόροφος, ὑπωρόφιος. — Der Dichter setzt voraus, dass keiner der übrigen Freier diese Mahnung vernahm, da Amphinomos bei dem auf der Schwelle sitzenden Bettler sich befand. Immer bleibt sie auffallend.

151 f. vgl. γ, 45 ff. 342. ξ, 447 f. — κοσμ. λαῶν, wie sonst von Nestor und Odysseus ποιμὴν λαῶν in Ilias und Odyssee steht. Die Ilias hat ein paarmal den Dual κοσμήτορε λαῶν. Hier geht es nur auf den vornehmen Stand, wie auch βασιλεύς steht. zu α, 394.

153 f. διὰ δῶμα, von der Schwelle bis zu seinem Sitze. — νευστ. κεφ.. nickend mit dem Kopfe (wie νεύειν κεφ., π, 283, νεύειν κεφαλὰς 237), mit gesenktem Kopfe, obstipo capite, wie der Nachdenkende geht. vgl. βυσαυχήν, Kopfhänger (von βύειν, stopfen). — δὴ γάρ. zu α, 194. — ὄσσετο, ahnte. Σ, 224: Ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ. Andere lasen θυμός, wie κ, 374, wo diese Wendung durch den Vers bedingt wird. vgl. υ, 93.

155 f. οὐδ' ὥς, obgleich er das Verderben ahnte. — πέδησε, hielt fest. zu γ, 269. Sie hatte allen Freiern den Tod bestimmt. vgl. ν, 394 f. ρ, 360 ff. — χερσίν, welche den Speer werfen. vgl. χ, 91 ff. zu γ, 235.

Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἶφι δαμῆναι. σ
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρῃ Ἰκαρίοιο, περίφρονι Πηνελοπείῃ,
μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετάσειε μάλιστα 160
θυμὸν μνηστήρων, ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ υἱέος, ἢ πάρος ἦεν.
ἀχρεῖον δ' ἐγέλασσεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὔτι πάρος γε,
μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης· 165
παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη,
μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἐπαινεῖν,
οἵ τ' εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὄπιθεν φρονέουσιν.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 170
ἀλλ' ἴθι καὶ σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε,
χρῶτ' ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς·
μηδ' οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα

157. vgl. ρ, 466, ε, 195.

158—242. *Penelope, von Athene mit aller Anmuth ausgestattet, erscheint vor den Freiern; sie tadelt den Telemach, dass er die Misshandlung des Fremden geduldet.*

158. ἐπὶ φρεσὶ θῆκε, gab es ein im Geiste. zu ξ, 227.

160—162. μνηστ. φαν., vor den Freiern zu erscheinen, wie π, 410. — ὅπως, von der Absicht der Athene. — πετάσειε, öffnete, so dass sie ihrem Wunsch willfahrten, verschieden von θέλγειν (212. 282). — μνηστήρων. Man erwartete αὐτῶν. — τιμ. μᾶλλον, werther, durch die von den Freiern erlangten Gaben. Die Beziehung wird erst durch die folgende Erzählung deutlich. — πρός, von Seiten, wie πεποίηται πρὸς Τρώων Z 56 f.

163—165. ἀχρεῖον, unmerklich, ein wenig, eigentlich von einer so geringen Menge, dass man damit nichts anfangen kann. — ἔκ τ' ὀνόμαζεν. Auffällt es, dass Eurynome hier nicht genannt wird. — ἐέλδεται, verlangt, wie ο, 66. — οὔτι πάρος γε, das Gegentheil von ὡς τὸ πάρος περ (β, 305). — περ ἔμπης, wie sehr auch, wie ο, 361. τ, 356.

166. κέρδιον, von Nutzen. Zum Compar. zu γ, 69.

167 f. πάντα — ἐπαιν., in allem zuzustimmen (64), sie in allem gewähren zu lassen. Die Lesart ὁμιλεῖν aus π, 271 gibt einen ganz schiefen Sinn. — ὄπιθεν, hernach, wenn sie von dir weg sind, nicht hinter deinem Rücken. vgl. β, 270. [Penelope sagt unten 215 ff. dem Telemach etwas ganz anderes. Auch weiss Eurynome 170 ff. nicht, was Penelope sagen will. Die beiden Verse sind ein späterer Zusatz.]

170. In der Ilias zweimal Anfang der Erwiederung Nestors. und mehrfach mit anderer Anrede (γέρον oder θεά). vgl. υ, 37. χ, 486. auch φ, 278. ξ, 509. — κατὰ μοῖραν, nach Gebühr; synonym steht κατ' αἶσαν, nach Recht.

171 f. ἴθι καὶ φάο. Gewöhnlich stehen Imper. asyndetisch nebeneinander. vgl. χ, 157. zu κ, 320. — σῷ παιδὶ — ἐπίκ. π, 168. — 171 schliesst an ἴθι an, ἔπος. vgl. 166 f. — ἐπιχρ. vgl. 179. Das Salben des Gesichts, wie bei den Morgenländern. vgl. Judith 10, 3.

173 f. Penelope hatte hiernach wieder geweint. Gewaschen hat sie sich ρ, 58. — δακρύοισι, mit kurzer Anfangssilbe. Einl. S. 17. Da die besten Handschriften δάκρυσι haben,

ἔρχεν, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί· 18

ἤδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα 175

ἠρῶ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ἰδέσθαι.

τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·

Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ,

χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ·

ἀγλαΐην γὰρ ἐμοί γε θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν, 180

ὤλεσαν, ἐξ οὗ κεῖνος ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν.

ἀλλά μοι Αὐτονόην τε καὶ Ἱπποδάμειαν ἄνωχθι

ἐλθέμεν, ὄφρα κέ μοι παρστήετον ἐν μεγάροισιν.

οἴη δ' οὐκ εἴσειμι μετ' ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ.

ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει 185

ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.

ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.

κούρῃ Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν·

εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα

αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι· τέως δ' ἄρα δῖα θεάων 190

ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θησαίατ' Ἀχαιοί.

hat man δάκρυσσι vermuthet, aber der Dativ auf — σσι findet sich nie bei Neutris. — ἀμφί, umher, in der ganzen Ausdehnung. vgl. ζ, 219. — κάκιον, unrecht. zu 166. — ἄκριτον, endlos. zu θ, 505. ε, 210.

175 f. Sie muss ablassen vom Trauern, da ja ihr Sohn jetzt herangewachsen ist, worum sie die Götter gefleht hat. — τηλίκος, so gross. alt. vgl. α, 297. — γενειήσ., von der erreichten Mannbarkeit, nur noch 269. vgl. λ, 319 f. α, 41.

178. vgl. λ, 488. — ταῦτα geht auf den folgenden Vers. — κηδ. περ, wie besorgt du auch bist, wie gut du es auch meinst.

180 f. ἀγλαΐην, Anmuth, auf die ich mir etwas einbilden könnte, nicht Eitelkeit. vgl. 251 f. — ἐξ οὗ — νηυσίν. β. 27. 226.

182. Die beiden Dienerinnen (zu α, 331) werden nur hier mit Namen genannt, wie Γ, 144 die der Helene. Die Namen sind ohne Beziehung gewählt; den zweiten und den männlichen Αὐτόνοος finden wir in der Ilias.

183 f. παρστήετον, verkürzte Form statt παρστ(ή)ητον, wie δαμήετε Η, 72. vgl. στέωμεν, στήῃς, στήωσιν (Ρ, 95), δώομεν neben δώωσιν. — οὐκ εἴσειμι. Andere lasen οὐ κεῖσ' εἶμι. — αἰδέομαι, εἰσιέναι. Sonst steht ein Inf. immer dabei. Ein paar alte Handschriften lesen nach 184 noch den Vers: Μίσγεσθαι μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκῃ.

185 f. vgl. ρ, 26. μέγαρον ist hier der Oberstock, 198 das Arbeitszimmer im untern Stocke (zu ρ, 36). Dass sie die Treppe herabgestiegen und wohin sie sich begeben, wird nur in der Absicht ihres Ganges (186) angedeutet. — νέεσθαι, zu kommen, wie ξ, 261.

187. zu β, 382 f.

188. vgl. β, 395. η, 286. μ, 338.

189. δ, 794, wo der Vers sich leichter anschliesst, auch dessen zweiter Theil besser an der Stelle ist.

190. αὐτοῦ. zu θ, 68. — κλιντήρ, nur hier, Nebenform der ganz gleichbedeutenden Wörter κλισμός und κλισίη. zu α, 130. Ruhebett kann es nicht heissen, da ja Penelope sich nicht gesetzt hatte, um zu schlafen. — Merkwürdig ist, dass die Göttin hier die Penelope erst in Schlaf versetzt, um die Verschönerung zu bewirken, während die Verwandlung sonst immer im Augenblick gleichfalls unmerklich erfolgt. vgl. ζ, 229 ff. θ, 18 ff. ν, 429 ff. π, 172 ff.

191. ἄμβροτα δῶρα, wofür Γ, 54 δῶρ' Ἀφροδίτης steht. — θησαίατ',

κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν σ
ἀμβροσίῳ, οἵῳ περ ἐυστέφανος Κυθέρεια
χρίεται, εὖτ' ἂν ἴῃ Χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·
καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι, 195
λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπεβήσετο δῖα θεάων,
ἦλθον δ' ἀμφίπολοι λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο
φθόγγῳ ἐπερχόμεναι· τὴν δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν,
καί ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειάς, φώνησέν τε· 200
ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.
αἴθε μοι ὣς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἄρτεμις ἁγνή
αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμὸν
αἰῶνα φθινύθω, πόσιος ποθέουσα φίλοιο
παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν. 205
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα,

statt des überlieferten unrichtigen θησαίατ', wofür θησαίατ' stehen müsste, da staunen bei Homer θηεῖσθαι heisst. θέσσασθαι bedeutet flehen, wünschen (zu ξ, 327), hier begehren. vgl. 212 f.

192. κάλλος, hier Bezeichnung der Schönheitssalbe. Von Here heisst es Ξ, 170 ff.: Ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ ἀμβροσίῳ, ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τε θυωμένον ἦεν. — προσώπατα, wie Η, 212 προσώπασι, aus metrischem Bedürfniss. Andere lasen πρόσωπά τε oder πρόσωπα τά. — καλά, stehendes Beiwort (θ, 85. ο, 332).

193 f. οἵῳ, quali. περ hebt den Begriff. — ἐυστ. Κυθ., wie in der späten Stelle θ, 288. — χρίεται. Das Präsens von dem, was immer geschieht. vgl. ε, 79. — εὖτ' ἄν, wie α, 192. ρ, 320. — Χαρίτων. vgl. θ, 364. — Zum Acc. bei ἰέναι zu α, 176.

195. θ, 20. καί entstpricht hier dem μὲν πρῶτα (192), wie sonst μετέπειτα δέ, auch ein einfaches δέ. Nach dem Gesichte verschönt Athene auch den übrigen Körper.

196. ἐλέφ. zu θ, 404. — πριστός, sectus. Nur die in Stücke gesägten Zähne werden als Schmuck verwandt. Man wusste durch Spalten und Biegen Elfenbeinplatten von zehn bis zwanzig Zoll Breite zu gewinnen.

197. π, 177.

198 f. ἀμφίπ., die beiden 182 verlangten Dienerinnen. — λευκ. zu η, 233. — φθόγγῳ, φθεγγόμεναι. Geräusch kann es nicht sein; dafür hat Homer δοῦπος, κτύπος, καναχή, κόναβος (noch nicht θόρυβος und ψόφος). — γλυκὺς—ἀνῆκεν (reliquit). η, 289. Die Folge des Plauderns.

200 f. ἀπομ. παρειάς. Sie fuhr mit den Händen über ihr Gesicht, wie Erwachende zu thun pflegen. Wir würden das Reiben der Augen setzen. — αἰνοπαθής, αἰνόμορος, πολυπενθής. αἰνός ist stärker als δυς; in späterer Sprache wird so κακός gebraucht. — μάλα gehört weder zu ἦ (dann würde es heissen ἦ μάλα μ' αἰνοπ.), noch zu αἰνοπαθῆ, sondern zu μαλακόν, worauf der Hauptnachdruck liegt. vgl. 202. Zur Stellung vgl. α, 301. δ, 446. ζ, 274. θ, 141. zu ι, 238. — κῶμα, Schlummer. vom Stamme κο, gleich κε, κι, (zu β, 102), wovon κοί-τη, κοι-μᾶν. vgl. κῶμος, Gelage. κώ-μη, eigentlich Niederlassung, Ruheplatz. — περὶ — ἐκάλ. zu ε, 493.

202. Ἄρτεμις ἁγνή. zu γ, 279. ε, 124.

203—205. ὀδυρ. κατὰ θυμόν. ν, 379. — αἰῶνα φθιν. vgl. ε, 152 f. 160 f. Anders β, 376. — Ἀχ., vor den Achaiern.

206—211. α, 331—335. vgl. 302. π, 449. ψ, 85. — ὑπερώια, Acc. der Beziehung. Anderer Art ist κλίμακα καταβαίνειν α, 330. — σιγ., stehendes

οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο. 18
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα· 210
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν,
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
ἡ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα. 215
παῖς ἔτ' ἐὼν καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας·
νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἐσσὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνεις,
καί κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός,
ἐς μέγεθος καὶ κάλλος ὁρώμενος, ἀλλότριος φώς,
οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα. 220
οἷον δὴ τόδε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,
ὃς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθήμεναι οὕτως.
πῶς νῦν, εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
ἥμενος ὧδε πάθοι ῥυστακτύος ἐξ ἀλεγεινῆς;
σοί κ' αἶσχος λώβη τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο. 225
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι·

Beiwort, wie bei *δώματα καλά, κλυτά*, bei *μέγαρα εὐναιετάοντα*.

212 f. *αὐτοῦ*, dort. zu *β*, 250. — *λύτο γούνατα*. zu *δ*, 703. Wie ein gewaltiger Schlag traf sie der Anblick, so dass sie sich kaum auf den Füssen halten konnten. — *θυμόν*, Acc. der Beziehung. Das Staunen erweckt die Liebe, die Liebe Sehnsucht (213. vgl. *α*, 366). — *παραὶ-κλιθῆναι*, *αὐτῇ*.

215 f. *οὐκέτι*, nicht mehr, wie in deiner Jugend. — *ἔμπεδοι*, fest (*κ*, 493. *Z*, 352), wird auch zu *νόημα* als Praedicat gedacht. vgl. 220. Wir brauchen so hell. — *νόημα*, der dem Willen zu Grunde liegende Gedanke. — *καὶ μᾶλλον*, sogar mehr. zu *η*, 213. — *κέρδε' ἐνώμας*, hast Klugheit geübt. vgl. *υ*, 257. *ν*, 255. An List ist hier nicht zu denken.

217. *β*, 314. *λ*, 317.

218. *ὀλβίου*, glücklich, auch in seinen Kindern. vgl. *δ*, 206 ff. Aehnlich steht *μάκαρ*. vgl. *ζ*, 158. — *ὁρώμενος ἐς*, wenn er schaut auf. vgl. 344. — *μέγ. καὶ κάλλος*. zu *ι*, 508. — *ἀλλότριος φώς*, nähere Bestimmung zu *τις*, ein Fremder, der dich nicht kennte. vgl. *π*, 101. Aehnlich tritt ein Satz mit *ὅστις* ans Ende *α*, 229.

221 f. *οἷον δή*, wie ja, begründend. vgl. *δ*, 271. *υ*, 377. — *ὅς*, dass du, schliesst an ein 222 gedachtes *σοῦ* an. — *τὸν ξεῖνον* (zu *ρ*, 10) — *οὕτως* geht auf die Misshandlung durch Antinoos (*ρ*, 462 ff.).

223—225. Wäre der Fremde durch Antinoos verwundet worden, so gereichte es dir zur Schande. — *πῶς νῦν*, wie stände es jetzt? nur hier. In anderm Sinne stehen *πῶς τ' ἄρ' ἔοι* und *πῶς κ' ἔοι* *Λ*, 838. *Ξ*, 333. — *τι*, ein Leid, etwas Schlimmes, wohl gar der Tod. zu *δ*, 820. — *ὧδε*, auf solche Weise, wird durch *ῥυστακτύος* (Misshandlung. vgl. *ῥυστάζειν* *π*, 109) *ἐξ ἀλεγ*. erklärt. — *αἶσχος λώβη τε*, Schimpf und Schande, wie *N*, 622 *λώβης τε καὶ αἴσχεος*, in der Ilias auch *λώβη* allein, *λ*, 433 *αἶσχος*. Aehnlich stehen *ἐλεγχος* und *ἐλεγχείη*, Schmach. vgl. auch *B*, 119: *Αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστί*.

227. *τό*, darüber (es hängt von

αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα, σ
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρεια· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
ἀλλά τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι· 230
ἐκ γάρ με πλήσσουσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
οἵδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἀρωγοί.
οὐ μέν τοι ξείνου γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη
μνηστήρων ἰότητι· βίῃ δ' ὅ γε φέρτερος ἦεν.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον, 235
οὕτω νῦν μνηστῆρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
νεύοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἱ μὲν ἐν αὐλῇ,
οἱ δ' ἔντοσθε δόμοιο, λελῦτο δὲ γυῖα ἑκάστου,
ὡς νῦν Ἶρος ἐκεῖνος ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
ἧσται νευστάζων κεφαλῇ, μεθύοντι ἐοικώς· 240
οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσίν, οὐδὲ νέεσθαι
οἴκαδ', ὅπῃ οἱ νόστος, ἐπεὶ φίλα γυῖα λέλυνται.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηύδα Πηνελόπειαν·

κεχ. ab), bezieht sich auf die Entehrung des Fremden. vgl. χ, 59.

228 f. Aber mit Unrecht wirfst du mir Mangel an Klugheit vor (220). — νοέω — ἕκ., ich sehe und erkenne alles, wie es ist. — τὰ χέρεια. zu ρ, 415. — πάρος — ἦα (β, 313), zur Erwiederung auf 216. [Schon Aristophanes verwarf 229, aber die nähere Beziehung ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρεια, kann nicht wohl fehlen; eher könnte man beide Verse entbehren.]

230—232. Aber ich kann nicht immer Rath ersinnen, da die Gegenwart der mir missgünstigen Freier mich verwirrt (ἐκπλήσσειν, auch Attisch; das Pass. N, 394. Σ, 225) und ich allein stehe. — παρ. ἄλλοθεν ἄλλος, die zu mir, in mein Haus von allen Seiten gekommen. vgl. ρ, 521. zu δ, 236. — κακὰ φρον., da sie mir bösgesinnt sind, Gegensatz von ἐυφρονέων.

233 f. Die Freier hätten auch gerne gehabt, dass der Fremde besiegt worden wäre. — ἐτύχθη, lief ab, eigentlich geschah. — ἰότητι. zu η, 214. — βίῃ δέ. Der Grund, weshalb der Kampf anders abgelaufen, als sie gedacht. — Die Erwähnung des Kampfes mit Iros bildet den Uebergang zur Verwünschung der Freier.

235. zu δ, 341.

237 f. νεύοιεν κεφ., die Köpfe hängen liessen (zu 154). — ἡμετ., ἐμοῖς, wie α, 397. — δεδμημένοι, bewältigt, wie δαμέντες, vom Besiegten, hier absolut zur Angabe des Grundes des νεύειν. Eigentlich enthält es den Hauptbegriff; näher bestimmt wird es am Schlusse von 238. — λελῦτο d. i. λελύ-ι-το. vgl. δαινῦτο (Ω, 665), δαινύατο (248), φθῖτο (λ, 330), δύῃ 348. Andere lasen λελῦντο, wie λέλυνται 242, aber dort forderte der Vers den Plural, da das υ des Ind. kurz ist. — γυῖα, wie sonst γούνατα (ξ, 236). zu υ, 352.

239 f. ἐκεῖνος, dort. — μεθ. ἐοικώς. Auch der Trunkene kann den Kopf nicht aufrecht halten. — Die Leichen der Freier liegen später wirklich dort. vgl. ψ, 49.

241 f. Er freut sich den hülflosen Zustand des Iros weiter auszuführen als Bild der gewünschten Bewältigung der Freier. — ὅπῃ οἱ νόστος, ἐστί, wohin er zu gehen hat, nähere Ausführung von οἴκαδε.

243. zu η, 334.

244 — 303. *Penelope benutzt die Anrede des von ihrer Schönheit entzückten Eurymachos, Geschenke von den Freiern zu erhalten, was ihr gelingt. Sie hatte bloss zu ihrem Sohne sprechen wollen, aber Athene, die eigentlich zu diesem Zwecke sie*

κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια, 18
εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἀν' Ἴασον Ἄργος Ἀχαιοί, 246
πλέονές κε μνηστῆρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν
ἠῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐίσας.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια· 250
Εὐρύμαχ', ἦ τοι ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως. 255
νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
ἦ μὲν δή, ὅτε τ' ᾔε λιπὼν κάτα πατρίδα γαῖαν,
δεξιτερὴν ἐπὶ καρπῷ ἑλὼν ἐμὲ χεῖρα προσηύδα·

zum Entschlusse, den Telemach aufzusuchen, veranlasst hatte (vgl. 160 f.), *gab ihr dies jetzt in den Sinn.*

244. ἐπέεσσι. zu δ, 137.

245. zu π, 435.

246. ἀν' Ἄργος, ἐόντες. Argos von ganz Griechenland (zu α, 344). Das Beiwort Ἴασος leiteten die Alten von einem König Iasos her, einem Sohne der Io oder des Argos und der Euadne. Nach Ἄργος Ἀχαιικόν (*I*, 141) denkt man neuerdings an einen Zusammenhang mit dem Namen der Ioner, bei Homer Ἰάονες, da auf eine kürzere Namensform das Adi. Ἰάς (Stamm Ἰάδ) deutet, doch erwartete man dann Ἰακός. Vielleicht ist ἴασον zu schreiben. ἴασος könnte blühend heissen (vgl. Ἄργος ἱππόβοτον, Ἀχαιὶς πουλυβότειρα) und trotz der Länge des ι von demselben Stamme mit ἱ-ερός (zu α, 2), aiolisch ἰαρός, kommen. Weiterbildung dieses ἴ-ασος, (vgl. θί-ασος d. i. θύασος, πέτ-ασος, Πήγ-ασος) wäre Ἰασίων, der Name des Gottes des Wachsthums (ε, 125).

247 f. πλέονες. Zur Synizese Einl. S. 18. Homer kennt die Formen πλεῖον, πλείονα, πλείοσι (πλείους ω, 464), nicht πλείονες. — ἠῶθεν, am Anfang des Verses ganz gleich ἠῶθι, das nur mit πρό am Schluss des Verses steht. zu δ, 214. — δαινύατο, Opt. statt δαινύιατο. zu 238.

249. λ, 337.

251. ἀρετήν, Trefflichkeit, wird erklärt durch das Folgende, ganz wie μ, 211. vgl. 180. — εἶδος, Gestalt, δέμας, Körper. zu ε, 213. θ, 116.

252 f. ὅτε — εἰσανέβ. β, 172. vgl. α, 210 f. Seit dem ersten Tage der Trennung hat sie um ihn getrauert. Genauer wäre ἐξ οὗ (τ, 596).

254 f. Käme er wieder, so würde mein Ruf und Glück sich mehren. — Zur Satzform γ, 256 ff. — τὸν ἐμόν. zu β, 403. — ἀμφιπολεύειν (von ἀμφίπολος), hegen, eigentlich bedienen. — κάλλιον οὕτως, ἂν εἴη, schöner wäre es so (dann). vgl. γ, 358. θ, 543.

256. Aber jetzt leide ich ärgstes Wehe. — ἐπέσσευεν, sandte zu, stärker als ἐφῆκε (δ, 339) oder ἐπέθηκε, verhängte. — δαίμων, wie θεός 265. zu β, 134. — Das ärgste Uebel führt sie bis 273 aus. [251—256 stehen τ, 124—133 viel passender, wo κλέος sich auf 108 zurückbezieht.]

257 f. μὲν δή hebt das betheuernde ἦ hervor. Anders ἦ μάλα δή (zu δ, 169). — ᾔε καταλιπών, anschaulicher als κατέλιπε. — Er fasste sie mit traulichster Freundlichkeit bei der Hand, nämlich bei der Wurzel, welche die Alten gerade vom Ergreifen (carpere) καρπός, carpus nannten. Ω, 671 f. fasst Achilleus die Hände des alten Priamos, um diesem die Furcht zu benehmen. Dort steht bei χεῖρα γέροντος der Gen., hier χεῖρα allein, dessen Beziehung unverkennbar; ἐμέ hängt von προσηύδα ab, das ein Obiect fordert.

ὦ γύναι, οὐ γὰρ ὀίω ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς σ
ἐκ Τροίης εὖ πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι· 260
καὶ γὰρ Τρῶάς φασι μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας,
ἠμὲν ἀκοντιστὰς ἠδὲ ῥυτῆρας ὀιστῶν,
ἵππων τ' ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἵ κε τάχιστα
ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο.
τῷ οὐκ οἶδ', εἴ κέν μ' ἀνέσει θεός ἦ κεν ἁλώω 265
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
μεμνῆσθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν,
ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντος·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενειήσαντα ἴδηαι,
γήμασθ', ᾧ κ' ἐθέλῃσθα, τεὸν κατὰ δῶμα λιποῦσα. 270
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
νὺξ δ' ἔσται, ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσει

Das Metrum bedingte die Wortstellung.

259 f. *οὐ γάρ*. Der Grund, weshalb er sich jetzt an sie wendet. — *εὖ* gehört zu *ἀπονέεσθαι*; dasselbe wird noch einmal in *ἀπήμονας* hervorgehoben, das dem *εὖ* parallel zu *πάντας* tritt. Nie wird *εὖ πάντες* verbunden, (*θ*, 57. *κ*, 452 gehört *εὖ* zum Particip), wie *μάλα πάντες*.

262. Weitere Ausführung von *μαχητὰς ἄνδρας* (zu *γ*, 267). — *ῥυτῆρας ὀιστῶν*. Gezogen wird eigentlich die Sehne, doch steht *ἐρύειν* von der ganzen Handlung des Schiessens (woher der Name *Εὔρυτος*. Einl. S. 37 Anm.), und so sagt man sowohl *βιοῦ* als *ὀιστῶν ῥυτήρ*. Beides vereinigt *φ*, 173.

263 f. Zu den Fusskämpfern fügt er die Wagenstreiter hinzu. vgl. *ι*, 49 f. — *ἵππων ὠκυπόδων ἐπιβήτωρ* nur hier nach *ἵππων ὠκυπόδων ἐπέβησε Θ*, 128 f., wo, wie auch sonst mehrfach in der Ilias, *ἵπποι* obgleich es den Wagen bedeutet, ein eigentlich auf die Pferde gehendes Beiwort erhält, wie *ἠώς* auch *εὔθρονος* heisst, wo nicht die Göttin gemeint ist. vgl. 318. — *οἵ* bezieht sich auf die Wagenstreiter allein. Der Satz ist allgemein zu fassen. Der Aorist von dem, was zu geschehen pflegt, eigentlich bisher geschehen ist; *κέ* deutet auf die Bedingung, wenn ein Kampf stattfindet. — *νεῖκος πολέμοιο* (*N*, 271), umschreibend (sonst *πόλεμος*, auch *ἔρις καὶ νεῖκος*), wie *ἔρις πολέμοιο*, *νεῖκος φυλόπιδος* und *φύλοπις πολέμου* (zu *λ*, 314), auch andere Ausdrücke des Krieges neben einander gestellt werden. — *ὁμοίιος*, communis. zu *γ*, 236.

265 f. Uebergang zur Mahnung für den Fall, dass auch er nicht wiederkehre. — *ἀνέσει*, wird entlassen, freigeben, mit nur hier vorkommender Verkürzung des *η* des Fut., wie in der Aoristform *ἄνεσαν Φ*, 537. Das Fut. neben dem Conj. Aor., wie *π*, 261. Man könnte *ἀνέσαι* vermuthen, so dass derselbe Wechsel stattfände, wie *ο*, 300. Andere haben *ἀνέῃ* vermuthet nach *ἀφέῃ Π*, 590. Sonst steht dem *ἁλίσκεσθαι*, sterben, fallen (vgl. *ε*, 312), *θάνατον* oder *κακὸν φεύγειν* entgegen. — *αὐτοῦ*, dort. Anders *β*, 317. zu *θ*, 68. — *πάντα μελόντων*, wie *ρ*, 594. vgl. *ν*, 362.

267—270. Was er ihr besonders ans Herz legt. — *μεμνῆσθαι*, gedenke ihrer, sorge für sie, ähnlich wie *μεμνῆσθαι ἐφετμέων*, *ἀλκῆς*, *φόβου*. — *αὐτὰρ ἐπὴν δή*, wie *ε*, 363. — *γενειήσ.* zu 176. — *γήμ.—ἐθέλ. β*, 128. — *τεὸν—λιπ.* Die nothwendige Folge einer neuen Vermählung. *Γ*, 174 steht von Helene *θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα*.

271. Aus *Β*, 330. vgl. *ν*, 178.

272 f. Ausdruck des Schmerzes, diesen Befehl jetzt befolgen zu müssen. — *ἔσται*, wird da sein, (wir sagen wird kommen), wie *ἔσσεται ἦμαρ Δ*, 164. — *στυγερός*, schrecklich

οὐλομένης ἐμέθεν, τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα. 18
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
μνηστήρων οὐχ ἥδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο, 275
οἵ τ' ἀγαθήν τε γυναῖκα καὶ ἀφνειοῖο θύγατρα
μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοις ἐρίσωσιν·
αὐτοὶ τοί γ' ἀπάγουσι βόας καὶ ἴφια μῆλα
κούρης δαῖτα φίλοισι, καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
ἀλλ' οὐκ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν. 280
ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οὕνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλκετο, θέλγε δὲ θυμόν
μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοίνα.
τὴν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια, 285
δῶρα μὲν ὅς κ' ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι,
δέξασθ'· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήνασθαι δόσιν ἐστίν·

(für mich), wie α, 249. — γάμος ἀντιβ., ein ihren Widerwillen scharf ausprägender Ausdruck statt des gewöhnlichen γάμον ἀντιβολήσω. — οὐλομένη, unselig, erhält seine Ausführung im Relativsatze. Der zu ὄλβον (Glück) gehörende Gen. statt des hier etwas harten Acc., wie Τ, 89: Ἀχιλλῆος γέρας ἀπηύρων.

274—280. Die Aeusserung ihres Unglücks leitet die Klage über das Verhalten der Freier wirksam ein.

274. In der Ilias steht dieser Formelvers nur in scharfem Gegensatz zum unmittelbar Vorhergehenden und zur Rede eines andern, deren Erwiederung sie einleitet. τόδε geht auf das Folgende, das im nächsten Verse sich asyndetisch anschliesst. — αἰνὸν — ἱκ., ich empfinde schmerzlich. — κραδίη. Attisch καρδία, ganz das Lateinische cor (Stamm cord), Goth. hairto (Herz). vgl. α, 353. δ, 548. — ἱκάνει, trifft, wie 80. β, 41. ε, 289. ζ, 169.

275—280. Sie stellt den Gegensatz des Verhaltens ihrer Freier zur bestehenden Sitte dar. — ἥδε, dies, was meine Freier thun. — δίκη, Art, wie δ, 691. ξ, 59. — γυναῖκα, eine Frau, wofür κούρη 279. Anders ξ, 211. vgl. 279. — ἀφνειός, Attisch πλούσιος, nur hier Subst., wie κουρίδιος ο, 22, αἰδοῖος ο, 373. — Es geht nicht an, nach 275 den Satz zu schliessen und 276 f. als vorantretenden Relativsatz zu 278—280 zu fassen. μνηστήρων bedarf einer nähern Bestimmung; auch wäre der vorangehende Relativsatz höchst schwerfällig. Der Coni., weil der Fall nur als möglich gedacht wird, „wann sie um ein edles und reiches Weib sich wetteifernd bewerben“. — ἀγαθός, vornehm. zu ο, 324. — αὐτοί, selbst, aus ihrem Besitze, was ἀπό in ἀπάγουσι noch bestimmter andeutet. — κούρης φίλ., den Angehörigen der Umworbenen. — Die Geschenke erwähnt sie scheinbar nur nebensächlich, da sie auf das Verzehren fremden Besitzthums 280 den Hauptnachdruck legt. — ἀγλαά, stehendes Beiwort, wie κάλλιμα, κλυτά, περικλυτά, περικαλλέα. — ἀλλότριον — ἔδουσιν. α, 160. Der Reim auf 279 ward von den Griechen nicht gefühlt.

282 f. παρέλκετο von der Absicht. Odysseus ahnt diese. — θέλγε, eigentlich die begleitende Handlung, „indem sie durch freundliche Worte sie berückte“ (γ, 264). — μειλ., wie μαλακοῖς, ἀγανοῖς, im Gegensatz zu χαλεποῖς, στερεοῖς, αἰσχροῖς, ἀντιβίοις, ἐκπάγλοις, ὀνειδείοις. — νόος — μεν. vgl. β, 92.

286 f. Antinoos bittet sie, ihre Geschenke in Empfang zu nehmen, wodurch er die Freier antreibt. — Vor ὅς ist ein τοῦ (vgl. 289) zu denken; das dazu gehörende Ἀχαιῶν tritt in den Relativsatz. vgl. 289. 270. α, 401. — οὐ γὰρ — ἐστίν. vgl. δ, 651.

ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ, σ
πρίν γέ σέ τῳ γήμασθαι Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος.
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος· 290
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
Ἀντινόῳ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
ὅρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν, 295
χρύσεον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον, ἠέλιον ὥς.
ἕρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἔνεικαν
τρίγληνα, μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος
ἴσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα. 300
ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἔνεικεν.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώια δῖα γυναικῶν,

288 f. Aus β, 127 f. mit einer nothwendigen Aenderung und anderm Schlusse nach λ, 179. π, 76, da ὅς κ' ἐθέλῃσι 286 vorhergegangen. — γέ, wie häufig nach πρίν; nicht σέ γε. — τῳ, wie κ, 32, nicht τῷ, wozu ὅστις nicht passt.

290 f. oben 50. θ, 399. Nach π, 252 f. haben die Freier nur einen κῆρυξ und zwei δαιτροί. Doch finden wir einen κῆρυξ des Amphinomos 423 f., sonstige Diener ο, 330 ff. υ, 160. φ, 270 ff. erwähnt. Wie jeder der Freier ein Geschenk bereit hatte, das er dem Herold bloss bezeichnete, kümmert den Dichter nicht.

292—294. Ἀντινόῳ, für den A., von Seiten des A. — ἔνεικε, κῆρυξ. — πέπλος, das weite Obergewand der Frauen, die davon εὔπεπλοι heissen. zu ζ, 38. — Die zwölf Spangen gingen von oben nach unten. περόνη (eigentlich die Durchstechende, wie fibula (fig-bula) die Befestigende) ist die ganze Spange, nicht allein der Haken, die Zunge (αὐλός τ, 227), die in die Oesen (κληῖδες, später κατακλεῖδες) passt. — πᾶσαι, ganze. zu ε, 244. — ἀραρυῖα, versehen, wie ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖα (Ξ, 181). zu ζ, 70.

295 f. Zum ὅρμος, Halskette (catena, catella), zu ο, 460. — αὐτίκα, sogleich, wie sonst ὦκα, gleich nach dem Befehl.

297. ἕρματα δύω, ein paar Ohrgehänge (ἐνώτια, ἐλλόβια, inaures). — θεράποντες, einer der Diener. An zwei Diener ist nicht zu denken. — Eurydamas kommt nur noch χ, 283 beim Freiermord ohne nähere Bestimmung vor.

298. Aus Ξ, 183, wo χάρις—πολλή passender, da vorangeht: Ἐν δ' ἄρα ἕρματα (Ἥρη) ἧκεν ἐυτρήτοισι λοβοῖσιν. — τρίγληνος (von γλήνη), dreiaugig, dreigliederig, geht auf die drei Gehänge neben einander, wie sie in der ältesten Griechischen Kunst erscheinen. — μορόεις, schmuckvoll, von einem μόρος oder μόρα, Glanz (vgl. μαίρειν). Andere leiten es von μόρα, Abtheilung ab und verstehen es davon, dass jedes Glied mehrere Abtheilungen hat. Noch weniger ist an einen Vergleich mit der Farbe oder Gestalt der Maulbeere (μόρον) zu denken. Andere lasen ἀμορόεντα, das man unsterblich erklärte.

299 f. ἐκ, von Seiten, nicht aus dem Hause. vgl. ο, 538. Wir wissen gar nicht, ob der nur noch χ, 268 genannte Peisandros aus Ithake stammte; denn wir sind nicht berechtigt, den alten Polyktor auf Ithake ρ, 207 mit dem Vater unseres Peisandros in Verbindung zu bringen. — ἴσθμιον, monile, von dem eng an den Hals (ἰσθμός) schliessenden Bande.

301. ἔνεικεν, liess bringen. vgl. δ, 622. ζ, 74 ff.

302. zu 206.

τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα. 18

οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν· 305
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν.
αὐτίκα λαμπτῆρας τρεῖς ἵστασαν ἐν μεγάροισιν,
ὄφρα φαείνοιεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκανα θῆκαν,
αὖα πάλαι, περίκηλα, νέον κεκεασμένα χαλκῷ,
καὶ δαΐδας μετέμισγον, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον 310
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῇσιν
αὐτὸς διογενὴς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δμωαὶ Ὀδυσσῆος, δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' αἰδοίη βασίλεια·
τῇ δὲ παρ' ἠλάκατα στροφαλίζετε, τέρπετε δ' αὐτὴν 315
ἥμεναι ἐν μεγάρῳ, ἢ εἴρια πείκετε χερσίν·
αὐτὰρ ἐγὼ τούτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.
ἤν περ γάρ κ' ἐθέλωσιν ἐΰθρονον ἠῶ μίμνειν,
οὔτι με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί.

303. ἅμα, ἑπόμεναι. vgl. α, 428.

304—345. *Odysseus setzt die ihn höhnisch wegweisende Melantho in Angst.*

304—306. α, 421—424.

307 f. λαμπτῆρας, Feuerbecken (τ, 63 f.) zum Leuchten. Sie standen in geringer Entfernung neben einander. Eine andere Art der Beleuchtung β, 105. η, 100 f. — ἵστασαν (zu γ, 182), man stellte. Es war dies wohl Sache der Dienerinnen. vgl. 311. τ, 55. — φαείνοιεν. erleuchteten', Beleuchtung machten. vgl. 310. 343. auch 317. Das Subiect ist dasselbe, wie bei θῆκαν. — περί, ringsum, in denselben. — ξύλα κάγκ., Brennholz, wie ξυλὰ δανά ο, 322. ξῦλον nur vom gefällten Holze (von ξύειν). Anders ὕλη. κάγ-κ-ανος, von κάειν, brennen, wie δα-νός von δάειν, reduplicirt mit eingeschobenem ν, wie in ἤνεγκα von ἐνεκεῖν (vgl. ἤνεικα und die Ableitungen auf ηνεκής, wie διηνεκής).

309. vgl. ε, 240. — αὖος, dürr, Gegensatz von χλωρός. — περίκηλος, sehr trocken. κῆλος von κα (καίειν), wie αὖος von αὐ (αὔειν, urere). — κεκεασμένα, am Morgen von den Dienern (υ, 160 f.).

310. δαΐδας, Kienfackeln, womit sie das Holz anzündeten. — ἀνέφαινον, wie φαείνειν 308.

311 f. Nachdem sie einige Zeit abwechselnd die Beleuchtung besorgt, trat er zu ihnen. — αὐτός, von selbst, ohne angeredet zu sein.

313 f. δὴν—ἄνακτος. ξ, 376. Gewöhnlich ist πατρὸς δὴν οἰχ. (α, 281). — δώματα (μέγαρον 316), das Arbeitszimmer, wo er die Penelope nach 315 f. vermuthet. Nach 302 befand sie sich freilich im obern Stocke, nicht im Arbeitszimmer hinter dem Männersale. — βασίλεια, ἐστί. vgl. β, 126. 131.

315 f. τέρπετε, durch Unterhaltung, nicht etwa durch ihren Fleiss. Eigentlich erwartet man τέρπουσαι. — ἤ. Der Hiatus nach der Interpunction ist ohne Anstoss. Von dem ursprünglichen Digamma von εἶρος, εἴριον (vellus, Wolle) hat sich keine Spur erhalten. — χερσί tritt veranschaulichend hinzu, wie γ, 483. ζ, 91.

317—319. αὐτάρ leitet den Vorschlag ein, hier ihre Stelle zu vertreten. — ἤν κε. zu ε, 361. — ἐΰθρ. ἠῶ. zu ρ, 497. oben 263. — νικᾶν, überwinden. Es wird ein Wetteifer zwischen dem beiderseitigen Aushalten gedacht. — πολυτλήμων, εἰμί, viel kann ich aushalten. πολυτλήμων, duldsam. πολυ ist nicht abhängig. wie in πολύτλας, sondern verstärkt

ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐγέλασσαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο. σ
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπε Μελανθὼ καλλιπάρῃος, 321
τὴν Δόλιος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια,
παῖδα δὲ ὣς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης.
ἀλλ' ἥ γ' Εὐρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν· 325
ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπεν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν·
ξεῖνε τάλαν, σύ γε τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί·
οὐδ' ἐθέλεις εὕδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθὼν
ἠέ που ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.
[θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ 330
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεὶ
τοιοῦτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.]
ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, τὸν ἀλήτην;
μή τις τοι τάχα Ἴρου ἀμείνων ἄλλος ἀναστῇ,
ὅστις σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπὼς χερσὶ στιβαρῇσιν 335
δώματος ἐκπέμψῃσι, φορύξας αἵματι πολλῷ.
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

(sehr), wie in πολυδαίδαλος, πολυκμητός, πολυπαίπαλος. vgl. zu α, 87.

320 f. ἐς ἀλλ. δέ. δέ an dritter Stelle. zu ι, 483. — ἴδοντο, gleichzeitig mit ἐγέλασσαν. — τὸν δ' αἰσχρῶς ἐν. Ψ, 473. — αἰσχρῶς, sonst αἰσχροῖς ἐπέεσσι. vgl. 326. — ἐνέν. zu π, 417. — Μελανθώ. zu ρ, 212.

322 f. κόμισσε, zog auf (υ, 68), ἀτίταλλε, pflegte. Der Wechsel der Zeitformen ist ohne Bedeutung. zu ξ, 13. — ἀθύρμ. θυμῷ, was ihr Herz erfreute. vgl. κ, 217.

324 f. πένθος Πην., Kummer um Penelope (vgl. ω, 423), hier vom Mitleiden. — καὶ φιλ., φιλέουσα.

327. τάλαν, wie τ, 69, miser, armselig, verächtlich. vgl. 389. — τις, substantivisch. vgl. 382. — φρένας ἐκπ., am Geiste Verrückter, ähnlich wie ἐκπλήσσειν 231. Ν, 394: Ἐκπλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν.

328 f. Begründung in parataktischer Anknüpfung. — χαλκήιον. zu γ, 433. In der warmen Schmiede suchten Bettler Unterkommen. — που, wie man auch wohl erwarten könnte. — λέσχη, Halle, eigentlich Plauderort (wie ἀδολέσχης, der genug plaudert, geschwätzig). Vom Stamme λεγ bildete sich durch Zutritt von σκ, λε(γ)σκ, dessen κ. wie mehrfach, in χ überging. Aehnlich μίσγω d. i. μίγσκω, ἴσχω d. i. ἔχ-σκω. — Hesiod sagt in gleicher Weise: Πὰρ δ' ἴθι χάλκειον θῶκον (Versammlung) καὶ ἐπ' ἀλέα (voll) λέσχην. — πολλά, gar viel. vgl. θ, 505. λ, 83. zu ε, 54.

330—332. πολλοῖσι μετ' ἀνδράσι passt hier nicht. — ἔχει. Wir sagen bestimmter benebelt. vgl. γ, 123. ξ, 215. Anders ι, 362. 454. τ, 122. φ, 293. — ὅ, dass. καί drückt die innere Verbindung der Sätze aus. — μεταμ., nichtig. zu β, 98. δ, 837. — Die ungeschickt aus unten 390—392 hierher übertragenen Verse verwarf schon Aristarch.

333. ἀλύειν, von Sinnen sein, sonst nur von übermässigem Schmerz, hier launig von stolzer Einbildung auf etwas, stolzen. — τὸν ἀλήτην, wie τὸν ξεῖνον ρ, 10.

334—337. μή, dass nur nicht, wie ρ, 24. vgl. auch 10. 13. — ἀμείνων, ein Edlerer, im Gegensatz zu ἀλήτης. Sie denkt hierbei an einen der Freier, zunächst an Eurymachos. — ἀμφὶ κάρη κόπτειν, verschieden von dem spätern ἐπὶ κόρρης (hinters Ohr) τύπτειν oder πατάσσειν. — κεκοπώς. zu κ, 238. — στιβ., stehendes Beiwort. zu δ, 506.

ἤ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω, κύον, οἷ᾽ ἀγορεύεις, 18
κεῖσ᾽ ἐλθών, ἵνα σ᾽ αὖθι διὰ μελεϊστὶ τάμῃσιν.
ὣς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας. 340
βὰν δ᾽ ἴμεναι διὰ δῶμα, λύθεν δ᾽ ὑπὸ γυῖα ἑκάστης
ταρβοσύνῃ· φὰν γάρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.
αὐτὰρ ὁ πὰρ λαμπτῆρσι φαεινων αἰθομένοισιν
ἑστήκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ
ὥρμαινε φρεσὶν ᾗσιν, ἅ ῥ᾽ οὐκ ἀτέλεστα γένοντο. 345
μνηστῆρας δ᾽ οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ᾽ ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
τοῖσιν δ᾽ Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ᾽ ἀγορεύειν,
κερτομέων Ὀδυσῆα, γέλω δ᾽ ἑτάροισιν ἔτευχεν· 350
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ᾽ εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
οὐκ ἀθεεὶ ὅδ᾽ ἀνὴρ Ὀδυσήιον ἐς δόμον ἵκει·
ἔμπης μοι δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ

— φορύσσειν, wie sonst φύρειν, φορύνειν (21. χ, 21).

338—340. κύον. vgl. κυνῶπις δ, 145. Deutlicher κύον ἀδεὲς τ, 91. — οἷα, ὅτι τοῖα. zu δ, 611. — κεῖσε, dorthin, hinweisend auf den Ort, wo er ihn sieht. — αὖθι, illico. — διατέμῃ. vgl. ι, 291. — Er droht mit einer der allerschrecklichsten Strafen, so dass der Gedanke daran mit der aus Odysseus sprechenden, sie von der Wahrheit der Drohung überzeugenden Wuth alle Dienerinnen verscheucht. — ἐπέεσσι, durch die Worte, im Gegensatz zu thätlichem Angriff.

341 f. δῶμα, der Männersal. Sie eilen ins Arbeitszimmer. vgl. 314 ff. — φάν, sie meinten. — ἀληθ. μυθ. zu ρ, 15.

343—345. φαεινων, wie 308. — ἑστήκειν, wegen des folgenden Vocals. Homer liebt das ν ἐφελκυστικόν nicht. Er ging nicht, wie er gedroht hatte. — ἐς πάντας ὁρ. Er sah sie alle vor sich. vgl. zu 219. — ἄλλα, als die Bestrafung der Melantho. — φρένες, der körperliche Sitz jedes geistigen Lebens, wogegen θυμός die eigentliche seelische Belebung des Menschen. Aehnlich verhalten sich κραδίη und κῆρ zu einander, die beide auf das Denken und Fühlen gehen. Sonst auch κῆρ ἐν στήθεσσι, ἐν θυμῷ. — γένοντο. Epische Hindeutung auf die spätere Entwicklung. vgl. φ, 4.

346—396. *Odysseus lässt sich durch den Spott des Eurymachos zu einer scharfen Erwiederung hinreissen.*

346—348. οὐ πάμπαν, wie γ, 143. — οὐκ εἴα—λώβ. Sie trieb sie zur Schmähung. vgl. λ, 452 f. υ, 273. zu oben 155. — δύη, Opt., wie ι, 377. — Unrichtig ist die Lesart Λαερτιάδην Ὀδυσῆα, da bei zwei Acc. des Ganzen und des Theiles der erste vorhergehen muss. An der Parallelstelle υ, 286 bieten alle unsere Handschriften den falschen Acc., aber ohne Zweifel standen auch dort beide Lesarten neben einander.

349. π, 345.

350. γέλω (υ, 8. 346), wie im Dativ ἔρῳ 212. Die Handschriften haben hier das falsche γέλων. — ἔτευχεν, wollte bereiten. Der Satz bildet eine Erklärung zu κερτομέων. Das Imperf. ist bezeichnender als der von guten Handschriften gebotene Aorist.

351 f. ρ, 468 f.

353. ἀθεεί, δέκητι θεῶν, sine dis. — Ὀδυσήιον, Ὀδυσσῆος. vgl. 328. zu α, 9.

354 f. ἔμπης (τ, 37), ganz und gar. zu β, 199. — In ungezogenem Scherze vergleicht er die Glatze des

κὰκ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι τρίχες, οὐδ' ἠβαιαί. σ

ἦ ῥ', ἅμα τε προσέειπεν Ὀδυσσῆα πτολίπορθον· 356
ξεῖν', ἦ ἄρ κ' ἐθέλοις θητευέμεν, εἴ σ' ἀνελοίμην,
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται,
αἱμασιάς τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
ἔνθα κ' ἐγὼ σῖτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι, 360
εἵματα δ' ἀμφιέσαιμι ποσίν θ' ὑποδήματα δοίην.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθες, οὐκ ἐθελήσεις
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσειν κατὰ δῆμον
βούλεαι, ὄφρ' ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρ' ἄναλτον.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 365
Εὐρύμαχ', εἰ γὰρ νῶϊν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται,
ἐν ποίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν εὐκαμπὲς ἔχοιμι,

Bettlers mit einem Fackelglanze, wie rohe Leute bei uns von einem Mondschein, einem Vollmond auf dem Kopfe witzeln. — *δαΐδ. σέλ. ἔμμεναι*, Fackeln glänzen. Wirkliche Fackeln leuchten nicht, nur die Feuerbecken. Hiernach ist die nur auf höchst gezwungene Weise nothdürftig zu deutende überlieferte Lesart *καὶ κεφαλῆς* unhaltbar. Schon Voss änderte hier. *αὐτοῦ* ist nicht Adv., sondern der von *κεφ.* abhängige Gen. — *οἱ*, *αὐτῷ*. — *ἔνι*, *ἔνεστι κεφαλῇ*. vgl. *φ*, 288.

356. *ἅμα*, miteins, sofort. Statt *ἅμα τε*, das nur hier auf *ἦ ῥα* folgt, steht *καί* ganz in derselben Verbindung *ε*, 28, *δέ Ω*, 643. zu *β*, 321. — *πτολίπ.* zu *ξ*, 447.

357 f. *ἄρ* mit Rückbeziehung auf die durch die folgende Frage veranlasste Anrede — *εἰ σ' ἀνελ.*, wenn ich dich annähme, ohne spöttische Beziehung, für das einfache *ἐμοί*. — *ἀγροῦ ἐπ' ἐσχ.*, fern auf dem Lande. *ε*, 489. vgl. *α*, 190. — *μισθὸς— ἔσται* (*K*, 304), hier parenthetisch für *ἐπὶ μισθῷ ἀρκίῳ*. *Φ*, 445 *μισθῷ ἔπι ῥητῷ*. — *ἔσται*, soll sein, wie *ι*, 370, nicht so scharf, wie *ἔστω*, bestimmter als *εἴη*.

359. Der Vers bezeichnet unangenehme und schwere Arbeit. — *αἱμασιαί*, Dornsträuche (zu *η*, 127), bei denen man sich leicht verwundet. vgl. *ω*, 224, — *μακρά*, stehendes Beiwort der Bäume. — *φυτεύων*, in der *φυταλιή* (zu *α*, 193).

360 f. Mit spöttischer Hindeutung auf seine Magerkeit und seine Lumpen. vgl. *ρ*, 225. — *ἐπηετ.*, reichlich. zu *δ*, 89. — *εἵματα—δοίην*. vgl. *ο*. 368 f.

362—364. *ρ*, 226—228, nur *ὄφρ' ἂν ἔχῃς*, (kannst. zu *μ*, 433) statt *αἰτίζων*.

366—370. Der tief beleidigte Odysseus bietet dem Eurymachos einen Wettstreit in ländlicher Arbeit an.

366 f. *εἰ γάρ*, wenn doch, wünschend. zu *ο*, 545. — *ὥρῃ ἐν εἰαρ.*, (*ὥρῃ χειμερίῃ ε*, 485), wie *ἔαρος ὥρῃ* (*Z*, 148), hier von der Mitte des Jahres, wo alles in höchster Blüthe steht (*Θ*, 306 f.), die Frucht gereift ist, Scharen von Fliegen und Bienen umherfliegen (*B*, 87 ff. 469 ff. *Π*, 641 ff.) und die Bremse die Rinder heimsucht (*χ*, 300 f.). — *ὅτε τε* schliesst die nähere Bestimmung der Zeit, des Endes des Frühlings, an. vgl. dagegen *ἔαρος νέον ἱσταμένοιο τ*, 519. — *πέλονται*, sind, nicht werden. zu *α*, 352.

368 f. *ποίη*, wie herba, von allem aus der Erde Sprossenden, hier von der Frucht, wie auch in *ποιήεις* (*π*, 396). *ποίη*, heisst wohl eigentlich das Gezeugte, vom Stamme *πο* (vgl. *πῶ-λος*). — Asyndetisch tritt die weitere Ausführung des Wunsches hinzu. — *εὐκαμπές*. Die Krümme ist bezeichnende Eigenschaft jeder Sichel, *δρέπανον* (*Σ*, 551 *δρεπάνη*), falx. *ἅρπη* steht bei Homer nur von einer

καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχοις, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου, 18
νήστιες, ἄχρι μάλα κνέφαος, ποίη δὲ παρείη. 370
εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν, οἵ περ ἄριστοι,
αἴθωνες, μεγάλοι, ἄμφω κεκορηότε ποίης,
ἥλικες, ἰσοφόροι, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
τετράγυον δ' εἴη, εἴκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρῳ·
τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην. 375
εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὁρμήσειε Κρονίων
σήμερον, αὐτὰρ ἐμοὶ σάκος εἴη καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέη πάγχαλκος, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
τῷ κέ μ' ἴδοις πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
οὐδ' ἄν μοι τὴν γαστέρ' ὀνειδίζων ἀγορεύοις. 380

Falkenart. — *καὶ δέ.* zu *δ*, 391. — *τοῖον*, eine solche, eine Sichel.

370. *νήστιες*, ohne *δεῖπνον*, wie die Hirten des Eumaios. vgl. auch *μ*, 439. Des Mittagsmals der Schnitter wird *Σ*, 558 ff. gedacht. — *μάλα*, *ἐόντος*, Attisch *τοῦ μάλα*. Anders *μάλ' ἦρι τ*, 320. — *ποίη δὲ παρείη* enthält die nähere Begründung zu *ἄχρι—κνέφ.*, da so viel Frucht da wäre.

371—375. Und gälte es zu pflügen, so würdest du sehen, dass ich tüchtig zu arbeiten vermag.

371—373. *αὖ* deutet auf ein neues Beispiel, *καί* auf das vorige zurück. — *εἶεν ἐλ.*, wären da, sie (vor dem Pfluge) zu treiben. — *οἵ περ ἄριστοι*, wie *ὅστις ἄριστος*. vgl. *α*, 280. *β*, 51. *γ*, 108. *δ*, 409. — *αἴθων* ist nicht mit den Alten auf den feurigen Muth zu beziehen, sondern dunkel, wie in *αἴθων σίδηρος*. vgl. *ν*, 32 *βόε οἴνοπε*. Dunkle Stiere galten als besonders kräftig. *Π*, 487 f. *ταῦρον αἴθωνα μεγάθυμον*. — *ἄμφω*. Hier erst hören wir, dass von einem Paar, einem Gespann die Rede ist. — *ποίης*, von jeder Art von Futterkraut. Von dem Futter der Rinder wissen wir weder aus Homer noch aus spätern Griechen. Ueber die Römer vgl. Verg. Georg. III, 174—176. Cat. de re rust. 54. — Neben der Grösse wird die gute Nahrung hervorgehoben, dann die Gleichheit des Gespanns. — *ἰσοφόρος*, gleichtragend, von gleicher Tragkraft. Das Zeitwort heisst *ἰσοφαρίζειν*, mit *α* statt *ο*, wie in *φαρέτρη* (Träger), *φᾶρος* (Tracht). — *τῶν τε*, die Folge aller angeführten Eigenschaften.

374 f. *τετράγυον*, ein Viermorgenstück; das Adi. *η*, 113. — *εἴκοι—ἀρ.*, der Pflug ginge tief ein. *ὑπείκειν*, nachgeben, hier von lockerm Boden. — *τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ*, dann würdest du sehen, ob ich. Unten 379 steht das Part. bei *με*. — *ὦλκα*, sulcum. Neben dieser bloss im Acc. vorkommenden Form finden sich in der Bedeutung Furche später *ὁλκός*, *ἄλοξ*, *αὖλαξ*, ja auch *ὅλοξ* und im Acc. *ἰῶλκα* werden angeführt, alles verschiedene Ableitung von dem digammirten Stamm *ἑλκ.* mit eingeschobenem Vocal. — *διην.*, ganz durchgehend. zu *δ*, 836. — *προτάμνειν* (Homer kennt *τέμνειν* nicht), abschneiden (zu *ϑ*, 475) vom Stücke, durch Abschneiden ziehen.

376—380. Ja auch im Kriege würde ich der Tapferste sein.

376. Derselbe Anfang, wie 371. — *ποθέν* von irgend einer Seite. Zeus schickt, wie jedes Verhängniss, so auch den Krieg. vgl. *ξ*, 235 f.

377 f. vgl. *α*, 256. *μ*, 228. *χ*, 101 f. 125. Auch in der Ilias tragen die Helden zwei Speere.

379 f. *πρῶτος* als nähere Bestimmung zu *πρόμαχος* nur hier. — *ἐνὶ προμάχ. μιγέντα*, unter die ersten Vorkämpfer kommend, wie *μιγήμεναι ἐν δαΐ*, *Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισι* u. ä. in der Ilias steht. Gewöhnlich fehlt in der Verbindung mit *προμάχοισι* das *ἐν*. — *οὐκ ἀγορεύοις*, du würdest dann wohl still schweigen. — *ὀνειδ.*, schmähend. vgl. 364.

ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καί τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής· σ
καί πού τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἠδὲ κραταιός,
οὕνεκα πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὁμιλεῖς.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κέ τοι τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα, 385
φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε.
ὣς ἔφατ'· Εὐρύμαχος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἆ δειλ', ἦ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ 390
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεί
τοιοῦτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.
[ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, τὸν ἀλήτην;]
ὣς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
Ἀμφινόμου πρὸς γοῦνα καθέζετο Δουλιχιῆος, 395
Εὐρύμαχον δείσας. ὁ δ' ἄρ' οἰνοχόον βάλε χεῖρα

381—383. Er wirft ihm feigen Uebermuth vor. — ἀπηνής, feindselig, eigentlich abgeneigt (das Gegentheil προσηνής), von einem digammirten ἄνος, Neigung (vgl. venia, Venus). — που, von der Gewissheit. zu δ, 512. — δοκέεις, tibi videris. — τις μέγας, ein grosser Mann. vgl. 327. — παυροῖσι geht auf die Freier allein. Er kennt nur diesen kleinen, sich keineswegs durch männliche Kraft auszeichnenden Kreis. — πάρ, aus metrischem Bedürfniss für μετά, ἐν oder den blossen Dativ; es deutet das nahe Zusammensein bestimmter an. vgl. 231.

384—386. Er schliesst mit einem scharfen Spotte über seine Schwäche. — 384. ρ, 539. — τὰ θύρετρα, diese Thüre, in deren Nähe Odysseus steht. θύρετρα, fores, seltene Nebenform von θύραι. φ, 49. χ, 137. Β, 415: πρῆσαι (μελάθρου) θύρετρα. — Statt zu sagen αἶψα φύγοι führt er die ängstlichste Flucht höhnend aus. — προθύροιο, wie 10. vgl. φ, 299. Andere lasen μεγάροιο, wie ρ, 460, oder statt διέκ (ρ, 26) καὶ ἐκ. — θύραζε, foras, heraus. vgl. υ, 361.

387—411. *Eurymachos wirft nach dem Bettler, trifft aber statt dessen den Schenken, worauf die Freier den Bettler verwünschen. Doch Telemach verweist ihnen ihr Treiben und meint, es sei für sie Zeit nach Hause zu gehen.* Nicht bloss Antinoos, sondern auch der andere Führer (ἀρχός) der Freier sollte sich hier thätlich an Odysseus vergreifen.

387 f. ρ, 458 f.

389. δειλέ, miser, wie τάλαν 327. Anders ξ, 361. φ, 86. — οἷ' ἀγορ., wie 338.

390—392. vgl. oben 330—332. πολλοῖσι μετ' ἀνδράσι. Aergerliche Erwiederung auf 383.

393. der in vielen Handschriften fehlt, ist aus 333 irrig hierhergekommen, wie 390—392 in 330—332. Der Vers schlägt hier sehr matt nach.

394. vgl. ρ, 231 f. 409. 462.

395. καθέζετο, indem er zu diesem floh, der ihm nahe sass und den er als den Wohlgesinntesten unter den Freiern erkannt hatte. vgl. 119 ff. Selbst der Name des Ἀμφίνομος scheint im Gegensatz zu dem des Ἀντίνοος gewählt.

396. Εὐρύμαχον, dessen Wurf. — δείσας. zu η, 305. — οἰνοχόον, einen der Herolde, die damit abwechseln, nicht Mulios, der auf des Amphinomos Aufforderung 423 das Schenkenamt übernimmt. — Zum doppelten Acc. vgl. χ, 277. 294 f. zu 348. Der Theil wird auch durch κατά oder πρός näher bezeichnet (χ, 15. 286).

δεξιτερήν· πρόχοος δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα, 398
αὐτὰρ ὅ γ' οἰμώξας πέσεν ὕπτιος ἐν κονίῃσιν.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον· 400
αἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι,
πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὔτι τόσον κέλαδον μετέθηκεν.
νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτός
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο· 405
δαιμόνιοι, μαίνεσθε, καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ
βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ὔμμ' ὀροθύνει.
ἀλλ' εὖ δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες,
ὁππότε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ' οὔτιν' ἐγώ γε.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες 410
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
[Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος·]

397 f. πρόχοος, guttus, Kanne. vgl. α, 136. zu γ, 340. — χαμαὶ βόμβ. πεσ., N, 530 vom Helme, mit χάμαδις von der Lanze. πεσοῦσα, im Falle, vom Niederstürzen. — ὅ γε, οἰνοχόος. Π, 289 f.: Ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν κάππεσεν οἰμώξας. — ἐν κον., χαμάδις, οὖδει, ποτὶ γαίῃ. vgl. 98. η, 153. — Der die Kraft des Wurfes bezeichnende Vers leitet zugleich die Aufregung der Freier ein.

399 f. δ, 768 f.

402. τῷ, dann, wie 375. — κε μετέθηκεν, hätte unter uns gemacht, wie Γ, 321 μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν. Andere lasen μεθέηκεν (ε, 460). Ι, 547: Ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον.

403 f. νῦν, da er gekommen ist. — πτωχῶν, hier allgemein, von Odysseus allein. — οὐδέ—νικᾷ, aus Α, 575 f., wo es passender steht, soll hier die Folge bezeichnen. — τὰ χερείονα (vgl. 229) deutet auf die durch den Wurf des Eurymachos verursachte Verwirrung. — νικᾷ, überwiegt. [Ein Streit wegen des Bettlers ist gar nicht entstanden. 401 f. genügen vollkommen. vgl. ρ, 494. Die beiden Verse sind wohl eingeschoben].

405. β, 409.

406 f. δαιμόνιος, wahnwitzig. zu δ, 774. Alle Freier waren in Aufregung versetzt. — καὶ—ποτῆτα. Das Gelage spricht aus euch. Neben dem Trinken wird auch des Essens gedacht zur Bezeichnung des Schmauses (εἰλαπίνη). βρωτύς, des Verses wegen statt des gewöhnlichen gleich gebildeten ἐδητύς. vgl. auch βρῶσις, βρῶμα. — Mit θεῶν—ὀρόθ. kehrt er zu dem μαίνεσθε zurück.

408 f. Da ihr wohl getafelt, könntet ihr jetzt wohl nach Hause gehen. vgl. η, 188. Höflich überlässt er dies ihrem eigenen Ermessen, da er sie nicht ausweisen will. — ἄνωγε. zu ρ, 582.

410 f. α, 381 f.

412—428. *Auf des Amphinomos beruhigende Mahnung entfernen sich die Freier nach vollbrachter Abendspende.*

412 f. π, 394 f. Der zweite Vers fehlt hier mit Recht in vielen Handschriften. Eine nähere Bestimmung der Person des Redenden in einem besondern Verse ist nur da an der Stelle, wo damit eine weitere Ausführung eingeleitet wird, die zur Beurtheilung der folgenden Rede von Bedeutung ist. π, 395 wird damit eine nähere Bestimmung eingeleitet. Dem ἀγορ. καὶ μετέειπε geht in der Ilias stets ὅ σφιν ἐυφρονέων vorher, wie auch mehrfach in der Odyssee. In letzterer beginnt

ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ σ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι. 415
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.
ἀλλ' ἄγετ', οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ' ἰόντες.
τὸν ξεῖνον δὲ ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος 420
Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἵκετο δῶμα.
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἥρως,
κῆρυξ Δουλιχιεύς, θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν 425
σπείσαντες μακάρεσσι πίον μελιηδέα οἶνον.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπιόν θ', ὅσον ἤθελε θυμός,
βάν ῥ' ἴμεναι κείοντες ἑὰ πρὸς δώμαθ' ἕκαστος.

der Vers zweimal mit *τοῦ ὅ γε δακρυχέων* (*β*, 24. *ω*, 425), meist, wie hier, mit *τοῖσιν δέ* und dem Namen des Redenden.

414 f. *οὐκ ἄν* mit dem Opt. in freundlicher Mahnung (*υ*, 135), wie in der bittenden Frage. zu *ζ*, 57. — *ἐπὶ ῥηθ. δικαίῳ*, *ἐπὶ δικαίως ῥηθέντι*, bei einem billigen Worte, wie *Δ*, 258 *ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ*. — *ἀντιβ.*, widerstreitend. *Α*, 304: *Ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν*. zu *ξ*, 270. — Der Hauptbegriff liegt im Particip. zu *β*, 237.

416 f. vgl. *ρ*, 401 f. — *στυφελίζετε*, *ἀεικίζετε* (222). vgl. *π*, 108. [Die ganz ungehörigen Verse sind aus *υ*, 324 f. eingeschoben, wo sie auf 308 f. sich beziehen.]

418 f. *ἐπαρξ. δεπ.*, schenke in die Becher. zu *γ*, 340. — *ὄφρα— ἰόντες*. vgl. *γ*, 333 f. oben 408.

420 f. *ἐῶμεν*, wir wollen ihn lassen, im Hause des Odysseus, dass Telemach für ihn sorge. vgl. *φ*, 260. Rhianos las *μεγάροισιν ἔκηλον*. — *φίλον*, wie *φίλαγυῖα*, *φίλαι χεῖρες* (*ε*, 462). Man erwartete eher *κλυτόν*, nach dem häufigen *κλυτὰ δώματα*. Zum Acc. vgl. 194.

422. Aus *Ι*, 173. „Diesen allen war das Wort genehm, das er sprach.“ *μῦθος* vom Inhalt der Rede (*α*, 273), wie auch *ἔπος* (zu *γ*, 243). — *ἑαδότα*, mit dem Digamma nach *ε*. zu *π*, 28.

423 f. vgl. *γ*, 393. *η*, 179. — *κερ.* zu *ξ*, 8. — *ἥρως*, ehrende Bezeichnung, wie *ἀγαυός* (*θ*, 418). zu *δ*, 21. — *θεράπων — Ἀμφ.* tritt parenthetisch ein.

425 f. *ν*, 54 f. oben 151. — *νώμησεν*. zu *γ*, 340. *η*, 183. Mehrere *κοῦροι* schenken den Freiern *α*, 148. *φ*, 271 f. ein — *ἐπισταδόν*. Er trat nach der Reihe zu jedem einzelnen hin. — Des Weihetrunks wird gar nicht gedacht *α*, 424.

427. *γ*, 342.

428. zu *α*, 424. — *βάν ῥ' ἴμεναι*. zu *β*, 5. vgl. 341. *θ*, 56. — *κείοντες*, von der Absicht, um sich (schlafen) zu legen. vgl. *α*, 424. — *ἑὰ—ἕκαστος*. zu *β*, 252. 258. *ἕκαστος* hat meist das Digamma.

T.

Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. Τὰ νίπτρα.

Αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς, 19
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχε, χρὴ τεύχε' ἀρήια κατθέμεν εἴσω
πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν 5
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει,
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶν ἔμβαλε δαίμων, 10
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν· 15
μαῖ', ἄγε δή μοι ἔρυξον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
ὄφρα κεν ἐς θάλαμον καταθείομαι ἔντεα πατρός
καλά, τά μοι κατὰ οἶκον ἀκηδέα καπνὸς ἀμέρδει
πατρὸς ἀποιχομένοιο, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα·
νῦν δ' ἐθέλω καταθέσθαι, ἵν' οὐ πυρὸς ἵξετ' ἀυτμή. 20

NEUNZEHNTES BUCH.

1—52. *Nach Entfernung der Freier schafft Odysseus mit Telemach die Waffen aus dem Männersal.*

1. η, 230.

2. σὺν Ἀθήνῃ ist mit φόνον zu verbinden, „den mit Athenes Hülfe auszuführenden Mord". vgl. ν, 373. 393 f. π, 260 f. υ, 28 ff. Ueber die Auslassung des Particips zu μ, 187.

3. ρ, 591. π, 7.

4. χρή, es gilt. — κατθέμεν. vgl. π, 284 f. — εἴσω, wofür 17 ἐς θάλαμον. χ, 109 wird eine besondere Waffenkammer des Odysseus erwähnt, wozu Melanthios χ, 143 geht ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο. Die Vorrathskammer (zu β, 337) ist von der Waffenkammer ganz verschieden.

5—13. π, 286—294. Nur 10 weicht jetzt ab, wo ἔμβαλε mit ἐν, sonst mit dem blossen Dat. Ueber ἐν φρεσὶ τιθέναι zu ξ, 227.

14 f. Telemach geht schweigend weg, um das Nöthige zu veranstalten. — ἐκ-καλεσσάμενος, aus dem Frauengemache, um sie geheim zu sprechen. So wird er sie auch wohl β, 348 herausgerufen haben.

16. vgl. β, 349. zu π. 31. Er fürchtet, eine der Dienerinnen könnte den Freiern die Sache verrathen. — Zu ἐνὶ μεγάροισι ist ἐούσας zu denken. vgl. 87. zu υ, 122. — ἐρύκειν steht nie mit einer Ortsbestimmung.

17. ὄφρα κεν, donec, bis dass. wie δ, 588. — καταθ. zu ζ, 262. Andere lasen καταθείομεν.

18 f. ἀκηδέα (ζ, 26), vernachlässigt, da keiner sich um sie kümmerte. Anders ρ, 319. — ἀμέρδει (vgl. 9), verunstalten, trüben, von der bis zur Gegenwart reichenden Handlung. — πατρ. ἀπ., während der Abwesenheit des Vaters. vgl. ξ, 8. α, 135. 408. — ἐγὼ—ἦα, zu β, 313.

20, νῦν, Gegensatz zu ἔτι νήπιος ἦα, wie β, 314. — καταθέσθαι, ohne

τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·　　τ
αἲ γὰρ δή ποτε, τέκνον, ἐπιφροσύνας ἀνέλοιο
οἴκου κήδεσθαι καὶ κτήματα πάντα φυλάσσειν.
ἀλλ' ἄγε, τίς τοι ἔπειτα μετοιχομένῳ φάος οἴσει;
δμωὰς δ' οὐκ εἴας προβλωσκέμεν, αἵ κεν ἔφαινον.　　25
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖνος ὅδ'· οὐ γὰρ ἀεργὸν ἀνέξομαι, ὅς κεν ἐμῆς γε
χοίνικος ἅπτηται, καὶ τηλόθεν εἰληλουθώς.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν· τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὐναιετάοντων.　　30
τὼ δ' ἄρ' ἀναΐξαντ' Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός
ἐσφόρεον κόρυθάς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλοέσσας
ἔγχεά τ' ὀξυόεντα· πάροιθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
χρύσεον λύχνον ἔχουσα, φάος περικαλλὲς ἐποίει.

Unterschied vom Act. κατθέμεν 4. zu ξ, 8.

22 f. Ihre Billigung seiner Absicht spricht sie in einem Wunsche aus, dessen Erfüllung sie darin erkennt. — ἐπιφρ. ἀνέλ., Bedachtsamkeit annähmest (eigentlich erlangtest), bedacht würdest. Aehnlich ἀναιδείης ἐπιβαίνειν χ, 424. — οἴκ. κήδ., domum curare. — φυλ., servare. vgl. β, 227. Anders ε, 208.

24. Doch ist sie besorgt, wer ihm leuchten werde, da sie selbst nicht, wie sie sonst pflegte, es thun kann. — μετοιχομένῳ, wenn du dahin (zur Waffenkammer, 17) gehst. Das überlieferte μετοιχομένη ist gegen Homerischen Gebrauch, da μετοίχεσθαι nur hingehen bedeutet, nie begleiten, ἅμ' ἕπεσθαι. Der Leuchtende geht vor oder neben demjenigen, dem er leuchtet. Das Hingehen zur Waffenkammer muss bei Telemach, nicht beim Leuchtenden hervorgehoben werden.

25. οὐκ εἴας, vetabas, durch deinen Befehl (16). — αἵ κεν ἔφ., die leuchten würden, wenn du es verlangtest. α, 428 f. leuchtet sie selbst ihm zu Bette.

27 f. ἀεργόν, ἐόντα, dass müssig sei. — ἐμῆς χοίνικος ἅπτεσθαι, sprichwörtlich, wie mein Brod essen, wohl ursprünglich von Sklaven, deren monatliche Kost bei Hesiod ἀρμαλιή heisst. vgl. demensum, menstruum, diarium bei den Römern. Der χοῖνιξ (vier κοτύλαι) war die Tageskost. vgl. Herod. VII, 187. — καὶ—εἰλ., wie fernher er auch gekommen sein mag. vgl. ι, 273.

29 f. ρ, 57. Sie befolgt seinen Befehl. — μεγάρων, hier vom Frauengemache. — εὐναιετ. zu β, 400.

31 f. Dass Telemach sich in den Männersal zurückbegeben, wird übergangen. — ἀναΐξαντε, aufbrechend, sich aufmachend, wie ἀνστάντες ρ, 177. — φαίδ. υἱός. zu β, 386. — ἐσφόρεον, in die Waffenkammer, ganz gleich ἔσφερον. vgl. ζ, 91. η, 6. — ὀμφαλόεσσαι, benabelt, von dem ὄμφαλος in der Mitte, einziges Beiwort von ἀσπίδες, am Ende des Verses, im Anfang und in der Mitte ἀσπίδας εὐκύκλους. Im Sing. auch πάντοσ' ἐίση, ἀμφιβρότη (rings rund), τερμιόεσσα (berandet), φαεινή, πολυδαίδαλος, θοῦρις.

33. ὀξυόεις, Weiterbildung von ὀξύς, wie φαιδιμόεις (φαίδιμος), αἰπήεις, αἰπεινός (αἰπύς). zu γ, 299. Ausser dem in der Ilias so sehr häufigen ὀξυόεις hat die Lanze (ἔγχος, ἐγχείη, δόρυ, auch μελίη, αἰχμή) die Beiwörter ὀξύς, ἀκαχμένος, μακρός, μέγας, δολιχός, δολιχόσκιος, ἀμφίγυος, χάλκεος, χαλκήρης, φαεινός u. a.

34. χρύσεος, wie alles, was die Götter haben. Zur Synizese vgl. ι, 240. — λύχνος, nur hier, Leuchter, wohl mit einem Kienspan. Sonst werden bei Homer nur Fackeln zur Beleuchtung getragen. vgl. 48. Selt-

δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα· 19
ὦ πάτερ, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· 36
ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων καλαί τε μεσόδμαι
εἰλάτιναί τε δοκοὶ καὶ κίονες ὑψόσ' ἔχοντες
φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο.
ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν. 40
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε, μηδ' ἐρέεινε·
αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
ἀλλὰ σὺ μὲν κατάλεξαι, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ,
ὄφρα κ' ἔτι δμωὰς καὶ μητέρα σὴν ἐρεθίζω· 45
ἡ δέ μ' ὀδυρομένη εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
κείων ἐς θάλαμον, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθ' ἄρα καὶ τότ' ἔλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν. 50

sam erscheint die einen Leuchter tragende Göttin.

35. vgl. π, 221. Die Anrede erfolgt erst, als alle Waffen weggetragen sind. vgl. 44. Dass sie ein paar zurückgelassen (π, 295 f.), wird nicht erwähnt.

36. In der Ilias geht dem ἦ μέγα — ὁρῶμαι immer ὢ πόποι voraus. — τόδε. Wir sagen da.

36 f. ἔμπης, wie σ, 354. — μεσόδμαι (υ, 354), etwa Nischen, nach Aristarch μεσόστυλα, Vertiefungen zwischen den Wandpfeilern, zur Verzierung dienend, wohl benannt von der Aehnlichkeit mit der gehöhlten μεσόδμη des Schiffes (zu β, 424). Andere denken an eine Art Galerien zwischen und hinter den Säulen, wovon aber weder bei Homer noch sonst bei den Alten eine Spur ist. Die Sache ist uns eben ganz dunkel. Das Wort heisst eigentlich das Zwischengemachte, on δέμειν, wenn nicht vielmehr όδμη Endung ist (οδ, wie in ἀλλοδαπός, mit μ), ähnlich den Endungen εδνός (μακεδνός), εδανός (μηκεδανός). — καλαί gehört zu beiden Subst. zu α, 246. — δοκοί, Balken der Decke. — κίονες. zu ρ, 29. — ἔχοντες, reichend. zu ι, 301.

39 f. ὡς εἰ. zu η, 36. — αἰθόμενον, stehendes Beiwort. zu λ, 220. Sie glänzen wie von Feuer. — ἔνδον, ἐν μεγάροις. — οἵ, als ob θεῶν vorhergegangen wäre. zu ζ, 150.

42 f. ἴσχανε, behalte es, Gegensatz zum Aussprechen. vgl. λ, 251. — αὕτη, dies, dass sie unsichtbar beistehen. vgl. λ, 218.

44—46. κατάλεξαι. vgl. γ, 353. — ἐρεθίζω, reize (mit ἐρέθειν von demselben Stamme ἐρ, treffen, wie ἔρις), hier von der Veranlassung ihre Gesinnung auszusprechen. — ἡ δέ tritt selbständig hinzu, statt relativer Verbindung. — ἀμφίς, gesondert, einzeln. Sollte ἀμφίς im Sinne von um als Präposition stehen, so müsste ἑκάστοις stehen. vgl. 95. — ἕκαστος hat hier sein Digamma eingebüsst. vgl. σ, 428.

47. ρ, 26.

48. κείων. σ, 428. — ὑπό, unter, von der Begleitung. Andere lasen ὑπολαμπομενάων. Wer ihm geleuchtet (vgl. 24 f.), wird nicht gesagt. vgl. dagegen α, 428 f. Unmöglich kann auch dies Leuchten als ein Wunder der Athene genommen werden.

49 f. κοιμᾶτο, ἔλεκτο, sich niederlegte (δ, 403. ζ, 16). — ὅτε, so oft. δ, 191. — ἱκάνοι, ihm nahte. — Der ganze Vers ist aus der Ilias. vgl. α, 425—427. — ἠῶ — ἔμιμνεν. vgl. ι, 151. λ, 375. π, 368. zu ρ, 497.

αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς, τ
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζεν, 55
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ, ἥν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκεν
προσφυέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
ἦλθον δὲ δμωαὶ λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο. 60
αἱ δ' ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ᾕρεον ἠδὲ τραπέζας
καὶ δέπα, ἔνθεν ἄρ' ἄνδρες ὑπερμενέοντες ἔπινον·
πῦρ δ' ἀπὸ λαμπτήρων χαμάδις βάλον, ἄλλα δ' ἐπ' αὐτῶν
νήησαν ξύλα πολλά, φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι.
ἡ δ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπε Μελανθὼ δεύτερον αὖτις· 65
ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις, διὰ νύκτα
δινεύων κατὰ οἶκον, ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας;

51 f. Wiederholt aus ρ, 1 f.

53—102. *Ankunft der Penelope, welche die den Bettler schmähende Melantho zurechtweist und ihm einen Stuhl hinsetzen lässt.*

53 f. ρ, 36 f.

55. παρά getrennt von πυρί. zu β, 327. ε, 224. Zur Sache ζ, 305. — κλισίην. zu δ, 123. — κάτθεσαν, man setzte hin. zu σ, 307. Von zwei Dienerinnen ist Penelope immer begleitet, aber auch Eurykleia und Eurynome waren bei ihr. — ἐφῖζεν, zu sitzen pflegte. vgl. ρ, 331.

56. δινωτός von jeder künstlichen Arbeit, wie δινωτὰ λέχεα Γ, 391. Hier tritt noch der Stoff hinzu, wie N, 406 f. ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ δινωτήν (ἀσπίδα). — ἐλέφαντι. zu θ, 404.

57 f. τέκτων, Künstler, eigentlich Macher, faber (d. i. fac-ber). — ἧκεν, brachte an, eigentlich senkte, im Gegensatz zum Sessel selbst. vgl. den gewöhnlichen Versschluss α, 131. — προσφυὴς ἐκ, daran haftend. vgl. μ, 433. zu ζ, 197. — ὅθι geht auf κλισίην zurück. zu η, 96 f., wo ἐνὶ — βεβλήατο steht. — βάλλετο. Man pflegte dies zu thun. — κῶας, Fell, um weich zu sitzen. vgl. γ, 38. π, 47. φ, 177. zu α, 130.

59. vgl. π, 48. ρ, 334.

60. σ, 198, wo ἀμφίπολοι steht.

61 f. vgl. η, 232. zu ο, 466 f. — ἐκ μεγ. Dass Eurykleia die Thür ihnen wieder geöffnet (vgl. τ, 16), ist übergangen. — σῖτον, Speise, nicht Brod allein. — δέπα. zu ο, 466. — ἔνθεν, woraus, wie wovon δ, 220. vgl. ὅθι 58. — ἄρα bezieht sich auf die Schilderung des Mahles. — ὑπερμενέων, nur hier, statt ὑπερμενής, ehrendes Beiwort von Zeus und den Königen, sehr mächtig, wie die Freier sonst ὑπερηνορέοντες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες heissen. vgl. zu α, 134. — ἔπινον, getrunken hatten, nicht zu trinken pflegten.

63 f. πῦρ, das verglimmende Holz. Ueber die Feuerbecken σ, 307. — χαμάδις. Der Boden des Männersales war grösstentheils (zu φ, 120) von Stein, vielleicht an dieser Stelle mit Metallplatten versehen. — ἄλλα, neues. — βάλον, δμωαί. vgl. 55. — Der Penelope wegen machen sie neues Feuer.

65. δεύτερον αὖτις (zu γ, 171), mit Beziehung auf σ, 321 ff.

66—68. ἀνιᾶν (β, 115), wie ἀνιάζειν (323), belästigen, hier ohne Acc. — δινεύων, dich herumtreibend. — ὀπιπ., wirst beaufsichtigen, höhnisch mit Rücksicht auf die Mahnung σ, 313 ff. ὀπιπεύειν, nicht ὀπιπτεύειν, Ableitung von ὀπί-

ἀλλ' ἔξελθε θύραζε, τάλαν, καὶ δαιτὸς ὄνησο· 19
ἢ τάχα καὶ δαλῷ βεβλημένος εἶσθα θύραζε.
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 70
δαιμονίη, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις κεκοτηότι θυμῷ;
ἦ ὅτι δὴ ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷμαι,
πτωχεύω δ' ἀνὰ δῆμον; ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
τοιοῦτοι πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες ἄνδρες ἔασιν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον 75
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ
τοίῳ, ὁποῖος ἔοι, καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι ἄλλα τε πολλά,
οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἤθελε γάρ που. 80
τῷ νῦν μή ποτε καὶ σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν ὀλέσσῃς
ἀγλαΐην, τῇ νῦν γε μετὰ δμωῇσι κέκασσαι,
ἤν πως τοι δέσποινα κοτεσσαμένη χαλεπήνῃ,
ἢ Ὀδυσεὺς ἔλθῃ· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα.
εἰ δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε καὶ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν, 85

πης (vgl. παρθενοπίπης), das vom Stamme ὀπ (ὄπτειν) durch die Ableitung ιπ (vgl. ωπ in στεν-ωπός, ὕδρ-ωψ) kommt. Reduplication kann ιπ schon des langen Vokals wegen nicht sein. vgl. ὀν-ίν-ημι (nur Ω, 45), ἠνίπ-απ-ον, ἐρύκ-ακ-ε. — ἔξελθε, wie ἔξεισθα υ, 179. — θύραζε. zu σ, 386. — τάλαν. zu σ, 327. — ὄνησο, lass dir genügen am Mahl. Das Gegentheil ist ὄνοσαι (ρ, 378). Der Bettler hat ja reichlich das Seine bekommen.

69. καί deutet hier den Gegensatz zur gebotenen Entfernung an. zu σ, 10.

17 f. δαιμονίη, wie σ, 406. — ἐπέχειν, zielen, halten (χ, 75), eigentlich hinrichten, wie ἔχειν richten (zu γ, 182). — κεκοτ. θυμῷ, grollenden Herzens (ι, 501), wie τετληότι, τετιηότι, πρόφρονι, νηλέι θυμῷ. — ῥυπόω, allgemein von der Unsauberkeit, nicht allein von den Kleidern (ζ, 59. 87). Andere lasen hier weniger passend ὅτι οὐ λιπόω (λιπαρός εἰμι). vgl. ψ, 115. — κακά—εἷμαι. λ, 191. — Der Gegensatz ο, 331 f.

73. ἀνά, gewöhnlich κατά. zu 273. — ἀναγκ.—ἐπείγει (aus Z, 85) bezieht sich auf den übergangenen Gedanken, sie dürfe deshalb ihm nicht grollen. ἀναγκαίη neben ἀνάγκη, wie Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, ἠοίη neben ἠώς, ἐγχείη neben ἔγχος.

74. Der Vers tritt störend ein. vgl. ρ, 376 f.

75—80. ρ, 419—424. καὶ γάρ leitet den ganzen Bericht mit besonderer Rücksicht auf 80 ein. Wie Zeus ihn zu Grunde gerichtet, führen die Verse ρ, 425 ff. aus.

81 f. τῷ νῦν μή, drum siehe jetzt zu, dass nicht. — ἀγλαΐη, hier nicht vom Reize (σ, 180 f.), sondern vom Ansehen, in welchem sie bei den Freiern steht.

83 f. Er führt zwei Fälle an, in welchen dieses geschehen werde. Statt ἤν, das Aristarch vorzog, lasen andere μή (ε, 147). — κοτεσσ., aus Zorn. — ἔτι—αἶσα. π, 101.

85—88. Zuletzt sucht er sie durch Telemach in Angst zu setzen, was in viel schärferer Weise σ, 338 f. geschehen ist. — ὥς so, ganz und gar. zu α, 166. — οὐκ—ἐστι, die Rückkehr ihm nicht mehr möglich ist. Der Gegensatz δ, 806. — ἀλλ' ἤδη, doch bereits, Nachsatz. — τοῖος, so herangewachsen, τηλίκος. vgl. 160 f. — Ἀπ., dessen Pfeile ihn verschont (γ, 280). vgl. Ἑρμείαο ἕκητι ο, 319. Als κουροτρόφος kommt Apol-

ἀλλ' ἤδη παῖς τοῖος Ἀπόλλωνός γε ἕκητι, τ
Τηλέμαχος· τὸν δ' οὔτις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
λήθει ἀτασθάλλουσ', ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐστίν.
ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια,
ἀμφίπολον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 90
πάντως, θαρσαλέη, κύον ἀδεές, οὔτι με λήθεις
ἔρδουσα μέγα ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις·
πάντα γὰρ εὖ ᾔδησθ', ἐπεὶ ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες αὐτῆς,
ὡς τὸν ξεῖνον ἔμελλον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν
ἀμφὶ πόσει εἴρεσθαι, ἐπεὶ πυκινῶς ἀκάχημαι. 95
ἦ ῥα, καὶ Εὐρυνόμην ταμίην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Εὐρυνόμη, φέρε δὴ δίφρον καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ὄφρα καθεζόμενος εἴπῃ ἔπος ἠδ' ἐπακούσῃ
ὁ ξεῖνος ἐμέθεν· ἐθέλω δέ μιν ἐξερέεσθαι.
ὣς ἔφαθ'· ἡ δὲ μάλ' ὀτραλέως κατέθηκε φέρουσα 100
δίφρον ἐΰξεστον, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῶας ἔβαλλεν·
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.

lon bei Homer nicht vor. Ein Fest des Apollon auf Ithake wird υ, 278. φ, 258 erwähnt. — τὸν δ' οὔτις. Statt einer innern Verbindung, wird der Gedanke, dieser achte auf die Dienerinnen, äusserlich hinzugefügt. — ἐνὶ μεγ. zu 16. — ἀτασθάλλειν von ἀτάσθαλος, wie ποικίλλειν von ποικίλος. ἀτάσθαλος ist Ableitung von ἀτᾶν; eigentlich ἄτα-σθλος (vgl. θύ-σθλον, ἱμά-σθλη), mit Ausweitung durch α, wie ταvηλεγής, ἀλεγεινός durch ε. — ἐπεὶ—ἐστίν. α, 297.

89. vgl. ρ, 492.

91. πάντως mit folgender Verneinung, stärker versichernd als ἔμπης. vgl. υ, 180. Θ, 450: Πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι, οὐκ ἄν με τρέψειαν. Hier gehört es zu οὔτι με λήθεις. — κύον ἀδεές (Θ, 423. Φ, 481), wie σ, 338. Das von vielen geschriebene doppelte δ ist in ἀδεές eben so wenig berechtigt, wie in ὑποδείσας mit langer zweiter Silbe (ι, 377) neben der Kürze (β, 66). Die Längung ist hier eben so nothwendig wie in ἀθάνατος, ἀπονέεσθαι. — οὔτι με λήθεις. vgl. 87 f. und die gleichfalls von Penelope vernommenen Worte 82 f. — μέγα, gewaltig, arg, wie γ, 261. Die Drohung schliesst sich relativisch an. — κεφ. zu β, 237. ο, 262. κεφ. ἀναμάσσειν, capite luere. ἀναμάσσειν ist eigentlich aufwischen, wie ἀπομάσσειν abwischen. Die Redensart hat auch Herodot 1, 155. vgl. χ, 218.

93 - 95 führen das μέγα ἔργον aus. — κλύειν ἔκ τινος, sonst nur κλύειν τινος in dieser Bedeutung. Die Dienerinnen waren bei der Bestellung des Odysseus (ρ, 508 ff. 529. 544 ff. 582—586) zugegen. — ἀμφὶ πόσει, wie ρ, 555. An der Stelle von ἐπεὶ πυκινῶς ἀκάχημαι (υ, 84) steht dort eine andere Wendung.

96 f. ἦ ῥα καί. zu β, 321. — πρὸς—ἔειπεν. zu ζ, 21. — Εὐρυν. zu ρ, 495.

97—99. δίφρον, keinen θρόνος oder κλισμός. zu α, 130. Zu κῶας wird zeugmatisch ein βάλε aus φέρε gedacht. vgl. 58. 101. — εἴπῃ—ἐπακούσῃ. vgl. ρ, 584. — Der Satz mit δέ fügt die Begründung hinzu.

100. ὀτραλέως hurtig, bloss vom Dienste, ὀτρηρῶς nur δ, 735, wenn dort nicht ὀτρηρός zu lesen; nie ὀτραλέος statt ὀτρηρός. Der Stamm ist derselbe wie in ὀτρ-ύνειν, vielleicht ὀ-τερ (ἀνα-τερ), drängen, nicht mit τρεῖν verwandt. — φέρουσα, wie α, 127.

102. vgl. 59.

103—163. *Penelope fordert den*

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια· 19
ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; 105
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐκ ἄν τίς σε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
νεικέοι· ἦ γάρ σευ κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει,
ὥστε τευ ἢ βασιλῆος ἀμύμονος, ὅς τε θεουδὴς
ἀνδράσιν ἐν πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσων 110
εὐδικίας ἀνέχῃσι, φέρῃσι δὲ γαῖα μέλαινα
πυροὺς καὶ κριθάς, βρίθῃσι δὲ δένδρεα καρπῷ·
τίκτει δ' ἔμπεδα μῆλα, θάλασσα δὲ παρέχει ἰχθῦς
ἐξ εὐηγεσίης, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτοῦ.
τῷ ἐμὲ νῦν τὰ μὲν ἄλλα μετάλλα σῷ ἐνὶ οἴκῳ, 115
μηδ' ἐμὸν ἐξερέεινε γένος καὶ πατρίδα γαῖαν,
μή μοι μᾶλλον θυμὸν ἐνιπλήσῃς ὀδυνάων
μνησαμένῳ· μάλα δ' εἰμὶ πολύστονος. οὐδέ τί με χρὴ
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ γοόωντά τε μυρόμενόν τε
ἧσθαι, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί· 120

Bettler wiederholt auf, ihr seine Abkunft zu berichten.

103—105. vgl. *α*, 28. *η*, 237 f. zu *α*, 170.

107—114. Deine Vorzüge verdienen jeden Preis.

107 f. *ἐπ'—γαῖαν*, auf der weiten Erde. zu *ρ*, 418. Es ist ein *ἐόντων* dazu zu denken. — *οὔτις σε νεικέοι*, keiner möchte dich schelten, Litotes. zu *δ*, 186. — *κλέος—ἱκ.* *θ*, 74. Der Ruhm zur Bezeichnung ihres hohen Werthes.

109 f. *ἢ* statt des überlieferten *ἤ*, welches das Vergessen eines zweiten Gliedes über der weiten Ausführung voraussetzen würde. zu *γ*, 348. — *ὅς τε*, wenn einer, mit dem Coni., auch wohl ohne *ἄν*, *κεν* (zu *δ*, 165). — *θεουδής*, gottgefällig (zu *ζ*, 121), gehört zu *ἀνέχῃσι*, in adverbialer Weise. — *ἐν*. zu *λ*, 485.

111 f. *εὐδικίας*, als *δικασπόλος*, wohl nicht vom Rechtszustande, sondern vom Rechte, *δίκη*, *θέμιστες*. zu *ι*, 112. Anders *εὐνομίῃ* *ρ*, 487. — Der Segen der Fruchtbarkeit vermehrt seinen Ruhm.

113 f. Die Verse treten unabhängig hervor. — *παρέχει* mit Längung der ersten Silbe, wie in *συνεχές*, das freilich sonst nicht in den Hexameter ginge. vgl. zu 91. — *ἔμπεδα*, sicher, statt *ἔμπεδον*, wie *δεινά* neben *δεινόν*, wenn man es nicht auf das Subiect *μῆλα* beziehen will. Rhianos las *ἄσπετα*. — *εὐηγεσίη*, von der guten Regierung. nur hier. Andere lasen *εὐεργεσίης*. vgl. *χ*, 235. 374. — *ἀρετᾶν*, im Sinne gedeihen nur hier. vgl. *ν*, 45 f.

115—118. Drum will ich dir gern in allem zu Willen sein, nur mit der mir ausserordentlich schmerzlichen Frage nach meiner Abkunft verschone mich.

116—118. *μηδέ*, aber nicht. Aristarch las *μηδέ μοι*, was gezwungener scheint. vgl. 162. 166. — Der Angabe seiner Ankunft und Heimat muss er auch seine Schicksale hinzufügen, die ihn in diesen Zustand gebracht. — *μᾶλλον*, wie *ἔτι μᾶλλον* *ι*, 13. vgl. 167 f. — *μνησ.*, durch die Erinnerung. — *δέ* beim Grunde, wie 99.

118 (*οὐδέ τι*) —122. Auch würde ich, wenn ich hier in Thränen ausbräche, gerechtem Tadel verfallen. — *οὐδέ—χρή*. zu *δ*, 492 — *ἐπεὶ—αἰεί*. *σ*, 174, wo es passender. — *μή*, Ausdruck der Furcht. — *δμωῶν*, sonst *δμωάων* (*α*, 435). Später sind die Formen *δμωίς*, *δμωιάς*. Andere lasen hier

μή τίς μοι δμωῶν νεμεσήσεται, ἠὲ σύ γ' αὐτή, τ
φῇ δὲ δακρυπλώειν βεβαρηότα με φρένας οἴνῳ.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖν', ἦ τοι μὲν ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον 125
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ᾖεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.
νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
[ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι, 130
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
οἵ τ' αὐτὴν Ἰθάκην εὐδείελον ἀμφινέμονται,
οἵ μ' ἀεκαζομένην μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.]
τῷ οὔτε ξείνων ἐμπάζομαι οὔθ' ἱκετάων
οὔτε τι κηρύκων, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν· 135
ἀλλ' Ὀδυσῆ ποθέουσα φίλον κατατήκομαι ἦτορ.
οἱ δὲ γάμον σπεύδουσιν· ἐγὼ δὲ δόλους τολυπεύω.
φᾶρος μέν μοι πρῶτον ἐνέπνευσε φρεσὶ δαίμων
στησαμένῃ μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὑφαίνειν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' αὐτοῖς μετέειπον· 140

nach *P*, 93 *Δαναῶν*. — *ἠὲ—αὐτή* steht parenthetisch. — *δακρυπλώειν*, nur hier, in Thränen schwimmen (*πλώειν*, schwimmen *Φ*, 302), sonst *δάκρυ χέειν*, *καταχέειν*, *ἀναπρήθειν*, *δάκρυα λείβειν*, *δάκρυ κατείβειν*. vgl. auch *δ*, 114. 198. unten 362. Zur Kürze der ersten Silbe vgl. *σ*, 173. — *βεβ.—οἴνῳ* (vgl. *γ*, 139. *ι*, 362. *σ*, 331), Part. des Grundes.

124—161. Penelope erwiedert sein hohes Lob mit der Klage über ihr Unglück.

124—129. *σ*, 251—256, mit anderer Anrede und dadurch bedingtem Wegfall des *μέν*.

130—133. *α*, 245—248. Der Anfang von 133 musste umgestaltet werden, und da hier *τόσσοι* nicht stehen konnte, *ὅσσοι* 132 und damit der ganze Vers verändert werden. — Zu *εὐδείελον*, abendschön, das an die Stelle von *κραναήν* trat, zu *β*, 167. — Die den Zusammenhang störenden Verse verwarf schon Aristarch und sie fehlten in den meisten Handschriften.

134. vgl. dagegen *α*, 414 ff. *ξ*, 124 ff. 373 f.

135. Statt *κηρύκων* erwartete man hier eher *μαντήων* (zu *κ*, 493); denn die Wahrsager (vgl. *α*, 415) sind auch *δημιοεργοί*. zu *ρ*, 383 f. Die hier genannten öffentlichen Herolde könnten nur Nachrichten von Dingen bringen, die sich auf Ithake ereignet, besonders von den Volksversammlungen, was gar nicht hierher gehört.

136. Der Acc. *Ὀδυσῆ*, wie *Τυδῆ*, *Μηκιστῆ* *Δ*, 384. *Ο*, 339, nur hier. So las Aristarch, wogegen die gewöhnliche Schreibung *Ὀδυσῆα ποθέουρα* (mit Synizese) oder *ποθεῦσα* war. — *φίλον κῆρ*, Acc. der Beziehung. Anders 263 f. *θ*, 522. vgl. *π*. 92.

137 f. *οἱ*. Schroffer Uebergang zu den Freiern. Auch das Praesens von dem bis zur Gegenwart Fortdauernden ist in dieser Verbindung sehr hart. — *τολυπεύειν*, vollenden, sonst nur vom Kriege. Gewöhnlich *δόλον ὑφαίνειν* (zu *γ*, 118), *ἀρτύειν* *λ*. 439, *μερμηρίζειν* *β*, 93. — *φᾶρος* hängt von *ὑφαίνειν* (139) ab. — *πρῶτον*, Gegensatz zur Gegenwart (*νῦν* 157). — *ἐνέπνευσε δαίμων*. *ι*, 381. vgl. 10.

139—152. Aus *β*, 94—107. Für den dort redenden Antinoos ist die Er-

κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς, 19
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, 145
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκον μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκον, ἐπὴν δαΐδας παραθείμην. 150
ὣς τρίετες μὲν ἔληθον ἐγὼ καὶ ἔπειθον Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
καὶ τότε δή με διὰ δμωάς, κύνας οὐκ ἀλεγούσας,
εἷλον ἐπελθόντες καὶ ὁμόκλησαν ἐπέεσσιν. 155
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσα καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης.
νῦν δ' οὔτ' ἐκφυγέειν δύναμαι γάμον, οὔτε τιν' ἄλλην
μῆτιν ἔθ' εὑρίσκω. μάλα δ' ὀτρύνουσι τοκῆες
γήμασθ', ἀσχαλάᾳ δὲ πάις βίοτον κατεδόντων,
γινώσκων· ἤδη γὰρ ἀνὴρ οἷός τε μάλιστα 160
οἴκου κήδεσθαι, τῷ τε Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὥς μοι εἰπὲ τεὸν γένος, ὁππόθεν ἐσσί·
οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης.

zählung passender. Auch hätte mit *στησαμένη - ὕφαινον* begonnen werden können, doch Penelope sollte ihre List als Eingabe der Gottheit darstellen. So muss denn jetzt *λεπτὸν καὶ περίμετρον* sich auf *φᾶρος*, nicht, wie dort, auf *ἱστόν* beziehen. Statt des treffenden *δόλῳ* 151 bedingte das Metrum bei der nothwendigen Aenderung von *ἔληθε* in die erste Person das schwache *ἐγώ*.

153. zu *κ*, 470. Der Vers scheint hier sehr spät eingeschoben.

154 f. Abweichend von *β*, 109 f. Der Dichter wollte der Penelope ein scharfes Wort gegen die um ihr Wohl unbekümmerten (*οὐκ ἀλεγ*. *π*, 307. *ρ*, 390. *τ*, 154) Dienerinnen geben. — *διά*. zu *θ*, 82. — *εἷλον ἐπελθ*., sie ertappten mich, indem sie zu mir traten. — *ὁμ. ἐπ*., machten Vorwürfe mit Worten. vgl. *ὁμοκλαί* *ρ*, 189. *Ψ*, 364: *Πέπληγον θ' ἱμᾶσιν* (*ἵππους*) *ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν*. zu *δ*, 137.

156. *β*, 110.

157 f. Der zweite Satz mit *οὔτε* enthält eigentlich den Grund des ersten. Mit *δέ* schliesst 158 das Drängen der Eltern und des Sohnes auf eine zweite Vermählung an. — *τοκῆες*. Nur der Vater und die Brüder werden *ο*, 16 f. in dieser Beziehung genannt. Früher ist von einem solchen Drängen überhaupt nicht die Rede (*β*, 52 ff. 132 f.).

159—161. *βίοτον κατεδ*., dass sie (die Freier) sein Vermögen aufzehren. vgl *β*, 139 ff. — *γινώσκων*, da er es jetzt erkennt. vgl. *β*, 312 ff. — *ἀνήρ*, *ἐστίν*. — An *οἷός τε* (*φ*, 117. 173) schliesst sich parallel der dieses näher begründende Relativsatz. — *οἴκου κήδ*., wie 23. — *τῷ τε* geht auf *ἀνήρ*. — *κῦδος ὀπ*. vgl. *γ*, 57. *ο*, 320. *P*, 566: *Τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει*. Andere lasen hier *ὀπάζῃ*. Homer hat nur *κῦδος ὀπάζει*, *ὀρέξαι* und *ὀρέξω*, dagegen *κῦδος ἔδωκε*.

162 f. Bei allem ihrem Kummer

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· τ
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος, 165
οὐκέτ' ἀπολλήξεις τὸν ἐμὸν γόνον ἐξερέουσα;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω· ἦ μέν μ' ἀχέεσσί γε δώσεις
πλείοσιν, ἢ ἔχομαι· ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε πάτρης
ἧς ἀπέῃσιν ἀνὴρ τόσσον χρόνον, ὅσσον ἐγὼ νῦν,
πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων. 170
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Κρήτη τις γαῖ' ἔστι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
καλὴ καὶ πίειρα, περίρρυτος· ἐν δ' ἄνθρωποι
πολλοί, ἀπειρέσιοι καὶ ἐννήκοντα πόληες.
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, μεμιγμένη· ἐν μὲν Ἀχαιοί, 175
ἐν δ' Ἐτεόκρητες μεγαλήτορες, ἐν δὲ Κύδωνες

verlangt sie doch seine Abkunft zu erfahren. — *γένος* (161) wird durch *ὁππόθεν ἐσσί* erklärt. — Der Gedanke, „denn von Menschen musst du doch abstammen", wird sprichwörtlich ausgedrückt. So verstand Plato Apol. 23 richtig unsere Stelle. Bei den verschiedensten Völkern berichten alte Sagen von der Entstehung der Menschen aus Stein und Baum. Schon zu Homers Zeit waren diese Sagen lächerlich geworden. *X*, 126 wird das Erzählen von Stein und Baum (*ἀπὸ δρυὸς ἠδ' ἀπὸ πέτρης*) als einfältige Märe genannt, und ähnlich steht bei Hesiod (Theog. 35) *περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην*. Noch Hesiod lässt ein Menschengeschlecht aus Eschen entstehn. — *παλαιφάτου*, urzeitlich, eigentlich in der Urzeit berichtet, geht auf beide Genitive. Andere lasen *παλαιφάγου*, mit Hindeutung auf Eicheln als Kost der ersten Menschen. Die ganze Aeusserung ist ähnlich wie *α*, 173.

164—203. *Erzählung des Odysseus.*

165. zu *ρ*, 152.

166. *ἀπολλήξεις*, wirst (willst) du nicht ablassen. Zum Particip zu *ε*, 409. — *τὸν ἐμόν*. zu *β*, 403. — *γόνον* (*λ*, 234), hier statt *γένος*, zur Vermeidung von *τὸ ἐμόν*.

167—171. Verkünden will ich meine Abkunft, wie schmerzlich es mir auch ist. — *ἀλλ'—ἐρέω*. zu *β*, 187. — *δώσεις*, wie *ρ*, 567. — (*οἷς*) *ἔχομαι*. zu *ϑ*, 182. — *ἡ* (wie *αὕτη* 43) geht auf *ἀχέεσσιν ἔχεσθαι*. — *τόσσον χρόνον*, wie *πολὺν χρόνον*. zu *ξ*, 193. — *πολλὰ—ἀλώμενος*. *ο*, 492. — *ἄλγεα πάσχων* (*δ*, 372. *λ*, 275), wofür *ε*, 33 f. aus metrischem Bedürfniss *πήματα πάσχων* (zu *ρ*, 470), bestimmt fast in adverbialer Weise das vorhergehende Particip. — *ἐρέω* — *μεταλλᾷς*. *η*, 243.

172. Zum Anfang der Erzählung vgl. *η*, 244. zu *δ*, 354. Wie bei seinem Berichte an Eumaios, gibt er die ferne Insel Krete als sein Vaterland an, weicht aber in der Bestimmung seiner Abkunft von der dortigen Erzählung ab. Eumaios hat bereits der Penelope gesagt, dass er aus Krete sei. — *μέσῳ*. zu *α*, 344. — *οἴνοπι* (nicht *οἴνοπι*), dunkel. zu *α*, 183.

173—175. *περίρρυτος*, wofür sonst immer *ἀμφίρυτος*, bloss aus metrischem Bedürfniss. Die Bezeichnung als Insel tritt an den Schluss. — *ἀπειρέσιοι* steigert das *πολλοί*. vgl. *ϑ*, 109 f. — *ἐνν*. *B*, 649 heisst Krete *ἑκατόμπολις*. Die hohe Zahl ist ganz willkürlich gewählt. — *ἄλλη ἄλλων* (*ἀνθρώπων*). zu *δ*, 236. Die einen sprechen diese, die andern jene Sprache. — *μεμιγμένη*, gemischt, bezeichnet das Ergebniss. *Δ*, 437 f. von dem Troischen Heere: *Οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς, ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.* — Als besonderer Volksstamm erscheinen die *Ἀχαιοί* nur hier.

176 f. *Ἐτεόκρητες*, die echten Kreter, Urkreter, ein im Gegensatz zu der allgemeinen Bezeichnung aller Einwohner der Insel aufgekommener

Δωριέες τε τριχάικες δῖοί τε Πελασγοί. 177
τῇσι δ' ἐνὶ Κνωσός, μεγάλη πόλις, ἔνθα τε Μίνως
ἐννέωρος βασίλευε Διὸς μεγάλου ὀαριστής,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ, μεγαθύμου Δευκαλίωνος. 180
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδῃσιν, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων,

Name. — Κύδωνες. zu γ, 292. — Die Dorer nennt Homer sonst nicht, die Ioner (Ἰάονες ἑλκεχίτωνες) neben den Boiotern, Lokrern u. a. nur N, 685 f., die Aioler gar nicht. — τριχάιξ, haarflatternd, wie κορυθάιξ, helmflatternd, eigentlich haarbewegend, von dem wallenden und nur oben in einen Busch gebundenen, nicht in Locken gedrehten und mit Nadeln befestigten Haare. vgl. zu α, 90. Die Abanten heissen B, 542 ὄπιθεν κομόωντες, die Thraker Δ, 533 ἀκρόκομοι. Die Alten erklärten τριχῆ διαιρεθέντες, da Dorer auch im Peloponnes und auf Euboia wohnten. So heisst es schon in einem Hesiodischen Gedichte, sie würden so genannt, οὕνεκα τρισσὴν γαῖαν ἑκὰς πάτρης ἐδάσαντο. Andere deuteten πολεμικοί, vom Schütteln des Haares unter dem Helme, oder τρίλοφοι, oder gar ὀρχησταί. Neuere erklären das Wort, ohne etymologische Begründung, von der Eintheilung in drei Stämme, da es B, 655. 668 von den Rhodiern heisst: Τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν. Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες, oder ganz willkürlich davon, dass sie in drei Abtheilungen ins Feld gerückt (τρίχα ἀΐσσοντες). — Πελασγοί. Asiatische Pelasger erscheinen B, 840. K, 429 als Bundesgenossen der Troer, aber auch das Thesalische Argos heisst im Schiffskatalog (B, 681) Πελασγικόν, und Achilleus nennt den in Dodone (zu ξ, 327) verehrten Zeus Πελασγικός. Hiernach sind die herrlichen Pelasger ein weitverbreiteter alter Volksstamm, der seinen Namen der Landschaft Πελασγιῶτις hinterliess. Herodot I, 57 hält sie mit Unrecht für barbarisch. vgl. Thuk. I, 3. Die Alten setzten die Dorer in den östlichen, die Kydoner in den westlichen, die Eteokreter in den südlichen Theil der Insel, die andern, bedeutendsten Stämme in die Ebenen.

178 f. τῇσιν ἐνί, unter diesen (Städten), wie P, 753: Δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα. Nicht ἔνι. Andere beziehen τῇσιν auf Krete, so dass dem Dichter der Plural Κρῆται (zu ξ, 199) vorgeschwebt, andere lasen das hier ganz ungehörige τοῖσι. — ἐννέωρος, jugendlich, in seiner Jugend (zu κ, 19), ist mit ὀαριστής zu verbinden. Er war in seiner Jugend der Vertraute des Zeus gewesen, wie Tantalos, seines Umgangs gewürdigt worden. Die Alten erklärten ἐννέωρος neunjährig, von ὥρος Jahr, wofür Homer εἰναετής hat und εἰναέτηρος bilden konnte, gefügigere Formen als das nur mit Synizese in den Vers gebende ἐννέωρος. Sie legten sich die Stelle so zurecht, dass Minos alle neun Jahre sich in die Grotte des Zeus bei Knosos begeben habe, aus der er von diesem belehrt zurückgekehrt sei. Idomeneus nennt sich N, 449 f. Nachkomme des Zeus, der den Minos gezeugt Κρήτῃ ἐπίουρον. vgl. λ, 568. Des Minos Mutter Europe nennt Homer nicht. Die Zwischenstellung des βασίλευε wurde durch den Vers bedingt.

180 f. πατρὸς ἐμοῖο πατήρ nennt Tydeus Ξ, 118 den Oineus. — Idomeneus sagt N, 452 f.: Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πόλεσσ' ἄνδρεσσι ἄνακτα Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ.

182 f. ἀλλ'—κορ. H, 229. κωρ.—εἴσω Σ, 58. — κορωνίς, rostrata, geschnäbelt, obgleich κορώνη bei Homer nicht vom Schiffsschnabel steht. — Ἴλιος, von der Landschaft, wie Τροίη α, 210. vgl. Α, 71. Auch von der Stadt steht Ἴλιον εἴσω, wie P, 159. — ᾤχεθ' — Ἀτρ. ρ, 104. — κλυτόν, zu ι, 364. Herodian las κλυτός, was sehr hart wäre. — Αἴθων, dunkel, wie das Eisen heisst. Zum Nomin. zu σ, 5.

ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων. τ
ἔνθ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἰδόμην καὶ ξείνια δῶκα. 185
καὶ γὰρ τὸν Κρήτηνδε κατήγαγεν ἲς ἀνέμοιο,
ἱέμενον Τροίηνδε, παραπλάγξασα Μαλειῶν·
στῆσε δ' ἐν Ἀμνισῷ, ὅθι τε σπέος Εἰλειθυίης,
ἐν λιμέσιν χαλεποῖσι, μόγις δ' ὑπάλυξεν ἀέλλας.
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα μετάλλα ἄστυδ' ἀνελθών· 190
ξεῖνον γάρ οἱ ἔφασκε φίλον τ' ἔμεν αἰδοῖόν τε.
τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠώς
οἰχομένῳ σὺν νηυσὶ κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω.
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων· 195
καὶ οἱ τοῖς τ' ἄλλοις ἑτάροις, οἳ ἅμ' αὐτῷ ἕποντο,
δημόθεν ἄλφιτα δῶκα καὶ αἴθοπα οἶνον ἀγείρας
καὶ βοῦς ἱρεύσασθαι, ἵνα πλησαίατο θυμόν.
ἔνθα δυώδεκα μὲν μένον ἤματα δῖοι Ἀχαιοί·

184 f. Man erwartet ὁπλοτέρῳ; denn es geht nicht an, zu ὁπλότερος εἰμί zu denken. Der ganze Vers *B*, 707, wo Aristarch statt ἄρα las ἅμα, was auch hier besser sein dürfte (vgl. γ, 111). — Ὀδυσῆα ἐγών. Den Hiatus im zweiten Fusse hat der Dichter hier nicht gemieden (Einl. S. 15), obgleich er ihn durch leichte Umstellung in den dritten verlegen konnte. Bei ἔνθα schwebt der Gedanke vor, dass er selbst in der Heimat geblieben. — ξείνια δῶκα, wie ξ, 404.

186 f. καὶ τόν, wie so viele. vgl. γ, 291. — ἲς ἀν., gangbare Umschreibung, wie schon *P*, 739, ἲς ἀνέμου *O*, 383. Aehnlich ἀνέμοιο θύελλα (μ, 288), ἀνέμων μένος (ε, 478). — παραπλ. Μαλ. vgl. ι, 80 f. zu γ, 287.

188 f. στῆσε, νῆας, er landete. vgl. ξ, 258. Mit εἰς δ, 581, ohne Unterschied der Bedeutung. Amnisos ist hier nicht der Fluss, sondern der Hafenplatz von Knosos (vgl. μ, 305), da ὅθι τε nicht eine selbständige Ortsbestimmung, sondern nur eine nähere Bezeichnung hinzufügt. vgl. α, 50. μ, 3. — Die Geburtsgöttin Εἰλείθυια wird *Π*, 187 erwähnt, mehrere *Λ*, 270 f., wo sie Töchter der Here (und des Zeus) heissen. Zu Amnisos, wo sie später ein Heiligthum hatte, sollte sie geboren sein. Ihre Mutter Here genoss im Knosischen besonderer Verehrung. Auch im Hafenorte von Agylla war ein Tempel der Eileithyia. — λιμέσι. Der Plural hier und *Ψ*, 745 nur von einem Hafen, des Verses wegen. — χαλεπός, schlimm. wozu erklärend μόγις—ἀέλλας (vgl. γ, 297 f.) tritt.

191—193. αἰδοῖος, werth. vgl. ε, 88. — τῷ πέλεν, jenem war (gekommen). vgl. 222. Anders β, 89. — δεκ. ἢ ἑνδ. zu β, 374. — οἰχ., seit er weggegangen. — σὺν νηυσί, wie σὺν δίφρῳ (γ, 369). zu ω, 152.

194 f. πρὸς δώματ' ἄγων, wie ἄγεν οἴκαδε, ἦγεν ἐς οἶκον (ξ, 280. 318). Er betrachtete ihn aber als seinen Gast, da er Gastfreund des Bruders war. — ἐνδ. φιλ., sorglich ihn pflegend. zu η, 256. ο. 543. — πολλῶν, Neutrum. vgl. α, 140. η, 166. Anders δ, 717.

196—198. καί, auch, dazu. — οἱ, nicht enklitisch, des Gegensatzes wegen. vgl. δ, 667. — τοῖς ἄλλοις ἑτάροις. zu ι, 65. ν, 122. — οἳ— ἕποντο. vgl. 219. λ, 371 f. ο, 541. zu α, 331. — δημόθεν ἀγείρας gehört zusammen. vgl. ν, 14. Der Gegensatz ist οἰκόθεν, ἐξ οἴκου (ρ, 455). — ἱρ., um sie zu schlachten. zu ξ, 28. — πλησ. θυμόν. zu ρ, 603.

199. ἔνθα, zeitlich. — Zwölf und neun (ι, 82 f.) sind beliebte runde Zahlen. δώδεκα hat Homer häufiger als δυώδεκα, dagegen ist δωδεκάτη seltener als

εἴλει γὰρ Βορέης ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ 19
εἴα ἵστασθαι, χαλεπὸς δέ τις ὤρορε δαίμων· 200
τῇ τρισκαιδεκάτῃ δ' ἄνεμος πέσε, τοὶ δ' ἀνάγοντο.
ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων, ἐτύμοισιν ὁμοῖα.
τῆς δ' ἄρ' ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, τήκετο δὲ χρώς.
ὡς δὲ χιὼν κατατήκετ' ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, 205
ἥν τ' Εὖρος κατέτηξεν, ἐπὴν Ζέφυρος καταχεύῃ·
τηκομένης δ' ἄρα τῆς ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες·
ὣς τῆς τήκετο καλὰ παρήια δακρυχεούσης,
κλαιούσης ἑὸν ἄνδρα παρήμενον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
θυμῷ μὲν γοόωσαν ἑὴν ἐλέαιρε γυναῖκα, 210
ὀφθαλμοὶ δ' ὡς εἰ κέρα ἕστασαν ἠὲ σίδηρος
ἀτρέμας ἐν βλεφάροισι· δόλῳ δ' ὅ γε δάκρυα κεῦθεν.

δυωδεκάτῃ. — Ἀχαιοί, wie z. B. die Freier sich selbst nennen (β, 106. 115). vgl. γ, 116.

200—202. εἴλει, hielt sie zurück, wie Β, 293 f.: Ὅν περ ἄελλαι χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα. — Βορ. ἄν. gehört zusammen. vgl. ι, 67. ξ, 253. — μέγας. ξ, 458. Sonst δεινός, ἀργαλέος, ζαής, δυσαής u. a. — οὐδ' — ἵστ. Ein starker Zug zur Bezeichnung der Gewalt des Sturmes. — χαλ. — δαίμων. Statt der relativen Anknüpfung. χαλεπός, wie στυγερός ε, 396, κακός κ, 64. — πέσε. vgl. ξ, 475. — ἀνάγοντο, eigentlich νῆας, fuhren dahin, schon Α, 478. Der Gegensatz γ, 10.

203. Der Vers schneidet die weitere Erzählung seiner manchen Leiden ab. Unmöglich kann bei 202 der wirkliche Schluss der Erzählung des Odysseus angenommen werden. Wenn Penelope darauf in Thränen ausbricht, so rührt sie nicht allein die Erinnerung an Odysseus, sondern auch der Gedanke, ihr Gatte werde ähnliches wie der vor ihr sitzende Bettler erduldet haben und ähnlich aussehen. vgl. 358 ff. 370 ff. υ, 204 ff. — ἴσκε kann hier, wie in der andern Homerischen Stelle (χ, 31), die Aristarch ganz willkürlich verwarf, nur sagte heissen. λέγων tritt hinzu, ähnlich wie φωνήσας (α, 122), ἐπέεσσι (κ, 34). Ganz verschieden ist ἴσκουσα δ, 279, gleich ἐίσκουσα. Aristarch erklärte unser ἴσκε höchst gezwungen ὡμοίου. Es ist eine reduplicirte Form vom Stamme σεκ, sagen. vgl. ἴσχω Stamm ἐχ, σεχ (aus σι—σεχω), ἵστη Stamm στα (aus σί—στημι). — Bei Hesiod sagen die Musen: Ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν, ἐτύμοισιν ὁμοῖα.

204—219. *Penelope zerfliesst in Thränen, doch fasst sie sich und sie stellt die Zuverlässigkeit des Bettlers auf die Probe.*

204. τήκετο, hier zerfloss, in sehr kühner dichterischer Vorstellung, dass die Thränen aus den Wangen hervorquollen. vgl. λ, 600. Anders θ, 522. — χρώς, hier vom Antlitz. zu β, 376.

204—209. Der Vergleichungspunkt liegt in der strömenden Fülle. 205 f. dienen nur als Einleitung. vgl. zu ν, 31 ff. Das Zeitwort τήκειν kehrt einfach und in der Zusammensetzung κατατήκειν mehrfach wieder, da die Sprache für schmelzen nur ein Wort hat. — ἀκροπ., hochgelegen. zu λ, 574. — Der Zephyros weht in Ionien mit dem Boreas von Thrakien her. (Ι, 5). Als Regenwind wird er ξ, 458 genannt. — ῥέοντες, stehendes Beiwort, wie νῆσος ἀμφίρυτος. — κλαιούσης—παρ. tritt erklärend zu δακρυχεούσης hinzu, wobei der Dichter hervorhebt, dass gerade der, den sie beweinte, jetzt an ihrer Seite sass.

210—213. θυμῷ, als Gegensatz zu ὀφθαλμοί, tritt kräftig voran. — κέρα, der Plural (563. φ, 395), zur Bezeichnung des Stoffes. — ἕστασαν standen unbeweglich, zuckten nicht. — ἠέ wie η, 36. λ, 207. — ἐν, insofern die Augen oben von ihnen umschlossen sind, so dass auch die Thränen von ihnen herabfallen (ρ, 490).

ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο, τ
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
νῦν μὲν δή σευ, ξεῖνέ γ', ὀίω πειρήσεσθαι, 215
εἰ ἐτεὸν δὴ κεῖθι σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ξείνισας ἐν μεγάροισιν ἐμὸν πόσιν, ὡς ἀγορεύεις.
εἰπέ μοι, ὁπποῖ' ἄσσα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο,
αὐτός θ' οἷος ἔην, καὶ ἑταίρους, οἵ οἱ ἕποντο.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 220
ὦ γύναι, ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἐόντα
εἰπέμεν· ἤδη γάρ οἱ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν,
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης·
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐρέω, ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ.
χλαῖναν πορφυρέην οὔλην ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς, 225

sonst ὑπὸ βλεφάρων oder βλεφάροισι (*Τ*, 17. *Ω*, 637). — δόλῳ δέ, begründend. δόλῳ, hier klug. — κεῦθεν, verbarg (Gegensatz von ἔφαινε), unterdrückte. Dass und bei welchem Punkte der Erzählung er aufgehört habe, als Penelope ganz in Thränen zerfloss, wird übergangen.

213. τάρφθη, wie ζ, 99. *Ω*, 514: *Αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο.* *Ω*, 227: *Ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην.* — πολυδ., gleich δακρυόεις, πολύδακρυς, thränenreich. So wechseln auch πολύστονος und στονόεις.

214. π, 193.

215 f. γε, nur hier nach einem Vocativ. Es gehört eigentlich zu σεῦ. — ὀίω, ich denke, hier von der entschiedenen Absicht (*Α*, 296: *Οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω*), wie sonst auch vom festen Glauben (β, 198). — κεῖθι, in Knosos. — σὺν ἑτ. gehört zu ἐμὸν πόσιν.

218. Asyndetisch knüpft sich die angekündigte Frage an. — ἄσσα, τινά, nur hier, wie bei den Attikern ἄττα nach ποῖα, πόσα, πηνίκα (und denselben Wörtern mit vorgeschlagenem ὁ) und andern neutralen Plural auf α, wonach es wahrscheinlich ist, dass α eigentlich zu dem ersten Worte gehört, also ὁποῖά σα, so dass beides zusammengesprochen und in Folge dessen das σ verdoppelt ward. σά, das sich im Megarischen Dialect noch in der Frage σὰ μάν findet, ist aus τί-α statt τίν-α (vgl. τέο, τέων u. s. w., aiolisch τίῳ, τίοισι) entstanden. Aehnlich ging das schon Homerische ἄσσα, Attisch ἄττα, aus ἄ-σα, ἄ-τα, d. i. ἄ-τια (ἅ-τινα) hervor. — περὶ—ἕστο. ρ, 203.

219. αὐτός, im Gegensatz zur Kleidung, tritt lebhaft, ohne metrische Noth, voran. zu γ, 73. — Die Sätze mit ἄσσα und οἷος sind Objectsätze, an die sich der einfache Acc. ἑταίρους anschliesst, das keineswegs bloss auf Zahl und Namen der Gefährten deutet. — οἵ οἱ ἕπ., wie δ, 536. zu 196.

220—248. *Des Bettlers Bericht über des Odysseus Kleidung und seinen Herold Eurybates.*

221—223. ἀμφὶς ἐόντα, τινά, einen, der so lange (von ihm) fern ist (gewesen ist). vgl. 556. ι, 50. δ, 196. — εἰπέμεν, τοῦτο. — ἐστίν. zu 192. — Zur Zeitbestimmung β, 175. π, 206. ρ, 327. τ, 484. φ, 208. ψ, 102. 170. ω, 322. — κεῖθεν (216) ἔβη erhält im Folgenden seine nähere Erläuterung. — Beide Verse mit dem Anfang ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ' schon *Ω*, 765 f.

224. ἰνδάλλεται, erscheinen lässt. zu γ, 246. Es geht nicht wohl an, ἦτορ als Acc. der Beziehung zu fassen, wie es bei den Wörtern der Freude, des Schmerzes, des Zornes steht. Freilich schloss der Vers einen Dativ aus, aber der Dichter hätte in diesem Falle wohl statt ἦτορ εἶναι gesetzt. Unten 312 steht ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀίεται.

225—227. πορφ. δ, 115. θ, 84. — ἔχε, trug, von Waffen und Kleidern. vgl. α, 256. ν, 400. — διπλῆν, δίπτυχον. zu ν, 224. — οἱ, χλαίνῃ.

εἴλει γὰρ Βορέης ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ — 199
εἴα ἵστασθαι, χαλεπὸς δέ τις ὤρορε δαίμων· — 200
τῇ τρισκαιδεκάτῃ δ' ἄνεμος πέσε, τοὶ δ' ἀνάγοντο.
ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων, ἐτύμοισιν ὁμοῖα.
τῆς δ' ἄρ' ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, τήκετο δὲ χρώς.
ὡς δὲ χιὼν κατατήκετ' ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, — 205
ἥν τ' Εὖρος κατέτηξεν, ἐπὴν Ζέφυρος καταχεύῃ·
τηκομένης δ' ἄρα τῆς ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες·
ὣς τῆς τήκετο καλὰ παρήια δακρυχεούσης,
κλαιούσης ἑὸν ἄνδρα παρήμενον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
θυμῷ μὲν γοόωσαν ἑὴν ἐλέαιρε γυναῖκα, — 210
ὀφθαλμοὶ δ' ὡς εἰ κέρα ἕστασαν ἠὲ σίδηρος
ἀτρέμας ἐν βλεφάροισι· δόλῳ δ' ὅ γε δάκρυα κεῦθεν.

δυωδεκάτῃ. — Ἀχαιοί, wie z. B. die Freier sich selbst nennen (β, 106. 115). vgl. γ, 116.

200—202. εἴλει, hielt sie zurück, wie B, 293 f.: Ὅν περ ἄελλαι χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα. — Βορ. ἄν. gehört zusammen. vgl. ι, 67. ξ, 253. — μέγας. ξ, 458. Sonst δεινός, ἀργαλέος, ζαής, δυσαής u. a. — οὐδ' — ἵστ. Ein starker Zug zur Bezeichnung der Gewalt des Sturmes. — χαλ. — δαίμων. Statt der relativen Anknüpfung. χαλεπός, wie στυγερός ε, 396, κακός κ, 64. — πέσε. vgl. ξ, 475. — ἀνάγοντο, eigentlich νῆας, fuhren dahin, schon A, 478. Der Gegensatz γ, 10.

203. Der Vers schneidet die weitere Erzählung seiner manchen Leiden ab. Unmöglich kann bei 202 der wirkliche Schluss der Erzählung des Odysseus angenommen werden. Wenn Penelope darauf in Thränen ausbricht, so rührt sie nicht allein die Erinnerung an Odysseus, sondern auch der Gedanke, ihr Gatte werde ähnliches wie der vor ihr sitzende Bettler erduldet haben und ähnlich aussehen. vgl. 358 ff. 370 ff. υ, 204 ff. — ἴσκε kann hier, wie in der andern Homerischen Stelle (χ, 31), die Aristarch ganz willkürlich verwarf, nur sagte heissen. λέγων tritt hinzu, ähnlich wie φωνήσας (α, 122), ἐπέεσσι (κ, 34). Ganz verschieden ist ἴσκουσα δ, 279, gleich ἐίσκουσα. Aristarch erklärte unser ἴσκε höchst gezwungen ὡμοίου. Es ist eine reduplicirte Form vom Stamme σεκ, sagen. vgl. ἴσχω Stamm ἐχ, σεχ (aus σι—σεχω), ἵστη Stamm στα (aus σί—στημι). — Bei Hesiod sagen die Musen: Ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν, ἐτύμοισιν ὁμοῖα.

204—219. *Penelope zerfliesst in Thränen, doch fasst sie sich und sie stellt die Zuverlässigkeit des Bettlers auf die Probe.*

204. τήκετο, hier zerfloss, in sehr kühner dichterischer Vorstellung, dass die Thränen aus den Wangen hervorquollen. vgl. λ, 600. Anders ϑ, 522. — χρώς, hier vom Antlitz. zu β, 376.

204—209. Der Vergleichungspunkt liegt in der strömenden Fülle. 205 f. dienen nur als Einleitung. vgl. zu ν, 31 ff. Das Zeitwort τήκειν kehrt einfach und in der Zusammensetzung κατατήκειν mehrfach wieder, da die Sprache für schmelzen nur ein Wort hat. — ἀκροπ., hochgelegen. zu λ, 574. — Der Zephyros weht in Ionien mit dem Boreas von Thrakien her. (I, 5). Als Regenwind wird er ξ, 458 genannt. — ῥέοντες, stehendes Beiwort, wie νῆσος ἀμφιρυτος. — κλαιούσης—παρ. tritt erklärend zu δακρυχεούσης hinzu, wobei der Dichter hervorhebt, dass gerade der, den sie beweinte, jetzt an ihrer Seite sass.

210—213. θυμῷ, als Gegensatz zu ὀφθαλμοί, tritt kräftig voran. — κέρα, der Plural (563. φ, 395), zur Bezeichnung des Stoffes. — ἕστασαν standen unbeweglich, zuckten nicht. — ἠέ wie η, 36. λ, 207. — ἐν, insofern die Augen oben von ihnen umschlossen sind, so dass auch die Thränen von ihnen herabfallen (ρ, 490).

ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο, τ
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
νῦν μὲν δή σευ, ξεῖνέ γ', ὀίω πειρήσεσθαι, 215
εἰ ἐτεὸν δὴ κεῖθι σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ξείνισας ἐν μεγάροισιν ἐμὸν πόσιν, ὡς ἀγορεύεις.
εἰπέ μοι, ὁπποῖ' ἄσσα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο,
αὐτός θ' οἷος ἔην, καὶ ἑταίρους, οἵ οἱ ἕποντο.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 220
ὦ γύναι, ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἐόντα
εἰπέμεν· ἤδη γάρ οἱ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν,
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης·
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐρέω, ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ.
χλαῖναν πορφυρέην οὔλην ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς, 225

sonst ὑπὸ βλεφάρων oder βλεφάροισι (*T*, 17. *Ω*, 637). — δόλῳ δέ, begründend. δόλῳ, hier klug. — κεῦθεν, verbarg (Gegensatz von ἔφαινε), unterdrückte. Dass und bei welchem Punkte der Erzählung er aufgehört habe, als Penelope ganz in Thränen zerfloss, wird übergangen.

213. τάρφθη, wie ζ, 99. *Ω*, 514: Αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο. *Ω*, 227: Ἐπὴν γόον ἐξ ἔρον εἵην. — πολυδ., gleich δακρυόεις, πολύδακρυς, thränenreich. So wechseln auch πολύστονος und στονόεις.

214. π, 193.

215 f. γε, nur hier nach einem Vocativ. Es gehört eigentlich zu σεῦ. — ὀίω, ich denke, hier von der entschiedenen Absicht (*A*, 296: Οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω), wie sonst auch vom festen Glauben (β, 198). — κεῖθι, in Knosos. — σὺν ἑτ. gehört zu ἐμὸν πόσιν.

218. Asyndetisch knüpft sich die angekündigte Frage an. — ἄσσα, τινά, nur hier, wie bei den Attikern ἄττα nach ποῖα, πόσα, πηνίκα (und denselben Wörtern mit vorgeschlagenem ὁ) und andern neutralen Plural auf α, wonach es wahrscheinlich ist, dass α eigentlich zu dem ersten Worte gehört, also ὁποῖά σα, so dass beides zusammengesprochen und in Folge dessen das σ verdoppelt ward. σά, das sich im Megarischen Dialect noch in der Frage σὰ μάν findet, ist aus τί-α statt τίν-α (vgl. τέο, τέων u. s. w., aiolisch τίῳ, τίοισι) entstanden. Aehnlich ging das schon Homerische ἄσσα, Attisch ἄττα, aus ἅ-σα, ἅ-τα, d. i. ἅ-τια (ἅ-τινα) hervor. — περὶ—ἕστο. ρ, 203.

219. αὐτός, im Gegensatz zur Kleidung, tritt lebhaft, ohne metrische Noth, voran. zu γ, 73. — Die Sätze mit ἄσσα und οἷος sind Objectsätze, an die sich der einfache Acc. ἑταίρους anschliesst, das keineswegs bloss auf Zahl und Namen der Gefährten deutet. — οἵ οἱ ἑπ., wie δ, 536. zu 196.

220—248. *Des Bettlers Bericht über des Odysseus Kleidung und seinen Herold Eurybates.*

221—223. ἀμφὶς ἐόντα, τινά, einen, der so lange (von ihm) fern ist (gewesen ist). vgl. 556. ι, 50. δ, 196.— εἰπέμεν, τοῦτο. — ἐστίν. zu 192. — Zur Zeitbestimmung β, 175. π, 206. ρ, 327. τ, 484. φ, 208. ψ, 102. 170. ω, 322. — κεῖθεν (216) ἔβη erhält im Folgenden seine nähere Erläuterung. — Beide Verse mit dem Anfang ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ' schon *Ω*, 765 f.

224. ἰνδάλλεται, erscheinen lässt. zu γ, 246. Es geht nicht wohl an, ἦτορ als Acc. der Beziehung zu fassen, wie es bei den Wörtern der Freude, des Schmerzes, des Zornes steht. Freilich schloss der Vers einen Dativ aus, aber der Dichter hätte in diesem Falle wohl statt ἦτορ εἶναι gesetzt. Unten 312 steht ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀίεται.

225—227. πορφ. δ, 115. θ, 84. — ἔχε, trug, von Waffen und Kleidern. vgl. α, 256. ν, 400. — διπλῆν, δίπτυχον. zu ν, 224. — οἱ, χλαίνῃ.

διπλῆν· αὐτάρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο 19
αὐλοῖσιν διδύμοισι. πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἐλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
ὡς οἱ χρύσεοι ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων, 230
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαὼς ἤσπαιρε πόδεσσιν.
τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα περὶ χροῒ σιγαλόεντα,
οἷόν τε κρομύοιο λοπὸν κάτα ἰσχαλέοιο.
τὼς μὲν ἔην μαλακός, λαμπρὸς δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ἦ μὲν πολλαί γ' αὐτὸν ἐθηήσαντο γυναῖκες. 235
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
οὐκ οἶδ', ἢ τάδε ἕστο περὶ χροῒ οἴκοθ' Ὀδυσσεύς,
ἦ τις ἑταίρων δῶκε θοῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι.
ἤ τίς που καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοῖσιν Ὀδυσσεὺς
ἔσκε φίλος· παῦροι γὰρ Ἀχαιῶν ἦσαν ὁμοῖοι. 240
καί οἱ ἐγὼ χάλκειον ἄορ καὶ δίπλακα δῶκα
καλήν, πορφυρέην καὶ τερμιόεντα χιτῶνα·
αἰδοίως δ' ἀπέπεμπον ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός.

— *αὐλοῖσιν*. zu σ, 294. Der Dativ bezeichnet, womit die *περόνη* (fibula) versehen war. (vgl. ρ, 267. υ, 127). — *πάροιθε*, vorn auf derselben. — *δαίδαλον*, ein Kunstwerk, wie in der Ilias mehrfach *δαίδαλα πολλά*. An eine Stickerei der *χλαῖνα* zu denken, verbietet schon die Erwiederung der Penelope, welche die *περόνη* als *ἄγαλμα* hervorhebt (256 f.).

228—231. *ποικίλος*, gesprenkelt, wie *K*, 29 f. *παρδαλέῃ ποικίλῃ*. — *λάων*. Man glaubte den gierigen Blick des Hundes zu sehen, wie das Zappeln des Hirschkalbes. Aristarchs Deutung schmauste (*ἀπολαυστικῶς ἤσθιε*) entstellt das schöne Bild. Die Deutung *ὑλαῶν* ist sprachlich ebenso wenig zu begründen, als die Erklärung *λαβών* nach μ, 254 völlig unmöglich. Es müsste dann wenigstens *λαβών* selbst stehen; dadurch aber würde der Dichter nur entstellt. — *τό* leitet den Satz mit *ὡς* ein. — *ἅπαντες*, die es sahen. vgl. 235. — *ὁ μέν* Spaltung des Subiects. zu μ, 73. — *ὄντες*. zu η, 94. Man hat *ἐόντες* vermuthet. — *νεβρόν* hängt von *λάε* ab. Es ist der gewöhnliche Ausdruck, wogegen das nur 228 vorkommende *ἐλλός* oder *ἐλλός* (von demselben Stamme mit *ἐλ-αφος*), Hirschlein, Hirschkalb, der Vers dort forderte.

232. *τόν*, ihn aber, im Gegensatz zur *χλαῖνα*. vgl. ε, 68 und die so häufigen Fälle, wie α, 125.

233 f. *οἷον τε κατά*, wie es ist an; worin der Vergleichungspunkt liegt, besagt der folgende selbständig anhebende Satz, der auch das *σιγαλόεις* bildlich näher bestimmt.

236. zu λ, 454.

237 f. *οἴκοθ'*, d. i. *οἴκοθι*, nicht *οἴκοθεν*, das sein ν nicht verlieren kann (zu ι, 145. ξ, 352). Zur Elision des ι zu ο, 317. — *ἑταίρων*, der Freunde in Ithake. zu β, 225. — *θοῆς—ἰόντι* (zu β, 332), beim Abschiede. — Ein dritter Fall, der nachträglich hinzutritt, wird weiter (bis 243) ausgeführt.

241—243. *χάλκειον*, wie *παγχάλκεον* θ, 402. — *δίπλακα*. vgl. 226. — *τερμιόεις*, gesäumt, gerandet, mit einer *τέρμις*, einem Rande, einer schönen Einfassung versehen, etwa wie der clavus an der praetexta war. Sonst vom Schilde. Willkürlich erklärt man es bis zu den Füssen gehend, *ποδήρης*. — *αἰδοίως*, würdig, nur hier; *ἐνδυκέως* steht dafür κ, 65, auch *εὖ* (δ, 589). Anschaulich

καὶ μέν οἱ κῆρυξ ὀλίγον προγενέστερος αὐτοῦ τ
εἵπετο· καὶ τόν τοι μυθήσομαι, οἷος ἔην περ. 245
γυρὸς ἐν ὤμοισιν, μελανόχροος, οὐλοκάρηνος,
Εὐρυβάτης δ' ὄνομ' ἔσκε· τίεν δέ μιν ἔξοχον ἄλλων
ὧν ἑτάρων Ὀδυσεύς, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη.
ὣς φάτο· τῇ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο,
σήματ' ἀναγνούσῃ, τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς. 250
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
καὶ τότε μιν μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν·
νῦν μὲν δή μοι, ξεῖνε, πάρος περ ἐὼν ἐλεεινός,
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι φίλος τ' ἔσῃ αἰδοῖός τε·
αὐτὴ γὰρ τάδε εἵματ' ἐγὼ πόρον, οἷ' ἀγορεύεις, 255
πτύξασ' ἐκ θαλάμου, περόνην τ' ἐπέθηκα φαεινήν,
κείνῳ ἄγαλμ' ἔμεναι. τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον, οὐκ ὀνομαστήν. 260

fügt er *ἐνσσέλμου* (zu *β*, 390) *ἐπὶ νηὸς* hinzu, obgleich Odysseus auf seinem eigenen Schiffe wegfuhr. Anders *η*, 264 (*ϑ*, 556).

244 f. *καὶ μέν* knüpft hier hervorhebend etwas ganz Neues an. zu *κ*, 13. — *καὶ τόν*, auch in Bezug auf ihn. *Γ*, 192: *Εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν*.

246. *ἐν*, an, bezeichnender als der blosse Acc., zur Angabe, woran sich die Eigenschaft zeigte. — *μελανόχρ.*, wie *μελαγχροιής π*, 175. — *οὐλοκάρηνος*, *οὐλόθριξ*, Krauskopf. zu *α*, 285.

247 f. Der Ithakesier Eurybates erscheint schon in der Ilias als Herold des Odysseus (*B*, 184. *I*, 170); aber auch ein Herold des Agamemnon führt diesen Namen (*A*, 320). Zum Nominativ zu *σ*, 5. — *ἄρτια ᾔδη*, er war rechten Sinnes, wie *αἴσιμα ᾔδη ξ*, 433. vgl. *πεπνυμένα, κεχαρισμένα εἰδώς, κέδν' εἰδυῖα*. — *ἄρτιος*, wie *ϑ*, 240. — *οἱ*, Dativ des Antheils. vgl. *λ*, 540.

249—260. *Penelope, von tiefster Rührung ergriffen, erkennt die Zuverlässigkeit des Bettlers an, woran sich der Ausdruck der Verzweiflung schliesst, ihren Gatten je wieder zu sehen.*

249. vgl. *δ*, 113. 183.

250. *σήματα*, Wahrzeichen. Eigentlich von verabredeten Zeichen. — *ἔμπεδα*, sicher, unverkennbar, wird in den Relativsatz gezogen. vgl. *α*, 70. *γ*, 408. *δ*, 11. *ζ*, 284. — Passender steht der Vers *ψ*, 206.

251 f. oben 213 f.

253 f. *μὲν δή* hebt das vorantretende Wort betheuernd hervor. So folgt auf *εἰ μὲν δή* ein *νῦν μὲν δή Α*, 138 ff. — *νῦν δή. γ*, 69. — *πάρος —ἐλ.*, da ich dich schon früher bemitleidet. — *αἰδοῖος*, wie 191.

255—258. *πόρον ἐκ θαλάμου*, gab ihm aus der Kammer. vgl. *δ*, 130. 617. *ε*, 321. — *πτύξασα*, um sie zu verpacken. vgl. *ζ*, 111. 252. auch *α*, 439. — *ἐπέθηκα*, in der Kiste. — Die Worte *τὸν δ' οὐχ — νοστ.* braucht Thetis *Σ*, 59 f. 440 f. von ihrem Sohne Achilleus, mit dem Schlusse *δόμον Πηλήιον εἴσω*,

259 f. *τῷ ῥα*, drum also. Wir sagen so denn. Das *τῷ* bezieht sich auf den letzten Satz allein. — *κακῇ αἴσῃ*, zu bösem Schicksal, nicht durch böses Schicksal, wie der Dativ von der Richtung steht (*εἰς ἄτην μ*, 372). vgl. *O*, 209: *Ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ. Α*, 418: *Τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν*. Passender stehen die Worte *τῷ—αἴσῃ E*, 209. — *κοίλης—ᾤχετο*. vgl. *α*, 260. — *ἐποψ.* zu *η*, 324. — *Κακοΐλιος*, Unglücksilios, wie Hektor den Paris

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 19
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, μηδέ τι θυμόν
τῆκε, πόσιν γοόωσα. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν·
καὶ γάρ τίς τ' ἀλλοῖον ὀδύρεται ἄνδρ' ὀλέσασα 265
κουρίδιον, τῷ τέκνα τέκῃ φιλότητι μιγεῖσα,
ἢ Ὀδυσῆ', ὅν φασι θεοῖς ἐναλίγκιον εἶναι·
ἀλλὰ γόου μὲν παῦσαι, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον.
νημερτέως γάρ τοι μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω,
ὡς ἤδη Ὀδυσῆος ἐγὼ περὶ νόστου ἄκουσα 270
ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ, πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὅνδε δόμονδε,
αἰτίζων ἀνὰ δῆμον. ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους
ὤλεσε καὶ νῆα γλαφυρὴν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
Θρινακίης ἄπο νήσου ἰών· ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ 275
Ζεύς τε καὶ Ἠέλιος· τοῦ γὰρ βόας ἔκταν ἑταῖροι.
οἱ μὲν πάντες ὄλοντο πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ·
τὸν δ' ἄρ' ἐπὶ τρόπιος νεὸς ἔκβαλε κῦμ' ἐπὶ χέρσου

Δύσπαρις nennt (*Γ*, 39). — *οὐκ ὀνομαστήν*, unnennbar, weil schon die Nennung des Namens Schmerz erregt, wie Ovid von Ilion, den dortigen Flüssen und dem Berge Ide sagt: Nomina sunt ipso paene timenda sono. Hesiod nennt die drei schrecklichsten Söhne des Himmels und der Erde, Kottos, Briareos und Gyges, *μεγάλοι καὶ ὄβριμοι, οὐκ ὀνομαστοί*. vgl. *δυσώνυμος* 571.

261—307. *Der Bettler sucht Penelope durch die mit einem Eidschwure bekräftigte Nachricht von des Odysseus baldigster Rückkehr zu beruhigen.*

263 f. *ἐναίρεο*, tolle, zerstöre, wie *κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ β*, 376. *ἐναίρεσθαι*, eigentlich einnehmen, an sich nehmen. vgl. *ἔναρα*. Schon bei Herodot steht *ἀναιρεῖν*, eigentlich aufheben. — *τῆκε*, verzehre. zu *π*, 92. — *νεμεσσῶμαι*, (vgl. *δ*, 195), dass du um den Gatten trauerst. Der Satz leitet die Mahnung *ἀλλὰ γόου παῦσαι* (268) ein.

265—267. *καί* gehört zu *ἀλλοῖον*. vgl. *ψ*, 118: *Καὶ γάρ τις θ' ἕνα φῶτα κατακτάς*. Dass bei *τις* die Gattin gedacht werde, ergibt die weitere Ausführung von *ἄνδρα* (*κουρίδιον—μιγεῖσα*). *ἀλλοῖος* findet seine nähere Ausführung in 267. — *κουρίδιος*, jugendlich, stehendes Beiwort des Gatten. zu *ν*, 430. — *φασί*, von dem allgemeinen Rufe, den der Redende selbst bestätigen kann. — *θεοῖς ἐναλ.*, sonst mit *ἄντην* oder *αὐδήν*. vgl. *η*, 5.

268 f. vgl. *ρ*, 153 f. — *σύνθεο*, vernimm.

270—272. *περί*, wie bei *εἰπέ ο*, 347, gewöhnlich bei *ἔρεσθαι*. — *ἀγχοῦ—δόμονδε*. *ρ*, 526 f. Andere lasen hier *αὐτὰρ ἄγει κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά*, nach *ο*, 159, wo nach *ἔρχομαι* ein vocalischer Anlaut erfordert wurde. Die Abwechslung wäre durchaus unbegründet.

273. *ἀνὰ δῆμον*, gewöhnlich *κατὰ δῆμον* (vgl. *ν*, 14. *ρ*, 227 u. a.). Da *ἀνὰ δῆμον* nur aus metrischer Noth steht (vgl. zu *ρ*, 418), wie 73. *β*, 291. *γ*, 215. *δ*, 666, so dürfte hier *κατά* herzustellen sein. Die Ilias kennt weder *ἀνά* noch *κατὰ δῆμον*. — *ἐρίηρες*, grati, werth, eigentlich gefällig. zu *α*, 336.

274—276. vgl. *μ*, 403 ff. — *γλαφυρός*, gewölbt, Beiwort der Schiffe, der Grotte und der Leier. — *οἶνοψ*, dunkel. zu *α*, 183. — Die zwei unmittelbar auf einander folgenden Sätze mit *γάρ* sind ohne Anstoss. — *οἱ*, nicht *οἵ*. — *πολυκλύστῳ*, viel-

Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν, τ
οἵ δή μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο, 280
καί οἱ πολλὰ δόσαν, πέμπειν τέ μιν ἤθελον αὐτοί
οἴκαδ' ἀπήμαντον. καί κεν πάλαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς
ἤην· ἀλλ' ἄρα οἱ τό γε κέρδιον εἴσατο θυμῷ,
χρήματ' ἀγυρτάζειν πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἰόντι.
ὣς περὶ κέρδεα πολλὰ καταθνητῶν ἀνθρώπων 285
οἶδ' Ὀδυσεύς, οὐδ' ἄν τις ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
ὥς μοι Θεσπρωτῶν βασιλεὺς μυθήσατο Φείδων·
ὤμνυε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν. 290
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον.
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς.
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι·
τόσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος. 295
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσῃ,
ὅππως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν.
ὣς ὁ μὲν οὕτως ἐστὶ σόος, καὶ ἐλεύσεται ἤδη 300
ἄγχι μάλ', οὐδ' ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
δηρὸν ἀπεσσεῖται· ἔμπης δέ τοι ὅρκια δώσω.

wogend. zu δ, 354. — ἐπὶ τρόπιος. vgl. ε, 130.

279 f. Nach ε, 35 f. Des Aufenthaltes bei der Kalypso gedenkt er nicht und erwähnt seinem Zwecke gemäss nur den zweiten Sturm.

281 f. αὐτοί, sie. — ἀπήμαντος, nur hier statt ἀπήμων (ν, 39). — Die Heimführung durch die Phaieken konnte Odysseus nicht brauchen.

283 f. Die aus ἔην mit grosser Kühnheit gebildete Form ἤην, ausser hier und zwei späten Stellen (ψ, 316. ω, 343) nur noch Λ, 808, steht bloss im Versanfang, vor einer den Satz abschliessenden Interpunction. — κέρδιον. zu β, 320. — πολλὴν ἐπὶ γαῖαν. zu β, 364.

285 f. ὥς, wie ι, 34. — περίοιδε, wie γ, 244. — οὐδ' ἄν, eigentlich die Folge. vgl. ο, 321.

[273—286 sind störend, da Odysseus keinen Grund hatte, seines erlittenen Unglücks irgend zu gedenken und zu erdichten, dass er, um Schätze zu sammeln, länger von der Heimat fern bleibe. Auch verräth die ganze Stelle einen schwächern Dichter.]

287. Φείδων. zu ξ, 316.

288-299. ξ, 331—335. 323—330.

300—302. οὕτω σόος, ganz unversehrt. vgl. ὥς 85. — ἄγχι, nur hier von der Zeit, wie ἀγχίμολον ξ, 410. — οὐδ' — ἀπεσσ. σ, 145 f. Zum Positiven tritt bestärkend der negative Ausdruck. — ἔμπης, πάνυ, ja. zu β, 199. Es heisst keineswegs gleichwohl. — ὅρκια διδόναι, nur hier, einen Eid leisten, wie bei den Attikern ὅρκον διδόναι, bei den Römern iusiurandum dare. Gewöhnlich ὅρκον ὀμνύναι, wie ε, 178. vgl. zu σ, 58. ὅρκια, hier gleich dem gewöhnlichen ὅρκος, wie der Sing. Δ, 158, sonst vom beschworenen Vertrage.

ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, 19
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω·
ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω. 305
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα 310
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
ἀλλά μοι ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀίεται, ὡς ἔσεταί περ·
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται, οὔτε σὺ πομπῆς
τεύξεαι, ἐπεὶ οὐ τοῖοι σημάντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, εἴ ποτ' ἔην γε, 315
ξείνους αἰδοίους ἀποπεμπέμεν ἠδὲ δέχεσθαι.
ἀλλά μιν, ἀμφίπολοι, ἀπονίψατε, κάτθετε δ' εὐνήν,
δέμνια καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ὥς κ' εὖ θαλπιόων χρυσόθρονον ἠῶ ἵκηται.
ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι λοέσσαι τε χρῖσαί τε, 320
ὥς κ' ἔνδον παρὰ Τηλεμάχῳ δείπνοιο μέδηται
ἥμενος ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ἄλγιον, ὅς κεν ἐκείνων
τοῦτον ἀνιάζῃ θυμοφθόρος· οὐδέ τι ἔργον

303–307. ξ, 158–162. Nur der Schluss von 303 weicht nothwendig ab.

308–334. *Penelope verspricht ihm im Falle der Rückkehr des Gatten die reichsten Geschenke; für jetzt sagt sie ihm die beste Verpflegung zu, welche sie den Dienerinnen strenge anbefiehlt.*

309–311. *ο*, 536–538. *ρ*, 163–165.

312. *ἀνὰ θυμόν* steht statt des gewöhnlichen *κατὰ θυμόν* nur aus metrischer Noth, wie *β*, 116. *δ*. 638. vgl. zu 273. — *ὀίεται*, ahnt (390), nur hier unpersönlich, wie *ἰνδάλλεται* 224. Sonst *οἴεται θυμός*. — *ὡς ἔσεταί περ*, wie es sein wird. *φ*, 212. — *πομπῆς*. Dieser hatte Penelope weder eben noch *ρ*, 549 f. (556 f.) gedacht.

314–316. *τεύξεαι*, mit Synizese. Einl. S. 18. Andere lasen hier *τεύξῃ*, wie *πείθῃ ἐμῶν ο*, 541, *γνώσῃ*, *ἔπειτα* *B*, 365. —*οἷος—ἀνδράσιν*. vgl. *β*,59. *σ*, 330. — *εἴ ποτ' ἔην γε*, wenn er es je war. zu *ο*, 268. — *αἰδοίους*, wie 191. *ι*, 271. — *ἀποπεμπ. ἠδὲ δέχ.* hängen von *οἷος* ab.

317–319. *ἀπονίψατε* (*σ*, 172. *χ*, 478), wie *νίπτειν* 356. 358. Sie denkt, da es Abend ist, nur an ein Fussbad. vgl. 320. 343 ff. — *κατθ. εὐνήν*, bereitet (stellt hin) das Lager. *εὐνήν* wird 318 näher bestimmt. zu *γ*, 349. *δ*, 301. — *θαλπιόων*, *ἀλεάζων*, warm, nur hier. — *χρυσόθρονον*. zu *ρ*, 497.

320–324. Hier tritt der befehlende Inf. ein. Das vollständige Bad im Gegensatz zum *ἀπονίπτειν* (317). — *ἔνδον* wird durch *ἥμενος ἐν μεγάρῳ* erklärt. Darauf, dass sie auch jetzt im Männersale sich befinden, nimmt sie keine Rücksicht. — *μέδεσθαι* (*β*, 358), wie *μιμνήσκεσθαι* (*κ*, 177. *υ*, 138). Aehnlich *δαῖτας ἀλεγύνειν* (*λ*, 185 f.). — *ἄλγιον*, wie *ρ*, 14 f., schlimm soll es bekommen. — *ἐκείνων*, das auf die Freier deutet, gehört eigentlich zu *τῷ*. — *ἀνιάζειν*, kränken. vgl. oben 66. — *θυμοφθ.*, herzverletzend, nur hier von einer Person; es steht in adverbialem Sinne, etwa wie wir bitter sagen. — *οὐδέ τι*. Sie droht ihn wegzuschicken. Er soll gar nichts (343. *κ*, 18) mehr hier zu schaffen haben. *ἔργον πρήσσειν*, eigentlich von einer Arbeit, wie

ἐνθάδ' ἔτι πρήξει, μάλα περ κεχολωμένος αἰνῶς. τ
πῶς γὰρ ἐμεῦ σύ, ξεῖνε, δαήσεαι, ἤ τι γυναικῶν 325
ἀλλάων περίειμι νόον καὶ ἐπίφρονα μῆτιν,
εἴ κεν ἀυσταλέος, κακὰ εἱμένος, ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ; ἄνθρωποι δὲ μινυνθάδιοι τελέθουσιν.
ὃς μὲν ἀπηνὴς αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀπηνέα εἰδῇ,
τῷ δὲ καταρῶνται πάντες βροτοὶ ἄλγε' ὀπίσσω 330
ζωῷ, ἀτὰρ τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες·
ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀμύμονα εἰδῇ,
τοῦ μέν τε κλέος εὐρὺ διὰ ξεῖνοι φορέουσιν
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, πολλοί δέ μιν ἐσθλὸν ἔειπον.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 335
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἦ τοι ἐμοὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα
ἤχθεθ', ὅτε πρῶτον Κρήτης ὄρεα νιφόεντα

opus facere. — κεχολ., über seine Entfernung. Die Königin zeigt sich hier entschiedener als sonst, ohne auf Telemach Rücksicht zu nehmen, der doch jetzt Herr im Hause ist.

325—328. Sie muss durch die That zeigen, dass sie durch Klugheit sich auszeichne. Mit Bezug auf das 107 ff. von Odysseus ausgesprochene Lob. — ἤ, ob, wie ν, 415. π, 138. Andere lasen das in gleicher Weise stehende gewöhnliche εἰ. — περίειμι, wie σ, 248; nur hier steht noch ἄλλος beim Gen. — Nach γ, 128 erwartete man βουλήν, da auch sonst νόος und βουλή verbunden werden. Die μῆτις heisst Κ, 19 ἀμύμων. Andere lasen ἐχέφρονα, aber ἐχέφρων steht, wie περίφρων, nur von Personen. — ἀυσταλέος, squalidus, wüst, vom Mangel an Pflege. — κακά, adverbial, wie ἀεικέα π, 199. — δαινύῃ. Des Schlafens ohne Bettzeug (319 f.) gedenkt sie hier nicht.

328 (ἄνθρωποι δὲ) — 334. Auch sie ist für den Nachruhm besorgt, auf den der so vergängliche (kurz lebende) Mensch bedacht sein müsse.

329. f. ἀπηνής. zu σ, 381. — αὐτός, von seinem Handeln, in dem seine Gesinnung hervortritt. Aehnlicher Parallelismus υ, 46. — καταρῶνται — ὀπίσσω, imprecantur in posterum. zu α, 222. — ζωῷ, so lang er lebt, ist enge mit τῷ verbunden gedacht.

331—334. ἀμύμων, hier vom Edelmuth, Gegensatz zu ἀπηνής. — εὐρύ, in der Odyssee neben μέγα stehendes Beiwort von κλέος, doch nie im Versschluss (zu γ, 83), seltener ἐσθλόν, nur zweimal ἄσβεστον. — διαφορ., verbreiten (auseinander tragen). — πάντας ἐπ' ἀνθρ., in alle Welt (zu α, 299). — δέ. Folge der Verbreitung. Andere lasen τε. — ἐσθλός, synonym mit ἀμύμων, ἀγαθός; der Gegensatz ist κακός, womit es häufig verbunden wird, χέρης, χερείων. — ἔειπον, Aorist des Pflegens.

335—360. *Da Odysseus ein weiches Bett ablehnt und nur von einer alten Dienerin sich die Füsse waschen lassen will, so fordert Penelope die Eurykleia hierzu auf.*

338 f. ἤχθετο, Aorist Med., ist verhasst, eigentlich ist verhasst geworden. — Der Dichter denkt bei Kretes Schneebergen (die der Thraker werden so Ξ, 227 genannt) besonders an die sogenannten weissen oder sphakiotischen Berge (Λευκά), die im Westen der Insel mit zahlreichen Schneegipfeln zum Himmel ragen. Aber auch im Osten erheben sich hohe Schneeberge, das Diktaiische, jetzt Sitiagebirge; auch der in der Mitte der Insel liegende Ide, jetzt Ypsiloriti, hat zwei schneebedeckte Häupter. ὄρεα σκιόεντα ε, 279. η, 268. Zur Längung des α Einl. S. 15.

νοσφισάμην, ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο, 19
κείω δ', ὡς τὸ πάρος περ ἀύπνους νύκτας ἴαυον· 340
πολλὰς γὰρ δὴ νύκτας ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ
ἄεσα καί τ' ἀνέμεινα ἐύθρονον ἠῶ δῖαν.
οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ
γίνεται, οὐδὲ γυνὴ ποδὸς ἅψεται ἡμετέροιο
τάων, αἵ τοι δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν. 345
[εἰ μή τις γρηῦς ἐστι παλαιή, κέδν' εἰδυῖα,
ἥ τις δὴ τέτληκε τόσα φρεσίν, ὅσσα τ' ἐγώ περ·
τῇ δ' οὐκ ἂν φθονέοιμι ποδῶν ἅψασθαι ἐμεῖο.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖνε φίλ'· οὐ γάρ πώ τις ἀνὴρ πεπνυμένος ὧδε 350
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα,
ὡς σὺ μάλ' εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύεις·
ἔστι δέ μοι γρηὺς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα,
ἣ κεῖνον δύστηνον ἐὺ τρέφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,

— *νοσφισάμην.* Wohin er sich von Krete aus begeben, übergeht er. — *ἐπὶ νηὸς ἰών.* zu *β*, 332.

340. *κείω*, liege, will liegen. zu *η*, 188. *ξ*, 532. — *ὡς τὸ πάρος*, sonst immer ohne Verbum (zu *δ*, 627), mit Ausnahme von *X*, 250, wo das Subiect eine andere Person ist als im Hauptsatze. — *νύκτας*, Acc. des Inhalts. zu *θ*, 445. *I*, 325: *Πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον.* — Er würde ja doch nicht schlafen können.

341. f. *ἀεικελίῳ.* zu *ρ*, 357. — *ἐύθρονον ἠῶ δῖαν.* zu *ρ*, 497. Zum doppelten Beiworte zu *β*, 430.

343–345. Auch ein Fussbad mag ich nicht von den Dienerinnen. — *ποδάνιπτρα ποδῶν.* zu *γ*, 422. — *ἐπιήρανος*, nicht von *ἐπὶ ἦρα* (zu *γ*, 164), sondern von *ἤρανος* (vom Stamme von *ἦρ*, Acc. *ἦρα.* vgl. *κάγκ-ανος*), erwünscht, mit *ἐπί*, wie *ἐπιείκελος*, *ἐπαινός.* Dagegen ist *ἤρανος* Beschützer, wie *κοίρανος*, Mächtiger. — *ἡμετέροιο*, *ἐμοῖο.* zu *α*, 397. — *τάων*, von denen. — *αἵ—ἔασιν.* *κ*, 349.

346—348. *γρηῦς*, einsilbig, wie *γρηῦ* 383. *χ*, 411, gewöhnlich *γρηύς*, *γρηΰ*. *παλαιός* tritt hinzu, wie zu *γέρων* *ν*, 432. vgl. *χ*, 395. — *κέδν' εἰδ.* zu *α*, 428. — *ἥτις—περ* soll nur auf gleich langes Leben deuten, im Gegensatz zu den jungen Dienerinnen, die des Lebens Wehe noch nicht kennen. — *τῇ.* Andere lasen *τήν.* — *οὐκ ἂν φθον.*, nicht verwehre ich, wie *λ*, 380 f. Der Opt. mit *ἄν* von dem an eine Bedingung geknüpften Vorsatz. zu *γ*, 365. — *ποδῶν ἐμεῖο*, die Füsse von mir (vgl. *χ*, 339. *O*, 76: *Ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων*), weil *ἐμῶν* den Vers nicht füllte. vgl. 344. [Aristarch verwarf diese drei Verse. Odysseus darf nicht verlangen von Eurykleia die Füsse gewaschen zu erhalten, wodurch die Entdeckung die er vermieden wünscht (390), herbeigeführt werden könnte.]|

350—352. Der Satz mit *γάρ* begründet die freundliche Anrede *ξεῖνε φίλε* (*α*, 158). — *ξείνων τηλεδαπῶν* ist mit *τις ἀνήρ* zu verbinden. — *τηλεδαπός*, wie *ξ*, 415. *ο*, 224, auch bei *ἀνήρ* (*ζ*, 279), neben *ἀλλοδαπός* (*ξ*, 231). — *φιλίων*, der mir lieber gewesen wäre, muss für sich hervorgehoben werden. Anders steht es *ω*, 268. — *ὡς σύ* schliesst an *ὧδε* an. — *εὐφραδέως* (vgl. *φραδής*, *περιφραδέως*), verständig, nur hier; das Gegentheil ist *ἀφραδής* (*λ*, 476), *κακοφραδής*, dagegen *ἀριφραδής* sehr wohl erkennbar.

353—356. Penelope schlägt ihm eine alte Dienerin vor, die ihm gern diesen Dienst erzeigen werde. — *μήδε' ἔχων*, mit Rath begabt, wie *ν*, 89, mit *πυκινὰ φρεσίν* schon *Ω*, 282. — *ἐύ*,

δεξαμένη χείρεσσ', ὅτε μιν πρῶτον τέκε μήτηρ· τ
ἥ σε πόδας νίψει ὀλιγηπελέουσά περ ἔμπης. 356
ἀλλ' ἄγε νῦν ἀνστᾶσα, περίφρων Εὐρύκλεια,
νίψον σοῖο ἄνακτος ὁμήλικα. καί που Ὀδυσσεὺς
ἤδη τοιόσδ' ἐστὶ πόδας τοιόσδε τε χεῖρας·
αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν. 360
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ κατέσχετο χερσὶ πρόσωπα,
δάκρυα δ' ἔκβαλε θερμά, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
ὤ μοι ἐγὼ σέο, τέκνον, ἀμήχανος. ἦ σε περὶ Ζεὺς
ἀνθρώπων ἤχθηρε, θεουδέα θυμὸν ἔχοντα.
οὐ γάρ πώ τις τόσσα βροτῶν Διὶ τερπικεραύνῳ 365
πίονα μηρί' ἔκη', οὐδ' ἐξαίτους ἑκατόμβας,
ὅσσα σὺ τῷ ἐδίδους, ἀρώμενος, ἧος ἵκοιο
γῆράς τε λιπαρὸν θρέψαιό τε φαίδιμον υἱόν·
νῦν δέ τοι οἴῳ πάμπαν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
οὕτω που καὶ κείνῳ ἐφεψιόωντο γυναῖκες 370
ξείνων τηλεδαπῶν, ὅτε τευ κλυτὰ δώμαθ' ἵκοιτο,
ὡς σέθεν αἱ κύνες αἵδε καθεψιόωνται ἅπασαι·

sorgsam. — ἀτιτάλλειν, aufziehen (von einem ἀτίταλος Kind?) mit τρέφειν, wie hier, verbunden Π, 191. — δεξ. von der vorhergegangenen Handlung. — ὅτε—μήτηρ. η, 198 ohne πρᾶτον, einmal (δ, 13. ξ, 141). — ἥ diese, nicht welche. vgl. η, 12 f. — νίψει, soll waschen, drückt ihre Absicht aus. — ὀλιγηπ (ο, 361), wie schwachathmig sie auch sein mag. zu ε, 457.

357. περίφρων statt περίφρον (σ, 285), des Verses wegen, wie φίλος (zu α, 301), selbst Ἠέλιος im Voc. (Γ, 277). vgl. 406. Dass Eurykleia zugegen war, hat der Dichter eben so wenig früher bemerkt, wie der Anwesenheit der 96 angeredeten Eurynome vorher gedacht war.

358. σοῖο ἄνακτος ὁμήλικα deutet an, warum sie dies Geschäft gern besorgen wird; Penelope führt aber dann die Aehnlichkeit noch weiter aus. vgl. δ, 149.

361—394. *Eurykleia gedenkt mit Rührung des Odysseus und der grossen Aehnlichkeit des Bettlers mit diesem. Sie erkennt ihn beim Waschen an der Fussnarbe.*

362. ἐκβάλλειν, herabfallen lassen. vgl. δ, 198. — ὀλοφυδνός von einem ὀλοφύζειν, wie ἀλαπαδνός von ἀλαπάζειν. — Der Schluss des Verses schon Ε, 683. Ψ, 102.

363 f. vgl. ε, 299. Wehe, dass ich deinetwegen verzweifeln muss (ἀμήχανος, εἰμί). vgl. ι, 295. Der Schmerz reisst sie hin, dass sie zunächst nur an Odysseus denkt, dessen Bild ihr lebhaft vorschwebt. — Ihre Klage ergiesst sich bis 369 in einem bittern Vorwurf gegen Zeus. — περὶ ἀνθρ. zu. β, 427. — θεουδής, gottgefällig. zu ζ, 121.

365 f. vgl. α, 60 f. 66 f. — μηρία. zu γ, 9. 456. — ἐξαίτους, erlesen. zu β, 307. γ, 59.

367 f. ἐδίδους, wie in der dritten Person ἐδίδου λ, 289, mehrfach δίδου. — ἧος, auf dass. zu δ, 800. Auch hier ist ἕως überliefert. zu δ, 90. — λιπαρόν. zu δ, 210. — θρέψαιο, gross zögest. — φαίδιμος, neben ἀγλαός stehendes Beiwort von υἱός. zu β, 386.

369. οἴῳ. zu α, 13. — Der Schluss des Verses α, 9.

370—372. Jetzt erst kehren ihre Gedanken zum Bettler zurück, den sie 372 anredet. — που, wohl, nicht irgendwo. — ἐφεψ., wie 331. — γυναῖκες, δμωαί (344 f.). vgl. ρ, 319. —ὅτε—ἵκοιτο, so oft er kommt. — κλυτά, stehendes Beiwort. zu γ, 388.

τάων νῦν λώβην τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀλεείνων | 19
οὐκ ἐάᾳς νίζειν· ἐμὲ δ' οὐκ ἀέκουσαν ἄνωγεν
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια. | 375
τῷ σε πόδας νίψω, ἅμα τ' αὐτῆς Πηνελοπείης
καὶ σέθεν εἵνεκ', ἐπεί μοι ὀρώρεται ἔνδοθι θυμός
κήδεσιν. ἀλλ' ἄγε νῦν ξυνίει ἔπος, ὅττι κεν εἴπω.
πολλοὶ δὴ ξεῖνοι ταλαπείριοι ἐνθάδ' ἵκοντο,
ἀλλ' οὔπω τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι, | 380
ὡς σὺ δέμας φωνήν τε πόδας τ' Ὀδυσῆι ἔοικας.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γρηῦ, οὕτω φασίν, ὅσοι ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἡμέας ἀμφοτέρους, μάλα εἰκέλω ἀλλήλοιιν
ἔμμεναι, ὡς σύ περ αὐτὴ ἐπιφρονέουσ' ἀγορεύεις. | 385
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῢς δὲ λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα,
τοῦ πόδας ἐξαπένιζεν, ὕδωρ δ' ἐνεχεύατο πουλὺ
ψυχρόν, ἔπειτα δὲ θερμὸν ἐπήφυσεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἷζεν ἀπ' ἐσχαρόφιν, ποτὶ δὲ σκότον ἐτράπετ' αἶψα·

— κύνες. vgl. σ, 338. — αἴθε, hier. vgl. α, 76.

373—375. Sie hat, wie Penelope, den Grund der Ablehnung 344 f. wohl verstanden, da sie weiss, wie die Dienerinnen ihn behandelt. — αἴσχεα. zu σ, 225. In anderm Sinne steht αἴσχεα πολλά α, 229. — νίζειν, wie ἀπονίπτειν 317. — ἐμὲ δέ. Ich aber folge gern dem Befehle der Penelope. — οὐκ ἀέκουσαν, non invitam, Litotes, wie οὐκ ἀέκητι. — ἄνωγεν, heisst es (νίζειν), eigentlich hiess es eben. zu ρ, 582.

376—378. Gleich will sie ans Werk gehen. — τῷ bezieht sich auf ἐμέ— ἄνωγεν; sie kann aber nicht umhin, bezugleich zu bemerken, dass sie auch aus Mitleid mit seinen Leiden ihm gefällig sei. — ὀρώρεται, sich regt, wie 524. *N*, 271, gleichbedeutend mit dem praesentisch gebrauchten ὄρωρε. — ἔνδοθι. zu λ, 337. — κήδεσι, von deinen Leiden.

378 f. Ehe sie sich zu ihrem Werke wendet, muss sie doch noch der sie mitbestimmenden grossen Aehnlichkeit des Bettlers mit ihrem Herrn gedenken. — νῦν ξυνίει ohne ἔπος α, 271, dagegen νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος θ, 241. ὧδε statt νῦν 289. In der Ilias nur ξύνες. Homer hat in diesem Compositum und in den mit βλ beginnenden Formen von βάλλειν (wie ζ, 54. η, 204) nur die Form mit ξ, dagegen sonst immer σύν, ξύν nur, um eine vorhergehende Kürze zu längen; doch δὴ ξύμπαντα η, 214. ξ, 198, wo ξ dem langen Vocal noch eine Stütze geben soll. — ταλαπ., wie ρ, 84.

380. vgl. ρ, 141.

381. Eurykleia, die dem Bettler die Füsse waschen soll, wirft zuletzt auch auf diese einen Blick, und so fügt sie noch πόδας hinzu.

383—385. Odysseus bewährt, trotz aller Rührung, seine Geistesgegenwart, nur sieht er kein Mittel, das Fussbad abzulehnen, dessen der Dichter zu der ihm nöthigen Wiedererkennung bedurfte. — ἔμμεναι, ἡμέας. — ἐπιφρονέουσα, achtsam, von guter Beobachtung. zu ο, 470.

386—388. λέβητα, eine Waschwanne von Erz. vgl. 469. — τοῦ ἐξαπ., woraus sie zu waschen pflegte. Zu dem von ἐξ abhängigen Gen. zu ι, 163. Das überlieferte τῷ ist bei ἐξαπένιζεν ungehörig, wenn auch der Dat. des Mittels an der Stelle wäre, wie bei ᾧ περ ἔπινεν vom Becher ξ, 112. — Woher sie das warme Wasser geschöpft, wird eben so wenig gesagt, als wie sie das kalte und die Waschwanne erhalten.

389. Er setzte sich, um sich die

αὐτίκα γὰρ κατὰ θυμὸν ὀίσατο, μή ἑ λαβοῦσα   τ
οὐλὴν ἀμφράσσαιτο καὶ ἀμφαδὰ ἔργα γένοιτο.   391
νίζε δ' ἄρ' ἆσσον ἰοῦσα ἄναχθ' ἑόν· αὐτίκα δ' ἔγνω
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ' ἐλθόντα μετ' Αὐτόλυκόν τε καὶ υἷας,
μητρὸς ἑῆς πατέρ' ἐσθλόν, ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο   395
κλεπτοσύνῃ θ' ὅρκῳ τε· θεὸς δέ οἱ αὐτὸς ἔδωκεν,
Ἑρμείας· τῷ γὰρ κεχαρισμένα μηρία καῖεν
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων· ὁ δέ οἱ πρόφρων ἅμ' ὀπήδει.
Αὐτόλυκος δ' ἐλθὼν Ἰθάκης ἐς πίονα δῆμον
παῖδα νέον γεγαῶτα κιχήσατο θυγατέρος ἧς·   400

Füsse waschen zu lassen, mit seinem Stuhle weiter vom Herde weg (vgl. 506). Andere lasen *ἐπ' ἐσχαρόφιν*, wie *ἐπ' ἐσχάρῃ* (ζ, 305). zu ε, 59. Penelope selbst sass beim Herde (vgl. 55). — *ποτὶ σκότον*, wohin das Feuer des Herdes nicht leuchtete.

390 f. Dass er ganz nahe bei Penelope nicht das Fussbad nehmen wollte, konnte diese nicht Wunder nehmen, aber er hatte dazu seinen ganz besondern Grund. Sollte Eurykleia, wie es nicht anders möglich, ihn an der Narbe erkennen, so hoffte er doch diese Entdeckung der Penelope verheimlichen zu können. — *κατὰ θυμόν*. zu 312. — *μή* nach *ὀίσατο* (dachte) nur hier, als ob *δείδιε* vorhergegangen wäre. So steht es nach *ἅζεσθαι* Ξ, 261. Wir sagen sie möchte. — *οὐλή*, die geheilte Narbe, von *οὔλειν* heilen. vgl. *οὖλε* (salvus, salve), *Ἀπόλλων Οὔλιος*. — *ἀναφράζεσθαι*, *ἀναγιγνώσκειν*, *ἀναγνωρίζειν*. — *ἀμφ. ἔργα γένοιτο*, die Sache kund würde (dass er Odysseus sei). Das ist der Hauptpunkt. *ἀμφαδὰ ἔργα*. zu α, 379.

392—394. *ἆσσον ἰοῦσα*, mit der Wanne. — Neben dem Acc. des Inhalts *τήν* steht bei *ἤλασε* hier noch ein Acc. der Person, wo wir den Dativ setzen. Gewöhnlich finden sich bei den Zeitwörtern des Treffens und Verwundens das Ganze und der Theil neben einander im Acc. (*σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*), wie auch bei den Zeitwörtern des Fassens und Nahens, des Fliehens u. a. — *λευκός*, stehendes Beiwort der Eberzähne. vgl. Κ, 263. Λ, 416, auch *ἀργιόδους* (zu θ, 60). — Autolykos (leibhafter Wolf. vgl. *Αὐτολέων*, *αὐτοθαίς*) wohnt als wilder, rauher Jäger im Walde.

395—466. *Ausführliche Erzählung von der Verwundung des Odysseus.* [Der Fortgang der Dichtung wird durch sie, da die Erwartung so sehr gespannt ist, unangenehm gestört. Die breite und matte, für uns freilich in manchem Betracht anziehende Episode ist schlecht eingefügt und verräth spätern Ursprung. Eine genauere Angabe, wer Autolykos gewesen, ist unnöthig. Als Vater der Antikleia kennen wir ihn schon aus λ, 85, und der Dichter durfte diese Kenntniss noch mehr bei seinen Zuhörern voraussetzen. vgl. auch φ, 219 f. Vortrefflich schliesst 467 an 394 an; denn dass nach 393 f. das Erkennen der Narbe in ausführender Weise wiederholt wird, ist durchaus homerisch.]

395—398. *ἐκέκ.* zu β, 158. — *ὅρκῳ*, dessen er sich zur Ueberlistung (*κλεπτοσύνῃ*) bediente. — *θεὸς αὐτός*, wie δ, 181. μ, 38. — Hermes als Gott der List, wie er in der alten Sage erscheint. — *κεχαρ.*, grata, wie π, 184. — *καῖεν*. Das Imperf. vom Pflegen. Sonst steht regelmässig der Aorist (γ, 273. ρ, 241. χ, 336), aber auch das Imperf. von der einmaligen Handlung Λ, 773. — *ἀρν. ἠδ' ἐρ.* ρ, 242. — *πρόφρων*, ernstlich. zu β, 230. — *ἅμ' ὀπήδει*. vgl. η, 165, wo, wie sonst immer, das Präsens steht.

399 f. Schroffer Uebergang zur Einleitung der Erzählung, wie Odysseus seinen Grossvater besucht, die von dem ersten Begrüssen des Neugeborenen durch diesen anhebt. — *Ἰθ. ἐς. π.*

τόν ῥά οἱ Εὐρύκλεια φίλοις ἐπὶ γούνασι θῆκεν
παυομένῳ δόρποιο, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
Αὐτόλυκ᾽, αὐτὸς νῦν ὄνομ᾽ εὕρεο, ὅττι κε θεῖο
παιδὸς παιδὶ φίλῳ· πολυάρητος δέ τοί ἐστιν.
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Αὐτόλυκος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 405
γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε, τίθεσθ᾽ ὄνομ᾽, ὅττι κεν εἴπω.
πολλοῖσιν γὰρ ἐγώ γε ὀδυσσάμενος τόδ᾽ ἱκάνω,
ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξὶν ἀνὰ χθόνα πουλυβότειραν·
τῷ δ᾽ Ὀδυσεὺς ὄνομ᾽ ἔστω ἐπώνυμον. αὐτὰρ ἐγώ γε,
ὁππότ᾽ ἂν ἡβήσας μητρώιον ἐς μέγα δῶμα 410
ἔλθῃ Παρνησόνδ᾽, ὅθι πού μοι κτήματ᾽ ἔασιν,
τῶν οἱ ἐγὼ δώσω καί μιν χαίροντ᾽ ἀποπέμψω.
τῶν ἕνεκ᾽ ἦλθ᾽ Ὀδυσεύς, ἵνα οἱ πόροι ἀγλαὰ δῶρα.

δῆμον. vgl. ρ, 526. α, 103. — νέον γεγαῶτα. zu δ, 112.

401 f. Εὐρύκλεια, als τροφός (vgl. 354 f.). — δόρποιο, da er erst am Abend gekommen war.

403 f. παιδὸς παιδί, Kindeskind. vgl. 180. — θεῖο geben möchtest. vgl. 406. θ, 554. Der Opt. vom Wunsche, wie κ, 434. ο, 518. Andere lasen das Act. θείης. Ein Unterschied der Bedeutung zwischen ὄνομα τιθέναι und τιθέσθαι ist nicht anzunehmen. — πολυάρ., wie πολύλλιστος, sehr erwünscht. ζ, 280 heisst es sehr erfleht. ἀρᾶσθαι steht sowohl vom Flehen als vom Wünschen. Die Namen Ἄρητος, Ἀρήτη heissen wohl nicht erfleht (vgl. Einl. S. 25. Anm.). Später finden sich die Namen Πολυάρητος, Πολυάρατος, Δημάρητος, Δημάρατος, aber auch Δημάρετος, wie Κλεάρετος neben Κλεάρατος. vgl. auch Εὐάρατος, Ὀλυμπιάρατος, Πυθιάρατος.

406. γαμβρός. zu 357. — θύγατερ, nicht θυγάτηρ, da das Metrum die Vocativform nicht hinderte, wie bei γαμβρὸς ἐμός. Autolykos wendet sich hier an die Eltern, weil diese eigentlich das Recht der Namengebung hatten. — ὅττι κεν εἴπω, gewöhnlich nach ἔπος oder als substantivischer Relativsatz.

407 f. Der Grossvater gibt dem Kinde einen Namen, der, statt zu besagen, wie erwünscht dieses gekommen, darauf hindeutet, dass er von vielen gehasst ist. — γάρ leitet die ganze folgende Rede als Grund der Aufforderung ein. zu φ, 232. — ὀδυσσάμενος, soll wohl Gegensatz zu πολυάρητος sein, und den bezeichnen, dem man zürnt, invisus, obgleich es eigentlich zürnend bedeutet. Der Namendeuter machte sich die Sache leicht. Drum weil ihm viele zürnen, Männer und Weiber (ν, 308), die auf der weiten Welt wohnen (also an vielen Orten), soll sein Enkel Verzürnt heissen. Dass er selbst viele hasse, scheint kaum gemeint sein zu können. Der Hauptnachdruck liegt auf dem Particip, nicht auf τόδ᾽ ἱκάνω (zu α, 409). vgl. ο, 492. — ἀνά statt ἐπί. zu ρ, 418. — πουλοβ. zu θ, 378. Andere lasen βωτιάνειραν, das aber nur Beiwort von Phthie ist (Α, 155). — ἐπώνυμον. zu η, 54.

409 (αὐτάρ) —412. Als Ersatz für diesen bösen Namen verspricht er ihm, wenn er als Jüngling zu ihm komme, reiche Geschenke. — ὁππότ᾽ ἂν ἡβ. vgl. α, 41. — μητρώιον, mütterlich (vgl. πατρώιος), woraus seine Mutter stammt. — ὅθι, bezieht sich auf δῶμα. vgl. θ, 512. oben 58. — που, von der Gewissheit. zu δ, 512. — Statt einfach zu sagen δῶρά οἱ δώσω, erwähnt er zunächst der in seinem Hause ruhenden Schätze, von denen er einen Theil erhalten solle. — καί μιν. Die Folge seiner reichen Beschenkung. vgl. δ, 589. 613, wo der Gen. κειμηλίων in den Relativsatz gezogen ist.

413—427. Besuch und Aufnahme beim Grossvater auf dem Parnessos.

413. τῶν ἕνεκα, dieses Versprechens wegen. — πόροι, Αὐτόλυκος. πόρεν

τὸν μὲν ἄρ' Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο ι
χερσίν τ' ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν· 415
μήτηρ δ' Ἀμφιθέη μητρός, περιφῦσ' Ὀδυσῆι,
κύσσ' ἄρα μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά.
Αὐτόλυκος δ' υἱοῖσιν ἐκέκλετο κυδαλίμοισιν
δεῖπνον ἐφοπλίσσαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν.
αὐτίκα δ' εἰσάγαγον βοῦν ἄρσενα πενταέτηρον· 420
τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, δάσσαντό τε μοίρας.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης· 425
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
βάν ῥ' ἴμεν ἐς θήρην, ἠμὲν κύνες ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς 430
ἤιεν. αἰπὺ δ' ὄρος προσέβαν καταειμένον ὕλῃ

vertritt gewöhnlich den Aor. von διδόναι. vgl. ι, 201. — ἀγλαά, stehend bei δῶρα, wie φίλα, κλυτά, κάλλιμα, περικλυτά, χαρίεντα, περικαλλέα, ἐρικυδέα. zu ν, 135.

414. vgl. Α, 255: Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες. Ueber ähnliche Wiederholungen zu ι, 47. Anderer Art sind 404. 416.

415. Aus Κ, 542, wo statt χερσίν τ' (γ, 35) δεξιῇ steht. vgl. ζ, 141.

416. Auch der Name der Grossmutter scheint auf Jagd zu deuten. — περιφῦσα, umfangend. vgl. π, 21.

417. ρ, 39. zu π, 15.

418. ἐκέκλετο (ζ, 71), mit dem Inf., wie η, 335 f. So steht εἶπεν θ, 433 f. Der Acc. statt des Dat. δ, 37. — υἱοῖσιν statt υἱάσιν nur hier, wie Homer auch υἱῷ, υἱοί, υἱούς nicht kennt. zu ρ, 397. υ, 35. — κυδ., wie ξ, 206. ρ, 113, auch sonst bei παιδός (ο, 358) und υἱοῦ (χ, 238). Stehend bei Odysseus und Menelaos, auch von Aias, Achilleus, Nestor und Kapaneus.

419. ἐφοπλίζειν, ähnlich wie πένεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι, ἐντύνεσθαι. — τοὶ—ἄκ. β, 423.

420—423. Aus Η, 314—318, mit nothwendiger Veränderung des Anfangs und des Schlusses (ἐρύσαντό τε πάντα). — πεντάετηρος, nach Aristoteles das beste Alter des Rindes. vgl. auch ξ, 419. — 421. vgl. θ, 61. γ, 456. — 422. γ, 462. — 423. ξ, 431. Auch hier lasen Andere statt δάσσαντό τε μοίρας das gewöhnliche ἐρύσαντό τε πάντα; doch da das Mahl zum Empfange des Gastes bereitet wurde, konnte die Theilung kaum übergangen werden. Nach ἐρύσαντό τε πάντα wird die Austheilung Ω, 624 ff. ξ, 431 ff. erwähnt. Gewöhnlich folgt in der Ilias auf diesen Vers (ξ, 431): Αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα mit Vers 425 (vgl. π, 478 f.)

424. κ, 183.

426 f. vgl. μ, 31 f. (ι, 558 f.) π, 481.

428—443. Aufbruch zur Jagd, auf der sie in die Nähe eines im Dickicht ruhenden Ebers kommen.

429 f. ἠδὲ καί (β, 401) hebt das zweite Glied besonders hervor. vgl. auch μ, 424. Dass die Hunde vorausgingen, soll durch die Stellung nicht bezeichnet sein. — μετὰ τοῖσι, wie σ, 253.

431 f. προσέβαν, betraten, bestiegen. vgl. ξ, 1. — καταειμένος, vestitus, wie ν, 351. — ὄρος Παρνησοῦ, wie Τροίης πτολίεθρον, zu α, 2. — πτύχας, auf der Höhe. Die

Παρνησοῦ, τάχα δ' ἵκανον πτύχας ἠνεμοέσσας. 19
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο,
οἱ δ' ἐς βῆσσαν ἵκανον ἐπακτῆρες· πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν 435
ἴχνι' ἐρευνῶντες κύνες ἤισαν, αὐτὰρ ὄπισθεν
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
ἤιεν ἄγχι κυνῶν, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
ἔνθα δ' ἄρ' ἐν λόχμῃ πυκινῇ κατέκειτο μέγας σῦς.
τὴν μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων, 440
οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνή
ἦεν, ἀτὰρ φύλλων ἐνέην χύσις ἤλιθα πολλή.
τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖιν,
ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν· ὁ δ' ἀντίος ἐκ ξυλόχοιο, 445
φρίξας εὖ λοφιήν, πῦρ δ' ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς,

Wohnungen der Götter befinden sich κατὰ πτύχας des Olymp (*Α*, 77), der selbst πολύπτυχος heisst.

433 f. Aus *H*, 421 f. zu *γ*, 1. — ἔπειτα, darauf, als sie dort waren. — νέον, Attisch ἄρτι, eben. — προσέβ., wie ἀκτῖσιν ἔβαλλεν 441. — ἐξ, aufsteigend aus. zu *μ*, 187. — ἀκαλαρρείτης, ruhig fliessend. Der Bindevokal α, wie in ἀταλάφρων, ἐξαέτης. — βαθυρρόου (nur *Φ*, 195 βαθυρρείταο — Ὠκεανοῖο), das gangbarste Beiwort des Okeanos (βαθυδίνης *κ*, 511), wie *λ*, 13, ist enger mit Ὠκεανοῖο verbunden als das vorantretende ἀκαλαρρείταο.

435. Gerade mit Sonnenaufgang kommen sie in einen Grund. — βῆσσα ist Grund (tiefes Thal), ἄγκεα, Thal. ἄγκεα und βῆσσαι werden verbunden *X*, 190; βαθέ' ἄγκεα *Υ*, 490, wie bei Hesiod ἄγκεα βησσήεντα. ἄγκεα eigentlich von der Biegung (vgl. ἀγκύλος), βῆσσα von der Tiefe, aus βάθ-ια (vgl. βάθος, βένθος). — ἐπακτῆρες. zu *ι*, 120.

438. ἄγχι κυνῶν, zunächst hinter ihnen, da ihm zu Ehren die Jagd veranstaltet war. vgl. 447. — κραδάων δολ. ἔγχος, aus *H*, 213, woneben δύο δοῦρε τινάσσων (*M*, 298. vgl. *χ*, 148 f.), im Anfange des Verses ὀξὺ δόρυ κραδάων (*N*, 583) oder πάλλων ὀξέα δοῦρε (*E*, 495). — δολιχόσκιον, langschaftig. zu *ι*, 156.

439. ἔνθα, ἐν βήσσῃ, wird näher bestimmt durch ἐν λ. π. vgl. *η*, 287. So steht ἔνθα oft, wie αὐτοῦ (zu *θ*, 68). vgl. *γ*, 365. *ε*, 195. — λόχμη, ξυλόχῳ, Lager, vom Stamme λεχ, wie λέχος, λέκτρον, λόχος. vgl. δοχμή, αἰχμή (αἰγανέη), ὁρμή, πυγμή (pugnus). — μέγας σῦς, wie *δ*, 457, ohne metrische Malerei. Einl. S. 12 f. μέγας, gewaltig, wird ähnlich mit besonderer Kraft gebraucht, wie πολύς (zu *ε*, 54).

440—443. *ε*, 478—480. 483, mit geringer Aenderung. Nach jener Stelle ist 441 οὔτε πότ' statt des überlieferten ungehörigen οὔτε μιν hergestellt.

444—454. Der aufgescheuchte Eber verwundet den Odysseus, der ihn tödtet. Auffallend häufige Anknüpfung mit τόν und ὁ nebst δέ oder δ' ἄρ' (444. 445. 447. 449. 452. 455. 459).

444—446. περὶ—ποδοῖιν. vgl. *π*, 6. — ἐπάγοντες, ἄνδρες τε κύνες τε. vgl. 435. — ὁ δέ, bei demselben Subiect, wie *ξ*, 36. — εὖ statt des naheliegenden ἦν. Weniger bestätigt ist die Lesart εὖ, das hier in ganz anderer Weise als 460. 464. 501 stehen würde. — φρ. λοφ., emporsträubend den Kamm. Ein Hesiodischer Dichter sagt: Ὀρθὰς τ' ἐν λοφιῇ φρίσσει τρίχας ἀμφί τε δειρήν. — πῦρ δεδορκώς. Das Feuer wird als Folge des Blickes gedacht, ähnlich wie μένεα πνείοντες. Unser später viel nachgebildetes πῦρ δεδορκώς

στῆ ῥ' αὐτῶν σχεδόθεν. ὁ δ' ἄρα πρώτιστος Ὀδυσσεύς — τ
ἔσσυτ' ἀνασχόμενος δολιχὸν δόρυ χειρὶ παχείῃ,
οὐτάμεναι μεμαώς· ὁ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν σῦς
γουνὸς ὕπερ, πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, — 450
λικριφὶς ἀΐξας, οὐδ' ὀστέον ἵκετο φωτός.
τὸν δ' Ὀδυσεὺς οὔτησε τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή·
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τὸν μὲν ἄρ' Αὐτολύκου παῖδες φίλοι ἀμφεπένοντο, — 455
ὠτειλὴν δ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἀντιθέοιο
δῆσαν ἐπισταμένως, ἐπαοιδῇ δ' αἷμα κελαινόν
ἔσχεθον· αἶψα δ' ἵκοντο φίλου πρὸς δώματα πατρός.

steht ganz einzig da; denn in anderer Art ist *ὄσσοντο δ' ὄλεθρον* β, 152 u. a. (wie κ, 374) zu fassen. Homer sagt vom Drachen *σμερδαλέον δέδορκε* (Χ, 95), ein Hesiodischer Dichter *ὄσσοισι πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς*.

447—449. *ῥα* deutet auf die Participia zurück. — *αὐτῶν*, *ἐπαγόντων*. — *σχεδόθεν*, *σχεδόν*. zu β, 267. — — *ἄρα* weist auf *ὁ* als Hauptperson hin. vgl. 455. 459. — *πρώτιστος* (*ἐπακτήρων*) gehört zu *ἔσσυτο* (rannte los). — *ἀνασχόμενος*, hier gleichbedeutend mit *ἀνασχών*. Λ, 594, *δούρατ' ἀνασχόμενοι*, Μ, 137 f. *βόας αὔας ὑψόσ' ἀνασχόμενοι*. So stehen auch *χεῖρας ἀνασχών* und *ἀνασχόμενος*. Sonst auch medial, wie σ, 95. — *φθάμενος ἔλ.*, schlug zuvor. zu δ, 547. ο, 171.

450. *γουνός*, aus *γόνυ-ος* durch Umstellung entstanden. Eben so *δουρός, δουρί, δοῦρα*. In *δο-ρός, δορ-ί* schwand υ. — *πολλὸν σαρκός*, viel Fleisch ist als Obiect zu fassen, *πολλόν* nicht adverbial, wie ξ, 339, *πολὺ* λ, 515. — *διαφύσσειν*, durchreissen, wie in *διά τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσεν* (Ν, 507 f.), von dem im Verwundeten stecken bleibenden Speer.

451. *λικρ. ἀΐξας*. Aus Ξ, 463. *λικριφίς*, schief, von der Seite, von einem *λίκριφος*, das neben *λέχριος* stände, wie *στέριφος* neben *στερεός, στερρός*. Die Ausläufer des Hirschgeweihes heissen *λέκροι, λίκροι*. vgl. lic-inus, ob-liquus, li(c)mus. Zur Endung *μόγις* von *μόγος*, *ἄχρις, μέχρις* von *ἄκρος, μακρός*. — *οὐδέ*, nicht aber. — Das Gegentheil *πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω* (Δ, 460), *διαπρὸ ῥῆξ' ὀστέον* (Μ, 184 f.) u. ä. — *φωτός*, wie ζ, 129. In der Ilias schliessen Verse mit *χρόα* oder *ἔγκασι φωτός* oder *αἵματι* und *τεύχεα φωτῶν*, einmal mit *κεφαλὴ χάδε φωτός*. vgl. auch μ, 67. Ganz so stehen *ἀνδρός, ἀνδρῶν* am Ende des Verses, in der Mitte *βροτῶν*. zu ο, 492.

452 f. *τυχών*, ihn treffend, aus Ε, 98, wo vorhergeht *καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα*. — *ἀντικρὺ—ἀκωκή*. Aus Λ, 253, wo nur *διέσχε*, wie gewöhnlich nach *ἀντικρὺ δέ*. Ψ, 876 *ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος*. vgl. χ, 16. κ, 162.

454. κ, 163 vom Hirsche. Das Klagen (*μακών*), wie die Jäger sagen, geht unmittelbar den Verenden voraus. Von einem Menschen nur σ, 98.

455—458. Besorgung der Wunde und Rückkehr zum Hause des Autolykos.

455. *τόν*, den Odysseus, trotz des folgenden *Ὀδυσῆος*. Der Vers steht von der Sorge für den Verwundeten Ν, 656. Aehnlich Δ, 220: *Ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον*. Unmöglich kann der Dichter die Vettern zuerst für Wegschaffung des todten Ebers sorgen lassen; was sie damit angefangen, übergeht er ganz. — Dem *μέν* entspricht 458 *δέ* (nach *αἶψα*). *ἄρα* weist auf 452 f. zurück. — *φίλοι*, wie β, 51. ζ, 62.

456—458 (*ἔσχεθον*), Ausführung des *ἀμφεπένοντο*. Zuerst verbinden sie die Wunde, dann besprechen sie das Blut. In der Homerischen Heldendichtung kommt dies Besprechen nicht vor; dem Dichter schien dessen Er-

τὸν μὲν ἄρ' Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο 19
εὖ ἰησάμενοι ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα πορόντες 460
καρπαλίμως χαίροντα φίλοις χαίροντες ἔπεμπον
εἰς Ἰθάκην. τῷ μέν ῥα πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
χαῖρον νοστήσαντι, καὶ ἐξερέεινον ἕκαστα,
οὐλὴν ὅττι πάθοι· ὁ δ' ἄρα σφίσιν εὖ κατέλεξεν,
ὥς μιν θηρεύοντ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι, 465
Παρνησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο.
τὴν γρηῦς, χείρεσσι καταπρηνέσσι λαβοῦσα,
γνῶ ῥ' ἐπιμασσαμένη, πόδα δὲ προέηκε φέρεσθαι.
ἐν δὲ λέβητι πέσε κνήμη, κανάχησε δὲ χαλκός·
ἂψ δ' ἑτέρωσ' ἐκλίθη, τὸ δ' ἐπὶ χθονὸς ἐξέχυθ' ὕδωρ. 470
τὴν δ' ἅμα χάρμα καὶ ἄλγος ἕλε φρένα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἁψαμένη δὲ γενείου Ὀδυσσῆα προσέειπεν·
ἦ μάλ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, φίλον τέκος· οὐδέ σ' ἐγώ γε
πρὶν ἔγνων, πρὶν πάντα ἄνακτ' ἐμὸν ἀμφαφάασθαι. 475

wähnung zum Glanze derselben nicht zu passen. Dass es ihm unbekannt gewesen, darf man daraus gar nicht schliessen. In späterer Zeit finden wir der Besprechungen (ἐπῳδαί) häufig gedacht. Auch Pythagoras soll durch solche geheilt haben. Der Name ἐπαοιδή deutet auf singenden Vortrag. Das Besprechen des Blutes ist ein weitverbreiteter, auch im deutschen Alterthum eine Rolle spielender Aberglaube. Blutsaugen bei den Germanen. — κελαινόν, stehendes Beiwort (π, 441).

459—466. Pflege bei Autolykos. Entlassung. Rückkehr.

460 f. πορόντες, nach der Heilung. vgl. zu 413. — καρπ., damit die Eltern nicht seinetwegen in Sorgen seien. — χαίροντα χαίροντες, wie ρ, 83. — φίλοις, den Seinen. zu α, 19. So ist statt des am besten überlieferten, aber hier überlästigen φίλως, das nur Δ, 347 in der Bedeutung friedlich sich findet, zu lesen. Andere schrieben φίλην oder φίλον.—πέμπειν, wie häufig, vom Zurücksenden.

463 f. ἐξ. ἕκ., wie κ, 14. — οὐλὴν ὅττι πάθοι, was er in Bezug auf die (zurückgebliebene) Narbe erlitten, wie es damit zugegangen. Der ganze Satz ist als Acc. der Beziehung zu fassen. Zur Wortstellung zu γ, 73. — εὖ, wie γ, 97. Gewöhnlich steht so ἀτρεκέως oder καταλέγειν allein.

465 f. Nach 393 f. vgl. 429 f.

467—507. *Odysseus hält die Eurykleia ab, das sofort entdeckte Geheimniss zu verrathen. Vollendung des Fussbades.*

467 f. καταπρηνής, niedergesenkt, von der zum Fassen oder Schlagen sich öffnenden Hand. zu ν, 199. — λαβοῦσα, ἄνακτα (392), nicht οὐλήν, wie 480 μιν zu λάβε gedacht wird. — ἐπιμ., bei der Berührung (475). — — προέηκε, liess fahren. zu ε, 316. — φέρεσθαι, dass er sank. zu μ, 442.

469 f. ἐν—πέσε. vgl. ε, 50. μ, 266. — κανάχ. zu ρ, 542. — ἐκλίθη, nur hier für ἐκλίνθη (χ 17). Das eherne Becken (χαλκός. zu κ, 360) schlägt nach der entgegengesetzten Seite um. — τὸ—ὕδωρ, wie τὸν—χιτῶνα 232.

471 f. τὴν—φρένα, wie σε πόδας 376. — τὼ—φωνή. δ, 704 f.

473. Das Berühren des Kinnes (Κ, 454 f. Α, 501 ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν) ist Zeichen tiefster Herzensbewegung.

474 f. ἦ μάλα. zu δ, 169. — φίλον τέκος, Anrede an den Jüngern (π, 25.) — πάντα, überall, wie π, 21, hier vom ganzen Fusse. Man sollte ἄντα vermuthen, gerade vor mir. vgl. ἄντα ἰδών ρ, 239, ἀντίη,

ἡ καὶ Πηνελόπειαν ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν, τ
πεφραδέειν ἐθέλουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα.
ἡ δ' οὔτ' ἀθρῆσαι δύνατ' ἀντίη οὔτε νοῆσαι·
τῇ γὰρ Ἀθηναίη νόον ἔτραπεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
χείρ' ἐπιμασσάμενος φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν, 480
τῇ δ' ἑτέρῃ ἕθεν ἆσσον ἐρύσσατο, φώνησέν τε·
μαῖα, τί ἦ μ' ἐθέλεις ὀλέσαι; σὺ δέ μ' ἔτρεφες αὐτή
τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ· νῦν δ' ἄλγεα πολλὰ μογήσας
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ, 485
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθηται.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
οὐδὲ τροφοῦ οὔσης σεῦ ἀφέξομαι, ὁππότ' ἂν ἄλλας
δμῳὰς ἐν μεγάροισιν ἐμοῖς κτείνωμι γυναῖκας. 490
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων;
οἶσθα μέν, οἷον ἐμὸν μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπιεικτόν,

478, da πρίν auch in der Thesis lang gebraucht wird. — ἀμφαφαᾶν, ἀμφαφάασθαι, wie das einfache ἀφαᾶν ist betasten. ἀμφί, insofern die Hand den Gegenstand umfasst. vgl. ἀφάσσειν, ἀφασσᾶν.

476 f. ὀφθαλμοῖσιν tritt veranschaulichend hinzu, wie ι, 146. vgl. β, 155. δ, 47. — πεφραδέειν, anzeigen. Sie wollte zunächst, indem sie auf die Narbe hinwies, ihr die glückliche Nachricht mittheilen: deshalb wartete sie, bis Penelope es bemerken würde. — ἔνδον. zu π, 26.

478 f. ἀθρῆσαι, τοῦτο, dass Eurykleia auf sie hinschaute. — ἀντίη, obgleich sie ihr gegenüber sass. — οὔτε—οὔτε verbindet Synonyma, wie auch τε—τε. — νόον ἔτραπε, hatte den Sinn (anderswohin) gewandt. vgl. ν, 346. Anders γ, 147.

480 f. ἐπιμ., berührend. ι, 302 ist χειρί damit verbunden, während hier χειρὶ δεξ. zu λάβε gehört. — Er fasst sie bei der Kehle, um ihr das Sprechen unmöglich zu machen. Abweichend ψ, 76. Mit beiden Händen (vgl. auch δ, 287) kann er ihr nicht den Mund zuhalten, weil er mit der einen sie an sich ziehen muss, damit sie seine leise gesprochenen Worte verstehe. — τῇ ἑτέρῃ, ἀριστερῇ, was der Vers nicht gestattete. zu γ, 441. Φ, 71 f. τῇ ἑτέρῃ—, τῇ δ' ἑτέρῃ. 164—166 καί ῥ' ἑτέρῳ—, τῷ δ' ἑτέρῳ. — τῇ. zu α, 26.

482 f. τί ἦ. zu ο, 326. — τῷ σῷ. zu β, 403. Das Kind ruht an der Brust der Wärterin. Anders λ, 448. Man erwartet κόλπῳ statt μαζῷ, da Eurykleia nicht seine Amme war. Z, 399 f.: Ἀμφίπολος παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσα. — ἄλγεα — μογ. β, 343.

484. π, 206.

485 f. ἐφράσθης, es bemerkt, entdeckt hast, dass ich zurückgekehrt bin (484). — θεός. Jeder Gedanke wird der Gottheit zugeschrieben. vgl. μ, 38. ο, 172 f. τ, 10. Dem ἔμβαλε entspricht ἔμπεσε (μ, 266). — σίγα—πύθηται. Nach Ξ, 90 f., wo auf ἄλλος folgt Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον. — τε stützt das unbestimmte wie auch das fragende τίς. zu δ, 535.

487. zu π, 440.

488. vgl. δ, 770. σ, 156.

489 f. οὐδὲ σεῦ. „Wenn du das Geheimniss nicht verschweigen solltest" wird hinzugedacht. — οὔσης. zu η, 94. — ἄλλας. Er nimmt an, dass keine der Dienerinnen ihm treu sei.

492. α, 64.

493. vgl. ο, 20. — ἐπιεικτόν, nach-

ἕξω δ', ὡς ὅτε τις στερεὴ λίθος ἠὲ σίδηρος. 19
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν· 495
εἴ χ' ὑπὸ σοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
δὴ τότε τοι καταλέξω ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
αἵ τέ σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλείτιδές εἰσιν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
μαῖα, τί ἦ δὲ σὺ τὰς μυθήσεαι; οὐδέ τί σε χρή. 500
εὖ νυ καὶ αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι καὶ εἴσομ' ἑκάστην.
ἀλλ' ἔχε σιγῇ μῦθον, ἐπίτρεψον δὲ θεοῖσιν.
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
οἰσομένη ποδάνιπτρα· τὰ γὰρ πρότερ' ἔκχυτο πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ νίψεν τε καὶ ἤλειψεν λίπ' ἐλαίῳ, 505
αὖτις ἄρ' ἀσσοτέρω πυρὸς ἕλκετο δίφρον Ὀδυσσεύς
θερσόμενος, οὐλὴν δὲ κατὰ ῥακέεσσι κάλυψεν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖνε, τὸ μέν σ' ἔτι τυτθὸν ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
καὶ γὰρ δὴ κοίτοιο τάχ' ἔσσεται ἡδέος ὥρη, 510
ὅντινά γ' ὕπνος ἕλοι γλυκερός, καὶ κηδόμενόν περ.

gebend. zu ϑ, 307. Andere lasen οὐκ, was freilich in ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν (*E*, 892. *Π*, 549) an der Stelle ist.

494. ἕξω, ich werde festhalten. Das Ausplaudern wird als ein Nachgeben betrachtet. — ὡς ὅτε, so wie. zu ε, 281. — Zum Vergleiche zu 211.

495. zu λ, 454.

497. ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας. zu 16. 514.

498. π, 317. Die untreuen Dienerinnen will sie seiner Rache nicht entziehen, aber nicht alle verdienen den Tod.

500 f. Das Anerbieten weist er hier zurück, da Eurykleia an nichts denken soll als ihr Geheimniss zu bewahren. Nach dem Freiermorde lässt er Eurikleia hierüber berichten (χ, 417 f.). — δέ deutet den Gegensatz an, wie β, 363. π, 421. — χρή. zu δ, 492. — καὶ αὐτός schon selbst, ohne dich. — φράσομαι, ich werde sie bemerken.

502. ἔχειν σιγῇ, verschweigen (still halten). Anders σ, 142. — μῦθον, wie ἔπος, es, die Sache. — ἐπίτρεψον, überlasse es, die Ausführung seiner Rache. vgl. φ, 279. χ, 289. Hor. carm. I. 9, 9: Permitte divis cetera.

503. vgl ρ, 26.

504. τὰ πρότερα, das erste, früher hereingebrachte. — ἔκχυτο. vgl. 470.

505. vgl. γ, 466.

506 f. αὖτις. vgl. 388 f. — Das Bedecken der Narbe (und des ganzen Fusses) geht dem ἕλκεσθαι δίφρον voraus.

508—558. *Penelope klagt dem Bettler, dass sie auch in der Nacht keine Ruhe finde, und bittet ihn um die Auslegung eines Traumes, in welchem dieser die unverkennbare Ankündigung des von Odysseus allen Freiern drohenden Verderbens findet.*

508 f. oben 103 f. mit einer nothwendigen Aenderung. — ἔτι τυτθόν, noch kurz. Frage und Erwiederung werden nur kurze Zeit fordern; sie gedenkt aber nur der erstern. — τό geht auf den Traum, von welchem Penelope aber zunächst durch die Begründung abgebracht wird, weshalb sie ihn nur noch kurze Zeit in Anspruch nehme; erst 535 kommt sie mit einer neuen Wendung darauf zurück.

510. vgl. dagegen ο, 392 ff.

511. Vor ὅντινα ist ein τῷ oder auch τοῖς zu denken. — ἕλοι. Der Optativ von den vielen einzelnen Fällen. — καὶ κηδ. περ (η, 215), zur Einleitung der folgenden Klage; denn auch Be-

αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ πένθος ἀμέτρητον πόρε δαίμων· τ
ἤματα μὲν γὰρ τέρπομ' ὀδυρομένη, γοόωσα,
ἔς τ' ἐμὰ ἔργ' ὁρόωσα καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ·
αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ, ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας, 515
κεῖμαι ἐνὶ λέκτρῳ, πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ
ὀξεῖαι μελεδῶνες ὀδυρομένην ἐρέθουσιν.
ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρη, χλωρηὶς Ἀηδών,
καλὸν ἀείδῃσιν ἔαρος νέον ἱσταμένοιο,
δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη πυκινοῖσιν, 520
ἥ τε θαμὰ τρωπῶσα χέει πολυηχέα φωνήν,
παῖδ' ὀλοφυρομένη Ἴτυλον φίλον, ὅν ποτε χαλκῷ

trübte ergreift der Schlaf. — *καί* vor *πένθος*, sogar, im Gegensatz zum gewöhnlichen Leiden, das den Schlaf nicht raubt.

513. *ὀδυρ.*, *γοόωσα*, in Trauer und Jammer, asyndetisch verbunden, wie *δ*, 800. — *ὁρᾶν*, beachten, betreiben. vgl. zu *δ*, 194. *ϑ*, 368. — *ἐμά τε καὶ ἀμφιπόλων*, wie *π*, 300 *ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο*. *τε* ist verschoben, wie *Z*, 318 *ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος*. — *ἀμφ. ἐνὶ οἴκῳ*, die Dienerinnen im Hause (des Hauses). vgl. *ι*, 206. *λ*, 190. zu 16.

515. *ἕλῃ*, wie *υ*, 52. — *κοῖτος*, *ὕπνος*, Ruhe. vgl. *γ*, 334. Mit *ὕπνος* verbunden *υ*, 138.

516 f. Statt eines Participialsatzes, „von Sorgen im Herzen gequält", tritt ein selbständiger Satz ein. — *πυκιναί μοι ἀμφὶ κῆρ, ἐοῦσαι*, gedrängt um mein Herz liegend. zu *μ*, 187. — *ἀδινόν*, dicht, heisst das Herz hier und *Π*, 481 von seinen dichten, aus Muskelfasern gewobenen Wänden. — *μελεδῶνες*, wie *μελεδήματα* *δ*, 650. *υ*, 56. — Zu *ὀδυρομένην* wird *με* aus *μοι* gedacht. vgl. *δ*, 813.

518—529. Wie die Nachtigall in ihrer Jammerklage wechselt, so schwankt auch mein Herz zwischen zwei Entschlüssen.

518. *ὡς ὅτε*. vgl. 494. — Frau Nachtigall (hier *Ἀηδών*, d. i. Sängerin, wie der Vogel selbst) heisst später *Φιλομήλη*, wohl mit einem Anklang an *φιλομελής*, ihr Vater *Πανδίων*. Nach *υ*, 66 ff. wurden die Töchter des Pandareos von den Sturmwinden entführt, da die Erinyen noch an ihnen der Eltern Schuld rächten, welche sie getödtet hatten. Spätere nennen den Pandareos einen Sohn des Merops (des Sterblichen) von Milet oder des Hermes und der Merope; seine Gattin Harmothoe (Wagenschnell) bringt ihm drei Töchter, Aëdon, Kleopatra und Merope. Hesiod nennt die Schwalbe *Πανδιονίς*. Ganz anders lautet die Attische Sage von Philomele, Prokne und Tereus. — *χλωρηίς*, dunkel. Die dunkelrostgraue Farbe der Nachtigall bezeichnen die Griechen durch *ξουθός* (Mittelfarbe zwischen *ξανθός* und *πυρρός*). *χλωρηίς* ist weibliche Weiterbildung von *χλωρός*, wie in *ἀλαλκομενηίς* (*ἀλαλκομένη*), wozu das Masc. *ἀλαλκομενεύς*; gewöhnlich ist *ηίς* Ableitung von Subst. auf *εύς*, wie *βασιληίς*, *Νηρηίς*, aber auch von *γένυς* kommt *γενηίς*. Zur Bedeutung vgl. *χλωρὸν δέος* (*λ*, 43), bei Hesiod *χλωρὸς ἀδάμας*, *ἀχλὺς χλωρή*. *χλωρεύς*, *χλωρίς*, *χλωρίων* heissen gelbe Vögelarten.

519. *ἱσταμένοιο*, eingetreten. vgl. *ξ*, 162. Ununterbrochen schlägt die Nachtigall nach Aristoteles fünfzehn Tage und Nächte, *ὅταν τὸ ὄρος ἤδη δασύνηται*.

521—523. Von der Setzung eines möglichen Falles (*ἀείδῃσι*) geht der Dichter zur lebhaften Schilderung der Wirklichkeit (*χέει*) über. — *θαμὰ τρωπῶσα*, häufig abwechselnd (wendend). Aristoteles bezeichnet den Sang der Nachtigall im Frühjahr als *τραχεῖα καὶ ἐπιστρεφής*. Eine schöne Beschreibung des mannichfachen Wechsels ihres Sanges (modulatus sonus) gibt Plinius (N. H. X, 43).

κτεῖνε δι' ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθοιο ἄνακτος, 19
ὣς καὶ ἐμοὶ δίχα θυμὸς ὀρώρεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἠὲ μένω παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσω, 525
κτῆσιν ἐμήν, δμωάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
ἦ ἤδη ἅμ' ἕπωμαι, Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισι, πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.
παῖς δ' ἐμός, ἕως μὲν ἔην ἔτι νήπιος ἠδὲ χαλίφρων, 530
γήμασθ' οὔ μ' εἴα πόσιος κατὰ δῶμα λιποῦσαν·
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας ἐστὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνει,
καὶ δή μ' ἀρᾶται πάλιν ἐλθέμεν ἐκ μεγάροιο,
κτήσιος ἀσχαλόων, τήν οἱ κατέδουσιν Ἀχαιοί.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸν ὄνειρον ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον. 535
χῆνές μοι κατὰ οἶκον ἐείκοσι πυρὸν ἔδουσιν
ἐξ ὕδατος, καί τέ σφιν ἰαίνομαι εἰσορόωσα·
ἐλθὼν δ' ἐξ ὄρεος μέγας αἰετὸς ἀγκυλοχείλης
πᾶσι κατ' αὐχένας ἦξε καὶ ἔκτανεν· οἱ δὲ κέχυντο
ἁθρόοι ἐν μεγάροις, ὁ δ' ἐς αἰθέρα δῖαν ἀέρθη. 540

522 f. Ihr Gatte heisst hier Zethos. Die Alten verwechselten ihn mit dem Sohne der Antiope (λ, 260 ff.), und dachten sich, Aëdon habe in Eifersucht auf die Gattin des Amphion deren schönsten Sohn in der Nacht tödten wollen, aber aus Irrthum ihr eigenes einziges Kind gemordet. Ζῆθος scheint der Wehende (vgl. ζα-ής, Ζέφ-υρος) zu bedeuten, wie ihr Vater Πανδάρεος, Πανδίων vielleicht der Geflügelte heisst, von einem πάνδος, Flügel, von παδ gleich πετ (πέτεσθαι). vgl. penna (alt pes-na d. i. pet-na), prae-pes. Der später als Gatte der Philomele genannte Τηρεύς ist aus geschichtlicher Sage genommen. Er war König in Daulis. Den Namen des Sohnes Ἴτυλος, später Ἴτυς, bildete man nach dem Tütütü ihres Sanges, den Aristophanes mit τιὸ τιὸ τιοτίγξ nachmacht. — In jedem Frühling bejammert sie das, was sie einst verbrochen. — κτεῖνε, Aorist. — δι' ἀφραδίας, in Unkenntniss, aus Versehen. ἀφραδίη, Attisch ἀγνωμοσύνη.

524. δίχα, zwiespältig, entgegengesetzt. vgl. γ, 127. 150. zu π, 73. — ὀρώρ., wie 377. — ἔνθα καὶ ἔνθα, nach zwei entgegengesetzten Steiten. zu β, 213.

525—529. λ, 178 (π, 74). η, 225 (δμῶας). π, 75—77.

530—535. Was sie jetzt zu dem neuen Entschlusse drängt.

530. παῖς—χαλίφρων, die Unmündigkeit des Sohnes. Der Gegensatz 532. vgl. δ, 371. — χαλίφρων, fahrlässig, unachtsam. zu ο, 470.

531. vgl. σ, 270. — οὐ—εἴα, hinderte. vgl. σ, 346. τ, 200 f.

532. σ, 217.

533 f. καὶ δή hier im Nachsatz, wonach καί auch heissen muss. Anders μ, 330. Er wünscht da auch, im Gegensatz zur frühern Sorglosigkeit. — πάλιν ἐλθ., in ihr väterliches Haus. vgl. β, 113. — τήν. Der Relativsatz statt des Part. Pass. Er ist unwillig über das Aufzehren seines Besitzthums. — κατέδ., wie β, 237. λ, 116. — Ἀχαιοί, wie β, 106. vgl. 542.

535. τόν, diesen. — ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον, ein ὕστερον πρότερον. Das Deuten (ὑπόκριναι) folgt nach.

537. ὕδατος, des Troges (πυέλου, 553). — σφιν, an ihnen, über sie. Der Dat., wie bei χαίρειν.

538—540. ἀγκυλοχ., sonst Beiwort der αἰγυπιοί (zu π, 217.) — κέχυντο, lagen hingestreut. zu ρ, 298. — μεγάροις, hier, wie 536 οἶκος, vom ganzen Hausraume, im Gegensatz zu

αὐτὰρ ἐγὼ κλαῖον καὶ ἐκώκυον ἔν περ ὀνείρῳ, τ
ἀμφὶ δ' ἔμ' ἠγερέθοντο ἐϋπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
οἴκτρ' ὀλοφυρομένην, ὅ μοι αἰετὸς ἔκτανε χῆνας.
ἂψ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ προὔχοντι μελάθρῳ,
φωνῇ δὲ βροτέῃ κατερήτυε, φώνησέν τε· 545
θάρσει, Ἰκαρίου κούρη τηλεκλειτοῖο·
οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ ἐσθλόν, ὅ τοι τετελεσμένον ἔσται.
χῆνες μὲν μνηστῆρες, ἐγὼ δέ τοι αἰετὸς ὄρνις
ἦα πάρος, νῦν αὖτε τεὸς πόσις εἰλήλουθα,
ὃς πᾶσι μνηστῆρσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσω. 550
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐμὲ μελιηδὴς ὕπνος ἀνῆκεν·
παπτήνασα δὲ χῆνας ἐνὶ μεγάροισι νόησα
πυρὸν ἐρεπτομένους παρὰ πύελον, ἧχι πάρος περ.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὔπως ἔστιν ὑποκρίνασθαι ὄνειρον 555
ἄλλῃ ἀποκλίναντ', ἐπεὶ ἦ ῥά τοι αὐτὸς Ὀδυσσεύς

αἰθέρα. Die Gänse befanden sich nicht in der αὐλή, sondern in einem Raume zur Seite des Hauses, wohin Penelope aus dem ὑπερώιον schauen konnte. vgl. 552.

541—543. ἔν περ ὀν. (581), wie ἔς περ ὀπίσσω σ, 122, im Traume. Sie jammerte aber wirklich. — ἠγερ., wie ρ, 65. — ἐϋπλοκ. zu β, 119. — Ἀχαιαί, hier von den Dienerinnen. zu 534. — οἴκτρ' ὀλοφ. (δ, 719), da ich jämmerlich wehklagte. — ὅ, ὅτι.

544. vgl. γ, 406. π, 46. — μέλαθρον ist hier das Dach, τέγος (κ, 559). zu θ, 279. — προὔχων deutet auf das nach dem Hofe zu gehende, etwas hervorstehende Ende des platten Daches, auf das Sims. zu ζ, 138.

545. βρότεος, nur hier, wie χρύσεος. Erst die Tragiker bildeten nach χρύσειος auch βρότειος. — κατερήτυε, von weiterer Klage, unterbrach mich.

546. Die gewöhnliche Anrede der Penelope (π, 435. ρ, 152) duldete hier der Vers nicht. — τηλεκλ. zu α, 30.

547. ὄναρ, τοῦτο ἐστί. Es ist dies kein Traum, sondern glückliche Wirklichkeit, und wird in Erfüllung gehen. ὄναρ (vgl. ὄνειρος) scheint eigentlich das Wähnen (althochd. van), im Gegensatz der Wirklichkeit, ὕπαρ, zu bezeichnen. ἐνύπνιον hat Homer nur adverbial im Sinne im Schlafe. — ὅ bezieht sich auf das gedachte τοῦτο.

548 f. αἰετὸς ὄρνις, wie λάρῳ ὄρνιθι ε, 51, der Vogel Adler. — πάρος, als ich die Gänse tödtete. — νῦν—εἰλ., jetzt, wo er sich auf das Dach gesetzt, spricht er als Odysseus zu ihr und verkündigt, was dieser thun werde.

550. vgl. δ, 340.

551. vgl. η, 289. — μελιηδής, stehendes Beiwort, wie sonst ἡδύς, γλυκύς.

552 f. παπτ., schauend. zu ρ, 330. Sie sah durch ein Fenster des ὑπερώιον. zu 540. — παρὰ πύελον, στάντες, neben (längs) dem Troge hin. vgl. γ, 460. — ἧχι πάρος περ. zu δ, 627.

556. ἄλλῃ ist mit ὑποκρίνασθαι zu verbinden. Der Adler hat selbst den Traum ausgelegt. — ἀποκλίναντα (τινά oder με) für sich allein, wie παρακλιδὸν δ, 348, wo παρέξ ähnlich wie hier ἄλλῃ steht. So sagt der Dichter des Homerischen Hymnus auf Aphrodite: Ὅσσε παρακλιδὸν ἔτραπεν ἄλλῃ. — αὐτὸς Ὀδ., der Adler, der mit menschlicher Stimme sich als Odysseus zu erkennen gab. vgl. 548 f.

πέφραδ', ὅπως τελέει. μνηστῆρσι δὲ φαίνετ' ὄλεθρος 19
πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
ξεῖν', ἤ τοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι, ἀκριτόμυθοι 560
γίνοντ', οὐδέ τι πάντα τελείεται ἀνθρώποισιν.
δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες· 565
οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.
ἀλλ' ἐμοὶ οὐκ ἐντεῦθεν ὀίομαι αἰνὸν ὄνειρον

557. Die Auslegung des Traumes knüpft δέ lebhaft an, wie wir solche Sätze durch und verbinden. — φαίνεται, erscheint, von dem, was in die Wirklichkeit tritt. Das lebhafte Präsens zwischen den Fut. τελέει und ἀλύξει. vgl. φ, 73. Γ, 457.: Νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου. Δ, 174.: Τῇ δ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος. zu ϑ, 499.

558. ϱ, 547.

559—587. *Penelope, die keinen Glauben an das Eintreffen des Traumes hat, spricht ihren Entschluss aus, die Freier zum Wettschuss aufzufordern. Odysseus, zu dessen Plane dies gar wohl stimmt, bestärkt sie darin durch Betheurung seiner Zuversicht, dass Odysseus zur rechten Zeit erscheinen werde.*

560 f. Es gibt unnütze, eitelredende Träume. — ἀμήχανος, nichts helfend. zu 363. — ἀκριτόμυθος, eigentlich endlos sprechend (zu ϑ, 505), daher vom leeren, eitlen Schwätzer. Thersites wird B, 246 so angeredet. — οὐδέ τι, und gar nicht. zu α, 243. — πάντα, was die Träume verkünden. Es geht nicht an, aus ὄνειροι (560. vgl. 564.) zu πάντα ein ὀνείρατα zu denken.

562—567 Die Bestimmung, welche Träume eintreffen, welche nicht, beruht auf einem Wortspiel; denn das eine Thor wird von Horn, das andere von Elfenbein gedacht da κέρας an κραίνειν, vollenden, ἐλέφας an ἐλεφαίρεσθαι, täuschen, anklingt. Von Thoren des Traumes finden wir sonst nichts. Der Dichter bedient sich hier wohl einer gangbaren Vorstellung des Volkswitzes. Vergils Nachahmung (Aen. VI, 894—897) ist sehr matt, da er das Wortspiel nicht wiedergab, das er wohl nicht einmal erkannte, wie denn viele der Alten hier wunderliche Deutungen versuchten. Die spätern Griechen und Römer hielten die Träume vor Mitternacht für trügerisch, die Morgenträume dagegen für bedeutsam, da dann der Geist am freiesten wirke.

562 — 564. πύλαι. Homer hat nur den Plur. auch von der einzelnen Thüre (ν, 109 ff.), wogegen θύρη neben θύραι, da πύλαι eigentlich die sich in den Angeln (θαιροί) drehenden Thürflügel sind, wogegen θύρη ursprünglich die Thüröffnung bezeichnet. — ἀμεν., kraftlos, wesenlos (zu κ, 521), bezeichnendes Beiwort von der schattenhaften Natur der Träume im Gegensatz zur leibhaften Wirklichkeit. — κεράεσσι. zu 211. Der Dativ vom Stoffe, statt des Gen., wie wir sagen in etwas arbeiten. — τῶν, ὀνείρων. — ἔλθ. Der Conj. mit κε, wie λ, 135. — πριστοῦ. zu σ, 196. — ἐλέφ. Der Stoff für das daraus Bereitete, wie so häufig χαλκός. — ἔπεα, Kunde.

566 f. θύραζε, heraus, tritt hier zur Ausfüllung des Verses (vgl. 564) hinzu. vgl. φ, 422. — ἔτυμα (ἐτεά), das, was sie wahr verkündet haben, Gegensatz zu ἔπε' ἀκράαντα. — ὅτε tritt nach. zu γ, 73. ϑ, 408. Anders λ, 218. ν, 180.

568 f. ἐντεῦθεν, ἐκ κεράων. — αἰνόν, schrecklich, weil er sie

ἐλθέμεν· ἦ κ' ἀσπαστὸν ἐμοὶ καὶ παιδὶ γένοιτο. τ
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν. 570
ἥδε δὴ ἠὼς εἶσι δυσώνυμος, ἥ μ' Ὀδυσῆος
οἴκου ἀποσχήσει· νῦν γὰρ καταθήσω ἄεθλον
τοὺς πελέκεας, τοὺς κεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν
ἵστασχ' ἑξείης, δρυόχους ὥς, δώδεκα πάντας·
στὰς δ' ὅ γε πολλὸν ἄνευθε διαρρίπτασκεν ὀιστόν. 575
νῦν δὲ μνηστήρεσσιν ἄεθλον τοῦτον ἐφήσω·
ὃς δέ κε ῥηίτατ' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν,
καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ' ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα

beängstigt hat. vgl. υ, 87. — γένοιτο. Das unbestimmte Subject deutet auf die Auslegung des Traumes. vgl. das Wort des Eumaios ξ, 171—173.

571 f. Jener unselige Morgen wird kommen. vgl. σ, 272 f. ὅδε weist auf das lebhaft Vorschwebende hin, wie τῇδε νυκτί υ, 88, τούσδε ἔα φθινύθειν Β, 346. Verstärkt wirkt es durch δή, wie dies auch nach ἐκεῖνος, ὅς, ὅσπερ steht. Unmöglich kann Penelope dabei nach Osten hinweisen, woher der Morgen kommt. — ἀποσχήσει, fern halten wird. Das Wort scheiden oder ein noch stärkeres kann Penelopes Schmerz nicht aussprechen. — νῦν, im Gegensatz zum bisherigen Warten. — καταθήσω ἄεθλον, ich will zum Wettkampf aufstellen, wie φ, 3 τόξον θέμεν πολιόν τε σίδηρον, 74 θήσω γὰρ μέγα τόξον. Anders 576 ἄεθλον ἐφήσω.

573 f. Die Beile wurden mit der Schneide so in die Erde gesteckt, dass die Köpfe derselben mit den darin befindlichen Stiellöchern (στειλειαί) in einer ununterbrochenen geraden Linie lagen. δρύοχοι, Stapelhölzer, Stapelblöcke. Man sagt ἐκ δρυόχων ναυπηγεῖσθαι σκάφη, wie wir ein Schiff auf den Stapel setzen und allgemein ἐκ δρυόχων für von Grund aus, δρυόχους τιθέναι den Grund legen. Die auf die Schneide gestellten Beile glichen einer Reihe von Stapelhölzern, auf denen der Schiffkiel liegt. Wir sehen solche noch auf alten Abbildungen. Der Vergleich ist recht bezeichnend. — δώδεκα πάντας, ganze zwanzig. zu ε, 244. Zur Aufstellung vgl. φ, 120—122. 421 f.

575. Statt zu sagen, worin der Wettschuss bestehe, fügt sie frei anknüpfend hinzu, wie Odysseus durch die Beile geschossen habe, wobei man freilich eine genauere Bestimmung des Schusses vermisst. Die Schwierigkeit wird durch die weite Entfernung vermehrt. Er stellte sich auf die Schwelle, wie Telemach (φ, 124) und alle, die nach ihm den Schuss versuchten. Erst später beginnen sie auf einem Stuhle am Herde den Bogen zu spannen. (φ, 176 ff.):

576 f. ῥηίτατα, ganz leicht. — ἐντανύειν, τανύειν, ἐρύεσθαι (φ, 125) βιόν oder νευρήν bezeichnen das Fertigmachen des Bogens zum Schusse. Der gewölbte Bogen läuft in zwei gleiche Enden aus; die Sehne ist an dem linken Ende, dem Fussende, befestigt, am rechten, dem Kopfende, befindet sich ein Knopf (κορώνη), in welchen das andere Ende der Sehne hineingebracht werden muss, um den Bogen schussfähig zu machen, wozu es bei der Kürze der Sehne vieler Anstregung bedarf. Zu diesem Zwecke stemmt man das linke Ende auf die Erde, und drückt mit der ganzen Last des Körpers auf den Bogen, bis dieser sich so gekrümmt hat, dass man die Schlinge in den Knopf bringen kann. Das ist das eigentliche Spannen des Bogens. vgl. φ, 125. 410. Δ, 112 f. zu σ, 262. φ, 138. — ἐν παλάμῃσιν, durch, mit Hülfe der Hände, wie ὁρᾶν ἐν ὀφθαλμοῖσιν.

579. vgl. δ, 38. 263.

580 f. κουρίδιος, ehelich (zu λ, 430), wie κουρίδιον λέχος Ο, 39 f.,

κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο. 19
τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀίομαι ἔν περ ὀνείρῳ. 581
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν ἀνάβαλλε δόμοις ἔνι τοῦτον ἄεθλον·
πρὶν γάρ τοι πολύμητις ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς, 585
πρὶν τούτους τόδε τόξον ἐΰξοον ἀμφαφόωντας
νευρήν τ' ἐντανύσαι διοϊστεῦσαί τε σιδήρου.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
εἴ κ' ἐθέλοις μοι, ξεῖνε, παρήμενος ἐν μεγάροισιν
τέρπειν, οὔ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη· 590
ἀλλ' οὐ γάρ πως ἔστιν ἀύπνους ἔμμεναι αἰεί
ἀνθρώπους· ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν
ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται, 595
αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον, οὐκ ὀνομαστήν.
ἔνθα κε λεξαίμην· σὺ δὲ λέξεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ,
ἢ χαμάδις στορέσας, ἤ τοι κατὰ δέμνια θέντων.
ὣς εἰποῦσ' ἀνέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα, 600
οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν

sonst stehendes Beiwort der Gatten, ο, 22 substantivisch. — τοῦ, δώματος. — ποτέ, einmal, manchmal, ähnlich wie τὶς mancher. — ἔν περ ὀν., wie 541. Der Traum führt unwillkürlich in die Vergangenheit zurück.

584—586. δόμοις ἔνι ἄεθλον, den im Hause anzustellenden Wettkampf. zu τ, 2. υ, 122. — ἀμφαφ. zu 475. — σίδηρος, das Loch des Kopfes.

588—604. *Penelope spricht ihre Freude an der Unterhaltung des Fremden aus, den sie aber nicht länger abhalten darf, der Ruhe zu pflegen. Sie entfernt sich und schläft weinend ein.*

589 f. μοι παρήμενος. vgl. δ, 595 f. ρ, 521. — τέρπειν, ohne Obiect, wie ρ, 385. — χυθείη. vgl. μ, 338.

591—593. Der allgemeine Gedanke soll sich auf Odysseus beziehen. — ἀλλ' οὐ γάρ. zu κ. 302. — ἐπὶ—ἔθ. Jedem Dinge haben sie seinen Theil gegeben, haben alles geregelt. vgl. λ, 379. ο, 392 f. μοῖρα hier anders als λ, 560. — ἐπὶ ζείδωρον ἄρ. zu γ, 3.

594—597. ρ, 101—103. ι, 360.

598. ἔνθα κε λεξ., wie γ, 365, von der Absicht. vgl. 595. — τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ, hier im Hause, bei uns, ohne Nachdruck. Zum οἶκος gehört auch der πρόδομος (vgl. υ, 1).

599. χαμάδις στορ., lässt du dir nun das Lager am Boden ausbreiten. zu δ, 301. Dass er dies selbst thun solle, liegt nicht im Ausdrucke. zu ζ, 74. vgl. 317 f. — καταθέντων, sie mögen hinstellen, die Dienerinnen. vgl. δ, 214. τ, 55. Bei dem Hinstellen denkt sie zugleich an die Bereitung des Bettes. vgl. ξ, 518 f.

600 f. vgl. σ, 206 f.

602—604. α, 362—364. Dort, wie auch π, 449 ff. φ. 356 ff., ist es noch früher am Tage als hier, wo die Nacht

κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον — τ
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.

Υ.

Τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.

Αὐτὰρ ὁ ἐν προδόμῳ εὐνάζετο δῖος Ὀδυσσεύς· — υ
κὰμ μὲν ἀδέψητον βοέην στόρεσ', αὐτὰρ ὕπερθεν
κώεα πόλλ' ὀίων, τοὺς ἱρεύεσκον Ἀχαιοί·
Εὐρυνόμη δ' ἄρ' ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι.
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μνηστῆρσι κακὰ φρονέων ἐνὶ θυμῷ — 5
κεῖτ' ἐγρηγορόων· ταὶ δ' ἐκ μεγάροιο γυναῖκες
ἤισαν, αἳ μνηστῆρσιν ἐμισγέσκοντο πάρος περ,
ἀλλήλῃσι γέλω καὶ ἐυφροσύνην παρέχουσαι.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν·
πολλὰ δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, — 10
ἠὲ μεταΐξας θάνατον τεύξειεν ἑκάστῃ,
ἦ ἔτ' ἐῷ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μιγῆναι

schon angebrochen. Dass die beiden Dienerinnen der Penelope in demselben Gemache schlafen, wie die der Nausikaa ζ, 18 f., wird nicht gesagt.

ZWANZICHSTES BUCH.

1—22. *Odysseus, der im Vorhause ruht, ärgert sich über die lachend zu den Freiern herausschleichenden Mägde, beschwichtigt aber seinen Rache fordernden Groll.*

1. ἐν προδόμῳ. Dort sind Zimmer für die Gäste (zu δ, 302); er aber legt sich ausserhalb derselben. — εὐνάζετο, lagerte sich. vgl. ε, 65.

2—4 führen die vorausgehende Bereitung des Lagers aus. — κατά wirft das α ab und assimilirt das τ vor γ, δ, κ, μ, π, ρ, φ, in der Zusammensetzung auch vor β, θ, λ, ν (zu δ, 72), ἀνά nur vor π, in der Zusammsetzung auch vor γ, κ, λ, μ, φ. zu ο, 83. — Auf Rindshäuten liegen auch die Freier α, 108; eine solche findet Medon im Männersale χ, 362 f. Odysseus nahm sie vom Hofe. zu 96. — βοέη, wie λυκέη, παρδαλέη, auch κυνέη. — ὕπερθεν, auf die Rindshaut. vgl. δ, 298. — ἱρεύεσκον. zu ξ, 28. — Eurynome nimmt sich im Auftrag der Penelope seiner an. vgl. zu 143. — ἐπίβαλε, wie ξ, 520. — κοιμηθέντι, als er sich niedergelegt. zu δ, 295.

5 f. Der Participialsatz mit φρονέων schliesst sich enge an Ὀδυσεύς an. — κακὰ φρ. zu α, 43. — ἐγρηγορόων ist der Hauptbegriff. ἐγρηγορᾶν von einem ἐγρηγορή. Von dem reduplicirten Stamme ἐγρ-ηγορ (d. i. ἐγρ-εγρ. zu 33) kommt, wie ἐγρηγορτί, ἐγρήγορσις, auch ein ἐγρηγορή, das nur in dem abgeleiteten Verbum sich findet. — μέγαρον, hier vom Hause. Die Dienerinnen mussten, um aus dem Hause zu kommen, durch den πρόδομος.

7 f. ἤισαν, nach der Stadt zu den Freiern. — πάρος περ, bisher. — ἀλλ. — παρέχουσαι. Sie scherzten und spassten mit einander. vgl. σ, 350. Andere lasen mit schwächerm Rhythmus (Einl. S. 13) τε καὶ εὐφρ. Homer kennt beide Formen, wie auch εὐφραίνειν neben ἐυφραίνειν, dagegen nur ἐυφρονέων und εὔφρων.

9. ὠρίνετο, hier vom Zorn. zu ρ, 216.

10. vgl. ζ, 141. κ, 151.

11—13. μεταΐξας, wie ρ, 236. — ἑκάστῃ. zu ν, 76. — ὑπερφ. zu α, 134. — ὕστ. καὶ πύμ. zu δ, 685. — ἔνδον, wie ἐν στήθεσσι 22. zu λ, 337.

ὕστατα καὶ πύματα· κραδίη δέ οἱ ἔνδον ὑλάκτει. 19
ὡς δὲ κύων ἀμαλῇσι περὶ σκυλάκεσσι βεβῶσα
ἄνδρ' ἀγνοιήσασ' ὑλάει, μέμονέν τε μάχεσθαι, 15
ὥς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκτει ἀγαιομένου κακὰ ἔργα.
στῆθος δὲ πλήξας κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ·
τέτλαθι δή, κραδίη· καὶ κύντερον ἄλλο ποτ' ἔτλης,
ἤματι τῷ, ὅτε μοι μένος ἄσχετος ἤσθιε Κύκλωψ
ἰφθίμους ἑτάρους· σὺ δ' ἐτόλμας, ὄφρα σε μῆτις 20
ἐξάγαγ' ἐξ ἄντροιο ὀιόμενον θανέεσθαι.
ὣς ἔφατ' ἐν στήθεσσι καθαπτόμενος φίλον ἦτορ.
τῷ δὲ μάλ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε τετληυῖα
νωλεμέως· ἀτὰρ αὐτὸς ἑλίσσετο ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ' ὅτε γαστέρ' ἀνὴρ πολέος πυρὸς αἰθομένοιο, 25
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος, ἔνθα καὶ ἔνθα
αἰόλλῃ, μάλα δ' ὦκα λιλαίεται ὀπτηθῆναι,
ὣς ἄρ' ὅ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα ἑλίσσετο, μερμηρίζων,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει
μοῦνος ἐὼν πολέσι. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη 30

— ὑλάκτει, latrabat. Der bildliche Gebrauch des Wortes führt zum folgenden Gleichnisse, dessen Vergleichungspunkt in der Aufregung liegt.

14—16. ἀ-μαλ-ός, von demselben Stamme mit μαλ-ακ-ός, moll-is. — ἄνδρα, den sie kommen hört. — ἀγν., da sie ihn nicht kennt. Das Gegentheil π, 4 f. — μέμονεν, gedenkt, wenn dieser seinen Jungen nahen wollte. — τοῦ, κραδίη. — ἀγαιομένου, aus Unwillen über. zu β, 67.

17—22. Er bezwingt seinen Unwillen. Das Schlagen auf die Brust ist leidenschaftlicher Ausdruck der Bewältigung des Herzens. — ἠνίπαπε, reduplicirt, wie ἐρύκακε (zu τ, 67), indem statt ι α eintritt. — τέτλαθι, halt aus. zu α, 353. — μένος ἄσχετος. zu β, 85. — Schon bei σύ schwebt nicht mehr κραδίη, sondern die Person des Odysseus vor, die noch eben durch μοι (andere lasen τοι) von dem angeredeten Herzen geschieden wurde. — καθαπτόμενος. zu β, 39. — Zur Rede des Odyseus vgl. μ, 208 ff.

23—55. *Dem sich sorgenvoll hin und her wälzenden Odysseus erscheint Athene, die ihn beruhigt und in Schlaf versenkt.*

23 f. Andere lasen ἄρ' ἔτ' oder δὲ μάλ'. — ἐν πείσῃ, blieb gefesselt, wie θυμὸν ἐρητύειν, θυμὸς ἐρητύεται gesagt wird. πεῖσα, das sich nur hier findet, kommt wohl vom Stamme πενθ, binden, wovon πενθερός (eigentlich adfinis, verwandt), πεῖσμα (d. i. πένθ-μα), wie ἄση (ἄδ-ση), δόξα (δόκ-σα. vgl. δοκεῖν), und heisst eigentlich Fessel. Gewöhnlich deutet man das Wort πειθώ, das schon bei Xenophon Gehorsam heisst, so dass ἐν πείσῃ μένε wie ἐπεπείθετο stände, wozu kaum μένε passt. — νωλεμέως, unaufhörlich, stets (zu δ, 288), gehört zu μένε. — αὐτός, sein Leib, wie Α, 4 αὐτοί (die Körper) den ψυχαί entgegenstehen.

25—30. Der Vergleichungspunkt liegt in dem wiederholten Herumdrehen nach allen Seiten. — γαστέρα. zu σ, 44 f. — πολέος πυρός, bei starkem Feuer. Zum stehenden Beiwort zu λ, 220. — Der Satz mit δέ fügt den Grund hinzu, wie 28 μερμηρίζων. — ἔνθα καὶ ἔνθα, von zwei Richtungen. Achilleus legt sich Ω, 10 f. bald ἐπὶ πλευράς, bald ὕπτιος, bald πρηνής. — Man hat die Vergleichung deshalb für ganz unleidlich gehalten, weil Odysseus nach der Besiegung des Iros einen solchen Magen erhalten habe. Aber wer wird sich daran noch erinnern? Der Vergleich ist durchaus bezeichnend.

οὐρανόθεν καταβᾶσα· δέμας δ' ἤικτο γυναικί. υ
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
τίπτ' αὖτ' ἐγρήσσεις, πάντων περὶ κάμμορε φωτῶν·
οἶκος μέν τοι ὅδ' ἐστί, γυνὴ δέ τοι ἥδ' ἐνὶ οἴκῳ,
καὶ παῖς, οἷόν πού τις ἐέλδεται ἔμμεναι υἱόν. 35
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἄλλο τί μοι τόδε θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσω
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔασιν. 40
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζω·
εἴ περ γὰρ κτείναιμι Διός τε σέθεν ἕκητι,
πῇ κεν ὑπεκπροφύγοιμι; τά σε φράζεσθαι ἄνωγα.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
σχέτλιε, καὶ μέν τίς τε χερείονι πείθεθ' ἑταίρῳ, 45
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
αὐτὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, διαμπερὲς ἥ σε φυλάσσω

— ὅππως — ἐφήσει. vgl. ν, 376. — Die Schwierigkeit heben die nachfolgenden Appositionen μοῦνος — πολέσι hervor. vgl. β, 251. π, 105. 243 f. — σχεδ. — Ἀθήνη. β, 267. — οὐρ. καταβ. vgl. ζ, 281. — δέμας — γυν. δ, 796.

32. Formelvers, nicht allein von Traumgebilden (δ, 803). vgl. ψ, 4. Ω, 682.

33—35. ἐγρ—ήσσειν, ähnlich gebildet wie ἀλθ-ήσσειν, πυρ-έσσειν, ἀλλάσσειν, ὑγρ—ώσσειν. vgl. die ähnlichen Wörter auf σκειν, wie ἀρ-έσκειν, ἀλδήσκειν, θ(α)ν-ήσκειν. zu 6. — πάντων — φωτ. λ, 216. — ὅδε, ἥδε, hier. — οἷόν τις ἐέλδ., wie man wohl wünscht, dass. vgl. τ, 86 f. 160 f. — Andere lasen υἷα, das nicht am Ende des Verses steht.

37. δ, 266. Odysseus erkennt sie sogleich, wie auch ν, 290 ff. Freilich bin ich zu den Meinen zurückgekehrt.

38. ἄλλο τι—τόδε, wie ε, 173, etwas anderes in Bezug auf dieses. Ueberliefert ist die Lesart ἀλλά. Aber τι τόδε etwas da zu erklären, wie τινε τώδε δ, 26, geht nicht wohl an, da ὅδε bei τις nur in örtlichem Sinne stehen kann. Die Vermuthung ἀλλά τε nach μ, 44. 64. 67 ist verfehlt; denn ἀλλά τε heist nur sondern. Nach 37 braucht nicht nothwendig ein ἀλλά zu folgen; die Erwiederung kann sich auch asyndetisch anschliessen, wie δ, 267. Κ, 170. Σ, 128. Ψ, 627. — θυμὸς—μερμ. π, 73.

39 f. oben 29 f. — Statt eines πολέσι schliesst δέ einen selbständigen Satz an. vgl. π, 254.

41. vgl. π, 291.

42 f. εἴ περ κτείν., sollte ich auch tödten. — πῇ, wie (β, 364. μ, 287). — ὑπεκπρ. μ, 113. Der Ausdruck ist dunkel; ein auf die Rache der Verwandten der Freier deutendes Obiect dürfte kaum fehlen. — τά σε— ἄν. vgl. π, 312.

[Da in der echten Odyssee gar keine Beziehung auf die von den Verwandten der Freier drohende Rache sich findet und die Furcht davor hier gar vorzeitig kommt, auch Athene in ihrer Erwiederung keine Rücksicht darauf nimmt, so dürften die Verse 41—43 später eingeschoben sind.]

45. σχέτλιε, frevelhafter. zu δ, 729. Der Zweifel an der Macht der Gottheit ist ein Frevel. — καὶ χερ., schon einem geringern.

46. Σ, 363. — τόσα, wie ein Gott. — Zu dem Parallelismus vgl. τ, 329.

47 f. Dagegen hast du an mir eine unsterbliche Beschützerin. vgl. ν, 300 f. Die Wortstellung wird durch das Metrum bedingt. zu γ, 73. — ἐρέω, das Folgende, was ihre Macht bezeichnet. — ἐξαν., nur hier, ἀναφανδόν Π, 178, mehr-

ἐν πάντεσσι πόνοις. ἐρέω δέ τοι ἐξαναφανδόν. 20
εἴ περ πεντήκοντα λόχοι μερόπων ἀνθρώπων
νῶι περισταῖεν, κτεῖναι μεμαῶτες ἄρηι, 50
καί κεν τῶν ἐλάσαιο βόας καὶ ἴφια μῆλα.
ἀλλ' ἑλέτω σε καὶ ὕπνος· ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν
πάννυχον ἐγρήσσοντα, κακῶν δ' ὑπο δύσεαι ἤδη.
ὣς φάτο, καί ῥά οἱ ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευεν,
αὐτὴ δ' ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἀφίκετο δῖα θεάων. 55
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
λυσιμελής, ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρετο κέδν' εἰδυῖα,
κλαῖε δ' ἄρ' ἐν λέκτροισι καθεζομένη μαλακοῖσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν,
Ἀρτέμιδι πρώτιστον ἐπεύξατο δῖα γυναικῶν· 60

fach ἀναφανδά. ἐξ verstärkt, wie in ἐξαίφνης, ἐξαπίνης, dem spätern ἐκπικρος, ἔκπλεος. zu ε, 335. ο, 18.

49. λόχοι, Rotten, nur hier, wie im spätern Sprachgebrauche, aber auch schon in den homerischen Namen Ἀρχέλοχος, Ὀρσίλοχος (zu φ, 16.) — μέροπες, stehendes Beiwort, vergänglich, von demselben Stamme μερ, wovon μόρος, Tod, mors, βροτός (statt μόρτος, wie βλώσκειν, μέμβλωκε statt μολ-ώσκειν, με-μόλωκε), Gegensatz zu θεοὶ αἰὲν ἐόντες, αἰειγενέται. Meist in unserm Versschluss, nur einmal im Nom. und Dativ.

50 f. περισταῖεν, rings um uns ständen, um uns zu tödten beim Versuche, ihre Herden wegzunehmen. Sie nennt absichtlich das tollkühnste Unternehmen. — ἄρηι, im Kriege, mit διαπραθέειν I, 532. vgl. π, 269. 532. — βόας—μῆλα. λ, 108. — Man vgl. die ähnliche Aeusserung des Odysseus ν, 390.

52 f. καί, auch, sollte vor ἑλέτω stehen, das mit ὕπνος einen Begriff bildet (schlafe). αἱρεῖν, wie bei δέος, χόλος, ἵμερος, θάμβος u. a., deutet auf die Versicherung der Athene 48—51. — ἀνίη—φυλάσσειν, wie ο, 394. καί auch, wie so manches andere. Das zum Substantiv erhebende τό vor dem Inf. nur hier. zu ξ, 12. — πάνν. ἐγρ. (Λ, 551), die ganze Nacht schlaflos, führt das φυλάσσειν weiter aus. — Sie schliesst mit der wiederholten Versicherung, dass er siegreich aus dem Kampf hervorgehen werde. — ὑποδύσεαι, wie θάμνων ὑπεδύσετο (ζ, 127). Die Noth, der er entgehen wird, ist der bevorstehende Kampf. — ἤδη, nun, von der nächsten Zukunft, wie α, 303.

54. μ, 338. Nach ὣς φάτο folgt gewöhnlich δέ, auch wohl mit hinweisendem ἄρα (δ, 113. ο, 202), seltener καί (δ, 65. ρ, 233) und καί ῥα (φ, 80. 175).

55. vgl. ζ, 41 f. η, 78. κ, 307. ο, 43. — ἀφίκετο, kam zurück. Das Weggehen wird nicht erwähnt. — δῖα θεάων. vgl. σ, 190. Ihre Rückkehr zum Olymp könnte sehr wohl, wie π, 454—459, übergangen werden.

56—91. *Penelope, die von ihrem Gatten geträumt hat, erwacht und wünscht in jammervoller Klage sich den Tod.*

56. ἔμαρπτε, fasste, wie ἑλέτω 52. — λύων. Wir sagen brechend. vgl. ν, 388. Zur Sache 85 f. — μελέδημα, von μελεδαίνειν, das von μελέδη kommt. vgl. μελεδῶν τ, 517. μελέτη kennt Homer nicht.

57. λυσιμελής. vgl. λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα (δ, 794.) Nur hier und ψ, 343, wo λύων μελεδήματα θυμοῦ nachfolgt. λυσιμελής und λύων μ. θ. stehen selbständig nebeneinander. Dass in λυσιμελής dasselbe Zeitwort liegt, bleibt unbeachtet. — δ' ἄρα, im Nachsatz. vgl. ρ, 359. — κέδν' εἰδ., wohlgesinnt. zu α, 428.

58. vgl. κ, 497. — μαλακός, stehendes Beiwort von εὐνή (χ, 196).

59 f. Erst nach langem Weinen

Ἄρτεμι, πότνα θεά, θύγατερ Διός, αἴθε μοι ἤδη ... υ
ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἕλοιο
αὐτίκα νῦν, ἢ ἔπειτά μ' ἀναρπάξασα θύελλα
οἴχοιτο προφέρουσα κατ' ἠερόεντα κέλευθα,
ἐν προχοῇς δὲ βάλοι ἀψορρόου Ὠκεανοῖο. ... 65
ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρας ἀνέλοντο θύελλαι,
τῇσι τοκῆας μὲν φθῖσαν θεοί, αἱ δ' ἐλίποντο
ὀρφαναὶ ἐν μεγάροισι, κόμισσε δὲ δῖ' Ἀφροδίτη
τυρῷ καὶ μέλιτι γλυκερῷ καὶ ἡδέι οἴνῳ·
Ἥρη δ' αὐτῇσιν περὶ πασέων δῶκε γυναικῶν ... 70
εἶδος καὶ πινυτήν, μῆκος δ' ἔπορ' Ἄρτεμις ἁγνή,
ἔργα δ' Ἀθηναίη δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι.
εὖτ' Ἀφροδίτη δῖα προσέστιχε μακρὸν Ὄλυμπον,
κούρῃς αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο,
ἐς Δία τερπικέραυνον, ὁ γάρ τ' εὖ οἶδεν ἅπαντα, ... 75
μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων,

kommt sie zu Worte. — *κλαίουσα*, am Weinen. vgl. *δ*, 194. — *ὃν κατὰ θυμόν*. vgl. *ξ*, 46. *α*, 4. — *πρώτιστον*, vor allem, gehört zu *ἐπεύξατο*.

61. *πότνα*. zu *ν*, 391. — *θυγ.*, wie *κούρη* *ζ*, 151. Gewöhnlich heisst so Athene (*γ*, 337. 378). vgl. auch *α*, 10.

62—64. Zu dem ersten Wunsche vgl. *σ*, 202 f. — *ἔπειτα*, rückbeziehend (vgl. *α*, 64. 84), wenn dies nicht geschieht. Wir sagen doch. — *ἀναρπ.*, die entraffende, wie *δ*, 515. — *οἴχ. προφ.*, mit sich forttrüge. — *ἠερόεις*, überall Beiwort von *ζόφος*, nur *Θ*, 13 vom Tartaros. Beim Okeanos herrscht Dunkel, da hier die Unterwelt beginnt. — *προχοῇς* (*ε*, 453), wo man aus dem Meer in den Okeanos fährt. Der Okeanos ist *ἀψόρροος* (zu *κ*, 558), fliesst in sich selbst zurück, umgibt die Erde im Kreise. Helene wünscht *Z*, 345 ff., es habe sie vor der Geburt mit sich fortgetragen *κακὴ ἀνέμοιο θύελλα εἰς ὄρος ἢ ἐς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης*.

66—69. *Πανδαρέου*. zu *τ*, 518. Pandareos hatte nach den Spätern einen von Hephaistos aus Gold gemachten lebenden Hund aus dem Heiligthum des Zeus auf Krete gestohlen und ihn dem Tantalos in Phrygien gegeben. — *τῇσι*, relativ. Einl. S. 19. — Aphrodite nimmt sich der schönen Kinder an. — *κόμισσε*, wie *σ*, 322. — 69 bezeichnet einen nährenden Mischtrank, *κυκεών*. vgl. *κ*, 234 f. — Der Nachsatz wird über den Zwischensätzen vergessen. vgl. zu 73.

70 f. Here, die Götterkönigin, gibt ihnen Weiblichkeit, Artemis eine hohe Gestalt. — *περὶ πασέων γυν.* vgl. *δ*, 608. 722 f. — *εἶδος*. zu *ε*, 213. — *πινυτή* schrieb Aristarch, andere, zur Unterscheidung vom Adi., *πινύτη*. Vgl. *νηπίη* Thorheit von *νήπιος* (zu *α*, 297). — *μῆκος*, Schlankheit, wodurch Artemis selbst sich auszeichnet (*ζ*, 107). Nur hier findet sich (ohne metrische Noth) *μῆκος* so statt *μέγεθος*, das auch von Frauen steht (*ε*, 217. *σ*, 249). Sonst immer vom Längenmass.

72. vgl. *β*, 116 f. *ζ*, 233.

73—78. Statt fortzufahren, „aber die Sturmwinde raubten sie", hebt der Dichter ganz neu an, mit Bezeichnung der Zeit, wo dieses geschehen. — *προσέστιχε* nur hier, wofür mit demselben Versschlusse *προσεβήσετο* *B*, 48. vgl. *κ*, 307. *ξ*, 1. Auch steht so *βῆ ἐς μ. Ὄ.* — *τέλος*, umschreibend. zu *ε*, 289. — *θαλερός*, wie *ζ*, 66, lieblich (*ἱμερόεις*). vgl. *θαλερὸς παρακοίτης*. — *τερπικέραυνος*, stehendes Beiwort, wie *ἀστεροπητής*, *στεροπηγερέτα*, und die, welche ihn als Donnerer (*εὐρύοπα* (zu *β*, 146), *ἐρίγδουπος*, *ἐριβρεμέτης*, *ὑψιβρεμέτης*) und Gewittergott (*νεφε-*

τόφρα δὲ τὰς κούρας ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο, 20
καί ῥ' ἔδοσαν στυγερῇσιν Ἐρινύσιν ἀμφιπολεύειν.
ὣς ἔμ' ἀιστώσειαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
ἠέ μ' ἐυπλόκαμος βάλοι Ἄρτεμις, ὄφρ' Ὀδυσῆα 80
ὀσσομένη καὶ γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην,
μηδέ τι χείρονος ἀνδρὸς ἐυφραίνοιμι νόημα.
ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, ὁππότε κέν τις
ἤματα μὲν κλαίῃ πυκινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ,
νύκτας δ' ὕπνος ἔχῃσιν· ὁ γάρ τ' ἐπέλησεν ἁπάντων, 85
ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἄρ βλέφαρ' ἀμφικαλύψῃ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ ὀνείρατ' ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.

ληγερέτα, αἰγίοχος, κελαινεφής) bezeichnen. — Statt eines Relativsatzes tritt 75 f. ein Satz des Grundes erklärend ein. — ἅπαντα, was zu Theil werden kann. vgl. ξ, 119. ο, 523. — εὖ οἶδεν, sieht wohl vor, wobei das wirkliche Verleihen (ἐπέθηκε) hinzugedacht wird. — μοῖράν τ' ἀμμ. τε, Erlangen und Nichterlangen. — ἅρπυιαι. zu α, 241. — Ἐρινύσιν, welche die Schuld der Eltern (die Beleidigung der Götter) an ihnen rächen sollten. zu β, 135. — ἀμφιπολεύειν, umwalten, von der Strafe. zu σ, 254. Das Entführen wird als Bestimmung der Götter betrachtet, um sie den Erinyen zu überantworten. Von einer Bestrafung in der Unterwelt ist hier nicht die Rede, sondern von einem abgeschiedenen freudlosen Leben. Die alten Erklärer wollten zum Theil unter den Töchtern des Pandareos nur die Kleothera und die Merope verstehen, da die dritte, Aëdon, sich mit Zethos vermählt habe; zur Strafe habe Zeus den Töchtern des Pandareos auch eine Krankheit gesandt, die κύων heisse. Der Dichter redet hier offenbar von allen Töchtern des Pandareos; welche Strafe sie erlitten, ist nicht ausgesprochen. Vielleicht war die alte Sage, dass sie sämmtlich von Windgöttern geraubt, später in Vögel verwandelt wurden. Eine der Schwestern der Aëdon würde dann Χελιδών gewesen sein; denn die von den alten Erklärern überlieferten Namen Kleothera und Merope sind willkürliche Erfindungen späterer Zeit.

79—82. Hier erst wird in anderer Wendung die 66 angehobene Vergleichung vollendet, deren Mittelpunkt im urplötzlichen Verschwinden liegt. Penelope aber kehrt dann auch auf ihren frühern Wunsch zurück, und fügt den Grund hinzu, weshalb sie der Erde entrückt zu werden wünsche. — ἠέ με, da im zweiten Gliede das Pronomen nicht betont wird. Ganz so Κ, 443. — Ἄρτεμις. Dass sie diese früher (61) angeredet, ist hier vergessen. — ὀσσομένη, wozu α, 115 ἐνὶ φρεσίν, das auch hier vorschwebt, hinzugesetzt wird. Hier bezeichnet ὀσσομένη die quälende Sehnsucht. — καί. Das Folgende ist etwas Schlimmes, was sie aber dem 82 Erwähnten vorzieht. — στυγερή, schrecklich, heisst die Erde nicht an sich, sondern insofern man durch sie des Lichtes der Sonne beraubt wird. Neben der Vorstellung, dass der Aufenthalt der Todten jenseit des Okeanos sei, läuft die andere, wohl ursprünglichere her, dass er sich unter der Erde befinde, also von einer wirklichen Unterwelt. Daher heisst Hades καταχθόνιος, die Todten ἔνεροι, ὑπένερθε καμόντες, sterben γαῖαν oder χθόνα δύμεναι, ὑπὸ γαῖαν ἰέναι; des Hades Wohnung ist ὑπὸ κεύθεσι γαίης. — ἀνδρὸς νόημα, anschauliche epische Umschreibung.

83—87. Daran schliesst sich die Klage an, dass sie nicht bloss am Tage leide, sondern auch in der Nacht von bösen Träumen gequält werde. Auffallend ist der Uebergang mit ἀλλά, wofür man eher ἦ μάλα erwartete. — τὸ μέν leitet den Satz mit ὁππότε ein; der Gegensatz folgt 87. vgl. οὔτ' ἄχος ἐστὶ —, ὁππότε ρ, 470 f. — καί, schon. — ἔχει, führt

τῇδε γὰρ αὖ μοι νυκτὶ παρέδραθεν εἴκελος αὐτῷ, υ
τοῖος ἐών, οἷος ᾖεν ἅμα στρατῷ· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
χαῖρ', ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὄναρ ἔμμεναι, ἀλλ' ὕπαρ ἤδη. 90
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
τῆς δ' ἄρα κλαιούσης ὄπα σύνθετο δῖος Ὀδυσσεύς·
μερμήριζε δ' ἔπειτα, δόκησε δέ οἱ κατὰ θυμόν
ἤδη γινώσκουσα παρεστάμεναι κεφαλῆφιν.
χλαῖναν μὲν συνελὼν καὶ κώεα, τοῖσιν ἐνεῦδεν, 95
ἐς μέγαρον κατέθηκεν ἐπὶ θρόνου, ἐκ δὲ βοείην
θῆκε θύραζε φέρων, Διὶ δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν
ἤγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν, ἐπεί μ' ἐκακώσατε λίην,
φήμην τίς μοι φάσθω ἐγειρομένων ἀνθρώπων 100
ἔνδοθεν, ἔκτοσθεν δὲ Διὸς τέρας ἄλλο φανήτω.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
ὑψόθεν ἐκ νεφέων· γήθησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς.

mit sich, wie 377. — *ἔχησι, αὐτόν*. vgl. *ο*, 7. — *ἐπέλησεν*. Der Aorist des Pflegens. — *ἁπάντων*. vgl. 75. — *ἐπεὶ ἄρ*, indem er nämlich. — *βλέφ. ἀμφ.* *ε*, 493. — *ἐπέσσευεν*, wie *σ*, 256. — Böse nennt sie auch den folgenden Traum wegen der traurigen Enttäuschung. vgl. *τ*, 568.

88—90. Ihr heutiger sie mit Schmerz erfüllender Traum. — *τῇδε—νυκτί*, in dieser Nacht, eben. — *τοῖος—ᾖεν*, ganz so, wie er auszog. vgl. *σ*, 253. Zum Pyrrhichius *οἷος* Einl. S. 17. — *οὐκ ἐφάμην*. vgl. *ν*, 356 f. — *ὕπαρ*. zu *τ*, 547. — *ἤδη*, nun, während des Schlafes.

91. *κ*, 541.

92—121. *Odysseus wird durch die von Zeus erbetenen Zeichen ermuthigt.*

92. Dass Odysseus aufgewacht sei, wird übergangen. — *κλαίειν*, hier jammern. vgl. 59. — *σύνθετο*, vernahm, wie *α*, 328.

93 f. *μερμήριζε*, ohne nähere Bestimmung, wie *ε*, 354, er sann, versenkte sich in seine Gedanken. — *δόκησε δέ οἱ κατὰ θυμόν*, wie *δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός* *κ*, 415. zu *τ*, 312. Er stellte sich vor, dass sie, ihn als Odysseus erkennend, vor sein Lager träte. vgl. *δ*, 803. *K*, 496 *ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη*.

95—97. Asyndetisch tritt hinzu, wie Odysseus, da es Morgen war, sich erhob. — *συνελών*, zusammenfassend. — *ἐκθῆκε* wird noch näher bestimmt durch *θύραζε*. vgl. *τ*, 68, 566. *φέρων* steht für sich. Er legt die Rindshaut in den Hof, da die in diesen führende Thüre nicht verschlossen war. — *εὔξ.—ἀνασχ.* *ρ*, 239.

98 f. Zum Plural zu *θ*, 153. — *ἐθέλων*, willig, etwa gnädig. vgl. *γ*, 231. 272, — *ἐπὶ—ὑγρ.*, über Land und Meer. zu *α*, 97. — Sein arges Leiden bringt er bei seiner Bitte mit in Anschlag.

100 f. *φήμην*. zu *β*, 35. — *ἔνδοθεν* gehört zu *φάσθω*. — *ἔκτοσθεν*, ganz gleich *ἐκτός*, wie *σχεδόθεν* für *σχεδόν*, draussen, wo er selbst ist; denn er bleibt im Hofe. — *ἄλλο*, dazu.

102. *Π*, 249. vgl. *γ*, 385.

103 f. *αἰγλήεις*, stehendes Beiwort des Olymp (vgl. *ζ*, 42 ff.), dessen sonstige Beiwörter, *μέγας*, *μακρός*, *αἰπύς*, *πολύπτυχος*, *ἀγάννιφος*, auf die Natur des Berges gehen. — *ὑψόθεν ἐκ νεφ.*, wie *ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς* (*β*, 147). Die Wolken sind hoch über der Erde. Zeus wohnt im Himmel (*οὐρανός*, *αἰθήρ*).

φήμην δ' ἐξ οἴκοιο γυνὴ προέηκεν ἀλετρίς   20
πλησίον, ἔνθ' ἄρα οἱ μύλαι εἵατο ποιμένι λαῶν,   106
τῇσιν δώδεκα πᾶσαι ἐπερρώοντο γυναῖκες,
ἄλφιτα τεύχουσαι καὶ ἀλείατα, μυελὸν ἀνδρῶν.
αἱ μὲν ἄρ' ἄλλαι εὗδον, ἐπεὶ κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν,
ἡ δὲ μί' οὔπω παύετ', ἀφαυροτάτη δὲ τέτυκτο·   110
ἥ ῥα μύλην στήσασα ἔπος φάτο, σῆμα ἄνακτι·
Ζεῦ πάτερ, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις,
ἦ μεγάλ' ἐβρόντησας ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
οὐδέ ποθι νέφος ἐστί· τέρας νύ τέῳ τόδε φαίνεις.
κρῆνον νῦν καὶ ἐμοὶ δειλῇ ἔπος, ὅττι κεν εἴπω.   115
μνηστῆρες πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤματι τῷδε
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἑλοίατο δαῖτ' ἐρατεινήν,
οἳ δή μοι καμάτῳ θυμαλγέι γούνατ' ἔλυσαν
ἄλφιτα τευχούσῃ· νῦν ὕστατα δειπνήσειαν.
ὣς ἄρ' ἔφη· χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς   120
Ζηνός τε βροντῇ· φάτο γάρ τίσεσθαι ἀλείτας.

105 f. οἶκος, im Gegensatz zum Hofe. vgl. ἔνδοθεν 101. Die Mühlen waren in einem besondern Nebenbau des Hofes, gleich dem θόλος (χ, 442) aufgestellt. Die Handmühlen (η, 104. vgl. β, 355) waren wohl zu Homers Zeiten ungefähr so, wie eine uns aus dem Alterthum erhaltene, welche aus zwei platten, runden, im Durchschnitt ungefähr zwei Fuss grossen Steinen besteht, die durch eine hölzerne Kurbel herumgedreht wurden; durch eine Oeffnung des obern Steines wurde das Getreide hineingeschüttet. — οἱ, Dativ des Antheils, gleich dem Possessivum, wird näher bestimmt durch ποιμένι λαων. — εἵατο statt ἥντο, im allgemeinern Sinne für standen. zu κ, 260. ἧσθαι steht freilich sonst nur von Menschen, doch wird ἐφιζάνειν auch vom Schlafe, ἕζεσθαι von den Wagschalen gebraucht. Aehnlich steht κεῖσθαι (zu θ, 277). Aristarch las εἴατο, aber ein ἤμην für ἦν kennt Homer nicht.

107. τῇσιν hängt von ἐπί in ἐπερρώοντο ab, bei diesen. zu ι, 163. — πᾶσαι. zu ε, 244.

108 f. ἀλείατα, gleich dem spätern ἄλευρον (beide von ἀλεῖν), bei Homer sonst πυρός (109), was der eigentliche Name des Weizens ist, nur hier. β, 290 heisst das Gerstenmehl μυελὸς ἀνδρῶν. — Auffällt, dass nur eine von zwölfen Gerste malt.

110 f. Das zweite δέ fügt den Grund hinzu. — τέτυκτο, ἦν. vgl. ι, 190. σ, 275. — στήσασα, inne haltend. vgl. δ, 582. — σῆμα, allgemeiner als φήμη 100. 105. vgl. τέρας 114.

112 f. vgl. ι, 552. α, 28. 45. Verg. Aen. I, 229. 230. — ἀστερόεις, stehendes Beiwort. zu ι, 527.

114 f. οὐδέ, ohne dass. zu δ, 109. — τόδε, adverbial, hier (α, 76). — φαίνεις, ähnlich wie φανήτω 101. — δειλῇ enthält den Grund zu der durch das τέρας vortrefflich eingeleiteten Bitte. — ὅττι κεν εἴπω. zu τ, 406.

116 f. vgl. δ, 685. — ἑλοίατο. δ, 786. — ἐρατεινή, amoena (von amare), wie θ, 61; sonst δαῖτα θάλειαν, ἐρικυδέα, μενοεικέα δαῖτα.

118 f. Sie gibt ihre arge Uebermüdung den Freiern Schuld. — οἳ δή, da diese ja — θυμαλγής, Beiwort von κάματος, wie θυμοφθόρος κ, 363; auch δυσπενής, ἀργαλέος, αἰνός, πολυᾶιξ. — Das unerwartet nachschlagende νῦν—δειπν. aus δ, 685.

120. vgl. σ, 117.

121. φάτο, meinte. Γ, 28: φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην, wonach das bestimmtere Fut. auch hier herzustellen ist. Freilich könnte nach

αἱ δ' ἄλλαι δμωαὶ κατὰ δώματα κάλ' Ὀδυσῆος υ
ἀγρόμεναι ἀνέκαιον ἐπ' ἐσχάρῃ ἀκάματον πῦρ.
Τηλέμαχος δ' εὐνῆθεν ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ, 125
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, πρὸς δ' Εὐρύκλειαν ἔειπεν·
μαῖα φίλη, πῶς ξεῖνον ἐτιμήσασθ' ἐνὶ οἴκῳ
εὐνῇ καὶ σίτῳ, ἦ αὔτως κεῖται ἀκηδής; 130
τοιαύτη γὰρ ἐμὴ μήτηρ πινυτή περ ἐοῦσα·
ἐμπλήγδην ἕτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων
χείρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον' ἀτιμήσασ' ἀποπέμπει.

φάτο auch Aor. und Praes. stehen, wie die drei Zeiten auch bei μέλλειν wechseln. Aber hier ist das Fut. geboten.

122—146. *Die Dienerinnen machen das Feuer an. Telemach steht auf, befragt Eurykleia wegen des Bettlers und geht zum Markte.*

122 f. κατὰ δώματ' Ὀδυσῆος ist enge mit δμωαί verbunden. wie schon Χ, 442: Κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοις κατὰ δῶμα. vgl. χ, 484. μνηστῆρας κατὰ δῶμα υ, 331, κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων τ, 146. Ganz so ἀμφίπολοι, δμῶες ἐνὶ οἴκῳ (zu τ, 514), ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες (τ, 16. 87. χ, 417), δμωὰς ἐν μεγάροισι ψ, 132, παιδός, ἀνδρῶν ἐνί (ἐν) μεγ. 214. 389. vgl. zu τ, 584. μ, 187. — ἀγρόμεναι, g e s c h a r t. vgl. θ, 17. 172. Η, 134. — ἀκάματον, stehendes Beiwort des Feuers neben θεσπιδαές, αἰθόμενον (meist im Gen.), κήλεον (nur im Dativ), auch ἀίδηλον, ὀλοόν, δήιον u. a.

124. vgl. β, 2. α, 324.

125—127. β, 3 f. α, 99. ἀκαχμένος, s p i t z, setzt nothwendig ein ἀκάζειν voraus. vgl. μεμορυχμένος (zu ν, 435). Der ganz allein stehende Dativ bezeichnet, w o m i t die Lanze versehen war (zu τ, 227), nicht den Stoff w o r a u s (zu τ, 563). Ganz so steht κεκορυθμένος χαλκῷ (χ, 125).

128. E r t r a t a u f d i e S c h w e l l e h i n g e h e n d, wie Ζ, 375. φ, 124, wogegen anderswo, wie ρ, 413, ἐπὶ οὐδὸν ἰών zu verbinden. Es ist aber hier an die Schwelle des Gemaches zu denken, worin sich Eurykleia mit den Dienerinnen befand, wie auch Ζ, 375 das Arbeitszimmer gemeint ist, da es unmittelbar darauf heisst μετὰ δὲ δμωῇσιν ἔειπεν. vgl. auch φ, 382.

129 f. Unmetrisch steht in vielen Handschriften noch τόν nach πῶς, wonach man früher πῶς auswarf. Der Artikel (vgl. zu ρ, 10) fehlt, wie 293. — τιμᾶν sonst bei Homer von besonderer Auszeichnung, meist bei Ehrenrechten. Anders τίειν (ο, 543). — — εὐνῇ, von der anständigen Bereitung des Lagers (τ, 317 f.) Auffallend tritt σῖτος hinzu, da der Bettler sattsam gespeist ist, und in der Nacht nicht wieder zu speisen verlangen wird. — αὔτως wird näher bestimmt durch ἀκηδής, n e g l e c t u s (ζ, 26). — κεῖται, als ob er noch ruhte.

132 f. ἐμπλήγδην, b l i n d l i n g s, eigentlich h i n e i n f a l l e n d. ἐμπλήσσειν, das nie d r e i n s c h l a g e n, sondern nur h i n e i n f a l l e n, h i n e i n s t ü r z e n heisst, steht besonders vom Gerathen der Thiere ins Netz (χ, 469). Die Ableitung, wie in λίγδην, s t r e i f e n d (zu χ, 278). Die Attiker brauchen so ἔμπληκτος, wobei die Bedeutung b e t ä u b e n zu Grunde liegt, die ἐμπλήσσειν für sich nicht hat. Homer hat für v e r w i r r e n ἐκπλήσσειν (zu σ, 231), wovon ἔκπληξις, ἐκπληκτικός in ältester Sprache, wonach sich ἔμπληξις, ἔμπληκτος u. a. nach falscher Analogie eingeschlichen zu haben scheinen. ἐμπλήσσειν selbst in der Bedeutung b e t ä u b e n ist sehr spät. vgl. auch σ, 327. — χείρονα wird durch die Stellung kräftig für sich hervorgehoben. Im zweiten Gliede steht statt ἕτερος die bestimmtere Angabe; der Gegensatz wird bloss

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια· 20
οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόῳο. 135
οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος, ὄφρ' ἔθελ' αὐτός,
σίτου δ' οὐκέτ' ἔφη πεινήμεναι· εἴρετο γάρ μιν.
ἀλλ' ὅτε δὴ κοίτοιο καὶ ὕπνου μιμνήσκοιτο,
ἡ μὲν δέμνι' ἄνωγεν ὑποστορέσαι δμῳῇσιν,
αὐτὰρ ὅ γ', ὥς τις πάμπαν ὀϊζυρὸς καὶ ἄποτμος, 140
οὐκ ἔθελ' ἐν λέκτροισι καὶ ἐν ῥήγεσσι καθεύδειν,
ἀλλ' ἐν ἀδεψήτῳ βοέῃ καὶ κώεσιν οἰῶν
ἔδραθ' ἐνὶ προδόμῳ· χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς.
ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων, ἅμα τῷ γε δύω κύνες ἀργοὶ ἕποντο. 145
βῆ δ' ἴμεν εἰς ἀγορὴν μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἡ δ' αὖτε δμῳῇσιν ἐκέκλετο δῖα γυναικῶν,
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο·
ἀγρεῖθ', αἱ μὲν δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι,
ῥάσσατέ τ', ἔν τε θρόνοις εὐποιήτοισι τάπητας 150

durch δέ τε angeknüpft. — τόν. zu ρ, 415. — ἀτιμ. — ἀπ., Gegensatz zu τίει.

134. τ, 491. Statt περίφρων steht sonst auch φίλη τροφός, wie τ, 21.

135. οὐκ ἄν αἰτ., nicht solltest du beschuldigen. zu σ, 414 f. Α, 654: Τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.

136—139 sind der Wahrheit zuwider, da doch Eurykleia sehr wohl die ganze Wahrheit sagen durfte. — Der Vers beginnt mit zwei Spondeen, obgleich der Dichter leicht durch das Augment im zweiten Fusse einen Dactylus bilden konnte, und auch der vorige Vers mit zwei Spondeen beginnt. Vgl. Einl. S. 12. — εἴρετο, μήτηρ. — μιμνήσκοιτο. Der Opt. vom Wunsche; denn κοίτου μιμνήσκεσθαι bezeichnet sich zur Ruhe begeben (κακκείειν). vgl. β, 358. γ, 334. η, 138. — ἄνωγε, nur hier mit dem Dativ, wie sonst κέλεσθαι, κελεύειν. Der Dichter hätte ἔειπε sagen können. vgl. γ, 427 f. — δέμνι' ὑποστ., nur hier. zu δ, 301. Κ, 155 ὑπὸ—ἔστρωτο ῥινός.

140 f. vgl. τ, 337—342, wo Odysseus einen andern Grund angibt. — ὡς steht hier in unhomerischer Weise, wo man ἑών erwartet. Anders γ, 348. — τις, wie ρ, 449. — Das seltene ἄποτμος steht sonst immer allein.

142 f. vgl. 1—4. ἡμεῖς (δμωαί 139) entspricht der Frage 129. Eurynome hat dies eigentlich gethan, aber Telemach fragte, wie man für den Bettler gesorgt habe.

144 f. ρ, 26. 62.

146. vgl. β, 10. 72. Auf dem Markte trifft Telemach die Freier nicht (vgl. 241 ff.), und dass er von da zurückgekehrt sei, wird nicht erwähnt.

147—162. *Morgenbeschäftigung der Dienerinnen und Diener im Hause.*

147. vgl. ζ, 71. — δῖα γυναικῶν (nur in der Odyssee) steht sonst immer von der Hausfrau, von Penelope und Helene, nie vor dem Namen, wie hier. Anderer Art ist es, wenn Eumaios δῖος ὑφορβός heisst oder in der Anrede δῖ' Εὔμαιε steht. Lieber läse man ἐκέκλετ' ἐυπλοκάμοισιν oder ἐυπλοκάμοισι κέλευσεν (ζ, 198. Χ, 449).

148. α, 429.

149. ἀγρεῖτε, ἄγετε, wohlan, wie sonst ἄγρει, allein oder mit δή oder μάν, am Anfange des Verses steht, der ἄγε nicht gestattet. ἄγρει ist eigentlich greif an. ἀγρεῖν kommt von ἄγρη (ἀνα-γέρη), Griff, Fang.

150—154. ῥάσσατε d. i. ῥάδ-σατε, besprengt (zu 354), geht dem

βάλλετε πορφυρέους· αἱ δὲ σπόγγοισι τραπέζας — υ
πάσας ἀμφιμάσασθε, καθήρατε δὲ κρητῆρας
καὶ δέπα ἀμφικύπελλα τετυγμένα· ταὶ δὲ μεθ' ὕδωρ
ἔρχεσθε κρήνηνδε, καὶ οἴσετε θᾶσσον ἰοῦσαι.
οὐ γὰρ δὴν μνηστῆρες ἀπέσσονται μεγάροιο, — 155
ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται, ἐπεὶ καὶ πᾶσιν ἑορτή.
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
αἱ μὲν ἐείκοσι βῆσαν ἐπὶ κρήνην μελάνυδρον,
αἱ δ' αὐτοῦ κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.
ἐς δ' ἦλθον δρηστῆρες Ἀχαιῶν. οἱ μὲν ἔπειτα — 160
εὖ καὶ ἐπισταμένως κέασαν ξύλα, ταὶ δὲ γυναῖκες
ἦλθον ἀπὸ κρήνης. ἐπὶ δέ σφισιν ἦλθε συβώτης,
τρεῖς σιάλους κατάγων, οἳ ἔσαν μετὰ πᾶσιν ἄριστοι.
καὶ τοὺς μέν ῥ' εἴασε καθ' ἕρκεα καλὰ νέμεσθαι,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα μειλιχίοισιν· — 165

κορήσατε vorher. — εὐποίητος (zu β, 400), wie auch ποιητός, adfabre factus. vgl. τετυγμένος, τυκτός. zu ν, 306. — τάπ. zu α, 230. — σπόγγοισι. vgl. α, 111. — δέπας, ἀμφικύπελλον, nur hier im Plural, Doppelbecher, Becher mit doppelter Höhlung (wie ἀμφικαρής. zu ρ, 231), in der Art unserer Römer. Der einfache Becher heisst κύπελλον. zu γ, 63. Wunderlich hat man neuerdings doppelhenkelig erklärt; das ist ἄμφωτος (χ, 10). — ταί, nach doppeltem αἱ, des Verses wegen. vgl. 161. — κρήνηνδε. vgl. ρ, 205 f. — θᾶσσον, rasch. zu η, 152.

155 f. Heute werden die Freier besonders frühe kommen. — μάλα, wie τ, 320. — καί gehört zum ganzen Satze, nicht zu πᾶσιν. zu δ, 777. — πᾶσιν ἑορτή, es ist allgemeiner Festtag (κατὰ δῆμον ἑορτή φ, 258). Treffend wird so das heutige Fest eingeführt, dessen am gestrigen Tage noch von keinem gedacht war. Es ist ein Fest des Apollon (vgl. 276 ff. φ, 258), wobei wohl an das Neumondsfest, νουμηνία, zu denken, nicht an ein bloss einmal im Jahre gefeiertes Fest. Der Neumond ward allgemein gefeiert. Dass Penelope diesen Tag mit Absicht gewählt, wird nirgends angedeutet, eben so wenig dankt Odysseus später für die glückliche Erlegung der Freier dem Apollon. Der Dichter nahm diesen Zug wohl aus der Sage, ohne ihn weiter zu benutzen, da nicht Apollon, sondern Athene dem Helden beistand.

157. ζ, 247. Auf diesen Formelvers folgt immer eine nähere Bestimmung.

158 f. ἐείκοσι tritt näher bestimmend hinzu. — μελάνυδρος, beständiges Beiwort von κρήνη (κ, 107 χαλλιρέεθρος). zu δ, 359. — αὐτοῦ. zu ϑ, 68. — ἐπισταμένως, geschickt, da sie es zu thun gewohnt waren. vgl. 162.

160 f. Die Diener (δρηστῆρες, eigentlich Arbeiter) der Freier (Ἀχαιοί. vgl. τ, 534) wohnen nicht im Hause; sie kommen in den Hof, während die im Hause gebliebenen Dienerinnen in der Arbeit sind. — ἐπισταμένως (159), tritt erklärend zu εὖ, wie ψ, 197. K, 265.

162—184. *Eumaios und Melanthios kommen nach einander und sprechen den Odysseus an.*

162 f. ἐπί σφισιν, zu den Dienern. Die γυναῖκες sind nur nebensächlich erwähnt. — τρεῖς, da heute Festtag ist. Gewöhnlich sendet er nur eines (ξ, 19. 27. 108). Telemach hatte ihm befohlen, heute mehrere zu bringen (ρ, 600).

164 f. νέμεσθαι, weilen, nicht fressen (vgl. ν, 407. O, 631), wie νέμεσθαι mit dem Acc. innehaben heisst (β, 167). Er bindet sie nicht

ξεῖν', ἤ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν, 20
ἦε σ' ἀτιμάζουσι κατὰ μέγαρ', ὡς τὸ πάρος περ;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
αἲ γὰρ δή, Εὔμαιε, θεοὶ τισαίατο λώβην,
ἣν οἵδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται 170
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ, οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχουσιν.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
αἶγας ἄγων, αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
δεῖπνον μνηστήρεσσι, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες. 175
καὶ τὰς μὲν κατέδησαν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα κερτομίοισιν·
ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις κατὰ δῶμα
ἀνέρας αἰτίζων, ἀτὰρ οὐκ ἔξεισθα θύραζε;
πάντως οὐκέτι νῶι διακρινέεσθαι ὀίω 180
πρὶν χειρῶν γεύσασθαι, ἐπεὶ σύ περ οὐ κατὰ κόσμον
αἰτίζεις· εἰσὶν δὲ καὶ ἄλλοθι δαῖτες Ἀχαιῶν.
ὣς φάτο· τὸν δ' οὔτι προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη κακὰ βυσσοδομεύων.
τοῖσι δ' ἐπὶ τρίτος ἦλθε Φιλοίτιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν, 185
βοῦν στεῖραν μνηστῆρσιν ἄγων καὶ πίονας αἶγας.

fest, sondern sperrt sie ein. — *μειλ.* zu *ι*, 474. Der Gegensatz 177.

166 f. Eumaios hatte sich am späten Nachmittag entfernt (*ρ*, 603 ff.), wusste also vom weitern Verhalten der Freier gegen ihn nichts. — *μᾶλλον εἰσορ.*, magis aspicere, mehr ansehen (achten). vgl. *ο*, 520.

169—171. Odysseus vermeidet die Erzählung dessen, was ihm begegnet. — *ἥν*, Acc. des Inhalts, wie *τ*, 393. 446. — *ὑβρίζ.* — *μηχ.* *ρ*, 588. *με* ist zu ergänzen. — *οὐδέ*, ohne zu. — *αἰδοῦς μοῖρα*, umschreibend, wie *μοῖρα βιότοιο*, der Scheu Theil.

172. zu *η*, 334.

173. *ἀγχίμ. ἦλθε*, er nahte sich, wie *ο*, 57. vgl. 185.

174 f. *ρ*, 213 f.

176 f. *κατέδησαν.* Andere lasen *κατέδησεν* nach 189. — Sie binden sie an Pfeiler der Halle (*γ*, 399), wie Philoitios 189. Der Gegensatz zu 164 f. ist auch im Ausdruck bestimmt ausgeprägt.

178 f. *τ*, 66. 68 f. *ρ*, 502.

180 f. *πάντως.* zu *τ*, 91. — *διακρ.* zu *σ*, 149. — *γεύσασθαι.* zu *ρ*, 413.

182. Der Satz *εἰσὶν δέ* begründet das *οὐ κατὰ κόσμον* (181).—*ἄλλοθι*, in der Stadt (*ο*, 311 f. *ρ*, 18 f. *σ*, 1 f.). Gegensatz zu *ἐνθάδε* (176). Andere lasen *ἄλλαι*.

183. Formelvers der Ilias, der auch allein steht, ohne einen Satz mit *ἀλλά* oder eine nähere Begründung. vgl. *Z*, 342.

184. *ρ*, 465. 491. Beidemal steht der Vers nach einem im zweiten Fuss eintretenden *οὐδ' ἄρα* und in Bezug auf eine thätliche Misshandlung.

185—240. *Endlich kommt heute auch der Rinderhirt aus Kephallenie, der sich als treuester Diener des Odysseus bewährt, was den Bettler veranlasst, ihm auf heute die Rückkunft des Odysseus und den Mord der Freier zu verkünden.*

185. *τοῖσι δ' ἐπί.* Das zwischentretende *δέ* hebt die Anastrophe auf. — Melanthios hatte sich schon von dem Bettler und Eumaios entfernt. — *ὄρχ. ἀνδρῶν.* zu *ξ*, 22. — *Φιλοίτιος*, gebildet wie *Μενοίτιος*, Todlieb. Der Name ist willkürlich gewählt.

186—188. *βοῦν στεῖραν*, wodurch

πορθμῆες δ' ἄρα τούς γε διήγαγον, οἵ τε καὶ ἄλλους ... υ
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τέ σφεας εἰσαφίκηται.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐρέεινε συβώτην ἄγχι παραστάς· 190
τίς δὴ ὅδε ξεῖνος νέον εἰλήλουθε, συβῶτα,
ἡμέτερον πρὸς δῶμα; τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
ἀνδρῶν; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
δύσμορος· ἦ τε ἔοικε δέμας βασιλῆι ἄνακτι,
ἀλλὰ θεοὶ δυόωσι πολυπλάγκτους ἀνθρώπους, 195
ὁππότε καὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσωνται ὀιζύν.
ἦ καὶ δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρὶ παραστάς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν. 200
Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
οὐκ ἐλεαίρεις ἄνδρας, ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός,

die Herde den geringsten Verlust erleidet. Anders ist es bei dem Todtenopfer κ, 522. — τούς γε, den Philoitios mit den Thieren. Dass er aus Kephallenie komme, erfahren wir erst aus seiner Rede. vgl. ξ, 100 ff. — πέμπουσιν, übersetzen. — ὅ, ὅς. zu μ, 40. Andere lasen ὅστις.

189 f. τὰ μέν, die 186 genannten Thiere. vgl. 176. — ἄγχι παραστάς, wie ι, 345, häufig in der Ilias, selten das einfache παραστάς (197). Eumaios stand an der einen Seite des Odysseus; der Rinderhirt tritt an die andere.

191—193. Wer ist der Fremde hier, der. — ἡμ., vom Hause der Herrschaft. Anders α, 397. — τέων —ἄρουρα; vgl. α, 406 f.

194—196. Er beantwortet sich die Frage selbst mit dem Ausruf δύσμορος. vgl. ε, 299. Der blosse Anblick (vgl. 194) überzeugt ihn von der hohen Abkunft des Bettlers. Die Annahme, zwischen 193 und 194 habe Philoitios Auskunft über die Schicksale des Bettlers erhalten, widerspricht dem Wesen homerischer Darstellung. — τε schliesst an den Ausruf an. vgl. ν, 211. ω, 28. — βασιλεύς, adiectivisch, eigentlich Volksführer, Herzog (von βάσις und λαός). Γ, 170: Βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. — δυᾶν, nur hier, wie κακοῦν (π, 212), missstellen. vgl. θ, 137 ff. — πολυπλ., vielumgetrieben, wie ρ, 425. 511. — Auffallend schliesst der beschränkende Zeitsatz an das allgemeine πολυπλ. ἀνθρώπους an, statt eines οἵ τε. — καί, sogar. Gegensatz zu den gewöhnlichen Menschen. — ἐπικλώθειν, zutheilen. zu γ, 208.

197. δειδίσκετο. zu γ, 41.

199 f. σ, 122 f.

201. Die durch den Anblick des Bettlers hervorgerufene Erinnerung an Odysseus drängt ihn zur Klage über die Grausamkeit des Zeus. vgl. τ, 363 f. Der Vers ist aus Γ, 365. Zeus bezeichnet er als den verderblichsten der Götter, da diesem alles Unglück zugeschrieben wird, was den Menschen trifft. An andern Stellen wird seine Abhängigkeit vom Schicksal hervorgehoben.

202 f. Die Begründung schliesst sich asyndetisch an. — ἐπὴν δή, nachdem da. α, 293. δ, 414. — γείνεαι, gezeugt hast, Coni. Aor., verkürzt aus γείνηαι, wie ἐντύνεαι ζ, 33. Zeus erscheint hier als wirklicher πατὴρ ἀνδρῶν; denn unmöglich können unter ἄνδρες die Könige allein verstanden werden. — μισγέμεναι, zu stürzen (eigentlich in Berührung zu bringen). vgl. χ, 329. zu σ, 379. — κακ. καὶ ἄλγεσι, wie θ, 182.

μισγέμεναι κακότητι καὶ ἄλγεσι λευγαλέοισιν. 20
ἴδιον, ὡς ἐνόησα, δεδάκρυνται δέ μοι ὄσσε
μνησαμένῳ Ὀδυσῆος, ἐπεὶ καὶ κεῖνον ὀίω 205
τοιάδε λαίφε' ἔχοντα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
εἰ δ' ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ὤ μοι ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὅς μ' ἐπὶ βουσίν
εἷσ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ. 210
νῦν δ' αἱ μὲν γίνονται ἀθέσφατοι, οὐδέ κεν ἄλλως
ἀνδρί γ' ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος εὐρυμετώπων·
τὰς δ' ἄλλοι με κέλονται ἀγινέμεναι σφίσιν αὐτοῖς
ἔδμεναι. οὐδέ τι παιδὸς ἐνὶ μεγάροις ἀλέγουσιν,
οὐδ' ὄπιδα τρομέουσι θεῶν· μεμάασι γὰρ ἤδη 215
κτήματα δάσσασθαι δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος.
αὐτὰρ ἐμοὶ τόδε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
πόλλ' ἐπιδινεῖται· μάλα μὲν κακὸν υἷος ἐόντος
ἄλλων δῆμον ἱκέσθαι, ἰόντ' αὐτῇσι βόεσσιν
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς· τὸ δὲ ῥίγιον, αὖθι μένοντα 220

204. ἴδιον, nur hier, sonst ἴδρωσα. ἰδίειν mit zwei langen ι und ἴδισις sind auch Attisch neben ἱδρώς, ἱδροῦν. Ἶδος bei Hesiod und dem Ionier Hippokrates. Vor dem ι stand ursprünglich noch σ mit Digamma. Im Althochdeutschen sveiz (Schweiss) hat sich beides erhalten, im Lat. sudare u das i verschlungen. Er schwitzte vor schmerzlicher Aufregung. — ἐνόησα, αὐτόν. — δεδάκρ. praesentisch, stehen in Thränen. vgl. τ, 471 f. Das Praesens δακρύειν kennt Homer nicht, nur Aorist (α, 336) und Perf.

205 f. vgl. τ, 358 ff. 370 ff. — λαίφεα, Lumpen, Lappen, statt des gewöhnlichen ῥάκος oder ῥάκεα, das der Vers hier ausschloss. vgl. ν, 399 f.

207 f. vgl. δ, 833 f. zu δ, 540. κ, 175. — δόμοισιν, ἐστίν.

209 f. Ὀδ., wegen, um Odysseus. vgl. τ, 363. Der Name der Kephallenen findet sich nur noch im spätern letzten Buche und im Schiffskatalog der Ilias, wo die gesammte Mannschaft des Odysseus als Kephallenen bezeichnet wird. zu ξ, 100. Ueber das spätere Kephallenie zu α, 245.

211 f. ἀθέσφατος, das verstärkte θέσφατος (zu η, 143), doch nur in dem Sinne von θεσπέσιος, gewaltig (289), und zwar von der Zahl und der Grösse, wie ἀπειρέσιος. Irrig erklärt man es unaussprechlich; denn dann müsste θέσφατος aussprechlich heissen. — ἄλλως, im Sinne von besser. zu θ, 176, — ὑποστ., vom Gedeihen der Feldfrüchte übertragen, eigentlich in Aehren aufschiessen. Andere lasen ὑποσταχύοιτο. Freilich sagte man später σταχνοῦσθαι, aber neben στάχυς kann so gut σταχύεσθαι stehen, wie γηρύειν neben γῆρυς. — βοῶν γένος, epische Umschreibung, wie φῦλ' ἀνθρώπων (zu γ, 282), ἔθνεα νεκρῶν, βοῶν κάρηνα (zu κ, 521.) — εὐρυμετ. zu γ, 382.

213 f. ἄλλοι, Fremde. vgl. ξ, 41. — ἀγινέμεναι. vgl. ξ, 105. — αὐτοῖς, im Gegensatz zur Herrschaft. — Statt eines Relativsatzes knüpft der Dichter mit einem selbständigen Satze an, um der Freier Frevel auszuführen. — παιδὸς ἐνὶ μεγ. zu 122.

215 f. ὄπις, Ahndung, Rache, eigentlich Blick, Aufsicht. Gewöhnlich ὄπιν oder ὄπιδα αἰδεῖσθαι, ἀλέγειν. vgl. ξ, 82. 88. — κτήμ. δασσ. vgl. π, 384 f. — δὴν—ἄνακτος, wie σ, 313.

218—221. πόλλ' ἐπιδ., multum versat, volvit, volutat. Der Gedanke selbst (τόδε) folgt von μάλα μέν bis ἄλγεα πάσχειν (221). —

βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι καθήμενον ἄλγεα πάσχειν. — υ
καί κεν δὴ πάλαι ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων
ἐξικόμην φεύγων, ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται·
ἀλλ' ἔτι τὸν δύστηνον ὀίομαι, εἴ ποθεν ἐλθών
ἀνδρῶν μνηστήρων σκέδασιν κατὰ δώματα θείη. — 225
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
βουκόλ', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
γινώσκω δὲ καὶ αὐτός, ὅ τοι πινυτὴ φρένας ἵκει,
τούνεκά τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα, — 230
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
ἦ σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος ἐλεύσεται οἴκαδ' Ὀδυσσεύς·
σοῖσιν δ' ὀφθαλμοῖσιν ἐπόψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
κτεινομένους μνηστῆρας, οἳ ἐνθάδε κοιρανέουσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ· — 235
αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τελέσειε Κρονίων·
γνοίης χ', οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται.

κακόν arg, hart, wozu *ῥίγιον* den Gegensatz bildet, nicht unrecht. — *υἷος ἐόντος*, da der Sohn (noch) lebt. — *ἄλλων—ἱκ.*, wie π, 382. — *αὐτ. βόεσσιν*, sammt den Rindern. zu θ, 186. — *ἄνδρας ἐς ἄλλοδ.* ξ, 231. — *βουσὶ—καθήμ.* zu β, 256. Aehnlich steht *παρήμενος* (ν, 407). vgl. auch 209. — *ἀλλοτρ.*, da andere (nicht die rechtmässige Herrschaft) darüber zu befehlen haben. — *ἄλγεα πάσχειν*, von der Mühe, wie *ὀιζὺν πάσχειν* ξ, 415 f.

222—225. Nur die Hoffnung, Odysseus werde doch noch zurückkehren, hat mich abgehalten, davonzugehen. — *ἄλλον—ἐξικ.* ν, 205 f. — *οὐκ.—πέλ.* zu θ, 299. — *ὀίομαι*, denke an, wie β, 351, *ὄσσομαι* α, 115 f., wonach auch das Folgende. [217—221 stimmen nicht wohl zu 222—225 und passen nicht für den ehrlichen Philoitios. Sie sind wohl später eingeschoben.]

227. ζ, 187. Die veränderte Anrede nöthigte zur Synizese. vgl. Einl. S. 18.

228. Die Klugheit (*οὔτ' ἄφρονι*) führt er weiter aus. — *καὶ αὐτός*, schon selbst. — *τοι πινυτὴ φρένας ἵκει*, Klugheit trifft deinen Geist, steht eigenthümlich nach *φρένας* oder *μιν ἵκετο πένθος, ἄλγος θυμὸν ἱκάνει, μιν χόλος ἵκει* und ähnlichen Ausdrücken gebildet, in denen von einem unangenehmen Gefühle die Rede ist. Auch ι, 333. 507 sind anderer Art. — *πινυτή.* zu 71.

229. Nachsatz. Der Vers aus Α, 233, nur beginnt er dort *ἀλλ' ἐκ.* vgl. ξ, 151. — *ἐπὶ—ὀμοῦμαι* zu σ, 58.

230 f. ξ, 158 f.

232—234. Odysseus hat den Plan gefasst, den von der Penelope gestellten Wettkampf heute zur Ausführung seiner Rache zu benutzen. — *ἦ*, wie ρ, 371, gewöhnlich verstärkt durch *μήν, μάν, τοι, δή, μάλα.* — *σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος* deutet auf den heutigen Tag. — *αἴ κ' ἐθέλῃσθα*, falls du es wünschest. So nach *ὄψεαι* ω, 511. Θ, 471, mit dem Zusatze *καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ* Δ, 353, aber auch sonst, wie δ, 391. Ν, 260. Τ, 147. Anders steht *εἰ ἐθέλεις*, wie π, 83. ρ, 277. — *κτειν. μνηστ.*, den Mord der Freier, anschaulicher als *μνηστήρων φόνον.* — *κοιρανέουσιν.* zu ν, 377.

235. *βοῶν ἐπιβουκόλος.* zu γ, 422.

236. *τοῦτο ἔπος*, die Rückkehr des Odysseus und dessen Rache an den Freiern. — *τελ. Κρον.* vgl. δ, 699. ρ, 399. Sonst endet unser Vers *τετελεσμένον εἴη* (ο, 536), woran die Verse ο, 537 f. sich anschliessen. Das

ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 240
μνηστῆρες δ' ἄρα Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ἤρτυον. αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀριστερὸς ἤλυθεν ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἔχε δὲ τρήρωνα πέλειαν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὦ φίλοι, οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή, 245
Τηλεμάχοιο φόνος· ἀλλὰ μνησώμεθα δαιτός.
ὣς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἱέρευον ὄϊς μεγάλους καὶ πίονας αἶγας, 250
ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην.
σπλάγχνα δ' ἄρ' ὀπτήσαντες ἐνώμων, ἐν δέ τε οἶνον
κρητῆρσιν κερόωντο· κύπελλα δὲ νεῖμε συβώτης.
σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἐῳνοχόει δὲ Μελανθεύς. 255

τελέσειε Κρον. ist nachdrucksvoller. — οἵη—ἕπονται, wie mir willig sind. Er verspricht thätlichen Bestand. Δ, 313 f.: Ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν, ὥς τοι γούνατ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη. Gewöhnlich heisst es δύναμις πάρεστι (β, 62). δύναμις (ἐστί) wird näher bestimmt durch (οἷαι ἐμαί) χεῖρες ἕπονται. vgl. χερσίν τε βίηφί τε μ, 246, χειρῶν καὶ σθένεος φ, 282.

238 f. ὣς δ' αὔτως, wie γ, 64. zu ζ, 166. — νοστῆσαι—δόμονδε. α, 83. [Vielleicht sind die Verse später aus φ, 203 f. hierher gekommen.]

241—256. *Die Freier werden durch ein Vogelzeichen von ihrem Anschlag auf Telemach abgebracht. Sie kommen in den Palast des Odysseus, wo sie ihr Mahl bereiten.*

241 f. Wir haben uns die Freier auf dem Markte zu denken, wie π, 361 ff. Der dort in Anregung gebrachte Plan wird hier wieder aufgenommen. — θάν. τε μόρον τε, häufig, wie ι, 61. Daneben steht der Versschluss θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, mitten im Verse θάνατον καὶ κῆρα oder κῆρας. — ἤρτυον. zu γ, 118. — ὁ—ὄρνις, wie ἡ—Ἀθήνη α, 319, ὁ—Ὀδυσσεύς ε, 354. — ἀριστερός, unglücklich, wie schon bei Herodot σκαιός. zu β, 154. ὄρνις, Anzeichen; daher männlich gebraucht.

243. ὑψιπέτης, stehendes Beiwort, wofür am Ende des Verses ὑψιπετήεις (ω, 538). vgl. ὑψιβρεμέτης, ὑψίζυγος. — τρήρων, flüchtig. zu μ, 63.

244. zu σ, 412. Amphinomos hatte π, 400 ff. die Ermordung des Telemach abgerathen, wenn nicht Zeus durch irgend ein Zeichen sie billige.

245 f. συνθεύσεται, eveniet, wird gut ablaufen, eigentlich wird mit unsern Wünschen zusammenlaufen, übereinstimmen. vgl. συντρέχειν, convenire. In Prosa sagt man ἀποβαίνειν, von Personen ἀπαλλάττειν. — ρ, 175 f. mahnt sie der Herold Medon, zum Mahle zu gehen.

248. vgl. β, 259.

249—251. ρ, 179—181.

252 f. σπλάγχνα. zu γ, 9. — ἐνώμων, gaben sie, die Diener. vgl. θ, 470. — ἐν—κρητῆρσιν. zu β, 427 f. Anders Θ, 189: Οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν. — κύπ. νεῖμε. vgl. κ, 357. — Die drei Hirten warten hier auf.

254 f. Ι, 219 f. Ω, 625 f.: Πάτροκλος μὲν (Αὐτομέδων δ' ἄρα) σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.

οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον. υ
Τηλέμαχος δ' Ὀδυσῆα καθῖδρυε, κέρδεα νωμῶν,
ἐντὸς ἐϋσταθέος μεγάρου παρὰ λάινον οὐδόν,
δίφρον ἀεικέλιον καταθεὶς ὀλίγην τε τράπεζαν·
πὰρ δ' ἐτίθει σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν 260
ἐν δέπαϊ χρυσέῳ, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο μετ' ἀνδράσιν οἰνοποτάζων·
κερτομίας δέ τοι αὐτὸς ἐγὼ καὶ χεῖρας ἀφέξω
πάντων μνηστήρων, ἐπεὶ οὔ τοι δήμιός ἐστιν
οἶκος ὅδ', ἀλλ' Ὀδυσῆος, ἐμοὶ δὲ κτήσατο κεῖνος. 265
ὑμεῖς δέ, μνηστῆρες, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς
καὶ χειρῶν, ἵνα μή τις ἔρις καὶ νεῖκος ὄρηται.

Hier sind die σπλάγχνα schon vertheilt, das Fleisch brät noch, was aber übergangen wird. — ἐῳνοχόει, wie Δ, 3, mit doppeltem Augment, wie ἀνέῳγε, ἑήνδανε, wogegen οἰνοχόει ο, 141.

256. Nur hier steht der Vers nicht vom eigentlichen Mahle (vgl. 280), sondern vom Speisen der σπλάγχνα, wobei aber Brod gegessen und Wein getrunken wird.

257–283. *Telemach weist dem Bettler einen Sitz an, lässt ihm auftischen und fordert als Herr des Hauses die Freier auf, diesen in Ruhe zu lassen. Erwiederung des Antinoos. Apollofest. Fortsetzung des Mahles.*

257 f. κέρδεα νωμῶν. zu σ, 216. Da er die Ermordung der Freier im Sinne hat, so muss er zunächst dem Bettler seinen Sitz im Sale sichern. Er ehrt ihn, doch behandelt er ihn immer noch als Bettler, damit die Freier ja keinen Verdacht schöpfen. Diese zum Streite zu reizen liegt ihm fern. Der Rückkehr des Telemach (vgl. 146) wird ebenso wenig gedacht als seines Gastes Theoklymenos. — λάινον. zu ρ, 339.

259. ἀεικέλιον, schlecht, gemein. vgl. ρ, 357. — καταθείς, hinstellend, wie ἕδρην καταθεῖναι (π, 45). Andere lasen παραθείς, das vom Vorsetzen der Speisen und vom Hereinbringen der Fackeln (β, 105) steht. — ὀλίγην, klein, geht nicht auf die Höhe des Tisches, sondern auf die Tischplatte. Aristoteles (Poet. 22) bemerkt, die prosaischen Ausdrücke für ἀεικέλιος und ὀλίγος wären μοχθηρός und μικρός gewesen.

260 f. μοίρας, nicht μοῖραν, des Metrums wegen. vgl. 281. — Speise und Trank lässt er ihm vorsetzen. vgl. γ, 40 f., wo χρυσέῳ δέπαϊ, dagegen χρυσέῳ ἐν δέπαϊ ο, 149. Ω, 285, in der Mitte des Verses χρυσέῳ δέπαϊ (κ, 316. Ψ, 196). σ, 121 beginnt der Vers καὶ δέπαϊ χρυσέῳ. In dieser gewöhnlichen Wortstellung steht χρυσέῳ ohne besondere Hervorhebung.

262. Der Hauptbegriff liegt in οἰνοποτάζων, das keineswegs Frequentativum (vgl. ζ, 309. Υ, 84), sondern von οἰνοπότης abgeleitet ist, wie δοξάζειν von δόξα; οἰνοποτεῖν, wie νομοθετεῖν, ist spätere Form. Bei Homer findet sich nur einmal οἰνοποτήρ (θ, 456), nie οἰνοπότης. — μετ' ἀνδράσιν hier im weitesten Sinne, da er ja von ihnen getrennt sitzt.

263—265. χεῖρας, Angriff, Thätlichkeit. Gestern hat Telemach die Schmähungen und Misshandlungen nicht gehindert. — Das negative οὔ τοι δήμιος, (allgemein) soll nur den Gegensatz einleiten. — Statt eines Relativsatzes ὅς μοι ἐκτ. αὐτόν, tritt ein selbständiger Satz frei hinzu. — ἐμοί, für mich, um es mir zu hinterlassen. — Das kräftigere δὲ κτήσατο ist besser überliefert als δ' ἐκτήσατο. κτήσατο, besass es. vgl. ξ, 4. Ι, 400. Das Haus hatte er von seinem Vater Laertes.

266 f. Jetzt erst wendet er sich ausdrücklich an die Freier. — ἐνιπῆς, wie eben κερτομίας. — ἐπίσχετε, wie bei Hesiod ἔπισχε μένος, enthaltet, eigentlich haltet inne. vgl. φ, 186, ἴσχεσθαι σ, 347. — ἔρις καὶ νεῖκος, Zwist und Streit. zu σ, 264. Er

ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες 20
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός· 270
καὶ χαλεπόν περ ἐόντα δεχώμεθα μῦθον, Ἀχαιοί,
Τηλεμάχου· μάλα δ᾽ ἧμιν ἀπειλήσας ἀγορεύει.
οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε Κρονίων· τῷ κέ μιν ἤδη
παύσαμεν ἐν μεγάροισιν λιγύν περ ἐόντ᾽ ἀγορητήν.
ὣς ἔφατ᾽ Ἀντίνοος· ὁ δ᾽ ἄρ᾽ οὐκ ἐμπάζετο μύθων. 275
[κήρυκες δ᾽ ἀνὰ ἄστυ θεῶν ἱερὴν ἑκατόμβην
ἦγον· τοὶ δ᾽ ἀγέροντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἄλσος ὕπο σκιερὸν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.]
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ᾽ ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ᾽ ἐρικυδέα δαῖτα. 280
πὰρ δ᾽ ἄρ᾽ Ὀδυσσῆι μοῖραν θέσαν, οἳ πονέοντο,
ἴσην, ὡς αὐτοί περ ἐλάγχανον· ὣς γὰρ ἀνώγει

droht ihren Uebermuth in seinem Hause nicht länger dulden zu wollen.

268 f. α, 381 f.

270. Formelvers, wo Antinoos zu den Freiern spricht. Sonst heisst Antinoos Εὐπ. υἱός nur noch in dem ähnlichen Formelverse α, 383.

271 f. δεχώμεθα, lasst uns hinnehmen. — Ἀχαιοί, wir Achaier. So werden die Freier sonst nicht angeredet, wenn sie auch von andern und von Freiern selbst so bezeichnet werden. — Τηλ. wird nicht durch die Stellung hervorgehoben. zu ψ, 17. Es gehört zu μῦθον, nicht zu δέχεσθαι, das in anderer Bedeutung wohl mit einem Gen. verbunden wird. vgl. λ, 327. Ω, 305: Κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο. — δέ knüpft statt relativer Verbindung an. — ἧμιν, enklitisch, nicht ἡμῖν. zu α, 166. vgl. 328.

273 f. οὐ—εἴασε, gestattete es nicht, dass wir ihm entgegentreten. Er bezieht sich auf das Vogelzeichen 242 ff. — γάρ schliesst sich an δεχώμεθα μῦθον. zu φ, 232. — τῷ, dann, wenn er es gestattet hätte. — κε παύσ. ἐν μεγ. hätten wir ihn zum Schweigen im Hause gebracht. — λιγύς, laut, vernehmlich (λιγύφθογγος, λιγύφωνος), stehendes Beiwort von ἀγορητής (ἐσθλός Γ, 151).

275. ὁ δ᾽ οὐκ—μύθων, sonst von demjenigen, der eine scharfe Rede ruhig anhört (384. ρ, 488). Hier soll es wohl darauf deuten, dass er die Hindeutung nicht verstand. [Dass Antinoos ihren Anschlag so deutlich verräth, fällt doch auf.]

276—278. κήρυκες, nicht der Freier, sondern der Ithakesier. — ἱερήν. zu δ, 473. — ἀγέροντο, gleichzeitig. — ὕπο, von der Verbreitung im Walde, mit Beziehung auf die Höhe der Bäume. Die Erwähnung des Festes des Apollo (zu 156) kommt hier sehr ungeschickt. Man darf nicht etwa annehmen, Telemach werde durch den an seinem Palaste vorübergehenden Zug abgehalten, der Rede des Antinoos seine Aufmerksamkeit zu schenken; schon deshalb nicht, weil man im Sale kaum sehen konnte, was auf der durch die αὐλή vom Hause getrennten Strasse vorging, und Telemach etwas ganz anderes zu thun hatte, als jetzt auf die Strasse zu schauen. Die Verse sind ohne allen Zweifel später eingeschoben, ganz wie δ, 621—624.

279 f. Jetzt erst ist das Fleisch gebraten (zu γ, 65 f.); bis jetzt haben sie nur die σπλάγχνα gekostet. vgl. 252. 260.

281. ρ, 258. 334 f.

282. αὐτοί, die Freier, mit Beziehung auf 280. Man darf nicht etwa an die Diener denken. vgl. 293 f. — ἐλάγχανον, zum Antheil erhielten, wie Δ, 49: Τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς. Ψ, 79: Κὴρ λάχε γινόμενόν περ. — ἀνώγει, imperfectisch.

Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο. υ
μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον 285
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ ἀθεμίστια εἰδώς,
Κτήσιππος δ' ὄνομ' ἔσκε, Σάμῃ δ' ἐνὶ οἰκία ναῖεν,
ὃς δή τοι, κτεάτεσσι πεποιθὼς θεσπεσίοισιν,
μνάσκετ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα. 290
ὅς ῥα τότε μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω.
μοῖραν μὲν δὴ ξεῖνος ἔχει πάλαι, ὡς ἐπέοικεν,
ἴσην· οὐ γὰρ καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται. 295
ἀλλ' ἄγε οἱ καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον, ὄφρα καὶ αὐτός
ἠὲ λοετροχόῳ δώῃ γέρας ἠέ τῳ ἄλλῳ
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.
ὣς εἰπὼν ἔρριψε βοὸς πόδα χειρὶ παχείῃ
κείμενον, ἐκ κανέοιο λαβών. ὁ δ' ἀλεύατ' Ὀδυσσεύς 300
ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, μείδησε δὲ θυμῷ,

283. ο, 554.
284—320. *Ktesippos wirft nach Odysseus mit einem Kuhfusse, Telemach tritt diesem drohend entgegen.*
284—286. σ, 346—348. Ueber Λαερτιάδην Ὀδυσῆα zu σ, 348.
287 f. ἦν, wie Ε, 9: Ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης. vgl. ι, 425. zu γ, 293. — ἀθεμ. εἰδώς, rechtlosen Sinnes (ι, 189. 428), gehört zu ἀνήρ. vgl. θ, 584. — Κτήσιππος, Rossreich (Rossbesitzer). — ὄνομ' ἔσκε. vgl. σ, 5. — Σάμῃ. zu α, 245. Er wird als der vornehmste Freier von jener Insel gedacht. — οἰκία ναῖεν. zu δ, 555. Β, 854 schliesst κλυτὰ δώματ' ἔναιον.
289 f. ὅς δή τοι, wie Κ, 316. Χ, 12. Ω, 731. Das Relativum wird durch δή gehoben, dagegen bezieht τοι sich auf den ganzen Satz. — πεποιθώς. zu ι, 107. — μνάσκετο. Die durch den Vers bedingte Form nur hier, ohne Iterativbedeutung, wie φάσκειν (λ, 306. μ, 275). μνᾶται π, 77. τ, 529. Ein μνάατο mied der Dichter, obgleich er μνάᾳ, μνάασθαι braucht.
291. ὅς, Demonstrativum, wie η, 13. φ, 148 und ὅ am Anfang des Verses bei folgender Position, wie ὅ σφιν ἐυφρονέων.
292. zu σ, 43.
294 f. Das synonyme οὐδὲ δίκαιον wird durch ἀτέμβειν von οὐ καλόν getrennt. — ὅς. Zum Plur. zu γ, 355.
296—298. vgl. ρ, 407 f. ι, 517. — δῶ. Die erste Person des Conj. steht imperativisch nach einem Imperativ, meist nach ἀλλ' ἄγε (ἄγετε). — λοετροχόος, Badewärterin (Badschütterin). Die Sklavinnen holen bei Homer das Wasser und wärmen es. Später ist der λουτροχόος, wie der παραχύτης (Zugiesser), ein männlicher Sklave. Sie ist eine der niedrigsten Sklavinnen, wie die γρηῢς καμινοῖ σ, 27. — γέρας, zur Aufbewahrung als ἄγαλμα. — ἠέ τῳ—θείοιο, ganz wie ρ, 401 f σ, 416 f., so dass der Hauptnachdruck auf dem ersten Gliede ruht.
299 f. παχείῃ. zu δ, 506. — κείμενον. Er hatte den Kuhfuss, nachdem er das Fleisch davon gegessen, in das auf seinem Tische stehende κάνεον geworfen. κείμενον schlägt nach. zu 272.
301 f. θυμῷ, von Herzen, ernstlich, wie Ο, 212: Ἀπειλήσω τό γε θυμῷ. — σαρδάνιος, höhnisch, wahrscheinlich vom Stamme σαρ (σαίρειν, wovon σεσηρώς), blecken, verstärkt σαρδ (vgl. ten-dere, τείνειν).

σαρδάνιον μάλα τοῖον· ὁ δ' εὔδμητον βάλε τοῖχον. 20
Κτήσιππον δ' ἄρα Τηλέμαχος ἠνίπαπε μύθῳ·
Κτήσιππ', ἦ μάλα τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο θυμῷ·
οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἀλεύατο γὰρ βέλος αὐτός. 305
ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
καί κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατὴρ τάφον ἀμφεπονεῖτο
ἐνθάδε. τῷ μή τις μοι ἀεικείας ἐνὶ οἴκῳ
φαινέτω· ἤδη γὰρ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρεια, πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα. 310
ἀλλ' ἔμπης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες,
μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο
καὶ σίτου· χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες.
εἰ δ' ἤδη μ' αὐτὸν κτεῖναι μενεαίνετε χαλκῷ, 315
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη
τεθνάμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,

vgl. *ἀρδ-άνιον, λαυκ-ανία*. Die Alten suchten, wie bei dem *οἶνος πραμνεῖος* (*κ*, 235), eine örtliche Herleitung, und dachten an die Insel Sardinien (*Σαρδώ*), wonach man später *σαρδόνιος* sagte. Man fabelte von einer dort wachsenden Pflanze, deren Genuss krampfhaftes, ja tödtliches Lachen verursache. Der Sardinische Honig war seiner Bitterkeit wegen bekannt, und die Bitterkeit der Sardinischen Pflanzen deshalb sprichwörtlich. — *τοῖον*, so recht. zu *γ*, 321. — *εὔδμητος*, sonst immer *ἐύδμητος*, wohl (stark) gebaut, einziges stehendes Beiwort der Mauer. zu *α*, 436.

303. *ἠνίπαπε* (zu 17) *μύθῳ*, regelmässiger Versschluss (mit *χαλεπῷ* *B*, 245, mit *κακῷ* *E*, 650). zu *π*, 417.

304 f. *τόδε κέρδ. ἔπλετο*, es ist dies ein Glück (das Beste) für dich. — *τόδε*, was eben geschehen ist. — *κέρδιον*. zu *β*, 320. — *ἔπλετο*, wie *ἦεν* 331, im Augenblicke, wo es geschah. zu *α*, 225. — *θυμῷ*, im Herzen, worin eben Glück und Unglück empfunden wird. Es schwebt der bekannte Versschluss vor *φίλον ἔπλετο θυμῷ* (*ν*, 145). — *οὐκ ἔβαλες*. Lebhafte asyndetische Verbindung.

306. *μέσον*, adiectivisch, in adverbialer Bedeutung. zu *α*, 344. So steht *μέσον* ausser *Π*, 623: *Σὲ βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέι δουρί*, auch *Π*, 145. *Υ*, 413, *στῆθος μέσον* *Ο*, 523. — *ὀξυόεντι*. zu *τ*, 33.

307 f. zu *α*, 266. — *ἐνθάδε*, nicht in der Heimat. — *τῷ*, weil ich Misshandlungen gleich mit dem Tode bestrafen werde.

309 f. *φαινέτω*, übe (zeige), wie *ἀναφαίνειν* *δ*, 159. zu *σ*, 67. Zum Folgenden vgl. *σ*, 228 f. Der Satz begründet eigentlich den bei *τῷ* vorschwebenden Gedanken.

311—313. Dass ihr mein Gut verzehrt, kann ich nicht hindern. — *καί*, sogar, noch. — *τέτλαμεν*, praesentisch. *τετλάμεν*, das andere lasen, ist bloss Infinitivform; denn *τέτλαμεν* ist keineswegs, wie die Alten annahmen, zusammengezogen aus *τετλάκαμεν*. vgl. *τέτλαθι, μέμαμεν, δείδιμεν*. — Auffallend ist der Gen. absolutus *μήλων—σίτου* statt des nach *τάδε* erwarteten, näher ausführenden Acc. vgl. 317 ff. — Zu *σίτου* ist aus *πινομένοιο* ein entsprechendes Partic. zu ergänzen. — *ἐρυκακέειν* (zu *τ*, 67), abhalten, etwas zu thun. vgl. *β*, 60. *π*, 243 f.

314. Aber der Gewaltthaten enthaltet euch. vgl. *β*, 73.

315—319. Besser wäre es für mich zu sterben als solche Frevelthaten zu dulden. vgl. *π*, 105—111. Der Anfang ist eigenthümlich gewendet. — 316. *λ*, 358.

ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας *υ*
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 320
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι.
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο. 325
Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην
ἤπιον, εἴ σφωιν κραδίῃ ἅδοι ἀμφοτέροιιν.
ὄφρα μὲν ὕμιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νοστήσειν Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,
τόφρ' οὔτις νέμεσις μενέμεν τ' ἦν ἰσχέμεναί τε 330
μνηστῆρας κατὰ δώματ', ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν,
εἰ νόστησ' Ὀδυσεὺς καὶ ὑπότροπος ἵκετο δῶμα·
νῦν δ' ἤδη τόδε δῆλον, ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.
ἀλλ' ἄγε σῇ τάδε μητρὶ παρεζόμενος κατάλεξον,
γήμασθ', ὅστις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν, 335
ὄφρα σὺ μὲν χαίρων πατρώια πάντα νέμηαι,
ἔσθων καὶ πίνων, ἡ δ' ἄλλου δῶμα κομίζῃ.

[311—319. stimmen zum vorigen nicht, wo Telemach, wie er es muss, entschieden auftritt. Die folgende Erwiederung nimmt darauf gar keine Rücksicht. Die Verse sind wohl später eingeschoben.]

320. *θ*, 234. zu *η*, 154.

321—346. *Amphinomos bittet den Telemach freundlich, der Mutter zu rathen, sich endlich zu vermählen. Seine Erwiederung wird von den Freiern verlacht.*

321. vgl. *η*, 155. *δ*, 706.

322—325. *σ*, 414—417.

326 f. *μῦθον*, ein Wort, vom folgenden Vorschlag. zu *α*, 373. — *κραδίῃ*, im Herzen, wie *θυμῷ* 304. vgl. *π*, 28. *Α*, 24: *Οὐκ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ*. Anders *κ*, 373.

328—333. Den Vorschlag einleitende, sich unmittelbar an beide wendende Erwägung.

328. *ὕμιν*, wie *ἥμιν* 272. — *θυμὸς —ἐώλπει*, wie schon *Τ*, 328. vgl. *θυμὸς ἐέλδεται, ὀίεται, δόκησε*. — *ἐώλπει*, nicht *ἐώλπειν* am Ende des Verses.

329. *νοστήσειν*, nicht *νοστῆσαι*, wie sonst immer in unserm mehrfach, aber, mit Ausnahme von *α*, 83, nur nach *ἐπεύχετο* oder *ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν* vorkommenden Verse.

330—332. *οὔτις νέμεσις, ἦν*. vgl. *α*, 350. Aehnlich *οὔτι νεμεσσητόν* (*χ*, 59), *νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν* (*δ*, 195), *οὐ νεμεσσῶμαι* (*σ*, 227). — *μενέμεν τ' ἰσχ. τε*, dass ihr wartetet und aufhieltet. — *κατὰ δώματ'*, *ἐόντας*. — *τόδε, εἰ*, dies, wenn, wie gleich *τόδε, ὅτι*. *εἰ* stellt die Sache als fraglich dar. — *νόστησε*, zurückkehrte (von *νέεσθαι* hat Homer bloss Praes. und Imperf.), wird durch die hinzutretende Erklärung hervorgehoben. — *ὑπότροπος*, revertens (nicht redux), adverbial gebraucht, wie *πάλιν*, immer mit *ἱκέσθαι* verbunden (*οἴκαδε* oder *αὖτις* oder *ἐκ πολέμοιο* *ὑ. ἱ.*). — *δῶμα*. Der Acc., wie *δ*, 29. zu *α*, 176.

333. *ὅτ'*, *ὅτι*, nict *ὅτε*. zu *θ*, 78. — *νόστιμος*. zu *τ*, 85h

334. *τάδε* deutet auf den folgenden Rath (335) nebst den Bestimmungsgründen (336 f.). — *παρεζ*. zu *δ*, 738.

335. vgl. *π*, 76 f. Der Relativsatz umschreibt den zu *γήμασθαι* gehörenden Dativ.

336 f. *νέμηαι*, innehast, wie *λ*,

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 20
οὐ μὰ Ζῆν', Ἀγέλαε, καὶ ἄλγεα πατρὸς ἐμοῖο,
ὅς που τῆλ' Ἰθάκης ἢ ἔφθιται ἢ ἀλάληται, 340
οὔτι διατρίβω μητρὸς γάμον, ἀλλὰ κελεύω
γήμασθ', ᾧ κ' ἐθέλῃ, ποτὶ δ' ἄσπετα δῶρα δίδωμι·
αἰδέομαι δ' ἀέκουσαν ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
ὣς φάτο Τηλέμαχος· μνηστῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη 345
ἄσβεστον γέλω ὦρσε, παρέπλαγξεν δὲ νόημα.
οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελώων ἀλλοτρίοισιν,
αἱμοφόρυκτα δὲ δὴ κρέα ἤσθιον· ὄσσε δ' ἄρα σφέων
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠίετο θυμός.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής· 350

185. — ἔσθων καὶ πίνων, und du es dir an nichts fehlen lassest. vgl. κ, 272. ο, 373; es führt das χαίρων, behaglich, weiter aus. — κομίζῃ, besorge, wie π, 74, von der waltenden Hausfrau.

339. Er schwört auch bei demjenigen, was ihm besonders am Herzen liegt. vgl. ο, 261 f.

340. Telemach ist von der Unwahrheit des Behaupteten überzeugt. Wollte er sich verstellen, so musste er eher seine Verzweiflung an der Rückkehr im Sinne der Freier (333) andeuten. Der Vers ist wohl eingeschoben.

341 f. Gegensätzliche Einleitung zu der Erklärung in 343 f. Alle drei Verba von dem, was er thun will (conatus). — ᾧ κ' ἐθέλῃ. vgl. σ, 270. β, 114. — ποτί, dazu. — ἄσπετα δῶρα, an den Bräutigam. zu α, 278. ν, 135. — Neben δίδωμι findet sich die Lesart δίδωσι, wonach dazu aus ᾧ ein ὅς zu denken wäre und ποτί — δίδωσι dem πλεῖστα πόρῃσι (335) entspräche; aber dann liesse sich ποτί nicht erklären, da προσδιδόναι nicht heissen kann zur Vermählung geben.

343 f. vgl. β, 130. ρ, 398 f. Das, was Eurymachos 334 f. von ihm verlangt, fasst er als eine Aufkündigung des Aufenthaltes der Mutter.

346. ἄσβεστον. zu θ, 326. σ, 350. — παρέπλ., verwirrte, eigentlich wendete ab (ι, 81). Aehnlich νόον ἔτραπεν τ, 479. vgl. auch β, 396. Das Lachen war ein verrücktes.

347—372. *Athene lässt an den Freiern Zeichen ihres Verderbens erscheinen. Theoklymenos verkündet ihren ihm sich offenbarenden drohenden Untergang und verlässt, von Eurymachos verspottet, das Unglückshaus.*

347—349. γελώων. zu σ, 111. Andere lasen γελοίων, wie 390 γελοιῶντες, von einem von γελοῖος abgeleiteten γελοιᾶν lächeln, das sich nur in dem homerischen Hymnus auf die Aphrodite (49) von dieser Göttin (ἡδὺ γελοιήσασα) findet. — ἀλλοτρίοισιν, missstellt. Horaz bildete hiernach, aber in anderm Sinne, sein malis alienis (sat. II, 3, 72). Athene hatte ihre Züge krampfhaft verzerrt. — αἱμοφόρυκτα. Das Fleisch, das sie assen, war blutbefleckt. Die Alten meinten, nur Theoklymenos habe dies gesehen, aber dieser sieht es nicht (vgl. 351 ff.). Wunderlich erklärt man, in ihrer wahnsinnigen Wildheit hätten die Freier von dem noch rohen, nicht gebratenen (?) Fleische zu essen begonnen. Zu den schrecklichen Anzeichen vgl. μ, 395 f. — ὄσσε — θυμός, mit verändertem Anfang aus κ, 247 f. vgl. δ 704 f. — Theoklymenos sieht etwas ganz anderes; seine Wahrsagung lässt ihn gleichsam Schemen der Zukunft schauen. Wahrscheinlich sind die Verse hier später eingeschoben.

350. Des Theoklymenos ist seit ρ, 151—165 nicht mehr gedacht worden.

ἆ δειλοί, τί κακὸν τόδε πάσχετε; νυκτὶ μὲν ὑμέων　　υ
εἰλύαται κεφαλαί τε πρόσωπά τε νέρθε τε γυῖα,
[οἰμωγὴ δὲ δέδηε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί,]
αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι καλαί τε μεσόδμαι·
εἰδώλων δὲ πλέον πρόθυρον, πλείη δὲ καὶ αὐλή,　　355
ἱεμένων Ἔρεβόσδε ὑπὸ ζόφον· ἠέλιος δὲ
οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἦρχ' ἀγορεύειν·
ἀφραίνει ξεῖνος νέον ἄλλοθεν εἰληλουθώς.　　360
ἀλλά μιν αἶψα, νέοι, δόμου ἐκπέμψασθε θύραζε,
εἰς ἀγορὴν ἔρχεσθαι, ἐπεὶ τάδε νυκτὶ ἐίσκει.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
Εὐρύμαχ', οὔτι σ' ἄνωγα ἐμοὶ πομπῆας ὀπάζειν,

351. ἆ δειλοί, wofür Plato hier δαιμόνιοι las, ist Λ, 816 mit Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες verbunden. Häufiger steht ἆ δειλέ. vgl. σ, 389. ἆ geht diesem Vocativ überall vorher. — τόδε, da.

352. νέρθε, neben ἔνερθε, wie κεῖνος, neben ἐκεῖνος (zu δ, 731), vgl. zu δ, 150. — γυῖα, das Plato statt des gewöhnlichen γοῦνα las, bildet hier einen viel schärfern Gegensatz, da es die Knöchel der Füsse bezeichnet, wie sich besonders aus γυῖα ποδῶν Ν, 512 ergibt und aus der Zusammenstellung γυῖα, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν (Ε, 122), wogegen πόδες καὶ γοῦνα zur Bezeichnung der Bewegung im Laufe steht. γυῖα λύειν und γούνατα λύειν stehen synonym, obgleich der Körpertheil, dessen Kraft schwindet, ein verschiedener ist. Zwischen den prosodisch gleichen Formen γούνων und γυίων, γοῦνα und γυῖα schied der Homerische Dichter so, dass er γούνων, γοῦνα nie brauchte, wo von Ermüdung oder sonstiger Erschlaffung die Rede war, sondern immer γυίων, γυῖα (daher nie γοῦνα λύειν), γυῖα, γυίων nie vom eigentlichen Kniee setzte, beim Laufen aber bald die Kniee, bald die Knöchel nannte. Χ, 452 f.: Νέρθε δὲ γοῦνα πήγνυται ist auch γυῖα zu schreiben. vgl. Κ, 95.

353. Der Vers fehlt wohl mit Recht bei Plato. Die Zusammenstellung ist auffallend und Theoklymenos erwähnt sonst nur die Dinge, die er sieht. — δέδηε, ist entbrannt, sonst nur von Krieg und Schlacht, einmal vom Gerüchte, das sich fortpflanzt.

354. In ἐρράδαται ist δ nicht eingeschoben, wie sonst zuweilen (zu η, 96), sondern der Stamm ist ῥαδ, gleich ἀρδ, wovon ῥάσσατε (d. i. ῥάδ-σατε) und ῥαίνειν, das aus ῥάδ-νειν entstanden, wie καινύναι aus καδ-νύναι. Das Perf. steht praesentisch, wie κέκασμαι, dorisch κέκαδμαι. — μεσόδμαι. zu τ, 37.

355—357. Jetzt schaut er in das Vorhaus, zuletzt in den Hof. — πρόθυρον, wie σ, 10. vgl. auch θ, 57. — εἴδωλα, die Seelen der Gestorbenen. vgl. λ, 476. — ὑπὸ ζόφον. zu γ, 335. — οὐρ. hängt von ἐξαπ. (ist weggeschwunden) ab. Die Sonne hat sich verhüllt. Bei dem Frevel des Atreus wandte die Sonne ihren Wagen um. — ἐπιδέδρομεν (ζ, 45), αὐτόν (οὐρανόν). — Alles ist nur ein Gesicht, das ihn den Freiermord vorschauen lässt.

358. ἡδύ. zu π, 354.

360. vgl. γ, 318. π, 26.

361 f. νέοι, häufige Anrede der Freier. zu ρ, 479. — δόμου ἐκπέμψ. θύρ., geleitet ihn aus dem Hause heraus. — τάδε, das, was er hier sieht. — νυκτὶ ἐίσκει, für Nacht (der Nacht gleich) hält. vgl. θ, 159. Es bezieht sich auf den Schluss seiner Rede.

364. ἄνωγα, heisse, verlange

εἰσί μοι ὀφθαλμοί τε καὶ οὔατα καὶ πόδες ἄμφω 20
καὶ νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, οὐδὲν ἀεικής· 366
τοῖς ἔξειμι θύραζε, ἐπεὶ νοέω κακὸν ὔμμιν
ἐρχόμενον, τό κεν οὔτις ὑπεκφύγοι οὐδ' ἀλέαιτο
μνηστήρων, οἳ δῶμα κατ' ἀντιθέου Ὀδυσῆος
ἀνέρας ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανάασθε. 370
ὣς εἰπὼν ἐξῆλθε δόμων εὖ ναιετοώντων,
ἵκετο δ' ἐς Πείραιον, ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες
Τηλέμαχον ἐρέθιζον, ἐπὶ ξείνοις γελόωντες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων· 375
Τηλέμαχ', οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος.
οἷον μέν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην,
σίτου καὶ οἴνου κεχρημένον, οὐδέ τι ἔργων

ich. σε gehört zum Inf. — Zum Hiatus an dieser Stelle Einl. S. 15.

265. f. Ich bin noch meiner Sinne mächtig. — τετυγμένος, wohlbestellt, erhält seine Erklärung in οὐδὲν ἀεικής, gar nicht schlecht.

367 f. τοῖς, vor diesen, wie der Dat. der Person bei εἴκειν, χωρεῖν steht, um jener Zeichen willen (351—357), über die Eurymachos gespottet hat. Wie 364 auf 361 erwidert, so 365 ff. auf den Anfang und Schluss der Rede (360. 362.) Unmöglich kann es heissen mit diesen und auf πόδες oder auf alle 365 f. genannten Sinne gehen. — νοέω, von der Voraussicht. — ἐρχόμενον. Das Part., wie bei ὁρᾶν und γινώσκειν. vgl. ζ, 163. ρ, 556. σ, 143. — ὔμμιν. Einl. S. 19. — Ν, 436: Οὔτε—φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι. Υ, 147: Ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο.

369. Bezeichnend als Gegensatz zu ihrem traurigen Ende tritt μνηστήρων nach der Anrede (367. vgl. 370) ein. Andere lasen: Ἀνδρῶν, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο, nach dem mehrfach vorkommenden Verse σ, 417, wogegen das folgende ἀνέρας spricht. ἀντιθέου Ὀδυσῆος steht am Anfang des Verses φ, 254.

370. Λ, 695 mit ἡμέας am Anfang. vgl. ρ. 588. υ, 170.

371. Der Gegensatz steht ρ, 324.

372. ἐς. zu ν, 404. Bei Peiraios war er gewesen, bis Telemach von Eumaios zurückkehrte. — ὑπέδεκτο, excepit. zu β, 387.

373—386. *Schweigend erträgt Telemach der Freier Spott über sein Unglück mit den Gästen.*

373 f. Sie sahen sich mit heiterm Staunen an, da Athene ihren Sinn verwirrt hatte. vgl. σ, 320. Das Ansehen beginnt schon vor dem Spotte.

375. zu β, 324.

376 f. κακοξ., hat mehr Unglück mit seinen Gastfreunden. — οἷον, wie (da), begründend, wie σ, 221. τινά gehört zu ἐπίμαστον ἀλήτην. τοῦτον, hier. vgl. ι, 348. — ἐπίμαστος, beschmutzt, eigentlich stark berührt, contaminatus (d. i. contag-minatus, von einem contamen, gleich contagio). Der Gegensatz ist ἀπροτίμαστος.

378 f. οὐδέ τι, und gar nicht. vgl. ν, 238. τ, 561. — ἔμπαιος (mit verkürztem Diphthong, wie in οἷος 89), theilhaft, von demselben Stamme mit ἔμπα, ἔμπης (nicht von πᾶς), wie μάταιος neben μάτην steht. Auch ἐμπάζεσθαι gehört hierher. Der Stamm ἐμπ ist wohl eine Nebenform von ἐπ (ἕπεσθαι). Andere nehmen ἐν mit dem Stamme von πέπαμαι an. — αὔτως, so, ohne weiteres. — ἄχθος ἀρούρης, sprichwörtlich von solchen, die der Welt zur Last sind. Die Erde trägt die Menschen, ihre Ueberzahl lastet auf ihr. Nach dem Dichter der Kyprien beschloss Zeus den Troischen Krieg,

ἔμπαιον οὐδὲ βίης, ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης· υ
ἄλλος δ' αὖτέ τις οὗτος ἀνέστη μαντεύεσθαι. 380
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη,
τοὺς ξείνους ἐν νηὶ πολυκλήιδι βαλόντες
ἐς Σικελοὺς πέμψωμεν, ὅθεν κέ τοι ἄξιον ἄλφοι.
ὣς ἔφασαν μνηστῆρες· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων,
ἀλλ' ἀκέων πατέρα προσεδέρκετο, δέγμενος αἰεί, 385
ὁππότε δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει.
ἡ δὲ κατ' ἄντηστιν θεμένη περικαλλέα δίφρον
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια,

um die Erde zu entlasten (*κουφίσαι ἀνθρώπων παμβώτορα γαῖαν*).

380. *οὗτος* tritt adverbial zu *ἄλλος τις*, da.

381. Aus *Η*, 28. Mehrfach beginnt die Rede: *Ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο*; vgl. auch *δ*, 193. — *τό*, relativ. vgl. *σ*, 166. Sonst steht statt *τό* in dieser Redeweise auch *καί*, oder *ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη*.

382 f. vgl. *ρ*, 249 f. *σ*, 84 ff. — *πολυκλ*, vielruderig. zu *β*, 419. *φ*, 19. — Die Sikeler haben wir uns als ein ackerbauendes Volk zu denken, das herübergebrachte Sklaven kauft, nicht im Krieg noch auf Seereisen erwirbt. Wir finden sie nur noch in dem spätern vierundzwanzigsten Buche, wo die Mutter des Dolios *Σικελή* heisst und 307 *Σικανίη* vorkommt. Die *Σικελοί* in Sicilien waren nach Thukydides VI, 2 vom Flusse Sikanos in Iberien eingewandert. Wo Homer sich diese *Σικελοί* dachte, wissen wir nicht, wahrscheinlich hatte sich eine Kunde von einem wohlhabenden ackerbauenden Volke im Westen erhalten. — Man hat den Plural *ἄλφοιν* (d. i. *ἄλφοιεν*) oder *τις* statt *τοι* vermuthet. Die Zusammenziehung des *οιεν* in *οιν* ist unhomerisch. Aber obgleich beide Fremden eben genannt sind, so kann doch hier bloss an den noch anwesenden Bettler gedacht werden. Wahrscheinlich stand hier ursprünglich *τὸν ξεῖνον* mit Verlängerung der letzten Silbe in der Arsis, wie in *λαόν β*, 41, *ποταμόν ε*, 460.

384. *ρ*, 488, wo aber das in Ilias und Odyssee geläufige *ὣς ἄρ' ἔφαν* (wie *σ*, 75. 117. *φ*, 404) steht, woneben *ὣς ἔφαν*. Unser *ὣς ἔφασαν* nur *κ*, 46, aber ohne folgendes Subiect. *ὣς ἄρ' ἔφαν* ist wohl in beiden Versen herzustellen.

385 f. *προσεδέρκετο*, wie *ποτιδέρκεται ρ*, 518. Der Dichter wechselt zwischen *πρός*, *ποτί*, *προτί* nach Bedürfniss. — *δέγμενος*, *ὁππότε*, (den Augenblick, wo) mit dem Opt. Aor. in gangbarer Redeweise (*Β*, 794. *Ι*, 191. *Σ*, 524). *δεδεγμένος εἰς ὅ κε* (bis) *Κ*, 62. — *μνηστ.* — *ἐφήσει*. vgl. *ν*, 376. *υ*, 39, auch *α*, 254. Andere Formel *δ*, 340. *τ*, 550.

[Die Wahrsagung des längst vergessenen Theoklymenos kommt hier ohne allen dichterischen Zweck. Seltsam ist es, wie Telemach seinen Gastfreund ohne weiteres ziehen lässt und kein Wort auf den Spott der Freier antwortet, da er doch 262 ff. so entschieden aufgetreten ist. Es ist eben eine auf besondere Wirksamkeit berechnete Eindichtung.]

387—394. *Penelope hatte in dem Frauengemach sich so gesetzt, dass sie alles hören konnte. Vorbereitung des Dichters auf den Freiermord.*

387. *ἄντηστις* (von *ἀντᾶν* gebildet, wie *μνῆστις*) ist die entgegenstehende Seite, *κατ' ἄντηστιν*, gegenüber, wie später *καταντικρύ*, das Homer in anderer Bedeutung hat (*κ*, 559). In dem Frauengemach hatte sie ihren Sessel dem Männersale zunächst rücken lassen, um alles zu hören, und so war ihr kein Wort entgangen. Zu *κατ' ἄντηστιν* ergänzt sich *μεγάρων*. Auch *ρ*, 507 hat Penelope alles gehört, ohne dass dort ihres Sitzens dem Sale gegenüber gedacht wäre. Die Thüren beider Gemächer standen gegen einander offen.

ἀνδρῶν ἐν μεγάροισιν ἑκάστου μῦθον ἄκουεν. 20
δεῖπνον μὲν γάρ τοί γε γελώωντες τετύκοντο 390
ἡδύ τε καὶ μενοεικές, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἱέρευσαν·
δόρπου δ' οὐκ ἄν πως ἀχαρίστερον ἄλλο γένοιτο,
οἷον δὴ τάχ' ἔμελλε θεὰ καὶ καρτερὸς ἀνὴρ
θησέμεναι· πρότεροι γὰρ ἀεικέα μηχανόωντο.

389. ἐν μεγάροισιν. zu 122.

390 f. Denn sie waren sehr lustig beim Mahle. — γελώωντες. zu 347. σ, 111. Der Hauptpunkt liegt im Part. — ἡδύς, köstlich, gewöhnliches Beiwort des Weines, aber auch des Schlafes und Sanges. — μεν., reichlich. zu ε, 166. — ἱερ. zu ξ, 28.

392. Der Gen. δόρπου, der seine nähere Bestimmung 393 f. erhält, tritt mit besonderer Stärke voran. — ἄχαρις (ἀχάριστος θ, 236), ingratus.

394. πρότεροι. Sie (die Freier) hatten damit begonnen. Γ, 299: Ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν. 351: Ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν. — ἀεικ. μηχ. χ, 432, wie sonst (170), ἀτάσθαλα μηχανάασθαι.

[387— 394 schieben sich hier ungeschickt ein. Sie sind wohl der Schluss, welchen ein Rhapsode dem besonders gesungenen Liede von dem der τόξου θέσις vorhergehenden Morgen und Mittag gab. Wahrscheinlich gehörten demselben auch 350—386 an, während 347—349 noch später eingeschoben scheinen.]

Druck von Hüthel und Herrmann in Leipzig.

Ovidii, Metamorphoses. Auswahl für den Schulgebrauch mit sachlicher Einleitung, erläuternden Anmerkungen und einem Register der Eigennamen von J. Meuser, Oberlehrer am Gymnasium zu Bochum. 225 S. 8. geh. 1. 60.

Schultz, Dr. Ferd., Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath zu Münster. **Lateinische Sprachlehre,** zunächst für Gymnasien. Achte verbesserte Ausgabe. 1874. 686 S. gr. 8. geh. 4. —

— — **Kleine lateinische Sprachlehre,** zunächst für die untern und mittlern Klassen der Gymnasien. Vierzehnte verbesserte und mit einem Index versehene Ausgabe. 1874. 282 S. gr. 8. geh. 1. 75.

— — **Uebungsbuch zur lateinischen Sprachlehre,** zunächst für die untern Klassen der Gymnasien. Zehnte verbesserte Ausgabe. 1874. 300 S. gr. 8. geh. 3. —

— — **Lateinische Synonymik,** zunächst für die obern Klassen der Gymnasien bearbeitet. Siebente verbesserte Ausgabe. 1872. 416 S. gr. 8. geh. 3. —

— — **Aufgabensammlung** zur Einübung der lateinischen Syntax, zunächst für die mittlere Stufe der Gymnasien. Siebente Ausgabe. 1876. 360 S. gr. 8. geh. 2. 50

— — **Orthographicarum questionum** decas. Accedunt controversiae orthographicae XXX. 1855. 58 S. gr. 8. geh. 1. —

— — **De vita Sophoclis** poetae. 1836. 60. S. gr. 8. geh. 1. —

Schwarz, A., Gymnasialdirektor zu Horn (N. Oest.) **Lateinisches Lesebuch** für die Quarta beziehungsweise Tertia deutscher und österreichischer Gymnasien. Mit sachlichen Erklärungen und Verweisungen auf **F. Schultz'** kleine lat. Sprachlehre versehen. Zweite, umgearbeitete Auflage. 1876. ca. 160 S. gr. 8. ca. 1. 25.—1. 50.

Taciti, Corn., De vita et moribus **Cn. Jul. Agricolae** liber. Erklärt von Dr. **K. Tücking,** Gymnasial-Direktor in Neuss. 64 S. 8. geh. — 60.

— — **Germania.** Erklärt von Dr. **Karl Tücking.** Zweite vermehrte Auflage. 64 S. gr. 8. geh. —. 60

— — **Germania.** Deutsch von Dr. **S. Dyckhoff.** 48 S. 8. geh. —. 50

ΟΔΥΣΣΕΙΑ.

HOMERS ODYSSEE.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

III. HEFT. II. LIEFERUNG.

BUCH XXI—XXIV.

ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.



PADERBORN,

VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1876.

Φ.

Τόξου θέσις.

Τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη, — φ
κούρῃ Ἰκαρίοιο, περίφρονι Πηνελοπείῃ,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
κλίμακα δ' ὑψηλὴν προσεβήσετο οἷο δόμοιο, — 5
εἵλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλήν, χαλκείην, κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
βῆ δ' ἴμεναι θαλαμόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἔσχατον, ἔνθα τέ οἱ κειμήλια κεῖτο ἄνακτος,

1—62. *Penelope holt Bogen und Köcher zum Wettschuss für die Freier herab.*

1 f. *σ*, 158 f.

3. *θέμεν*, zu geben, eigentlich hinzulegen, um den Schuss zu versuchen. vgl. *τ*, 572. 574. — *πολιός*, stehendes Beiwort des Eisens neben *αἴθων*, auch *ἰόεις*; auf die Bearbeitung bezieht sich *πολύκμητος* (10), wie *πολυδαίδαλος* beim Golde (zu *ν*, 11). — *σίδηρος*, die Aexte. vgl. *τ*, 587 (unten 61 f). Die Pfeile können von der Eisenspitze (*χαλκοβαρής*) nicht wohl *σίδηρος* heissen. Der Dichter übergeht sie hier.

4. *'Οδυσῆος* gehört zu *μεγ.* vgl. *ρ*, 402. — *ἀέθλια* zum Wettstreit, Wettschuss. vgl. 117. *θ*, 108. Kampfgeräthe bezeichnet *ἀέθλια* nicht; denn 61 f. sind später eingeschoben. *ἀέθλιον* verhält sich zu *ἄεθλος*, ähnlich wie *οἰκίον* zu *οἶκος*. zu *κ*, 171. Der Dichter fügt lose hinzu, dass dieser Wettschuss der Beginn des Mordes (*φόνου ἀρχή*) geworden. Die Verbindung durch *καί* ist freilich auffallend, der ganze Vers vielleicht später. Ganz anders *ω*, 169, wonach der Vers hier gebildet scheint.

5. vgl. *α*, 330. zu *ρ*, 36. — *προσεβήσετο*, betrat (*ξ*, 1), nicht *ἀνεβήσετο*, das von dem Ziele des Aufsteigens steht (*ψ*, 1. *τ*, 600), auch mit *ἐς* (*α*, 362). Die Treppe befand sich am Arbeitszimmer.

6 f. *εἵλετο*, nachdem sie oben angekommen war. Wo der Schlüssel gewesen, sagt der Dichter nicht. — *κληΐς*, der Haken zum Zurückschieben des innern Riegels (*ὀχῆες* 47). zu *α*, 442. — *εὐκαμπέα* bezieht sich auf den eigentlichen Haken, im Gegensatz zum Stiele. — *χειρὶ παχείῃ*, stehender Versschluss, meist von der Männerhand, von der auch *βαρείῃ*. Das Beiwort bezeichnet das Volle, Fleischige. vgl. zu *δ*, 506. — *ἐλέφ.* zu *θ*, 404.

8 f. Das Gemach liegt oben an dem äussersten Ende des Hauses. Die Darstellung weicht von der *β*, 337 ff. gegebenen ab, wo Eurykleia die Obsorge über den *θάλαμος* hat. — Unter den Dienerinnen sind nicht bloss ihre zwei gewöhnlichen Begleiterinnen

χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος. 21
ἔνθα δὲ τόξον κεῖτο παλίντονον ἠδὲ φαρέτρη 11
ἰοδόκος, πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀϊστοί,
δῶρα τά οἱ ξεῖνος Λακεδαίμονι δῶκε τυχήσας
Ἴφιτος Εὐρυτίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
τὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιιν, 15
οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο δαΐφρονος. ἦ τοι Ὀδυσσεύς
ἦλθε μετὰ χρεῖος, τό ῥά οἱ πᾶς δῆμος ὄφελλεν·
μῆλα γὰρ ἐξ Ἰθάκης Μεσσήνιοι ἄνδρες ἄειραν
νηυσὶ πολυκλήισι τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
τῶν ἕνεκ' ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν Ὀδυσσεύς 20
παιδνὸς ἐών· πρὸ γὰρ ἧκε πατὴρ ἄλλοι τε γέροντες.

zu denken. vgl. δ, 751. ζ, 52. — *ἔνθα τε* muss es hier und 51 statt des überlieferten *ἔνθα δέ* heissen, da *θάλαμος* einer enge angeschlossenen nähern Bestimmung bedarf. zu μ, 262. — *οἱ* deutet auf den Antheil, den sie daran nahm. Anders τ, 295.

10. ξ, 324.

11 f. *κεῖτο.* zu θ, 255. 277. — *παλίντονος*, gewölbt, von der eben so, wie sie sich erhoben, zurückgehenden Gestalt des Bogens, ganz gleich *κυκλοτερής*, *καμπύλος*, *ἀγκύλος*. Zurückschnellend kann das Wort nicht heissen. — *ἰοδόκος* deutet auf die Bestimmung des Köchers, der vom Tragen der Pfeile benannt ist (*φαρέτρη*, wie *φᾶρος*, von *φέρειν*). — *στονόεντες*, leidvoll, gleich *πολύστονος* (Ο, 451), wie *δακρυόεις* neben *πολύδακρυς* vom Kriege. Sonst heisst der Pfeil *πικρός*, und von der Schnelligkeit, *ταχύς*, *ὠκύς*, *πτερόεις*, auch *χαλκοβαρής*, *τανυγλώχιν*, *τριγλώχιν*, *ὀξυβελής*.

13. *τά* tritt nach. vgl. zu γ, 73. Ganz ähnlich Χ, 341: *Δῶρα τά τοι δώσουσι.* Anders θ, 428. — *ξεῖνος.* Er wurde es erst jetzt. vgl. 35. — *Λακεδαίμων*, hier nicht die Stadt (zu δ, 1), sondern die Landschaft, wozu auch *Μεσσήνη* gehörte, das Homer nur hier (15) nennt, eine Stadt *Μέσση* Β, 582. — *τυχ.*, da er ihn getroffen.

14. *Ἴφ. Εὐρ.* zu θ, 224. Einl. S. 37 f. — *ἐπιείκελος*, das verstärkte *εἴκελος* mit Digamma (κ, 304), steht nur in Verbindung mit *ἀθανάτοισιν* und im Versschlusse *θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ.* Aehnlich *ἐναλίγκιος* (α, 371. β, 5. τ, 267). vgl. *θεοείκελος* (γ, 416), *θεοειδής* (α, 113).

15—30. Ausführliche Schilderung, was beide hingeführt, wobei der Ort näher bestimmt wird.

15 f. Der erste Vers ist zufällig rein spondeisch. Einl. S. 12. — Ein Orsilochos wohnte in Pherai (zu γ, 488 f.). Aber hier ist wohl ein anderer anzunehmen; denn da der Dichter kaum die Stadt unerwähnt gelassen haben dürfte, muss *Μεσσήνη* hier gemeint sein. Es geht nicht an bei Homer zwischen den Formen *Ὀρσίλοχος* und *Ὀρτίλοχος* zu wechseln. Der Name ist gebildet wie *ἀερσίπους*, der spätere Name *Ὄρσιππος*, und heisst Rotten aufregend (vgl. υ, 49). wie *Ἀρχέλοχος* (Β, 823) Rottenführer. *Ὀρτίλοχος* ist dorische Form, die man hier wohl irrig hereingebracht hat, weil von einem Messenier die Rede ist. — *μετὰ χρεῖος*, wegen einer (einzufordernden) Schuld. Eigentlich bezeichnet *μετά* das Geschäft (nach). vgl. α, 184. γ, 367. Anders λ, 479.

18 f. *ἄειραν*, hatten fortgebracht. Das Gewaltsame wird hinzugedacht. — *πολυκληίς*, stehend, wie *πολύζυγος*, *ἐύζυγος*, *ἐύσσελμος* (zu β, 419), nur im Dativ.

20 f. *ἐξεσίην*, Acc. des Zweckes, wie in *ἀγγελίην ἐλθεῖν*; *ἐξεσίη*, *ἀγγελίη* sind der Weg, die Reise als Bote, als Gesandter; wir sagen als Bote, als Gesandter kommen. Ganz so Ω, 235 *ἐξεσίην ἐλθόντι.* — *πολλήν*, weit (β, 364). — *ὁδόν.* zu δ, 393. ι, 261. — *παιδνός*, *παῖς*, wie *παρθενική* für *παρθένος*, nur noch ω, 338.

Ἴφιτος αὖθ' ἵππους διζήμενος, αἵ οἱ ὄλοντο φ
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί·
αἳ δή οἱ καὶ ἔπειτα φόνος καὶ μοῖρα γένοντο,
ἐπειδὴ Διὸς υἱὸν ἀφίκετο καρτερόθυμον, 25
φῶθ' Ἡρακλῆα, μεγάλων ἐπιίστορα ἔργων,
ὅς μιν ξεῖνον ἐόντα κατέκτανεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
σχέτλιος· οὐδὲ θεῶν ὄπιν ᾐδέσατ', οὐδὲ τράπεζαν,
τὴν δή οἱ παρέθηκεν· ἔπειτα δὲ πέφνε καὶ αὐτόν,
ἵππους δ' αὐτὸς ἔχε κρατερώνυχας ἐν μεγάροισιν. 30
τὰς ἐρέων Ὀδυσῆι συνήντετο, δῶκε δὲ τόξον,
τὸ πρὶν μέν ῥ' ἐφόρει μέγας Εὔρυτος, αὐτὰρ ὁ παιδὶ
κάλλιπ' ἀποθνήσκων ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν.

παῖς und υἱός, das Δ, 684 steht, schloss der Vers aus. — γέροντες. zu β, 14.

22. Ἴφιτος, ἦλθε. — ὄλοντο, verloren gegangen, weggekommen waren, durch Raub (18 f.). vgl. ο, 91.

23. δ, 636.

24. καί, wie sie ihn jetzt hierher geführt. So steht es häufig im Relativsatz; es ist nicht mit δή zu verbinden. vgl. σ, 332. — ἔπειτα, auf dieser Rundreise (22). — φόνος καὶ μοῖρα, μοίρας φόνος oder μόρσιμος φόνος. Der Dichter stellt beide Begriffe neben einander. vgl. λ, 293. — γένοντο, wurden, indem sie seinen Tod veranlassten (25—30).

25 f. φῶτα, wie sonst ein τόν am Anfange des Verses steht. Ganz ähnlich Δ, 194. Φ, 546, wo der Name im vorigen Verse steht und Ἀσκληπιοῦ, Ἀντήνορος υἱόν auf φῶθ' folgt. Ganz so stehen ἀνδρός, ανέρος Δ, 498. Ε, 649. — καρτερ., wie er κρατερόφρων Ξ, 324, θρασυμέμνων, θυμολέων λ, 267 heisst, dagegen bloss θεῖος Ο, 25. Τ, 145. — ἐπιίστωρ, mächtig, eigentlich kundig, wie sonst εἰδώς, mit verstärkendem ἐπί (vgl. ἔμπαιος υ, 379), nicht mitwissend, mitschuldig. Er vermochte Gewaltiges, μεγάλα ἔργα. vgl. γ, 275. zu α, 379. An die Bedeutung frevelhaft (γ, 261) ist hier nicht zu denken; es soll nur seine ungeheure Stärke bezeichnet werden, durch welche er so berühmt war.

27. Dass Herakles in Tiryns wohnte, wird eben so wenig erwähnt, wie die Art, wie er zu den Stuten des Iphitos gekommen. Man dichtete später, Autolykos (zu τ, 394) habe sie geraubt und dem Herakles verkauft, oder man brachte den Raub damit in Verbindung, dass Eurytos dem Herakles seine als Preis des Bogenwettkampfs ausgesetzte Tochter Iole widerrechtlich verweigert habe. Wie Herakles Oichalia, die Stadt des Eurytos, deshalb zerstörte, besang das alte Gedicht Οἰχαλίας ἅλωσις von Kreophylos. — κατέκτανεν. Nach späterer Sage stürzte er ihn von der Mauer, auf die er ihn listig geführt hatte.

28—30. σχέτλιος, der Frevle. zu δ, 729. — ὄπιν. zu υ, 215. — αἰδεῖσθαι. vgl. π, 75. — τράπεζαν. vgl ξ, 158. α, 138. — δή mit starker Hervorhebung. Hart und weniger bezeichnend ist die Lesart τήν, ἥν. — ἔπειτα, nach dem Mahle, als er die Stuten zurückverlangte. vgl. ξ, 404 f. — καί, sogar, statt seinen Wunsch zu erfüllen. Unmöglich kann es den Gegensatz zu den Stuten bezeichnen, die vielmehr erst im folgenden Verse als Gegensatz zu αὐτός auftreten. — κρατερώνυχες, starkhufig, nur da Beiwort der Pferde, wo eine vorhergehende kurze Silbe gelängt werden soll. Gewöhnlich heissen die Pferde μώνυχες (zu ο, 46) oder erhalten Beiwörter von ihrer Schnelligkeit oder ihren Mähnen (καλλίτριχες, ἐύτριχες). — αὐτός, für sich. vgl. 194.

31. kehrt zu der 24 unterbrochenen Erzählung zurück.

32. φορεῖν, epische, durch ein φορός vermittelte Nebenform von φέρειν. Homer hat regelmässig φόρει, ἐφόρει, nur da φέρεν, ἔφερεν, wo vom Wegführen die Rede ist, [illegible]

τῷ δ' Ὀδυσεὺς ξίφος ὀξὺ καὶ ἄλκιμον ἔγχος ἔδωκεν 21
ἀρχὴν ξεινοσύνης προσκηδέος· οὐδὲ τραπέζῃ 35
γνώτην ἀλλήλων· πρὶν γὰρ Διὸς υἱὸς ἔπεφνεν
Ἴφιτον Εὐρυτίδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
ὅς οἱ τόξον ἔδωκε. τὸ δ' οὔποτε δῖος Ὀδυσσεύς
ἐρχόμενος πόλεμόνδε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
ᾑρεῖτ', ἀλλ' αὐτοῦ μνῆμα ξείνοιο φίλοιο 40
κέσκετ' ἐνὶ μεγάροισι, φόρει δέ μιν ἧς ἐπὶ γαίης.
ἡ δ' ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
οὐδόν τε δρύινον προσεβήσετο, τόν ποτε τέκτων
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε, θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς, 45
αὐτίκ' ἄρ' ἥ γ' ἱμάντα θοῶς ἀπέλυσε κορώνης,
ἐν δὲ κληῗδ' ἧκε, θυρέων δ' ἀνέκοπτεν ὀχῆας
ἄντα τιτυσκομένη. τὰ δ' ἀνέβραχεν, ἠΰτε ταῦρος
βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα
πληγέντα κληῗδι, πετάσθησαν δέ οἱ ὦκα. 50
ἡ δ' ἄρ' ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος βῆ, ἔνθα τε χηλοί

226), Beiwort der Helden, besonders des Hektor und des Telamoniers Aias, aber auch des Priamos. Es geht auf die Körpergrösse. zu ι, 508. In anderm Sinne ist es Beiwort der Götter. — ὁ. zu ξ, 36.

34—36. τῷ, παιδὶ Εὐρύτου. — προσκηδής, theuer, von κῆδος (zu ϑ, 584) gebildet, wie προσηνής von ἄνος, Neigung. Das spätere προσφιλής setzt ein Neutrum φίλος (φιλότης) voraus. — ἀρχήν, zum Beginne. vgl. 4. — οὐδέ, aber nicht. — τραπ., bei Tische, im eigenen Hause. — γνώτην ἀλλ. (ψ, 109), wie wir etwa brauchen sahen sich bei einander.

37—41. Hier erst schliesst die Erzählung von der Herkunft des Bogens ab. — ἐρχ., wenn er zog. — αὐτοῦ wird erklärt durch ἐνὶ μεγ. — κέσκετο, wie κεῖτο 9. zu υ, 290. — ἧς ἐπὶ γ., gewöhnlich ἐν, ἐνὶ πατρίδι γαίῃ, auch mit vorantretendem φίλῃ. Der Gegensatz ξ, 85 f. — Zu φόρει denkt man nur hinzu. Homer kennt weder μόνον noch οἶον.

42—44. Zum nachstehenden τόν zu α, 116. — ἀφίκ. vgl. α, 332. — δρύινον. zu ρ, 339. — προσεβ., wie 5. — τόν—ἴθυνεν. ρ, 340 f. Nur steht hier τόν statt ὅν zur Vermeidung des Hiatus.

45. Freie Anknüpfung statt der relativen. — ἐπέθηκε, fügte daran (an die σταθμοί). — φαεινάς. zu ζ, 19.

46—50. ἄρα im Nachsatz. — ἱμάντα. zu α, 441 f. — ἐν, in die Oeffnung. — ὀχῆας, von dem einen Riegel, der α, 442. Ω, 455 κληΐς, Ω, 453 ἐπιβλής (ὀχῆας Ω, 446) heisst. Den Sing. ὀχῆα hat Homer nur im Versschluss καὶ μακρὸν ὀχῆα. — ἄντα τιτυσκ., gradaus zielend, um den Riegel wegzustossen. — τά, unbestimmt, oder als wenn θυρέτρων statt θυρέων vorhergegangen wäre. — ἠΰτε ταῦρος. Der Dichter des Ilias begnügt sich bei dem von einem gewaltigen Stein aufgesprengten Mauerthore mit μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον. — βοσκόμενος λειμῶνι, nach Π, 151: Βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο. — πληγ., getroffen, da der Schlüssel die richtige Stelle gefunden und den Riegel aufgestossen hat. vgl. 47.

51 f. Einer solchen Brettererhöhung wird sonst nicht gedacht. — Auch hier ist ἔνθα δέ überliefert. zu 9. — χηλοί, Kisten, sonst φωριαμοί genannt (ο, 104), Attisch κιβωτοί. Eigentlich das, was etwas fasst, wie χηλή, χήμη, vom Stamme χα. — θυωδέα. ε. 264. zu δ, 121. — ἔνθεν, ἀπὸ σανίδος. — ὀρεξ., langend. —

ἕστασαν, ἐν δ' ἄρα τῇσι θυώδεα εἵματ' ἔκειτο. φ
ἔνθεν ὀρεξαμένη ἀπὸ πασσάλου αἴνυτο τόξον
αὐτῷ γωρυτῷ, ὅς οἱ περίκειτο φαεινός.
ἑζομένη δὲ κατ' αὖθι, φίλοις ἐπὶ γούνασι θεῖσα, 55
κλαῖε μάλα λιγέως, ἐκ δ' ᾕρεε τόξον ἄνακτος.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
βῆ ῥ' ἴμεναι μέγαρόνδε μετὰ μνηστῆρας ἀγαυοὺς
τόξον ἔχουσ' ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀιστοί. 60
[τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι φέρον ὄγκιον, ἔνθα σίδηρος
κεῖτο πολὺς καὶ χαλκός, ἀέθλια τοῖο ἄνακτος.]
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα· 65
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.

πασσάλου, wohl an einer der Seitenwände, während die Kisten hinten stehen. — αὐτῷ, mitsammt. zu θ, 186. — Das in den Relativsatz gezogene φαεινός ist allgemein lobend, wie φαίδιμος, ἀγλαός, σιγαλόεις. Andere deuten es von glänzendem Anstrich.

55 f. ἑζομένη κατ', καθεζομένη. Sie sank vor Schmerz zur Erde. vgl. κ, 567. δ, 718. — Unberechtigt ist die in guten Handschriften sich findende Schreibung καταῦθι, das gar nicht zu vergleichen mit κατόπισθε, μετόπισθε und dem spätern παραυτίκα. vgl. 90. — θεῖσα, γωρυτόν. Die Handlung des θεῖσα folgt auf die des ἑζομένη. — ἄναξ, allgemeine Bezeichnung der Fürsten.

57. τ, 251.

59 f. oben 11 f. Andere lasen ἴμεν ἐς. Die kürzere Form des Inf. steht, wo die volle nicht gebrauchtwerden kann. — χειρί. Man erwartet χερσί.

61 f. ἅμα, ἑπόμεναι. zu α, 428, — ὄγκιον, corbis, Korb von ὄγκος, Last (wie κρεῖον von κρέας), ein Korb für schwere Sachen, hier für die Aexte. ὄγκοι heissen freilich bei Homer nur die Widerhaken der Pfeile, was aber nicht beweist, dass zu seiner Zeit ὄγκος noch nicht Last bedeutet habe. Andere Korbarten sind bei Homer κάνεον, eigentlich Rohrkorb, von κάνη, κάννη, ein breiter, niedriger Korb für Brod und heilige Gerste (α, 147. γ, 442), und τάλαρος, qualus (wörtlich tragend), ein hoher enger Korb für Wolle, Trauben, auch Käse (δ, 125. ι, 247. Σ, 568). Neben diesen Korbarten kommen später noch σπυρίς, Lat. sporta (eigentlich geflochten, wie σπάρτον), schon bei Herodot, und κάλαθος, calathus, von geschwungener Form, vor. — χαλκός. Oben 3 ist nur vom Eisen die Rede. Man denkt sich wunderlich die Oehre der Beile von Erz, die Schneiden von Eisen. ἀέθλια müsste in anderm Sinne wie 4 genommen werden, als Kampfgeräth. — τοῖο ἄνακτος. zu γ, 388. — Die Verse sind von einem Rhapsoden eingeschoben, der meinte, auch die Beile müssten herabgeholt werden. Woher diese kommen, kümmert den Dichter nicht. Dieser übergeht auch, wie Penelope den θάλαμος wieder geschlossen.

63—100. *Penelope bestimmt den Wettschuss. Antinoos schilt den Eumaios und Philoitios, als sie beim Anblick des Bogens weinen.*

63 - 66. α, 332—335. Der in guten Handschriften fehlende letzte Vers ist unentbehrlich. Dass die beiden Dienerinnen den Korb getragen, folgte nicht, wenn auch 61 f. echt wären; denn 8 ist nicht bloss von zwei Dienerinnen die Rede.

αὐτίκα δὲ μνηστῆρσι μετηύδα καὶ φάτο μῦθον· 21
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, οἳ τόδε δῶμα
ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ἐμμενὲς αἰεὶ
ἀνδρὸς ἀποιχομένοιο πολὺν χρόνον· οὐδέ τιν' ἄλλην 70
μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε,
ἀλλ' ἐμὲ ἱέμενοι γῆμαι θέσθαι τε γυναῖκα.
ἀλλ' ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ' ἄεθλον·
θήσω γὰρ μέγα τόξον Ὀδυσσῆος θείοιο·
ὃς δέ κε ῥηΐτατ' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν 75
καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ' ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,
τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀίομαι ἔν περ ὀνείρῳ.
ὣς φάτο, καί ῥ' Εὔμαιον ἀνώγει, δῖον ὑφορβόν, 80
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον.
δακρύσας δ' Εὔμαιος ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν·
κλαῖε δὲ βουκόλος ἄλλοθ', ἐπεὶ ἴδε τόξον ἄνακτος.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
νήπιοι ἀγροιῶται, ἐφημέρια φρονέοντες· 85

67. μετηύδα steht sonst immer allein ohne καὶ φάτο μῦθον oder φώνησέν τε. Anders ν, 36 f.

68. zu υ, 292.

69—72. ἐχράετε, ihr habt überfallen, um zu schwelgen. τόδε δῶμα ist nicht von ἐσθιέμεν abhängig, wie δ, 318. — ἐμμενὲς αἰεί. zu ε, 210. — ἀνδρὸς ἀπ., Gen. absol. des Grundes, tritt zwischen das enge verbundene ἐμμενὲς αἰεί, wozu πολὺν χρόνον gehört. vgl. δ, 543. zu μ, 407. ἀνήρ hier vom Hausherrn. — ο' δ' ἄλλην, ohne dass sonst. — μύθου, eurer Absicht. — ἐπισχεσίη, nur hier, praetextus, Vorwand, bezeichnete wohl eigentlich Absicht (vgl. zu τ, 71), ward aber auf die vorgegebene Absicht beschränkt. Das gewöhnliche πρόφασις schon T, 262. — ἀλλά, als dass. vgl. γ, 378. zu μ, 404. — ἱέμενοι. Das Partic. statt des verbum fin., als ob δυνάμενοι vorhergegangen wäre.

73 f. τόδε deutet auf das Folgende. vgl. τοῦτον ἄεθλον τ, 576, unten 91. — φαίνεται, vorliegt. zu τ, 557. — θήσω. zu 3.

75—79. τ, 577—581.

80 f. Die Worte, womit sie den Eumaios auffordert, übergeht der Dichter als weniger bedeutsam; denn an einen Befehl bloss durch Gebärden ist nicht zu denken.

82 f. δακρύσας. zu α, 336. — ἐδέξατο, τόξον. Den Köcher, den er mit dem Bogen aus den Händen der Penelope empfing, lässt der Dichter unerwähnt. — κατέθηκεν. Er lehnte ihn an die Wand an, wie Telemach 136 f. — ἄλλοθι, auf einer andern Stelle, wo er gerade stand. So auch ἄλλοθεν (κ, 119) und ἑτέρωθεν (π, 43). Nur beim Philoitios wird der Grund des Weinens angeführt.

85. ἐφημ. φρον., alltäglichen (gemeinen) Geistes, wie die Römer quotidianus brauchen. Aber diese Bedeutung ist sonst, auch bei ἠμάτιος (später ἡμέριος, ἡμερήσιος), nicht nachzuweisen. Gewöhnlich erklärt man (bloss) auf den Tag bedacht; aber auch diese Bedeutung findet sich sonst nicht, und sie hätte hier keine rechte Beziehung. Die doppelte Anrede ist an sich auffallend; denn irrig hat man behauptet, der Vers motivire das folgende ἆ δειλώ. Er ist wohl später eingeschoben.

α δειλώ, τί νυ δάκρυ κατείβετον ἠδὲ γυναικὶ φ
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὀρίνετον; ἧ τε καὶ ἄλλως
κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, ἐπεὶ φίλον ὤλεσ' ἀκοίτην.
ἀλλ' ἀκέων δαίνυσθε καθήμενοι, ἠὲ θύραζε
κλαίετον ἐξελθόντε, κατ' αὐτόθι τόξα λιπόντε 90
μνηστήρεσσιν ἄεθλον ἀάατον· οὐ γὰρ ὀίω
ῥηιδίως τόδε τόξον ἐύξοον ἐντανύεσθαι.
οὐ γάρ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοίσδεσι πᾶσιν,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν· ἐγὼ δέ μιν αὐτὸς ὄπωπα·
καὶ γὰρ μνήμων εἰμί, πάις δ' ἔτι νήπιος ἦα. 95
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
ἦ τοι ὀιστοῦ γε πρῶτος γεύσεσθαι ἔμελλεν
ἐκ χειρῶν Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὃν τότ' ἀτίμα
ἥμενος ἐν μεγάροις, ἐπὶ δ' ὤρνυε πάντας ἑταίρους. 100

86 f. δειλός, elend (vgl. σ, 389), geht auf die Einfältigkeit, die er bemitleidet. ἆ δειλέ steht immer an Anfang der Rede. ἆ hat Homer nur mit δειλός verbunden. — ἠδέ schliesst hier die Folge an. — ὀρίνετον. zu ρ, 47. 150. — καὶ ἄλλως, so (ohnehin) schon. — κεῖται, sich befindet. Gewöhnlicher ist die umgekehrte Redeweise, wie ἐνὶ κήδεα θυμῷ (Σ, 53), ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσί (zu ρ, 470), ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔκειτο (ω, 423). Am häufigsten stehen ἄλγεα, πήματα u. s. w. mit ἔχειν und πάσχειν (zu τ, 170) aber auch ἄλγεσιν ἔχεσθαι (zu ϑ, 182).

88. f. ἀκέων, hier adverbial; es sollte ἀκέοντες heissen, wie ἀκέοντε (ξ, 195), ἀκέουσα (Α, 565) steht. zu ξ, 110. — θύρ. ἐξελθ., wie τ, 68.

91. ἄεθλον, zum Wettschuss für die Freier. — ἀάατος, eigentlich sehr verderblich (ἀ-ἄατος, von ἀάειν, wo ursprünglich ein Digamma nach dem ersten α stand), hat im allgemeinen die Bedeutung schrecklich, gewaltig erhalten. Weshalb Antinoos den Kampf so nennt (vgl. χ, 5), sagt er sogleich selbst. Andere erklären ganz wider den Zusammenhang unschädlich. vgl. χ, 5. — ὀίω, von der festen Ueberzeugung der Unmöglichkeit. — ἐντανύεσθαι, lasse sich spannen. vgl. 97. zu τ, 577.

93. μέτα, μέτεστιν, erhält seine nähere Bestimmung in ἐν τοίσδεσι πᾶσιν. Ueber τοίσδεσι zu ν, 258.

95. καὶ γάρ fügt den Grund zur vorigen Behauptung hinzu. — μνήμων εἰμί, αὐτοῦ, ich erinnere mich (seiner). Der folgende Satz (vgl. σ, 229), der eigentlich ein obgleich enthält, wird bloss durch δέ angeschlossen.

96 f. vgl. υ, 328. Absichtlich verhehlt er seine Siegesgewissheit der Penelope gegenüber. — Aristarch zog ἐντανύειν und διοϊστεύειν vor. Aber der Sinn erfordert hier nothwendig das Fut., wie 114. 127. Irrig behauptet man, das Präs. bezeichne einen grössern Grad der Zuversicht. oder das rasche Eintreten. — σίδηρος, von den Beilen. vgl. τ, 587.

98—100. ἦ τοι, ja wohl, ironisch. — γεύσεσθαι. zu ρ, 413. — τότε hier vom vorigen Tage. So ποτέ von demselben Tage. χ, 290. vgl. ρ, 445—480. — ἐκ χειρῶν. zu α, 187. — ἐπιώρνυε, αὐτὸν ἀτιμᾶν. [Eine ähnliche Hinweisung auf die spätere Entwicklung findet sich oben 4 und σ, 154 ff., aber die hier gegebene scheint wenig an der Stelle und dürften 98—100 späterer Zusatz sein.]

101—139. *Telemach will sich auch am Wettschuss betheiligen. Nachdem er die Beilkeile aufgestellt hat, versucht er dreimal vergebens den Bogen zu spannen, fordert sodann die Freier auf, mit dem Wettkampf nicht zu säumen.*

τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο· 21
ὢ πόποι, ἦ μάλα με Ζεὺς ἄφρονα θῆκε Κρονίων.
μήτηρ μέν μοί φησι φίλη πινυτή περ ἐοῦσα
ἄλλῳ ἅμ' ἕψεσθαι νοσφισσαμένη τόδε δῶμα·
αὐτὰρ ἐγὼ γελόω καὶ τέρπομαι ἄφρονι θυμῷ. 105
ἀλλ' ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ' ἄεθλον,
οἵη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ' Ἀχαιίδα γαῖαν,
οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ' Ἄργεος οὔτ' Μυκήνης·
[οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης οὔτ' ἠπείροιο μελαίνης·]
καὶ δ' αὐτοὶ τό γε ἴστε· τί με χρὴ μητέρος αἴνου; 110
ἀλλ' ἄγε μὴ μύνῃσι παρέλκετε, μηδ' ἔτι τόξου
δηρὸν ἀποτρωπᾶσθε τανυστύος, ὄφρα ἴδωμεν.
καὶ δέ κεν αὐτὸς ἐγὼ τοῦ τόξου πειρησαίμην·
εἰ δέ κεν ἐντανύσω διοϊστεύσω τε σιδήρου,
οὔ κέ μοι ἀχνυμένῳ τάδε δώματα πότνια μήτηρ 115
λείποι ἅμ' ἄλλῳ ἰοῦσ', ὅτ' ἐγὼ κατόπισθε λιποίμην,
οἷός τ' ἤδη πατρὸς ἀέθλια κάλ' ἀνελέσθαι.
ἦ, καὶ ἀπ' ὤμοιιν χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν

101. β, 409.

102—105. Telemach wirft sich vor, dass er die Erklärung der Mutter so ruhig aufgenommen, als ob er sich darüber freue, im Gegensatz zum Weinen der Hirten. — ἄφρονα. Zur Verblendung durch Zeus zu δ, 261. — πιν. περ. ἐοῦσα, die so klug ist, und mir dadurch um so viel werther sein muss. — Zu 104 vgl. 77.

106—108. Wie häufig wird der zu ἐπεί gehörende Nachsatz über der weitern Ausführung des Vordersatzes vergessen. vgl. γ, 103 ff. — φαίνεται, wie 73. — οἵη, vor welchem ein τοίης (um seine solche) zu denken. vgl. σ, 286. auch β, 29. — Ἀχ. γαῖαν. zu α, 344. — Πύλου. Zum Gen. zu γ, 251. — ἱερῆς, wie Τροίης ἱερῆς α, 2. Pylos heisst sonst gewöhnlich ἠγαθέη oder ἠμαθόεις, auch Νηλήιος (δ, 639). — Aehnlich wie hier werden drei Städte genannt λ, 459 f. Ἄργος als Stadt, wie Β, 559.

109. Aus ξ, 97 f., wo die beiden Theile des Verses umgekehrt auf einander folgen. Der in guten Handschriften fehlende Vers passt nicht nach der Nennung der drei Städtenamen, sondern scheidet sich völlig aus.

110. καί, auch, gehört zu αὐτοί. zu δ, 391. — Andere lasen τόδε oder τόδε γ'. Das Digamma von ἴστε duldet kein γε, und ein hinweisendes τόδε wäre zu stark.

111 f. μύνῃσι παρ., durch Aufenthalt ziehet die Sache (die Entscheidung) hin. Die Erklärung gibt μηδὲ—τανυστύος. Gewöhnlich erklärt man μύνη προφάσις, Vorwand, Vorschützen. — μηδέ schliesst die Erklärung an. — ἀποτρωπᾶσθε. zu ο, 451.

113—117. Dieser Gedanke ist durch den Vorwurf am Anfange der Rede eingeleitet. — ἀχν., zu meiner Betrübniss. — ὅτ'—λιπ., während ich allein hier zurückbliebe. — — ἀέθλι' ἀνελ., den Wettschuss aufnehmen bestehen, eigentlich auf mich nehmen, wie Herodot sagt πόλεμον ἀναιρέεσθαι. Gewöhnlich erklärt man das Kampfgeräth aufnehmen, (vgl. 4. 62), was hier wenig bezeichnend wäre. Von dem Aufnehmen der gewonnenen Wettpreise steht es Ψ, 736. — καλά, weil es ein Meisterschuss ist. — Der ganze nachschleppende letzte Vers scheint späterer Zusatz.

118 f. ἀπ'—φοιν. vgl. ξ, 500. —

ὀρθὸς ἀναΐξας, ἀπὸ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμων. φ
πρῶτον μὲν πελέκεας στῆσεν, διὰ τάφρον ὀρύξας 120
πᾶσι μίαν μακρήν, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἀμφὶ δὲ γαῖαν ἔναξε. τάφος δ' ἕλε πάντας ἰδόντας,
ὡς εὐκόσμως στῆσε· πάρος δ' οὐ πώποτ' ὀπώπει.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν, ἐρύσσεσθαι μενεαίνων, 125
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης, ἐπιελπόμενος τό γε θυμῷ,
νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
καί νύ κε δὴ τανύσειε βίῃ, τὸ τέταρτον ἀνέλκων,
ἀλλ' Ὀδυσεὺς ἀνένευε καὶ ἔσχεθεν ἱέμενόν περ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο· 130

ὀρθός veranschaulicht das Aufspringen. — *ἀναΐξας*, wie *α*. 410. *ν*, 197.

120 f. vgl. zu *τ*, 574. Wo Telemach einen langen Graben gezogen, wird nicht gesagt. Es war wohl eine Stelle in der Mitte des Sales, die nicht geplattet und auch höher war als der Saal sonst. Wahrscheinlich fand sich in den Männersälen überall eine ähnliche Einrichtung zu Schiessübungen, so dass der Dichter die Stelle nicht genauer anzugeben brauchte. Dass der ganze Sal nicht geplattet war, folgt nicht aus *χ*, 329. 455. *ψ*, 46.

122. *ἀμφί*, um die in die Erde gesetzten Schneiden der gerade zum Zwecke des Schusses eingerichteten Beile. Er drückte die Erde wohl mit den Füssen fest an beiden Seiten herum, damit die Schneiden gerade stehen blieben. Die Keile des Beiles bestehen aus der Schneide, dem Rumpfe und dem Kopf, in welchen der Stiel gesteckt wird. Dieser wird ausdrücklich vom Beile geschieden *ε*, 234 ff., wenn auch gewöhnlich bei *πέλεκυς* der Stiel mitgedacht wird. — *ἐπὶ στάθμην*, nach der Richtschnur, gerade. vgl. *ε*, 245. oben 44. — *τάφος*, nur hier und *ψ*, 93. *ω*, 441, aus Bedürfniss statt *θάμβος* (vgl. *γ*, 372). Neben dem Stamme *ταφ* standen *θαπ* (vgl. *τέθηπα*) und *θαμβ*.

123. *ὡς*, dass, nicht wie. Nach *τάφος* oder *θάμβος ἕλε* folgt sonst nie ein Obiectsatz oder ein Acc. der Sache. — *ὀπώπει*, das Aufstellen der Beile in gerader Richtung.

124. vgl. *υ*, 128. — *πειρήτιζεν*. Einen Aor. *πειρήτισε*, *πειρήτισσε* hat Homer.

125 f. *τρὶς μὲν—βίης* steht eigentlicher *Φ*, 176 f. von dem Versuche, eine Lanze aus dem Boden zu ziehen. *πελεμίζειν* vom Bewegen, Anziehen (*ἀνέλκειν* 128) der Sehne, *ἐρύεσθαι* vom Anspannen. zu *τ*, 577. — *μεθ. βίης*, wie *σχέσθαι βίης δ*, 422, nachlassen von der Anstrengung. — *ἐπιελπ.*, da er hoffte, bezieht sich auf das erste Glied (125). *τό γε* geht auf das Folgende. zu *α*, 370.

127. vgl. 97. Man könnte hier die Präsentia vorziehen, so dass *τό γε* auf die Sache allein, ohne Beziehung auf die Zeit hindeutete. Vielleicht fand Aristarch hier die Präsentia, die er aus unserer Stelle auf 97 übertrug. Die Handschriften sind auch hier getheilt.

128 f. *καί νύ κε δή*, und da nun wohl, wie *H*, 273. *Ψ*, 490. Statt *δὴ τανύσειε* lasen andere *ῥ' ἐτάνυσσε*. Der Opt., wie *E*, 388: *Καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο*, bezeichnet die Sache als bloss möglich. Sonst steht der Ind., wie *δ*, 363. 502. vgl. auch *ε*, 426. 436. — *ἀλλά*. zu *ι*, 79. — *ἀνανευείν*, durch einen Wink wehren. Er winkt hier mit den Augenbrauen (vgl. *ι*, 468), nicht mit dem Kopfe (*X*, 205). — Dem Odysseus war es darum zu thun, dass er nach vergeblichem Bemühen der Freier selbst den Bogen erhielt. Telemach vergass sich im Eifer, aber auffällt, dass der Dichter ihm eine solche Stärke beilegt, was man sich durch das Formelhafte der Redeweise erklären muss.

130. *αὖτις*. vgl. 101.

ὢ πόποι, ἦ καὶ ἔπειτα κακός τ' ἔσομαι καὶ ἄκικυς,
ἠὲ νεώτερός εἰμι, καὶ οὔπω χερσὶ πέποιθα.
[ἄνδρ' ἀπαμύνεσθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.]
ἀλλ' ἄγεθ', οἵ περ ἐμεῖο βίῃ προφερέστεροί ἐστε,
τόξου πειρήσασθε, καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον. 135
ὣς εἰπὼν τόξον μὲν ἀπὸ ἕο θῆκε χαμᾶζε,
κλίνας κολλητῇσιν ἐυξέστῃς σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός· 140
ὄρνυσθ' ἑξείης ἐπιδέξια πάντες, ἑταῖροι,
ἀρξάμενοι τοῦ χώρου, ὅθεν τέ περ οἰνοχοεύει.
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
Λειώδης δὲ πρῶτος ἀνίστατο, Οἴνοπος υἱός,
ὅ σφι θυοσκόος ἔσκε, παρὰ κρητῆρα δὲ καλόν 145
ἷζε μυχοίτατος αἰεί· ἀτασθαλίαι δέ οἱ οἴῳ

132 f. vgl. π, 71 f. — Telemach, der allein das ἀνανεύειν gesehen, verstellt sich. — καί gehört zu ἔπειτα. — 133 scheint irrig aus π, 72 hierher gekommen.

135. ἐκτελ. Die erste Person, weil er den Wettschuss zuerst versucht hatte.

136. f. ἀπὸ ἕο und χαμᾶζε stehen asyndetisch neben einander. Er that ihn von sich weg und stellte ihn zur Erde. — σανίδες, die Bretter, wie häufig zur Bezeichnung der Thürflügel. vgl. ψ, 194. Vor das eng damit verbundene ἐύξεστος (zu δ, 272. 590) tritt noch κολλητός, gefugt (zu ρ, 117.)

138. αὐτοῦ wird näher bestimmt durch καλῇ κορώνῃ. Ueber die κορώνη am Bogen zu τ, 577. Sie wird nur noch Δ, 111 erwähnt. Der Pfeil stand also am Kopfende des Bogens. An die κορώνη der Thüre (vgl. α, 441) ist nicht zu denken, da diese von aussen war. Dass Telemach den Pfeil aus dem Köcher genommen hatte, war übergangen. — ὠκύ, schnell, ist stehendes Beiwort der Geschosse (Pfeile), wie auch die ruhenden Pferde und Schiffe schnell heissen. zu 12. χ, 3.

139. σ, 157.

140—187. *Alle Freier mit Ausnahme des Antinoos und Eurymachos versuchen sich vergebens am Bogen.*

141. ὄρνυσθε, zum Wettschusse. — ἐπιδέξια, von der Linken zur Rechten, wogegen ἐνδέξια (ρ, 365) an der Rechten.

142. Der Schenke (σ, 396. 418) sass nach 145 f. in der hintern linken Ecke. — ὅθεν τέ περ, wie γ, 321. — οἰνοχοεύει, man einschenkt, mit einer bei Herodot häufigen Auslassung. Aehnlich der Plural τ, 55. vgl. auch ε, 400.

143. zu ν, 16.

144 f. Der Name Λειώδης bedeutet Glatt, Fein (vgl. κηώδης, θυώδης), von demselben Stamme wie λεῖος, oder davon abgeleitet. vgl. 150 f. Des Vaters Name Οἶνοψ deutet auf dunkle Augen. — θυοσκόος, Opferschauer, von θύος, Opfer, wonach es eigentlich θυεσκόος lauten sollte, und κοεῖν, beobachten. vgl. Δημοκόων, Λαοκόων, ἀμνοκῶν (schafsköpfig). Er betet bei dem Opfer (χ, 322) und beachtet die dabei vorkommenden Anzeichen der Götter. Seine Kunst muss nicht gross gewesen sein, da er trotz seiner Missstimmung der Freier Verderben nicht voraussah.

146 f. μυχοίτατος statt μυχαίτατος von einem μυχοῖ statt μυχῷ (vgl. οἴκοι). vgl. ὁδοιπόρος. Aehnlich scheinen von einem adverbialen μέσῃ μεσαιπόλιος

ἐχθραὶ ἔσαν, πᾶσιν δὲ νεμέσσα μνηστήρεσσιν. φ
ὅς ῥα τότε πρῶτος τόξον λάβε καὶ βέλος ὠκύ.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξον πειρήτιζεν,
οὐδέ μιν ἐντάνυσε· πρὶν γὰρ κάμε χεῖρας ἀνέλκων 150
ἀτρίπτους, ἁπαλάς. μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
ὦ φίλοι, οὐ μὲν ἐγὼ τανύω, λαβέτω δὲ καὶ ἄλλος.
πολλοὺς γὰρ τόδε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει
θυμοῦ καὶ ψυχῆς· ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
τεθνάμεν ἢ ζώοντας ἁμαρτεῖν, οὗ θ' ἕνεκ' αἰεὶ 155
ἐνθάδ' ὁμιλέομεν, ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα.
νῦν μέν τις καὶ ἔλπετ' ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ μενοινᾷ
γῆμαι Πηνελόπειαν, Ὀδυσσῆος παράκοιτιν·
αὐτὰρ ἐπὴν τόξον πειρήσεται ἠδὲ ἴδηται,
ἄλλην δή τιν' ἔπειτα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων 160
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕο τόξον ἔθηκεν,
κλίνας κολλητῇσιν ἐυξέστῃς σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ, 165
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

(*Ν*, 361), *μεσαίτατος* (Her. IV, 17) zu kommen. Später sind *φιλαίτερος*, *φιλαίτατος* statt *φίλτερος*, *φίλτατος*. vgl. auch zu *ξ*, 203. — Als edle Freier lernten wir schon den Amphinomos (*π*, 397 f. *σ*, 119 ff.) und den Agelaos (*υ*, 321 ff.) kennen, wo Leiodes sich nicht rührt. — Statt *οἴφ* stand hier vielleicht ursprünglich *αἰεί*, ähnlich wie *ε*, 275.

148. *ὅς ῥα*, wie *υ*, 289.

149. oben 124.

150 f. *ἀνέλκων*, beim Anziehen. — *ἄτριπτος*, ungeübt (später *ἀτριβής*, *ἀτρίβαστος*); in anderm Sinne steht intritus und übertragen später das entgegengesetzte *ἐπίτριπτος*.

152. *λαβέτω*. Er ist überzeugt, dass es vergebens sein werde. — *καί*, noch, ausser mir. — *ἄλλος*. Er denkt an alle übrigen.

153—156. Statt: „Sie werden sich überzeugen, dass sie es auch nicht können", sagt er: „Dieser Bogen wird sie in Leid versetzen." — *κε-καδήσει* (*κεκαδών* *Λ*, 334), reduplicirte Form, wie *δι-δό-ναι*, umgekehrt *ἐρυκ-άκ-ειν*, *ἐνιπ-άπ-ειν*, *ὀν-ιν-άναι*. — *πολλούς*, ironisch, bedeutsamer als das entschiedene *πάντας*. — *θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδών*, der Seele und des Lebens beraubend, steht *Λ*, 334 von wirklicher Ermordung; hier ist von der äussersten Betrübniss die Rede. vgl. 247. 250 ff. Der Stamm *καδ* bezeichnet die Entfernung, entweder die eigene (*χάζεσθαι*) oder die bei einem andern erwirkte. *χάζεσθαι*, wovon *κεκάδοντο*, ist aus *καδίεσθαι* entstanden. — *τεθνάμεν*, *ἡμέας*. — Der Satz mit *οὗ θ' ἕνεκα* ist Obiectsatz, wie *γ*, 61 der mit *οὕνεκα*. — *ποτιδ.*, es erwartend. vgl. *β*, 205. Andere Handschriften haben das hier auffallende *προτιδέγμενοι*.

159. *ἴδηται*, sich überzeugt hat, wie *ζ*, 126. vgl. *θ*, 213. Der Coni. Aor. neben dem Fut.

160. Statt, „er wird seine Hoffnung aufgeben", wählt er eine ausdrucksvollere Wendung.

161 f. *π*, 391 f.

163—167. 136—139. 84. Nur der erste Vers weicht ab. Leiodes hat schon vorher den Bogen zur Erde gesenkt.

Λειῶδες, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, 21
δεινόν τ' ἀργαλέον τε; νεμεσσῶμαι δέ τ' ἀκούων,
εἰ δὴ τοῦτό γε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει 170
θυμοῦ καὶ ψυχῆς, ἐπεὶ οὐ δύνασαι σὺ τανύσσαι.
οὐ γάρ τοι σέ γε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ,
οἷόν τε ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀιστῶν·
ἀλλ' ἄλλοι τανύουσι τάχα μνηστῆρες ἀγαυοί.
ὣς φάτο, καί ῥ' ἐκέλευσε Μελάνθιον, αἰπόλον αἰγῶν· 175
ἄγρει δή, πῦρ κῆον ἐνὶ μεγάροισι, Μελανθεῦ,
πὰρ δὲ τίθει δίφρον τε μέγαν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος,
ὄφρα νέοι θάλποντες, ἐπιχρίοντες ἀλοιφῇ,
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον. 180
ὣς φάθ'· ὁ δ' αἶψ' ἀνέκαιε Μελάνθιος ἀκάματον πῦρ,
πὰρ δὲ φέρων δίφρον θῆκεν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος.
τῷ ῥα νέοι θάλποντες ἐπειρῶντ'· οὐδ' ἐδύναντο
ἐντανύσαι, πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν. 185
Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων· ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.

168. Der Vers (*α*, 62) steht sonst ohne nachfolgende nähere Bestimmung.

169—171. *δεινόν τ' ἀργ. τε* tritt so als nähere Ausführung hinzu. *ε*, 175. 367 *μ*, 119. — *νεμεσσ.*, wie *δ*, 195. — *εἰ δή*, wenn du sagst, dass. — 170 f. mit Bezug auf 153—156.

172 f. *γάρ* leitet den Gegensatz ein: „Denn andere Freier werden abbald den Bogen spannen." — Du bist kein Bogenspanner. *τοῖον* wird erklärt durch *οἷόν τε*, einer, der im Stande. — *ῥυτῆρα*. zu *σ*, 262. — *τανύουσι*. Das Präsens von der nahen Zukunft.

176. *ἄγρει*. zu *υ*, 149. — *ἐνὶ μεγ.*, wo sie sich jetzt befinden. Das Feuer soll er brennen auf einem der nahen Feuerbecken (zu *σ*, 307).

177. Die Freier sollen sich niedersetzen, während sie den Bogen wärmen und mit Fett bestreichen, um ihn geschmeidiger zu machen. — *κῶας*. vgl. *τ*, 58.

178 f. *στέατος*, zweisilbig. Einl. S. 18. — *ἐξένεικε*, hole, wie *ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον Ω*, 270. zu 190. — *ἔνδον*, *οἴκοι*, vom ganzen Wohngebäude. Der Talg befand sich in einem der Wirthschaftsgebäude. — *νέοι*. zu *ρ*, 479. — Die gleichzeitige Handlungen (vgl. 184. 246) bezeichnenden Participia stehen asyndetisch. vgl. *ξ*, 380. *δ*, 750 f.

180. vgl. 135.

181. vgl. *υ*, 123.

184 f. vgl. 179 f. — *θάλποντες*, indem sie sie erwärmten, nicht abhängig von *ἐπειρῶντο* (wie *δ*, 417). wozu *τόξον* gedacht wird. Freilich steht gleich bei *ἐδύναντο ἐντανύσαι* (*τόξον*), aber dies schwebt bei *ἐπειρῶντο* noch nicht vor. — *οὐδέ*, ohne zu. — *δέ* fügt den Grund hinzu. — *βίης ἐπιδ.*, zu kraftlos.

186 f. vgl. *δ*, 628 f. — *ἐπεῖχε*, *ὑπελείπετο* (*Ψ*, 615), restabat, war noch zurück, wohl eigentlich hatte (den Platz) inne. Sich zurückhalten oder nicht nachgeben kann *ἐπέχειν* hier dem Zusammenhang nach nicht heissen. Zur Stellung des Zeitworts zu *δ*, 628. Die beiden Führer der Freier sassen nahe zusammen. Dass Antinoos an dem äussersten Ende zur Linken sass, ergibt sich aus *ρ*, 411 ff. vgl. 141 f.

188—244. *Odysseus gibt sich*

τὼ δ' ἐξ οἴκου βῆσαν ὁμαρτήσαντες ἅμ' ἄμφω　　φ
βουκόλος ἠδὲ συφορβὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἐκ δ' αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμου ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς.　　190
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκτὸς θυρέων ἔσαν ἠδὲ καὶ αὐλῆς,
φθεγξάμενός σφ' ἐπέεσσι προσηύδα μειλιχίοισιν·
βουκόλε καὶ σύ, συφορβέ, ἔπος τί κε μυθησαίμην
ἦ αὐτὸς κεύθω; φάσθαι δέ με θυμὸς ἀνώγει.
ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι　　195
ὧδε μάλ' ἐξαπίνης, καί τις θεὸς αὐτὸν ἐνείκαι;
ἦ κε μνηστήρεσσιν ἀμύνοιτ' ἢ Ὀδυσῆι;
εἴπαθ', ὅπως ὑμέας κραδίη θυμός τε κελεύει.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·
Ζεῦ πάτερ, αἲ γὰρ τοῦτο τελευτήσειας ἐέλδωρ,　　200
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων·
γνοίης χ', οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται.
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
αὐτὰρ ἐπειδὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω,　　205
ἐξαῦτις σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
ἔνδον μὲν δὴ ὅδ' αὐτὸς ἐγώ· κακὰ πολλὰ μογήσας,

draussen dem Eumaios und Philoitios zu erkennen und befiehlt ihnen, was sie thun sollen. Alle drei kehren in den Männersal zurück.

188. Sie gingen aus dem Hause, nachdem sie vor dem Männersale zusammengetroffen waren (ὁμαρτήσαν nicht gleich ἁμαρτῇ); dass Odysseus ihnen einen Wink gegeben, daran ist um so weniger zu denken, als der Bettler dazu sich nicht berechtigt halten konnte. Einer folgte dem andern unwillkürlich. Antinoos hatte auf die Entfernung schon hingedeutet (89f.).

190—192. ἐκ—ἤλυθε. vgl. 229. zu 178. — δόμου, im Gegensatz zu αὐλή. — θυρέων, δόμου. — θυρέων (47), wie πυλέων Η, 1. Μ, 340. Regelmässig sind die Formen auf άων. — Sie gingen auf die Strasse, um sich hier ungescheuter aussprechen zu können. zu σ, 102. — φθεγξάμενος, redend, wie φωνήσας. vgl. ξ, 492. σ, 199. — σφε gehört zu προσηύδα. vgl. τ, 214.

193 f. Zur Frageform δ, 140. — αὐτός, für mich. vgl. 30. ι, 231.— φάσθαι—ἀνώγει verneint das zweite. Anders δ, 140.

195 f. ποῖοι, von der Gesinnung. — εἶτε, nur hier, wogegen mehrfach die dritte Person εἶεν. — ὧδε, so, leitet das μάλ' ἐξαπίνης ein. — Der einen begleitenden Umstand bezeichnende Satz tritt durch καί frei verbunden hinzu. — Der Opt. ἐνείκαι hier und Σ, 147. Andere lasen an beiden Stellen ἐνείκοι. Vom zweiten Aor. findet sich nur ἐνεικέμεν Τ, 194 neben ἐνεῖκαι σ, 286. Σ, 334, und ἐξένεικε (178) neben ἐνείκατε θ, 393.

197 f. Wem würdet ihr beistehen? — Neben dem häufigen εἰπέ steht εἴπατε hier und γ, 427. Ueber εἶπας neben ἔειπες zu γ, 227. — ὅπως—κελεύει. vgl. π, 81. [Die beiden Verse kommen hier sehr ungeschickt, und die Erwiederung 200 — 202 nimmt darauf keine Rücksicht. Sie sind ein späterer Zusatz.]

200. vgl. υ, 236. Die Sehnsucht spricht sich lebhafter in der Anrede aus.

201. ρ, 243.

202—204. υ, 237—239.

205 f. νημερτέα, wahr, unzweifelhaft. zu α, 86. — ἐξαῦτις—προσ. vgl. 192.

207 f. vgl. π, 205 f. — ἔνδον, εἰμί, daheim bin ich. vgl. ξ, 407.

ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν. 21
γινώσκω δ', ὡς σφῶιν ἐελδομένοισιν ἱκάνω
οἴοισι δμώων· τῶν δ' ἄλλων οὔ τευ ἄκουσα 210
εὐξαμένου ἐμὲ αὖτις ὑπότροπον οἴκαδ' ἱκέσθαι.
σφῶιν δ', ὡς ἔσεταί περ, ἀληθείην καταλέξω.
εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
ἄξομαι ἀμφοτέροις ἀλόχους καὶ κτήματ' ὀπάσσω,
οἰκία τ' ἐγγὺς ἐμεῖο τετυγμένα· καί μοι ἔπειτα 215
Τηλεμάχου ἑτάρω τε κασιγνήτω τε ἔσεσθον.
εἰ δ' ἄγε δή, καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι δείξω,
ὄφρα μ' ἐὺ γνῶτον πιστωθῆτόν τ' ἐνὶ θυμῷ,
οὐλήν, τήν ποτέ με σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο. 220
ὣς εἰπὼν ῥάκεα μεγάλης ἀποέργαθεν οὐλῆς.
τὼ δ' ἐπεὶ εἰσιδέτην εὖ τ' ἐφράσσαντο ἕκαστα,
κλαῖον ἄρ' ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι χεῖρε βαλόντε,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμενοι κεφαλήν τε καὶ ὤμους.
ὣς δ' αὔτως Ὀδυσεὺς κεφαλὰς καὶ χεῖρας ἔκυσσεν. 225
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,

π, 462. — ὅδε, hier, lebhaft hinweisend, tritt dem αὐτὸς ἐγώ voran.

209—211. ἐελδομένοισι, als Wünschenden; wir sagen erwünscht, wie auch Homer das Part. in ähnlichen Fällen hat. vgl. κ, 75. τ, 407. — οὔ τευ ἄκουσα. Doch hatte er gehört, wie eine Dienerin die Freier verwünschte (υ, 116 ff.). — ὑπότροπον. vgl. υ, 332.

212. ὡς ἔσεταί περ (zu τ, 312) ist Obiect, wie ταῦτα neben ἀληθείην η, 297 steht.

213. τ, 488.

214—216. vgl. ξ, 62 ff. — ἄξομαι, ich werde geben (zuführen). zu δ, 10. — τετυγμένα, wohlgebaut. vgl. π, 185. χ, 335. zu δ, 615. Anders κ, 210. — ἐγγὺς ἐμεῖο, ἐόντα. — ἔπειτα, dann, im Gegensatz zum frühern Verhältnisse, nicht in Zukunft (ὀπίσσω), — κασιγνήτω, so lieb, als ob ihr seine Brüder wäret, steigert das ἑτάρω, Freunde. vgl. ϑ, 585 f.

217 f. εἰ δ' ἄγε. zu α, 271. — ἄλλο, ausserdem, ausser meiner Versicherung. — πιστ., überzeugt werdet.

219 f. τ, 393 (465 f.). Das hier an die Stelle von μιν tretende με wird in der starken Arsis gelängt. vgl. Einl. S. 15. Die Geschichte dieser Verwundung, und dass Odysseus noch die Narbe davon hatte, war auf Ithake, besonders bei des Odysseus Dienern, allgemein bekannt.

221. ἀποέργ., zog weg, nicht hielt weg. Ε, 147: Ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν (hieb) ἠδ' ἀπὸ νώτου. Λ, 437: Ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν (riss). Φ, 599: Πηλείωνα — ἀποέργαθε (trieb weg) λαοῦ. αθ ist Weiterbildung, wie im Attischen ἀμυνάθειν, εἰκάθειν, εθ in τελέθειν, φαέθειν, φλεγέθειν. vgl. auch μινύθειν neben minuere.

222. Der Wechsel des Numerus nach metrischem Bedürfniss.

223. χεῖρε βαλόντε. zu λ, 211, wo gleichfalls der genauere Dual steht.

224. ρ, 35.

225. ὡς δ' αὔτως, formelhaft, wie 203. vgl. γ, 64. Nur des Metrums wegen setzte der Dichter hier χεῖρας statt ὤμους. Die Hände küsst auch Eumaios π, 15 f. — Die Darstellung ist hier absichtlich kurz.

226. π, 220.

εἰ μὴ Ὀδυσσεὺς αὐτὸς ἐρύκακε φώνησέν τε· φ
παύεσθον κλαυθμοῖο γόοιό τε, μή τις ἴδηται
ἐξελθὼν μεγάροιο, ἀτὰρ εἴπῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλὰ προμνηστῖνοι ἐσέλθετε, μηδ' ἅμα πάντες, 230
πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὔμμες. ἀτὰρ τόδε σῆμα τετύχθω.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
οὐκ ἐάσουσιν ἐμοὶ δόμεναι βιὸν ἠδὲ φαρέτρην·
ἀλλὰ σύ, δῖ' Εὔμαιε, φέρων ἀνὰ δώματα τόξον
ἐν χείρεσσιν ἐμοὶ θέμεναι, εἰπεῖν τε γυναιξίν, 235
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας·
ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μήτι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.
σοὶ δέ, Φιλοίτιε δῖε, θύρας ἐπιτέλλομαι αὐλῆς 240
κληῖσαι κληῖδι, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι.
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας·

227. ἐρύκακε, vom Weinen und Jammern (223. 226). Durch die folgende Rede (φώνησεν).

228 f. παύεσθον κλ. γόοιό τε. vgl. ρ, 7 f. — ἴδηται, ὑμέας κλαίοντας. — ἀτάρ. zu α, 181. — καί, wie er es gesehen. — εἴσω, drinnen. zu γ, 427.

230 f. προμνηστ., nach einander. zu λ, 233. — Bei ἅμα πάντες schwebt ἐσέλθωμεν vor. — τόδε σῆμα τετύχθω, τόδε σημαίνω, dies sei bestimmt; von dem folgenden Befehle (232—241). Merkzeichen, Signal kann σῆμα hier nicht sein.

232 f. ἄλλοι, im Gegensatz zu ihnen. Telemachs wird hier absichtlich nicht gedacht. — γάρ gibt den Grund seines Befehls an. vgl. ξ, 496. τ, 407. υ, 273. Aehnlich steht es nach der Anrede. zu α, 337. δ, 722. — ὅσοι. zu γ, 108. — ἐάσουσιν. Das ε wird von dem langen α verschlungen, wie in στέατος 178. Ebenso ἐᾶ Ε, 256, ἐᾶμεν Κ, 344. — ἐμοὶ δόμεναι, dass man (auf meinen Wunsch) mir gibt.

234. δῖ' Εὔμαιε. zu ρ, 508. — φέρων, indem du (ihn nimmst und) durch den Sal ihn trägst. vgl. 359. 378. Der Köcher (233) wird hier übergangen.

235 f. ἐμοί, bezeichnender als ἐμαῖς. vgl. 379. — γυναιξίν, den Dienerinnen, natürlich einer, welche die Obsorge über sie hat. vgl. ο, 76. χ, 431. Eumaios wendet sich 380 an die Eurykleia, deren Name hier nicht in den Vers ging. Ihren Namen erwartet man gerade, da Eurykleia ihn erkannt hatte. Auch τ, 15 ff. wird der Befehl, die Thüre des Arbeitsgemaches zu verschliessen, an Eurykleia gerichtet. — μεγ., ihres Gemaches, nicht des Männersales. — πυκινῶς ἀραρυῖαι, wofür sonst πυκιναί oder εὖ ἀραρυῖαι steht. zu β, 344.

237—239. Dem zweiten Punkte steht die Bedingung voran. — τις, γυναικῶν. — Das zu ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου gehörende ἀνδρῶν wird nicht durch seine Stellung hervorgehoben. — ἡμ. ἐν ἕρκεσι, in unserm Gehege, erklärt das ἔνδον. ἕρκεα sonst vom Hofe (ρ, 604), von Ställen und Mauern oder Einfriedigungen, hier etwas auffallend von dem für das Treiben der Männer bestimmten Raume. — προβλώσκειν, αὐτάς. Die Inf. hängen von εἰπεῖν ab. — ἔργῳ. vgl. α, 358. σ, 369.

240 f. Der Befehl an Philoitios. — θύρας αὐλῆς, an der Strasse. — κληίς, ein Thorbalken, der vorgeschoben und mit einem Seile festgebunden ward. vgl. 389 ff. Im Zelte des Achilleus Ω, 446 ff. wird der Balken (ὀχῆες, κληίς) bloss vorgeschoben. Anders ist der Verschluss einer Zimmerthüre. zu 47. — θοῶς—ἰῆλαι (θ, 443), vom Schlingen eines Knoten darum.

242. ρ, 324.

ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη. 21
ἐς δ' ἄρα καὶ τὼ δμῶε ἴτην θείου Ὀδυσῆος.
Εὐρύμαχος δ' ἤδη τόξον μετὰ χερσὶν ἐνώμα, 245
θάλπων ἔνθα καὶ ἔνθα σέλαι πυρός. ἀλλά μιν οὐδ' ὣς
ἐντανύσαι δύνατο, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος περί τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.
οὔτι γάμου τοσσοῦτον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ· 250
εἰσὶ καὶ ἄλλαι πολλαὶ Ἀχαιίδες, αἱ μὲν ἐν αὐτῇ
ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, αἱ δ' ἄλλῃσιν πολίεσσιν·
ἀλλ' εἰ δὴ τοσσόνδε βίης ἐπιδευέες εἰμὲν
ἀντιθέου Ὀδυσῆος, ὅ τ' οὐ δυνάμεσθα τανύσσαι
τόξον, ἐλεγχείη δὲ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι. 255
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
Εὐρύμαχ', οὐχ οὕτως ἔσται· νοέεις δὲ καὶ αὐτός.
νῦν μὲν γὰρ κατὰ δῆμον ἑορτὴ τοῖο θεοῖο
ἁγνή· τίς δέ κε τόξα τιταίνοιτ'; ἀλλὰ ἕκηλοι
κάτθετ'· ἀτὰρ πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν ἅπαντας 260

243. vgl. 139, ρ. 466. 602. Odysseus sass bei der Schwelle (υ, 257 ff.).

245—272. *Da Eurymachos verzweifelt, einer der Freier werde den Bogen spannen können, so verschiebt Antinoos, der sich noch nicht versucht hat, die Fortsetzung des Wettschusses auf den andern Tag. Sie spenden darauf den Göttern.*

245 f. Eurymachos hatte unterdessen den Bogen genommen. vgl. 186 f. — ἐνώμα, bewegte, wie χ, 10. — ἔνθα καὶ ἔνθα, rechts und links. — σέλαι, zweisilbig. zu κ, 316.

247. μέγα—κῆρ. Κ, 16 von Agamemnon, mit ὁ δέ von Achilleus Σ, 33. — δέ schliesst die Folge an. — κῆρ, Accusativ. vgl. 318. — κυδ., stehendes Beiwort von κῆρ (meist φίλον), wie von θυμός ἀγήνωρ und μεγαλήτωρ (zu β, 103), von ἦτορ ἄλκιμον.

248. vgl. ε, 298. zu δ, 30. β, 302.

249 f. ἄχος, ἔστι. Homer hat sonst ἄχομαι (σ, 256. τ, 129), ἄχνυται, ἀχνύμενος, ἀχέων, ἀχεύων. — αὐτοῦ, ἐμαυτοῦ. zu β, 125. — τοσσοῦτον, wie τόσσον ξ, 142. vgl. 253.

252. πολίεσσιν, Ortsdativ, wie bei Städtenamen. vgl. auch ο, 517. 524.

253—255. βίης ἐπιδ., wie 185. — Ὀδ., gegen Odysseus. — ὅ τε, dass, wie ξ, 90. 366. Die Alten schrieben auch diess ὅ τε zusammen, wie die Zeitpartikel. — δέ, im Nachsatze. Gewöhnlich erklärt man irrig ἀλλὰ ὀδύρομαι, εἰ δή, so dass ἐλεγχείη δέ sich frei anschlösse. — καὶ —πυθ. zu γ, 204.

257. οὐχ οὕτως ἔσται, nicht wird dieses der Fall sein, bezieht sich auf ἐλεγχείη—πυθ. Das Gegentheil π, 31. — νοέεις—αὐτός. Andeutung, dass er nicht daran glaube, sich nur durch Missmuth habe hinreissen lassen.

258 f. γάρ, wie 232. — τοῖο, wie 62. — ἁγνή, hehr, heilig, das man würdig begehen soll, sollemnis. — τόξα, wie häufig von einem Bogen. — τιταίνοιτο, τανύοιτο.

260 f. κάτθετε, τόξον. — ἀτὰρ πελ., wenn wir auch alle Aexte stehen lassen. Es müsste der Nachsatz, so schadet es nichts, oder wie es Aristarch ausdrückt, καλῶς ἂν ἔχοι, unterdrückt sein, was aber in solcher Weise nur nach ἀλλ' εἰ geschieht. Anders ist es, wo nach ἐπεί über zudringenden Ausführungen des Vordersatzes der Nachsatz ver-

ἑστάμεν· οὐ μὲν γάρ τιν᾽ ἀναιρήσεσθαι ὀίω, φ
ἐλθόντ᾽ ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες καταθείομεν ἀγκύλα τόξα·
ἠῶθεν δὲ κέλεσθε Μελάνθιον, αἰπόλον αἰγῶν, 265
αἶγας ἄγειν, αἳ πᾶσι μέγ᾽ ἔξοχοι αἰπολίοισιν,
ὄφρ᾽ ἐπὶ μηρία θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.
ὣς ἔφατ᾽ Ἀντίνοος, τοῖσιν δ᾽ ἐπιήνδανε μῦθος.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν, 270
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ᾽ ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν σπεῖσάν τ᾽ ἔπιόν θ᾽, ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης, 275
[ὄφρ᾽ εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει,]
Εὐρύμαχον δὲ μάλιστα καὶ Ἀντίνοον θεοειδέα
λίσσομ᾽, ἐπεὶ καὶ τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν,
νῦν μὲν παῦσαι τόξον, ἐπιτρέψαι δὲ θεοῖσιν·
ἠῶθεν δὲ θεὸς δώσει κράτος, ᾧ κ᾽ ἐθέλῃσιν. 280

gessen wird. 263 ff. kann unmöglich als eine andere Wendung des ausgelassenen Nachsatzes gelten. Der Dichter schrieb wohl πελέκεας δυοκαίδεκ᾽ ἐῶμεν (vgl. τ, 578), was einen ganz treffenden Sinn gibt. εἰῶμεν findet sich nur hier für ἐῶμεν (σ, 420), dagegen εἰῶσι Τ, 139. — ἀναιρ., werde weggeholen. — ἐλθόντα, mit Gewalt.

263 f. vgl. σ, 418 f.

265—268. Jetzt erst fällt es dem Antinoos ein, den Gott des Bogenschusses anzurufen, an den sie bisher, trotz seines heutigen Festes, nicht gedacht haben. — ἔξοχοι, ausgezeichnet, eigentlich hervorragend. zu ο, 227. vgl. ρ, 213. — ἐπιθέντες, auftragend, darbringend. vgl. ξ, 436. Das Verbrennen derselben wird als ein Auftragen, Vorsetzen gedacht. — κλυτότοξος, bogenprangend. zu ρ, 494. ζ, 102. — ἀγκύλα, gekrümmt, steht statt des gewöhnlichen καμπύλα (359) nur, wo ein vocalischer Anlaut erfordert wird. vgl. zu 11.

270—272. γ, 338—340.

273—358. *Der Bettler bittet, sich auch am Bogen versuchen zu dürfen. Antinoos und Eurymachos widersprechen. Penelope will das Recht der Entscheidung für sich in Anspruch nehmen, entfernt sich aber auf die Mahnung des Sohnes. Athene sendet der Weinenden Schlaf.*

273. Der Formelvers (γ, 342) beginnt sonst mit αὐτὰρ ἐπεί.

274. σ, 51.

276. Der aus ρ, 469 (σ, 352) genommene Vers fehlt mit Recht in allen guten Handschriften, da er die Verbindung mit dem Folgenden stört. Ohne unsern Vers steht 275 ρ, 370.

277 f. μάλιστα. vgl. ν, 37. — θεοειδέα gehört zu beiden Namen. Zur Synizese Einl. S. 18. — τοῦτο ἔπος, was 278 folgt. — ἔειπεν, von dem zuletzt Genannten.

279 f. ἐπιτρέψαι, τοῦτο, den Wettschuss. vgl. τ, 502. Was von ihm gemeint sei, zeigt der Gegensatz 280. — κράτος, Sieg, eigentlich Obmacht. Ν, 743: Εἴ κ᾽ ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος. vgl. ξ, 444 f.

ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε τόξον ἐΰξοον, ὄφρα μεθ' ὑμῖν 21
χειρῶν καὶ σθένεος πειρήσομαι, ἤ μοι ἔτ' ἔστιν
ἴς, οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ἦ ἤδη μοι ὄλεσσεν ἄλη τ' ἀκομιστίη τε.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν, 285
δείσαντες, μὴ τόξον ἐΰξοον ἐντανύσειεν.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
ἆ δειλὲ ξείνων, ἔνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
οὐκ ἀγαπᾷς, ὃ ἕκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν
δαίνυσαι; οὐδέ τι δαιτὸς ἀμέρδεαι, αὐτὰρ ἀκούεις 290
μύθων ἡμετέρων καὶ ῥήσιος· οὐδέ τις ἄλλος
ἡμετέρων μύθων ξεῖνος καὶ πτωχὸς ἀκούει.
οἶνός σε τρώει μελιηδής, ὅς τε καὶ ἄλλους
βλάπτει, ὃς ἄν μιν χανδὸν ἕλῃ, μηδ' αἴσιμα πίνῃ.
οἶνος καὶ Κένταυρον, ἀγακλυτὸν Εὐρυτίωνα, 295
ἄασ' ἐνὶ μεγάρῳ μεγαθύμου Πειριθόοιο,

281 f. Hier erst folgt die 287 angekündigte Bitte. — μεθ' ὑμῖν. vgl. 289.

283. λ, 304.

284. vgl. ϑ, 232 f. — ὄλεσσεν, αὐτήν. — ἀκομιστίη, Entbehrung (Mangel an Pflege. vgl. ξ, 124), mit nothwendiger Längung der vorletzten Silbe. zu ν, 142.

285. ρ, 481.

288. ἆ δειλὲ ξείνων, in anderm Sinne als ξ, 361. vgl. 86. Aehnlich τάλαν σ, 327. — ἔνι τοι οὐδ' ἠβαιαί, wie σ, 355.

289—291. οὐκ ἀγαπᾷς, wie ἦ ὄνοσαι steht (ρ, 378), ist es nicht genug? — ὑπερφίαλος, übermüthig, wofür sie gelten (vgl. β, 310), hier substantivisch. — ἀμέρδεαι, entbehrst. οὐδὲ—ἀμέρδεαι hebt das δαίνυσαι noch einmal hervor. — ῥῆσις, Gespräch, nur hier. — οὐδέ τίς. οὐδέ schliesst hier den betheuernden Satz an. — ἡμετ. μύθ., hier in umgekehrter Folge, wohl nur um den gleichen Versanfang zu vermeiden, wobei ἡμετέρων stärker betont wird. — καὶ πτωχός, der ein Bettler ist.

293 f. vgl. σ, 331. τ, 122. — τρώει. Die Betäubung, Berückung (βλάπτει) des Geistes wird hier als eine Verwundung gedacht; der Wein kämpft gleichsam gegen den Geist (φρένες). — καὶ ἄλλους. vgl. ν, 213. π, 227. υ, 187. — ὃς ἄν. zu γ, 355. — χανδόν, gierig, wird in μηδ' αἴσιμα πίνῃ erklärt. — αἴσιμα, nach Gebühr, mässig, κατ' αἶσαν.

295—304. Die Geschichte von Eurytion soll dem Bettler zur Warnung dienen, sich nicht zu überheben. Von den Kentauren nennt Homer sonst nur den Χείρων, den Lehrer des Achilleus, δικαιότατος Κενταύρων (Λ, 832). Unter den Achaiern vor Ilios finden sich zwei Lapithen, Söhne des Peirithoos und Koronos (Β, 740 ff. Μ, 127 ff.). Nestor wurde einmal zu Peirithoos, Dryas, Kaineus (Vater des Koronos), Exadios und Polyphemos berufen (Α, 263 ff.), die dort als Lapithen genommen werden müssen; denn es heisst, sie hätten im Kampfe mit den bergbewohnenden Pheren gekämpft und diese zu Grunde gerichtet. Nach Β, 742 ff. hatte Hippodameia dem Polypoites an dem Tage dem Peirithoos geboren, als dieser die zottigen Pheren vom Pelion nach dem Lande der Aithiker trieb. Die Pheren sind die Kentauren der Odyssee, Rossmenschen, bei denen Mann und Ross zusammengewachsen. Wie der Name Φῆρες sie als Wilde bezeichnet, so vielleicht Κένταυροι als Reiter; denn es ist wohl nur eine absichtliche Umbildung von κέντορες. Der Volksname der Lapithen am Peneus entzieht sich jeder wahrscheinlichen Deutung.

ἐς Λαπίθας ἐλθόνθ'. ὁ δ' ἐπεὶ φρένας ἄασεν οἴνῳ, φ
μαινόμενος κάκ' ἔρεξε δόμον κάτα Πειριθόοιο.
ἥρωας δ' ἄχος εἷλε, διὲκ προθύρου δὲ θύραζε
ἕλκον ἀναΐξαντες, ἀπ' οὔατα νηλέι χαλκῷ 300
ῥῖνάς τ' ἀμήσαντες· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσιν ἀασθεὶς
ἤιεν ἣν ἄτην ὀχέων ἀεσίφρονι θυμῷ.
ἐξ οὗ Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη,
οἷ δ' αὐτῷ πρώτῳ κακὸν εὕρετο οἰνοβαρείων.
ὣς καὶ σοὶ μέγα πῆμα πιφαύσκομαι, αἴ κε τὸ τόξον 305
ἐντανύσῃς· οὐ γάρ τευ ἐπητύος ἀντιβολήσεις
ἡμετέρῳ ἐνὶ δήμῳ, ἄφαρ δέ σε νηὶ μελαίνῃ
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων,
πέμψομεν· ἔνθεν δ' οὔτι σαώσεαι. ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνέ τε, μηδ' ἐρίδαινε μετ' ἀνδράσι κουροτέροισιν. 310
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται.

Man hat sie als Städteerbauer (*λάεσσι πεποιθότες*) fassen wollen. *Εὐρυτίων* ist eine Weiterbildung von *Εὔρυτος* (Schütze. Einl. S. 37), *Πειρίθοος* wohl schnell unternehmend (vgl. *Ἀλκιθόη*, *Ἀρήιθοος*). Auf der Hochzeit des Peirithoos wollte Eurytion sich an dessen Braut vergreifen. Die lobenden Beiwörter des Eurytion und Peirithoos gehen bloss auf ihre Heldenstärke. Ovid berichtet Met. XII, 210—535 die spätere Sage.

297 f. Die Erzählung der Geschichte beginnt mit *ὁ* (*Εὐρυτίων*). — *ἄασεν οἴνῳ*, verblendete durch (übermässig getrunkenen) Wein. Man erwartete eher *οἶνος*. vgl. 295 f. 301. — *κακά*, Frevelthaten.

299—302. *ἥρωας*, *Λαπίθας*. — *ἄχος*, hier vom Zorne. — *διὲκ προθ.* *σ*, 101. — Zur Verstümmlung *σ*, 86 f. — *ἀασθείς*, ursächlich. — *ἣν ἄτην ὀχέων*, seine Strafe leidend. zu *η*, 211. — *ἀεσίφρονι θυμῷ*, in seinem leichtfertigen Herzen, wohl nicht gleich *ἀεσιφροσύνῃσιν* *ο*, 470.

303 f. *ἐξ οὗ* muss hier gegen den sonstigen Homerischen Gebrauch (zu *α*, 74) dadurch heissen. Die Bezeichnung der Lapithen als Menschen im Gegensatz zu den Kentauren fällt auf. — *νεῖκος ἐτύχθη*, es herrschte (war) Krieg (Streit), wie *Λ*, 671. — *εὕρετο*, invenit, schuf. — *οἰνοβαρείων*, durch seinen Rausch. vgl. *κ*, 555. [Die beiden Verse bringen etwas Ungehöriges herein und sind kaum echt.]

305—309. Wenn du wirklich den Bogen spannen solltest, wird es dir übel ergehen. — *ἐπητύς*, von *ἐπητής* (zu *ν*, 332), Freundlichkeit, eigentlich Aufmerksamkeit. Aristarch schrieb *ἐπητέος*, das zu *τευ* (*τινος*) gehören soll. Zu *τευ*, von irgend einem, tritt näher bestimmend *ἡμ. ἐνὶ δήμῳ* hinzu. Der negative Satz ist Einleitung zu der Drohung mit Echetos (*σ*, 84 ff.), dessen Behandlung hier nicht weiter ausgeführt wird. — *ἔνθεν*, aus dem Lande des Echetos (*β*, 329), wie *ὅθεν* *γ*, 321. — *σαώσεαι*, wirst dich retten.

309 f. Der Drohung folgt eine freundliche Mahnung, seines Alters zu gedenken. — *ἕκηλος πῖνε* (*ξ*, 167 f.), wie *ἕσθι' ἕκηλος* *ρ*, 478. vgl. 289 f. — *ἐρίδαινε*, wolle wetteifern (*β*, 206). — *κουρότερος*, von dem adiectivischen *κοῦρος*, jugendlicher, wie *ὁπλότερος*, *νεώτερος*.

312 f. *υ*, 294 f.

ἔλπεαι, αἴ χ' ὁ ξεῖνος Ὀδυσσῆος μέγα τόξον 21
ἐντανύσῃ, χερσίν, τε βίηφί τε ἧφι πιθήσας, 315
οἴκαδέ μ' ἄξεσθαι καὶ ἐὴν θήσεσθαι ἄκοιτιν;
οὐδ' αὐτός που τοῦτό γ' ἐνὶ στήθεσσιν ἔολπεν.
μηδέ τις ὑμείων τοῦ γ' εἵνεκα θυμὸν ἀχεύων
ἐνθάδε δαινύσθω, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν.
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα· 320
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,
οὔτί σε τόνδ' ἄξεσθαι ὀιόμεθ', οὐδὲ ἔοικεν,
ἀλλ' αἰσχυνόμενοι φάτιν ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν·
ἦ πολὺ χείρονες ἄνδρες ἀμύμονος ἀνδρὸς ἄκοιτιν 325
μνῶνται, οὐδέ τι τόξον ἐύξοον ἐντανύουσιν·
ἀλλ' ἄλλος τις πτωχὸς ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ῥηιδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου.
ὣς ἐρέουσ', ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 330
Εὐρύμαχ', οὔπως ἔστιν ἐυκλεῖας κατὰ δῆμον
ἔμμεναι, οἳ δὴ οἶκον ἀτιμάζοντες ἔδουσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε;
οὗτος δὲ ξεῖνος μάλα μὲν μέγας ἠδ' εὐπηγής,
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός. 335
ἀλλ' ἄγε οἱ δότε τόξον ἐύξοον, ὄφρα ἴδωμεν.

314—318. Dem Bettler einen solchen Versuch zu verweigern, ist kein Grund gegeben. — *ἔλπεσθαι*, wie sperare, von der Furcht. — *χερσίν τε β. τ. μ*, 246. — *πιθήσας*, sich verlassend, hier von thätiger Wirksamkeit, wie *X*, 107 *ἧφι βίηφι πιθήσας*. Anders *πεποιθώς* (zu ζ, 130). — *ἔολπεν*, praesentisch, wie ε, 379. — Der Hauptbegriff liegt in *ἀχεύων*. — *θυμόν*, Acc. der Beziehung, wie 247. — *τοῦ γ' εἵνεκα*, jener Furcht (314 ff.) wegen. — *ἐπεὶ—ἔοικεν*, nämlich *ἀχεύειν*. vgl. ε, 212, wo *οὔπως* statt *οὐδὲ μέν*. *μέν* betheuernd. *οὐδέ* wiederholt, so dass einmal der ganze Satz, dann das Zeitwort verneint wird. Ganz so *M*, 212.

322. *οὐδὲ ἔοικεν*, nämlich *ὀίεσθαι*, steht parenthetisch.

323 f. Statt des Part. *αἰσχυνόμενοι* sollte eigentlich *αἰσχυνόμεθα* stehen. — *φάτις* (ζ, 29), Gerede, gewöhnlich *φῆμις* (ζ, 273). — *μή ποτε—Ἀχαιῶν*. *X*, 106, wo nur am Schlusse *ἐμεῖο*. vgl. ζ, 275. Vor *μή* wird ein fürchtend gedacht.

325—328. *χείρονες*, zu schwache. — *οὐδέ* fügt den Grund dieser Bezeichnung hinzu. — *τόξον*, *αὐτοῦ*. — *ἐτανύουσιν*, von der Fähigkeit. — *πτωχὸς ἀνήρ*. zu γ, 267. — *ἀλαλ. ἐλθών*. zu ν, 333. — *διά—ἧκε*, wofür sonst *διοϊστεύειν* (τ, 587).

329. vgl. 255. *X*, 108: *Ὣς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη*.

331—333. Zurückweisung der Besorgniss des Eurymachos. — *ἐυκλεῖας*, zusammengezogen, wie *K*, 281, da der Vers *ἐυκλεέας* ausschloss. — Vor *οἵ* ist *τοίους* gedacht. — *ἀτιμ.*, wie σ, 144. — *ταῦτα*, die 324 ff. ausgeführte *φάτις*. — *τίθεσθε*, haltet für, eigentlich von der Festsetzung im Geiste (*φρεσί*). Aehnlich δ, 729.

334—336. Sie sollen dem Bettler den Bogen geben. — *εὐπηγής*, wohlgebildet, stark, wie später *εὐπαγής*, setzt ein *πῆγος* voraus, während *εὐπαγής* vom Stamme *παγ* kommt.

ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται· φ
εἴ κέ μιν ἐντανύσῃ, δώῃ δέ οἱ εὖχος Ἀπόλλων,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά,
δώσω δ' ὀξὺν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν, 340
καὶ ξίφος ἄμφηκες· δώσω δ' ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ', ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
μῆτερ ἐμή, τόξον μὲν Ἀχαιῶν οὔτις ἐμεῖο
κρείσσων, ᾧ κ' ἐθέλω, δόμεναί τε καὶ ἀρνήσασθαι, 345
οὔθ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
οὔθ' ὅσσοι νήσοισι πρὸς Ἤλιδος ἱπποβότοιο·
τῶν οὔτις μ' ἀέκοντα βιήσεται, αἴ κ' ἐθέλωμι
καὶ καθάπαξ ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε, 350
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· τόξον δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.

Vom Hause und Gemach hat Homer *εὔπηκτος*. Sonst *ἠΰς τε μέγας τε*. — *γένος*, in Bezug auf Abkunft. zu *ξ*, 199. — *ἐκ πατρὸς υἱός*, patre oder ex patre natus, prognatus. vgl. *α*, 207. *Ξ*, 114: *Πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι.* vgl. auch *δ*, 611. — *ἴδωμεν*, wie 112.

337. zu *π*, 440.

338. vgl. *ι*, 317. zu 267. *δώῃ— Ἀπόλλων*. *Η*, 81. *Π*, 725, im Munde der den Apollon besonders verehrenden Troer nach: *εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, αἴ κέν πώς μιν ἕλῃς.*

339—342. *π*, 79—81. *ξ*, 531. Durch den zwischentretenden Vers 340 wird die Aenderung von 341 nöthig, wobei *δώσω* wiederholt und *ὑπό* eingesetzt wird. *ὑπὸ ποσσί* enthält die Bestimmung wozu.

344—349. Telemach nimmt sein Hausrecht, über den Bogen zu bestimmen, gegen die Freier in Anspruch.

344 f. *τόξον*, Acc. der Beziehung. — *κρείσσων* (*ἐστί*), potior (est), hat mehr Macht. — *ἐθέλω*, als ob vorhergegangen wäre *ἐγὼ κράτιστος*. — *δόμεναι*, *αὐτόν*. Wenn man *τόξον* als von *δόμεναι* abhängiges Obiect nimmt, so wird die Rede ungemein hart.

346. *α*, 247.

347. *νήσοισι—ἱππ.*, die *α*, 246 genannten Inseln. — *πρός*, gegen, wie *ν*, 110. — *Ἤλιδος*. vgl. *ο*, 298. — Der Dativ, als ob statt *κοιρανέουσιν* *ἐπικρατέουσιν* vorhergegangen wäre. vgl. *α*, 245.

348 f. Keiner von den Freiern allen soll ihn abhalten. — *ἀέκοντα* tritt verstärkend zu *βιήσεται*, ähnlich wie in *βίῃ ἀέκοντος* *δ*, 646. *βιήσεται*, hier prägnant, soll mit Gewalt hindern. — *καί* gehört zu *ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα*, *καθάπαξ*, ein- und für allemal (entschieden), zu *ἐθέλωμι*. — *φέρεσθαι*, ihn zu führen. So steht nach *διδόναι* *φέρεσθαι* mit *πόλεμόνδε* (*Λ*, 798), *οἰκόνδε* (*α*, 317), auch allein (*ο*, 83).

350—353. *α*, 356—359. Penelope soll sich jetzt hinwegbegeben. Telemach dringt darauf, weil sie nicht bei der Rache zugegen sein darf. Die Verse sind mit nöthiger Aenderung aus *Ζ*, 490—493 geflossen, wo sie viel besser an der Stelle sind. Dort ist *οἶκος* das Haus im Gegensatz zur Strasse, während es hier die ganze Frauenwohnung bezeichnen muss. zu *ρ*, 36. — *ἐποίχ.* zu *ρ*, 227. — *τόξον*, die Bestimmung über den Bogen, woran er doch den übrigen (*ἄνδρεσσι*) gar keinen Antheil einräumen kann.—

ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει· 21
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ. 355
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
αὐτὰρ ὁ τόξα λαβὼν φέρε καμπύλα δῖος ὑφορβός.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν· 360
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
πῇ δὴ καμπύλα τόξα φέρεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,
πλαγκτέ; τάχ' αὖ σ' ἐφ' ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται
οἶον ἀπ' ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων
ἡμῖν ἱλήκῃσι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι. 365
ὣς φάσαν· αὐτὰρ ὁ θῆκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,
δείσας, οὕνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἑτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει·
ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ' οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις.
μή σε καὶ ὁπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δίωμαι, 370
βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.

Statt τοῦ γάρ erwartete man οὗ oder οὗ τε (α, 70. ε, 4).

354—358. α, 360—364.

359—379. *Eumaios trägt, da Telemach den Widerspruch der Freier gebrochen, den Bogen zum Bettler.*

359. Den Bogen hatte Eurymachos an den Stuhl in der Nähe des Feuerbeckens (zu 177), nicht an die Thüre (163 f.), gelehnt. Dass er den Bogen niedergelegt, ist nicht ausdrücklich 245 ff. gesagt. — Eumaios, dem Penelope zuerst den Bogen gegeben (80 ff.), will jetzt den Willen derselben (336) mit Telemachs Zustimmung (344 ff.), und so zugleich den Auftrag des Odysseus (234 f.), erfüllen. — καμπύλα. zu 264.

360 f. ὁμόκλεον, von drohendem Zurufe (vgl. 367), wie ξ, 35. zu τ, 155. Die nähere Ausführung leitet der folgende Vers ein. Auch sonst werden solche Reden mehrern zugeschrieben. zu β, 324.

362. Eumaios ging nach dem auf seinem Stuhle an der Schwelle sitzenden Bettler (243) hin. — ἀμέγ., jämmerlich. zu ρ, 219.

363—365. πλαγκτέ, Herumtreiber, da er hier weilt, statt zu Hause aufzupassen. — αὖ, da, hinweisend, wie am Anfange der Rede: Ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον (Λ, 362), hier als Gegensatz zu πλαγκτέ. Andere lasen das schwächere ἄν. τάχ' ἄν oder κε steht nicht mit dem Fut. vgl. 374. β, 76. — ἐφ' ὕεσσι, bei seinem Hofe. vgl. ν, 407. π, 341. — κύνες, denen sie den Getödteten vorwerfen werden. vgl. γ, 259 f. χ, 30. — ἀπό. zu ξ, 525. οἶον ἀπ' ἀνθρ. drängt sich gleichsam nachholend zwischen Haupt- und Relativsatz. — εἰ—ἄλλοι. vgl. 338. — ἱλήκειν, Weiterbildung von ἱλη—μι (ἱλά-σκομαι), wie ὀλέκειν von ὀλε, ἐρύκειν von ἐρυ. vgl. auch διώκειν von δι (δεί—δ—ειν).

366—368. χώρῃ, nicht χῶρος, Stelle. zu π, 352. — αὐτῇ, dieselbe, wo er stand. — δείσας. zu η, 305. — ἀπειλήσας ist Hauptbegriff. — ἐγεγώνει. zu ε, 400.

369. ἄττα. zu π, 31. — τάχα, bald wirst du erfahren, dass. — πᾶσι. den Freiern, statt mir allein. — πιθήσεις. Das Fut., da er dies thun will.

370 f. μή, drohend. — Zu ὁπλότερος (νεώτερος. vgl. τ, 184) und φέρτερος wird σοῦ gedacht.

αἲ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δώματ' ἔασιν, φ
μνηστήρων χερσίν τε βίηφί τε φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς τιν' ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι
ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται. 375
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν
μνηστῆρες, καὶ δὴ μεθίεν χαλεποῖο χόλοιο
Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα συβώτης
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι θῆκε παραστάς.
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν· 380
Τηλέμαχος κέλεταί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας·
ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μήτι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ. 385
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν· τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὐναιεταόντων.
σιγῇ δ' ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἆλτο θύραζε,
κλήισεν δ' ἄρ' ἔπειτα θύρας εὐερκέος αὐλῆς.
κεῖτο δ' ὑπ' αἰθούσῃ ὅπλον νεὸς ἀμφιελίσσης 390
βύβλινον, ᾧ ῥ' ἐπέδησε θύρας, ἐς δ' ᾔιεν αὐτός.

372—375. Absichtlich hebt er hervor, dass er gegen die Freier nichts vermöge, sonst würde er sich ihrer erledigen, da er diese so zu beruhigen hofft, indem er hierdurch wie durch seine Drohung gegen Eumaios ihr Lachen erregt. — *τόσσον*, *ὅσον σοῦ*. — *πάντων* wird durch seine Stellung und seine Trennung von *μνηστήρων* hervorgehoben. vgl. 476 f. — *στυγερῶς*, *ἀεικελίως*. — *τινα*, manchen (von ihnen). zu *λ*, 502. — *ἐπεὶ—μηχ.* *ρ*, 499.

376. *υ*, 358.

377—379. *χαλεπός*, allgemeines Beiwort des Zornes, wie sonst *θυμαλγής*, auch *δεινός*, *κακός*, *αἰπύς*, *ἀργαλέος*. — *μεθιέναι* mit ablativem Gen., wie *παύειν*, *λήγειν*. In anderm Sinne mit dem Acc. (*α*, 77 f.) — *Τηλεμ.* Dativ des Antheils; wir sagen gegen T. Ueber die Stellung zu *ψ*, 17. — *παραστάς* tritt veranschaulichend hinzu. zu *ι*, 325.

380—393. *Eumaios und Philoitios richten den von Odysseus ihnen gegebenen Auftrag aus; dann kehren sie in den Männersal zurück.*

380. *τ*, 15. Dass er herausgegangen ist, wird nicht erwähnt.

381. *Τηλέμαχος*. Natürlich kann er sich auf Odysseus nicht berufen. — *περ. Εὐρ.* zu *τ*, 357.

382—387. oben 236—239. *τ*, 29 f. Der hintere Ausgang des Sales bleibt offen, nur das Frauengemach lässt Telemach verschliessen.

388. *σιγῇ*, ohne etwas zu sagen. — *ἐξ οἴκοιο*. Das von Eumaios nicht erwähnte Herausgehen wird bei Philoitios genauer beschrieben. — *ἆλτο*, eilte, nachdem er, ohne Aufsehen zu erregen, ruhig die Schwelle überschritten hatte. Nach bester Ueberlieferung *ἆλτο*, nicht *ἅλτο*. Der Eingang des Männersales ist nicht verschlossen.

389. *ἔπειτα*, nachdem er zu dem nach der Strasse gehenden Hofthore gekommen. — *εὐερκής*, stehendes Beiwort des ummauerten Hofes. Sonst *αὐλὴ βαθεῖα*, auch *ὑψηλή*, *μεγάλη*, *περικαλλής*.

390 f. *αἰθούσῃ*, *αὐλείῃ*. — *ὅπλον*, ein Tau, wie *ξ*, 346. — *βύβλινον*. Taue von Byblos brachten Phoinikische Kaufleute nach Griechenland. Bei Homer kommt *βύβλος* sonst nicht vor, *βίβλος*, *βιβλίον* nie. vgl. Herod.

ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη, 21
εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ' ἤδη τόξον ἐνώμα
πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,
μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἄνακτος. 395
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ἦ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων.
ἤ ῥά νύ που τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,
ἢ ὅ γ' ἐφορμᾶται ποιησέμεν, ὡς ἐνὶ χερσὶν
νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης. 400
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
αἲ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν,
ὡς οὗτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι.
ὣς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ' ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντῃ, 405
ὡς ὅτ' ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς
ῥηιδίως ἐτάνυσσε νέῳ περὶ κόλλοπι χορδήν,
ἅψας ἀμφοτέρωθεν ἐυστρεφὲς ἔντερον οἰός,
ὣς ἄρ' ἄτερ σπουδῆς τάνυσεν μέγα τόξον Ὀδυσσεύς.

VII, 25. — ἐπέδησε, band an (an den Riegel). vgl. 241.

392. oben 243. Dass auch Eumaios sich hereinbegeben, ist übergangen.

393. εἰσορόων. Man erwartet καὶ εἴσιδεν. vgl. 323.

393—434. *Odysseus spannt den Bogen und vollbringt den Schuss. Telemach, von ihm bedeutet, stellt sich bewaffnet ihm zur Seite.*

393—395. ἤδη ἐνώμα, wie 245. — πειρ. Das Participium vom Zweck des Umdrehens. — μή, ob nicht. — κέρα. Hier, wie τόξα (259), von einem Bogen. Der Bogen wird vom Stoffe bezeichnet. vgl. Λ, 385 κέραι ἀγλαέ. — ἶπες, Bohrwürmer (Nager von ἴπτεσθαι). vgl. θρίψ, κνίψ. — ἔδοιεν, bis zur Gegenwart herab. — — ἄνακτος (ξ, 8), des Hauses.

396. zu β, 324. ϑ, 328.

397. θηητήρ, spectator, Kenner, eigentlich der viele Bogen gesehen hat. Die Lesart θηρητήρ gibt keinen entsprechenden Sinn. — ἐπίκλοπος, erfahren, eigentlich schlau. zu ν, 291. — ἔπλετο. zu α, 225.

398—400. Darauf witzeln sie, er müsse ihn wohl mit seinem eigenen Bogen vergleichen oder daran sehen wollen, wie man ihn anfertigen könne. — ῥα mit Beziehung auf 398. — Besser dürfte man nach ποιησέμεν Fragezeichen setzen und 399 ἤ, 400 ὥς (so aufmerksam) lesen, da die Anknüpfung sonst zu schroff ist. — κακ. ἔμπ., δύστηνος, κάμμορος. zu υ, 399.

401. β, 324.

402 f. Ein Fluch. Möchte er so wenig (τοσσοῦτον) glücklich sein, als er jemals den Bogen spannen kann. — ὀν. ἀντ., dem Glück begegnen. ὄναιτο. zu β, 33. — οὗτος, hier mit leidenschaftlicher Hinweisung erst im zweiten Satze, wie χ, 169. Ein Theil der Freier meint, der Bettler besehe den Bogen so lange, weil er sich darauf verstehe, aber auch er werde ihn nicht spannen können. Zwei verschiedene Reden der Freier finden wir auch β, 324—336.

404. zu υ, 384. — ἀτάρ knüpft den entschiedenen Gegensatz zur letzten Rede der Freier an.

405. βαστάζειν (λ, 504), halten, ist die das Besehen begleitende Nebenhandlung. πάντῃ gehört zu beiden Verbis.

406—409. Der Vergleichungspunkt liegt in der sichern Leichtigkeit. So rasch, wie der Citherkundige eine neue Saite aufzieht. Es ist von einer

δεξιτερῇ δ' ἄρα χειρὶ λαβὼν πειρήσατο νευρῆς· φ
ἡ δ' ὑπὸ καλὸν ἄεισε, χελιδόνι εἰκέλη αὐδήν. 411
μνηστῆρσιν δ' ἄρ' ἄχος γένετο μέγα, πᾶσι δ' ἄρα χρὼς
ἐτράπετο. Ζεὺς δὲ μεγάλ' ἔκτυπε σήματα φαίνων·
γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅττι ῥά οἱ τέρας ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω. 415
εἵλετο δ' ὠκὺν ὀιστόν, ὅ οἱ παρέκειτο τραπέζῃ
γυμνός· τοὶ δ' ἄλλοι κοίλης ἔντοσθε φαρέτρης
κείατο, τῶν τάχ' ἔμελλον Ἀχαιοὶ πειρήσεσθαι.
τόν ῥ' ἐπὶ πήχει ἑλὼν ἕλκεν νευρὴν γλυφίδας τε,
αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ' ὀιστόν 420
ἄντα τιτυσκόμενος, πελέκεων δ' οὐκ ἤμβροτε πάντων
πρώτης στειλειῆς, διὰ δ' ἀμπερὲς ἦλθε θύραζε
ἰὸς χαλκοβαρής. ὁ δὲ Τηλέμαχον προσέειπεν·

neuen φόρμιγξ (zu α, 153) die Rede, was, da die Leier hier nicht genannt ist, bei dem aufspannenden Wirbel hervorgehoben wird. Die Schafsaite wird erst aufgezogen, nachdem sie am Stege (ζυγόν) und am Wirbel befestigt ist. Der neue Wirbel hält besser. Näher läge freilich νέην. — ἐυστρεφής, ἐύστρεπτος und ἐύστροφος von allem Zusammengedrehten; so von Tauen, Riemen und den aus Dünndärmen der Schafe bereiteten Saiten der φορμίγξ. — ἄτερ σπουδῆς entspricht dem ῥηιδίως. — Ὀδυσσεύς wird am Schlusse wiederholt, weil der Anfang des Satzes (404) so weit abliegt.

410 f. Erst nachdem er das andere Ende der Sehne um die κορώνη geschlungen (zu τ, 577), versucht er mit der Rechten (die Linke hält den Bogen am πῆχυς), ob die Sehne noch stark sei, indem er sie anzieht und wieder fahren lässt, wodurch ein so heller Ton entstand, wie der Nachtigall Gesang. Das dem Vergleich angehörende ὑπαείδειν (Σ, 570), succinere, tritt in den Hauptsatz.

412 f. Der Ton der schnellenden Saite versetzt sie in Schrecken, wovon hier das allgemeinere ἄχος, Wehe, steht. — χρώς, die Haut, deren Farbe. Ν, 279: Τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ. vgl. λ, 529. — μεγάλ' ἔκτυπε, krachte gewaltig (Θ, 75). vgl. υ, 103 f. 113. — σήματα, vom einzelnen Anzeichen (σῆμα υ, 111).

415. ἀγκυλομήτης, nur Beiwort des Kronos, der sich listig gegen das Schicksal in der Götterherrschaft behaupten wollte.

416—418. Endlich versucht er den Schuss. Hier erst erfahren wir, dass ein Tisch in der Nähe stand, worauf wohl nicht allein der herausgenommene freie (γυμνός) Pfeil, sondern auch der Köcher lag. Der Köcher heisst hohl, bauchig, wie das Schiff (sonst ἰοδόκος), und weil er oben mit einem Deckel (πῶμα) verschlossen ist, ἀμφηρεφής. — τῶν τάχ'. — πειρ. Epische Hindeutung auf die Entwicklung. vgl. 4. — Ἀχαιοί, wie ρ, 513.

419 f. Oben wird der Pfeil auf den Bug (πῆχυς) gelegt. — γλυφίδες sind die Kerben, welche in die zu gleicher Zeit angezogene Sehne gelegt werden. Δ, 122: Ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια. vgl. Herod. VIII, 128. — αὐτόθεν wird bestimmt durch ἐκ δίφροιο; αὐτοῦ verbot der Vers. zu θ, 68. — δίφρος, nicht der beim Herde (177), sondern der, welchen Telemach an die Schwelle für ihn hatte hinsetzen lassen (υ, 259). — ἧκεν. Jetzt erst liess er Sehne und Pfeil los.

421—423. πελ.—πάντων. Er traf das Ziel (vgl. 425), die sämmtlichen Beile. Die nähere Bestimmung enthält πρώτης χαλκοβαρής, von dem ersten Stielloche an, durch alle durch; denn durch die Stiellöcher musste er schiessen. — στειλειή Ableitung von στειλειόν, Stiel oder, wie man ihn bei

Τηλέμαχ', οὔ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει 21
ἥμενος, οὐδέ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον, οὐδέ τι τόξον 425
δὴν ἔκαμον τανύων· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
οὐχ ὥς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται.
νῦν δ' ὥρη καὶ δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι
ἐν φάει, αὐτὰρ ἔπειτα καὶ ἄλλως ἑψιάασθαι,
μολπῇ καὶ φόρμιγγι· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός. 430
ἦ καὶ ἐπ' ὀφρύσι νεῦσεν. ὁ δ' ἀμφέθετο ξίφος ὀξύ
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχεϊ, ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
πὰρ θρόνον ἑστήκει, κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.

der „Axt und dem Beile nennt, Helm (ε, 236), vielleicht richtiger στειλείη, das Loch, Ohr oder Auge, in welchem der Helm befestigt wird, eigentlich das zum Helme gemachte Loch. (ὀπή). In wunderlichster Verzerrung der Stelle hat man neuerdings στειλειή für gleichbedeutend mit στειλειόν genommen, obgleich der Wechsel der metrisch gleichen Formen gar wunderlich sein würde. Sollte στειλειῆς von πελέκεων abhängen, so müsste es heissen πρώτης οὐκ ἤμβροτε πάντων στειλειῆς πελέκεων. — διά— ἀμπερές, ἰών, ganz durchgehend. vgl. ε, 256. — χαλκοβαρής, von der eisernen Spitze schwer. zu 12. — Der Schuss durch die sämmtlichen Helmaugen ist vortrefflich geschildert. Auch χαλκοβαρής malt recht bezeichnend den vordringenden Pfeil.

424—426. Nicht gereicht es dir zur Unehre, dass der Fremde in deinem Hause sitzt. Telemach hatte ihm dort einen Platz angewiesen (υ, 257 ff.), die Freier aber seiner gespottet (υ, 376 ff.). — In den beiden folgenden Sätzen mit οὐδέ wird das οὔ σ' ἐλέγχει ausgeführt, indem Odysseus zur ersten Person übergeht. Das Anspannen, womit sich die Freier lange vergebens gequält, das sie ihm nicht zugetraut (402 f.), folgt nach, obgleich es in Wirklichkeit vorhergeht.

427. οὐχ ὥς, οὐκ ἐστίν, ὥς. vgl. ω, 199. — ἀτιμάζοντες, wie 332. — ὄνονται. Sie hatten ihn οὐδέ τι ἔργων ἔμπαιον οὐδὲ βίης genannt (υ, 378 f.)

428—430. Spottende Andeutung an Telemach, dass es nun beginnen soll. — ἐν φάει, bei Tage, obgleich es noch Tag ist. — ἄλλως ἑψ., sich sonst zu vergnügen. — Zu 430 vgl. α, 152. Er meint den Ton des Bogens und der Pfeile.

431—434. ἐπ' ὀφρ. νεῦσεν. π, 164. — ἀμφέθετο. vgl. β, 3. Abgelegt hatte er es 119. — ἀμφίβαλεν, schlang um. zu 223. — ἄγχι αὐτοῦ, an seiner Seite. Gewöhnlich παρ' αὐτῷ. — θρόνον. Der bei der Thüre stehende Sessel ist nicht näher bezeichnet. Man erwartet δίφρον (420.) — ἑστήκει, er stellte sich, trat. — κεκορ. αἴθοπι χαλκῷ geht sonst immer auf die volle Rüstung zu, der Helm und Schild gehören (χ, 101 f.). Auffällt, dass hier der beiden Hirten nicht gedacht wird. [Wir haben in den letzten vier Versen wohl den Schluss eines Rhapsoden, der unser Buch mit dem vorigen für sich allein sang; denn χ, 1 schliesst sich nicht wohl an. vgl. zu ζ, 329 ff.]

X.

Μνηστηροφονία.

Αὐτὰρ ὁ γυμνώθη ῥακέων πολύμητις Ὀδυσσεύς, χ
ἆλτο δ' ἐπὶ μέγαν οὐδὸν ἔχων βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
ἰῶν ἐμπλείην, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστοὺς
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
οὗτος μὲν δὴ ἄεθλος ἀάατος ἐκτετέλεσται· 5
νῦν αὖτε σκοπὸν ἄλλον, ὃν οὔπω τις βάλεν ἀνήρ,
εἴσομαι, αἴ κε τύχωμι, πόρῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων.
ἦ καὶ ἐπ' Ἀντινόῳ ἰθύνετο πικρὸν ὀιστόν.
ἤ τοι ὁ καλὸν ἄλεισον ἀναιρήσεσθαι ἔμελλεν,
χρύσεον, ἄμφωτον, καὶ δὴ μετὰ χερσὶν ἐνώμα, 10
ὄφρα πίοι οἴνοιο· φόνος δέ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ
μέμβλετο· τίς κ' οἴοιτο μετ' ἀνδράσι δαιτυμόνεσσιν

ZWEIUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—43. *Odysseus schiesst den Antinoos nieder und gibt sich den ihn deshalb bedrohenden Freiern zu erkennen.*

1. *γυμνώθη ῥακ.*, entblösste sich von den Lumpen. *ῥάκεα* kann hier nur von der *χλαῖνα* verstanden werden, die *ν*, 434. *ξ*, 342. *ῥάκος* heisst, während *ῥάκεα* sonst die ganze Kleidung des Bettlers bezeichnet (vgl. 488. *ξ*, 512. *σ*, 74). Der Ausdruck bleibt sonderbar.

2. *ἆλτο*, wie es vom Springen auf den Wagen steht. Anders *φ*, 388. Odysseus sass unten zunächst der Schwelle. vgl. *υ*, 258.

3 f. *ταχύς*, stehendes Beiwort von *ὀιστός*, wie *ὠκύς* *φ*, 416, am häufigsten *πικρός*. zu *φ*, 12. — *αὐτοῦ*, dort, wird näher bestimmt durch *πρόσθε ποδῶν*. zu *φ*, 420. — *μετά*, obgleich er von ihnen fern stand. vgl. 69. *ρ*, 467.

5. *οὗτος*, den ihr nicht thun konntet. — *ἀάατος*, nach der Aeusserung des Antinoos (*φ*, 91).

6 f. *αὖτε* hebt den Gegensatz hervor. — *βάλε*, traf, vom Pfeile wie von der Lanze häufig gebraucht. vgl. 15. *ρ*, 462. — *εἴσομαι*, ich will darauf losgehen, darauf zielen, mit blossem Acc. zu *α*, 176. — *τύχωμι*, wie *ἴδωμι*, *ἵκωμι*, *ἐθέλωμι* und ein paar andere Coniunctive. — *πόρῃ—Ἀπ.* vgl. *φ*, 338, wo, wie gewöhnlich, *δώῃ* steht. Selten ist *εὖχος πορεῖν*, *ὀρέγειν*, *ἀρέσθαι*. Statt *εὖχος* findet sich häufiger *κῦδος*. [Wahrscheinlich sind 1—7 ein späterer Zusatz, so dass 8 unmittelbar an 430 anschloss. Er hatte wohl von der Schwelle (vgl. *φ*, 420) her geschossen. Hätte Odysseus 5—7 gesprochen, so musste Antinoos sich vorsehen.]

9 f. Dem *ἤ τοι* entspricht *δέ* 15. — *ἄλεισον*, wie *κύπελλον*, gleichbedeutend mit dem gewöhnlichen *δέπας*. — *ἀναιρ. ἔμελλεν*, er hatte die Absicht zu erheben, woran sich das wirkliche Anfassen und Halten des Bechers (vgl. *φ*, 245) anschliesst. Der Wechsel der Zeiten ist ohne Bedeutung. — *ἄμφωτος*, doppelhenkelig, nur hier, später *δίωτος* (vgl. auch diota), deutet auf die Grösse des Bechers; einen noch grössern, sehr schweren, mit vier Henkeln hat Nestor *Λ*, 632 ff.

11 f. *οἴνοιο*, Gen. des Genusses, eigentlich des Antheils, wie bei *φαγεῖν ι*, 102 (neben *ι*, 94), unten 403, *γεύεσθαι*. Noch Luther braucht so in Prosa des Weins trinken, des Altars geniessen. — *μέμβλετο*, reduplicirte Form vom Stamme *μελ* (*μεμέλετο*), wie *μέμβλωκα* aus *μεμόλωκα*, gleich *ἔμελε*. Wir sagen persönlich er besorgte den Tod.

μοῦνον ἐνὶ πλεόνεσσι, καὶ εἰ μάλα καρτερὸς εἴη, 22
οἷ τεύξειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν;
τὸν δ' Ὀδυσεὺς κατὰ λαιμὸν ἐπισχόμενος βάλεν ἰῷ, 15
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε, δέπας δέ οἱ ἔκπεσε χειρός
βλημένου, αὐτίκα δ' αὐλὸς ἀνὰ ῥῖνας παχὺς ἦλθεν
αἵματος ἀνδρομέοιο. θοῶς δ' ἀπὸ εἷο τράπεζαν
ὦσε ποδὶ πλήξας, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε· 20
σῖτός τε κρέα τ' ὀπτὰ φορύνετο. τοὶ δ' ὁμάδησαν
μνηστῆρες κατὰ δώμαθ', ὅπως ἴδον ἄνδρα πεσόντα.
ἐκ δὲ θρόνων ἀνόρουσαν ὀρινθέντες κατὰ δῶμα,
πάντοσε παπταίνοντες ἐυδμήτους ποτὶ τοίχους·
οὐδέ πῃ ἀσπὶς ἔην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἑλέσθαι. 25
νείκειον δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
ξεῖνε, κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι· οὐκέτ' ἀέθλων
ἄλλων ἀντιάσεις· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
καὶ γὰρ δὴ νῦν φῶτα κατέκτανες, ὃς μέγ' ἄριστος

13 f. *μοῦνον, τινά.* — *εἰ—εἴη* (θ, 239). Statt *καὶ εἰ* (μ, 96) steht häufiger nach dem Bedürfnisse des Verses *εἰ καί* (ε, 485. ζ, 312). — *οἷ* weist auf *τίς* zurück. — *θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν*, häufiger Verschluss (β, 283), noch mit *κακόν* Φ, 66, ohne *μέλαιναν* am Schlusse Π, 47. vgl. auch β, 352. zu υ, 241.

15. *ἐπισχόμενος*, da er darauf hingehalten, gezielt. vgl. 75. zu τ, 71. Gewöhnlich *τιτύσκεσθαι τινός*. — *βάλειν κατά*, wie auch mit *πρός* oder dem blossen Acc.

16. zu τ, 453. — *ἁπαλός*, stehendes Beiwort des Nackens in unserm Verse (X, 327 von Hektors Nacken). Andere Beiwörter θ, 136. ι, 372.

17—22. *ἐκλ. ἑτέρ.*, er sank (bog sich) zurück (nach der dem Wurfe entgegengesetzten Seite), in den Sessel. — *δέπας—χειρός*. vgl. ξ, 34. — *βλημένου*. Man erwartet den Dativ. zu ζ, 157. — *ῥῖνες*, von beiden Naslöchern, aber auch ohne weiteres von der Nase; seltener ist der Singular, der Dual wird nie gebraucht. — *ἀνδρόμεος*, mit der nur hier vorkommenden Endung *ομεος* statt *εος*, *ηιος* oder *ινος* (*βρότεος*, *ἀνθρωπήιος*, *ἀνθρώπινος*). — *θοῶς*, sogleich, nachdem er gefallen, indem die Füsse durch den Fall in die Höhe fuhren. vgl. θ, 447. ο, 447. Statt *ποδί* erwartet man *ποσί* (87). Anderer Art ist ι, 43. — *φορ.*, da sie in die Blutlache fielen. — *ὁμάδησαν* (ρ, 360), hier vom Geschrei. — *ὅπως*, wie γ, 373, statt *ὡς* oder *ἐπεί*; letzteres in unserm Versschlusse Λ, 745.

23 f. *κατὰ δῶμα* gehört zu *ἀνόρουσαν*, wie eben *κατὰ δώματα* zu *ὁμάδησαν*. Die Widerkehr desselben Ausdrucks scheut der Dichter nicht. — *ὀρινθέντες*, erschrocken, verwirrt, wie in der Ilias mehrfach *ὀρινόμενος* (vgl. 360) steht. — *παπταίνοντες*, wofür man *καὶ πάπταινον* erwartet, da die Handlung auf das Aufspringen folgt.. vgl. φ, 393. — *ἐυδμ.* zu υ, 302.

25. Dass die Waffen weggebracht worden (τ, 1 ff.), wird hier nicht erwähnt. Nach π, 295 ff. sollte Telemach Schwert, Speer und Schild für sich und Odysseus zurücklassen. — *ἄλκιμος*, stehendes Beiwort des Speeres, wofür im fünften Fusse immer das stärker lautende *ὄβριμος*. zu τ, 33. — *ἑλέσθαι*, Inf. des Zweckes, wie häufig nach *εἶναι*, *ἐπεῖναι*, *παρεῖναι*, auch wo *εἶναι* ausgelassen ist.

27 f. *κακῶς*, frevelhaft, wie *οὐ καλά* ρ, 483. — *ἀέθλων*, hier vom Schiessen. Du wirst keinen weitern Schuss mehr thun. — *νῦν—ὄλ.* ε, 305.

κούρων είν Ἰθάκῃ· τῷ σ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται. χ
[ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, ἐπεὶ ἦ φάσαν οὐκ ἐθέλοντα 31
ἄνδρα κατακτεῖναι· τὸ δὲ νήπιοι οὐκ ἐνόησαν,
ὡς δή σφιν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπτο.]
τοὺς δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ κύνες, οὔ μ' ἔτ' ἐφάσκεθ' ὑπότροπον οἴκαδ' ἱκέσθαι 35
δήμου ἄπο Τρώων, ὅτι μοι κατεκείρετε οἶκον,
δμωῇσίν τε γυναιξὶ παρευνάζεσθε βιαίως,
αὐτοῦ τε ζώοντος ὑπεμνάασθε γυναῖκα,
οὔτε θεοὺς δείσαντες, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὔτε τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔσεσθαι. 40
νῦν ὑμῖν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
[πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.]
Εὐρύμαχος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν·
εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθας, 45

30. εἰν Ἰθάκῃ, ἐόντων. — ἐνθάδε, in Ithake. vgl. ο, 360. Π, 836: Σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται. Von den Gefallenen Λ, 162: Γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν. Gewöhnlich werden Vögel und Hunde genannt (γ, 59. 291).

31—33. ἴσκεν, sagte (zu τ, 203), ohne ὥς, wie ἦ (zu 292). zu τ, 203. — φάσαν, meinten. — τό leitet den Satz mit ὥς ein. — καί, Gegensatz zum Antinoos allein. vgl. υ, 156. — ὀλέθρου πείρατα (Vollendung), ähnliche Umschreibung, wie τέλος θανάτοιο. zu ε, 289. — ἐφῆπτο, verhängt war. Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται Β, 15. [Schon die Alten verwarfen die Verse, wahrscheinlich wegen des Gebrauches von ἴσκε. Eine solche nachträgliche Auslegung einer vorhergehenden Rede ist unhomerisch, und die hier gegebene ungehörig, da nicht im entferntesten an ein Versehen gedacht werden kann.]

35—37. κύνες. zu σ, 338. — ἐφάσκετε, ihr meintet. vgl. 31. Zur Form zu μ, 275. — ὑπότρ. φ, 211. Neben οἴκαδ' ἱκέσθαι stand hier, und wohl auch φ, 211, die Lesart οἴκαδε νεῖσθαι. νεῖσθαι findet sich nur ο, 35 am Anfang des dritten Fusses. Gangbarer Schluss ist οἴκαδ' ἱκέσθαι neben οἰκόνδε νέεσθαι. — ὅτι, dass, eigentlich wie sich daraus ergibt, dass. vgl. ε, 340. — κατακείρειν, aufzehren, wie κατέδειν (β, 237 f.). vgl. δ, 686. — βιαίως, gewaltsam, wie ἀεικελίως. vgl. π, 109. Aber viele Dienerinnen folgten ihnen freiwillig. vgl. υ, 7.

38. αὐτοῦ, ἐμαυτοῦ. — ζώοντος, da ich doch noch lebte. — ὑπομνᾶσθαι. ὑπό verstärkt den Begriff, wie in ὑπομιμνήσκειν, ὑποδείδειν, ὑποστρέφειν. zu θ, 380. Der Begriff des Heimlichen kann nicht darin liegen.

39. vgl. υ, 215. φ, 28.

40 f. vgl. β, 136 f. — κατόπισθεν, nach der That. Der Infinitivsatz hängt von δείσαντες ab. — ὀλ. πείρατ' ἐφῆπται. zu 33.

42. vgl. λ, 43. Die Furcht heisst ausser χλωρόν auch ἀκήριον (herzlos).

43. Der in den besten Handschriften fehlende Vers ist aus Ξ, 507 hierher gekommen, wo vorhergeht: Τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. Er stört hier den Zusammenhang. vgl. 24. — αἰπύν. zu α, 11,

44—68. *Vergeblich sucht Eurymachos den Odysseus zu versöhnen, der alle Freier mit dem Tode droht.*

45 f. Ἰθακήσιος. zu β, 246. — εἰλ., in dir zurückgekehrt ist. — αἴσιμα (κατ' αἶσαν) εἶπας, hast gebührlich bezeichnet (36—40). εἶπας, obgleich die besten Handschriften hier εἶπες haben. zu γ, 227.

ταῦτα μὲν αἴσιμα εἶπας, ὅσα ῥέζεσκον Ἀχαιοί, 22
πολλὰ μὲν ἐν μεγάροισιν ἀτάσθαλα, πολλὰ δ' ἐπ' ἀγροῦ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κεῖται, ὃς αἴτιος ἔπλετο πάντων,
Ἀντίνοος· οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα,
οὔτι γάμου τόσσον κεχρημένος οὐδὲ χατίζων, 50
ἀλλ' ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων,
ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐυκτιμένης βασιλεύοι
αὐτός, ἀτὰρ σὸν παῖδα κατακτείνειε λοχήσας.
νῦν δ' ὁ μὲν ἐν μοίρῃ πέφαται, σὺ δὲ φείδεο λαῶν
σῶν. ἀτὰρ ἄμμες ὄπισθεν ἀρεσσάμενοι κατὰ δῆμον, 55
ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται ἐν μεγάροισιν,
τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἐεικοσάβοιον ἕκαστος,
χαλκόν τε χρυσόν τ' ἀποδώσομεν, εἰς ὅ κε σὸν κῆρ
ἰανθῇ. πρὶν δ' οὔτι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 60
Εὐρύμαχ', οὐδ' εἴ μοι πατρώια πάντ' ἀποδοῖτε,
ὅσσα τε νῦν ὔμμ' ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλ' ἐπιθεῖτε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο,

47 f. πολλὰ μὲν — ἀγροῦ, nähere Ausführung von ὅσα. Eurymachos gesteht die volle Schuld ein. — ἐπ' ἀγροῦ. vgl. δ, 318. — κεῖται, iacet, von Gefallenen. — ἐπίηλεν, hat angerichtet. Das kurze ι von ἰάλλειν wird durch das Augment lang, wie in ἴκανον. zu 59.

50 f. κεχρ. οὐδὲ χατ., ersehnend und verlangend. — ἀλλ' ἄλλα φρονέων, statt eines ὅσον. ἀλλ' ἄλλα war dem Dichter nicht übelklingend. — τά—Κρονίων. vgl. δ, 699.

52 f. Ausführung von ἄλλα. vgl. α, 386 f. 394 ff. — Ἰθάκης δῆμος, wie α, 103. — ἐυκτίμενος, wohlbebaut, Beiwort von Städten, Inseln und Ländern, von Ithake nur hier, wie εὐναιόμενος, εὐναιετάων. — ἀτάρ knüpft hier ohne Beziehung auf die Zeitfolge einen andern, für den Redenden bedeutenden Punkt an. vgl. α, 181.

54. ἐν μοίρῃ, κατὰ μοῖραν, nach (in) Gebühr. Τ, 186: Ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα δίκεο καὶ κατέλεξας.

55—57. σῶν, ohne besondere Betonung. Es verknüpft die beiden Verse. zu ψ, 17. — ἄμμες κατὰ δῆμον, wir (die wir) im Lande (wohnen). Irrig verbindet man κατὰ δῆμον mit ἀρεσσάμενοι (vergütend), als ob eine Sammlung im Volke geschehen sollte, wie ν, 14. Eine solche Ungerechtigkeit kann auch einem Eurymachos nicht einfallen. Ganz anders ist es, wenn Telemach β, 77 f. durch eine solche Sammlung seinen Schaden ersetzen will. — ὅσσα—μεγάροισιν ist Obiectsatz zu ἀρεσσάμενοι. — ἐδήδοται, zufälliger Gleichklang mit ἐκπέποται. — τιμὴν ἐεικ., eine Busse im Werthe von zwanzig Rindern. zu α, 431. — ἀμφίς, für sich, besonders, getrennt. (τ, 46).

59. ἰανθῇ, mit Längung des ι. zu ρ, 519. Anderswo erklärt sich die Längung des ι durch das Augment wie κ, 359. Ψ, 588. (ἰάνθη am Anfange, dagegen 600 mit kurzem ι am Schlusse des Verses). zu 49. — πρίν—κεχολῶσθαι (σέ). Aus Ι, 523. vgl. σ, 227. Das Gegentheil νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη 489 mehrfach in der Ilias.

61 f. πατρώια πάντα. zu π, 338 — νῦν ὔμμ' ἔστι ist nicht strenge zu nehmen, da ja der Vater es noch besitzt. — ποθέν, sonst woher. Vorschwebt Ι, 379 f.: Οὐδ' εἴ μοι δεκάκις καὶ εεικοσάκις τόσα δοίη, ὅσσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο. τε stützt das ὅσσα (zu α, 50), bezieht sich nicht auf das folgende καί.

63. ἔτι λήξαιμι φόν., liesse ich noch aufhören (hielte ich inne) im

πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι. χ
νῦν ὔμιν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι 65
ἢ φεύγειν, ὅς κεν θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξῃ·
ἀλλά τιν' οὐ φεύξεσθαι ὀίομαι αἰπὺν ὄλεθρον.
ὣς φάτο, τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος μετεφώνεε δεύτερον αὖτις·
ὦ φίλοι, οὐ γὰρ σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους, 70
ἀλλ' ἐπεὶ ἔλλαβε τόξον ἐύξοον ἠδὲ φαρέτρην,
οὐδοῦ ἄπο ξεστοῦ τοξάσσεται, εἰς ὅ κε πάντας
ἄμμε κατακτείνῃ· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.
φάσγανά τε σπάσσασθε, καὶ ἀντίσχεσθε τραπέζας
ἰῶν ὠκυμόρων· ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν 75
ἀθρόοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων,
ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο·
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.

Morden. Aehnlich steht *παύειν*. vgl. *ψ*, 298.

64. *ν*, 193.

65. *ὔμιν*, nicht das stark betonte *ὑμῖν*.—*νῦν παράκειται*, nun gilt es. Aehnlich Herodot (VII, 11) *νῦν προκέεται* Xen. Cyr. III, 3,44: *Νῦν δεῖ ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι. Νῦν γὰρ περὶ ψυχῶν τῶν ὑμετέρων ὁ ἀγών.* — *ἠέ* tritt hier nach; denn *ἐναντίον* gehört zu *μάχεσθαι*, mit dem es, wie *ἀντίβιον*, *ἐναντίβιον*, verbunden wird.

66. *ὅς*, d. i. *τινα*, *ὅς*, wenn einer. — *θάν.—ἀλύξῃ*. vgl. *ρ*. 547.

37. vgl. *σ*, 155.

68. zu *δ*, 703. — *αὐτοῦ*, dort, tritt zur anschaulichen Vergegenwärtigung hinzu. Es heisst nie illico.

69—88. *Eurymachos fordert die Freier zur verzweifelten Vertheidigung auf. Odysseus schiesst ihn nieder, als er auf ihn losgeht.*

69. *μετεφώνεε*, wofür in die meisten Handschriften das falsche *προσεφώνεε* redete an gedrungen war, das den Acc. *τούς* forderte. Eurymachos spricht hier zum erstenmale die Freier an. *τοῖσι* von allen Freiern, die sich im Saale befinden. vgl. 4.

70 f. *οὐ γάρ*, wie häufig, nach der Anrede. zu *κ*, 174. auch zu *φ*, 232. — *ἀνὴρ ὅδε*. Er lässt es unentschieden, ob der Mann wirklich Odysseus ist. — *σχήσει*, wird ruhen lassen, eigentlich innehalten. vgl. 63. — *ἄαπτος*, stehendes Beiwort der kräftigen Männerhand (*λ*, 502), woneben *δεινή*, *βαρεῖα* u. a. (zu *δ*, 506). Man erklärt es unberührbar, unnahbar, aber es heisst wohl schwertreffend. *α* ist verstärkend, wie in *ἀάατος*.

73. *ἀλλά* fügt eine gegensätzliche Aufforderung hinzu. Aehnlich steht *τῷ*. — *μνησ. χάρμης*., im Sinne von *μαχώμεθα*, ein paarmal in der Ilias, wie *μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς* (zu *δ*, 527). Aehnlich steht *μέδεσθαι* (*γ*, 334). zu *π*, 481.

74 f. Aufforderung zum Angriff, wobei sie die Tische als Schilde vor sich halten (*ἀντέχεσθαι*) sollen. — *ὠκύμορος*, wörtlich von schnellem Tode, nur hier und *O*, 441 schnelltödtend, gewöhnlich schnellsterbend. Gewöhnliches Beiwort der Pfeile ist *ταχύς*. zu 3. — *ἐπ' αὐτῷ ἔχ*., lasst uns auf ihn halten, vom Losgehen. vgl. 15.

76 f. *εἴ κεν* (und versuchen), ob. — *βοὴ γένοιτο*, es würde Geschrei (von uns über Mord) erhoben, ähnwie *κ*, 118. Statt der relativen Verbindung mit *ὅθι* tritt der Satz selbständig hervor, und zwar als Wunsch im Opt. Andere lasen das regelrechte *γένηται*. Der Opt. könnte irrig aus 133 hierher gekommen sein. — Dass das Hofthor nach der Strasse verschlossen sei, ahnen sie nicht. Durch die hintere Salthüre können sie nicht zur Strasse gelangen.

ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ, 22
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, ἆλτο δ' ἐπ' αὐτῷ 80
σμερδαλέα ἰάχων· ὁ δ' ἁμαρτῇ δῖος Ὀδυσσεύς
ἰὸν ἀποπροΐεις βάλλε στῆθος παρὰ μαζόν,
ἐν δέ οἱ ἥπατι πῆξε θοὸν βέλος. ἐκ δ' ἄρα χειρός
φάσγανον ἧκε χαμᾶζε, περιρρηδὴς δὲ τραπέζῃ
κάππεσεν ἰδνωθείς, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε 85
καὶ δέπας ἀμφικύπελλον. ὁ δὲ χθόνα τύπτε μετώπῳ
θυμῷ ἀνιάζων, ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν
λακτίζων ἐτίναξε· κατ' ὀφθαλμῶν δ' ἔχυτ' ἀχλύς.

78. Dann würde es dem Schützen schlecht ergehen. Statt zu sagen, „es würde rasch zu Ende mit ihm sein", führt er das zu Ende sein in anderer Weise aus. Leicht heisst τάχα bei Homer nie. vgl. φ, 374.

80 f. χάλκεον—ἀκαχμένον. ε, 235. — ἆλτο, er wollte stürmen. — — σμερδαλέα ἰάχων (mit Digamma), fürchterlich schreiend, in der Ilias mehrfach vom anstürmenden Krieger. vgl. ι, 395. Auch μέγα ἰάχων. — ἁμαρτῇ, zugleich (zusammentreffend), das Aristarch ἁμαρτῇ schrieb, indem er es als Abkürzung von ἁμαρτήδην betrachtete, ist von einem ἅμαρτος (ἅμ-αρτος. vgl. ὅμ-αρτος, ὁμαρτεῖν) gebildet, wie πάντῃ, ἄλλῃ. Der abweichende Accent, wie bei ἡσυχῇ (auch ἡσυχῶς) von ἥσυχος und den Zahladverbien auf ῇ (τριχῇ neben τρίχα).

83. ἔμπηξε, trieb hinein, wie in der Ilias ἐν δὲ μετώπῳ πῆξεν. — ἄρα, rückweisend.

84—88. ἧκε. vgl. ε, 316. ξ, 31. — περιρρηδής, umherschwankend, in welchem Sinne es noch der berühmte Ionische Arzt Hippokrates braucht; vom Stamme ῥαδ (vgl. ῥαδανός, ῥαδινός, ῥάδιξ), wie εὐήρης, θυμήρης vom Stamme ἀρ, oder vielmehr von einem daraus gebildeten ἧρος, ῥῆδος. Von ῥεῖν (Stamm ῥυ. vgl. ῥεύ-σομαι), fliessen, könnte nur περιρρυής kommen, und die angenommene Bedeutung hinsinkend (hingegossen) forderte ein προχυής. περιρρήδην bei Apollonios ist spätere Missbildung, wie ῥηδήν statt ῥυδήν sein würde. ῥηδήν kann nur vom Stamme ῥε sprechen kommen. vgl. διαρρήδην. — Getroffen schwankt er, fällt dann auf den Tisch (τραπέζῃ κάππεσεν. vgl. ε, 374), gebogen, indem der Oberkörper auf diesem ruht (ἰδνωθείς, wogegen die Lesart δινηθείς, sich drehend, kaum einen passenden Zug gibt). Dadurch stösst er die Speisen und den Becher zur Erde. Dass auch der Tisch umgestürzt sei, wird nicht ausdrücklich gesagt, ergibt sich aber aus dem wirklich erwähnten Umstand, dass er mit dem Angesicht auf den Boden fällt und die in die Luft gehobenen Füsse an den Sessel stossen, von dem er eben, zum Angriff bereit, aufgestanden war. — ὁ wiederholt das schon etwas in die Ferne gerückte Subiect. zu ξ, 36. — θυμῷ ἀνιάζων, in der Seele bekümmert, von der Todesangst. Aehnlich von Achilleus, den die ihn verfolgenden immer steigenden Wogen zu verschlingen drohen, Φ, 270. — Homer zieht die vollere Form ἐτίναξε dem ἐτίνασσε vor, wie auch μερμήριξε dem μερμήριζε. — ἀχλύς, von der Trübung des Blickes des Ohnmächtigen und Sterbenden. Ε, 696: Τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς. Ν, 544. Π, 414: Ἀμφὶ δέ οἱ (μιν) θάνατος χύτο. vgl. θάνατος μέλας. — ἔχυτο, nur hier, sonst χύτο, ἔχυντο, aber auch χύντο, woneben in Compositis χύθη (χυθείη τ, 590).

89—125. *Telemach tödtet den Amphinomos mit der Lanze, und da er diese aus der Leiche zu ziehen nicht wagen darf, holt er Waffen. Odysseus schiesst, bis seine Pfeile erschöpft sind, und bewaffnet sich dann, wie es die Seinen schon gethan.*

Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο κυδαλίμοιο χ
ἀντίος ἀΐξας, εἴρυτο δὲ φάσγανον ὀξύ, 90
εἴ πώς οἱ εἴξειε θυράων. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ
Τηλέμαχος κατόπισθε βαλὼν χαλκήρεϊ δουρὶ
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος 95
αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δίε, μή τις Ἀχαιῶν
ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέα τύψαι·
βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 100
ὦ πάτερ, ἤδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,
αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δώσω δὲ συβώτῃ
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 105
οἶσε θέων, εἵως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀιστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μοῦνον ἐόντα.

89 f. Ὀδυσῆος, Gen. des Zieles zu ἐείσατο (vgl. 7), wie bei ἵεσθαι, ἰθύνειν, ὁρμᾶν. vgl. 310. — κυδαλίμοιο. zu τ, 418. — εἴρυτο, hatte gezogen. εἰρ. — ὀξύ statt eines Participialsatzes.

91—93. εἴξειε, Ὀδυσσεύς. vgl. 76. σ, 10. — φθῆ βαλών. vgl. π, 383. — κατόπισθεν, ἐν μεταφρένῳ. Freilich ist dies nicht wohl zu erklären, wenn Telemach neben Odysseus stand (φ, 433). War er etwas seitwärts zurückgetreten? — στήθεσφι, στηθέων. — ἔλασσεν, δορύ. Dem mehrfach in der Ilias vorkommenden Verse 93 geht gewöhnlich vorher: Τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν, einmal: Μετάφρενον οὔτασε δουρί.

94. δούπησεν. zu ο, 479. — παντί. Er fiel ganz gerade auf den Boden hin.

95 f. ἀπόρουσε, zurück nach der Schwelle zu, wo der Vater stand. vgl. 99. — δολιχ. zu τ, 438. — αὐτοῦ. zu θ, 68. — περίδιε. Immer περὶ γὰρ δίε, nie δίε allein. vgl. zu γ, 219.

97 f. ἀνελκ., μιν ἐκ νεκροῦ. Gewöhnlich ἐρύειν, σπᾶσθαι ἐκ. — φασγ. ἀΐξας, gegen ihn, wenn er auf die Leiche zuginge. — προπρηνέα, wenn er sich niederbückte. Zu προπρηνέα ist eigentlich als Gegensatz προσιόντα gedacht. Im ersten Gliede wird die Art des Angriffs, im zweiten die Lage des Angegriffenen bezeichnet. Die am besten bestätigte Lesart προπρηνέι τύψας lässt keine passende Deutung zu. — τύψαι statt des überlieferten τύψας, τύψῃ, τύψει. Savelsberg nimmt hier, wie α, 404. β, 248. λ, 585. 591. ξ, 329. υ, 29. 386, einen aus ειε zusammengezogenen Opt. auf ει an.

99. vgl. ρ, 255.

101 f. vgl. σ, 377 f.

103 f. ἀμφιβ. passt nur auf Schild und Helm. — ἰών, zurückkommend. — συβώτῃ. Was die beiden Hirten bisher gethan, ist sonderbar übergangen. Man sollte auch denken, einer von diesen begleitete ihn. — Dass bei βουκόλῳ τῷ steht, nicht bei συβώτῃ, wurde durch das Metrum bedingt. τῷ kann nicht heissen dem andern. — ἄλλα geht auf die 101 f. genannten τεύχεα. — τετευχ., gewaffnet zu sein. — ἄμεινον, ἀγαθόν, in derselben Weise, wie die Compar. κάλλιον, χέρειον, κάκιον stehen. zu γ, 69.

106 f. εἵως, so lange. — ἀμύν. zu 25. — μοῦνον ἐόντα, wenn du weg

ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί, 22
βῆ δ' ἰέναι θάλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτὼ 110
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας, ἱπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν·
αὐτὸς δὲ πρώτιστα περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν.
ὣς δ' αὔτως τὼ δμῶε δυέσθην τεύχεα καλά,
ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην. 115
αὐτὰρ ὅ γ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί,
τόφρα μνηστήρων ἕνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ ὀιστεύοντα ἄνακτα,
τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο 120
ἔκλιν' ἑστάμεναι πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ. 125

bist, und ich keine Pfeile mehr habe. Auf die Anwesenheit der Hirten nimmt er keine Rücksicht.

108 f. τ, 14. φ, 9. zu τ, 17. Der θάλαμος ist verschieden von der Schatzkammer φ, 8 ff. Er liegt aber auch im Oberstocke und weit hinten, am Ende mehrerer Gänge (142 f.). Telemach geht durch die offen stehende vordere Thüre, da er nicht wagen darf, an den Freiern vorbeizugehen. — κλυτά, herrlich. zu μ, 228.

110 f. ὀκτώ. vgl. 101. zu π, 295. — πίσυρες (ε, 70. π, 249) steht, wo das gangbare τέσσαρες nicht in den Vers passt. — ἱπποδάσεια, rossbebuscht, stehendes Beiwort des Helmes (κόρυς, κυνέη, πήληξ, τρυφάλεια), wie ἱππιοχαίτης, vom Busche (λόφος) von Pferdehaaren, der auf einem Kegel (φάλος) des Helmes befestigt ward. In ἱπποδασεῖα ist τὸ δασύ als Busch zu nehmen.

112. vgl. 99.

113. αὐτός, ohne besondern Nachdruck. vgl. ν, 404. — περὶ χροΐ (zu ζ, 129), nicht περίδυσε, das nur Λ, 100 steht, wo es ausziehen heisst.

115. vgl γ, 163. ν, 293. zu α, 48. — ποικιλομήτης ist schlausinnig. zu γ, 163.

116—118. ἀμύν., wie 106. — ᾧ ἐνὶ οἴκῳ, ἐόντων. zu τ, 514. — ἀγχιστῖνοι, dicht nach einander (Ableitung von ἄγχιστος). zu λ, 233.

119—121. λίπον, eum defecerunt, ihm ausgingen. — σταθμὸς μεγάροιο, Zimmerpfeiler, an der Wand in der Nähe der Thüre (zu α, 333), nicht einer der Thürpfosten (zu δ, 838. ζ, 19), wozu πρὸς ἐνώπια nicht passt, da beide Thürflügel nach innen zurückgelehnt waren. — ἐνώπια heissen alle innern, weiss getünchten Wände, die davon den Namen haben, dass sie durch ihre Weisse ins Auge fallen. Gleichbedeutend ist τοῖχοι. vgl. τ, 37. Das erste πρός gehört zu ἔκλινε, das zweite zu ἑστάμεναι, wie Ν, 261 ἑστάοτ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφ. Telemach hatte φ, 137 den Bogen an einen Thürflügel gelehnt.

122. τετραθέλυμνος, vierschichtig, von den vier θέλυμνα, Lagen, Böden, die bei Homer πτύχες heissen. Der Schild des Aias besteht aus sieben Rindshäuten (ἑπταβόειος), der des Sarpedon aus sechs, während wir bei dem des Achilleus fünf Metalllagen finden.

123—125. Nach der Bewaffnung des Agamemnon Λ, 41—43, wo 41 schliesst ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον. 123 f., ganz wie hier Γ, 336 f. — ἵππουρις, rosshaarig (vom Ross-

ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐυδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ, χ
ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει δῖον ὑφορβόν
ἑσταότ' ἄγχ' αὐτῆς· μία δ' οἴη γίνετ' ἐφορμή. 130
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίη
καὶ εἴποι λαοῖσι, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο;
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.

schweif, οὐρή). zu 111. — ἄλκιμα. Die Pluralform steht des Metrums wegen. Anderer Art ist φίλας χεῖρε (λ, 211), χεῖρε ἀμφοτέρας (Φ, 115 f.) neben μέσσω χεῖρε. Π, 139: Εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρει, wo 123 f. vorhergehen. — κεκορυθμένα. zu υ, 127.

126—160. *Des Agelaos Vorschlag, durch eine Seitenthüre in den Hof zu gelangen, erklärt Melanthios für unmöglich, bringt dagegen den Freiern Waffen. Telemach gesteht dem darüber bestürzten Odysseus, dass seine Nachlässigkeit dies verschulde.* Die Aufforderung des Agelaos dient nur als Einleitung zum Holen der Waffen, wie oben bei Telemach die Tödtung des Amphinomos, aus dessen Leiche er die Lanze nicht zu ziehen wagt.

126. ὀρσοθύρη kann nur einen Ausgang im Gegensatz zur eigentlichen Thüre bezeichnen. Es steht statt ὀρθοθύρη (ὀρσός lakonisch für ὀρθός) und bezeichnet eigentlich eine gerade in der Mauer befindliche, nicht durch die σταθμοί im Zimmer vorspringende Thüre. Nach 333 verglichen mit 341 müsste sie an der linken Wand, an der dem Eingange entgegenliegenden Seite gewesen sein. Die Alten riethen hin und her; die meisten verstanden eine in der Höhe angebrachte Thüre, wozu sie durch die Etymologie (indem sie an ὀρνύναι oder ὁρμή dachten) und ἀναβαίη 132 veranlasst wurden. Die Neuern haben sich verleiten lassen an eine Art Fenster zu denken, zu dem man sich habe aufschwingen müssen.

127 f. Durch diese ὀρσοθύρη gelangte man in einen Gang, an dessen Ende, nahe bei dem Eingange des Sales, wo Odysseus stand (ἀκρότατος οὐδὸς μεγάροιο ist der äusserste Theil der Schwelle. vgl. 137 αὐλῆς θύρετρα), ein Ausgang (ὁδός) auf die Gasse führte, der verschlossen war (σανίδες ἀραρυῖαι. vgl. ψ, 42. β, 344). λαύρη ist die Gasse (Herod. I, 180). Ganz willkürlich hat man es für einen Gang zwischen dem Männersal und der Hausmauer oder dem Hause und der äussern Mauer genommen.

129 f. τήν, ὀρσοθύρην. — ἑσταότα. zu θ, 380. Er sollte sich daran stellen, nicht etwa aus der Ferne darauf Acht haben. — ἐφορμή, Zugang. Nur einer konnte durchgehen. [Die beiden Verse sind offenbar eingeschoben, da Melanthios 136 f. des Eumaios gar nicht gedenkt, Telemach und Odysseus 157 ff. 173 ff. diesem einen ganz andern Auftrag geben.]

131. Agelaos, den wir aus υ, 321 ff. kennen (nur aus metrischem Bedürfniss hier und 247 Ἀγέλεως, wie der Dichter zwischen Μελανθεύς und Μελάνθιος wechselt), heisst Volks-, Heerführer. Der Name auch in der Ilias. — πιφαύσκειν, verkünden. vgl. μ, 165. zu ν, 37.

132. οὐκ ἄν. zu 57 — ἀναβαίνειν, weil sie keine Schwelle hatte und man, um hineinzukommen, einen Schritt aufwärts thun musste, wie wenn man einen Wagen besteigt. ἀναβαίνειν ἀν' ὀρσοθύρην wäre auf die Thüre hinauf steigen, wie καταβαίνειν κατ' ὀρσοθύρην unter die Thüre hinabgehen. ἀναβαίνειν ἀνά für hinaufgehen ist sprachwidrig. Homer verbindet ἀναβαίνειν mit εἰς, ἐν (Ψ, 232) oder dem blossen Acc. In Prosa häufiger ἐπί. 142 f. gehört ἀνά nicht zu ἀνέβαινε. An unserer Stelle stand wohl ἐν ὀρσοθύρῃ oder ἐς ὀρσοθύρην.

133 f. vgl. 77 f.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν· 22
οὔπως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς 136
αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος εἴη.
ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι
ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, ὀίομαι, οὐδέ πῃ ἄλλῃ 140
τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός.
ὣς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας, ἱπποδασείας· 145
βῆ δ' ἴεναι, μάλα δ' ὦκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὡς περιβαλλομένους ἴδε τεύχεα χερσί τε δοῦρα
μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον.

136 f. Sehr nahe ist dem Ausgange auf die Gasse die Thüre in den Hof, woran Odysseus mit den Seinen steht. *αὐλῆς καλὰ θύρ.* (vgl. σ, 385) heisst hier die Salthüre, aus welcher man durch den *πρόδομος* in den Hof gelangt. — *ἀργαλέον*, da, wer hinein will, leicht getödtet werden kann. — *στόμα λαύρης*, die Mündung, der *ὁδὸς ἐς λαύρην*.

139. *ἐνείκω*. Der Conj. der ersten Person steht nach *ἀλλ' ἄγε* asyndetisch, wie 487. ν, 215. vgl. α, 309. Dass Telemach Waffen geholt hat, wird von Melanthios nicht ausdrücklich bemerkt. Auffallend ist es, dass Melanthios seiner Sache so sicher ist, da er doch nicht wissen kann, dass Telemach die Kammer offen gelassen hat. Aus dem Sale kann er dies doch nicht sehen.

140 f. *ἔνδον*, *ἐν θαλάμῳ*. — *πῃ ἄλλῃ*. σ, 288. —

142 f. *ἀνέβαινε* — *ἐς θαλάμους*. vgl. zu 132. *θάλαμος* hier von einer Kammer (140) des Metrums wegen, wie auch ψ, 41 *θάλαμοι* vom Frauengemache steht. Er geht offenbar die Treppe zum obern Stocke hinauf; da aber die Waffenkammer weit hinten liegt, muss er über Gänge gehen, die hier durch das sonst weder bei Homer noch sonst vorkommende *ῥῶγες* (Durchbrüche) bezeichnet werden. *ἀνά* ist nicht mit *ἀνέβαινε* zu verbinden, sondern steht, wie in *ἀνὰ ἄστυ* η, 72, so dass zu *ἀνὰ ῥῶγας* ein *ἰών* gedacht wird; nur *ἐς θαλάμους* gehört zu *ἀνέβαινε*. Man hat auf die wunderlichste Weise unter *ῥῶγες* Fenster oder Luken des Sales oder das durchbrochene Gebälk verstehen wollen; aber es hätte doch dem Odysseus und den Seinen auffallen müssen, wenn sich Melanthios auf solche ungewöhnliche Weise entfernte, und sie hätten den Kletternden viel eher bemerken müssen, als wenn er durch eine Thüre zur ebenen Erde sich entfernte. Und Melanthios müsste doch auch mit allen den Waffen beladen (144 f.) die schwierige Kletterpartie machen. Die Hinterthüre war offen und Odysseus und die Seinen konnten zu ihr nicht gelangen. Auffallend ist es freilich, dass Odysseus, Telemach und die Hirten nicht gesehen haben, dass Melanthios die (vgl. 157 f.) Waffen brachte, aber die Freier haben auch nicht bemerkt, dass Telemach mit den Waffen kam.

144—146. vgl. 110—112. Der Ausdruck zeigt, dass er diese Waffen alle auf einmal gebracht, was freilich etwas stark ist. Aristarch erklärte 144 f. für unecht.

147—149. ε, 406. *τότε* deutet auf 148 f. — *ὡς*—*ἔργον*. vgl. 108. — *τεύχεα*, hier bloss von Schild und Helm. — Andere lasen *χερσὶ δέ*. Der Gegensatz ist wenig passend. — *μέγα*—*ἔργον*, nach M, 416. *μέγας*, gewaltig, gefährlich. zu φ, 26.

αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· χ
Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν 151
νῶιν ἐποτρύνει πόλεμον κακὸν ἠὲ Μελανθεύς.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον, οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος, ὃς θαλάμοιο θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν 155
κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων.
ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὔμαιε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
καὶ φράσαι, ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν, ἣ τάδε ῥέζει,
ἢ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀίω.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. 160
βῆ δ' αὖτις θάλαμόνδε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
οἴσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
κεῖνος δὴ αὖτ' ἀίδηλος ἀνήρ, ὃν ὀιόμεθ' αὐτοί, 165
ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες,
ἤ μιν ἀποκτείνω, αἴ κε κρείσσων γε γένωμαι,
ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἵν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ
πολλάς, ὅσσας οὗτος ἐμήσατο σῷ ἐνὶ οἴκῳ.

150. vgl. π, 7.

151 f. ἐνὶ μεγ. γυν. zu τ, 87. — Die Dienerinnen konnten aus dem Frauengemach zum θάλαμος, wenn sie nicht eingeschlossen waren. Letzteres hatte Eumaios auf des Odysseus Befehl veranlasst (φ, 382). Offenbar wird hier vorausgetzt, dass die hintere Salthüre offen war. — νῶιν. Odysseus schliesst den Telemach ein, da sie beide Freier getödtet haben. — κακόν, stehendes Beiwort.

155 f. ὅς, da ich. — θύρην. Der Sing. nur noch 157. 201. 258 (275). α, 441. Ω, 317. 453, bloss im Acc. nur Ω, 317 in Nom., immer an derselben Versstelle. — Statt ἀγκλίνας erwartet man ἀγκλινθεῖσαν. vgl. λ, 525. Er hatte die Thür geöffnet und sie offen gelassen. ἀνακλίνειν ist hier nicht anlehnen (σ, 103), sondern öffnen (zurücklehnen), wie λ, 525, der Gegensatz, zu ἐπιτιθέναι, schliessen (157). — τῶν ἦεν, hiervon war einer. — ἀμείνων, zu gut; besser als ich kann es hier nicht heissen. Einer hat dies nur zu gut bemerkt. Aber vgl. zu 139.

157. δῖ' Εὔμαιε, stehende Anrede (π, 461. ρ, 508. φ, 234). — ἐπίθες. Zum Asyndeton ρ, 508.

158 f. φράσαι, bedenke (π, 260), hier erkunde. — ὀίω, τάδε ῥέζειν vgl. 165 f.

161–204. *Melanthios wird beim zweiten Versuch entdeckt und bestraft, die Waffenkammer geschlossen.*

162. Der zweite Versuch erfolgte so rasch auf die Rede des Odysseus, dass Eumaios dessen Befehl (157 ff.) noch nicht hatte erfüllen können. Freilich sollte man erwarten, Eumaios habe unmittelbar nach diesem sich angeschickt hinaufzugehen. — νόησε, τοῦτο, dass er ins Gemach, eigentlich nur, dass er herausging (vgl. 165 f.).

163. ἐγγὺς ἐόντα. Odysseus und die Seinen standen ganz nahe zusammen. vgl. 355. ξ, 484.

164. zu κ, 401.

165—167. κεῖνος, dort. — δὴ αὖτε (ι, 311), da nun. Alle Handschriften haben hier δ', wie κ, 281. Zur Synizese Einl. S. 18. — ἀίδηλος, sehr verderblich. zu θ, 309. — σὺ—ἐνίσπες. vgl. γ, 101. 247. — κρείσσων, superior, wie σ, 46.

169. οὗτος, dieser da, mit leiden-

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 22
ἤ τοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνηστῆρας ἀγανούς 171
σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων μάλα περ μεμαῶτας·
σφῶι δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν,
σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε 175
κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἐρύσαι πελάσαι τε δοκοῖσιν,
ὥς κεν δηθὰ ζωὸς ἐὼν χαλέπ' ἄλγεα πάσχῃ.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
βὰν δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, λαθέτην δέ μιν ἔνδον ἐόντα.
ἤ τοι ὁ μὲν θαλάμοιο μυχὸν κάτα τεύχε' ἐρεύνα, 180
τὼ δ' ἔσταν ἑκάτερθε παρὰ σταθμοῖσι μένοντε·
εὖθ' ὑπὲρ οὐδὸν ἔβαινε Μελάνθιος, αἰπόλος αἰγῶν,
τῇ ἑτέρῃ μὲν χειρὶ φέρων καλὴν τρυφάλειαν,
τῇ δ' ἑτέρῃ σάκος εὐρύ, γέρον, πεπαλαγμένον ἄζῃ,
Λαέρτεω ἥρωος, ὃ κουρίζων φορέεσκεν, 185
δὴ τότε γ' ἤδη κεῖτο, ῥαφαὶ δ' ἐλέλυντο ἱμάντων·
τὼ δ' ἄρ' ἐπαΐξανθ' ἑλέτην, ἔρυσάν τέ μιν εἴσω

schaftlicher Hinweisung. vgl. φ, 403. — μήδεσθαι, auch von der Ausführung. zu γ, 194.

173 f. σφῶι, er nebst Philoitios. — ἀποστρέφειν, rückwärtsdrehen, hier zugleich mit der Hindeutung auf das Zusammenbinden. 189 f. steht δέον ἀποστρέψαντε. — ὕπερθεν gehört nur zu χεῖρας. — ἐκδῆσαι, bindet an, nämlich an einen vorgeschobenen Riegel (φ, 390 f.). — ὄπισθεν, hinter ihm.

175—177. πλεκτή und ἐυπλέκτη sind Beiwörter von σειρή, wie von πεῖσμα ἐυστρεφές (zu φ, 408). — ἐξ αὐτοῦ, an ihm. zu ζ, 197. — πειραίνειν, festbinden. vgl. πείρατα von den Tauen. — An einer der Säulen sollen sie ihn bis nahe an die Decke ziehen. — δηθά gehört zu χαλ. ἄλγεα πάσχῃ (zu ο, 232). [Diese Verse kommen nach dem Befehle, die Thüre zu schliessen, sonderbar, ja sie widersprechen dem ἐς θάλαμον βαλέειν. Auch wäre es unschicklich, dass dem Odysseus, dem es nur darum zu thun ist, den Melanthios unschädlich zu machen, hier diese besondere vorläufige Strafe nachträglich einfiele. Die Verse sind später nach 192—196 eingeschoben. Die Hirten fügen dort diese Bestrafung selbständig hinzu, wie sich Telemach auch 462 ff. nicht mit der von Odysseus bestimmten Strafe der Mägde begnügt.]

179. ἐς, zu, nach, wie 143, und häufig bei Orts- und Personennamen. Dass sie nicht in die Waffenkammer gegangen, deutet λαθέτην - ἐόντα an. Sie bleiben vor der Thüre stehen (181).

182. ὑπὲρ οὐδόν. zu δ, 680.

183 - 186. Nur einen Helm und nur einen und dazu verdorbenen Schild trägt er, weil der Waffenvorrath fast schon erschöpft ist, worauf auch 180 deutet. — τρυφάλεια wird von jeder Art Helm gebraucht, dessen eigentliche Bezeichnung κόρυς ist. zu 111. Dass es ursprünglich im Gegensatz zu καταῖτυξ einen oben zum Aufstecken, des λόφος durchbrochenen (τετρυμμένος) Helm bezeichnet habe ist gar nicht erwiesen. — γέρον, παλαιόν, wie π, 273. — Die Häute des Schildes waren ganz von Schimmel verunstaltet. — Λαέρτ. ἥρωος. Die Lesart Λαέρταο γέροντος ist irrig aus ξ, 19 hierher gekommen. — κουρίζων, für κοῦρος ἐών, νέος, nur hier. vgl. παιδνός φ, 21. — κεῖτο, als unbrauchbar, wie κεῖσθαι von Todten steht; zur Erklärung tritt ῥαφαὶ — ἱμάντων hinzu.

187 f. δ' ἄρα im Nachsatz. — χαμαί, humi, nieder, neben ἐν δαπέδῳ,

κουρίξ, ἐν δαπέδῳ δὲ χαμαὶ βάλον ἀχνύμενον κῆρ, χ

σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον θυμαλγέϊ δεσμῷ

εὖ μάλ' ἀποστρέψαντε διαμπερές, ὡς ἐκέλευσεν 190

υἱὸς Λαέρταο, πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·

σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε

κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἔρυσαν πέλασάν τε δοκοῖσιν.

τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·

νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ, Μελάνθιε, νύκτα φυλάξεις, 195

εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικεν.

οὐδὲ σέ γ' Ἠριγένεια παρ' Ὠκεανοῖο ῥοάων

λήσει ἐπερχομένη χρυσόθρονος, ἡνίκ' ἀγινεῖς

αἶγας μνηστήρεσσι δόμον κάτα δαῖτα πένεσθαι.

ὣς ὁ μὲν αὖθι λέλειπτο ταθεὶς ὀλοῷ ἐνὶ δεσμῷ· 200

τὼ δ' ἐς τεύχεα δύντε, θύρην ἐπιθέντε φαεινήν,

βήτην εἰς Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην.

ἔνθα μένος πνείοντες ἐφέστασαν οἱ μὲν ἐπ' οὐδοῦ

wie neben ἐν κονίῃσι (η, 160), statt χαμᾶζε. δάπεδον (Erdboden), von jedem Fussboden. zu δ, 627. — ἀχν. κῆρ vgl. θυμῷ ἀνιάζων 87.

189. θυμαλγής, bitter (herzkränend), wie die Fessel sonst ἀργαλέος, κρατερός, ὀλοός, νηλής heisst. Der Gegensatz ist θυμήρης (κ, 362).

190 f. vgl. 173 f. — εὖ μάλα, am Anfang des Verses für μάλ' εὖ (ψ, 175), wie ebendort πάγχυ μάλα für μάλα πάγχυ gar sehr (ρ, 217), πᾶσι μάλα statt μάλα πᾶσι (τ, 558). — διαμπ. durchaus. — ὡς ἐκέλευσεν (β, 415. ϑ, 49) bezieht sich auf den ganzen Satz. Das Subiect nimmt hier einen vollen Vers ein, wie ζ, 213. Anders δ, 555 und in der häufig einen Vers füllenden Anrede, wie oben 164.

192 f. zu 175 f. Sie binden ihn. Wie sie das an ihm befestigte Seil um die Säule geschlungen, um ihn daran hinaufzuziehen, wird übergangen. vgl. 465 ff.

194. προσέφης. zu ξ, 55.

195 f. Sie höhnen ihn damit, dass sie ihn zum Wächter bestellt, wobei der Spott besonders in der Bezeichnung des Lagers als eines weichen hervorbricht, wie es ihm gebühre, mit Bezug auf sein Wohlleben (ρ, 244 ff.). Sonst ist μαλακός stehendes Beiwort. zu ν, 58. — μάλα πάγχυ, Attisch πάνυ σφόδρα (zu 190), hier etwa gar schön. — ἔοικεν, καταλεχθῆναι.

197—199. Von Achilleus, der die ganze Nacht über nicht hat schlafen können, heisst es Ω, 12 f.: Οὐδέ μιν ἠὼς φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε. vgl. zu δ, 186. υ, 125 f. Ἠριγένεια (zu β, 1) steht als Name der Eos nur noch in der späten Stelle ψ, 347. — παρ' Ὠκεανοῖο gehört zu ἐπερχομένη. Τ, 1 f.: Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων ὤρνυτο. zu γ, 1. — ἡνίκα von der Tagszeit nur hier, τηνίκα bei Herodot, πηνίκα, ὁπηνίκα erst bei den Attikern. — ἀγινεῖς, zu führen pflegst. In Wirklichkeit liess Melanthios die Ziegen meist durch seine Hirten bringen, während er selbst später zur Stadt kam. — δόμον — πέν. vgl. γ, 428.

200. ταθείς, gebunden, statt des von Homer gemiedenen δεθείς. Γ, 261: Κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω. — ἐνί, wie auch in Prosa ἐν. zu μ, 54.

201 f. ἐς τ. δύντε. Sie hatten die Waffen zur Erleichterung bei dem Ueberfall und der Fesselung vor der Thüre abgelegt, was 179 übergangen ist. — ἐπιθέντε. vgl. 157. — φαεινήν. zu ζ, 19. — εἰς Ὀδ. zu ν, 404.

203 f. ἔνθα, nachdem sie neben Vater und Sohn getreten. — μένος πνείοντες, muthschnaubend, nur

τέσσαρες, οἱ δ' ἔντοσθε δόμων πολέες τε καὶ ἐσθλοί. 22
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη, 205
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ μῦθον ἔειπεν·
Μέντορ, ἄμυνον ἀρήν, μνῆσαι δ' ἑτάροιο φίλοιο,
ὅς σ' ἀγαθὰ ῥέζεσκον· ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι.
ὣς φάτ' ὀιόμενος λαοσσόον ἔμμεν Ἀθήνην. 210
μνηστῆρες δ' ἑτέρωθεν ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
πρῶτος τήν γ' ἐνένιπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθῃσιν Ὀδυσσεύς
μνηστήρεσσι μάχεσθαι, ἀμυνέμεναι δὲ οἷ αὐτῷ.
ὧδε γὰρ ἡμέτερόν γε νόον τελέεσθαι ὀίω· 215
ὁππότε κεν τούτους κτέωμεν, πατέρ' ἠδὲ καὶ υἱόν,
ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφήσεαι, οἷα μενοινᾷς
ἔρδειν ἐν μεγάροις· σῷ δ' αὐτοῦ κράατι τίσεις.
αὐτὰρ ἐπὴν ὑμέων γε βίας ἀφελώμεθα χαλκῷ,
κτήμαθ' ὁπόσσα τοι ἔστι, τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν, 220

hier, wie in der Ilias *μένεα πνείοντες* als Beiwort der Achaier. Aus ihrem Athem weht Muth, wie Feuer aus den Augen schaut. (*τ*, 446). Der Acc., wie *τ*, 446. — *ἐφέστασαν*, standen gegen einander, wie in der Ilias *ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν* steht. — *οἱ*. Zur Theilung des Subiects zu *μ*, 73. — *πολ.—ἐσθλοί*, wie *ζ*, 284. zu *β*, 312

205—240. *Athene erscheint in Mentors Gestalt. Odysseus fordert sie zur Hülfe auf. Sie fliegt als Schwalbe auf den Dachbalken.*

205. *ἀγχίμολον*, nähere Bestimmung zu *τοῖσιν ἐπῆλθεν*.

206. *β*, 268.

207. vgl. *ν*, 226.

208 f. *ἀρήν*, Leid, Noth. zu *β*, 59. — *ἑτάροιο* vgl. *β*, 220. — *ὁμηλικίη* (zu *β*, 158) — *ἐσσι*. Ein zweiter Beweggrund, im Gegensatz zu den Freiern.

210. *ὀιόμενος*, obgleich er dachte. — *λαοσσόος*, heeraufregend, als Beiwort der Athene nur noch *N*, 128, des Ares *P*, 398, an spätern Stellen (*Y*, 48. 79) auch der Eris und des Apollon. *λαός*, wie in *Ἀγέλαος*, *Μενέλαος*, von Kriegern. vgl. *Δ*, 28. *λαὸν ἀγείρειν*. Es lag ein Stamm *σο* gleich *συ* (vgl. *ἔσσευα*) zu Grunde, wovon bei den Attikern *σοῦσθαι*.

211. vgl. *φ*, 360.

212. *πρῶτος*, wie häufig, asyndetisch. Es folgt keine weitere Drohung eines andern Freiers. Agelaos kam allen zuvor. — *Ἀγέλαος*. zu 131.

213. *μή*, drohend. — *Ξ*, 208: *Ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ*.

215. Man erwartet hier den Formelvers *π*, 440 (zu *β*, 187), aber Agelaos spricht im Namen aller Freier. Auffällt die Verbindung des *ὧδε* mit *ἡμ. νόον*; letzteres ist ein verkürzter Ausdruck für *ὡς ἡμέτερος νόος ἐστί*. — *τελέεσθαι ὀίω*, wie *α*, 201.

216—218. *κτέωμεν*, nach andern *κτέομεν*, zweisilbig, wie *θέωμεν ω*, 485, nur hier, von dem verkürzten Aor. (*τ*, 276). — *ἐν τοῖσιν*. Zur Wortstellung zu *ε*, 224. — *δέ* im Nachsatz mit dem rückweisenden *ἔπειτα*, wie sonst *δή ἔπειτα*. zu *ρ*, 185. — *οἷα*, *ὅτι τοῖα*. zu *δ*, 611. — *σῷ δέ*. Dasselbe drückt er neuanhebend in anderer Weise aus. — *κράατι*. zu *τ*, 92.

219. *ἀφαιρεῖσθαι*, rauben, wie das Compos. mit *ἐξ* 444. *X*, 257 *σὴν ψυχὴν ἀφέλωμαι*. Nachhomerisch ist *ἀναιρεῖσθαι*, tödten. Der Plur. *βίαι* nur hier, etwas auffallend für *ψυχαί*. — *ἔνδοθι*, *ἐν οἴκῳ*. — *θύρηφιν*,

τοῖσιν Ὀδυσσῆος μεταμίξομεν· οὐδέ τοι υἷας — χ
ζώειν ἐν μεγάροισιν ἐάσομεν, οὐδὲ θύγατρας,
οὐδ' ἄλοχον κεδνὴν Ἰθάκης κατὰ ἄστυ πολεύειν.
ὣς φάτ'· Ἀθηναίη δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
νείκεσσεν δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν· — 225
οὐκέτι σοί γ', Ὀδυσεῦ, μένος ἔμπεδον, οὐδέ τις ἀλκή,
οἵη ὅτ' ἀμφ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ, εὐπατερείῃ
εἰνάετες Τρώεσσιν ἐμάρναο νωλεμὲς αἰεί,
πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνες ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
σῇ δ' ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια. — 230
πῶς δὴ νῦν, ὅτε σόν γε δόμον καὶ κτήμαθ' ἱκάνεις,
ἄντα μνηστήρων ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ὄφρ' εἰδῇς, οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσιν
Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν. — 235
ἦ ῥα, καὶ οὔπω πάγχυ δίδου ἑτεραλκέα νίκην,
ἀλλ' ἔτ' ἄρα σθένεός τε καὶ ἀλκῆς πειρήτιζεν
ἠμὲν Ὀδυσσῆος ἠδ' υἱοῦ κυδαλίμοιο.
αὐτὴ δ' αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον

ἐν ἀγρῷ. τε vor ἔνδοθι entspricht dem καί.

223. κεδνή, stehendes Beiwort (α, 432), wie αἰδοίη u. a. — πολεύειν, ναίειν, nur hier. Auch den Inf. πέλεσθαι kennt Homer nicht. Die Bedeutung umherwandeln hat man irrig in πολεύειν gelegt.

224. χολώσατο, über den Anruf des Odysseus 208 f. Hätte die Rede des Agelaos sie erzürnt, so müsste sie gerade diesem erwiedern. Dessen Rede tritt so störend zwischen die Bitte des Odysseus und die Erwiederung der Athene, dass 210—223 ohne allen Zweifel später eingeschoben sind. — μᾶλλον, gar sehr. zu ε, 284.

225. vgl. oben 26.

226. vgl. τ, 493. φ, 426. Γ, 45: Οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.

227 f. οἵη ὅτε. zu ψ, 388. — νωλεμές, unaufhörlich. zu δ, 288. ε, 210.

229. vgl. λ, 516.

230. vgl. θ, 492 ff.

232. ἄντα μν. gehört zu ἄλκιμος εἶναι. — ὀλοφύρεαι, jammerst, dass du tapfer bist, deine Tapferkeit bewahren musst. Irrig erklärt man jammernd verzagst du. Auch geht es nicht an, nach ὀλοφύρεαι mit Bergk Fragezeichen zu setzen, und ἄλκιμος εἶναι als Aufruf zu fassen; denn dieser folgt erst mit ἀλλά.

233. Aus P, 179. — ἴδε. vgl. θ, 443. — ἔργον, die That, was ich thue.

234 f. οἷος, ἐστί, zu β, 60. — Als Sohn des Alkimos wird Mentor nur hier in Uebereinstimmung mit dem Inhalte der Stelle (vgl. ἄλκιμος 232) bezeichnet.

236. καί schliesst hier einen halben Gegensatz an. — πάγχυ gehört zu δίδου. zu δ, 755. — ἑτεραλκής, entschieden, einziges Beiwort zu νίκη, insofern der Sieg dem einen von beiden die Obmacht (κράτος) gibt.

237 f. Die Verse führen das οὐ — νίκην weiter aus. — Die Form υἱοῦ nur hier. zu ρ, 397. τ, 418.

239 f. Unter μέγαρον ist hier wohl der oberste Theil des Sales, das Dach, die Decke (τέγος, ὀροφή. vgl. 298) gemeint, die russig, αἰθαλόεις, durch den dort herausgehenden Rauch wird. B, 415 heisst das von der Flamme ergriffene Haus αἰθαλόεν. — μέλαθρον ist der Querbalken des Daches. zu θ, 279. — ἀναΐξασα, sich heraufschwingend, steht für sich allein; ἀνὰ — μέλ. gehört zu ἕζετο. — χελ.

ἕζετ' ἀναΐξασα, χελιδόνι εἰκέλη ἄντην. 240

μνηστῆρας δ' ὤτρυνε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος
Εὐρύνομός τε καὶ Ἀμφιμέδων Δημοπτόλεμός τε
Πείσανδρός τε Πολυκτορίδης Πόλυβός τε δαΐφρων·
οἱ γὰρ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι,
ὅσσοι ἔτ' ἔζωον περί τε ψυχέων ἐμάχοντο· 245
τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
ὦ φίλοι, ἤδη σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους.
καὶ δή οἱ Μέντωρ μὲν ἔβη κενὰ εὔγματα εἰπών,
οἱ δ' οἶοι λείπονται ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν. 250
τῷ νῦν μὴ ἅμα πάντες ἀφίετε δούρατα μακρά,
ἀλλ' ἄγεθ' οἱ ἓξ πρῶτον ἀκοντίσατ', αἴ κέ ποθι Ζεύς
δώῃ Ὀδυσσῆα βλῆσθαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
τῶν δ' ἄλλων οὐ κῆδος, ἐπὴν οὗτός γε πέσῃσιν.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν, ὡς ἐκέλευεν, 255
ἱέμενοι· τὰ δὲ πάντα ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.

εἰκ. ἄντην, einer Schwalbe gleich beim Anschauen, wie θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην (δ, 310), kann nur auf die Gestalt, nicht auf die Art des Aufschwingens gehen, und muss also eine wirkliche Verwandlung in eine Schwalbe gemeint sein. Viel seltsamer wäre es, wenn Athene sich in Mentors Gestalt oben auf den Balken setzte. Dem Blicke der Freier verschwindet sie ganz (249 f.). ω, 182 ff. ist keine Spur von der Erscheinung Athenes.

241—259. *Sechs Freier suchen auf des Agelaos Rath vergebens mit ihren Lanzen den Odysseus zu tödten.*

242 f. Von diesen Freiern sind früher nur Eurynomos (β, 21 f.) und Peisandros (σ, 299) genannt. Die Namen sind willkürlich mit Rücksicht auf das Versmass gewählt. Polybos heisst auch des Eurymachos Vater.

244. δ, 629.

245 f. ψυχέων. Der Sing. φ, 154. vgl. auch 219. — τούς, die andern. Der Satz tritt selbständig dem Relativsatz gegenüber. — βιὸς καὶ ἰοί. Telemach hatte den Amphinomos mit dem Speer getödtet.

247. oben 131.

248. vgl. 70. Odysseus wird bald durch die grosse Anstrengung, da er so lange geschossen hat, ermüdet sein.

249 f. καὶ δή, und da, leitet einen Hauptpunkt ein. zu μ, 330. — οἱ, Dativ des Nachtheils, gehört zu ἔβη. — κενός statt κενεός kennt Homer nicht. Man hat hier κενέ' vermuthet. — ἐπὶ πρώτῃσι θύρ., vorn an der Thüre (zu α, 255), weil sie sich nicht in den Sal hineinwagen.

251—253. Deshalb sollen sie nicht gleich alle ihre zwölf Lanzen verschiessen. — οἱ ἕξ, wie οἱ δύο ζ, 63. Unter den sechs versteht sich Agelaos mit. vgl. 241 ff. — αἴ κε—δώῃ. vgl. μ, 215 f. — βλῆσθαι, passivisch, wie Δ, 115. — κῦδ. ἀρέσθαι, (häufig in der Ilias. vgl. δ, 275. zu 7), ὑμέας.

254. τῶν δ' ἄλλων, des Beistandes des Odysseus. — κῆδος, ἔσται, κήδομαι.

255 f. ἐκέλευεν, wie ο, 437. Ξ, 278. Ψ, 539; gewöhnlicher ist ἐκέλευσεν wie 190. Die Ueberlieferung mag hier ungenau sein. — ἱέμενοι, wie sonst μεμαῶτες, eifrig — τὰ πάντα, δούρατα (251). vgl. unten 273 τὰ πολλά. — Ἀθήνη, als Schutzgöttin des Odysseus.

τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο — χ
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
αὐτὰρ ἐπειδὴ δούρατ' ἀλεύαντο μνηστήρων, 260
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
ὦ φίλοι, ἤδη μέν κεν ἐγὼν εἴποιμι καὶ ἄμμιν
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκοντίσαι, οἳ μεμάασιν
ἡμέας ἐξεναρίξαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα 265
ἄντα τιτυσκόμενοι. Δημοπτόλεμον μὲν Ὀδυσσεύς,
Εὐρυάδην δ' ἄρα Τηλέμαχος, Ἔλατον δὲ συβώτης,
Πείσανδρον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἅμα πάντας ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας,
μνηστῆρες δ' ἀνεχώρησαν μεγάροιο μυχόνδε. 270
τοὶ δ' ἄρ' ἐπήιξαν, νεκύων δ' ἐξ ἔγχε' ἕλοντο.
αὖτις δὲ μνηστῆρες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
ἱέμενοι· τὰ δὲ πολλὰ ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν· 275
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
Ἀμφιμέδων δ' ἄρα Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ

257—259. σταθμόν. vgl. 120. — βεβλήκειν, des Metrums wegen. — θύρην, nicht bloss von einem Thürflügel. zu 155. Der Plur. φ, 236. 382. ψ, 194. Ι, 475. — χαλκοβάρεια neben χαλκοβαρής zur Ausfüllung des Verses gebildet, wie εὐρυόδεια (zu γ, 299). vgl. λ, 532. φ, 423.

260—271. *Odysseus und die Seinen tödten jeder einen der Freier. Diese fliehen zurück, so dass die Sieger die Lanzen aus den Leichen ziehen können.*

260 f. ἀλεύαντο. Wechsel des Subiects. — τοῖς. zu α, 28. — δ' ἄρα im Nachsatz, wie 187.

262—264. καὶ ἄμμιν, auch uns, wie eben Agelaos den Freiern. Odysseus schliesst sich hier mit ein, während Agelaos 251 ff., obgleich er an sich selbst mit dachte, sich ausschloss. — οἳ μεμ. Hinweisung auf die drohende Gefahr. — ἐπί, zu, ausser (γ, 113).

265 f. vgl. 255 f., wo der Vers ἄντα τιτυσκόμενοι (118. φ, 48) nicht zuliess.

267. Diese beiden Freier sind früher nicht erwähnt, die beiden andern hier getödteten waren unter den Werfenden 242 f. — Εὐρυάδης bedeutet weitgefallend. vgl. Εὐρυδάμας und den spätern Namen Δημάδης.

269. ἔπειτα, da, rückweisend. — ὀδὰξ ἕλον οὖδας, mehrfach in der Ilias, wie wir in launiger Sprache sagen, ins Gras beissen. Statt οὖδας steht γαῖαν Χ, 17, ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν Β, 418. vgl. auch ν, 395.

270 f. ἐπήιξαν. das Gegentheil von ἀνεχώρησαν, zogen sich zurück (nicht ὑπεχώρησαν, wichen vor ihnen), wird durch den folgenden Satz erläutert.

272—298. *Wiederholtes Werfen, erst der Freier, dann des Odysseus und der Seinen.*

272—276. 255—259 mit nothwendiger Aenderung des Anfangs und des πάντα.

377—280. Nur Telemach und Eumaios werden von den Lanzen gestreift. — Amphimedon ist eben 242 erwähnt, Ktesippos ν, 288 ff. —

λίγδην, ἄκρην δὲ ῥινὸν δηλήσατο χαλκός.
Κτήσιππος δ' Εὔμαιον ὑπὲρ σάκος ἔγχεϊ μακρῷ 22
ὦμον ἐπέγραψεν· τὸ δ' ὑπέρπτατο, πῖπτε δ' ἔραζε. 280
τοὶ δ' αὖτ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα.
ἔνθ' αὖτ' Εὐρυδάμαντα βάλε πτολίπορθος Ὀδυσσεύς,
Ἀμφιμέδοντα δὲ Τηλέμαχος, Πόλυβον δὲ συβώτης·
Κτήσιππον δ' ἄρ' ἔπειτα βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ 285
βεβλήκει πρὸς στῆθος, ἐπευχόμενος δὲ προσηύδα·
ὦ Πολυθερσείδη φιλοκέρτομε, μή ποτε πάμπαν
εἴκων ἀφραδίῃς μέγα εἰπεῖν, ἀλλὰ θεοῖσιν
μῦθον ἐπιτρέψαι, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
τοῦτό τοι ἀντὶ ποδὸς ξεινήιον, ὅν ποτ' ἔδωκας 290
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι δόμον κατ' ἀλητεύοντι.
ἦ ῥα βοῶν ἑλίκων ἐπιβουκόλος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

καρπῷ. zu σ, 258. — λίγδην, auch ἐπιλίγδην, von demselben Stamme, wie λικριφίς (zu τ, 451), eigentlich schief, streifend, wogegen ἐπιγράβδην ritzend. vgl. 280. — ἄκρην ῥινόν, wie ἀκρότατον χρόα Δ, 139. vgl. 127. ι, 483. ρ, 463. Unsere Stelle zeigt, dass ῥινός dem Homer Fem. war. — δέ gelängt in der starken Arsis vor der liquida. Der Vers wird gehoben durch den Abschnitt nach dem ersten Fusse. — τό, ἔγχος. vgl. N, 408: Τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος. — πῖπτε, nicht πίπτε; denn ι gilt als lang, was freilich nach dessen Entstehung aus der Reduplication (πι—πετ) auffällt.

281 f. vgl. 265 f. Ein Uebergang wie 260 fehlt. — ἀμφ' Ὀδυσῆα (ἐόντες) tritt erklärend hinzu. zu γ, 163. τοί hebt stärker an als οἱ. Odysseus ist mit einbegriffen.

283—286. Drei der hier getödteten Freier sind kurz vorher, Eurydamas σ, 297 erwähnt. — ἔπειτα, darauf (anders 217); ἄρα weist auf die beiden andern zurück. — ἐπευχ., frohlockend, da Ktesippos ihm so grosses Herzeleid zugefügt hatte. So frohlocken die Helden der Ilias häufig über den Gefallenen, wobei die einfachste Formel ὁ δ' ἐπεύξατο mit dem Namen oder mit φώνησέν τε, aber sie wird auch zu einem ganzen Verse ausgedehnt, wie: Καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

287—289. Der Name des Vaters Πολυθέρσης deutet auf Frechheit, θέρσος, d. i. θάρσος, wovon auch in der Ilias der Schmäher Θερσίτης benannt ist. — φιλοκερτ., spottlustig. — Dass er sich dieses zur Warnung nehmen soll, ist für den Sterbenden bitterer Spott. — εἴκων. zu ν, 143. — μέγα, übermüthig, wie in μέγα φρονεῖν. — μῦθον, die Sache. — — ἐπιτρ. zu τ, 502. — ἐπεὶ—εἰσιν, π, 89.

290 f. τοῦτο, die Lanze. — ξεινήιον, ἔστω. Ktesippos hatte, als er ihn mit dem Kuhfuss warf, gerufen: Ἀλλ' ἄγε οἱ καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον (υ, 296—300). — ποτέ, einmal. Es war heute am Mittagsmahl geschehen. Die nähere Bestimmung folgt in δόμον κατ' ἀλητεύοντι, wie er im Sale bettelte. Das hatte er gestern gethan, heute Telemach ihn an einem kleinen Tische sich setzen und ihn mit Speise und Trank versehen lassen.

292. ἦ ῥα mit beigesetztem Subiect, wie γ, 337. Z, 390. X, 77. vgl. π, 172. — ἑλίκων, gewunden. zu α, 92.

293. οὖτα, aus οὔταε verkürzt, das nur als Imper. 356 steht. Daneben noch οὔτασκε und der Aor. οὔτασε. — Δαμ. Das Patronymicum allein (vgl. 241), wie Τυδείδης, Ἀτρείδης. — αὐτοσχεδόν. Er war ganz nahe an ihn heran gekommen. zu λ, 536. Die Freier hatten alle ihre Speere verschossen, ihre Schwerter können ihnen

οὖτα Δαμαστορίδην αὐτοσχεδὸν ἔγχεϊ μακρῷ. χ
Τηλέμαχος δ' Εὐηνορίδην Λειώκριτον οὖτα
δουρὶ μέσον κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν· 295
ἤριπε δὲ πρηνής, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
δὴ τότ' Ἀθηναίη φθισίμβροτον αἰγίδ' ἀνέσχεν
ὑψόθεν ἐξ ὀροφῆς· τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν.
οἱ δ' ἐφέβοντο κατὰ μέγαρον βόες ὣς ἀγελαῖαι,
τὰς μέν τ' αἰόλος οἶστρος ἐφορμηθεὶς ἐδόνησεν 300
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται.
οἱ δ' ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι
ἐξ ὀρέων ἐλθόντες ἐπ' ὀρνίθεσσι θόρωσιν·
ταὶ μέν τ' ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται,
οἱ δέ τε τὰς ὀλέκουσιν ἐπάλμενοι, οὐδέ τις ἀλκή 305
γίνεται οὐδὲ φυγή, χαίρουσι δέ τ' ἀνέρες ἄγρῃ·
ὣς ἄρα τοὶ μνηστῆρας ἐπεσσύμενοι κατὰ δῶμα

wenig helfen. Odysseus und die Seinen verfolgen die Fliehenden. Der allgemeinen Flucht wird ausdrücklich erst 297 ff. gedacht.

294 f. Leiokritos ist uns aus *β*, 242 bekannt. — *Π*, 820 f.: *Οὖτα δὲ δουρὶ νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χ. ἔ.* vgl. 93.

296 vgl. 94.

297 f. Die *αἰγίς* (die Waffe des Sturmes. zu *ε*, 381) ist eine Art Schild, womit Zeus nach ältester Ansicht Gewitter erregt, woher sein Beiname *αἰγίοχος*. Spätere Fabelei machte daraus ein Ziegenfell. *P*, 593 ff. nimmt Zeus die glänzende Aigis, und schüttelt sie, nachdem er alles in Dunkel gehüllt, gedonnert und geblitzt hat, um die Achaier zu erschrecken. *Δ*, 166 ff. schüttelt er die dunkle Aigis des Meineids wegen. Aber auch die Athene führt sie, und sie gehört zu ihrer Bewaffnung; sie ermuthigt die Krieger, indem sie damit die Reihen durcheilt (*B*, 450). *O*, 229 f. fordert Zeus den Apollon auf, die Aigis zu ergreifen und sie zu schütteln, um die Achaier in die Flucht zu treiben. *O*, 309 f. heisst sie ein Werk des Hephaistos, das dieser dem Zeus gegeben habe, um die Männer zu schrecken. Sie ist unsterblich, hat hundert goldene Troddeln, von denen jede hundert Stiere werth ist (*B*, 448 f.). *O*, 308 f.: *Ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν, δεινήν, ἀμφιδάσειαν, ἀριπρεπέα.* — *φθισίμβροτος*, menschenmordend (von der Schlacht *N*, 339), heisst sie nur hier. Das Wort ist gebildet wie *φαεσίμβροτος* (zu *κ*, 138). — *ἀνέσχεν*, erhob. — *ὀροφή*, nur hier. zu *σ*, 150. — Einer Einschüchterung der Freier durch Athene bedarf es gar nicht. Das ganze Erscheinen der Göttin scheint spätere Zudichtung.

299—309. *Unter den fliehenden Freiern wird ein gewaltiges Blutbad angerichtet.*

299—301. Die Freier fliehen in solcher Angst, wie Rinder vor der sie verfolgenden Bremse. — *ἀγελ.*, wie *κ*, 410. — *μέν* hebt hervor, *τε* schliesst an. vgl. 304. 388. 422. — *αἰόλος*, etwa flatternd, bezeichnendes Beiwort der beweglichen, die Rinder im Sommer immer verfolgenden Ochsenbremse. Auch Pferde und Schlangen heissen so, die Wespen *μέσον αἰόλοι*. — *ὥρῃ—πέλονται*. *σ*, 367.

302—309. Odysseus und die Seinen morden die Freier so schonungslos, wie Lämmergeier kleine Vögel.

302—306. *οἱ*, im Gegensatz zu den 299 gleichfalls mit *οἱ* bezeichneten Freiern. — *αἰγυπιοί*. zu *π*, 217. — *ἐξ ὀρ. ἐλθ.*, wie *τ*, 538. — Der Coni. fasst die Handlung des Gleichnisses bloss als möglich auf. — Statt hinzuzufügen *καί σφεας ὀλέκωσιν*, hebt der Dichter neu an und lässt das Folgende frei heraustreten, indem er zunächst der Flucht der Verfolgten

τύπτον ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
  Λειώδης δ' Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος λάβε γούνων, 310
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
γουνοῦμαί σ', Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
οὐ γάρ πώ τινά φημι γυναικῶν ἐν μεγάροισιν
εἰπεῖν οὐδέ τι ῥέξαι ἀτάσθαλον· ἀλλὰ καὶ ἄλλους
παύεσκον μνηστῆρας, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι. 315
ἀλλά μοι οὐ πείθοντο κακῶν ἄπο χεῖρας ἔχεσθαι·
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
αὐτὰρ ἐγὼ μετὰ τοῖσι θυοσκόος οὐδὲν ἐοργὼς
κείσομαι, ὡς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.

gedenkt. — ταί. ὄρνις ist bei Homer immer weiblich, wenn es nicht die Bedeutung Anzeichen hat (Ω, 219). — νέφεα. Die Wolken, aus welchen sie fliehen, werden der Erde entgegengesetzt, wohin sie sich flüchten. ἐν πεδίῳ für εἰς πεδίον, wie Π, 258: Ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν. Χ, 309 vom Adler εἶσι πεδίονδε. — οὐδέ fügt den Grund hinzu. — ἀλκή, Widerstand, wie μ, 120. — ἀνέρες, die es zufällig sehen. vgl. ο, 162 f. Schon bei den Alten hat man das ganze Gleichniss irrig verstanden, indem man νέφεα, das man mit ἵενται verband, für feine Fangnetze erklärte, die später νεφέλαι hiessen, und demnach unter οἱ die Vogelsteller sich dachte. Nicht allein wiederspricht dieser Deutung der Ausdruck 305 f., sondern das Gleichniss ist dann über Gebühr ausgeführt und entbehrt des rechten Schlusses; ὀλέκουσιν ἐπαλμένοι entspricht dem ἐπεσσύμενοι τύπτον.

307—309. κατὰ δῶμα gehört zu τύπτον. vgl. 299. — 308 f. Nach Κ, 483 f., wo der zweite Vers lautet: Ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα. — ἐπιστροφάδην, sich hin und her wendend, ist dort passender als hier, wo Odysseus und die Seinen mit Lanzen kämpfen; ein Schwert hatte nur Telemach (φ, 431), der keines aus der Waffenkammer mitgebracht (110 f.). Odysseus nimmt 326 ein Schwert vom Boden. — ἀεικής deutet auf das Widerwärtige. — κράτων τυπτ., absoluter Gen. oder ablativisch. Auffallend ist, dass sie mit den Lanzen bloss die Köpfe treffen. Der Dichter konnte leicht sagen ἔγχεσιν οὐταμένων. — δάπεδον—θῦεν. λ, 420. — θύειν steht von der Gewalt der Wogen.

310—329. *Dem Leiodes, dem Opferer, der vergebens um Gnade fleht, schlägt Odysseus den Kopf ab.*

310 f. Des Leiodes ward schon φ, 145 ff. gedacht. — Ὀδυσσῆος gehört zu ἐπεσσύμενος. Μ, 388 ἐπεσσύμενον τείχεος. Aehnlich steht ὁρμᾶν mit dem Gen. — λάβε γούνων, wie 365. κ, 323. — λισσόμενος, absolut. vgl. κ, 324.

312. Der Vers mit anderer Anrede aus Φ, 74. — γουνοῦμαι, supplico. zu ζ, 149. — αἴδεο (aus αἰδέο ι, 269; der Aor. αἴδεσσαι Ι, 640), als einen ἱκέτης. Von ἐλεεῖν hat Homer nur Fut. und Aor.

313—315. Er betheuert (φημί), dass er nie etwas Arges gegen die Dienerinnen sich habe zu Schulden kommen lassen. — τινα γυν. ἐν. μεγ. gehört zusammen. — Zu den beiden Accus. vgl. δ, 690. 693. — παύεσκον, suchte abzuhalten. — ὅτις (wenn einer) — ῥέζοι. α, 47.

316 f. ου πείθοντο, nicht liessen sie sich bereden. — κακά, Frevel, wie ἀτάσθαλον 314. — χεῖρας ἀπέχεσθαι, manus abstinere. Sonst ohne χεῖρας (μ, 321. τ, 489), das in ganz anderm Sinne bei ἀπέχειν υ, 263 steht. — τῷ wird näher bestimmt durch ἀτασθαλίῃσιν. — ἀεικέα — ἐπέσπον. β, 250.

318 f. μετὰ τοῖσι (ἐών) θυοσκόος gehört zusammen. vgl. 321. Ueber

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· χ
εἰ μὲν δὴ μετὰ τοῖσι θυοσκόος εὔχεαι εἶναι, 321
πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι ἐν μεγάροισιν
τηλοῦ ἐμοὶ νόστοιο τέλος γλυκεροῖο γενέσθαι,
σοὶ δ' ἄλοχόν τε φίλην σπέσθαι καὶ τέκνα τεκέσθαι.
τῷ οὐκ ἂν θάνατόν γε δυσηλεγέα προφύγοισθα. 325
ὣς ἄρα φωνήσας ξίφος εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον, ὅ ῥ' Ἀγέλαος ἀποπροέηκε χαμᾶζε
κτεινόμενος· τῷ τόν γε κατ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν.
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
Τερπιάδης δ' ἔτ' ἀοιδὸς ἀλύσκανε κῆρα μέλαιναν, 330
Φήμιος, ὅς ῥ' ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἔστη δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἄγχι παρ' ὀρσοθύρην· δίχα δὲ φρεσὶ μερμήριζεν,
ἢ ἐκδὺς μεγάροιο Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν
ἑρκείου ἵζοιτο τετυγμένον, ἔνθ' ἄρα πολλά 335
Λαέρτης Ὀδυσεύς τε βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,

θυοσκόος zu φ, 145. — οὐδὲν ἐοργ., der ich nichts verbrochen. — κείσομαι (48), wenn du mich tödtest. — ὡς, wie denn. Man könnte ὣς vermuthen; wie γ, 196. — οὐκ— εὐεργέων. δ, 695.

321—325. εἰ μὲν δή. zu δ, 831. — εὔχεαι εἶναι, umschreibend für ἐσσί. — μέλλεις, magst, wirst. zu α, 232. — ἀρήμεναι, nur hier, Aorist, wie μιγήμεναι. Andere halten es für ein Präsens, das bei πολλάκις stehe, wie bei πάρος (ε, 88). — τέλος, umschreibend. zu ι, 5. — γλυκ. zu λ, 100. — φίλην, ἐμήν. — σπέσθαι. zu δ, 38. — δυσηλεγής, bös quälend (zu β, 100), nur noch in δυσηλεγέος πολέμοιο Υ, 154 (häufig πολέμου δυσηχέος). Gangbar ist der Versschluss τανηλεγέος θανάτοιο, wonach man auch hier τανηλεγέα vermuthen möchte.

326—329. παχείῃ. zu φ, 6. — ἀποπρ., das verstärkte προέηκε (ε, 316. ξ, 26). — κτεινόμενος, von Odysseus (292 f.). — κατ' αὐχ. ἔλασσεν, wie παρὰ οὖς ἔλασε Λ, 109. Sonst steht αὐχένα μέσσον ἔλασσεν (Κ, 455. Ξ, 497) oder οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον (Υ, 455). — 329 aus Κ, 457, wo der Getödtete eben um sein Leben flehen will (γενείου ἁψάμενος λίσσεσθαι). — κον. ἐμίχθη, sank in den Staub (auf den Boden). zu σ, 379. Gewöhnlich ἔπεσ' oder κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι. vgl. auch 383 f.

330—380. *Phemios und Medon dagegen werden auf Telemachs Fürsprache von Odysseus geschont.*

330 f. Phemios war noch am Leben. Ausser ihm freilich auch Medon, der sich aber versteckt hielt. Als Sohn des Τέρπης (Erfreuer) war Phemios früher noch nicht bezeichnet. vgl. α, 154. 337. ρ, 263. — δ' ἔτ' statt des überlieferten δέ τε, das nicht so im Uebergange stehen kann. — ἀλύσκανε, wollte entgehen. vgl. 363—382.

332 f. λίγεια, häufig im Versschlusse φόρμιγγα λίγειαν, ein paarmal φόρμιγγι λιγείῃ. λίγεια nach bester Ueberlieferung, wie auch ἐλάχεια, obgleich die Masculinformen oxytonirt sind. — ὀρσοθ. zu 126. Er befand sich an der äussersten, vom Eingange entferntesten linken Ecke. (vgl. 341), ganz zunächst der Stelle des eben getödteten θυοσκόος (vgl. φ, 145). — δίχα. zu π, 73. τ, 524.

334—336. ἐκδὺς μεγ., durch die ὀρσοθύρη. — Der Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος stand, wie der Name besagt, im Hofe, αὐλῆς ἐν χόρτῳ (Λ, 774), ohne Zweifel, wie noch später, in dessen Mitte. vgl. 378 f. — ἔνθ' ἄρα, wie γ, 32. ο, 473. τ, 50. υ, 106. τε

ἢ γούνων λίσσοιτο προσαΐξας Ὀδυσῆα. 22
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι
γούνων ἅψασθαι Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἤ τοι ὁ φόρμιγγα γλαφυρὴν κατέθηκε χαμᾶζε, 340
μεσσηγὺς κρητῆρος ἰδὲ θρόνου ἀργυροήλου,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
γουνοῦμαί σ', Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, εἴ κεν ἀοιδόν 345
πέφνῃς, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀείδω.
αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἴμας
παντοίας ἐνέφυσεν· ἔοικα δέ τοι παραείδειν
ὥστε θεῷ· τῷ μή με λιλαίεο δειροτομῆσαι.
καί κεν Τηλέμαχος τάδε γ' εἴποι, σὸς φίλος υἱός, 350
ὡς ἐγὼ οὔτι ἑκὼν ἐς σὸν δόμον, οὐδὲ χατίζων
πωλεύμην μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαῖτας,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες καὶ κρείσσονες ἦγον ἀνάγκῃ.
ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο,
αἶψα δ' ἑὸν πατέρα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα· 355
ἴσχεο, μηδέ τι τοῦτον ἀναίτιον οὔταε χαλκῷ.
καὶ κήρυκα Μέδοντα σαώσομεν, ὅς τέ μευ αἰεὶ

würde bloss anknüpfen, ἄρα hebt die innere Beziehung der Sätze zueinander hervor. — ἐπικαίειν, verbrennen, wie γ, 9.

337. vgl. ζ, 142. zu ο, 261.

338. zu ε, 474.

339. Ὀδυσῆος gehört zu γούνων, ist nicht als selbständiger Gen. zu fassen. vgl. τ, 348. Gewöhnlich steht λάβε γούνων ohne irgend eine nähere Bestimmung. vgl. 343.

340 f. φόρμ. γλαφυρήν, an dieser Versstelle θ, 257, am Anfange des Verses ψ, 144. zu 322. — θρόνου, des οἰνοχόος (zu σ, 397). — Die Bezeichnung ist höchst sonderbar, da der κρητήρ auf dem Tische stand. [Vielleicht ist unser ganzer Vers, auf dem die Annahme beruht, dass die ὀρσοθύρη an dem Ende der linken Wand angebracht war, später eingeschoben.]

342—344. vgl. 310—312.

345 f. αὐτῷ τοι. Nach αὐτός ist das Pronomen immer enklitisch. vgl. δ, 244. ρ, 9. 494. auch β, 190. ρ, 595. — θεοῖσι, als Hymnensänger.

347—349. αὐτοδίδακτος wird im folgenden Satze erklärt. — οἴμας, Sang, vom Stoffe. vgl. θ, 74. 480 f. — ἔοικα—θεῷ. Ausdruck verehrender Bewunderung. vgl. γ, 246. zu η, 11. ἔοικα παραείδειν, ich glaube, wenn ich vor dir singe, einem Gotte zu singen. — δειροτ., wie eben den Leiodes. Das blutige Schwert hat Odysseus noch in der Hand.

350—353. τάδε γε, das, was 351—353 folgt. — εἴποι, bescheidener Ausdruck statt des Fut. — ἑκών wird durch χατίζων, aus Bedürfniss (ähnlich wie κεχρημένος ξ, 155) gesteigert. — πωλεύμην, ich kam; μνηστ.—δαῖτας gehört zusammen. μετά, bei (zu π, 419. δ, 194), nicht nach; denn der Sänger singt zum Mahle (ι, 7 f.). vgl. α, 152. — πολὺ πλέονες καὶ κρείσσονες, sie, da sie viel zahlreicher und mächtiger waren.

355, wie 163. ἑόν, ohne Nachdruck. wie 381. zu ρ, 5.

356. ἴσχεο, halte inne, eigentlich ἴσχεό σε. Anders λ, 251.

357 f. Ueber Medon vgl. δ, 677 f.

οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ κηδέσκετο παιδὸς ἐόντος, χ
εἰ δὴ μή μιν ἔπεφνε Φιλοίτιος ἠὲ συβώτης,
ἠὲ σοὶ ἀντεβόλησεν ὀρινομένῳ κατὰ δῶμα. 360
ὣς φάτο· τοῦ δ' ἤκουσε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
πεπτηὼς γὰρ ἔκειτο ὑπὸ θρόνον, ἀμφὶ δὲ δέρμα
ἕστο βοὸς νεόδαρτον, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
αἶψα δ' ὑπὸ θρόνου ὦρτο, βοὸς δ' ἀπέδυνε βοείην,
Τηλέμαχον δ' ἄρ' ἔπειτα προσαΐξας λάβε γούνων, 365
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ὅδ' εἰμί, σὺ δ' ἴσχεο, εἰπὲ δὲ πατρί,
μή με περισθενέων δηλήσεται ὀξέι χαλκῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων κεχολωμένος, οἵ οἱ ἔκειρον
κτήματ' ἐνὶ μεγάροις, σὲ δὲ νήπιοι οὐδὲν ἔτιον. 370
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, ἐπειδή σ' οὗτος ἐρύσατο καὶ ἐσάωσεν,
ὄφρα γνῷς κατὰ θυμόν, ἀτὰρ εἴπησθα καὶ ἄλλῳ,
ὡς κακοεργίης εὐεργεσίη μέγ' ἀμείνων.
ἀλλ' ἐξελθόντες μεγάρων ἕζεσθε θύραζε 375
ἐκ φόνου εἰς αὐλήν, σύ τε καὶ πολύφημος ἀοιδός,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ κατὰ δῶμα πονήσομαι, ὅττεό με χρή.

π, 252. 412. Einer solchen früher bewährten Sorge für Telemach wird dort nicht gedacht. — κηδέσκετο, aus metrischem Bedürfniss statt κήδετο, wofür περικήδετο γ, 219. vgl. ψ, 9 und den gleichen Gebrauch von κέσκετο, μνάσκετο, ἔφασκεν, οὔτασκε. — Der beiden π, 253 erwähnten Diener wird nicht gedacht.

359 f. εἰ δή, wenn schon. δή deutet auf das wirkliche Eintreffen, das er für wahrscheinlich hält. zu δ, 831. — ὀριν., in der Aufregung (zu ρ, 216). Anders 23. — κατὰ δῶμα gehört zu ἀντεβόλησεν.

361. πεπνυμένα εἰδώς. zu β, 38.

362—364. πεπτηώς. zu ξ, 354. — θρόνος, hier unbestimmt, nicht vom Sessel des Leiodes (vgl. 341). Wie Phemios zur ὀρσοθύρη geflohen war, so hatte sich Medon unter einem der am fernsten stehenden Sessel versteckt. — ἀμφίεστο, ἕ. — νεόδαρτον, nicht gerade das des heute geschlachteten Rindes (υ, 251). vgl. α, 108. υ, 2. — ἀλύσκων, von der Absicht, wie ἀλύσκανε 330. — ὑπὸ θρόνου. vgl. ζ, 127. υ, 53. — βοὸς βοείη, wie P, 389. Σ, 582. vgl. βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ, αἰπόλος αἰγῶν. Andere lasen statt βοός das hier schwache θοῶς.

365 f. vgl. 342 f.

367 f. ὅδε, hier, wie φ, 207. — ἴσχεο, πατέρα, nicht, wie 356. — πατρί, ἴσχεσθαι. — περισθενέων, in seiner Uebermacht, als Sieger, κρείσσων. vgl. ὑπερμενέων τ, 62. — δηλήσεται, Coniunctiv.

369 f. ἔκειρον. vgl. β, 312. — ἐνὶ μέγ., ἐόντα. — σὲ δέ. Selbständige Parataxe statt eines Participialsatzes. — οὐδὲν ἔτιον, wie ἀτιμάζειν σ, 144. — Die Imperf. von der Dauer.

371. K, 400. ἐπιμειδήσας, wegen der aus seiner Rede sprechenden Angst. Aehnlich Δ, 356. Θ, 38. vgl. δ, 609. ε, 180. ν, 287. π, 476. ψ, 111.

372—374. ἐρύσατο, schützte, wie ξ, 279. — ὄφρα, von der Folge, wie ι, 13, bezieht sich auf den Satz mit ἐπειδή. Seinem Wohlverhalten hat er die Empfehlung zu danken. — καὶ ἄλλῳ. vgl. λ, 224. — κακοεργίη, Schlechtthun, mit Verlängerung des ι, wie ἀτιμίησιν ν, 142. Homer hat κακοεργός, neben εὐεργός auch εὐεργής.

375—377. ἐξελθ. μεγ. θύρ. vgl. ο, 465. υ, 361. — ἐκ φόνου ἐς αὐλήν

ὣς φάτο· τὼ δ' ἔξω βήτην μεγάροιο κιόντε, 378
ἑζέσθην δ' ἄρα τώ γε Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν,
πάντοσε παπταίνοντε, φόνον ποτιδεγμένω αἰεί. 380
πάπτηνεν δ' Ὀδυσεὺς καθ' ἑὸν δόμον, εἴ τις ἔτ' ἀνδρῶν
ζωὸς ὑποκλοπέοιτο, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
τοὺς δὲ ἴδεν μάλα πάντας ἐν αἵματι καὶ κονίῃσιν
πεπτεῶτας πολλούς, ὥστ' ἰχθύας, οὕς θ' ἁλιῆες
κοῖλον ἐς αἰγιαλὸν πολιῆς ἔκτοσθε θαλάσσης 385
δικτύῳ ἐξέρυσαν πολυωπῷ· οἱ δέ τε πάντες
κύμαθ' ἁλὸς ποθέοντες ἐπὶ ψαμάθοισι κέχυνται·
τῶν μέν τ' ἠέλιος φαέθων ἐξείλετο θυμόν·
ὣς τότ' ἄρα μνηστῆρες ἐπ' ἀλλήλοισι κέχυντο.
δὴ τότε Τηλέμαχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 390
Τηλέμαχ', εἰ δ' ἄγε μοι κάλεσον τροφὸν Εὐρύκλειαν,
ὄφρα ἔπος εἴπωμι, τό μοι καταθύμιόν ἐστιν.

gehört zu ἔξεσθε. φόνος, Mord, die durch die Ermordung hervorgebrachte Verunreinigung, wie wir Blutbad, freilich nicht ganz entsprechend, sagen. *K*, 297 f.: *Βὰν ῥ' ἴμεν ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.* *Ω*, 610: *Οἱ κέατ' ἐν φόνῳ.* — *πολύφημος* (*β*, 150), volltönend, nur hier Beiwort des Sängers. Dagegen deutet *Φήμιος* auf die Kunde, welche der Sänger verbreitet. Von seinem lauten Schreien ist der Kyklop dieses Namens benannt. — Zum Fut. zu *α*, 57. *ρ*, 7. — *ὅττεό με χρή* (*α*, 124), *τὰ δέοντα*. Was er noch zu thun vorhat, verschweigt er.

378—380. Zwischen *ἔξω* und den Casus tritt das Verbum. Der Dichter konnte auch *τὼ βήτην δ' ἔξω* sagen. vgl. 375. *κιόντε* steht absolut. zu *ι*, 88. — *τώ γε* wiederholt nachdrücklich das Subiect. — *φόνον ποτιδ. αἰεί*, der Grund von *πάντοσε παπταίνοντε*. So sehr wirkte noch die Angst, dass sie selbst dem Worte des Odysseus nicht trauten.

381—434. *Nachdem Odysseus sich überzeugt hat, dass keiner der Freier mehr am Leben, lässt er die Eurykleia kommen, und befiehlt ihr, ihm die ungetreuen Mägde zu schicken.*

382 f. *ὑποκλοπέοιτο*, *κρύπτοιτο*. *ὑποκλοπεῖν* kommt von *ὑπόκλοπος* (zu *ν*, 291). — *ἀλύσκων*, wie 363. — *αἵμ. καὶ κον.* Durch das Getümmel war viel Staub aufgeregt worden. *Ο*, 118 (von dem in der Schlacht Gefallenen): *Κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν.* So wird auch sonst *αἷμα καὶ κονίαι* verbunden (*Π*, 639. 796).

384—389. Zu *μάλα πάντας* (zu *β*, 306), das mit Rücksicht auf das Vorhergehende gesagt ist, tritt *πολλούς* zur bedeutsamen Hervorhebung der grossen Zahl der Gefallenen, deren mehr als hundert waren. Der Vergleichungspunkt liegt in dem regungslosen Liegen der Hingestreckten. — Der Strand (*αἰγιαλός*, eigentlich der Wogende, wie *αἴξ* dorisch Woge heisst; *ιαλός* ist Endung) heisst *κοῖλος* von der bauchigen Gestalt, wie die Schiffe und der Hafen (*κ*, 92). Die Römer brauchen so litus curvum. Bei einer Schilderung des Sturmes heisst er einmal *μέγας*, ein andermal *πολυηχής*. Statt zu sagen „die todt auf dem Lande liegen", führt der Dichter den ganzen Verlauf der Handlung aus. Das Netz erwähnt Homer nur hier, sonst die Angel. vgl. *μ*, 251 ff. — *κέχυνται*, liegen da (*ρ*, 298). — *μέν τε*, wie 300. — Die Aoriste *ἐξέρυσαν* und *ἐξείλετο* (*λ*, 201) nach bekanntem Gebrauche bei Vergleichungen, wo wir das Praesens setzen. — *ἐπ' ἀλλήλοισι*, *πλησίοι ἀλλήλοισι* (*β*, 149). vgl. *η*, 120 f.

391 f. *τροφόν*. zu *β*, 361. — *ἔπος*, wie *τι* 397. — *εἴπωμι* (zu 7), *οἱ*.

ὣς φάτο· Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί, χ
κινήσας δὲ θύρην προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν·
δεῦρο δὴ ὄρσο, γρηῢ παλαιγενές, ἥ τε γυναικῶν 395
δμωάων σκοπός ἐσσι κατὰ μέγαρ' ἡμετεράων.
ἔρχεο· κικλήσκει σε πατὴρ ἐμός, ὄφρα τι εἴπῃ.
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
ὤιξεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων·
βῆ δ' ἴμεν, αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν. 400
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον, ὥστε λέοντα,
ὅς ῥά τε βεβρωκὼς βοὸς ἔρχεται ἀγραύλοιο,
πᾶν δ' ἄρα οἱ στῆθός τε παρήιά τ' ἀμφοτέρωθεν
αἱματόεντα πέλει, δεινὸς δ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι· 405
ὣς Ὀδυσσεὺς πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἡ δ' ὡς οὖν νέκυάς τε καὶ ἄσπετον εἴσιδεν αἷμα,

Ueberliefert ist *εἴποιμι*. — *καταθύμιος*, *ἐνθύμιος*, am Herzen liegend, nicht, nach späterm Gebrauch, erwünscht.'

394. Dass er an der hintern Thüre zum Sale herausgegangen, wird übergangen, auch wo Eurykleia sich befinde. Dass die Thür ihres Gemaches verschlossen gewesen, sagt sie ausdrücklich *ψ*, 41 f. Irrig erklärt man, die hintere Thüre des Männersals habe das Frauengemach abgeschlossen. Es war ihr gegenüber, gewöhnlich offen, vgl. *ρ*, 492. An der Seite des Frauengemachs führte eine Treppe nach oben, nicht in diesem selbst. Auf dieser gehen auch Telemach und Melanthios zur Waffenkammer (109. 142 f.). — *κινεῖν*, wie später *κόπτειν* (auch wohl *κρούειν*) *τὴν θύραν* (pulsare ianuam) gesagt wird. *I*, 583 steht *σείων σανίδας*.

395 f. *γρηῢ παλ.* zu *τ*, 346. — Zur Bezeichnung als Aufseherin der Dienerinnen tritt noch ein Relativsatz. *γυναικῶν δμωάων* (421 f.), wie *ἀνδρῶν μνηστήρων* (369). zu *γ*, 267. Gewöhnlich steht *δμωαὶ γυναῖκες*, meist in demselben Verse, den *γυναῖκες*, wie hier, schliesst. — Statt *κατὰ μέγαρ' ἡμέτερα* (zu *τ*, 87) zu sagen, bezieht der Dichter *ἡμέτερος*, um einen Versschluss zu gewinnen, auf *γυναικῶν*.

397. Es ist früher nicht ausdrücklich erwähnt, dass Odysseus dem Telemach mitgetheilt, Eurykleia habe ihn erkannt.

398. *ρ*, 57.

399. vgl. *τ*, 30. *φ*, 382. 387. zu *β*, 400.

400. *προσθ'*, *ἐών*. — *ἡγεμ.* zu *γ*, 386. Andere Formel *β*, 405 f. — Dass sie die Thür hinter sich wieder verschloss, wird übergangen.

401 f. *ἔπειτα*, als sie im Sal angekommen war. Gewöhnlich steht *εὗρε δέ* oder *δ' ἄρα*. — *κταμένοισι νέκυσσιν*, etwa unter den Leichen der Gemordeten. zu *κ*, 530. — *λύθρον*, Schmutz (vgl. *λῦμα*, *λύμη*, lu-es, lu-tum). Der aus der Schlacht zurückkehrende Hektor ist *αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος* (*Z*, 268), doch steht von dem Helden in der Schlacht auch bloss *λύθρῳ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους* (*Λ*, 169). — Dem allgemeinen *ὥστε λέοντα* folgt die weitere in einem Relativsatz angeschlossene Ausführung, wie *E*, 136 ff. Ueber den sonstigen Gebrauch vgl. *α*, 308. *ι*, 289. 292. *κ*, 283. *ν*, 81. In der Ilias beginnt den Vergleich häufig ein mit *ὥστε* anhebender Satz.

403—405. *βοός*. Der Gen., wie 11. — *ἀγρ.* zu *κ*, 410. — *πᾶν δ' ἄρα οἱ*, statt *καὶ ᾧ πᾶν*. *ἄρα* weist auf *βεβρωκώς* zurück. — *δεινός*, eben des Blutes wegen. — *εἰς ὦπα ἰδ*, anzuschauen. *εἰς ὦπα*, wie *ἄντην* 240. zu *α*, 411.

406. *ὕπερθεν*. zu *δ*, 150.

407 f. *οὖν*, also, wie häufig nach *ὡς* und *ἐπεί*. Es bezeichnet überall

ἴθυσέν ῥ' ὀλολύξαι, ἐπεὶ μέγα εἴσιδεν ἔργον· 22
ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένην περ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 410
ἐν θυμῷ, γρηῦ, χαῖρε, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀλόλυζε·
οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.
τούσδε δὲ μοῖρ' ἐδάμασσε θεῶν καὶ σχέτλια ἔργα·
οὔτινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο· 415
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
ἀλλ' ἄγε μοι σὺ γυναῖκας ἐνὶ μεγάροις κατάλεξον,
αἵ τε μ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλείτιδές εἰσιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω. 420
πεντήκοντά τοί εἰσιν ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες
δμωαί, τὰς μέν τ' ἔργα διδάξαμεν ἐργάζεσθαι,
εἴριά τε ξαίνειν καὶ δουλοσύνην ἀνέχεσθαι.
τάων δώδεκα πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν,
οὔτ' ἐμὲ τίουσαι οὔτ' αὐτὴν Πηνελόπειαν· 425
Τηλέμαχος δὲ νέον μὲν ἀέξετο, οὐδέ ἑ μήτηρ
σημαίνειν εἴασκεν ἐπὶ δμωῇσι γυναιξίν.

die Folge. — ἴθυσεν, versuchte, wollte. zu λ, 591. — ὀλολ., aufschreien, hier vor Freude. zu γ, 450. — ἐπεί, ursächlich, wogegen eben ὡς wie zeitlich. Das doppelte εἴσιδεν mied der Dichter nicht. vgl. ρ, 507 f. σ, 130 f. zu ψ, 44.

409. δ, 284.

411. ἴσχεο, halte inne (vgl. 356), wird durch μηδ' ὀλόλυζε erklärt. vgl. ω, 54. 323. 543. ἐν θυμῷ χαῖρε und ὀλόλυζε treten als Gegensätze sich scharf gegenüber. ἐν θυμῷ, mente, im Herzen, nicht geradezu gleich σιγῇ. Aehnlich stehen θυμῷ und κατὰ θυμόν.

412. Der Grund tritt asyndetisch hinzu. — ὁσίη. zu π, 423. Archilochos: Οὐ γὰρ ἐσθλὰ κατθανοῦσι κερτομεῖν ἐπ' ἀνδράσιν.

418. Dem Schicksale sind diese erlegen, nicht mir. — μοῖρα θεῶν. zu λ, 61. — σχέτλια ἔργα, frevle Thaten (ι, 295. ξ, 83), gewöhnlich κακὰ ἔργα (β, 67). — Ueber der Götter Vergeltung vgl. ξ, 83 f. ρ, 485 ff. auch α, 378 ff. β, 66 f. ψ, 63 f.

415. οὐ—ἐσθλόν. vgl. υ, 86. χ, 94. μέν hebt das zweite Glied besonders hervor. — ὅτις—εἰσαφ. μ, 40. π, 228.

416. oben 317.

417 f. vgl. τ, 497 f.

420. π, 226.

421. vgl. η, 103.

422 f. μέν τε. zu 300. — ἔργα ἐργάζεσθαι soll durch den folgenden Vers erklärt werden. — ξαίνειν, krempeln, nur hier. πείκειν σ, 316. ἀσκεῖν Γ, 388. — Statt der übrigen Arbeiten tritt das allgemeine, sich nur hier findende δουλοσύνην ἀνέχεσθαι, Dienstbarkeit ertragen (vgl. κακά, κήδεα ἀνέχεσθαι) ein. vgl. Herod. I, 169. Andere lasen δουλοσύνης nach späterm Sprachgebrauche.

424 f. πᾶσαι, im ganzen. zu ε, 244. — ἀναιδείης ἐπιβαίνειν, der Schamlosigkeit sich ergeben, eigentlich sie betreten (δ, 521). vgl. ψ, 13. Aehnlich ο, 198. Β, 234 κακῶν ἐπιβασκέμεν in Leid bringen. Θ, 285 ἐυκλείης ἐπίβησον, bringe zu Ruhm. — Πηνελόπειαν. vgl. 463 f.

426 f. Telemach hatte noch keinen Einfluss über sie, da er erst eben heranwuchs (νέον ἀέξετο. vgl. ν.

ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν ἀναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα — χ
εἴπω σῇ ἀλόχῳ, τῇ τις θεὸς ὕπνον ἐπῶρσεν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· — 430
μήπω τήν γ' ἐπέγειρε· σὺ δ' ἐνθάδε εἰπὲ γυναιξὶν
ἐλθέμεν, αἵ περ πρόσθεν ἀεικέα μηχανόωντο.
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηὺς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
αὐτὰρ ὁ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην — 435
εἰς ἓ καλεσσάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ἄρχετε νῦν νέκυας φορέειν καὶ ἄνωχθε γυναῖκας·
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι καθαίρειν.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσησθε, — 440
δμῳὰς ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,
θεινέμεναι ξίφεσιν τανυήκεσιν, εἰς ὅ κε πασέων
ψυχὰς ἐξαφέλησθε, καὶ ἐκλελάθωντ' ἀφροδίτης,
τὴν ἄρ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ἔχον, μίσγοντό τε λάθρῃ. — 445

360). — ἐπί, über. Aehnlich υ, 209 f. [Die Rede würde passender mit 424 schliessen.]

428. π, 449. τ, 600.

429. εἴπω, ich will es sagen, dass du zurückgekommen und die Freier getödtet hast (ψ, 25 ff.). — ἐπῶρσεν, sonst von schlimmen Dingen, wie ε, 109, doch steht auch ἐποροῦειν vom Schlafe (vgl. ψ, 343). Die gewöhnlichen Ausdrücke α, 363 f. β, 395. ε, 492. η, 286. — Eurykleia muss gewusst haben, dass Penelope schlafe (φ, 357 f.).

431 f. τήν γε, diese, im Gegensatz zu den Dienerinnen. — ἐνθάδε gehört zu ἐλθέμεν, wie 483, wo ἐλθεῖν steht. ἐλθέμεν im ersten Fusse vor der Interpunction γ, 320. ρ, 304. 509. σ, 183, doch bleibt sich unsere Ueberlieferung darin nicht gleich. vgl. β, 329. γ, 426. Aehnlich wechseln im ersten Fusse ἀνέρος und ἀνδρός. zu α, 344. Einl. S. 12. — ἀεικέα μηχ. υ, 394.

433 f. σ, 185 f. — γυναιξί, den zwölf untreuen.

435—479. *Reinigung des Sales. Bestrafung der ungetreuen Dienerinnen und des Melanthios.*

436. εἰς ἕ (Ψ, 203), in seine nächste Nähe. Aehnlich ἐπὶ οἷ καλέσας ρ, 330. 342. zu ν, 404. Die mediale Form aus metrischem Bedürfniss, wie auch ἐκαλέσσατο, καλέσσατο, καλέσασθε und καλέσαντο stehen. — Sie sollten die Leichen zusammen legen, die Dienerinnen sie fortschaffen. vgl. 448.

438 f. πολυτρ. zu α, 111. — καθαίρειν, ἄνωχθε.

440. αὐτάρ, obgleich schon 438 gebraucht. vgl. 452. 454. — κατακοσμεῖσθαι, in Ordnung bringen. vgl. ἀποκοσμεῖν η, 232.

442. Der Vers bezeichnet den Ort, wohin sie gebracht werden sollen. θόλος, bloss hier, der Rundbau, wohl ein nur oben mit einer Kuppel versehenes Gebäude, zur Wirthschaft, vielleicht die Küche (ὀπτάνιον). Ob es rechts oder links vom Hause war, wissen wir nicht; zwischen ihm und der (rechten oder linken) Hofmauer war nur ein enger Raum vgl. 460. — ἕρκος, wie ἑρκίον σ, 102. vgl. ἑρκεῖος (335), εὐερκής (449), auch zu θ, 57. — ἀμύμονος gehört zu ἕρκεος.

443—445. θείνειν, διαχρῆσθαι, erstechen. Φ, 21 ἄορι θεινομένων. — τανυήκης, langspitzig (von ἄκος), stehendes Beiwort von ξίφος, ἄορ (zu κ, 126), neben ἀμφήκης, ἀμφίγυος,

ὣς ἔφαθ᾽· αἱ δὲ γυναῖκες ἀολλέες ἦλθον ἅπασαι, 22
αἴν᾽ ὀλοφυρόμεναι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσαι.
πρῶτα μὲν οὖν νέκυας φόρεον κατατεθνηῶτας,
κὰδ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπ᾽ αἰθούσῃ τίθεσαν εὐερκέος αὐλῆς,
ἀλλήλοισιν ἐρείδουσαι. σήμαινε δ᾽ Ὀδυσσεὺς 450
αὐτὸς ἐπισπέρχων· ταὶ δ᾽ ἐκφόρεον καὶ ἀνάγκῃ·
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι κάθαιρον.
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
λίστροισιν δάπεδον πύκα ποιητοῖο δόμοιο 455
ξῦον· ταὶ δ᾽ ἐφόρεον δμωαί, τίθεσαν δὲ θύραζε.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πᾶν μέγαρον διεκοσμήσαντο,
δμωὰς δ᾽ ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,
εἴλεον ἐν στείνει, ὅθεν οὔπως ἦεν ἀλύξαι. 460
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἦρχ᾽ ἀγορεύειν·
μὴ μὲν δὴ καθαρῷ θανάτῳ ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην
τάων, αἳ δὴ ἐμῇ κεφαλῇ κατ᾽ ὀνείδεα χεῦαν
μητέρι θ᾽ ἡμετέρῃ, παρά τε μνηστῆρσιν ἴαυον.
ὣς ἄρ᾽ ἔφη, καὶ πεῖσμα νεὸς κυανοπρῴροιο 465
κίονος ἐξάψας μεγάλης περίβαλλε θόλοιο·

ὀξύς, μέγας, χάλκεος, κωπήεις, ἀργυρόηλος. Im Versschlusse steht ταναήκεϊ (nicht τανυήκεϊ) χαλκῷ (δ, 257). — ἐξαφ. zu 219. — ἐκλελ. vgl. γ, 224. Ζ, 285 ὀιζύος ἐκλελάθεσθαι. Das Gegentheil ist μνήσασθαι (73). Die Handschriften haben ἐκλελάθοιντ᾽, mehrere auch vorher ἐξαφέλοισθε. — ἀφροδίτης, hier zur Bezeichnung der Liebe, wie ἥφαιστος für Feuer (ω, 71), ἄρης für Kampf. — ὑπό, wie η, 68. — ἔχον, pflegten. Statt eines ausführenden Particips schliesst sich ein selbständiger Satz an.

446. ἀολλέες, zusammen. vgl. δ, 448. λ, 228. zu γ, 412. — ἅπασαι, alle zwölf.

447. Sie brachen in Klagen und Thränen aus, als sie sahen, was geschehen. vgl. κ, 409, wo, wie sonst überall bei ὀλοφ., οἰκτρά statt αἰνά, das sich sonst bei παθοῦσι und τεκοῦσα findet.

448. μὲν οὖν. zu δ, 780. — νέκυας κατατ. zu κ, 510. vgl. 401. 412.

449. αἰθούσῃ. zu σ, 101 f. Sie lagen also der Strasse zunächst. — εὐερκ. zu φ, 389. oben 442.

450 f. ἀλλήλ. ἐρ., aneinander sie lehnend, so dass einer neben dem andern an der Wand lag. zu η, 95. Die Lesart ἀλλήλῃσι gibt keinen passenden Sinn. Dass die Mägde beim Tragen sich an einander gelehnt, kann nicht gemeint sein, da hier vom Hinlegen die Rede ist. — σήμαινε. 437 hatte er die Sache den andern überlassen. — Auffällt die wiederholte Erwähnung des Heraustragens (φόρεον, ἐκφόρεον), nachdem die Leichen schon hingelegt sind. — καὶ ἀνάγκῃ. zu ε, 154. — Die beiden Verse sind wohl eingeschoben.

452 f. 438 f. αὐτὰρ ἔπειτα entspricht dem πρῶτα μέν 448.

455 f. Der Estrichboden war mit Blutflecken und andern Unreinigkeiten, auch den Resten des Mahles, besudelt. zu φ, 122. — λίστρον, Schabeisen, vom Stamme λιτ, glätten (vgl. λιτ-ός, λίς, λισσός, aus λίτ-ς, λιτ-σός). — ἐφόρεον, das von jenen Abgeschabte.

ὑψόσ' ἐπεντάνυσαν, μή τις ποσὶν οὖδας ἵκοιτο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἢ κίχλαι τανυσίπτεροι ἠὲ πέλειαι
ἕρκει ἐνιπλήξωσι, τό θ' ἑστήκῃ ἐνὶ θάμνῳ,
αὖλιν ἐσιέμεναι, στυγερὸς δ' ὑπεδέξατο κοῖτος, 470
ὣς αἵ γ' ἑξείης κεφαλὰς ἔχον, ἀμφὶ δὲ πάσαις
δειρῇσι βρόχοι ἦσαν, ὅπως οἴκτιστα θάνοιεν·
ἤσπαιρον δὲ πόδεσσι μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν.
ἐκ δὲ Μελάνθιον ἦγον ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν·

457—459. vgl. 440—442.

460. *στεῖνος*, Enge, wird erklärt durch den Satz mit *ὅθεν*.

461. *τοῖσι*, unter ihnen, Telemach und den beiden Hirten.

462—464. Telemach will sich nicht mit der vom Vater anbefohlenen Tödtung begnügen. — *καθαρός*, wohl *ψιλός*, purus putus, einfach. Man erklärt es hier ehrenhaft, *εὐγενής*, wie der Tod durch das Schwert sei, aber diese Bedeutung von *καθαρός* lässt sich auch nicht nachweisen. — *αἳ δή*, da sie ja. — *κεφαλῇ*. zu *ο*, 262. — *κατέχευαν*. zu *ξ*, 38. — *ἡμετέρης*, *ἐμῆς*. zu *τ*, 344.

465. *πεῖσμα νεὸς κυανοπρ.*, wie *κ*, 127. vgl. *φ*, 390. — *κυανόπρωρος*, etwa schwarzschnäblig, obgleich das Wort nur auf die *πρῴρη* geht. zu *γ*, 299. *ι*, 125.

466 f. Er band das Seil an eine Säule des Gebäudes und schlang es um die Hälse der Dienerinnen. Dass und wo sie es befestigten (ohne Zweifel an der Mauer), ist nicht angegeben. Man bemerke, dass die Strafe zwischen dem *θόλος* und der Mauer vollzogen wird. Es war eine Säule des Rundbaues, an der er das eine Ende des Seiles befestigte. — *περίβαλλε*, um sie; dass er es um die Hälse aller schlang, wird übergangen, ergibt sich erst aus 471 f. Wunderlich lässt man gewöhnlich den Telemach das Seil um den obern Theil des *θόλος* schlingen. — Das lebhafte Asyndeton *ὑψόσ' ἐπεντάνυσαν* hebt hier die letztere Handlung bedeutsam hervor. Bei der überlieferten Lesart *ἐπεντανύσας* müsste das *ἐπεντανύειν* dem *περιβάλλειν* vorhergehen, das Seil also in der Höhe angespannt gewesen sein, ehe er es um den Rundbau schlang, was nicht angeht, ja auch noch später zwölf Schlingen daran angebracht worden sein, so dass die Hauptpunkte, das Umschlingen des Halses und das Aufziehen, übergangen sein würden. *ἐντανύειν* steht vom Anspannen der *νευρή* (zu *τ*, 577). *ἐπί* verstärkt, wie in *ἐπεντύνειν*. Man vergleiche das Heraufziehen des Melanthios 192 ff., dem zuerst das Seil um den Leib geschlungen wird. Auch dort ist die Befestigung des Seiles übergangen.

468—473. Der Vergleichungspunkt liegt darin, dass so viele neben einander aufgeknüpft sind. — *κίχλαι ἠὲ πέλειαι*, ein Flug (Schwarm) Drosseln oder Feldtauben. Ueber *ἤ* zu *ζ*, 103. — *τανυσίπτ.* zu *ε*, 65. — *ἕρκει ἐνιπλ.*, in das Garn hinein stürzen. zu *υ*, 132. — *ἑστήκῃ*. Der Nebensatz wird auch bloss als möglich aufgefasst: wenn eines gerade steht. vgl. *π*, 19. Andere lasen *ἑστήκει*, in imperfectischer Bedeutung (*ω*, 446), die hier nicht passt. — *αὖλιν ἐσιέμεναι*, verlangend nach einem Ruheort, wozu *στυγ.* — *κοῖτος* einen scharfen, bedeutsam hervortretenden Gegensatz bildet. — *ἔχον*, hielten empor, über dem Seile. — *ἀμφὶ δείρῃσι* gehört zusammen, *πάσαις* zu *ἦσαν*. Der Dat. auf *αις* nur noch in *θεαῖς* (*ε*, 119) und *ἀκταῖς* (*Μ*, 284). *πάσῃσι* nur *Ζ*. 499. — *ὅπως*. von der Folge. zu 373. — *μίνυνθα—δήν*, stehende Redeweise (mit *ἤσπαιρε* N, 573), wie in umgekehrter Folge *ο*, 494. *Κ*, 113: *'Εκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς*. — Zur Längung des *α* in *μάλα* vor *δήν* zu *β*, 36.

474. Rascher Uebergang zur knappen Schilderung der Rache an Melanthios, welcher Odysseus 440 ff. nicht gedacht hatte. — *ἦγον*, natürlich

τοῦ δ᾽ ἀπὸ μὲν ῥῖνάς τε καὶ οὔατα νηλέι χαλκῷ 22
τάμνον, μήδεά τ᾽ ἐξέρυσαν, κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι, 476
χεῖράς τ᾽ ἠδὲ πόδας κόπτον κεκοτηότι θυμῷ.
οἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἀπονιψάμενοι χεῖράς τε πόδας τε
εἰς Ὀδυσῆα δόμονδε κίον, τετέλεστο δὲ ἔργον.
αὐτὰρ ὅ γε προσέειπε φίλην τροφὸν Εὐρύκλειαν· 480
οἶσε θέειον, γρηΰ, κακῶν ἄκος, οἶσε δέ μοι πῦρ,
ὄφρα θεειώσω μέγαρον. σὺ δὲ Πηνελόπειαν
ἐλθεῖν ἐνθάδ᾽ ἄνωχθι σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
πάσας δ᾽ ὄτρυνον δμωὰς κατὰ δῶμα νέεσθαι.
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια· 485
ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον ἐμόν, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ᾽ ἄγε τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ᾽ ἐνείκω,
μηδ᾽ οὕτω ῥάκεσιν πεπυκασμένος εὐρέας ὤμους
ἕσταθ᾽ ἐνὶ μεγάροισι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 490
πῦρ νῦν μοι πρώτιστον ἐνὶ μεγάροισι γενέσθω.
ὣς ἔφατ᾽· οὐδ᾽ ἀπίθησε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,

die 454 Genannten, auf die auch ἐπεντάννυσαν 467 sich bezieht. — ἀνὰ — αὐλήν, am Thürgang und Hof hin. vgl. ψ, 136. Wie sie ihn herabgebracht und bis zu welcher Stelle des Hofes sie ihn geführt, ist übergangen.

475 f. vgl. σ, 86 f. — τοῦ ist mit ῥῖνας—οὔατα zu verbinden. vgl. Λ, 261 τοῖο κάρη ἀπέκοψε.

477. χεῖρας, Hände, hier nicht etwa, wie das Wort sonst häufig steht, Arme — κόπτον, wozu wohl ἀπό aus 475 gedacht wird; denn entzweischlagen heisst κόπτειν nicht und das blosse Schlagen ist unpassend.

478. οἱ wiederholt das 474 gedachte, aber nicht ausgedrückte Subiect — πόδας, die ja von den Sohlen nicht bedeckt wurden; der Dichter denkt dabei auch wohl an das untere Bein. — τετέλεστο δὲ ἔργον, eigentlich der Grund des Vorigen.

480—501. *Odysseus räuchert das ganze Haus. Die treuen Dienerinnen begrüssen ihn voll Rührung.*

481 f. κακῶν ἄκος, das Heilmittel des Bösen. Schwefel verscheucht nach dem Glauben der Alten jede Entweihung, und dient, wie Plinius sagt, ad expiandas suffitu domos. Davon wollte man auch den Namen θεῖον (neben θέειον hat Homer 493 θήιον) herleiten, der aber eben so wenig wie θεῖος, Oheim, mit θεῖος, göttlich, zu thun hat, sondern von θύος abgeleitet ist (θέειον statt θύειον, wie βραχέος statt βραχύος). — οἶσε nur noch oben 106 für φέρε, das dreimal im zweiten Fusse (ἔνεικε mit ἐκ φ, 178), hier kräftig wiederholt. — μέγαρον, das ganze Haus. vgl. 494. — πῦρ. Er wünscht nur eine Kienfackel.

483. ἐλθεῖν. zu 432. — σὺν ἀμφ. γυν., mit den beiden Dienerinnen. α, 362. Eurykleia übergeht dies ψ, 50.

484. κατὰ δῶμα ist mit δμωάς zu verbinden. zu υ, 122. — νέεσθαι, ἱκέσθαι, ἐλθεῖν.

486. Nach dem in der Ilias und Odyssee durchgehenden Gebrauche erwartet man ταῦτά γε πάντα, τέκος. vgl. σ, 170, υ, 37.

487—489. εἵματα. zu π, 79. — ἐνείκω. zu 139. — μηδέ schliesst die Aufforderung unmittelbar an. — πεπυκ., opertus. — νεμεσσητόν. zu 59.

491. Odysseus spricht ohne weiteres seinen nächsten Wunsch aus. — ἐνὶ μεγ. γεν., sei (hier) im Sale.

492. οὐδ᾽ ἀπίθησε, wie ε, 43. zu δ, 186.

ἤνεικεν δ' ἄρα πῦρ καὶ θήιον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς — χ
εὖ διεθείωσεν μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν.
γρηὺς δ' αὖτ' ἀπέβη διὰ δώματα κάλ' Ὀδυσῆος — 495
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι.
αἱ μὲν ἄρ' ἀμφεχέοντο καὶ ἠσπάζοντ' Ὀδυσῆα,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους
χεῖράς τ' αἰνύμεναι· τὸν δὲ γλυκὺς ἵμερος ᾕρει — 500
κλαυθμοῦ καὶ στοναχῆς, γίνωσκε δ' ἄρα φρεσὶ πάσας.

Ψ.

Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελοπείης ἀναγνωρισμός.

Γρηὺς δ' εἰς ὑπερῷ' ἀνεβήσετο καγχαλόωσα,
δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα·
γούνατα δ' ἐρρώσαντο, πόδες δ' ὑπερικταίνοντο.

494. Er reinigt bloss die durch die Leichen entweihten Orte, den Sal, das Vorhaus (*πρόδομος*), wofür hier *δῶμα* im Gegensatz zu jenem steht (durch sie waren die Leichen getragen worden), und den Hof. Anders wird die Wohnung des Alexandros *Ζ*, 316 durch *θάλαμος, δῶμα καὶ αὐλή* bezeichnet. vgl. *θ*, 57. *ρ*, 604.

495. *ἀπέβη*, sofort, als sie das Verlangte gebracht hatte. — *δώματα*, hier allgemein vom Hause. vgl. zu *δ*, 24. 715 — *καλά*, wie *γ*, 387. *ρ*, 264.

496. vgl. 434. 484.

497. *δ*, 300. Der Vers steht nur beim Bereiten des Bettes. Es ist noch gar nicht dunkel, und die 38 treuen Mägde alle mit Fackeln kommen zu lassen, die ihnen dazu bei der Umarmung lästig sein mussten, konnte dem Dichter nicht einfallen. Der Vers ist jedenfalls eingeschoben. *αἱ μὲν ἄρ'* schliesst an 496 an.

498 f. *ἀμφεχέοντο*, stürzten um ihn. vgl. *κ*, 415. Eurykleia hatte ihnen die frohe Botschaft verkündet. — Zur Bewillkommnung vgl. *ρ*, 35. *φ*, 223 f.

500 f. *χεῖρ. αἰν.*, nicht um sie zu küssen (*π*, 16), sondern zur Bewillkommnung. Es ist mit *ἀγαπ.* zu verbinden. — *ἵμερος.* zu *δ*, 113. *Γ*, 446: *Καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.* *αἱρεῖν* von allen Leidenschaften, besonders von Furcht und Zorn. — *δέ* schliesst den Grund an. [Hiernach müssen die Mägde alle schon vor zwanzig Jahren bei ihm in Dienst gewesen sein. Die beiden Verse sind kaum echt.]

DREIUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—87. *Penelope, von Eurykleia gerufen, kann an die Wahrheit der Rückkehr des Odysseus nicht glauben, folgt dieser aber, um sich von der Ermordung der Freier zu überzeugen und den zu sehen, der sie vollbracht.*

1 f. *ἀναβαίνειν*, mit *εἰς*, wie *β*, 358, oder dem blossen Acc. (*τ*, 600). Bezu *χ*, 132. — *καγχαλᾶν* von einem *κάγχαλος*, Lachen (vgl. *καγχ-άζω*, cachinnus), frohlockend, wie 59. — *ἔνδον*, daheim, zurück (*π*, 26).

3. *ἐρρώσαντο*, eilten, wie es von Hephaistos heisst (*Σ*, 411): *Ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.* — *ὑπερικταίνεσθαι*, sich überanstrengen. Ein *ἰκταίνεσθαι* findet sich nicht. Daher lasen andere *ὑπερακταίνοντο*, da *ἀκταίνειν* von der schnellen Bewegung steht. Wie *ἀκταίνειν* von dem Stamme *ἀγ*, so könnte *ἰκταίνειν* vom

στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν· 23
ἔγρεο, Πηνελόπεια, φίλον τέκος, ὄφρα ἴδηαι 5
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσι, τά τ' ἔλδεαι ἤματα πάντα.
ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται ὀψέ περ ἐλθών,
μνηστῆρας δ' ἔκτεινεν ἀγήνορας, οἵ τε οἱ οἶκον
κήδεσκον καὶ κτήματ' ἔδον βιόωντό τε παῖδα.
  τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 10
μαῖα φίλη, μάργην σε θεοὶ θέσαν, οἵ τε δύνανται
ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονά περ μάλ' ἐόντα,
καί τε χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν·
οἵ σέ περ ἔβλαψαν, πρὶν δὲ φρένας αἰσίμη ἦσθα.
τίπτε με λωβεύεις πολυπενθέα θυμὸν ἔχουσαν, 15
ταῦτα παρὲξ ἐρέουσα, καὶ ἐξ ὕπνου μ' ἀνεγείρεις
ἡδέος, ὅς μ' ἐπέδησε φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας;
οὐ γάρ πω τοιόνδε κατέδραθον, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον, οὐκ ὀνομαστήν.
ἀλλ' ἄγε νῦν κατάβηθι καὶ ἂψ ἔρχευ μέγαρόνδε. 20
εἰ γάρ τίς μ' ἄλλη γε γυναικῶν, αἵ μοι ἔασιν,
ταῦτ' ἐλθοῦσ' ἤγγειλε καὶ ἐξ ὕπνου μ' ἀνέγειρεν,
τῷ κε τάχα στυγερῶς μιν ἐγὼν ἀπέπεμψα νέεσθαι
αὖτις ἔσω μέγαρον· σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει.

Stamme ἰκ, ἱκ (vgl. ἵκειν, ἴχνος, ἴχμα, ἴκταρ) kommen.

4. δ, 803.

6. ὀφθ. τεοῖσι. vgl. υ, 233. — ἔλδεαι, bis auf diesen Augenblick. zu β, 90. τ, 18.

7. ἱκάνεται, ist gelangt. vgl. ξ, 159. — Zur doppelten Bezeichnung τ, 223.

9. κήδεσκον, wie gewöhnlich κείρειν steht, versehrten. zu υ, 290. χ, 358. — βιόωντο, bewältigten, prägnant für mit Gewalt beraubten, wie Φ, 451 μισθὸν ἐβιήσατο. vgl. φ, 348.

11—14. θεοί. zu δ, 261. — ἐπίφρονα (δ, 261), verständig. zu ο, 470. — χαλιφρ., fahrlässig, leichtsinnig. τ, 530. — σαοφρ., Besonnenheit, wie 30. — ἐπέβησαν. zu χ, 424. — οἱ, diese (11). — βλάπτειν, verblenden. vgl. φ, 294. zu β, 125. — αἴσιμος, nur hier persönlich, wie ἐσθλός; sonst bloss αἴσιμον und αἴσιμα. vgl. ἄρτιος und υ, 366. — δέ, vom Grunde.

15 f. λωβεύεις, willst kränken. — παρέξ, falsch, abweichend von der Wahrheit. Anders δ, 348. ξ, 168. — ἐρέουσα, dadurch, dass du sagen willst. ἐρεῖν hat bei Homer stets Futurbedeutung. Man könnte εἰποῦσα vermuthen, wie παρὲξ εἴποιμι δ, 348. Eine unerträgliche Härte ist es, wenn man nach ἔχουσαν (15) Fragezeichen setzt. Auch vermeidet man dadurch nicht die Verbindung des Part. Fut. mit dem Präs. — καί, und deshalb.

17. ἡδέος, stehendes Beiwort, wie ο, 44, ἡδέι Δ, 131, gewöhnlich ἡδύν. Dadurch, dass es an den Anfang des Verses tritt, knüpft es die Verse näher zusammen. Aehnlich τ, 580. υ, 57. 272. 300. 327. φ, 259. 283. 345. χ, 55. 188. — φίλα—ἀμφικ. ε, 493.

18 f. γάρ schliesst an ἐπέδησε an. — ἐξ οὗ—ὀνομ. τ, 596 f. zu τ, 260.

20. μέγαρον hier vom Frauengemach, wo sie die Mägde beaufsichtigen soll (χ, 395 f.).

21—24. Denn aus Rücksicht auf dein Alter will ich deiner falschen Nachricht wegen dich nicht bestrafen. — μ', μοι, gehört zu ταῦτ' ἤγγειλε. — Vor ἀνέγειρεν lassen einige Hand-

τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια· ψ
οὔτι σε λωβεύω, τέκνον φίλον, ἀλλ' ἔτυμόν τοι 26
ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύω,
ὁ ξεῖνος, τὸν πάντες ἀτίμων ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἄρα μιν πάλαι ᾔδεεν ἔνδον ἐόντα,
ἀλλὰ σαοφροσύνῃσι νοήματα πατρὸς ἔκευθεν, 30
ὄφρ' ἀνδρῶν τίσαιτο βίην ὑπερηνορεόντων.
ὣς ἔφαθ'· ἡ δ' ἐχάρη, καὶ ἀπὸ λέκτροιο θοροῦσα
γρηὶ περιπλέχθη, βλεφάρων δ' ἀπὸ δάκρυον ἧκεν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
εἰ δ' ἄγε δή μοι, μαῖα φίλη, νημερτὲς ἐνίσπες, 35
εἰ ἐτεὸν δὴ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύεις,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφῆκεν
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔμιμνον.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἶον ἄκουσα 40
κτεινομένων· ἡμεῖς δὲ μυχῷ θαλάμων εὐπήκτων
ἥμεθ' ἀτυζόμεναι, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι,
πρίν γ' ὅτε δή με σὸς υἱὸς ἀπὸ μεγάροιο κάλεσσεν
Τηλέμαχος· τὸν γάρ ῥα πατὴρ προέηκε καλέσσαι.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν 45
ἑσταόθ'· οἱ δέ μιν ἀμφί, κραταίπεδον οὖδας ἔχοντες,
κείατ' ἐπ' ἀλλήλοισιν· ἰδοῦσά κε θυμὸν ἰάνθης.

schriften μ' weg. — 23. vgl. φ, 374. — ἔσω μέγαρον hinein zum Hause, wie in der Ilias häufig Ἴλιον εἴσω, πόλιν εἴσω (ο, 40), ἔσω κλισίην (Ω, 155). — τοῦτο, darin, in Bezug auf dieses, was du verbrochen.

28. ὁ ξεῖνος (zu ρ, 10), erklärende Apposition. — ἀτίμων, verachteten, wie ἄτιμα φ, 99, ἠτίμασε Α, 11. Sonst ἀτιμάζειν (υ, 167). vgl. χ, 370. 414.

32 f. Die Freude über die wunderbare Mittheilung, reisst sie hin, so dass sie im Gegensatz zur frühern Drohung, ihren Dank in herzlicher Umarmung ausspricht. — περιπλ., umklammerte, wie ξ, 313. — ἧκεν, liess fallen. vgl. ε, 316. δ, 198.

35 f. ἐνίσπες. zu γ, 101. — εἰ ἐτεὸν δή, wenn anders ja. zu ι, 529.

37. vgl. υ, 29. — ὅππως hängt von ἐνίσπες ab.

38. υ, 40, wo ἔασιν statt ἔμιμνον.

40. οὐ πυθ., nicht habe ich es (von andern) vernommen. vgl. θ, 491. Asyndeton im Gegensatze (weder—noch). Anderer Art ist das Asyndeton π, 136.

41 f. zu χ, 394. Der Plural θαλάμων, wie χ, 143. — εὔπηκτος, wie ἐυσταθής, ποιητός, πύκα ποιητός, Beiwort des Gemaches und des Hauses. Manche Handschriften haben Lieἐυπήκτων. Der Vers fordert dies nicht. — σαν.—ἀρ. χ, 128.

43 f. πρίν γ' ὅτε, bis dass. δ, 180. Anders β, 374. — ἀπό, ἐκ, eigentlich weg von. — κάλεσσεν. vgl. χ. 393 ff. — καλέσσαι, με. Die Wiederholung desselben Wortes scheut der Dichter nicht. zu χ, 408. ω, 417.

45. vgl. χ, 401.

46 f. ἑστάοθ' (zu θ, 380) steht ohne besondere Betonung nach. vgl. zu 17. — κραταίπεδον οὖδας, hartbodige Erde; denn κραταιός (von κράτος) entspricht unserm hart, womit das Wort auch lautlich verwandt ist. vgl. auch δάπεδον. zu φ, 122. — ἔχοντες, einnehmend. — κείατ' ἐπ.

[αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥστε λέοντα.] 23
νῦν δ' οἱ μὲν δὴ πάντες ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
ἁθρόοι, αὐτὰρ ὁ δῶμα θεειοῦται περικαλλές, 50
πῦρ μέγα κηάμενος· σὲ δέ με προέηκε καλέσσαι.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα σφῶι ἐυφροσύνης ἐπιβῆτον
ἀμφοτέρω φίλον ἦτορ, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε.
νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται·
ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφέστιος, εὗρε δὲ καὶ σέ 55
καὶ παῖδ' ἐν μεγάροισι, κακῶς δ' οἵ περ μιν ἔρεζον
μνηστῆρες, τοὺς πάντας ἐτίσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
μαῖα φίλη, μήπω μέγ' ἐπεύχεο καγχαλόωσα.
οἶσθα γάρ, ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανείη 60
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί τε καὶ υἱέι, τὸν τεκόμεσθα·
ἀλλ' οὐκ ἔσθ' ὅδε μῦθος ἐτήτυμος, ὡς ἀγορεύεις,
ἀλλά τις ἀθανάτων κτεῖνε μνηστῆρας ἀγαυούς,
ὕβριν ἀγασσάμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα·
οὔτινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 65
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο·
τῷ δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ὤλεσε τηλοῦ νόστον Ἀχαιίδος, ὤλετο δ' αὐτός.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; 70

ἀλλ. vgl. χ, 389. — ἰδοῦσα, es sehend, wie die Freier dort liegen.

48. Der aus χ, 402 ungeschickt eingeschobene Vers fehlt in den besten Handschriften.

49—51. αὐλείῃσι, αὐλῆς. zu α, 9. Zur Sache χ, 449 f. — ἁθρόοι, εἰσίν. — δῶμα, wie μέγαρον χ, 482. — κηάμενος. Von einem an einem bestimmten Orte angemachten Feuer (ι, 231) ist χ, 481. 491. 493 nicht die Rede. — σέ tritt als Hauptbegriff voran.

52. σφῶι statt des überlieferten σφῶιν. Der Hiatus ist an dieser Stelle ohne Anstoss. σφῶι nimmt kein ν ἐφελκυστικόν an. — φίλον ἦτορ, Acc. der Beziehung, wie er bei χαίρειν, τέρπεσθαι, γεγηθέναι steht. — ἐπιβ. zu χ, 424. — Irrig ist die Lesart ἀμφοτέρων, das man wohl auf σφῶιν bezog. — ἐπεὶ-πέπ. vgl. κ, 465. — κακὰ πολλά, wie β, 174.

54. νῦν δ' ἤδη. zu κ, 472. — τόδε, leitet 55 ff. ein. — μακρόν, diutinum.

55—57. ἐφέστιος, an den Herd. vgl. η, 248. Der Acc. μνηστῆρας tritt in den vorangehenden Relativsatz. vgl. 140. zu β, 119. — ἔρεζον, von der lange Zeit dauernden Handlung.

59. In Penelope erwacht wieder der Zweifel an der Rückkehr ihres Gatten, da ihr Glück gar zu gross wäre. — μαῖα. zu ρ, 499.

60 f. γάρ leitet das ganze Bedenken ein. zu φ, 232. — φανείη, von der gedachten Möglichkeit. Zur Sache ξ, 171 ff. vgl. auch ε, 394. ν, 402 f.

64. ἀγασσ. vgl. β, 67. — ὕβρις hat sonst die Beiwörter ὑπέρβιος und ἀτάσθαλος, während θυμαλγής besonders bei λώβη, χόλος, ἔπος und μῦθος steht.

65 f. χ, 414 f.

67. vgl. χ, 416.

68. vgl. η, 60. — τηλοῦ Ἀχ., wie ν, 249. Andere verbinden νόστον Ἀχαιίδος wie ε, 344 f. νόστος γαίης Φαιήκων steht.

69. Im Wechselgespräch mit Eury-

ἢ πόσιν ἔνδον ἐόντα παρ' ἐσχάρῃ οὔποτ' ἔφησθα ψ
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος.
ἀλλ' ἄγε τοι καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι εἴπω,
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.
τὴν ἀπονίζουσα φρασάμην, ἔθελον δὲ σοὶ αὐτῇ 75
εἰπέμεν, ἀλλά με κεῖνος ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσὶν
οὐκ ἔα εἰπέμεναι πολυιδρείῃσι νόοιο.
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς·
αἴ κέν σ' ἐξαπάφω, κτεῖναί μ' οἰκτίστῳ ὀλέθρῳ.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια· 80
μαῖα φίλη, χαλεπόν σε θεῶν αἰειγενετάων
δήνεα εἴρυσθαι, μάλα περ πολύιδριν ἐοῦσαν·
ἀλλ' ἔμπης ἴομεν κατὰ παῖδ' ἐμόν, ὄφρα ἴδωμαι
ἄνδρας μνηστῆρας τεθνηότας, ἠδ' ὃς ἔπεφνεν.
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια· πολλὰ δέ οἱ κῆρ 85
ὥρμαιν', ἢ ἀπάνευθε φίλον πόσιν ἐξερεείνοι,
ἦ παρστᾶσα κύσειε κάρη καὶ χεῖρε λαβοῦσα.
ἡ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν,
ἕζετ' ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐναντίον, ἐν πυρὸς αὐγῇ,

kleia steht sonst *τὴν δ' αὖτε προσέειπε* (39). Auffällt, dass die Einleitungsverse 39 und 58, wie 69 und 80 ganz gleich anlauten. Sollte etwa 58 *τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα* und 69 *τὸν δ' αὖτε προσέειπε* begonnen haben?

71. *ἥ*, da du. vgl. *δ*, 724.

72. vgl. *ξ*, 150.

73. vgl. *φ*, 217, wo der Vers *εἰ δ' ἄγε* beginnt. Hier leitet *ἀλλά* den Gegensatz zum Unglauben der Penelope ein.

74. *τ*, 393.

75—77. *ἀπονίζ.*, beim Waschen. vgl. *τ*, 317. — *κεῖνος*. zu *δ*, 731. — *ἐπὶ μάστακα*, über den Mund hin, wie *δ*, 287. — *πολυιδρ.* (*β*, 346). Das Gegentheil *ἀιδρείῃσι* (*λ*, 272).

78 f. *περιδίδοσθαι* (*Ψ*, 485), wetten um, eigentlich sich dafür hergeben, sponsionem facere oder spondere. Der Gen. gibt den Preis an vgl. *ξ*, 393. — *κτεῖναι*, imperativisch. vgl. *ξ*, 396 ff. Man darf *αἴ κεν* nicht mit *περιδώσομαι* verbinden. — *ὀλέθρῳ*. zu *ο*, 268.

81 f. Penelope denkt jetzt wirklich an die Möglichkeit, Odysseus sei zurückgekommen (vgl. 86 f.), was sie aber der Alten nicht verräth, sondern mit einem Gemeinspruche bricht sie ab. — *χαλεπόν*. zu *κ*, 305. — *δήνεα*, Meinungen (vom Stamme *δα*), hier von der Absicht, nicht gleich *μήδεα*. — *εἴρυσθαι*, beobachten (*π*, 463), im prägnanten Sinne für erkennen, observare. „Gottes Wege sind unerforschlich."

85—87. *κατέβαινε*, wie *σ*, 206. — *ὥρμαινε*, auf dem Wege. vgl. *η*, 82 f. Mit *ἢ—ἦ* (zu *α*, 175), wie *δ*, 789. — *παρστᾶσα* bildet den Gegensatz zu *ἀπάνευθε* (*ἐοῦσα*); *λαβοῦσα* ist enge mit *κύσειε* verbunden. — *κάρη καὶ χ.* vgl. *π*, 15 f. *ρ*, 38 f. — *λαβοῦσα*, sie (*χεῖρε*) fassend. vgl. *χ*, 500.

88—152. *Odysseus beruhigt Telemachs Aerger, dass Penelope ihren Gatten nicht gleich als solchen anerkennt. Dann lässt er einen Tanz im Hause veranstalten, damit man draussen von dem Vorgefallenen nichts ahne.*

88. vgl. *π*, 41. *υ*, 258. Hier ist die Schwelle am hintern Eingange des Sales gemeint.

89. *ἐναντίον*, wie *ἀντίον* 165. Andere lasen *ἐναντίη*, wie *I*, 190 *οἱ ἐναντίος ἧστο*. — *ἐν πυρὸς αὐγῇ*.

τοίχου τοῦ ἑτέρου· ὁ δ' ἄρα πρὸς κίονα μακρὴν
ἧστο κάτω ὁρόων, ποτιδέγμενος, εἴ τί μιν εἴποι   91
ἰφθίμη παράκοιτις, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν.
ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο, τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν·
ὄψει δ' ἄλλοτε μέν μιν ἐνωπαδίως ἤισκεν,
ἄλλοτε δ' ἀγνώσασκε κακὰ χροΐ εἵματ' ἔχοντα.   95
Τηλέμαχος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
μῆτερ ἐμή, δύσμητερ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα,
τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι, οὐδὲ παρ' αὐτόν
ἑζομένη μύθοισιν ἀνείρεαι οὐδὲ μεταλλᾷς;
οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ   100
ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν·
σοὶ δ' αἰεὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο.

vgl. ζ, 305. Die Darstellung ist absichtlich kürzer als τ, 55 ff.

90. *τοίχου τοῦ ἑτέρου* (*I*, 219. *Ω*, 598). Zum Ortsgenitiv vgl. γ, 251. ξ, 97 f. Die Wand dient zur Bezeichnung der Seiten des Zimmers; Penelope sass auf der dem Sitze des Odysseus entgegengesetzten Seite. Neuerdings will man an Zwischenwände rechts und links vom Eingange denken, aber dort befand sich nicht der Herd, sondern weiter im Zimmer. — *κίονα.* Auch der *θρόνος* der Penelope stand an einem Pfeiler. vgl. ζ, 307. Weder bei ihr noch bei Odysseus wird der Sitz (ob *θρόνος* oder *κλισμός*) näher bestimmt; gemeint ist der Sitz, wo er als Hausherr zu sitzen pflegte, wie Alkinoos ζ, 308 seiner Gattin gegenüber sitzt.

91 f. *κάτω*, nur noch *P*, 136; auch *ἄνω* bloss zweimal. *Γ*, 217: *Ὑπαὶ ἴδεσκε, κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας.* — *ποτιδ.* β, 186. — *εἴ τι*, wie υ, 381. vgl. τ, 325. — *εἰπεῖν*, ansprechen, wie mehrfach in der Ilias. vgl. ε, 30. — *ἰφθίμη.* zu κ, 106. Sonst stehen als Beiwörter von *παράκοιτις* *αἰδοίη* und *θαλερή*, auch *κυδρή* (zu ο, 26) und *εὔζωνος*.

93. Zu *ἄνεω* (zu η, 144) *δὴν ἧστο* fügt der folgende Satz den Grund. — *τάφος.* zu φ, 122. — *ἵκανεν*, traf, wie β, 41. ε, 289. 457.

94 f. *ὄψει* mit dem Blicke, wie *Τ*, 205, Gegensatz zur unterlassenen Ansprache. — *ἐνωπαδίως*, deutlich, von *ἐν ὠπῇ*, das adverbial steht (*Ε*, 374), wie *κατωμάδιος* (zu κ, 169). — *ἤισκεν*, sie hielt ihn dafür. vgl. ι, 321. Einen schiefen Sinn gibt die gewöhnliche Lesart *ἐσίδεσκεν*; denn unmöglich kann die Hauptsache, das Erkennen, hinzugedacht werden sollen. — *ἀγνώσασκε*, gebildet, wie *εἴξασκε* (ε, 332), statt *ἀγνοήσασκε* (vgl. *ἠγνόησε*). Irrig ist die Schreibung *ἀγνώσσασκε*. Beide Glieder werden wiederholt gedacht. — *κακὰ—ἐχ.* (ξ, 506), als Grund. [Die beiden Verse stimmen nicht zu Penelopes eigener Erklärung 105 ff. und sind späterer Zusatz.]

96. Ohne weitern Uebergang, wie er sonst in *ὀψέ* folgt (δ, 706. ε, 322. μ, 155), schliesst die Einführung der Rede Telemachs (π, 417. σ, 78) an. Man hat 94 *ὀψὲ δὲ δή* statt *ὄψει δ'* vermuthet, dann aber müsste im Gegensatz zum Schweigen ihre Rede eintreten.

97. *δυσμήτηρ*, schlimme Mutter. zu τ, 260. auch σ, 73. — *ἀπηνής* (zu σ, 381), hier hart (230), wie *ἀτέραμνος* 167. vgl. 100. 103.

98 f. *νοσφίζεαι*, bleibst fern, setzest dich nicht zu ihm. — *μύθοισιν.* zu δ, 137. — *μετ.* zu η, 243.

100. *ὧδε ἀφεστ.*, hielte sich so fern. — *τετλ. θυμῷ*, ausharrenden (hier hartnäckigen) Sinnes. zu δ, 447. ι, 435.

102. vgl. π, 206.

103. *αἰεί.* Der Unwille verallge-

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· ψ
τέκνον ἐμόν, θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν, 105
οὐδέ τι προσφάσθαι δύναμαι ἔπος, οὐδ' ἐρέεσθαι,
οὐδ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον. εἰ δ' ἐτεὸν δή
ἔστ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ἦ μάλα νῶι
γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώιον· ἔστι γὰρ ἡμῖν
σήμαθ', ἃ δὴ καὶ νῶι κεκρυμμένα ἴδμεν ἀπ' ἄλλων. 110
ὣς φάτο· μείδησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τηλέμαχ', ἦ τοι μητέρ' ἐνὶ μεγάροισιν ἔασον
πειράζειν ἐμέθεν· τάχα δὲ φράσεται καὶ ἄρειον.
νῦν δ', ὅττι ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷμαι, 115
τοὔνεκ' ἀτιμάζει με καὶ οὔπω φησὶ τὸν εἶναι.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.
καὶ γάρ τίς θ' ἕνα φῶτα κατακτείνας ἐνὶ δήμῳ,
ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν ἀοσσητῆρες ὀπίσσω,
φεύγει πηούς τε προλιπὼν καὶ πατρίδα γαῖαν· 120
ἡμεῖς δ' ἕρμα πόληος ἀπέκταμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
κούρων εἰν Ἰθάκῃ· τάδε σε φράζεσθαι ἄνωγα.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
αὐτὸς ταῦτά γε λεῦσσε, πάτερ φίλε· σὴν γὰρ ἀρίστην
μῆτιν ἐπ' ἀνθρώπους φάσ' ἔμμεναι, οὐδέ κέ τίς τοι 125
ἄλλος ἀνὴρ ἐρίσειε καταθνητῶν ἀνθρώπων.

meinert, wie er übertreibt. — Zum Vergleiche τ, 211 und ε, 191.

106 f. οὐδέ τι—ἐναντίον, Folge des τέθηπεν (105. vgl. 93). Nur augenblicklich kann sie ihn anschauen.

107(εἰ δ')—109. Durch ein untrügliches Zeichen kann Odysseus ihr leicht alle Zweifel benehmen. Dieser Gedanke ist ihr jetzt erst gekommen. — εἰ ἐτεόν δή, wie 36. — ἱκάνεται. Das Medium häufig an dieser Versstelle vor einem Vocale statt des Act. — ἀλλήλων, wie φ, 36. — καὶ λώιον, schon besser, als bisher. vgl. 114. — καὶ ἴδμεν, wir wissen auch (ausser dass wir ein sicheres Zeichen haben, ἔστιν ἡμῖν σήματα), dass es allen sonst verborgen ist. — σῆμα, von einem Zeichen, von dem Geheimniss des gezimmerten Bettes. vgl. 188. 225.

111. μείδησεν, über die kluge Vorsicht der Gattin. zu χ, 371.

114—116. φράσεται, τοῦτο. — ὅττι —εἷμαι. vgl. τ, 72. — τοὔνεκα hebt von neuem an; nach νῦν, das den Gegensatz zu τάχα — ἄρειον bildet, tritt es unerwartet ein. — ἀτιμ. vgl. 28. — τόν, den, Odysseus. zu λ, 144.

117. vgl. ν, 365. Die Erkennung der Penelope wartet er ruhig ab.

118—122. Denn wir haben die Blutrache so vieler in Ithake zu fürchten. — καί gehört zu ἕνα. vgl. τ, 265. υ, 45. — ἐνὶ δήμῳ, ἐόντα, ἔνδημον, wofür Homer ἔμφυλος hat (ο, 273). — ᾧ—ὀπίσσω. zu δ, 165. — ᾧ, wenn ihm, dem Tödtenden. — ἀοσσητῆρες, Helfer. — φεύγει, exulat. — πηός, vgl. θ, 581 f. — ἕρμα π., wie Π, 549, die Stütze der Stadt, insofern auf ihnen die Hoffnung der Zukunft ruht. — οἵ geht auf den in der abstracten Form liegenden Begriff. zu λ, 91. — εἰν Ἰθάκῃ. Von diesen droht die nächste Gefahr. — τάδε — ἄνωγα. vgl. ρ, 279.

124—126. λεύσσειν (Γ, 110), curare. wie ἰδεῖν θ. 443, gewöhnlich

[ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι 128
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 130
πρῶτα μὲν ἂρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας,
δμῳὰς δ' ἐν μεγάροισιν ἀνώγετε εἵμαθ' ἑλέσθαι·
αὐτὰρ θεῖος ἀοιδὸς ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὀρχηθμοῖο,
ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι ἐκτὸς ἀκούων, 135
ἢ ἀν' ὁδὸν στείχων ἢ οἳ περιναιετάουσιν.
μὴ πρόσθε κλέος εὐρὺ φόνου κατὰ ἄστυ γένηται
ἀνδρῶν μνηστήρων, πρίν γ' ἡμέας ἐλθέμεν ἔξω
ἀγρὸν ἐς ἡμέτερον πολυδένδρεον. ἔνθα δ' ἔπειτα
φρασσόμεθ', ὅττι κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ. 140
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
πρῶτα μὲν οὖν λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας,
ὅπλισθεν δὲ γυναῖκες· ὁ δ' εἵλετο θεῖος ἀοιδός
φόρμιγγα γλαφυρήν, ἐν δέ σφισιν ἵμερον ὦρσεν
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο. 145

φράζεσθαι. — ἐπ' ἀνθρώπους (meistentheils mit πάντας, wie α, 299) gehört zum Superlativ, wie bei Personen der Gen. steht (zu ε, 105). — οὐδέ fügt denselben Gedanken in negativer Fassung hinzu. — ἀνθρώπων formelhaft nach ἀνήρ. vgl. 187.

127 f. ἐμμεμαώς, verstärktes μεμαώς, ganz willig (zu ν, 389). — δύναμις, Kraft. vgl. β, 62. υ, 237. — Die aus N, 785 f. spät eingeschobenen, in den meisten Handschriften fehlenden Verse stehen hier sehr ungehörig.

130. vgl. π, 259. ν, 154.

131—136. Es soll ein Reigen stattfinden, damit man draussen nicht ahne, was drinnen geschehen. Das Geheimniss wird der folgende Tag enthüllen.

132. ἐν μέγ. gehört zu δμῳάς. — ἑλέσθαι, ganz wie das Activ ρ, 58.

133 f. ἔχων—λίγειαν. χ, 332. — ἡμῖν, obgleich Odysseus sich nicht unmittelbar am Tanze betheiligt. — ἡγείσθω, leite, insofern der Tanz nach den Tönen sich richtet. — φιλοπαίγμων, lustfroh, setzt ein παῖγμα voraus, das Homer eben so wenig hat als παιγνία; die Endung, wie in ἀπείρων, κακαείμων. vgl. das attische φιλοπράγμων.

135 f. ὥς κεν mit Opt., auf dass. zu ν, 402. — ἀν' ὁδόν, den Weg hin, wie στείχειν ἀνὰ ἄστυ η, 72. vgl. χ, 474. — Der Relativsatz οἳ περιναιετάουσιν statt (τις) περιναιεταόντων. vgl. β, 29.

137—140. εὐρύ. zu τ, 333. — πολυδένδρεος, Beiwort des Gutes nach 359. vgl. δ, 737. — Das Obiect κέρδος wird in den Relativsatz gezogen. — κέρδος ἐγγυαλίζειν, eine List verleihen, nach den Redensarten κράτος, κῦδος (auch τιμήν, ἔργον) ἐγγυαλίζειν. Α, 353 f.: Τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι Ζεὺς ὑψιβρεμέτης. Ὀλύμπιος so allein schon in der Ilias. [Die Verse sind mit Bezug auf den spätern Schluss des Gedichtes (vgl. zu 240) eingeschoben, auch wohl 118—126.]

141—145. vgl. 131—134. — ἐν—ὦρσεν. zu δ, 113. — ὅπλισθεν, nicht ὥπλισθεν. zu β, 20. — μολπῆς—ὀρχηθμοῖο. Aus N, 637. vgl. α, 152. μολπή, Spiel (ζ, 101), von der Belustigung des Tanzes.

τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσὶν ψ
ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε δόμων ἔκτοσθεν ἀκούων·
ἦ μάλα δή τις ἔγημε πολυμνήστην βασίλειαν.
σχετλίη, οὐδ' ἔτλη πόσιος οὗ κουριδίοιο 150
εἴρυσθαι μέγα δῶμα διαμπερές, ἧος ἵκοιτο.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
Εὐρυνόμη ταμίη λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα· 155
αὐτὰρ κὰκ κεφαλῆς χεῦεν πολὺ κάλλος Ἀθήνη.
[μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, κὰδ δὲ κάρητος
οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη 160
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς μὲν τῷ περίχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις.]
ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου, ἔνθεν ἀνέστη,
ἀντίον ἧς ἀλόχου, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν· 165
δαιμονίη, περὶ σοί γε γυναικῶν θηλυτεράων

146. *τοῖσιν*, diesen, wird durch *ἀνδρῶν—γυναικῶν* erklärt, das an *ποσσίν*, von den Füssen, vom Tanze (vgl. *θ*, 102. 230), sich anschliesst. — *περιστεν.* *κ*, 10. — *παίζειν*, von jeder Art des Vergnügens, hier vom Tanze, wie eben *μολπή*. — Der spondeische Rhythmus und die gleichen Endungen ergaben sich zufällig.

149—151. *ἦ μάλα δή.* zu *δ*, 169. — *πολυμν.*, wie *δ*, 770. vgl. *ξ*, 64. — *σχετλίη*, die Frevle, hier von der Untreue. zu *δ*, 729, wo gleichfalls das die Erklärung anfügende *οὐδέ* folgt. — *ἔτλη*, vermochte. — *κουριδίοιο.* zu *λ*, 430. — *εἴρυσθαι*, *φυλάσσειν*. vgl. *τ*, 525. *ε*, 208.

152. *δ*, 772.

153—206. *Odysseus kehrt aus dem Bade, von Athene verschönt, zur Penelope zurück, deren kluge Erwiederung ihn veranlasst, das Geheimniss, wie er das Ehebett gezimmert, auszusprechen, wodurch ihr letzter Zweifel schwindet.*

153. Wie Odysseus von Penelope sich entfernt hat, ist übergangen. — *ᾧ ἐνὶ οἴκῳ*, ein bloss veranschaulichender Zusatz, wie 57. *χ*, 117, *ἐν μεγάροισιν* 113.

154. *Εὐρυνόμη*, die Schaffnerin. zu *ρ*, 495. vgl. auch *κ*, 358 ff. *δ*, 49.

155. *γ*, 467, schon *Ω*, 588. zu *ω*, 367.

156, abweichend vom gewöhnlichen Ausdruck. Der Vers ist vielleicht eingeschoben. Homer sagt *χάριν κατέχευεν* (*β*, 12. *θ*, 19). *πολὺ κάλλος* ist unhomerisch, *κὰκ κεφαλῆς* (*θ*, 85) hier anstössig. Andere lasen *κάλλος πολὺ χεῦεν*.

157—162. *ζ*, 230-235. Die Verse sind hier später eingeschoben, wo sie nicht in die Verbindung passen, da *μείζονα* auf keinen vorhergehenden Acc. sich bezieht, *κὰδ δὲ κάρητος* ungeschickt das *κὰκ κεφαλῆς* wiederholt. Auch stehen sie ganz ungehörig vor *δέμας ἀθανάτοισιν ὅμοιος* (163). Statt *ὣς μὲν τῷ περίχευε* steht *ζ*, 235 *ὣς ἄρα τῷ κατέχευε*.

163 f. *γ*, 468. *σ*, 157.

166 f. *δαιμονίη*, Verblendete. zu *δ*, 774. — *περί*, vor, wie *ρ*, 388. — *ἀτέραμνος*, hart, Gegensatz von

κῆρ ἀτέραμνον ἔθηκαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες· 23
οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ
ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν. 170
ἀλλ' ἄγε μοι, μαῖα, στόρεσον λέχος, ὄφρα καὶ αὐτός
λέξομαι· ἦ γὰρ τῇ γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
δαιμόνι', οὔτ' ἄρ τι μεγαλίζομαι οὔτ' ἀθερίζω
οὔτε λίην ἄγαμαι, μάλα δ' εὖ οἶδ', οἷος ἔησθα 175
ἐξ Ἰθάκης ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο.
ἀλλ' ἄγε οἱ στόρεσον πυκινὸν λέχος, Εὐρύκλεια,
ἐκτὸς ἐυσταθέος θαλάμου, τόν ῥ' αὐτὸς ἐποίει·
ἔνθα οἱ ἐκθεῖσαι πυκινὸν λέχος ἐμβάλετ' εὐνήν,
κώεα καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα. 180
ὣς ἄρ' ἔφη πόσιος πειρωμένη· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὀχθήσας ἄλοχον προσεφώνεε κέδν' εἰδυῖαν·
ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες.
τίς δέ μοι ἄλλοσε θῆκε λέχος; χαλεπὸν δέ κεν εἴη
καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν 185

τέρ-αμνος, weich, gleich *τέρ-ην*. Zur Endung vgl. *ῥάδ-αμνος*, der schwankende Zweig, *σφένδ-αμνος*, der zuckende Ahorn (vgl. *σφαδ-άζειν*, *σφεδ-ανός*, *σφοδ-ρός*), wie auch die Pappel von der Bewegung benannt ist (*αἴγειρος*, populus).

168—170. 100—102.

171 f. *μαῖα*. zu *ρ*, 499. — Es gilt dem Odysseus, die Rede auf das Geheimniss zu bringen. — *στόρεσον*. zu *δ*, 301. — *καὶ αὐτός* (*ἐγώ*), wie die übrigen thun werden. — *τῇ γε*, im Gegensatz zu andern Frauen (168). — *σιδ.—θυμ.* Sie hat kein Gefühl für mich, so dass sie nicht an meine Ruhe denkt. zu 103.

174—176. Weder (eigene) Ueberhebung noch Geringschätzung (seiner) noch auch Staunen (über das wunderbare Ereigniss) hält sie ab, ihn anzuerkennen, da sie sieht, dass er seiner ganzen Person nach Odysseus sei. Zu dem zweiten gegensätzlichen *οὔτε* tritt nachträglich noch ein drittes. — *ἐπὶ-δολιχ.* *τ*, 339. Sie äussert sich so kühl, da sie noch immer der gar zu wunderbaren Sache nicht ganz sicher ist, zuvor durch die letzte Probe sich völlig überzeugen will.

178—180. Ihre Anweisung, wo Eurykleia das Bett aufschlagen soll, wird zeigen, ob der Fremde wirklich Odysseus ist.— *πυκ. λέχος*, die starke Bettstelle (*η*, 340). — *ἔνθα*, dorthin, wie *ζ*, 47. — *ἐποίει*, wie das Imperf. häufig die Stelle des Aor. vertritt. vgl. *ξ*, 13. *ο*, 120. 122. — *εὐνήν*, hier das Bettzeug. zu *γ*, 403. *ἐμβαλέειν* steht von den *ῥήγεα* *δ*, 298. — *κώεα* wird als Bettzeug verbunden mit *ῥῆγος* und *λίνοιο λεπτὸν ἄωτον* *I*, 661. vgl. dagegen *λ*, 189. *κώεα ὀίων* *υ*, 3. Dass sonst *κώεα* über einen Sessel gelegt werden (*ρ*, 32. *τ*, 58), kann nichts gegen die Richtigkeit der Lesart beweisen. Unmöglich ist das von andern statt *κώεα* gelesene *δέμνια*.

182. *ὀχθ.*, missmuthig. zu *δ*, 30. vgl. *ε*, 298. *φ*, 248. — *κέδν' εἰδ.* zu *α*, 428. 432.

183. zu *π*, 69. — *τοῦτο*, da, wie *ὅδε* hier. — *ἔπος θυμαλγές* ist enge zu verbinden. Anders steht *τοῦτο ἔπος* *γ*, 226. *θ*, 141. *λ*, 348. — Odysseus ahnt nicht, dass die Gattin ihn auf die Probe stelle.

184—186. *θῆκε*, hat gesetzt, konnte setzen, indem das Setzen als wirklich bloss vorgestellt wird. —

ῥηιδίως ἐθέλων θείη ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ. ψ
ἀνδρῶν δ' οὔ κέν τις ζωὸς βροτός, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
ῥεῖα μετοχλίσσειεν, ἐπεὶ μέγα σῆμα τέτυκται
ἐν λέχει ἀσκητῷ· τὸ δ' ἐγὼ κάμον, οὐδέ τις ἄλλος.
θάμνος ἔφυ τανύφυλλος ἐλαίης ἕρκεος ἐντός, 190
ἀκμηνός, θαλέθων, πάχετος δ' ἦν ἠύτε κίων.
τῷ δ' ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θάλαμον δέμον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
πυκνῇσιν λιθάδεσσι, καὶ εὖ καθύπερθεν ἔρεψα,
κολλητὰς δ' ἐπέθηκα θύρας, πυκινῶς ἀραρυίας.
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης, 195
κορμὸν δ' ἐκ ῥίζης προταμὼν ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
ἑρμῖν' ἀσκήσας, τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι· 200
ἐν δ' ἐτάνυσσ' ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν.

ὅτε—θείη. π, 197 f. — χώρῃ, Stelle. zu π, 352.

187. ζωὸς βροτός, ein Lebender (ähnlich θνητὸς βροτός π, 212). Σ, 539 ὥστε ζωοὶ βροτοί, im Gegensatz zu den Figuren aus Metall. ἀνήρ oder βροτός allein steht vor οὐδὲ μάλ' ἡβῶν Μ, 382. Ω, 565.

188 f. ῥεῖα μετ. (λέχος ἐκτὸς θαλάμου), aus Ω, 567. — μετοχλίζειν, fortschaffen. ὀχλίζειν, bewegen, ι, 242, Μ, 448, ὑποχλεῖν, Φ, 260 f. — μέγα σῆμα, ein mächtiges Kennzeichen, ein Geheimniss, das als Kennzeichen der Gatten dient. — τέτυκται, ist, liegt. — ἀσκητός, künstlich (δ, 134). Gewöhnliches Beiwort des Bettes ist τρητός (Γ, 391 δινωτός). — δέ fügt den Satz des Grundes hinzu.

190 f. τανύφυλλος, Beiwort des Oelbaums ν, 102. Der Oelbaum wird an 35 Fuss hoch und erreicht eine Dicke von 4 Fuss. Sein Holz ist besonders hart, hat schöne Aederung und lässt sich gut poliren. Dadurch war derselbe zu dem Zwecke des Odysseus sehr geeignet. — ἕρκος, Hof, aber nicht von der jetzigen αὐλή vor dem Hause, sondern von dem eingeschlossenen Raume hinter dem Hause. — ἀκμηνός, ausgewachsen, von ἀκμή, wie σκαλ-ηνός (vgl. σκέλλος, σκολιός), πιτυρ-ηνός, κολοσσηνός. — πάχετος, wie θ, 187.

192—194. τῷ ἀμφιβ., um diesen herum anlegend. — λιθάς. zu ξ, 36. — ἔρεψα. Es war also über demselben kein anderes Gemach. — ἐπέθηκα, θαλαμῷ. φ, 45. — Zur Verbindung der beiden Beiwörter zu β, 430.

195—200. ἀπέκοψα. Der θάλαμος war also höher als der Oelbaum; erst als dieser vom θάλαμος umschlossen war, ging er an das Hauptwerk, das niemand sehen sollte. — κόμη, coma, Laub und Zweige. — κορμός Stumpf, truncus (τομή Α, 235), von κείρειν, abhauen (Ω, 450). — προταμών, abschneidend, prosecans (vgl. σ, 375. θ, 475 und πρότμησις), steht absolut; ῥίζης gehört zu ἀμφέξεσα. — χαλκός hier vom σκέπαρνον (ε, 237. 244). — εὖ καὶ ἐπιστ. υ, 161. — καὶ —ἴθυνα. vgl. ρ, 341. — ἑρμ. ἀσκ., ihn zum Bettpfosten bearbeitend. Das Part. Aor. präsentisch, da der Dichter ein ἀσκέων nicht kennt. vgl. γ, 438. — τέτρηνα (ε, 247), um die Seiten des Bettes darauf zu befestigen. — τοῖ, ἑρμῖνος. — ἔξεον, zimmerte, von der Arbeit an den Seiten des Bettes. vgl. φ, 44. auch zu ζ, 269. — δαιδ., schmückend, von dem Einlegen. vgl. τ, 56.

201. ἐνετάνυσσα. vgl. zu α, 440. Andere lasen ἐκ (daran) statt ἐν.

οὕτω τοι τόδε σῆμα πιφαύσκομαι· οὐδέ τι οἶδα, 203
ἤ μοι ἔτ' ἔμπεδόν ἐστι, γύναι, λέχος, ἦε τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλοσε θῆκε, ταμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλαίης.
ὣς φάτο· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ 205
σήματ' ἀναγνούσης, τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς δράμεν, ἀμφὶ δὲ χεῖρας
δειρῇ βάλλ' Ὀδυσῆι, κάρη δ' ἔκυσ', ἠδὲ προσηύδα·
μή μοι, Ὀδυσσεῦ, σκύζευ, ἐπεὶ τά περ ἄλλα μάλιστα
ἀνθρώπων πέπνυσο, θεοὶ δ' ὤπαζον ὀιζύν, 210
οἳ νῶιν ἀγάσαντο παρ' ἀλλήλοισι μένοντε
ἥβης ταρπῆναι καὶ γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι.
αὐτὰρ μὴ νῦν μοι τόδε χώεο μηδὲ νεμέσσα,
οὕνεκά σ' οὐ τὸ πρῶτον, ἐπεὶ ἴδον, ὧδ' ἀγάπησα.
αἰεὶ γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν 215
ἐρρίγει, μή τίς με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν
ἐλθών· πολλοὶ γὰρ κακὰ κέρδεα βουλεύουσιν.
[οὐδέ κεν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,

— ἱμάντα, τόνον, Gurt, mit kurzem ι nur im Versschlusse (α, 442, ι, 385), mit langem φ, 46 und dreimal in der Ilias. — βοός, βόειον, βόεον (Ψ, 324), — φοιν. φ., φοινικόεντα (ξ, 500), rothgefärbt. φοίνικι φαεινός heisst in der Ilias der Gürtel.

204. πυθμένα (ν, 122), hier vom κορμός (196). Wer das Bett wegschaffen wollte, musste den Stamm, der seinen Fuss bildete, abschneiden. — ὑποτάμνειν, nur hier. Schon bei Herodot V, 86 ὑποτάμνεσθαι ἀπὸ νεῶν. ὑπό verstärkend, wie in ὑπομένειν, ὑπορνύναι, ὑποδείδειν.

205 f. δ, 703. τ, 250. — ἀναγνούσης verdient trotz Aristarch vor ἀναγνούσῃ den Vorzug; zur Abweichung von der regelrechten Verbindung war kein Grund gegeben. vgl. ω, 346. Häufiger ist der umgekehrte Fall. zu ζ, 157. Die Fälle, wo das Part. im Dat. statt im Gen. folgt, sind anderer Art, entweder durch das Versmass bedingt oder durch die weitere Entfernung des Part.

207—240. *Mit herzlicher Rührung wird Odysseus von Penelope umarmt und begrüsst, die fest seinen Hals umschlungen hält.*

207. δακρύσασα. zu α, 336. — ἀμφί ist mit δειρῇ zu verbinden. vgl. ρ, 38. zu β, 427. Anders λ, 211. — χεῖρας, die Arme.

209—212. σκύζευ, grolle. zu η, 306. — τά περ ἄλλα, sonst. zu ε, 29. — Im Gegensatze zu seiner Klugheit hebt sie das über ihn verhängte traurige Schicksal hervor. Mit μὴ σκύζευ hängt diese sich ihr aufdrängende Bemerkung gar nicht zusammen. — ὤπαζον, σοί. vgl. ζ, 181. ν, 45. Erst 211 kommt sie auf ihre Verbindung. — ἀγάσ. zu δ, 181. — μένοντε, νῶι. zu ε, 227. Auch hier lasen andere μένοντες, wofür μένοντας stehen müsste. — ταρπῆναι, geniessen. — καί, und so, ohne Störung. — οὐδόν. zu ο, 246.

213 f. Sie kehrt nach der Abschweifung auf ihre Bitte zurück. — τόδε. zu ε, 215. — ὧδε, wie jetzt. — ἀγαπᾶν, bewillkommnen, ein wohl absichtlich gewählter schwächerer Ausdruck.

215—217. Freilich hatte sie im Mörder der Freier zuerst einen Gott geahnt, dann aber hatte sie der Gedanke an die Möglichkeit, ein fremder Mann könne sie täuschen, mit Schaudern erfüllt. — ἐπέεσσι, indem sie sich für ihn ausgaben. Anderer Täuschungen ist ξ, 124 ff. gedacht. — ἐλθών, herkommend, zu diesem Zwecke.

218—224. Denn der Frevelmuth

ἀνδρὶ παρ' ἀλλοδαπῷ ἐμίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ, ψ
εἰ ᾔδη, ὅ μιν αὖτις ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν 220
ἀξέμεναι οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδ' ἔμελλον.
τὴν δ' ἦ τοι ῥέξαι θεὸς ὤρορεν ἔργον ἀεικές·
τὴν δ' ἄτην οὐ πρόσθεν ἑῷ ἐγκάτθετο θυμῷ
λυγρήν, ἐξ ἧς πρῶτα καὶ ἡμέας ἵκετο πένθος.]
νῦν δ', ἐπεὶ ἤδη σήματ' ἀριφραδέα κατέλεξας 225
εὐνῆς ἡμετέρης, τὴν οὐ βροτὸς ἄλλος ὀπώπει,
ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγώ τε, καὶ ἀμφίπολος μία μούνη,
Ἀκτορίς, ἥν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,
ἣ νῶιν εἴρυτο θύρας πυκινοῦ θαλάμοιο,
πείθεις δή μευ θυμὸν ἀπηνέα περ μάλ' ἐόντα. 230
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
κλαῖε δ' ἔχων ἄλοχον θυμαρέα, κεδν' εἰδυῖαν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος γῆ νηχομένοισι φανήῃ,
ὧν τε Ποσειδάων εὐεργέα νῆ' ἐνὶ πόντῳ
ῥαίσῃ, ἐπειγομένην ἀνέμῳ καὶ κύματι πηγῷ· 235
παῦροι δ' ἐξέφυγον πολιῆς ἁλὸς ἤπειρόνδε
νηχόμενοι, πολλὴ δὲ περὶ χροῒ τέτροφεν ἅλμη,

treibt viele zu Thaten, deren Folgen sie nicht bedenken. Die wunderlichen, den Zusammenhang störenden Verse verwarf schon Aristarch *ὡς σκάζοντες κατὰ τὸν νοῦν*. — 218. vgl. *δ*, 184. — *παρά*, ähnlich wie 211. — *ὅ*, wie *ὅτι*, *ὡς*, dass. — *ἀρήιος* (*γ*, 109. 167), in der Ilias stehend mit *υἷες Ἀχαιῶν* (zu *β*, 115) verbunden, wogegen *μένος ἄσχετοι* *γ*, 104. Die Achaier heissen auch *ἀρηίφιλοι*. — *ἀξέμεναι*, gemischter Aor., wie *ἄξετε* *ξ*, 414. zu *ζ*, 255. — *οἰκ.—πατρ.* vgl. *ε*, 204. — *θεός*, ein Gott, unbestimmt, obgleich an Aphrodite gedacht wird. — *οὐ πρόσθεν*, ehe der Gott sie trieb. — *ἐγκατατίθεσθαι θυμῷ*, wie *ἐνὶ φρεσὶ τίθεσθαι* (*δ*, 729), ins Herz niederlegen, auf etwas sinnen. zu *λ*, 614. — *ἐξ ἧς*. vgl. *δ*, 145 f. *ξ*, 68 f. Der Gedanke ist nicht Homerisch.

225 f. *νῦν*, Gegensatz zu *αἰεί* 215. — *σήματα*, von dem einen Merkzeichen. vgl. 110. 188. — *ἀριφραδέα*. vgl. Einl. S. 15. — *τῆς* hebt stärker den Relativsatz an als *ἧς*, wie andere lasen.

227. vgl. *π*, 304. — *μία μούνη*, wie sonst *μι' οἴη* oder am Anfang des Satzes *μία δ' οἴη*. Das Fem. *μούνη* nur hier.

228. *Ἀκτορίς*, die schon gestorbene *θαλαμηπόλος* (293), ausser der niemand den *θάλαμος* betreten durfte, so dass die besondere Zimmerung des Ehebettes allen ein Geheimniss war. *Ἀκτορίς* vom Namen ihres Vaters *Ἄκτωρ* genannt, wie die Tochter des Chryses in der Ilias bloss Chryseis heisst. Irrig will man die Eurynome zu unserer Aktoris machen. — *ἥν— κιούσῃ*. vgl. *δ*, 736.

229 f. Statt der Verbindung durch *καί* oder *τε* tritt das Relativum ein. — *εἴρυτο*, hütete, als *θαλαμηπόλος*. *δή* hebt die Beziehung zu *νῦν* (225) bedeutsam hervor. — *ἀπηνέα*, wie 97.

231. *τ*, 249.

232. *θυμαρέα*, wie *I*, 336. zu *ρ*, 199.

233—240. Der Vergleichungspunkt liegt in der Freude über das unerwartete Glück. Der Bau des Gleichnisses ist ganz ähnlich wie *ε*, 394 ff. — *εὐεργέα νῆα*. zu *ι*, 279. — *πηγῷ*, geschwollen. zu *ε*, 388. vgl. auch *γ*, 300. — Die Rettung führt der Dichter in freier Anknüpfung 236—238 aus. — *ἐξέφ. ἁλός*. zu *ι*, 163. — Statt „von Meersalz umhüllt“ tritt ein eigener

ἀσπάσιοι δ' ἐπέβαν γαίης, κακότητα φυγόντες· 23
ὣς ἄρα τῇ ἀσπαστὸς ἔην πόσις εἰσοροώσῃ,
δειρῆς δ' οὔπω πάμπαν ἀφίετο πήχεε λευκώ. 240
καί νύ κ' ὀδυρομένοισι φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
εἰ μὴ ἄρ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
νύκτα μὲν ἐν περάτῃ δολιχὴν σχέθεν, Ἠῶ δ' αὖτε
ῥύσατ' ἐπ' Ὠκεανῷ χρυσόθρονον, οὐδ' ἔα ἵππους
ζεύγνυσθ' ὠκύποδας, φάος ἀνθρώποισι φέροντας, 245
Λάμπον καὶ Φαέθονθ', οἵ τ' Ἠῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότ' ἄρ' ἣν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἤλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὄπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι. 250
ὣς γάρ μοι ψυχὴ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἤματι τῷ, ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄιδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἤδη

Satz ein. — τέτροφεν, ward dicht, setzte sich an. zu ι, 246. — ἄλμη. ζ, 137. 225. — ἐπέβαν, wie ι, 83. — κακότητα, ὄλεθρον, wie ι, 489. zu π, 364. — δειρῆς. vgl. 207 f. — πήχεε. zu ρ, 38.

Hier schliesst die echte Odyssee, welche die Alexandriner bis 296 gehen liessen. Aber was 241—296 folgt, ist ungeschickt und matt. In der herzlichen Umarmung der Wiedervereinigten, die durch ein prächtig ausgeführtes Gleichniss dargestellt wird, hat das Gedicht seinen ergreifenden Abschluss gewonnen.

241—288. *Athene verlängert die Nacht. Odysseus verräth der Penelope, dass noch andere Mühen seiner warten, und berichtet ihr des Teiresias Weissagung.* Die Beziehung auf sein weiteres Umherirren kommt hier sehr ungeschickt und Penelope tröstet sich darüber gar wunderlich.

241 f. vgl. π, 220 f. β, 382.

243. Hier wird schon das Eintreten der Nacht angenommen, wovon vorher keine Spur war (vgl. zu χ, 497), ja die Nacht ist hier fast zu Ende. — — ἐν περάτῃ, nur hier, am äussersten Ende, als sie schon schwinden wollte. Irrig erklärt man es örtlich von ihrer Laufbahn; man müsste dann Νύκτα schreiben. Die Göttin Nacht kommt freilich Ξ, 259 ff. vor, aber nicht als die Nacht herbeiführend, die unmittelbar dem Sonnenuntergang folgt. — δολιχήν, wohl nicht vom langen Wege der Nacht, sondern proleptisch, so dass sie lang wurde. Der echte Dichter hätte wohl δηρόν gesagt.

244. ἐπ' Ὠκ. zu γ, 1. μ, 3 f.

245 f. Die Wagenpferde der Eos (später wird sie auch reitend, μονόπωλος, gedacht) erscheinen nur hier. Zu ihren Namen vgl. μ, 132. — πῶλοι, eigentlich zu den beiden Namen gehörend, wird in den Relativsatz gezogen. — Aehnlich lässt Here in der späten wohl hier vorschwebenden Stelle Σ, 239 ff. die Sonne vor der Zeit untergehen.

248—250. γάρ gibt den Grund an, weshalb er sie anredet. zu κ, 174. An vorhergegangene Gespräche ist nicht zu denken, sie haben nur geweint. zu δ, 722. — ἄεθλοι, hier und 350 Leiden. vgl. α, 18. zu γ, 262. — ἀμέτρητος, ἀπείρων, ἀπείριτος, ἀθέσφατος, wie τ, 512. In πολλὸς καὶ χαλεπός wird es weiter ausgeführt.

252. κατέβην. zu κ, 107. 432. — δόμον—εἴσω, wie ι, 524. zu 24.

254 f. ἔρχευ, komme, nur hier wie ἄγε gebraucht, da ἴομεν folgt. — ὄφρα—κοιμηθέντες. δ, 294 f.

ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες. ψ

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 256
εὐνὴ μὲν δὴ σοί γέ τότ' ἔσσεται, ὁππότε θυμῷ
σῷ ἐθέλῃς, ἐπεὶ ἄρ σε θεοὶ ποίησαν ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ, 260
εἴπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὄπισθεν, ὀίω,
πεύσομαι, αὐτίκα δ' ἐστὶ δαήμεναι οὔτι χέρειον.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω. 265
οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκωμαι, οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ' ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν· 270
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ' εὐήρε' ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.
ὁππότε κεν δή μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ, 275
καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἐρετμόν,
ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 280
πᾶσι μάλ' ἑξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τάδε μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.

257—259. *εὐνή*, die Ruhe, wie er sie 254 f. gewünscht. — *ἔσσεται*, wird dir zu Theil werden. — *σῷ*. Zur Stellung *χ*, 55. — *ποίησαν*, nur hier nach späterm Gebrauche für liessen. — *οἶκον—γαῖαν*. *δ*, 476.

260. *τ*, 485, aber *φράζεσθαι* hier unhomerisch für erwähnen.

261 f. *ἄεθλον*. vgl. 249 f. — *καὶ ὄπισθεν*, doch später. *καί* hebt hier das Mindere hervor. — *οὔτι χέρειον*. *ρ*, 176.

263—265. *δαιμονίη*, wie 166, mit Beziehung auf den Schmerz, den sie sich dadurch bereiten wird. — *τί τ' ἄρα*, wie *α*, 346. — *αὖ* tritt hinzu, wie *αὖτε Σ*, 6 f.: *Τί τ' ἄρ αὖτε — Ἀχαιοὶ κλονέονται*. Es ist demonstrativ, da. Die Bedeutung wieder haben *αὖ* und *αὖτε* nie, nur *αὖτις*. zu *θ*, 444. — *μυθ. οὐδ' ἐπικ.* zu *τ*, 269. — 266 f. Asyndetische Verbindung des Gegensatzes (aber). *μέν* nachdrücklich hervorhebend. vgl. *σ*, 322. zu *ο*, 405. — *πολλὰ—ἄστεα*. *ο*, 492.

268—284. Aus *λ*, 121—137, mit den nothwendigen Veränderungen. 273. *οὐδέ σε κεύσω* für *οὐδέ σε λήσει* nach *γ*, 187. 277 *ἔρξανθ'* für *ῥέξανθ'*, weil die elidirte Form *ἔρξαντ'* wohl-

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 23
εἰ μὲν δὴ γῆράς γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον, 286
ἐλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνὴν
ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων. 290
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
γρηὺς μὲν κείουσα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει,
τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν
ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·
ἐς θάλαμον δ' ἀγαγοῦσα πάλιν κίεν. οἱ μὲν ἔπειτα 295
ἀσπάσιοι λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο·
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης

lautender schien. Homer hat nur ῥέξας, dagegen immer ἔρξασα, dann ῥέξαντι, ῥέξαντα, ῥέξαντες, aber *E*, 650 ἔρξαντα. Da indessen die Casusformen von ῥέξας nur da vorkommen, wo eine Position nöthig, so dürfte ursprünglich in den Casus überall die mit ε oder vielmehr mit dem Digamma anlautende Form gestanden haben. — 276. μ' ἐν γαίῃ statt δὴ γαίῃ, weil με γαίῃ den Vers nicht füllt. Das hier eintretende ἐκέλευε (nicht der schwächere Aor.) verdrängt das Beiwort des Ruders (εὐῆρες). —284. Statt τάδε haben die meisten Handschriften τὰ δέ. zu β, 265.

285 f. Penelope hält sich daran, dass ihm doch endlich ein glückliches Alter bestimmt sei. — εἰ μὲν δή, wenn wirklich. zu δ, 831. — τελέουσι, schaffen wollen. — ἐλπωρή — ἔπειτα, ἐστί (β, 280. η, 76), du hast Hoffnung. ἔπειτα weist auf den Vordersatz zurück. zu α, 84. — ὑπάλ. ἔσ. (σοί), Umschreibung von ὑπαλύξειν (σέ). *X*, 270: Οὔτοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις.

289—299. *Die Gatten gehen zu Bette; auch die übrigen suchen die Ruhe.*

289 f. τόφρα mit anknüpfendem δέ, indessen, wie γ, 464. δ, 435. — Auffällt, dass die beiden Alten zusammen das Bett besorgen, und Eurykleia nicht mit ihrem Namen bezeichnet, die Bereitung des Lagers kurz abgemacht, nicht einmal der Ort desselben näher bezeichnet wird. — ἔντυον, nur hier vom Bereiten des Lagers (πορσύνειν, στορεννύναι. vgl. 291) und auch mit dem Gen. sonst nirgends. — ἐσθής von dem Bettzeug (180), wie εἶμα bloss in ἀνείμων (γ, 348). — δαΐδ.—λαμπ. τ, 48.

291. η, 340.

292. πάλιν οἶκόνδε βεβήκει. α, 360. φ, 354, beidemal von Penelope mit Bezug auf ihr früher erwähntes Herabkommen. Sonst heisst πάλιν οἶκόνδε immer nach Hause zurück. Anders πάλιν κίεν, entfernte sich, 295. — οἶκος, hier, wie μέγαρον, von der Wohnung der Dienerinnen.

293 f. Dass Eurynome in den Sal gegangen und die Bereitung des Bettes angesagt (η, 341 ff.), wird übergangen. — ἡγεμονεύειν und ἡγεῖσθαι, vorangehen (zu β, 405), stehen sonst mit einem Acc. mit oder ohne πρός, εἰς, oder mit -δε; hier tritt noch ein die Verbindung einleitendes Participium hinzu. — δάος—ἔχουσα. vgl. δ, 300. — μετὰ χερσίν. zu γ, 281.

296. ἀσπάσιοι, freudig, wie 238. — θεσμός, nur hier, episch umschreibend, wie μέτρον, τέλος, πεῖραρ, πείρατα (zu ε, 289), die Gewohnheit (Satzung) des alten Lagers für das gewohnte alte Lager. Der Ausdruck soll bloss das Beschreiten des Bettes (ἐπιβαίνειν εὐνῆς) bezeichnen. vgl. 354. Die Bedeutung Stelle hat θεσμός nicht. Homer braucht dafür χώρη. — Mit diesem Verse schloss schon Aristophanes die

παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμοῖο πόδας, παῦσαν δὲ γυναῖκας, ψ
αὐτοὶ δ' εὐνάζοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν φιλότητος ἐταρπήτην ἐρατεινῆς, 300
τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
ἡ μέν, ὅσ' ἐν μεγάροισιν ἀνέσχετο δῖα γυναικῶν,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορῶσ' ἀίδηλον ὅμιλον,
οἳ ἕθεν εἵνεκα πολλά, βόας καὶ ἴφια μῆλα,
ἔσφαζον, πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος· 305
αὐτὰρ ὁ διογενὴς Ὀδυσεύς, ὅσα κήδε' ἔθηκεν
ἀνθρώποις, ὅσα τ' αὐτὸς ὀιζύσας ἐμόγησεν,
πάντ' ἔλεγ'. ἡ δ' ἄρ' ἐτέρπετ' ἀκούουσ', οὐδέ οἱ ὕπνος
πῖπτεν ἐπὶ βλεφάροισι, πάρος καταλέξαι ἅπαντα.
ἤρξατο δ', ὡς πρῶτον Κίκονας δάμασ', αὐτὰρ ἔπειτα 310
ἦλθ' ἐς Λωτοφάγων ἀνδρῶν πίειραν ἄρουραν·
ἠδ' ὅσα Κύκλωψ ἔρξε, καὶ ὡς ἀπετίσατο ποινήν
ἰφθίμων ἑτάρων, οὓς ἤσθιεν, οὐδ' ἐλέαιρεν·

Odyssee, indem er μέν 295 hervorhebend nahm, wie α, 439.

298 f. ἄρ' bezieht sich auf οἱ μέν zurück. — παῦσαν, liessen aufhören. vgl. δ, 801. ε, 492 f. Auffallen muss, dass der Tanz bis in die tiefste Nacht dauert. — αὐτοί. Wie die Dienerinnen zur Ruhe gegangen, wird nicht erwähnt. — κατὰ μέγ. σκιόεντα, wie ν, 2. Der Dichter wechselt, hier und sonst, zwischen κατά und ἀνά (vgl. α, 365) nach Versbedürfniss; am nächsten lag κατά. zu τ, 273.

300—343. *Im Bette erzählen sich die Gatten alles, was sie bestanden, wobei ein Abriss der Abenteuer des Odysseus seit dem Ueberfall der Kikonen gegeben wird.*

300. τέρπεσθαι mit dem Gen., sich sättigen, mit dem Dat. sich erfreuen. — ἐρατεινή, nur hier Beiwort von φιλότης, wie πολυήρατος 354.

301. Der Vers ist aus Λ, 643, wo er mit τέρποντο beginnt. Andere lasen hier ἐνέποντε, aber am Versschlusse steht lieber die vollere Form. zu δ, 33.

302. ἡ μέν. Das Zeitwort (ἔλεγε 308) ist über dem langen Obiectsatz vergessen, in den δῖα γυναικῶν hineingezogen wird. Irrig betrachtet man ἡ μέν und αὐτάρ ὁ als eine Subiecttheilung (zu ϑ, 361), da das Hauptverbum vorhergegangen ist.

303. Nach π, 29.

304. ἕθεν εἵνεκα, ihrentwegen, um sie zu erlangen. vgl. β, 206.

305. Der Satz mit δέ schliesst sich unabhängig an, wie auch oft καί (zu β, 54). Zur Sache vgl. β, 57. ξ, 95. π, 110. — πίθων. zu β, 340. — ἀφύσσειν, nur hier mit dem ablativen Gen.

306 f. Unhomerisch ist es, dass Odysseus dessen gedenkt, was er an andern verübt. — ὅσα — ἐμόγησεν, nach δ, 152.

308. λέγειν (vgl. zu ε, 5) hier geradezu erzählen. — Die folgende Erzählung ist trocken und ungelenk, dazu nicht ohne Missverständniss im einzelnen. Nichts war weniger an der Stelle, als dass Odysseus gleich jetzt die Penelope mit einer langen Erzählung aller seinen Leiden vom Schlafe abhält, da er nicht allein den ganzen Inhalt von ι—μ, sondern auch das erzählt, was er dort übergeht, selbst den Aufenthalt bei den Phaieken, nur nicht, was auffällt, seine Rückkunft erwähnt.

310 f. ἤρξατο, καταλέγειν. — ὡς, (damit) wie. — πίειραν ἄρουραν, sonst (β, 328. Σ, 541) nur als Apposition.

312 f. ἀπετίσατο, büssen liess, wie ν, 386. vgl. γ, 197. Π, 398: Πολέων ἀπετίνυτο ποινήν. — οὐδ' (ohne dass. zu δ, 109) ἐλ., nach Φ, 147.

ἠδ' ὡς Αἴολον ἵκεθ', ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο   23
καὶ πέμπ', οὐδέ πω αἶσα φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι   315
ἦην, ἀλλά μιν αὖτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα·
ἠδ' ὡς Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην ἀφίκανεν,
οἳ νῆάς τ' ὄλεσαν καὶ ἐυκνήμιδας ἑταίρους
πάντας· Ὀδυσσεὺς δ' οἶος ὑπέκφυγε νηὶ μελαίνῃ.   320
καὶ Κίρκης κατέλεξε δόλον πολυμηχανίην τε,
ἠδ' ὡς εἰς Ἀίδεω δόμον ἤλυθεν εὐρώεντα,
ψυχῇ χρησόμενος Θηβαίου Τειρεσίαο,
νηὶ πολυκλήιδι, καὶ εἴσιδε πάντας ἑταίρους
μητέρα θ', ἥ μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα·   325
ἠδ' ὡς Σειρήνων ἁδινάων φθόγγον ἄκουσεν,
ὥς θ' ἵκετο Πλαγκτὰς πέτρας δεινήν τε Χάρυβδιν
Σκύλλην θ', ἣν οὔπω ποτ' ἀκήριοι ἄνδρες ἄλυξαν·
ἠδ' ὡς Ἠελίοιο βόας κατέπεφνον ἑταῖροι·
ἠδ' ὡς νῆα θοὴν ἔβαλε ψολόεντι κεραυνῷ   330
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, ἀπὸ δ' ἔφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι
πάντες ὁμῶς, αὐτὸς δὲ κακὰς ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν.
ὥς θ' ἵκετ' Ὠγυγίην νῆσον νύμφην τε Καλυψώ,
ἥ δή μιν κατέρυκε, λιλαιομένη πόσιν εἶναι,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν   335

314—317. ὑπέδεκτο. zu β, 287. — πέμπε. Das Imperf. neben dem Aor., wie δ, 8. ξ, 205. — αἶσα. ε, 113 ff. — φίλ.—ἱκ. λ, 359. — ἦην. zu τ, 283. — αὖτις—στεν. δ, 515 f. ε, 419 f. Der Ausdruck ist hier gerade nicht bezeichnend, da die Woge ihn ja zur Insel des Aiolos zurücktrieb.

318. Τηλέπυλον. zu κ, 82.

319 f. οἵ geht auf ein aus Λαιστρυγονίην vorschwebendes Λαιστρυγόνες. — ἐυκν. zu β, 402. — 320 fehlt in manchen Handschriften, scheint aber unentbehrlich, da die Hauptsache hervorgehoben werden musste, dass nur das Schiff des Odysseus dem Verderben entkam (κ, 131 f.). πάντας wird beschränkt durch den folgenden Satz. — οἶος, von allen Führern der Schiffe. Der scheinbare Widerspruch mit 331 scheint die Verdächtigung des Verses veranlasst zu haben.

321. πολυμηχανίη, Verschlagenheit, nur hier. zu κ, 401.

322. vgl. κ, 512.

323. κ, 492.

324. ἑταίρους. vgl. λ, 371. Jedenfalls ist πάντας zu allgemein.

325. Χ, 428: Μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε. — καὶ—ἐόντα α, 435.

326. ἁδινός, stark, hier wohl von der lauten Stimme (vgl. π, 216), wie die Sirenen μ, 158 θεσπέσιαι heissen.

327. vgl. μ, 61. 260.

328. vgl. μ, 98 f. — ἀκήριοι, unverletzt.

329. κατέπεφνον, nur hier vom Schlachten, σφάζειν. Anders λ, 574. Ζ, 183 (vom Tödten der Chimaira).

330. vgl. ε, 131. — ψολόεις, nur noch ω, 539, qualmvoll, qualmend. ψόλος steht eigentlich statt σφόλος, wie äolisch ψέ für σφέ, und ist von demselben Stamme mit unserm schwelen (svelan), wovon schwül.

331 f. vgl. ε, 4. 133. δ, 775. Μ. 113: Κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας. zu β, 316.

333. α, 85. η, 244 ff.

334—337. vgl. α, 15. 55. η, 256—258.

θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα· ψ
ἀλλὰ τοῦ οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
ἠδ' ὡς ἐς Φαίηκας ἀφίκετο πολλὰ μογήσας,
οἳ δή μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο,
καὶ πέμψαν σὺν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 340
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες.
τοῦτ' ἄρα δεύτατον εἶπεν ἔπος, ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος
λυσιμελὴς ἐπόρουσε, λύων μελεδήματα θυμοῦ.
ἡ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὁππότε δή ῥ' Ὀδυσῆα ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμόν 345
εὐνῆς ἧς ἀλόχου ταρπήμεναι ἠδὲ καὶ ὕπνου,
αὐτίκ' ἀπ' Ὠκεανοῦ χρυσόθρονον Ἠριγένειαν
ὦσεν, ἵν' ἀνθρώποισι φόως φέροι. ὦρτο δ' Ὀδυσσεύς
εὐνῆς ἐκ μαλακῆς, ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
ὦ γύναι, ἤδη μὲν πολέων κεκορήμεθ' ἀέθλων 350
ἀμφοτέρω, σὺ μὲν ἐνθάδ' ἐμὸν πολυκηδέα νόστον
κλαίουσ', αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς ἄλγεσι καὶ θεοὶ ἄλλοι
ἱέμενον πεδάασκον ἐμῆς ἀπὸ πατρίδος αἴης.
νῦν δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρω πολυήρατον ἱκόμεθ' εὐνήν,
κτήματα μέν, τά μοι ἔστι, κομιζέμεν ἐν μεγάροισιν, 355
μῆλα δ', ἅ μοι μνηστῆρες ὑπερφίαλοι κατέκειραν,

— *γλαφυρός* ist stehendes Beiwort von *σπέος* im Dat. Sing. und Plur., dagegen im Nom. und Acc. Sing. *εὐρύ*, *ἠεροειδές*, auch *κοῖλον*, *ὑψηλόν*, bei *ἄντρον ἠεροειδές* (ν, 347) und *θεσπέσιον* (ν, 363). — *τοῦ*, wie *I*, 587. vgl. 230. Sonst steht auch der Dat., wenn *ὣς φάτο* vorhergeht oder das Maas des Verses den Gen. ausschliesst.

339—341. Nach ε, 36—38.

342 f. *δεύτ. εἶπεν*, war das letzte, das er sprach. — *λυσιμελής*, *λύων —θυμοῦ*. zu ν, 56 f. — *ἐπόρουσε*, wie *Ψ*, 232: Ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.

344—372. *Athene lässt endlich die Morgenröthe erscheinen. Odysseus steht auf und geht mit den Seinen gewaffnet auf das Gut des Vaters, nachdem er die Gattin angewiesen, sich im Hause verborgen zu halten.*

344. zu β, 382. Es findet dem Gebrauche der Formel gemäss keine Rückbeziehung auf 242 statt.

345. *ὃν κατὰ θυμόν* gehört zu *ἐέλπετο*, wie *K*, 355. *N*, 8. vgl. γ, 275. — *ἐέλπετο*, glaubte. zu ζ, 297. — *ταρπήμεναι*. zu 300.

347 f. vgl. 244 ff. *Ἠριγένεια* als Substantiv nur noch χ, 197. Sonst werden in *ἵνα—φέροι* die Götter neben den Menschen genannt (γ, 2. ε, 2. μ, 385 f.), die Götter allein *B*, 49.

349. *ἐπέτελλεν*. vgl. 361. γ, 267. ρ, 9. auch *ἐπιτέλλομαι*. zu μ, 217. Die Redeweise *ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν*, befehlend das Wort, nur noch in der Ilias, mit vorgesetztem *κρατερόν*.

350—353. vgl. 302 ff. *πολέων* hebt den Begriff des Uebermässigen hervor. zu ε, 54. — *ἀέθλων*. vgl. 248. — *ἐμὸν—νόστον*. vgl. ι, 37. — *αὐτάρ*. Statt des Participiums tritt ein voller Satz ein. — *ἄλγεσι*, in Leiden (vgl. ε, 83), wird näher bestimmt durch *ἱέμενον*, wobei *πατρίδος αἴης* vorschwebt. — *πεδάασκον*, hielten fest. Sonst nur *πεδᾶν* (δ, 380). — *ἀπό*, fern von. zu ξ, 525.

354 f. *εὐνήν*. zu 296. — *κομιζέμεν*, imperativisch.

356 f. *μῆλα*, Acc. der Beziehung, in Bezug auf das zusammengeschmolzene Vieh. — *ληίσσομαι*, vom Erwerbe durch Kauf, wie α, 398. —

πολλὰ μὲν αὐτὸς ἐγὼ ληίσσομαι, ἄλλα δ' Ἀχαιοὶ 23
δώσουσ', εἰς ὅ κε πάντας ἐνιπλήσωσιν ἐπαύλους.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πολυδένδρεον ἀγρὸν ἔπειμι,
ὀψόμενος πατέρ' ἐσθλόν, ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται· 360
σοὶ δέ, γύναι, τόδ' ἐπιτέλλω πινυτῇ περ ἐούσῃ·
αὐτίκα γὰρ φάτις εἶσιν ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν·
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἧσθαι, μηδέ τινα προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε. 365
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά,
ὦρσε δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην,
πάντας δ' ἔντε' ἄνωγεν ἀρήια χερσὶν ἑλέσθαι.
οἱ δέ οἱ οὐκ ἀπίθησαν, ἐθωρήσσοντο δὲ χαλκῷ,
ὤιξαν δὲ θύρας, ἐκ δ' ἤιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς. 370

Ἀχαιοί, nicht die Verwandten der Freier, sondern die Ithakesier im allgemeinen. vgl. *β*, 77 ff. — *ἔπαυλος* für *σταθμός*, *σηκός* (*ι*, 219. vgl. *ρ*, 224), nur hier.

359 f. *ἄγρον πολυδένδρεον*. zu 139. — *ὅ*, *ὅς*. vgl. *α*, 300. *β*, 262. — *πυκ. ἀκάχ.* wie *τ*, 95.

361. *τόδε*, vom folgenden, wie *T*, 192 *τόδ' ἐπιτέλλομαι*. Gewöhnlich steht der Plur. *τάδε*, den auch hier viele Handschriften haben, wie *β*, 162. *υ*, 334. *ἐπιτέλλω* mit auffallender Längung des *ι*, ähnlich wie *α* in *παρέχει* *τ*, 113, wogegen *ἐπίτονος* daktylisch beginnt. Sehr wohl konnte der Vers mit *ταῦτ' ἐπιτέλλω* schliessen. — *πιν. περ ἐούσῃ* nach *υ*, 131. *φ*, 103.

362 f. *γάρ* deutet auf den Grund zum Auftrage. — *φάτις εἶσι*, der Ruf wird ausgehen, sich erheben. — *ἅμ' ἠελ. ἀν.* *μ*, 429. vgl. auch *δ*, 407. — *ἀνδρῶν* — *μεγάροισιν*, von der Ermordung der Freier. zu *π*, 4 f.

364. *α*, 362.

365. *ἧσθαι*, weile. zu *κ*, 260. — *μηδέ τινα—ἐρέεινε*. *η*, 31. Dort ist der Rath viel passender als hier. *τινα* kann nur auf Fremde gehen, die zu ihr in das Haus kommen. Aber was soll sie denn thun, wenn die Verwandten der Freier zu ihr eindringen? Thor und Thüre werden ja gar nicht verschlossen.

366. *ἐδύσετο*, zog an, mit *ἀμφ' ὤμοισιν*, aus *Γ*, 328. Sonst *χροΐ δ'* *ἔντε' ἐδύσετο*. Auch *περὶ χροΐ*, *περὶ στήθεσσιν ἔδυνε τεύχεα*. zu *μ*, 228. *ω*, 496. Zu *ἀμφ' ὤμοισιν* *ν*, 224. *ρ*, 197. auch *β*, 3. *κ*, 261 f.

367 f. *ὦρσε*, trieb an, liess aufstehen (*η*, 169). — *ἀρήια*, stehend bei *τεύχεα* (*π*, 284), bei *ἔντεα*, das *τεύχεα* vertritt, wo ein vocalischer Anlaut gefordert wird, zufällig nur noch *K*, 407. — *χερσίν*. zu *π*, 296.

369 f. Meist steht bloss *οὐδ' ἀπίθησε* (*ε*, 43), nur *Γ*, 120: *Ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ*. — *θωρ. χαλκῷ*, sonst *τεύχεσι* oder *σὺν τεύχεσι θωρήσσεσθαι*. Die Form mit dem Augment nur hier. Meist schliesst *θωρήσσοντο* den Vers, nur zweimal beginnt es den zweiten Fuss. — *ὤιξαν*. Das Thor war stark verschlossen (*φ*, 389 ff.). Dass sie dieses hinter sich wieder geschlossen wird übergangen.

371 f. *ἐπὶ χθόνα*, über die Erde hin. Der ganze Ausdruck ist unhomerisch. — *νύξ*, von jeder Dunkelheit, auch vom Nebel, in welchen die Gottheit einen hüllt, um ihn unsichtbar zu machen, wie *E*, 23: *Σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας*. *Π*, 567: *Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ*. Gewöhnlich steht *ἀήρ*, wie *ἐκάλυψε — ἠέρι πολλῇ*, *περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν*. vgl. auch *η*, 15. Der Hauptbegriff liegt in *νυκτὶ κατακρύψασα*; denn Athene veranlasste nicht ihre Entfernung aus der Stadt, noch beschleunigte sie diese. — *ἐξῆγε*. vgl. *ο*, 465.

ἤδη μὲν φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα, τοὺς δ' ἄρ' Ἀθήνη ψ
νυκτὶ κατακρύψασα θοῶς ἐξῆγε πόληος.

Ω.

Σπονδαί.

Ἑρμῆς δὲ ψυχὰς Κυλλήνιος ἐξεκαλεῖτο
ἀνδρῶν μνηστήρων· ἔχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσὶν
καλήν, χρυσείην, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
τῇ ῥ' ἄγε κινήσας, ταὶ δὲ τρίζουσαι ἕποντο. 5
ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο
τρίζουσαι ποτέονται, ἐπεί κέ τις ἀποπέσῃσιν
ὁρμαθοῦ ἐκ πέτρης, ἀνά τ' ἀλλήλῃσιν ἔχονται,
ὣς αἱ τετριγυῖαι ἅμ' ἤισαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἑρμείας ἀκάκητα κατ' εὐρώεντα κέλευθα. 10

VIERUNDZWANZIGSTES BUCH.

1—204 nannten die Alten νεκυία δευτέρα, auch δευτέρα ψυχοστασία. Es ist offenbar eine späte Nachbildung von Buch λ, in welcher das Glück des Odysseus im Gegensatz zu dem durch Schuld seiner Gattin gefallenen Agamemnon dargestellt werden sollte.

1–22. *Hermes bringt die Seelen der Freier zur Unterwelt, wo eben der Schatten des Agamemnon zu dem des Achilleus tritt.* Der Dichter wusste in der Unterwelt nichts Besseres zu geben als eine Unterredung zwischen Achilleus und Agamemnon, deren Erscheinen hier eine unberechtigte Wiederholung aus der echten νεκυία ist, die, wie sie schwächer ausgeführt ist, so auch sich weniger gut einfügt.

1. Hermes führt nur hier den Namen Κυλλήνιος von seiner Verehrung auf dem Arkadischen Berge Κυλλήνη (*B*, 603), wie Aphrodite Κυθέρεια, Κύπρις, später Παφία heisst (zu *θ*, 363). Als ψυχοπομπός kennt Homer den Hermes nicht; die Seele schwingt sich sofort (ἐκ ῥεθέων πταμένη) zur Unterwelt (Ἀιδόσδε βαίνειν, κατέρχεσθαι, κατιέναι, κατὰ χθονὸς οἴχεσθαι). — ἐξεκαλ., aus dem Palaste des Odysseus, nicht aus dem Körper, den die Seelen ja schon beim Tode verlassen haben. Seltsam ist es, dass Hermes erst gewartet, nicht allein bis alle todt sind, sondern bis zum andern Morgen. Die Anknüpfung ist ungeschickt.

2. ἔχε μετὰ χερσίν. ε, 49.

3 f. καλήν, χρυσ. ε, 232. π, 172. — τῇ τ'—ἐγείρει. ε, 45 f.

5. κίνησας, αὐτήν. Er schwang den Stab. μνηστῆρας wird zu ἄγε gedacht. — τρίζουσαι, s t r i d e n t e s, s c h w i r r e n d, in Folge der Bewegung. *Ψ*, 100 f.: Ψυχὴ (Πατρόκλου) δὲ κατὰ χθονός, ἠύτε καπνός, ᾤχετο τετριγυῖα.

6—9. Der Vergleichungspunkt liegt im Schwirren, das durch die Vereinigung so vieler sehr vernehmlich wird. — μυχῷ – θεσπ. ν, 363. — ἀποπέσῃσιν, mit nothwendiger Längung des α, nur hier. — ὁρμαθοῦ gehört zu τις; von ἀποπέσ. hängt bloss ἐκ πέτρης ab. — πέτρης, woran sie fest aneinander sitzen, so dass sie auch bei der ersten Bewegung aneinander haften. Die Fledermäuse hängen sich am Tage in Höhlen in grossen Schwärmen dicht aneinander mit den Hinterbeinen verkehrt auf, um zu schlafen.

10. ἀκάκητα (*Π*, 185), d e r W o h l t h ä t i g e, verlängerte Form von ἄκακος, (vgl. ἀπήμων), wie später ἀκάκης. vgl. εὐμενέτης neben εὐμενής. Irrig will man es von einem vorausgesetzten Aor. ἀκακεῖν, gleich ἀκεῖν, ἀκεῖσθαι,

πὰρ δ' ἴσαν Ὠκεανοῦ τε ῥοὰς καὶ Λευκάδα πέτρην, 24
ἠδὲ παρ' Ἠελίοιο πύλας καὶ δῆμον Ὀνείρων
ἤισαν· αἶψα δ' ἵκοντο κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
ἔνθα τε ναίουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων.
εὗρον δὲ ψυχὴν Πηληιάδεω Ἀχιλῆος 15
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
ὣς οἱ μὲν περὶ κεῖνον ὁμίλεον· ἀγχίμολον δὲ
ἤλυθ' ἔπι ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο 20
ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέραθ', ὅσσαι ἅμ' αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεε Πηλείωνος·
Ἀτρεΐδη, περὶ μέν σε φάμεν Διὶ τερπικεραύνῳ
ἀνδρῶν ἡρώων φίλον ἔμμεναι ἤματα πάντα, 25
οὕνεκα πολλοῖσίν τε καὶ ἰφθίμοισιν ἄνασσες
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε' Ἀχαιοί.
ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶι παραστήσεσθαι ἔμελλεν
μοῖρ' ὀλοή, τὴν οὔτις ἀλεύεται, ὅς κε γένηται.
ὡς ὄφελες τιμῆς ἀπονήμενος, ἧς περ ἄνασσες, 30

heilen, ableiten. Sonst heisst Hermes auch *δώτωρ ἑάων* (zu *θ*, 335). Andere schrieben *ἀκακῆτα*. zu *β*, 146. — *εὐρώεντα*. zu *κ*, 512. *υ*, 64.

11 f. vgl. hiergegen *λ*, 13 ff., wo nichts von den hier genannten Oertlichkeiten. Der weisse Fels, keineswegs derselbe mit dem *κ*, 515 erwähnten, ist davon benannt, dass er noch vom Tageslicht erhellt ist, während hinter ihm das Dunkel beginnt; die Sonne hat hinter ihm ihr Thor, in welches sie beim Untergang einfährt, was unhomerisch. vgl. auch *μ*, 4. — *δῆμον Ὀνείρων*. Homer kennt kein Land der Träume. vgl. *τ*, 562 ff.

13 f. *ἀσφ. λειμ.* zu *λ*, 539. — *ἔνθα τε*. zu *μ*, 262. — *καμόντων*. zu *λ*, 476.

15—18. vgl. *λ*, 467—470. Zur Anknüpfung vgl. *α*, 106. *β*, 408. *δ*, 3. Nach 99 ff. muss das Folgende bis 98 der Ankunft der Freier vorausgegangen sein. Der Uebergang ist aber so ungeschickt gemacht, als ob die Seelen der Freier schon angekommen wären, ehe Agamemnon zu Achilleus trat.

19. *ὥς* wäre nur an der Stelle, wenn einer Unterredung gedacht worden wäre. — *οἱ*, die 16 f. Genannten. — *κεῖνον*, Achilleus. — *ὁμίλεον*, versabantur, wie *Π*, 641 *περὶ νεκρὸν ὁμίλεον*. — *ἀγχίμολον ἤλυθ' ἔπι*, wie *ο*, 57 *ἀγχίμολόν σφ' ἦλθε*.

20—22. vgl, *λ*, 387—389.

23—98. *Unterhaltung zwischen Achilleus und Agamemnon.* Sie erfolgt so, als ob beide sich bisher in der Unterwelt noch nicht gesprochen hätten, Agamemnon erst eben ermordet worden wäre.

24 f. *περί*, wie *ψ*, 166. — *φάμεν*. wir meinten. — *ἀνδρῶν ἡρώων*, wie *ἀνδρῶν μνηστήρων*. vgl. *δ*, 268.

26 f. *τ*, 110. *γ*, 220. Auffallend ist der Wegfall von *ἀνδράσι*.

28 f. *ἦ τε* führt den Gegensatz zu 24—26 ein. *τε* knüpft die Betheuerung an. — Für *πρῶι* haben die meisten und besten Handschriften das hier ungehörige *πρῶτα*, einmal. — *καὶ σοί*. wie mir. — *παραστήσεσθαι*, nahen, wie das Activ *ι*, 52. *ρ*, 73. Anders *π*, 280. — *ὅς κε γένηται*. vgl. *θ*, 553.

30. *ὡς ὄφ.*, utinam. zu *α*, 217. — *ἀνάσσειν*, mächtig sein. *Γ*, 180 f. *ἀναξέμεν τιμῆς τῆς Πριάμου*.

δήμῳ ἔνι Τρώων θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν· ω
τῷ κέν τοι τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ σῷ παιδὶ μέγα κλέος ἤρα' ὀπίσσω·
νῦν δ' ἄρα σ' οἰκτίστῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο· 35
ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ὃς θάνες ἐν Τροίῃ ἑκὰς Ἄργεος, ἀμφὶ δέ σ' ἄλλοι
κτείνοντο Τρώων καὶ Ἀχαιῶν υἷες ἄριστοι,
μαρνάμενοι περὶ σεῖο· σὺ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖσο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων. 40
ἡμεῖς δὲ πρόπαν ἦμαρ ἐμαρνάμεθ'· οὐδέ κε πάμπαν
παυσάμεθα πτολέμου, εἰ μὴ Ζεὺς λαίλαπι παῦσεν.
αὐτὰρ ἐπεί σ' ἐπὶ νῆας ἐνείκαμεν ἐκ πολέμοιο,
κάτθεμεν ἐν λεχέεσσι, καθήραντες χρόα καλὸν
ὕδατί τε λιαρῷ καὶ ἀλείφατι· πολλὰ δέ σ' ἀμφὶς 45
δάκρυα θερμὰ χέον Δαναοί, κείροντό τε χαίτας.
μήτηρ δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ἀγγελίης ἀίουσα· βοὴ δ' ἐπὶ πόντον ὀρώρει
θεσπεσίη, ὑπὸ δὲ τρόμος ἔλλαβε πάντας Ἀχαιούς.

31. vgl. ε, 308. — δήμῳ ἐνὶ Τρώων, wie 27; zur Abwechslung hätte Τροίῃ ἐν εὐρείῃ (ε, 307) nahe gelegen.

32 f. α, 239 f., wo die dritte Person statt der Anrede steht.

34. vgl. ε, 312, wo νῦν δέ με λευγαλέῳ. — οἰκτίστῳ, wie λ, 412.

36. vgl. λ, 478. Π, 203: Σχέτλιε Πηλέος υἱέ. — θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ steht mehrfach in der Ilias, aber nur für sich allein. vgl. auch β, 5. ο, 414.

37 f. ἐν Τρ.—Ἄργ. Ι, 246. Ἄργος, ganz Griechenland. — ἀμφὶ—κτεῖν. vgl. λ, 412 f.

39 f. Nach Π, 775 f., wo μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν, ὁ und κεῖτο. Der Hauptton liegt auf μαρν. περὶ σεῖο, welches das ἀμφί σε ausführt. — στροφάλιγξ, Wirbel, von στροφαλίζειν, das von στρόφαλος (gleich στρόμβος) stammt. — μέγας μεγαλ. Der Begriff des Grossen steht zur Verstärkung einmal beim Subiect, dann auch beim Verbum. Aehnlich αἰνόθεν αἰνῶς, οἰόθεν οἶος. — ἱπποσυνάων ist Π, 776 ganz an der Stelle, da dort vom Wagenlenker Kebriones die Rede ist. Achilleus lenkte nicht selbst den Wagen im Kampfe. Er ward von Paris und Apollon im Skaiischen Thore getödtet (Χ, 359 f.).

41 f. πρόπας, ganz. πρό verstärkt. zu ε, 385. Daneben ἅπας, σύμπας. — λαίλαπι. Er sandte wohl einen Sturm, damit die Troer die Leiche nicht weiter verfolgen konnten.

43. ἐνείκαμεν, eigentlich Aias und Odysseus. zu λ, 544 ff.

44—46 κατατιθέναι, deponere. — λέχος, λέχεα, das Leichenbett, auch φέρτρον (Σ, 233. 236), später κλίνη, lectus, feretrum. — λιαρῷ. Die Erwärmung des Wassers (Σ, 344 ff.) wird übergangen. Σ, 350 ff.: Καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ, ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο· ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ. — σ' ἀμφίς. Σ, 233 f.: Φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι μυρόμενοι. — δάκρυα—χέον. vgl. δ, 523. — κείροντο. zu δ, 198. Das Abscheren des Haares, womit die Leiche bedeckt wird, geschah wenn diese zum Scheiterhaufen getragen wurde. vgl Ψ, 135 ff.

47—49. ἅλιαι, substantivisch, wie Σ, 86, von den Nereiden. — ἀγγελίης. Woher sie diese Kunde erhalten,

καί νύ κ᾽ ἀναΐξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας, 24
εἰ μὴ ἀνὴρ κατέρυκε παλαιά τε πολλά τε εἰδώς, 51
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ἴσχεσθ᾽, Ἀργεῖοι· μὴ φεύγετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
μήτηρ ἐξ ἁλὸς ἥδε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν 55
ἔρχεται, οὗ παιδὸς τεθνηότος ἀντιόωσα.
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἔσχοντο φόβου μεγάθυμοι Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δέ σ᾽ ἔστησαν κοῦραι ἁλίοιο γέροντος
οἴκτρ᾽ ὀλοφυρόμεναι, περὶ δ᾽ ἄμβροτα εἵματα ἕσσαν·
Μοῦσαι δ᾽ ἐννέα πᾶσαι ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ 60
θρήνεον. ἔνθα κεν οὔτιν᾽ ἀδάκρυτόν γ᾽ ἐνόησας
Ἀργείων· τοῖον γὰρ ὑπώρορε μοῦσα λίγεια.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μέν σε ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ
κλαίομεν ἀθάνατοί τε θεοὶ θνητοί τ᾽ ἄνθρωποι·
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ᾽ ἔδομεν πυρί, πολλὰ δέ σ᾽ ἀμφὶς 65
μῆλα κατεκτάνομεν μάλα πίονα καὶ ἕλικας βοῦς.

wird übergangen. — ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, als sie hervortauchten. — βοή, hier vom Weheklagen, κωκυτός, wie *Z*, 465. — θε-σπ-έσιος, wie θέ-σπ-ις, gottgesprochen (vgl. ἔ-σπε-τε, ἔνι-σπεν), gleich θέσ-φατος. verstärkt ἀθέσ-φατος, gewaltig. zu η, 42. — ὑπὸ—ἔλλαβε. σ, 88. — πάντας Ἀχ., das ganze Heer.

50. ἀναΐξαντες, auffahrend. — νῆες, wie häufig in der Ilias, vom Lager der Achaier (zu ξ, 498). Vom Besteigen (ἀναβαίνειν) der Schiffe ist nicht die Rede. Die Achaier werden hier als am Meere wandelnd gedacht; von den Vornehmen und den Myrmidonen des Achilleus bei der Leiche ist nicht die Rede.

51. Auffallend ist hier das vorangehende ἀνήρ. Nestor heisst sonst immer γέρων. — παλαιά — εἰδώς. β, 188.

52 f. Aus *H*, 325 f. vgl. β, 160.

54. Aus *Γ*, 82, wo statt φεύγετε βάλλετε. Das Asyndeton hier bei parallelen Anreden.

55 f. ἥδε, dort. — ἀντιόωσα, um ihm zu nahen. vgl. α, 25.

57. ἔσχ. φόβου, liessen ab von der Flucht vgl. δ, 422. φόβος hat die Odyssee nicht, dafür das der Ilias fremde φυγή (κ, 117. χ, 306); beiden gemein ist φύζα.

59. οἴκτρ. ὀλοφ. zu χ, 447. — περὶ — ἕσσαν, σε (58), aus *Π*, 680, gleichfalls von der Leiche (zu 44 ff.). vgl. η, 265.

60—62. Die Neunzahl der Musen kennt Homer nicht. — ἀμειβ. ὀπὶ καλῇ. Aus *Α*, 604. Sie singen eine nach der andern, ἐκ διαδοχῆς. So klagen auch in der späten Stelle *Ω*, 723 ff. nacheinander Andromache, Hekabe und Helene um den Hektor, und jedesmal heisst es ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες. Der Dichter denkt sich die Nereiden als Klagechor zu den Einzelgesängen der Musen. Einer besondern Klage der Thetis (*Ψ*, 14) gedenkt er nicht. Auch in dem Gedichte Aithiopis des Epikers Arktinos beweinen die Musen und Nereiden den Achilleus. — ἀδάκρ. vgl. δ, 186. — ἐνόησας. Die zweite Person, wie 90. — τοῖον, so ergreifend. — ὑπόρωρε, sonst getrennt, erhob sich. zu θ, 539. — μοῦσα, hier gegen sonstigen Homerischen Gebrauch vom Gesange, wie ἀφροδίτη für Liebe, ἄρης für Kampf. — λίγεια (zu χ, 332) heisst sonst die φόρμιγξ.

63—66. Die runden Zahlen, wie ε, 278 f. Aehnlich stehen Neun und Zehn (zu η, 253). Hier ist die Zahl sehr hoch gegriffen. Hektor wird in der Ilias neun Tage beweint, am zehnten bestattet, am elften der Grabhügel gemacht (*Ω*, 664 ff.). — ὁμῶς—

καῖε δ' ἔν τ' ἐσθῆτι θεῶν καὶ ἀλείφατι πολλῷ — ω
καὶ μέλιτι γλυκερῷ· πολλοὶ δ' ἥρωες Ἀχαιοί
τεύχεσιν ἐρρώσαντο πυρὴν πέρι καιομένοιο,
πεζοί θ' ἱππῆές τε, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει. — 70
αὐτὰρ ἐπειδή σε φλὸξ ἤνυσεν ἡφαίστοιο,
ἠῶθεν δή τοι λέγομεν λεύκ' ὀστέ', Ἀχιλλεῦ,
οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι. δῶκε δὲ μήτηρ
χρύσεον ἀμφιφορῆα· Διωνύσοιο δὲ δῶρον
φάσκ' ἔμεναι, ἔργον δὲ περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο. — 75
ἐν τῷ τοι κεῖται λεύκ' ὀστέα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
μίγδα δὲ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος,
χωρὶς δ' Ἀντιλόχοιο, τὸν ἔξοχα τῖες ἁπάντων
τῶν ἄλλων ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.

ἠμαρ. κ, 28. zu ο, 34. — θεοί, die Musen mit den Nereiden. — πυρὶ διδόναι, dem Feuer übergeben (Ψ, 183), auf dem Holzstosse (πυρή, πυρκαϊή). Ψ, 165 ff. schlachtet Achilleus dem Patroklos πολλὰ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς, bestreicht mit dem Fette die Leiche und lässt die Leiber in die Flamme werfen.

67—70. ἐσθῆτι θεῶν. vgl. 59. — Ψ, 170 f.: Ἐν (πυρῇ) δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας, πρὸς λέχεα κλίνων. Dort werden auch noch Pferde, Hunde und Gefangene geopfert. Zum Folgenden Ψ, 13 f. (von den Myrmidonen): Οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους μυρόμενοι. Hier bewegt sich (ἐρρώσαντο) das ganze Heer bewaffnet um den brennenden Scheiterhaufen. Λ, 49 f.: Σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες ῥώοντο. — καιομένοιο, σεῖο, statt des näher liegenden καιομένην. — πολὺς—ὀρώρει. Θ, 59. δέ schliesst die Folge an.

71. ἀνύειν, aufzehren, eigentlich vollenden. In anderm Sinne steht ἐξανύειν Λ, 365. — φλὸξ ἡφ. (Ι, 468), wie ἥφαιστος Β, 426. Irrig schreibt man Ἡφαίστοιο. zu φ, 444. oben 62.

72—75. Ψ, 252 ff.: Κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκά (zu α, 161) ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν, ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν. Aehnlich Ω, 792 ff. (ὀστέα λεύκ' ἐλέγοντο κασίγνητοί θ' ἕταροί τε), wo die Aschenkiste χρυσείη λάρναξ heisst. Die Flamme wird Ψ, 250. Ω, 791 mit Wein gelöscht; hier ist dieser nebst Salbe im Aschenkruge, der schon die Asche zweier Freunde enthält. — τοί, σοι, wie 76. — λέγειν ἐν, wie τιθέναι ἐν neben τιθέναι εἰς. — δῶκε, nach dem Tode des Patroklos. Der plusquamperfectisch gebrauchte Aorist, wie das Imperf. α, 22. — Διωνύσοιο. zu λ, 325. Dionysos, der Weingott, erscheint ausser der eingeschobenen Stelle Ξ, 325 nur Ζ, 132 ff. in der Sage von der Bestrafung seines Verfolgers Lykurgos. — φάσκε. Der Ausdruck ist hier unhomerisch. Aehnlich 269. — ἔργον, wie δ, 617.

76—78. ἐν τῷ, ἀμφιφορῆι. — Ψ, 91 spricht der Schatten des Patroklos dem Achilleus den Wunsch aus: Ὡς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι, wo später noch der Vers eingefügt ward: Χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ. Achilleus befiehlt darauf Ψ, 243 f.: Καὶ τὰ (ὀστέα) μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ θείομεν, εἰς ὅ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄιδι κεύθωμαι. — μίγδα, ὀστέα κεῖται. — χωρίς, auf der andern Seite des Gefässes. — Antilochos (γ, 111 f. δ, 187 f.) ward nach der Aithiopis des Arktinos erst nach dem Tode des Achilleus bestattet. — τὸν—θανόντα. Ω, 574 f. heisst es vom Automedon und Alkimos, οὓς ῥα μάλιστα τῖ' Ἀχιλλεὺς μετὰ Π. γε θ., wo des Antilochos nicht gedacht wird, den aber schon die Ilias als geliebten Freund des Achilleus denkt, da er diesem die Botschaft vom Tode des Patroklos

ἀμφ' αὐτοῖσι δ' ἔπειτα μέγαν καὶ ἀμύμονα τύμβον | 24
χεύαμεν Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητάων, | 81
ἀκτῇ ἔπι προυχούσῃ, ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ,
ὥς κεν τηλεφανὴς ἐκ ποντόφιν ἀνδράσιν εἴη
τοῖς, οἳ νῦν γεγάασι καὶ οἳ μετόπισθεν ἔσονται.
μήτηρ δ' αἰτήσασα θεοὺς περικαλλέ' ἄεθλα | 85
θῆκε μέσῳ ἐν ἀγῶνι ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
ἤδη μὲν πολέων τάφῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας
ἡρώων, ὅτε κέν ποτ' ἀποφθιμένου βασιλῆος
ζώννυνταί τε νέοι καὶ ἐπεντύνωνται ἄεθλα·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν θηήσαο θυμῷ, | 90
οἷ' ἐπὶ σοὶ κατέθηκε θεὰ περικαλλέ' ἄεθλα,
ἀργυρόπεζα Θέτις· μάλα γὰρ φίλος ἦσθα θεοῖσιν.
ὣς σὺ μὲν οὐδὲ θανὼν ὄνομ' ὤλεσας, ἀλλά τοι αἰεὶ
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους κλέος ἔσσεται ἐσθλόν, Ἀχιλλεῦ·
αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσα; | 95

überbringen muss. — μετὰ—θανόντα, nach dem Tode des Patroklos.

80—84. αὐτοῖσι, ὀστέοισι. — τύμβον ἐχεύαμεν. zu μ, 14 f. Ω, 797 ff. wird die Aschenkiste in eine Grube (κοίλην κάπετον) gestellt, diese mit grossen Steinen überwölbt, und es heisst dann: Ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν. — ἱερός, mächtig, wie in ἱερὴ ἴς, ἱεροὶ πυλαωροί (Ω, 681), φυλάκων ἱερὸν τέλος (K, 56). zu α, 2. — αἰχμηταί, stehendes Beiwort. vgl. λ, 559. Θ, 472: Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων. — προυχούσῃ. vgl. μ, 11. ζ, 138. — πλατύς, weit (zu ξ, 101), stehendes Beiwort des Hellespontos, den Homer, wie Herodot (VII, 35), als einen Fluss betrachtet. Er nennt ihn noch ἀπείρων, ἀγάρροος, ἰχθυόεις. Den Namen leitet man von Ἕλλη ab, so dass er ein παρασύνθετον wäre (Ἕλλης πόντος), aber wahrscheinlich steht Ἑλλήσποντος statt Ἑλλήνποντος, so dass ein des Wohlklangs wegen zwischentretendes σ das ν verdrängte. — ὥς κεν. zu ν, 402. — ἐκ ποντ. gehört zu τηλεφανὴς εἴη. Weder τηλ. noch ein sonstiges Compositum auf φανής kennt Homer, doch ὑπερηφανέων. — γεγάασι, εἰσί. zu ε, 35. — καὶ—ἔσ. Υ, 308: Καὶ παῖδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται.

85 f. αἰτήσ., mit doppeltem Acc. — θῆκε, αὐτά, setzte aus, in eigentlichem Sinne (Ψ, 263). vgl. 91. — ἐν ἀγῶνι, im Kreise, vom Kampfplatze (Θ, 200). Von Achilleus heisst es Ψ, 258: Ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα.

87—89. vgl. λ, 416 ff. — ζώννυνται, statt ζωννύωνται. Selbst Attisch steht σκεδάννυται statt σκεδαννύηται. ἐπεντύνωνται ist statt des überlieferten ἐπεντύνονται zu schreiben. ζώννυσθαι hier sich rüsten, wie Λ, 15 f.: Ζώννυσθαι ἄνωγεν Ἀργείους. ἐπεντύνεσθαι, ein verstärktes ἐντύνεσθαι (π, 2), anstellen. zu χ, 467.

90—92. μάλιστα gehört zu θηήσαο. ἰδών steht für sich. vgl. ε, 74. — οἷα, ὅτι τοῖα. — ἐπὶ σοί, für dich, deinetwegen. — ἀργυρόπ., stehendes Beiwort der Meergöttin Thetis. Das Compos. enthält eine Vergleichung, wie ῥοδοδάκτυλος. vgl. ἀργυροδίνης. — μάλα—θεοῖσιν, so dass sie schöne Gaben schenkten. vgl. 85.

93 f. ὥς, also, nach dem, was nach deinem Tode geschehen (43—92). — πάντας ἐπ' ἀνθρ. zu α, 299. — ἐσθλόν, stehendes Beiwort des Ruhmes. zu γ, 83.

95 f. Statt τόδε erwartet man τοῦδε oder τῶνδε. Vorschwebt Σ, 80: Ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεί, wo τῶν auf das Vorhergehende geht. ἦδος, Genuss. vgl. οὐδ' ἀπόνητο (λ, 324). — ἐπεὶ—τολ. α, 238. — ἐν νόστῳ, wie δ,

ἐν νόστῳ γάρ μοι Ζεὺς μήσατο λυγρὸν ὄλεθρον | ω
Αἰγίσθου ὑπὸ χερσὶ καὶ οὐλομένης ἀλόχοιο.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε διάκτορος Ἀργειφόντης
ψυχὰς μνηστήρων κατάγων Ὀδυσῆι δαμέντων. 100
τὼ δ' ἄρα θαμβήσαντ' ἰθὺς κίον, ὡς ἐσιδέσθην.
ἔγνω δὲ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
παῖδα φίλον Μελανῆος, ἀγακλυτὸν Ἀμφιμέδοντα·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων.
τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο· 105
Ἀμφίμεδον, τί παθόντες ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδυτε
πάντες κεκριμένοι καὶ ὁμήλικες; οὐδέ κεν ἄλλως
κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.
ἦ ὔμμ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέους ἀνέμους καὶ κύματα μακρά; 110
ἦ που ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνομένους ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενοι ἠδὲ γυναικῶν;
εἰπέ μοι εἰρομένῳ· ξεῖνος δέ τοι εὔχομαι εἶναι.

467, wo es auch auf Agamemnon geht. — μήσ.—ὄλ. γ, 194. ξ, 300. — Zeus verhängt alles Böse, was den Menschen begegnet. zu υ, 201. unten 164. vgl. auch α, 32 ff.

97. vgl. γ, 310. δ, 92. λ, 409—434 (κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον). Hier wird der Klytaimnestra thätlicher Antheil zugeschrieben, wie bei den Tragikern.

99—204. *Agamemnon und Achilleus gehen den Schatten der Freier entgegen. Auf Agamemnons Frage berichtet der ihm bekannte Freier Amphimedon, was ihnen geschehen, worauf jener des Odysseus Schicksal gegen sein eigenes preist.* Auffällt, dass die Seelen der Freier über den Styx kommen, obgleich sie noch nicht begraben sind.

99 f. vgl. zu 15—18. — διάκτ. Ἀργ. α, 84. — Ὀδ. δαμέντων. zu α, 237. Das in der Ilias so häufige Participium hat die Odyssee nur zweimal in κηρὶ δαμείς.

101 f. τώ, Agamemnon und Achilleus. — ἔγνω. vgl. λ, 390.

103. Den Amphimedon hatte Telemach getödtet (χ, 242. 277. 284). Der sonst nicht vorkommende Name seines Vater Melaneus ist ohne Beziehung gewählt.

104. Ἰθ.—ναίων (δ, 555) ist enge mit ξεῖνος verbunden, statt Ἰθακήσιος oder Ἰθάκῃ ἔνι. Wunderlich ist die Annahme, Agamemnon sei nicht Gastfreund des Königs Laertes gewesen und Agamemnon habe nach zwanzig Jahren den Amphimedon wieder erkannt, den er als Kind gesehen.

106—108. τί παθόντες (wie Λ, 313), durch welches Schicksal. Der spätere Gebrauch hat die Bedeutung der Redeweise abgeschwächt. — γαῖαν ἔδυτε. zu 1. υ, 64. — Das bezeichnende Beiwort ἐρεμνός (ἐρεβ-νός. gleich ἐρεβεννός) hat die Erde nur hier. Das stehende Beiwort μέλαινα bezieht sich auf die dunkle Farbe des Erdbodens. — κεκριμένοι, wie ἔξαιτοι, electi. — καί, und dazu. — οὐδέ κεν ἄλλως. zu υ, 211. — κρινάμενος (τις) — ἀρίστους. Nach δ, 530.

109—113. Mit auffallenden kleinen Abweichungen sind die drei ersten Verse aus λ, 399—401 genommen, die beiden andern mit einer passenden Aenderung aus unserer Stelle dort eingeschoben. — μαχ., wozu aus ἐδηλήσαντο ein fielt ihr gedacht wird.

η οὐ μέμνῃ, ὅτε κεῖσε κατήλυθον ὑμέτερον δῶ, 24

ὀτρυνέων Ὀδυσῆα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ 116

Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕπεσθαι ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν;

μηνὶ δ' ἐν οὔλῳ πάντα περήσαμεν εὐρέα πόντον,

σπουδῇ παρπεπιθόντες Ὀδυσσῆα πτολίπορθον.

τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀμφιμέδοντος· 120

[Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,]

μέμνημαι τάδε πάντα, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις·

σοὶ δ' ἐγὼ εὖ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω,

ἡμετέρου θανάτοιο κακὸν τέλος, οἷον ἐτύχθη.

μνώμεθ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα· 125

ἡ δ' οὔτ' ἠρνεῖτο στυγερὸν γάμον οὔτε τελεύτα,

ἡμῖν φραζομένη θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,

ἀλλὰ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.

στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,

λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν· 130

κοῦροι, ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,

μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος

ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,

Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν

114. vgl. σ, 263.

115 f. ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε. Stehende Frage der Ilias. — ὅτε, der Zeit, da. — κεῖσε, Ἰθάκηνδε. π, 85. — σὺν ἀντιθέῳ Μεν. gehört zu κατήλυθον. — ὀτρ. Ὀδ. vgl. λ, 447 ff. Spätere liessen durch den aus der Euboiischen Sage stammenden Palamedes den Odysseus zum Zuge bestimmen.

117. vgl. λ, 372. ϑ, 500.

118 f. μηνὶ ἐν οὔλῳ, in einem vollen Monat, in ganz eigenthümlicher Weise. οὖλος, ganz, nur noch ρ, 343. Statt Aristarchs ἐν lesen die Handschriften ἄρ'. — πάντα, von Ithake bis Aulis (B, 303). — περήσαμεν, wie πείρειν (ϑ, 183), μετρεῖν (γ, 179). — σπουδῇ. zu γ, 297. — παρπ. vgl. ξ, 290. [Die sonderbaren Verse lassen sich kaum dadurch rechtfertigen, dass Agamemnon dem Amphimedon über den Ausgang seiner Fahrt Auskunft geben will, wozu sie viel zu wenig enthalten, abgesehen davon, dass diese Auskunft hier gar nicht an der Stelle ist.]

121—124. 121 fehlt in den besten Handschriften mit Recht, da darauf nicht eine zweite Anrede folgen kann. Diesem Uebelstande half man frühe dadurch ab, dass man 122 f. in einen Vers zusammenzog, indem man auf τάδε πάντα gleich καὶ ἀτρ. κατ. folgen liess, wodurch ein arger Sprung entsteht. Vorschwebt I, 527 f.: Μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε, ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν. Auf σοί liegt kein besonderer Nachdruck. — εὖ καὶ ἀτρεκέως, nur hier verbunden, wie in anderer Weise εὖ καὶ ἐπισταμένως ψ, 197. — ἀτρ. καταλ., wie K, 384, wogegen ἀτρ. ἀγορεύσω δ, 383. — τέλος (zu ι, 5) tritt als Apposition zu πάντα, und wird zuletzt noch einmal hervorgehoben; man erwartete οἷον τέλος ἐτύχθη. B, 320: Θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη. vgl. σ, 221.

125 f. vgl. υ, 290. α, 249 f. Das Imperf. μνώμεθα versetzt lebhaft in die Geschichte herein. — στυγερόν, für Penelope. vgl. σ, 272.

127. Der zur Einleitung der dem Dichter vorliegenden Erzählung gemachte Vers passt nicht, da die List die Freier nur aufhalten sollte. — φραζ. vgl. ν, 373. — θάν.—μέλ. β, 283.

128—146. β, 93—110. Statt ἀλλά

μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο, ω
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ, 136
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπὴν δαΐδας παραθεῖτο. 140
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη,
καὶ τήν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν. 145
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ' ὑπ' ἀνάγκης.
εὖθ' ἡ φᾶρος ἔδειξεν, ὑφήνασα μέγαν ἱστόν,
πλύνασ', ἠελίῳ ἐναλίγκιον ἠὲ σελήνῃ,
καὶ τότε δή ῥ' Ὀδυσῆα κακός ποθεν ἤγαγε δαίμων
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε συβώτης. 150
ἔνθ' ἦλθεν φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος ἰὼν σὺν νηὶ μελαίνῃ·
τὼ δὲ μνηστῆρσιν θάνατον κακὸν ἀρτύναντες,
ἵκοντο προτὶ ἄστυ περικλυτόν, ἦ τοι Ὀδυσσεύς
ὕστερος, αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν. 155
τὸν δὲ συβώτης ἦγε κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
[σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.]
οὐδέ τις ἡμείων δύνατο γνῶναι τὸν ἐόντα
ἐξαπίνης προφανέντ', οὐδ' οἳ προγενέστεροι ἦσαν, 160

steht dort ἡ δέ. — 143 fehlt hier in vielen Handschriften. zu τ, 153.

147 f. Davon weiss der Dichter der Odyssee nichts. — ἔδειξεν, ἡμῖν. Zur asyndetischen Verbindung der Partic. vgl. δ, 750 f. — Zum Vergleiche δ, 45. σ, 296.

149. Beide Handlungen werden hier absichtlich nahe aneinander gerückt. Schon an dem Tage, mit welchem Buch β beginnt, war das Gewand längst fertig. — κακός (ἡμῖν), wie κ, 64. — ἤγαγε δαίμων. η, 248.

150. vgl. δ, 517.

151 f. φίλος—θείοιο nach γ, 398. — ἐκ Πύλου ἠμαθ. β, 326. — ἰὼν σὺν νηὶ μελ. vgl. κ, 332. Vom Besteigen des Schiffes stehen ἰὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ (θ, 445) und ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός (β, 332). — Woher der Freier Amphimedon dies wisse, kann man fragen, doch nahmen es auch bessere Dichter in solchen Dingen nicht genau.

153—155. vgl. π, 169 f. — ἀρτύνειν, wie υ, 242. vgl. ξ, 469. — ὕστερος, ἤιε. — αὐτὰρ—ἡγ. χ, 400.

156 f. vgl. π, 272 f. ψ, 95. — τὸν δέ. Dieselbe Anknüpfung, wie 153.

158. Der nach κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα ganz anstatthafte und doch in allen Handschriften stehende Vers wurde aus ρ, 203 unbedachtsam eingeschoben.

159. τὸν ἐόντα, dass dieser es war. zu λ, 144. ξ, 118.

160. ἐξαπίνης, urplötzlich, wie wie φ, 196, ein verstärktes ἀπίνης (zu π, 342). Aehnlich ἐξαίφνης im Versanfange ὄρμενον ἐξαίφνης. — οὐδ' — εἰσί. zu β, 29.

ἀλλ' ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν. 24
αὐτὰρ ὁ τέως μὲν ἐτόλμα ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν
βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος τετληότι θυμῷ·
ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο,
σὺν μὲν Τηλεμάχῳ περικαλλέα τεύχε' ἀείρας 165
ἐς θάλαμον κατέθηκε καὶ ἐκλήισεν ὀχῆας,
αὐτὰρ ὁ ἣν ἄλοχον πολυκερδείῃσιν ἄνωγεν
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον,
ἡμῖν αἰνομόροισιν ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
οὐδέ τις ἡμείων δύνατο κρατεροῖο βιοῖο 170
νευρὴν ἐντανύσαι, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν.
ἀλλ' ὅτε χεῖρας ἵκανεν Ὀδυσσῆος μέγα τόξον,
ἔνθ' ἡμεῖς μὲν πάντες ὁμοκλέομεν ἐπέεσσιν
τόξον μὴ δόμεναι, μηδ' εἰ μάλα πόλλ' ἀγορεύοι,
Τηλέμαχος δέ μιν οἶος ἐποτρύνων ἐκέλευσεν. 175
αὐτὰρ ὁ δέξατο χειρὶ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ῥηιδίως δ' ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστούς,

161. Zu βολῇσιν denkt man aus ἐνίσσομεν, wir fuhren an (υ, 303. zu π, 417), ein ähnliches Verbum. vgl. 163.

162 f. τέως, eine Zeit lang, wie ο, 231. — Auffällt τετλ. θυμῷ (zu ι, 435) bei ἐτόλμα (zu α, 353). Er duldete es, dass er in seinem Hause misshandelt ward. Hier geht das Werfen (βαλλόμενος) voran.

164. Nach Ο, 242. νόος, Wille. vgl. ε, 103. Obgleich Athene dies eingab, wird es, wie alles, was geschieht, dem Zeus zugeschrieben. zu 92.

165 f. σὺν—κατέθ. vgl. τ, 17 f. π, 284 f. — περικαλλέα τεύχεα (Ζ, 321). Gewöhnliche Beiwörter der Waffen sind κλυτά und ἀρήια. — ἐκλήισεν, durch Zuziehen (zu α, 442). — ὀχῆας. Der Plur., wie φ, 48.

[162—166. Nicht allein sieht man nicht, woher Amphimedon dieses wisse, sondern das Ganze ist ein hier sehr unnöthiger Zug. Die Erzählung gewinnt an Kraft und lebendigem Fortschritt durch Entfernung der Verse.]

167—169. Dass der Freier die Bestimmung des Wettkampfs als eine verabredete Sache betrachtet, ist ganz natürlich. — Für das nur hier sich findende πολυκερδείῃσι (vgl. ν, 255) steht ψ, 77 πολυϊδρείῃσι νόοιο. vgl. auch β, 236. — 168 f. φ, 3 f. ι, 53. Für Agamemnon muss freilich der Ausdruck dunkel sein.

170 f. οὐδὲ—δύνατο, aus 159 wiederholt. — νευρὴν ἐντανύσαι. τ, 587. — πολλὸν—ἦμεν, nach φ, 185. Das hier ausgefallene βίης entbehrt man ungern.

172—175. Hier weicht die Erzählung von der frühern Darstellung ab. Die Freier schrieen (φ, 360 ff.), als Eumaios den Bogen dem Odysseus zutragen wollte. Vorher, als Odysseus den Bogen verlangte, hatte sich Antinoos scharf dagegen erklärt, Penelope für den Bettler gesprochen. Dem μηδ'—ἀγορεύοι entspricht dort nichts. Eben so wenig befiehlt Telemach dem Bettler, den Bogen zu nehmen, was hier ἐποτρύνων ἐκέλευσεν (ἐποτρύνας ἐκέλευσεν ο, 217) sonderbar genug heissen muss, sondern er gebietet dem Eumaios unter scharfen Drohungen, ihm diesen zu geben.

176. χειρί, wie Α, 596, χερσὶ φίλῃσιν ε, 462.

177. φ, 328.

178. φ, 124. χ, 2 f.

179. δεινὸν παπτ. λ, 608. — βασιλῆα. vgl. σ, 64. χ, 29 f. zu α, 394.

δεινὸν παπταίνων, βάλε δ' Ἀντίνοον βασιλῆα. ω
αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοις ἐφίει βέλεα στονόεντα 180
ἄντα τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
γνωτὸν δ' ἦν, ὅ ῥά τίς σφι θεῶν ἐπιτάρροθος ἦεν·
αὐτίκα γὰρ κατὰ δώματ' ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ
κτεῖνον ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν. 185
ὣς ἡμεῖς, Ἀγάμεμνον, ἀπωλόμεθ', ὧν ἔτι καὶ νῦν
σώματ' ἀκηδέα κεῖται ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος·
οὐ γάρ πω ἴσασι φίλοι κατὰ δώμαθ' ἑκάστου,
οἵ κ' ἀπονίψαντες μέλανα βρότον ἐξ ὠτειλέων
κατθέμενοι γοάοιεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων. 190
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο·
ὄλβιε Λαέρταο πάϊ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἦ ἄρα σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτήσω ἄκοιτιν.

180. *O*, 444: *Μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.* — *στον.* zu *φ*, 12.
181. vgl. *χ*, 266. 118.
182—185. Hier ist die Darstellung viel zu kurz. Amphimedon musste, um die Freier nicht in gar zu ungünstigem Lichte erscheinen zu lassen, des Beistandes gedenken, den Telemach und die beiden Hirten dem Odysseus geleistet, und ihres Mangels an Speeren. Auch sollte er in der ersten Person Plur. sprechen. — *γνωτόν*, offenbar, wie *H*, 401. — *ὅ*, *ὅτι*. — *σφί*, dem Odysseus und den Seinen, obgleich letztere bisher nicht genannt worden. Auch ist der beiden Hirten ausdrücklich gar nicht gedacht. — *τίς—ἦεν.* Nach *Λ*, 366. Die Odyssee hat sonst weder *ἐπιτάρροθος*, noch das gleichbedeutende *ἐπίρροθος*. Beide Wörter sind so wenig verwandt, wie *μεταμώνιος* und *ἀνεμώλιος*. *ἐπιτάρροθος* setzt ein uns dunkles *τάρροθος* voraus (zu *α*, 273), das wohl bewältigend bedeutete (wie noch im Orakel bei Herod. I. 67), etwa von der durch *θ* verstärkten Wurzel *ταρ* (vgl. *ἀταρτηρός.* zu *β*, 243), dann Theilnehmer an der Bewältigung, wie *ἐπίρροθος* (*Δ*, 390), eigentlich hinzurauschend (vgl. *ἀθρόος*), helfend. — *αὐτίκα* ist ohne rechte Beziehung. — *ἐπισπ. μ. σφῷ* aus *ξ*, 262, statt *ἐπεσσύμενοι* *χ*, 307; denn 184 f. sind aus *χ*, 308 f.
187. *ἀκηδής*, wofür *ἄκλαυτος καὶ ἄθαπτος* *λ*, 54. *Ω*, 554 von Hektors Leiche: *Κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής.* vgl. 189 f. Auffallend gedenkt Amphimedon eines Umstandes, der den Zuhörern das Unglaubliche des Erscheinens der Freier jenseit des Styx nahe legen musste. Der Schatten des Elpenor *λ*, 51 ff. befindet sich vor dem Hades, während die Freier hier auf der Asphodeloswiese 12 erscheinen.
188—190. *ἴσασι* (zu *β*, 211), dass wir umgekommen (186). — *κατὰ δώμαθ'*, *ἐόντες*. — *οἵ κεν γ.*, dass sie beweinen könnten. vgl. *δ*, 560. *ι*, 126. — *μέλανα βρότον*, nur hier, wie *μέλαν αἷμα* (*γ*, 455), *αἷμα κελαινόν* (*λ*, 98). *βρότον* erscheint nur in der Ilias, und zwar mit *αἱματόεντα* am Schlusse des Verses. — *κατθ.*, *ἡμέας ἐν λεχέεσσι* (44). — *ὃ—θαν.* Aus *Ψ*, 9. Mit *τό* statt *ὅ* unten 296. *Π*, 457, und so in der ähnlichen Redeweise *τὸ—γερόντων*. Bloss aus metrischem Bedürfniss tritt *ὅ* statt des kräftigern *τό* ein. vgl. *δ*, 197. Einl. S. 19.
192 f. *πάϊ* statt *παῖ* nur hier. Die stehende Anrede *κ*, 401. vgl. 36. — *σὺν ἀρετῇ*, *ἐοῦσαν* (zu *τ*, 2). Dieser Gebrauch von *σύν* ist unhomerisch. vgl. dagegen *η*, 270. — *ἐκτήσω*, des Wohlklanges wegen nicht *ἐκτήσα'*, wie *ἦρα'* 33.
194—196. *ὡς*, beidemal Ausruf, wie *γ*, 196. Das erste *ὡς* als Ausführung von 193 zu fassen, wie sonst *οἷος*

ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν ἀμύμονι Πηνελοπείῃ, 194
κούρῃ Ἰκαρίου· ὡς εὖ μέμνητ' Ὀδυσῆος, 195
ἀνδρὸς κουριδίου. τῷ οἱ κλέος οὔποτ' ὀλεῖται
ἧς ἀρετῆς, τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν
ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
οὐχ ὡς Τυνδαρέου κούρη κακὰ μήσατο ἔργα,
κουρίδιον κτείνασα πόσιν, στυγερὴ δέ τ' ἀοιδὴ 200
ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους, χαλεπὴν δέ τε φῆμιν ὄπασσεν
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἑσταότ' εἰν Ἀΐδαο δόμοις ὑπὸ κεύθεσι γαίης.
οἱ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν, τάχα δ' ἀγρὸν ἵκοντο 205
καλὸν Λαέρταο, τετυγμένον, ὅν ῥά ποτ' αὐτὸς
Λαέρτης κτεάτισσεν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἐμόγησεν.

steht, wäre schleppend. — *ἀγαθαί*, hier von sittlicher Güte, wie *γ*, 266. — *ἦσαν*. Das Imperf., wie *ἔπλετο* *α*, 225. — Statt *ἀμύμονι* lasen viele Handschriften *ἐχέφρονι*, was sowohl wegen der Verbindung mit *ἀγαθαὶ φρένες* als wegen der Wiederkehr desselben Beiwortes 198 weniger passend scheint. *ἀμύμων* geht auf die Abkunft (zu *α*, 28). — *εὖ*, *καλῶς*. — *κουρίδιος*, nur hier mit *ἀνήρ* verbunden; denn *τ*, 266 tritt es nachträglich zu *ἀλλοῖον ἄνδρα*. zu *τ*, 580. — *κλέος οὔποτ' ὀλεῖται* steht in der Ilias mit vorhergehendem *ὅον* oder *τὸ δ' ἐμόν*, ohne folgenden Genitiv.

197 f. Der Ausdruck ist unhomerisch. vgl. *θ*, 580. Penelope ist eine *ἀοιδή*, wie es *Z*, 358 heisst, *ἀοίδιμος*. vgl. 200 f. Was sollen hier die Götter? Diese bestimmen das Schicksal vorher. Dass sie die Gabe des Sanges verleihen, ist nicht homerisch. Und müsste es nicht *ἔτευξαν* heissen? Oder wären darunter die Musen gedacht, wie 64? Statt des überlieferten *ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ* ist mit Bothe und Bekker der Acc. zu schreiben. Man erklärt *Πηνελοπείῃ* als Dat. der nähern Beziehung, aber dann müsste wenigstens *ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ* voranstehen, am Ende von 197. — *ἐπιχθονίοισιν* (zu *ρ*, 115), das hier offenbar der gewöhnliche Dat. ist, wollen einige unter den Menschen erklären, was freilich bei *πᾶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοις* *θ*, 479 ohne Anstoss ist, dagegen in der Verbindung mit *τεύξουσιν ἀοιδήν* äusserst hart wäre. — *χαρίεσσαν* geht hier auf den Inhalt, wie *στυγερή* 200, während sonst die Beiwörter von *ἀοιδή* auf den Vortrag und die Lieblichkeit der Dichtung selbst sich beziehen (*λιγυρή*, *ἡδεῖα*, *θέσπις*, *ἱμερόεσσα*, *στονόεσσα*).

199—202. *οὐχ* (*ἔρεξεν*), *ὡς*. vgl. *φ*, 427. — *Τυνδ*. vgl. *λ*, 298 f. Homer bezeichnet nie die Klytaimnestra so. zu *χ*, 293. — *κακὰ—πόσιν*. vgl. *λ*, 429 f. *κακά*, wie *β*, 67. — *χαλ. φῆμιν*. *ξ*, 239. — 202 ist aus *λ*, 434 genommen, wo das bezeichnende *ἐσσομένῃσιν ὀπίσσω* vorhergeht.

203 f. zu *η*, 335. — *ἑσταότε*, wie *χ*, 130. — *εἰν—γαίης*. *X*, 482 f.: *Ἀΐδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης ἔρχεαι*. zu 1.

205—279. *Odysseus sucht den Laertes auf; er gibt sich für einen Fremden aus und fragt nach Odysseus, den er gastlich bei sich bewirthet habe.*

205—207. Anschluss an *ψ*, 372. — *κατέβαν*, hingingen. *πόλιος κατέβαν* *Ω*, 329, *ἐς πεδίον καταβῆναι* *Γ*, 252. zu *κ*, 107. — *δέ*, im Nachsatze. — *τετυγμένον*, wohlbestellt. vgl. 226. *υ*, 366. — *κτεάτισσεν*. vgl. *β*, 102. — *ἐπεὶ—ἐμόγ*. Gegen die Annahme, Laertes habe das Gut als Lohn für eine Kriegsthat geschenkt erhalten, spricht *κτεάτισσεν*. In seinem Alter hatte Laertes sich das Gut angekauft und sich dahin zurückgezogen. Freilich stimmt damit nicht 336 ff.

ἔνθα οἱ οἶκος ἔην, περὶ δὲ κλίσιον θέε πάντῃ· ω
ἐν τῷ σιτέσκοντο καὶ ἵζανον ἠδὲ ἴαυον
δμῶες ἀναγκαῖοι, τοί οἱ φίλα ἐργάζοντο. 210
ἐν δὲ γυνὴ Σικελὴ γρηῢς πέλεν, ἥ ῥα γέροντα
ἐνδυκέως κομέεσκεν ἐπ᾽ ἀγροῦ νόσφι πόληος.
ἔνθ᾽ Ὀδυσεὺς δμώεσσι καὶ υἱέι μῦθον ἔειπεν·
ὑμεῖς μὲν νῦν ἔλθετ᾽ ἐυκτίμενον δόμον εἴσω,
δεῖπνον δ᾽ αἶψα συῶν ἱερεύσατε ὅστις ἄριστος· 215
αὐταρ ἐγὼ πατρὸς πειρήσομαι ἡμετέροιο,
αἴ κέ μ᾽ ἐπιγνώῃ καὶ φράσσεται ὀφθαλμοῖσιν,
ἦέ κεν ἀγνοιῇσι πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἐόντα.
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἀρήια τεύχε᾽ ἔδωκεν.
οἱ μὲν ἔπειτα δόμονδε θοῶς κίον, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 220
ἆσσον ἴεν πολυκάρπου ἀλωῆς πειρητίζων.
οὐδ᾽ εὗρεν Δολίον, μέγαν ὄρχατον ἐσκαταβαίνων,

aber ein solcher Widerspruch ist bei unserm Dichter nicht zu verwundern.

208. κλίσιον, nur hier, zur Bezeichnung eines niederen Gebäudes für die Sklaven, Nebenform von κλισίη. Eigentliche Diminutivform ist es noch weniger als θηρίον, οἰκίον, τειχίον, da kein κλίσος zu Grunde liegt. — πέρι —πάντῃ. vgl. ξ, 5 ff.

209 f. σιτέσκοντο, speisten, unhomerisch, ebenso ἀναγκαῖος, nöthig, unentbehrlich (nicht leibeigen, gezwungen) und φίλα, die verlangten Arbeiten. λ, 190 f. schläft Laertes bei den Dienern, doch unzweifelhaft im οἶκος. — ἠδὲ ἴαυον mit an dieser Versstelle hartem Hiatus.

211 f. ἐν, wie eben ἐν τῷ. vgl. β, 345. — γυνὴ Σικελή (zu υ, 383) gehört zusammen. zu γ, 267. Der alten Dienerin wird auch α, 191 gedacht. — ἐνδυκέως, sorglich. zu η, 256. — κομέεσκεν, nur hier und 390. — ἐπ᾽—πόληος. π, 383.

213. ἔνθα, dorthin gelangt, wie α, 26. — δμῶες heissen hier die beiden Hirten.

215. δεῖπνον, zur Mahlzeit. — συῶν ὅστις. zu ξ, 106.

216—218. Wunderlich ist es, dass Odysseus seinen alten Vater versuchen will, ob er ihn wohl kenne; denn weiter bezweckt er damit nichts. Der Dichter nimmt dies eben an, da es ihm Stoff zu einer anziehenden, die gegenseitige Liebe beider auf das schönste zeigenden Darstellung bietet. — ἡμετ., wie κ, 334. — ἐπιγνώῃ, Coniunctiv, wie γνώω, γνώωσιν, neben γνῷς, γνῷ. Die Handschriften haben ἐπιγνοίῃ oder ἔτι γνοίῃ. — φράσσεται, verkürzt. — ἀγνοιῇσι. vgl. υ, 15. — πολὺν χρ.—ἐόντα. vgl. τ, 221.

219. Die Waffen legt er ab, weil er dem Vater als friedlicher Reisender sich vorstellen will, der auf Ithake gastliche Aufnahme sucht.

220 f. Der Baumgarten (η, 122) in der Nähe des Hauses (358) wird wohl zur Seite desselben oder ihm gegenüber, wie beim Garten des Alkinoos, gedacht. — δόμονδε, wie Ω, 717, ohne das sonst vorhergehende ὅνδε. — πειρ., von der Absicht, ohne Obiect, wie πειρώμενος φ, 394, doch ist bloss an Laertes zu denken. vgl. 216. Dass er den Dolios erwartet, folgt nicht aus 222. Seine Mutter hatte dem Odysseus gesagt, dass Laertes meist im Garten arbeite (λ, 192 ff.).

222 f. εὗρεν, traf, setzt kein Suchen voraus. vgl. α, 106. ε, 81. — Dolios wird hier gleich als bekannte Person eingeführt. Genannt ist er bereits δ, 735, was freilich den Dichter nicht berechtigte, so ohne weiteres hier die Bekanntschaft des Dolios so wie seiner Söhne vorauszusetzen. Der Vater des Melanthios und der Melantho (ρ, 212. σ, 322) ist wohl eine andere Person. — ὄρχατος, Garten. zu η.

οὐδέ τινα δμώων οὐδ' υἱῶν· ἀλλ' ἄρα τοί γε 224
αἱμασιὰς λέξοντες ἀλωῆς ἔμμεναι ἕρκος
ᾤχοντ', αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευεν. 225
τὸν δ' οἶον πατέρ' εὗρεν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
λιστρεύοντα φυτόν· ῥυπόωντα δὲ ἕστο χιτῶνα,
ῥαπτόν, ἀεικέλιον, περὶ δὲ κνήμῃσι βοείας
κνημῖδας ῥαπτὰς δέδετο, γραπτῦς ἀλεείνων,
χειρῖδάς τ' ἐπὶ χερσὶ βάτων ἕνεκ'· αὐτὰρ ὕπερθεν 230
αἰγείην κυνέην κεφαλῇ ἔχε, πένθος ἀέξων.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
γήραϊ τειρόμενον, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
στὰς ἄρ' ὑπὸ βλωθρὴν ὄγχνην κατὰ δάκρυον εἶβεν.
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν 235
κύσσαι καὶ περιφῦναι ἑὸν πατέρ', ἠδὲ ἕκαστα
εἰπεῖν, ὡς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,

112. — *ἐσκαταβαίνειν* nur hier, wie überhaupt keine Verbindung von *ἐς* mit *κατά* bei Homer sich findet. — *τοί γε, υἱεῖς*, wie das Folgende ergibt.

224 f. *αἱμ.* σ, 359. — *ἕρκος*, Zaun. — *γέρων* (*Δολίος*) tritt näher bestimmend zu *ὁ*, der, wie 226 *πατέρα* zu *τόν*.

226 f. *ἐυκτιμένῃ*, wie Φ, 77 (von *ἀλωή* in der Bedeutung Tenne Υ, 496). vgl. 214. Sonst heisst der Baumgarten *πολύκαρπος* (221), *τεθαλυῖα* (ζ, 293). vgl. auch α, 193. — *λιστρ. φυτόν*, wie er einen Strauch (vgl. 246) reinigte von Unkraut. *λιστρεύειν* (zu χ, 455) purgare. Das Reinigen geschieht durch Aufhacken der Erde umher, *ἀμφιλαχαίνειν* (242). An Düngen, das Cicero aus falscher Erinnerung in unsere Stelle trug (de sen. 15, 54), ist nicht zu denken. Für Pflanzung darf man *φυτόν* nicht nehmen; das ist *φυταλιή*.

228 f. *ῥαπτός*, geflickt, nur hier, wie auch Homer *ῥάπτειν* als flicken nicht kennt. — *ἀεικέλιος*, schlecht, in Bezug auf den Stoff. vgl. τ, 341. υ, 259. — *γραπτῦς*, Verletzungen durch Reissen, wie *γράφειν* vom Eindringen der Lanze in den Körper steht. — *ἀλεείνων*, von der Absicht.

230 f. *χειρίς*, manica, gebildet wie *κνημίς*, kann hier nicht in der späten Bedeutung Aermel genommen werden, sondern muss, dem *κνημῖδες* entsprechend, Handschuhe bezeichnen. — *ὕπερθεν*, wie *ἐφύπερθεν* ε, 232. — *κυνέη*, *πῖλος*, als Tracht gemeiner Leute. — *κεφαλῇ*, örtlich. — *πένθος ἀέξων* (vgl. λ, 195), wie *ἐνὶ φρεσὶ* oder *κρατερὸν πένθος ἔχων* (vgl. 233. zu η, 218 f. κ, 376), Trauer hegend. Eben seiner tiefen Betrübniss wegen hatte er diese gemeine Kleidung angelegt. Grammatisch bezieht sich *πένθος ἀέξων* nur auf das Letztere, wird aber als Abschluss der Beschreibung des Laertes auf seinen ganzen Zustand bezogen: aus Trauer hatte er Knechtsarbeit übernommen und Knechtskleider angezogen.

233. Hier tritt der Zug, dass auch das Alter ihn gebeugt, bezeichnend hinzu.

234. Er stellte sich unter einen Baum, damit der Alte seine Thränen nicht sehe. — *ὑπό* mit dem Acc., da bei *στάς* die vorhergegangene Bewegung mitgedacht wird, wie auch in Prosa. vgl. ρ, 447. — *βλωθρός*, altus, vom Stamme *βλαθ*, wovon *βλάσ-τη*, *βλασ-τάνειν*, mit Verstärkung des α zu ω. zu 467.

235—237. Nach 235 (δ, 117) steht mit grosser Kühnheit zuerst der Inf., wie κ, 152, dann der Fragesatz, als ob, wie gewöhnlich, ein solcher schon vorhergegangen wäre. — *περιφῦναι*. π, 21. — *ἕκαστα* wird näher bestimmt durch den Satz mit *ὡς*. — *ἔλθοι—γαῖαν*. σ, 384. — Das 238 wiederkehrende *ἕκαστα* fällt auf.

ἢ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο. ω
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτον κερτομίοις ἐπέεσσιν πειρηθῆναι. 240
τὰ φρονέων ἰθὺς κίεν αὐτοῦ δῖος Ὀδυσσεύς.
ἦ τοι ὁ μὲν κατέχων κεφαλὴν φυτὸν ἀμφελάχαινεν·
τὸν δὲ παριστάμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·
ὦ γέρον, οὐκ ἀδαημονίη σ' ἔχει ἀμφιπολεύειν
ὄρχατον, ἀλλ' εὖ τοι κομιδὴ ἔχει, οὐδέ τι πάμπαν, 245
οὐ φυτόν, οὐ συκῆ, οὐκ ἄμπελος, οὐ μὲν ἐλαίη,
οὐκ ὄγχνη, οὐ πρασιή τοι ἄνευ κομιδῆς κατὰ κῆπον.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ.
αὐτόν σ' οὐκ ἀγαθὴ κομιδὴ ἔχει, ἀλλ' ἅμα γῆρας
λυγρὸν ἔχεις αὐχμεῖς τε κακῶς καὶ ἀεικέα ἕσσαι. 250
οὐ μὲν ἀεργίης γε ἄναξ ἕνεκ' οὔ σε κομίζει,
οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράασθαι
εἶδος καὶ μέγεθος· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικας.
τοιούτῳ δὲ ἔοικεν, ἐπεὶ λούσαιτο φάγοι τε,

239 f. zu ι, 474. — κερτόμιος, neckisch, wie Α, 539. Δ, 6. Ε, 419. vgl. υ, 177. κέρτ-ομος (wovon κερτομέειν und κερτόμιος), wohl von einem Stamme κερτ, schneiden, gleich κερ, mit ομος, wie ἔτυμος mit υμος, gewiss nicht statt κηρ-τόμος.

241. vgl. α, 118 f. — αὐτοῦ, auf ihn.

242. κατέχων, niederhaltend. zu σ, 154. — ἀμφιλαχαίνειν. zu ι, 116. vgl. zu 227.

244—247. ἀδαημ. σ' ἔχει, ἀδαήμων ἐσσί. vgl. 249. zu γ, 123. ξ, 215. σ, 331. — εὖ ἔχει, wohl steht, wird durch den negativen Gegensatz erklärt, dann τι 246 f. näher ausgeführt. Nach οὐ μέν (zu θ, 553) hebt der folgende Vers von neuem an. — ὄγχνη, οὐ. Zur Synizese Einl. S. 18. — πρασιή. zu η, 127. Wie den Bäumen der Strauch vorherging, so folgt auf den Baum schlieslich das Beet.

248. vgl. λ, 454. Ζ, 326: Οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο (Ind.) θυμῷ. μή mit dem Imper. ἔνθεο statt mit dem Coni. Δ, 410. vgl. auch π, 301. ρ, 401.

249 f. κομιδή σ' ἔχει, ähnlich wie 244, Pflege wird dir zu Theil. — γῆρας ἔχεις, das Alter trägst du als eine Last, eigenthümlich nach πένθος ἔχειν; gewöhnlich umgekehrt γῆρας ἔχει τινά (zu θ, 344). — αὐχμεῖν, das Homer so wenig, als αὐχμός und davon abgeleitete Wörter hat, vom Schmutz an Leib und Gewand, wie ἀεικέα ἕσσαι (zu π, 199) von der gemeinen, wüsten Kleidung, Die häufige Anwendung von ἔχειν in verschiedener Weise fällt etwas auf.

251—253. Nicht bist du ein Sklave, so dass der Herr deiner Trägheit wegen dich vernachlässigte, sondern deine Gestalt deutet auf vornehme Abkunft. — ἀεργίη mit Längung des ι, wie in ἀτιμίη (ν, 142). — ἕνεκα. Die nachfolgende Praepos. ist hier vom Gen. getrennt, wie sonst nur die vorantretende. vgl. zu ε, 224. auch ν, 249. — οὐ κομίζει, negligit. Wie im ersten Glied der Begriff des Herrn, so tritt im zweiten der des Sklaven hervor. — τι δούλειον, etwas Sklavisches. Homer hat sonst nur δούλιος. — ἐπιπρ. εἰσορ. εἶδος, tritt hervor beim Anblick in Bezug auf Gestalt und Grösse. εἰσορ. zu γ, 246. — εἶδος καὶ μέγεθος, Acc. der Beziehung, wie ε, 217. — βασ. ἀνδρί. vgl. ρ, 416. υ, 194.

254 f. τοιούτῳ, wie du bist. — Das statt ἔοικεν überlieferte ἔοικας ist unmöglich; denn die Erklärung τοιούτῳ οἵῳ einem solchen, dessen Art es ist, thut der Sprache

εὑδέμεναι μαλακῶς· ἣ γὰρ δίκη ἐστὶ γερόντων. 255
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον· 256
τεῦ δμώς εἰς ἀνδρῶν; τεῦ δ' ὄρχατον ἀμφιπολεύεις;
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθ', ὥς μοι ἔειπεν
οὗτος ἀνὴρ νῦν δὴ ξυμβλήμενος ἐνθάδ' ἰόντι, 260
οὔτι μάλ' ἀρτίφρων, ἐπεὶ οὐ τόλμησεν ἕκαστα
εἰπεῖν ἠδ' ἐπακοῦσαι ἐμὸν ἔπος, ὡς ἐρέεινον
ἀμφὶ ξείνῳ ἐμῷ, ἤ που ζώει τε καὶ ἔστιν
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον. 265
ἄνδρα ποτ' ἐξείνισσα φίλῃ ἐνὶ πατρίδι γαίῃ
ἡμέτερόνδ' ἐλθόντα, καὶ οὔπω τις βροτὸς ἄλλος
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα·
εὔχετο δ' ἐξ Ἰθάκης γένος ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔφασκεν
Λαέρτην Ἀρκεισιάδην πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ. 270
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
καί οἱ δῶρα πόρον ξεινήια, οἷα ἐῴκει.
χρυσοῦ μέν οἱ δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκα δέ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα, 275
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας,

Gewalt an Ein οἷος, τοῖος u. a. mit Inf. (zu β, 60) ist ganz anderer Art. ἔοικας ist aus 253 hierher gekommen. Statt zu sagen „behaglich zu leben" führt er das weiche Lager nach Bad und Tafel an. — δίκη. vgl. τ, 168.

258. α, 169. 174.

259—264. εἰ ἐτεόν γε, wie ν, 328, wo bloss εἰπέ μοι vorhergeht. — τήνδε, hier. — οὗτος ἀνήρ wird erklärt durch νῦν δὴ—ἰόντι. — ἀρτίφρων, verständig (zu ϑ, 240), findet sich weder sonst bei Homer noch bei Hesiod. Erst Aeschylos braucht es wieder, aber auch Platon. — τόλμησε, über sich brachte, mochte. — ἕκαστα. zu ρ, 70. — εἰπεῖν ἠδ' ἐπακ. τ, 98. — ἐμὸν ἔπος wird im Satze mit ὡς erklärt. — ἀμφί, wie ρ, 555. — που, wohl, nicht irgendwo. vgl. ο, 349. — Zu ζώει tritt gegen homerischen Sprachgebrauch τε καὶ ἔστιν zur Ausfüllung des Verses, der die gewöhnliche Formel καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο (oder ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο) nicht gestattete. vgl. δ, 833 f. — ἦ—δόμοισιν. vgl. ο, 350.

265. ο, 318.

266 f. φίλῃ — γαίῃ, wie Γ, 244, wo, wie sonst überall, ἐν, das wohl auch hier statt ἐνί gegen die meisten und bedeutendsten Handschriften herzustellen. — ἡμέτ. zu β, 55.

268. τ, 351.

269. γένος. zu ξ, 199.

271 f. τ, 194 f.

273. ξεινήιος nur hier adiectivisch. sonst immer das Subst. ξεινήιον — Das imperf. Plusquamp. ἐῴκει, sonst nur in der Bedeutung gleichen, hier und 295 ziemen. Trotz der Dauer wird es nur in jenem Augenblick gedacht. — ἐῴκει, πορεῖν.

274 f. ι, 202 f. mit anderm Schluss. — ἀνθεμόεντα, blumig, zu γ, 440.

276 f. Aus Ω, 230 f. — ἁπλ. zu ν, 224. — χλαῖνα hier von Bettdecken. — τάπητας. zu γ, 349. φάρεα, χλαῖναι. zu ε, 230. ζ, 214. — ἐπί, zu, ausser.

χωρὶς δ' αὖτε γυναῖκας ἀμύμονα ἔργ' εἰδυίας — ω
τέσσαρας, εἰδαλίμας, ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἑλέσθαι.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ κατὰ δάκρυον εἴβων· — 280
ξεῖν', ἦ τοι μὲν γαῖαν ἱκάνεις, ἣν ἐρεείνεις,
ὑβρισταὶ δ' αὐτὴν καὶ ἀτάσθαλοι ἄνδρες ἔχουσιν·
δῶρα δ' ἐτώσια ταῦτα χαρίζεο, μυρί' ὀπάζων.
εἰ γάρ μιν ζωόν γ' ἐκίχεις Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ,
τῷ κέν σ' εὖ δώροισιν ἀμειψάμενος ἀπέπεμψεν — 285
καὶ ξενίῃ ἀγαθῇ· ἡ γὰρ θέμις, ὅστις ὑπάρξῃ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πόστον δὴ ἔτος ἐστίν, ὅτε ξείνισσας ἐκεῖνον,
σὸν ξεῖνον δύστηνον, ἐμὸν παῖδ', εἴ ποτ' ἔην γε,
δύσμορον; ὅν που τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης — 290
ἠέ που ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ἢ ἐπὶ χέρσου
θηρσὶ καὶ οἰωνοῖσιν ἕλωρ γένετ'. οὐδέ ἑ μήτηρ
κλαῦσε περιστείλασα πατήρ θ', οἵ μιν τεκόμεσθα·
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος, ἐχέφρων Πηνελόπεια,
κώκυσ' ἐν λεχέεσσιν ἑὸν πόσιν, ὡς ἐπεῴκει, — 295

278. χωρὶς δ' αὖτε (δ, 130. ι, 222), gesondert dann, ist hier ohne rechte Beziehung. — ἀμ. ἔργ' εἰδυίας, wie *I*, 128. Homer schrieb wohl ἔργα ἰδυίας. zu α, 428. vgl. auch zu ν, 289.

279. εἰδάλιμος, hübsch, nur hier, nicht von εἶδος, sondern mit diesem von demselben Stamme. vgl. καρπ-άλιμος (κραιπ-νός), πευκ-άλιμος, κυδ-άλιμος (κυδ-ρός), ἰδ-άλιμος. — ἃς—ἑλ., nach eigener Auswahl, die auch Agamemnon *I*, 281 dem Achilleus anbietet. vgl. ι, 334. Das Geschenk von Frauen an den Gast ist auffällig.

280—326. *Der Bericht des Odysseus über seinen Sohn ergreift den Laertes mit tiefstem Schmerze: dieser fühlt sich gedrungen, sich zu erkennen zu geben, und er berichtet sodann die Ermordung der Freier.*

282 f. Das erste δέ führt den Gegensatz, das zweite die Folge ein. — ταῦτα, die eben genannten. — χαρίζεο, spendetest. — ὀπάζων, obgleich du unzähliches gabst.

284—286. Die Verbindung, wie γ, 256 ff. Die Bedingung wird als wirklich eingetreten gedacht. — ξενίη ist unhomerisch, für ξεινοσύνη (φ, 35), ausser hier nur 314. — θέμις. zu γ, 45. — ὅστις ὑπάρξῃ, gegen den, welcher begonnen (Gastlichkeit zu üben). ὑπάρχειν kennt Homer nicht. Herodot hat es mehrfach, sowohl mit dem Gen. (I, 5), wie mit einem Partic. (VII, 8).

288 f. πόστος zufällig nur hier, wie ποσσῆμαρ nur *Ω*, 657. — εἴποτ' ἔην γε, wenn er je war (zu ο, 268), bezieht sich auf ἐμὸν παῖδα.

290—295. δύσμορον schlägt nach, leitet aber zugleich den Relativsatz ein. vgl. α, 49. π, 139. auch η, 270. ν, 194. — Das doppelte, wohl nicht verschieden zu fassende που, einmal im Hauptsatze, dann im ersten der beiden Glieder, fällt auf. Statt des erstern könnte man freilich δή nach α, 49 vermuthen. — τῆλε—αἴης. τ, 301. — ἠέ—ἰχθύες. vgl. ξ, 135. — ἐπὶ χέρσου—γένετ'. vgl. γ, 271. ε, 473. auch ξ, 132 f. που nur in einem Gliede (vgl. ο, 442), wie auch τι (zu μ, 301). — Die Verbindung der Raubvögel mit Löwen (θῆρες) kommt sonst nicht vor. Zum Folgenden vgl. *X*, 86 ff.: Οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή, οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος. — περιστέλλειν, bei Homer sonst nicht, besorgen, vom Umhüllen (amicire) der Leiche. zu 59. — πολύδωρος (vgl.

ὀφθαλμοὺς καθελοῦσα· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων. 296
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ποῦ δὲ νηῦς ἕστηκε θοή, ἥ σ' ἤγαγε δεῦρο
ἀντιθέους θ' ἑτάρους; ἦ ἔμπορος εἰλήλουθας 300
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, οἱ δ' ἐκβήσαντες ἔβησαν;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
τοιγὰρ ἐγώ τοι πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
εἰμὶ μὲν ἐξ Ἀλύβαντος, ὅθι κλυτὰ δώματα ναίω,
υἱὸς Ἀφείδαντος Πολυπημονίδαο ἄνακτος· 305
αὐτὰρ ἐμοί γ' ὄνομ' ἐστὶν Ἐπήριτος· ἀλλά με δαίμων
πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα.
νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆι τόδε δὴ πέμπτον ἔτος ἐστίν,
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης, 310

ζείδωρος), vielgebend, mildthätig, ähnlich wie ἠπιόδωρος. Beide Beiwörter hat Andromache in der Ilias. — ἐν λεχ., ἐόντα (κείμενον). Ueber λέχεα. zu oben 44. — ὀφθ. καθ. zu λ, 426. — τὸ—θαν. zu 190.

299—302. Abweichend von α, 171 ff. — δέ, obgleich in der Thesis, wird durch den Einfluss der Liquida gelängt. vgl. πολλὰ λισσομένη E, 358. Aristarch schrieb δαί, das Homer nicht kennt (zu α, 225), andere lasen δή. — ἀντιθ. ἑτάρους, sonst nur ἀντιθέοις ἑτάροις oder ἑτάροισιν; ἀντιθέων nur in der späten Stelle λ, 371. zu ξ, 247. — ἔμπορος, als Mitreisender, Passagier, später περίνεως. zu β, 319. — οἱ, ναῦται, was aus νηός genommen wird. — ἦ. Die gegensätzliche Frage schliesst sich asyndetisch an. — ἐκβήσ., nachdem sie (dich) ausgesetzt hatten. A, 438: Ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν. — ἔβησαν, ᾤχοντο (ν, 286), fuhren weg.

303. Sonst steht in diesem Verse ταῦτα statt πάντα, und in der Odyssee immer ἀγορεύσω (α, 179), dagegen in der Aufforderung κατάλεξον (α, 169).

304 f. Die Stadt Ἀλύβας ist sonst nicht nachzuweisen; man denkt an Ἀλύβη am Pontos Euxeinos (B, 857). Der Dichter scheint den Ort in der Gegend von Sikanien angenommen zu haben. Völlige Erdichtung ist unwahrscheinlich, auch weil der Name keineswegs einen deutlichen Sinn gibt. Der Ort ist von den Bewohnern (Ἄλυβες) benannt. — ὅθι — ναίω. vgl. ε, 381. δ, 555. — Ἀφείδας ist wohl gebildet, wie Ἀκάμας, das Gegentheil von Φείδας (N, 691), woneben Φείδων (ξ, 316), der Schonungslose. — Πολυπημ. ἄνακτος, wie σ, 299. Der Name Πολυπήμων (Leidenvoll) ist kaum als bedeutsam gewählt, da ja Odysseus sich hier keineswegs als besonders unglücklich darstellt, auch im Namen Ἀφείδας nur gezwungen eine entsprechende Bedeutung zu finden ist.

306. Ἐπήριτος erklärt man irrig bestritten; das wäre ἐπήριστος (vgl. ἀμφήριστος). Es scheint Weiterbildung von einem ἐπήρης oder ἔπηρος (vgl. ἐριῆρες, ἐριηρός), wie ἀταρπιτός neben ἀταρπός. Es müsste dann freilich eigentlich ἐπηριτός accentuirt werden, aber Eigennamen ändern den Accent. Zum Nominativ zu σ, 5.

307. Σικανίη, das sich nie bei Homer findet, scheint schon hier Sicilien zu bezeichnen. Herodot (VII, 170) führt dies als älteste Namensform an. — δεῦρ' ἐλθέμεν, Inf. der Absicht.

308. α, 185. Hier passt der dort eingeschobene Vers weniger, da der Redende sich auf dem Lande befindet. — ἥδε, dort, wird durch ἐπ'—πόληος näher bezeichnet.

309 f. vgl. τ, 222 f.

δύσμορος. ἦ τέ οἱ ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες ἰόντι, ω
δεξιοί, οἷς χαίρων μὲν ἐγὼν ἀπέπεμπον ἐκεῖνον,
χαῖρε δὲ κεῖνος ἰών· θυμὸς δ' ἔτι νῶιν ἐώλπει
μίξεσθαι ξενίῃ ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα διδώσειν.
ὣς φάτο· τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα, 315
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς πολιῆς, ἁδινὰ στεναχίζων.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμός, ἀνὰ ῥῖνας δέ οἱ ἤδη
δριμὺ μένος προὔτυψε φίλον πατέρ' εἰσορόωντι.
κύσσε δέ μιν περιφὺς ἐπιάλμενος, ἠδὲ προσηύδα· 320
κεῖνος μέν τοι ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, πάτερ, ὃν σὺ μεταλλᾷς,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἴσχεο κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω· μάλα δὲ χρὴ σπευδέμεν ἔμπης·
μνηστῆρας κατέπεφνον ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν, 325
λώβην τινύμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.
τὸν δ' αὖ Λαέρτης ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεύς γε, ἐμὸς παῖς, ἐνθάδ' ἱκάνεις,
σῆμά τί μοι νῦν εἰπὲ ἀριφραδές, ὄφρα πεποίθω.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 330

311 f. δύσμορος. vgl. υ, 194. — ὄρνιθες, aves, auspicia, zu υ, 242. — ἐσθλοί wird ausgeführt durch δεξιοί (zu β, 154).

313 f. Statt χαίρων δὲ κεῖνος ᾔει schliesst der Satz frei an und das Participium tritt als verbum finitum stark betont hervor. vgl. τ, 461. — μίξεσθαι ξεν., νῶι, wir würden gastlich zusammentreffen. — ἀγλαά stehendes Beiwort, wie δ, 130 κάλλιμα, auch περικαλλέα. — διδ. zu ν, 358.

315—317 (κεφαλῆς). Aus Σ, 22—24, wo Achilleus eben die Kunde vom Tode des Patroklos vernommen. — νεφέλη, wie νύξ. Der Schmerz umdunkelte seinen Blick. — αἰθαλόεις, stehendes, die dunkle Farbe bezeichnendes Beiwort, von der Aehnlichkeit mit der Farbe des Russes. — κεφ. πολ., wie X, 74 beim Greise hervorgehoben werden πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον. — ἁδινὰ στεναχίζων. Ψ, 225. vgl. η, 274. ἁδινά laut. zu δ, 721.

318 f. τοῦ, des Odysseus. vgl. υ, 9. — δριμὺ μένος, bitterer Sinn, die schmerzliche Empfindung, die sich durch ein Prickeln in der Nase zu erkennen gibt, das dem Weinen zunächst vorhergeht. Letzteres ist hier übergangen. — προὔτυψε, drang vor. — πατέρα, in solchem Schmerz.

320. περιφύς. zu π, 21. — ἐπιάλμενος gehört zu περιφύς als zunächst vorhergehende Handlung.

321 f. vgl. φ, 207 f. — κεῖνος, ἐών. vgl. χ, 367.

323. ἴσχεο, zweisilbig, nur hier (Einl. S. 18), enthalte dich. zu χ, 411. — κλαυθμοῖο—δακρ. δ, 801.

324. ἐκ γάρ τοι ἐρέω. An die Stelle des gewöhnlichen Zusatzes (265) tritt die Bemerkung, er müsse sich kurz fassen. — ἔμπης, durchaus, betheuernd, ist nie gleichwohl. zu β, 199.

326. Nach ψ, 64. vgl. υ, 169. — θυμαλγέα, wie σ, 347. — Das Partic. τινύμενος kennt Homer nicht.

327—361. *Odysseus überzeugt den Vater durch sichere Zeichen, und er beruhigt seine Furcht wegen der Verwandten der Freier, worauf er mit ihm ins Haus geht.*

329. vgl. ψ, 73. ν, 344.

331. Unhomerisch ist der Ausdruck

οὐλὴν μὲν πρῶτον τήνδε φράσαι ὀφθαλμοῖσιν, 24
τὴν ἐν Παρνησῷ μ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι
οἰχόμενον· σὺ δέ με προΐεις καὶ πότνια μήτηρ
ἐς πατέρ' Αὐτόλυκον μητρὸς φίλον, ὄφρ' ἂν ἑλοίμην
δῶρα, τὰ δεῦρο μολών μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν. 335
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ δένδρε' ἐυκτιμένην κατ' ἀλωὴν
εἴπω, ἅ μοί ποτ' ἔδωκας, ἐγὼ δ' ᾔτεόν σε ἕκαστα,
παιδνὸς ἐών, κατὰ κῆπον ἐπισπόμενος· διὰ δ' αὐτῶν
ἱκνεύμεσθα, σὺ δ' ὠνόμασας καὶ ἔειπες ἕκαστα.
ὄγχνας μοι δῶκας τρισκαίδεκα καὶ δέκα μηλέας, 340
συκέας τεσσαράκοντ'· ὄρχους δέ μοι ὧδ' ὀνόμηνας
δώσειν πεντήκοντα, διατρύγιος δὲ ἕκαστος
ἤην· ἔνθα δ' ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν,
ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν.
ὣς φάτο· τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, 345
σήματ' ἀναγνόντος, τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε· τὸν δὲ προτὶ οἷ

φράσαι ὀφθαλμοῖσιν, bemerke mit den Augen. vgl. 391. — Wie er ihm die Wunde gezeigt, wird übergangen.

332 f. vgl. τ, 393. — *οἰχόμενον*, als ich gekommen, wie dort *Παρνησόνδ' ἐλθόντα*.

334 f. *ἐς—φίλον*. vgl. τ, 395. 410 ff. — *ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν*. zu δ, 6.

336—340. Hier wird vorausgesetzt, der Garten sei schon ein altes Besitzthum des Laertes. vgl. dagegen 206 f. — *καί* neben der als erstes Zeichen angegebenen Narbe (*πρῶτον* 331). — *ἕκαστα*, in Bezug auf Namen und Art der Bäume. — *παιδνὸς ἐών* (φ, 21), nähere Bestimmung des *ποτέ* (337). — *διὰ δ' αὐτῶν ἱκν.*, wir gingen zwischen den Bäumen durch, Einleitung des Satzes mit *σὺ δέ*, sollte eigentlich als Zeitsatz auftreten (während wir). — *διά*. zu ι, 298. — Das Imperf. von *ἱκνεῖσθαι* (mit ευ, wie ι, 128 *ἱκνεύμεναι*) und der Aor. von *ὀνομάζειν* nur hier.

340—342. *τρισκαίδεκα*, statt der geläufigern Zwölf, wie Ε, 387 im Versschlusse *δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας*. Hier hätte der Vers auch *δυοκαίδεκα* gestattet. — *ὄρχοι* nur hier, wie bei Hesiod, von den an Geländen gezogenen Weinstöcken. — *ὧδε*, so, dabei. — *ὀνόμηνας*, *ὀνομαίνων εἶπας*, prägnant gebraucht, sie bezeichnend versprachst. — *διατρύγιος*, immertragend, eigentlich immerfort Lese bietend, wie *ἄφθιτος* ι, 133. Der Deutung mit anderer Frucht dazwischen widerspricht schon *ἕκαστος*, noch mehr dass *τρύγη* nicht Getraide im Gegensatz zum Weinstock bezeichnen kann. Eben so wenig darf man das Wort darauf beziehen, dass jeder Weinstock zu jeder Jahreszeit getragen, was ja nicht einmal im Garten des Alkinoos (η, 122 ff.) der Fall. Der Deutung zu verschiedener Zeit reifend widerspricht *διά*.

343. *ἤην*, wie ψ, 316. — *ἀνά*, daran, an den Weinstöcken hin. Σ, 562: *Μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν*. — *παντοῖαι*, allerlei, nicht an jedem einzelnen. — *ἔασιν*, weil er dies als noch dauernd denkt. — Die Jahreszeiten (zu κ, 469) kommen, wie Tag und Nacht (μ, 399. ξ, 93), von Zeus. — *ἐπιβρίθειν*, sonst von dem, was mit Gewalt eindringt und lastet hier wunderlich von der Wirkung, welche die Jahreszeiten auf den Weinstock üben. Der Opt. von der Wiederholung. Es geht nicht an, *ἔνθα—ἔασιν* als parenthetische Erklärung von *διατρύγιος* zu fassen.

345 f. ψ, 205 f.

εἷλεν ἀποψύχοντα ποτὶ οἷ· πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς. ω

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν· 350
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥα ἔτ' ἐστέ, θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
εἰ ἐτεὸν μνηστῆρες ἀτάσθαλον ὕβριν ἔτισαν·
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μὴ τάχα πάντες
ἐνθάδ' ἐπέλθωσιν Ἰθακήσιοι, ἀγγελίας δέ
πάντῃ ἐποτρύνωσι Κεφαλλήνων πολίεσσιν. 355
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ οἶκον, ὃς ὀρχάτου ἐγγύθι κεῖται·
ἔνθα δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
προύπεμψ', ὡς ἂν δεῖπνον ἐφοπλίσσωσι τάχιστα. 360
ὣς ἄρα φωνήσαντε βάτην πρὸς δώματα καλά.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,
εὗρον Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
ταμνομένους κρέα πολλὰ κερῶντάς τ' αἴθοπα οἶνον.

347 f. ἀμφὶ—πήχεε. ρ, 38. — προτί, hier als kräftiger, ohne Position, wie häufig bei πρός. Φ, 507: Τὴν δὲ προτὶ οἷ εἷλε πατήρ. — ἀποψύχων, auffallend in der Bedeutung athemlos, leblos, exanimatus, wofür ε, 456 f. ἄπνευστος καὶ ἄναυδος, ὀλιγηπελέων. Es steht, wie unser früher gebräuchliches erathmend, im Sinne mit Mühe Athem schöpfend. vgl. das spätere λειποθυμεῖν, λειποψυχεῖν. Homer hat nur ἀποψύχεσθαι, in ganz entgegengesetzter Bedeutung.

349. ε, 458.

350. Nach δ, 234. ἐξαῦτις, denuo, nachdem er lange kein Wort zu sprechen vermocht, mit Beziehung auf seine letzte Rede 328 f.

351 f. ῥα deutet auf die von Odysseus erhaltene Kunde, welche 352 bezeichnet. — ἐστέ, nicht ἔστε; denn nur ἐστί wird paroxytonirt in der Bedeutung da sein. Zum Plur. nach der Anrede im Sing. zu θ, 153. — κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον, ἐόντες, wie μνηστῆρες κατὰ δῶμα.

353—355. Ganz unmittelbar tritt die Besorgniss des Laertes ein, ehe er des Glückes recht froh geworden. Α, 555 (als Gegensatz zu dem, was Here bisher gethan): Νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή. — αἰνῶς. zu α, 208. — πάντες Ἰθ., ganz allgemein, alle Bewohner der Stadt. — Κεφ. πολ. Der Dativ der Richtung. zu μ, 257. Anders χ, 152. — Die Kephallener werden hier und 378 als Unterthanen des Odysseus gedacht. zu υ, 210. Daran, dass man die Verwandten der von andern Inseln stammenden Freier aufrufen werde, denkt Laertes nicht, nur an einen allgemeinen Aufstand.

357. ν, 362.

358. Sonderbar ist die für Laertes unnöthige Angabe der Lage des Gartens. — Andere lasen ἵν' statt ὅς, wodurch der Ausdruck sehr gezwungen wird, da man ἵνα erklären müsste ἐκεῖσε, ὅθι. Auch steht 361 einfach πρὸς δώματα καλά, 359 ἔνθα. vgl. 214.

359—361. vgl. 214 ff. — Der Conj. ἐφοπλ. nach dem Aorist, weil die beabsichtigte Handlung als geschehend bestimmt vorschwebt. zu θ, 580. — καλά, stehendes Beiwort. zu ο, 454. ν, 306.

362—385. *Laertes wird nach dem Bade mit Kraft und Muth von Athene begabt. Alle vier setzen sich zum bereiteten Mahle.*

362. Abweichend von ρ, 85 (vgl. ρ, 28).

364. κρέα πολλά. zu α, 112. — κερῶντας. Das Activ, wie γ, 390. ε, 93. κ, 362.

τόφρα δὲ Λαέρτην μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ 24
ἀμφίπολος Σικελὴ λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ, 366
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν καλὴν βάλεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν,
μείζονα δ' ἠὲ πάρος καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι.
ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ· θαύμαζε δέ μιν φίλος υἱός, 370
ὡς ἴδεν ἀθανάτοισι θεοῖς ἐναλίγκιον ἄντην,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ πάτερ, ἦ μάλα τίς σε θεῶν αἰειγενετάων
εἶδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι.
τὸν δ' αὖ Λαέρτης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 375
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οἷος Νήρικον εἷλον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀκτὴν ἠπείροιο, Κεφαλλήνεσσιν ἀνάσσων,
τοῖος ἐών τοι χθιζὸς ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν, ἐφεστάμεναι καὶ ἀμύνειν 380
ἄνδρας μνηστῆρας· τῷ κε σφέων γούνατ' ἔλυσα
πολλῶν ἐν μεγάροισι, σὺ δὲ φρένας ἔνδον ἰάνθης.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε. 385
ἔνθ' οἱ μὲν δείπνῳ ἐπεχείρεον· ἀγχίμολον δὲ

365—369. Nach ψ, 153 ff. Statt τόφρα δέ sollte, wie dort, αὐτάρ stehen; τόφρα, das aus γ, 464 hierher gekommen, passt nicht, da von Laertes ja unmittelbar vorher (εὗρον 363) mit die Rede war. — ἀμφ. Σικ. vgl. 211. — Auffallend wird 367 der Leibrock übergangen. Zwischen φᾶρος καλόν (ψ, 155) und χλαῖναν καλήν (θ, 455) wechselt Homer. — αὐτὰρ—λαῶν. σ, 69 f. — ἠὲ πάρος ist ein unhomerischer Zusatz. vgl. ζ, 230. θ, 20. σ, 195. Anders κ, 395.

370 f. vgl. ψ, 163. θ, 459. π, 178. — θαύμαζε. Den Aor. θαύμασε braucht Homer nicht. — ὡς ἴδεν steht so häufig am Anfange des Verses. — θεοῖς—ἄντην. vgl. β, 5.

373 f. αἰειγεν., ewig lebend. zu β, 432. — ἀμείνονα. Das Gegentheil χερείων ε, 211. vgl. ε, 217. Aehnlich steht ἄριστος häufig.

376. zu η, 311.

377 f. Νήρικος nimmt man für die gleichnamige Stadt auf der Insel Leukas bei Akarnanien, welche demnach früher Halbinsel gewesen sein müsste. — ἀκτή müsste hier Hafenstadt bezeichnen, was doch seltsam. Sollte ἀκτῆς zu schreiben sein, an der Küste? vgl. ν, 234 f.

380—382. ἔχων, wie α, 256. λ, 41, mit ὤμοισιν Η, 137. — ἐφεστ. vgl. χ, 203. Der Inf., wie η, 313. — σφέων πολλῶν, vieler von ihnen. — γούνατ' ἔλυσα. zu ξ, 69. — ἔνδον. zu λ, 337. — Auch zu ἰάνθης wird κε gedacht. vgl. γ, 259.

384. π, 478. οἱ, die 363 Genannten.

385. α, 145. Hier müssen doch Odysseus und Laertes mitgedacht werden, obgleich kein Wechsel des Subiects angedeutet ist. Nach 384 folgt sonst immer unmittelbar das Essen. Die θρόνοι und κλισμοί auf dem doch nur mit dem Nöthigsten versehenen Hofe des Laertes fallen auf. Dolios setzt sich 408 auf einen δίφρος.

386—412. *Empfang von Dolios und dessen Söhnen.*

386 f. ἐπιχειρεῖν (395), zugreifen, kennt Homer eben so wenig als ein

ἦλθ' ὁ γέρων Δολίος, σὺν δ' υἱεῖς τοῖο γέροντος, ω
ἐξ ἔργων μογέοντες, ἐπεὶ προμολοῦσα κάλεσσεν
μήτηρ, γρηῦς Σικελή, ἥ σφεας τρέφε καί ῥα γέροντα
ἐνδυκέως κομέεσκεν, ἐπεὶ κατὰ γῆρας ἔμαρψεν. 390
οἱ δ' ὡς οὖν Ὀδυσῆα ἴδον φράσσαντό τε θυμῷ,
ἔσταν ἐνὶ μεγάροισι τεθηπότες. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
μειλιχίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος προσέειπεν·
ὦ γέρον, ἵζ' ἐπὶ δεῖπνον, ἀπεκλελάθεσθε δὲ θάμβευς·
δηρὸν γὰρ σίτῳ ἐπιχειρήσειν μεμαῶτες 395
μίμνομεν ἐν μεγάροις, ὑμέας ποτιδέγμενοι αἰεί.
ὣς ἄρ' ἔφη· Δολίος δ' ἰθὺς κίε χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας, Ὀδυσεῦς δὲ λαβὼν κύσε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὦ φίλ', ἐπεὶ νόστησας ἐελδομένοισι μάλ' ἡμῖν, 400
οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι, θεοὶ δέ σε ἤγαγον αὐτοί,
οὖλέ τε καὶ μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν.

anderes mit *χείρ* zusammengesetztes Verbum. Er braucht dafür *χεῖρας ἰάλλειν ἐπί*. — *ἀγχ. ἦλθε.* ξ, 410. — *τοῖο γέροντος*, wie auch vor dem Nomin. *γέρων ὁ* als metrische Stütze dient. zu γ, 288.

388—390. *ἐξ ἔργων μογ.* von der Arbeit müde, unhomerisch. — *ἐπεί* schliesst sich an *σὺν δ' υἱεῖς* (*ἦλθον*) an. Hier erst vernehmen wir, dass die Alte Söhne von Dolios gehabt. — *γρηῦς*. zu τ, 546. — *γέροντα*, den Dolios, nicht den Laertes. — *ἐνδ. κομ.*, wie 211. — *ἐπεὶ—ἐμάρψεν*. Ausführung von *γέροντα*, wie ähnlich Relativsätze stehen. vgl. α, 299 f. β, 65 f. *καταμάρπτειν*, sonst nicht vom Alter, von dem *κατέχειν* steht (λ, 407). *μάρπτειν* vom Schlafe υ, 56.

391. vgl. κ, 453. oben 331.

392. *τεθηπότες*, staunend, nicht aus Ueberraschung, da ihre Mutter ihnen die Nachricht mitgetheilt hatte, sondern weil der Anblick des so lange vermissten Herrn sie ergriff. vgl. 394.

394. Hier geht die Rede nach dem ersten Imperativ vom Sing. in den Plur. über. — *ἀπεκλ.*, eine nur hier vorkommende Verstärkung von *ἐκλανθάνεσθαι* (wie χ, 444). — *θάμβευς*, wie *θέρευς* η, 118. Homer hat sonst nur den Nomin.

395 f. *δηρόν*, absichtliche Täuschung, um die Scene der Erkennung abzukürzen. — *ἐπιχ.* Das Fut., wie ο, 522. — *μίμνομεν*. Die Handlung dauert bis zur Gegenwart fort. zu β, 90. ε, 88. Es ist wohl nicht Imperf. — *ὑμ.* — *αἰεί*, der Grund vgl. ι, 545.

397 f. *ἰθὺς κίε*, wie ρ, 33. — *χεῖρε πετ. ἀμφ.* (Φ, 115 f.), mit *ἄμφω* vorher oder nachfolgend Δ, 523. Ξ, 495, ohne nähere Bestimmung ε, 374, nur hier von dem in die Arme des andern Stürzenden. — *Ὀδυσεῦς* gehört zu *χεῖρα*. Es ist das einzige Beispiel einer solchen Genitivform. — *λαβών* steht für sich, obgleich sonst mit den Verbis des Greifens, Fassens *χεῖρ'* oder *χεῖρας ἐπὶ καρπῷ* verbunden wird. zu σ, 258.

400 f. *ἐελδ.* (φ, 209), *σε νοστήσειν*. — *θεοὶ δέ*. Der Satz enthält eigentlich den Grund. — *σε ἤγαγον*. Sehr schwach ist die Lesart *σ' ἀνήγαγον* begründet. vgl. ρ, 243. υ, 99. Der Hiatus ward an dieser Versstelle weniger gemieden.

402. *οὖλε*, salve. Beide Wörter sind Imperative und von gleichem Stamme. In *οὖλε* ist vor ο der das σ vertretende Hauchlaut weggefallen, das nach λ stehende Digamma in die erste Silbe als υ übergetreten. Dass *οὖλε* kein Voc. von *οὖλος* sei, beweist der Gebrauch von salvere. — *μάλα—δοῖεν*. θ, 413. Andere lasen hier *μέγα* statt *μάλα*.

καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ· 24
ἢ ἤδη σάφα οἶδε περίφρων Πηνελόπεια
νοστήσαντά σε δεῦρ', ἢ ἄγγελον ὀτρύνωμεν. 405
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
ὦ γέρον, ἤδη οἶδε· τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου.
ὣς δ' αὔτως παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
δεικανόωντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο, 410
ἑξείης δ' ἕζοντο παραὶ Δολίον, πατέρα σφόν.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.
Ὄσσα δ' ἄρ' ἄγγελος ὦκα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,
μνηστήρων στυγερὸν θάνατον καὶ κῆρ' ἐνέπουσα.
οἱ δ' ἄρ' ὁμῶς ἀίοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος 415
μυχμῷ τε στοναχῇ τε δόμων προπάροιθ' Ὀδυσῆος.
ἐκ δὲ νέκυς οἶκον φόρεον, καὶ θάπτον ἕκαστοι,

403—405. Man sollte meinen, dieser hätte, wie des Odysseus Rückkunft, so auch den Freiermord, dessen Odysseus in seiner Erwiederung (407) nicht gedenkt, schon erfahren, da die Alte dies von Telemach und den Hirten vernommen haben muss. Die treue Anhänglichkeit an Penelope, deren Freude er in eigener Seele fühlt, gibt dem Dolios die überbesorgte Frage ein. — *νοστ. σε*, deine Rückkunft. vgl. *ψ*, 29.

407. *τί (οὔ) σε χρή.* zu *δ*, 492. Die lebhafte Frage, wie *κ*, 573 f. *ψ*, 184. — *πένεσθαι*, curare, ähnlich wie *π*, 319. Den Inf. *μέλεσθαι* hat Homer nicht.

408. *ρ*, 602. *αὖτις* passt hier nicht, da Dolios nach der Darstellung des Dichters (397 f.) sich noch nicht gesetzt hat. Wir haben hier eben eine Nachlässigkeit. Aus *δίφρου*, das einfach mit dem ganzen Verse herübergenommen ist, darf man keinen Schluss auf die Bescheidenheit des alten Dieners machen. vgl. zu 385.

409 f. *ὣς δ' αὔτως.* vgl. *υ*, 238. — *κλυτός* heisst Odysseus nur hier, sonst wohl *ἀγακλυτός, περικλυτός.* — *ἀμφ' Ὀδ.*, *ἐόντες.* — *δεικ. ἐπ.*, wie *σ*, 111. — *ἐν χείρ. φύοντο*, ergriffen seine Hände. zu *α*, 381.

411. *σφός* bei der Apposition ist gegen Homerischen Gebrauch. Ganz anders *Λ*, 534 *σφοῦ πατρὸς ἐναντίον*, wo der Name des Zeus nicht dabei steht.

412. *δ*, 624, wo der Vers nach der Beschreibung der Anrichtung des Mahles als Abschluss derselben viel passender steht. Hier könnte er fehlen.

413—471. *Bestattung der Freier. Ein grosser Theil der Ithakesier, von Eupeithes zur Rache aufgerufen, zieht unter dessen Leitung gegen Odysseus aus, ohne sich durch Medons Bericht und des Halitherses Mahnung abhalten zu lassen.*

413 f. vgl. *α*, 282 f. *Β*, 93 f. bei der Zusammenkunft der Volksversammlung: *Μετὰ δέ σφισιν Ὄσσα δεδήει ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος*, wo wirklich die Verkündigung vorhergegangen. Hier aber müsste die allererste Nachricht von der Göttin ausgegangen sein; sie erscheint wie ein *κῆρυξ*, ohne dass gesagt würde, welche Gestalt sie angenommen. vgl. *θ*, 7 f. — *κατὰ—πάντῃ.* *β*, 383. — *στυγερός*, statt des gangbaren *κακός.* — Die Verwandten der Freier mussten doch Verdacht schöpfen, als diese Abends nicht nach Hause zurückkehrten.

415 f. vgl. *ι*, 401. — *οἱ*, die Leute in der Stadt. — *ὁμῶς*, zugleich, gehört zu *ἐφοίτων.* Es sollte eigentlich *πάντες* dabei stehen. — *μυχμός*, Seufzen, hat Homer so wenig als das zu Grunde liegende *μύζειν.* — *δόμων προπ. Ὀδ.*, im Hofe. vgl. *δ*, 625. *α*, 107.

τοὺς δ' ἐξ ἄλλάων πολίων οἰκόνδε ἕκαστον ω
πέμπον ἄγειν ἁλιεῦσι, θοῇς ἐπὶ νηυσὶ τιθέντες·
αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, ἀχνύμενοι κῆρ. 420
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἀνά θ' ἵστατο καὶ μετέειπεν·
παιδὸς γάρ οἱ ἄλαστον ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔκειτο,
Ἀντινόου, τὸν πρῶτον ἐνήρατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τοῦ ὅ γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 425
ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ἀνὴρ ὅδε μήσατ' Ἀχαιοῖς·
τοὺς μὲν σὺν νήεσσιν ἄγων, πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ὤλεσε μὲν νῆας γλαφυράς, ἀπὸ δ' ὤλεσε λαούς,
τοὺς δ' ἐλθὼν ἔκτεινε, Κεφαλλήνων ὄχ' ἀρίστους.
ἀλλ' ἄγετε, πρὶν τοῦτον ἢ ἐς Πύλον ὦκα ἱκέσθαι 430

417. *ἐκφόρεον*, durch die Hofthüre. — *οἶκον* statt *οἰκόνδε*, wie es bei *ἱκέσθαι* und *ἐλθεῖν* steht (zu ξ, 167), wo freilich nur von einem Hause die Rede ist. Gewöhnlich liest man *οἴκων*, aber *οἶκος* wird im Plur. nur von mehrern Häusern gebraucht, und dem Dichter hätte zur Bezeichnung des Hauses hier *μεγάρων* sehr nahe gelegen. Die Leichen lagen an der Strasse in der *αἴθουσα* (χ, 448 f.). Wohin sie die Leichen geholt, ist hier viel bedeutender, als wo diese lagen. Dass im folgenden Verse *οἰκόνδε* steht, ist besonders bei unserm Dichter nicht anstössig. vgl. 89. 91. 236. 238. — *ἕκαστοι*. zu ν, 76. — Im Widerspruch mit der Homerischen Sitte wird die Bestattung der Leichen, die eine Reihe von Tagen erfordert, so übereilt, dass sie noch an demselben Tage ausrücken können.

418 f. *ἐξ ἀλλ. πολ.*, *ἐόντας*. — *οἰκόνδε ἄγειν* hängt von *πέμπον* (brachten, liessen bringen) *ἁλιεῦσι* ab, das im Participialsatz näher bestimmt wird. — *ἕκαστον*, jede einzelne Leiche.

420. π, 361. μ, 250.

421. β, 9.

422. In der Ilias steht so ein paarmal: *Τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη* oder *μετέφωνεε*, auch: *Ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπεν*, *Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν*. Der widerstrebende Name des Vaters des Antinoos bedingte die etwas auffällige Umbildung.

423. *ἄλαστον*, bös (zu α, 342), eigentlich verderblich, vom Stamme λα, verstärkt λαπ (*λαπάζειν*) mit α intensivum, nicht unvergesslich vom Stamm λαθ. — *ἔκειτο*, wie wir liegen von dem sagen, was festsitzt (sedet). Ω, 522 f.: *Ἄλγεα δ' ἔμπης ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν*. Anders φ, 88.

425. β, 24.

426 f. *μέγα ἔργον μήσ.* zu γ, 261. — *ἀνὴρ ὅδε*, der Mann da, der dieses gethan, wie *ὅδε* von dem steht, den man sich lebhaft vorstellt. zu τ, 571. unten 444. 495. Anders χ, 70. — Sie wissen durch die *Ὄσσα*, dass Odysseus die Freier getödtet. — *ὅδε μήσατο*, nicht *ὅδ' ἐμήσατο*, da die Elision an dieser Versstelle gemieden wird. — *Ἀχαιοῖς*. Der Dativ, wie 96. γ, 249, nicht der von andern Handschriften gebotene Acc. *Ἀχαιούς*, wie σ, 27. K, 52. Der Dativ hebt die benachtheiligte Person lebhafter hervor als der Acc. der Beziehung. — *τούς* erhält am Schlusse des Verses eine nähere Bestimmung, ganz wie 429. — *πολέας τε καὶ ἐσθλούς* (Δ, 298), wie *πολλὰ καὶ ἐσθλά*.

428 f. Statt des einfachen *ὤλεσε* findet eine Zerlegung in drei Theile statt, als ob vorangegangen wäre „durch den Zug nach Ilios“, so dass *τούς* unbeachtet bleibt. Der Vers fordert im zweiten Theile das Compositum. vgl. ψ, 68. — *ἐλθών*, redux.

430 f. Er fürchtet, Odysseus werde sich ihrer Rache entziehen. — *ὦκα ἱκέσθαι*, ein etwas auffallender Hiatus.

ἢ καὶ ἐς Ἦλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί, 24
ἴομεν. ἢ καὶ ἔπειτα κατηφέες ἐσσόμεθ' αἰεί·
λώβη γὰρ τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
εἰ δὴ μὴ παίδων τε κασιγνήτων τε φονῆας
τισόμεθ'. οὐκ ἂν ἐμοί γε μετὰ φρεσὶν ἡδὺ γένοιτο 435
ζωέμεν, ἀλλὰ τάχιστα θανὼν φθιμένοισι μετείην.
ἀλλ' ἴομεν, μὴ φθέωσι περαιωθέντες ἐκεῖνοι.
ὣς φάτο δακρυχέων, οἶκτος δ' ἕλε πάντας Ἀχαιούς.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μέδων καὶ θεῖος ἀοιδός
ἐκ μεγάρων Ὀδυσῆος, ἐπεί σφεας ὕπνος ἀνῆκεν· 440
ἔσταν δ' ἐν μέσσοισι, τάφος δ' ἕλεν ἄνδρα ἕκαστον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν τάδε μήσατο ἔργα·
αὐτὸς ἐγὼν εἶδον θεὸν ἄμβροτον, ὅς ῥ' Ὀδυσῆι 445
ἐγγύθεν ἑστήκει καὶ Μέντορι πάντα ἐῴκει.
ἀθάνατος δὲ θεὸς τοτὲ μὲν προπάροιθ' Ὀδυσῆος
φαίνετο θαρσύνων, τοτὲ δὲ μνηστῆρας ὀρίνων

Man könnte *ὀχ' ἀφίκεσθαι* vermuthen. — 431 aus *ν*, 275, wo am Anfange wohlklingender *ἢ εἰς Ἦλιδα* steht. vgl. auch *ο*, 298. Dass Odysseus nicht mehr im Hause sei, wird stillschweigend vorausgesetzt, später gar die Gewissheit, dass er bei Laertes sich aufhalte, nach dessen Gut sie ausziehen.

432. *καὶ ἔπειτα*, nicht bloss jetzt, wie 433 *καὶ ἐσσομένοισι*. — *κατηφής*, beschämt (wie *κατηφών* beschämend), eigentlich niedergeschlagen, betroffen. zu *π*, 342.

433 f. *B*, 119: *Αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσ. πυθ.*, mit Inf. vgl. *γ*, 204. — *εἰ δὴ μή*. vgl. *χ*, 359.

435—437. *ἡδύ*, wie *φίλον* *α*, 82. *Δ*, 17: *Φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο*. — *φθίμενοι*, nur hier substantivisch. vgl. *λ*, 491. Der Gegensatz *ἔτι ζωοῖσι μετείην* *κ*, 52. — *φθέωσι*. zu *π*, 383. — *περαιωθ.*, traiecti. Homer kennt das Wort nicht; er braucht *διάγειν* (*υ*, 187).

438. *οἶκτος δ' ἕλε*. vgl. *β*, 81. Der Schluss ist hier ohne Noth geändert.

439 f. vgl. *ο*, 57. Der beiden Geretteten ist zuletzt *χ*, 379 f. gedacht. Erst jetzt kommen sie heraus; sie müssen sehr lange geschlafen haben. — *σφεας ὕπνος ἀνῆκεν*. vgl. *η*, 289. Der Sänger Phemios erscheint sonderbar als stumme Person, und was Medon von der Gegenwart einer Gottheit meldet, widerspricht der Darstellung in Buch *χ*, wo nur Odysseus die Athene erkennt. Medons Erscheinen bleibt sonderbar ganz erfolglos, obgleich sein Bericht alle mit Furcht erfüllt.

441. *ἐν μέσσ.*, mitten unter ihnen. zu *α*, 344. vgl. *δ*, 281. — *τάφος ἕλε*, wie *φ*, 122. Sie waren überrascht, diese noch am Leben zu sehen.

442. vgl. *β*, 409. *δ*, 696. — *καί*, ausser dass er hervorgetreten war.

443. vgl. *β*, 25. — *γάρ* begründet die Anrede. zu *δ*, 722.

444. vgl. *α*, 79. — *τάδε μήσατο*, nicht *τάδ' ἐμήσατο*. zu 426. *Z*, 157: *Κακὰ μήσατο θυμῷ*. vgl. *γ*, 303. *λ*, 429.

445 f. *ἄμβροτος*, wie *ἀθάνατος*, in der Ilias stehendes Beiwort von *θεός*, doch nur in dieser Versstelle und im Nominativ. — *πάντα ἐῴκει*. *δ*, 654. — Woran er die Gottheit erkannt habe, hören wir nicht.

448 f. Auffällt die Wiederholung des Subiects. — *φαίνετο*, zeigte sich. vgl. *δ*, 361. *μ*, 404. — *ὀρίνων*. der gerade Gegensatz zu *θαρσύνων*.

θῦνε κατὰ μέγαρον· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον. ω
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος ᾕρει. 450
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.
ὑμετέρῃ κακότητι, φίλοι, τάδε ἔργα γένοντο· 455
οὐ γὰρ ἐμοὶ πείθεσθ', οὐ Μέντορι, ποιμένι λαῶν,
ὑμετέρους παῖδας καταπαυέμεν ἀφροσυνάων,
οἳ μέγα ἔργον ἔρεζον ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν,
κτήματα κείροντες καὶ ἀτιμάζοντες ἄκοιτιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τὸν δ' οὐκέτι φάντο νέεσθαι. 460
καὶ νῦν ὧδε γένοιτο· πίθεσθέ μοι, ὡς ἀγορεύω·
μὴ ἴομεν, μή που τις ἐπίσπαστον κακὸν εὕρῃ.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρ' ἀνήιξαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ,
ἡμίσεων πλείους. τοὶ δ' ἀθρόοι αὐτόθι μίμνον·

vgl. σ, 75. χ, 23. Vorschwebt χ, 298: *Τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν.* — *θῦνε* kann nur ein wirkliches Hinstürmen bezeichnen, wie *Ε*, 87: *Θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον*, *Λ*, 342: *Θῦνε διὰ προμάχων*, nicht auf das Schütteln der Aigis (χ, 297 ff.) sich beziehen. — *τοὶ — ἔπιπτον.* χ, 118. — Auch wenn man 447—449 ausscheidet, bleibt der Widerspruch, dass Medon nach der Darstellung in Buch χ die Athene gar nicht bemerkt hat.

450. χ, 42.

451—454. β, 157—161. Das statt *ὁμηλικίην — μυθήσασθαι* gewählte kürzere *ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω* ist aus *Σ*, 250 genommen. *Α*, 343: *Οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.* *Γ*, 109 f.: *Ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει.* Der Weise bedenkt, ehe er handelt, Vergangenheit und Zukunft. vgl. auch β, 188.

455 f. *κακότητι*, S c h w ä c h e. — *οὐ — πείθεσθ'* (*ἐπείθεσθε*), mit Bezug auf seine Rede β, 161—176. — *οὐ Μέντορι*, asyndetisch. vgl. die Rede Mentors β, 229—241.

457 f. *καταπ.* vgl, β, 168. 241. Mit dem ablativen Gen., wie in demselben Versschlusse π, 278. vgl. α, 340. δ, 35. — *μέγα*, wie 426. — *ἔρεζον*, bezeichnender als das von Andern gelesene *ἔρεξαν*. — *ἀτασθ. κακ.* μ, 300.

459. σ, 144.

460. vgl. φ, 333. β, 238.

461 f. Er schliesst mit dem Rathe, was zu thun sei, der sich etwas schroff anschliesst. — *γένοιτο.* Der mahnende Opt., wie 491. δ, 193. 735. — *πίθεσθέ μοι* fügt den dringenden Wunsch hinzu. Nachsteht es *Σ*, 266: *Ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι.* — *ἀγορεύω*, von der nächsten Zukunft. In dieser Verbindung mit *ὡς* steht nicht das Fut. — *ἐπίσπαστον*, wie σ, 73.

463 f. *οἱ*, die durch Halitherses Abgeschreckten. — *ἀνήιξαν*, hier nicht bloss vom Aufbrechen, sondern auch vom Fortstürmen, im Gegensatz zu *μίμνον*. Da jeder der Aufbrechenden seine Zustimmung aussprach, so entstand e i n g e w a l t i g e s G e s c h r e i. *Μ*, 138 von den die Mauer Stürmenden: *Ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ.* An Freudengeschrei ist nicht zu denken. Homer braucht *ἀλαλητός* freilich nur vom Kriegsgeschrei und von dem Angstrufe derjenigen, welche sich auf der Flucht in den Fluss stürzen (*Φ*, 10). — *τοί*, die, welche nicht zustimmten. Es geht gar nicht an, *τοί — μίμνον* als Zwischensatz zu fassen (während die andern blieben) und *οἱ δ' ἀνήιξαν* auf die Partei des Eupeithes zu beziehen. Denn die, welche dem Halitherses beistimmten, hatten

οὐ γάρ σφιν ἅδε μῦθος ἐνὶ φρεσίν, ἀλλ' Εὐπείθει 24
πείθοντ'· αἶψα δ' ἔπειτ' ἐπὶ τεύχεα ἐσσεύοντο. 466
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν,
ἁθρόοι ἡγερέθοντο πρὸ ἄστεος εὐρυχόροιο.
τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἡγήσατο νηπιέῃσιν·
φῆ δ' ὅ γε τίσεσθαι παιδὸς φόνον, οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν 470
ἂψ ἀπονοστήσειν, ἀλλ' αὐτοῦ πότμον ἐφέψειν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη Ζῆνα Κρονίωνα προσηύδα·
ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰπέ μοι εἰρομένῃ· τί νύ τοι νόος ἔνδοθι κεύθει;
ἢ προτέρω πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν 475
τεύξεις, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησθα;
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, τί με ταῦτα διείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς;
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,

keinen Grund zu bleiben, da für sie der Zweck der Versammlung erreicht war.

465 f. σφιν lang, da ἅδε das Digamma hat. — μῦθος, des Halitherses. — πείθοντο, wollten folgen. Der Gleichklang mit Εὐπείθει ist zufällig. — ἔπειτα, nachdem jene sich entfernt. — ἐπὶ τεύχεα, um sie von Hause zu holen, prägnant. Der Ausdruck stammt aus der späten Stelle *B*, 808.

467. *Ξ*, 383. ἕσσαντο, zogen an, wofür gewöhnlich das Activ steht. vgl. π, 457. ρ, 203. — νώροψ, wohl stark (zu κ, 360), vielleicht von demselben Stamme mit ἀ-νήρ (ἀ-νέρ-ος), wo α bloss vorgeschoben ist (ner-o hiess bei den Sabinern stark, fortis). Das ε oder ο (vgl. ἠνορ-έη) wäre dann zu ω verstärkt, wie in βω-μός (vgl. βη-λός βά-θρον), κλώψ (von κλέπ-τ-ειν). zu 234. η, 100.

468. ἀθρ. ἡγερ., nur noch in der späten Stelle β, 392, sonst ἀολλέες ἠγ. (γ, 412). — πρὸ ἄστεος wie *Ω*, 783. — εὐρύχορος, verkürzt aus εὐρύχωρος, weiträumig, steht bei mehrern Städten und Landschaften; nur hier ist es Beiwort von ἄστυ, wie πόλις εὐρυάγυια. zu δ, 1.

469—471. νηπιέῃσιν (*Τ*, 411), wie sonst νήπιος am Anfange des folgenden Verses steht. zu α, 297. — φῆ, er dachte. *B*, 37 f.: Φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν. — ἂψ ἀπον. ν, 6. — αὐτοῦ πότμον ἐφ. zu β, 250.

αὐτοῦ hier von dem Orte, wohin er zog. Anders δ, 703.

472—488. *Athene kommt nach einer Berathung mit Zeus vom Olymp herab.*

472. αὐτάρ häufig im Uebergange zu einer andern Scene, selbst in der Mitte des Verses; aber auch das einfache δέ steht so. vgl. ν, 187. — Ζῆνα Κρον. Mehrfach im Nom., im Gen. und mit ο statt ω *Ξ*, 247. λ, 620; der Acc. nur hier. Das Gespräch erfolgt, als Athene die Ithakesier ausziehen sieht.

473. α, 45.

474. εἰπέ μοι εἰρ., wie 114. — κεύθει. vgl. θ, 548. — Zeus sass bisher ruhig da, ohne ein Wort zu sprechen.

475 f. Nach *Δ*, 82 f., wo Leute aus dem Volke sprechen: Ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ ἔσσεται ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν Ζεύς; vgl. ἔριν τιθέναι γ, 136. — προτέρω, weiter, wie δ, 667. — φύλοπις. zu π, 268. Der Versschluss φύλοπιν αἰνήν oder φύλοπις αἰνή ist der Ilias geläufig. — τεύξεις, da die Entscheidung von ihm abhängt. Das Fut. mit Rücksicht auf die dauernde Folge, wogegen das Präs. τίθησθα von dem, was sofort abschliessend gedacht wird.

478. Sie sollte ihn gar nicht fragen. vgl. δ, 492. λ, 463.

479 f. ε, 23 f. Sie kann ja nicht

ὡς ἤ τοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών; ω
ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις· ἐρέω δέ τοι, ὡς ἐπέοικεν. 481
ἐπειδὴ μνηστῆρας ἐτίσατο δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μὲν βασιλευέτω αἰεί,
ἡμεῖς δ' αὖ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο
ἔκλησιν θέωμεν· τοὶ δ' ἀλλήλους φιλεόντων, 485
ὡς τὸ πάρος, πλοῦτος δὲ καὶ εἰρήνη ἅλις ἔστω.
ὣς εἰπὼν ὄτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σίτοιο μελίφρονος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 490
ἐξελθών τις ἴδοι, μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι κιόντες.
ὣς ἔφατ'· ἐκ δ' υἱὸς Δολίου κίεν, ὡς ἐκέλευεν,

wollen, dass der Freiermord an Odysseus gerächt werde.

481. *ἔρξον, ὅπ. ἐθ.* zu *ν*, 145. — *ἐρέω δέ.* Doch will er seine Meinung, was sich zieme, nicht zurückhalten. vgl. *ν*, 154. Dieser Uebergang zu dem, was geschehen soll, ist etwas schroff.

482. *ἐπειδή.* Einl. S. 16. — *ἐτίσατο. ψ*, 57.

483—486. *ὅρκια—ταμ. Γ*, 73. *ὅρκια τάμνειν*, den Vertrag (durch Schlachten des Bockes) schliessen, foedus icere, ferire (vom Schlachten des Bockes Liv. I. 24). *τάμνειν* bezeichnet eigentlich das Durchschneiden des Halses. *T*, 197: *Ταμέειν (κάπρον) Διί τ' Ἠελίῳ τε.* 266: *Ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ.* Das Subiect wird getheilt, dann aber im zweiten Gliede (*τοὶ δὲ φόνοιο ἐκλελάθοιντο*) unerwartet eine andere Wendung genommen statt „sie sollen den Mord vergessen". *ἔκλησιν τιθέναι (σφιν)*, sie vergessen machen, wie *σκέδασιν τιθέναι α*, 116. vgl. auch *ψ*, 287. Von einer politischen Amnestie (*ἄδεια*, erst spät *ἀμνηστία*, oblivio) ist hier nicht die Rede. Das Vergessen wird als eine Eingebung der Götter etwas wunderlich gedacht. — *θέωμεν*, (mit Synizese) Coni., wie *θείω, θήῃς, θείομεν* (*Ψ*, 244), *στήῃς, στήῃ, στείομεν*, neben *στέωμεν*. Vor *η* wird das stammhafte *ε* in *η*, vor *ω* in *ει* verlängert, und in letzterm Falle die Endung verkürzt. Falsch ist die Lesart *θέομεν*. — *τοὶ δέ*, beide Theile, im Gegensatz zu *ἡμεῖς*. — *εἰρήνη* tritt hier neben *πλοῦτος* hervor, der eigentlich durch diese besteht. Sonst werden verbunden *ἄφενος καὶ πλοῦτος* (*Α*, 171), *ὄλβος τε πλοῦτός τε* (*ξ*, 206). — *ἅλις*, in Fülle.

487 f. *Δ*, 73 f. — *ὄτρυνε*, trieb an, so zu handeln, nicht sich zu entfernen. — *μεμαυῖα*, willig, geneigt. zu *ν*, 389. — *βῆ—ἀΐξασα.* zu *α*, 102. Der Vers folgt regelmässig auf 487.

489—515. *Odysseus und die Seinen rüsten sich bei der Ankunft der Ithakesier zum Widerstande.*

489. Der Vers ist unhomerisch. Weshalb hier statt *πόσιος καὶ ἐδητύος* (*α*, 150) *σίτοιο μελίφρονος* eintritt, ist nicht abzusehen. *μελίφρων* ist, wie *μελιηδής*, Beiwort des Weines, an unserer Stelle von *σῖτος*, worunter hier Speise und Trank (Nahrung) verstanden wird. Aehnlich *Λ*, 89 *σίτου γλυκεροῖο.*

490. *χ*, 261.

491. *ἐξελθών τις ἴδοι*, einer gehe heraus und sehe, dass nicht. vgl. *ξ*, 496. — *ἴδοι, μή* von dem Gefürchteten, wie videat, ne. Der Ausfall des Subiects (*Ἰθακήσιοι*) bleibt auffällig, wenn auch Laertes schon 353 f. seine Furcht vor ihrem Anrücken ausgesprochen hat. — *ὦσι* (*Ξ*, 274) steht neben *ἔωσι*, wie *ἦσι* (*θ*, 580) neben *ἔῃσι.* zu *η*, 94. — *κιόντες.* zu *θ*, 142.

492. Welcher der sechs Söhne des Dolios gemeint sei, wird nicht be-

στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, τοὺς δὲ σχεδὸν εἴσιδε πάντας. 24
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
οἵδε δὴ ἐγγὺς ἔασ'· ἀλλ' ὁπλιζώμεθα θᾶσσον. 495
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσι δύοντο,
τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆ', ἓξ δ' υἱεῖς οἱ Δολίοιο·
ἐν δ' ἄρα Λαέρτης Δολίος τ' ἐς τεύχε' ἔδυνον,
καὶ πολιοί περ ἐόντες, ἀναγκαῖοι πολεμισταί.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροΐ νώροπα χαλκόν, 500
ὤιξάν ῥα θύρας, ἐκ δ' ἤιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αἶψα δὲ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν· 505
Τηλέμαχ', ἤδη μὲν τόδε γ' εἴσεαι αὐτὸς ἐπελθών,
ἀνδρῶν μαρναμένων ἵνα τε κρίνονται ἄριστοι,
μήτι καταισχύνειν πατέρων γένος, οἳ τὸ πάρος περ
ἀλκῇ τ' ἠνορέῃ τε κεκάσμεθα πᾶσαν ἐπ' αἶαν.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 510

zeichnet. — ὡς ἐκέλευεν, Ὀδυσσεύς. vgl. ο, 437.

493. στῆ—ἰών. υ, 128. Hier ist von der Hausschwelle die Rede. — πάντας, gesammt, wie sonst ἀολλής, ἀθρόος.

494. vgl. χ, 150. Dass er wieder in den Sal zurückkehrte, ist übergangen.

495. οἵδε, wie ὅδε 426. vgl. η, 32. ξ, 89. — ὁπλίζεσθαι, vom Rüsten zum Kampf, wie nur noch Θ, 55.

496 f. Ψ, 131 (vom zweiten Fusse an). — ἐν τεύχεσσι δύοντο, wie Κ, 254 ὅπλοισιν ἔνι ἐδύτην. ἐν von der Bewegung. Die gewöhnliche Verbindung folgt 498 (vgl. χ, 201). zu ψ, 366. — τέσσαρες ἀμφ' Ὀδ., den Odysseus mitgerechnet. zu χ, 281. — Zu ἓξ υἱεῖς οἱ Δολίοιο ist ἐν τεύχεσσι δύοντο zu ergänzen. οἱ tritt auffallend nach. Aber vielleicht ist οἱ Dat. (mit Digamma), wofür υἱεῖς statt υἱέες spricht, und ἦσαν zu ergänzen. Die Zahl der Söhne der Dolios erfahren wir erst hier.

498. ἐν, darunter, unter ihnen.

499. ἀναγκαῖοι, nothgedrungen. zu 210.

500 f. oben 467. ψ, 370 (δέ statt ῥα).

502—504. χ, 205—207. Nur der Schluss musste verändert werden nach ε, 486. Es fällt auf, dass Odysseus nicht sofort die Athene als Mentor anredet.

505. vgl. σ, 214. χ, 163.

506 f. τόδε deutet auf μήτι—γένος (508) hin. zu α, 370. — αὐτός, von selbst, ohne meine Mahnung. vgl. β, 40. ε, 215. μ, 57. Es gehört nicht etwa auch zu ἐπελθών. — ἐπελθών, da du hierher gekommen. vgl. β, 246. ε, 73. π, 197. — ἀνδρ. μαρν.. im Männerkampfe. — ἵνα tritt nach, aus metrischem Bedürfniss, wie ὅτε τ, 567. — κρίνονται, sich bewähren, eigentlich entschieden werden. vgl. π, 269. σ, 264. Der Ausdruck ist ein ganz neuer. Ganz anderer Art ist στυγερῷ κρίνεσθαι (streiten) ἄρηι Β, 385.

508 f. Ζ, 208 ff. mahnt der Vater den Glaukos αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων, μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ. — κέκασμαι, von καίνυσθαι (κάδνυσθαι), immer präsentisch, hervorragen. Ueber πάρος mit dem Präsens zu δ, 810. — πᾶσαν ἐπ' αἶαν, mehrfach in der Ilias, über die ganze Erde hin. Gewöhnlich ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν. — Eine solche Mahnung scheint

ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, πάτερ φίλε, τῷδ' ἐπὶ θυμῷ   ω
οὔτι καταισχύνοντα τεὸν γένος, ὡς ἀγορεύεις.
ὣς φάτο, Λαέρτης δ' ἐχάρη καὶ μῦθον ἔειπεν·
τίς νύ μοι ἡμέρη ἥδε, θεοὶ φίλοι. ἦ μάλα χαίρω·
υἱός θ' υἱωνός τ' ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν.   515
τὸν δὲ παρισταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἑταίρων.
εὐξάμενος κούρῃ γλαυκώπιδι καὶ Διὶ πατρί,
αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
ὣς φάτο, καί ῥ' ἔμπνευσε μένος μέγα Παλλὰς Ἀθήνη.   520
εὐξάμενος δ' ἄρ' ἔπειτα Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Εὐπείθεα κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.   525

dem Telemach gegenüber, der sich schon im Freierkampfe bewährt hat, sehr überflüssig. Das Lob der Tapferkeit seines Geschlechts ist übertrieben.

511 f. ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα mit Part. (wozu με zu denken). Θ, 471. zu υ, 233. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei diesem Muthe (π, 99). — ὡς ἀγορεύεις bezieht sich auf οὔτι—γένος. Die Lesart οἷ' ἀγορεύεις (nach dem, was du sagst. zu δ, 611) gibt einen falschen Sinn.

514 f. τίς ἡμ., welch ein Tag! — θεοὶ φίλοι ist ein unhomerischer Ausruf der Freude. — δῆρις, Kampf, Streit, nur noch P, 157 f.: Περὶ πάτρης ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο, wie δηρίεσθαι, δηριάασθαι (θ, 76. 78), sonderbar von einem Wettstreite, der eigentlich gar nicht vorhanden.

516—538. *Laertes tödtet, von Athene ermuthigt, den Eupeithes. Odysseus fällt mit seinem Sohne die Feinde an. Athenes Ruf treibt diese zur Flucht. Odysseus verfolgt sie.* Diese ganze Darstellung ist sehr wunderlich und schwach.

516. παρισταμένη. Jetzt erst trat sie an ihn heran. vgl. 502 f.

517 f. Ἀρκεισ. vgl. π, 118. — ἑταῖρος, Freund. Mentor, in dessen Gestalt Athene erschien, war eigentlich Freund des Odysseus, nicht seines Vaters. vgl. β, 225. — κούρῃ γλαυκώπιδι, wie nur noch Ω, 26, dagegen mit Διός β, 433. Γλαυκῶπις allein Θ, 406. zu ν, 389. vgl. zu 521. 529.

519. In der Ilias findet sich der Vers mehrfach, nur mit dem Anfange ἦ ῥα καί. — πεπαλών, reduplicirte Aoristform, wie πεπιθεῖν (παρπεπιθών), πεπύθοιτο, πέφραδον, πεφιδοίμην, δέδαε und andere mit κ, χ, λ und τ anlautende Stämme. — προΐει. zu ν, 64. — δολιχ., langschaftig. zu ι, 156.

520. Κ, 482, wo nur τῷ δ' statt καί ῥ' und am Schlusse γλαυκῶπις Ἀθήνη. — μέγα, stehendes Beiwort von μένος, neben κρατερόν, in der Umschreibung mit einem Genitiv der Person ἱερόν.

521. Διὸς κούρῃ μεγ. (ζ, 323, auch von Artemis ζ, 151), Beiwort der Athene, neben κούρη Διὸς αἰγιόχοιο (γ, 394). vgl. zu 518.

523. διά, so dass er eindrang. In der Ilias steht mehrfach κυνέης διὰ χαλκοπ. — χαλκοπ., wie von Schiffen φοινικοπάρῃος, μιλτοπάρῃος. παρήιον von den beiden Seiten des Schiffes und Helmes.

524. In der Ilias (E, 538. P, 518) steht der Vers richtiger von dem durch den Schild in den Unterleib dringenden Speere, während er hier im Helme stecken bleibt. χαλκός, das eben genannte ἔγχος.

525. Formelvers der Ilias. vgl.

ἐν δ' ἔπεσον προμάχοις Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός, 24
τύπτον δὲ ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
καί νύ κε δὴ πάντας τ' ὄλεσαν καὶ θῆκαν ἀνόστους,
εἰ μὴ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ἤυσεν φωνῇ, κατὰ δ' ἔσχεθε λαὸν ἅπαντα· 530
Ἴσχεσθε πτολέμου, Ἰθακήσιοι, ἀργαλέοιο,
ὥς κεν ἀναιμωτί γε διακρινθεῖτε τάχιστα.
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος εἷλεν.
τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα,
πάντα δ' ἐπὶ χθονὶ πῖπτε θεᾶς ὄπα φωνησάσης· 535
πρὸς δὲ πόλιν τρωπῶντο λιλαιόμενοι βιότοιο.
σμερδαλέον δ' ἐβόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,

χ, 94. — ἐπ' αὐτῷ, an ihm, beim Niederfallen. Ennius: Concidit et sonitum simul insuper arma dederunt.

526 f. ἐν δ' ἔπεσον. Π, 276: Ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες. vgl. σ, 378. — Ὀδ.—υἱός. χ, 141. Auffällt es, dass der Hirten, des Dolios und seiner sechs Söhne gar nicht gedacht wird. — τύπτον, feriebant, hieben, stiessen. vgl. χ, 308. Von dem Speere findet sich τύπτειν nur, wenn die Kämpfenden aufeinander eindringen; gewöhnlich wirft man aus der Ferne, βάλλει. Vom Stossen in der Nähe stehen auch οὐτᾶν, νύσσειν. — ἀμφιγ., rings verletzend. zu π, 474.

528 f. καί νύ κε — εἰ μή. vgl. δ, 363 f. 502 f. — τε καί verbindet hier die Folge mit der Ursache als zusammengehörig. τ' fehlt in sehr vielen Handschriften. — Statt des kräftiger schliessenden θῆκαν lasen andere ἔθηκαν. — ἄνοστος, nur hier; ἀνόστιμος δ, 182. — Ἀθηναίη—αἰγιόχ., wie δ, 752; mehrfach geht Παλλάς voraus (γ, 42. ν, 252).

530. φωνῇ, wie Γ, 161: Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ, gleich φωνήσας. Gewöhnlich steht ἤυσεν δὲ διαπρύσιον oder μακρὸν ἄυσε, Λ, 10 ἤυσε μέγα τε δεινόν τε, aber auch ἤυσε allein (Ε, 784. Σ, 217). — κατὰ δ' ἔσχεθε (δ, 284). δέ knüpft hier die Absicht an. — λαὸν ἅπαντα, von den ausgerückten Ithakesiern (532), wie auch τούς (533) zeigt.

531 f. ἀργ., stehendes Beiwort. — ὥς κεν mit dem Opt., auf dass. zu ν, 402. — διακρ. zu σ, 149. Der Versschluss aus Γ, 102. Andere lasen διακρινθῆτε.

533. vgl. 450. Der Erfolg der Rede ist ein gar wunderlicher.

534. Nach μ, 203 ungeschickt gebildet. Unter τεύχεα können hier nur Schild und Speer verstanden werden. τεύχεα am Schlusse des Verses, wie Η, 207. Χ, 322.

535. θεᾶς ὄπα φωνησάσης, da die Göttin das Wort gesprochen, gegen Homerischen Gebrauch. Der Dichter liess sich durch Missverständniss des Versschlusses θεᾶς ὄπα φωνησάσης (Β, 182. Κ, 512), θεοῦ ὄπα φωνήσαντος (Υ, 380) verleiten, wo ὄπα von ξυνέηκε (oder ἄκουσε) abhängt.

536. τρωπῶντο, wofür Homer φοβέοντο gesagt haben würde. τρωπᾶν τ, 521. Λ, 568 τρωπάσκετο φεύγειν. Π, 95 πάλιν τρωπᾶσθαι. — λιλ. βιότ. μ, 328. Todesangst hatte sie befallen. Merkwürdig ist, dass Athene den Odysseus erst die Fliehenden verfolgen lässt.

537 f. σμερδ. ἐβόησε, wie θ, 305, aus Θ, 92, wo ἐποτρύνων Ὀδυσῆα folgt. — οἰμᾶν, anstürmen, von οἶμα, Ansturm (vgl. οἴμη, οἶμος, ὀιστός, Stamm οἰ in οἴ—σω) Π, 752: Οἶμα λέοντος ἔχων—οἴμησεν—ὑψιπ. (Χ, 308) ist gleichzeitig. Man sieht nicht, weshalb Odysseus hier, wo die Feinde im Fliehen sind, einen Anlauf nimmt. ἀλείς von dem, der sich eng in sich zusammenschmiegt, um desto kräftiger sich zu erheben, wie von dem, der unter dem Schilde sich zusammenzieht, um nicht getroffen zu werden. Ν, 408: Τῇ ὕπο

οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥστ' αἰετὸς ὑψιπετήεις. ω
καὶ τότε δὴ Κρονίδης ἀφίει ψολόεντα κεραυνόν,
κὰδ δ' ἔπεσε πρόσθε γλαυκώπιδος Ὀβριμοπάτρης. 540
δὴ τότ' Ὀδυσσῆα προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴσχεο, παῦε δὲ νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο,
μή πως τοι Κρονίδης κεχολώσεται εὐρύοπα Ζεύς.
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὁ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ. 545
ὅρκια δ' αὖ κατόπισθε μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.

πᾶς ἑάλη. Φ, 571: Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν. — Der Vergleich geht auf die gewaltige Schnelle des Anstürmens. X, 309 ff. wird er weiter ausgeführt. — ὑψιπετήεις, hochfliegend, wie ὑψιπέτης ν, 243. Es ist nur erweiterte, zum Versschlusse geschaffene Form, ähnlich wie ἠυγένειος, εὐρυόδεια, κυανοπρώρεια, ἰοχέαιρα.

539—548. *Erst der Blitz des Zeus setzt der Verfolgung ein Ziel. Athene erwirkt Frieden.*

539 f. ψολόεις. zu ψ, 330. — γλαυκ. Ὀβρ. γ, 135. Der Blitz soll Athene mahnen, endlich der Sache ein Ende zu machen. Wunderlich, dass Athene, die schon eben den Friedensruf an die Ithakesier hatte erschallen lassen (531 f.), zu einer Mahnung an Odysseus durch einen Blitz des Zeus gebracht werden muss, als ob dieser ihr sonst nicht gehorcht haben würde.

543. ἴσχεο (χ, 356) wird durch παῦε νεῖκος näher bestimmt. — νεῖκος—πολ. zu σ, 264.

544. Υ, 301: Μή πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται. — κεχολ., verkürzt, Coni., nicht Fut. wie ο, 214. — εὐρ. Ζεύς (zu β, 146), sonst nie mit vorhergehenden Κρονίδης.

545. Der Vers ist aus X, 224 herübergenommen. Aber worüber sich Odysseus eigentlich freut, ist schwer zu sagen.

547—548. Der Schluss ist so wunderlich knapp in der Hauptsache, wie lästig breit in der Bezeichnung der Athene (ν, 252. β, 268). — ὅρκια τιθέναι, nur hier für ὅρκια τάμνειν (483). vgl. 476. — κατόπισθεν steht nie für darauf, wie μετόπισθεν X, 119. Man erwartete μετέπειτα. Doch die Bezeichnung, dass dies später geschah, ist an sich auffallend. Soll κατόπισθε hier etwa bezeichnen für die Zukunft? vgl. χ, 40. — Die Ithakesier sehen in der Athene nur den Mentor; der Friede wird also nicht als ein von der Gottheit selbst geschlossener betrachtet.

— · — — —

Druck von Hüthel und Herrmann in Leipzig.

Wort- und Sachregister zu den Anmerkungen.[1])

1) Die mit *c*, *ch* und *u* anlautenden Wörter stehen unter *κ*, *χ* und *υ*, *f* folgt auf *η*, *h* auf *θ*, *v* und *w* auf *υ*.

ἀέθλιον, Wettkampf, φ, 4. ἀέθλια ἀείρειν, ἀναιρεῖσθαι φ, 117.
ἀεικέα, adverbial, π, 199.
ἀεικέλιος ζ, 242. ρ, 357. ω, 228.
ἀεσίφρων, leichtfertig, ο, 470.
ἀζηχής, gewaltig, σ, 3.
Ἀηδών, Frau Nachtigall, τ, 518.
ἀήρ (ἠέρος), nur von trüber Luft, ο, 293.
ἀήτης ι, 139.
-αθ, weiterbildend beim Stamme, φ, 221.
ἀθέσφατος, gewaltig, λ, 373. υ, 211.
Ἀθήνη, Beiwörter, α, 101. γ, 378. η, 41. θ, 520. ν, 359. π, 282. χ, 210. κούρη Διός β, 296. ω, 521. 529. κούρη γλαυκῶπις ω, 518. Παλλὰς Ἀθήνη α, 125. Göttin der Klugheit, List und Kunstfertigkeit β, 116 f. θ, 493. ν, 298 f. Schutzgöttin des Odysseus ι, 317.
ἀθρεῖν, bemerken, μ, 232.
ἀθρόος β, 356. π, 361.
αι in der Composition statt α ξ, 208.
αι im Dativ der Neutra auf ας κ, 316.
αἴ, in der Hoffnung, dass, γ, 92. δ, 34.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ u. s. w. η, 311.
αἲ γὰρ τοῦτο—ἔπος τετελεσμένον εἴη υ, 236.
αἴ κ' ἐθέλῃσθα, εἰ ἐθέλεις υ, 233.
αἴ κεν, so wahr, λ, 348.
Αἴαιος, Αἰαίη νῆσος ι, 32.
Αἴας, Ὀιλιάδης (auch Ὀιλῆος), δ, 499 ff.
Αἴας, Τελαμώνιος, γ, 109. λ, 469 f. Streit mit Odysseus λ, 544 ff.
Αἰγαί ε, 381.
αἴγειρος κ, 510.
αἰγιαλός χ, 385.
αἰγίς χ, 297.
Αἴγισθος, Θυεστιάδης, α, 29 f. δ, 534 f.
αἰγυπιός π, 217.
Αἴγυπτος, Fluss und Land, δ, 351. Aerzte in Aegypten δ, 231.
αἴδεσθαι und δείδειν ρ, 188. αἴδεσθαι mit Acc. und Partic. θ, 86.
ἀΐδηλος, sehr verderblich, θ, 309.
Ἀΐδης, Ἀϊδωνεύς, Ἅις κ, 491. Beiwörter κ, 534. λ, 277. Ἀΐδαο δόμοι, δόμος, πύλαι κ, 175. ξ, 156. Ἄϊδόσδε γ, 410. εἰς Ἄϊδος κ, 502. ἐξ Ἀΐδεω λ, 635.
αἰδοῖος, werth, edel, ρ, 152. bang, nur ρ, 578. substantivisch, ο, 373. αἰδοίως nur τ, 243.
αἰδώς, Ausruf, γ, 24.

αἰεί, αἰέν α, 342. ν, 109. αἰεί bei νωλεμέως u. ä. ε, 210.
αἰειγενέτης β, 432.
ἀΐειν, merken, σ, 11.
αἰζήιος, αἰζηός, stark, Mann, μ, 83. 440.
Αἰήτης κ, 137. μ, 70.
αἰθαλόεις ω, 316.
αἰθήρ, Luft, ο, 293. Himmel, ο, 523.
αἶθοψ, dunkel, μ, 18.
αἶθρος, Frost, nur ξ, 318.
αἴθων, dunkel, σ, 372.
Αἴθων, Sohn des Δευκαλίων, τ, 181 ff.
αἱμασιαί η, 127. σ, 359.
αἰνοπαθής σ, 201.
αἴνυσθαι, von der Leidenschaft, ξ, 144. vgl. αἱρεῖν.
αἰνῶς, gewaltig, stark, α, 208. 264.
Αἰολέες τ, 177.
Αἴολος κ, 2. 5 ff. Αἰολίη νῆσος κ, 1 ff.
αἰπόλια, mit Beiwort, ξ, 101.
αἰπύς α, 11. δ, 843. λ, 278.
αἱρεῖν, von allen Leidenschaften, χ, 500.
αἶσα und μοῖρα Διός, θεοῦ, δαίμονος λ, 61.
αἴσυλος, schändlich, β, 232.
αἰσυμνήτης, Ordner, θ, 258.
Αἴσων, Sohn des Κρηθεύς, λ, 259.
αἰτίζειν, nur betteln, β, 78.
αἶψα π, 342, auf einmal, am Schlusse des Verses, π, 221. in der Thesis ο, 469.
ἀκάκητα ω, 10.
ἀκαλαρρείτης τ, 434.
Ἄκαστος, König von Δουλίχιον, ξ, 336.
ἀκαχμένος υ, 127.
ἀκείεσθαι ξ, 383.
ἀκέων, still, ξ, 110. φ, 89.
ἀκηδής, nachlässig, ρ, 319.
ἀκηράσιος und ἄκρητος ι, 205.
ἀκιδνός, schwach, σ, 130.
Accusativ auf ῆ der Namen auf εύς τ, 136.
Accusativ bei Zeitwörtern desselben oder gleichbedeutenden Stammes α, 291. δ, 393. ι, 303. ν, 384. doppelter α, 64. 192. 403 f. λ, 202 f. 497. 578. ν, 270. ξ, 341. σ, 15. 27. 396. τ, 393. der Zeit λ, 190. des Zieles bei ἱκάνειν, ἰέναι u. ä. α, 176. ζ, 114. κ, 414. μ, 167. ν, 205. ξ, 167. 257. des Weges

---

Berichtigungen.

Heft I. S. 18. Anm. 1 Z. 1—3 ist zu lesen:
ευ (γεγώνευν ι, 47. μ, 370. ρ, 161. ὡμίλευν Σ, 589).

Zu ε, 103 f. Statt „erklärt — 240" lese man: „Das Zunichtemachen ist Gegensatz zum Ausweichen, Umgehen."

